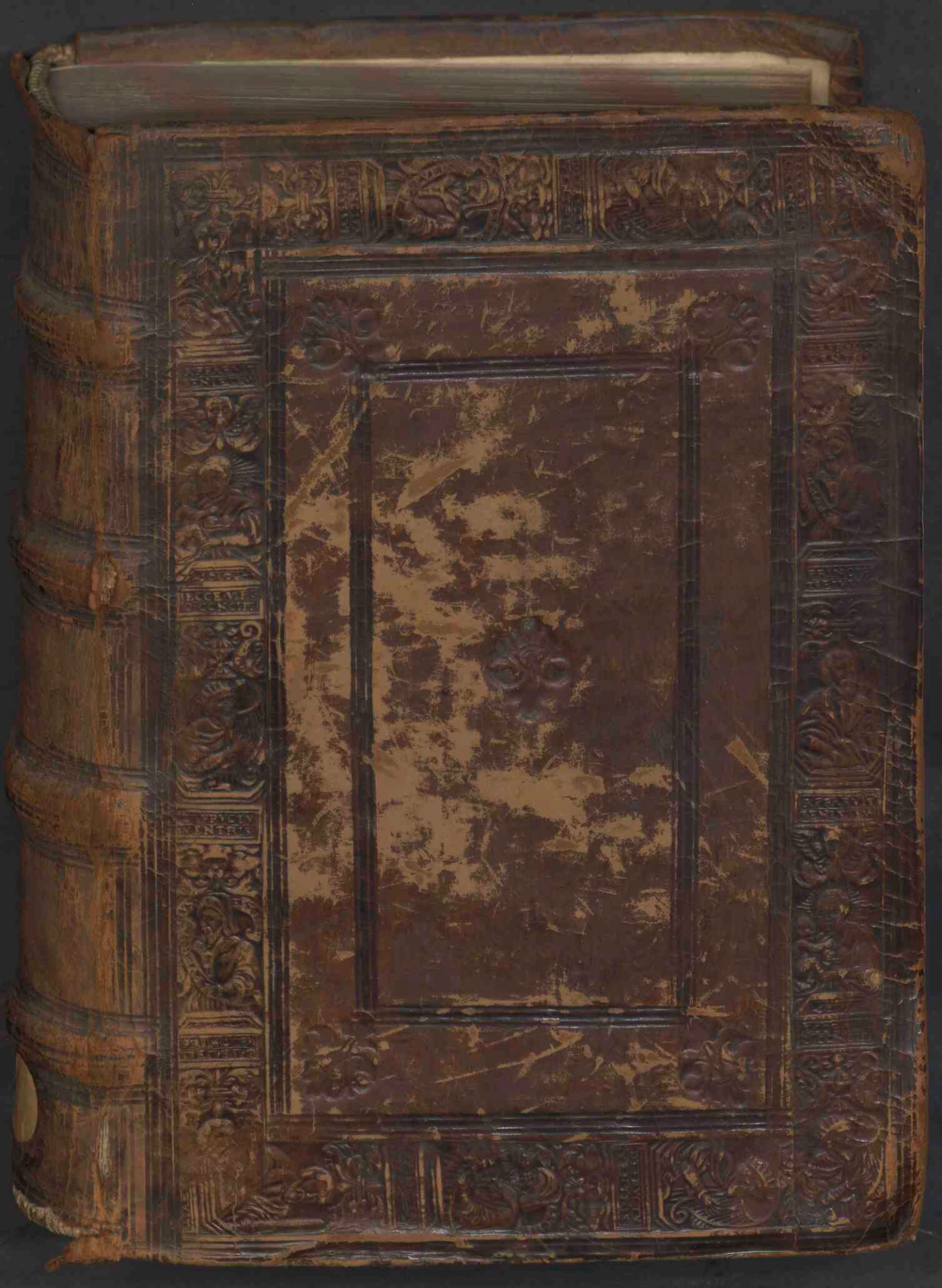
Utrecht University Library
Partner in Science
Universiteit Utrecht

Corpus doctrinae. Das ist, Die gantze leer vnsers Herren Jesu Christi, vnnd der Aposteln, von allen vnd yeden Heuptartickeln der waaren Religion, ordendtlich nach dem Methodo, vnd eigendtlich mit höchstem fleiss vnd treuwen, auss den Schrifften des neuwen Testaments alleine, z?sammen bracht vnd verfasset, vnnd auss dem Latein ins Deutsch gebracht, Gott z? lob vnd Eer, vnnd zur pflantzung, beforderung vnnd aussbreittung der Warheit bey vielen einfeltigen Christen, vnnd allerley corruptelen vnd irrthumen, alt vnnd neuw gründtlicher widerlegung

https://hdl.handle.net/1874/452333



Dit boek hoort bij de Collectie Van Buchell

Huybert van Buchell (1513-1599)

Meer informatie over de collectie is beschikbaar op:
http://repertorium.library.uu.nl/node/2732

Wegens onderzoek aan deze collectie is bij deze boeken ook de volledige buitenkant gescand. De hierna volgende scans zijn in volgorde waarop ze getoond worden:

- **de rug van het boek**
- **de kopsnede**
- **de frontsnede**
- **de staartsnede**
- **het achterplat**

This book is part of the Van Buchell Collection

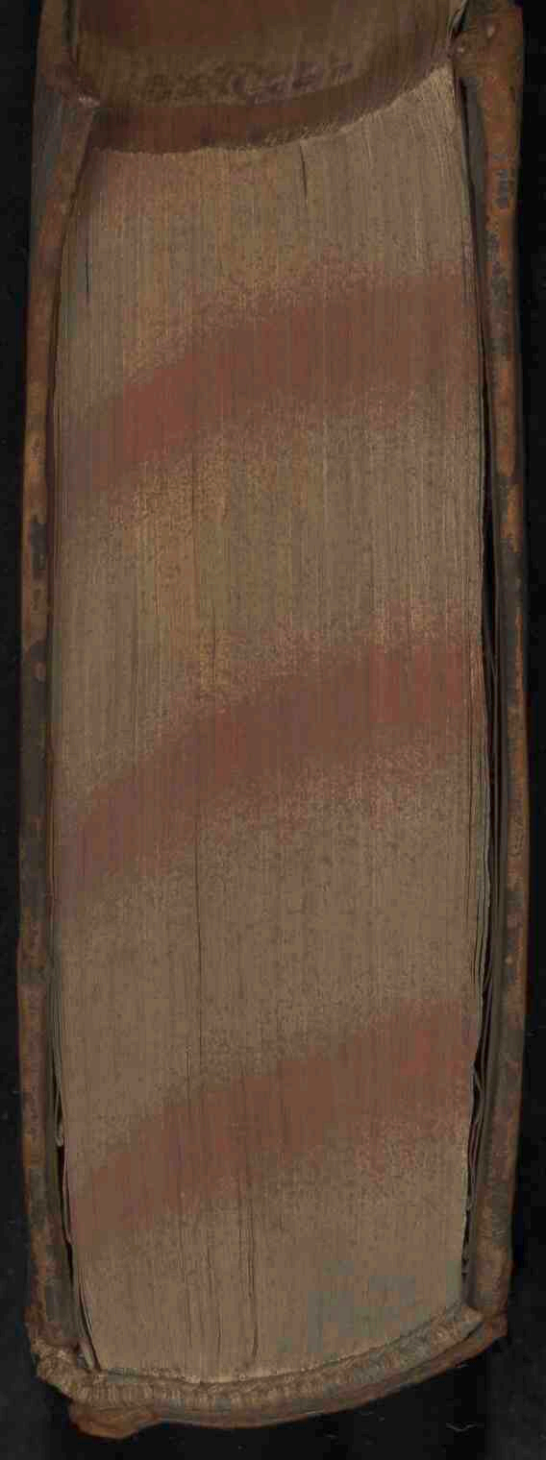
Huybert van Buchell (1513-1599)

More information on this collection is available at:
http://repertorium.library.uu.nl/node/2732

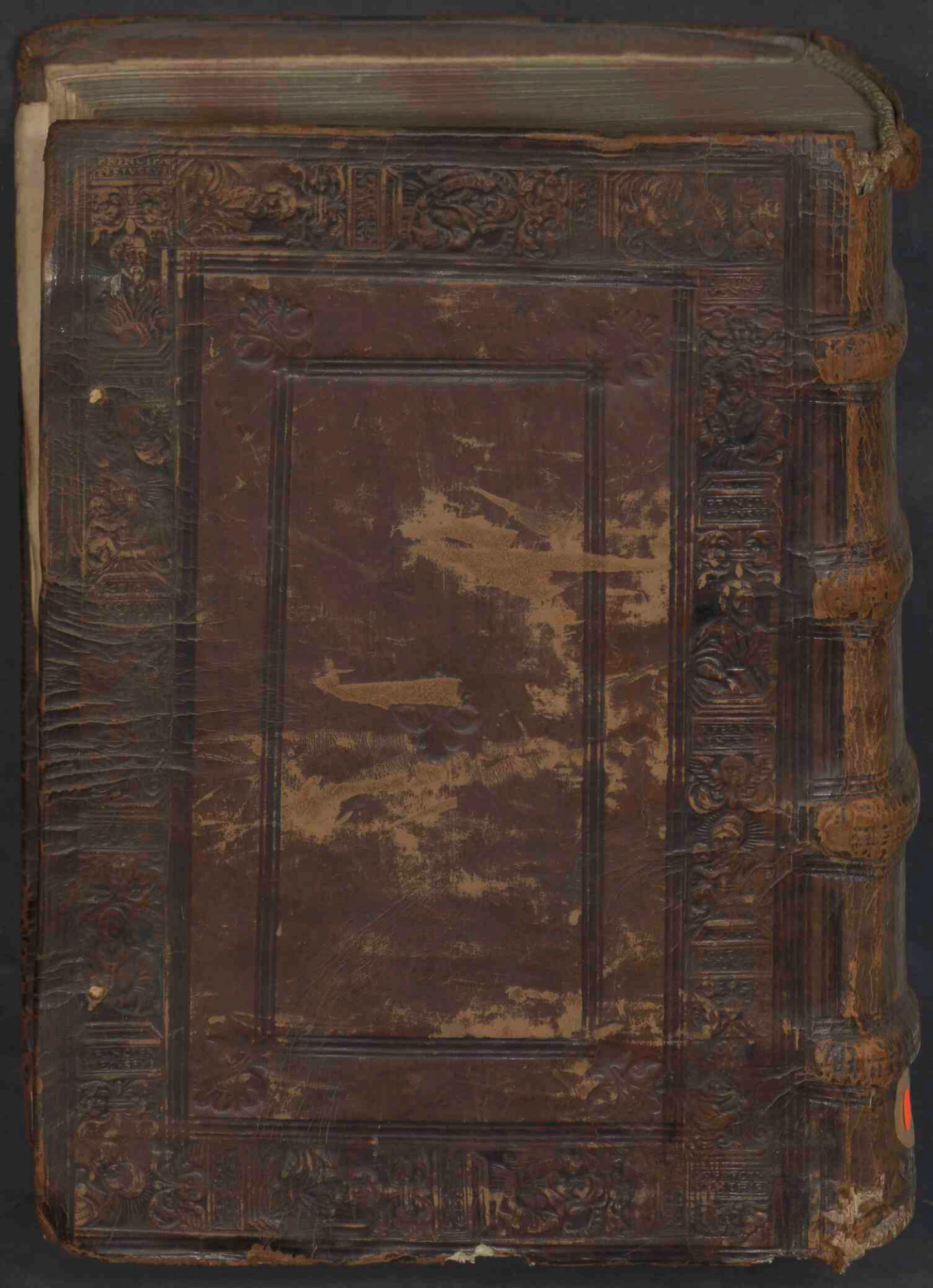
Due to research concerning this collection the outside of these books has been scanned in full. The following scans are, in order of appearance:

- **the spine**
- **the head edge**
- **the fore edge**
- **the bottom edge**
- **the back board**


E. qu.
278







mundi. Qui sequit̃ me ñ ambula
bit in tenebris: sed habebit lucem
uitę. Dixerunt ergo pharisei. Tu
de te ipso testimoniū perhibes: &
Testimoniū tuū non ē uerum.
Respondit ihs: & dixit eis. Et si ego
testimoniū perhibeo de me ipso:
uerum est testimoniū meū. quia
scio unde ueni. & quo uado. Vos
aut̃ nescitis unde uenio aut
quo uado. Vos scd̃m carnē iudi
catis: ego ñ iudico quemquam.
Et si iudico ego: iudiciū meum
uerum est. quia solus ñ sū sed
ego & qui misit me pater. Et in
lege ura̅ scriptū est: quia duo
hoīnū testimoniū uerū est.
Ego sū qui testimoniū phibeo
de me ipso: & testimoniū phibet
de me. qui misit me pater. Dice
bant ergo ei. Vbi est pater tuus: &
Respondit ihs. Neq; me scitis: neq;
patrē meū. Si me sciretis: forsitan
& patrē meū sciretis. h ę uerba

Nº 35. i.

V 4. A.

n. 14 ff.

CORPVS DOCTRINAE.

Das ist/

Die gantze leer vnsers Herren Jesu Christi/ vnnd der Aposteln/ von allen vnd jeden Heuptartickeln der waaren Religion/ ordendtlich nach dem Methodo, vnnd eigendtlich mit höchstem fleiß vnd treuwen/ auß den Schrifften des neuwen Testaments alleine/ zůsammen bracht vnd verfaßet/ vnnd auß dem Latein ins Deutsch gebracht/ Gott zů lob vnnd Ehr/ vnnd zur pflantzung/ beforderung vnnd außbreittung der Warheit bey vielen einfeltigen Christen/ vnnd allerley corruptelen vnd irrthumen/ alt vnnd neuw gründtlicher widerlegung.

Geschrieben durch Johannem Wigandum/ vnd Matthæum Judicem.

Ex dom Buchol.

Getruckt zů Mülhausen im oberen Elsäß/ durch Peter Schmid.

M. D. LXII.

ACADEMIA RHENO TRAIECTINA

Den Erbarn/ Wolweisen/ Fürsichtigen Herren/ Burgemeister/ Rath vnd Gemeine der löblichen Statt Brema/ vnsern großgünstigen Herren/ Fördern vnnd Freünden.

GNade vnd friede durch Jhesum Christum/ sampt vnsern willigē diensten zūuoran. Erbare/ Wolweise/ großgünstige liebe Herren vnd fördere/ Es ist ein herrlicher spruch vnsers lieben Herrn vñ Heilands Jesu Christi/ der Matt. 6. beschrieben wirt/ vñ also lautet: Trachtet von ersten nach dem Reych Gottes/ vnd seiner gerechtigkeit/ so wird euch das ander alles zufallen. Solche wort leeren vns menschē alle/ was vnser ende sey/ darzu wir von Gott geschaffen/ vñ wohin all vnsere gedanckē/ vnd werck im gantzē leben sollen gerichtet sein/ nemlich das wir das Reych Gottes vñ seine gerechtigkeyt erlangen mögen. Das Reych Gottes aber heisset/ beide hie auff erden Gottes gnade/ vnd huld haben/ ein burger/ vñ mitgenoß seiner heiligen Kirchen sein/ ein Tempel vnd wonung deß heyligen Geystes sein/ vnd solche werck fürhaben vnnd thun/ die da Gott gefellig sindt/ vnd auch einmal im ewigen leben Gott anschawen/ loben/ ehren/ vnd ewiger freüde theyl-

hafftig werden/vnd wirt das reich Gottes dem reich des teüffels entgegē gehalten/dariñ wir alle geborē werdē/vñ leben/wo wir nicht durch die widergeburt in das Reych Gottes gesetzt vnd eingeleibet werden.

Gerechtigkeit heisset das höchste gůt/das allein Gott haben will/vnd one welches Gott keinem günstig/keinen in den himel vñ ewiges leben auffnimbt. Es ist aber gerechtigkeit Gottes nicht wie Osiander geschwirmet/die selbstendige gerechtigkeit Gottes/welche keiner creatur kan mitgeteilet werden/Sondern eine volkommene erfüllung deß Göttlichen gesetzes/nicht durch menschen/sondern durch Jesum Christum/Gottes vñ Marien Son/mit leiden vnser verdienten straaffe/vñ volbringung des gantzen gehorsams im gesetz begriffen/an statt vnd von wegen deß gantzen Menschlichē geschlechts gethan/welche gerechtigkeit durch Christum erworben/vns wird durch den glauben an jn/in kraft deß worts/vnd der Sacrament/appliciert/mitgeteilet/geschenkt/vnd gegeben/haben vergebung der sünden/sind gerecht für Gott/haben das ewige leben. Darumb spricht Christus: Ich bin komen das gesetz zů erfüllen. Matthei 5. Vnd Paulus/Christus ist die erfüllung deß gesetzes/zu einer gerechtfertigung allen/so an jn glauben/Vnd wirt das wort gerechtigkeit entgegen gehalten der Sünden/dariñ wir alle empfangen vnd geborē sind/sterben vnd verderben müssen/wo vns

nicht

nicht durch die Gerechtigkeit durchs blut Christi erworben / geholffen wird.

Dieses sindt ja hohe / tewre / herrliche / tröstliche ding / vnd vberschwengliche Göttlicher gnaden schätze / Da solten freylich alle Menschen auff erden / zu allen zeiten nach trachten / rennen / lauffen / Aber wie es so wenig / Item / so schlefferig vnd faul geschicht / ist leyder am tage / mehr / dann es gut ist.

Nun ist aber der weg / in Gottes Reich / vnnd zu der gerechtigkeit zukomen auch nicht vngewiß oder verborgen. Den Gott der himlische Vatter schreiet auß dem hohen Himmel herauß / Den solt jr hören / Matt. xvij. Christus sagt: Wer mich liebet / der wird mein Wort halten. Vñ mein Vatter wird jn liebē / Vnd wir wöllen zu jhm komen / vnd wohnung bey jm machen / Johan. xiiij. Derwegen haben wir eine gewisse anleitung / einen richtigen Steig / zu Gottes Reich vnd seiner gerechtigkeit / Nemlich sein Wort / vnd die Sacrament anß wort gehefftet. Wer nun dem wege folget / der ist auff rechter strassen / vñ wird in die grosse / reyche / fröliche Stat komen / die da heisset Gottes Reich / vnd die köstliche Berlin / ja den vnaußsprechlichen Schatz / der da heisset gerechtigkeit / so für Gott gilt / erlangen. Wer aber neben abe tritt auff Menschen wort / Satzung / ordnung / oder selbs jme etwas treumet / oder suchet nur heymliche / sonderliche erleüchtung / vnd raptus / wie Stenckfeld /

vnd andere phantasten/welche das Wort/ vnd Sacrament verkleinern/ verachten/auß den augen setzen/die werden jrren/in eiteler finsterer nacht wandeln/halß vnd bein brechen/vnd nimmermehr Burger vnd Haußgenossen im Reich Gottes sein/ noch seiner gerechtigkeit geniessen.

Dieweil nun alleine die bewerten Schrifften so in der Bibel auß grossen gnaden begriffen/ vnd biß auff vns/die wir ohne zweiffel/ am ende der Welt leben/gebracht/der rechte einige weg/steg/ bahne vnd schöne heerstrasse ist/da man gemelte Schetze suchē/ vnd empfahen soll/so ist es sehr gut/ nötig vnd nützlich für die einfeltigen/das man jhnen anzeige/vnd weise/wie gar nichts in der heiligen Schrifft vergessen/ noch außgelassen/ vnnd wie die Göttliche Leere gantz vnd richtig darinnen begriffen/ vnd fürgetragen/die stücke allenthalben miteinander einig/vnnd gleich stimmen/ einer den andern erklere/ vnnd gehöret solches zů dem befelch Christi/Forschet inn der Schrifft/Johan. v. Vnd das Paulus lehret: Man soll eine gewisse form gesunder leere haben/ vñ behalten. Denn es nicht alleine genugsam ist/etliche schöne Sprüche auß der Bibel allenthalben zwacken/ vñ die erzelen können/sondern es ist nötig/ das man die leere/so von einem dinge in der heiligē Schrifft offenbaret/vnd beschrieben ist/ fein ordentlich zusammen halte/auff das man desto gründlicher/gewisser/ volliger

liger vnd reichlicher eine sache verstehen kan/vnd ein gewissen sich drauff gründen vnd verlassen möge/ das diese leere in einem iedlichen Artickel grundfeste sey/darauff man leben vnd sterben könne. Denn wo solche wurtzeln nicht gesetzt sind/so ist in der hitze der anfechtung mühe vnd arbeit/ vñ folget wie es Christus beschreibet/verwelckung vnnd vnordnung des Korns one alle früchte vnd nutzung.

Es dienet auch solches darzu/das/weil ein Christe nicht soll ein wanckend rohr sein/ vnd seines Ertzhirten stimme alleine einfeltig/ vnd richtig nachfolgen/ alles prüfen/ vnd alleine das gute behalten/ er von allerley leere/die jme fürkomen/recht gründlich vnd eygentlich vrteilen vnd richten kan/das er nicht lügen für warheit/ gifft für Ertzney einneme/ oder gebrauche. Vnnd ist sonderlich zů diesen letzten zeiten der Welt solches vber alle massen nötig/da es mit allerley Schwirmereyen mit grossem hauffen zuschneiet/ vnd regnet/ Das man schier nicht weiß wo auß oder ein/ Denn der teüffel/weil er mercket/ das es mit jme vnd den seinen fast zum ende zu laufet/wolte gern alles vber einen hauffen stürmen/ vñ mit einer grausamen Sindflůth der jrthumen/ alle Menschen vberschwemmen.

Dort bricht er herein mit beschönung der grewlichen lesterung/ betriegereien/ Abgöttereien/ Seel/ vnd Zuchtmördereien deß verflůchten Bapsthums/

vnd

vnd kompt Staphylus vnd Stephanus Beickel/ die elenden apostaten/ vñ Mammelucken/ die ferben den Antichrist/ schenden jr eigene ehr/ etc. schmehen die Lehre deß Göttlichen Worts/ vnnd loben deß Antichrists finsternuß. Am andern orte schwirmen die Widertöuffer/ am dritten Stenckfeld/ am vierdten/ Osiandristen/ am fünfften die Antinomer/ am sechsten die Sacramentirer/ am siebenden die Adiaphoristen/ Maioristen/ am achten die Synechisten/ vnd wer kan sie alle erzelē? Solche gehören fürwar nicht (wo keine besserung noch bekerung zufinden) vnter den rechten Weytzen auff den Acker Gottes/ ob sie wol als Disteln/ Dörn/ Nessel/ Kornblümen/ vnnd ander vnnütz/ vngesectes kreütig darauff wachsen. Vnd ist ein recht apostatisch vnd teuffelisch bubenstücke/ das Staphylus solche Schwermereien alle/ dem lieben Euangelio felschlich/ vnnd mit vnuerschempter stirn zuschreibet/ Gleich als wenn er deß Herrn Christi Leere zueignet/ das Judas ein verrether were/ oder der Leere Pauli/ vñ der Apostel/ das etliche lehreten/ gute werck weren auch nötig zur seligkeit/ Da doch solcher jrthum̃/ Acto. xv. gewaltiglich widerlegt/ verworffen/ vnd verdampt wird. Vñ das Hymeneus/ Philetus/ Hermogenes/ Alexander vnd die in Asia von Paulo abgefallen/ vñ einer sonst der ander so/ geschwirmet haben. Item das zu Corintho/ in Galatia/ zu Rom/ vnd an andern orten mehr/

mehr/in den Kirchen Christi spaltungen/Ketzereyen/vnd vneinigkeiten entstanden/vnd im schwang gegangen sein/wie man inn der Kirchen Historien derselben zeyt mag sehen.

Derwegen ist nötig/das man die Lehre in der heyligen Schrifft begriffen/fein zusammen halte/vnnd fasse ein gantz Corpus, das ist eine Summa Göttlicher leere zusammen/darauß man allerley schwarm/jrthum/vnd betriegereyen/vrtheylen/vnd richten kan.

Es ist auch ein sonderlich stücke/das die Lesterer Göttlicher Warheit/sich ja fürsehen/daß sie kein Corpus Doctrinæ, Das ist/richtigen bescheyd von allen Artickeln der Leere/ordentlich vnnd gantz schreiben/vnd außgehen lassen/Sondern klauben vnnd zwacken etliche stücklein/da richten sie ein zettergeschrey mit an/vnd setzen nicht grund noch vrsachen darbey/Als der verlöugner reiner Euangelischer Warheit/der arme Judas Staphylus (denn er nur den Hohenpriestern des Antichrists/Christum vnnd sein Wort verräth/das er gelt/gut/ehr bey jnen erjaget/vnd erlange/Sintemal die Euangelischen nicht so reyche Pfründen/Canonicat/vnd einkommen jhme geben köñten/Sondern der kans/der da sagt: Si procidens adoraueris me, dabo tibi regna huius mundi) der wület inn den Schrifften der Euangelischen/wie man sie nennet/als eine

Sawe im beseeten Acker/findet etwas das jme nicht schmecket/da gruntzet vnnd brauset er/Darnach frisset er allen dreck/der an den Zeunnen allenthalben lieget/den speyet er auff den Acker Gottes wider/vnnd schreyet: der geyst Gottes habe den vnflat allen hin geschmeysset/das komme alles auß dem guten Samen Göttliches Worts. O du armer elender Mensch/wo ist dein gewissen: wie wiltu einmal für dem HERRN Christo/dessen Acker du also beschmeyssest/bestehen/wenn du deinen Antichrist den Bapst/nicht mehr wirst zu einem schutz haben können: Gleübst du auch das Christus dich richten werde: Wol an wir mssens mit dir wagen/vnnd wissen/ye grewlicher du wirst ohne alle bekerung wüten/ye mehr dir Christus/deß Wort vnnd warheyt du wider dein gewissen anfeindest/widerstand thun wirdt/vnd dir nicht allein auff die hauben/sondern durch marck vnnd beine greyffen/Gott bekehre dich. Lieber apostate/der du so vngestüm herfehrest/lieber lasse doch herfür wischen/ein fein richtig Büchlein von allen stücken deiner lehre/Damit doch deine Phariseer mögen sehen/was du für eine Lehre hast/denn sie befinden werden/das du in allen stucken nicht mit jnen eins bist/Ob du gleych den schalck in genere dahin weydlich bergen/vnd decken kanst. Wir auch werden deste besser deine kunst sehenn/

vnd

vnd den fressenden Wolff / vnd Seelmörder erkennen / vnd vrteylen können.

Damit nun vnser Bekenntnis offentlich im liechte / vnnd am tage wandelte / einfeltigen gedienet würde / vnd man ein Richtschnur allerley jrrthumme / vnnd betriegereyen zu vrtheylen / fliehen vnd meyden hette / haben wir auch dem deutschen Mann zu dienst vnnd gefallen / auff diß mahl / das Corpus Doctrinæ, oder Heuptstücke Christlicher Lehre / auß dem Newen Testament zusammen gezogen / zů einem Handbůch wöllen sonderlich außgehen / vnd drucken lassen / Vnnd haben diese hoffnung / weyl darinnen nur Gottes wort würdt fürgetragen / vnnd solches nicht vergeblich kan fallen / wie es Esaias einem feüchtbaren regen derhalben vergleychet / das es dem Bapste / seinem Reych vnd Heuchlern auch soll einen stoß thun / vielen zur rechten bekehrung / fliehen der Bäpstischer abgötterey-en / vnd verführung / vnd zů jhrer Seelen heyl vnd Seligkeit nützlich vnnd dienstlich sein / Darzu der Autor vnd Meister / oder Rector dieser Lehre / Jesus Christus gewaltiglich regierend / zur rechten seines himlischen Vatters / seine gnaden / segen vnnd gedeyen / wider den teüffel vnd alle seine diener / gnedigklich geben wölle / Amen / Amen.

Euch aber Erbare/Wolweise/liebe Herrn/haben wir solche arbeyt/vnd Büchlein wöllen dedicirn vnd zuschreiben/weil wir Ewer bestendigkeit inn reyner vnd erkanter lehre des heyligen Euangelij/hoch preysen vnnd rhümen hören/Euch mit diesem Büchlein zu verehren/vnd auch zutrösten/Das/weyl euch der böse feindt/als Christen/auch bißweylen zusetzet/jhr gedencket das jhr Gottes Wort habet/vnd Christo gleychförmig sein müsset/auff dieser welt/vnnd das jhr sonderlich auß der Lehr Christi/vnd der Aposteln vom Abendtmal/welche bey euch in streyt kommen/euch der warheit wider den Schwarmgeist erkennet/vnd Gott von hertzen dancket/das er euch/vnnd die ewern bey der warheit erhalten/vnnd wider den verführer rath geschaffet hatt/Vnd das nach ewrem Exempel/weyl dieses Büch ewren Glauben vnd Bekentnis/wie vns nicht zweiffelt/begreyfft/desto mehr Leüte auch demselben nachfolgen.

Item/das jr vnd andere Christen sehen/das wir/Gott hab ewig lob vnnd danck/in der Lehre einig/vnnd auch mit einhelligem hertzen/alle das jenige verwerffen/vnd verdammen/was der reynen Lehre Christi/vnd der Aposteln in allen vñ yeden puncten zuwider ist. Wir hoffen auch/der barmhertzige Gott/welcher in euch das gute werck angefangen/werde euch darinnen erhalten biß anß ende. Gott

der

der Allmechtige wölle bey E. E. W. vnd der gantzen Gemeine / sampt den trewen Predigern vnnd Seelsorgern / vnsern lieben Brüdern / die euch Gott beschéret hatt / sein / Euch tröſten / vnnd in Geistlichen vnd Weltlichen gütern / zeytig vnnd ewig miltigklichen segnen / AMEN. Geben in Jena / Anno Domini, 1562. 8. Martij.

E. E. W.

willige /

Johannes Wigandus /
vnd
Mattheus Juder.

Das erste Teil der Leere / welche Christus selbs auff erden Geprediget / vnnd von den Euangelisten beschriben ist.

Vom Wort Gottes.

DAs Wort oder rede hat in der Euāgelischē Historien fürnemlich zweierley Bedeutung / Eine / welche S. Johañes allein im anfang seines Euangelij gebrauchet / da er sich selbs öffentlich erkleret vnnd anzeygt / Daß er das Wort gebrauche / für die andere wesentliche Person / in der Heyligen Dreyfaltigkeit / die da gleychs wesens / vnd gleych ewig ist / mit dem Vatter vnd Heyligen Geiste. Welche Person ist deß Vatters eingeborner wesentlicher Son / der hernach zu bestimpter zeyt ist Mensch worden. Die andere Bedeutung ist / daß das Wort gebraucht wirdt für die Leere / so Christus entweder selbes mit lebendiger Stim̃e / oder durch seine Apostelen geleret vnd offenbaret hat / Vnd in dieser Bedeutung / wirt es hie auch von vns gebrauchet. Es werden aber bißweylē mancherley andere Nam̃en hinzugesetzt. Gottes Wort wirt es genennt / Matth. 13. Wer Gottes Wort höret ꝛc. Luc. 8. Der Same ist dz wort Gottes. Item / Meine Mutter vñ meine Brüder sind diese / die Gottes Wort hören vnd thun. Luc. 11. Selig sind die Gottes wort hören. Joh. 8. Wer auß Gott ist / der höret Gottes wort. In diesen Sprüchen aber / redet Christus nicht von dem wesentlichen Wort / wie Johannes in seinem ersten Capitel / da er sagt / Vnnd Gott war das Wort / sondern vō seiner Leere / die er predigt Deñ Christo scheidet sich als den Seeman̄ / eigentlich vom Samen / dz ist von der Leere / dadurch die Kirche gesamlet vñ gepflantzet wirt. Es wirt aber Gottes wort genēnt / von dem / da es von herkumpt / Denn Gott hat das Wort offenbaret / vnnd in demselben seinen willen fürgestellt / Welchen alle Menschen wissen vnnd folgen sollen / Vnnd Gott ist in demselbigē Wort krefftig / ob es gleych die Menschen nach Gottes befehel fürtragen / Daher nennets Christus offt sein Wort / das ist / das ers offenbaret / vnd noch leeret / Er nennets auch dz Wort deß Vatters. Deñ der Son Gottes lerete vñ erklerete es nach dem Raht vnnd befelh deß Vatters / welches sunst keine menschliche vernunfft / mit jren krefften hette außforschen oder ergründen können. Also kans recht deß heyligen Geistes Wort geheissen werden / Denn Christus verheisset darinnen den heyligen Geist / der seine Jünger / vnd die gantze Kirche / leeren:

leeren vnd Heyligen sol / Joh. 14.15.16. Darumb wirds auch das Wort des Reichs geneñent / Matth. 13. Dadurch regieret Gott die Hertzen / vnd samlet sie in seine Kirche (welche offt vñ Himmelreych gennet wirt) vnnd ins ewige leben. Luc. am. 4. neñet der Euangelist die Lere Christi / wort der gnadē / nicht allein vñ er sie mit grossem ansehē vnd freundtligkeit fürtrug / Sondern das sie den angefochtenen betrübten Gewissen / Gnade / das ist / Hulde vnnd freundschafft Gottes / vnd vergebung der sünden fürtrugen. Von wegen solcher Krafft des Worts sagt Petrus / Herr / du hast Wort des ewigen Lebens / Johan. 6. das ist / In welchen vñ ewige Leben verkündiget vnd mitgeteilet wirdt / Item Johan. 17. wird es Warheit geneñt. Item der wille Gottes / Johan. 5. Das ist sein Wille.

Weiter sollen zum Wort Gottes nicht allein gezogen werden / die Predigten des newen Testaments / Sondern auch die Propheten. Wie Christus vermanet Luc. 16. Sie habē Moysen vnd die Propheten / laß sie die hören. Johan. 5. Suchet in der Schrifft. Matth. 19. weiset Christus die Phariseer / die von der Ehescheidung fragten in die Schrifft / vnnd spricht / Habt jr nicht gelesen / ꝛc. Vnnd Zacharias leret / Luc. 1. Wie er vorzeyten geredt hat / durch den mund seiner Heiligen Propheten. Vnnd daselbs Maria / Wie er geredt hat zu vnsern Vättern / ꝛc.

Das aber diese Lere von Gott offenbaret sey / Leeret Christus klerlich / Johan. 7. Meine Lere ist nicht mein / sondern deß der mich gesand hat. Joh. 8. Was ich vom Vatter gehöret habe / das rede ich in der welt. Johan. 12. 14. Denn ich hab nicht von mir selber geredet / sondern der Vatter / der mich gesandt hat / der hat mir ein Gebott geben / wz ich thun vnd reden sol. Joh. 15. Deñ alles was ich von meinem Vatter gehöret habe / das habe ich euch kundt gethan. Vnd Matth. 13. im Gleichnis sagt er / der den guten Samen sehet / ist deß menschen Son / den mit solchen wortē beschreibet sich Christus gemeiniglich selbs. Vnd Johannes sagt klerlich / Der eingeborne Son / der in deß Vatters Schoß ist / hats euch offenbaret. Vnd dieses Ampts halben wirt er am allermeisten λόγος genennt / Cap. 1.

Er hat aber nicht allein vor seiner Menschwerdung / vñ da er die menschliche Natur an sich genomen / die Göttliche Lere selbs herfür bracht vnnd gepflantzet / sondern zeiget an / das er auch hernachmlas Prediger vnd Lerer senden wölle. Matth. 23. vñ. 9. sagt er / Bittet den Herrn der Ernde / das er Arbeiter in sein Ernde sende.

Derhalben ist die erhaltūg des Predigampts / vnd sendung frōmer getrewer Prediger in der Kirchē / ein sonderlich Gottes werck. Vnd Christus selbs setzet das Predigampt ein / da er seine Aposteln in die gantze welt sendet / Vñ verheisset / das er bey jnen sein wölle / biß an der welt ende / Matth. 28.

Vnnd das alle Leute an das Wort / welches Christus vom Hiñel bracht hat / verbunden sein / zeuget die helle Stimme deß Vatters vom Hiñel / da er sagt / diß ist mein lieber Son an welchem ich freude vnd woñe habe / DEN SOLT IR HÖREN / Matthei. 17. Marc. 9. Luce. 9.

Vnnd Christus selbs sagt / Meine Schaffe hören meine Stimme. Item / Einem andern folgen sie nicht / Sondern fliehen von jhm / Denn sie kennen der frömbden stiñe nicht / Johan. 10. Item / Heylige sie in deiner Warheit / dein Wort ist die Warheit / Johan. 17. Item / Leeret sie halten alles was ich

euch

euch befolhen habe / Matth. 28. Das man auch die anderen Prediger deß Worts/als Christum selbs hören solle/ Leeret Christus Matth. 10. Wer euch höret/der höret mich.

Die Artliche gestalt vnnd eygenschafft deß Worts/welche in Schülen *Causa formalis* geneñet wirt/ ist die Leere an jr selbs / Welche wir mit Gottes hülffe / vñ allen Artickln erzelen wöllẽ. Siß sind aber derselbẽ kurtze Summen vnd iñhalt/Thut busse / Señ das Himelreich ist nahe herbey kommen/ Matth. 4. Item / Thut busse / vnnd gleubt dem Euangelio/Mar. 1. Item/ Prediget im namen Christi Busse/vnd vergebung der sünden/Luc. 24. Item/ Der heylige Geist wirt die Welt straffen/vmb die Sünde/vmb die Gerechtigkeit/vñ vmb das Gericht. Vmb die Sünde/Das sie nicht gleubẽ an mich. Vmb die Gerechtigkeyt aber/Das ich zum Vatter gehe/ vñ jr mich fort nicht sehet. Vmb das Gerichte / Das der Fürst dieser Welt gerichtet ist / Johan. 16.. Diese Sprüche erinnern vns von den beyden fürnembsten Stücken der Christlichen Leere / Nemlich vom Gesetze vnnd Euangelio. Es begreyffen auch diese sprüche etliche kurtze Summarien des Worts Gottes / Kompt her zu mir/alle die jr mühselig vnd beladen seyt/Ich will euch erquicken/Nemet auff euch mein joch/Matt. 11. Itẽ/ Deß menschen Son ist komen selig zu machen / das verloren ist / Matth. 18. Item/ Also hat Gott die Welt geliebet/ꝛc. Johan. 3. Item / Das ist das ewige Leben/das sie dich/ Das du allein warer Gott bist / vnnd den du gesandt hast Jesum Christum/erkennen/ Johan. 17. Vnd andere Sprüch mehr/ Wiewol sie sich lassen ansehen / als gehören sie alleine zum Euangelio.

Von der krafft vñ frucht deß Worts Gottes/prediget Christus gar herrlich Nemlich/ Das es deß Vatters ware erkentnis bringe. Señ Luce 10. sagt er/ Er offenbare den Vatter. Es bringet auch das erkeñtnis deß Sons/ Joha. 6. Wer es vom Vatter höret/vnd lehrnet es/Der kompt zu mir. Item/Johan. 5. Die ist es/ so võ mir zeüget. Es wircket auch dieses treffliche gut/Das der Vatter vnd Son/die/ so sein Wort lernen/hertzlich lieben / vnd wöllen in jnen wonen. Joan. 14. Wer meine gebott hat/vñ helt sie/ Der ists/ der mich liebet/Wer mich aber liebet/ der wirt von meinem Vatter geliebet werden/ Vnd ich werde jn lieben/vnd mich jhm offenbarẽ. Item/ Wer mich liebet/der wirt meine Wort halten/Vñ mein Vatter wirt jn lieben/ Vnd wir werden zu jm komen/vnd wonung bey jm machẽ. Es bringt auch das Leben / vnd errettet vom ewigen verdamnis. Johan. 5. Wer mein Wort höret / vnnd gleubet dem/der mich gesandt hat/der hat das ewige Leben/ vnd kompt nicht in das Gerichte. Johan. 6. Die Wort die ich rede/sindt Geyst vnd Leben/Das ist/ Durch das wort wirt der heilige Geist vnd das Leben gegeben. Johan. 8. So jr bleiben werdet in meiner rede / So seyt jr meine rechte Jünger/vñ werdet die Warheit erkennen/Vñ die warheit wirt euch frey machẽ. Item/Wer mein Wort helt/ der wirt den Todt nicht sehen ewiglich. Item/ Johan. 12. Sein Gebott ist das ewige Leben/etc.

Den endtlichen Nutz der gantzen Schrifft vnnd des Worts Gottes/begreifft Johan. am ende seines Euangelij/Diese aber sind geschriben/Das jr gleubet/ Jhesus sey Christ / der Sone Gottes/ Vñ das jr durch den glauben das Leben habt / inn seinem Namen. Luce 11. Selig sind/die das Wort Gottes hören/vñ behalten. Es bringt auch

eine starcke vñ feste gemeinschafft mit Christo. Luce 8. Meine Mutter vnnd meine brüd sind die/die Gottes Wort hören vñ thün. Vñ in gleichniß vō Samen/sagt Christus/Das dz wort Gottes nicht one Frucht abgehe/Sondern das es eins teils dreissigfeltige/eins teils sechtzigfeltige/eins teils auch hündertfeltige Frucht bringe/welches deñ von eusserlicher vñ innerlicher Frucht sol verstanden werden. Das dz Wort Gottes ein starcken schutz vnd schirm wider allerley gefahr/ ja wider das schrecken des Todes vnd teufels gebe/zeigt Christ klärlich an/ Math. 7. Luc. 6. Wer diese meine Rede höret/ vnd thut sie/ den vergleiche ich einem klugen Manne/ der sein Hauß auff einen Felsen bawet/ Da nu ein Platzregen fiel/ vnd ein Gewesser kam/ vnnd weheten die Winde/ vnnd stiessen an das Hauß/fiel es doch nicht/ denn es war auff einē Felsen gegründet. Diese Zeugnis leerē/ das Gott durch sein Wort inn seiner Kirchen allzeit treffig sey/vnnd allerley himlische vnd ewige Güter vberschwenglich gebe. Hieher gehöret abermal/das Christus verheissen hat/ er wölle bey diesem Ampte/in welchem diese himlische stimme vnuerfelschet im schwange gehet/ ewiglich sein/ Vñ zeiget an/das d heilige Geist die Wält werde straaffen/ vñ zů gleich auch zur Warheit vermanē. Johan. 16. Da er gibt den Apostlen den heiligen Geist/da er sie anbleset/Johan. 20. Es gehöret auch diß zum lobe der Krafft des Worts Gottes/Das Christus alleine durch dz Wort die Todtē auffer-weckt/ vñ allerley kranckheiten heilet.

Es vermanet aber Christus auch das/vñ leeret/daß das Wort bey allen Zuhöreren/ nicht gleiche Frucht bringe/denn auch die zůhörer Christi nicht alle bekeeret sind worden. Wie er gar ernstlich klaget vber Capernaum/ Corazin/ Bethsaida/ vnd vber dz gantze Volck/ Das sie nicht erkañt haben die zeit/ dariñe sie sind heimgesuchet worden. Vñ Johan. 1. Werden erbermliche Klagreden gesetzt/ da er spricht/ Er kam in sein Eigenthum/Vnd die seinē namen jn nicht auff. Dieses wirt auch in dem gleichnis abgemalet/Als Matt. 13. da drey teil des Samens/so in die erden geworffen werden/ vmbkomen. Zum teil/ das der teuffel das Wort auß der menschē Hertzē reisset/ Zum teil/ das sy die Leute den Wollusten vnd reychthumen dieser Welt/ als den Dörnern ergeben/Verfolgung vnnd armut scheuwen/ darüber den Glauben vnnd die himlischen Güter außstossen vnnd verlieren. Also sagt Christus Matt. 22. Lu. 14. Das zwar alle zur Hochzeitlichē Speise vnd freude geladen werden/Aber die meisten/ die Berüffung nicht allein verachten/ Sondern auch die Bottē grewlich verfolgen vñ ermördē. Vnd vom Predigampt sagt er klerlich/ Habē sie mich verfolgt/sie werden euch auch verfolgen/ Haben sie mein wort gehalten/so werden sie euwers auch halten/ Joha. 15.

Das aber gar grewliche Straffen/ zeitliche vnd ewige/ vber die Verachtung des Worts ergehē werdē/zeiget Christus gar offt an. Also beweinet er auch dz zukünfftig Elend derer zů Jerusalē/Als grewliche Kriege/ so zeitlich vber sie ergehen solten/von wegen der Verachtūg des Worts Gottes/vñ Verfolgung des warhafftigen Messie/vnd spricht/ Es wirt die zeit über dich komen/das deine Feinde werden vm dich/ vnd deine Kinder mit dir/eine Wagenburg schlagē/dich belegern vnd an allen orten engsten/ Vnd werden dich schleiffen/vnnd keinen Stein auff dem anderen lassen/Darumb/dz

du

du nicht erkañt hast die zeit/ darinnen du heimgesücht bist/ Lu. 19. Dieses leret Christus weitleuffiger Matth. 24. Deßgleichē auch in der gleichnis vō d Hochzeit/ da er spricht/ Da ward der Künig zornig (da er hōret den stoltz vñ Tyranney derer/ so geladenn warenn) vnd schicket seine Heer auß/ vnd brachte diese Mörder vmb/ vnnd zündet jre statt an/ Matt. 22. Es sind auch nicht geringe geistliche schaden/ die in dem Gleichnis/ vom vnfruchtbarn Samē werden fürtragen/ Nemlich/ daß das Hertze/ von wegen seiner hertigkeit/ Gottes Wort nicht annimpt/ vnd d3 der teüfel seine frucht verhindere. Was kan erschrecklichers gesagt werden/ Als d3 ein Mensche desselben vn sauberen Geistes werckzeug sey/ vñ d3 der Glaube durch weltliche sorge/ vñ nichtige vergengliche ding verleschet werde? Es ist auch das nicht ein geringe straaffe/ da die gleichnis anzeiget/ d3 alle bestendigkeit vnd Bekentnis/ bey dē verechtern Gottes Worts verlozen sey/ vñ d3 sie in schrecken des gewissens keinen Trost haben/ sonderen verschmachten vnd verzweiueln müssen. Also sagt er auch im Gleichnis vō Abendmal/ Das die/ so d3 Abendmal verachtet haben/ nicht sollen werd sein der güter teilhafftig zů werden/ so im Wort Gottes außgeteilet werden/ vñ spricht/ Keiner vnder dē Mennern die geladen sind/ werden mein abendmal schmeckē/ Luc. 14. Hieher gehört auch die Dreuwung von dem schaden/ der auff die verachtung des Worts folgē wirt/ Matth. 7. Vnd wer diese meine Rede hōret/ vnnd thut sie nicht/ der ist einem törichtigen Manne gleich/ der sein hauß auff den Sand bawet/ Da nu ein Platzregen fiel/ vnd kam ein gewesser/ vñ webeten die winde/ vñ stiessen an das hauß/ da fiel es/ vnd thet einen grossen fall.

Vonn den straaffenn/ damit Gott die verachtung des Worts ewiglich straaffen wirt/ reden diese Sprüche/ Matth. 11. Wee dir Chorazin/ wee dir Bethsaida/ weren solche Thaten zů Tyro vnnd Sidon geschehen/ als by euch geschehen sind/ sie hetten vor zeiten im Sack vnd in der aschen Busse gethan. Doch ich sage euch/ Es wirt Tyro vñ Sidon treglicher ergehen am jüngstē Gericht/ denn euch. Vnd du Capernaum/ die du erhabē bist/ biß an dē Himel/ du wirst biß in die Helle hinunder gestossen werdē. Was kan nu erschrecklichers gesagt werden? Señ er als mit einē doñer des Bañes auff sie schlegt/ vnd gar grewliche Straaffen drewet. Auff die weise dreuwet er auch gar grewliche vñ erschreckliche straffen/ vñ schreiet. Wee vber die Phariseer vnnd Schrifftgeleerten/ so diese heilsame Lere verachtē vñ verfolgeten/ Matth. 23. Vnd Matth. 10. Vnd wo euch jemand nicht wirt anneñen/ noch euwre Rede hören/ so gehet herauß von dem selbē hause oder statt/ vñ schüttelt dē staub vonn euwren füssen/ Warlich ich sage euch/ dem Lande der Sodomer vnd Gomorrer wirt es treglicher ergehen am jüngsten Gericht/ deñ solcher statt Johan. 8. sagt Christus/ Wer vō Gott ist/ der höret Gottes Wort/ Darumb höret jrs nicht/ Denn jr seid nicht von Gott. Damit zeiget er an/ d3 es Gottes werck in vns sey/ wenn wir Gotts Wort hören/ Vnd das es ein gewisses Zeugnis sey/ d3 Gott da nicht wone/ wo man Gottes Wort nicht höret. Matth. 13. stehet gar eine ernste Vermanung/ wer ohren hat zů hören der höre. Da angezeiget wirt/ das nicht alle Leute solche ohren haben/ vnd d3 man Gott solle bitten/ das er vnser Hertzen auffthue/ auff das wir solche

güter mögen annemen. Itē / Jr seids nicht/die da redē/sondern ewers Vaters Geist ist es / der durch euch redet/ Matth.10.

Das die Wort gewiß vnd warhafftig sey / zeüget Christus Matthei 24. Himel vnd erden vergehet/ Aber meine Wort vergehen nicht. Jtem Matt. 5. Es wirt nicht der geringste Büchstab / noch ein Tüttel vom Gesatz vergehen. Endlich / Ob wol die menschliche Vernunfft solches alles nicht kan ergründen / So müssen wir doch dem Göttlichen Worte die höchste Macht vnnd gewalt geben/ wie Gabriel sagt Luce.1. Señ bey Gott ist kein ding vnmüglich. Vñ Elisabeth sagt/Es wirt alles erfüllet werdenn / was dir vom HERRN gesagt ist.

Es ist aber eine sonderliche art zů reden / in den Sprüchen Christi / da er sagt / die red oder daß Wort Christi halten oder thun / Vnnd heisset nichts anders/ denn dem selben gleuben / vñ sein Läben darnach richten/Matth.7. Johan.8.14.

Dē Wort Gottes aber sind die Gebott vnd satzung der menschen entgegen Matt. 15. Warumb vbertrettet jr Gottes gebott/vm̃ ewer Auffsetze willen? Itē / Jr habt also Gottes Gebott auffgehaben / vmb ewer Auffsetze willen. Vnd Johannes der Töuffer sagt/ Wer von der Erden ist/ der ist von der Erden/vnnd redt jrrdische dinge/Der vom Himmel kumpt/der ist vber alle. Jtem / Welchem Gott gesandt hat/ der redet Gottes Wort. Johan.3.

Von der Schrifft des Alten Testaments.

Das alles/was in den Büchern des alten Testaments begriffē wirt/nicht/wie vil dings in der Heydē bücher/erdichtet / Sond von Gott selbs geoffenbaret sey / beweisen gar vil Zeugnis der Euangelischen Historien klerlich. Fürnemlich aber diese beyde/Das Jhesus Christus der eingeborne Son Gottes / die alte Schrifft öffentlich vñ gewaltig lobt vñ rhümet/vñ in seinen Predigten vil darauß offt anzeucht / vnnd gebrauchet. Darnach/das er auch anzeyget / alles wz Moyses vñ die Propheten nach dem willen vñ befelch Gottes geprediget/ dasselbe sey alles auff den Messiam gerichtet/vñ das er yetzund alles erfülle/ vnnd ins werck bringe vnnd volziehe. Matth.22. zeygt Christus an: Das jn David im Geist einen Herrē heisse/vñ sagt/Der heilig Geist habe durch David vom Wesen vnd Ampt Messie geweissagt. Vñ Zacharias Johañis des Teuffers Vatter / sagt klerlich / Das Got der Herr Jsrael/durch den mund seiner heiligen Propheten/ die zu aller zeit gelebt/vō dem zukünfftigē Messia vñ seinen wolthatē/geredt habe. Eben also lehret auch Maria/ da sie sagt/Dz Gott geredt habe zu vnsern Vätern/ Abraham vñ seinem Samen ewiglich/ Nemlich/das auß dem Geschlechte Abrahe/der gebenedeyet Same soll geborn werdē. Was könte aber die heilige schrifft des altē Testaments/für ein gröſſer vñ glaubwirdiger zeugnis haben/denn das sie Gott selbs geoffenbaret vnd gegeben habe? Christus vberwindet den teüfel durch die heylige Schrifft/Matt.4. Vnd die Phariseer/ welche jn versuchtē/Matth.21. Er verteydingt seine Jünger wider die Phariseer/ auß etlichē zeugnissen der heiligen Schrifft/vñ sagt: Habt jr nicht gelesen / was David hat gethan/ da jhn

hungert?

hungert? Er straaffet die Sadduceer/ das sie die Schrifft nicht wusten.

Die Summa aber vñ den inhalt des alten Testaments / vñ dz *Subiectum*, da uon es redt/streichet Christus selbs im newē Testament gar herrlich auß/ Da er spricht/ Süchet in der Schrifft/ denn jr meinet/jr habt das ewig Leben dar inñen / Vnd sie ists/die von mir zeuget. Item/ So jr Moysi gleubet / so gleubet jr auch mir/ Deñ er hat von mir geschrieben/Joh.5. Derhalben wil Christus/ dz wir die Schrifft der Propheten fleissig vñ wol leernen /Vnd zeyget an/ wouon sie saget/vnd was wir dinnen suchen sollen / Nemlich Jhesum Christum. Vnd steckt also ein hälle breñende Fackel in die Finsterniß/ vnd zeyget an/das/ die den Herren Christum in d Propheten Schrifft nicht sehen noch erkeñen/die sein/als die in der finstern Nacht schiffen/ oder wandlen. Luc. 18. sagt er / Sihe/wir gehen hinauff nach Jerusalem/vñ es wirt alles vollendet werden/was durch die Propheten geschriebē ist von deß menschē Son. Darumb sollē wir diese meinung des Herren Christi lieb haben/ die da ist als ein Außlegūg des altē Testaments. Eben dz zeiget auch Philippus an / da er dē Nathanaeli die fröliche Bottschafft bringt/vñ sagt/ wir haben dē funden/ von welchē Moyses im Gesetze vñ die Propheten geschriben haben./ Jhesum Josephs Sohn von Nazareth/ Joh.1. Auff die weyse leget Christus seinenn Jüngern die Schrifft des alten Testaments auß / nach seiner wunderbarlichen Aufferstehung. Denn d Euangelist Lucas cap .24. sagt/ Das Christus den Jüngern hab die schrifft eröffnet Auff das sie dieselbe verstünden/vnnd sprach zu jnen / Also ists geschriben/vñ also muste Christus leiden vnd aufferstehen/ von den Todten am dritten tage / vnd predigen lassen in seinem Namen/ Büsse vnd vergebung der Sünden vnder allen Völckern vñ anhebē zu Jerusalem. Vnnd kurtz zuuor sagt er/ Es muß alles erfült werden/ was von mir geschrieben ist im Gesetz Moysi/in den Propheten/vnnd Psalmen. Auff diese meinung vnd weyse teilē auch etlich die Bücher des alten Testaments. Die Jüden/so im alten Testament Jesum Christum nicht sehenn / die sehen nichts mehr als die büchstaben /Vnnd verdunckeln die klarē vnd hellē Sprüche / als mit einem dicken Nebel mutwilliglich. Hierauß kan man nun bald sehen/Wohin alles/ was im alten Testament geschrieben ist / gerichtet sey/ Nemlich/ Das die Lere vom Messia zu allen zeiten erhalten werde/Vnnd das alle vmbstende/die von seinem Ampt/ Wercken vnd wolthaten predigē/entweder offentlich/ oder durch schattenn angezeigt vnd erkleret würden.

Es ist auch diß nötig zu mercken/ das Jhesus auß dem alten Testament das Gesetz vnd Euangelium predigt. Denn hierauß erklert er das Gesetz d zehen Gebott / Redet auch bißweilen vom Gesetz der Ceremonien. Darnach ziehet er auch die weyssagungen vñ figuren vom Messia offentlich auff sich/ Vnnd sagt / das er nichts anders thū/ als was durch Gottes rhat vñ Offenbarung inn den Propheten geschrieben ist.

Es zeiget auch Jhesus an / vnd leeret/Das die Weißagungen des alten Testaments vom Messia/auff jn allein weisen/mit jhm auffhören/ vnnd nicht weiter gehen. Wie er Matth.11. saget/ Alle Propheten vñ das Gesetze haben biß auff Johannem geweissaget / Johannes aber zeiget den Meßiam (der da solt ein opffer werden für die sünde des gantzen menschlichen geschlechts)

offentlich / vnd weiset jn mit dem finger vñ außgestreckter hand. Derhalbē solte nu die gantze Policey Moyse/ die auß Gottes befelh war eyngesetzt/ auffhören/vnd ein ende haben / wenn Christus alles erfüllet hette / was zů seinem Ampt gehöret. Darumb richtet Johannes sein Ampt an/ausser dē Tempel zů Jerusalem/ Vñ fieng an zů Teuffen im Jordan. Dazů sendet auch Christus nach seiner Aufferstehūg die Aposteln auß in die gantze wält. Endlich wirt auch der Ort/ da die Mosaische Religion am meisten im schwang gieng/zerstöret/Das angezeiget wurde / Gott hette die Mosaische Policey nicht durch die Lere allein / sonderen auch durch erschreckliche Kriege / zů grund außgetilget.

Es ist aber / das wir jtzund gesagt haben/nicht so ferne zůuerstehen/ als solte das alte Testament inn der Kirchē Christi gar kein nutz oder gebrauch mehr haben/Sondern nur so fern das jetzūd erfüllet sey/ wz dort geweissaget vñ verheissen war/Vnd das die Schatten/die den HErrn Christum bedeuten /sampt den Ceremonien vnd weltlichen Gesetzen/ein end haben/ Vnnd das man die Religion vnd Lere vonn Christo eingesetzt/sol annemē. Nichts deste weniger gleichwol befilht Christus / das man die schrifft des altenn Testaments mit fleiß lesen vnd lernen sol/Johan.5. Süchet in der Schrifft. Luce 16. Sy haben Moysen vnnd die Propheten / Laß sie die hören. Vnd Christus straaffet die Sadduceer / dz sie die schrifft nicht wissen / Marci 12. Jr jrret/vnd wisset die Schrifft nicht.

Die Bücher aber des alten Testaments/ auß welchen Christus vnd die Aposteln/etliche Sprüche in die Euāgelische Historien ziehenn/ sind diese/ Moyses/Esaias/Jeremias/Ezechiel/ Daniel/ Hoseas / Jonas / Micheas/ Zacharias/ Malachias / Psalmi / der Künig geschichte. Es werden aber die Sprüche selbs in der Historien Christi fürfallen / das wir sie hie nicht dörffen nach der lenge anziehen.

Von der Schrifft des newen Testaments/vnnd wie sie mit einander vberein treffen/ Vnnd auch /wie sie von einander geschieden werden.

MAN nennet das newe Testamēt gebreuchlich / die gātze Lere vnd Religion/ so Christ9 mit seiner gegēwertigkeit / Ampt/ vnd allen wercken geordnet vnnd eingesetz hat. Wiewol aber dieser Nam̃e allein vom Abendmal deß Herrn bey den Euangelistenn gebraucht wirt/ Mat.26.Mar.14.Luc.22.Welches an jm selbs ein newes Testamēt ist/ Nemlich das treffliche vñ wunderliche Verbündnis deß HErrn Christi mit seiner Kirchen/inn welchem er jr seinen Leib vnd Blut/vnder gewissen Elementen zůgebrauchen gelassen hat/ vnnd eine außdrückliche Versiglunge seiner Lere vnd Woltharen/ die er mit seinen gantzen gehorsam verdienet/daran geheffet hat / So kan mans doch auch recht gebrauchen von d gantzen Lere Christi/wie die Aposteln gethan habē. Es wirt aber Newe genēnt / zum vnderscheide des alten Testaments.

Nu sihet man auß den Predigtenn Christi klerlich / das diese beide Testament / etlicher massen vberein treffen. Denn Gott ist ein Herr beider Testament/ Jn beidē ist die Predig des Gesetzes vñ Euangelij/Mat.22. Deut.6.

vnd

vnd Psal. 110. Sie predigen beyde von Christo/Joan. 5. Sie leeren beide/Das deß menschen Gerechtigkeyt für Gott sey/das verdienst vnd gehorsam Christi/Luce 24. Es muste/sagt Christus/ alles erfüllet werden/ was von mir im Gesatz Moysi/ in den Propheten vnd Psalmen geschrieben ist.

Das auch ein jedes Testament etwas sonderlichs beschreibt/ist auß der Historiē des Euangelij offenbar. Deñ im alten Testament war das Euangelium etwas dunckeler/ vnnd wurden nur die Schatten vnnd Bilder der zükünfftigen ding angezeyget/ Als deß Jone/Matt. 12. Der Schlangen/Johan. 3. Des Lambs/Johan. 1. Welchs alles vom zukünfftigen Messia gesagt war. Es war auch der fürnemste Gottesdienst an gewissen orth/als an den Tempel zu Jerusalem gepunden/ Darumb auch Christus offt im Tempel war/vnd zu Jerusalem Ostern hielte. Es waren auch daselbs verheissungen vom weltlichē Reych angehengt. Darumb auch die Frage wirt fürbracht/ Ob es recht sey/ das man dem Keyser Zinß gebe/als einer frembden Oberkeit/Matth. 22. Vnnd hette alles seine masse vnd zeyt/wie lang es weren solt. Wie Christus sagt: Das Gesetz vñ die Propheten weren biß auf Johannem/ Matth. 11. Es war auch den Propheten vnd Priestern etwas vom weltlichen Regiment befolhen/Wie am Caipha vnd andern Hohenpriestern zůsehen war/daß sy gewalt hettē Christum zufahē/ Ob jnen gleich das Ober oder Halßgericht genommen war. Es war auch im altē Testament das eüsserliche Priesterthum̃/vnd die ordentliche succession/Wie Christus zům Außsetzigē sagt/Matth. 7. Gehe hin/vnnd zeyge dich den Priestern/ vnnd opffer deine Gabe/die Moyses befolhen hatt. Es hetten auch die Juden für andern Völckern/jhren sonderlichen Fürzüg vnnd Gerechtigkeyt/ Darumb werden sie zornig/das Christus auch den Heyden gutes erzeyget.

Darnach so hat auch das Newe Testament etwas sonderlichs vnd eygens/Deñ im newen Testament ist alles gäntzlich erfüllet/was im alten verheissen war/wie Christus selbs/Lu. 24 klerlich anzeyget. Es zeyget an/ das Christus kommen sey/ vnd beschreibet seine Historien von kind auff/gantz eigentlich vnd kürtzlich. Es zeyget an/ Das Christus alles erfüllet habe/was das Gesetz nach seiner Gerechtigkeyt von den Menschen erfordert/ Wie die Sprüche zeügen/Mat. 5. Ich bin kommen das Gesetze zů erfüllen. Item/Johan. 1. Sihe/ das ist Gottes Lamb/ welches der welt Sünde tregt. Es erkleret auch den artickel von der Gnade oder Gerechtigkeyt für Gott/vnd von Vergebung der Sünden/von seinem Opffer/vñ gantzem Gehorsam/ Welches wir vns durch den Glauben müssen zůeignen/das wir gerecht sein/ vñ das ewige Leben haben/ Johan. 1. 16. Es bringt vnd gibt vns offentlich Vergebung der Sünden/ als Matth. 9. Darumb auch die Jůden/als vber ein vngewönlich ding zornig werden. Es werdē auch im newē Testament öffentlich eingesetzt die Schlüssel des Himelreychs/Matt. 16. 18. Johā. 20. Es sind im newen Testament mehr Wunderwerck/als im Alten. Denn allhie offenbaret sich Gott vil klerlicher: Als in der Tauff Christi beim Jordan/Der Vatter zeüget vom Son/der im Jordan stund/mit heller stimme. Der heylige Geyst fehret herab in sichtlicher gestalt vom Himel/Wirt auch durch das anblasen Christi in die Apostel außgossen Es werden mehr Todten aufferweckt/

vnd

vnd viel Leute durchs wort/von mancherleyen Kranckheiten geheylet. Christus stehet selbs am dritten tage/wider alle vernunfft aller Creaturn/von den Todten auff/Welches dann das aller trefflichste Wunderwerck ist.

Es sindt auch die Sacrament im Newen Testament/trefflicher vnd klerer. Denn bey der Tauff von Christo eingesetzt/hat sich die gantze Dreyfaltigkeyt offenbaret/vnd darzu verbunden/Auff das der Mensch newgeboren werde/Matth. 28. Johan. 3. Im Abendtmal deß HERRN/wird vnter dem Brodt der ware Leyb/vnter dem Wein das ware Blüt Christi gegeben vnnd empfangen/von allen die es Essen vnnd Trincken/nach dem Wort vnnd Einsetzung Christi. Wie viel ist nun trefflicher vnd wunbarlicher diese Gemeinschafft/gegen der Besprengung deß Bluts vom geschlachten Opffer? Christus hebt auch die Mosaische Policey im Newen Testament auff/vnnd zeyget an/das es alles grewlich soll zerstöret werden. Das Newe Testament/reümmet das Mosaische Priesthum̃ zu grund auff/Vnd setzt das öffentliche Predigampt der Aposteln ein/Vnnd wird die Kirche Christi an keinen orth mehr gebunden. Christus sagt: Gehet hin in die gantze welt/vnd prediget das Euangelium allen Creaturen. Mit welchem Spruch/aller fürzug der Personen vñ Orter gentzlich auffgehaben wird. Es hat auch Weyßsagungen von falschen Aposteln/vom Antichrist. Item/Offenbarungen vom ende der Welt/von den Zeychen die vorher gehen sollen/von dem letzten Gericht/vom ewigen Leben. Endtlich die Einsetzung deß Newen Testaments/ist die letzte/Vnd dörffen keines andern warten/denn allein das Christus kommen vnnd erscheinen wird in seiner Herrligkeyt/in der Aufferstehung der Todten/Vnnd diß alles an jhm selbs sichtbarlich vnd greyfflich darthun/vnd erfüllen/Was er hie allen glaubigen inn seinem wort warhafftig verheyssen/vnnd durch die Sacrament vnd heiligen Geist in jnen bestetiget.

Hierauß kan man sehen/Das daß Newe Testament/auß dem Alten herfliesse/vnd in den Artickeln deß Glaubens damit vberein treffe/Allein das es im Newen Testament alles heller ist/Vñ das nach abthuung der alten/newe Zeichen vnd zeügnis an die gnadenreiche verheissung gehengt seind.

Die Summa aber deß Newen Testaments/wird in diesem Spruche angezeyget: Gehet hin in alle Welt/vnd prediget das Euangelium aller Creaturen/Wer da glaubt vnnd getaufft wird/der wird selig werden/Wer aber nicht glaubet/der wird verdampt werden/Mar. 16. Vnd in diesem/Also hat Gott die welt geliebet/das er seinen einigen Son gab/Auff das alle die an jhn gleuben/nicht verloren werden/Sondern das ewige leben haben. Wir werden aber auch die Lehren deß Newen Testaments/in den andern Capiteln handeln müssen/Darumb wöllen wir allhie auff diß mal abbrechen.

Von Gotte.

Diese wort/Gott/HErr/HERR Gott/werden eines für das ander in der Schrifft gebraucht/Als/Luce 1. Sie waren beyde from̃ für Gott/vnnd giengen in allen Gebotten vñ Satzungen deß HERRN vntaddelich/Er pfleget deß Priesterampts für Gott. Er gieng in den Tempel deß HERRN. Der Engel

gel deß HErrn. Er wirt groß sein für dem HErrn/Vnd wirt der kinder von Jsrael viel zu Gott jrem HErrn bekeren/vnd zurichten dem HErrn ein bereyt Volck. Item/Ich bin Gabriel der für Gott stehet. Item/Der Engel Gabriel ward gesandt von Gott. Du hast gnad bey Got funde. Vñ bald hernach Vñ Gott der HErr wirt jm den Stül seines Vaters Dauids gebē. Also sagt auch Maria selbs: Mein seel erhebt dē HERRN/vñ mein geist frewet sich in Gott meinē Heiland. Also lobt Zacharias den HErrn/Gelobet sey der Herr der Gott Jsrael. Es zeucht auch Christus seine herliche spůch an/ auß dem Deut. 6. in welchē diese Nam̃en zusammen gesetzt werden/Du solt Gott deinen HERRN nicht versuchē. Du solt Gott deinē HERRN anbettē. Item/ Matt. 22. Du solt Gott deinen HERREN lieben von gantzem hertzen/ ꝛc. Vñ solches findet man an andern orten mehr. Es werdē aber diese beyde wörtlein bey einander gesetzt/ Gott vnnd HERR/nach der Ebraischē Sprach/ Jehoua/Elohim/ vnd haben die Aposteln Jehoua/mit dem wort κύριος gegeben. Das wörtlin aber Gott/wird zweyerley weise gebraucht/Zum erstē/ vnd gemeiniglich/für das Wesen aller dreyer Personē. Darnach wirt es auch bißweylen einer Göttlichē Person zugeeigent/als jr Genus, Gleych wie man sagte/ Das Göttliche Wesen/ gleych Allmechtig/ gleych Ewig/ sambt den andern Personen. Der ersten deutung findt allenthalben Exempel zu finden/ Als Matth. 5. Selig sindt/die da reynes hertzen sind/Deñ sie werden Gott schawen/Matt. 6. Suchet zum ersten das Reych Gottes. Item/Jhr kündt nicht Gott vnd dem Mam̃on dienen. Item Gott kleydet das graß/Mat. 16. Du meynest nicht was Göttlich ist/ Matt. 19. Was Gott zusam̃en gefüget hat/ soll der Mensch nicht scheyden/ Matt. 22. Ich bin der Gott Abraham/ der Gott Jsaac/der Gott Jacob. Er ist nicht ein Gott der Todtē/ Sondern der Lebendigen. Luce 18. Er fürchtet Gott nicht. Item/Gott sey mir Sünder gnedig. Matth. 22. Luc. 10. Gebt Gott/was Gottes ist. Johan. 1. Niemand hatt Gott yemals gesehen. Der andern Bedeutunge Exempel sindt/ Joha. 6. Denselben hat Gott der Vatter versigelt. Vatter/heyst die Person/ Gott aber das göttliche Wesen. Also/ Matth. 16. Johan. 20. Du bist Christus/der Son deß lebendigen Gottes. Luc. 1. Er wird Gottes Son geneñet werden. Johan. 1. Das Wort war bey Gott. Das wörtlein Gott/heysset den Vatter/der nach der ordnung das erste Wesen ist/ der vnzertreñlichen Dreyfaltigkeyt.

Es wirdt auch das wörtlin Gott/ eben auff die weise/ dem Son zugeeygent/als Jo. 1. Das Wort/das ist/ der Son war Gott. Joha. 20. Mein Gott vñ mein HErr. Hie redet Thomas allein von dem Son Gottes. Das wörtlein Gott/wirdt dem Vatter vnd Son fein in einem spruche zusam̃en zugeeygent/Joh. 17. Das ist das ewige lebē/ das sie dich/das du alleine warer Gott bist/vnd den Son gesandt hast Jesum Christ/erkeñen. Es wirt auch der namme Gott/den Menschen zugeeygent/ Als der Oberkeyt/Ich hab gesagt/jhr seyt Götter/ Johan. 10.

Es ist auch das wort HERR/ bißweilen gemein dem göttlichen Wesen/ vnd allen dreyen Personen/Als/Meine Seele erhebt den HERRN. Bißweilen wirds einer jeden Person zugeeygent/Als/Luce 16. HERR Vatter. Also leget Christus den 110. Psalm auß. Der HERR sprach zu meinem

HERRN/Nemlich vom Vatter/vnd dem Son. Thomas nennet jn auch seinen Jehoua/seinen HErrn/nach art der Schrifft. Bißweylen wirt auch dises wörtlein gebraucht/weñ man ehrliche Leüte an spricht/Also/Johan. 13. Jr heysset mich Meyster vnnd HErr/vnd thüt recht dran. Es wirt auch biß weylen gebraucht für den/der vber ein ding macht vnd gewalt hat/als Mar. 13. Der Haußherr. Also heyst sich Christus/Mar. 2. Luc. 6. einen Herrn des Sabbaths. Das gehöret aber nicht fürnemlich hieher/Denn hie wöllen wir allein von dem sagen/das zu dieser Lehre von Gott eygentlich gehöret.

Das aber nur ein Gott sey/das beweiset die gantze Lere vō Gott gnugsam/also/das es vnnötig allhie Zeügnis zu führen/Vnd die wir jetzundt erzelet habē/können hieher gezogē werdē. Weyter vber die gesetzte Sprüche/bezeügets gnugsam die Sendung vñ Aufferstehung des Sons Gottes/die Offenbarung Gottes/die Wunderwerck/die einsetzung/erhaltung/vnd krafft des Predigampts/endlich die erfüllung aller Weissagung/etc.

Diese definition vnd beschreibung Gottes/setzet Christus nicht an einem gewissen ort zusammen/Wie die Dialectici pflegen/Sondern er lehret hin vñ wider seine Zuhörer so klerlich von Gott/das man gar leichtlich eine gantze/helle vnd klare Definition oder beschreibung zusammen lesen mag/vnd nemlich also: Gott ist ein geystlichs Wesen/Verstendig/Ewig/Warhafftig/gůt/Rein/Keüsch/gerecht/barmhertzig/frey/vnendlicher Macht vnd Weißheyt. Der ewige Vater/der seinen Son von Ewigkeyt gebieret/Der Son vom Vatter in Ewigkeit geborn/welcher zu bestimpter zeyt ist Mensch wordē/Der heilig Geist/der vom Vatter vnd dem Sone außgehet/ein einiges Wesen/vnd drey Personen/Ein Schöpffer vnd Erhalter aller Creaturen/der jm durchs Predigampt/zu allen zeyten eine Kirche samlet/vnd dieselbe heyliget/Von welcher der einige vnd warhafftige Gott/hie zeytlich/vñ dort ewiglich will erkant vnd gepreyset werden/Vñ die Gottlosen hie zeytlich/vnd dort ewigklich straffet.

Die Zeügnis/auß welchen diese Beschreybung herfleusset/sind/Johan. 4. Gott ist ein Geist. Vnd Christus redet von dem geistlichen Wesen/vñ helt es dem Leiblichen entgegen. Das Gott verstendig sey/zeigē seine wunderbarliche Werck vnd Predigten an. Denn der Vatter schreyet vom Himmel: **Diß ist mein Son**/Welchs denn ein Zeugnis ist einer verstendigen Natur. Der Son offenbart den willē des Vatters. Der heylige Geist/ist ein steter Regierer des Predigampts/etc. Johan. 16. Das er Ewig sey/wirt darauß bewiesen/das er für der Schöpffung aller Creaturē gewesen ist/Joā. 1. Das er Warhafftig sey/Johan. 3. 8. Gott ist warhafftig. Gut/Matth. 19. Niemand ist gůt/deñ der einige Gott/das ist/Er ist ein Brun vnd Vrsprung alles gůten/Der auch in seinem gantzen Wesen nichts denn eytel gut ist. Rein/Luc. 13. Weichet von mir alle jhr Vbeltheter. Das er Gerecht vñ barmhertzig sey/zeyget das einig werck/die sendung seines Sons/an Welchen er darumñ für vns in den Todt geben hat/das er vns ein ewiges Exempel seiner Gerechtigkeyt vnnd Barmhertzigkeit für die augen male. Frey/Das beweysen allerley wunderbare thaten vnendlicher Macht vnd Weißheyt. Denn er ein Schöpffer der welt ist/Er gibt das ewige Leben durch den Son/Verheisset die aufferstehung der Todten/Welches

ches Christus beweiset mit seiner eigenen Aufferstehung/vnnd da er andere vom Tode aufferwecket. Vnd Gabriel sagt: Bey Gott ist kein ding vnmüglich. Von den dreyen Personen vnd einigem wesen/ zeuget genugsam die Tauffe/da Christus sagt: Täuffet sie im Namen des Vaters/vñ des Sons/ vnd des heyligen Geistes/Matth. 28. Schöpffer/ Johan. 1. Alle ding sindt durch dasselbe gemacht/ Luce 10. Ein Vatter Himels vnd Erden/ der jm ein Kirche samlet. Marc. 16. Gehet hin in die gantze welt. Der das ewige Leben gibt. Mat. 25. Kombt her jr gebenedeyte. Der die bösen straafft/ Weichet von mir jhr vermaledeyten.

Das diese ware Erkeñtnis Gottes/ von Natur inn vns nicht ist/ Sondern durch dē Son Gottes offenbaret werde/ wirt Johan. 1. gelehret. Niemandt hat yemals Gott gesehen/ der eingeborne Son/ der in deß Vatters Schoß ist/ hats vns verkündiget. Vnnd das nicht jemand durch sein eigen gütdünckē vñ menschen Treüme Gott suche zu erkeñen/ lehret Christus Philippum mit ernst/ Johan. 14. Denn Philippus fraget/ HErr/ zeyge vns den Vatter. Jhesus aber antwortet/ So lange zeit bin ich bey euch/ vnnd du kennest mich nicht? Philippe/ Wer mich sihet/ der sihet den Vatter. Item/ Gleubest du nicht/ das ich im Vatter/ vnd der Vatter in mir ist?

Das nur ein Gott sey/ lehret Christus mit disen worten/ Matth. 19. Niemand ist gůt/ denn der einige Gott. Item/ Matth. 4. Du solt Gott deinen HERRN anbeten/ vnd jm allein dienen. Matth. 22. Liebe Gott deinen HERRN. Denn auch dise Sprüche/ vom dienste deß einigen vnd warhafftigen Gottes reden/ etc.

Von der Dreyfaltigkeyt.

Das drey Personen in der einigen Gottheit sein/ gleiches Wesens vñ Allmechtigkeyt/ leret Christus klerlich/ da er sagt/ Matt. 28. Täuffet sie im Namen deß Vatters/ vnd des Sons/ vnd des heiligen Geistes. Vnd diser Spruch ist gar ein herrlicher Spruch/ da in einem Göttlichē wercke/ alle drey Personen/ eygentlich vñ vnterschiedlich bey einander gesetzt werden. Darnach gedenckt er dreyer Personen sehr offt inn seinen andern Predigtē. Joha. 14. Ich will den Vatter bittē/ das er euch einē andern Tröster gebe/ der bey euch bleybe ewiglich. Johan. 15. Wenn der Tröster kommen wirt/ welchen ich euch senden werde vom Vatter/ der Geyst der Warheyt/ der vom Vatter außgehet/ der wirt zeugen von mir. Diese Sprüche reden ordentlich von den dreyen Personen/ Nemlich/ des Vatters/ Sons/ vnd heiligen Geistes. Der Son sagt: Er wölle den Vatter bitten/ vnd den heiligen Geist senden/ der Vatter wirdt von dem Son gebetten/ der heilige Geyst wirt vom Vatter vnd Son außgesendet. Es begreyfft auch der Engel Gabriel die drey Personen/ so du nur achtung drauff gibst/ vnnd bewegests/ Nicht allein inn andern stücken seiner Predigt/ sondern auch in disem Spruche/ der heylige Geist wirdt vber dich kommen/ vnd die krafft des Allerhöchsten wirt dich vberschatten/ Darumb auch das Heilige/ das von dir geboren wirdt/ wirdt Gottes Son genennet werden. Es gedencket auch Zacharias in seinem Lobgesang der drey Personen/ Nemlich/ des HERRN/ des Gottes Jsrael. Item/ Wie er geredt

hat durch den mund seiner Heyligen Propheten. Item / Johannes wirdt vor dem HERRN hergehen. Item / Johan. 1. Der mich sandte zu tauffen mit Wasser / der sprach zu mir / Vber welchen du sehen wirst / den Geist herab fahren / vnd auff jhm bleyben / derselbe ists / der mit dem heyligen Geyst teuffet / Vnd ich sahe es / vnd zeugete / das dieser ist Gottes Son.

Zum dritten / wird auch die Offenbarung der dreyer Personen / so hell vnd klar fürgestellet / als in dieser welt keine andere vnd klerer geschehen ist. Denn da Christus im Jordan von Johanne getaufft wirdt / da wirdt diese stim̃e mit hellem geschrey vom Himmel gehöret: Diß ist mein lieber Son / an welchem ich ein wolgefallen habe. Vnd der heylige Geist lest sich in sichtbarlicher gestalt einer Tauben vom Himmel auff Christum / vnnd bleybet auff jhm. Die ist der Vatter / der Christum erkeñt / da er im Jordan getaufft wirdt / die erste Person. Christus der getaufft / vnnd Gottes Son genennet wirdt / auff welchen der heylige Geyst sich setzet / ist die ander Person. Der Heylige geist / der sich in der gestalt einer Tauben sehen lest / vnd auff Christo bleybet / ist die dritte Person.

Zum vierdten / sindt sonst inn den Predigten Christi / vnzeliche Zeugnis von einer jeden Person inn sonderheit / Als / Matth. 7. Wie viel mehr wirdt ewer Vatter im Himmel gutes thun / denen / die jn bitten? Johan. 8. Ehe Abraham ward / bin ich / Johan. 16. Der Heylige geist wirdt die Welt straaffen / etc. Wenn wir nun von einer jeden Person inn sonderheyt sagen / werden solcher Sprüche mehr erzelet werden. Es werden auch in den andern Euangelischen Predigtē / drey Personen auß drucklich gemeldet. Als Luc. 1. sagt er von Got dem HERRN / der den Engel zur Maria sendet / Darnach von dem Sone Marie / den sie in jrem leibe trug / Zum dritten / vom Heiligen geiste / welcher auch bey der geburt dieses Kindleins soll sein. Also gedenckt Johannes / Cap. 1. Gottes deß Vatters / deß Worts / oder deß Eingebornenn Sons / vñ deß Heiligen geistes. Item da Christus gen Himel fehret / Acto. 1. begreyfft er in seiner Predigt drey personē / da er sagt: Es gebüret euch nicht zu wissen zeyt oder stunde / Welche der Vatter seiner macht vorbehalten hat / Sondern jr werdet die Krafft deß heyligen Geystes empfangen / Welcher auff euch kommen wird.

Vom Vatter.

WEñ wir von der ersten Person der Dreyfaltigkeyt handeln / wird das wörtlin / **Vatter** / auff zweyerley weise von Christo gebraucht. Erstlich / Weñ es in ansehung oder betrachtung deß Sons geredet wird / So soll es von dem Wesen verstanden werden. Darnach / weñ es auff die menschen gezogen wirdt / die an Christum glauben / So bedeutet es die Vätterliche gnade vnnd hülffe Gottes gegen vns / die wir durch das verdienst Christi erlangen.

Dieses vnterscheydet Christus mit den worten / MEIN vnnd EWER. Als / Mein Vatter wircket bißher / vnnd ich wircke auch. Die verstehet Christus das wörtlin / VATTER / vom Wesen / das er vom Vatter warhafftig geborn sey. Wenn er aber sagt / EWER Vatter weiß wol was euch von nöten ist / Matth. 6. Da redet er nicht von dem wesen / sondern von seiner Gnade / das ist / Der euch hertzlich vnnd vätterlich

lieb

lieb hat/ vnd euch alles gutes erzeigen will. Also sagt er in einem Spruche in beiderley verstande / Joh.20. Ich fare auff zu meinem Vatter vnnd zu ewrem Vatter. Er wird aber Himlischer Vatter/oder Vatter der im Himel ist / genennet/zur vnderscheid der weltlichen Vätter/ vnnd anzuzeigen seine Macht vnd gewalt/vnnd das er allenthalben gegenwertig ist.

Wiewol aber Christus in seinen Predigten die gewonheit hat/Das/so offt er vom Vaeter redet / gemeinlich zusammen setzet / das er ein vnderschiedene Person von der andern sey/ Sz er auch sonderliche Werck vnd eigenschafften habe/die er von seiner Kirchen will erkannt haben / So wöllen wir doch zu einem jeden theil / seine Zeugnuß einfüren.

So leret nu Christus offentlich vnd klar vom Vatter / das er eine Person sey. Das ist/ ein vnzertrenlichs wesen/ verstendig / das nicht mit andern vermenget wirt/vnd von sich selber bestehet. Denn er treibet vnd leret allezeit/ das er vom Vatter gesand sey / wie er spricht / Also hat Gott die Welt geliebet/das er seinen einigen Son gab/ꝛc. Joha.3. Der lebendig Vatter hat mich gesand/Joh.6.8. Wie mich der Vatter gesand hat / So sende ich euch auch/ Joha.20. Einen aber senden zu gewisser arbeit / ist eine beschreibung einer gewissen Person. Darnach ruffet Christus auch den Vatter an / mit vngezweiffelten worten / beyde vor vnnd auch in seinem Leiden / Da er mit dem Tode vnnd andern geistlichen Feinden des gantzen menschlichen Geschlechts rang / Als / Vatter / verklere deinen Nammen/Johan.12. Vatter ists müglich / So gehe dieser Kelch vonn mir/ Matth.20. Mar.14. Luce.22. Vatter/ in deine Hende befelhe ich meinen geist Luce. 23. Es kundte sich aber Christus selbs nicht anruffen / Darumb leret er mit dieser seiner Anruffung/ das der Vatter eine Person sey/die gewißlich sein seufftzen erhöret. Also leret er in der Tauffe / Da gleich wie der Son vnnd heiliger Geist gewisse Personen sind/Also auch der Vatter. Endlich zeiget der Vatter selbs an / das er eine Person sey. Denn in der Tauffe Christi/in der Erklerung Christi/ vnnd Johannis. 12. Da er vonn CHRISTO angeruffen wird/lest er sich hören/Erkennt seinen Son/vnnd nimpt sich seiner an / bestettiget vnnd ehret jhn / inn seinem hohen Ampt / das er anfieng. Wir wöllen aber hie nicht mehr Zeugnis anziehen / Denn die hernach folgen / werden daher auch gehören.

Das aber der Vatter eine vnterschiedene Person in der Gottheit sey/ Vnnd das er nicht der Son / noch der heilige Geist sey / zeiget Christus offt klerlich an. Erstlich wird der Vatter vom Sone außdrücklich vndterschieden / mit vnzellichen Sprüchen/ Als/ Der den willen thut meines Vatters im Himmel / Matth. am 7. 12. Cap. Vnnd die Aposteln lehren solches auch in jrem Bekenntnis/ Du bist Christus der Son des lebendigen GOTtes / Matth.16. Vnnd Johannes sagt/Der Eingeborne vom Vatter / Johann.1. Es ist aber vnmüglich / das eine Person solte vom Vatter vnd Son geheissen werden/ausser der vergleichung eines gegen dem andern/ Señ das sind *Vocabula Relatiua*. Den wil ich bekennen für meinen Vater im Himel/Matt.10. Jre Engel sehen allezeit das angesicht meines Vatters im Himel/Matth.18. Ich muß in dem sein/was meines Vaters ist/Luc.2. Also hat Gott die Welt geliebet/ das er sein einigen Son gab.

Der Vatter hat den Son lieb/Joha.3. Der Son kan nichts von jhm selber thun/deñ was er sihet den Vater thun Johan.5. Welches Capitel gantz vol ist von solcher vnterscheyd des Vaters vnd Sons. Ich fahre auff zu meinem Vater/Johan.20. Christus rüffet den Vater an/Matth.26.Luc.12.23.Joha. 12.15.Es ist ein ander Person/die einen sendet/eine andere/die gesendet wird/ wie droben gesagt ist.

Solches bringen auch die offenbarungen mit sich/Allein der Vatter rüffet am Jordan/vnnd auff dem Berge Thabor: Diß ist mein lieber Son/ Matth.3.17. Also gehet es auch in der empfengnis Christi/vñ in andern Historien mehr. Also wird auch der Vater vom heyligen Geist gescheyden/ Ich will den Vater bitten/vnd er wirt euch einen andern Tröster senden/Johan.14. Der Geyst der Warheit/der vom Vater außgehet/Johan.15.Es ist aber der allerklerlichste Spruch/den wir hie stets sollen für augen haben/ Damit die Tauffe eingesetzet wirdt/ Teuffet/spricht Jesus/im Namen des Vaters/vnd des Sons/vnd des heyligen Geists. In welchem Spruch/ drey vnterschiedene Personen gemeldet/vnd außgedruckt werden.

Die Eigenschafften diser Person/ davon Christus sagt/sindt dreyerley. Die erste betrifft dise Person in sonderheyt allein. Die ander/die sie mit einer andern Personen hat. Die dritte/ die sie mit den andern beyden Personen gemein hat. Die erste Eygenschafften/die alleine diser Person/nemlich dem Vatter/zugeeignet werden/ vnd sie von den andern vnterscheiden sind / Das sie Christus die aller erste in der ordnung setzet. Die ander/ Das Christus sie alleine Vatter nennet/vnd das darumb/das sie seinet halben Vatter heisse/Vnd das er der eingeborne Son des Vatters sey. Das ist/das der Vatter die Herrliche eygenschafft habe/damit er von den andern Personen vnterscheiden werde/das er von Ewigkeit den einigen Son gebieret/ Der mit jm gleiches wesens/vnd gleicher gewalt sey/Wie Johannis 17. sagt/Vater/verklere mich bey dir selbs mit der Klarheyt/die ich bey dir hatte/ ehe die welt ward. Zum dritten/das er den Son sendet in die welt/Johan. 3. Gibt er jm einen Befelch/welchen er mit lehren/leyden/wunder thun/vnd andern wercken soll erfüllen.Johan.5. Legt er auff den Son die Sünde des Menschlichen geschlechts. Darumb heyst jn Johannes der Teuffer Gottes Lamb/Das ist/das Opffer von Gott verordnet/das es der welt Sünde trage/vnnd die selbe bezale. Er vbergibt dem Son alles/wie er sagt: Alles ist mir von meinem Vatter vbergeben/ Matth.11. Luce 10. Verklere deinen Son/Johan.17. Wiewol diese Eygenschafften/im dritten teyl erzelet/auch dem heyligē Geist können zugeeigent werden/Sieweil aber die Schrifft also redet/haben wir diese weise allhie wöllen behalten.

Die Eygenschafften/die der Vatter mit dem Son zu gleich gemeine hat/ sind/Das sie beyde senden vnd schencken den heiligen Geist/Johan.14.15. Luce 11. Das der heylige Geist vom Vatter vnd Son außgehet/stehet Johan. 15. 20. Die Eigenschafften des Vaters/die er mit dem heyligen Geiste hat/sind/Jn der empfengnis Christi zu gleich wircken/Wie geschrieben stehet: Der heilige Geist wird vber dich komen/vnd die Krafft des Allerhöchsten wird dich vberschatten/Luc.1.

Vber das eigent Christus dem Vater solche wirckung vnd Eygenschafft zu/

zu/die er mit den andern Personen gemein hat/Als da sind/ das der Vatter im Himel ist / Vnnd diese art zu reden braucht Christus sehr offt Matth.6. vnd an andern orten mehr/ etc. Item/ Das der Vatter ins verborgene sehe. Item / Das er wisse / was die Menschen von nöten haben vnd bedürffen/ Das der himlische Vatter der Sünde vergebe/Das der Vater die Vogel vnder dem Himel erneere / die Lilien/ vñ das gras ziere /Das man jn sol anrüffen/ Matth.6. Das der Vatter gutes thue denen/die jn bitten/Mat.7.Das er ein Herr der Ernden sey / vnnd Arbeiter in die Ernde sende. Dz der Vatter ein Herr sey Himels vnnd der Erden Matth.11. Das der Vatter dz Erkentnis Christi offenbare Matth.16. Das der Vatter wölle / das alle kleine Kinder selig werden/ Matth.18. Das der Vatter die Engel sende. Matt.26. Das der Tempel zu Jerusalem des Vatters hauß sey/Jo.2. Das der Vatter die Todten aufferwecke/Joh.5.Dz der Vatter das Himelreich gebe / Luec.10. Dieses alles/ ob es wol in den erzelten Sprüchen nur dem Vatter allein zu geschrieben wird/So muß mans doch *Synechdochicè* verstehen / das es auch von den andern Personē kan verstanden werden / vnnd sindt nicht Eigenschafften odet werck / die eine Person allein betreffen.

Hierauß kan man nu ein gantze Definition oder beschreibung des Vatters nemmen/nemlich/Das der Vatter die erste Person sey in der Gottheit / nicht geboren / Sondern die von Ewigkeit den Son geborē hat/gleiches wesens/ Vnd denselbigen in die welt gesendet/ zu bestimpter zeit/Die von keinem andern außgehet / Sondern vonn welcher / neben dem Sone / der Heilige Geist außgehet / Vnd der Kirchen/ oder den Glaubigen gegeben wird/ꝛc.

Von Jhesu Christo/Gottes vnd Menschen Sone.

VOn den Namen dieser Person / wöllen wir baldt hernach sagen. Denn wenn wir das ander/ so zu dieser person gehöret/ recht außgelegt haben / So werden wir auch die wörter deste besser verstehen.

Das der Son Gottes eine Person sey/nach der bedeutung/ die probē gesetzt / Das ist/das er nicht der Vatter/ oder des Vatters gedanckē / Sondern ein sonderlichs wesen vnd Person sey/ zeiget Christus selbs in vielen Sprüchen klerlich an/ Fürnemlich aber in allen/ da er seines himlischen Vaters gedenckt/ Als Matth.11. Niemand kennet den Son/denn nur der Vater/vnd niemand kennet den Vatter/ denn nur der Son/Matt.26.Hie leret er/das er Gottes Son sey / vnd das er zur rechten des Vattes sitzen werde.Nu ist der Vatter ein vnzertrenlich Wesen/Vnnd es sindt auch nicht mehr Vätter als einer / vñ dieweil der Son hie offentlich sagt/Er werde zur rechten des Vaters gesetzt werden / Darumb zeiget er an/ das er ein Person sey/Luc.2. Jch muß in deme sein / das meines Vatters ist. Damit gibt er auch zuuerstehen / das er als eine Person/an dem orte/welcher jhm als der andern Person/ vom Vatterbestimet/sein wil.Also sagt er Joh. 3. Gott habe seinen eingebornen Son geben. Hie zeigt er zweierley an / das da beweiset / dz Gottes Son ein Person sey. Erstlich / das er des Vatters eingeborner sey. Nu kan je der Vatter/ vnd das so auß jhm geboren ist / nicht

eine

eine Person sein / Sondern es werden zwen beschrieben. Darnach das ander ist / Das der Vatter den Son gesandt habe. Er sendet sich aber nicht selbs / Sendet auch nicht seine gedancken / Welche der Vatter selbs gewesen weren / Sondern den Son / das ist eine Person / die vom Vatter vnterscheiden ist / Wie hernach sol gesagt werden. Joh. 7. Ich bin von Gott außgangen vnd komen. Er sagt nicht / das der Vater sey kommen / Sondern er / vnd auß dem willen des Vatters. Also Joh. 17. bettet Christus / Vatter verklere deinen Son. Hie leret er eigentlich / das der Son eine Person sey. Dieses zeiget auch Johannes an / da er klerlich sagt / Daß das Wort (Denn so nennet er den Son Gottes) sey bey Gott gewesen / Das ist / Daß das Wort eine person sey / vnnd daß das Wort sey fleisch worden / nicht der Vatter selbs.

Also geschicht auch die erscheinung der Dreifaltigkeit am Jordā. Der Vater rufft nicht von sich selbs / Sondern von einer andern Person / Diß ist mein lieber Son. Darumb ist der Son eine Person. Entlich zeigen die Wort in der Tauffe klerlich an / das der Son eine sonderliche Person in der Gottheit sey. Es ist aber one not / das man mehr Sprüche anziehe / Denn was jetzundt folget / gehöret alles auch dahin.

Darnach lehret Christus / das derselbe Son Gottes / das ist / er selbs / eine vnderscheidene Person sey / vō Vatter vnd heiligen Geiste. Hieher gehören aber die wort von der Tauffe / vnd die Offenbarung am Jordan / sampt der Erscheinung auff dem berge Thabor / Da Gott gebeut / das man diesen on solle hören / etc. Item Joh. 3. Der Vatter liebet den Son. Joh. 5. Mein Vatter wircket biß hieher / vnnd ich wircke auch / Wer den Vatter nicht ehret / der ehret auch den Son nicht / Wie der Vatter das Leben in jm selbs hat / Also auch der Son. In diesen Sprüchen werden der Vatter vnd Son offentlich vnd persönlich vnterscheiden / Den Vatter hat niemand gesehen / denn der von Gott ist. Joh. 6. Denn ich bin nicht allein / sondern ich vnd der Vatter / der mich gesand hat. Vnnd setzet fein hinzu / Auch stehet in ewerm Gesetze geschriebē / Das zweier menschen Zeugnis war sey / Ich bins / der ich von mir selbs zeuge / vnd der Vatter / der mich gesand hat / zeuget auch von mir. Hie bezeuget Christus offentlich / Das er vnd der Vatter zwo Personen sind. Joh. 8. Das jr verstehet vnd gleubet / das der Vatter in mir sey / vnd ich im Vatter / Joh. 9 Vnd Joh. 1. wird solches offentlich geleret / Da er sagt / Das Wort war bey Gott / vnnd heists / den Eingebornen vom Vatter. Also ist der Son nicht allein vom Vatter / Sondern auch vom heiligen Geist ein vnterscheidene Person / Als nebē den andern Sprüchen / auch Joh. 14. 15. geleret wird / Da er verheist / das er den Vatter bitten / vnd den heiligen Geist senden wölle. Der Vatter vnd der heilige Geist werden nicht geboren / Sondern der Son / vnnd ist ein vndetscheidene Person von beyden.

Das der Son sampt dem Vatter vnnd heiligen Geist gleiches Wesens sey / zeigen die Wort von der Tauffe / die offenbarung von der heiligē Dreifaltigkeit / vnd ander Sprüche klerlich an. Als Johan. 1. Gott war das Wort. Da der *græcus Articulus* beim wörtlin λόγω anzeigt / Daß das Wort *Subiectum* sey / vnnd Gott *Prædicatum*, Das ist / Das der Son GOTtes ein Göttlichs wesen sey sampt dem Vatter vnd heili-

heiligen Geist. Item/Der eingeborne vom Vatter / der eingeborne Son/ Gottes Son/wie er selbs offt bin vnd wider heist / wird auch von andern also genent/ die da sagen/Das der Son sampt dem Vatter gleiches Wesens sey. Vnnd er selbs heist die erste Person offt seinen Vatter / Auff das es offenbar sey /das er mit dem Vater gleiches Wesens vnnd warhafftiger Gott sey/ Johan.6. Ich lebe vmb des Vatters willen/ das ist / Ich bin Gottes Son. Johan.8. sagt er / Das Gott sein Vatter sey/vnnd das er von jm sey herkommen. Joh.9. Der Vatter ist in mir/vnd vnd ich im Vater. Johan.10. Der Vatter vnnd ich sind eins. Johan.11. Wer mich sihet/Der sihet auch den/der mich gesand hat. Jo.14. Gleubet jr an Gott so gleubet auch an mich. Wer Mich sihet. der sihet den Vatter. Diese sprüche muß man nicht also verstehen/das die Person des Vatters vnnd des Sons vermischet weren vndereinander/sondern vom göttlichen Wesen / Welches allen dreyen Personen gemein ist. Darumb erkleret sich Christus bald / Ich bin im Vatter / vnd der Vatter in mir. Item/Ich bin in meinem Vatter. Auff die weise ist auch der heilige Geist im Son/etc. Johan.3. Gott gibt jhm den Geist nicht nach der maasse / Als wolt er sagen / Jn den Gleubigen wonet der heilige Geist nach der masse / das ist/auff gewisse weise/ Das er mit jnen nicht gleiches Wesens ist/gleicher Allmechtigkeit vnnd Ewigkeit / Jst auch nicht mit allen seinen Gaben da / Aber im Son Gottes / ist der heilige Geist also / das er mit jhm gleiches Wesens vnnd ein Gott ist. Das beweiset die that Christi sein / Da er den Aposteln den heiligen Geist gibt / da er sie anbleset/Denn er sagt / Nemmet hin den heiligen Geist. Vnd Johan..15. sagt er/ Das er den heiligen geist senden wölle. Endtlich beweisen die Göttliche werck/die er mit den andern Personen zu gleich oder sonst alleine thut / klerlichen/das er warer Gott sey/vnd göttliche Gewalt habe. Wie in vielen Predigten bin vnnd wider fürnemlich in den worten von der Tauff/vnnd Joh. 5. geleret wird/da er sagt / Mein Vatter wirckt bißher/vnd ich wircke auch. Wie der Vatter die Todten auffwecket/vnnd macht sie lebendig/Also der Son macht lebendig / welche er will. Wer den Son nicht ehret / der ehret auch nicht den Vatter. Aber von den wercken des Sons Gottes / wöllen wir zu seiner zeit sagen.

Solchs beweiset er auch/da er sagt/ Er werde zur rechten Hand der krafft Gottes sitzen / Matt.26. Da er nichts anders anzeiget/denn das er mit dem Vatter gleich Allmechtig sey/etc.

Weiter das er sagt / der Vatter sey gröſſer denn er / ist nicht vom Wesen/ Sondern vom Ampt in seiner demut zu verstehen. Denn es ist hinzu gesetzt/ Ich gehe zum Vatter. Das ist/Er scheiden den Sender vom Gesandten/vnd beschreibet die Erniedrigung /die er allein hat auff sich genomen. Auff diese weise sagt er auch/ Das jhm alles von seinem Vatter vbergeben sey / wz seine vertrettung vnd leiden für das menschliche Geschlecht belangt.

Das der Son Gottes sampt dem Vatter vnd heiligen Geist gleich ewig sey / zeugen diese Sprüche klerlich an/ Johan.1. Jm anfang war das Wort. Item /Das war im anfang bey Gott/ alle dingl sind durch dasselbig gemacht vnd On dasselbig ist nichts gemacht/ was gemacht ist. Damit leret er / Das der Son Gottes im anfeng für allen Creaturen bey Gott gewesen sey. Darumb ist er vonn Ewigkeit gewesen/

Vnnd darzu bey Gott / das ist / gleich ewig mit dem Vatter. Der Eingeborne vom Vatter. Item. Der eingeborne Son der in des Vatters schos ist. Es ist aber kein zeit / da der Vatter nicht were gewesen / oder da der Son nicht were gewesen / Darumb sind sie gleich ewig. Denn Gottes eingeborner Son vnnd ins Vatters schos sein / wird keiner Creaturn zugeeignet. Diß kan auch auß dem Spruch verstanden werden / Das Wort ist Gott. Vnd das gehöret Gott allein zu / dz er von ewigkeit sey. Vnnd so wird er von den Creaturn erkañt. Darumb ist auch das Wort / das ist der Son / ewig / Denn die angenomene Kinder werden von diesem eingebornen vnterscheiden / wie hernach folget. Johañes der Teuffer sagt klerlich / Er kompt nach mir / vñ ist für mir gewesen. Wiewol ers wol wuste / das er / was die menschliche Natur betraff / vor Christo bey einem halben jar auff diese Welt geboren war. Das zeigt er noch klerer an / Joh. 3. Der vom Himel kompt / ist vber alles. Vnnd Christus selbs bezeuget solches an mehr orten / Joh. 3. Niemand feret gen Himmel / denn der vom Himel ernider kommen ist. Joh. 5. Wie der Vatter das Leben bey jhm selbs hat / Also auch der Son. Wz köndte nu klerlicher von gleichem Wesen vnd ewigkeit gesagt werden? Johan. 6. Ich bin das Brot das vom Himel kommen ist. Item / Das er zuvor im Himel gewesen sey. Joh. 8. Ich bin von oben herab. Item / Ehe Abraham ward / bin ich. Johan. 17. Vnnd nu verklere mich Vatter bey dir selbs / mit der klarheit / die ich bey dir hatte / ehe die Welt ward. Item / Du hast mich geliebet ehe die Welt ward. Diese Predigten leren offentlich / Das der Son Gottes mit dem Vatter gleich ewig sey. Das er mit dem Heiligen Geist gleich ewig sey / geben vnnd beweisen die wort der Tauff klar vnd gewaltig.

Die eigenschafften / die dem Son Gottes sonderlich für der menschwerdung zugeeignet werden / sind / Das er der eingeborne vom Vatter sey / vnnd Gottes Son / Johan. 1. Matthei. 16. Vnd wird sonst bin vñ wider mit dieser eigenschafft beschrieben. Vnnd der Vatter selbs beschreibt jhn also vom Himel heraber / da er sagt / Diß ist mein lieber Son. Vnnd diß ist auch Gottes vnnd der Menschen mund (welche gewisser ding zeugen sind) gewiß vnnd warhafftig / Das die ander Person geborn sey vom Vatter / Das er der eingeborne Son sey / Das er mit dem Vatter vnnd heiligem Geist gleiches wesens vnnd Allmechtigkeit sey / Das der Vatter nicht ein geborne / sondern ein geberende Person sey. Wie aber diese Geburt von ewigkeit vom Vatter sey zugangen / hat Christus / der doch dazu komen ist / das er der Kirchen / was nötig ist / offenbaren solte / nicht außgedruckt. Vnd warnet Philippum / dz er sich vor den heimlichen vñ vnoffenbarten gedancken von Gott solle hüte. Vnd befilht / das er jm an der Offenbarung / so Christus gethan / solle gnügen lassen / vnd spricht / Wer mich sihet / der sihet auch den Vatter. Die ander eigenschafft dieser Person für der menschwerdung ist / Das sie verordent ist / mensch zu werden / vnd das menschliche geschlecht / so in den Todt vnd sünde gefallen war / zu erlösen / vnnd selig zu machen. Der Vatter vnd heilig geist solten nicht mensch werden / Sondern der Son.

Die Eigenschafften / so er mit dem Vatter gleich hat / ist die sendung des heiligen Geists / wie droben vom Vatter gesagt ist.

Die

Die Eigenschafften die er mit den andern beyden Personen gleich hatt/ sind/Das er ein Schöpffer ist. Denn das Johannes sagt / Alles ist durch dasselbe gemacht / vnnd on dasselbe ist nichts gemacht/was gemacht ist. Vnd durch jhn ist die Welt gemacht / Muß man *per Synechdochen* verstehen. Gleich wie das auch/Das er sagt/Das es vns der Son habe offenbaret. Denn der Vatter vnnd heilige Geist / haben die Himmlische Leere auch offenbaret. Matth. 16. sagt er / Der Vatter habe dem Petro das ware erkentnis Christi offenbaret.

Das JHEsus Christus Gottes Son/vnd warer Gott sey.

NVn müssen wir weiter auß den Predigten Christi vnnd andern Zeugnissen der Euangelischen Historien anzeigen / Das Jhesus Christus eben derselbe Son Gottes sey / dauon die vorgehende Sprüche zeugen / Vnnd das er warer Gott sey/ vnnd nicht auffgehöret habe Gott zu sein / da er die Menschliche Natur an sich genommen hat. Von solchem aber leret er warhafftig vnnd offentlich/Matth. 26. Da er sagt/Das er Gottes Son sey. Item Jo. 10. Ich bin Gottes Son. Dahin gehöret auch / da er Matt. 11. sagt/Er sey gröſſer als Johannes der Teuffer im Reich Gottes. Vnd Matt. 12. Sihe hie ist mehr denn Jonas. Item/ Sihe hie ist mehr denn Salomon. Das ist vom Ampt / sondern von seiner Person vnd Wesen gesagt/Nemlich/Das er vber die menschlich Natur / noch ein höher Substantz vnnd Wesen hab/ Welche die trefflichsten Leute / die jemals in der Welt gelebt haben/ vbertrifft/ Nemlich/Das er warer Gott sey. Diß wird in den andern Predigten erkleret / da er seines Vatters herrlich gedenckt /Als Matt. 7. 12. Der den willen thut meines Vatters im Himmel. Matt. 10. Wer mich bekennt für den Menschen / Den will ich wider bekennen für meinem Himlischen Vatter. Item Matthei. 16. 18. Mein Vatter der im Himel ist. Item Matth. 25. sagt er / Das er die Gleubigen wölle in seines Vatters reich füren. Joh. 3. Er hat seinen eingebornen Son geben. Joh. 5. Wie der Vatter die Todten aufferweckt / vñ lebendig machet/ Also der Son. Johan. 6. Das ist der wille des Vatters der mich gesand hat /vnnd heisset sich den Son. Joh. 8. Joh. 9. Du gleubst an den Son Gottes/Da er will / das der Blinde/welchen er hatte gesund gemacht / an jhn gleuben sol. Joh. 10. Ich vnd der Vatter sind eins. Joh. 11. sagt er/Das Lazarus gestorben vñ aufferweckt sey / auff das der Son Gottes geehret werde. Joh. 14. Wer mich sihet /der sihet den Vatter/Ich bin im Vatter/vñ der Vatter in mir. Johan. 17. Verklere deinen Son/ vnd bittet vmb ein solche verklerung / als er gehabt hat beym Vatter/ ehe die welt ward. Darumb leret Christus mit gewissen worten/Das er Gottes Son vnd warer Goet sey vnd bleibe. Des gibt im auch der Vatter zeugnis/ da er sagt/Diß ist mein lieber son/ Vnnd redet eben von dem/ der jetzund mensch worden war. Die Engel zeugē solchs auch/ Als da Gabriel zu Marie sagt / Er wird ein Son des aller höchstē geheissen werdē. Itē /er wird Gottes Son heissen/Luc. 1. Johannis der Teuffer sagt / Er ist vor mir gewesen/ Er war ehe als ich Johan. 1. Vnnd er ist vom Himel komen/Vnd der Vatter hat jn lieb. Wer an den Son gleubet/

der hat das ewig Leben/ Johan.3. Er wird mit dem heiligen Geist teuffen/ Matth.3. Da die Jünger auff dem Meer furen/ vnnd das Wunderwerck sahen / das er leibhafftig auff dem Meer daher gieng/ bettē sie jn an/ vnd sprechen / Du bist warhafftig Gottes Son. Matt.14. Da Petrus im nam̃en aller Jünger / welche Christus fragte/ was sie von jm hielten / sein bekentnis thet/ vnnd sagt / Du bist Christus der Son des lebendigen Gottes / Da lobet Christus nicht allein diese Bekentnis / Sondern setzet auch die herrliche zusag hinan/ Selig bistu Jonas Son/ fleisch vnnd blut hat dir solches nicht offenbaret / Sondern mein Vatter im Himmel/ Matth.16. Joh.6. Marcus fengt sein Euangelium also an/ Siß ist der anfang des Euangelij von Jhesu Christo/ dem Son Gottes. Jo.1. Das Wort ward fleisch/ vñ sagt/ Das Wort sey Gott / Er war in der Welt/ vnd die Welt ist durch jhn gemacht. Martha sagt auch/ Jch hab gleubt/ das du seyest der Son Gottes. Vnnd Johannes beschleust sein Euangelium also / Dieses ist geschrieben/ das jhr gleubt/ das Jhesus Christus der Son Gottes sey. Endlich zeugt Matth. ap.1. den spruch Esaie an / da er jn Emanuel heist/ das ist/ Gott mit vns. Darum̃ ists gewiß/ das derselb Jhesus von Maria geboren/ Gottes Son/ vnnd warhafftiger Gott sey vnnd bleibe / Vnd das er die göttliche Natur nicht hab abgelegt/ da er ist mensch worden. Solches zeugen auch vnnd beweisen die göttliche Werck / welche dieser Person zugeeignet werden/ Als das er die Sünd vergibt/ den heiligē geist gibt/ thut wunderwerck / heilet vnnd macht gesundt durch sein Allmechtigs Wort / allerley kranckheit vnnd plage / treibet teuffel auß/ gebeut dem Merr vnd Winden/ verwandelt natürliche Ding / erwecket die Todten/ kennet die gedancken der Menschen / gibt Schlüssel des Himmelreichs / gibt das ewig Leben/ will das man an jn gleube / Er weiß zuuor vnnd verkündiget die weise vnnd den gantzen Proceß seines Leidens / Er weissaget vom Endt der Welt vnnd Jüngsten Tag. Er stehet selbs als ein Sieghafftiger Held vonn den Todten auff / Er setzt das Predigampt des Euangelij ein / vnnd sagt / Wo zwen oder drey in seinem Nam̃en versamlet sind/ da wölle er selbs auch bey sein. Er feret gen Himmel/ vnd sagt/ Er wölle sich setzen zur rechten Gottes. Diese göttliche Werck zeigen an / das Christus nicht allein ein schlechter mensch/ sondern auch warhafftiger Gott sey. Dauon wöllen wir bald hernach mehr sagen.

Das Jhesus Christus warhafftiger mensch sey.

DAs aber derselbe Jhesus Christus nicht allein warer gottes Son / Sondern auch warhafftiger vnnd natürlicher Mensch sey empfangen vnnd geboren/ wie andere Menschen / Allein die Erbsünde außgeschlossen/ das leren vns die Engel / glaubwirdige Menschen / vnnd Christus der HERR selbs. Denn da Gabriel zu Marien gesand wird / saget er mit klaren wortē/ Sihe du wirst schwanger werden im leib/ vnnd einen Son geberen. Jtem/ Das heilige/ so auß dir geboren wird. Jtem/ Der Engel/ so den Hirtē erscheinet/ sagt/ Euch ist heut der Heiland geborn/ welcher ist Christus der Herr/ Luce.1 Aber empfangen vnd geboren werdē / gehören

der

der menschlichen Natur zu. Also redet auch der Engel deß HERRN/ der zu Joseph gesand wird/ Das in jhr geboren ist/ das ist vom heiligen Geist. Sie wirt einen Son geberen/ Matt. 1. Da selbs wird auch das zeugnis Esaie angezogen/ Da er sagt: Sihe ein Jungfraw wird schwanger sein/ vnnd einen Son geberen. Also sagt Lucas/ Cap. 2. Maria sey schwanger gewesen. Die zeyt sey kommen/ das sie geberen solte. Sie hab jren ersten Son geboren/ habe jn in windel gewunden/ vnd in ein Krippen gelegt. Er wird am achtē tag beschnitten. Vnnd nach dem die tage jrer reynigung komen/ hat sie jhn dem HERRN dargestellet. Maria wirdt seine Mutter genennet. Das Kind wechst/ nimpt zu an alter vnnd weißheyt/ bey Gott vnnd den Menschen. Wird ins Ellend getragen/ biß inn Egypten hinein/ Matth. 2. Wird zwölff jar alt/ Luc. 2. Wird von dreissig jarn/ Luc. 3. Warzu weren aber diese vmbstende nütz zu beschreiben/ weñ er nicht warer Mensch were? Es hungert jn/ Matt. 4. 21. Er wird müde vom wandern/ Joha. 4. Er ergrimmet im geist/ wird trawrig/ weinet/ Johan. 11. Luce 19. Er wirdt betrübt im geist auff dem Olberg/ Er schwitzt auß seinem Leybe blutige schweyßtropffen auff die Erden. Wird gefangen/ ins angesicht geschlagen mit feusten/ gegeysselt/ mit dörnern gekrönet/ gecreutziget. Er stirbt. Auß seiner eröffneten seyten gehet wasser vnnd Blut. Er stehet von den Todten auff/ wie die Historia anzeyget. Darumb ist er warhafftiger Mensch gewesen. Es ist auch das wol zu mercke/ das/ da er von sich selbst redet/ gemeinigklich deß namens Menschen son gebrauchet/ Als/ deß Menschen son hat nicht/ da er sein Heupt hinleget/ Matth. 8. Deß Menschen son hat macht sünde zu vergeben auff erden/ Matth. 9. Deß Menschen son wird vberantwortet werden/ Matth. 17. Er wird in seiner Herrligkeyt kommen/ Matth. 16. 24. 12. 25. 26. Luc. 9. 19. 17. 21. 22. 23. 24. Johan. 1. 3. 4. 6. 12. ꝛc. Der vrsachen halben wird er auch Dauids vnd Abrahams Son geheyssen. Matth. 1. Diß ist das Buch von der geburt Jhesu Christi/ der da ist ein son Dauids/ deß sons Abraham/ Matth. 20. Marc. 10. Luc. 18. HERR/ du Son Dauid/ erbarme dich mein. Matth. 21. Hosianna dem Son Dauid. Die Weisen auß Morgenland heyssen jhn den newgebornen König der Judē/ Mat. 2. Endtlich begreyfft Johannes den gantzen handel mit kurtzen worten/ da er sagt: Vnd das wort ward Fleysch. Er wird aber on einen leiblichen Vatter geborn/ auß dem heyligen Geist/ wie der Engel bezeuget/ Mat. 1. Was in jhr geboren ist/ das ist von dem heyligen Geist. Vnd hat nur ein leybliche Mutter/ welche eine reine Jungfraw ist/ wie auß dem jetzt angezogenen Spruch Esaie offenbar ist. Sihe/ ein Jungfraw ist schwanger. Vñ sie selbs sagt: Ich weiß von keinem Mañ. Vnd Lucas sagt/ sie sey allein ein verlobte Jungfraw gewesen. Vnd Matthæus sagt/ Ehe er sie heimholet/ war sie schwanger vom Heiligen geist. Item/ Vnd Joseph erkennet sie nicht/ biß sie jren ersten Son gebar. Vnnd in dem Geburtregister zeucht er die wort fürsichtigklich nicht/ wie etwan ein ander gethan hette/ auf den Joseph/ sondern auff Mariam. Vnd sagt/ Ex qua, Auß welcher ist geborn Jhesus/ der heyst Christus. Es zeygen aber die wort/ deß Engels an/ das der son Gottes/ nicht wie ein gespenst/ durch den leyb der Mutter Marie gangen sey/ Sondern das er warhafftigklich auß jr geborn/

born/vnnd menschliche Natur an sich genommen hab/da er sagt: Du wirst schwanger werden im Leybe/vnnd einen Son geberen/Er wird von dir geborn werden. Vnnd Elisabeth vol deß H. Geysts/sagt: Gebenedeyet sey die Frucht deines leibs. Vñ heysset sie deß HErrn mutter/auß sonderlichem eingeben des heiligen Geists. Die Frucht des leibs aber/ist ein natürlich mensch inn eines menschen Leib geboren. Also ist Joseph nur ein vermeinter Vatter Christi/wie Luce 2. sagt. Vnd die vmbstende/der wir jetzund gedacht haben/zeugen solches auch. Deñ Maria war dem Joseph nur zugesagt vnnd gelobet/darumb er/als er die Göttliche geheymnis nicht wuste/sie verlassen hette/Wo er vom Engel sonderlich nicht were vermanet/vnnd auß Göttlichem befelch vberredet/das er nicht solte von jhr weychen.

Das Gottet vnd Marien Son eine Person sey/ vnd nicht mehr.

DAs die zwo Naturen inn Christo/die göttliche vñ menschliche/wunderbarlich vnd vnbegreyfflich vereiniget sein/also das Gottes vñ deß menschē Son/Jesus Christus/nur eine Person sey/ist auch inn der Schrifft öffentlich angezeyget vnd erkleret/Wie Johannes sagt: Das Wort ward Fleysch. Vnnd der Engel spricht: Das Heylige so auß dir geboren wird/wird Gottes Son geheyssen werden. Euch ist der Heyland geborn. Vnd Matth. 16. Du bist Christus der Son deß lebendigen Gottes. Die bekennen die Jünger/das in Christo zwo Naturen sind/Deñ sie sagen/Christus sey nach der Verheyssung geborn/vnd heyssen jhn Gottes Son/vnnd redens doch *in singulari numero*, Du bist. Das selbig lehret Christus auch inn diesen spruchē/Deß menschen son hat macht Sünde zu vergeben/Matth. 9. Deß menschen Son ist komen zu suchen vñ selig zu machen/das verloren war/Lu. 9. Vnd in andern spruchen mehr. Deñ er beschreybet die menschliche Natur/vnd auch die Werck/dadurch die göttliche Natur wird angezeiget/Auff das er lehre/das in der einigen Person/die zwo Naturen vereiniget seyen. Das aber diese beyde Naturen/die so wunderbarlich vereiniget sindt/inn Christo bleyben/auch nach seiner Verklerung/zeygt Christus mit diesen Spruchen selbs an/Sehet meine hende vnd meine füsse/Ich bins selbs/Greyffet mich an/vnd sehets/Deñ ein geyst hat nicht Fleysch vnnd Beine/wie jhr sehet das ich habe. Item/Er asse für den augen der jünger/Luce 24. Darumb hat er nach der aufferstehung die menschliche Natur nicht abgelegt/sondern behalten. Vnd darumb bleybt er zwar vierzig gantzer tag bey jhnen/vnnd fehret darnach sichtbarlich gen Himel/das er öffentlich beweise/das er die menschliche Natur an sich behalte/vnnd mit sich gen Himel füre. Item/Deß menschen Son wird wider kommen in der ehre seines Vatters/mit seinē Engeln/Als denn wird er einem jeden vergelten nach seinen Wercken/Matt. 16. 24. 25. Lu. 9. 21. Von nun an werdet jr sehē deß menschen Son sitzen zur Rechten der krafft Gottes/vnd kommen in den Wolcken/Matt. 26. Vnd bittet/das jr wirdig werden möget/zu entfliehen diesem allen/vñ zu stehen für deß menschen Son/Lu. 21. Die eygenschafften des menschē Sons/nach seiner menschwerdung/sindt/Das er ein warhafftiger vnd natürlicher mensch sey/Aber

inn

inn dem verbündnis der zweyer Naturen (wie gesagt ist) inn der einen Person. Es wirdt nicht vom Vatter/ noch vom Heyligen geyst geredt/ sondern allein vom Son. Das wort ward Fleysch. Er ist auch allein das Lamb Gottes/ welches deß gantzen menschlichen geschlechts sünde tregt/ vnnd versünet. Er allein wirdt auß Creutz geschlagen/ vnd rüffet: Mein Gott/ Warumb hastu mich verlassen? Weyter hat vnnd behelt er diese eygenschafften mit dem Vatter gemein/ das er den Heyligen geyst gibt/ Johan. 14. 15. 16. Er hat die Eygenschafft mit den andern beyden Personen gemein. Das er wircket vnnd lebendig macht/ Johan. 5. Inn der Tauff gebiert er die glaubigen auffs newe/ Matt. 28. Die eygenschafftē nach der Aufferstehung vnnd erklerung sindt/ Das er durch das versigelte grab gehet/ vnd durch verschlossene Thür. Verschwindet auß den augen der Jünger/ Luce 24. Johan. 20. Er wirdt inn seinem schweren Leyb auffgehaben/ vnnd fehret gehn Himmel/ sitzet zur Rechten Gottes/ Matth. 26. 28. Marc. 16. Luc. 24. Act. 1. Er gibt den Heyligen geyst mit dem anblasen. Er setzet das öffentliche Predigampt ein/ Johan. 20. Luc. 24. Er ist bey seiner Kirchen/ sie sey wo sie wölle/ Matth. 28. Er ist mit seinem warhafftigen Leyb vnd Blut im Abendtmal/ Wo es nach seinem wort Christlich gereycht vnd gebrauchet wirdt/ Wie inn den Worten deß Abendtmals stehet. Er wirt in seiner Maiestet wider kommen/ zu richten die Lebendigen vnnd die Todten. Vnnd wirdt die/ so glaubt haben/ mit sich ins ewig leben nemen. Die andern wirdt er mit den teüffeln ins ewige hellische feur stossen/ Matthei am 25. Hie muß man die art von Christo/ inn der heyligen Schrifft zu reden/ mercken/ Die man heysset *Communicationem Idiomatum*, inn welcher art man die eygenschafft der einen Natur *in abstracto*, dem gantzen Christo zueygent *in concreto*, das ist/ der gantzen Person/ Als/ Matth. 9. Deß Menschen Son hatt macht Sünde zu vergeben/ Matth. am 12. Deß menschen Son ist ein HERR deß Sabbaths. So doch die sünde vergeben/ vnd den Sabbath stifften oder auffheben/ allein Gottes werck ist. Matt. 20. Deß Menschen Son wirdt vberantwortet werden/ Vnnd am dritten tage auffrstehen. Das stehet allein der Göttlichen Natur zu/ nicht sterbē/ oder einem todten Leychnam das Leben geben. Johan. 3. Deß menschen Son/ der im Himmel ist. Also stehet auch Johan. 6. Wenn jr werdet sehen deß menschen Son hinauff fahren/ da er zuuor war. Vnd saget vor seiner Verklerung also/ da es doch gewiß war/ das er in Marien Leyb empfangen war/ vnnd mit seinem leyb noch nicht gehn Himmel gefahren/ Sondern inn seiner Göttlichen Natur/ als ein warhafftiger Gottes Son vom Himmel kommen vnnd Mensch worden war. Johan. 1. Ehe deñ dir Philippus rieffet/ da du noch vnter dem Feygenbaum warest/ sahe ich dich/ Jo. 11. wuste er/ das Lazarus gestorben war/ Ob er wol nicht bey jm war/ hatte es auch von keinem menschē gehört. Vñ verkündiget seine aufferstehung gewißlich/ Welche deñ die Menschliche Natur von jhr selbs nicht weiß. Also wirt auch Maria deß HErrn Mutter geheyssen. Man muß aber hie sehen/ das diese Regel nicht vnrecht gebraucht werde/ fürnemlich inn den Zeügnissen/ die von dingen reden/ so beyde Naturen inn Christo betreffen/ Als/ Matth. 25. Deß menschen Son wirt kōmen in seiner Herrligkeyt/

ligkryt/ vnd wird richten alle völcker. Diß werck wird von beyden Naturen in Christo gesagt / in seinem verklerten Leybe. Also Matth. 26. Von nun an werdet jhr sehen deß Menschen Son sitzen zur Rechten der Krafft Gottes. Diese ehre/vnd dieser orth/gebürt beiden Naturen in Christo. Item/Mir ist gegeben aller gewalt im Himmel vnd auff Erden. Item / Sihe/ ich bin bey euch biß anß ende der welt. Item/ Wo zween oder drey in meinem Nammen versamlet sindt/ da bin ich mitten vnter jhnen. Derhalben muß man in dieser art zu reden / etwas fürsichtig sein.

Vom Messia.

NV müssen wir auch vom Messia / so viel die Euangelische Historien mitbringet/ sagen / Denn hiebey wöllen wir bleyben/vnd derhalben was ausser der Euangelischen Historien davon geschriben ist / auff diß mal bleyben lassen. Das aber ein Messias kommen solte/ war allen Juden vnd Gottförchtigen sehr wol bekant/Vnd eben zur selbigen zeyt(ob wol die Juden diese Lehre verfelschten) sagt Maria / Das Gott davon zu den Vättern/Abraham vnd seinem Samen geredt habe. Zacharias sagt/das von dem zukünfftigen Messia/durch den mund der heiligen Propheten/ von anfang her geweißsaget sey. Vnd Simeon sagt/ Das Gott den verheyssen hab/ den er jetzundt für augen sehe. Vnd Hanna die Prophetin redet die an/so auf die erlösung Jsrael/ das ist/Auff den Messiam von hertzē warteten. Johannes befilhet seinen Jüngern/Das sie solten erforschen/Ob Jesus der sey/der kommen solte. Derhalben ist die gedechtnis vñ hoffnung der zukünfft Messie inn diesem volck/ blieben/Wie auß der rede deß volcks/ Johan. 6. zu sehen ist. Vnd/Johan. 1. Die Leuiten vnnd Schrifftgelehrten/ so zu Johanne gesand werden/ fragen jn/wer er sey. Vnd lest sich ansehen/als haben sie jn gefragt/Ob er der Messias sey / Sieweyl Johannes bald darauff antwortet/ ich bin nicht Christus. Vñ die Phariseer forschen fleyssig von Christo/da er gefangen war/Ob er der Messias were/Matth. 26. Es werden auch Zeügnis auß dem alten Testament/zum teyl von den Aposteln/zum teyl von Christo selbs angezogen/Als Matth. 1. Sihe/ ein Jungfraw wirdt schwanger werden/ vnd einen son geberen/den wirdt sie Emanuel heyssen/ Esa. 7. Die Hohenpriester deß Jüdischen volcks/ziehen das Zeugnis auß dem 5. Capit. Michee an / Vnnd du Bethlehem Juda / du bist mit nichte die kleinste vnter den Fürsten Juda/ Denn auß dir soll mir komen der Herzog / der vber mein volck Jsrael ein HERR sey / Matth. 2. Esa. 40. Ein rüffende stim in der Wüsten/ Bereytet den weg deß HErrn/Matt. 3. Mala. 3. Sihe / ich sende meinen Engel für dir her/ der deinen weg für dir bereyten soll/Matth. 11. Zach. 9. Sagt der tochter Zion/Sihe/dein König kompt zu dir sanfftmütig / vnd reytet auff einem Esel / vnd Füllen der lastbarn Eselin. Item/Psal. 118. Hosianna dem Son Dauid/ Gebenedeyet sey der da kompt im nammen deß HERRN. Matthei 21. Vnd Philippus sagt: Moyses vnd die Propheten haben geschrieben/ das Messias kommen soll/ Johan. 1. Das sagt auch Christus selbs/Johan. 5. Matt. 26. Luc. 22. 24. Endlich zeugen auch die Weisen mit jrem nachfragen / das Gott diesem Volcke den

Messiam

Messiam verheyssen habe / etc. Matthei am 2.

Was aber dieses Messie Substantz vnd Wesen solte sein/ist auß den jetzt erzeltē Zeugnissen offenbar/ nemlich/ das er ein warhafftiger Mensch sey/aber nicht gantz natürlicher weyß/ Sondern ohn einen leyblichen Vatter/ allein auß einer reinen Jungfraw geboren. Wie der Spruch Esaie lautet. Vnnd das wörtlin ALMA, wirdt von den Gelehrten von einer reinen Jungfraw verstanden. Also wirdt Rebecca ehe sie verlobt ward / vnnd Miriam Moysi schwester / da sie von sechs jaren war/ein Meydlein oder ALMA geneñet. Daher gehöret auch/das er Abrahe vñ Dauids Son geheissen wirt/ das ist/ der auß jhrem geschlecht vnd blut solt geboren werden. Vñ eben dieselben zeugnis zeygen klerlich an/das er nicht allein menschlich/sondern auch Göttliche Natur hab / das ist / warer Gott sein soll. Denn Esaias heyst jn Immanuel/das ist/Gott mit vns. Esaias vñ Malachias heyssen jn Iehoua, ein HERRN/welchs in den Propheten eben so viel ist/als Gott. Vnnd auß dem 110. Psalm schleüst Christus selbs/ das Messias Gott gleich/das ist/warer Gott sey/Matthei am 22. Derhalben inn der Propheten Schrifft verheyssen ist / das man eines solchen Messie warten soll/der inn einer Person/die Göttlich vnd menschlich Natur haben soll.

Was aber deß Messie Ampt vnd werck sein soll/kan man auß denselben spr̃chen etlicher massen verstehen. Aber weiter erklerung vnd lehre hieuon/ muß man auß vielen Predigten deß Alten Testaments suchen. Matth. 13. wirt das zeugnis Esaie/ cap. 6. angezogen/Mit ohren werdet jr hören / vñ werdets nicht verstehen. Vnd auß dem 28. Psalm/Ich will meinen mund auff thun in gleichnissen/vnd will außsprechen die heymligkeytē von anfang der welt. Hierauß ist offenbar/ das Messias solt ein Prediger sein / vnnd die ware lehre von Gott vñ seinem willen/ die sonst der Menschlichen vernunfft vnbekant/vñ verborgen ist/offenbarn. Johan. 2. wird auß dem 69. Psalm angezogen / Der eifer vmb dein Hauß hat mich gefressen. Dariñen lehret er/ das Messias den Tempel zu Jerusalem/welcher Gottes hauß war/sol widerumb ernewern vnd reinigen. Das er leyden vnd sterben soll/vnd das von wegen der sünde deß menschlichen geschlechts/das zeugen die wort / Mein Gott mein Gott/warumb hastu mich verlassen? Mat. 27. auß dem 22. Psalm Jnn meinem durst haben sie mich mit essig getrenckt. Johan. 19. auß dem 69. Psalm. Er ist vnter die vbeltheter gerechnet/Mar. 15. auß dem 53. cap. Esa. Das er mit den krancken solte vmbgehen/vñ sie gesund machen /zeugt Esa. wie Mat. 8. steht. Er hat vnser schwacheyt auff sich genom̃en/ Vñ vnser seuche hat er getragen. Vnd Joh. 12. wirt dieses Cap. auch gedacht. Darumb soll das gantz 53. cap. Esaie hieher gezogē werden/in welchem die werck Messie klerlich beschrieben werden / Nemlich/ das Gott der menschen sünde auff jhn legen wirt/das er als ein Opffer / sein Blut vergiessen/sterben/aufferstehen/ vñ durch sein erkeñtnis jrer viel gerecht machen werde/Matt. 21. Joha. 12. wirt die weißsagung Zacharie angezogen/ welche vom eusserlichē einziehen Messie / vnnd von seinen andern Wercken sagt/ da der Prophet spricht: Sihe/ dein König kompt zu dir / ein gerechter vnd helffer/arm/vnd reytet auff einem Esel. Allhie zeyget er klerlich an/ das er soll ein König sein/aber ien ge-

rechter vnnd Helffer / das ist / der die Gerechtigkeyt vnd Seligkeyt bringt. Vnd arm / das ist / der durch sein Leyden vnd Sterben / solche Güter erwerben wirdt / wie inn demselben Capitel folget / Vnnd du wirst auch durch das Blut deines Bundes / außlassen deine Gefangenen / auß der grůb da keyn wasser innen ist. Das er auch widerumb soll geehret werden / vnnd zur Rechten Gottes sitzen / seines Priesterampts in Ewigkeyt warten / vñ ein ewigs Reich erlangen / zeyget der 110. Psalm / wie Matth. 22. stehet.

Nun müssen wir zeugnis fürbringen / das Jesus von Marien geborn / eben derselbe Messias sey / dauon die Verheyssungen lauten. Diß zeygen erstlich die Engel an. Denn Gabriel sagt zu Zacharia / das sein Son sol deß Messie Vorleuffer sein / Vnnd sagt der Marien eben das selbe / vñ spricht: Sie soll den geberen / der auff dem Stůl seines Vatters Dauids sitzen / vnnd vber das Hauß Jacob inn Ewigkeyt regieren solle. Daher Maria Gottes wolthat preyset / das auß jhr der Son Gottes soll geborn werden. Vnd Zacharias / da er wuste / das Messias inn Marien leyb empfangen war / sagt er öffentlich / Gott der HERR hab sein volck Jsrael heymgesucht / vnd erlöset / vnd hat ein Horn deß Heyls im hause Dauid auffgericht / Vnnd beschreybet sein werck gar herrlich. Also heyst auch Elizabeth Mariam die Mutter deß HERREN. Das selbig sagt auch der Engel dem Joseph / Matt. 2. Vnd da Christus geborn war / wird diese hohe wolthat Gottes / mit einem sonderlichen gepreng / den Hirten offenbaret. Sihe / spricht der Engel deß HERREN: Jch verkünde euch grosse freude / die allen völckern widerfaren wirt / Denn euch ist heut der Heyland geboren / welcher ist Christus / in der Statt Dauid. Bald drauff folget die menge der himlischen Heerscharen / die mit einem gar lieblichen gesang / solch werck preysen / wie in der Historien wird angezeygt werden. Darnach hat der heylige Mañ Simeon / sonderliche offenbarung vnd zusage / das er vor seinem tode / den Messiam mit seinen augen sehen soll. Vnd derselbe kompt auß anregen deß heyligen Geystes / eben zu der zeyt / da Jhesus dem HERRN dargestelt ward in dem Tempel / vmbfähet das Kind / lobet Gott / vnd heyst jhn öffentlich den Heyland Gottes / der allen Völckern bereytet vnnd geschenckt ist. Solches bezeugt auch die heylige vnd alte Widwe Hanna / eben an dem selben ort / da Messias solt offenbart vnn bekant werden / Die Weisen / die frembde auß Morgenland kamen / zeugen vom Messia / vnd heyssen jhn / nach der Schrifft art / der Jůden König / Vnd sagen / das er jetzund geborn / vnd auff diese Welt kommen sey. Vnd der newe Stern / der da inn der Lufft leuchtet / vnnd sie zum hause / ja auch zum Kindlein Jesu selbs führet / Vñ die andern vermanungen der Engel / das sie nicht wider zu Herode ziehen solten / zeygen solches alles auch klerlich an. Vnnd das ist fürnemlich groß vnnd gewaltig / das die Weisen den Stern / welcher sie auff dem wege geleitet hatte / den stern deß Jůdischen Königs / oder Messie heyssen.

Das geschicht auch auß Gottes rath vnd vrteil / das die Hohenpriester der Jůden selbs / dem Herode bekennen / das Messias soll zu Bethlehem geborn werden / nach der Weißsagung Michee / wie es deñ auch geschehen ist. Der trefflich gelehrte vnd behrůmbte Mañ Johannes der Teuffer / der auch bey den Juden in grossem ansehē war / weyset

weyset mit dem finger auff Christum/ vñ spricht: Sihe/das ist Gottes Lamb welchs der Welt sünde tregt. Vñ sindt diese wort auß dem Esai. 53. genomen/ der mit solcher klaren beschreybung/ den HERRN Christum zeyget. Zwar das gantze ampt Johannis deß Teuffers war dahin gerichtet/ das Messias offenbar vnd bekañt würde. Vnnd er bekeñt auch/ das er von Gott solche Offenbarung erlangt vnd empfangen habe/ vnd auch gesehen/ wie der heylig Geyst auff jhn kommen sey/ Johan. 1. Vnd Gott ist an solcher Offenbarung deß Messie nicht benüget/ darumb er jn selbs vom Himmel zieret/ vnd ehret mit diesen worten: Diß ist mein lieber Son/ an dem ich einen wolgefallenn hab/ den solt jhr hören/ Matth. 3. 17. Was bedürffen wir aber andere Zeugen/ dieweyl der himmelische Vatter selbs/ mit dieser hellen stimme/ der gantzen Welt/ seinen Son den Messiam befilhet? Aber mehrer versicherung halben/ ist es nicht vergeblich/ mehr Zeugnis hie zu erzelen. Andreas sagt mit freuden zu seinem bruder Simon/ Wir haben den Messiam funde/ welches ist verdolmetscht/ der Gesalbete. Philippus zeiget den Nathanaeli/ohn allen zweiffel/ eben dasselb an/ vñ sagt/ Wir haben den funden/ von welchem Moyses im Gesetz/ vñ die Propheten geschrieben haben/ Jhesum/ Josephs Son von Nazareth. Vnd Nathanael/ da er die rede vnd krafft Christi höret/ das er mehr wuste/ vnnd ferner sehen köndte/ als ander Leute/ wirt er bewogen/ ohn alle schew zu bekennen/ vnnd spricht: Du bist Gottes Son/ Du bist der König von Israel. Johan. 1.

Das Volck schleüst auß der menge vnd gewalt der Mirackel/ das Jesus Davids Son sey/ Mat. 19. Vnd diesen Namen gibt jm auch das Cananeische Weiblein/ Matt. 15. vnd Matt. 19. die Blinden. Item/ Matth. 21. der gantze hauff deß volcks. Die gemeyne Bekeñtnis aller jünger/ die Petrus thut/ lautet auch also/ das Christus Gottes Son sey/ Matth. 16. Johan. 6. Also erkendt Nicodemus Christum auß den Mirackeln/ vnnd bekeñt vnuerholen/ Meyster/ wir wissen/ das du von Got komen bist/ Deñ niemand kan die Zeychen thun/ die du thust/ es sey deñ Got mit jm/ Johan. 3. Da die Samariter Christi Lehre hören/ geben sie jme eben auch das Zeugnis/ Wir habens selbs gehöret/ vnnd erkañt/ das dieser ist warlich Christus/ der Welt Heyland/ Johan. 4. Das volck/ so Jhesus wunderbarlich speyset/ sagt auch: Diß ist warlich der Prophet/ der inn die Welt kommen soll/ Johan. 6. Martha sagt auch/ Ich hab gleubt/ das du Christus Gottes Son seyst/ der in die welt komen soll/ Johan. 11. Vñ Johañes sagt/ das es alles geschrieben sey/ auff das man erkenne/ das Christus Gottes Son sey. Diß alles beweyset Jhesus selbs öffentlich mit seiner Lehre vnnd Mirackeln.

Vber das/ sind auch seine selbs Bekeñtnis hin'vñ wider/ das er Christus sey/ Matt. 16. Da er deß Petri bekeñtnis lobet/ vnnd verbeut/ das sie es zur zeyt noch niemand sagen solten/ das er Christus sey. Matth. 23. Einer ist ewer Meyster/ Christus. Er heysset auch seine Jünger selige Leute/ das sie Christum kennen/ vnd spricht: Warlich ich sage euch/ Viel Propheten vñ Gerechten haben begert zu sehen/ das jhr sehet/ vnd habens nicht gesehen/ Vñ hören/ das jr höret/ vnd habens nicht gehöret/ Matt. 13. Matt. 26. 27. antwort Christus stracks auff die frage Cayphe vnnd Pilati/ das er Christus der Jüden König sey. Dadurch Pilatus bewogen

wogen ward/ vnd ob er wol Christum als einen König/ on weltliche Reych/ vnnd am Creutz verspottet/ So schreibet er doch Jesu am Creutze/ Ebreisch/ Griechisch vnd Lateynisch diesen Titel: Diß ist Jhesus von Nazareth/ der Juden König/ Das denn Gott auß sonderlichem rath geschehē ließ/ Das auch die Verfolger von Christo zeugen müssen/ wer/ vnd was er für einer were. Vnd diese Leere gieng allezeyt im leyden Christi/ also/ das sie es auch/ die gottlosen Feinde/ wiewol auß spott/ offt widerholen musten. Jhesus lase inn der Schülen zu Nazareth/ den Spruch Esaie am 61. Der Geyst deß HERREN ist vber mir/ darumb er mich gesalbet hat/ etc. vnnd spricht: Heut ist diese Schrifft erfüllet für ewren augen/ Luc 4. Da er mit dem Samaritanischen Weyblein/ von der zukunfft Messie redet/ bekennet er einfeltig/ Ich bins/ der mit dir redet/ Johan. 4. Joha. 5. sagt er/ das die schrifft von jhm zeuge. Luce 24. Ich bin das Liecht der Welt. Wo jhr nicht glaubet/ das ichs bin/ so werdet jr in ewern Sünden sterben/ Johan. 8. Da jhn die Jüden fragten/ ob er Christus sey/ Da bekēt ers frey/ vnd weiset sie auff seine Werck/ als gewisse zeugnissen/ Johan. 10. Item/ Er sagt/ Das sey das ewige Leben/ den Vatter erkennen/ das er warer Gott sey/ vnnd Jhesum Christum/ den er gesandt hatt/ Johan. 17. Diß zeugen auch die Wunder vnd Thaten Christi öffentlich/ die wir jetzund wöllen bald erzelen Johan. 5. sagt er/ Die Werck die ich thue/ zeugen von mir. Johannis am 10. Wolt jr mir nicht gleuben/ So gleubet meinen Wercken. Joha. 15. Hette ich nicht die werck gethan vnter jhnen/ die kein ander gethan hat/ So hetten ste keine sünde. Da jn die jünger Johannis fragen/ Bistu der da kōmen soll/ oder sollen wir eines andern warten? Antwortet er: Saget Johanni wider was jhr sehet vnd höret/ Vnd erzelet seine Mirackel kürtzlich/ Die blinden sehen/ die Lamen gehen/ die Außsetzigen werdē rein/ die Tauben hören/ die Todten stehen auff/ den Armen wirt das Euangelium geprediget/ Vnnd selig ist/ der sich nicht an mir ergert/ Matt. 11. Daher sagt auch das Volck/ Mat. 9. Solches ist noch niemals in Jsrael ersehen worden. Item/ Joha. 7. Weñ Christus kommen wird/ wird er auch mehr Zeychen thun/ denn dieser thut? Vnnd der Blinde/ den er gesund machte/ saget: Von der Welt anfang ists nicht erhöret/ das jemandt einem gebornen Blinden die angen auffgethan habe/ Johan. 9. Wie er durch sein krefftiges vnnd allmechtiges Wort/ mancherley wunder gethan habe/ müssen wir inn der Historien anzeygen.

Hieher gehört auch das gepränge des Einzugs/ der wenig tage vor seinem Leyden geschehen/ da das Volck rieff vnd schrie nach der Weyßsagung Zacharie/ Hosianna dem Son David/ auß dem 118. Psalm. Vnnd das er als bald in den Tempel gehet/ den selben mit lehren vnnd außtreyben der Kremer reiniget. Jn seinen Predigten hin vnd wider/ findet man andere beweysung mehr/ Als/ da er allezeyt leret vnd erinnert/ das er von seinem himmelischen Vatter gesandt sey/ Vnd das er das alles mit lehren/ t hun/ vnd leyden außrichte/ was jm vom Vatter befohlen war/ Johan. 5. 8. vnnd anderwegen mehr. Er sagt/ Er sey vor Abraham gewesen/ vnd Abraham habe jhn mit freuden gesehen/ Joha. 8. Er zeigt auch das an/ das jhn niemand kan jrgend einer Sünden zeyhen. Item/ Er sagt/ das er sein Leben für alle gebe.

Das

Das er das ewige Leben mitteile/Er will/das man an jn gleube / auß dem befelh Gottes des Vatters / Vnd drewet die ewige Verdamnis denen/ die es nicht thun/Jo.10.6. Er greiffet offt an / das er am dritten tag wölle wider aufferstehen / vnnd alles zu sich zihen/ vnd eine Kirche samlen auß allen Völckern. Er vergibt die Sünde. Er zeiget an / Das man dem Keiser / ob er wol ein frembde Oberkeit war / solle den Zinß geben/Matt.22. Damit er leret/ das eben zu der zeit das Scepter von Juda / nach der Weissagung Jacob/ genomen / vnd die zeit Messie jetzund vorhanden sey. Sie bezeugen auch andere Historien / Als / das sie dem befelh Augusti des Römischen Keisers/ der alle Welt schetzet / musten gehorsam sein. Herodes regieret zu Jerusalem/ vnd da er von dem newgebornen Könige der Jüden höret / tobet er gar grewlich wider die armen Kindlin zu Bethlehem / welches den Jüden/die von frembder Oberkeit geplagt wurden / mit nichte kunden wehren. Es wird auch etlich mal angezeigt / Das Jhesus alles erfüllet hab/ was von jm im Moyse/in den Propheten/vñ Psalmen geschrieben war / Luc.24. Es hat vber das Jhesus zuuor verkündiget den letzten vnfall / vnd grewliche Zerstörung der Stadt Jerusalem / vnnd des gantzen Jüdischen Volcks. Vnnd setzet das offentliche Predigampt ein/ feret sichtbarlich gen Himel/vnd sitzet zur rechten Gottes. Dieses vnnd alles ander mehr / so in der Euangelischen Historien beschrieben ist / bezeuget offentlich/das derselbe Jhesus der ware Messias sey / vnd das man keines andern dürffe erwarten / Wie denn noch heutigs tags der vnsauber hauff des jüdischen Volcks sich düncken lassen vnd trewmen.

Was die Lehre von der ubstantz vnnd wesen Jhesu Christi belangt / ist droben angezeigt / Das er allein vonn Marien geborn ist / on alles mennlich zuthun/allein vom heiligen Geist/wie die Historia außweiset. Er heisset sich auch selbs gemeinlich des Menschen Son / vnd beweists mit seinem Todt/ das er warer Mensch sey. Das er aber zu gleich Gottes Son / vnnd warer Gott sey / ist auch mit gewissen zeugnissen bestetiget. Denn nicht allein offentliche bekenntnis hieuon vorhanden sein/sondern auch göttliche werck/ die Jhesu zugeeigent werden/Als die Schöpffung aller ding / der menschen gedancken wissen / Kranckheiten heilen allein mit Wort / die sendung des heiligen geists/Todten aufferwecken/ selbs von den Todten aufferstehē/ gen Himmel faren / zur rechten GOTTES sitzen / in seiner Kirchen gegenwertig sein.

Die frage der Hohenpriester zur zeit des Leidens Christi gibt zuuerstehen/ das zwo vnterscheidene Fragen vom Messia im Jüdischen Volck sind gewesen/Nemlich/ Das Christus komen solte/ Vnnd was sein Wesen sein solte. Denn sie sagē/ bistu Christus der Son des Hochgelobten? Welchs den Jhesus beydes bestetiget. Vnd Matth.22. auß dem 110. Psalm beweiset er/Das er nicht allein Dauids Son / das ist/natürlicher Mensch sey / sondern das er noch ein höhere Substantz oder wesen habe. Wir haben auch angezeigt/das die wunderbare verbündtnis / oder vereinigung beyder Naturn inn Christo geschehen sey / nicht das in jm nach der Menschwerdung zwo vnderscheidene Personen sein /ein göttliche vnnd menschliche/sondern nur ein Person in dem wunderbarlichen verbündnis der göttlichen vnnd menschlichen Natur/

welch alle menschliche vernunfft vbertrifft.

Die vrsachen aber dieses wunderbaren vnerhörten persönlichen Verbündnis / kan man hin vnd wider auß den Zeugnissen der Euangelichen Historien sehen. Die erste vrsache ist / die vnaußsprechliche Liebe gegen das gantze menschlich Geschlecht / dauon Christus sagt / Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebet. Die ander / das er die sünde des menschlichē geschlechts köndte auff sich nemmen / vnnd darfür sterben / Sintemal der Todt der Sünden sold ist / der in alle wege muste erlitten werden / wo der Gerechtigkeit Gottes solte genug geschehen. Hieuon sagt Johannes der Teuffer / sihe / das ist Gottes Lamb / welches der Welt Sünde tregt vnnd wegnimpt / Joh. 1. Die dritte / das die menschliche Natur in den Himmel gefüret würde / zum zeugnis / das alle die an Christum gleuben / dahin kommen solten / Wie er sagt / Ich fare auff zu meinem Vatter vnd zu ewrem Vatter / Joh. 20. Item / Wo ich bin / solt jhr auch sein / Johan. 14. Die vierdte / Von wegen eines volkommenen Trostes im gebett / vnnd in allen Trübsalen dieser Welt / das wir wissen / wir haben einen solchen Mittler. Der auch warer mensch ist. Item / Der vns durch seinen Todt widerumb versühnet hat mit dem Vatter. Joh. 14. Was jr den Vatter bitten werdet in meinem Nammen / das will ich thun / Auff das der Vatter geehret werde in dem Sone. Die fünffte / das er als Gott / eine starcke vnnd volkommene Bezalung / für das menschliche Geschlecht thun köndte / Johan. 3. Die sechste / das er den menschen / die an jn gleuben / köñen geben / vergebung der Sünden / den heiligen Geist / vnd das ewige Leben / das er köndte seine Kirche schützen / wider den teuffel / die Welt / vnd den Todt / vnnd allezeit bey jhr sein / alle Menschen aufferwecken vnd richten / vnd endlich sein Heufflein in die ewige wohnung setzen / Wie die Predigten Christi anzeigen.

Die endliche vrsache / warumb CHRistus kommen / was sein Ampt vnnd seine wolthaten vnnd Güter sein / zeigen die herrlichen spröche an / Der Engel sagt zum Joseph / Er wird sein Volck selig machen von jren Sünden / Matthei. 1. Vnd Zacharias / Er hat besucht vnd erlöset sein Volck / Vnnd hat auffgericht ein Horn des Heils / in dem Hause seines Dieners Dauids / Wie er vorzeiten geredt hat / durch den Mund seiner heiligen Propheten. Das er vns errettet vonn vnsern Feinden / vnnd von der hand aller die vns hassen / Vnd die Barmhertzigkeit erzeiget vnsern Vätern / vnnd gedecht an seinen heiligen Bund / Vnnd an den Eid / den er geschworen hat vnserm Vatter Abraham / vns zu geben / Auff das wir erlöset auß der Hand vnser Feinde / jhm dieneten one frucht vnser lebenlang / Luce. 1. Christus sagt selbs / Des menschen Sön ist kommen / das er wider suche vnnd selig mache was verloren ist / Matth. 18. Luce 19. Johannis der Teuffer sagt / Sihe das ist GOTTES Lamb / welches der Welt Sünde tregt / Joh. 1. Vnnd Johannis. 12. sagt / Jetzund wird der Fürst dieser Welt außgestossen werden. Diese Sprüche zeigen an / das Messias darzu kommen sey / das er die sünde des gantzen menschlichen Geschlechts versüne / den teuffel vberwinde / vnnd das ewige Leben erwerbe / vnd was diesem mehr folget / Als Friede mit Gott / die Gnade vnd Gabe des heiligen Geistes / vnd das ewige leben / etc.

Es leeret aber Christus weiter/ Wo durch er vns denn solche Seligkeit hat müssen erwerben / Nemlich durch die Erfüllung des Gesetzes / Wie er sagt Mat. 5. Ich bin nicht komen/ das Gesetz auff zulösen / sonder zu erfüllen. Das er aber hat müssen durch seine gehorsam/ Leiden/ vnd Todt/ für die sünde der Welt bezalen / zeiget Johannes der Teuffer an/ da er sagt/ Er sey Gottes Lamb / das bestimpte vnnd verordente Schlachtopffer. Vnnd Christus sagt / Das er leiden werde nach der Schrifft. Luc. 22. Die Schrifft muß an mir erfüllet werden / Er ist vnder die Vbeltheter gerechnet. Vnd saget alles eigentlich zuuor / Ich muß/ spricht er/ gen Jerusalem gehen/ vnd viel leiden/ von den Eltesten/ Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten / vnnd getödet werden / vnd am dritten tag auffersteheu/ Matth. 16. 17. Vnd Matth. 20. sagt er/ Das er den Heyden werde vberantwortet werden/ die werden jn verspotten / geisseln vnnd creutzigen. Item/ Des menschen Son ist nicht kommen/ das er jhm dienen lasse / Sondern das er diene / vnnd gebe sein Leben zur bezalung für viele. Luce. 24. sagt er / Also ist geschrieben / vnd also muste Christus leiden / vnd auffersteheu von den Todten am dritten tag. Von seiner Erhöhung sagt er/ Joh. 12. Vom gange zum Vatter/ Jo. 13. 14. 16. Er eigent jm auch zu etliche fürbilde des alten Testamentes/ Als Johan. 3. Wie Moyses in der Wüsten ein Schlang erhöhet hat / Also muß des Menschen Son erhöhet werden/ Auff das alle die an jhn gleuben/ nicht verloren werden / sondern das ewig Leben haben. Matthei. 12. gleich wie Jonas war drey tag vñ drey nacht in des Walfisches bauche / Also wird des menschen Son drey tag vnd drey nacht mitten in der Erden sein/ ꝛc.

Das aber Christus nicht für sich selbs / sondern für der gantzen Welt Sünde den todt erlitten habe / wird mit klaren Zeugnissen der Schrifft bewisen / Als Johannis 6. Das Brot/ welches ich geben werde / ist mein Fleisch / das ich geben werde für das Leben der Welt. Johannis. 3. Also hat Gott die Welt geliebt / das er seinen einigen Son ꝛ. b. Johan 8. Welcher vnter euch kan mich einer Sünden zeihen? Johan. 10. Ich gebe mein Leben für die Schaffe. Johan. 17. Ich heilige mich selbs für sie. Luc. 23. Weinet nicht vber mich / sondern vber euch selbs/ vnd vber ewere Kinder. Also sagt auch Johannes der Teuffer / Sihe diß ist Gottes Lamb / welchs der Welt sünde tregt. Johan. 1. Item Johan. 16. Wo ich nicht hingehe / So kompt der Tröster nicht zu euch. Darumb ist er je nicht kommen / das er ein weltlicher König sey / Sintemal er sich zu leiden vnd sterben rüstet/ vñ saget offentlich/ Mein Reich ist nicht von dieser Welt/ Were mein Reich vonn dieser Welt/ meine Diener würden drob kempffen/ das ich den Jüden nicht vberantwortet würde.

Auff das wir aber das Ampt vnd die krafft der Sendung vnnd des leidens Christi/ eigentlicher vñ besser verstehen mügen/ wöllen wir etliche seiner werck/ nach dem er zu seinem ampt komen/ kürtzlich erzelen. Wiewol aber die erfüllung des Gesetzes / vnd das leidē Christi / sein fürnemstes Werck gewesen ist / So gehören doch andere mehr herzu. Darumb sagt Christus/ das er zum Predigampt gesand sey/ das er dz erkentnis Gottes offenbare/ zur Busse ruffe/ die Leut vnderweise von vergebung der Sünden / vnnd vom waren Gottes dienste. Matth. 11. Niemandt kennet den Son/ denn nur der Vatter/

vnd

vnd wem es der Son will offenbaren. Matt.13. Jr habt einen Meister/Christum Mar.1. Luce.14. Ich muß auch andern Stedten predigen das Euangelium vom Reich Gottes. Denn darzu bin ich gesand. Joh.8. Ich rede die Warheit / so ich vom Vatter gehöret hab. Johan.12. Der Vatter hat mir ein gebot geben/was ich thun vnnd reden sol. Also offenbaret er den Vatter. Jo.1 Niemand hat Gotr jemals gesehen/ Der eingeborne Son/ der ins Vatters schos ist/hats vns offenbaret. Joh/15. Alles was ich von meinen Vatter gehöret hab / das hab ich euch kund gethan. Johan.17. Ich hab dich verkleret auff Erden. Item/ Ich hab jnen deinen Nammen kund gethan. Johan.18. Ich bin ein König/vnnd dazu auff die Welt komen / das ich die warheit zeugen sol. Darumb auch der Himlische Vatter also sagt/ Den solt jr hören. Als wolt er sagen / Diesen Leerer hab ich euch vom Himel gesand/ Dem solt jhr folgen/vnnd die Pharisaische heuchlerey vnd meinung faren lassen. Joha. 1. Niemand hat Gott jemals gesehen/ der eingeborne Son / der ins Vatters schos ist / hats vns offenbaret. Diß Ampt hat er auch gefüret / ehe er auff diese Welt komen vnnd Mensch worden ist/Fürnemlich aber/da er nach der bestetigung in der Tauffe / das offentliche Predigampt angefangē hat. Im gleychnis vom Samen zeiget er an/ Das des menschen Son / das ist / er selbs der Seeman sey. Darumb heist er sie auch das liecht. Joh.8. Ich bin das Liecht der Welt / Wer mir nachfolget/der wird nicht wandeln im Finsternis/Sondern wird das Liecht des Lebens haben. Joh.12. Ich bin komen in die Welt ein Liecht. Also sagt auch Johannes im anfang seines Euangelij/da er die Person vnnd Ampt Jhesu Christi beschreibet / Das Liecht scheinete in der Finsternis. Item. Es erleuchtet alle Menschen. Item er sagt/ das er sey voller Warheit / warhafftiger/vnd seligmachender Lere. Luce.4. zeucht er den spruch an/auß dem Propheten Esaia cap. 61. mit welchem er sein Ampt bestetiget/vnd spricht/Der Geist des Herren ist bey mir/ Derhalben er mich gesalbet hat / vnnd gesand zu verkündigen das Euangelium den Armen / zu heilen die zustossene Hertzen/zu predigen den gefangenen/das sie loß sein sollen/vnd den blinden das gesichte/vnnd den zuschlagenen / das sie frey vnnd ledig sein sollen / vnnd zu predigen das angeneme jar des Herren. Solches leeret auch die Historia Christi / Das/ehe er vonn den Jüden gefangen ward/er zu Jerusalem vnnd in Palestina vmbher/auch in den schülen vnd Tempel /vnd an andern orten/ auff den Bergen / an den Offern des Meers/vnnd wo sich sonsten mit jhm/ als mit einem reisenden / der auß allen orten eine Kirche samlet / die gelegenheit hat zugetragen/das Euangelium gepredigt hat. Derhalben hat er auch ein eigne Schüle gehalten/ zu welcher er sonderlich die Aposteln erwelt hat/ welche des offenbarten Euangelij zeugen vnd Prediger sein solten.

Der inhalt der Leere Christi ist droben angezeigt. Es ist aber auß sonderlichem raht Gottes geschehen / Das/ ehe Christus zu leiden anfieng/dz liebliche vnd süsse geschrey von jhm/ ja die gantze Summa der warhafftigen Lere/im gantzen jüdischen volck erschall/ das allen menschen die gegenwertigkeit vnd Wercke Christi offenbar wurden / vnnd daß das Reich Messie offentlich vnnd gewaltiglich allen menschen angebotten / vnnd die mancherley Irthumbe der Phariseer klar vnnd

hell

hell gestraaffet wurden.

Christus ist kommen/das er die warhafftige Kirche Gottes samlete/Matthei.9. Ich bin kommen / die Sünder zur Busse zu ruffen. Daher auch Christus selbs also prediget Matth.4. Die zeit ist erfüllet / vnd das Reich Gottes ist herbey kommen/Thut busse / vnnd gleubet dem Euangelio. Matt.23. Jerusalem/Jerusalem / Wie offt hab ich deine kinder versamlen wöllen /wie eine Henne versamlet jre Küchlin vnter jre flügel/vnnd jhr habt nicht gewolt: Matth.16. Auff diesen Felsen/das ist/ Auff dieses Bekenntnis / das du in ewer aller nam̃en von mir gethan hast/ wil ich meine Kirchen bawen. Vnd der vrsachen halben sender er seine Jünger auß/das sie helffen die Kirchen Christi groß machen.

Er vergibt den Sündern jre Sünde offentlich vmb sonst / Vnnd thut das so außdrücklich /vnd offte/als zuuor nie geschehen war. Matthei. 9. Sey getröst mein Son / dir sind deine Sünde vergeben. Item / des menschen Son hat macht auff Erden sünde zu vergeben / Luce.23. Ob er aber wol mit Henden vnnd Füssen ans Creutz geschlagen / vnnd mit grossen schmertzen geengstiget war / spricht er doch offentlich von seinen Sünden loß vom Creutze den andern Schecher/ der sich bekerete/vnd sagt/ heut wirstu bey mir im Paradiß sein. Welchs so viel gesagt ist / dir sind deine Sünde vergeben.

Er hat auch wunder gethan / die allein dem Messia zu stunde. Er fastet viertzig tag/vnnd viertzig nacht/vnnd bleibt gesund / Matthei. 4. Er macht auch die krancken durch sein Allmechtiges Wort gesund / den Aussetzigen macht er rein/ den Gichbrüchigen heilet er in seinem abwesen / die Schwiger Petri/so mit einem hartē Fiber behafft war / benimpt er jrer kranckheit/ da er sie nur angreifft. Er stillet die Winde vnd das Meer mit seinem bedrawen/Matth am 4. Er machet den Gichtbrüchtigen gesund. Des Weibes Blutgang/so zwelff jar gewehret/stillet er / da sie nur den saum seines Kleides anrüret. Die Blinden macht er sehend/Matth.9.20.Johan.9. Die verdorrete hand heilet er / Matth.12. Er gehet auff dem Meer/nicht anders als auff der ebenen Erden/Matth.14. Er settiget fünff tausend Menschen mit fünff broten/ Vnd viel tausend mit sieben/Matth. 14.15. Johan.6. Er heisset Petrum fischen/vnnd sagt/Er werde im munde des Fisches einen stater finden / Matth. 17. Er verflucht den Feigenbaum / der verdorret als bald/ Matthei.21. Er verwandelt wasser in Wein/Johan.2. Er machet deß Künigischen Son abwesend vom Fiber gesund/Johan.4. Er macht den Menschen / der acht vnnd dreissig jar war kranck gewesen/im augenblick gesund Joh.5. Er macht die verstarzete glieder wider recht/Luce cap.13. Er setzet das abgehawene Ohr dem Malcho als bald wider an sein stat/Luc.22.Joh.18. Er weckt die Todten auff/vnnd macht sie lebendig/ allein durch sein allmechtiges Wort/Matth.9. Luce.7. Lazarum/der schon vier tag im Grabe gelegen/ vñ angefangen hatte zu stincken/ wecket er auff / vnnd macht jhm alle Glieder fertig/Johan.11. Zur zeit des Leidens Christi / so bald er am Creutze gestorben war / stehen vieler Heiligen leichnam von den Todten auff / vnnd erscheinen die viertzig tage vber / ehe Christus gen Himmel fur / jrer vielen/ Matthei cap. 27. Er streitet mit dem teuffel / nicht mit leiblichen Waffen/ Sondern mit dem Wort / vnd seinem

Leiden/vnd vberwindet jn/Matth.4. Er vertreibt mit gewalt den teuffel/ vnd vberwindet jn/da er viertzig tage fastet. Er treibt die teuffel vonn den menschen auß/ durch die krafft seines worts/Matth.9.12.15.17.Marci.1. Es waren aber diese wunderwerck alle ein fürgang seines Wercks / so er zur zeit seines Leidens solte erfüllen/Nemlich/ das er den teuffel vnd die Sünde solte vberwinden. Entlich stehet Christus (der ein vrsprung vñ quell der Aufferstehung des menschlichen geschlechts ist) am dritte tage von seinē Tode auff/ auß dem versigelten vnd mit Hütern verwartem Grabe / Steiget herauß/ vnd wird widerumb lebendig / als ein vberwinder vnd sieghafftiger Held aller Feinde. Es zeugen auch alle wunder Christi/welche vō den teuffels gespensten / weit vnderscheiden sind / das Christus warhafftiger Gott vnnd allmechtig sey.

Er hat auch eingesetzt vnnd verordent die Sacrament oder gnadenzeichen. Denn er hat macht gebē/die vnbußfertigen zu binden / vñ die da busse thun /zu lösen / Welche macht er des Himmels schlüssel heisset/Matt.16.18. Johan. 20. Er hat auch auff gewisse weise befolhen zu töuffen/Nemlich/im nam̃en des Vatters /Sons/vnd heiligen Geistes / Matthei. cap. 28. Das Abentmal seines Leibs vñ Bluts /hat er mit gewissen Elemenden eingesetzt/ zur vergebung der Sünden/ vnd zum gedechtnis seiner wolthaten /Matth. 26.Marci.14.Luce.22.

Er hat gelitten nach der Schrifft/ als das warhafftige Lamb / welches der welt Sünde tregt/Wie Johannes der Töuffer sagt. In krafft dieser gnugthuunge / gibt er den frieden. Johan. cap.14./ Meinen friede gebe ich euch/ nicht wie die welt gibt / Ewer Hertze erschrecke nicht. Er gibt das ewig Leben. Johan.cap.3. Wer an mich gleubet / der hat das ewig Leben. Johan. cap.6. Ich bin von Himel kom̃en/ das ich den willen des Vatters thue/Nicht das ich jemand verliere / sondern das Leben gebe. Er gibt Gnade / Johan. cap.1. Von seiner Fülle haben wir alle genommen/gnade vmb gnade /Denn das Gesetz ist durch Moysen geben/ die Gnade vnd warheit ist durch Jhesum Christum worden. Er macht Kinder Gottes/ Joh.1. Er hat jnen macht geben /Gottes Kinder zu werden/die an seinen Nammen gleuben. Das er diese vnnd andere dergleichen Früchte durch sein Leiden erworben hat / zeuget die Schrifft des Euangelij.

Nach seiner aufferstehung von den Todten / hat er sich gantzer viertzig tage offenbart/seine Jünger geleret vnd bestetiget vonn dem aller grösten Artickel / das er warhafftig die Sünde/ Todt/teuffel vberwunden / vnnd alle Menschen von den Feinden / wenn sie nur gleubē/gefreiet habe. Er gibt den heiligen Geist/Joh.20. Vnd Johañes der Töuffer weissaget / das er werde mit Fewer vnnd dem heiligen Geist teuffen.Matth.3.

Er hat geordent vnnd eingesetzet dz offentliche Predigampt des Euangelij / dz nu hinfürder nach der schrifft die Kirche auß allen Völckern gesamlet werd/wie er sagt/ Gehet hin in die gantze welt/vnd prediget das Euangelium allen Creaturen / Marci am letzten. Vnnd das ist die vrsach gewesen/darumb er die Apostoln sonderlich erwelet hat /vnnd sie in der Lere zuuor fleissig vnterrichtet/ vnd jnen die gabe der Wunderwerck geben / Matth. 10. Marci.3.Luce.6.

Entlich ist er gen Himmel gefaren/ den viertzigstē tag nach seiner Aufferstehung

stehung von den Todten / in beywesen vieler menschen / Vnd sitzet nu zur rechten Gottes / regiert ewiglich / vnd ist jm alles vnderworffen / Marc. 16. Luce 24. Act. 1. Matth. 26.

Er ist auch noch bey seiner Kirchen / Matth. 28. Sihe ich bin bey euch biß ans ende der Welt. Matthei. 18. Wo zwen oder drey in meinem Namen versamlet sind / da bin ich mitten vnder jnen. Dz leret er auch in seinem Abendmal. Er wonet in vns. Johan. 1. Das Wort ward Fleisch / vnnd wonet vnder vns. Johan. 14. Wer mich liebet / der wird mein Wort halten / vñ mein Vater wird jn lieben / vnnd wir werden zu jm kommen / vnd wonung bey jm machen. Er wird auch kommen in seiner Herrligkeit zum Gericht / vñ wird die Todten aufferwecken am jungsten tag. Johan. 5. Warlich ich sage euch / es kompt die stunde / vñ ist schon yetzt da / das die Todten werden die stim̃e des Sons Gottes hören / Vnnd die sie hören / die werden leben / Joh. 6. Ich will jn aufferwecken am jüngsten Tag. Johan. 11. Wer an mich gleubet / der wird leben / ob er schon sturbe. Vñ die Gleubigen wird er füren mit sich inn das Reich des Vatters. Die Gottlosen aber / wird er mit den teuffeln ins ewig fewer verstossen / Matth. 16. 23. 24. 25. Luce. 3. 9. Johan. 5. 16.

Von den Namen Christi / die in der Euangelischen Historien gefunden werden.

MAN findet mancherley Nammen des Herrn Christi in der Euangelischen Historien / Welche / dieweil sie jhm nicht vergebens vnd on vrsach sind gegeben / ist es nötig / das man sie erzele vñ bedencke. Denn etliche zeigen das wesen / etliche das Ampt des Herrn Christi an / etliche begreiffen beydes miteinander.

Gottes Son wird er

genannt / von wegen seines wesens / Denn er ist warer Gott vonn Natur / vom Vatter in ewigkeit geborn / Vnnd hat dieselbe Göttliche Natur / nicht allererst in der welt bekommen / sondern hat sie vom Himel mit auff diese welt bracht. Vnnd hat sie nicht verwandelt / sondern mit einer wunderbaren vnd vnbegreifflichen vereinigung mit der menschlichen Natur verbunden. Vnd ist eine vnderschiedliche vnnd bestendige Person vom Vatter. Die zeugnis sind droben angezeigt. Es werden aber auch die / so an Christum gleuben / Gottes Kinder genennet / Aber viel auff ein ander weise / Nemlich / erwelete oder angenommene oder Kürkinder / auß gnaden / vnd vergebung der sünden / vmb Christi willen / Johan. 1. Er hat jnen macht geben / Gottes Kinder zu werden / die an seinen Nammen gleuben. Vnnd hieher gehöret die beschreibung des Sons Gottes / Joh. am 1. Der eingeborne / der in des Vatters schoß ist. Denn Gott der Vatter hat keine Söne mehr / die mit jm gleiches wesens sind / als diesen einigen. Vnd ist in des Vatters schoß / Das ist / gleiches wesens. Vieleicht heisset auch der schoß des Vatters / das er sein liebster Son sey.

Christus selbs heisset sich

seer offt des menschen Son / welches auch von seinē wesen verstanden wird / Nemlich / das er warer vnd natürlicher Mensch sey / der da Leib vnnd Seel habe / vnnd auß Marien geboren sey.

Vnd in diesem Nammen muß man die art zu reden / die man heisset *Communicationem Idiomatum*, mercken. Denn Christus ist nicht nach der Göttlichen Natur des menschen Son.

Jesus ist der gemeineste

Name. Denn er ist nach dem Göttlichē rahte also genennet / Wie den der Engel diesen befelh zum Joseph brachte / das er das Kind / welches Maria geberen solt / Jhesum neñente. Vnd setzet darzu des Namens bedeutung / vnd spricht / Denn er wird sein Volck selig machen / von jren Sünden / Matth. 1. Darumb ist Jhesus ein Namme des Ampts. Es disputieren aber vnd zancken die Gelehrten hefftig vber diesem Namen. Eins theils meinen / das dieses wort herkome von dem sonderlichē Namen Gottes / IEHOVA / Nemlich / das auß dem wörtlin IEHOVA, IEHESCHVCH gemacht sey / vnnd hernachmals wider IESCHV verkürtzt sey. Aber die Gelerten verwerffen die gedancken der Rabinen / als frembde vnd vnnutze / vnd bleiben bey der einfeltigen vnnd waren meinung vom Himel offenbaret / das er herkomme vom IASCHA / das heisset / Helffen / vnd IESSCVAH / heil / oder erlösung / welches mit dem namen IEHOSVA / welchem der namme Jhesu fast gleich ist / was die büchstaben / vñ auch sillabē betrifft / vberein kompt. Denn das IOTA kömpt mit dem IOD vberein / ITA mit dem HE, SCHIN mit dem SIGMA, AIN hat sonst einen geringē laut / vnnd wens in frembde sprach kömpt / fürnemlich am ende / da die Sprachen grosse freiheit haben / da verschwindts leichtlich. Es ist auch Josua (Mosi Diener vnnd nachfolger / der die Kinder Jsrael in das gelobde Land gefüret hat / vnd die wonung nach dem loß außgetheilet hat) ein fürbilde Christi gewesen / wie viel glaubwirdiger Lerer anzeigen. Denselben namen haben auch andere im alten Testamēt gehabt. Aber davon mag man der erfarenen Bücher besehen. Denn wir sind hie nicht willens vonn den dingen weitleuffiger zu handlen.

MESSIAS ist ein

Hebraisch wort / welches in d griechischen sprach Christus heist. Joh. 1. 4. vnd heisset ein Gesalbter / vnnd ist ein name des ampts vñ der wirden. Denn im Alten Testament pfleget man die Hohenpriester vnd Künige / die beyde Oberste heupter / im geistlichen vnnd weltlichen Regiment / mit starckē wolriechenden Ole / das auß Gottes befelh sonderlich zugericht war / zu salben vnd einzuweihen. Vnnd ist hiemit angezeigt / d der Messias ein Hoherpriester sein solte / welcher das menschliche Geschlecht mit Gott versünen / vnd ein ewiger Künig sein würde.

Im Griechischen text

des newen Testaments / wird er für IEHOVA / HERR / genennet. Denn die Apostel folgen den 70. *Interpretibus* vnd brauchen das wort / HERR. IEHOVA aber kömpt her von HAIAH oder HEVA / d da heist / sein. Die Gelerten meinen / das sich Gott Exodi am 3. mit diesen worten nenne / Jch werde sein / der ich sein werde. Vnd das er sich darumb IEHOVAM nennet / das er der Gott sey / welcher nach der verheissung im Paradiß nach dem Fall gegeben / der gebenedeiete sama des Weibes sein werde / der der Schlangen den Kopff zutretten sol / Vnnd allen Völckern / den heilsamen Segen bringen. Diese meinung wird von Paulo erkleret vnnd bestetiget / 1. Corinth. 10. da er

sagt /

sagt / Christus sey der Gott / der die Kinder Jsrael mit gewaltiger Hand auß Egypten geführet hatt / derselbe auch hat nun mit Moyse geredt. Vnd ist ein gewisse meynung / das zu der zeyt allererst der Göttliche Name sey bekañt worden / ob wol Moyses nach dieser offenbarung Gottis / da er den anfang der Welt beschreybet / diesen Namen inn den vorigen Historien mit ein setzet.

HERR aber heysset nicht eben so viel / als IEHOVA, Aber sie haben von wegē seiner vbertrefflichkeyt / Hoheyt vnnd Macht / diesen Gott einen HERRN heyssen wöllen / Als der allein der gewaltigste sey / vnd der seine gewalt in seinem volck genügsam bewiesen habe / Vnd der da solt ein vberwinder des Tods vnnd der Sünden sein / vnnd inn solcher vnerhörten Demut / die er an sich würde nemen / doch nicht solte vntergehen. Darumb ist dieses auch ein Namme deß Ampts. Es wirt aber auch der Vatter HERR genandt / Matth. 11. Vatter HERR Himels vnd der erden. Aber da ist der Name HERR / etwas gemeyners / vñ heysset so viel / das der Vatter vber Himmel vnd Erden macht habe.

Christus wirdt auch

GOTT geneñt / Als Johan. 1. Gott war das Wort / Johan. am 20. Mein HERR vnd mein Gott. Denn er ist gleych ewig vnd Allmechtig mit dem Vatter vnd heyligen Geyst. Vnnd ist ein Name des Wesens.

Von dem Euangelistē

Johanne / wirt er λόγος, oder VERBVM, das ist / das Wort genennet. Vnnd solches / wie es sich lesset ansehen / vnsert halben / Nemlich / des hohen Ampts halben / das er die Person ist / welche auß dem heimlichen Rath Gottes / die botschafft oder offenbarung bringt / von vergebung der Sünden / vnd lehret von dem warē Gottesdienst. Deñ er setzet hinzu / der Eingeborne / der ins Vatters Schoß ist / hat es vns offenbaret / Johan. 1. Der Vatter befilhet vom Himmel herab / das man den höre / darumb ist er ein Lerer der Kirchen. Vnd lesset sich ansehen / als habe Johannes dieses wort auß der antwort Christi genommen / Johan. am 8. Wer bistu? Jesus antwortet: Erstlich der / der ich mit euch rede / etc. Vber das setzet er auch das Predigampt deß Euangelij ein / vnnd zeyget an / das er daselbs wölle gegenwertig vnd krefftig sein. Vnd ist ein warhafftiges bestendiges Wesen / nicht ein Stimme / die da verschwindet / sondern eine vnterschiedliche Person vom Vatter vnd Heyligem Geyste / gleych Allmechtig vnd Ewig. Basilius vnd Augustinus meinen / Er heysse λόγος / von wegen deß Vatters / Darum / das er auß deß Vatters gedancken geborn ist / vnd Göttlichs Wesen jme mitgeteilet ist / Gleich wie die rede eines Menschen / auß den gedancken herkompt / vnd ist ein bilde des / daran man gedencke. Aber in vnsere gedancken geben wir kein Wesen / Denn es sindt verschwindtliche vnnd vergengkliche werck des gemüts / damit wir das jenige / daran wir gedencken / wunderbarlich fürmalen. Aber dieselben Vätter / haben von diesen vnerforschlichen hohen dingen / die aller menschen Weißheit weyt vbertreffen / messig vnd mit vernunfft vnd grosser bescheydenheyt geredt. Vnd haben alle zeyt gelehret / das solche hohe ding / mit menschlicher vernunfft nicht können erforschet oder außgeredt werden. Vnnd haben viel lieber die ander deutung / die vns einen lieblichen Trost

gibt/behalten wöllen/vnnd jhren Zuhörern bekañt machen. Darumb sind es/vnd sollen auch bleiben menschliche gedancken/was die ander bedeutung betrifft/Vnd sollen nicht mehr gelten/als gleychnis/die man in Göttlichen sachen von menschlichen dingē nimpt/biß das wir inn jenem leben/alles von Christo recht vnnd gnůgsam verstehen lehrnen. Darumb soll weyter dieses wesentlich Wort/von dem mündtlichen Wort/das wir vnterricht halben also heyssen/gescheyden werden/Das ist/von der Lehre/die Christus gelehret hat. Deñ sein Lehre/die sonst sein Wort genennet wirt/ist mit nichte das Wesen Christi selbs. Denn was wolte das für eine vnsinnigkeyt sein/wenn man sagte/Er hette sein wesen selbs außgeredt? Wolte auch folgen/das die Apostel vnd andere Prediger Christi/das Wesen Christi außredeten. Was were aber vngeschickters geredet? Das man nun solchs recht vnderscheyden soll/zeygen die Sprüche öffentlich an/Johan. 14. Wer mich liebet/der wirdt mein wort halten/vnnd mein Vatter wirdt jn lieben/vnd wir werden zu jm koñen/vnd wonung bey jm machen/Wer mich nicht liebet/der wirt meine wort nicht halten. Hie vnderscheydet er sich/vnnd seine Lehre eygentlich. So jhr Moysi Schrifft nicht glaubet/wie wolt jr meinen worten glauben? Johan. am 5. Die wort die ich zu euch rede/sind nicht mein/Sondern deß Vatters/der mich gesandt hat.

SOTER/Heyland oder Seligmacher/wirdt er vom Engel genañt/Luce am 2. Die Samariter/so newlich von Christo bekeret/vnd gleubig waren worden/heissen jn der welt Heyland/Joha. 4. Simeon heysset jn Gottes Heyland. Vnd dieser Nam̃e betrifft das Ampt Christi/Nemlich/das er dem gantzen Menschlichen geschlecht Heyl bringet. Darumb ist es lieblich/vnnd tröstlich/das er der welt Heyland/vnd vom Simeone Gottes Heyland geneñet wird/Darumb das er von Gott gesandt ist/die Menschen auß dem gefengnis der Sünden vnd Tode zu erlösen/Wie denn der Engel den Nam̃en Jhesu außgelegt hat.

Mat/1. wird er IMMANVEL genañt/das ist/Gott mit vns/seines Wesens vnnd Ampts halben. Denn Johañes sagt/Das wort ward Fleysch/das ist/Jnn der einen Person Christi/sind die Göttliche vnd menschliche Natur vereiniget. Darnach wonet er auch in vns Menschen/das ist/Er ist krefftig/Johan. 1.

Johan. 8. wirdt er genañt das Liecht der welt. Item/Johan. 12. Jch bin das Liecht der welt/Wer mir nachfolget/der wirdt nicht wandeln inn der Finsternis/Sondern wirdt das Liecht deß Lebens haben. Also legets auch Johannes am ersten Capitel auß. Das war das warhafftige Liecht/welches alle Menschen erleüchtet/die inn diese welt kommen. Welches von der Lehre/vñ vom newen Liechte/das er inn den hertzen anzündet/zu verstehen ist. Johan. am 1. Das er zeügete vom Liechte/Johan. 12. Gleubet an das Liecht/auff das jhr deß Liechtes Kinder seyt. Simeon sagt/Das er ein Liecht sey/Vnd legets auß/spricht: Zu erleuchten die Heyden. Er will aber hie auff die Weyssagung/Esaie am 9. sehen/wie auch Matth. 4. stehet/Das Volck das im finstern saß/hatt ein groß Liecht gesehen/Vnd die da sassen am ort vñ schatten

ren deß Tods/ denen ist ein Liecht auff gangen.

Von den Weisen wirt

er ein KONIG genañdt/ Matth. 2. Vnnd er selbs sagt / das er ein Künig sey. Johan. 18. Aber nicht von dieser Welt/ Sondern ein Künig der Warheyt/ Das ist/ der die Kirche mit der Lehre/ vnd dem heyligen Geist regiere/ vnd das Ewige Leben gebe.

RABI, Das ist/ Meyster/ wirt er offt genañt/ Darumb/ das er das Predigampt führet. Item/ das er ein ewiger Lehrer seiner Kirchen/ vñ auch der öberste Meister derselben/ zu aller zeyt sein wölle.

Matth. ij. wird er auß

dem Propheten Michea/ ein Hertzog genañt/ Vnnd wirdt die vrsache hinzu gesetzet/ Das er vber das Volck Israel mit himlischer Lehre regieren soll. Vielleicht auch/ das er mit den Feinden deß Menschlichen geschlechts kempffen/ vnnd glückseligen Sieg behalten soll.

PROPHETA wirt er

geheyssen/ Matth. 21. Luc. 13. 24. Johan. am 4. 6. 9. Diesen Nammen hat er von wegen seiner hohen Gewalt im predigen/ vnd das er von zukünfftigen dingen/ viel weissaget.

Maria heysset jhn den

Arm deß HERRN/ Luce am ersten/ Ohne zweyffel/ nach den worten Esaie am 53. Darumb/ das Gott durch jn/ als durch einen starcken Knecht/ die Menschen auß der gewalt deß teüffels vnd Tods/ erretten wolte. Denn kein Menschlicher / Sondern allein Gottes Arm/ solche That außrichten kündte. Johannis am zwölfften/ wirt das Zeügnis Esaie angezogen/ Wem wirdt der Arm deß HERRN offenbaret?.

Vom Engel oder Vorleuffer/ Johanne dem Töuffer/ wirdt

er Gottes Lamb genennet/ Vnd das auch auß dem 53. Capitel Esaie/ da geschrieben stehet: Das derselbig knecht deß HERRN/ soll zur Schlachtbancke geführet werden/ wie ein Schaf/ Das ist / das er soll ein Opffer sein. Vnnd wirdt Gottes Lamb geheyssen/ darumb/ das Gott auff jhn vnser aller Sünde geleget hat.

HIRTE wirdt er Jo=

hannis am 10. geheyssen/ Ich bin ein guter Hirte/ Vnd das selbe erkleret er selbs / Darumb / das er seine Schefflein nicht allein mit heylsammer vnnd lebendigmachender Lehre weydet / Sondern auch sein Leben für sie leysset.

Weinstock heysset er

sich selbs / Johannis 15. Ich bin der Weinstock / Jhr seyt die Reben. Mit diesem schönen Gleichnis/ legt er treffliche ding auß/ wie er sagt: Gleich wie der Rebe kan keine Frucht bringen von jhm selber / er bleybe denn am Weinstock/ Also auch jhr nicht/ jr bleybet denn an mir.

Gottes Brot heysset er

sich/ Johan. 6. Diß ist das Brot Gottes/ das vom Himmel kompt/ vñ gibt der Welt das Leben.

Breütigam heysset er

sich/ Matth. 9. 25. Marc. 2. Lu. 5. Johan. 3. Vñ one zweyffel nach der Weissagung Osee am 2. da geschrieben stehet/ Ich will mich mit dir verloben inn Ewigkeyt / Ich will mich mit dir ver=

vertrawet in Gerechtigkeyt vnnd Gericht/in Gnaden vnnd Barmhertzigkeyt/Ja im glauben will ich mich mit dir verloben. Darumb bedeutet diese Stimme/ein brennende Liebe gegen seiner Kirchen/vnd die harte verbündnis. Denn im Breutigam ist eine hefftige Liebe gegen der Braut. Darzu ist auch kein härter verbündtnis in diesem Leben/als das. Also ist Christus gegen seiner Kirchen gesinnet/Vnnd was kan lieblichers vnnd tröstlichers gesagt werden?

Johan. 8. fragen die Phariseer Christum/Wer bistu? Christus antwortet: Erstlich der/der ich mit euch rede. Es ist aber die weyse zu reden τὴν ἀρχὴν/eine ernsthafftige anzeygung/Ich bin gentzlich vñ gewißlich derselbe/der ich mit euch rede/Das ist/Ich bin die Person/die das Ampt gehabt/vnnd noch hat/das ich euch die himlische Lehre anzeyge/vnd verkündige. Denn er redet hie viel von seinem Ampt/das jhm der Vatter befolhen hat.

Die Jünger Johañis brauchē mehr wort/damit sie den Namen Messie außreden. Johan. 11. Luce 7. Bistu der da kommen soll? Denn sie hetten lang auff den Messiam/nach den verheissungen/gewartet. Da er aber der selbe sey/beweyset er mit seinen wunderwercken vnnd Lehre. Dieses haben wir auch allhie von den Namen Christi wöllen erzelen/Darumb/das dem Christlichen Leser/schöne Lehren hierinn angezeyget werden.

Vom Heyligen Geist.

Das wort SPIRITVS GEIST, muß man in der Heyligen Schrifft/mit bescheydenheit verstehen. Deñ es hat nicht allezeyt einerley/Sondern mancherley bedeutung/Vnd bedeutet nicht allezeyt den heyligen Geyst/Das ist/die dritte Person inn der Gottheyt. Denn bißweylen heysset es schlechts/Wind. Als Joha. am 3. Der Wind bleset wo er will/vnd du hörest sein sausen wol/Aber du weysest nicht/von wannen er kompt/oder wohin er fehret. An andern orten heysset es deß menschē Leben/oder die Seele selbs/Als/Matth. 27. Er schrie laut/vnnd gab den Geyst auff. Johan. am 19. Er neygete das haubt/vnd gab den Geist auff/Das ist/das Leben oder die Seele. Luce 23. In deine Hende befelhe ich meinē Geyst. Das ist/die Seele/die sich yetzund von meinem Leibe wirdt scheyden. Luc. 8. Der Geyst deß Meydleins/das Christus aufferwecket/das ist/das Leben vnd die Seele/kam wider. Bißweilen heisset Geyst die innerliche Neygungen/oder bewegungen/so vom heyligen Geyst erreget werden/oder das brennende Liecht im Hertzen/Als Luce 1. Mein Geyst frewet sich inn Gott meinem Heyland. Das ist/Ich bin frölich vnd dancke Gott auß gantzem hertzē/auß warer erkentnis oder wolthaten Gottes. Es lesset sich auch ansehen/als bisse Geyst hie die Seele/oder den newen Menschen. Also reden auch die Sprüche/von den Wercken deß Heyligen geistes/Johan. 3. Was vom Geyst geborn wirdt/das ist geist. Denn er redet hie in dem letzten wörtlein Geist/nicht vom Wesen/sondern von den Wercken/Nemlich/das er newgeborn sey/vnnd geystliche vnnd Gott wolgefellige neygung oder bewegung hab/die sonst ein Mensch nicht hat. Item/Johan. 6. Die Wort die rede/sind Geyst vñ Leben. Christus

aber

aber redet nicht das wesen deß Heyligen Geistes/Sondern die lehre/durch welche der Heylige Geyst gegeben wirdt/vnd durch welche geystliche Bewegungen im Hertzen angezündet/vnnd ein newes Leben angefangen wirdt/Matthei am 26. sagt Christus/Der Geyst ist willig/aber das Fleysch ist schwach. Da zeyget er an/das er nach den geystlichen gedancken/die der heylige Geyst inn seinem Hertzen erhielt/bereytet sey zu leyden/Aber das Fleysch fürchte sich vor der grewlichen straaffe. Also muß mans auch von den innwendigen Bewegungen verstehen. Johan. 11. Er ergrimmet im Geyste. Johan. 13. Er ward betrübet im Geyste. Item/Matthei am 5. Selig sindt die da geystlich arm sindt/Das ist/Die im Hertzen nicht stoltz sindt/von wegen der eygenen Gerechtigkeyt/Sondern die jhr vnwirdigkeit erkeñen vnd beweinen/zu dem HERRN Christo im glauben zuflucht haben/Von welches Fülle sie vberkomen gnade vmb gnade. Es ist auch ein gemein wort/Als Luce 24. Ein Geyst hat nicht Fleisch vnd beine. Johan. 4. Gott ist ein geyst. Hie redet das wörtlein Geist/in gemein von allen dreyen Personen/Vñ heisset/Gott ist ein geistlichs Wesen. Es ist auch ein solch wort/das den Engeln vnnd teuffeln/den guten vnd bösen Geystern inn gemein gegeben wirdt/Luce 9. Wisset jr nicht/welches Geistes Kinder jr worden seyt. Item/Luce 24. Sie meinten das sie einen Geyst sahen. Bißweylen wirdt das wort Geist auch gebrauchet für die dritte wesentliche Person im Göttlichen Wesen. Inn dieser Bedeutung gebrauchen wirs hie fürnemlich.

Es kan aber auß den folgenden puncten/diese Beschreybung zusamen bracht werden/Der Heylige geyst ist die dritte Person in der Gottheit/welche vom Vatter vnnd Son vnterscheyden ist/vnd vom Vatter vñ Son außgehet/Vnd wirdt darzu gesendet/das er in der Kirchen das Predigampt deß Euangelij erhalte/vñ in der menschen hertzen wohne. Dieselbe ernewere in jnen Heyligkeyt/geystliche neygungē/Trost/vnd das Leben anzünde/vñ gebe. Von diesem allen müssen wir nun beweysung erzelen.

Das der heylige Geist eine Person sey/vnd nicht etwa eine andere erschaffene bewegung/wirt mit hellen zeügnussen bewiesen. Denn er fehret inn einer sonderlichen gestalt vom Himmel auff Christum/da er sich vom Johanne teuffen ließ/da der Vatter vom Himmel rüffet vber den Son/Vnnd Christus im Wasser des Jordans stehet/Matthei am 3. Inn dieser Herrlichen Offenbarung/will Gott die Leute nicht betriegen/Sondern offenbaret sich warhafftig/vnnd zeyget an/Wer er sey/Wie er von allen menschen will erkañdt/angeruffen/vnd geehret sein. Da Christus die Tauffe einsetzet/befilhet er/das man dieselbe inn deß warhafftigen Gottes Nammen außtheyle/vnd spricht eygentlich/Töuffet im Nammen deß Vatters/Sons/vnd Heyligen Geystes/Matthei am 28. Vnnd zeyget an/Das der Heylige Geyst eben so wol/als der Vatter vnd Son/eine Göttliche Person sey/Vnd wirt jm der dritte orth in der ordnung zugeeygent. Johan. am 14. Ich will den Vatter bitten/vnnd er wirdt euch einen andern Tröster geben. Johannis am 15. Wenn der Tröster komen wird/den ich euch senden werde vom Vatter. Diese Sprüche lehren/das der Heylige Geyst ein wesentliche Person in der Gottheyt sey. Welches auch

seine Werck bezeugen/Als/das er zugleych mit dem Vatter vnd Sone die Leute newgebieret/das Predigampt erhelt/die Hertzen regieret/Ja das er auch in Christo gewohnet hat/vnd jhn regieret inn seinem allerhöchsten Ampt/so er auff Erden geführet hat. Hievon wöllen wir bald hernach mer sagen.

Das er eine vnterscheydene Person vom Vatter vnd Son sey/bewey-sen eben die angezogene Zeugnis. Sein weder der Vatter/noch der Son die Taube ist/welche so sichtbarlich vom Himmel kompt/Sondern diese dritte Person ist der Heylige Geist alleine. Das zeyget auch Johannes der Töuffer an/da er spricht: Der mich sante zu töuffen mit wasser/sprach zu mir: Vber welchem du sehen wirst/den Geist herab fahren/vnd vber jm bleyben/derselbig ist es/der mit dem heyligen Geist töuffet. Mit diesem spruch vnterscheydet er den/von dem er befelch zu töuffen empfangen hat/von Christo/den er töuffen solte/Vnd darnach vom heiligen Geist/der Christum mit seiner zukunfft einweyhen vnd bestettigen solte.

Also wird er auch inn den worten der Tauffe/vom Vatter vnd Son vnderscheyden/Vnnd wirt solches an seinem orth angezeyget/wie gesagt ist. Siß zeugen auch diese wort Christi klerlich/Johan. Cap. 14. Ich will den Vatter bitten/vnd er wirdt euch einen andern Tröster senden. Einen andern sagt er/das er jn vom Vatter/vnd sich selbs vnterscheyde. Item/Der Tröster der heylige Geist/den der Vatter senden wird inn meinem Nammen. Allhie werden der Vatter/Son/vnd heyliger Geist/vnterscheydlich genennet. Johan. Capit. 15. Wenn der Tröster kommen wirdt/den ich euch senden werde vom Vatter. Allhie setzet Christus einen herrlichen Trost/das er vom Vatter senden will/Was? den Vatter oder sich selbs? den heyligen Geist sagt er. Darumb ist die Person deß heyligen Geistes/eine andere Person/als deß Vatters vnd deß Sons. Das aber diese drey vnderscheydene Personen/ein Gott sindt/ist droben angezeyget.

Das der Heylige Geist mit dem Vatter vnd Son gleyches Wesens ist/zeygen die wort der Tauffe an. Item/Das er deß Vatters geist genennet wirdt/Matth. am 10. Capitel. Vnnd das er vom Vatter vnd Sone außgehet/Johan. am 15. vnnd 20. Capitel. Item/Das die Werck/so allen Personen der Heyligen Dreyfaltigkeyt in gemein zugehören/dem Heyligen Geist auch zugeeigent werden/Als da sindt/die Newe geburt/das wonen inn der gleubigen Hertzen/die Heyligung vnd dergleychen.

Das der heylige Geist nicht allda allererst/als Christus offenbaret ward/worden sey/Sondern das er mit dem Vatter vnd Son/gleich ewig gewesen sey/vnd bleibe/ist auß gewissen zeugnissen offenbar. Christus selbs hat in der Schüle zu Capernaum/den Spruch Esaie/Capit. 61. gelesen/Der Geist deß HERREN ist vber mir/darumb hatt er mich gesalbet/Luce cap. 4. Vñ erkleret das alles so eygentlich/das ers alles auff sich deutet. Item/Matth. cap. 22. sagt Christus/Das jn David im Geist einen HERREN heysse. Darumb ists gewiß/das die Propheten vom Heyligen Geist gelehret habē/ehe Christus von Maria ein Mensch geboren ward. Darnach so wircket auch der Heylige Geist in der Empfengnis Christi. Er wirt auch deß Vatters Geist geneñet.

Darumb

Darumb/gleych wie der Vatter ewig ist/ also auch der Heylige Geist. Vber das setzet auch Christus in den worten der Tauffe/ neben sich vnnd den Vatter/den heyligen Geist. Darumb ist es gewiß/das er gleych Ewig vnd Allmechtig sey. Das aber Johannis am 7. Capitel gelesen wirdt/ Der Heylige Geist war noch nicht da/denn Jhesus war noch nicht verkleret/ ist allein von der sichtbarlichen vnnd wunderlichen Außgiessung deß heiligen Geistes geredt / die nach seiner Himmelfahrt am Pfingstage/ geschehen vnnd vollbracht ist.

Er wirdt auch vom Vatter vnnd Son / mit dem Nammen selbs vnderscheyden. Denn diese Person wirt allein der heylige Geist genennet / nicht der Vatter/noch der Son / Vnd wirdt jhm die Eygenschafft geben/das Christus sagt / Der Vatter sende jhn / Johan. am 14. Item/das er jhn auch sende/Johan. Cap. 15. Vnd sagt noch klerer/Das der heylige Geist vom Vatter außgehe/Johan. 15. Vnnd Johan. am 20. Cap. Jhesus bließ die Jünger an/ vnnd sprach zu jhnen: Nemet hin den heiligen Geist. Darumb ist die warhafftige Eygenschafft / so den heyligē geist vom Vatter vnd Son scheydet / diese/ Das er vom Vatter vnd Son außgehet. Wie aber das zugehet/ist nicht offenbaret/ Als das jn Christus ein mal mit dem blasen in die Aposteln/geben vnnd mitgetheylet hat/Welches nicht gelesen wirdt / das es auff die weise mehr geschehen sey. Die gemeynen Werck mit den andern Personen sind/ Das er in der Tauffe mitwircket/Matthei cap. 28. Johan. 3. Er ist krefftig im Predigampt/Johan. 16. Er macht lebendig/Johan. 6. Vnd wie die andern werck Gottes mehr heyssen / Dauon droben gesagt ist.

Es werden aber mancherley werck vnnd Ampt deß heyligen Geistes beschrieben. Er hat die heyligen Propheten regieret/vnnd hat in jnen das Erkentnis vnd ware Liecht deß warhafftigen Messie angezündet/auch der zukünfftigen dinge wissenschafft jhnen geoffenbaret. Matth. 22. Dauid heyst Christum im Geist einen HErrn. Also hat auch der heylig Geist/Christum im Newen Testament offenbaret. Denn Elizabeth wirdt deß H. Geistes vol/ vnnd weissaget von der gegenwertigkeyt Christi/Welchen sie doch mit leyblichen augen noch nicht sehen kondte. Zacharias vol deß heyligen Geistes/ weyssaget gar Herrlich von Christo/ vnd seinen Wercken/welcher yetzundt kommen solte/Luce 1. Simeon hat eine offenbarung vom heyligen Geist empfangen/vnd ist durch sein anregen in den Tempel komen. Da Christus dem HERRN im Tempel dargestellet ward / nimbt er jhn von stund an mit grosser freude auff seine Arme / vnnd weissaget wunderbarliche ding von jm/mit vnuerzagtem vnd vnzweyffelhafftigem Hertzen/ Wie Lucas sagt/ am 2. Capitel. Darumb ist diß deß heyligen Geistes Werck/ das er das Erkentnis Christi/vnd den glauben an jn/in der Menschen hertzen anzünde. Item / von zukünfftigen dingen gewisse anzeygung thue/vnnd durch der Menschen mund weissage.

Er hilfft zur Empfengnis vnd geburt Christi. Denn also stehet Luce am ersten Capitel / Der heylige Geist wird vber dich komen/vnnd die Krafft deß Allerhöchsten wirdt dich vberschatten/Darumb das Heilige/so auß dir wirdt geborn werden / soll Gottes Son heyssen. Vnd Matthei 1. Ehe er sie heymholete / befand sichs / daß sie

schwanger war vom heyligen Geyste. Item/Das in jhm ist/das ist von dem heyligen Geyst. Er ist auch bey Christo gewesen/vnd hat jn regieret in seinem hohen Ampte/das er auff Erden fürete. Johan.3. Gott gibt den Geyst nicht nach der maß. Lu.cap.4. Jhesus aber vol heyliges Geistes/kam wider vom Jordan/vnd ward vom geyst inn die Wüsten geführet. Item/Dñ Jesus kam wider inn deß geystes Krafft inn Galileam/Luc. Cap. 10. Jesus frewet sich im geyst. Wiewol dieses von den innerlichen Neygungen kan verstanden werden.

Er gebieret die Menschen auffs newe/Joha.3. Es sey denn das jemand newgeborn wirdt/durch das Wasser vnd Heyligen Geist/ꝛc. Matt. 18.

Er ist ein Regent deß Predigampts/erhelt die ware Lehre/führet vnd breytet sie auß/vnd das durch mittel/das ist/Durch getrewe Prediger der Kirchen. Johan.14. wirdt er der geyst der Warheyt gennet. Vnd das wirdt mit den worten erkleret/Er wirt euch alles lehren/Darumb wirt er nichts frembdes von der Lehre Christi fürbringen/Johan.15. Er wirdt von mir zeügen. Johan.16. Er wirt die Welt straaffen/vmb die Sünde/vmb die gerechtigkeyt/vnd vmb das gerichte. Darumb wircket der heylige Geyst das ware erkentnis der Sünden/vnd die rechte Bekerung. Item/Wenn der geyst der Warheyt kommen wirt/der wirt euch in alle Warheyt leyten. Denn er wird nicht von sich selbs reden/Sondern was er hören wirdt/das wirdt er reden/vnd was zukünfftig ist/wirdt er euch verkündigen. Er wirdt mich verkleren/denn von dem meinen wird ers nemmen/vnnd wirds euch verkündigen/Matth. am 10. Marc.13. Jr seyts nicht die jr redet/Sondern ewers Vaters geyst ists/der durch euch redet. Derhalben so der Heylige geyst selbs/durch die heylsamen Werckzeuge der Kirchen/die warhafftige Lehre redet/vnd außbreytet/Was kan eygentlicher gesagt werden? Vnd wer wolte an seiner Wirckung zweyffeln? etc.

Er ist auch bey den Schlüsseln deß Himelreichs/vnd verkündiget denen/die da Busse thun/Vergebung der Sünden/im Namen Christi/Aber den vnbußfertigen/Gottes zorn vnnd die ewige Verdamnis/biß sie sich bekeren/vnd gnade begern/Johan. 20. Nembt hin den Heyligen geyst/etc.

Der heylige Geyst macht die hertzen der Menschen lebendig/vnd erwecket in den selbigen geystliche vnnd Gott wolgefellige Neygungen/die sonst in dieser verderbten Natur nicht sindt/Johan.3. Was vom Fleysch geborn wird/das ist Fleysch/Vnnd was vom Geyst geborn wirdt/das ist geist. Hie setzet Christus das Fleysch vnnd den geyst gegen einander. Fleysch heysset er die gantze Natur eines Menschen/die durch den Fall vnser ersten Eltern verderbet ist/inn welcher die Sünde vnd böse neygungen regieren/die das ware Erkentnis Gottes/den Glauben/die Liebe/Anrüffung/die Hoffnung des ewigen Lebens nicht hat. Geyst aber heist er den menschen/der durch den Heyligen geyst newgeborn ist/der vergebung der Sünden vmb Christi willen hat/inn welchem der Heylige geyst ein newes Liecht vnd Neygungen/die mit Gottes willen vberein treffen/angezündet hat. Johan. 6. Der geyst ists/der da lebendig machet/das Fleysch ist keyn nütz. Das Fleysch/das ist die verderbte Menschliche Natur/hat keyn Leben in sich/Sondern ist allein dem Tode vnterworffen/Der geyst aber gibt das

Er

Er richtet auch die erschrockenen vnd betrübten Gewissen / mit herrlichem Trost wider auff. Daher wird er Tröster genennt/Johan.14.

Er erwecket die Hertzen zur warer vnd ernster Anruffung/Johan.4. Die warhafftigen Anbetter / werden den Vatter anruffen im Geist vnnd in der Warheit. Item / Die Gott anbeten/ die müssen jhn im Geist vnnd inn der Warheit anrüffen.

Endlich wonet er in den gottfürchtigen lidmassen der waren Kirchen Johan.14. Er wirt euch einen Tröster geben /der bey euch bleibe ewigklich. Item/Er wirt bey euch bleiben / vnnd in euch sein. Wie er aber in jnen krefftig sey/ist yetzund angezeigt.

Weiter / Wer den heiligen Geist gibt/zeiget Christus klerlich an/Nemlich der Vatter selbs/Lu.11 Ewer himlischer Vatter wird den heiligen Geist geben / denen die jn bitten. Johan.14. Ich wil den Vatter bitten / vñ er wird euch einen andern Tröster geben. Darnach gibt jn Christus auch selbs / Joh. 15. Wenn der Tröster komen wird/ den ich euch senden werde / vom Vatter. Joh.16. Das der Tröster zu euch komme/den ich sende. John.20. gibt er den heiligen Geist mit dem anhauchen. Matth.3. Johan.1. sagt Johannes der Teuffer/Christus werde mit dem heiligen Geiste teuffen.

Wer der Kirchen vnnd jren Gliedmassen den heiligen Geist erworben hat /vnd auff waserley weise es geschehe/ wird Johan. 16. angezeigt. Es ist euch gut/sagt Christus/das ich hingehe / Denn so ich nicht hingehe/so kompt der Tröster nicht zu euch. So ich aber hingehe/wil ich jn zu euch senden. Darumb ist der hohe Schatz durch Christus Leiden erworben. Denn erstlich waren wir vonn wegen der Sünden/ des Teuffels leibeigene Knechte. Joh. 14. sagt er/Er wölle den Vatter bitten/ das er den Tröster sende. Welches von seinem Hohenpriesterampt gesagt ist.

Welchen der heilige Geist gegeben werde/vnd welchen nicht/zeiget Christus /Johan.14. an / welchen die welt nicht kan empfahen / Denn sie kennet jhn nicht/vnnd sihet jn nicht / Jr aber kennet jn/Denn er bleibet bey euch/vñ wird in euch sein. Jn diesem spruche wird die Kirche Christi/ vnnd die welt gegen einander gehalten. Die welt/ so Christum vnd sein wort verachtet/ entpfehet den heiligen Geist nicht. Aber die Jünger / so Christum erkennen/ busse thun / vnd die gnadenreiche vergebung der sünden / vmb Christi willen/mit Glauben annemen/ die haben diese liebliche verheissung gewiß/ das sie heilige wonungen des heiligen Geistes sind/Joh.7. Das saget er von dem Geist / welchen empfahen solten/ die an jn gleuben. Die sagt der Euangelist / Das die an Christum gleuben/ sollen den heiligen Geist empfahen. Vber das leret auch Christus/das man den herrlichen heilsamen vnnd nötigen Gast / durch bitte vom Vatter erlangen muß / Luce.11. Er wird den heiligen Geist geben / denen / die jhn bitten.

Er gibt in aber durch Mittel / das ist/ durch sein wort / vnnd die Sacrament/wie die wort von der Tauff/von der gewalt der Schlüssel / vnd die erfarung selbs leret.

Es zeuget auch die Historia Johannis des Teuffers / Jr der heilige Geist nicht allein in den Alten/ sondern auch inn den jungen Kindern wone vnnd krefftig sey / Wie der Engel zum Zacharia saget / Das sein Son Johannes mit dem heiligen Geist solt erfüllt werden / da er noch in Mutter leib ge-

tragen ward. Welches darnach die Historia selbs beweiset/ da Johannes für freuden von wegen der gegenwertigkeit Christi springet.

Wir wöllen noch von den Nammen dieser Person ein wenig hinden an setzē. Bißweilen wird er allein Geist geheissen/Matth.4. Er ward vom Geist in die Wüsten gefüret. Matth.22. David nennet jn im Geist einen Herren. Johan.3. Was vom Geist geboren ist. Joh.7. Der Geist war noch nicht da. Bißweilen werden zusetze hinzu gethan/als Gottes Geist. Matt.3. Er sahe den Geist Gottes herab farē. Mat. 12. So ich die teuffel durch den Geist Gottes außtreibe. Diß ist aber eine beschreibung des wesens / da er mit dem Vatter vnd Son gleiches wesens sey/ Vnnd wird also von andern Geistern vnderscheidē. Des Vaters Geist wird er genennet / das er vom Vatter außgeht/vnd gesand wird. Matt.10. wird er der heilige Geist genēnt. Matth.1. Es ist vom heiligen Geist. Matth.12. Wer etwas redet wider den Heiligen Geist. Also Luc.1.2.4. Johan.7.14.20. Diesen Nammen aber hat er von wegen seines wesens vnd Ampts. Denn er ist an jm selbs ein heiligs wesen/wie auch die andern personē der Gottheit. Darnach ist er ein Brunn vnnd vrsach der Heiligkeit/der da heiligkeit / das ist/ vergebung der Sünden bringt / vnnd heilige Neugungen in der Gleubigen hertzen anrichtet. Der Geist der Warheit wird er Joha.14.16. genennet/ seines Ampts halben. Denn er bewaret die warhafftige Lere von Gott/ vñ erwecket allezeit getrewe Prediger vnd Lerer / straffet vñ widerleget die mancherley Jrthumme der Lere. Er wonet auch in den Hertzen/da die warhafftige Himmlische Lere im schwang gehet/ Aber bey der Lügen / es sey in geistlichen oder weltlichen sachē/will er nicht sein/er hab ein grewel für dem hauffen der Vbeltheter. Er wirt auch eben auff die weise Tröster geneñt/ darumb das er das Ampt hat / das er in trawrigen vnd betrübten sachen/ ein beystand ist/ erhelt die hertzen mit gewissem Trost/ Glauben/Bekeñtnis/Gedult/Bestendigkeit/ vnnd Hoffnung der ewigen güter/Johan. 14.15.16.

Von der Schöpffung.

DAs diese Welt vnnd alle Creaturen / so darinnen sind/ nicht vonn Ewigkeit her gewesen /wie eins teils Philosophi gmeinet haben. Sondern auff eine zeit angefangen hab / Leeret Christus klerlich Johannis 17. Verklere mich mit der klarheit / die ich bey dir hatte / ehe die Welt ward. Item / Du hast mich geliebet / ehe denn die Welt gegründet war. Marci. 13. Es werden solche Trübsal sein / als nie gewesen sind bißher / vom anfang der Creaturen/ die GOTT geschaffen hat. Vnnd Johannis.1. sagt er/ Das alle ding durch CHRISTVM gemacht sindt. Darumb sind sie nicht von Ewigkeit gewesen.

Der Schöpffer aber vnd HERR dieser trefflichen schönen Wercke / ist Gott/Mar.13. Von anfang der Creaturen/ die Gott geschaffen hat. Vnnd dz wörtlin GOTT/ heisset hie alle drey Personen in der Gottheit / Nemlich den Vatter/Son/ vnd heiligen Geist/ Welche drey Personē der einigē Gottheit/mit einander zu gleich alle ding erschaffen haben. Vom Son sagt Johannes klerlich cap.1. Alle ding sind durch dasselbe gemacht/vnnd one dasselbe ist nichts gemacht / was gemacht ist.

Item/

Item/ Die Welt ist durch dasselbe gemacht. Diß muß aber also verstanden werden/ dz die andern Personen nicht außgeschlossen werden. Johañis aber redet darumb allein vom Son/ denn er will auß dem Wercke der Schöpffung / das Christus mit den andern Personen gemein hat / erweisen vnnd bezeugen / das das Wort / das ist/ Gottes Son / Gott sey/ gleiches wesens/ gleich allmechtig vnd ewig / mit dem Vatter vnd heiligem Geist. Darumb ist die Welt nicht on alles gefehr entstandē/sondern von Gott dem Allmechtigen erschaffen vnd gemacht.

Woraus die Welt gemacht sey /wird nicht so eigentlich angezeigt in der Euangelischen Historien / Aber doch dz sie auß keiner vorgewesenen Materi/ sondern auß nichts erschaffen sey / ist darauß zu schliessen/das sie nicht von Ewigkeit her gewesen ist / vnd das sie Gott erschaffen / vnd Gottes Son alles gemacht hat. Diesen wird weiter im Ersten Büch Moysi beschrieben/ vnd wöllens hie nicht einfüren.

Warumb Gott die Welt geschaffen/kan vns das Vatter vnser erinnern/ vnd die zehen Gebott von Christo widerholet vnd außgelegt/ Nemlich/ Dz das menschliche geschlecht heilig/ vnd Gott gehorsam sein solle / den schöpffer erkenne vnd lobe/vnd bitte in dieser verderbten Natur / vergebung der sünden durch Christum/welches wolthat er sol annemmen vnd außbreiten/ Vnnd durch den heiligen Geist einen newen Gehorsam anfahe / Abgötterey/Gottslesterung/ vñ andere schande meide/ auch ein gut eusserlich leben/ vnd ehrlichen wandel füre / wie die zehen Gebott/ vnd das Vatter vnser anzeigen / da wir betten / Vnser teglich Brot gib vns heut. Also sind die andern Creaturen alle erschaffen / das sie dem menschen dienen / Sonn/Mon / Element/thiere/vnd dergleichen. Es sind auch die Engel erschaffen / dz sie Gott vnnd den Menschen dienen sollen/ Matth.18.

Das Gott allezeit bey den Creaturen sey / dieselbe erhalte vnnd regiere/ zeugen diese Sprüche/Matth.6. Der himmlische Vatter erneeret die Vögel vnder dem Himel. Item / Die Lilien auff dem felde kleidet er/vñ das graß. Er lesset seine Sonne auffgehen vber gute vnd böse/ vnnd regenet vber Gerechte vnd vngerechte. Darumb schaffet/erhelt/vnd zierte Gott noch allezeit alle Creaturen inn der gantzen Welt/ auch das Graß / vnd die aller geringsten ding /vnd malet vns seine gegenwertigkeit/vnd seine stetige erhaltung auch in den geringsten Creaturen / für die augen. Aber fürnemlich vorsorget er die menschen / wie Christus daselbs sagt/So denn Gott das graß auff dem felde also kleidet / das doch heute stehet / vñ morgen in den Feweroffen geworffen wird / solte er das nicht viel mehr euch thun ? Item/Suchet zum ersten das Reich Gottes/vnd seine gerechtigkeit/So wird euch solches alles zufallen. Vnd setzet ein liebliche vrsache fürher / Denn ewer himmlischer Vatter weiß/das jr solches alles bedürffet. Dieser herrliche Spruch leret / das Gott sein Geschöpff erhalte / vnd das er gegen die Gottfürchtigen wölle milde vnd wolthetig sein.

Solches vermanet auch der anfang in dem Vatter vnser/da wir sagē/ Vatter vnser / der du bist im Himel/dz ist/ der du vberal gegenwertig bist/alles regierest / vñ alle ding in deiner macht hast. Fürnemlich aber ist Christus bey seiner Kirchen zu aller zeit / regieret vñ vorsorget dieselbe mit aller notturfft dieses zeitlichen/vnd auch des ewigen

Lebens.

Lebens. Matth.10. Keuffet man nicht zween Sperling vmb einen pfennig? noch felt derselben keiner auff die erden/ on ewern Vatter / Nun aber sind auch ewere har auff dem Heubt alle gezelet. Johan. 14. Ich wil euch nicht Weisen lassen. Matth.28. Sihe ich bin bey euch alle tag/ biß ans ende d' Welt. Das zeuget auch der schutz der lieben Engel/ Matth.18. Die erhaltung vnd fortsetzung des Predigampts/ Matt. 16.18.28. Luc.24. Joh.16.20.

Zum letzten das Gott frey handele in allen Creaturn/ auch wider vnnd on die Vernunfft / zeigen die herrlichen Wunderwerck Christi. Er macht Wasser zu Wein wider die Natur / Joh.2. Er speiset einen grossen hauffen volcks mit gar wenig Broten/ Matth. 14.15. Luc.9. Joh.6. Er wecket den stinckenden Lazarum vonn den Todten auff/ Johan.11. Denn bey Gott ist kein ding vnmüglich/ wie Gabrigel sagt / Luc.1.

Von den Engeln in gemein.

Engel heisset in gemein / einen Bottē oder gesanden/ der eines andern befelh füret vnd außrichtet. Also wirt Johañes der Töuffer ein Engel genenñt / Malach. 3. wie Matth.11. Marci.1. solches angezogen wird/ Sihe ich sende meinen Engel für dir her. Luce. 9. Da er seine Jünger inn Samariam abfertiget / sagt der Text/ Vnd er sandte Botten für jm hin. Darnach werdē auch die Geister von Gott geschaffen / also genennet / beyde gute vnd böse. Fürnemlich aber werden die guten Geister also genennet / die bösesten aber selten/ Matth .25. Das bereitet ist dem teuffel/ vnd seinen Engeln.

Das aber solche Geister sind/ zeigen viel Historien in den Euangelien an/ Denn die guten Engel erscheinen / vñ zeigen den menschen den willen Gottes an/ Die vnsaubern Geister werden außgetrieben / welche die Menschen besessen/ vnnd jnen etliche Glieder gebunden / oder verstopfft hatten/ oder sonsten die Leute erbermlich plagten. Welches zu seiner zeit weitleuffiger sol erklert werden.

Das die Geister zweierley sein / ist auß der Euangelischen Historien zu sehen/ Die guten Engel Gottes / die Gott vnnd den Menschen nützbarlich dienen / Vnnd die vnsaubern Geister/ Gottes vnnd den Menschen Feinde. Nun wöllen wir von beyderley in sonderheit sagen/ vnd woher diese vngleicheit vnder jnen erstanden/ erzelen.

Von den guten Engeln.

Von den guten Engeln wird bißweilen nur das wort/ Engel/ allein gesetzt/ als Mat. 4.13.18.28. Joh.20. Bißweilē aber werden etliche andere Wort mehr darzu gethan / Als / Der Engel des Herrn. Welche rede gemein ist / als Matth.1. 2.28. Luce.1.2. Der Engel Gottes. Luce.15. Johan.1. Christus heisset sie seine Engel. Mat.13.16.24.25. Heilige Engel werden sie/ Luce.9. genenñt. Diese Nam̃en werden den guten Engeln gegeben/ nicht allein darumb / dz sie von den andern vnderscheiden werdē/ sondern auch/ das offenbar werde/ wo sie herkom̃en/ vnd wes Botten sie sind.

Die beschreibung der Engel / kan auß dem/ das wir hernach sagen wöllen/ genommen werden/ Nemlich/ das sie geistliche Wesen sind / verstendig/ vonn Gott erschaffen/ heilig/ die Gott vnd den Menschen dienen.

Das

Das sie geistliche Wesen sind / ist auß der Historien der Aufferstehung offenbar. Denn als sich Jhesus seinen Jüngern offenbarte / die noch nicht gentzlich im Glauben bestetigt warē / vnd als sie erschracken / vnnd meineten sie sehen einen Geist / das ist / etwa einen Engel / da vnderscheidet sich Jhesus von den Geistern / vnd spricht / Ein Geist hat nicht fleisch vnd bein / wie jhr sehet / das ich habe. Darumb sind die Menschliche leibe / ein anders Wesen als der Engel.

Das jrer aber viel sind ist darauß offenbar / das Luce. 1. die menge der Himmlischen Heerscharen / die Geburt Christi verkündigen / vnnd Gott höchlich loben. Matth. 26. sagt Christus / Das er durch bitte von seinem Vatter mehr denn zwelff legion Engel erlangen köndte / wenn die sach mit seinen verfolgern / den Jüden / durch eusserliche macht außgerichtet solte werden.

Das die Engel von Gott erschaffen sind / ist auß diesem spruch klar / Joh. 1. Alle ding sind durch dasselb gemacht. Jr eigene stete vnnd wonung ist der Himel. Matt. 18. Jre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht des Vatters. Matt. 22. Sie sind gleich wie die Engel Gottes im Himel. Mit welchem spruche auch dz angezeigt wird / dz vnter den Engeln nicht natürliche vermehrung sind / als vnder den menschē im Ehestand. Das sie heilig sind / zeiget jr Namme an / Denn sie werden heilige Engel genennt / Luce. 9. Darzu beweiset auch solches jhr Ampt / vnnd das sie mit Gott allezeit vmbgehen.

Sie werden aber von Gott gesand / Luc. 1. Der Engel Gabrigel ward von Gott gesand / in eine Stadt in Galilea. Sie werden auch von Christo gesand / Matth. 13. Des Menschen Son wird seine Engel senden / Matth. 24.

Dieweil sie aber geistliche Wesen sind / die mit menschlichen augen nicht können gesehen werden / darumb erscheinen sie in einer andern gestalt / die die menschen sehen können. Bey dem grabe Christi erscheinen sie inn der gestalt eines Manns / Luc. 24. Vnd sihe / da traten bey sie zwen Meñer in glentzenden kleidern. Acto. 1. Da stundē bey jnen zwen Meñer in weissen kleidern. Die Engel erscheinen auch in der gestalt eines Jünglings / Mar. 16. Vnnd sie giengen hinein in das Grab / vnnd sahen einē Jüngling zur rechten hand sitzen / der hatte ein lang weiß kleit an. Joha. am 20. Sie sahen zwen Engel in weissen kleidern sitzē. In dieser Mannes oder Jünglings gestalt / werden sie on zweiffel dem Zacharie / vnnd der Marien vñ andern sich auch offenbart haben. Von dem Engel / der die Wechter vom grab Christi jaget / vnnd den Stein abwelzet / ist geschrieben Matt. 28. Seine gestalt war wie der Blitz / vnnd sein Kleid weiß wie der schnee. Denn mit dieser gestalt verjaget er die wechter / auff dz die erschrockene Jünger Christi / vnd die getrewen Weiber möchten hinzu komen. Es meinē auch eins teils / das der Stern / der für den Weisen her gieng / vnnd sie beleitet biß zur Krippen des newgebornen Heilands Christi / ein Engel gewesen sey.

Die Werck vnd das Ampt der Engel sind. Erstlich / das sie Gott dienen / Matt. 18. Jre Engel sehen allezeit das Angesicht meines Vatters im Himel. Luc. 1. Jch bin Gabrigel / der für Gott stehet. Was aber dz für ein Ampt sey / werden wir in jenem Leben besser verstehen. Sie dienen auch Christo / Mat. 4. Da er den teuffel vberwundē hatte / da traten die Engel zu jm / vñ dieneten jm. Vnd in seinem kampff im Garten / da er mit dē Tode rang / erscheinet ein

Engel vom Himmel/vnnd stercket jn. Vielleicht gehöret auch das hieher/ dz Christus. Joh. 1. sagt/ Warlich/ warlich ich sage euch/ von nun an werdet jr den Himel offen sehen/ vñ die Engel Gottes hinauff vnnd herab faren/ auff des menschen Son. Sie frewen sich auch im Himel/ wenn sich die menschen bekeren/ Luce. 15. Ich sage euch/ es wird freude sein für den Engeln Gottes/ vber einen sünder/ der busse thut.

Darnach dienen sie auch den Menschē/ Mat. 18. Jre Engel im Himel sehen allezeit dz Angesicht meines Vatters im Himel. Mit diesem leiblichen spruche leret Christus/ das die Kinder von den heiligen Engeln beschützt vñ verwaret werdē/ wider die bösen Geister/ vnd ander vnglück. Johan. 5. steig der Engel des Herrn zu gewisser zeit/ vom Himel in den teich/ vnd bewegte das wasser/ Vnd wer am ersten in den Teich steig/ nach dem das Wasser beweget war/ der ward gesund/ mit waserley kranckheit er auch beladen war.

Sie verkündigen auch den willen Gottes/ Matth. 1. erscheinet der Engel des Herrn dem Joseph im traum/ vnd zeiget jhm Gottes willen an/ das er Mariam nicht berüchtige oder verlasse. Vnnd wird jhm alda der Messias offenbaret/ der vom heiligen Geist in Mutter leib empfangē war/ dz er vns von sünden erlöset. Darnach vermanet er auch die Weisen im traum/ dz sie sich nicht wider zum Herode lencken. Er offenbaret auch dem Joseph/ das der Tyrann Herodes/ dem Kind nach dem Leben stehe/ vñ befilht/ dz er in Egypten ziehe/ Vnd hernach wird er widerumb durch des Engels offenbarung auß Egypten beruffen. Mat. 2. Hie sol man die sonderliche gewalt der Engel mercken/ die den menschen im schlaff den willen Gottes können eingeben. Es zeiget auch der Engel des Herren dem Zacharie an die Geburt des vorleuffers des Messie/ welcher jhm von seinem betagten vnnd vnfruchtbaren Weib sol geborn werden/ Vnd dz Messias bald sol hernach auch geborn werden. Er zeiget auch an/ dz Gott sein gebett erhöret hab. Vber dz macht er den Zachariam stum̃/ Darumb/ das er den worten des Herrē nicht alsbald gleubet/ vnd das er durch diß Zeichen hernachmals in den dingen/ die er vom Engel gehöret/ bestetiget würde/ Es zeiget auch der Engel der Marien den willen Gottes an/ das auß jr der Heiland der welt solte geboren werden/ Vnd setzet auch darzu/ wie es sol zugehen/ so viel dauon zu wissen von nöten war/ vnnd auch so viel die menschliche vernunfft dauon verstehen könde/ Lu. 1. Derselbe Engel heisset Gabrigel/ dz ist/ Gottes krafft. In der geburt Christi/ sind die ersten Prediger die Engel. Denn sie erscheinen den Hirten auff dem Bethlehemitischen felde/ vnnd bringē jnē die aller frölisste Botschafft/ vnd sagen/ Euch ist heute der Heiland geborn/ welcher ist Christus. Vnd heissen sie hin zur Krippen gehen/ vñ selbs anschawen. Darnach werden gantze Heerscharen der Engel daselbs gesehen vnd gehöret/ das sie eitel lob Gottes singē/ vnd den menschē alles glück vnd heil wünschen/ vnd sagen/ Ehre sey Gott in der Höhe/ Friede auff Erden/ vnnd den menschen ein wolgefallen. Sie sind auch bey den sterbenden/ vnd tragen jre Seele zur ruhe. Luc. 16. Es begab sich/ das der Bettler Lazarus starb/ vnnd wart von den Engeln getragen in Abrahams schoß.

Jnn der Aufferstehung der menschen/ werden die Engel auch nicht müssig sein/ Mat. 24. Vnd er wird senden seine Engel mit hellen Posaunen/

vnd.

vnd sie werden samlen die Außerwelten von den vier Winden / vonn einem ende des Himmels zu dem andern.

Sie werden auch die letzte zukunfft Christi zieren / Mat. 16. Des menschen Son wirt kommen in der Herrligkeit seines Vatters / mit seinē Engeln / Lu. 9. Matt. 25. Des menschen Son wird kōmen in seiner herrligkeit / vnd seines Vatters / vnd der heiligen Engel. Sie werden auch das Gericht / so da wird offenbaret werden / fördern vnnd mit halten / Matt. 13. Die schnitter sind die Engel. Denn des menschē Son wird seine Engel senden / vnnd sie werden samlen auß seinem Reiche alle ergernisse / vnd die da vnrecht thun / vñ werden sie in den feweroffen werffen. Itē / Die Engel werden außgehen / vnd die Bösen von den gerechten scheiden / vnd werdē sie in den feweroffen werffen ꝛc.

Von den teuffeln.

VOnn den Nammen der bösen Engel / wöllen wir am ande etwas sagen / Denn daselbs werden wir besser verstehen. Es kan aber auß den nachfolgenden Stücken eine solche beschreibung gesetzet werden / Die teuffel sind geistliche wesen / verstendig / vonn Gott geschaffen / Aber die von jrem Gott sind abgefallen / vnrein / Feinde Gottes vnnd des menschlichen geschlechts worden / vnd zum ewigen verdamnis verurteilet.

Das die teuffel nicht die bösen gedancken in den Menschen (wie etliche geschwermet haben) Sondern eigene wesen sind / beweisen viel Historien in den Euangelien offentlich. Von Juda ist geschrieben / der teuffel sey in jhn gefaren / Luce. 22. Von Maria Magdalene werdē 7. teuffel außgetriebē / Mar. 16. Die außgetriebene teuffel faren in die Sew / vnnd stürtzen sie ins Meer / Matt. 8. Welches alles nicht von den bösen gedancken verstanden werden kan. Aber hieuon wird in den andern stücken weiter erklerung folgen.

Das sie geistliche wesen sind / ist erstlich auß dem Nammen offenbar / Denn sie werden geister genañt / Matt. 8. 12. Marc. 3. 5. Luc. 10. Darnach auch auß jren wercken vnnd gewalt / Das sie in die menschen faren / jre sinne berauben vñ die glidmassen wunderbarlich einnemen vnd regieren / ja auch das wort Gottes auß den hertzen reissen könnē / wie hernach wird angezeigt werden. Das sie Verstendig sind / ist auß jhrer rede / Gotteslesterung vñ andern wercken offenbar / dz sie von Gott geschaffen / zeigt auch der spruch an / Jo. 1. Alle ding sind durch dasselbe gemacht / vñ on dasselbe ist nichts gemacht / wz gemacht ist. Aber sie sind nicht also von Gott erschaffen / wie sie ytzund sind / sondern da sie heilige Engel vnd reine Creaturen Gottes warē / haben sie sich auß jrē eigenen freien willē / von Gott abgewendet / vnd sind gefallen / vnnd haben jnen die Vnsauberkeit vnd Boßheit erlanget / die sie yetzund haben. Das leret Christus / Joh. 8. Der ist ein Lügner von anfang / Das ist / ein anfenger der sünde. Item / Er ist in der warheit nicht bestanden / Denn die Warheit ist nicht in jm / Das ist / Er hat das ware erkenntnis Gottes / vnd den gehorsam / auß seinem eigē willen vñ frevel von sich gestossen / vnd ist Gott vngehorsam worden / Item / Wenn er die Lügen redet / so redet er vō seinem eigē / Denn er ist ein lügner / vnd ein Vatter derselben / Das ist / er ist ein erfinder vñ stiffter der Lügen / Darumb ist er von d Warheit abgefallen / vnd wider Gottes willen ein Vatter der Lügen wor-

den. Luce. 10. sagt Christus / Ich sahe den Satanas vom Himmel fallen / als einen blitz. Sarum̃ sind die teuffel Engel / die von Gott abgefallen sind / ꝛc.

Das sie vnsaubere Geister sind / leret Christus Mat. 12. Deñ er heisset jn den vnsaubern Geist. Item. Mar. 3. 5. Lu. 8. Solchs beweisen auch die werck der teuffel / die nur wider Gottes willen gerichtet sind. Woher sie aber diese vnart haben / ist yetzund angezeigt / Nemlich / nicht von Gott / sondern von sich selbs.

Das jrer viel sind / beweisen die Historien / Mar. 5. Luc. 8. Da die teuffel gefragt wurden / wie sie hiessen. Antworten sie / Legion / denn es waren viel teuffel in jn gefarē. Mat. 12. sagt Christus / Das der vnsauber Geist wider komme mit sieben andern / die erger sind als er. Mar. 16. ist beschrieben / Dz Christus von Maria Magdalena habe siben teuffel außgetrieben.

Sie haben wol ein Erkeñtnis Christi / vnd bekennen / das er Gottes Son sey. Matth. 4. 8. Marc. 1. 3. Es ist aber nicht ein heilsam erkeñtnis. Denn die teuffel nur von solchem erkenntnis ein erschreckung haben / vonn wegen der forcht jres Gerichts vnd der straaffe / wie sie sagen. Mat. 8. Bistu komen vns zu quelen vor der zeit? Sarum̃ wissen sie / dz sie von wegē der sünde / dē ewigen verdammnis vnderworffen sind. Vnd das sie Christus zur ewigen verdamnis verstossen werde. Christus der verwirfft sie auch / vnd lobt jre bekeñtnis nicht / Marc. 1. 3.

Alle werck des teuffels / biß sie vom Richter Christo ins hellische fewr verstossen vns gewoꝛffen werden / sind allezeit wider Gott vnnd die menschen / mit wunderbarer list / geschwindigkeit gewalt vnd grausamkeit gerichtet.

Es verfolget auch d teuffel den Son Gottes selbs / vñ greiffet jn an / mit vngleubiger vnuerschamheit vnd befleissigt sich / jn zu bringen zum abfall vonn Gott dem Vatter / zur schmach vñ vnehr Gottes / vnnd zum verderben des menschlichen geschlechts. Mat. 2. richtet er einen grewlichē Kindermord an / durch seinen hencker Herodem. Matt. 4. greifft er Christū selbs an / nach dem er 40. tag vnd nacht gefastet hette / plaget jhn mit grewlichen vnd hönischen spotten / vnd sagt / Bistu Gottes Son so sprich das diese Steine brot werden. Denn er wolte den Gehorsam Christi schwechen vnd brechen / vnd versuchte / ob Christus etwz dem teuffel zu gefalē thun wolt. Darnach befilhet er auch das er sich von der Zinne des Tempels stürtze / das ist / in der lufft fliege. Welches denn Christo vonn seinem Vatter nicht befolhen war / viel weniger / dz er dem raht od willē des teuffels folgete. Vber das hatte Christus andere wege / dardurch er sich offenbaret seine lere vñ beruff bestetigte vñ zierete. Vnd höret der teuffel nicht auff / wie er denn vnuerschampt ist / vñ reitzet Christum als bald zur offentlichē Gottes lesterung / Vnd zwar solches also / dz / wenn er nider fiel / vñ jn anbettet / wolte er jm die reich vnd ehre der welt geben. O welch eine schendliche vnd grewliche vnuerschamheit des teuffels ist solchs / der auch den Son Gottes selbs / mit solchē grobē sünden darff anfechtē. Hernachmals hat er auch zu den andern verfolgungen / vñ entlich zum Creutz vñ todt Christi / durch seine Werckzeug / die er dazu reitzt / mit voller macht gholffen.

Darnach plaget vnnd martert auch der teuffel die Leute auff mancherley weise. Er besitzet sie / er helt jhnen die Sinne auff / oder beraubt sie derselbē / oder mißbrauchet sie sonsten grewlich. Mat. 8. wonen die besessenen im Land

der

der Gergesener / inn der Todten grebern / vñ sind so grausam / das niemand die selbe Strasse sicher reysen darff / Matt. 9. Wird ein Besessener zu Christo bracht / dem die Zunge gebunden war / das er nicht kundte reden / Matt. 12. wirdt ein Mensch herfür bracht mit dem teuffel Besessen / welcher gemacht hatte / das er blind vñ stum war. Marci 9. hatte der teuffel einen von Kind auff Besessen / Also / das er jhn offt ins Wasser / offt ins Fewer warff. Luce 13. wirdt gemeldet / das ein Weyb achtzehen jar lang vom teuffel sey gebunden gewesen / Also / das sie nicht hat kõnen gerade auffgehen / vnd jrer glieder gebrauchen / wie ander Leute. Matt. 15. sagt das Cananeische Weyblein / das jr Tochter vom teuffel vbel geschlagen werde. Luce 22. war der teuffel in Judam Iscariothen gefahren / Johannis am 13.

Er nimpt das Wort Gottes auß den Hertzen / vnd gibt böse gedancken ein / Matth. 13. Marci 4. Luce 8. Sie aber an dem wege sind / das sind die es hören / Darnach kompt der teuffel / vnd nimpt das wort von jrem hertzen / auff das sie nicht glauben / vnnd selig werden. Johan. 13. hatte der teuffel dem Juda ins Hertze gegeben / das er Christum verrieth. Hieher gehöret auch der Spruch / Luc. 22. Sihe / der teuffel hat euch begeret zu sichten / wie den Weytzen. Darumb befleyssigte er sich / den jüngern Christi den glauben gentzlich außzuschlagen. Vnnd das er sich allezeyt vnterstehe / vnnd bemühe / den Glauben vnd Bekentnis der Frommen auß zu leschen / hat er an Christo / dem Heubte der Kirchen gnugsam bewisen / Matth. 4.

Er richtet falsche Lehre vnd Ketzereyen an / Matt. 13. Der Feind / welcher das vnkraut seet / ist der teuffel. Es wird aber in dem Gleichnis fein abgemalet / wo vnnd wenn er sein Vnkraut see. Weñ die Leute schlaffen / sagt Christus / kompt sein Feindt / vnnd seet Vnkraut vnter den Weytzen / vnnd gehet dauon / das ist / Weñ die / so das Euangelium gehöret haben / sicher vñ vberdrüssig werden / so seet der teuffel durch seine Gliedmassen / jrthum̃ mit ein / vnter einem Herrlichen schein / ehe sich dessen yemands versihet.

Er stifftet Abgötterey / vnnd verheysset gewaltige belonung / Nemlich / die Reych der Welt. Vnnd beschreybet daselbst fein / was Abgötterey sey / Nemlich / nichts anders / deñ den teuffel anbetten / Matth. 4. Wenn du niderfellest / so will ich dir alle Reych vnd Herrligkeyt der welt geben. Er reytzet die Lehrer / das sie von wegen jres verstands / als die nicht jrren oder fallen kõndten / newe Lehre erfinden / vnnd jnen dadurch ein Ansehen vnd lob jres hohen verstands erlangẽ. Vnd ist darin angezeyget / das er Christo den rath fürgibt / das er sich von der Zinne deß Tempels soll hinab begeben. Vnd gebraucht darzu die heilige Schrifft / als were es nicht vnrecht / vnd wider Gottes Wort.

Er erdichtet auch grewliche Lügen / doch vnter einem feinen geferbten schein / im geystlichen vnnd Weltlichen Regiment. Vnnd kan die selbe Herrlich zieren / vnd fortsetzen / Johan. 8. Er ist ein Lügner / vnd ein Vatter der selben / Das ist / der erste anfenger der Lügen / der die arme Leute zur Lügen reytzet vnd führet.

Er ist ein Lesterer der waren Lehre vnnd guten Werck / Johan. 8. Jr seyt von ewerm Vatter dem teuffel / vnnd nach ewers Vatters lust wolt jr thun. Er verstümpelt Gottes Wort / Matt. 4. lesset er listiglich auß / Das sie dich

bewaren auff allen deinen wegen/auß dem 91. Psalm. Darumb wirt er auch recht ein Verleumbder genennet/das die Warheyt verleumbdet/vnnd verfelschet.

Er ist ein Mörder/Johan. 8. Der ist ein mörder von anfang. Es ist nicht gnug/das er den armen Judam in die grewlichste sünde führet/das er Christum verleugnet vnnd verreth/Sondern treybet jhn endtlich dahin/das er sich selbs ermördtet.

Er reytzet die Leute zu allerley sünde vnd schande. Darumb wirdt er ein vnreyner Geist genent/Matt. 12. Also gab er dem Petro ein/das er Christo sein Leyden widerrieth/Darumb jhn auch Christus ernstlich straaffet/vnnd sagt: Hebe dich Sathan von mir/du bist mir ergerlich/Matth. 16. Er reytzet den Judam/das er Christum verrieth/Johan. 13.

Er schadet auch den wilden Thieren/Matth. 8. fehret er in die Sewe/vnnd stürtzet sie ins Meer. Diß alles begreyffet Christus kürtzlich/da er jhn einen Lügner vnnd Mörder nennet/Johan. am 8.

Er ist ein mechtiger Geist. Das daraus kan erwiesen werden/das/wenn er die Menschen besitzet/er sie durch wunderbare gewalt/zu erschreckelichen Sünden reytzet/Bindet jhnen die sinne/das sie nicht thun können/was von nöten ist. Oder mißbrauchet derselben nach seinem mutwillen. Er nimpt das wort von den Hertzen/wie gesagt ist. Er wirdt ein Fürst dieser Welt genennet/Johannis 12. Welches nicht allein verstanden wirdt von dem Reich vnnd gütern der welt/welche er grewlich mißbrauchet/Sondern auch von den menschē/wider welche er/von wegē der sünde viel gewalt hat/Lu. 11. wirt er ein starcker gewapneter genennet.

Er ist vnuerschampt im versuchen/Matt. 4. vnd im widerkommen. Deñ er scheinet sich nicht wider zukommen/vnnd suchet mit fleyß die gelegenheyt/Darumb wöllen wir die erschröckliche Predigt Christi herzu setzen/Luce 11. Wenn der vnsauber Geist von dem menschen außgefahren ist/so durchwandelt er dürre stette/suchet ruhe/vñ findet sie nicht. Da spricht er deñ/Ich will widerumb kehren inn mein hauß/darauß ich gegangen bin. Vnd weñ er kompt/so findet ers müssig/gekehret vnd geschmücket/So gehet er hin/vñ nimpt zu sich sieben andere Geister/die erger sindt denn er selbs/vnd wenn sie hinein kommen/wohnen sie daselbs/vnnd wirdt mit dem selben menschen hernach erger/denn es vorhin war.

Es gibt vns aber Christus gar lieblichen Trost/wider die listige anleuffe deß teuffels/Johannis am 16. sagt er: Der Fürst dieser welt ist gerichtet. Matth. am 11. Alle ding sind mir vbergeben von meinem Vatter. Es zeyget auch die Herrliche Auffersteehung vnnd Himmelfahrt Christi klerlich an/das er die Schlange vberwunden/vnnd jhr den Kopff zertretten habe. Er treybet auch die teuffel mit einem wort auß/Matth. 8. vnnd anderwegen mehr. Er hett auch den Aposteln gewalt geben/vber die vnsaubern Geister/Matth. 10. Ob aber wol die eusserliche wunderbare Außtreybung der teuffel auffgehöret hat/So ist doch die Lehre Christi/die Absolution/oder Vergebung der sünden/die Krafft vnd der Nutz der Tauffe/vnd deß Abendmals deß HERRN/als eine gegenwertige Artzney/wider den teuffel. Endtlich hat vns Christus etliche Regeln beschrieben/die nicht ohn nutz behalten werden/Matthei 17. Diese art fehret nicht auß/denn

durch

durch betten vnnd fasten. Matth.26. Wachet vnd bettet/das jr nicht in anfechtung fallet. Da befilhet er öffentlich/das wir betten sollen/wie auch im Vatter vnser stehet: Führe vns nicht in Versuchung. Er hat auch hülffe zu gesagt/Johan. 10. Niemandt soll sie (meine Schafe) auß meinen henden reissen. Mat.10. Alle haare auff ewerm Heupte sindt gezelet.

Das die teuffel noch nicht gentzlich zum Verdamnis verstossen sindt/ Sondern am Jüngsten Gericht sollen ewig verworffen werden/ist auß der Predigt Christi offenbar/ Matth. 25. da er sagt/das er die gottlosen verurteylen will/mit diesen worten/ Gehet hin von mir jr verfluchten in das ewige fewer/das bereytet ist dem teuffel vnd seinen Engeln.

Letzlich wöllen wir auch die Nammen der bösen Geister anzeygen/ die in der Euangelischen Historien jhnen gegeben werden. Denn sie sind mancherley/vnd zeygen die art vnd werck des teuffels an. Sie werden aber Geister genennet/ Matth. 8. Er treybet die Geister auß mit dem Wort. Sie werden aber also von wegen des geistlichen wesens genennet/Mar. 9. Der Geist reysset jhn. Luc. 10. Die Geister sindt vns vnderthan.

Es wirdt auch der teuffel der vnsauber geist geneñt/Matt.10.12. Mar. 3.9. Luc.6. 9. 11. Darumb das sein wesen vnreyn ist/vnd mit Sünden besudelt/vñ das er vnsaubere werck schaffet/die er entweder durch sich/oder durch andere außrichtet. Vnnd ist dem heyligen Geist entgegen.

Er wirdt auch Dæmonium genennet/Matt.4. 7.8.9. 12. 15. 17. Mar. 16. vnnd an vielen andern orten. Diesen Nammen hat er von seiner Weißheit/ Denn er ist ein guter Engel/erstlich von Gott geschaffen gewesen. Er hat Gott gesehen/ vnnd jhm gedienet/ehe er fiel.

Er heyst auch Versucher/Matt.4. 13. 25. Luc. 4. 8. Joha.6.8. 13. Das ist/ ein Lesterer vnd Schender/ein Verkerer. Denn er lestert/verkert/vnnd verfelschet geistliche vnnd weltliche Sachen. Das ist/er richtet an Ketzerey/ Lügen vnd betrug/etc. Sathan heisset er/Matth. 4. 12. 16. Mar. 1. 3. 4. 8. Luc. 10. 11. 13. 22. Johan. 13. Es ist ein Hebraisch wort/vnd heyst ein Widersächer vnd Feindt. Deñ also ist er allezeyt gesinnet/wie er Gott vnnd allen Frommen widerstehe/mit welchen er einen vnuersünlichen krieg führet.

Er heysset Beelzebub/der Oberste der teuffel/Matt. 10. 12. Mar.3. Lu.11. Vñ heist das wort/einen Herrn/Meister/Künig/oder Fürsten der Fliegen. Vnd ist zu Accaron/in der Philistiner Statt/dieses Nammens ein Abgott gewesen/2.Reg. 1.

Arg/Bös/ πονηρὸς heyst er/Matt. 13. So kompt der Arge/ vnd reysset es hin/was da geseet ist inn sein Hertze. Mar.4. braucht für diß wort/Sathanas/Luc.8.teuffel. Welches wort teuffel/heysset einen Verleumbder/ein verfelscher.

Feind heysset er/Mat.13. Der Feind der das Vnkraut seet/ist der teuffel.

Er heyst ein starcker gewapneter/ der seinen Pallast besitzet/Matth. 12. Marc. 3. Luc.11.

Vatter der vngleubigen Jüden/ vnd der andern vngleubigen/Joha.8. Jr seyt von dem Vatter dem teuffel/vñ nach ewers Vatters lust wolt jr thun. Item/Vatter der Lügen.

Fürst der welt/Johan. 12. 14. 16. Denn von wegen der Sünde vbet er Tyranney wider das gantze arme Menschliche geschlecht.

Von

Von dem Menschen vor vnd nach dem Fall.

VOn diesem ist sehr wenig von den Euangelisten beschriebē/Wiewol kein zweifel ist/das Christus seine Zuhörer von diesen dingen offt vnnd eygentlich vnterrichtet habe. Denn das hatten die Euangelisten für/das sie die Historien von der Erlösung der Menschen/ fürnemlich beschrieben/vñ auff die Nachkommen zu bringen/gedachten/ Darumb haben sie auch nicht weytleuffig von allen Lehren geschrieben. Darum̃ muß man dieses Artickels weitere erklerung auß den Schrifften der Propheten vnd Aposteln/wie auch der andern/ nem̃en.

Das die Menschen nicht on gefehr entstanden/ sonder von Gott geschaffen sindt/zeyget Christus an/ Mat. 19. Gott hat im anfang den menschen gemacht/vnd machte/das ein Mañ vnd Weib sein solte. Das aber die Menschen gut/das ist/on Sünde vnd todt/ von Gott erstlich erschaffen / lehren diese Sprüche/ Matt. 19. Allein Gott ist gut/das ist/ein Brun̄ vnd vrsprung des guten. Darauß folget / das auch die Menschen gut/ das ist / nach dem willen Gottes / zum guten vnd nützlichen ende/von Gott geschaffen sindt. Joha. 1. Alle ding sind durch das selbe gemacht/vnd on das selbe ist nichts gemacht/ was gemacht ist. Nun sindt die Menschen von Gott/ Vnnd weyl Gott nicht eine vrsache der Sünden vnnd des Todes ist/So müssen ye die Menschen gut/vnnd ohn Sünde von Gott erstlich geschaffen sein. Es ist aber gewiß/das die Sünde Gott sehr vbel gefelt. Den̄ Christus ist darzu gesandt/das er die sünde des Menschlichē geschlechts/durch sein bitter Leyden vnd Sterben/hinwegk neme. Johañes der Töuffer sagt/das er sey das Lamb Gottes / das da tregt (nicht schaffet/wircket oder lobet) der Welt Sünde. Christus sagt auch klerlich/ das er die Sünder/so nicht busse thun/ wölle verdammen. Darumb ists vnmüglich/das die Sünde / so inn den Menschen ist/von Gott jren vrsprung habe. Gott erhöret die Sünder nicht/ Darumb hat er die sündige Menschen weder gemacht noch geschaffen. Johan. 8. sagt er / das der teuffel ein anfenger der Sünden sey/ Vnd thut hinzu/das die gottlosen vom teuffel sein/ Darumb ist die sünde nicht von Gott/ Sondern vom teuffel. Vnd ist gewiß/ das die Menschen reyn vnd from̃ von Gott geschaffen sind.

Hierauß ist nun offenbar/das die Menschen yetzund nicht inn der vollkommenheyt sindt/ darin̄ sie am ersten erschaffen sind/ Sondern/ das eine erschreckliche verderbung inn jhnen sey/ Nemlich / die Sünde vnnd der Todt. Es sindt inn den Menschen grewliche finsternis/ was die erkentnis Gottes vnd seines willens belanget. Matth. am 16. Fleysch vnd Blut hat dir solches nicht offenbaret/ Johan. 3. Was vom Fleisch geborn ist/ das ist Fleisch/ das ist/verdam̃et. Johan. 6. Das Fleisch ist kein nütze / das ist / Alle kreffte inn dem alten Menschen / sindt also verderbet/ das sie Gott nicht können gehorsam sein / wie ers von jhnen haben will. Ja/Matth. 15. sagt er/Auß dem Hertzen kommen arge gedancken / Mordt/Ehebruch/vnnd dergleychen. Darumb können die Menschen dem gesetz Gottes nicht gnug thun. Wie das gleychnis vom armen Menschen/ der zehen tausent pfund schuldig war/

klerlich

klerlich anzeyget/Matt. 18. Vñ sonsten sagt Christus/das er der Sünder halben kommen sey/Matth. 9. 11. Vnnd/ Johannes sagt eygentlich / Christus sey kommen / das er der Welt sünde trage/das ist/Aller menschen/ die mit der Sünde beladen sind.

Es lehret auch Christus von diesem erbermblichẽ schaden der menschẽ/ mit dem Spruche Johannis 3. Es sey denn/das yemand geborn werde durch das Wasser vnd heyligen Geist/ so kan er nicht in das Reich Gottes kommen. Darumb sindt alle Menschen / wo sie nicht hülffe von Gott erlangen/Nemlich / die Widergeburt / zum ewigen Tode vñ verdamnis verurteylet. Item Johan. am 6. Es kan niemand zu mir kommen/es sey denn/das jhn ziehe der Vatter/ der mich gesañt hat. Darumb sind/Gott erkennen/ sich bekeren/vergebung der Sünden durch Christum im glauben annemmen / nicht natürliche kreffte/Sondern Gottes gaben.

Endtlich malet vns Christus die jemmerliche gestalt aller Menschen/ mit einem gleychnis für die augen/in dem Wanderer/der am ersten frisch vñ gesund/ wol gekleydet vnnd gezieret/ auß Jerusalem gehet. Vnd wird nahe bey Jericho/von den Mördern grawsamlich angegriffen/außgezogen/vnd tödtlich verwundet/das er auch schier stirbet. Da jn aber die Priester/das ist/ das gesetz / ligen lassen/reysset jhn der Samariter/ Christus auß dem Tode/ vnd machet jhn wider lebendig/ Luce am 10. Also sind die menschen frisch vñ gesund / vnnd mit Herrlichen gaben von Gott gezieret/inn die Welt/ oder ins Paradiß gesetzt / Aber als bald hat sie der teufel angegriffen/die herrlichen gaben hinweg genomẽ/Nemlich/die Gerechtigkeyt vnnd volkommenheyt/vnd sie zu gleich tödtlich verwundet/Welche wunden/wo sie Christus nicht selbs verbunden / vnnd sein eygen Blut vergossen/vnd darein gegossen hette/So were es in Ewigkeyt mit vns auß/vnnd verloren gewesen. Siß zeyget auch des verlornen Sons bildnis an / der am ersten from̃ war/ Aber darnach von sich selbs arg vnnd böß ward/wirt aber wider auß barmhertzigkeit vom Vatter angenommen. Hieher gehört auch das Gleychnis vom verlornen Schaf / vnd groschen/ Welche nicht von sich selbs/Sondern durch frembde hülffe wider gefunden werden.

Von dem Menschen vor der Bekerung.

CHristus nennet den Menschen/so noch vnbekeret ist/ fast mit diesen Nammen / Als einen boßhafftigen Menschen / Luce 6. Ein boßhafftiger mensch bringt böses herfür/ auß dem bösen Schatz seines Hertzens. Fleysch / Johan. 3. Was vom Fleysch geborn ist/das ist Fleysch/ Vnnd / Johan. 6. Das Fleysch ist kein nütze. Fleysch vnnd Blut/Matth. 16. Fleysch vnd Blut hat dirs nicht offenbaret. Die Welt/Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebet. Johan 1. Die Welt hatt jhn nicht erkañt. Den jrrdischen menschen / Johan. 3. Der von der Erden ist/ist jrrdisch/vnd redet von der Erden. Kinder dieser Welt/Lu. 16. Die Kinder dieser welt sindt klüger/ denn die Kinder deß Liechts. Ein böse vnd Ehebrecherische art/Matth. 12. Ein vngleubige vnnd verkerte Art. Matth. 17. Otter gezücht/Matth. 12. O jhr Otter gezücht/ wie köndt jr gutes reden/so jr böse seyt? Vnd Matth. 23. Jr Schlangen/jhr Otter gezüchte/

wie wolt jhr der hellischen verdammis entrinnen? Vnd Johannes der Teuffer spricht zu den Phariseern vñ Sadduceern/Matt. 3. O jhr Otter gezüchte/ wer hat denn euch geweyset/das jr dem künfftigen zorn entriñen werdet? Heuchler/Matth. 22. 23. Blinde vnd Blindenleyter/ Matth. 23. Vnkraut. Mat. 13. Kinder des Böβwichts/das ist/des teuffels/Matt. 13. Vñ Christus sagt zun Jüden/Johan. 8. Jr seyt von dem teuffel/vnnd nach ewers Vatters lüsten wolt jhr thun. Ein Acker/der ein steig oder weg ist/ vnnd hart getretten/ein steinichten Acker/ein dörnichten Acker/ Matth. am 13. Ein verloren oder verirret Schaf/Matth. am 15. Luc. 15. Ein verloren Son/Luce 15. Ein Schalcksknecht/Matth. 18. Ein vngerechten Haußhalter/ Luce am 16. Törichte Jungfrawen/Matth. 25. Taglöner so den gantzen tag am marckt müssig stehen/Matt. am 20. Die da inn Finsternis vnnd Schatten des Todes sitzen/Matth. am 4/ Luce am 1. Eine Pflantze/so nicht von Gott dem Vatter gepflantzet/Matth. am 15. Ein verlornen Groschen/Luce 15. Todte/Matth. 9. Laß die Todten jhre Todten begraben. Ein Schalck vnnd fauler Knecht/Matt. 25. Böcke/Matthei 25. Er wirdt die Böcke zur lincken stellen. Ein nerrischen oder thörichten Mann/Matthei am 7. Vbelthetter/die da werden sagen/ HERR/ Herr/etc. Matth. 7.

Darnach lehret der HERR/das ein vnbekerter mensch sey ein vnuernünfftig Thier/oder Creatur/die da von Leyb vnnd Seel zusammen gesetzet/vnd an jhr hat eine zerrütte vnnd verderbte Natur/ Welche machet/das der mensch der sachen/so deß Geistes Gottes sind/gantz vnwissend vnd vnuerstendig ist/vngerecht/boßhafftig/ lügenhafftig/des Teuffels leybeigen/ Vnd kan weder inwendigen noch auß wendigen gehorsam/ gegen das Gesetze Gottes leisten/ist verworffen in mancherley vnglück vnd jammer/ vnd beladen mit dem Tode vnd zorn Gottes/vnnd ewigem verdamnis. Denn der HERR Jhesus Christus auch die vnbekerten nennet/ Weise vnd Kluge Leute/Mat. 11. vnd Lu. 16. im Gleichnis vom vngerechten Haußhalter.

Das aber auch die Vnbekerten/ Leyb vnnd Seele haben/zeyget Christus an im Gleychnis von dem Reychen/der seine Scheune gröβer machte/vnnd gedachte weydlich zu schlemmen/Von dem in der Nacht die Seele genommen wirdt/Luc. 12. Vnd im Gleychnis vom Reychen/der an Lazaro keine barmhertzigkeyt thut/ Luce 16. Vnnd/Marc. 8. Was hülffs den menschen/wenn er die gantzen Welt gewünne/vnnd nemme schaden an seiner Seelen?

Das deß menschen Natur durch die Sünde verderbet sey/lehret Christus/Marci am 7. da er spricht: Auß dem hertzen der menschen gehen herauß böse gedancken/Ehebruch/ etc. Vnnd/Matth. am 12. O jhr Ottern gezüchte/wie könnet jhr gutes reden/ dieweyl jr böse seyt? Luce 11. Dieweil jr/die jhr doch böse seyt/gute Gaben ewern Kindern gebet. Vnnd das der vnbekerte mensch in den sachen/so den Geist Gottes belangen/vnwissend vñ vnuerstendig sey/lehret der Herr/Johan. 3. Es sey denn/das yemandt/etc. Item/Was vom Fleysch geboren ist/ das ist Fleysch. Vnd Johan. 4. Jr wisset nicht was jr anbettet.

Das er vngerecht sey/lehret er Johan. 1. Wer vbels thut/kompt nicht anß Liecht. Das er boßhafftig sey/ Matthei am zwölfften/ Luce am 11.

Das

Das er Lügenhafftig sey/Johannis 1. Die menschen liebeten die Finsternis mehr denn das Liecht. Vnd Johan. 8. So ich sage/ich kenne jn nicht/ so würde ich ein Lügener wie jhr. Das er deß teuffels Leybeigener sey/ Joha. 8. Jr seyt auß ewerm Vatter dem teuffel/ vnnd wolt seine lüste volbringen. Deßgleichen lehret er/Matth. 12. da er von dem starcken gewapneten/der sein Pallast verware vnnd verteydige/ redet. Das ein vnbekerter mensch weder innwendigen noch außwendigen Gehorsam/ gentzlich dem Gesetz leysten könne/beweyset er/ Matth. 5. da er das Gesetz außleget/vnd des selben rechte meinung erkleret/vñ außdrücklich spricht: Es sey denn / das ewer Gerechtigkeyt besser sey deñ der Phariseer vnnd Schrifftgelehrten/ so könnet jhr nicht in das Himelreych kommen. Vnd Matt. 7. spricht er/Ein böser vnnd fauler Baum/kan nicht gute früchte bringen. Das er Gottes zoren vnd mancherley zeytliche vnd ewige straaffen auff jhm habe/ zeyget der Herr auch an/Joha. 3. Wer nicht gleubet/der ist schon gericht. Item/Der zorn Gottes bleybt vber jm. Vnnd so viel zur erklerung der Definition oder Beschreibung des menschen vor der bekerung.

Inn was stücke der HERR den menschen theyle/Als nemlich /in Leyb vnnd Seele/ist inn der Erklerung der Definition berürt. Vnd gehöret hieher auch der Spruch/Matthei am 10. Den Leyb können sie tödten. Aber die Seele können sie nicht tödten / Vnnd/ Matt. 6. Jst die Seele nicht mehr deñ die speise? Vber das gedenckt der Herr auch etlicher fürnemsten Gliedmassen am menschen/ Als des Hertzens/ der Seelen/ des Gemüts/vnd der Krefften/Matthei am 22. Du solt Gott deinen HERREN lieben/ von gantzem Hertzen / von gantzer Seelen / von gantzem Gemüte / von allen deinen Krefften.

Die Eygenschafften aber/ so der HErr einem vnbekerten menschen zumisset/sind fast diese/ Das es jm mangele an der angeschaffnen Gerechtigkeyt/wie das im Gleychnis von dem/ so vnder die mörder gefallen/abgemalet wirdt/Luce 10. Vnd Luc. 18. spricht der HERR/Es ist keiner gut/deñ der einige Gott. Das er an stat der angeschaffenen Gerechtigkeyt / bekommen hab ein verderbte Natur / mit der anklebenden vngerechtigkeyt vnd Sünden/Vermassen durch Leyb vnd Seel/ vñ alle glieder am menschen / durchzogen vnd behafftet/ das er on vnterlaß beyde/mit innwendigen des Gemüts vnd hertzens vñ willens bewegungē/ vñ außwendigen gliedmassen des leybes/wider das Gesetz Gottes wircket vnd thut/Mat. 12. Wie köndt jr gutes reden / dieweyl jr böse seyt ? Wes das hertz vol ist/des gehet der mund vber. Vnd/Mat. 7. Auß dem hertzen gehen böse gedancken/ꝛc. Matt. 7. Ein böser Baum kan nicht gute Früchte tragen/ Lu. 11. Jr/die jr arg seyt/könnet ewern kindern gute gaben geben. Vnd Joha. 8. Wer Sünde thut/der ist der sünden Knecht. Item/So euch der Son frey machet / so seyt jhr recht frey. Das er sey des teuffels Leybeigener / Johan. 8. Jr seyt auß dem Vatter dem teuffel. Vnd Matth. 12 malet der HERR im Gleychnis ab von dem starckē gewapnetē/ Das der teufel das gantz menschlich geschlecht inne hab/vnnd behalte/ wo er nicht durch Gottes Finger wirt außgetrieben. Daher er auch den teuffel einen Fürsten der Welt nennet/Johannis 12. 14.

Das er auff sich hab den zorn Got-

tes/vnd sey beyde/den zeytlichen vnnd ewigen Straaffen vnderworffen/Johan. 3. Wer nicht gleubet / vber dem bleybet der zorn Gottes. Item / Wer nicht gleubet/ist schon gericht/Luce 13. So jhr nicht busse thut / so werdet jhr alle also vmbkommen. Item/der Herr spricht zu den Weybern/ Weinet nicht vber mich/sondern vber euch vnd ewre Kinder/ꝛc. Denn so man das thut am grünen holtz/was wil am dürren werden? Luc. 23. Der reyche Mañ wirdt in die ewige qual der Hellen geworffen/Luc. 14. Vnd Johan. 8. spricht der HERR/So jhr nicht werdet gleuben das ichs sey / so werdet jhr inn ewern Sünden sterben.

Es lehret aber der Herr/ das die sachen/so einem vnbekerten menschē fürfallen / zweyerley sindt / Als nemlich/ Fleischliche vnnd Geistliche/ Johan. 3. oder Gottes vnd der menschen/ Mat. 16. Du meinest nicht was Göttlich / sondern was menschlich ist. Vnnd Johan. 8. Jr richtet nach dem Fleisch.

Was Fleischliche sachen belanget/ zeyget der HERR an / Das der alte mensch / wie er ist vor der Bekerung vnd Widergeburt / etlicher massen die selben könne/auß vermögen seiner natürlichen kreffren/verstehen/ vnnd begeren / vnnd eusserliche werck fleyschlicher weise thun. Deñ er eigent auch den vnwidergebornen Menschen zu eine Klugheyt vnd Weißheyt / Matthei am 11. vnnd eine Pharisēische gerechtigkeyt/Matthei am 5. Luc. am 18. Vnd der Jüngling spricht/Matth. 19. Diß alles hab ich von meiner jugendt auff gehalten/ vermeinend die Zehen Gebott. Item / Das Gebet / Johannis am 4. Jhr wisset nicht was jhr anbettet. Matt. 6. Wenn du bettest /soltu nicht sein wie die Heuchler / die da gern stehen / vnd betten in den Schülen/ vnd an den ecken auff den gassen/ auff das sie von den Leuten gesehen werden. Item / er eigent jnen auch zu/das sie einen fleyß vnd ernst haben Gott zu dienen/Johan. 16. Es kompt die zeyt/ das / wer euch wirdt tödten/ wirdt meinen / er thue Gott einen angenemmen dienst dran.

Was aber belanget die Sachen deß geists Gottes/oder geistlich Sachen/inn den selbigen schreybet er dem alten Menschen gar nichts zu. Denn er lehret/das er die selbigen weder verstehen/noch begern/noch ins werck sētzen könne. Johan. 3. Es sey denn/das yemandt von newem geboren werde/ kan er das Reich Gottes nicht sehen. Vnd darnach/Warlich ich sage dir/ Es sey denn das yemandt geborn werde/ auß dem Wasser vnd heyligem Geist/ so kan er nicht inn das Reych Gottes kommen. Vnd widerumb/Warlich ich sage dir / Wir reden das wir wissen/ vnnd zeugen das wir gesehen haben/ vnd jr nemet vnser Zeugnis nicht an. Gleubet jr nicht wenn ich euch von jrrdischen dingen sage / Wie würdet jhr denn gleuben/weñ ich euch von Himmelischen dingen sagen würde? Vnd Johan. 4. Jr wisset nicht was jhr anbettet / Wir aber wissen was wir anbetten/Deñ das Heyl kompt auß den Jüden. Es kompt aber die stund/vnd ist yetzund / Das die rechten Anbetter werden den Vatter anbetten im Geist vñ Warheit. Joha. 6. Es kan niemand zu mir kommen / es sey denn / das jhn ziehe der Vatter / der mich gesañt hat. Item / Der Geist ists / der da Lebendig machet / das Fleysch ist kein nütze. Johannis am 8. Jhr seyt von vnden her / Ich bin von oben herab. Jhr seyt von dieser Welt/ Ich bin nicht von dieser Welt. Item / Wer sünde thut/der ist der Sünden knecht.

So

So euch der Son wird frey machen/ so seyd jhr recht frey. Item/ Jr suchet mich zu tödten / der ich euch doch die Warheit gesagt habe. Die ich von Gott gehöret. Item / Warumb keñet jr meine sprachen nicht? Denn jhr könnet jhr meine Wort nicht hören. Item/ Jr höret nicht / denn jr seyd nicht von Gott. Item/ Jr saget/ Er sey ewer Gott/ vnd kennet jhn nicht / Ich aber kenne jhn. Vnnd Johan. 9. spricht der Herr/ Ich bin zum gericht in die Welt kommen/ auff das / die da nicht sehen / sehend werden / Vnd die da sehen/ blind werden. Vnd daselbst spricht er auch zu den Phariseern/ Weret jr blind / so hettet jr keine sünde/ Nun jhr aber sprecht/ Wir sind sehend/ bleibet ewere Sünde. Vñ Johan. 12. Wer im finstern wandelt/ der weiß nicht wo er hin gehet. Vnnd Johan. 16. Ich hab euch viel zu sagen/ Aber jhr könnet es yetz nicht tragen. Item daselbst / Das werden sie euch darumb anthun/ das sie weder meinen Vatter noch mich kennen. Matthei. 11. Ich preise dich Vatter vnd Herr Himmels vnnd der Erden / das du solches den Weisen vnnd klugen verborgen hast / vnnd hast es den Vnmündigen offenbaret. Item / Niemand keñet den Son/ denn nur der Vatter / Vnnd niemand kennet den Vatter/ denn nur der Son/ vnd wem es der Son will offenbaren. Vnd Matth. 16. Wer sein Leben will erhalden/ wird es verlieren. Vnnd Johannes der töuffer spricht auch Johan. 3. Wer vonn der Erden ist/ der ist von der Erden / vnd redet von der Erden. Vnd Zacharias/ Luce. 1. zeigt auch an / Das die vnbekerten Menschen sitzen im Finsterniß / vnnd schatten des Todts / Das ist / das sie kein recht erkenntnis Gottes haben.

Es weisen auch die Gleichnissen/ die der Herr gibt/ auß/ das die vnwidergeborne Menschen / die sachen des Geists Gottes/ weder verstehen/ noch lust darzu haben / noch thun können. Als da sind die Gleichnissen von dem verlornen Schaff vnd Groschen. Luc. 15. Von dem Acker/ Matt. 13. Von den Erbeitern im Weinberge / Matth. 20/ Von den Ackerleuten / den der Weinberg verliehen. Matthei 21. Vonn der Hochzeit/ Matth. 22.

Es gehören auch hieher die Historien / Als vom Menschen/ der mit einem stummen vnnd tauben teuffel besessen/ Matth. 12. vnd Marc. 7. Denn wie diese leiblich / Also sind alle Menschen geistlich stum̃ vnd taub/ vnd mit dem bösen Geist besessen / vnd können weder redē noch hören die ding/ so des Geists Gottes sind. Man findet auch in der Historia / so die Euangelistē beschreiben / Exempel/ darauß man kan vermercken vnd abnemmen / Was ein vnwidergeborner Mensch / beyde in eusserlichen vnd der vernunfft vnderworffenen sachen / nach vermögen seiner krefften / vnd in sachen des Geists Gottes / welche die Vernunfft vbertreffen / vnd die verborgen vnd zu wider sind/ thun könne / Als der Nicodemus hatt vor seiner widergeburt ein erkenntnis des Gesetzes/ vnd ein eusserliche Phariseische gerechtigkeit/ wie die andern/ Vnd da er Christum höret/ vnd besicht seine Wunderwerck / muß er bekennen / das solches nicht könne geschehen one Gottes hülff / Vnnd er hat ein lust / vnnd wendet fleiß an / die Warheit zu erforschen/ Kompt derhalben bey der Nacht zum Herrn. Aber diese werck alle sampt sind noch fleischlich. Denn die rechte sachen des Geists Gottes/ weiß er noch nicht/ Vnd da er gleich höret Christum dauon reden/ verstehet ers doch nicht / one erklerung vnd Glauben/ Johan. 3.

Dergleichen sihet man an den andern Jüden vñ Phariseern/das sie haben ein fleischliche wissenschafft vnnd erkentnis des Gesetzes/vñ ein gemeinen fleischlichen wahn vnd meinunge vom Messia/Matth.22. Vnd können etlicher massen dem Gesetz einen auswendigen vnd scheingehorsam leisten Luce.18. Matth.5. vnnd 23. Sie wissen auch/das Christus Josephs Son sey/ vnnd kennen/jres bedünckens/seinen Vatter vnd Mutter/Johan.6.

Sie hören auch seine Predigten/vñ disputiren vñ vnderreden sich mit jm/ vnd begerē von jm zu wissen/ob er der Messias sey/Joh.6.7.8. Aber das sie solten jn rechtschaffen erkeñen/wie die jhn erkennen/welche durch den Geist Gottes erleuchtet sind/Als Maria/ Hanna/Simeon/Johannes der töuffer/vnd andere mehr/Vnnd das sie jhn solten für den Messiam anneñen/vnd an jn gleuben/das vermögen sie nicht auß jhren krefften/sondern sie wöllen sein nicht/Joh.5. Die schrifft gibt zeugnis von mir/Vnnd jhr wöllet nicht zu mir kommen/auff das jr das leben habet. Jtem/sie lestern jn/vnd sagen/Er sey ein Samariter vnnd habe den teufel/vnd seine Lere vnnd Werck/die geschehē durch Beelzebub den Obersten der teufel/Johan.8. vnnd Matth.12. Sie vereinigen sich/So jemand jn für Christum bekennete/das derselbige in Bann gethan würde. Johan.9. Sie liessen ein gebot außgehen/so yemand wüste/wo er were/das ers anzeiget/ das sie jn grieffen/Johan.11. Sie suchen jhn zu tödten vmb seiner guten werck willen/Joh.8. Sie rahtschlagen wie sie jn wöllen fragen/Matt.26. Sie fahen jhn auch durch Jude verreterey/ vnd suchen falsche zeugnis wider jhn/ Da er sein bekeñtnis/das warhafftig ist/thut/das er Christus sey/verdammen sie jnn als einen Gotteslesterer vnd Auffrürer/Matth.26. Sie vberantworten jn Pilato mit Lügen/vnnd schreihen/man sol jn creutzigen/Vnnd nemmen sein blut zuuerantwortē auff sich vnd auff jre Kinder/Vnd da er am Creutze hanget/verhönen vnd verspotten sie jhn auff eine teuffelische weise/ Matth.27. Da er aufferstanden/vnnd sie des von den Wechtern warhafftig berichtet werden/geben sie jnen geld/ das sie eine lügen auffsagen/Er sey des nachts jnen gestolen worden/Mat.28.

Was aber die vrsachen sein/darumb der vnwidergeborne mensch/allein wz fleischliche vnd der vernunfft/ vnderworffene ding sind/verstehen/ vnd derer sich annemmen/vnnd außrichten könne/Was geistliche aber sind/die nicht wisse/noch sich derer annemme/noch außrichte/leret Christus/ Als nemlich/die verderbte vnnd mit der sünden vergieffte Natur/Sauon der Herr sagt Joh.3. Was vom fleisch geborn ist/das ist fleisch. Jtem Matt. 12. Wie könt jhr guts reden/so jr böse seyd? Vnd Marc.7. Auß dem hertzen gehen böse gedancken. Johan.8. Wer sünde thut/der ist der sünden Knecht Die Tyranney vnnd gewalt des teufels/Sauon Jahannis.8. vnd Matt. 12. 13.

Das aber die werck/so von den vnwidergebornen fleischlich geschehen/ GOTT nicht gefallen/auch nicht die Widergeburt verdienen/leret der HERR in den gemeinen sprüchen/ Matth.7. Ein böser Baum kan keine gute Früchte bringen/Johan.3. Es sey denn/das yemand von newem geborn wird/so kan er nicht ins Himmelreich kommen. Vnd Johan.6. Das Fleisch ist kein nütz. Joha.8. So jr nicht werdet gleuben/das ichs bin/so werdet jr in ewern Sünden sterben. Vnnd

Luce

Luce.18. Matth.5. werden die Phariseer mit jren eusserlichen scheinwercken verdammet.

Wie es sich vñ dem menschen verhalte in der Bekerung.

DAS Gott die Bekerung des menschen wircke / vnnd in den Euangelisten hin vnnd wider angezeigt. Johan.1. Welche nicht von dem geblüt / noch von dem willen des Fleisches / noch vonn dem willen eines Mannes / sondern von Gott geborn sind. Vnd Johan.6. Es ist in den Propheten geschrieben / Sie werden alle von Gott geleret sein. Joh.8. Wer auß Gott ist / der höret Gottes wort / Darumb höret jhr nicht / denn jhr seyd auß Gott nicht.

Es wird aber diß werck auch einer jeden Person im Göttlichen wesen / sonderlich zugeschrieben. Denn vom Vatter spricht Christus. Matth.11. Ich dancke dir Vatter / vnd Herr Himels vnd der erden / das du dieses hast verborgen den klugen vnnd weisen / vnnd hast es offenbaret den Vnmündigen. Vnnd Matth.15. Ein jede Pflantze / die nicht mein Vatter gepflantzet hat / wird außgerottet werden. Vñ Mat.16. spricht der Herr zu Petro / Selig bistu Simon Jonas Son / Denn fleisch vnd blut hat dirs nicht offenbaret / sondern mein Vatter / der im Himmel ist. Vnnd Johan.6. spricht er zu den von Capernaum / Alles wz mir mein Vatter gibt / das wird zu mir kommen / Vnd wer zu mir kompt / den werffe ich nicht auß. Vnnd hernacher Murret nicht vnder einander / Es kan niemand zu mir kommen / es sey denn / das jn ziehe der Vatter / der mich gesand hat / vnd ich wil jn aufferwecken am Jüngsten tag. Es stehet geschrieben in den Propheten / Sie werden alle von Gott geleret sein. Wer es nu höret vom Vatter / vnd lernets / der kompt zu mir. Nicht das yemand den Vatter gesehen hab / on der vom Vatter ist / der hat den Vatter gesehen. Vnnd abermal / Es sind etliche vnder euch / die nicht gleuben / ꝛc. Darumb hab ich euch gesagt / niemand kan zu mir kommen / es sey jhm denn von meinem Vatter gegeben.

Von jm selbst spricht der HERR / Johan.15. Jr habt mich nicht erwelet / sondern ich habe euch erwelet / Vnnd habe euch bestellet / das jhr hingehet / vnd Früchte bringet / vnnd ewer frucht bleibe. Vnd Johan.3. Wer an den Son gleubet / der hat das ewig leben. Vnd Joha.1. Sie jn auffnamen / denen gab er macht kinder Gottes zu werden. Vñ Joha.6. Die Todten werden die stimme des Sons Gottes hören / vnnd die sie hören / werden leben.

Von dem heiligen Geist spricht er Joh.3. Es sey denn / das yemand werde von newem geborn / durchs Wasser vnd den heiligen Geist / so kan er nicht ins Himmelreich kommen. Vonn allen dreien Personen reden die Wort der heiligen Tauff / Töuffet sie im Namen des Vatters / vnd des Sons / vnd des heiligen Geists / Matth.28.

Die vrsachen aber / so Gott dazu bewegen / zeigt der Herr an / dz es seyen / die liebe / gnade / vnd barmhertzigkeit Gottes gegen vns menschen / vnd das thewre verdienst des HErrn Jhesu Christi. Joh.8. Also hat Gott die Welt geliebt / das er gab seinen eingebornen Son / auff das alle / so an jhn gleuben / nicht verlorn werdē / sondern das ewige Leben haben. Dergleichen sprüche / wöllen wir dunden in der lere von der rechtfertigung / viel verzeichnen.

Es

Es fallen auch andere vrsachen mit ein / Als da sind / das Ampt vnsers Herrn Jhesu Christi / der ein ewiger Hoherpriester vnd mitler ist / vñ Gott den Vatter vmb die bekerung des menschen bittet / vnnd auch erlanget. Wie solches zuuernemen auß dem gebett Christi / das er gethan / Johan. 17. Vnd das er zu Petro spricht / Der teuffel begerte euch zu sichtē / Ich aber hab für dich gebetten / das dein Glaube nicht auffhöre / Vnd so du der mal eins bekeret wirst / so stercke deine Brüder / Luce. 22. Vnd das der Herr am Creutze bettet für seine Feinde / Vatter vergib jnen / Denn sie wissen nicht / was sie thun / Luce. 23.

Zum andern das Gebett der Christen / so sie thun / auch für die Vnbekerten / Wie auß dem Vatter vnser zuuernemen / da vns der Herr heist betten / Das sein Namme geheiliget werde / Sein Reich zukomme / Sein wille geschehe / das er vns vnsere schuld vergebe. Denn das gebett hat zusagung / das es Gott wölle erhören / Matth. 18. Vnd es weisen auch die Historien vnd erfarung auß / daß dz gebett der gleubigen / für andere noch vnbekerte geschehen / nicht vmb sonst gewesen sey / sondern erlangt habe / das Gott auch sie bekeret / vnd leibliche vnd geistliche wolthaten bewisen hab. Denn der Euangelist Mattheus am 9. sagt / Christus hab der Leut glauben angesehen / die den Gichtbrüchtigen trugen / vnd für jn baten / Vnd hab jn getröst / Biß getrost mein Son / deine Sünde sind dir vergeben. Vnd Matth. 8. erlanget der Heuptmañ seinem Knechte hülff. Vnd Mar. 7. wird ein Stummer vnnd Tauber vō andern zu Christo gebracht vñ empfehet hülff. Daselbst wird auch auß ansuchgung des Cananeischen Weibleins / der teuffel vonn jrer Tochter getrieben. Vnnd Marc. 5. wird des Obersten der Schüle tochter von den todten erwecket auff sein bitte vnd anlangen. Vñ Mat. 5. heist vns der Herr bitten für die / so vns verfolgen.

Das die Mittel aber / dadurch Gott die widergeburt vnnd bekerung des menschen wircke / seyen das Predigampt / vñ der rechte gebrauch der Sacrament leret Christus an vielen orten / Als vonn dem Predigampt redet er in diesen spruchen / Johan. 5. Wer mein wort höret / vnd gleubet dem / der mich gesandt hat / der hat das ewig Leben. Item / warlich ich sage euch / Es kompt die stund / vnnd ist schon ytzt / das die Todten werden die stimme des Sons Gottes hören / Vnd die sie hören werden / die werden leben. Vnd Johan 6. Die wort so ich zu euch rede / sind Geist vnd Leben. Vnnd Johan. 8. Da er solches redet / gleubten viel an jhn. Da sprach nun Jhesus zu den Jüden / die an jn gleubten / So jhr bleiben werdet an meiner rede / so seyd jhr meine rechte Jünger / vñ werdet die warheit erkennen / vnnd die warheit wird euch frey machen. Vnd darnach / Wer auß Gott ist / der höret Gottes wort. Darumb höret jhr nicht / Denn jr seyd auß Gott nicht. Item / Warlich ich sage euch / So yemand mein Wort wird halten / der wird den Todt nicht sehen ewiglich. Joha. 10. Meine Sachffe hören meine stimme. Johan. 14. Wer mich liebet / der wird meine wort halten / vnd mein Vatter wird jn lieben / vnd wir wöllen zu jm kommen / vnd wonung bey jhm machen / Vnd Johan. 5. Ytzund seyd jr rein von wegen meines worts / das ich zu euch geredt hab. Joh. 17. Vatter heilige sie in der warheit / Dein wort ist die warheit. Item / Ich bitte nicht allein für sie / sondern auch für die / so durch jr wort an mich gleuben werden.

Vnd

Vnd Matt.10. Wer euch höret/der höret mich. Vnnd Johannes der Teuffer spricht/Der vom Himel kompt/der ist vber alle/vnnd zeuget was er gesehen vnnd gehöret hat/vnnd sein Zeugnis nimpt niemand an/wer es aber annimpt/der versigelts/das Gott warhafftig sey. Joh.3. Vnd Johannes der Euangelist spricht/Wie viel jhn annamen/denen gab er macht kinder Gottes zu werden/Als nemlich/die an seinen Nammen gleubten.

Es weisen auch die Exempel derer so bekert worden/auß/das GOTT durch sein Wort die Bekerung wircke. Denn durch die Predigt Johañis des töuffers/wird Jerusalem/vnd das südische Land/vñ die vmbligende Landschafft am Jordan erreget/vnd kompt zu Johanne dem Töuffer. Matth.3. Alle die jenigen/so zu Christo komen/vnd hülffe von jm bitten vnd erlangē/sind durch das gehör vnd gemein geschrey/das von jhm gieng/das er der Messias were/erreget worden. Denn Marci. 7. wird angezeigt/Saß das Cananeische Weib hab von Christo gehöret/vnd sey darauff zu jm kommen. Vnd Johan.4. wird von den Samaritern vermeldet/das jr viel gegleubt haben/von wegen seiner Rede/Vnnd das sie zu der Frawen gesagt/Jetzt gleuben wir nit von wegen deiner rede/Denn wir selbst jn gehöret haben/vnnd wissen/das dieser ist warhafftig der welt Heiland.

Darnach/das auch Gott durch die Tauffe die widergeburt wircke/leret Christus in dem schönen spruche/Johan am.3. Es sey denn/das yemand von neuwem geborn werde/durchs Wasser vnd den Geist/so kan er nicht in das Himmelreich kommen. Vnnd Marc.16. Wer gleubt vnnd getaufft wird/der wird selig werden.

Von dem gebrauch des Abentmals spricht er/Nemet hin/vnd esset/das ist mein Leib/der für euch gegeben wird/Item/das ist mein Blut/so für euch vergossen wird/zur vergebung der Sünden. Vnnd Johan.6. Wer mein Fleisch isset/vnd trinckt mein Blut/der hat das ewig Leben.

Von dem *Subiecto* leret er/so Gott durch sein Wort vnnd Sacrament/die Bekerung vnd widergeburt wircke in dem alten menschen/vnnd allen seinen krefften/beyde grossen vnnd kleinen/wie das die gemeine Sprüche anzeigen/Als Johan.3. Es sey denn/das yemand newgeborn werde durchs wasser vnnd Geist/so kan er nicht ins Himmelreich kommen. Matth.7. Ein fauler Baum kan keine gute Früchte bringen. Matth.12. Setzet entweder einen guten Baum/so wird die frucht gut/Oder setzet einen faulen Baum/so wirt die frucht faul. Denn an der Frucht erkennet man den Baum. Jhr Ottern gezichte/wie könd jr gutes reden/dieweil jhr böse seyd? Wes das Hertze vol ist/des gehet der Mund vber. Hieher gehören auch andere sprüche/die von der verderbten Natur vnd krefften des alten menschen reden die droben angezeigt.

Es gedenckt auch der Herr etlicher gliedmassen am Menschen in sonderheit/in denen die widergeburt vnnd ernewerung geschehen/Als da sind/das gemüt oder der verstand/Matth.11. Du hast solches offenbaret den vnmündigen/Matthei.16. Fleisch vnnd Blut hat dirs nicht offenbaret. Joha.1. Gott hat niemand gesehen/Aber der eingeborne Son/der da ist in der schoß des Vatters/der hats vns verkündiget. Matthei.3. Das Volck das im finstern saß/sihet ein groß Liecht. Johannis 14. Wenn der Tröster kommen

wird der Geist der warheit / der wird euch alles leren. Matth. 6. Das Auge ist des leibes Liecht / Wenn dein Auge einfeltig ist / so wird dein gantzer Leib liecht sein. Wenn aber dein Auge ein Schalck ist / so wird dein gantzer Leib finster sein. Wenn aber das Liecht / Bz in dir ist / finsterniß ist / wie groß wird denn die Finsterniß selber sein? Vnnd Matth am. 16. spricht Christus zu Petro vnd den andern Jüngern / Seyd jr auch noch vnuerstendig? Vnd zu den Sadduceern spricht er Matth am 22. Jr jrret / vnd wisset die schrifft nicht / noch die krafft Gottes. Vnnd Luce am 24. Da eröffnet er jnen das Verstendnis / das sie die Schrifft verstunden. Vnd Luce. 1. singet Zacharias / Vnd du Kindlin wirst ein Prophet des Höchsten heissen / Du wirst für dem Herren hergehen / das du seinen Weg bereitest / Vnd erkenntnis des Heils gebest seinem Volck / die da ist inn vergebung jrer Sünden. Diese vnd dergleichen sprüche weisen auß / daß das finstere vnnd vnuerstendige Gemüt des alten menschen / müsse durch das wort / vnnd den Geist Gottes erleuchtet werden.

Von dem Hertzen aber / vnnd den andern Krefften / als da sind / der wille / vnnd die *vis appetitiua* / oder die begierden / reden diese sprüche / Marci. 7. Was vonn dem menschen außgehet / das macht den menschen gemein / Denn von jnnen auß dem hertzen der menschen / gehen herauß böse gedancken / Ehebruch / Hurerey / Mord / Dieberey / Geitz / Schalckheit / List / Vnzucht / Schalcks auge / Gotteslesterung / Hoffart / Vnuernunfft. Alle diese böse stück gehen vonn jnnen herauß / vnd machen den menschen gemein. Vñ Joban. 6. Es kompt niemand zu mir / es sey denn / mein Vatter ziehe jn. Luce. 24. O jr Thoren vnnd treges Hertzens zu gleuben alle dem / das die Propheten geredt haben. Hieher gehöret auch die gleichniß vom Acker / Matth. am 13.

Auß diesen ist wol zuuernemmen / Das in der Widergeburt vnnd bekerung / die krefften / als der verstandt / vnnd Wille / vnnd begirden des alten menschen nicht sind *à priori causæ cooperatrices* / das ist / anfenglich mitwirckende vrsachen. Denn wider solche Opinion vnd wahn / gehen diese klare Sprüche / Johannis. 3. Es sey denn / das yemand geborn werde / auß dem Wasser vnnd Geist / so kan er weder das Reich Gottes sehen / noch inn das Reich GOTTES kommen. Vnnd Johannis. 1. Welche nicht vonn dem Geblüt / noch vonn dem willen des Fleisches / noch vonn dem willen eines Mannes / sondern von Gott geborn sind.

Fürs ander / So ist solcher Opinion vnnd wohn / die gantze weise der widergeburt zu entgegen. Denn die widergeburt ist ein werck Gottes allein / vnnd ein gnaden geschenck / Johan. 1. vnd 3. Vnnd Johan. 6. Es kompt niemand zu mir / es sey denn / mein Vatter ziehe jn. Vnnd Matth. 13. Euch ists gegeben zu wissen die geheimniß des Reichs Gottes. Vnnd Luc. 12. Fürchte dich nicht du kleine Herde / Denn es ist ewers Vatters wolgefallen / euch das Reich zu geben. Vnd Marci. 10. Last die Kindlin zu mir kommen / vnd wehret jnen nicht / Denn solcher ist bz Himmelreich. Warlich ich sage euch / wer das Reich Gottes nicht empfehet als ein Kindlin / der wird nicht hinein kommen. Die gleichnissen von der Hochzeit / vnnd vom Schuldener / vñ vom verlornen Son / beweisen auch das die widergeburt vñ bekerung der

menschen /

menschē/ein gnadē werck Gottes sey.

Fürs Dritte / So widerleget auch solchen wahn/die Natur vnnd art des gemüts vnnd willens / vnnd anderer krefften des alten menschen. Denn so das gemüt vnnd die vernunfft des menschen/wie es nach dem Fall / vonn Natur geartet ist /voller Finsterniß ist/ Matthei.4.vnnd 6. vnd Luce 1. Vnnd das Hertze boßhafftig / vnnd vonn Gott abgewendet / vnnd dermassen verkeret / das darauß allerley böse gedancken / wort vnnd wercke kommen/ die den menschen verunreinigen / wie Marci am 7. wird angezeigt / Was wird die Finsterniß zum liecht/vnd der boßhafftige wille zum guten mitwircken ? So doch die Finsterniß / dem liecht/vnnd ein verkertes Hertz vnnd böser wille/dem guten /verhinderung vnnd nicht beförderung zu thun gearter sind.

Fürs vierdte/ Die gewalt vnnd Tyranney des teuffels / als des starcken gewapneten / der den alten menschen jnne hat/ vnnd in jhm gewaltiglich regiret / vnnd jn von einer sünde in die ander treibet / Matthe 12. vnnd Johan.8. Jhr seyd auß dem Vatter dem teuffel/vñ nach ewers Vatter lust wolt jhr thun. Gibt auch einen starcken vnd grundfesten beweiß / Das der alte mensch / mit seiner vernunff / gemüt/ willen vnnd hertzen / vnnd lüsten/das jenige viel mehr wircke vnd thue / das da dienet die widergeburt vnnd bekerung zuverhindern / denn dieselbige wircklich zu befördern vnd zu volnziehen.

Fürs fünfft / Die gewalt der sünden/die dermassen den alten menschen eingenommen/das er jhr dienen muß/ nach all seinem vermögen. Joh.8. Wer sünde thut / der ist ein Knecht der sünden/Der knecht aber bleibt nicht ewig im Hause /der Son bleibt ewiglich. So euch nun der Son frey machet / so seyd jr recht frey. Vnnd Matth. am 12. O jr Ottergezichte / wie köndt jr guts reden/dieweil jr böse seyd?

Fürs sechste / Dieweil der streit des Fleisches vnnd geistes in den widergebornen Christen/so hefftig vnd gewaltig ist/ Wie groß will er wol sein in den vnwidergebornen? Von diesem reden die sprüche/so jhr alles gethan habt/so sprecht / Wir sind vnnütze Knechte/ Luc.17. Item / Die Kinder dieser welt sind klüger/denn die Kinder des liechtes/Luce.16.

Was Gott aber für ein Ordnung halte in denen/so zu jhrem alter kommen sind / ist auß der Lere vonn den *causis efficientibus* vnnd *de Subiecto*/die droben erzelet/zu vernemen/Als nemlich/das Gott durch den heiligen Geist / vnnd das Wort vnd Sacrament/ von ersten in dem gemüt des alten menschē wircke ein erkentnis des willen Gottes/ beyde im gesetz vnd Euangelio offenbaret/Als Christus anzeigt/Matt.am 16. Fleisch vnd blut hat dirs nicht offenbaret. Vnd Joh.1. Niemand hat Gott jhe gesehen/ der eingeborne Son/der in des Vaters schoß ist/ der hat es vns verkündiget. Matth.11. Das du solches hast offenbaret den vnmündigen. Johan.6. Sie werden alle von Gott geleret sein.

Darnach / Das er des menschen hertz vnnd willen / wiewol es nach seiner art/den sachen des geistes Gottes widersetzig / dennoch ziehe/ vnd darin einen Glauben/als eine Hand des hertzen schaffe / die wolthaten Christi zubegeren/vnd im wort vnd Sacramenten zu ergreiffen. Wie solches klar ist auß den Sprüchen. Johan.6. Das ist Gottes Werck / das jhr an den gleubet/den er gesand hat. Vnnd Johan.8.

Wer auß Gott ist / der höret Gottes wort. Vnd Johan. 3. Ein Mensch kan nichts nemmen / es werde jm denn gegeben vom Himmel. Vnnd Johan. 4. Gott ist ein geist / vnd die jn anbetten / müssen jn im Geist vnd in der warheit anbetten.

Zum dritten / das er durch den Glauben / den er auß gnaden / im Hertzen gewircket / sich setze in die Hertzen / vnd da ein wonung mache / vnnd sie regiere vnnd füre inn alle warheit / das ist / das sie im erkentnis Gottes / vnnd warhafftigen früchten des geistes Gottes wachsen vnd zunemmen. Johan. 14. Wer mich liebet / der wird mein Wort halten / vnnd mein Vatter wird jn lieben / vnd wir werden zu jhm kommen / vnd wonung bey jm machē. Item / Aber der Tröster der heilige Geist / welchen mein Vatter senden wird in meinem Nammen / derselbige wirds euch alles leren / vnnd euch erinnern alles des / das ich euch gesagt habe. Vnd Johan. 15. Ich bin der Weinstock jhr seyd die Reben. Wer in mir bleibt / vnd ich in jm / der bringet viel früchte / Denn on mich könnet jr nichts thun.

Die vrsachen aber / warumb nicht alle Menschen wider geborn vnnd bekert werden / scheubet der Herr nicht auff Gott. Denn er leret / das Gott wölle / das alle Menschen selig werden / doch mit dem beding / So sie Gottes wort hören / vnd dem gleubē. Matt. am 18. Also auch ists für ewrem Vatter im Himmel nicht der wille / das yemand vonn diesen kleinen verloren werde. Vnnd Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebet / ꝛc. Auff das alle / so an jn gleuben / nicht verloren werden / sondern das ewige Leben haben. Joh. 6. Das ist der wille des der mich gesand hat / das ich nichts verliere / von allem das er mir gegeben hat / Sondern das ichs aufferwecke am Jüngsten tage. Das ist aber der wille des / der mich gesand hat / das / Wer den Son sihet / vñ gleubet an jn / habe das ewig Leben / Vnd ich werde jhn aufferwecken am Jüngsten tage. Vnnd das hat auch der Herr in gleichniß von der Hochzeit / wöllen fürbilden.

Es wird auch die schuld nicht auff Christum gelegt / Als hette er nicht für der gantzen welt sünde gelitten / vnnd die außgesünet / Oder / als wölte er nicht das alle Menschen seines verdiensts sollen geniessen. Denn Johannes der Töuffer spricht / Sihe / das ist das Lamb Gottes / das der welt sünde treget. Item / Von seiner fülle habē wir alle genomen / Gnade vmb gnade / Jo. 1. Das Brot / so ich gebe / ist mein fleisch / welches ich geben will für das Leben der Welt / Johan. 6. Ich bin ein guter Hirt / Johan. 10. Ich bin die Aufferstehung vnnd das Leben / ꝛc. Joh. 11. Ich bin nicht komen das Gesetz auffzulösen / sondern zu erfüllen / Matth. 5. Das ist mein Blut des newen Testaments / das für viel vergossen wird / zur vergebung der sünden / Matth. 26. vnnd Marc. 14. Es heist aber viel / nach art der Ebraischen Sprach / eben so viel / als für alle. Oder / so es ja yemand will *particulariter* verstehen / der muß es auff die Application zihen. Denn dieweil nicht alle menschen das verdienst Christi im Glauben ergreiffen / So werden sie auch nicht selig / wiewol Christus für alle gestorben ist / Als wir hernach wöllen anzeigen. Das er aber wölle / das alle menschen seines verdiensts vnd wolthat geniessen vnd teilhafftig werden / zeiget er klar an / Mat. am 11. Kompt zu mir alle die jr mühselig vñ beladen seyd / Ich will euch erquicken.

Vnd

vnd Johan. 3. Auff das alle/so an jhn glauben/nicht verlorẽ werden/Sondern das ewige Leben haben. Joha. 6. Ich will niemandt außstossen/der zu mir kompt. Matth. 28. Gehet hin/vnd lehret alle Heyden/vnd töuffet sie/im Nammen deß Vatters/Sons/vnnd heyligen Geists.

Es wirdt auch die schuld nicht zu gemessen dem Göttlichen wort/vnnd Sacramentẽ/Als weren sie so vnkrefftig/das nicht alle Menschen dadurch köndten widergeborn werden. Denn von der krafft deß Göttlichen worts/lehret Christus gewaltig/Johannis 6. Meine wort sindt Geist. Vnd/Joha. 5. Die Todten wtrden die stimme deß Sons Gottes hören/vnd leben. Vnd Matth. 10. Jr seyt es nicht/die da reden/Sondern der Geist meines Vatters. Vnnd daselbst/Wer euch höret/der höret mich. Vnnd Johan. 17. Die da durch jhre wort an mich gleuben werden. Sondern der HERR zeyget an/das die schuld sey am teuffel/vnd seiner Tyranney/vnd an der boßhafftigkeyt/vnd mutwillen/vñ vngehorsam der menschen/inn dem das sie die Seligkeyt/so jhnen Gott durchs wort anbeut/vñ durch die Sacrament darreychet/verschmehen/verwerffen/lestern vnnd verfolgen/da sie gleych in jhrem gewissen der Warheyt vberzeuget sindt.

Von der Tyranney des teuffels/reden diese Sprüche/Johan. 8. Jhr seyt auß dem Vatter dem teuffel/vnd nach ewers Vatters lüsten wöllet jr thun. Vnd Lu. 11. Weñ ein starcker gewapneter sein Pallast bewaret/so bleybet das sein mit frieden. Wenn aber ein stercker vber jhn kompt/vnd vberwindet jhn/so nimpt er jm seinen Harnisch/darauff er sich verliesse/vnnd theylet den Raub auß.

Von der boßhafftigkeyt vnd verkehrten art der Menschen/Prediger der HERR in diesen sprüchen/Matt. am 7. Ein fauler Baum kan keine gute Frucht bringen. Matth. 12. Wie köndt jhr gutes reden/dieweyl jhr böse seyt? Vnnd Luc. 18. Es ist niemandt gut/denn der einige Gott/Marc. 7. Auß dem hertzen gehen böse gedancken.

Vom vngehorsam wider das Wort/wirt in diesen Sprüchen geredt/Matthei 23. Jerusalem/Jerusalem/die du tödtest die Propheten/vnd steinigest/die zu dir gesañt sindt/Wie offt habe ich deine Kinder versamlen wöllen/wie eine Henne versamlet jhre Küchlin/vnter jhre flügel/vnd jr habt nicht gewölt? Johan. 1. In jm war das Leben/vnnd das Leben war das Liecht der Menschen/vnd das Liecht scheynet in der Finsternis/vnnd die Finsternis habens nicht begriffen. Item/Er kam in sein eygenthum̃/vnd die seinen namen jn nicht auff. Joha. 3. Was wir gesehen haben/das zeugen wir/vnnd vnser zeugnis nemet jr nicht an/Matthei 11. Alle Propheten/vnd das Gesetz haben geweissaget/biß auff Johannem. Vnd so jrs wolt annemmen/Er ist Elias/der da soll zukünfftig sein. Wer ohren hat zu hören/der höre. Wem sol ich aber diß geschlecht vergleychen? Es ist den Kindlin gleich/die an dem marckt sitzen/vnnd ruffen gegen jhre gesellen/vnd sprechen: Wir haben euch gepfiffen/vnnd jhr woltet nicht tantzen/Wir haben euch geklaget/vnd jhr woltet nicht weinen. Johannes ist kom̃en/aß nicht vnd trancк nicht/So sagen sie/er hatt den teuffel. Deß Menschen Son ist kommen/isset vnd trincket/so sagen sie/Sihe/wie ist der mensch ein Fresser/vnd ein Weinseuffer/der Zölner vñ der Sünder geselle? Vnd die Weißheyt muß sich recht

fertigen lassen/von jhren Kindern. Vñ daselbst schilt er die Stedte Chorazin/ Bethsaida / vnnd Capernaum / Darumb das sie nicht busse gethan/ So sie doch seiner Predigten vil gehöret/vnd nicht wenig seiner Wunder gesehen.

Er lehret auch/Das die Jüden der vrsach halben / nicht zum Erkentnis der Warheyt kommen / Das sie nicht wöllen den Zeugnissen der Schrifft vnd Moysi/vnnd Johañis Deß Teuffers/vnd seinen Wercken glauben geben. Denn von der Schrifft spricht er also/Joha. 5. Suchet in der Schrifft/ Denn jhr meinet jhr habt das ewige Leben drinnen / Vnnd sie ists/die von mir zeuget/vnd jhr wöllet nicht zu mir kommen / das jhr das Leben haben möchtet. Vnd vom Zeugnis Moysi/ spricht er daselbst / Wenn jhr Moysi gleubtet/so gleubtet jr auch mir/ Deñ er hat von mir geschrieben. So jhr aber seinen Schrifften nicht gleubet/ wie werdet jhr meinen worten gleuben?

Vom Zeugnis Johannis spricht er auch daselbst / Jr schicktet zu Johanne/vnnd er zeugete von der Warheyt. Item/Er war ein brennend vnd scheinend Liecht. Jr aber woltet eine kleine weyle frölich sein von seinem Liechte. Vnnd Matth. 21. Johannes kam zu euch/ vnd lehret euch den rechten weg/vnd jhr gleubtet jm nicht/ Aber die Zölner vnnd Huren gleuben jhm. Vnnd ob jhrs wol sahet/theret jr dennoch nicht busse/Das jr jm darnach auch gegleubet hettet.

Vom Zeugnis seines Vatters spricht er/Johannis 5. Der Vatter der mich gesandt hat / der hat von mir gezeuget. Jr habt nie/ weder seine stimme gehöret / noch seine gestalt gesehen/ vnnd sein Wort habt jhr nicht in euch wonend.

Von seinem selbst Zeugnis spricht er/Johan. 5. Den er gesandt hat/dem gleubet jr nicht. Vnd Johan. 8. So ich von mir selbst zeugē würde/ so ist mein zeugnis war/Deñ ich weyß von wannen ich kommen bin/ vnnd wo ich hingehe/ Jr aber wisset nicht/ von wañen ich kom̃e/vnd wo ich hingehe.

Von seinen wercken spricht er/Johan. 5. Ich aber habe ein gröſſer zeugnis/ Denn Johannis Zeugnis. Denn die werck/die mir der Vatter gegeben hat/das ich sie vollende/die selbigen Werck die ich thue/die zeugē von mir/ das mich der Vatter gesandt habe. Johan. 10. Die Jüden vmbringten Jesum/ vnd sprachen: Wie lang helte stu vnsere Seelen auff? Bist du Christ/ so sage es vns frey herauß? Jhesus antwortet jnen/ Ich habe es euch gesagt/ vnd jhr gleubet nicht. Die werck die ich thue in meines Vatters Nammen/ die zeugen von mir. Aber jhr gleubet nicht/ Denn jhr seyt meiner Schafe nicht. Warumb sie aber nicht seine Schafe sein/erkleret er darnach/Nemlich darumb/ Das sie seine stim̃e nicht hören / vnnd das sie jhn nicht für den Messiam annem̃en. Vnd Joha. 8. Ich weiß wol/das jr Abrahams Samen seyt / Aber jhr suchet mich zu tödten/ Denn meine Rede fähet nicht vnter euch. Vnd Johan. 15. Wenn ich nicht kommen were/ vnd hette es jhnen gesagt/so hetten sie keine sünde. Nu aber können sie nichts fürwenden / jre sünde zu entschuldigen. Wer mich hasset/ der hasset auch meinen Vatter. Hette ich nicht die werck gethan vnder jnen/ die kein ander gethan hat / so hetten sie keine Sünde. Nun aber haben sie es gesehen/vnnd hassen doch beyde/ mich vnd meinen Vatter. Doch das erfüllet werde der Spruch in jrem Gesetze geschrieben/Sie hassen mich one vrsach.

Es

Es erinnert auch der HERR/ im Gleichnis von der Hochzeyt/ Matth. 22. Das es nicht an Gott/ noch am dienst deß HERRN Christi/ noch am Wort Gottes feile. Denn Gott hatt alles bereytet/ was vns zur Seligkeit von nöten/ Es werden auch alle geladen vnnd beruffen. Aber es feilet an den Gesten/ die da zum teyl mutwilliglich nicht kommen wöllen/ vnd zum teyl nicht im Hochzeytlichen Kleyd erscheinen.

Man muß aber auch diese Sprüche vom vngehorsam/ wider das Predigampt Göttlichs Worts verstehen/ Als/ Viel sind beruffen/ verstehe durch die Predigt deß worts Gottes/ Wenig aber außerwehlet/ verstehe darumb das wenig dem Wort Gottes/ dadurch sie beruffen/ gehorsamen. Denn es ist klar vnd gewiß/ das die/ so da glauben an Christum/ erwehlet werden/ Vnd dagegen die/ so da nicht gleuben/ verdampt werden. Johan. 3. So jhr solches wisset/ selig seyt jhr/ so jrs thut. Nicht sage ich von euch allen/ Ich weiß/ welche ich erwehlet habe/ Das ist/ ich weiß/ wie es vmb euch Jünger stehet/ die ich vor andern zum Apostelampt außerlesen habe. Wie denn der Euangelist Lucas am 6. eben diß wort gebrauchet/ da er spricht: Er rieff seinen Jüngern/ vnd erwelet jrer zwölffe. Vnnd Johan. 17. Die du mir gegeben hast/ die habe ich bewaret/ Vnd ist keiner von jhnen verloren/ ohn das verlorne Kind/ Das die Schrifft erfüllet würde. Vnd Johannis am 12. Ob er wol viel Zeychen für jnen thet/ gleubten sie doch nicht an jn/ Auff das erfüllet würde der Spruch des Propheten Esaie/ den er sagt: HERR/ wer gleubet vnserm Predigen/ Vnnd wem ist der Arm des HERRN offenbaret? Darumb kondten sie nicht gleuben/ Denn Esaias sagt abermal: Er hat jhre augen verblendet/ vnd jr hertz verstocket/ Das sie mit den Augen nicht sehen/ noch mit dem hertzen vernemen/ vnd sich bekehren/ vnd ich jnen hülffe.

Von dem Newgebornen oder bekerten Menschen.

CHristus nennet die widergebornen Menschen/ seine Jünger/ Johan. 13. Daran wirt man erkeñen/ das jr meine jünger seit. Item/ Wer nicht sein Creutz auff sich nimpt/ vnd folget mir nach/ der kan nicht mein jünger sein/ Luc. 14. Gute menschen/ Luce 6. Ein guter Mensch bringt gutes herfür/ auß dem guten Schatz seines hertzens. Außerwelte/ Matth. 22. Vil sind beruffen/ aber wenig außerwelet. Matt. 24. Vmb der Außerweltn willen werden die tage verkürtzet. Item/ Sie werden versamlen seine Außerwelten. Gute Beume Matth. 7. Luc. 6. Frome vnd getrewe Knechte/ Matth. 24. vnd 25. Weinreben/ die dem Herrn Christo sind eingepfropfft/ vnd früchte tragen. Joha. 15. Ich bin der Weinstock/ vnnd jr die Reben/ Wer in mir bleybt/ vnd ich in jm/ der bringt viel Früchte. Weytzen. Matt. 13. Einen guten Acker/ Matth. 13. Kinder des Liechts/ Luc. 16. Die Kinder dieser welt sind klüger/ deñ die Kinder des Liechts. Seine Freunde/ Johan 15. Jr seyt meine Freunde/ so jr thut/ was ich euch gebiete. Ich sage hinfort nicht/ das jhr Knechte seyt/ Denn ein Knecht weyß nicht/ was sein Herr thut/ Euch aber habe ichs gesagt/ das jhr Freunde seyt/ Denn alles/ was ich habe von meinem

nem Vatter gehöret/das hab ich euch kund gethan. Seine Brüder/Joh.20. Gehe hin zu meinen Brüdern / vnnd sage jhnen / Ich fahre auff zu meinem Vatter/vnd zu ewerm Vatter/ zu meinem Gott /vnd zu ewerm Gott. Seine Mutter vnd Schwestern/Marc.3. Matt. 12. Luce 8. Wer den willen meines Vatters/der im Himmel ist/thut/ der ist mein Bruder/vñ meine Schwester/vnd meine Mutter. Kinder deß Himelischen Vatters/Matth. 5. Das jhr seyt Kinder ewers Vatters/der im Himmel ist. Kluge Menner/Matthei 7.vnd 10. Ein volck/das da frücht bringet deß Reychs Gottes/Matt. 21. Seine Schafe/Johan.10. Meine Schafe hören meine stimme. Vnnd Matth. 25. Er wirdt die Schafe stellen zu seiner Rechten. Sünder/die da busse gethan/Luc. 15. Es wirdt freude sein im Himmel/ vber einen Sünder/ der busse thut. Den Son/der weyland verloren/nun aber zu rucke gekeret hat/ Luc. 15. Kinder / Matth. 18. Luc.18. Gerechte/Matth.am 13. Kinder des Reichs/ Matth.13.

Den Widergebornen menschen teilet der HERR/in Geist/vñ Fleisch/ Joha. 3. Was vom Fleisch geborn ist/ das ist Fleysch/ Was vom Geist geboren ist/ das ist Geist. Item / inn Leyb vnd Seel/Matth.10. Den Leyb können sie tödten / aber die Seele können sie nicht tödten.

Es lehret der HERR / Das die Newgebornen zweyerley sind/ Etliche volkommen/ etliche im Glauben noch schwach. Von den volkommenen redet er / Luc. 6. Der Jünger ist nicht vber seinen Meyster. Wenn der Jünger ist wie sein Meister / so ist er volkommen. Matth. 5. Darumb solt jhr volkommen sein/gleich wie ewer Vatter im Himmel volkomen ist. Matth. 19. So du wilt volkommen sein / So gehe hin/vnd verkeuff was du hast/vñ gibs den Armen/etc. vnd kom̃ / vnnd folge mir nach. Vnd Matth. 8. Warlich ich sage euch/solchen Glaubē habe ich nicht funden inn Israel. Vnd Matthei 15. O Weib/dein Glaub ist groß/ dir geschehe wie du wilt.

Es meinet aber der HERR nicht eine solche gantze/ vnd aller ding volwichtige Volkomenheyt / als das Gesetz von vns erfordert. Denn die selbige ist auch den Newgebornen zu erreychen vnmüglich/ wie hernacher soll gesagt werden/ Sondern es redet der HERR von der volkommenheyt des Glaubens/vnd Lebens/ so fern es die Gottförchtigen durch Gottes hülffe bringen können.

Von den Schwachen vnd vnvolkomenen/stehen allenthalben vil sprüche/Als/Matth.6. O jhr kleinglaubigen. Matt. 8. HERR hilff vns/ Den wir gehen vnder. Vñ er sprach zu jnen: Wie seyt jhr so forchtsam̃/ O jhr Kleingleubigen? Matth. am 14. spricht der HERR zu Petro/da er auff dem wasser gehet / Du kleingleubiger / warumb zweyffelstu? Matth. 15. spricht er zu den Aposteln: Seyt jr auch noch vnuerstendig? Vnd Mar. 8. Was bekümmert jhr euch darumb / das jhr kein Brot habt? Mercket jr noch vnd verstehet nichts? Jr habt Augen/vnd sehet nicht / habt Ohren / vnnd höret nicht/vnd gedenckt nicht dran. Joha. 16. Ich hette euch noch viel zu sagen/ Aber jhr köndt es jetzt nicht tragen/ Wenn aber der Geist der Warheit kommen wirt/ der wirdt euch in alle Warheyt leyten. Luc. 24. O jhr thoren vnd treges hertzen zu gleubē alle dem/ das die Propheten geredt haben.

Sieweyl aber die Newgebornen vñ bekerten Menschen zweyerley / als

Geist

Geyst vnd Fleisch/sindt/das ist/einen alten vnd newen menschen anhaben/ Darumb werden jnen auch zweyerley werck/als des alten/ vnd newen menschens / zugemessen. Als dem alten menschen werden zugeschrieben die bösen Früchte/ oder bösen Werck/ beyde innerliche vnnd eusserliche/ wider die erste vnd ander Tafel der Zehen Gebott/Welchen die widergebornen widerstreben/Vnd so sie geschehen sindt/ berewen/vnd busse drüber haben/vnd Gott sie abbitten. Solche sindt/Die kleynmütigkeyt im Glauben/Matth. 6. vnd 8. Das zweyffeln/Matth.14. Die vnwissenheyt der Jünger/Matt. 15. vnd Marci 8. Das Petrus Christo widerreth/er solle nicht leyden / Matt. 16. Der vnglaub an den Jüngern / Matth.17. Vnd das sie / nach dem sie gehöret/er werde sterben/betrübt drüber werden/ Matth. 17. Vnnd das sie die selbige Predigt nicht vernemmen/ Luc. 18. Das sie sich vnder einander hadern / Wer der Oberste sein soll im Himmelreych/Matth. 18.Mar.9.vnd 10. Luc. 9. vnd 22. Das die Söne Zebedei/durch jre Mutter von Christo begern/das einer zur Rechten/der ander zur Lincken sitzen möge / Matth. 20. Vnnd das die Arbeyter im Weinberge murren wider den Haußvatter/Mat. 20. Die thumkünheyt vnd vermessenheyt Petri vnnd der andern Jünger/ Matt.26. Vnd das Petrus den Herren verleugnet drey mal/vñ verschweret jhn/ vnd verflucht sich drüber / das er den menschen nicht kenne/Matt. 26. Des Jude vnuerschamheyt/ vnd verretherey/Matthei 26. vnnd verzweiffelung/Matthei am 27. Das die Weyber vnnd Petrus/vnd Johannes/vnd die Jünger / so gehn Emaus gehen/ Thomas vnd die andern/so schwerlich gleuben / das Christus von den Todten aufferstanden sey / Matthei am 28. Luce 24. Johannis 20. Marci 16. Das die Jünger/da sie mit Christo gehenn an den Olberg/noch vermeinten/Christus werde das Reych Israel Weltlich anrichten/Acto.1.

Des newen menschen Früchte/sindt gute werck/beyde innerliche vnnd eusserliche/Lu. 6. Ein guter mensch/bringet gutes herfür/von dem guten schatz seines hertzens. Solche sind die werck/ so in der Ersten vnd andern Tafeln erfordert werden /die wir vnnden inn der Lehre von guten Wercken erzelen wöllen.

Die guten werck aber/welche von den Newgebornen geschehen / nach dem Gesetz Gottes/werden nicht fürnemlich des menschen Krefften zugemessen / Sondern Gott dem Vatter/ Son/vnnd Heyligem Geyst/vnd dem Glauben. Als inn diesen Sprüchen werden sie Gott dem Vatter zugemessen/Matt. am 16. Selig bistu Simon Jonas Son/Denn Fleysch vnnd Blut hat dirs nicht offenbaret/sondern mein Vatter der im Himmel ist / Johan. 6. Es kompt niemandt zu mir/es sey denn/das es jm von meinem Vatter gegeben werde/Joha. 17. Vatter/heilige sie inn der Warheyt/ dein Wort ist die Warheyt. Jn diesem dem Sone/ Matth. 11. Es kennet niemandt den Vatter / denn wem es der Son will offenbaren. Joh. 15. Ich bin der Weinstock / vnnd jhr die Reben/ Wer in mir bleibt/vnd ich in jhm/der bringet viel Früchte/Denn one mich köndt jr nichts thun. Jn diesen dem heiligen Geist/ Matth. 10. Jr seyts nicht/die jr redet/ sondern der Geist ewers Vatters/der durch euch redet. Johan. 4. Die rechten Anbetter / werden den Vatter anbetten/ im Geist vnd in der Warheyt. Johan. 16. Wenn aber der Geist der

Warheyt kommen wirt/der wirt euch in alle warheyt leyten. In diesen dem Glauben. Matth.17. So jr Glauben habt als ein Senffkorn / so werdet jhr sagen zu diesem Berg/Hebe dich/vnd weych dort hin/so wirds geschehen/vñ wird euch nichts vnmöglich sein. Lu.8. spricht Christus zů Obersten der Schůlen/Förchte dich nicht/ Sondern gleube nur/so wirdt deiner Tochter geholffen. Vnd Mar.9. Alle ding sind můglich/dem/ der da gleubet.

Jedoch fallen bißweylen solche Sprůche für/inn welchen es scheynet/ als würden die guten werck allein den krefften deß Menschen zugeeignet. Aber man muß solche Sprůche *Synechdochicè* verstehē/das ist/also/Das man die warhafftigen verursacher der gutē werck/nicht außschliesse. Lu.6. Gebet/ so wirdt euch wider gegeben. Vergebet/so wirt euch wider vergebē. Item/ Matth.19. Sihe/wir haben alles verlassen/vnnd sindt dir gefolget. Matthei 11. Kompt her zu mir alle die jhr můheselig vnd beladen seyt/Vnd vergleychen. Denn in andern Sprůchen erkleret der HERR diese Reden also: Das niemand könne zu jm kommen/ es sey denn/das der Vatter jhn ziehe/ Johan.6. Vnd das man on jhn nichts thun könne/Sonderlich in den sachen/ so des Geists Gottes / oder geistlich sindt/ Johan. 15.

Es lehret auch der HERR/das die Newgebornen nicht können dem gesetz Gottes/vollkomenen gehorsam leysten/von wegen der anklebenden Erbsünde. Luc.17. So jhr alles gethan habt / so sprecht / Wir sindt vnnütze Knechte. Item / Johan. 7. Moyses hat euch das Gesetz geben /Aber ewer keiner helt dasselbige. Solches ist auch zu vernemmen auß dem Vatter vnser/ da er vns heyst bitten/Vergib vns vnser Schuld/Matth.6. Vnnd einander vergeben/Matth. 6. 20. Darauß dē auch zu vermercken / das Christus gelehret/ Das es vmb die Widergebornen Christen also stehe / das sie können wider jr gewissen sündigen/vnnd sich Göttlicher gnaden/ vnd deß heyligen Geistes verlustig machē/ Auff welche meynung dē auch diese Sprůche lauten/Matth. 7. Viel werden zu mir an jenem tage sagen/ HERR/ HERR/ haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Matt.10. Wer verharret biß anß ende/der wirdt selig werden. Luc. 14. Viel sind beruffen/Aber wenig auß erwelet.

Es weisen auch solches die Exempel auß/Als da sind der Capernaiten/ die von Chorazin / vnnd Bethsaida/ Matth.11. Jude deß Verrethers/Johan. 17. vnd Matth. 27.

Es bestettigen auch diese meinung/ die Gleychnissen vom steinichten vnd dornichten Acker/Matth. 13. Vnd von der Hochtzeyt/da einer kein Hochzeitlich Kleyd an hat/Matth. 22. Von den Arbeytern im Weinberge/Matth. 20. Von dem Son/der auff den Vatter vnmuts wird/das er den verlornen Son wider annemme/Lu. 15. Von dem/der die hand an den Pflůg leget/ vnd darnach zu rucke sihet/ als Loths Frawe/ Luce 17. Aber von diesem/werden wir an seinem ort mehr sagen.

Von der Sünde in gemein.

Das die Sünde nicht von Gott/Sondern vom teufel vnnd den Menschen herkomen sey/lehret Christus/ Joha. 8. Der selbe ist ein Mörder von anfang / vnnd ist nicht bestanden in der Warheyt. Item

Wenn

Weñ er die Lügen redet/so redet er von seinem eignen/Denn er ist ein Lügner vnd ein Vatter derselben. Darumb ist der teuffel selbs gefallen/ohn den willen vnd befelch Gottes/vnnd hat sich von seinem Schöpffer abgewendet. Darnach das die Sünde zu gleich von den Menschen herkomme/vnd das sie Gott im menschen nicht von ersten geschaffen hab / Sondern das die zwey ersten menschen auß freyem willen wider Gott gethan/ vnd dem teuffel gehorcht haben/lehren diese wort / Ihr seyt von dem Vatter dem teuffel/ vnnd nach ewers Vatters lust wolt jr thun. Diß wirt im 1. Buch Moysi am 3. cap. klerer beschrieben/da erzelet wirdt die klegliche Historia/wie vnsere erste Eltern mit list vbereylet/wider Gott vnd sein gebott/dem teuffel gefolget/ vnd seine / des bösen geistes/ kinder worde sind. Aber hievon/wird an andern orten mehr gesagt. Diß ist auch angezeygt im Schafe / das von sich selber/ohne des Hirten willen vnnd befelch sich verirret. Luce 13. sagt Christus / Wie offt hab ich deine Kinder wöllen samlen / wie eine Henne jhre Küchlin vnder jhre Flügel / Aber jhr habt nicht gewölt? Darumb ist die Sünde von den Menschen herkommen.

Die krafft vnd straaffe der Sünden sind/der gerechte vnd grausamme Zorn Gottes / Johan. 3. Wer an den Son nicht gleubt/ der wirt das Leben nicht sehen/Sondern der zorn Gottes bleybet vber jm. Wenn der Zorn nur durch den glauben an Christum auffgehaben wirdt/So ist es klar/das wir ohn glauben/dem zorn Gottes vnderworffen sindt/Johan. 9. Gott erhöret die Sünder nicht. Darumb kompt der zorn Gottes/vnd seine straaffe auß der Sünde der menschen.

Auß der Sünden kompt des menschen verderben/schwechung der krefte/oder boßheyt/Matthei am 12. Wie köndt jhr gutes reden/dieweyl jr böse seyt? Er redet aber mit denen/die nicht Newgeborn sindt/ vnnd sagt/ Das sie darumb böse sind / Nicht allein jhrer that halben/ Sondern auch von wegen jhrer gantzen Natur/ von welcher nichts gutes kan herkommen / wo sie also gelassen/vnd nicht anders wirdt. Solchs gibt auch zu verstehen der verwundte vnnd beraubte Mensch / der von Jerusalem gehn Jericho reysete/ Luce am 10.

Beraubung der Heyligkeit. Deñ auß der vrsachen bittet Christus/Heilige sie in deiner Warheyt/Johan. 17.

Tyranney des teuffels. Matth. 12. Lehret Christus / Das in den Leuten/ die nicht Newgeborn sind/vnd in sünden leben/der teuffel regiere/ vnd wone/Vnd ob er schon ein mal außfehret/ schewet er sich doch nicht wider zu kommen. Lucas am 22. sagt: Der teuffel hat euch begert zu sichten / wie den Weytzē. Item/Durch die gnade Christi/werden wir Kinder Gottes/Joha. 1. Darumb sindt wir von Natur des teuffels Kinder / Christus aber ist vnser Erlöser/Darumb sind wir von wegen der Sünde/des teuffels / Tods/ vnd der Hellen eygen. Es werden in den Euangelien viel Exempel erzelet/ wie der teuffel der Menschen leybe besitzet /Eins teyls besitzet er auff andere vnnd heimlichere weise. Johan. 8. sagt Christus von den Phariseern/Jr seyt vom Vatter dem teuffel/ Vnnd ist warlich eine grewliche rede/das einer ein Kind/Gefeß/ vnd Werckzeug des teuffels sein soll.

Die Außtreybung auß dem Paradiß /in das erbärmbliche Ellend/Luce

am 23. Heut wirstu bey mir im Paradiß sein. Darumb thut Christus dem Schecher/vnd gantzem menschlichem Geschlecht / das Paradiß widerumb auff/nicht mehr das jrrdische / sondern das Himlische vnd ewige Paradiß vñ Leben.

Allerley Ellend / Als mancherley Kranckheyt/Krieg/Verstörung/vnnd dergleychen. Johan.5. sagt Christus/ zum Gichtbrüchigen/Sihe zu/du bist gesund worden/sündige vorthin nicht mehr/das dir nicht etwas ergers widerfare. Luce 19. Denn es wirdt die zeyt vber dich komen/das deine Feinde werden vmb dich/vnnd deine Kinder mit dir/eine Wagenburg schlagē/ dich belagern/vnd an allen orten engsten/Vnd werden dich schleyffen / vnd keynen stein auff dem andern lassen/ Darumb/das du nicht erkeñt hast die zeyt/darinnen du heymgesuchet bist/ etc.

Der Todt. Johan.8. Jhr werdet in ewern Sünden sterben. Item/ So jr nicht gleubet/das ichs sey/so werdet jr sterben in ewern sünden. Darumb was vns betrifft/ligen wir im Tode/ vnnd in der Sünde/Christus Jhesus aber ist der ewige Erlöser vnd Seligmacher/Johan. 8. 11.

Verdamnis vnnd ewiges Fewer/ Marci 6. Wer nicht gleubet/der wirt verdampt werden. Darumb sind wir alle der verdamnis vnterworffenn/ Matt. 25. Gehet hin von mir jr Vbelthetter/in das ewige Fewer.

Von der Erbsünde.

OB wol die Euangelisten diese wörter nicht gebrauchet/So haben sie doch die ding selbs fürgestellet/Nemlich/ Das nicht allein die wort vñ wercke der erwachsenen menschen sünde sein/ Sondern/ das auch die Natur der Menschen/an sich selbs böß sey / Vnnd das darumb auch die menschē der ewigen verdamnis schuldig sind/wo nicht durch Christum/vergebung der sünden widerfaret. Jo.3. Es sey denn/das yemand von newem geborn werde/auß dem Wasser vnnd Geiste/ so kan er nicht in das reych Gottes komen. Was vom fleisch geborn wirdt/das ist Fleysch. Darumb ist vnser geburt von den Eltern/ das ist/die Natur selbs / die wir auß Mutterleib/auff diese Welt bringen/ mit Sünden befleckt vnnd verderbet/ Das sie von sich selbs nicht kan die ewige Seligkeyt erlangen / Vnnd bedarff eine krefftige vnnd starcke Artzney/Nemlich/das Bad der Widergeburt/Matth. 12. Wie köndt jhr gutes reden/dieweyl jhr böse seyt? Hie bezeuget Christus / das der verstand/ vnnd die innerlichen Krefft des menschen / verderbt vnnd verunreiniget sindt/das nur eytel böses herauß entspringe / das ist / Falsche Lehre / lesterung vnd schendung wider Christum vnd dergleychen. Matth.15. Auß dem Hertzen kommen her böse gedancken/ mordt/ etc. Darumb ist das Hertze selbs böse/vnd verkeret/von welchem als auß einem gifftigen Brunnen/böse Früchte herfliessen. Johan.6. Das Fleysch ist niergend zu nütze.

Es ist aber eine gemeine art zu reden inn der Schrifft / die das Fleysch dem Geist entgegen helt. Vnnd begreyfft mit dem wörtlein Fleysch/die gantze Substantz oder Wesen eines menschen/ der nicht Newgeborn ist/ dz ist/alle innerliche krefftē/verstand/ den Willen / vnnd das Hertze. Diß alles / sagt Christus / sey niergend zu nütze / das sey also verderbet/das es

nicht

nicht zum ewigen leben gehöre / wo es nicht durch den Geist newgeborn werde. Auß diesen zeugnissen ist offenbar / das die Sünde nicht allein wircklich sey / wie man sie nennet. Item / das die Erbsünd nicht allein eine zurechnung frembder schuld sey / sondern das es ein mangel / verderbung / ein schade / vnnd eine boßheit in der Natur sey / oder in dem wesen des menschen / wie er natürlich geborn wird / Auß welchem bösen Brunn vnnd quel / darnach andere Sönde entspringen vnnd fliessen. Wie Matt. 15. geschrieben stehet / Auß dem Hertzen komen böse gedancken. Nun köndten sie daher nicht kommen / wo nicht dem hertzen solche Boßheit / als früchte der sünden / angeborn were.

Das aber den Menschen die sünde / nach dem Fall im Paradiß geschehen / angeborn / oder auff alle menschen geerbet werden / leret Christus Johan. 3. Was vom Fleisch geborn wird / das ist fleisch / Vnnd was vom Geist geborn wird / das ist geist. Darumb leret er / das die widergeburt durchs Wasser vnd Geist geschehen müsse / Sonst kan diß fleisch des Reichs Gottes nicht theilhafftig werden. Darumb ist offenbar / das vom fleische / fleisch geborn werde / das ist / das von den Eltern die sündhaffte Natur angeerbet werde / Vnnd das eben der klump oder blutstropffen / dauon der mensch geborn wird / mit solchem gifft besprengt vnd verunreinigt sey.

Das aber alle menschen also geborn werden / vnnd allesampt sünder sind / leret der spruch / Sihe das ist Gotes Lamb / welches der welt Sünde tregt. So aber diß Opffer der gantzen welt sünde auff sich nimpt / So ist gewiß / das alle menschen mit dem schlam der sünden vergifftet sind. Johan. 8. Wer vnder euch on sünde ist / der werffe den ersten Stein auff sie. Allein aber wird der mensch Jhesus Christus außgenommen / welcher vom heiligen Geist inn Mutterleib / wider den gemeinen brauch / was dieses belanget / geborn ist. Der Engel spricht / Das heilige / das vonn dir geborn wird / wird Gottes Son genennet werden / Luce. 1.

Weiter zeigen auch dieselbe zeugniß an / das die Erbsünde des Göttlichen Zorns / vnd der ewigen verdamniß werd sey / wo sie nicht vergeben wird auß gnaden durch Christum. Als Joh. 3. Es sey denn / das yemand geborn werde auß dem Wasser vnnd Geist / so kan er in das Reich Gottes nicht kommen. Matt. 15. Was zum munde außgehet / das kompt auß dem Hertzen / vnd verunreiniget den menschen. Joh. 8. Wo jr nicht gleubet / so werdet jhr in ewern sünden bleiben. Johan. 1. Welche nicht von dem geblüte / noch vonn dem willen des fleisches / noch vonn dem willen eines Mannes / sondern von Gott geborn sind / ꝛc.

Von den wircklichen Sünden.

ES melden auch vonn diesem wort die Euangelistē nichts aber sie vnderscheiden die ding selbs / Das ist / die böse Natur / vnd die früchte / so darauß herkomen / Matt. 15. Auß dem Hertzen kommen böse gedancke / mord / ehebruch / hurerey / diebstal / falsche zeugnis / vñ Gottes lesterung / Das sind die stück / die den menschen verunreinigen / das ist / die jn schuldig machen des zorns Gottes / vnnd der ewigen verdamnis. Die Boßheit des hertzen aber ist die Erbsünde / Böse gedancken aber vnd andere werck / die

wider Gottes gebott sind/die sind des bösen Baums früchte.

Es sind aber die wircklichen sünde/ nicht allein eusserlich/ sondern auch jnnerlich / wie denn die zehen Gebott Matth.5. außgelegt werden. Johan. 16. sagt Christus / der heilige geist werde die Welt straaffen vmb die Sünde/ gerechtigkeit vnd gericht.

Letzlich leeret Christus offt / das Gott der sünden feind sey/vnnd dieselbe straaffe/Mat.7. Weichet vō mir alle jr vbeltheter. Item/Ein jeder baum/ der nicht gute frucht bringt / wird abgehawen /vnnd ins fewer geworffen. Matth.25. Gehet hin von mir jhr verflüchten/in das ewige fewer/ꝛc.

Das durch die Sünde/die gnade Gottes / vnd der heilige Geist außgeschlagen vnnd verloren werde / wird hierin geleret. Joh.8. Wer sünde thut/ der ist der sünden knecht. Luce.11. Wer nicht mit mir ist / der ist wider mich/ Vnd wer nicht mit mir samlet/der verstrewet. Matth.16. Heb dich Satan von mir. So doch Christus kurtz zuuor gesagt hette/das Petrus auß sonderlichen eingeben des himmlischen Vatters / Christum Gottes Son bekannt hette. Der gröſſer Schuldener verleuret wider die gnade/so jhm von seinem Herrn widerfaren war. Vnnd solches darumb / dz er gegen seinen mitknecht vnbarmhertzig war. Matthei.18. Da Judas in die sünde fiel / ward er des teufels behausung / vnnd desselbigen leibeigen/jaget den heiligen Geist von sich / vnd verleurt die treffliche gaben/ so er vonn Christo empfangen hatte. Die neun Aussetzigen / da sie von den Priestern verfürt wurden/ vñ zu Christo nicht wider kom̃en/ verlieren sie seine gnade/Luc.17. Das sihet man auch im gleichnis von den törichten Jungfrawen/dieweil sie schlaffen/vnnd kein Ol haben/vnd zur rechten zeit nicht erscheinen / werden sie von dem Breutigam außgeschlossen/Matth.25.

Das in den Heiligen noch Sünde vbrig bleiben / dafür sie teglich vmb vergebung bitten / zeigt Christus im Vatter vnser an / da er alle Christen heisset bittē/Verlaß vns vnsere schuld. Matt.11. Kompt herzu mir alle die jhr mühselig vnnd beladen seyd/Ich will euch erquicken. Dieser tröstlicher spruch / ist nicht allein vonn der ersten gnade vnnd vergebung zu verstehen/ sondern das die Christen in jrem gantzen Leben der sünden last fülen / zu Christo zuflucht haben / vnnd sich mit diesem trost auffenthalten sollen. Solches beweisen auch die Exempel der Aposteln/in welchen grosse schwacheit erfunden sind.

Die Sünde aber bleibet in den verstockten vnnd vnbußfertigen auff eine andere weise. Johan.9. Nu jr sprecht/ Wir sind sehend / bleibet ewere sünde. Das ist/ Gott rechnet sie euch zu / vnd wird euch in ewigkeit verdammen/wo jr nicht busse thut.

Das vnder den Sünden ein vnderscheid sey/vnd das die sünde nicht alle gleich seyen/leeret Christus mit diesem spruch / Johan.19. Der mich dir vberantwortet / der hats gröſſere Sünde. Vnd Matt. 5. werden vnderscheid der straffen angezeigt.

Es macht auch Christus ein vnderscheid vnder den Sünden / Matth.12. Luce.12. Nemlich /die Sünde Gottes lesterung / Lesterung wider den heiligen Geist. Denn also sagt er/Darumb sage ich euch / Alle Sünde vnnd lesterung wird den Menschen vergeben/ Aber die lesterung wider den heiligen Geist / wird den menschen nicht vergeben. Vnd wer etwz redet wider des menschen Son/ dem wirds vergeben/

Aber

Aber wer etwas redet wider den H. Geist/dem wirds nicht vergeben/weder in dieser noch in jener Welt. Es ist aber dieser spruch etwas schwer/vnnd die lesterung wider den heiligen geist/ bedeut on zweiuel ein solche Sünde/ die das Ampt des heiligen Geistes/ vonn Gott geordent / vergebung der sünden zu erlangen/Nemlich/die Prædigt vnnd bekerung muttwillig/vnd wissentlich von sich stosset/vnnd durch stoltz vnnd vbermut verachtet. Sonst gehöret diese tröstliche stimme/on alles ansehen der Personen/oder sündē/ auff alle menschen/Kompt zu mir alle/ die jr mühseelig vnd beladen seyd/Ich wil euch erquicken/Matth.11. Denn Christus ist das Opffer/das der welt sünde tregt / Darumb ist keine sünde/ da für er nicht hette gnug gethan/So allein der Sünder zu Christo komme/ vnd jn mit Glauben auffnemme. Darumb ist die sünde wider den heiligen Geist/wissentliche verspottung/verleugung oder verfolgung der erkañten warheit/da ein Mensch on Busse verzweyuelt. Aber hieuon wird im andern Buch mehr gesagt werden.

Von den Gesetzen Gottes in gemein.

DAs wort Gesetze/wird bißweilen für die gantze Lere/von Moyse gegeben vnnd beschrieben/gebrauchet/Als Luce.10. Wie stehet im Gesetz geschrieben? Wie liesestu? Das ist/Was leret das buch des Gesetzes dauon? Luce.24. Was von mir geschrieben stehet im Gesetze Moysi/ in den Propheten vnnd Psalmen. Fürnemlich aber gehet das Wort gesetze/ auff die Policei vnnd Kirche/die Gott durch Moysen auffgericht hat. Vnnd auff die weise begreifft das Wort Gesetz/alle gebott / die Gott geben hat/ vnnd hat auch in sich bedeutung des zukünfftigen Messie/mit seinem reich/ Als Joh.1. Das gesetz ist durch Moysen gegeben/Matt.11.Luc.16. Das gesetz vnd die Propheten haben geweret biß auff Johannem. Matth.5. Ich bin nicht komen/das gesetze auff zu lösen/ sondern zu erfüllen. Es erfüllet aber Christus alle gesetz / Fürnemlich das Gesetz der zehen gebott / wie es genennet wird / welches auch das aller fürnembste ist.

Bißweilen heisset es auch ein stück vom Gesetz / Oder ein sonderlichen spruch / Als Johan.19. Wir haben ein gesetz / nach demselben sol er sterben/ Das ist/ein Gerichts spruch/vō Gott geben. Also Luce 2. Sie haben jhn gen Jerusalē bracht/nach dem gesetz Moysi/das ist/nach dem gebott Gottes/vōn den erstgebornen dem Herren darzustellen. Es wird auch weitleuffig für das gantz alte Testament genommen/ Als Joh.10. Ist nicht in ewerm gesetz geschrieben / Ich hab gesagt/jhr seyd Götter / welches auß dem 81. Psalm angezogen. Joh.15. Das erfüllet werde der spruch in jrem gesetz geschriebē/ Sie hassen mich one vrsache. Vnd dieser spruch stehet im 35. Psalm.

Weiter/ob wol diese wörter / weltliche Recht oder gesetz / Kirchengesetz oder gebreuche / vnnd *Lex moralis* oder zehen gebott / inn der Euangelischen Historien nicht stehen (Señ also wird das gesetz Moysi gewönlich geteilet) So begreiffet sie doch die sache an jhr selbs / vnnd redet auff dieselbe weisse daruon / das dieselbe vnderscheidet. Darumb mögen wir wol hie die gemeinen wörter gebrauchen.

Die weltliche oder Gerichts gesetz/ sind sprüche von Gott durch Moysen

geben//

geben / vom eusserlichen leben / vom gericht vnd der eusserlichen straaff derer/die eusserlich vnnd gröblich sündigen. Ein solches gesetz zeucht Christus an. Mat. 5. Jr habt gehört/das gesagt ist/Auge vmb auge / Zan vmb zan/ Exodi. 21. Leuit. 24. Die Jüden ziehen das Gesetz an / Johan. 8. Moyses hat vns im Gesetz gebotten/ solche zu steinigen/Leuit. 20. Item Johan. 18. Wir haben ein Gesetz/nach demselben sol er sterben / Deñ er hat sich selbs zu Gottes Son gemacht. Sie wöllen aber hie auff das gesetze Gottesleſterern weisen Leuit. 24. Also ist das Gesetz / von der Ehescheidung/Matth. 19. welches Christus sagt / Das es sey geben/vonn wegen der Jüden hertzen hertigkeit/ Deut. 24. Matth. 15. Gott hat gesagt/ Wer seinem Vatter / oder seiner Mutter flücht / der sol des Todes sterben/ im fünfften Buch Moysi am 21. cap. Luc. 20. Moyses hat vns geschrieben/ So eines Bruder stirbt / der ein Weib hat/vnd stirbet erbloß/so sol sein Bruder das Weib nemmen / vnnd seinem Bruder einen samen erwecken / Deut. 25. Johan. 7. Richtet vnser gesetze auch yemand ehe man jn verhöret / vnnd erkenne was er thut? Joh. 8. Auch stehet inn euwerm Gesetz geschrieben / Das zweier menschen zeugnis war sey.

Die Kirchengesetze oder Ceremonię/ sind Ordnung durch Moysen eingesetzt/ von den Ceremonien oder gebreuchen zu halten. Es werden auch derselben etliche inn den Euangelischen Historien gedacht. Da das Jüdenthum noch in solchen gebreuchen im schwang gieng / ward Christus dargestellet. Item Luc. 1. wird beschrieben / Das Zacharias gereuchert habe / nach der weise seines Priesterthums. Christus vnd Johannes wurden am achten tage beschnietten / nach der einsetzung/ Gen. 17. Luc. 1. 2. Also ist auch geschrieben vom Gesetz der Reinigung / vnnd der Erstgeborne/Luc. 2. Vnnd da die tage jrer Reinigung/ nach dem Gesetz Moysi kamen / brachten sie jn gen Jerusalem / auff das sie jhn darstelleten dem Herrn / wie denn geschrieben stehet im gesetze des HERRN/ Allerley Menlin / das zum ersten die Mutter bricht / sol dem Herrn geheiliget heissen. Vnnd das sie geben das Opffer/ nach dem gesagt ist im Gesetz des Herrn / Ein par Dorteltauben / oder zwo junge Tauben. Leuit. 12. Exo. 34. Des Opffers der gaben bey dem Altar wird gedacht/Matth am 5.

Der Ceremonien des Sabbaths/ geschicht offt meldung / Matthei. 12. Marc. 2. Luce. 6. 14. Daher gehören die zeugnis von Ostern/ vom schlachten des Osterlambs/ vnnd andern festen/welche vom Moyse befohlen waren zu halten. Dauon an seinem orte.

Das Gesetz der zehen gebott / oder *Lex moralis*/ist eine Lere vonn Gott gegeben / welches Summa in den zehen gebotten begriffen ist. Diese gebott werden auch von Christo erzelet/ vnnd außgelegt / Also / das gnugsam zu sehen ist / das sie von den vorigen vnderscheiden werden/ꝛc. Matth. 19. weiset er einen /der sich düncken ließ/ er were gerecht/zu denselbigen gebotten / vnd erzelet jrer etliche / Als/ Du solt nicht tödten/Du solt nicht ehebrechen / Du solt nicht stelen / Du solt nicht falsche zeugniß reden / Ehre Vatter vñ Mutter/Vnd liebe deinen Nechsten als dich selbs. Vnnd gibt dem menschan allein die werck der andern Tafel für/darauß er sol sehen/ so er die nicht gehalten habe / wie er die vollbringung der werck der ersten Tafel / die viel höher sind/ jme selbs zueignen könne. Matth. 5. leget Christus etliche gebott auß/Als/

Du

Du solt nicht tödten/Du solt nicht ehe brechen / Du solt keinen falschen Eid thun / vnnd solt Gott deinen Eid halten. Vom ersten Gebott sagt Christus Matth.4. Du solt Gott deinen Herren anrüffen / vnnd jhm allein dienen. Wie man den Sabbath feyren oder heiligen sol/sagt er Matth.am 12. Vnnd begreifft das gantze Gesetze der zehen gebott/mit diesem spruche / Matt.am 22. Du solt lieben Gott deinen HERRN/von gantzem hertzen /von gantzer Seelen/ von gantzem gemüt/ das ist das fürnembste vnd gröste gebott/ Das ander aber ist dem gleich / Liebe deinen Nechsten als dich selbs.

Von der Auffhebung des Gesetzes Moysi.

DAs die Gesetz Moysi alle erfüllet sind/ vnnd jr ende haben bekommen/durch die werck Messie/zeiget Christus selbs an/Mat. 11.Alle Propheten vnd das gesetz haben geweissaget biß auff Johannem. Denn Johannes zeigete den gegenwertigen Christum / mit dem finger/ vnd sagt / Sihe diß ist Gottes Lamb/ welches der Welt Sünde tregt / Als wolt er sagen. Dieses einige opffer /ist durch die andern alle fürgebildet. Matt.5.sagt er/ Jr solt nicht wehnen/ das ich kommen bin /das gesetze vnnd die Propheten auffzulösen / Ich bin nicht kommen auffzulösen / sondern zu erfüllen. Da leret er/das sein sonders Ampt sey/das er allein alles / was die gesetz in sich begreiffen oder fordern/ solte erfüllen vnd bezalen / Matth.24. verkündiget Christus die verstörung des Tempels/vnd das ewige verdamnis des Jüdischen volcks / vnnd setzet vnder andern auch die vrsache hinzu/ Wo die tage nicht verkürtzet werden/ so würde kein mensch selig/Das ist/dz die Stedte auch der vrsachen halben von Gott solle verstöret vnnd verhöret werden/ das allen menschen kund würde/das gesetz Moysi were erfüllet vnd abgethan/ vnd das Messias kommen were nach der Propheten Weissagung. Ja das auch Johannes der Töuffer darumb vonn dem Tempel zu Jerusalem vnd jren Ceremonien/ auß Gottes befelh abweichet /vñ ein newes Ampt bey dem Jordan anfehet / das er damit zeugete / das Gesetz Moysi solte nun auffhören/vnd ein ende haben.

Man muß aber diese lere recht /vnd nicht felschlich verstehen / die weltliche/vnd Kirchen gesetze /sind gentzlich abgethan / Denn sie solten nur weren vnnd bestehen/biß auff Christum. Darumb stehet Matthei am 11. capitel/ Das gesetz hat geweissaget biß auff Johannem / Es sey denn/ das etliche mit dem gesetze der natur vberein treffen / vnnd von sich selbs vnwandelbar sind/Item/Alle gesetze Moysi können vns für Gott nicht selig machen/ Christus aber sagt von sich / das er das gesetz erfülle/Matthei.5.Es ist auch das gesetz der zehen gebott also abgethan/ das er vns vonn wegen der erfüllung Thristi/wie yetzund gesagt / nicht kan anklagen noch verdamen. Aber nichts deste weniger bleibet das gesetz der zehen gebott / als Gottes ewige meinung / die allezeit in der Kirchen schallen sol/ von wegen nötiger gebreuche/ Das es vns vonn der last der Sünde/ vnd von den wercken / Die Gott von den Newgebornen haben will/erinnere. Das bezeuget die einsetzung des Predigampts / Luce. 24. Prediget busse. Johannis.16. Der heilige Geist wird die welt straffen / vñ die sünde.

Matthei .7. Ein guter Baum bringt gute früchte. Matt.18. Es fordert Liebe vnd gütigkeit gegen dem Nechsten/ Matth.5. Biß das Himmel vnnd Erden zergehen / wird nicht zergehen der kleineste büchstab/ noch ein tüttel vom Gesetz/biß das es alles geschehe. Darumb müssen wir vonn diesem Gesetz mehr sagen.

Vom Moralischen Gesetz/oder von den zehen Gebotten.

AVs den folgendē stücken dieser Lere / kan diese beschreibung gezogen werden / Das gesetze der zehen gebott / ist eine Lere/ vonn Gott gegeben/die vns befilhet/ was wir thun vnd lassen sollen / Vnnd fordert einen gantzen vollkommenen gehorsam/ von allen menschen / vnnd verheisset belonung denen/die es vollkömlich halten. Es drewet aber auch straaffen denen / die diesen gehorsam nicht vollkömlich erfüllen.

Das die zehen gebott vonn Gott selbs geben sind/ leret Christus Matt. 15. Warumb vbertretet denn jr Gottes gebott vm̄ ewer auffsetzt willen? Deñ Gott hat gebotten / Du solt Vatter vnnd Mutter ehren. Johan.7. sagt er/ Moyses hat euch das Gesetz geben. Hie redt er nach Jüdischer art / denn Moysi namme war bey jhnen seer gemein / Vnnd er hatte das gesetz vonn Gott selbs auff dem Berge Synai empfangen / vnnd hat es dem Jüdischen volck / das sich für der Maiestat vnnd gegenwertigkeit Gottes entsatzte / vñ Gott nicht hören kōnde/ vberantwortet vnd fürgetragen. Also sagt auch Joh. 1. Das gesetz ist durch Moysen geben/ als durch einen diener.

Nu ists von nöten / das man den eigentlichen verstand des Gesetzes lerne / welchen Christus fleissig erkleret Matt.22. Da jn der Phariseer fragte/ welches das fürnembste gebott im gesetz were/ antwort Christus eigentlich/ Du solt lieben Gott deinē Herrn von gantzem hertzen/ von gantzer Seelen/ vnnd vonn gantzem Gemüte/ Das ist das gröste vnd fürnembste gebott. Das ander aber ist diesem gleich / Du solt deinen Nechsten lieben als dich selbs. Diese erklerung des Gesetzes / nimpt er auß Moyse/Deut.6.Leuit.19. Eben dieselbige Summa des gesetzes/ erzelet ein Schrifftgelerter / welche vonn Christo als bald gelobet wird. Es ist aber offenbar auß diesem spruch / das die zehē gebott/ oder das gesetz / nicht allein die eusserliche zucht vnnd werck fordere / sondern auch den jnnerlichen gehorsam / der auß dem hertzen /auß der Seele vnd gemüte herfleusset / Vñ zwar einen vollkomenē gehorsam / der keinen mangel noch tadel habe. Wie denn die wort lauten / Vonn gantzem hertzen/von gantzer Seele/vonn gantzem gemüte / vnnd/wie der Schrifftgelerte sagt / von allen krefften. Das wort Liebe / fordert auch die jnnerliche bewegungen/ vnd die aller hefftigste/ on alle hinderniß /die dieser Liebe entgegen sind. Summa / das gesetz fordert eine gar reine Natur des menschen/die on alle sünde vnd befleckung sey.

Vber das sol man auch diese teilung mercken / die Christus hie macht. Die Liebe gegen Gott / heist er das erste gebott / die Liebe gegen dem Nechsten/das ander. Darumb teilet er die zehen Gebott in zwo tafeln/ vnd setzet einer yeden Summa. Matthei 5. leget er etliche gebott also auß / wider die lere vnnd meinung der Phariseer / Jr habt gehöret/ das zu den Alten gesagt ist/

ist / Du solt nicht tödten / Wer aber tödtet / der sol des Gerichts schuldig sein/Ich aber sage euch / Wer mit seinem Bruder zürnet / der ist des Gerichts schuldig / Wer aber sagt zu seinem Bruder/Racha/der ist des Rahts schuldig/Wer aber sagt Du Narr / der ist des Hellischen Fewers schuldig. Vom sechsten gebott sagt er / Jr habt gehöret / das zu den alten gesagt ist/ Du solt nicht ehebrechen / Ich aber sage euch/Wer ein Weib ansihet jr zu begern/ der hat schon die Ehe mit jhr gebrochen in seinem hertzen. Vom achten gebott sagt er/Jr habt gehöret/das zu den Alten gesagt ist / Du solt keinen falschen Eid thun/vnnd solt Gott deinen Eid halten/ Ich aber sage euch/Jr aller ding nicht schweren solt / Ewer rede sey/ Ja/ja/Nein/nein/was drüber ist/das ist vom vbel. Darumb leret er das gesetz hin vnd wider/nach dem es die gelegenheit gibt. Vnnd erzelet die gebott nicht auff einmal nach einander ordentlich.

Es gehöret auch das zur Predigt des gesetzes / das Christus von der straaffe der bösen werck sagt/Matt.12. Ich sage euch aber / das die menschen müssen rechenschafft geben am Jüngsten gericht von einem jeglichen vnnützen wort/das sie geredt haben. Item/ Matth.15. Was zum munde herauß gehet/kompt auß dem hertzen / vnnd verunreiniget den menschen. Denn auß dem hertzen kommen arge gedancken/mord / ehebruch / hurerey/ dieberey/falsch zeugniß/lesterung/ das sind die stück/die den menschen verünreinigen. Darumb wird die jnnerliche vnreinigkeit/welche ein brunn vnd wurtzel aller sünde ist / zu gleich durch das gesetz angeklagt vnd verdampt. Mat. 23. Reinige zum ersten das jnwendige im Becher vnnd Schüssel/auff das auch das außwendig rein werde.

Das die werck der andern Tafel/ auch von Gott gefordere werden/eben als die ersten/vnd das diese on die andern/Gott nicht gefallen / zeiget Christus klerlich an Matth.5. da er leret/ das opffer gefalle Gott nicht/wo man den Nechsten nicht liebe/vnnd sich mit jm versüne/Vnd sagt/ Wenn du deine gab auff den Altar opfferst / vnd wirst alda eingedenck / das dein Bruder etwas wider dich habe / So laß alda für dem Altar deine gabe/vnd gehe zuuor hin/ versüne dich mit deinem Bruder/ vnd als denn komm/vnnd opffere deine gabe. Matth.22 sagt er/Das ander ist dem gleich.

Die verheissungen von dem nutz vñ krafft des gesetzes/ sind gewaltig vnd herrlich / Aber sie haben den bescheid oder Condition / das die zehen Gebott vollkömlich müssen erfüllet werdē/wie sie Gott erfordert. Matth.19. Guter Meister/Was sol ich guts thun/dz ich das ewige leben möge haben? Jhesus antwortet / Wiltu zum leben eingehē/ so halt die gebott. Es verheisset aber das gesetz / denen die es vollkömlich halten/als zum kleinot/das Leben. Dz wort Leben aber/strecket sich seer weit. Denn es begreifft zu gleich die Gerechtigkeit/ welche Gott nach dem gesetz von den menschen fordert /Gottes gnade vnd alle güter dieses zeitlichen/ vnd des ewigen lebens. Luce.10. Thu das/ so wirstu leben. Darumb ist der vollkommenen erfüllung des gesetzes eigentlicher lohn/das leben. Es wird aber an dem ort gemeldt / das sich der schufftgelerte selbs wolt rechtfertigē/ welchs deñ nichts anders ist/ denn das er das gesetz vollkömlich nicht habe gehalten/Denn es war die frag vom gesetz. Darumb wird der vollkomene erfüllung des gesetzes/ die gerechtigkeit vñ

das leben zugeschrieben vnnd geben. Mat.12. Wer den willen meines Vaters thut / der wird ins Himmelreich komen. Matt.5. Wer es aber thut / der wird groß heissen im Himmelreich.

Widerumb werden auch grosse vnd ernste straaffen vnd drewungen fürgestellet / denen / die diesen gehorsam nicht gentzlich erfüllen / Welches denn auß dem gegentheil / auß den verheissungen / kan erachtet werden. Matt.7. sagt Christus / Weichet vonn mir alle jr vbeltheter. Von Christo / dem ewigen Richter verworffen werden / ist nichts anders / den ewiglich verdampt sein / wie denn solches klerlich angezeiget wird / Matth.25. Weichet von mir jhr verfluchten / in das ewige fewer / welches bereitet ist den teuffeln vnd seinen Engeln. Vnd erzelet etliche sünde / von der vnbarmhertzigkeit gegen den Nehesten / Denn ich bin hungerig gewesen / vnnd jr habt mich nicht gespeiset / Ich bin durstig gewesen / vnnd jr habt mich nicht getrenckt / Ich bin ein Gast gewesen / vnnd jr habt mich nicht beherbergt / Ich bin nacket gewesen / vnd jhr habt mich nicht gekleidet / Ich bin kranck vnd gefangen gewesen / vnd jr habt mich nicht besucht. Matthei 15. Das sind die stück / die den menschen verunreinigen / da er denn einen hauffen Sünde nacheinander erzelet. Es ist aber eine sonderliche art zu reden / das die Sünde einen menschen von Gott / der der Allerheilichste ist / abreissen / vnd des Todes schuldig machen.

Es muß aber gleich wol / das gesetz aller ding erfüllet werden / sol anders die gerechtigkeit vnd das Leben der menschen / für Gott widerumb erworben vnd herwiderbracht werden / wie das Christus klerlich leret / Matt. 5. Warlich warlich ich sag euch / biß das Himmel vnnd Erden zergehen / wird nicht zergehen der kleinste büchstab / noch ein Tüttel vom Gesetz / biß das es alles geschehe. Wer nun eins vonn diesen kleinsten gebotten auffl̃set vnnd leeret die leut also / der wird der kleineste im Himmelreich heissen. Wer es aber thut vnnd leret / der wird groß heissen im Himmelreich. Item / Seyd vollkom̃en / wie ewer Himmlischer Vatter vollkommen ist. Matthei 19. Wiltu zum leben eingehen / so halt die gebott / Luce.10. Thue das / so wirstu leben. Darumb wird on diese erfüllung des gesetzes / vnnd der vollkomenen gerechtigkeit / kein mensch das Leben erlangen.

Nun aber ist die frage / Ob die menschen / wie sie yetzund sind / das gesetz Gottes vollkömlich erfüllen vñ halten können / wie es Gott selbs fordert / vnd dardurch das Leben / vnnd die Seligkeit für Gott erlangen? In dieser hohe vnnd fürtrefflichen frage / stellet sich Christus selbs zum Richter / vnnd sagt offentlich / das in dieser verderbte natur / kein mensch auff Erden dasselb thun könne. Den̄ Christus vrteilet kurtzumb / Joh.5. Es ist einer der euch anklaget / Moyses / auff welchen jr hoffet. Joh.7. Hat euch Moyses nicht dz gesetz geben / vnnd niemand vnder euch thut das gesetz. Die werden vns die allerheiligsten im Volck Gottes fürgestelt / die sonderlich im gesetz Gottes sich vbeten. Aber nichts dest minder spricht Christus dz vrtel / dz niemand vnder jhnen das gesetz halte / das ist / gentzlich erfülle. Matth.5. sagt er nach seiner gewalt / die er füret / also / Es sey denn ewer gerechtigkeit besser / denn der Phariseer vnd Schrifftgelerten / so werdet jhr nicht inn das Himmelreich komen. Die sagt er / das die gerechtigkeit der Phariseer / die den̄ nicht gering war / noch nicht vollkommen sey. Vnnd

spricht

spricht auch/das sie durch die selbe gerechtigkeit/die sie selbs gethā/nicht selig werdē/sondern dz sie einer andern/treflichern/höhern/ vnd vollkomenern Gerechtigkeyt bedürffen. Vnd das er den Phariseern diese meinung einrede/ setzet er klare vnnd öffentliche vrsach/ das die zehen Gebott/auch einen innerlichen vollkomenen gehorsam fordern/ vnnd sich an dem eusserlichen nicht benügen lassen. Ja er sagt/das es solche vollkommenheyt soll sein/als der himlische Vatter hat.

Dem Phariseer der sich düncken ließ / als hette er das Gesetz erfüllet/ nimpt er allen rhum / mit einer feinen verblümten vermanung vom Geytz/ vnd sagt/Wiltu vollkomen sein/ so verkeuff alles was du hast / vnd gibs den armen/vnd folge mir nach / so wirstu einen Schatz im Himmel haben. Vnd zeyget der Euangelist an / was diese wort Christi bedeuten/vnd spricht: Da der jüngling diese wort Christi höret/ gieng er trawrig dauon/Denn er hatt vil güter. Er macht auch den Schrifft gelehrten/Luc. 10. der sich prechtiglich düncken ließ/ er hett das Gesetz erfüllet/ zu schanden vnnd schamrot/vnnd heyst jhn den inhalt deß Gesetzs/welchen er als bald mit dem munde erzelen kondt/ mit der that auch erfüllen/ vnd volziehen. Stellet jm ein Gleichnis für / von einem verwundten menschen/vnd von der Liebe deß Nehestē/ vnd beschleust also: Gehe hin/vnd thu du deßgleychen. Vnd zeygt klerlich an/ das er von der gerechtigkeyt deß Gesetzes/noch fern ab sey. Luce 18. wirdt der Phariseer mit seinen wercken verdampt/ damit er sich felschlich rhümet/ Matth. 5. zeyget Christus an/das er darumb kommen sey / das er das Gesetze erfülle/ Mit welchem Spruch er lehret / das kein Mensch auff Erden dem Gesetz hab können gnugthun. Sonst were es ohne not gewesen/ das Gottes Son were mensch worden/ vñ sich von wegen deß menschlichen Geschlechts / dem gantzen gesetz vnderworffen hette. Diß trefflich Zeugnis/ der gantzē welt von Gott fürgestellet/ soll man offt vnnd fleyssig bedencken.

Hieher gehören auch die Bilder/ in welchen diese Lehre eygentlich vnnd klerlich abgemalet ist/Als Lu. 10. wird das gantze Menschliche geschlecht/in dem menschen bedeutet / der von Jerusalem gen Jericho reyset/ vnd vnder die Mörder fiele/da er außgezogen vñ beraubet/ vnd vber das noch tödtlich verwundet ward/wirdt halb todt auff dem wege ligend gelassen. Hie wirdt warlich eine jemmerliche vnd klegliche gestalt aller menschen für geschrieben. Aber wir sind viel erschröcklicher vom teuffel beraubet aller gaben / damit Adam gezieret war/vnd die er auffalle seine Nachkommen hette erben sollen/ vnd sind zu gleych in den zeytlichen vñ ewigen Todt verstossenn / darauß wir vns selbs in ewigkeit nicht hetten können helffen.

Hierzu dienet auch das/das der Priester vñ Leuit/da sie den verwundten vnd seelzogenden Menschen sahē/ für vber gehen/jhm nicht helffen/noch einige barmhertzigkeyt erzeygen/ Damit denn das gesetz Gottes/welches diener sie waren/bedeutet ist. Denn es sihet deß Menschen elend vñ vnglück wol / Nemlich / die Sünde vnnd den Todt / Ja es bringt die Leute darzu/ das sie jhr vnglück erkennen/vnd dafür erschreckē/Aber es hilfft nicht/tröstet auch die Menschen nicht/Das ist/ das Gesetz macht die Menschen/wie sie jetzund sein/nicht selig. Denn das Gesetz hat gewisse vnnd starcke zusagung/Nemlich / verheyssung deß Le-

bens/Aber so fern man das Gesetz erfüllet/Vnnd zum gegenteyl Drewung des zorns Gottes/des Tods/vnd der ewigen Verdamnis vber alle menschē/ ohn jrgend ein ansehen der Personen/ die dem Gesetz Gottes nicht vollkömlich gehorsam sein.

Eine andere Figur wird fürgemalet/Matt.18. Da ein Knecht für seinen Herrn gestellet wird/der von jm rechnung fordert. Vnd da das Schuldregister vmbgeschlagen wirdt/ist offenbar/das er zehen tausent Pfund schuldig sey. Dieser Knecht darff die grosse schuld nicht leugnen/kan auch auff keine weise bezalen/das ist jm vnmüglich. Darumb wirdt das Vrtheyl gesprochen/Das er ewig ins gefengnis geworffen werde. Eine solche Summa sind alle Menschen Gott schuldig/ weyl sie die zehen Gebott vbertretten/ vnnd können Gott dem Vatter diese schuld nimmermehr bezalen/noch entrichten.

Jm verlornen Son haben wir auch vnser aller Bilde/wie wir das Gesetz Gottes mannichfeltig vbertretten/für geschrieben. Jtem/im verirrten Schafe/vnd verlornen Groschen. Es lehret auch diß der Spruch/Luce 17. Wenn jhr alles gethan habt/so sprecht: Wir sindt vnnütze Knechte/Wir haben gethan/das wir zuthun schuldig waren. Denn Christus sagt/das sie jhnen die erfüllung deß Gesetzes nicht können anmassen/oder zuschreybē/ob sie gleich mehr werck thun/denn die andern. Darumb zeygt Christus gewiß an/vñ predigt öffentlich/Das die Menschen nicht können das Gesetz Gottes erfüllen/noch mit jhren wercken die Gerechtigkeyt vnnd das Leben für Gott erlangen. Diese meynung bestettiget vnnd versigelt er mit seinem Blut/wie er Joha. 16. sagt/Es ist euch gut/das ich hingehe/Denn so ich nicht hingehe/so kompt der Tröster nicht zu euch. Vnnd darnach sagt er/das die Gerechtigkeyt sein gang zum Vatter sey/der weg/dazu er sich damals bereytet/Nemlich/sein Leyden. Hiemit stimpt Johannes der Teuffer vberein/ der da sagt: Das durch diß einige Lamb/der Welt sünde hinweg getragen werde. Darumb ist es gewiß/das kein Mensch dem gesetz Gottes gnug thue/dieweyl diß trefflich Opffer zu dem selben Ampt/Nemlich/das Gesetz zu erfüllen/von Got verordnet ist.

Darumb/dieweyl wir von vns selbs auß dem Gesetz/kein hülffe/kein erlösung/kein heyl/kein leben haben/woher wöllen wir denn solchs alles bekommen? Antwort. Dieses stück gehöret eygentlich zum Euangelio/welches vns die herrliche gnade vnnd wolthat Christi/fürtregt vnd anbeut. Darumb sagt Christus/Matth.5. den lieblichen Spruch/Jch bin kömen das Gesetz zu erfüllen. Wie es aber Christus erfüllet hat/nemlich/durch sein Leyden vñ vollkömnen Gehorsam für vns/Vnd wie es vnns zu nutz komme/Nemlich/auß lauter gnade/vnnd barmhertzigkeyt/ durch den Glauben an jn/wirt an seinem orte angezeyget.

Auß den Predigten Christi können wir warhafftig lehrnen/was des Gesetzes brauch/vnnd nutz sey/Erstlich/ das das Gesetz alle Menschen von der Gerechtigkeyt vnterweise/darzu sie Gott anfengklich geschaffen hatte/Vñ hatt sie also geschaffen/das sie die selbe hetten können halten/wo sie nicht gefallen weren/Vnd die er noch mit ernst von allen Menschen/nach seiner Gerechtigkeyt fordert. Denn auch die vbertrettung in eusserlichen oder weltliche dingen/das Gesetz nicht auffhebt/vil weniger in Gottes gesetzen. So ist nu

das

das gesetz Gottes fürnemlich vnwandelbar / vnd schreibet vns für / wie wir leben / vnd Gott vnserm Schöpffer gehorsam sein sollen. Matth. 22. Du solt lieben Gott / etc. Vnd Gott will / das allen Menschen die selbe Lehre bekañt sey / vnd das ein yeder wisse / das er der selben in allen stücken vollkomen nach zusetzen / schuldig sey.

Zum andern / das das Gesetz die Leut bringe zum erkentnis der vnbezalichen Schuld / das ist / der vbertretung der zehen Gebott / schrecke / zum ewigen Kercker verdamme / demütig mache / Matt. 18. wirdt die gantze Historj erzelet. Item / das es anklage / Johan. 5. Der euch verklaget / ist Moyses. Das es den Menschen verwunde / tödte / vnd verlasse / was den Trost vnnd das Leben zu erlangen betrifft. Wie Luce 10. inn der Figuren stehet. Das es zu schanden vnnd betrübt mache / Matth. 19. Da der Jüngling das Wort höret / gieng er trawrig davon. Deñ die selben sprüche vnd Historien / die yetzunder erzelet sind / zeygē an das die leute on erkentnis deß gesetzes / entweder sicher / oder gar vermessen werden. Luc. 24. Predigt busse. Darum̄ ist des Gesetzes Ampt / die busse treyben.

Zum dritten / das das Gesetze den Christen anzeyge / wie sie den newen gehorsam anfangen vnd füren sollen. Als in gemein / Johan. 5. Sihe zu / du bist gesund worden / sündige forthin nicht mehr / das dir nicht etwas ergers widerfare. Hieher gehöret auch die Regel: Du solt liebē Gott deinen HERRN / etc. Luce 3. antwortet Johannes denen / die jhn fragen / was sie thun sollen / Nemlich / das sie barmhertzig seyen gegen die Armen / das ein yeder in seinem Beruff / ehrlich vnd auffrichtig handele. Welche werck gewißlich auß den zehen Gebotten fürgeschrieben werden / Thut rechtschaffene Früchte der Busse. Matth. 3. Vnd alle gebott / die Christus von guten wercken thut / kommen mit dem Gesetz vberein.

Das aber das Gesetz Gottes / oder die Zehen gebott / allezeyt sollen in der Kirchen gepredigt werden / lehret Christus erstlich mit seinem eygnen Exempel. Denn er lehret das Gesetz selbs / vnnd legets auß. Er prediget Busse / Mar. 1. Also thut Johannes der Teuffer auch / Mat. 7. Darnach sagt er / das deß H. Geistes ampt auff Erden sein werde / die Sünde straaffen. Darnach zum dritten / setzet er das Predigampt ein / Prediget busse in meinem Nam̄en Luce 24. Zum vierdten / fordert auch solchs vnsere not / Denn ohn das Gesetz / sindt wir sicher / bitten auch nicht vmb gnade / wie im Knecht / Matt. 18. beschrieben ist. Matt. 13. Darumb ein yedlicher Schrifftgelehrter / zum Himmelreych gelert / ist gleych einem Hauß vatter / der auß seinem Schatz altes vñ newes herfür bringt. Das wirdt auch in den Exempeln angezeyget / Deñ der Samariter geusset erstlich Wein in die wunden deß Wanderers / vñ darnach öl / Vnnd das Weyb / so den Groschen suchet / zündet ein Liecht an / vnd keret das hauß.

Nach dem aber yetzund vom Gesetz der Natur gnugsam gesagt ist / will von nöten sein / das wir auch das hinan setzen / das Christus mit worten vñ mit that anzeyget / das die werck der zehen Gebott / den Ceremonien für zuziehen sindt. Matthei am 22. verteydingt er die Jünger / die am Sabbath Ehren außrufften / vnnd das nach dem Exempel Dauids / vnnd zeucht auch den Spruch Osee an / Ich hab lust an Barmhertzigkeyt / vnnd nicht am opffer. Er heylet am Sabbath den /

welcher

welcher ein verdorrete Hand hatte/ Matth. 15. Er zeyget an/ das es nötiger sey / die Eltern ehren nach dem vierdten Gebott/dem im Tempel opffern. Luce 13. heylet er am Sabbath/ die da krum war. Luce 14. heylet er den Wassersüchtigen. Wiewol aber die Jüden die Mosaische Ceremoniē nicht hielten/ wie sie solten/Sondern mehr zum Aberglauben / So vnderscheydet doch Christus auch anderwegē die Ceremonien von den zehen Gebotten. Matth. 23. Jr verzehendet Till vnnd Kümel/vñ lasset dahinden das schwereste im gesetz/Nemlich/ das Gericht/ die Gerechtigkeyt/vnd den Glauben. Diß solt man thun / vnnd jenes nicht nachlassen. Eben also lehret auch Christus/das die werck deß gesetzes Gottes/der zehen Gebott/den Menschen satzungen/die von Alten erdacht/oder durch langen Brauch bestettiget sindt/ sollen fürgezogen werden. Matth. 15. Warumb vbertrettet denn jhr Gottes gebott / vmb ewer auffsetze willenn? Item/Jr habt also Gottes gebott auf gehaben / vmb ewer auffsetze willen. Jr Heuchler/Es hat wol Esaias von euch geweissaget/vñ gesprochen: Diß Volck nahet sich zu mir mit dem munde/vnd ehret mich mit seinen Lippen/ Aber vergeblich ehren sie mich/dieweil sie lehren solch Lehre/die nichts denn Menschen gebott sind.

Dieser waren Lehre vom Gesetz/ lehreten die Phariseer zu wider/Nemlich/das das gesetz allein forderte den eusserlichen gehorsam. Welche jre meinung Christus/Matth. 5. vnnd an andern orten widerlegt. Darnach lehreten sie auch/das die menschen dem gesetz köndten gnug thun / wie sie sich denn düncken liessen. Als jener/ Mat. 19. Diß alles hab ich gehalten von meiner jugend auff. Also lest sich auch der ander dücken/von welchem /Luc. 10. geschrieben stehet: Er aber wolt sich selbs rechtfertigen / vnd sprach zu Jesu: Wer ist denn mein Nehester? Aber Christus nimpt jm die hoffart ab/das er mit grosser schand muß abziehen. Zum dritten / zogen sie auch jhre abergleubische Satzungen / vnd Menschē Lehre/den zehen Gebotten für/ Matthei am 12. Item/am 15. vnnd anderwegen mehr.

Vom Euangelio.

EVAngelium heysset eine frölliche vnd liebliche Bottschafft. Es haben aber Christus vnd die Apostel/dieses wort auß den Propheten genommen/auß Esaia vnd andern/wie Luce 4. dieser Text angezogen wird/auß dem 61. Capit. Esaie/ Der Geist deß HERRN ist bey mir/ derhalben er mich gesalbet hat/vñ gesandt zu verkündigen das Euangelium den armen. Im Hebreischen stehet Basar. Darnach hat er auch mit diesem Namen / den fürnembsten teyl der lehre/die Christus gelehret hat/ nemen/ vnnd vom Gesetz vnderscheyden wöllen. Das also der vnderscheyd offenbar were.

Es ist aber das Euangelium eygentlich ein Lehre/ den menschen von Natur vnbekañt / Aber von Gott offenbaret / die da begreyfft die frölliche Bottschafft von vnserm Heyland Jesu Christo/vnd seinen woltaten/ das ist/Sie da verkündigt/das die Erfüllung deß Gesetzs/ durch Jesum Christum/Gottes vñ Marien Son/gentzlich volbracht sey / Vnnd das vns die Sünde vergeben werden/ vmb sonst/ auß gnaden/von wegē deß verdiensts Christi / wenn wirs mit glauben auffnemmen/

nemen/ vnd das vns auch das ewige Lebē geschenckt werde. Diese beschreibung wirdt auß herrlichen Sprüchen gezogen/ wie hernach folget.

Von der selben eygentlichen bedeutung deß Euangelij/ reden diese sprüche/ Luce am 2. Ich Euangelisire/ das ist/ Ich verkündige euch grosse freude/ die allen Völckern widerfahren wirdt/ Denn euch ist heut der Heyland geborn/ Christus der HERR/ inn der Stadt Dauid/ etc. Diß ist eine feine kurtze beschreybung deß Euangelij/ auß der Engel munde offenbaret/ nemlich/ Das das Euangelium ein lieblich gerücht sey/ von Christo dem Heyland Matth. 11. Luc. 7. sagt Christus/ Den armen wirdt das Euangelium gepredigt. Vnd Matt. 5. sagt er von den armen/ die im Geist arm sind/ die er sonst außdrücklich Sünder heysset/ vmb welcher willen er auff diese welt kommen sey/ Matt. 9. Item/ Matt. 26. Wo das Euangelium gepredigt wirdt inn aller Welt/ da wirdt man auch das sagē/ zu jrem gedechtnis/ was sie ytzund gethan hat. Da wirt das Euangelium beschrieben/ das es eine bottschafft sey von seinem Begrebnis vnnd Leyden/ das ist/ von seinem verdienst vnd wolthaten/ durch sein blut erworbē. Mar. 1. Thut busse/ vnd gleubet dem Euangelio. Hie wirdt der inhalt der Lehre Christi verfasset. Vnd wirt das Euangelium klar vñ eigentlich von der busse vnderscheyden/ die durch das Gesetz gelehret wirdt/ das ist/ Rewe oder Erkentnis der Sünden. Denn ob wol Christus fürnemlich von seinē wolthaten predigt/ das ist/ von vergebung der Sünden/ die jhnen alle Sünder durch den Glauben sollen zu eigenen/ So leret er doch auch in seinem Ampt/ zu seiner zeyt das Gesetz/ dadurch ein Mensch zum erkentnis der Sünden/ vnd seiner verdieneten verdamnis gebracht wirdt. Diese bedeutung bezeugen auch die Summen deß Euangelij. Matth. 11. Kompt her zu mir alle. Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebet/ Vnd andere mehr/ von welchen hernach weyter.

Darnach wirdt es auch in gemein gebraucht/ für das gantze Ampt Christi/ vnnd der Aposteln. Vnd wirdt *per Synedochen*, nach dem fürnemsten stück der Lehre Christi/ seine gantze Lehre/ die er in allen Predigten führet/ Euangelium genēt/ Als/ Matt. 4. 9. Mar. 1. Luce 4. 6. Er predigte das Euangelium vom Reich Gottes. Er lehrete aber nicht allein vergebung der sünden/ durch sein verdienst/ Sondern er malet auch den Sündern für die augen/ jhre kranckheyt vnnd den Todt/ den sie verdienet hetten. Er lehrete auch/ was für Früchte die Gerechten thun solten. Aber vnder diesen allen/ war die Predigt vom verdienst Christi die fürnemste. Marci 1. Das Euangelium von Jhesu Christo dem Sone Gottes. Hie nennet der Euangelist seine gantze Schrifft oder Historj von Christo/ Euangelium. Marc. 8. 10. Wer sein Leben verleuret vmb meinen vnnd deß Euangelij willen/ der wirds behalten. Luce 9. Sie giengen auß/ durchzogen die Merckte/ vnnd predigten das Euangelium/ Luc. 20. Da er das Volck lehret im Tempel/ vnnd predigte das Euangelium. Weñ die wörter/ Lehren/ vnd das Euangelium predigen/ einerley bedeutung haben/ so ist es gewiß/ das sie in gemein für die lere Christi gebraucht werden. So es aber die meynung hat/ Das er das Euangelium predigt/ das ist/ den erschrockenen gewissen gepredigt/ das er durch sein Leiden die Sünde weg thue/ so ist kein

zweyffel/das es in sonderheyt die Predigt deß Euangelij bedeutet. Also/ Marci am letzten/Prediget das Euangelium allen Creaturen/Wer da gleubet vnnd getaufft wirdt/ der soll selig werden. Hie kans in gemein verstanden werden für alle stück der lehre Christi/ob sich wol die rede lest ansehen/als lautet sie allein vom Euangelio in sonderheyt. Endtlich bekeñen wir öffentlich/das/wenn man die Sprüch mit fleyß bedenckt/ vnnd gegen einander helt/fast alle in sonderheyt die Predigt deß Euangelij bedeuten/die Christus allenthalben will gehen lassen. Hieher kan auch der Spruch Luce am letzten/ gezogen werden/ Predigt busse vnnd vergebung der Sünden/inn meinem Nammen. Denn hie ordnet Christus das gantze Predigampt deß Euangelij/welches diese beyde fürneme stücke hat/Nemlich/ die Bußpredigt/ die durchs gesetz gehet/ vnd die Predigt von vergebung der sünden/die durchs Euangelium verkündiget wirdt. Wir wöllen auch das anzeygen/ das Johannes inn seiner Historien/das wort Euangelium/nicht brauchet.

Das nun ferner das Euangelium eine Lehre sey/ zeyget Christus an/ Johannis am 7. Meine Lehre ist nicht mein/ Sondern deß/ der mich gesandt hat. So yemand will des willen thun/ der wird innen werden/ ob diese Lehre von Gott sey/oder ob ich von mir selbs rede.

Das die Lehre deß Euangelij/ den menschen nicht von Natur bekañt sey/lehret Christus eygentlich/ Matt. am 11. Luce am 10. Du hast solches verborgen den Weysen vnd verstendigen/ vnnd hast es den Vnmündigen offenbart. Item/ Niemandt kennet den Son/denn nur der Vatter/ Vnnd niemandt kennet den Vatter/ denn nur der Son/vnnd wem es der Son will offenbaren. Welches nicht allein vom Wesen/ Sondern auch vom Willen zu verstehen ist/ Fürnemlich von dem willen/welcher im Euangelio verkündiget wirdt/ Das ist/das Gott vmb sonst von seines Sons wegen/die sünde vergibt. Vnnd das Christus von dem selben offenbarten Willen redet/ bringt der Spruch/ der als bald folget/ klerlich mit sich/ Kompt her zu mir alle/ die jhr mühseligk vnnd beladen seyt/Ich will euch erquicken. Vnd von dem/ der das Euangelium erst offenbaret hatt/ wirdt gesagt Johan. am 1. Der Eingeborne der ins Vatters Schoß ist/ der hats vns offenbaret. Denn der ist der erste Prediger deß Euangelij/ der im Paradiß die Verheyssung vom zukünfftigen Samen/ welcher der Schlangen den Kopff solte zertretten/offenbaret hat/wie ander wegen angezeyget wirdt. Vnnd auch eben der selbe/der diese frölichē Botschafft erworben/ vnd verdienet hatt/ ist der Son Gottes/der Mensch worden ist. Johannis am ersten. Die gnade vnnd Warheyt ist durch Jhesum Christum worden/etc.

Die fürnemste Materi deß Euangelij davon es predigt/ist Christus Jhesus mit seinem gantzen Werck/ Leyden/ Verdienst/vnnd Verklerung. Die form ist die Lehre/ die das Verdienst Christi/ vnd die vergebung der Sünden/ welche alle gleubigen vmb sonst erlangen/ verkündiget vnd außstreychet. Es hat aber Christus selbs etliche Summen vnnd kurtze inhalt dieser Lehre eygentlich begriffen. Matthei 9. Marci 2. Ich bin kommen die Sünder zur Busse zu ruffen/vnd nicht die Frommen/ das ist/ Nicht die sich dünckē lassen/das sie durch jre werck

gerecht

gerecht vnd selig sindt. Matth. am 11. Den armen wirdt das Euangelium geprediget. Item / Kompt her zu mir alle / die jhr mühseselig vnnd beladen seyt/Ich will euch erquicken. Mar. 16. Predigt das Euangelium allen Creaturen/ Wer da gleubet vnnd getauffet wirdt / der soll selig werden/Wer aber nicht gleubt/der wird verdampt werde. Lu. 2. sagt der Engel: Euch ist heute geborn der Heyland / welcher ist Christus der HERR. Johan. 1. Von seiner Fülle/haben wir alle genomen/ gnad vmb gnade. Item/Sihe/das ist Gottes Lamb/welches der Welt sünde tregt. Mit diesem Spruche / begreyfft Johañes der Teuffer/ die summa deß Euangelij sehr fein. Johan. 3. sagt Christus / Wie Moyses inn der Wüsten ein Schlange erhöhet hat/Also muß deß Menschen Son erhöhet werden/Auff das alle die an jhn gleuben/nicht verloren werden / Sondern das ewige Leben haben. Deñ also hatt Gott die Welt geliebet / das er seinen einigen Son gab/Auff das alle/die an jn gleuben/nicht verlorn werden / sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Son nicht gesandt in die Welt/das er die Welt richte/Sondern das die Welt durch jhn selig werde/Wer an jhn gleubt/ der wirdt nicht gerichtet/Wer aber nicht gleubet / der ist schon gerichtet / Denn er gleubet nicht an den Namen deß eingebornen Sons Gottes. Johan. 5. Warlich ich sage euch/Wer meine Wort höret/vnd gleubet dem / der mich gesandt hatt/ der hatt das ewige Leben/ vnd kompt nicht inn das Gerichte/Sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen. Johannis am 6. Diß ist der Wille deß/der mich gesandt hat / das wer den Son sihet / vnnd gleubet an jhn/habe das ewige Leben. Vnnd ich werde jhn aufferwecken am Jüngsten tage. Johannis am 17. Das ist aber das ewige Leben/ Das sie dich / das du allein warer Gott bist/ vnd den du gesandt hast Jhesum Christum erkennen. Diß wirdt auch in den Gleychnissen vnd Figuren angezeyget. Matthei am 22. wirdt das Euangelium beschrieben/das es eine grosse Hochzeit seye / welche Gott der Vatter seinem Sone bereytet / vnnd zu welcher Jüden vnd Heyden geladen werden/das sie der Hochzeytlichen Freude geniessen. Es wirdt auch beschrieben inn der Figur des Schuldners/ welchem die Schuld vnd straaff vmb sonst vnd auß lauter gnaden vergeben wirdt / Matthei am 18. Item / im verlornen Son/Luce am 15.

Was der Werckzeug sey/dadurch wir die Lehre deß Euangelij/von den Wolthaten Christi / vnnd der gnedigen vergebung der Sünden auffnemmen/ ist auß den selben zeugnissen offenbar. Denn das Euangelium verkündiget vnns Christi verdienst/ Christus aber fordert den Glauben. Johan. 3. Wer an den Son gleubet/der hat das ewige Leben. Es muß vnns aber das gesetz erstlich zur busse füren/ Darnach bringt das Euangelium den erschrockenen gewissen/ starcken trost. Dauon sagt Christus/ Marci 1. Thut busse/vnd gleubet dem Euangelio. Aber hieuon im Artickel von der Rechtfertigung weyter.

Wem die heylsame Predigt deß Euangelij zu nutz komme/vnnd wo sie am meisten krefftig sey/lehret Christus Matth. 11. mit wenig / aber doch gar krefftigen worten/da er sagt: Den Armen wirt das Euangelium geprediget. Armen heyst er/die jre eigene schwachheyt vnd verdamnis / von wegen der grewlichen vnd vnzelichen Sünde er-

kennen/vnnd ein verzagtes gewissen haben. Matth. 9. Marc. 2. Luc. 5. Die gesunden bedörffen des Artztes nicht Sondern die krancken. Item/ Ich bin nicht kommen/ die gerechten/ Sonder die Sünder zur Busse zu beruffen. Er sagt aber von solchen/ welche Sünder heyssen/ die busse thun/ vnd nicht mutwillig in Sünden fortfaren/ Matt. 11. Kompt zu mir/ die jhr mühselig vnd beladen seyt/ etc. Darumb erlangen die das Euangelium nicht/ die gentzlich keine Sünde fülen oder erkennen/ oder die da meinen/ das sie durch jhre werck für Gott können selig werden. Matth. 15. Ich bin nicht gesandt/ deñ nur zu den verlornen Schafen deß Hauses Israel. Wiewol aber Christus nur/ vnnd fürnemlich zu den Jüden gesandt war/ so zeuget er doch mit dem selben Exempel/ das er auch zu den verlornen Schafen aller Heyden gehöre. Matth. 18. sagt er in gemein/ Deß menschen Son ist kommen selig zu machen/ das verloren ist. Vnd stellet das Gleychnis für vom verlornen Schafe/ Luce 15. Es wirdt frende sein für den Engeln Gottes/ vber einen Sünder/ der Busse thut. Also in der Historien des schuldigen Knechts/ des verlornen Sons/ des Zöllners/ des Schechers/ vnd in andern Exempeln mehr/ wirt diese Lehre fürgeschriben/ das der trost des Euangelij/ allein bey den Sündern haffte/ die jhre sünde erkennen/ vnnd für dem gerechten zorn Gottes/ vnnd ewigem Verdamnis erschrecken/ Trost vnnd hülffe begeren. Die Werckheyligen aber vnd Heuchler/ die sich dünncken lassenn/ sie sind durch jhre Werck selig/ erlangen das Euangelium nicht. Welches Matthei am 18. am Phariseer/ vnnd andern Historien mehr zu sehen ist.

Das das Euangelium die Jüden vnd Heyden zu gleych angehöre/ beweysen die Sprüche vnnd exempel gnugsam. Johañes der Teuffer sagt/ Johannis 1. Sihe/ das ist Gottes Lamb/ welches der Welt sünde tregt. Wenn er aller Sünde tregt/ so ists offenbar/ das die Predigt von der grossen Wolthat/ alle angehöre. Matt. 24. Das Euangelium deß Reichs/ soll in der gantzen Welt geprediget werden. Marci 16. Predigt das Euangelium allen Creaturen. Es wirt auch das Predigampt also eingesetzet/ das es in der gantzen Welt erschallen/ vnnd die liebliche Predigt von den Wolthaten Christi verkündigen soll. Es reyssete auch Christus selbs zu den Heyden/ vnnd prediget das Euangelium vom Reiche/ bestetiget es mit wunderwercken/ vnd nimpt die Heyden freundtlich an. Matt. 8. lobet er den Heuptmañ sehr/ der ein Heyde war/ vnnd spricht: Warlich ich sage euch/ einen solchen glauben hab ich in Israel nicht funden. Vnd bestetiget oder zieret den glauben mit einem herlichen wunderwerck/ da er jm seinen Gichtbrüchigen knaben/ in seinem abwesen/ durch sein krefftiges Wort gesund machet. Vnd setzet dazu diese Weissagung vom beruff der Heyden/ Ich sage euch/ Viel werden kommen vom abend vnd morgen/ vnnd werden mit Abraham/ Isaac/ vnnd Jacob/ im Himmelreych sitzen. Darumb ist das sonderliche Gebott Christi/ allein von der zeyt vor seiner Aufferstehung/ zu verstehen gewesen. Matth. 10. Gehet nicht auff der Heyden strasse/ vnd ziehet nicht in der Samariter Stette/ sondern gehet hin zu den verlornen Schafen des hauses Israel. Er lobet den Glauben deß Cananeischen Weybleins gewaltig/ vnnd errett jhre Tochter vom teuffel

teuffel. Diß wird auch in der Historien Matth. 22. angezeigt / da Jüden vnd Heiden geladen werden.

Daß das Euangelium zu aller zeit einerley / nicht newlich von Christo erfunden / sondern auch den Patriarchen vnnd Propheten offenbaret sey / allein das die erscheinung Messie / als wenn die Sonne auffgehet / alles klerlichen erleuchtet hat / zeigen die Sprüche der Schrifft gnugsam an. Maria sagt / Die hungerigen füllet er mit gütern / vnd lesset die reichen leer. Vnnd bald hernach / Wie er geredt hat vnsern Vetern / Abraham vnnd seinem Samen ewiglich. Eben also singt auch Zacharias / Er hat vns auffgerichtet ein horn des heils / in dem hause seines Dieners Dauids / Als er vorzeiten geredt hat durch den Mund seiner heiligen Propheten / Luce. 1. Johannes der töuffer sagt / Das Lamb habe Christum bedeutet / der yetzund warhafftig aller menschen Sünde tregt. Matthei am 8. wird das 53. Capit. Esaie angezogen / welches nichts anders als eine Euangelische Predigt von Christo ist / Vnnd vnder andern / stehet auch der Spruch / Vnnd durch sein Erkenntnis wird er / mein Knecht / der Gerechte / viel gerecht machen. Vnd trifft mit dē Spruch Christi vberein / Wer an mich gleubt / der hat das ewige Leben / Johan am 3. Also sagt Christus / das auch Moyses vō jm geprediget habe / Joh. 5. Wenn jr Moysi gleubtet / so gleubtet jr auch mir / Denn er hat vonn mir geschrieben / Johan. 8 Abraham sahe meinen tag / vnd frewet sich. Item / Selig sind die Augen / die da sehen / das jhr sehet / Denn viel Könige haben wöllen sehen das jr sehet. Das zeiget auch Christus im gleichnis an / das die ladung zur Hochzeit zu allen zeiten geschehen sey.

Die verheissung des Euangelij / haben drey sonderliche ding inn sich / Nemlich / Das sie Christum zeigen mit seiner wolthat / durch die erfüllūg des gesetzes / Darnach tragen sie vns auch die vergebung der Sünden vmb sonst für / Zum dritten / sagen sie klerlich / Das die Güter von Christo erworben / alle menschen angehören.

Vonn der erfüllung des Gesetzes / vnd dem verdienst Christi / reden diese Sprüche / Joh. 1. Die gnade vnd warheit ist durch Jhesum Christum worden / Item / Sihe das ist Gottes Lamb / welches der welt Sünde tregt / Mat. 5. Ich bin kōmen das gesetze zu erfüllen / Johan. 16. Von der Gerechtigkeit / das ich zum Vatter gehe / Item / Es ist euch gut / das ich hingehe.

Das die vergebung der Sünden auß gnaden sey / zeugen diese sprüche / Matth. 11. Kompt her zu mir alle / die jr mühselig vnd beladen seyd / Ich wil euch erquicken. Luc. 19. Des menschen Son ist kommen zu suchen / vnnd selig zu machen / das verlorn war. Das leeren auch alle Exempel der Euangelischen Historien / denn on jhre eigen werck / vergebung der sünden widerfaren ist.

Das es alle menschen angehe / leeren alle Sprüche des Euangelij. Mat. 11. Kompt her zu mir alle / Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebt / das alle / die an den Son gleuben / nicht verloren werden / sondern das ewige Leben haben. Matth. 24. Es wird geprediget werden das Euangelium vom Reich in der gantzen Welt / zu einem zeugniß vber alle Völcker. Mar. 13. Das Euangelium muß geprediget werden vnder alle Völcker / Marc. 16. Predigt das Euangelium allen Creaturn. Joha. 6. Das ist der wille des / der mich gesandt hat / das wer den Son sihet ꝛc. Joh. 17.

Ich bitte nicht für sie allein / Sondern auch für die / so durch jre Wort an mich gleuben werden / Auff das sie alle eines seyen. In den worten des Abendmals stehet auch also / Trincket alle darauß.

Diese drey ding pflegen gemeinigklich in den Euangelischē Historien zu samen gesetzt werden. Als Luc. 24. Also stehet geschrieben / vnnd also muste Christus leiden / vnnd aufferstehen am dritten tag / vnnd predigen lasse busse vnnd vergebung der sünden in seinem Nammen / vnder allen Völckern / vnnd anheben zu Jerusalem. Item / Joh. 3. Also hat Gott die Welt geliebt / das er seinen einigen Son gab / Auff das alle die an jn gleuben / nicht verloren werden / sondern das ewig Leben haben. Solcher sprüche köndt man viel erzelen / Aber weil sie offt widerholet werden / wöllen wir sie der kürtze halben nachlassen.

Es erzelet Christus / vnnd die Aposteln mancherley nütze des Euangelij / in welchen seine Krafft / Gewalt vnnd Wirde stehet. Denn es offenbaret den gnedigen willen des Vatters. Mat. 11. Du hast es denn Vnmündigen offenbaret. Luce. 1. Das er erscheine denen / die da sitzen im Finsterniß vñ schatten des Todts. Matth. 4. wird eben das auß dem 9. Cap. Esaie angezogen / Das Volck das im finstern wandelt / sihet ein grosses Liecht / Vnnd die / so da sassen am ort vnd schatten des Todes / denen ist ein Liecht auffgangen. Vber das bringt das Euangelium / vnnd teilet auß gar herrliche güter vnd gaben / die wir nach einander erzelen wöllen / als nemlich.

Vergebung der sünden / Matth. 9. Sey getröst mein Son / dir sind deine Sünde vergeben. Johan. 20. Welchen jhr die sünde erlasset / denen sollen sie erlassen sein. Luce. 1. Vnd erkentniß des Heils gebest seinem Volck / die da ist in vergebung jrer sünden. Vnnd zeigt hie zu gleich mit an / was das wörtlin Heil heisse.

Gottes gnade. Johan. 1. Die gnade vnnd warheit ist durch Jhesum Christum worden. Item / Auß seiner Fülle haben wir alle genommen / gnade vmb gnade. Das gesetz bringt nicht gnade / sondern Gottes zorn. Denn es findet die Leute nicht / das sie jhm gehorsam vnnd ehnlich sein / wie wir offt sagen.

Die Gerechtigkeit / die für dem gerichte Gottes gilt vnd bestehet. Lu. 18. Warlich ich sage euch / dieser gieng gerechtfertiget in sein Hauß / für jenem / meinet den Zölner / welcher die gnade vnnd barmhertzigkeit durch Christum verheissen annam / Denn davon redet er am selben ort / vnnd malet vns ein Exempel der gerechtigkeit des Euangelij für / vnd verdampt die heucheley.

Die kindschafft Gottes / Johan. 1. Er hat jnen macht geben / Gottes kinder zu werden / die an seinen Nammen gleuben.

Den heiligen Geist / Johan. 16. Es ist euch gut / das ich hingehe / Denn wo ich nicht hingehe / so kompt der Tröster nicht zu euch / So ich aber hingehe / wil ich jn zu euch senden. Hie zeigt er die frucht seines Leidens an. Nu ist das Euangelium / die Predigt von seinē leiden / welches vns die güter durch Christi Blut erworben / zueigent. Luce. 11. Er wird den heiligen Geist geben / denen / die jn bitten. Das ist die Predigt des Euangelij / nemlich / das denen / die an Christum gleuben / vnnd in seinem Namen vom Vatter bitten / der heilige geist sol gegeben werdē. Meine wort / spricht er / sind Geist. Das ist / Durch meine Lere wird der heilige Geist gegeben.

geben. Item. Joh. 14. Wer mich liebet/ der wird mein Wort halten/ vnnd wir werden zu jm kommen/ vnnd wonung bey jm machen/

Rechtschaffene vnd bestendige Freude/ für die erschrockene vnnd betrübte gewissen/ die die last der sünden / den zorn Gottes/ vnd jre verdamnis fülen. Luc. 2. Ich verkündige euch grosse freude/ Denn euch ist heut der Heiland geborn. Johan. 16. Ich wil euch wider sehen/ vnnd ewer Hertze sol sich frewen/ vnd ewre Freude sol niemand von euch nemmen.

Gewissen trost vnnd erquickung/ wenn der wurm des gewissens beisset vnd naget. Matt 11. Kompt her zu mir alle/ die jr mühselig vnd beladen seid/ Ich will euch erquicken.

Friede. Denn Christus befihlet seinen Jüngern / das sie ein sonderliche weise die Leute zu grüssen gebrauchen sollen/ nemlich / Friede diesem Hause/ Das sie die krafft des Euangelij bald mit den ersten worten anzeigten. Die Engel weissagen auch von der frucht des Euangelij/ vnd sprechen / Das nu die Menschen auff Erden friede haben werden. Lu. 24. Da sich Christus seinen Jüngern offenbaret / wünschet er jnen Friede. Johan. 14. sagt er / Den Friede lasse ich euch / meinen Friede gebe ich euch/ Nicht wie die Welt gibt/ gebe ich jn euch. Ewer hertz erschrecke nicht/ vñ fürchte sich nicht. Joh. 16. Diß habe ich euch gesagt / auff das jhr in mir Friede hettet. Luc. 1. Vnnd richte vnsere füsse auff den weg des friedes.

Es gibt gewissen Schutz wider allerley anfechtung. Matth. 7. Wer diese meine Rede höret / vnnd thut sie / den vergleiche ich einē klugen Manne / der sein Hauß auff einen Felsen bawet/ Da nu ein Platzregen fiel / vnd ein gewesser kam / vnnd webten die Winde/ vnd stiessen an das Hauß / fiel es doch nicht / Denn es war auff einen Felsen gegründet. Es erwecket vnd bestetiget den Glauben. Matthei. 9. Sey getröst mein Son / dir sind deine Sünde vergeben.

Es errettet vns vonn vnsern Feinden/ Luce. 1. Das er vns errettet vonn vnsern Feinden / vnnd von der handt aller die vns hassen. Denn Zacharias weissaget von den früchten des Euangelij.

Das ewig leben. Joh. 3. 5. Wer an mich gleubet / der hat das ewige lebē Item / Das wir nicht inn das gericht kommen. Joh. 3. 5. Item/ Joh. 11. Wer da lebt/ vnd gleubet an mich/ der wird nimmermehr sterben.

Gewisse hoffnung der frölichen vnd seligen Aufferstehung. Johan. 6. Das ist aber der wille des / der mich gesand hat/ das wer den Son sihet/ vnd gleubet an jn/ habe das ewige Leben. Vnd ich werde jhn aufferwecken am jüngsten Tag.

Besitzung des ewigen Lebens/ Matth. 25. Kompt her jr gebenedeiten meines Vatters/ ererbet das reich/ das euch bereitet ist von anbegin der Welt her. Hieher gehöret das/ Luc. 10. Freuwet euch/ das ewere Nāmen im Himmel geschrieben sind. Item Luc. 22. Vñ ich wil euch das Reich bescheiden/ ꝛc.

Es gibt auch das Euangelium den nutz / das der newe Gehorsam in vns kan angefangen werden. Luce. 1. Das wir erlöset vonn der hand vnser Feinde/ jhm dieneten one frucht vnser Lebenlang.

Es bringt freydigkeit in der Anruffung/ Johannis 14. So jr den Vatter etwas bitten werdet inn meinem Nāmen/ das wird er euch geben. Endlich begreiffet die Engelpredigt alle wirckung vnnd frucht des Euangelij/

als in einer summa/da sie sagen / Ehre sey Gott in der Höhe / Friede auff Erden / Vnd den menschen ein wolgefallen. Hie reden die Engel von dreyen herrlichen gütern / die auß dem Euangelio vonn Christo herfliessen sollen/ Als Gottes Ehre / Friede in der menschen hertzen/vnnd wolgefallen/guter wille/der newgebornen/vnd vom heiligen Geist angezündet ist.

Letzlich müssen wir auch etwas von den Nammen dieser Lere hinzu setzen. Vonn dem Wort EVANGELIVM/ haben wir droben gesagt/ Jtzt müssen wir sagen / was für wörter darzu gesetzet werden / vnnd wie die Schrifft sonsten dauon redet. Denn in denselben werden auch die ding/ so im Euangelio begriffen sind/erkleret.

Es wird das Euangelium des reichs genennet/ Matthei.4.9.24. Marci.1. Den es berufft vns zur gemeinschafft des Reichs / so Christus hie auff erden hat. Es theilet die güter desselben Reichs auß/ nemlich / vergebung der Sünden / Ja es bringt vns ins ewige Reich / das vns durchs leiden Christi erworben ist.Luc/22.

Es heisset ein Horn des Heils /Luce.1. Vnnd hat vns auffgerichtet ein Horn des Heils / im Hause seines Dieners Dauids. Das ist /ein Reich/ inn welchem durch das Predigampt/ die Seligkeit durch Christum erworben / verkündigt vnnd zugeeigend wird.

Lebendig wasser. Jtem /Ein brunn des Wassers / das zum ewigen Leben quillet/Johan.4. Das ist/eine Lere/die einem durstigen Hertzen waren trost bringt / das von wegen der sünden betrübt ist.

Wort der gnaden / Luc.4. Denn Christus legt die Weissagung Esaie auß. Es werden aber wort der Gnaden genennet / von wegen des nutzes od der krafft. Den Christus predigt die gnadenreiche vergebung der sünden. Vnnd das Euangelium eigent einem yeden zu /der da Busse thut / vnnd an Christum gleubet / Gottes gnade vnd hulde.

Wort des ewigen Lebens / Johan. 6. Du hast Wort des ewigen Lebens. Denn durch die Predigt des Euangelij / wird den gleubigen das ewig Leben gegeben / das Christus durch sein Blut erworben hat.

Erkenntnis des Heils/ Luc.1. Denn es ist ein Leere vom Heil / durch Christum erworben / vnd teilet vns dasselbe mit.

Warheit. Johan.1. Voller gnaden vnd warheit. Jtem/Die gnade vnnd warheit ist durch Jhesum Christum worden. Johan.17. Es wird aber das Euangelium alhie Warheit genennet/ das es ist ein ware vnnd gewisse Leere vom willen Gottes gegen vns/ die da leret/das wir durchs verdienst Christi selig / vnnd zu gnaden angenommen werden.

Das Liecht. Matth.4. Die da sassen am ort vnnd schatten des Todes/ denen ist ein Liecht auffgangen.

Geheimnis des Reichs Gottes/ Matth.13. Wiewol aber der Spruch/ von allen geheimnissen inn gemein redet/So wird doch fürnemlich die Lere des Euangelij also genennet /darumb das sie der menschlichen Vernunfft/ on Gottes offenbarung / gantz vnbekannt ist/ꝛc.

Vom vnderscheid des Gesetzes vnd Euangelij.

Christus

Christus hat vom Vnderscheid des Gesetzes vnnd Euangelij klerlich geleret / damit er die Kirche vnderrichtete / das sie diese zwo Leren / nicht mutwilliglich vndereinander vermengeten. Die vnderscheid aber / welche er setzet / sind diese.

Erstlich sagt er / das die Lere des Euangelij / von Gott offenbaret sey / sonst sey sie den Weisen vnd verstendigen vnbekannt. Matt. 11. Luc. 10. Ich dancke dir (sagt er) Vatter Himmels vnnd der Erden / das du solches den Weisen vnnd verstendigen verborgen hast / vnd hast es den vnmündigen offenbaret. Vnd Johan. 1. Der eingeborne Son / der ins Vatters schoß ist / der hats vns offenbaret. Matth. 13. Euch ists gegeben zu wissen die geheimniß des Reichs Gottes. Darumb vnderscheidet er das Euangelium vom Gesetze / das es den menschen von Natur vnbekañt sey / das Gesetz aber / ist der vernunfft etlicher massen bekañt. Vnd wiewol es auff dem berge Synai von Gott selbs gegeben ist / So ist es doch zuuor auch bekañt gewesen / vnd zwar in der ersten Schöpffung den menschē eingebildet / Wie solches in den schrifften / der Aposteln klerlichen zusehen ist. Vnnd Christus widerholet das Gesetze / so inn den hertzen der Menschen eingebildet war. Matthei am 7. Alles was jhr wolt / das euch die menschen thun sollen / das thut jr jnen auch / das ist das gantze Gesetz / vnnd die Propheten.

Zum andern / wird auch das gesetz / vnnd Euangelium in dem herrlichen spruche vnderscheiden. Johannis 1. Das Gesetz ist durch Moysen geben / die gnade aber vnnd warheit / ist durch Jhesum Christum worden. Hie muß man die krafft der wörter / Geben vnd Worden / bedencken / Denn Moyses hat das gesetz geben / das ist / Moyses zeigt den Menschen im gesetz / als mit dem Finger im Spiegel an / was für ein gerechtigkeit GOTT vonn den Menschen fordere / nemlich / eine vollkommene erfüllung des gesetzes / oder einen rechten Gehorsam / der gantz vollkommen sey. Es zeigt aber keinen menschen / der das gesetz halte / Denn es wird in dem verderbten menschlichen Geschlecht keiner erfunden. Aber das Euangelium weiset einen / der das Gesetz erfüllet / nemlichen Christum / der durch die erfüllung des Gesetzes / vns allein / bey Gott dem himmlischen Vatter gnade erworben hat. Denn er hat das gesetz / für das gantze menschliche Geschlecht rechtschaffen / vnnd vollkömlich erfüllet / wie er sagt / Matthei. 5. Ich bin nicht kommen / das Gesetze auffzulösen / sondern zu erfüllen. Nun hat er solliches nicht vom Himmel bracht / sondern er hats in seinem gantzen Werck des gehorsams außgerichtet. Weiter das er hie gnade / vnnd nicht des Gesetzes erfüllung setzet / thut er darumb / das er die krafft anzeige / darauß leichtlich die vrsache desselben zu erachten ist. Denn die frucht der erfüllung des gesetzes / ist gnade bey Gott. Vnd ist diß die summa / das gesetz zeiget allein die gerechtigkeit an / die Gott fordert vonn den menschen / Denn aber der es erfüllet / zeiget es nicht / nennet auch keinen andern. Das Euangelium aber zeiget den / der es erfüllet / Nemlich / Jhesum Christum.

Zum dritten / sind die verheissungen des gesetzs mit einer Condition oder bedingung geben / Vnnd sagen allein denen das Leben zu / die dem willen Gottes vollkömlich gnugthun / wie die sprüche anzeigen. Matth. 19. Wiltu

zum leben eingehen/so halt die gebott. Luc.10. Thu das/so wirstu leben. Darumb sind die verheissungen des Gesetzs also gestellet/ wenn wir dem Gesetze gnug thun. Aber das Euangelium verheisset allen menschen vñ sonst/ nemlich / das Gott vmb Christi willē/ allen gleubigen wölle die Sünde auß lauter gnade/on jr selbs werck oder zuthun/vergeben. Luc.19. Des menschen Son ist kommen zu suchen vnd selig zu machen/das verloren ist / Matthei .11. Kompt her zu mir alle/ die jr mühselig vnd beladen seid/ꝛc. Joha.1. Sihe das ist Gottes Lamb. Johan.3. Also hat Gott die welt geliebet. Joh.1. Von seiner Fülle haben wir alle genommen. Oder kürtzlich/das gesetze hat verheissung/ wenn wirs vollkömlich erfüllen vnnd halten. Das Euangelium aber verheisset vmb sonst / wenn wir gleuben / oder die verheissung mit glauben empfahen.

Zum vierdten werden sie auch vnderscheiden / nach der Wirckung. Das Gesetz bringt oder verkündigt den Leuten nicht gnade / sondern erkenntnis der sünden / es wircket erschreckung/den zorn Gottes / vnnd verdamnis / Aber das Euangelium verkündigt vnnd wircket gnade durch Christum/ das ist / die wolthat durch Christum erworben / die gerechtigkeit die für Gott gilt/Gottes hulde / dz ewige Leben/gewissen vnd rechten trost. Es begreifft der spruch Johannis / diese vnderscheid / dz gesetz ist durch Moysen geben / die gnade aber vnnd Warheit / ist durch Jhesum Christum worden. Matt.. 18. zeigt vns Christus inn einer figur des Euangelij vnnd gesetzes wirckung an.

Das aber das gesetz Gottes durchs Euangelium nicht werde abgethan/ zeigt Christus klerlich an/Matth.5. da er sagt / Das er darumb kommen sey/ das er das gesetz erfülle. Darumb verwirfft das Euangelium das Gesetz nicht gentzlich / Denn das gesetz dienet dem Euangelio mit seinē nutz vnd gebrauche. Denn Christus setzet die ordnung ein / das busse vñ vergebung der sünden geleret werde. Die Busse/ das durch das ampt des gesetzes / der sünder seine grosse schuld / die er Gott schuldig ist/erkenne/erschrecke / vnnd sich demütige / dieweil er auff keine weise bezalen kan. Darnach / daß das Euangelium den betrübten vnnd erschrockenen gewissen/den lieblichen vñ gewissen trost gebe. Marc.1. Luce.24. Aber hinon wöllen wir im Artickel der Rechtfertigung weiter sagen.

Letzlich sollen das Euangelium vnd gesetz nicht vnder einander geworffen vnnd gebrewet / sondern vnderscheidlich geprediget werden. Vonn diesem leeret Christus fleissig / vnnd das mit seinem Exempel/ das er busse vnd vergebung der sünden / mit eigener stimme geprediget hat / Marc.1. Darnach auch/das er geordnet hat / das Busse vnd vergebung der sünden allezeit inn seinem Nammen sol geleret werden. Vnnd das er Marc. 2. vermanet / das man den newen Wein nicht inn alte Schleuche fasse / das der Wein nicht vergossen werde / vnnd die Schleuche verderben. Vnd dz man das alte kleid/ nicht mit einem newen Lappen flicke/ das nicht der riß erger werde. Denn wenn im Artickel der rechtfertigung/ das gesetz vnnd Euangelium vermischet werden/ vnnd geleret wird/ das gute werck zur seligkeit auch vonn nöten sind/so wird ein grosser riß. Denn des Euangelij Lere wird zurissen / die da leret/das die Leute vmb sonst durch den Glauben selig werden.

Wie

Wie ein sündiger mensch für Gott gerecht vnd selig werde.

CAstlichen / Auff das der Christliche Leser wisse / wie die wörter inn dieser Lere eigentlich gebraucht werden / so müssen wir derselben verstand fleissig zusamē ziehen. Denn diese wörter werdē nicht allweg auff einerley weise gebraucht / Als nemlich / **Gerecht / Gerechtigkeit / Gerechtmachen.** Denn auß jrem vnrechten verstand / jrrige vnd vnrechte meinungen erfolgen.

Gerecht / wird bißweilen gebraucht / für einen eusserlichen gerechten vnnd frōmen Man / wie man gemeinlich redet / Als Matt. 1. Joseph aber jr Mañ war frōm / vnd wolte sie nicht berüchtigen. Auff diese weise wird das wort auch gebraucht für einen vnschuldigen menschen / Als Luce. 23. Für war dieser ist ein frōmer mensch gewesen / das ist / vnschuldig / der ein solch grewlichs vrteil nicht verdienet hatte. Marc. 6. Herodes aber fürchte Johannem / Deñ er wuste / das er ein frōmer vnnd heiliger Man war / Dz ist / vnschuldig / der auch für den Leuten ehrlich vnd vnstrefflich lebte. Wie aber diß Wort in der Lere von der rechtfertigung gebraucht werde / wöllen wir bald hernach sagen.

Gerechtigkeit / heisset bißweilen alein / die gerechtigkeit der werck / sie sey gleich falsch oder warhafftig. Matth. 5. Wo ewer gerechtigkeit nicht besser ist / denn der Phariseer vnnd Schrifftgelerten. Die gerechtigkeit aber der Phariseer / heisset er ein eusserlichen gehorsam / der nicht das gesetz gentzlichen erfüllet. Luce. 1. Das wir jm dienen / in heiligkeit vnnd gerechtigkeit / vnser lebenlang. Die heisset Zacharias Gerechtigkeit / den newen gehorsam in den gerechten. Item er heisset / inn seinem beruffe thun / was einem yedern befolhen ist. Matth. 3. Lasse es yzt also sein / also gebüret es vns / alle gerechtigkeit zu erfüllen / das ist / Ein jeder thue das / was jm von Gott befolhen ist / Du solt mich teuffen / vnd ich sol die tauffe vonn dir empfangen / nach dem willen Gottes / ob ich schon gröſſer vñ wirdiger bin / denn du. Item / es heisset auch ein rechte sache / so heist es auch die Lere von der gerechtigkeit auß gnaden. Matth. 5. Selig sind / die da verfolget werden vmb der gerechtigkeit willen. Luce. 1. wird die gerechtigkeit Gottes / für den Gottesdienst / der diesem Volck befohlen war / gebraucht. Sie waren alle beyde frōm für Gott / vnnd giengen in allen Gebotten vnnd gerechtigkeiten des Herrn vntadlich / das ist / sie richten mit fleiß den Gottes dienst auß / welcher diesem Volck befolhen war.

Gerecht machen heisset / die Wolthaten Gottes für war erkennen / vnnd dieselbe loben vnd rhümen / Als Lu. 7. Das volck vnd die Zölner gabē Gott recht / das ist / sie haben sein wolthaten gelobt / vnd gesagt / das er gerecht vnd warhafftig sey. Denn die Phariseer vnd jhres gleichen / Lesterten / Verdampten / vnnd verfluchten Christum / vnd die heilsame Lere / von der gnaden reichen Gerechtigkeit / die vmb Christi willen vmb sonst vns zugerechnet wird / durch den glauben an jn. Sonst heisset es straffen / lestern / verdammen / verachten / Als Matth. 11. Luc. 7. Die Weißheit muß sie rechtfertigen lassen vonn jhren Kindern. Das ist / sie muß sie straffen vnnd schelten lassen. Sonst hat es nach der Ebraischen art / eine Weltliche deutung / vnnd heisset

Absoluiren/loß vnd ledig sprechen/die Gerechtigkeit geben/Als Matth.12. Auß deinen worden wirstu gerechtfertiget werden/das ist/Absoluiert/vnd gerecht geschetzt werden. Luce.10. Er wolte sich selbs rechtfertigen/das ist/vom fluch des gesetzes frey machen/vnd jhm die gerechtigkeit oder den gehorsam des Gesetzes zueignen. Luc. 16. Jr seid es/die jr euch rechtfertiget für den Leutē/das ist/Jr schreibt euch zu den vollkommenen gehorsam des gesetzes/vnnd sprechet euch gerecht/aber felschlich. Luce.18. Dieser gieng hinab gerechtfertigt in sein Hauß für jenem/das ist/Absoluiert vnnd loß gesprochen für Gott/vonn dem anklagen vnnd der verdamniß des Gesetzes/vnd ward jhme zugeeigent die erfüllung des Gesetzes/ward gerecht gesprochen vnd angenommen. In dieser letzten deutung/wird es inn dem gegenwertigen Artickel/da man von der annemmung des Menschen für Gott redet/eigendlich vnnd recht gebrauchet vnnd verstanden/Nemlich das Rechtfertigen/inn der Lere vonn vergebung der Sünden/nach der Ebraischen art/heisset loßgesprochen werden von der verklagung des gesetzes/vnd das die gerechtigkeit/durch Christum erworben/vmb sonst zu geeigent vnd geschenckt werde/allen gleubigen auff das sie also für dem Gericht Gottes gerechtfertiget/das ist/für recht geachtet vnnd angenommen werden/vnd bestehen können.

Also werden auch die beyde wörter/GERECHT vnd GERECHTIGKEIT gebrauchet/Matt.7. Suchet zum ersten das reich Gottes/vnd seine gerechtigkeit. Alhie heisset gerechtigkeit/nicht Gottes wesentliche gerechtigkeit/die er/als ein warhafftiger Gott vō ewigkeit hat/vnd die er keiner Creaturn kan noch wil mittheilē/sonderr die gerechtigkeit/die er den menschen mitteilet/dadurch er die menschē grecht spricht/sie von den Sünden vmb sonst Absoluiret/Rechnet zu die erfüllung des gesetzes/durch Christum geschehen/allen gleubigen/vmb sonst vnnd auß lauter gnaden. Darum̄ muß man Passiue verstehen. Matt.5. Es sey denn/das ewer gerechtigkeit besser sey/ꝛc. Denn kurtz zuuor predigt Christus vonn der erfüllung des gesetzes/vñ sagt/das ers erfüllen wölle. Matt.21. Johannes kam zu euch/vnd leret euch den rechtē weg. Das ist/Er leret euch vonn der rechten gerechtigkeit. Darum̄ prediget er von einer solchen gerechtigkeit/die des gantzen gesetzes erfüllung ist/welche von Christo geleistet vñ vollbracht ist/aber den gleubigen vmb sonst zugerechnet vnd gegeben werde.

Gerecht/wens einem loßgesprochenē/dem der gehorsam des gesetzes geschenckt ist/zugeeignet wird/so wird es bißweilen Actiuè/bißweilen Passiuè verstandē. Actiuè/Als Matt.9. Ich bin nicht kommen zu ruffen die gerechten/das ist/die jnen selbs die gerechtigkeit des gesetzes zueignen. Luce.18. Die sich selbs vermassen/als werē sie from/das ist/als hetten sie dem Gesetze vollkömlich gnug gethan. Luc.20. Sie sendeten Lawrer oder Auffmercker aus/die sich stellē solten/als weren sie from. Jnn den folgenden Sprüchen wirds Passiuè verstanden/für den/dem die erfüllung des gesetzes/durch Christum zugerechnet wird/der für Gott vonn sünden loßgesprochen/vnd zu gnaden angenomēn ist. Lu.1. Sie waren beyde from für Gott/das ist/sie waren vom fluch des gesetzes frey gesprochen/vnd hatten durch die zugerechnete Gerechtigkeit Christi/einen gnedigen Gott. Darnach erzelet er auch die wirckung/

das

das sie nach den gebotten Deß HERRN vntadelich lebten. Also ist auch das folgend zu verstehen / Matth. 10. Wer einen gerechten auffnimpt inn eines gerechten Nammen. Matth. 13. Denn werden die Gerechten leuchten / wie die Sonne. Matth. 23. Jr schmücket der gerechten greber. Matth. 25. Die Gerechten werden ins ewige Leben gehen. Luce 2. Der selbe Mensch war from.

Weyter werden in dieser Lehre / die folgenden wörter inn einerley bedeutung gebrauchet / Als / **Gerecht machen / Sünde vergebē / Selig machen / zu gnaden annemmen / das Leben habē. Item / Gerechtigkeyt / Vergebung der Sünden / Heyl / Gnade / Seligkeyt.** Matth. 5. Johan. 20. Matt. 9. Luc. 5. Dir sind deine Sünde vergebē / Das ist / du wirst auß gnaden von dem Fluch deß Gesetzes erlöset / vnd dir wirdt zugerechnet die Gerechtigkeyt / vnd der Gehorsam durch mich / welchen du must mit glauben auffnemmen. Darumb setzet er hinzu / Sey getrost mein Son. Item / Deß Menschen Son hat macht / auff erden Sünde zu vergeben. Johan. 20. Welchen jr die Sünde erlasset / etc. Das ist nichts anders / denn die Sünder / so Busse thun / von wegē deß Verdiensts Christi / gerecht sprechen / Das ist / vom Fluch deß Gesetzes frey machen / vnnd jnen zueigenen den gehorsam deß Gesetzes durch Christum erworben. Matthei 26. Diß ist mein Blut deß Newen Testaments / das für viel vergossen wirdt / zur vergebung der Sünden. Auß diesen worten ist offenbar / was vergebung der Sünden heysse / Nemlich / für dem gerichte Gottes / durch das Blut Christi loßgesprochen werden / oder die zurechnung des Bluts vnd gehorsams Christi / welcher ist deß esetzes gantze erfüllung. Luc. 3. Er predigte die Tauff der Busse / von vergebung der Sünden. Hie wirdt beschrieben / was vergebung der Sünden sey / Nemlich / AVS GNADEN von Sünden loßgesprochen werden / Luce 24. Predigt in meinem Namen vergebung der Sünden. Das ist die gnedige Loßsprechung von sünden / vnd zurechnung des Verdiensts Christi / vnd deß Gesetzes erfüllung.

Deßgleychen das wort GNADE / wenn man von der fürnemsten Wolthat Christi redet / heysset es die gnedige güte vnnd Hulde Gottes / gegen die armen Sünder / welche im glauben zu Christo zuflucht haben. Item / die gnedige annemung / loßsprechung oder loßkündigung vom Fluch deß Gesetzes / durch Christum. Es heyst auch den gantzen gehorsam / die Erfüllung des Gesetzes / des Verdiensts / der Gerechtigkeit durchs Blut erworben / vnd Christi selbs gnedige zurechnung. Als Johan. 1. Voller Gnaden vnd Warheyt. Item / Die gnade vnd Warheyt / ist durch Jhesum Christum worden. Item / Von seiner Fülle haben wir alle genommen / Gnad vmb Gnade. Was köndte klerlicher gesagt werden? Vñ hierauß kan die beschreibung der Gnade gezogen werden / Nemlich / Das sie sey eine gnedige annemmung / von wegen deß Verdiensts Jesu Christi / vnd seines gantzen gehorsams voll kommene zu rechnung. Das heysset es auch auch in diesem Spruche / Luce 1. Gegrüsset seystu Holdselige / etc. Bißweylen lesset sichs ansehenn / als würde es für die gaben Gottes / gebraucht / Als Luce 2. Gottes gnade war in jm. Das ist / Gott hatte jn lieb /

vnd zieret jn mit gaben. Jtem/Vnnd Jhesus name zu/ an Weißheyt/Alter/ vnd Gnade/bey Gott vnd den Menschen/ das ist/ Er war angenem vnnd Gott gefellig. Luc. 4. Vnd sie verwunderten sich der holdseligē wort/das ist/ die er holdselig redete/ Oder / welche gnade vñ vergebung der Sünden verkündigten/da denn den betrübten vnd angefochtene gewissen / nichts liebers widerfaren kan. Denn also predigten die Phariseer nicht/ die vom Euangelio nichts wusten/ vnnd Christi Feinde waren / Sondern marterten allein die armen gewissen mit dem Gesetze/vnd Aberglauben der Opffer.

Seligmachen/wirdt auch also gebrauchet/so offt Christus von den trefflichen dingen redet/Vnd heysset eigentlich Erlösung von Sünden/vnd was mehr folget / vnnd dran hanget/Loßmachen von dem grewlichen fluch deß Gesetzes/vnd das verdienst Christi zu rechnen / als Matth. 1. Du solt seinen Nammen IHESVS heyssen / Denn er wirdt sein Volck selig machen von jren Sünden/welches denn nichts anders heyst/Denn/Er wird sie durch sein verdienst erlösen von Sünden/ vnd jhnen sein Leyden vnnd vollkömliche Erfüllunge deß Gesetzes zurechnen/vnd sie auß gnaden von sünden loßsprechen. Vnnd wiewol sonst das Wort *saluare*, allein erlösen oder erretten heysset / so heysset es doch allhie/ da von den wolthaten Christi gehandelt wirdt/etwas höhers/vnd bedeut eben so viel/als selig machen / vnnd zu gnaden annemmen. Matthei 18. vnd 19. Deß Menschen Son ist kommen selig zu machen das verloren war. Luce 9. Deß Menschen Son ist nicht kommen/der menschen Seelen zu verderben / Sondern zu erhalten. Johannis 3. Gott hatt seinen SON nicht gesandt inn die Welt/das er die Welt richte/Sondern das die Welt durch jhn selig werde. Jnn diesen Sprüchen wirdt das verdienst Christi erkleret / vnd die bedeutung dieses worts angezeyget/ das es sey eine zurechnung deß verdienstis Christi / oder Erlösung von der Sünde/teuffel/vnd Tode. Marc. 10. Luce 7. 18. Dein Glaub hat dir geholffen. Daher heysset Christus auch ein helffer. Luce 2. Johan. 3. Vnd IHESVS. Matth. 1. Luce 1. 2. Marci 16. Wer da gleubet vnd geteufft wirdt/ der soll selig werden. Vnnd wirdt hie der Verdamnis entgegen gesetzt.

Das heysset auch HEJL/Luce 1. Das er vns errette von vnsern Feinden/vnnd von der Hand/aller die vns hassen. Vnnd bald hernach streycht ers klerlicher auß / was das wort SALVS heysse/Vnnd erkentnis deß Heyls gebest seinem Volck / die da ist inn vergebung jhrer Sünde. Darumb heysset SALVS, nichts anders / denn vergebung der sünden. Johan. 4. Das Heil kompt von den Jüden. Hie redet er mit einem wort auß/ das gantze Verdienst vnd erlösung Christi /das er den gleubigen zueigent. Anderswo heisset es auch die Verklerung/ welche die gleubigē im andern Leben haben werden/Als Mat. 10. 24. Marci 13. Werden jrer deñ wenig selig werden? Wer beharret biß anß ende / der soll selig werden. Luc. 13. Sonst heysts allein schlechts Erlösen/helffen/ vnd gesund machen/Als Matth. 8. Hilff vns/wir verderben. Matthei am 27. Hilff dir selbs. Jtem/Er hat andern geholffen/ vnd kan jhm selbs nicht helffen. Marci am 5. Weñ ich nur sein Kleyd möchte anrühren/so würde ich gesund. Marci am 6. Alle die jhn anrühreten wurden gesund.

Christus

Christus pflegt auch auff diese weise zu reden/ Wer an mich gleubet/ der hat das ewige Leben. In welcher rede er die fürnemste krafft der Gerechtigkeyt begreyfft. Das ist / Wer mir gleubt / der hat vergebung der Sünden / vnd die gnedige zurechnung der Gerechtigkeyt / oder deß Gehorsams Christi/ darauff gewißlich das ewige Leben folget. Denn Christus hat wöllen den Lohn deß Gesetzes fürbilden/ das die frommen bedencken/ vnd verstehē köndten/ dz sie auß gnadē/ durch den glauben an Christum/ nicht durch jhre eygene gute Werck/ die Seligkeyt im Gesetze verheyssenn / erlangen. Nun wöllen wir neher zur sache kommen.

Es ist aber die Gerechtigkeyt deß Sünders für Gott vnnd seinem Gerichte / die gnedige zurechnung deß Verdiensts / Gehorsams / Erfüllung deß Gesetzes Jhesu Christi / vnnd der Gerechtigkeyt/ die durch sein Blut ist erworben. Oder die gnedige Vergebung der sünden / die da durchs Wort vnd die Sacrament angebotten / vnd zugeeigent wirdt/ durch den Glauben an Christum/ allen Menschen/ die an jhn gleuben / vnnd bringt Friede für Gott/ vnd freude in vnserm gewissen/ macht auß vns Kinder Gottes / bringet den heylgen Geist/ vnd das ewige Leben.

Diese Gerechtigkeyt/ Vergebung der Sünden/ Gnade / Heyl / ewiges Leben / zu erlangen / hat die gantze Dreyfaltigkeyt geholffen / Doch hatt eine yedere Person / jhre eygenschafft/ vnd sonderliches Ampt behalten/ Wie Christus vnd seine Historia lehret vnd außweiset. Denn der Vatter sendet den Son/ verordnet das Opffer / vnd nimpt es an / an statt deß gantzen Menschlichen geschlechts/ hilfft zu seiner Menschwerdung/ gibt jhm zeugnis im Jordan/ vnd auff dem heyligen Berge / Er tröstet jhn im Garten/ Er wecket jhn auß dem Grabe / setzet jhn zu seiner Rechten/ Wie auß der Euangelischen Historien offenbar ist. Es ist aber der Son Gottes am allermeysten bemühet / diese Erlösung vnnd Gerechtigkeyt/ die Gott fordert/ außzurichten. Denn er wirdt Mensch/ Er wirdt geneñt / vnd ist auch Gottes Lamb/ welches der Welt sünde tregt/ das ist er/ vnnd nicht der Vatter oder der heylige Geist / thut die bezalung für vnsere Sünde. Er nimpt auff sich die Sünde deß Menschlichen geschlechts/ den Fluch des Gesetzes/ den zorn Gottes/ Er leydet/ vergeusset sein Blut / stirbet/ ligt im Grabe / stehet wider auff/ mit einem verklerten Leybe/ vnd fehret auff zur Rechten Gottes / mit einem Herrlichen Triumph. Darumb erwirbet er die Gerechtigkeit nicht anders/ denn durch sein Leyden vnd gantzen gehorsam. Matthei am ersten/ Er wirt sein Volck selig machen von jhren Sünden. Matth. 18. Luce 19. Deß Menschen Son ist kommen/ zu suchen/ vnnd selig zu machen/ das verloren war. Matthei 5. Ich bin kommen/ das Gesetze zu erfüllen. Johannis am 1. Die Gnade vnnd Warheyt ist durch Jhesum Christum worden. Item/ Sihe/ das ist Gottes Lamb. Joha. 3. Wie Moyses die Schlangen in der Wüsten erhöhet hat / Also muß deß Menschen Son erhöhet werden/ auff das alle die an jhn gleuben/ nicht verloren werden/ Sondern das Ewige Leben haben. Item/ Gott hat seinen Son inn die Welt geschickt/ das die Welt durch jn selig werde. Item/ Johannis am zwölfften/ Weñ ich erhöhet werde von der erden/ wil ich sie alle zu mir ziehen/ Joha. 10. Ich gebe mein

Leben

Leben für die Schafe/Johan. 16. Weñ ich hingehe/will ich jn zu euch senden. Johan. 17. Ich heylige mich selbst für sie/auff das sie geheyligt seyen inn der Warheyt. Der vrsachen halben sagt er auch/das er nach der Schrifft zum Leiden verordnet sey. Endtlich hilfft der Heylige geist auff seine weise auch zum wercke der Erlösung/das er das Opffer bestettiget/vñ in der empfengnis vber Mariam kompt/vnd was in jhr geboren ist/das ist von dem heyligen Geiste. Er Salbet Christum im Jordan/vnd ist stets bey jm. Darumb ist der Sone Gottes/welcher mensch ist worden/die neheste vrsache deß Heyls vnnd der Erlösung der Menschen/der Vatter aber vnnd Heylige Geist etwas weyter.

Der Vatter aber/Son vnd heylige Geist/die eigenen zu/vnnd theylen mit die Seligkeyt/durchs Blut Christi erworben. Diese meynung ist war/ob sie wol von den Phariseern auff andere weise fürgebracht wirdt. Marc. 2. Luce 5. Wer kan Sünde vergeben/deñ allein Gott? Es sindt auch von einer yeden Person gewisse Zeugnis/Matthei 6. Vatter vnser/der du bist im Himmel/Vergiß vns vnser Schuld. Item/Also wirt euch mein Himlischer Vatter die sünde vergeben. Luce 23. Vatter vergiß jhnen/denn sie wüssen nicht/was sie thun. Von Christo reden diese Sprüche/dir sind deine sünde vergeben. Item/deß Menschen Son hat macht auff erden Sünde zu vergeben. Hieher gehet der Spruch/den er offt brauchet/dein glauß hat dir geholffen. Wiewol er aber da die Leiblichen güter zugleych mit gab/So werden doch fürnemlich die Geistlichen vnnd aller höhesten güter hiemit begriffen. Johan. 1. Von seiner Fülle haben wir alle genommen/Gnade vmb Gnade/Johannis 10. Ich gebe jhnen das ewige Leben/vnnd sie werden nimmermehr vmbkomen. Luc. 23. Absolvieret Christus den Schecher am Creutze mit diesen worten/Heute wirstu bey mir im Paradiß sein. Christus ordenet auch das Predigampt/inn welchem vergebung der Sünden/in seinem Namen soll geprediget werden. Vom heyligen Geist/wird in der herrlichen Historien Johan. 20. gesagt/Er bließ sie an/vnd sprach: Nemet hin den heyligen Geist/welchen jhr die sünde erlasset/denen sindt sie erlassen. Darumb teylet der H. Geist auch im Predigampt auß/die vergebung der Sünden/durchs Blut Christi erworben. Daher er auch Tröster genennet wirdt.

Die vrsache in vns/man heysse sie wie man wölle/dadurch Gott bewogen/vns alle selig zu machen/ist die Sünde deß gantzen Menschlichen geschlechts/vnnd das gefengnis vnder den erschröcklichen grausammen feingen/dem teuffel/Tode/der Hellen/vñ der ewigen gerechten verdammung von Gott/wie Christus vñ seine Apostel klerlich lehren. Matth. 5. sagt er: Ich bin kommen das Gesetze zu erfüllen. Auß welchem Spruch offenbar ist/das gar kein Mensch inn der gantzen Welt/nach dem Fall solches habe thun können/vnnd das sie alle vnder dem Fluch deß Gesetzes ligen/Matt. 9. Ich bin komen/die Sünder zu rufen. Matth. 15. Ich bin gesandt zu den verlornen Schafen deß hauses Israel/etc. Vnnd malet sich ab/als einen Hirten/der das verlorne vnnd jrrende Schaf/mit fleyß widersuche/dem Wolff auß dem Rachen reysse/vnd wider zum Schaf stall bringe/Luce 15. Also wirdt auch das selbe Bilde weytleufftiger erzelet/Johan. 10. da er klerlich sagt/das er sein Leben für die

Schafe

Schafe lasse/vnd wil auff die herrliche Weyssagung sehen/die inn Esaia Cap. 53. stehet. Darumb lehret er/das die Schafe/das ist/das gantze Menschliche geschlecht/von dem rechten Hirten/inn die jrrung gerathen sey/vnnd seyen den Wölffen zu teyl vnnd zum Raub worden. Das ist/sie sind inn die gewalt des Todes/teuffels vnnd der Hellen gefallen/darumb sie frembder hülffe bedörfft haben. Deñ die gesunden vñ gehorsamen Schafe/darff man nicht suchen/vnd so tewer wider lösen. Luce 19. sagt er: Deß Menschen Son ist kommen/zu suchen vnd selig zu machen/das verloren war. Johan. 3. Deß Menschen Son muß erhöhet werden/das alle die an jhn gleuben/nicht verloren werden/Sondern das ewige Leben haben. Item/Wer dem Son nicht gleubet/der wirdt das Leben nicht sehen/Sondern der zorn Gottes bleybet vber jhm/Johannis am 8. Wo jhr nicht gleubet/so werdet jhr inn ewern sünden sterben. Er befilhet auch den Weybern/die vber seinem schweren leyden weineten/das sie solten sich selbs vnnd jhre Kinder beweinen. Matthei am 1. sagt der Engel/Er wirdt sein Volck selig machen von jhren sünden. Johannes der Teuffer rüfft mit lauter stimme/Sihe/das ist Gottes Lamb/welches der Welt sünde tregt. Dieses alles wirdt darumb erzelet/das man das grosse Elend deß Menschlichen geschlechts bedencke/Nemlich/das wir alle vnder der sünde/dem Tod/zorn Gottes/der Verdamnis/vnnd dem Reiche des teuffels gefangen lagen/vnd kondten vns selbs auff keinerley weise helffen/noch die verlorne güter wider bringen/oder erwerben.

Vnd vber das alles bezeuget solchs die wunderbare vnnd hohe sendung vnnd demut deß Sons Gottes/gar offenbarlich vnnd gewaltig. Solch vnser Elend bezeuget auch das Exempel deß Schuldeners/der von rechts wegen zum ewigen gefengnis verdampt ward/deß verlornen Schaffs/deß verwundten Wanderers/deß Schechers/etc. Darumb weyl sich die Menschen nicht kondten selbs erlösen/noch selig machen/hat Gott einen andern weg erfunden/das sie nicht ewig verdampt solten bleyben.

Die vrsache/so Gott darzu bewogen hat/ist die grosse vnaußsprechliche gnade vnnd Liebe Gottes/oder die Väterliche Brunst gegen das gantze arme Menschliche geschlecht/das er nicht gentzlich wolte lassen verderben/wie Christus klerlich sagt/Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebet/das er seinen einigen Son gab/Auff das alle die an jhn gleuben/nicht verloren werden/sondern das ewige Leben haben. Es haben aber alle wort jhre sonderliche Krafft/wenn man sie ein wenig mit fleyß bedencket. Denn er hette/seiner Gerechtigkeyt nach/mit gutem fug vnd recht/alle Menschen/die hie Welt heyssen/können jhrer sünden halben ewig verwerffen/in die ewige Verdamnis. Denn sie hatten nicht Liebe/sondern Zorn/vnnd die Helle verdienet. Aber auß vnermeßlicher/vnd vnuerschuldter Liebe/hat Gott eine weise erfunden/wie das menschliche geschlecht zu gnaden angenommen/vnd erlöset solte werden/welche er denn selbs (weyl sie allen Creaturen vnbekandt war) offenbaret hat. Zacharias heyst es in seinem gesange/ BARMHERTZIGKEIT, vñ sagt: Durch die hertzliche Barmhertzigkeyt vnsers Gottes/durch welche vns besucht hat der Auffgang auß der höhe.

Darumb ist es Barmhertzigkeyt/das ist/nicht vnser verdienst/sondern eine gnedige wolthat/die auß einem barmhertzigen hertzen herkompt/Oder wie Zacharias nach Ebraischer weise redet/inwendige Barmhertzigkeyt/die alles bewegt/was ein Mensch im leibe hat. Die selbe Barmhertzigkeyt lobet Maria auch trefflich in jrer Dancksagung. Von seiner Liebe sagt Christus auch/Johannis am fünfftzehenden/Niemand hat grössere Liebe/denn die/das er sein Leben lesset für seine Freunde.

Was die gerechtigkeyt sey/so den Menschen zugeeigent wirdt/vnd die Gott yetzund von jhnen fordert/oder was die *causa Materialis* sey/wie die Gelehrten reden/ist auß der Lehre Christi offenbar/Nemlich/das es nicht seyen Menschliche Kreffte/Tugende oder Wercke/auch nicht die Wesentliche Ewige Gerechtigkeyt Gottes/Sondern das es sey das Werck deß Verdiensts vnnd Leydens Christi/oder das wirs eygentlicher vnnd verstendlicher nennen/die Erfüllung deß Gesetzes/so Christus für das gantze Menschliche geschlecht gethan hatt/welche vollkömliche vnnd vberflüssige bezalung/allen Gleubigen vmb sonst wirdt zu geeigendt/zugerechnet/geschencket/vnnd gegeben. Matth. 5. Ich bin nicht kommen das Gesetz auff zu lösen/Sondern zu erfüllen. Darumb ist deß Gesetzes Erfüllung/die Gerechtigkeyt durch Christum erworben. Johannis am ersten/Die gnade vnnd Warheyt ist durch Jhesum Christum worden. Er sagt/die Gnade sey worden/das ist/durchs verdienst Christi erworben. Item/Von seiner Fülle haben wir alle empfangē/Gnad vmb gnade. Darumb ist vnser gerechtigkeyt/Gnade vnnd ewiges Leben/von der Fülle Christi herkomend. Die wort Johannis am 1. sindt klar/Sihe/das ist Gottes Lamb/welchs der Welt sünde tregt. Deñ er sagt/das Christus solle ein Opffer sein/vnnd mit seinem Leyden die Sünde vertilgen vnd versönen. Darumb ist Christi Leyden/vnser gerechtigkeyt für Gott. Deñ sünde wegthun/vnd die selbe versönen vnd vertilgen/was ist das anders/denn gerechtigkeyt? Denn zwischen der Sünde vnnd Gerechtigkeyt/ist kein mittel/Wenn das eine weg ist/so folget das ander. Johan. 3. Deß Menschen Son muste erhöhet werden/auff das alle die an jhn gleuben/nicht verloren werden/Sondern das ewige Leben hetten. Derwegen ist Christi Erhöhung oder Leyden/das treffliche gut/welches Frucht/Krafft vnd nutz/ist das ewige Leben. Item/Also hatt Gott die Welt geliebet/das er seinen einigen Son gab/etc. Dieses geschencke des Sons/das ist/seine Sendung vnd Leyden/ist eben das/auß vnd inn welchem vnser Gerechtigkeyt/die wir mit glauben annemmen vnnd empfahen/ist vnd bestehet/vnd auß welcher das ewige Leben zu vns kompt. Johannis am 16. Vmb die gerechtigkeyt/Denn ich gehe zum Vatter. Darumb sagt er/die Gerechtigkeyt sey sein Durchgang/sein *Pascha*, das ist/sein gantzer Gehorsam/darinnen sein Leyden/sterben vnnd aufferstehung das fürnemste ist. Aber diesen seinen gantzen Durchgang vnnd Leyden/heysset er/Matthei 5. die vollkömliche Erfüllung deß gesetzes. Vnd will Christus sein sehen auff die Historiē des Alten Testaments/von den Ostern/da er sein Verdienst einen Durchgang nennet. Matthei am 26. Diß ist mein Blut deß Newen Testamentes/das für euch vergossen wirdt/zur vergebung

bung der Sünden. Johannis am 8. So euch der Son frey machet / so seyt jhr recht frey. Joha. 10. Ich gebe mein Leben für die Schafe. Derhalben ists offenbar / das Christi Leyden / welchs anders nichts ist / denn die Erfüllung des Gesetzes / die Gerechtigkeyt sey / damit wir für Gott müssen angethan sein / vnnd erscheinen / vnnd die vnns Erben der Ewigen Seligkeyt machet.

Das *Causa Formalis* dieser Gerechtigkeyt sey die zueygung / mitteylung vnd schenckung der Gerechtigkeyt / durchs Blut Christi erworben / Oder die vergebung der Sünden / beweisen diese Sprüche / Johannis 1. Von seiner Fülle haben wir alle genommen / Gnade vmb gnade. Matth. am 11. Kompt her zu mir alle / die jhr müheselig vnnd beladen seyt / Ich will euch erquicken. Diese erquickung ist eine beschreybung der gerechtigkeyt Christi / die er durch sein Blut erworben hat / welche deñ nichts anders ist / denn eine starcke vnd heylsamme Artzney wider die sünde / vnd eine liebliche lebendigmachende erquickung / deß betrübten vnnd verzagten Hertzens. Joha. 3. Wer an mich gleubet / hat das ewige Leben. Das ewige Leben wird niemandt geben / denn denen / die gerecht sindt. Darumb lehret er / das die gleubigen die gerechtigkeyt Christi erlangen. Luce am 7. Dir sind deine sünde vergeben / das ist / Ich schencke vnd eygene dir meine Gerechtigkeyt zu / vñ spreche dich loß / vom fluch deß Gesetzes. Denn inn diesem gericht Gottes / ist vergebung der Sünden / vnnd das geschenck der Gerechtigkeyt. Im weltlichen Gericht gehets anders zu / Aber von diesem stücke predigen die Apostel weyter / wie im andern Teyl beschrieben wirdt.

Das dieser annemmung für Gott zwo vrsachen sindt / Nemlich / die gnadenreyche Barmhertzigkeyt / vnnd das verdienst Christi / für das Menschliche geschlecht / beweiset Christus klerlich / vnd öffentlich mit diesen worten. Johannis am dritten / Also hat Gott die Welt geliebet / das er seinen Einigen Son gab / Auff das alle / die an jn gleuben / nicht verloren werden / Sondern das ewige Leben haben. Inn diesem herrlichen Spruch / werden diese beyde vrsachen fein deutlich vnnd klar angezeyget / warumb GOTT die armen Sünder zu gnaden annemme / vnnd jhnen das ewige Leben gebe / Nemlich die Liebe / die sonst Barmhertzigkeyt geneñt wirdt / wie droben angezeyget ist / vnd die sendung Christi ins fleisch. Das ist / sein Verdienst. Deñ Christus ist dazu von seinem Vatter verordnet / das er für die vbertrettung deß Gesetzes / durch sein Verdienst vnnd Leyden / gnugsam thet / vnnd das also der gerechtigkeyt Gottes / die für die vbertrettung / straaffe fordert / gnug geschehe. Johan. 10. Niemandt hat gröſſer Liebe / denn die / so er sein Leben leſt für seine Freunde. Johan. 16. Der Vatter selbs hat euch lieb / Darumñ / das jr mich liebet / vnd gleubet / das ich von Gott außgangen bin. Johannis 17. Ich hab jnen deinen Namen kund gethan / vnd will jnen kund thun / Auff das die Liebe / damit du mich liebest / sey in jhnen / vnd ich in jnen.

Das die Menschen auß gnaden gerecht werden / das ist / von Gott zu gnaden werden angenommen / vnd jhnen die Gerechtigkeyt zugerechnet / vnd die Sünde vergeben werde / lehret Christus mit vielen seinen tröstlichen Sprüchen vnd Exempeln. Vnnd wiewol Christus das wort / Vmb sonst / oder / Auß Gnaden / nicht gebrauchet /

so brauchet er doch gleychstimmende reden / vnnd lehret / was vns antrifft / das wir vmb sonst gerecht werden / Aber nicht was Christum belangt. Deñ er hat müssen sein blut vergiessen / vnd mit seinem Tode solches verdienen / welches wir mit vnsern Krefften nicht kondten außrichten / noch erlangen. Deñ er muste das Lamb werden / das ist / geschlachtet werden / wie die Opffer / vnnd die sünde tragen / mit seinem Leyden vnnd sterben / die Sünde versünen. Darumb lehren die Sprüche / die bißher offt erzelet sind / das vns die wolthaten Christi / vmb sonst mitgeteylet werden. Es soll aber in dieser trefflichen sachen / niemand verdrossen sein / die Sprüche Christi nicht einmal / sondern offt zu hören. Matth. 9. Ich bin kommen die Sünder zu beruffen. Die Sünder aber habē nicht das verdienst der Gerechtigkeyt / vnd Erlösung von sich selbs / Darumb heyst / die Sünder ruffen vñ selig machen / nichts anders denn den vnwirdigen auß Gnaden grosse ding / Nemlich / Gnade vnd die Gerechtigkeyt / durch das Leyden Christi erworben / schencken. Matthei am 11. Kompt her zu mir alle / die jhr müheselig vnnd beladen seyt. Diese wort haben auch in sich die bedeutung deß Wörtleins GRATIS, vmb sonst / Denn die mühseligen vnd beladenen / heysset er / die mit erschrecklichen sünden behafft sindt / vnd verheysset jhnen erquickung / vmb sonst. Matthei am 18. Luc. 19. Deß Menschen Son ist kommen / zu suchen vnnd selig zu machen / das verloren war. Derwegen werden diese verlornen selig / welchen nicht durch jhren verdienst / sondern auß Gnaden / die Seligkeyt zugerechnet wirdt. Luce 24. heysset er vergebung der Sünden verkündigen in seinem Nammen / Das ist auß Gnaden / allein durch sein Verdienst. Matth. am 11. Den Armen wirdt das Euangelium geprediget. Es werden aber den Armen / vmb sonst / Gaben gegeben. Das bezeugen die Exempel derer / die gerecht sindt worden / Der Heubtman / das Cananeische Weyblein / Magdalena / der Zöllner / Petrus der Schecher / vnnd andere mehr / werden vmb sonst angenommen / vnd mit dem Verdienst Christi / das ist / mit der Gerechtigkeyt / so er durch seinen Tod erworben / gezieret / vnnd haben Vergebung der Sünden. Matthei am 18. Da jammerte den Herrn deß Knechts / ließ jhn loß / vnd die Schuld erließ er jhm auch. Item / Der verlorne Son / wirdt auß Gnaden angenommen. Item / den Arbeytern im Weinberge / wirdt nicht nach jhrer arbeyt / sondern auß gnaden gleych gelohnet / Matthei 20.

Weyter / Das zu dieser annemung / oder vergebung der Sündē / für Gott / keine Menschliche werck / als mit vrsachen der Seligkeyt / zu gelassen werden / ist auß diesen Zeugnissen offenbar. Johannis am ersten / Die nicht von dem geblüte / noch von dem willen deß Fleysches / noch von dem willen eines Mannes / sondern von Gott geborn sind. Hie wirdt allen Menschen aller rhum genommen / vnd entzogen / wie wirdig vnd fürtrefflich die werck auch ymmer seyen. Vnd wirt angezeyget / das alle Menschen vmb sonst von Gott gnade empfangen / vnnd zu seinen lieben Kindern angenomen werden. Luce 18. wirdt der Phariseer mit seinen guten wercken verdampt / vnd werden viel Phariseer zu ruck gestossen / die sich liessen dünckē / durch jhre werck selig zu werden. Luce 17. Das Reych Gottes kompt nicht mit eusserlichen geberden. Matthei 18. Luce 10.

vnd

vnd Johan.8. fellet Christus recht das vrteil vber sie/ Jr könnet ja meine wort nicht hören. Vnd Matt.5. Es sey denn ewer gerechtigkeit besser / denn der Phariseer vnnd Schrifftgelerten / so werdet jr nicht ins Himmelreich kommen. Item/Lu.17. Wenn jr alles habt gethã/so sprecht/jr seyd vnnütze knechte. Vnnd im Vatter vnser müssen wir betten/Vergib vns vnsere schuld. Vnd ist in der Euangelischen Historien kein Exempel / das yemand durch einigerley seiner werck/für Gott gerecht worden were. Widerumb sind viel Exempel vorhanden/da die / so jren wercken die gerechtigkeit habẽ wöllen zuschreiben/verdampt sind / Als / Luc.18. der Phariseer / vnnd Matth.5. die Pharisеische gerechtigkeit. Vnnd Marc.2. wird gesagt/ Das die/so jre werck vnder die gerechtigkeit für Gott flicken wöllen/einen grossen Riß machen/vnd den newen Wein verderben. Vnd wie man in eusserlichen dingen nicht kan zweien Herrn dienen/Matth.6. Also kan sich vnser Glaube vnd hertz/ nicht zu gleich auff vnsere werck/vnd Christi verdienst verlassen.

Es leeret auch Christus / daß das verdienst Christi alle menschẽ zugleich angehöre/vnd allen auß grosser gnade vnd barmhertzigkeit angebotten vnd mitgeteilet werde / das alle menschen mit glauben vnd hertzen/diese wolthaten annemmen/empfahen/vnd derselben gebrauchen sollẽ/Matt.11. Kompt her zu mir alle. Johan.1. Wie viel jhn aber auffnammen. Item/Von seiner Fülle haben wir alle genommen. Item Welches der welt sünde tregt. Joh.3. Das alle die an jn glaubẽ / nicht verloren werden. Item / So hat Gott die welt gelieht/Item/Das die welt durch jn selig werde. Johan 6. Das wer den Son sihet/ vnd gleubet an jhn / habe das ewige Leben. Johan. 17. Das sie alle eins seyen. Marc.16. Gehet hin in die gantze welt/ vnnd prediget das Euangelium allen Creaturen. Darumb ist auch das Predigampt / vnnd die außbreytung des Euangelij vnder alle Völcker/ein zeugniß/ das die gerechtigkeit/vnd das verdienst Christi/ durch sein theures Blut erworben / allen gleubigen angebotten werde.

Wie aber die gerechtigkeit/vnd das verdienst Christi zugeeigent werden/ ist auß den Predigten Christi / vnd der that selbs offenbar. Der Werckzeug vnd Mittel/ welchs Gott gegen vns/ in außteilung derselben güter gebraucht/ist das Wort/ Das ist / die Euangelische verheissung / vnnd die Sacrament/welche nichts anders sind/denn die verheissungen / mit gewissen vnnd eusserlichen zeichen gezieret vnd bestetiget. Matth. am 11. Den Armen wird das Euangeliũ geprediget. Mit diesem spruch leeret Christus/das den gewissen/so jhre schwacheit vnnd Armut fülen/vnnd beweinen (was die Erfüllung des gesetzes belangt) das Euangelium/ die vberflüssigen Reichthume vnd gnaden schetze Christi verkündige/ vnd auß armen Reiche / auß Sündern gerechte für Gott/ auß denen / so des teuffels vnd der Hellen eigen sind kinder Gottes / vnnd erben der ewigen Seligkeit mache. Joh.5. Warlich warlich ich sage euch / Wer meine wort höret/vnd gleubet dem/der mich gesand hat/der hat das ewige leben / Joha.8. So jr bleiben werdet in meiner Rede/ so werdet jr meine rechte Jünger sein/ vnd werdet die warheit erkennen /vnd die Warheit wird euch frey machen. Item/ So jemand mein wort helt/der wird den Todt nicht sehen ewigklich. Damit zeiget er an / das die Warheit/ vnd erlösung vom Tode /durchs wort

gegeben vnd mitgeteilet werden. Joh. 14. Wer mich liebet / der wirt mein wort halten / vnd mein Vatter wirt jhn lieben / Vnd wir werden zu jhm kommen / vnnd wonung bey jhm machen. Luce. 24. Prediget inn meinem Nammen Busse vnnd vergebung der Sünden. Vom Wort vnnd Sacrament / wird Marci am 16 / zu gleich gesagt / Prediget das Euangelium allen Creaturen / Wer da gleubet vnnd getaufft wird / der wird selig werden / Wer aber nicht gleubet / der wird verdampt werden. Item / Das ist mein Leib der für euch gegeben wird / Das ist mein blut / des newen Testaments / das für viel vergossen wird / zur vergebung der Sünden. Luce am 22. Matthei. 26. Wer mein Fleisch ist / vnnd trincket mein Blut / der hat das ewige Leben. Johannis am sechsten / Darumb ist das Wort / vnd die Sacrament / gleich eine Hand Gottes / dadurch er vns die Wolthaten / welche durch Christum erworben / Oder die Gerechtigkeit des Gesetzes / durchs Blut Christi vns erlangt / darreicht / außteilet / vnd zueigent.

Der Werckzeug / dadurch wir Menschen die Gerechtigkeit / so für Gott gilt / vnnd genedige vergebung der sünden annemmen / ergreiffen / vnd vns zueignen / ist der Glaube / wie Christus klerlich vnnd offentlich leret / Matthei am neunden / Sey getrost mein Son / deine Sünde sind dir vergeben / Sey getrost mein Tochter / dein Glaube hat dir geholffen. Vnnd wiewol der Glaube bißweilen die eusserlichen Gütter annimpt / So wird doch fürnemlich die verheissung vonn vergebung der Sünden durch Christum mit verfasset vnd eingeschlossen. Johannis am ersten / wird Auffnemmen vnnd Gleuben / für ein Ding gebrauchet / da er sagt / Wie viel jhn aber auffnammen / etc. Vnd kurtz nach wenig worten hernacher erkleret er sich / Denen / die an seinen Nammen gleuben. Johan. am 2. Seine Jünger gleubeten an jn. Johan. am dritten / Das alle die an jhn gleuben / / nicht verloren werden / Sondern das ewige Leben haben. Item / Wer an den Son nicht gleubet / der wird das leben nicht sehen / sondern der Zorn Gottes bleibet vber jhm. Johan. am 6. Das jr an den gleubet / der den gesand hat. Joh. am eilfften / Wer an mich gleubet / der wird leben / ob er gleich stirbet. Johannis am zwelfften / Gleubet an das Liecht / dieweil jhr das Liecht habet. Johannis am 17. Ich bitte für die / so durch jhre wort an mich gleuben werden. Johannis am. 20. Das jhr durch den Glauben das Leben habt in meinem Nammen. An der Lere vom glauben / wöllen wir mehr zeugniß einfüren vnd anzeigen. Denn der Glaube / wie wir drunden sagen wöllen / ist eine zuuersicht / die das verdienst Christi / vnnd die gnedige Vergebung der Sünden zueigent / vnnd sich auff das Wort der Gnaden / vnnd die Sacrament gewißlich vnd eigentlich verlesset.

Daher ist auch offenbar / weme nach der Lere Christi sein verdienst / die gerechtigkeit durch des gesetzes erfüllung erlangt vnd erworben / vnnd vergebung der Sünden / geben vnnd zugeeigent werde / Nemlich / den Sündern / die da Busse thun / nicht den sichern / ruchlosen / mutwilligen / oder halßstarrigen / nicht den Heuchlern / die jnen selbs vnnd jrer Heiligkeit / die gerechtigkeit der Werck / vnnd Erfüllung des gesetzes zuschreiben / Matthei am neundten / Ich bin kommen die Sünder zur Busse zu ruffen / vnnd

nicht

nicht die gerechten. Luce am 15. Es wird freude sein für den Engeln Gottes/vber einen sünder / der busse thut/ mehr dann vber neun vnnd neuntzig gerechten / die der Busse nicht bedörffen/das ist/die sie jhrer Heiligkeit halben so fromm vnnd gottfürchtig sein düncken / das sie keiner Busse bedörffen. Daher gehöret auch / das er Matthei am neunden saget / Die starcken bedörffen des Artzes nicht / sondern die krancken. Matthei am 5. Selig sind/die da Geistlich arm sind / Denn das Himmelreich ist jhr. Matthei am eilfften / Denn Armen wird das Euangelium geprediget.

Den Mühseligen vnd beladenen/ das ist / welche die schwere Last der Sünden füllen / Matthei am eilfften/ Den jrrenden Schaffen. Luce. am 15. Denen / die verloren waren. Luce am 19. Deß menschen Son ist kommen zu suchen vnnd selig zu machen / das verloren war. Den Zölnern vnnd Huren/ die jhre Sünde mit rewigem hertzen erkennen/ vnd busse thun. Matth. am 21. Die Zölner vñ Huren / mögen wol ehe ins Himmelreich kommen / denn jr/Denn sie gleubten an jn. Den Kindern/das ist/die es nicht verdienet haben / Die sich nicht können rhümen grosser vnnd vieler Wercke für Gott/ sondern sich demütigen. Matthei am 18. Warlich ich sag euch / wo jhr nicht vmbkeret / vnd werdet wie die Kinder so werdet jr nicht in das Himmelreich kommen. Wer nun sich selbst nidriget wie diß Kind / der ist der grösseste im Himelreich. Den Hungerigen. Luc. 1. Die hungrigen füllet er mit Gütern/ vnnd lesset die Reichen leer. Matth. 5. Selig sind die da hungern vñ dursten nach der gerechtigkeit / denn sie werden satt werden. Den schuldenern die vmb Barmhertzigkeit bitten. Matthei .18. Den verwundeten / vnd vom Gesetze verlassen/Luce. 10. Der verlornen Sönnen/die vmb vergebung bitten / Luce. am 15. Den Schechern / so zu Christo zuflucht haben / vnd hülffe von jm bitten/Luce. 23. Denen/die in Sünde fallen / vnnd Christum verleugnen / doch widerumb jre sönde erkennen / bitterlich weinen / vnd im Glauben zu Christo zuflucht haben / Als Petrus/Luce am 22.

Die aber Heuchler sind / vnnd inn sünden wider jhr gewissen halstarrigklich fordfaren / oder verzweiffeln/in denen schafft das Euangelium keinen nutz. Matthei am sechsten/ Wo jr den Menschen jhre feyle nicht vergebt / so wird euch ewer Himmlischer Vatter/ ewere feyle auch nicht vergeben. Matthei am siebenden/Weichet von mir alle jhr Vbeltheter / Matthei am 23. Wehe euch Phariseer vnnd Schrifftgelerten / jhr Heuchler. Matthei am 25. Vnnd sie werden in die ewige Pein gehen. Matthei 27. Judas verzweifelt in seinen Sünden / vnnd erhenckt sich selbs.

Vonn der Ordnung/die Gott inn der Rechtfertigung helt / leret Christus also / Das er erstlich durch sein Wort/das ist / durchs Ampt des Gesetzes / in der Menschen hertzen/ware Rew vnd Busse erweckt / oder erkentnis der Sünden / vnnd warhafftige/ nicht heucheliſche Demut / das in vns rechte Rew vnnd Leid sey / von wegen der begangenen vielfeltigen Sünde/ Das vns alle zuuersicht vnnd vertrawen eigener Heiligkeit genomen werde/vnd fülen / das wir nichts anders/ denn die verdamnis / wol vnnd vberflüssig verdienet haben/ vnnd das wir nichts haben / damit wir für Gottes gericht können bestehen / vnnd das nichts sey/das Gott so seer hasse/vnnd

dem

dem er so vberschwencklich feindt sey/ als Sicherheit / Hoffart/vnnd eigene gerechtigkeit. Darnach aber das er durch das Euangelium / auß grosser Liebe gegen vns / seine gnade / vergebung der Sünden/gerechtigkeit/ das Leben/vnd die Seligkeit/ durch Christum allen Menschen darbiete / vnnd wil/ja gebeut / das alle menschen solcher seiner Gnaden durch Christum sich tröſten / vnnd die wolthaten Gottes annemmenen / an den Son gewiß gleuben sollen/ vnnd wissen/das sie zu gnaden auffgenomen sein / einen gnedigen Gott / vnd vergebung der sünden haben / Kinder vnnd Erben der ewigen Seligkeit sein/vnd von wegen des verdiensts Christi / für Gott angenem vnnd gerecht geachtet werden. Vnd das wirs kürtzlich in einer Summa begreiffen / Gott wil das wir mit demütigen hertzen für jhm die sünde erkennen / darnach an Christum gleuben/das wir durch sein verdienst / auß gnaden durch den Glauben / gerecht vnnd selig sind. Siß leeret Christus. Marc.1.Thut Busse/vnd gleubet dem Euangelio. Luce.24. Prediget Busse vnd vergebung der sünden in meinem nammen. Vnd wie es mit dem Predigampt eine gelegenheit hat / also auch mit der Rechtfertigung. Denn Gott wircket inn vns durchs Wort / wie die Sprüche anzeigen/Matt. am eilfften/ Kompt her zu mir alle die jr müheselig vnnd beladen seyd/Ich wil euch erquicken. Matthei am 18. Wer sich demütiget/wie dieses Kind /der ist der gröste im Himmelreich. Luce am 18. Wer sich nidriget / der wird erhöhet werde. Luce am andern / Er erhebt die nidrigen. Matthei am neundten / Ich bin kommen die Sünder zu ruffen. Matt. am .18. Des Menschen Son ist kommen / zu suchen vnnd selig zu machen/ das verloren war. Matthei am fünfften / Selig sind / die da geistlich Arm sind / denn das Himmelreich ist jhr/ Item/Selig sind/ die da hungert vnd durstet nach der Gerechtigkeit /denn sie sollen satt werden. Der erste Grad ist / das die jenigen / so da sollen selig werden / müssen müheselig vnnd beladen sein/das ist/ das schrecken der sünden fülen / Demütig sein / Arm im Geiste /Hungerig vnnd Durstig/etc. Der ander / das sie von der last erlediget/erquicket / vnnd erhöhet werden/ Heil vnd das Reich GOTTES erlangen/vnd gesettiget werden. Denn diese wörter bedeuten eben so viel / als rechtschaffene erkenntniß der Sünden / vnnd des Glaubens an Christum. Das leeret auch Johannes der Töuffer / Matthei am dritten / Besſert ewer voriges Leben. Denn das Himmelreich ist nahe herbey kommen. Vonn den Früchten / die folgen sollen / wöllen wir zu seiner zeit sagen.

Hiemit stimmen auch die Exempel vberein / Als Matthei am.18. Dem Knecht wird das Schuld register fürgehalten /Darauß er erkennt / das er seinem Herren eine grosse treffliche Summa Geldes schuldig ist / nemlich zehen tausend pfund. Er erkennt auch/ das er nicht kan bezalen / höret auch das vrteil/er solle es alles verkeuffen/ vnd ewig gefangen sein. Siß bringet jhn dahin/das/da er zuuor sicher war/ als schlieffe die Schuld/ jtzt nun so gar verzagt vnnd erschrocken wird / bald auff die knie nider felt / vnnd von hertzen betrübt/ von seinem Herrn gnade bittet. Hernach/ da er also erschrocken ist / vnnd schier verzweiffelt / höret er auß gnaden vnnd barmhertzigkeit die liebliche stimme / die er gar nicht verdienet hatte / das jhm die treffliche Schuld gentzlich erlassen / geschenckt/ vnd

vnd dazu auch alle straffe die er verdienet hatte / vergeben sey. Durch diese stimme richtet er sich auff / vnnd fasset den trost im Hertzen / kompt wider zu sich selbs / vnd erlanget das / das er zuvor nicht hatte / Luce am 15. Der verlorne Son / der seines Vatters gut verzeret / verschwendet / vnd sich mit grewlicher vnzucht besuddelt hatte / wird erstlich durch sein Elend / als durch dz gesetze / gedemütiget / das er seine sünde erkennt / vnnd lest jhm die hertzlich leid sein / keret wider zum Vatter / bekennt seine Sünde / vnnd beweinet sie / Darnach höret er gar lieblich vnnd freundliche wort vom Vatter / vnnd wird wider auffgenommen / vnd sagt der Vatter von jhm also / Dieser war todt / vnnd ist wider lebendig worden / er war verloren vnnd ist wider funden. Luce am achtzehenden bekennt der Zölner erst / das er ein Sünder sey / ist betrübt / vnd in seinem hertzen erschrocken / von wegen des bösen gewissens / darff nicht gen Himmel sehen / schlecht an seine Brust / vnd bitter vmb gnade / Darnach wird er durch den Glauben an Christum getröstet / vnnd wird das Vrteil gesprochen / Das er sey gerechtfertiget in sein Heuß gangen. Luce am siebenden / da weschet das Weib erstlich die Füsse Christi mit Threnen / das ist / sie ist betrübt / von wegen jrer sünde / Darnach höret sie / Dir sind deine sünde vergeben. Luce. 23. Der Schecher erkennet am Creutze / das er billich gestrafft werde / Darnach tröstet er sich durch den Glauben an Christum / vnnd sein Leiden / vnd höret die liebliche Absolution / Heut wirstu bey mir im Paradiß sein. Das sihet man inn andern Exempeln auch. Die halstarrigen aber / vnnd vnbußfertigen / sichern / die Heuchler vnd hoffertigen / erlangen die gerechtigkeit für Gott nicht / welche diese Ordnung / die allezeit inn seinem Wort gefordert wird / verachten. Darumb sagt Christus Luce am achtzehenden / Wer sich erhöhet / der wird erniedriget werden. Vnnd Maria singt auch also Luce am ersten / Er stösset die Gewaltigen vom Stul. Item / Er lest die Reichen leer. Matthei am fünfften sagt Christus / das die Gerechtigkeit der Phariseer vnnd Schrifftgelerten / für Gott nicht gelte. Marci 2. Ich bin kommen zu ruffen den sündern zur Busse / vnnd nicht den Gerechten. Luce am achtzehenden wird der Phariseer / der seiner Werck gerechtigkeit hoch rhümet / vnnd jhm seine Sünde nicht ließ leid sein / verdampt. Das beweisen auch die andern Predigten von den Phariseern.

Das einerley Art vnnd Weise der Rechtfertigung / zu alten zeiten sey gewesen / auch noch sey vnd bleiben werde / ist auß den Predigten Christi offenbar. Johannis 8. sagt er / Abraham ewer Vatter frewete sich / das er meinen Tag sehen solte / Er sahe jhn / vnnd frewete sich. Diese Lere wird inn derselben Predigt Christi offentlich bestetigt / Denn die Jüden lesterten die Leere Christi / als were es eine newe Lere / die den Alten vnbekannt gewesen. Christus aber sagt zum gegenteil ernstlich / das er nichts newes lere / vnd das jr Vatter Abraham eben auff die weise / Nemlich durch den Glauben an Christum / erfrewet sey / vnnd die Gerechtigkeit vnd vergebung der sünden erlanget oder bekommen habe / Denn den Tag Christi sehen / ist hie nichts anders / denn Christum den gebenedeyeten Samen mit Glaubē auff nemmen. Denn Christus wil hie auff den spruch sehen / der im ersten Buch Moysi / am fünffzehenden Capitel ste-

het/Abraham gleubet Gott/vnnd es ist jhm gerechnet zur Gerechtigkeit. Weiter treffen die beyden sprüche vber ein/Abraham sahe meinen Tag/vnnd frewet sich. Vnd Johan. am 6. Wer den Son SZHET/vnd GLEVBET an jn/der hat das ewige Leben. Luce am vier vnd zwentzigsten/Es muste alles erfüllet werden/was von mir geschrieben ist/in dem Gesetz Moysi/in den Propheten vnd Psalmen. Item/Also ist geschrieben/vnnd also muste Christus leiden/vnnd am dritten Tage aufferstehen von den Todten/vnd inn seinem Nammen predigen lassen/Busse vnnd vergebung der sünden/vnder allen Völckern. Darumb bezeuget er/das der Weg der Gerechtigkeit/welche auß dem Leiden Christi herkompt/inn der Schrifft offentlich erkleret sey/vnnd das nie kein andere Lere inn der waren Kirchen gangen sey. Johan am fünfften/Suchet die schrifft/denn die ists/die vonn mir zeuget/vnnd jr wölt nicht zu mir kommen/das jhr das Leben haben möchtet. Item/So jr Moysi gleubet/so gleubet jhr auch mir/Denn er hat vonn mir gezeuget. Hieher gehören auch die Figuren/als des Propheten Jone/der Schlangen/des Osterlambs/welche eigentlich auff Christum gezogen werden. Item die Gleichniß/Als vonn den Arbeitern/Matthei am zwentzigsten/vonn der Hochzeit/vnnd vonn dem Beruff der Jüden vnnd Heyden/Luce am vierzehenden/Matthei am zwey vnnd zweintzigsten. Also auch die einsetzung des Predigampts/beschreibet vns einerley weise der Rechefertigung/wie denn auß den angezogenen sprüchen klar ist.

Es werden aber der Rechtfertigung mancherley nütze vnnd kreffte zugeschrieben/vnd treffen mit denen vberein/so droben in der Lere vom Euangelio/angezeigt sind worden. Es sol aber niemand sich verdriessen lassen/das dieselben vnd mehr sprüche widerholet werden/Denn es können solche ding nicht gnugsam erkleret oder außgestrichen werden. So sind nun das die güter oder Früchte der Rechtfertigung/Nemlich.

Zurechnung der Gerechtigkeit Christi

/durch sein verdienst erworben/oder die erfüllung des Gesetzes/die er geleistet hat. Luce am achtzehenden. Er gieng gerechtfertiget in sein Hauß/Johan. 16. Matthei am fünfften.

Vergebung der Sünden.

Matthei am neunden/sey getrost mein Son/deine sünde sind dir vergeben. Luce am siebenden vnnd 24. Johannis am ersten/sihe das ist Gottes Lamb/welches der Welt sünde tregt. Johannis am achten/so euch der Son frey machet/so seyd jr recht frey. Denn die sünde/sind als ketten vnd fessel/die alle Leute gefangen halten/Christus aber bringt vergebung vnd erlösung/Die aber durch den Glauben nicht gerecht sind/bleiben in den banden vnd gefengnissen/Johannis am achten/Denn so jr nicht gleubet/das ichs sey/so werdet jhr sterben inn ewren sünden.

Gnade/das ist/die gnedige annemmung für Gott/Erlösung vom zorn Gottes.

Johan. 1. Von seiner Fülle haben wir alle genommen/gnad vmb gnade.

Liebe Gottes gegen vns/

Johannis am sechtzehenden/Der

Der Vatter selbs hat euch lieb / darumb das jr mich liebet / vnnd gleubet.

Errettung von allen

vnsern Feinden / Denn wir ligen vonn wegen der Sünden / alle vnder der gewalt des teuffels / todtes / vnd der hellen. Die aber durch Christum gerecht sind / werden gefreyet / Luce am ersten / das er vns errette vonn vnsern Feinden / vnnd von der Hand aller die vns hassen. Denn Zacharias predigt die Wolthat des gegenwertigen Messie vonn gantzem hertzen. Johannis am sechtzehenden / Der Fürst dieser Welt ist gerichtet / darumb darff man jhn nicht mehr fürchten. Johannis am. 16. Seid getröst / ich hab die Welt vberwunden. Johannes heisset alles welt / was wider Gott / vnd die ware Kirche Gottes ist.

Gnedige Erquickung /

vnd vergebung der Schuld / vnd ewiger straaff. Matthei am achtzehenden / Der Herr erbarmet sich desselbigen Knechtes ließ jhn loß / vnnd die Schuld erließ er jhm auch. Item / das wir Gottes angenemme Kinder werden. Joha. 1. Er gab jnen macht / Gottes Kinder zu heissen / die an seinen Nammen gleubten.

Fröligkeit des Gewissens.

Johannis am fünffzehenden / Das hab ich zu euch geredet / das meine Frewde in euch bleibe / vñ das ewer Freude vollkommen sey. Johannis am sechtzehenden / Ewer Traurigkeit sol in Freuden verwandelt werden. Item / Ewer hertze sol sich frewen / vnnd ewer Freude wird niemand vonn euch nemmen. Denn Christus predigt vonn den Wolthaten seines Leidens.

Friede im Gewissen

für Gott. Johannis am sechtzehenden / Siß habe ich zu euch gesagt / das jhr Friede habt inn mir. Johannis am vierzehenden / Den Frieden lasse ich euch / meinen frieden gebe ich euch / nicht wie die Welt gibt / gebe ich euch / Ewer hertze erschrecke nicht / ꝛc.

Die Seligkeit. Matth.

am 5 / Selig sind die da hungart vnnd dürstet nach der Gerechtigkeit / Denn sie werden satt werden. Joh. 20. Selig sind die nicht sehen / vnd doch gleuben.

Das ewige leben. Joh.

am 3. 5. 6. vnd 17. Wer gleubet / der hat das ewige Leben / vnnd dasselbe wird zwar inn diesem Leben angefangen / Aber inn der Aufferstehung / wird es herrlicher sein.

Nicht kommen ins Gericht.

Johannis am Fünffen / Wer an jn gleubet / der wird nicht gericht. Joh. am 5. Warlich / Warlich ich sage euch / wer mein Wort höret vnnd gleubet dem / der mich gesand hat / der hat das ewige Leben / vnd kompt nicht in das Gericht / sondern er ist vonn dem Tode inn das Leben hindurch gedrungen.

Den Todt nicht sehen.

Johannis am achten / Wer mein Wort helt / der wird den Todt nicht sehen ewigklich. Johannes am eilfften / Wer an mich gleubet / der wird leben / ob er gleich stürbe / Vnnd wer da lebt vnnd gleubet an mich / der wird nimmermehr sterben.

Ꝺz Gott in vns wonet /

Johan. 6. Wer mein Fleisch isset / vnnd trincket mein Blut / der bleibet in mir

vnd ich in jm/Johan.am 14. Wer mich liebet/der wird mein Wort halten/vnd mein Vatter wird jn lieben / vnnd wir werden zu jm kommen/vnnd wonung bey jhm machen. Joh.17. Das sie eins sindt in vns.

Schenckung des H. geistes.

Joh. 14. So jr mich liebet/so haltet meine Wort / Vnd ich wil den Vatter bitten / das er euch einen andern Tröster sende / der bey euch bleibe Ewigklich/den Geist der warheit.

Frücht des newen Gehorsams/

Luc.1. Das wir errettet auß der hand vnser Feinde / jhm dieneten one Furcht vnser lebenlang/in Heiligkeit vnd gerechtigkeit/die jhm gefellig ist. Joha. am 15. Ich hab euch erwelet/ vnnd gesetzet/das jhr hingehet / vnnd Frucht bringet. Item/One mich köndt jr nichts thun.

Liecht. Joh. am zwelfften / Wer an mich gleubet / der bleibt nicht im Finsterniß.

Anruffung. Joh. am

15. So jr in mir bleibet / vñ meine wort in euch bleiben /werdet jr bitten was jr wolt / vnnd es wird euch widerfaren. Johan.am 14.16. Was jr den Vatter in meinem Nammen bitten werdet / das wird er euch geben. Darumb müssen die rechtē Anbetter/erstlich durch Christum Gerecht sein / ehe sie können inn seinem Nammen zu Gott ernstlich bitten.

Freude im Himmel/

Luce am 15. Es wird Freude sein im Himmel / vber einen Sünder / der Busse thut/mehr denn vber Neun vnd neuntzig gerechten/ die der busse nicht bedörffen.

Die frölige vnd selige

Aufferstehung/ vnd derselben gewisse hoffnung. Johan.am 6. Wer den Son sihet/ vnnd gleubet an jn / der hat das ewige Leben / vnd ich werde jn auffwecken am Jüngsten tage.

Eingang zum Paradiß.

Luce. am 23 Heut wirst du bey mir im Paradiß sein.

Besitzung des Reichs/

Matth.am 25. Kompt her jr Gebenedeyten meines Vatters / besitzet das Reich/welches euch bereitet ist von anbegin der Welt.

Die widerstattung des

gantzen Menschen / die hie angefangen / vnnd im ewigen Leben erfüllet wird/Wie das gleichniß von dem verwunden Menschen / welchen der Samariter auß gnaden auffnimpt vnnd heilet/außweiset/Luc.10.

Ferner leret Christus/

das dieser Gerechtigkeit der Schrifftgelerten vnnd Phariseer Gerechtigkeit zu wider sey/ welche allein ist ein eusserlicher Gehorsam/der eusserlichen zucht oder zuversicht auff die Werck/ Item/ das man jhm selbs die Gerechtigkeit/ so Gott fordert / zuschreibet. Er verdampt sie aber offentlich / vnnd sagt/ das sie / was die Gerechtigkeit für GOTT belangt / viel zu schwach sey. Matthei am fünfften vnnd achtzehenden. Luce am achtzehenden. Matthei am drey vnd zweintzigsten/vnnd sonst offte.

Wider Gott murren/

das er die sünder vmb sonst zu gnaden annemme / wie die Arbeiter im Weingarten

garten thun/Matth. am 20. Vnd des verlornen Sons Bruder / Luce am fünfftzehenden.

Sicher sein/vnbußfertig / mutwillig/ vnnd verzweyffelich/ Luce am 14. Ich sage euch/ das der Menner keyner/so geladen sindt (das ist/die das Wort mutwilligklich verachten) mein Abendtmal schmecken wirdt. Luce am sechsten / Wer aber höret/vnd nicht thut / der ist gleych einem Menschen/ der ein Hauß bawet auff die Erden ohne grund / vnd der Strom reyß zu jhm zu / vnnd es fiel bald / vnnd das Hauß gewan einen grossen Riß.

Das diese empfangene Gerechtigkeyt / durch Sünde wider das gewissen könne verschüttet / vnnd wider verlozen werden / Lehret die Historia deß Knechts / dem seine Schuld erlassen ward / vnnd gegen seinen Mitknecht keine Barmhertzigkeyt vben wolte / stösset also die gnade seines Herrn auß/vnd wirdt ins ewige verdamnis gestossen. Das lehret auch die Predigt Christi / Matthei am 12. vom widerkommen des teuffels. Da her gehören auch die Exempel/Jude/ vnnd vieler andern/ die im Jüdischen Volck von Christo abgefallenn sindt. Widerumb lehret Christus/das die/ so gefallen sindt / vnnd Busse thun/von Gott zu gnaden angenommen werden/durch den glauben an Christum. Matthei am 18. Da Petrus fraget/wie offt er seinem Bruder solle vergeben/ antwortet er / Ich sage nicht sieben mal / Sondern siebentzig sieben mal. Denn die stimme gehet allezeit/Matthei am eilfften / Kompt her zu mir alle/die jhr mühselig vnnd beladen seyt/ Ich will euch erquicken. Vnnd Luce am fünfftzehenden / Es wirdt freude sein/für den Engeln im Himmel/vber einen Sünder / der da Busse thut. Das bezeugen auch die Exempel der Apostel / die nach dem Leyden Christi zu jhm / welchen sie verlassen hatten/ wider kommen. Fürnemlich aber das Exempel Petri.

Letzlich sihet man inn den Exempeln von Christo fürgestellet / alle stück / die wir yetzundt erzelet haben/ eygentlich vnnd schön für die Augen gemalet / Also / das wir es nicht vnnützlich achten / die selben ein wenig zu widerholen / vnnd zu bedencken. Matthei am achtzehenden / wirdt ein sehr klerlich Exempel der Rechtfertigung aller Menschen fürgeschrieben/ das sie mit allem fleyß betrachten sollen/Denn auß der vrsachen wirdt nur einer fürgestellet/ anzuzeygen/ das alle Menschen inn dem Stücke gleych sindt. Der Mensch wirdt also beschrieben/das er ein Knecht sey/Denn alle Menschen sindt billich Knechte Gottes / von wegen der schöpffung vnnd anderer vnzelichen Wolthaten/ dazu sindt sie jhm zu dienen schuldig/ vnd pflichtig. Der König ist/der mit recht vnd gewalt/nicht wie ein gemeiner Mann/mit dem Knechte handeln kan/vnd mag. Darumb / da der König den Knecht fordert/vnd rechnung macht/ offenbaret er dem Knechte / eine grosse treffliche schuld / Nemlich/ zehen tausend Pfund/vnnd wirdt hierinnen die Gerechtigkeyt Gottes abgemalet / der den vollkommenen gehorsam / nach seinem offenbarten willen/das ist/nach dem Gesetz/mit ernst vnnd Recht fordert / vnnd den Frommen gewisse belohnung gibt/ die vngehorsamen aber ernstlich strafft. Sein das ist der Gerechtigkeit eygenschafft/ das sie entweder den gehorsam ha-

ben will/oder die Straaffe aufflegt zu leyden. Der Knecht erkennet auß der Rechnung die Schuld/so er zuuor gar nicht bedachte/ Denn die sache war an jhr selbs klar. Also können die Menschen/was jhre eygene Krefften belanget/der Sünden Last nicht sehen/wo sie GOTT durchs gesetze nicht zum Erkenndtnis / vnd gleych als zum Spiegel führet/in welchem sie jhre vnzeliche gebrechen vnnd Sünde sehen/ vnd erkennen lehrnen.

Es wirdt aber vber den Knecht diß Vrteyl gesprochen / Das er sein Weyb/Kinder/ vnd alles was er hat/ verkauffen / vnnd inn einen Ewigen schuldthurm gehen soll. Das ist der grewliche Sonnerschlag/vnnd Vrteyl deß Gesetzes / wie Deutero. 27. geschrieben ist / Verfluchet sey/ wer nicht alle Wort dieses Gesetzes thue / das ers halte. Der Knecht aber kan nicht bezalen / es ist jhme vnmüglich/ ist erschrocken/felt auff seine Knie / ist betrübt von wegen der Schuld vnnd Straaffe / darein der arme Mensch kommen war / verheysset / er wölle bezalen / welches er doch nimmermehr thun kondte. Diß ist die Krafft deß Gesetzes. Was geschicht ? Der König erbarmet sich vber seinen schuldigen Knecht / der nicht bezalen kan / verdampt / vnnd inn grossem betrübnis war / spricht jhn loß/ vnnd erlesset jhm die straaffe vnnd Schulde/ etc. O welche eine vnaußsprechliche Barmhertzigkeyt Gottes / gegen vns arme verlorne/verdampte Menschen / das er vns arme / vnwirdige Sünder / für jhm durchs Gesetze gedemütiget/ohn vnser Verdienst / auß grosser vnaußsprechlicher Barmhertzigkeyt / von allen Sünden / vnnd dem ewigen Verdamnis / gentzlich frey macht/ vnnd das durch die Predigt deß Euangelij.

Hie hast du die Vrsache der Rechtfertigung/Als nemlich/Gott selbs/Den der Knecht kondte jhm mit seinem Verdienst nicht helffen / noch das geringste auß eigener Wirdigkeyt erlangen / wiewol er auß erschrockenem gemüte saget / er wölle es alles bezalen. Damit er deß Menschlichen hertzens vergebliche Vermessenheyt an tag gibet. Denn es lest sich allezeyt düncken/ es wölle GOTT ein mal durch seine Werck bezalen.

Hie hastu die weise vnd Art/wie wir selig werden / Nemlich / durch die gnedige vergebung der Schuld/ vnd ewigen straaffe. Es werden hie auch alle Wolthaten vmb sonst gegeben. Du hast auch/wie sie zugeeigent werden / Nemlich/ durchs Wort Gottes. Du hast/ wem diese gerechtigkeyt gegeben werde/Nemlich / den vnwirdigen/ gedemütigten/ vnnd die es nicht verdienet / ja die Straaffe verschulder hatten. Du hast auch die Ordnung/ so Gott inn der Rechtfertigung helt/ das er erstlich Erkentnis der Sünden/ vnnd schrecken inn den hertzen durchs Gesetze errege. Darnach das wir außerhalb vns/müssen hülffe suchen. Es kan auch das verstanden werden/ das der Knecht / durch den Glauben/die angebottene Barmhertzigkeyt gewißlich/vnd mit sonderlichen freuden habe angenommen/ vnd von der Krafft derselben Absolution / die er höret/ nichts gezweyffelt. Es wirt auch angezeyget die Krafft der Rechtfertigung / Nemlich / das er von allem schrecken erlöst / gantz frölich wirdt/ für seinem Herrn auff stehet / weyß in seinem Hertzen anders nichts / denn einen gnedigen König/ vnnd die liebliche Freyheyt / vnnd meinet / es habe nun keine not mit jhm.

Weyter lehret auch diß Exempel/ das diese gantze Gerechtigkeyt/durch Sünde/darinnen wir mutwilligklich verharren/ vnd welche wider das gewissen sindt/außgestossen vnnd verloren werde/ vnnd die ewige Straaffe folge/wo wir nicht widerumb durch den Glauben an Christum / vmb Barmhertzigkeyt bitten. Denn dieser Knecht / da er Vergebung der Sünden / ohn seine Werck empfangen/ vnnd nun hinauß gieng/ hette er die Liebe gegen seinem Mitknecht sollen beweisen / ohn welche er doch zuuor im gericht Gottes gesprochen war/ Aber er vergaß der Barmhertzigkeyt / vnnd würgete seinen Mitknecht vnbarmhertzig/ von wegen einer kleynen Schuld / vnd förchtet sich weder für Gott noch für Menschen. Der König aber/ das ist/ Gott hatt an den Sünden keinen gefallen/wenn man der empfangenen Wolthatenn vergisset / sicher vnd vnbarmhertzig gegen dem Nehesten wirdt/vnnd andere verachtet / Darumb leßt er den Knecht einziehen / vberantwortet jhn den Peinigern / Das ist / verdampt jhn Ewigklich. Diß haben wir nach der lenge erzelet / das mans ein wenig besser bedencke / vnnd zu Hertzen nemme.

Ein solch Exempel wirdt auch im Zöllner fürgestellet / Denn er hat ein Böses gewissen für GOTT / vnd Christus selbs sagt / das er warhafftig gerecht worden sey. Es war aber inn diesem Zöllner keine Creatur / Sondern Gott / ein vrsach der Rechtfertigung/Denn er ruffet jhn an/vnd Christus sagt/ das er erlanget habe/ was er nicht hatte. Die weyse wie er gerecht ward / war GOTTES Gnade/ vnnd die gnedige Rechtfertigung / Das ist / Vergebung der Sünden / vnnd zurechnung der Gerechtigkeyt. Denn er kam zu Gott/ nicht als ein Gerechter/Sondern als ein vnwirdiger Sünder. Sein glaube wirdt jnn seinem gebette beschrieben / Denn er hatte sein Hertze zu Gottes Barmhertzigkeyt gestellet / vnnd helts dafür / Ob er gleych vnwirdig sey/so werde er doch auß grosser Barmhertzigkeyt Gottes / Vergebung der Sünden erlangen. Darumb scheinet der ware Glaube in seinem Hertzen. Vnnd dieweyl es vnmüglich ist/das man sich ohn das Erkendtnis Christi / auff Gottes Barmhertzigkeyt gewißlich könne verlassen vnnd ergeben /so ists offenbar/das er nicht einen geringen Glauben / vnnd Erkentnis Christi gehabt/das beweysen auch die wort seines Gebettes / in welchen er auff die Verheyssung des verheyssenen Samens gesehen hat. Die Ordnung der Rechtfertigung ist hie klar. Erstlich demütiget er sich für GOTT inn rechter Demut / mit erschrockenem Hertzen / vnnd mit allen geberden / vnnd ist jhm leyd/ das er inn die Sünde / inn den gerechten Zorn GOTTES / vnnd inn das Ewige Verdamnis gefallen sey / Darnach verzweyffelt er nicht / hat keine eygene frembde gedancken / das er nicht wuste wo er bleyben solt / Sonder bittet Gott vmb barmhertzigkeit/ vmb seines Sons willen / vnnd verlest sich gewißlich auff diesen Felsen / gleubt nach den verheyssungen/das er seiner Sünden halben nicht werde verdampt werden / Sondern auß grosser Barmhertzigkeyt Gottes / Gnade/ vnnd vergebung der Sünden erlangen.

Darumb sindt des Zölners werck/ nicht die vrsache seiner Rechtfertigung

(Denn

(Denn er kondt noch vermochte keine im gericht Gottes für zu bringenn) Sondern die gnedige Barmhertzigkeyt Gottes/ vnd das Verdienst Messie. Es folget auch bald die Krafft/ Nemlich/ Friede des gewissens/ vnnd fühlet Gottes gütigkeyt im Hertzen. Es verlieren sich die schmertzen/ die jn zu vor inn seinem Hertzen plagten. Vnd Christus sagt/ das er sey gerecht worden/ das ist/ für dem gerichte Gottes/ auß gnaden/ auß vnermeßlicher Barmhertzigkeyt Gottes/ von allen Sünden absolnieret/ vnnd loßgesprochen/ vnd das jhm/ als einem vnwirdigen Sünder/ die Gerechtigkeyt/ die vor Gott gilt/ zugerechnet sey.

Eben diß sihet man auch im Exempel deß verlornen Sons/ Der jhn annimpt/ ist der Vatter/ der jhm allen vngehorsam vergibt/ Die annemung ist die gnedige Vergebung alles vngehorsams/ vnnd der andern Sünden. Die vrsachen sindt nicht gute Werck/ oder Verdienst im verlornen Sone/ die er auch seinem eygenen Vrteyl nach/ nicht hatte (Ja er brachte Vngehorsam/ vnnd hatte seines Vatters gerechten zorn/ vnnd ewige Verwerffung verdienet) Sondern die gnedig/ Vätterliche/ vnd vnaussprechliche Barmhertzigkeyt Gottes/ der da nicht lust hat am Tode des Sünders/ Sondern das er sich bekere/ vnd lebe. Die ordnung ist/ das er nicht sicher/ mutwillig/ vnnd vnbußfertig ist. Er verlest sich auch nicht stoltzigklich auff seine eigene Werck/ wie sein Bruder/ der zum Vatter tritt/ vnnd redet von der grossen Armut/ die er erlitten hat/ Sondern demütiget sich mit Hertzen vnnd geberden/ vnd bekent mit munde vnnd Hertzen/ das er ein vnwirdiger Sünder sey/ der deß Vatters ewigen zorn vnnd Verdamnis verdienet habe. Darnach sagt er nicht/ das er für seine Sünde/ mit Wercken büssen vnnd gnug thun wölte/ Sondern er bittet Gott vmb gnade vnnd Barmhertzigkeyt/ das er nicht gar verstossen werde. Er hat aber yetzund den glauben im Hertzen/ das jhn der Vatter auß gnaden vnnd Barmhertzigkeyt annemmen/ vnd nicht verstossen werde. Denn er verließ sich nicht auff seine wirde/ Sondern auff deß Vatters hertze. Die güter dieser bekerung sindt/ das er zu gnaden angenommen wird/ vnnd deß Vatters güte vnd Wolthat erlangt/ das er herlich gekleidet wirt/ des Vatters freude/ vnd des gantzen Hauses/ Das ist/ der Christlichen Kirchen.

Solches wird auch beschrieben inn der Sünderin/ Luce am 7. Denn der jr die Sünde vergibt/ ist Christus. Vnnd ist jhre annemmung nichts anders/ denn die gnedige vergebung der Sünden. Die vrsachen der Vergebung sindt allein/ die vnuerdiente Barmhertzigkeyt/ vnnd wirdt von der gnedigen Wolthat öffentlich geprediget. Denn sie wirdt eine Sünderin genennet/ vnnd sie selbs beweinet jhre Sünde. Christus sagt/ das jhr jre sünde vergeben werden/ nicht das sie mit jhrer eigenen Heyligkeyt etwas verdienet hette. Vnnd sie nimpt die Vergebung der sünden/ die zurechnung der Gerechtigkeyt/ die jhr durch Christum verkündiget wirdt/ mit glauben auff/ welches denn Christus der Hertzenkündiger selbs bezeuget/ Dein Glaube hat dir geholffen. Sie ordnung ist/ Sie fellet Jhesu zun Füssen/ vnnd netzet seine Füsse mit Threnen/ bezeuget mit jhrem weinen/ vnnd anderer Demütigkeyt/ das sie eine Sünderin sey/ die das ewige Verdamnis

verdie-

verdienet habe / vnnd das sie den zorn Gottes / vnnd die schmertzen deß Todes fühle. Darnach aber verzweyffelt sie nicht / sagt auch nicht von jhrem eygenen Verdienst / Sondern eygent jhr durch den Glauben zu / die Barmhertzigkeyt Gottes / vnnd den selben Christum / den sie für den warhafftigen Messiam erkandte / vnd zweyffelt nicht / das durch sein verdienst / jhre Sünde versönet werden. Darumb salbet sie jhn mit Salben / als ein Opfer / das yetzundt sterben solte. Die Früchte dieser annemung sind / Heyl / Vergebung der Sünden / Friede des gewissens / Liebe Christi / vnnd newer Gehorsam.

Es wirdt auch im Schecher ein fein Exempel fürgemahlet / der zu gleych mit Christo am Creutze hieng. Vnd ist keyn zweyffel / das auß sonderlichem rath Gottes / eben im Leyden Christi / ein solch trefflich Exempel der Rechtfertigung / in welchem die krafft deß Leydens Christi angezeiget ward / der gantzen Welt fürgestellet ward. Denn es wirdt niemandt auff andere weise gerecht / denn wie dieser Schecher worden ist. Der jn annimpt / vnd selig machet / ist Christus / auß welches gecreutzigtem vnnd durchstochenem Leybe / blut rann. Die weise dieser Rechtfertigung / ist die schenckung deß Paradises / das ist / Loßsprechung von allen Sünden / vnnd Erlösung von der ewigen Straaff für GOTT / schenckung vnd zurechnung des verdiensts Christi / dadurch den verstossenen Menschen / widerumb ein Weg zum Paradiß eröffnet ist. Die vrsache dieser annemmung war das verdienst Christi / den der Schecher erkennet / das Christus vnschuldig leydet / vnnd das Christi Leyden jhn auch angehöre / vnnd nimpt Christum mit Glauben an / welches er denn mit seiner bitte klerlich anzeyget / Denn er gleubet / das / der yetzund von den Jüden getödtet ward / ein ewig Reych haben werde / welches denn ein anzeygung eines starcken vnnd herrlichen Glaubens war. Die ordnung ist / das er öffentlich bekendt / er sey ein Sünder / vnd werde billich gestraaffet / Darnach hat er zu Christo zuflucht / vnnd bittet von jhm die ewigen güter. Christus aber gibt jhm bald / was er begeret / vnnd sagt: Heut wirst du bey mir im Paradiß sein. Die krafft der Rechtfertigung ist / Friede deß Gewissens / gewisse Hoffnung der zukünfftigen erklerung im ewigen Leben. Hieher sollen auch die andern Exempel alle gezogen werden / inn welchen die selbe art vnd weise der Rechtfertigung beschrieben wird. Dauon wir kürtze halben yetzundt nicht weyter sagen wöllen.

Vom Glauben.

WJewol wir inn der Lehre von der Busse / auch müssen vom Glauben reden / so müssen wir doch an diesem orth / die gantze Lehre vom Glauben erkleren. Denn der Glaube ist der Werckzeug / damit wir vergebung der Sünden empfahen / vnd annemmen. Darnach müssen wir auch dieser Lehre rechten verstand / im Artickel von guten wercken / haben.

Es heysset aber der Glaube / oder gleuben / bißweylen / für Warhafftig achten / oder / den worten glauben geben / Als Luce am 1. Du wirst erstummen / darumb / das du meinen worten nicht gegleubet hast. Deñ Zacharias der helt gegen des Engels bottschafft

seine Vernunfft vnd Natur. Darnach wolte er Gottes wort vrteylen/die sich doch keyne Vernunfft begreyffen lassen. Item/Vnd selig bistu/die du gegleubet hast/Denn es wirdt vollendet werden/was dir vom HERRN gesaget ist. Matthei am 24. Sihe/er ist in der Kammer/so gleubets nicht/Das ist/nemmet die Lehre der falschen Aposteln nicht für Warheyt an. Johannis am 4. Der Mensch gleubte dem wort/das Jhesus sagte/Das ist/er hielts für war. Johan. am 5. Wenn jhr Moysi gleubtet/das ist/wenn jhr seine Lehre für War hieltet/Sonst heists sich einem vertrawen/vnd einen warhafftig vnd from̃ halten/Als Johannis am 2. Aber Jhesus gleubete jnen nicht/Denn er kandte sie alle/Das ist/Er vertrawet jhnen nicht/er wuste/das sie mit der Sache nicht recht vmb giengen/vnnd das sie nicht bestendig waren. Matthei am 23. lesset sichs ansehen/als hiesse daselbst der Glaube/ein Werck der andern Tafel/Nemlich/auffrichtigkeyt vnd Warheyt/vnd bestendigkeyt in worten vnnd Wercken. Wiewol es auch vom Glauben an Christum kan verstanden werd̃/Das schwereste im Gesetze last jr auß/Nemlich/das Gericht/die Gerechtigkeyt/vnnd den Glauben. Hernachmals aber/heysset der Glaube hin vnd wider inn den Predigten Christi/vnd der Aposteln/der Werckzeug/das ist/die zuuersicht vnnd vertrawen/deß Hertzen/damit wir Christum mit seinen Wolthaten auffnemmen/nach gewissen verheyssungen deß offenbarten Worts der Gnaden ergreyffen/vnnd empfahen. Hieher gehöret die vnendliche zal der Zeugnissen/Wir wöllen jhr ein wenig erzelen/Señ die andern werden sich sonst wol finden. Matt. 9. *Confide*, das ist/Sey getrost mein Son deine Sünde sind dir vergeben. Marci 16. Wer gleubt vnd getaufft wirdt/der wird selig werden. Johan. 1. Das alle durch jhn gleubten. Johan. 3. das alle die an jn gleubten/das ewige Leben haben. Item/Wer an jhn gleubt/der wirdt nicht gerichtet. Johan. 9. Gleubstu an den Son Gottes? Johan. 14. Gleubet jhr an Gott/so gleubet auch an mich. Johan. 20. Das jhr durch den Glauben das Leben habt in seinem Nammen. Item/es wird auch der spruch etlich mal gebraucht/Dein Glaub hat dir geholffen.

Darumb kan auß den öffentlichen Zeugnissen/eine solche beschreibung deß Glaubens gezogen werden. Der Glaub ist ein gewisse Erkentnis deß Worts Gottes/vnd aller Artickel deß Glaubens/vnd solche alle für gewiß halten. Fürnemlich aber ist es ein Erkentnis Christi/vnd der verheyssung der Gnaden/vnd eine zueigung inn sonderheyt der vergebung der Sünden/vnd der Gerechtigkeyt/die durchs Blut Christi erworben ist. Vnd ist eine gewisse zuuersicht/die sich verlest auff die Barmhertzigkeit Gottes/vnnd auff das Verdienst Jhesu Christi/Dazu nach dieser Verheyssung/vnnd nach den Sacramenten/gewißlich schleust/das er für Gott angenem/Gerecht/vnd des Ewigen Lebens Erbe sey. Oder kürtzlich also/Der Glaub ist eine zuuersicht/die sich verlest/auff die Verheyssung der Gnaden/durch Christum. Oder/der Glaub ist eine Zuuersicht auff die Barmhertzigkeyt durch Christum verheyssen. Diß alles ist einerley/vnnd wirdt hernach erkleret.

Wo der Glaube herkomme/wirdt inn den Predigten Christi gelehret/Denn er lehret also/das jn Gott in der Menschen hertze erwecke/vnd anzünde.

de. Johan. 6. Das ist Gottes werck/ das jhr an den gleubet/ den er gesant hat. Wiewol er aber sagt / das diß Werck von Gott fürnemlich erfordert werde/ das wir Christum mit Glauben auffnemmen/ So zeiget doch auch das folgende an/ das damit auch diese meynung begriffen werde / das der Glauß von Gott sey/ vnnd inn vnsern Hertzen von Natur nicht wachse. Denn bald hernach sagt er/ Es kan niemand zu mir kom̃en / es sey denn / das jn der Vatter ziehe / der mich gesandt hat. Item/ Darum̃ hab ich euch gesagt/ Es kan niemandt zu mir kom̃en/ es sey jm denn gegeben von meinem Vatter. Es redet aber Christus von dem Glauben dadurch er erkañt/ vnd mit seinen Gaben auffgenommen wirdt. Luce 17. HERR / mehre vnns den Glauben/ Mit welchen worten/ vmb das zunemmen deß Glaubens gebetten wirdt von Christo/ der auch den anfang gegeben hatte. Also sagt einer/ Marci 9. Ich gleube HERR/ aber hilf meinem schwachen Glauben. Luce am 22. sagt Christus / Ich habe für dich gebetten/ das dein Glauß nicht auffhöre. Darumb lehret er/ das der Glaub eine gabe Gottes sey / nicht eine Tugend/ welche die Leute durch jhre eigene Gerechtigkeyt erlangen köndten. Marci 11. Habt den Glauben Gottes. Diß kan Passiuè, wie die Liebe Gottes/ verstanden werdē. Das ist/ welchen Gott inn vns wircket. Es wirdt aber auch recht Actiuè verstanden / Der Glaube Gottes/ das ist/ an Gott. Vnd Matt. 16. Selig bistu Simon Jonas Son/ Denn Fleysch vnd Blut hat dir solches nicht offenbaret / Sondern mein Vatter/ der im Himmel ist. Matth. 11. Ich dancke dir Vatter / das du solches den Weisen verborgen/ vnd den vnmündigen offenbaret hast. Item/ Johannis am 1. Die nicht von dem Geblüt/ noch von dem willen eines Mannes / noch von dem willen des Fleysches/ Sondern von Gott geborn sind. Johan. 3. Es sey denn/ das yemand geborn werde/ auß dem Wasser vñ heyligem geist/ so kan er nicht ins Himelreych kom̃en.

Es zündet aber Gott diß helle Liecht in der Menschen hertzen/ durch sonderliche mittel an/ Nemlich/ Durch Wort vnnd die Sacrament. Johan. 1. Derselbe kam zum zeugnis / das er von dem Liechte zeugete/ Auff das sie alle durch jhn gleubeten. Da sagt er/ das Johannes der Teuffer darumb von Christo geprēdigt hab/ Das durch seine Prēdigt / der Glauß an den gegenwertigen Messiam/ erwecket vnd angezündet würde. Johannis 2. Seine Jünger gleubten der Schrifft vnd Rede/ die Jhesus gesagt hatte. Darumb haben die Jünger durchs Prēdigampt den Glauben bekom̃en / vnd sind darinn gestercket worden. Johan. 4. Es gleubeten aber an jhn viel der Samariter auß derselben Statt/ vmb des Weibes Rede willen. Item / Vnd vil mehr gleubeten vmb seines Worts willen/ vnd sprachen zum Weybe/ Wir gleuben nun fort nicht vmb deiner Rede willen/ Wir haben selber gehört vñ erkennet / das dieser warlich Christus ist/ der Welt Heyland. Inn diesem Spruch wirdt das Mittel offt widerholet/ durch welches der Glauß in der Menschen hertzen geben wird. Johā. am 5. Wer mein Wort höret/ vnd gleubet dem / der mich gesandt hat. Es wirdt aber offt das Gehör deß Göttlichen Worts/ vnd der Glaube zusammen gesetzt / darauß offenbar ist/ daß das Wort müsse für dem Glauben hergehen / Wenn jhr Moysi gleubtet / so gleubtet jhr auch mir / Denn er hatt von mir geschrieben. Wenn

jhr aber seinen Worten nicht gleubet/ wie wolt jr mir gleuben? Hie zeyget er klerlich an / das der Glaub auß dem Wort herkomme. Joha. 6. Wer es höret vom Vatter/ vnd lehrnets/ der hat das Ewige leben. Johan. am 8. So ich euch die Warheyt sage/ warumb gleubet jr mir nicht? Wer von Gott ist/ der höret Gottes Wort / jhr höretz nicht/ darumb seyt jhr nicht von Gott.

Hie lehret Christus zwey ding/ Erstlich/ das der Glaube an jhn / auß dem gehör deß Wortes bekomen werde. Das ander/ das das Wort bey vns statt vnd raum finde / vñ das das hertze dem gewißlich gleube / Gottes Werck in vns sey. Johan. am 17. Heylige sie in deiner Warheyt / dein Wort ist die Warheit. Johan. am 17. Ich bitte nicht für sie alleine/ Sondern auch für die/ so durch jre wort an mich gleuben werden. Das lehret auch die gleichnis vom Samen / Matthei am dreyzehenden. Es gehören auch die Mirackel zum Wort / dadurch etliche bewogen sindt / das sie gleubten. Darumb wirdt der Glaube auff keine andere weyse angezündet / denn durchs Predigampt deß Worts / durch welches Gott krefftig ist / wie das auch inn den Exempeln zu sehen ist / Als Johannis am vierdten / In dem Samaritischen Weybe. Johannis am 9. sagt Christus zum Blinden/ Gleubest du an den Sone Gottes? Er antwortet/ HERR/ welcher ists / das ich an jhn gleube? Jhesus antwortet / Du hast jhn gesehen/ vnd der ists/ der mit dir redet. Vnnd er sagt / Ich gleube HERR/ fiel nider / vnd bettet jhn an. Diß ist eine feine Historia / in welcher als mit lebendiger Farbe beschrieben wirdt/ wie der glaube an Christum erwecket werde/ welchen die Menschen von Natur nicht haben / Nemlich/ durch das Wort/ so von jhm prediget/ vnnd durch welches der Son Gottes krefftig ist. Hiemit treffen auch die andern Exempel vberein / die wir hie nicht wöllen weytleufftiger erzelen. Endtlich ist Johannes der Teuffer darumb Christi Vorleuffer / das er durch seine Predigt/ vnd zeugen/ das Christus GOTTES Lamb sey / den Glauben erwecke. Darumb rüffet der Vatter vom Himmel/ den solt jhr hören. Darumb ist auch das Predigampt eingesetzet / das Christus allen Völckern verkündiget würde. Das auch Gott durch die Sacrament den glauben anzünde / ist auß der Einsetzung offenbar/ denn es sindt schöne Verheyssungen dazu gesetzet.

Das der glaube eine Bewegung sey/ im verstand vnd in dem Hertzen deß Menschens/ das ist/ Erkentnis des Worts/ vnd deß Messie/ vnd im Hertzen eine gewisse zuuersicht auff Christum / ist auß den Sprüchen deß Euangelij offenbar / Wiewol die Euangelisten nicht so Kindisch geredet haben / als wir. Johannis am neundten / wirdt der Blinde / der sehend wirdt / erstlich durch das Wort zum Erkentnis Christi geführet. Darnach nimpt er jhn auch mit Hertzen auff / vnnd rüffet jhn an. Johannis am sechsten/ Wir haben gegleubet vnd erkant/ das du bist Christus / der Son des lebendigen Gottes. In diesem kurtzen Spruche/ wirt beides angezeiget/ Nemlich/ das ware erkentnis Christi/ das er Gottes Son/ vnd der Messias sey/ Darnach die Zuuersicht vnnd vertrawen des Hertzens. Johan. 17. Die Wort/ die du mir gegeben hast / habe ich jnen gegeben / vnd sie habens angenomen/ vnd erkant warhafftig/ das ich von dir außgangen bin/ vnd gleuben/

das

das du mich gesand hast. Matthei am dreyzehenden / Weñ yemand das wort von dem Reiche höret / vnnd nicht verstehet / so kompt der arge / vnnd reisset es hin / was da gesehet ist in sein Hertze. Vnnd Marci am 5. Luce am 24. O jr thoren vnnd treges hertzen zu gleuben alle deme / das die Propheten geredt haben. Christus aber öffnet jnen erstlich die Schrifft / die vonn seinem Leiden offentlich weissaget. Darnach zündet er zu gleich in jren Hertzen an / die Zuuersicht / vnnd das vertrawen / welches darnach die Jünger selbs bekennen / da sie sagen / Brante nicht vnser Hertz in vns / da er auff dem wege mit vns redet / vnnd vns die Schrifft öffnet? Die hörestu / daß das erkenntnis erst gegeben wird / vnd darnach zu gleich das vertrawen vnd zuuersicht des Hertzens erweckt werde. Vnnd das mittel / dadurch der glaube geben wird / ist die Schrifft / vnnd diß sey von der *Causa materiali* IN QVA, wie man in den Schülen redet / gesagt.

Obiecta, damit der Glaub vmbgehet oder da er hin gerichtet ist sind das Wort / die gnedige Barmhertzikeit Gottes / vnd das verdienst Jhesu Christi. Der Glaube helts erstlich darfür / daß das wort so offenbaret ist / warhafftig vnd gewiß sey. Joha 3. Wer es annimpt / der versigelts / das Gott warhafftig sey. Darnach verlest er sich auff die Barmhertzigkeit / vnnd verdienst Christi. Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebt / das er seinen einigen Son gab / das alle die an jhn gleuben / nicht verlorn werdē / sondern das ewige Leben haben. Die hörestu die Liebe vnd Barmhertzigkeit Gottes / du hörest die sendung / vnnd verdienst Christi / vnnd das sie mit Glauben werden angenommen. Johan. 5. vnnd 6. vnd an andern orten / da leret Christus gewaltiglich / das er vom Vatter gesand sey / vnnd das er seinen willen durch leren vnd leiden außrichte / vnnd fordert den Glauben. Darumb will er / das der menschen hertzen / auff die Barmhertzigkeit Gottes sehen sollen / da er durch die sendung seines Sons / das menschliche geschlecht von seinen ewigen Feinden hat wöllen erlösen. Item / Auff das werck vnnd verdienst Christi.

Es gehet aber der Glaub bißweilen mit geistlichen / bißweilen mit leiblichen gütern vnnd dingen vmb. Zu den geistlichen gehören diese sprüche / Matthei. 9. Sey getrost mein Son / deine sünde sind dir vergeben. Marc. 16. Wer da gleubt vnd getaufft wird / der sol selig werden. Jo. 3. Wer an mich glaubet / der hat das ewig Leben / vnd kompt nicht ins Gericht. Welches Johannis. 6. auff ein andere weise gesagt wird / Wer zu mir kompt / den wird nicht hungern / vnd wer an mich gleubet / den wird nimmermehr dürsten. Johan. 7. Wer an mich gleubet / vonn des Leibe werden lebendige Wasserströme fliessen. Johannis 12. Wer an mich gleubet / der bleibt nicht im Finstern. Zu den leiblichen gehören diese sprüche. Marc. 9. Wenn du könt est gleuben / alle ding sind müglich dem / der da gleubet. Denn es wird die gehandelt vom außtreiben des teuffels. Luce 2. Gleube nur / so wird sie gesund. Denn er will / Jairus sol gleuben / das seine verstorbene Tochter widerumb sol lebendig werden. Matth. 6. straffet er seine Zuhörer / vonn wegen des schwachen glaubens / in leiblichen dingen / vnd sagt / So Gott das graß auff dem Feldt / das doch heut stehet / vnnd morgen in den Feweroffen geworffen wird / also kleidet / wie viel mehr wird ers euch thun / O jhr kleingleubigen!

Vber das bestetiget er daselbst denn Glauben inn leiblichen Dingen / mit vielen Argumenden / Vrsachen vnnd Trostsprüchen. Joha. 4. Der Königische gleubete dem wort / das er von Jhesu hörete / nemlich / das sein Son wider gesund were. Vnd Matth. am 8. straffet Christus die forchtsamigkeit der Jünger auff dem Meere / vnnd sagt / Was seyd jhr so forchtsam O jr Kleingleubigen?

Es werden aber gemeiniglich in einem spruche beide Obiecta zusamen gesetzet / vñ leret Christus auff diese weise / das in den sachen der leiblichen güter / der glaube der geistlichen güter / fürher leuchten muß / wie solches vil sprüche leren / Als Matt. 8. Solchen Glauben habe ich inn Jsrael nicht funden. Der Heubtmañ erkennete Christū für den Messiam / vnd gleubete mit festem vertrawen / er köndte vnd wölte seinem gichtbrüchtigen Knechte helffen / für welchen er batt. Matth. 9. Sey getröst meine Tochter / dein glaub hat dir geholffen. Jnn diesem Exempel verließ sich der Glaube erstlich auff das geistliche. das Christus der Messias were / vñ das sie vergebung der sünden von jm erlangen würde. Darnach hielte sie es auch in demselbē vertrawen gewiß dafür / sie würde vō jm des blutgangs erlöset werden / welchen sonst niemand stopffen köndte. Jtem / Gleubet jr / das ich solches thun kan? Hie wird zum ersten das vertrawen auff Christum gefordert / das sie gleubeten / er were allmechtig / barmhertzig / gütig / auch gegen die Blinden. Darnach sahe das Vertrawen auch auff die leibliche hülfe / nemlich auff das Gesichte. Marci am 10. Luc. am 7. Dein Glaub hat dich gesund gemacht. Marci am eilfften / Alles was jr bitten werdet inn ewerm gebette / gleubet nur / das jrs empfangen werdet / so wirds euch werden. Diß wird von den geistlichen vñ leiblichen dingen gesagt / vnnd solches also / das die geistlichen fürgehen / der Glaube aber sol inn allen beyden dingen leuchten.

Die eigenschafften des Glaubens / die da anzeigen / was er für ein ding sey / muß man auß den Sprüchen des Euangelij zusamen ziehen / Vnnd sind diese Erkentnis Christi vñ des worts / eigentliche zueigung / gewisse vnnd vnzweiffelhaffte zuuersicht / vnnd das mans für gewiß halte / ehe mans erferet.

Die erste eigenschafft des Glaubens ist / erkentnis des worts Gottes / Christi / vnd seiner Historien / vnnd ein gewisses beyfallen / welches Gottes wort / vnnd die Historien von Christo / vngezweiffelt / für die rechte warheit annimpt. Die zeugnis sind droben angezogen / da wir von den Mitteln / damit der Glaube vmbgehet / gesagt haben. Matthei am. 17. Diß ist mein lieber Son / an welchem ich ein wolgefallen habe / den solt jr hören. Jn diesem Spruche wird befolhen / das alle menschen seinen Willen / vnnd seinen Son erkennen sollen. Johan. 17. Das ist das ewige Leben / das sie Dich / der du allein warer Gott bist / vñ Jhesum Christum / den du gesand hast / erkennen. Auff die weise wird auch das Predigampt eingesetzet / Gehet in die gantze Welt / vnd prediget das Euangelium allen Creaturen. Darumb ist gar kein zweiffel / das dieser Historien erkentnis vnd zuuersicht gantz nötig sey. Es müssen aber auch die folgenden eigenschafften darzu kommen.

Die ander eigenschafft des Glaubens ist diese / das jm ein jeder Gottes Wort / fürnemlich aber die Barmhertzigkeit Gottes / vnnd das Verdienst Chri-

Christi zueigene / vñ dieselben nicht allein in gemein für war halte/vnd gleube/daß das Leiden Christi andern nütze sey/Sondern auch jhme selbs. Hieher gehören eben die Sprüche/ welche jtzund erzelet sind. Denn der Himmlische Vatter will / das wir den Son also hören /das jm ein jeder denselben zu eigene. Also redet auch Christus vonn dem erkentnis des Vatters vnd Sons das jm ein jeder einen gnedigen Gott/ vnnd das verdienst Christi zueigene/ vnd sich damit auffenthalte vnd tröste. Matth. am 9. Sey getrost mein Son/ deine Sünde sind dir vergeben. Mit welchen Worten er nicht allein haben wil/das man in gemein wisse/ Jhesus sey der Messias / vnd habe macht sünde zu vergeben / sondern auch/das ein jeder gleube / Christus sey sein Messias / vnd das er durch jn erlösung von der sünde/vnd zurechnung der gerechtigkeit/ erlange vnd bekome. Luce am siebenden / Dir sind deine sünde vergebē. In diesem Spruch wil er eigentlich / das die Sünde jhnen vergebung der Sünden/die sie von Christo hören/ in sonderheit sollen zueigenen/ vnd sich derselben trösten. Matth.15. O Weib/ dein Glaub ist groß / dir geschehe wie du wilt. Alhie werden diese wort mit fleiß gesetzt / SEIN vnd SIR/ mit welchen Worten er leret / das sie jhnen Christum mit seinen Wolthaten / habe zu eigen gemacht. Das bestetiget auch der Spruch/welcher offt fürfelt / Dein Glaube hat dir geholffen. Johan. am 1. Wie viel jhn aber auffnamen/ denen gab er macht Gottes Kinder zu werden / die an seinen Nammen gleuben. Die werden gesetzt/Glauben vñ auffnemen/ vnd bedeuten gleich eins/vnd wöllen nichts anders / denn die Application oder zueigung Christi /die jm ein yeder thun sol. Es wird auch von der zueigung ein befelch geben/Johannis am 6. Das ist der wille vnd ernster befelh des / der mich gesand hat / Das wer den Son sihet/ vnd gleubet an jn/ der habe das ewig Leben. Die Engel singen/Euch ist heute der Heiland geborn. Ja darumb wird diese art zu reden offt gesetzt / An jhn gleuben / An seinen Nammen gleuben / das dadurch erkleret werde / wie es jhm ein yeder selbs sol eigen vnd nütz machen. Hieher gehen auch diese Sprüche / Kompt her zu mir/ꝛc. Matth. am eilfften. Ich bin die thür/wer durch mich eingehet/ der wird selig werden. Meine Schafe hören meine Stimme / vnnd ich kenne sie/vnd sie folgen mir nach. Johan. am zehenden / Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben / wer an mich gleubet/ der wird lebē/ob er gleich stirbet. Joh. am eilfften/Ich bin der Weg/die Warheit vnd das Leben / Niemand kompt zum Vatter/denn durch mich. Johannis am 14. Das sie eins sind inn vns/ auff das die Welt gleube/das du mich gesand hast. In diesen Worten sagt er von einem harten Verbündnis / vnd spricht/es sey nichts anders / denn inn Christum gleuben / Denn die allein das erkenntnis der Historien haben/ sind nicht eins im Vatter vnnd Sone. Das zeigen auch die Exempel / Denn alle / die Vergebung der Sünden erlangt haben/die müssen jnen Christum vnd seine Wolthaten/ laut seines wortes/zueignen. Der Schecher am Creutze / da er die liebliche Absolution oder loßsprechung von Sünden/ vnnd dem ewigen Verdamnis höret / da glaubt er nicht allein in gmein/ dz Gott barmhertzig sey / das Christus ein Reich habe / ein Herr vnnd Geber des Lebens sey / Sondern er eigents auch jm selbs zu / vnnd helts gewiß darfür/ das diese Stimme jm gegolten habe/

das

das jhm das Opffer Christi nütze sey/ vnnd das er mit dem verklerten Christo/im ewigen Reich sein werde/ Siß beweisen auch die gnaden zeichen/ die Sacrament. Marci am sechtzenden/ Wer da gleubet vnnd getaufft wird/ der sol selig werden. Vnd gleich wie einem yeden vonn nöten ist / das er getaufft werde / vnd ist nicht genug/das andere getaufft werden / wo du nicht auch nach dem befelh Christi abgewaschen wirst / Also ist es von nöten/das ein yeder den glauben / der an diese verheissung gebunden ist/ jme selbs zu eigen mache/vnnd das es ein jeder gewiß darfür halte / die gnedige Vergebung der sünden durch Christum/komme jhm zu gute/ wie sein Wort klerlich anzeiget. Also wird in dem Abendmal einem yedern der Leib vnnd Blut des Herrn dargereicht / das ein yeder wisse / das gantze Verdienst Christi werde jm in sonderheit geschencket /nach den worten Christi / das niemand meine/ das verdienst Christi gehöre allein andern zu. Also befilhet Christus / das einem yedern vergebung der sünden sol gepredigt vnd mitgeteilet werden/ Jo.am zwentzigsten / Wem jr die sünde erlasset / dem sind sie erlassen. Weiter/diese beyden stücke in der Lere von der gerechtigkeit/ machen gewiß vnnd erkleren diese zueignung/ Dz vmb sonst/ vnnd der gantzen Welt / diese Seligkeit erworben sey / Denn die gedancken von der vnwirdigkeit/ plagen die Hertzen seere / vñ ziehen sie ab von der annemung der wolthat Christi. Christus aber kompt auß gnaden vñ barmhertzigkeit/ Er gibt auch sein verdienst auß gnaden / den vnwirdigen / vnnd verstösset die wirdigen/das ist/die sich auff jre Werck verlassen. Matthei am neunden / Ich bin kommen zu ruffen die Sünder / das ist/ die Busse thun. Matth. am neunzehenden/Des menschen Son ist kommen selig zu machē/ das verlorn ist. Matth .11. Kompt her zu mir alle die jr mühselig vnd beladen seyd / Ich will euch erquicken. Johannis am ersten / Vonn seiner Fülle haben wir alle genommen / gnade vmb gnade.

Darnach hat Christus aller Menschen sünde getragen/darumb will er auch alle annemmen / vnnd beut sein Verdienst allen vnnd yeden an/verachtet noch verwirfft keinen / der zu jhm kompt. Johan. 6. Wer zu mir kompt/ den werde ich nicht hinauß stossen. Johañis am ersten. Sihe das ist Gottes Lamb/das der Welt Sünde tregt. Hie stehet das wörtlein WELT/Sie rumb tregt er auch deine sünde. Johannis am 3. Also hat Gott die Welt geliebet(darumb bistu auch in der Liebe auch begrieffen) das er seinen einigen Son gab / auff das alle die an jhn gleuben/ nicht verlorn werden / sondern das ewige Leben haben. Marci am 16. Prediget das Euangelium aller Creaturen. Ja Gott suchet auch durch sein Euangelium alle Heiden heim. Darumb ist es ein greuliche grosse sünde/ sich von der Welt außzihen/ gleich als hette Christus für deine sünde nicht gnug gethan/ vnd sich auß schliessen von der gemeinen zusage der verheissung der gnaden / Kompt her zu mir alle/ das sie alle das ewig Leben haben / gleich als solte der Son Gottes gelogen haben. Derhalben vermanet Christus durch diese spröche das man die gedancken/ *de particularitate*/ vonn der sonderlichen erwelung/ außschlage.

Die dritte eigenschafft ist /das es nicht eine leichtfertige oder geringe zueignung ist / sondern eine gewisse Zuuersicht/die sich auff die vnermeßliche

Barm-

Barmhertzigkeit Gottes verlesset / vñ auff das verdienst Christi / nach dem worte der Warheit / vnd den zugethanen Sacramenten. Siß leret Christus hin vnd wider. Matth. am neundten/ Sey getrost mein Son/das ist/halt es gewiß vnd on allen zweiffel dafür/ dir sind deine sünde vergeben. Item/Sey getrost meine Tochter/sey gutes muts/ dein Glaub hat dir geholffen. Getrost sein/vnd gleuben/ komen fein vberein. Matt. 15. wird der Glaub des weibs/ darumb das er gewiß war / gelobet/ da er sagt / Dein Glaub ist gros / dir geschehe wie du wilt. Sie erkeñt Christum für den Son Dauid vnd Messiam / verlest sie auff sein Barmhertzigkeit/vnd eigent jr denselbigen zu / vnd helts gewis dafür / wider alle hindernis/die jr in den weg komen vnnd entgegen sind / das sie auch die leibliche wolthat empfangen werde. Inn solcher gewissen zuuersicht tritt auch der Heubtmann/ Matthei am 8. vnd das Weib/so den Blutgang hatte / Matt. am 9. zu Christo. Johan. am dritten/ Wer an jhn gleubet/der wird nicht gerichtet. Der da aber zweiffelt/kan nicht gewiß schliessen / das der zorn Gottes von jhm genommen sey / vnnd das er nicht ins Gericht Gottes komen werde. Johan. 4. sagen die Samariter/sie gleuben an Christum / vnnd sprechen/ Wir wissen / das er warhafftig der Welt Heiland sey/ Joh. 6. Wir haben gegleubet / vnd erkannt/das du seyest Christus / der Son des lebendigen Gottes. Hie zeigen sie an/das sie gewiß sind/er sey Gottes Son/vnd werde jnen helffen. Joh. 14. Gleubet jr an Gott so gleubet auch an mich. Johan. am 20. Dieweil du mich gesehen hast Thoma/ so gleubestu / Selig sind die nicht sehen vnd doch gleubē. Hie straffet er den Thomam / von wegen seines zweiffels/ vnd will / das er vnd andere Leute mit gewissem Hertzen sein verdienst annemen sollen. Er straffet auch sonsten offt den schwachen glauben/ vnnd fordert ein grosse versicherung/ welche er auch mit seinen Predigten vnd wunderwercken auffrichtet vnnd mehret. Matth. am 8. Jr kleingleubigen / Warumb seyd jhr so forchtsam? Matthei am neundten sagt er zu den Blinden/ da er erstlich den glauben vō jnen fordert/gleubet jr/ das ich solches thun kan? Vnnd sagt weiter/Euch geschehe nach ewerm Glauben. Matthei am 14. sagt er zu Petro / O du kleingleubiger/warumb zweiffelstu. Mat. am 16. Jr kleingleubigen was bekümmert jhr euch doch / das jhr nicht habt Brot mit euch genommen. Marc am fünfften / Fürchte dich nicht / gleube nur. Der Glaube des Obersten der Schüle / erschrack vnnd zweiffelte etwas vber d botschafft /das sein Tochter gestorben were/Aber Christus richtet jn auff/ vnnd heisset jn gewiß gleuben / das er sie wölle vnnd könne aufferwecken. Marci am neundten/sagt er zum Vatter des besessenen Knabens/ Wenn du köndtest gleuben/ Alle ding sind müglich dem/der da gleubet. Darum / ehe er jhm die Wolthat erzeiget/ fordert er den Glauben/ vnd der mensche selbs bittet / das Christus den schwachen glauben wölle stercken vnd krefftiger machen / vnnd spricht / Ich gleube lieber Herr/ Aber hilff meinem Vnglauben. Luce am ersten wird Zacharias ein zeitlang mit stümmigkeit gestraaffet / auß der vrsachen / das er dem wort Gottes/ welches jm der Engel verkündiget /nicht gewiß gleubet. Luce am vier vnd zweintzigsten / werden die Aposteln hart vnd ernstlich gestraffet/ das sie an Christo zweiffelten/ vnnd sagt Christus zu jnen / O jr Tho-

ren vnd treges Hertzen/zu gleuben alle dem / das die Propheten geredt habē. Vnd sagt bald hernach / warin die vergwisserung des Glaubens stehē müsse/nemlich/das Christus nach d schrifft/ für sie vnnd die gantzen Welt gelitten habe / vnd das sie durch dasselbe Opffer vergebung der Sünden haben. Johan.am 11. So du gleuben würdest/du solltest die Herrligkeit Gottes sehen. Matthei. am 21. So jr Glauben habt/ vnnd nicht zweiffelt/ so werdet jr nicht allein solches mit dem Feigenbaum thun/ Sondern so jhr sagen werdet zu diesem Berge / Hebe dich auff / vnnd werffe dich ins Meer/so wirds geschehen. Vnd bald hernach/Alles was jhr bittet im gebette/so jr gleubet/ so werdet jrs empfahē. Solche versicherung/ die nicht zweiffelt / wil er auch im Gebett haben. Marci am eilfften sagt er/ Wer in seinem Hertzen nicht zweifelt. Der vrsachen halben werden auch zu den Verhaissungen des Euangelij/die eusserlichen Sacrament vnnd Zeichen angehenget / das derselbige Glaube inn den hertzen der Menschen mehr erwecket / vnnd als mit einem Siegel / versichert werde.

Die vierdte eigenschafft des Glaubens ist / das er gleube / ehe mans erferet. Also gleuben / der Heubtmann/ Matth.am achten / Vnd das Weib/so den Blutgang hatte / Matthei am 9. gewiß / das sie solche wolthaten / die den andern Creaturen vnmüglich waren zu geben / vonn Christo erlangen werden/ehe sie solches eusserlich fülen/ Denn aus solchem vorherleuchtendem Liechte / ruffen sie Christum an. Also gleubete auch das Cananeische Weiblin / die mit vnuerzagter Zuuersicht/ vmb Hülffe anhielt / wie sie denn auch dieselbe mit einem sonderlichen Lobe von Christo/erlangete. Matthei am 9. Marci 9. Ehe Christus es mit der erfarung bezeuget / das er helffen wölle vnd könne / vnd fordert von jhnen den Glauben/ der es annemme. Johan.4. Da der Königische nur das Wort Christi höret / Dein Son lebet / da gleubet er dem Worte/vnd gehet mit Freuden von jhm. Des andern tages aber/ erforschet er die sache vonn den Knechten/vnnd findet seinen Son gesund zu Hauß. Joha.am eilfften/So du gleuben würdest / so solltest du die Herrligkeit Gottes sehen. Er fordert den glauben/das er wölle vnnd könne die Todten lebendig machen / ehe mans mit leiblichen Augen sihet. Siß gibt warlich einen lieblichen Trost / das wir dem Worte gleuben / vnd gewiß sein/ ob wirs schon mit den eusserlichen sinnen noch nicht können erlangen/ vnnd sollen nicht zweiffeln / es werde also gewiß erfolgen. Christus straffet Thomam/das er nicht wolte gleuben/ ehe er jn sahe vnd anrüret/ Sieweil du mich gesehen hast Thoma / gleubestu/ Selig sind/die nicht sehen / vnnd doch gleuben. Er straaffet auch die Phariseer / das sie lieber ein Zeichen fordern/denn dem Worte gleuben. Matthei am zwelfften / Sie böse vnd Ehebrecherische Art / suchet ein Zeichen/ vnnd es wird jr kein Zeichen gegeben werden / denn das Zeichen des Propheten Jone.

Das der Glaube müsse zunemmen/ ist auß dem offenbar / das jetzund gesagt ist / Denn Christus straaffet seine Jünger / vonn wegen des schwachen Glaubens/Marc.am neundten/O du vngleubiges Geschlecht / wie lang sol ich bey euch sein. Wielang sol ich mich mit euch leiden? Vnnd befilhet allezeit/ das der Glaube solle stercker werden. Marci am neundten saget er / Wenn du köndtest gleuben/Vnnd er anwo-

tet

ret recht/Ich gleube/lieber Herr/hilff einem vnglauben. Vber das ist es auch im Cananaischen Weiblin fürgebildet/ wie Christus jren Glauben vnderweiset vnd vbet/das er zunemme/vnd dz er also in der Versuchung/stercker vnd krefftiger werde. Johan. am vierdten/ richtet er den Glauben des Königischen von den Miracken/auff sich vnd das Wort/vnd straffet jn etwas hart/ vnnd spricht/Wo jr nicht zeichen vnnd Wunder sehet/so gleubet jr nicht. Als wolt er sagen/Du must deine Zuversicht auff meine Wort stellen/ob du gleich keine eusserliche Miracke für Augen hast. Vñ der Königische nimpt also wol zu/das er hernachmals sich an das blosse Wort Christi hanget/vnd jme daran genügen lest/vnnd zweiffelt nicht/seinem Sone sey zu der stunde geholffen/vnnd (wie gesagt) dieser Glaube betreuget jhn nicht. Hieher werden auch die andern Exempel gezogen/die droben erzelet sind.

Man muß aber diesen trost auch behalten/das Christus den kleinen schwachen Glauben nicht verachten wölle/Allein das er ein wenig zunemme/vnnd die mittel/dadurch er gestercket wird/nicht verachte. Denn er duldet auch die/welche allein einen geringen Glauben haben/Vnd diesen trost gibt auch eben der Apostel Exempel/ welcher schwacheit im Glauben/offt mit fleiß beschrieben wird. Matth. 17. steht ein herrlicher Spruch/der auch den geringen Glauben sonderlich lobet/vnd jhm grosse krafft zuschreibet/ vnnd spricht/Warlich ich sage euch/so jhr Glauben habt/als ein Senffkorn/ so möget jhr sagen zu diesem Berge/ Hebe dich von hinnen dort hin/so wird er sich heben/vnd euch wird nichts vnmüglich sein. Was kan grössers vom schwachen Glauben/der doch inn seiner vbung zunimpt/gesagt werden? Vnnd das sagt Christus selbs/da die Aposteln batten/HERR/mehre vns den Glauben/vnnd jhre Schwachheit erkenneten/wie Lucas am siebenzehenden cap. sagt. Darumb wil Christus/das man allein jn höre vnnd anrüffe/vnnd nicht zweiffele/das er auch den schwachen Glauben wölle annemmen.

Das ferner der angefangene Glaub außgeschlagen/vnd widernūm verlorn könne werden/ist auß vielē Exempeln vnd sprüchen Christi offenbar. Matth. 16. Petrus verleuret warlich den glauben/welchen er in dem herrlichen Bekenntnis vonn Christo/kurtz zuuor bewisen hatte/da er dem Herrn Christo sein Leiden widerreht/vnd hören muste/Weiche Satan vō mir/du bist mir ergerlich/Denn du meinest nicht was Göttlich/sondern was Menschlich ist. Aber er hat jn auß den Predigten Christi wider vberkomen/Denn er ist in seinem fürnemen nicht mutwiliglich verharret. Judas war erstlich mit einem herrlichen glauben an Christum begabet/da er jhm lange zeit nachfolget/ Aber da er hernachmals mit ehrsucht vnd geitze verblendet ward/vñ sich zu den feinden Christi hielt/vñ jn schendlich verriet/da verlor er allen glauben/ verzweiffelt vnd bracht sich selbs vñs Leben. Also werffen die Neun Aussetzigen allen Glauben weg/da sie nach empfangener Wolthat/vonn Christo abfallen zu den Hohenpriestern vnnd Phariseern. Viel vonn denen/welche/ da Christus zu Jerusalem einrit/Osianna ruffen/die schreien widerumb hernach/Weg/Weg mit jm/Creutzige jn/ wie sie den vonn den Phariseern vberredet vnd angehetzet wurden. Es ist ein grewliche Predigt von dem vnsaubern Geiste/der in sein lediges vnd mit

besemen wolgekertes Hauß wider kompt/mit welchem Christus leret/ Dz durch sicherheit vnd andere sünde/ der Glaub außgeschlagen vnnd verloren werde. Das auch Christus nicht vmb sonst gesagt hat/Wer beharret biß ans ende/der wird selig werden.

Vom frembden Glauben leret Christus /wie auch die Exempel solches erkleren / Das er andern geistliche vnnd leibliche gaben erlangen kan /mit dem Bescheide/ das sie sich bekeren/vnnd einen eigenen sonderlichen Glauben bekomen/dadurch sie selig werden. Hieher gehöret auch das Gebett / so Christus selbs geleret hat/welches also fürgeschrieben ist/ Das wir nicht allein für vns / Sondern auch für andere bitten sollen/Als/Vatter vnser in dem Himmel/Dein Namme werde geheiliget/ Das ist /Bekere vnd heilige nicht allein mich / Sondern auch andere Menschen. Dein Reich komme / Erleuchte vnd regiere mit deinem heiligen Geiste/nicht allein mich / Sondern auch andere. Dein Wille geschehe auff Erden / wie im Himmel/nicht allein inn mir/in meinem Hause/Stadt/Lande/ Sondern in der gantzen Welt. Vnser teglich Brot gib vns Heut / das ist/ Speise vns alle nach deiner gütigkeit. Vergib vns vnser Schuld / Bekere mich vnnd alle andere/Erwecke in mir vnnd andern einen rechten Glauben/ Vergib mir vnd andern die sünde / Vñ so fortan. Matth. am 9. bringen etliche gleubige Menner dem Herrn einen Gichtbrüchtigen / welcher glauben er auffnimpt/aber mit dem bescheide /Dz er einen eigenen Glauben im Gichtbrüchtigen anzünde / das er für sich selbs/durch seinen eigenen(vnnd nicht der Treger) Glauben / vergebung der sünden empfange. Denn also lauten die wort / Sey getrost mein Son/Deine sünde seind dir vergeben. Matth. 8. erlangt der Heubtmann durch seinen Glauben / seinem Sone gesundheit von seiner Kranckheit. Matthei am 9. Marc. 5. erlanget Jairus seiner Tochter Erweckung von dem Todte. Mat. am 15. Das Cananeische Weib bringt zu wegen / Das der teuffel vonn jhrer Tochter außgetrieben ward. Johan. 4. erlangt der Königische seinem Songes sundheit. Vnd Christus heisset die Kinder zu jm kommen/sagt/Das solcher sey das Himmelreich.

Die krafft des Glaubens trifft mit den früchten der Rechtfertigung vberein. Darumb ist nicht not/ solches von newem zu widerholen. Doch wöllen wir etliche Sprüche kürtzlich hinzu setzen. Christus leret/ Dz er an dem glauben einen solchen gefallen habe/ Das er jhm nichts versagen könne/ oder wölle / vnnd das er allen gleubigen wölle auff das aller wilfertigste vnnd bereiteste sein. Denn was kan lieblichers gesagt werden / als da er zum Heubtman spricht/Matth. 8. Gehe hin/wie du gegleubet hast / so geschehe dir. Item /Der Ausserzige rüfft jn mit rechtem Glauben an/ HERR/so du wilt/ kanstu mich wol reinigen. Da Christus das höret/rüret er jn bald an / vñ sagt/ Ich wils thun/sey gereiniget. Matth. 9. Euch geschehe nach ewerm glauben. Matt. 15. sagt er/O Weib/dein Glaub ist groß / dir geschehe wie du wilt. Mar. 9. Alle ding sind müglich deme/ der da gleubet.

Durch den Glauben werden wunder gethan. Matth. 17. vnd 21. Mar. 11. Denn ich sage euch warlich/so jr Glauben habt/als ein Senffkorn / so möget jhr sagen zu diesem Berge / Hebe dich von hinnen dort hin/so wird er sich heben. Item/Stürtze dich ins Meer/so wirds geschehē/Denn euch wird nichts

vnmüglich

vnmüglich sein. Johan. 14. Wer an mich gleubet/der wirt die werck auch thun/ die ich thue. Widerumb verhindert der Vnglaube die Miracke l/ Marci 6. Er kondte da nicht ein einige That thun/ ohn wenig Siechen legt er die hende/ auff/ vnnd heylet sie. Matthei am 13. Vnd er thet daselbs nicht viel zeychen/ vmb jhres Vnglaubens willen.

Durch den Glauben wirdt Gottes Ehre vnd Herrligkeit gesehen. Johannis am eilfften / So du gleuben köndtest / du soltest die Herrligkeyt Gottes sehen / Das ist / seine Herrliche Werck / Als da war die Erweckung Lazari.

Es ist auch vergebung der Sünden deß Glaubens Frucht. Item/ das ewige Leben/ warhaffrige Anruffung / Gute Werck die Gott gefallen/ Wie droben gemeldet ist.

Die ding/so dem Glauben entgegen/ sind diese / Der Vnglaube / Verachtung Christi / Das Euangelium lestern vnnd verfolgen. Johannis am dritten/ Wer aber nicht gleubet/ der ist schon gerichtet/ Denn er gleubet nicht an den Nammen deß Eingebornen Sons Gottes. Item/ Wer dem Sone nicht gleubet / der wirdt das Leben nicht sehen/ Sondern der zorn Gottes bleybet vber jm. Johannis am achten/ sagen die Jüden / Das er ein Samariter sey/ vnd habe den teuffel. Matthei am 12. lestern sie jn / vnd sagen/ er treybe die teuffel auß durch Beelzebub. Johannis am neundten / beschliessen die Jüden/ vnnd vereineigen sich / So jhn jemandt für Christum bekennete/ das der selbe inn den Bann gethan würde. Endtlich greyffen sie jhn/ vnd vberantworten jhn dem Pilato/ das er jn creutzige/ vnd bewaren das Grab/ das er nicht wider aufferstehe.

Auff sich selbs trawen / Das ist/ jme selbs die Erfüllung deß Gesetzes zuschreiben. Johannis am fünfften/ Wie könnet jhr gleuben/ die jhr Ehre von einander nemmet? Vnd die Ehre die von Gott alleine ist/ suchet jr nicht/ Matthei am fünfften/ vnd 23. Luce am 10. vnd 18. wirdt der Phariseer Wahn von der eigenen Gerechtigkeyt straffet.

Sich auff die Keychthumb vnd Wollüste dieser Welt verlassen / wie im gleychnis vom Samen stehet. Vnd Marci 10. Lieben Kinder / wie schwerlich ists/ das die/ so jhr vertrawen/ auff Keychthumb setzen/ ins Reich Gottes kommen. Item/ Matthei am sechsten/ Jr köndt nicht Gott vnd dem Mammon dienen.

Ehre bey den Menschen suchen/ vnnd Lob der Gerechtigkeyt/ wie die Heuchler thun. Johan. am dritten/ Wie könnet jhr gleuben / die jhr Ehre von einander nemmet? vnd die Ehre/ die von Gott allein ist/ suchet jr nicht/ Marci am eilfften.

Kleinmütig sein / oder zweyffeln/ Matth. 11. Vnd zweyffelt nicht in seinem hertzen. Item / Du kleingleubiger / warumb zweyffelstu? sagt Christus zu Petro.

Es ist auch die gleyßnerey wider den Glaben/ Wer nicht mit mir ist/ der ist wider mich.

Abfallen. Luce 8. Eine zeytlang gleuben sie/ vnnd zur zeyt der Anfechtung fallen sie ab.

Durch sicherheyt vnd Sünde/ dem teuffel raum geben/ Matth. 12.

Verzweyffeln/ wie man im Exempel Jude sihet.

Christum für den Menschen nicht bekennen. Matt. 10. Sein Creutz nicht auff sich nemmen/ vnnd Christo nachfolgen.

Zum letzten müssen wir auch die

Art der Sprachen vom Glauben/vnd die Sprüche/so mit dem glauben vber ein treffen/ zusammen lesen / Denn sie sindt in der Erklerung deß Glaubens nötig vnd nütz. Bißweylen wirdt das wort Glaube/ vnnd gleuben/einfeltig gesetzet/Als/Dein Glaub hat dir geholffen. Gleubest du/ das ich solches thun kan? Aber bißweylen werden andere Wörter hinzu gesetzet/ Als an Christum gleuben / Matthei 18. Wer da ergert dieser geringsten einen / die an mich gleuben. Johannis am 2. Vnd seine Jünger gleubten an jhn. Johannis am dritten / Das alle die an jhn gleuben/nicht verloren werden. Item/ Wer an jhn gleubet/der wird nicht gerichtet. Vnd bald hernach / Wer aber nicht gleubet / der ist schon gerichtet. Also stehet diese art der Sprache / an Christum gleuben/ Johannis am 6. 7. 9. 10. 11. 12. 14. 16. vnnd 17. Darumb werden die wörter/Gleuben/ vnnd an Christum gleuben / für einerley gebrauchet.

Es werden aber diese wörter nicht vmb sonst hinzu gesetzet/Sondern zeygen an/warauff der Glaub stehen vnd beruhen müsse/das sich niemandt auff sich selbs verlasse/Sondern ausserhalb jhm selbs / deß Glaubens *Obiectum* suche/Nemlich niergend anders/denn in Christo.

Es wirt auch *in Datiuo sine præpositione* gesetzet / Als Christo gleuben. Joh. am 5. Wo jhr Moysi gleubtet/ so würdet jhr auch mir gleuben. Item / Jhr gleubet dem nicht/den er gesandt hat. Joha. 10. So jr mir nicht wöllet gleuben/so gleubet meinen Wercken. Joh. 3. Wer dem Sone nicht gleubet/etc.

Durch Christum gleuben. Joha. 1. Das sie alle durch jn gleubeten.

An den Son Gottes gleuben. Johan. 3. Wer an den Son Gottes gleubet. Johan. 9. Gleubstu an den Son Gottes?

An seinen Nammen gleuben. Johannis 1. Die an seinen Namen gleuben. Johannis 2. Viel gleubeten an seinen Namen/ da sie die Zeychen sahen/ die er thet. Johan. 3. Er gleubet nicht an den Namen deß eingebornen Sons Gottes.

Dem Worte gleuben. Luce 1. Du hast meinen worten nicht gleubet.

Der Schrifft gleuben. Johan. 2. vnd gleubeten der Schrifft.

Der Rede gleuben. Johan. 2. vnd 3. Der Mensch gleubete dem Wort/ das Jhesus saget/ etc.

Dem Euangelio gleuben/ Marci 1. Thut Busse/vnd gleubet dem Euangelio. Diese art zu reden/ weyset auch auff das offenbarte Wort / das nicht yemand nach seinem eigenen gefallen etwas erdencke.

An das Liecht gleuben/ Johannis am 12. Gleubet an das Liecht/ dieweil jhrs habt/ auff das jhr des Liechtes Kinder seyt.

An Gott gleuben/der den Son gesant hat. Johan. 12. Wer an mich gleubet/der gleubet nicht an mich/Sonder an den/ der mich gesandt hat/ Johan. 14. Gleubet jr an Gott/so gleubet auch an mich. Marci 11. Habet den Glaube Gottes/das ist/ an Gott.

Diese art der Sprache treffen mit dem Glauben vberein/Gleuben/ Christo folgen/Johannis 8. Wer mir nachfolget/ der wandelt nicht inn der Finsternis / Sondern wirdt das Liecht deß Lebens haben. Wiewol es die gantze Lehre von Christo begreyffet. Johannis am zehenden/ Meine Schafe folgen mir.

Die Rede Christi halten. Joha. 8. Wer mein Wort helt/ der wirdt den Todt nicht sehen Ewigklich. Johan. am

am 14. Wer mich liebet/ der wird meine Wort halten/ das ist/ gleuben.

Gottes Wort hören / Luce am 8. Meine Mutter vnnd meine Brüder/ sind diese/ die Gottes Wort hören vnd thun.

Das Wort behalten. Luce 11. Selig sind/ die Gottes Wort hören/ vnnd haltens.

Essen. Joha. 6. Ich bin das Brot/ das vom Himmel komen ist/ Wer von diesem Brodt essen wirdt/ der wirt leben in Ewigkeyt.

Dürsten. Johan. 7. Wen da dürstet/ der kome zu mir/ vnd trincke. Wer an mich gleubet/ wie die Schrifft sagt/ von deß Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fliessen.

Zur Hochzeyt komen. Ein Hochzeytlich Kleyd anhaben/ das Abendmal schmecken/ wie im Gleichnis/ Luce 14. Matth. 22. stehet.

Von guten Wercken/ Oder von newem Gehorsam der Gerechten.

DAs nach der Rechtfertigung gute Werck/ oder der newe Gehorsam / folgen solle/ lehret Christus mit vielen worten/ Als nemlich/ das es nicht ein Mittelding/ Sondern Gottes Befelch sey/ Matth. am 5. Jhr solt volkommen sein / wie ewer Vatter im Himmel volkomen ist. Matth. am 22. Luce 10. Du solt lieben Gott deinen HERRN. Vnd Matth. 20. wird im Gleychnis von dem Weingarten angezeiget/ das Gottes Wille sey/ das niemand in seinem Weinberge müssig sey. Das erinnert er auch im Gleichnis von den Pfunden. Matth. 25. Luce 6. Liebet ewre Feinde / thut gutes denen / die euch hassen. Item/ Seyt barmhertzig. Johan. 15. Das ist mein Gebott/ das jr euch vnder einander liebet.

Darnach fordert auch solches die Newe geburt. Matth. 3 vnnd Luce 3. Thut rechtschaffene Früchte der Busse. Matthe. 7. Ein guter Baum/ bringt gute Früchte. Matt. am 12. Ein guter Mensch bringt gutes herfür/ auß seinem guten Schatze des Hertzen. Johan. 5. Sihe / du bist gesund worden/ sündige fort nicht mehr. Johan. am 8. Gehe hin/ vnd sündige fort nicht mer. Joha. 15. Ich habe euch erwehlet/ vnd gesetzet/ das jhr hingehet/ vnd Früchte bringet. Luce 6. Seyt barmhertzig/ wie ewer Himlischer Vatter barmhertzig ist. Luce am ersten/ Das wir errettet auß der Hand vnserer Feinde/ Jm dieneten ohne forcht vnser lebenlang. Johan. 13. So ich nun ewer Meister vnnd HERRE/ euch die Füsse gewaschen habe/ So solt jhr auch euch vnder einander die Füsse waschen. Ein beyspiel habe ich euch gegeben / das jhr thut/ wie ich euch gethan habe.

Zum dritten / will Gott auch/ das der bekerten Wercke herauß brechen/ scheinen/ vnnd sich sehen lassen/ das sie Gott ehren/ vnd dem Nehesten dienen/ Matthei am 5. Marci 4. Luc. 11. Jhr seyt das Liecht der Welt. Es mag die Statt / die auff dem Berge ligt / nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Liecht an/ vnd setzet es vnter einen Scheffel/ Sondern auff einen Leuchter/ so leuchtet es denen allen/ die im hause sindt. Also lasset ewer Liecht leuchten / für den Menschen/ das sie ewre gute Werck sehen / vnnd ewren Vatter im Himmel preysen. Matthei 12. Auß der Frucht erkennet man den Baum. Johannis 13. Dabey wirt yederman erkennen/ das jr meine

Jünger

Jünger seyt/so jhr lieb vnder einander habt/Johan. 15. Darinnen wird mein Vatter geehret / Das jhr viel Früchte bringet/vnd meine Jünger seyt.

Zum vierdten lehret Christus / Das durch böse Werck die gnade außgeschlagen vnnd verloren wirdt/vnnd gar grewliche harte straaffen verdienet werden/wo man nicht Busse thut. Matthei 5. Wo nun das Saltz thum̃ wirdt/womit wirdt man saltzen ? Es ist zu nichtes hinfort nütze/ denn das man es hinauß schütte / vnnd lasse es die Leute zertretten. Matthei am 7. Ein yeder Baum der nicht gute früchte bringet/wirdt abgehawen /vnd ins Fewer geworffen. Matth. 12. Ich sage euch aber/das die Menschen müssen Rechenschafft geben am Jüngsten gericht/von einem jedlichen vnnützen Wort/das sie geredt haben. Matt. 25. drewet er / das er die nachlessigkeyt straaffen wölle. Das zeyget er auch/ Luce am 13. im Gleychnis von dem vnfruchtbarn Feygenbaume außzuhawen/an. Johan. 15. Einen yeden Reben an mir/der nicht frucht bringt / wirdt abgehawen. Also beschleust er auch die Gleychnis vom schuldigen Knechte/ Matth. 18. Also wird euch mein himlischer Vatter auch thun/so jr nicht von Hertzen vergebet/ein yedlicher seinem Nechsten seine feile. Matth. 25. drewet er/das er die mit öffentlichem gerichte verdammen will /so die Hungerigen/ Durstigen/Frembden/Nackete/ krancken/verachten/vnd jhnen nicht hülffe leysten. Johannes der Teuffer setzt auch einen ernsten Spruch. Matth. 3. Luce 3. Die Axt ist schon dem Baume an die Wurtzel gelegt / Darumb ein yeder Baum / der nicht gute Früchte bringet / wirdt abgehawen/vnnd ins Fewer geworffen. Von der Wirde/ Herrligkeyt/ vnnd Belohnung der guten Werck/wirdt zu seiner zeyt gesagt werden. Darumb ist es offenbar/ das die guten Werck von nöten sindt/ vnd das sie der versönung mit Gott nachfolgen sollen.

Auß dieser gantzen Lehre aber/ kan ein solche beschreibung der guten werck gezogen werden/Gute Werck/ sindt solche werck/ die von Gott in gewissem vnd außgedrucktem Wort befohlen sindt / vnnd welch im Glauben geschehen/vnd zu Gottes Ehren/vnd nutze des Nehesten gereychen. Diß wird in den folgenden Lehren erkleret vnd bewiesen werden.

Christus lehret/Matth. 15. welche Werck man thun soll/ Nemlich/ allein die/so im gewissen Wort Gottes klar gebotten sindt/ vnd spricht : Jr vbertrettet Gottes gebott/ vmb ewer auffsetze willen. Vnnd führet den Spruch Esaie ein / Vergeblich dienen sie mir/ die weil sie lehrē solche Lehre/die nichts denn Menschen gebott sindt. Vnnd zwar Christus führet vns zu den Wercken der Zehen Gebott/Als Matt. 15. Gott hat gebotten / Du solt Vatter vnd Mutter ehren. Matth. 19. erzelet er die gebott Gottes/Du solt nicht tödten/Du solt nicht Ehebrechen/Du solt nicht steelen/ Du solt nicht falsch zeugnis geben/Ehre Vatter vnd Mutter/ Vnd/Du solt deinen Nehesten lieben/ als dich selbs. Es wirdt aber eine kurtze Sum̃a der zehen Gebott gesetzet/ Matth. 22. Luce 10. Du solt lieben Gott deinen HERRN von gantzem hertzen/von gantzer Seelen/von gantzem gemüte / Diß ist das fürnemste vnnd gröste gebott / Das ander aber ist dem gleych/Du solt deinen Nehestē lieben als dich selbs. Zu der Summa/ der zehen Gebott/ kan auch der spruch gezogen werden / Matth. 22. Gebet dem Keyser was des Keysers ist / vnd

Gotte

Gotte/was Gottes ist. Es vermanet auch Johannes der Teuffer seine Zuhörer/zu den Wercken der zehen Gebott/da sie fragen/was sie thun sollen/Luce am dritten/vnnd sagt/Das sie barmhertzig sein sollen/ein jeder thue/was jhm inn seinem Beruff gebüret/das niemand vnrecht thue/vnnd das sich ein jeder an seiner Besoldung genügen lasse.

Weyter lehret Christus offtmals/das innerliche vnd eusserliche Wercke/von Gott gefordert werdē/Als Mat. 5. sagt er/Das die selig sindt/welche im Geist arm sind. Item/die Senfftmütigen/trawrigen/die hungerigen vnnd durstigen nach der Gerechtigkeyt/die Barmhertzigen/die reines hertzens sind/die Christum bekennen/vnnd des Bekentnis Christi halben/Merterer werden/die jhren Brüdern vergeben. Er erkleret auch daselbs etliche Gebott auß den zehen Gebotten/vnd lehret/das nicht allein die eusserlichee thaten/Sondern auch die innerliche bewegungen/vnnd alle geberden des gantzen Leybes/so mit den gebotten Gottes vberein treffen/gefordert werden. Vnd es werden auch verdammet/welche innerliche Sünden begehen/Matth. am 15. Auß dem Hertzen kommen arge gedancken/Mordt/Ehebruch/Hurerey/Dieberey/falsche Zeugnis/Lesterung/Das sind die stücke/die den Menschen vnreinigen. Diß wirdt auch vmb der vrsachen willen erzelet/das die Leute lehren/die inwendige vnreinigkeyt sey verbotten/sey Sünde/vnnd werde gestraaffet/Vnd dagegen das die Reinigkeyt/von Gott ernstlich gebotten werde. Matt. 22. Du solt lieben Gott deinen HERRN/von gantzem Hertzen. Es wirdt aber nicht on vrsache die Liebe von gantzem hertzen/die gantze Erfüllung deß Gesetzes genennet. Ist derhalben kein zweyffel/es werde von vns Menschen ein vollkommener Gehorsam deß hertzens gefordert. Matthei am 23. Reinige zum ersten das inwendige am Becher vnnd Schüssel/auff das auch das außwendige rein werde. Item/Jhr verzehendet die Müntze/Till/vnd Kümel/vnnd lasset dahinden das schwereste im Gesetze/Nemlich/das Gericht/die Barmhertzigkeyt/vnd den Glauben. Es redet aber Christus hin vnd wider von allen Wercken der zehen Gebotten. Das aber der Christliche Leser/die selbe als in einer Tafeln für Augen habe/vñ sehen könne/welche Gott fordere/vñ haben wölle/so wöllen wir etliche der fürnemsten/welcher im Euangelio gedacht wirdt/erzelen.

Erzelung der guten Werck.

Das erste Gebott.

IM Ersten Gebott gehöret das warhafftige Erkentnis Gottes. Joha. 14. Wer mich sihet/der sihet auch den Vatter. Vñ die wort der Tauffe/fordern des warhafftigen Gottes erkentnis/etc.

Die forcht Gottes. Matt. 10. Lu. 12. Förchtet euch für deme/der Leyb vnnd Seele verderben mag in die Helle.

Der Glaub. Johan. 6. Das ist das Werck Gottes/das jr gleubet an den/den er gesañt hat. Es sind aber vil mer Zeugnis vom Glaubē droben erzelet/in welchen solche Lehre erkleret ist.

Die Liebe Gottes. Matt. 22. Lu. 10. Du solt lieben Gott deinē HERRN.

Es werden aber auch die Sünde/

so dieſen guten Wercken entgegen ſindt / verdammet / Als den waren Gott/durch den Son/nicht erkennen/ Johan. 5. Wer den Son nicht ehret/ der ehret auch den Vatter nicht/der jhn geſandt hat. Johan. 12. Sie ſeinen haben jhn nicht erkant. Item / Die Welt erkeñt jn nicht. Joha. 3. Die Menſchen liebeten die Finſternis mehr denn das Liecht. Johan. 8. Es iſt mein Vatter der mich ehret/ welchen jr ſagt/ Er ſey ewer Gott/vnd kennet jn nicht. Item/ So Gott ewer Vatter were / würdet jr mich lieben.

Abgötterey. Denn Chriſtus ſchilt des teuffels vnuerſchamheyt/da er begerte von Chriſto/das er jn ſolte anbetten/Matth. 4.

Dem Mammon dienen/Matt.6.

Zweyffeln. Matth.21. Mar.11. So jr Glauben habt/vnd nicht zweyffelt.

Nicht Gottförchtig ſein / Luce 18. Er förchtet Gott nicht. Matth. am 10. Förchtet euch nicht für denen / die den Leyb tödten / vnd die Seele nicht mögen tödten. Förchtet euch aber viel mer für dem / der Leyb vnnd Seel verderben kan/ in die Helle.

Sicherheit/Luce 6. Wehe euch die jhr lachet/Denn jr werdet weinen.

Nicht gleuben. Joha. 3. Wer dem Sone nicht gleubet/der wirdt das Leben nicht ſehen/ ſondern der zorn Gottes bleybet vber jhm. Vnd die Jüden werden ernſtlich geſtraffet / das ſie an Chriſtum nicht gleuben. Wo jhr nicht gleubet das Ichs bin/ ſo werdet jr ſterben in ewern Sünden/Johan. 8.

Verzweyffeln. Das Exempel Jude zeyget an/ das nichts erſchröcklichers ſey/als Verzweyffelung.

Gott haſſen / leſtern / verfolgen. Johan. 14. So euch die Welt haſſet/ ſo wiſſet/das ſie mich vor euch gehaſſet habe. Item/Wer mich haſſet/der haſſet auch meinen Vatter. Item / Sie haſſen mich vmb ſonſt. Was aber die für Straaffe bekommen/ ſagen wir an andern orten.

Das ander Gebott.

IM andern Gebott gehören/Lieben/Lehren / Ehren/ Schützen/fortſetzen/ Außbreyten den Nammen Gottes / das iſt / das offenbarte Wort. Matth.17. Den ſolt jr hören. Johan.8. So jr bleiben werdet an meiner rede/ ſo ſeyt jr mein rechte Jünger / vnnd werdet die Warheyt erkennen/vnd die Warheyt wirdt euch frey machen. Johan. 14. Wer mich liebet / der wirdt meine Wort halten. Marci am 16. Gehet hin/vnd prediget das Euangelium allen Creaturn/etc.

Die falſchen Chriſten vnd Propheten/vnd jre jrthumb/ die wider Gottes Wort ſindt / meyden vnnd fliehen/ Matth. am 7. Sehet euch für/ für den falſchen Propheten / die zu euch kommen inn Schafskleydern / Inwendig aber ſind ſie reyſſende Wölff/Mat.24. Es werden auffſtehen falſche Chriſten vnnd Propheten. Item / Sihe/er iſt inn der Wüſten /ſo gehet nicht hinauß. Sihe / Er iſt inn der Kammer/ſo gleubets nicht. Joh.10. Einem frembden folgen ſie nicht / Sondern fliehen von jhm/ Denn ſie kennen des frembden Stimme nicht / Matth. 15. Vergeblich dienen ſie mir/ dieweyl ſie lehren ſolche Lehre / die nichts denn Menſchen gebott ſind.

Im Namen Chriſti anruffen. Mat. 4. Du ſolt anbettē Gott deinen HERRN/vnd jm allein dienen. Joha. 16. So jr den Vatter etwas bitten werdet in meinem Namen/ſo wirt ers euch geben. Wie man aber betten ſoll/ſtehet Matt.6. Danck-

Danckſagung durch Chriſtum/ Luce 17. kompt der Auſſetzige/welcher rein worden war/ wider/ vnd dancket Chriſto/Luce 13. Alſo bald richtete ſie ſich auff/vnd preyſete Gott. Matt. 5. Das ewer Himliſcher Vatter gepreyſet werde.

Bekentnis/vnnd Beſtendigkeyt/ Matth. 10. Wer mich bekennet für den Menſchen/ den will ich bekennen für meinem Vatter im Himmel. Item/ Wer beharret biß ans ende/ der wirdt ſelig werden.

Des ſchwerens/vnd Namen Gottes/ mit ehrerbietung vnnd Gottes forcht gebrauchen/ Matth. 5. Du ſolt keinen falſchen Eyd thun/ Vnd du ſolt Gott deinen Eyd halten.

Die Sünde wider diß Gebott/ſind dieſe/Gottes Wort verachten/Spotten/ Leſtern/ Verhindern/Verfolgen. Johan. 8. Wer auß Gott iſt/ der höret Gottes Wort/ Darumb höret jrs nicht/ Denn jhr ſeyt nicht von Gott/ Matth. 13. Dieſes Volcks Hertze iſt verſtockt/ vnd jhre Ohren hören vbel/ vnd jhre augen ſchlummern/ Auff das ſie nicht dermal eins mit den Augen ſehen/vnd mit den Ohren hören/ vnd mit dem Hertzen verſtehen/ vnnd ſich bekeren/das ich jnen hülffe. Das wirt auch im Gleichnis vom Samen angezeyget. Item/ im Gleichnis von der Hochzeyt/Matth. 22. Luce 14. Da die geladenen die Hochzeyt zum teyl auß mutwillen/zum teyl auß einem erdichten Schein verachten. Sie thuns aber nicht vmb ſonſt/ wie zu ſeiner zeyt geſagt wirt/Johan. 9. haben ſich die Jüden vereiniget/ das ſo yemandt Chriſtum würde bekennen/der ſolte in Bañ gethan werden.

Jrthum erdencken/Außbreyten/ Annemen/Mehren/Fortſetzen/ Matthei 23. Wehe euch Schrifftgelehrten vnd Phariſeern/jr Heuchler/die jr das Himelreych zuſchlieſſet für den Menſchen/jr kompt aber nicht hinein/vñ die hinein wöllen/laſſet jr nicht hinein.

Gott nicht anruffen/ oder nicht alſo jn anruffen/ wie er ſich alſo offenbaret hat. Matt. 6. Wie die Phariſeer betten. Johan. 16. Bißher habt jhr nichts gebetten/ in meinem Namen/ Johan. 5. Wer den Son nicht ehret/ der ehret auch den Vatter nicht.

Den teuffel anbetten/ von wegen der Welt Reych/Matth. 4.

Gott nicht dancken/ Luce 17. Sind jr nicht zehen reyn worden? Wo ſindt aber die neune? Hat ſich ſonſt keyner funden/der wider vmb kerete/vnd gebe Gott die Ehre?

Nicht bekennen/ Matth. 10. Wer mich verleugnet für den Menſchen/ denn will ich verleugnen für meinem Vatter im Himmel.

Vergeblich ſchweren/vnd den Nammen Gottes mißbrauchen/ Matth. 5. Jch ſage euch/das jhr aller ding nicht ſolt ſchweren (das iſt/one vrſach/ohne beruff vnd befelch der Oberkeit/in billichen vnnd rechten ſachen) weder bey dem Himel/ Deñ er iſt Gottes Stül/ Noch bey der Erden/Denn ſie iſt ſeiner Füſſe Schemel/ Noch bey Jeruſalem/ Deñ ſie iſt eines groſſen Königs Stat Auch ſoltu nicht bey deinem Heubte ſchweren/Denn du vermagſt nicht ein einiges Haar/ weiß oder ſchwartz zu machen.

Item/Eide/ ſo wider die Gottſeligkeyt vnnd Gerechtigkeyt ſindt/ halten vnd vollenziehen/Als Herodes thet.

Gotteslesterung/Matt. 12. Lu. 12. Die Leſterung wider den Geiſt/ wird den Menſchen nicht vergeben. Item/ Wer etwas redet wider den Heiligen Geiſt/dem wirds nicht vergeben/weder in dieſer/noch in jener Welt.

Das dritte Gebott.

IM dritten Gebott gehöret/das man die gemeinen versamlungen der Christen/liebe vnd ziere. Luce 2. werden die Eltern Christi gelobet/das sie alle Jar zum Osterfest gehen/vñ das Kind Jhesum mit jnen nemen. Wiewol aber solche fest *in specie* abgethan sindt/so bleybet doch das *genus*, das ist / das Exempel/ das alle Christen solche Versamlungen/die auß warhafftiger Gottseligkeyt/ on Aberglauben geschehen/lieben vnd mehren sollen. Es ist auch Christus offt in die Schulen gangen/ hat vnder den Leuten geprediget / vnd Wunder gethan. Marci am 1. 3. 6. Er hat auch offt im Tempel zu Jerusalem gelehret / Matthei am 21.

In solchen Versamlungen fleissig betten/ vnd sein Gebet zu der andern Christen gebet zusammen setzen. Matthei 18. Wo zwen vnder euch werden eins sein auff Erden / warumb es ist/ das sie bitten wöllen/das soll jnen widerfaren von meinem Vatter im Himmel. Deñ wo zwen oder drey versamlet sind in meinem Namen / da bin ich mitten vnder jnen. In diesem Spruch wird die Versamlung der Christen gelobet / vnnd herrliche Verheyssung gethan/das jr gebet nicht soll vergebens noch vmb sonst sein / vnd das Christus selbs wölle bey jnen sein.

Der Sacrament von Christo eingesetzet / gebrauchen. Luc. 22. Das thut zu meinem gedechtnis.

Das Predigampt deß Euangelij groß achten / vnnd die rechtschaffenen Diener ernehren. Luc. 11. Wer euch höret/der höret mich. Matt. 10. Wer euch auffnimpt/ der nimpt mich auff/vnnd wer mich auffnimpt / der nimpt den auff/der mich gesandt hat. Item/Wer dieser geringsten einen nur mit einem Becher kaltes Wassers trencket/ in eines Jüngers Nammen / Warlich ich sage euch/es wirt jm nicht vnbelohnet bleyben.

Etwas von dem seinen geben/zu erhaltung der Armen/Daher Christus die Widwe lobet/welche zwen scherff in den Gotteskasten legte. Luc. 21. Vñ Matth. 25. sagt er / das er die barmhertzigkeyt gegen die Armē am Jüngsten tage loben will.

Die Sünden dargegen sind/ den Sabbath aberglaubisch haltē / an den Ceremonien hangen/ vnnd die andern nötigen Werck deß Sabbaths verseumen oder nachlassen. Matthei am eilfften / straaffet Christus die Phariseer/eben dieses stückes/ vnnd anderer mehr halben. Matt. 15. Sie dienen mit vergebens / dieweyl sie lehren solche Lehre/ die nichts anders sindt / denn Menschen gebotte.

Die trewen Diener deß Worts verachten / vnnd vnterdrucken. Luce am 10. Wer euch verachtet/der verachtet mich.

Verfolgung der Gewaltigen inn dieser Welt/wider das Wort oder desselben Diener vnd Bekenner / welche den König Christum solten auffnemmen / Matth. 10. Man wirdt euch für Fürsten vnd Könige führen.

Wie die Phariseer/ Allmosen geben. Matth. 6. Doch gebt Allmosen von deme/das da ist/ so ists euch alles rein/Luce 11.

Nicht thun/ was man ander Leute lehret. Matth. 23. Auff Moses Stůl sitzen die Schrifftgelehrten vnd Phariseer/ Alles nun / was sie euch sagen/ das jr haltē sollet/das haltet vñ thuts/ Aber nach jhren Wercken solt jhr nicht thun. Sie sagens wol/vñ thuns nicht.

Das

Das Vierdte Gebott.

Im vierdten Gebott gehören diese Werck. Sie Eltern/ vnd alle so an jrer stat sind/ ehren. Matth. am 15. Der Oberkeit das jhre geben/ Das ist/ Ehre / Gehorsam inn billichen dingen/ Zoll / vnnd Vergleichen. Matthei 22. Gebt dem Keiser/ was des Keisers ist.

Die Sünden sind /zu den eusserlichen Ceremonien geben/ vnd vnter des der Eltern gar vergesen / sie hunger lassen leiden. Matt. 15. Jr aber sprecht/ ein yeder solle sagen zum Vatter oder Mutter/ Es ist Gott gegeben / Dauon ich dir helffen solte/ damit geschicht es dz niemand hinfort seinen Vatter vnd seine Mutter ehret/ vnd habt also Gottes Gebott auffgehaben / vmb ewer auffsetze willen.

Dem Vatter oder Mutter fluchen. Matth. am 15. Wer seinen Vatter oder Mutter fluchet / der sol des Todtes sterben.

Die Oberkeit nicht ehren / Nicht Bezalen / was wan jhnen schuldig ist/ Auffruhr anrichten. Denn das wird an den Jüden gestraafft vnd verdammet. Matth. am. 22.

Der Oberkeit gehorchen in den dingen / so wider Gott sind / Gebt dem Keiser/ was des Keisers ist / vnd Gott was Gottes ist.

Das fünffte Gebott/

Im fünfften Gebott gehören diese Werck / Das einer den andern liebe / vnnd allerley Wercke/ die zu der Liebe gehören / erzeige. Joha. 13. Das befelhe ich euch/ das jhr euch vnder einander liebet.

Seine Feinde lieben. Matth. 5. Luce. 6. Liebet ewere Feinde.

Den armen helffen / Den hungrigen speisen / den Dürstigen trencken/ den frembden herbergen/ den nackenden kleiden / den Krancken besuchen/ den gefangenen trösten/ vnnd loß machen. Matth. 25. Luce. 6. Gib einem yedern der dich bittet.

Senfftmut. Matth. 5. Selig sind die Senfftmütigen.

Friedsamkeit. Selig sind die Fridfertigen.

Barmhertzigkeit. Selig sind die barmhertzigen.

Brüderliche vergebung vnnd versünung. Wenn du deine gabe auff den Altar opfferst/ vnd wirst alda eingedenck / das dein Bruder etwas wider dich habe/ so gehe zuuor hin / vnnd versüne dich mit deinem Bruder / vnd als denn kom / vnnd opffere deine gabe / Sey wilfertig deinem Widersacher/ dieweil du noch bey jhm auff dem wege bist.

Die Mörder mit dem Schwerdt straffen. Matt. 26. Wer das Schwerdt nimpt / der sol durchs Schwerd vmbkommen.

Die Sünden sind. Matth. 5. Tödten/ Mit seinem Bruder zörnen/ zu seinem Bruder Racha / oder Narr sagen/ Sich mit seinem Bruder oder widersacher/ nicht versünen. Vnd werden daselbs auff eine jdere Sünde/ seine straff gesetzt / Dauon wir Bunden sagen wöllen.

Wenn die Oberkeit vnschuldige Leute vmbringet / als Herodes Johannem den Töuffer / Pilatus Christum. Der mich dir vberantwortet/ der hats grössere Sünde/ spricht Christus.

Christum vnnd die Frommen verraten. O Juda/ verrettestu des menschen

Son mit einem Kuß: Item/ Sie werden sich vndereinander verraten.

Matth.25. Den Hungerigen nicht speisen/Den Durstigen nicht trencke/ Den Fremden nicht herbergen / Den Nacketen nicht kleiden/Den Krancken vnd Gefangenen nicht besuchen/Sich seines Trübsals nicht annemmen/noch trösten.

Eigene Rachgirigkeit.

Item / So die geistlichen Personen jnen das Schwert anmassen/das jnen nicht befolhen ist. Matth. 26. Stecke dein Schwert in die scheiden.

Das sechste Gebott/

Vom Sechsten/ Seine Ehe züchtig halten/Matthei 5. Selig sind / die reines Hertzens sind. Matth.19. Was Gott zusamen füget/ sol kein Mensch scheiden.

Die Sünde wider diß Gebott/sind die/Matt.5. Ehebrechen/Lüste vñ böse reinigung. Er spricht/Ich sage euch/ Wer ein Weib ansihet sie zu begern/ der hat schon mit jr die Ehe gebrochen in seinem hertzen.

Sich scheiden/vmb anderer vrsachen willen/ausserhalb dem Ehebruch.

Eine/ die ordentlich abgeschieden ist/nemen. Ich sage euch/ Wer sich von seinem Weibe scheidet/ es sey denn vñ des Ehebruchs willen/ der macht/das sie die Ehe bricht. Vnd wer eine abgeschiedene freiet/der bricht die Ehe.

Des Weibs/vnd der Haußnarung halben/Gottes Reich verseumen / wie der im gleichnis/Ich hab ein weib genomen / darumb/kan ich nicht komen.

Trunckenheit/Füllerey. Lu.21. Hütet euch/das ewre hertzen nicht beschwert werden/mit Fressen vnd sauffen/vnnd sorge der Narung.

Vbermut in Kleidungen / wie am reichen Mann zu sehen ist.

Das siebende Gebott.

Vom siebenden gehort/ das man etwas eigens habe / vñ leibliche Güter erwerbe/nach der Regel / Suchet zum ersten das Reich Gottes / so wird euch solches alles zufallen.

Vonn seinen Güttern geben / zu erhaltung des gemeinen Nutzes / Gebett dem Keiser / was des Keisers ist. Vnd zu erhaltung des Predigampts/ Ein Arbeiter ist seines Lohns werd. Matth.10.

Von seinen Gütern andern helffen/ Luce.3. Wer zwen Röcke hat / der gebe dem/der keinen hat/Vnnd wer Speise hat/der thue auch also.

Nicht mehr vonn andern nemmen/ denn billich ist. Item/An seinem Sold sich genugen lassen.

Nicht rauben/Luce.18. Luce.16. Leihet/das jr nichts dafür fordert.

Dem wider geben / den man betrogen hat. Luc.19.

Die Sünden sind/Dem Mammon dienen/ Geitzig vnd karck sein/Matt. 6. Luce.16. Jr köndt nicht Gott vnnd dem Mammon dienen. Luc.12. Hütet euch für dem Geitz.

Mit den Gütern / die einem befolhen sind/vngetrewlich vmbgehen.

Von dem seinen schlemmen/vnnd Sicher sein/ vnd der armen dabey vergessen/ Wie der reiche Fresser / vnd der ander/der die Scheune gröſſer macht/ Luce.12.

Nicht Milde sein gegen das Predigampt / Ich bin in dein Hauß kommen / vnd du hast meinen Füssen nicht wasser geben/Luc.7. Die Güter Christi zu

sti zu sich ziehen / wie die Kriegsleut thun / die vber Christi Rock das Loß werffen. Seine güter vnnützlich vmbbringen / wie der verlorne Son.

Das Achte Gebott.

VOm Achten Gebott gehört / Warheit. Matth. 5. Ewer rede sey / Ja / Ja / Nein / Nein / was drüber ist / das ist vom vbel.

Demut. Matt. 23. Wer sich ernidriget / der wird erhöhet.

Die Sünden sind / Lügen. Joh. 8.

Falsch Zeugnis reden. Marc. 14.

Hoffart / die vnrecht von sich selbs vrteilet. Lu c. 14. Wer sich erhöhet / der wird ernidriget werden. Luc. 16. Was hoch ist vnder den Menschen / das ist ein Grewel für Gott.

Andere on vrsach vrteilen vnnd verdammen. Matt. 7. Lu. 6. Richtet nicht / so werdet jr nicht gerichtet / Verdammet nicht / so werdet jhr nicht verdammet. Er redet aber nicht vonn der ordentlichen gewalt der Oberkeit / Sondern von eigenem vnordentlichen richten vnd verdammen.

Vergeblichen Rhum der Menschen suchen / wie die Phariseer vñ Schrifftgelerten / alle jre Werck dahin richten / das sie bey den Leuten wöllen gesehen sein. Sie machen jre Seneckzedel breit / vnnd die seume an jren Kleidern groß / vnd sitzen gern oben vber Tisch / vnnd in den Schülen / vnd habens gern / das sie gegrüsset werden auff dē Marckt / vnd von den Menschen Rabbi genennet werden. Matth. 23.

Das Neundte vnnd Zehende Gebott.

VOm Neunden vnd Zehenden Gebott / gehören auch zum teil die Werck / so im Fünfften / sechsten / siebenden / vnd achten erzelet sind. Weiter gehören auch hieher die Sprüche / inn welchen ein rein Hertze / das von allen bösen bewegungen / frey vnd ledig ist / gefordert wird / vnnd inn welchem die bösen neigungen verbotten sind / dadurch man dem Nechsten an seinen Gütern pflegt schedlich zu sein / Du solt deinen Nechsten lieben / als dich selbs. Matt. am 23. Wehe euch Schrifftgelerten vnnd Phariseern / jhr Heuchler / die jr reiniget das außwendige am becher vnd Schüssel / Inwendig aber seyd jr voll Raubes vnd frasses. Item / Vonn aussen scheinet jhr für den Menschen from / Aber inwendig seyd jhr voller Heucheley vnnd vntugend. Item / Wehe euch Schrifftgelerten vnnd Phariseer / jr Heuchler / die jhr der Witwen Heuser fresset / vnnd wendet lange Gebett für.

Das in den guten Wercken müsse eine Ordnung sein / ist nicht allein auß den zehen Gebotten / sondern auch auß vilen predigten Christi offenbar. Matthei. 6. sagt er / Suchet zum ersten das Reich Gottes / vñ seine Gerechtigkeit. Vnd im Vatter vnser zeigt er die Ordnung der gutē werck an. Denn er heisset erstlich bitten / Das Gottes Nam̃e geheiliget werde / das ist / das wir Gott recht erkennen / vns zur busse bekeren / vnd sein wort annem̃en / bekennen vnd preisen / darnach vermanet er vns auch vonn andern / Nemlich / das wir Gott fürchten / vnnd an seinem Nam̃en hangen / Seine Kirche lieben / schützen / vnd fördern / vnnd in heiligkeit vnsers berufs warten. Das wir vns für dem Geitze hüten / vnd die leiblichen güter von jm bitten / vergebung der sünden gleuben /

gleuben /vnd für den List des Teuffels vns hüten/vnd gewisse hoffnung des ewigen Lebens haben. Matt.22. sagt er/das fürnembste vnd gröste Gebott im Gesetze sey/ Gott lieben vonn gantzem Hertzen/von gantzer Seele /vnd von gantzem Gemüte. Das ander sey dem gleich / Den Nechsten lieben/als sich selbs. Item/Er leret auch/dz man dem Keiser/vnnd Gott/das jre geben sol/ Das man die Werck nicht vndereinander werffe / noch die Gott gebüren/den Creaturen zueigene. Luc.10. Eins ist von nöten / Maria hat den Besten Teil erwelet / der nicht sol vonn jr genommen werden. Inn welchem Spruch er den Fleiß / Gottes Wort zu hören/den andern Wercken / die dem Leib dieneten/fürzeucht.

Es werden auch die Werck der zehen Gebott/ den Ceremonien fürgezogen/wie droben gesagt ist. Matth.12. Ich habe lust an Barmhertzigkeit / vñ nicht am Opffer. Matth.23. Ihr verzehendet die Mintze / Till/vnnd Kümel / vnd lasset dahinden dz schwereste im Gesetze/nemlich/das Gerichte/die Barmhertzigkeit/vnnd den Glauben/ Diß solte man thun / vnnd jenes nicht lassen.

Christus gibts nach /das die eusserlichen Werck/auß Menschlichen krefften geschehen können. Denn Matt.5. leugnet er nicht / das die Phariseer eine Gerechtigkeit haben/aber nicht eine vollkommene. Luce.18. werden etliche erzelet. Als einen andern das Seine nicht nemmen / Niemand offentliche Gewalt thun / Nicht im Ehebruch leben/Zwier in der Wochen fasten/Den Zehenden vonn allem geben. Er sagt aber/das die jnwendigen Werck / auß Menschlichen krefften nicht können geschehen / Auß der vrsachen/das die Menschliche Natur verderbt/ vnd mit Sünden verunreinigt ist. Vnnd leret/ das der Vatter/er/Christus selbs/ vnd der heilige Geist/dieselben in vns wircken müssen. Joha.6. Es kan niemand zu mir kommen / es sey denn/das jhn der Vatter/der mich gesand hat/ziehe. Darumb sagt er / das der Glaube an Christū / in vns ein werck Gottes sey/ welches nicht auß Menschlichen krefften erlanget wird. Johan.17. Heiliger Vatter / erhalte sie in deinem Namen. Item/ Heilige sie inn deiner Warheit. Derwegen / der waren Lere von Gott gleuben / vnnd heilig werden/ist nicht ein Werck auß vnseren krefften herspringend /Sondern Gottes/der vmb seinen Sons willen / vnsere Hertzen/ durch sein Wort heilig macht. Von der hülffe Christi stehet Joh.am 15. Gleich wie die Rebe kan keine Frücht bringen von jm selber/ er bleibe denn im Weinstock/Also auch jr nicht/ jr bleibet denn in mir. Diß ist ein klarer Spruch / inn welchem Christus anzeigt/wz menschliche krefften in jnnerlichen Wercken/ von jhnen selbs vermügen / on Christi hülff / Nemlich /nichts anders/denn ein Weinrebe / der vom Stock abgeschnitten wird. Darumb kompt der krefftige Safft/auß dem Weinstock in den Reben/ das er seine liebliche Trauben/mit vollem safft tragen kan. Diese seine meinung widerholet er an demselben ort offtmals /das nicht yemand meine / er habe on alles gefehr also geredet. One mich/sagt er/kõnet jr nichts thun. Item/So jr in mir bleibet/vnnd meine Wort in euch bleiben / werdet jr bitten/was jr wolt/vnnd es wird euch widerfaren. Er setzet zum wercke der Anruffung zwey/ nemlich seine hülffe/ vnnd sein Wort. Denn durchs Wort offenbaret er den Willen des Vatters/ vnd durch dasselbe Mittel erwecket er die Hertzen der Menschen zur anruffung/

sung / das nicht yemand auff sonderliche Erleuchtung Gottes sehe od warte / ausserhalb dem Wort / wie die Enthusiasten gethan haben. Item / Ich hab euch erwelet / vnd gesetzet / das jhr hingehet / vnd Früchte traget.

Vom heiligen Geist / stehet Johan. am 16. Der Geist der Warheit / wird euch in alle Warheit leiten. Johannis 14. Er wird euch einen Tröster geben Matth. am. 10. Jr seyd es nicht / die jr redet / Sondern ewers Vatters Geist ist es / der durch euch redet. Derhalben ist das ware erkenntnis des Worts Gottes / friede des Gewissens für Gott / Bestendigkeit inn schweren Anfechtungen vnd geferligkeiten / vnd zu Leben für Christum vnd seine Lere lassen / des heiligen Geistes sonderliche wirckung vnd Krafft / der die Hertzen der menschen regieret / vñ mit solchem trefflichen Liechte erleuchtet. Darumb müssen in diesen Wercken zusammen kömen / Gott / das wort / des menschen wille / der durchs Wort regieret wird.

Hierauß kan man nu verstehen / wer gute Werck thun könne / Nemlich / der inn der warhafftigen Kirchen Gottes ist / da Gott der Vatter / Son / vnnd heiliger Geist / durchs Wort krefftig sind. Denn Christus zeiget klerlich an / das ausserhalb jm / niemand gute früchte bringen könne. Joh. 15.

Daher ists / das Christus leret / das allein die / so gerecht sind / gute Werck / die warhafftig also geheissen werden / thun können / die andern aber nicht. Matthei am 7. Kan man auch Trauben lesen von den Dornen / oder Feigen von den Disteln? Also ein jglicher guter Baum / bringet gute Früchte / Aber ein fauler Baum / bringt arge Früchte. Ein guter Baum kan nicht arge früchte bringen / vnnd ein fauler Baum / kan nicht gute Früchte bringen. Er heisset die Newgebornen / vnnd Gerechten / durch ein Gleichniß / gute Beume / da ist / welche vergebung der sünde durch den Glauben an Christum / lauts des gewissen offenbarten worts / empfangen haben / vnd mit dem heiligē Geist begabet sind. Dargegen werden die / so vonn Gottes Wort nichts wissen / noch newgeborn sind / vnfruchtbare Beume genennet / ob sie wol nach jrer Vernunfft vnd eusserlicher Zucht / herlich anzusehen sind / vnd wie jener sagte / für der Welt schöner / denn der Abendstern scheineten. Darumb leret er erstlich / das die Beume / auß welchen gute Frücht wachsen sollen / gut vnnd fruchtbar sein müssen. Wo sie aber nicht gut sein / so tragen sie nichts / denn bittere herbe Früchte. Es ist aber ein Mensch / der nicht newgeborn ist / vnfruchtbarer vnnd herter / denn jrgend ein wilder Baum sein kan / vnd kan die Wercke nicht thun / die Gott von jhm erfordert. Diese Gleichnuß brauchet Christus auch Matt. 12. Luc. am 6. Setzet entweder einen guten Baum / so wird die Frucht gut / Oder setzet einen faulen Baum / so wird die Frucht faul / Denn an der Frucht erkennet man den Baume. Jr Otterngezichte / Wie könd jr gutes thun / dieweil jr böse seyd? Ein guter mensch / bingt gutes herfür auß dem guten Schatz seines Hertzen / Vnd ein böser mensch / bringt böses herfür / aus seinem bösen Schatze. Da leeret Christus eigentlich / das wir erst müssen from werden / das ist / Newgeborn / Gerecht / vnnd mit dem heiligen Geist erleuchtet / ehe wir gute Werck thun können. Johan. 15. Ich bin der Weinstock. jhr seyd die Reben / Wer inn mir bleibet / vnnd ich in jhm / der wird viel Früchte bringen. Wer derhalben will gute Werck thun / der muß zuvor inn Christo sein. Item / Ich hab euch erwe-

let/vnd gesetzet/das jr Frucht bringet. Matthei.18. wird erstlich dem Knechte die Schuld vmb sonst vergeben/vñ darnach/werden die Wercke der Liebe gegen seinem Mitknechte von jhm gefordert. Da er sie aber nicht thut/wird er ernstlich gestraafft. Luc.1. Das wir errettet/vonn der Handt vnser Feinde/jhm dieneten one furcht vnser lebenlang. Jnn diesem Spruche werden zwey ding fürgestelt. Das erste/das die Menschen vnder grewlichen Feinden gefangen ligen/vnnd weil sie inn dem Gefengnis verhafftet sindt/können sie Gott nicht dienen. Das ander ist/das vns Christus frey mache/damit wir hernachmals Gott seinen angenemmen Dienst leisten können. Matth.3. Luce am.3. Thut rechtschaffene Früchte der Busse. Hie wird die warhafftige Bekerung fürgestelt/darnach folgen die Früchte. Darumb sind allein die Gleubigen/vnd Gerechten/geschickt zu guten Wercken/die Gott wolgefallen.

Weiter wie die Wercke der Gleubigen (die noch schwach sind/von wegen der schwachen vnd verderbten Natur/in welcher noch die Sünde vnnd mancherley schwacheit steckt) Gott gefallen/kan auß dem/das droben gesagt/verstanden werden/nemlich durch den Glauben an Christum. Denn wir müssen gewißlich schliessen/das wir mit Gott versünet sind/vñ rechne vns die Gerechtigkeit vmb sonst zu/ON ALLE VNSER VERDIENST/vmb Christi willen/wie Christus sagt/Kompt her zu mir alle/die jhr mühselig vnnd beladen seid. Jtem/Wer an jn gleubet/der hat das ewig leben. Darnach sollen wir auch deß gewiß sein/das der schwache angefangene ghorsam/Gott wolgefalle/vmb des Herrn Christi willen. Johan.15. So jr in mir bleibet/vnnd meine Wort inn euch bleiben/so werdet jr bitten was jr wöllet/vnd es wird euch widerfaren. Jn Christo bleiben/ist nichts anders/denn an jn gleuben. Die Wort Christi in vns bleiben/ist/sich auff die verheissung der gnade gewißlich verlassen. Joh.16. Der Vater hat euch lieb/darumb/das jhr mich liebet/vñ gleubet. Derwegen ist Christus/an den wir gleuben/allein die vrsache/das Gott vns vnd vnsere wercke lieb hat/vnd vetterlich annimpt/Er befilhet auch/das wir vnser gebett in seinem Nammen zu Gott stellen sollen/das ist/durch den Glauben an jn/das wir schliessen/wir gefallē Gott/durch sein verdienst/vnnd das vnser Gebett gnedigklich erhöret werde. Dieweil nu das Gebett/welches das aller trefflichste Werck/im Nammen Christi/Gott angenem ist/so sollen wir gleicher gestalt auch von den andern halten. Vnd ist nicht on vrsach geschehen/das mitten im Vatter vnser/als im hertzen des Gebetts/diese Bitte gesetzt ist/Vergib vns vnsere Schuld/Denn wir müssen alle Wolthaten Gottes/auß lauter Barmhertzigkeit/vmb Christi willen/an den wir gleuben/auffnemmen/vnd mit derselben Barmhertzigkeit/darauff wir vns durch den glauben an Christum verlassen/müssen vnsere sünden zugedeckt/vnd wir vetterlich angenommen werden. Auß dem grund ist auch offenbar/das der Glaube allen Wercken müsse fürleuchten/So jhr etwas bittet/gleubet nur/so wirds euch widerfaren/Darumb muß er auch zu den andern Wercken gezogen werden.

Das der Menschen Wercke vnvollkommen sind/das ist/dem Gesetz Gottes nicht gnugthun/welches einen vollkomenen Gehorsam/auß allen krefften erfordert/ist auß den sprüchen Chris

Christi / vnnd Historien offenbar.

Erstlich zeuget Christus offt / das die eusserliche Gerechtigkeit der Phariseer / die für war nicht yedermann hat / noch nicht vollkomen sey. Matt. 5. sagt er / das der gleubigen Gerechtigkeit müsse besser sein / denn der Phariseer vnnd Schrifftgelerten. Matth. 23. beschreibt er die eusserliche gerechtigkeit / da er spricht / Jr verzehendet die Minze / Till / vnd Kümel / Aber das schwereste im Gesetze lasset jr nach. Da leret er / das sie allein etliche eusserliche Ceremonien halten / die mit nichten die rechte erfüllung des Gesetzes sind. Vnnd bald hernach macht ers klerer / Jr seyd gleich den vbertünchtē Grebern / welche auß wendig hübsch scheinen / Inwendig aber sind sie voller Todten beine / vnd alles vnflats. Also auch jr / von aussen scheinet jr für dē menschē from / Jnwendig aber seyd jr voller Heucheley vnd vntugend. Matth. 19. antwortete Christus einem seer scharff / der auß vermessenheit sagte / Diß alles hab ich vonn jugend auff gehalten / Was felet mir noch? Wiltu volkomen sein / spricht er / so gehe hin / verkeuffe alles was du hast / vnd gib es den Armen / vnd füret jn damit zum erkenntnis seines schendlichen geitzes / in welchem er so tieff ersoffen war / das er der barmhertzigkeit gegen dem Nechstē gar vergessen hatte / vnnd seine Güter viel höher achtet / denn das Erkenntnis vnd bekenntnis Christi. Auff die weise stösset Christus auch den stoltzen Phariseer zu boden / Luc. 10. welcher sich selbs wolte rechtfertigen / vnd hette doch noch nicht gelernet / wer sein Nechster war / viel weniger / das er jm gebürlicher weise gedienet hette. Vnd Johan. 7. Hat euch nicht Moyses das Gesetz geben? Vnd niemand vnder euch helt das Gesetze.

Es leret auch Christus / das der gleubigen oder gerechten Werck / nicht vollkomen sind / vnd das auch das gesetz / durch jren angefangenen Gehorsam / nicht kan erfüllet werden. Denn er heisset alle menschen / mit was trefflichen tugenden sie auch gezieret sind / so lang sie inn diesem Leben sind also bittē / Vergib vns vnser Schuld / Daraus man nichts anders erchaten kan / denn das auch die Fromen noch sünde haben / vnnd das sie durch jren Gehorsam / dem Gesetze nicht können genug thun. Luce. 17. Wenn jr alles gethan habt / so sprecht / Wir sind vnnütze knechte / Wir haben gethan / wz wir zu thun schuldig waren. Hie leret er / das jhn die Jünger nicht können die vollkömliche erfüllung des Gesetzes zuschreiben / ob sie wol mehr denn andere gethan hatten. Darumb ist der spruch allezeit war / Joh. 1. Vō seiner Fülle haben wir alle empfangen / Gnade vmb Gnade. Derwegen haben wir die Fülle nicht auß vns / sondern von Christo. Hiemit treffen auch die Exempel vber ein / Johañes der Töuffer spricht. Joh. 1. Des ich nicht werd bin / das ich jhm seine Schuhriemen aufflöse. Vnd inn der Euangelischen Historien / werden der Aposteln Sünde vnnd Schwacheit offt beschrieben / die sie vns erinnern jrer vnuolkommenheit / in diesem Leben.

Nun wil von nöten sein / das wir auch mit allem fleiß anzeigen / wz Christus den wercken der gerechtē / für nutz vnnd belonung zueigent. Er schreibt aber den Wercken der Menschen nirgent zu / das sie solten vergebung der Sünden / zueignung der Gerechtigkeit vnd seligkeit / gentzlich oder je zum teil verdienen / sondern er sagt / das dieselben hohen güter allein durch sich / seine Wolthat vnnd verdienst / den Gleubigen widerfaren. Luce. 24. befilhet er /

das allein in seinem Nammen / vergebung der Sünden verkündiget werde. Johan.3. Also hat Gott die Welt geliebt/etc. Vnd der Töuffer sagt/Sihe/ das ist Gottes Lamb/welchs der welt sünde tregt / Damit er leret/das allein durch das verdienst dieses opffers /on zuthũ menschlicher wercke/vergebung der sünden erworben vnd geschencket werde. Item / Vonn seiner Fülle(nicht auß vnserm Verdienst) haben wir alle (nicht etliche allein)empfangen / Gnade vmb Gnade.

Es haben aber der gleubigen Wercke auch treffliche nütze/darumb sie geschehen sollen / als von wegen des gebotts Gottes/Senn Gott fordert den Gehorsam von allen menschen. Matthei. 3. Thut rechtschaffene Früchte der Busse. Joha.15. Das ist mein Gebott/ das jr euch vnder einander liebet / wie ich euch geliebet habe. Item / Ich hab euch gesetzt/dz jr Frücht bringet. Joh. 8. Gehe hin / sündige forth nicht mehr. Derwegen ist es mit nichte ein Mittel ding/wenn man vergebung der Sünden/auß Gnaden/durch den Glauben empfangen habe / das man nach Gottes gebotten leben / vnnd sich darnach richten möge/oder nicht.

Zum andern / das Gott durch die Wercke der gleubigen geehret werde/ Lasset ewer Liecht leuchtẽ für den Leuten/das sie ewre gute werck sehen/vnd ewern Vatter im Himmel preisen.

Zum dritten /das die Bekenntnis offenbar sey / der Glaube scheine vnnd sich sehen lasse. Kürtzlich/das sie zeugnis vñ anzeigung des Glaubens sein/ die auch dem Nechsten offenbar werden sollen/vnd im vrsache geben/Gott zu preisen / Matth.5. Diß alles trifft mit vorgehenden nützẽ vberein. Er saget/jr seyd dz Liecht der Welt. Es mag die Stadt die auff dem Berge ligt/ nicht verborgen sein / man zündet auch nicht ein Liecht an/ vnd setzet es vnder einen Scheffel / Sondern auff einen Leuchter/so leuchtet es denen allen/ so im hause sind / Also lasset ewere Liechter leuchtẽ/ꝛc. Matt.7. Auß jren früchten werdet jr sie erkeñen. Vnd wird vrsache hinzu gethan / Ein jeder guter Baum / bringt gute Früchte / Aber ein fauler Baum bringt arge frücht. Matthe.12. Auß den früchten erkennet man den baum. Jr Otterngezicht/wie könnet jr gutes reden/so jr arg seyd? Denn wes das Hertze voll ist/ des gehet der Mund vber.

Zum vierdten / vmb der Belonung willen dieses vnnd des künfftigen Lebens/ in welchem zugleich die herligkeit der guten Wercke begriffen wird/ Denn ob wol die Werck der Christen/ vergebung der sünden / einẽ gnedigen Gott/vnnd die Seligkeit nicht verdienen / So haben sie doch tröstliche verheissungen von welcher wegẽ wir auch sollen fleissig werden zu guten wercken. Matth.5. Selig sind /die da geistlich arm sind /denn das Himelreich ist jhr. Selig sind die senfftmütigen / Denn sie werden dz erdtreich besitzẽ/ Selig sind die da leide tragen/Denn sie sollen getrost werdẽ/Selig sind die da hungert vñ durstet nach der gerechtigkeit / Denn sie sollen satt werden / Selig sind die barmhertzigen/denn sie werden barmhertzigkeit erlangen / Selig sind die da reines hertzens sind/Denn sie werden Gott schawen/ selig sind die friedfertigen / Denn sie werdẽ Gottes kinder heissen. Selig sind / die vmb der Gerechtigkeit willen verfolget werde/ Denn das Himmelreich ist jr. Selig seyd jhr wenn euch die Menschen vmb meinet willen schmehen vñ verfolgen/ vnnd reden allerley vbels wider euch/ so sie daran liegen / Seyd frölich vnd getrost/

getrost/es wirdt euch im Himmel wol belohnet werden/Matth. am 6. Dein Vatter der inn das verborgene sihet/ wird dirs vergelten offentlich. Matt. 10. Wer mich bekennet für den Menschen/den will ich auch bekennen/ für meinem Himlischen Vatter. Item/ Wer sein leben verlewret vmb meinet willen/der wirdts finden. Item/ Wer euch auffnimpt/der nimpt mich auff/ vnnd wer mich auffnimpt/der nimpt den auff/der mich gesandt hat. Wer einen Propheten auffnimpt/inn eines Propheten namen/der wird eines Propheten lohn empfangen. Wer einen Gerechten auffnimpt/inn eines Gerechten Namen/der wird eines Gerechten lohn empfangen/Vnnd wer dieser geringsten einen nur mit einem becher kaltes Wassers trencket/in eines Jüngers namen/Warlich ich sage euch/es wirdt jhm nicht vnbelohnet bleyben. Matth. 18. Marci 9. Luce 17. Wer ein solches Kind auffnimpt inn meinem Nammen/der nimpt mich auff. Item Wer verlesset Heuser/oder Brüder/oder schwester/oder Vatter/oder Mutter/oder Weib/oder Kind/oder Acker/ vmb meines Nammens willen/der wirdts hundertfeltig nemmen/vnnd das ewige Leben ererben. Matth. 25. Ey du frommer vñ getrewer Knecht/ du bist vber wenigem getrew gewesen/ich will dich vber viele setzen/gehe ein inn deines Herrn freude. Item/ Wer da hat/dem wirdt gegeben werden/vnnd wirdt die fülle haben. Daselbs lehret Christus/das er am Jüngsten Gerichte/der Gleubigen Wercke loben wölle/vnd sie im ewigen Leben belohnen. Denn er sagt/Ich bin hungerig gewesen/vnd jhr habt mich gespeyset/Ich bin durstig gewesen/vnd jhr habt mich getrencket/Ich bin ein Gast gewesen/vnnd jhr habt mich beherbergt/Ich bin Nacket gewesen/vñ jhr habt mich bekleydet/Ich bin kranck gewesen/vnnd jhr habt mich besucht/ Ich bin gefangen gewesen/vnd jr seyt zu mir kommen. Item/Warlich ich sage euch/was jhr gethan habt einem vnder diesen meinen geringsten Brüdern/das habt jhr mir gethan. Was köndte der Werck grössere Wirde oder Lob sein? Matth. 7. Luce 6. Gebt/so wirt euch gegeben/Ein voll/gedruckt/ gerüttelt vnd vberflüssige Maß/wird man in ewern Schoß geben/Luce 14. Wenn du ein Mal machest/so lade die Armen/die Krüppel/die Lahmen/die Blinden/so bistu selig/Deñ sie habens dir nicht zu vergelten/Es wirdt dir aber vergolten werden inn der auffersthung der Gerechten. Joha. 13. Wer auffnimpt/so ich yemand senden werde/der nimpt Mich auff/Wer aber mich auffnimpt/der nimpt den auff/ der mich gesandt hat.

Zum fünfften/das wir nicht inn grewliche straaffen fallen. Deñ durch böse werck/wirdt der Glaube/Gnade/der Heylige Geist außgeschlagen/ vnd vnuollkommen/wo wir vns nicht widerumb zu Gott bekeren/vnd durch Christum vmb vergebung bitten. Darnach straaffet Gott auch sonst die Vnbußfertigkeyt vnnd Sünde/Matthei 3. 7. Luce 3. 6. Die Axt ist schon dem Baum an die Wurtzel gelegt/Darumb ein yeder Baum/der nicht gute Früchte bringet/wird abgehawen/vñ ins Fewer geworffen. Item/Vnnd er hat seine Wurffschauffel in der hand/ er wirdt seine Tenne fegen/vnnd den Weytzē in seine Scheune samlen/aber die Spreuwer wird er verbrennen mit ewigem fewer. Matth. 5. Jr seyt das Saltz der Erden/Wo nun das Saltz thum wirt/womit wirdt man saltzen?

Es ist zu nichtes hinfort nütze / denn das man es hinauß schütte / vnnd lasse es die Leute zertretten. Item / Wer aber Tödtet / der ist deß Gerichts schuldig. Wer zu seinem Bruder sagt / Racha / der ist des Raths schuldig / Wer aber sagt / Du Narr / der ist des Hellischen fewers schuldig. Item / Sey will fertig deinem Widersecher bald / dieweyl du noch bey jhm auff dem wege bist / auff das dich der Widersecher nicht der mal eins vberantworte dem Richter / vnd der Richter vberantworte dich dem Diener / vnnd werdest inn den Kercker geworffen / Ich sage dir warlich / du wirst nicht von dañen herauß komen / biß du auch den letzten heller bezalest. Item / Wer ein Weyb ansihet / jr zu begern / der hat schon die Ehe mit jhr gebrochen inn seinem Hertzen / Matth. 6. Wo jhr den Menschen jhre feile nicht vergebet / so wirdt euch ewer himlischer Vatter auch nicht vergeben. Matt. 7. Luce 6. Richtet nicht / so werdet jhr nicht gerichtet. Item / Weychet von mir alle jhr Vbeltheter / Matth. 10. Mar. 4. Luce 9. 12. Wer mich verleugnet vor den Menschen / denn will ich wider verleugnen für meinem Himlischen Vatter / Matth. 12. Ich sage euch aber / die menschē müssen rechenschafft geben / von einem jedern vnnützen wort / das sie geredt haben. Item / Er sagt / das der teuffel wider in das ledige Hauß kere / mit sieben andern / die erger sind denn er / vnd werde darnach das letzte erger / denn das erste. Matt. 22. Da der König hörete / daß seinen Knechten vbel mit gefahren war / sendet er sein Heer auß / bracht diese mörder vmb / vnnd zündet jhre Statt an. Item / Deß Menschen Son wirdt seine Engel senden / vnd sie werden samlen auß seinem Reyche alle Ergernis / vnnd die böses thun / werden sie in den Fewerofen werffen. Matthei am 18. Wer da ergert einen von diesen geringsten / die an Mich glauben / dem were besser / das jhm ein Mülstein an den Halß gehenckt were / vnnd würde ins Meer geworffen / da es am tiefsten ist. Item / Wehe dem Menschen durch welchen Ergernis kompt. Item / Der knecht der gegē seinem mitknecht vnbarmhertzig war / verlewret die empfangene Wolthaten / vnnd wirdt ewig verdampt / mit diesem beschluß / Also wirdt euch mein Himmelischer Vatter auch thun / so jhr nicht von Hertzen vergebt / ein jedlicher seinem Bruder seine Feele / Matthei am 23. Wer sich erhöhet / der wird ernidriget. Matthei am 25. Vnnd den vnnützen Knecht werffet hinauß in die eusserste Finsternis. Item / Er sagt / das er die Sünde straaffen wölle / Was jhr nicht gethan habt einem von diesen geringsten / das habt jhr mir auch nicht gethan / Luce am 17. Sind jhrer nicht zehen reyn worden / Wo sindt aber die Neune? Hat sich sonst keyner funden / der wider keme / vnnd gebe Gott die Ehre? Johannis am 15. Einen jeden Reben an mir / der nicht Früchte bringet / wirdt er abhawen. Item / Wer in mir nicht bleybet / der wird hinauß geworffen wie ein Rebe / vnd verdorret / vnd man samlet sie / vnnd wirfft sie ins Fewer / vnd muß verbrennen. Hieher gehören auch die Exempel der Straaffen / damit die Gottlosen gestraaffet sindt / von wegen der verachtung deß Worts / vnd anderer Laster.

Die Sünde wider die zehen Gebott / sindt den guten Wercken entgegen / welche ohne zweyffel Vrsache sind grewlicher Straaffe / des zeytlichen vnd Ewigen Lebens / dauon setzunder Zeugnis angezogen sindt. Darnach streyten

streyten auch dawider / die Menschen Satzungen / so sie für einen Gottesdienst gehalten werden. Sauon Matthei am fünfftzehenden / gesagt wirdt / Sie ehren mich vergeblich / dieweyl sie lehren solche Lehre / die nichts anders sindt / denn Menschen Gebott. Vber das auch die Heucheley / welche die eusserlichen Werck groß achtet / vnnd schreibet jhren eigenen Wercken die Gerechtigkeyt vnd Seligkeyt zu / vnd wird von Christo verdampt / Matthei am sechsten / Wenn du Almosen gibst / solt du nicht lassen vor dir Posaunen / wie die Heuchler thun inn den Schulen / vnnd auff den Gassen / das sie von den Leuten gepreyset werden. Item / Wenn jhr bettet / solt jhr nicht sein wie Heuchler / die da gern stehen / vnd betten in den Schulen / vnd an den Ecken vnnd auff der Gassen / das sie von den Menschen gesehen werden / Warlich ich sage euch / sie haben jhren Lohn dahin. Matthei am fünfftzehenden / Jhr habt Gottes Gebott auffgehaben vmb ewer auffsetze willen. Jhr Heuchler / es hat wol Esaias von euch geweissaget / Diß Volck nahet sich zu mir mit seinem Munde / vnnd ehret mich mit seinen Lippen / Aber jr Hertz ist fern von mir. Matthei am 23. schreyet er Wehe vber sie / das sie die Ceremonien den natürlichen Gesetzen fürziehen / vnnd lassen sich felschlich bedünncken / das sie gerecht sindt. Luce am 18. sagt Christus / das der Phariseer (der sich dünncken ließ / das er durch seine eigene Gerechtigkeyt selig were) für Gottes Gericht verdampt sey. Vnnd ist auß den Sprüchen Christi / heller denn die Sonne (wie man sagt) das man dem Menschlichen verdienste die Seligkeyt nicht solle zu schreiben. Señ er allein hat sein Volck von seinen Sünden selig gemacht. Er ist kommen / die verlornen selig zu machen / das Gesetze zu erfüllen / das Leben zu erwerben / vnd zu schencken. Hieher gehöret auch das / das die Gerechten am Jüngsten Gericht fragen werden / HERR / wenn haben wir dich Hungerig gesehen / vnd haben dich gespeiset? Oder Durstig / vnnd haben dich getrencket? Wie Christus der Richter des selben Gerichts / selbs sagt. Darumb haben die Gerechten jhre Seligkeyt nicht auff die werck gestellet / sonst würden sie es an dem orte bekennen / vñ die werck nicht so gering achten.

Zum letzten wöllen wir hie / als zum kurtzen begriff / die gleichnis vom Haußnatter vnnd Groschen zum taglohn hinzu setzen / inn welcher alle vrsachen der Wercke fast erzelet / vnd als inn einem Gemelde fürgestellet werden. Matthei 20. Erstlich sindt sie alle müssig / wissen vom HErrn vnd Weingarten nichts / vnd haben / was sie belangt / keinen Lohn / welches denn das gantze Menschliche Geschlecht / wie es yetzundt ist / abmalet / Nemlich / das niemand auß seinen Natürlichen krefften / warhafftige gute Werck thun könne. Es kompt aber der Haußvatter / Nemlich / Gott selbs / der warhafftige Haußvatter / dieses weyten hauses / nemlich der Welt / die er selbs gemachet hat / vnnd rüsset die Arbeyter. Darumb ist Gott die rechte vrsache der guten Wercke / der vns durch sein Wort rüfft / welches er selbs der Welt offenbaret hat / vnnd solches inn dem Predigampt noch erhelt / Er sendet sie aber inn seinen Weinberg / das ist / inn die Christliche Kirche. Denn auß ser der Kirchen können keine gute wercke geschehen. Er sendet sie auch zu gewisser Arbeyt / Nemlich / das sie den Weingarten arbeyten / nicht außreyssen / oder zerbrechen / vnnd verwüsten /

oder vnnütze frembde ding graben. Denn solche Werck muß man thun/ die Gott selber befolhen hat. Man muß auch nichts auß eigenem gutdüncken fürnemmen.

Er ruffet sie aber zu vngleycher zeit/ vnd ist auch die arbeyt vngleych/ das ist/die Beruffung der Kirchē geschicht zu allen zeyten. Darnach/wie die Gaben/also sind auch die Werck mancherley/Einer hat mehr vnd bessere/denn der ander.

Die endtliche Vrsache/ist die Belohnung/ damit die Arbeyt bezalet wirdt/Aber inn derselben/will Gott seine Gnade leuchten vnd sehen lassen/ Darumb/das er viel mehr AVS GNADE, Denn auß verdienst lohne. Vber das wird auch der Haußvatter zornig auff die/ welche seine Gutwilligkeyt zum vnwillen auffnemmen/vnd mehr Lohns fordern/denn jhnen für jre Arbeyt gebüret/ Das ist/ die von wegen jhrer Werck stoltzieren/ vnd die Gnade verachten. Sagt auch/das solches/ welches er also gebe/sey Sein/Vnnd da er wölle nach Recht handeln/ das er vns gar nichts schuldig sey/Sintemal wir vnns selbs/sampt allem was wir vermögen/jm schuldig vnd pflichtig sein. Darumb werden hie/ als mit lebendiger farbe abgemaler die Heuchler/oder Werckheyligen/vnd beschrieben/ wer sie sindt/Nemlich/ allein Arbeyter/ die des tages Last vnnd Hitze tragen/vnnd nach dem Lohne streben/ vnd die mehr von Gott fordern/ denn sie verdienet habē. Die mit Gott zancken/das er denen gleych viel gibt/die doch nicht gleych viel gearbeytet habē. Aber diese stoltze Zencker/verschütten die Gnade Gottes/ vnnd müssen mit jhrem Groschen dauon gehen/vnd abzicht thun. Darumb wirdt inn diesem Gleychnis nicht gehandelt von der Seligkeyt/ oder jhrem verdienst/auch nicht vom ewigen Leben/ Sondern vom Groschen/das ist/ von leyblichen Belohnungen.

Bißher haben wir die fürnemsten Artickel in der Lehre von guten Wercken erkleret. Nun aber/ dieweyl sich eins teyls guter Werck/in sonderheyt weyter erstrecken/ so auch von Christo selbs weytleufftiger erkleret sindt/ haben wir dieselben stückweyß hierzu setzen wöllen.

Von der Anruffung Gottes.

DAs ist die ware Anruffung Gottes/nicht einem jedern bekañt sey/ auch nicht auß natürlichem Erkentnis herkome/ Das auch derer/ die nicht Christen sindt/ mit der waren Kirchen Gottes Anruffung nicht vberein treffen/zeugen diese Sprüche/Johan. 4. Jr wisset nicht/ was jhr anbettet. Johan. 16. Bißher habt jr nichts gebetten in meinem Nammen. Denn hie scheinets/ als straaffete Christus jre schwachheit/ das sie bißher in warhafftiger Zuversicht Christi/ oder in seinem Nammen/ nicht haben können betten. Luce am 11. HERR/lehre vns betten. Ob aber gleych diß Wort allein scheinet/ als redete es von der Form vnnd art zu betten/So begreyfft es doch zu gleych die gantze Lehre vom Gebette/welchs die Jünger Christi im Jüdenthum nicht wusten. Vber das/kan auch/ohne das ware Erkentnis Christi/ vnd Gottes/ on den Glauben an jn/kein rechtschaffen Gebet geschehen/wie die Sprüche lehren/ Niemand kennet den Vatter/ denn nur der Son/ vnnd wem es der

Son

Son will offenbaren. Johan. 5. Wer den Son nicht ehret / der ehret auch den Vatter nicht/Johannis 16. Befilhet er/das man nur inn seinem Nammen bette. Das alles aber weiß kein Menssche/wo er nicht ein gliedmaß der Kirchen Christi ist/ vnd es auß dem offenbarten Wort Gottes gelehret hat. Derhalbē ist betten nicht ein natürlich Werck/Sondern ein solches / das inn der Kirchen Christi / allein auß dem Wort Gottes / durch erklerung des Heyligen Geistes/gelehret wirdt.

Das aber das Gottes wille sey/ das er wölle angeruffen sein / lehret Christus klerlich/Johan. 4. Der Vatter/sagt er/will solche Leute haben/die jhn anruffen. Er stellet auch offt das Gebott für/Matth. 7. Bittet/so werdet jr nemmen. Er setzet auch Verheissungen hinzu/vnnd bestettiget sie auff das aller freundtlichst vnnd herrlichst/ als mit einem Eyde/Johan. 16. Es erhöret auch Christus alle/die jhn anrüffen/Lehret auch/wie wir betten sollen/ wie denn solches alles hernach soll ferner erkleret werden.

Hierauß ist auch offenbar/ was die Anruffung sey / Nemlich / den waren Gott mit ernster Bewegung des Hertzen/mit Seufftzen/vnd auch mit dem Munde anreden/ im Nammen vnd in der Zuuersicht Christi Jhesu / vnsers Mittlers/vnd etwas gewisses/zu vnsers Leybes oder der Seelen noturfft Bitten/ nach Gottes offenbartem willen/vnd gewiß schliessen/daß das Gebett erhöret werde/ vnd gewisse hülffe nach Gottes willen/erlange. Oder die Wolthaten Gottes/vns/ oder andern erzeyget/ erkennen/ groß achten/vnnd jm dafür dancken. Es sollen aber die frommen Leser / auff die nachfolgende Punct fleyssig acht geben / so werden sie bald verstehen / das auß gewissen Zeugnissen / eine solche beschreybung der Anruffung kan gezogen werden. So wöllen wir nun die Bewerungen hie aussen lassen/das wir einerley ding nicht zu offt widerholen dürffen.

Das man aber den warhafftigen GOTT müsse anrüffen / zeyget Christus mit dem Spruch an/Johannis am andern/vñ vierdten / Wir wissen/ was wir anbetten.

Item/Wen man anruffen soll/vñ wohin das Hertze soll gerichtet sein/ lehret Christus vnnd die Exempel. Es wirdt aber am meysten befolhen / daß das Gebett soll zu dem Vatter gestellet werden. Matthei 6. Luce 11. Wenn jhr betten wölt/so sprecht: Vnser Vatter im Himmel. Hie heyst er nicht einen Engel/ Patriarchen/ oder verstorbenen Propheten/Sondern allein den Vatter anrüffen/ vnd zwar den Vatter der im Himmel ist/das ist/ welcher allenthalben vorhanden ist/ der da wölle vnnd könne freywilligklich erhören/ Matthei am sechsten/ Denn er ist allezeyt im Himmel/vermöge der Hebraischen Spraach/ mit welcher angezeyget wirdt/das er/so weyt der Himmel ist / an allen orten gegenwertig sey. Item/er sagt/Bitte deinē Vatter. Vnd Johannis 4. Die warhafftigen Anbetter / werden den Vatter anruffen. Johannis am 15. vnd 16. Was jhr den Vatter bitten werdet. Vnnd Christus selbs rüfft offt den Vatter an. Joha. 12. Vatter/hilff mir auß dieser stunde. Johan. 17. Vatter die stunde ist kommen. In seinem Leiden/im Garten/vnd am Creutze/nennet er den Vatter in seinem ernsten Gebette. Das auch der Son könne vnnd solle angeruffen werden/ zeygen die Exempel an. Matth. 8. wie denn diese Form offt beschrieben wirt/

Du Son Dauid erbarme dich mein/ Matthei am 15. vnd 20. Johannis 20. sagt Thomas zu Christo/ Mein Gott/ vnd mein HERR.

Das auch der Heylige Geist könne vnnd solle angeruffen werden/ kan auch auß den worten von der Tauffe verstanden werden. Es stehet geschrieben/ Matthei am vierdten/ Seute. 6. Du solt Gott deinen HERRN anruffen/ vnd jhm allein dienen. Es ist aber auch der Heylige Geist/ Gott/ sampt dem Vatter vnnd Son/ wie die wort der Tauffe lauten. Darumb soll man auch den heiligen Geist anrüffen.

Man kan auch Gott zu gleich ansprechen/ vnd anrüffen/ Als der da einig ist im Wesen/ vnnd doch drey Personen hat/ wie das yetzt erzelte Zeugnis mit sich bringet/ Du solt Gott deinen HERRN anrüffen. Luce am 18. Gott sey mir Sünder gnedig. Item/ Gott wirdt seine Außerwehlten erretten/ die zu jhm tag vnnd nacht rüffen. Matthei am 9. Bittet den HERRN der Erndte/ etc. Wiewol es scheinet/ als rede er allein vom Vatter/ So kans doch inn gemein von Gott verstanden werden. Also Maria inn jhrem Lobgesange/ Zacharias. Luce am ersten/ Vnnd Simeon/ Luce 2. die stellen jhr Gebett zu Gott/ vnnd begreyffen die gantze Heylige Dreyfaltigkeyt. Vnnd hieher gehöret die gantze Lehre von GOTT/ welche wir droben erzelet haben.

Wie wir betten sollen/ lehret vns Christus/ Nemlich im Glauben/ Matthei am 21. Alles was jhr bittet im Gebette/ so jhrs gleubet/ so werdet jrs empfangen. Eben das zeyget er auch an/ Johannis am 14. 15. vnnd 16. Was jhr den Vatter bitten werdet inn meinem Namen. Das ist/ Wer da betten will/ der muß gleuben/ das er einen gnedigen Gott/ vmb deß Mittlers Christi willen habe/ vnnd das er vmb des selben willen erhöret werde/ vnd allen notturfft empfange. Darumb soll man deß HERRN Christi im Gebette gedencken/ vnnd das gantze vertrawen des Hertzens auff jn stellen. Denn der Glaube/ wie droben gesagt/ siehet nur auff das Verdienst vnd Barmhertzigkeyt Christi/ Wie auch das gebette anzeyget/ Jhesu du Son Dauid/ erbarme dich mein. Also bettet der Zöllner/ Gott sey mir gnedig. Derwegen will Gott solche Demüt haben/ vnd will/ das man durch Christum vmb Barmhertzigkeyt bitte. Denn da der Phariseer ohne Busse vnd Glauben bettet/ wirdt er von Christo öffentlich verdampt. Vnnd man muß auch gewiß schliessen/ das wir erhöret werden/ vnd was vns nütz vnnd gut ist/ erlangen. Darumb sagt er/ Marci am eilfften/ Gleubet/ das jhrs empfangen werdet. Auß der vrsache soll man nicht zweyffeln. Daselbs spricht er/ wenn jr stehet vnd bettet/ so vergebt/ wo jhr etwas wider yemandt habt/ Auff das auch ewer Vatter im Himmel euch vergebe ewre feile.

Er will auch haben/ das jhn solche anruffen sollen/ welche Busse thun/ vnd nicht bleyben inn Sünden wider das Gewissen. Daher auch Johannis am neundten/ der Blinde sagt/ Der gesundt worden war/ Wir wissen/ das Gott die Sünder nicht erhöret/ Sondern so yemand Gottförchtig ist/ vnnd thut seinnen willen/ den höret er/ Das ist/ der da Busse thut. Dahin gehöret auch/ der Spruch Christi/ Johannis am fünfftzehenden/ Wo jhr inn mir bleybet/ vnd meine Wort in euch bleyben/

ben/so werdet jhr bitten/was jr wolt/ vnd es wirdt euch widerfaren.

Damit zeyget er an/das allein die Gott können anruffen/welche Gottes Wort folgen/vnnd inn Sünden nicht mutwillig verharren. Johannis am 4. spricht er/Die warhafftigen anbetter/ werden den Vatter anbetten/im Geist vnd in der Warheyt. Das ist/in Geistlichen Bewegungen/vnnd warem Erkentnis Gottes/vnd seines Willens. Die aber nicht bekeret sindt/die haben weder den Geist/noch die Warheyt/ Darumb können sie auch Gott nicht recht anruffen. Was man aber betten solle/wöllen wir bald hernach sagen.

Das man etwas gewisses von Gott bitten soll/vnd zwar/das wir alle Notturfft/so fern es nicht wider Got ist/bitten sollen/lehret Christus mit den Spruchen/Johannis am fünffzehenden/Was jhr wolt/werdet jhr bitten. Matthei 18. Wo zwen vnder euch eins werden auff erden/warumb es ist/ das sie bitten wöllen/das soll jhn widerfaren. Matthei am 21. Alles was jhr bitten werdet. Fürnemlich aber lehret vns das Gebett/so vnns Christus selbs gelehret hat/nicht allein/das wir gewisse ding von Gott bitten sollen/ Sondern teylet auch die selbigen ding als inn einer Tafel auß/Nemlich/das man zum Ersten vmb Geistliche gaben Gott bitten solle/Als da sindt/ Heyligung deß Göttlichen Namens/ die Zukunfft seines Reichs/vnd regierung in vns/das wir anfahen vns zu üben inn deme/dazu wir geschaffen sindt/vnnd Gott angenemme ist. Darnach sollen wir auch Leybliche Gaben von Gott bitten/die im Wörtlin/ BROT/alle begriffen sindt/Denn sie gehören zur Erhaltung dieses vergengklichen Lebens. Vnd allhie deucket Christus widerumb der geistlichen Bitte/Nemlich/der vergebung der Sünden/Auff das wir wissen/es müsse auch inn den Leyblichen bitten/der Glaub (der vmb vergebung der Sünden Gott anruffet/vnnd sich auff die gnedige barmhertzigkeyt Gottes verleßt) fürher leuchten. Endtlich bitten wir/das vns Gott für den manichfeltigen listen des teuffels/vnnd andern Hertzleyd/gnedigklich behüten/vnns auß diesem Jammertal erlösen/vnnd ins ewige Leben bringen wölle. Darumb kan die Summa alles deß/das wir bitten sollen/auß diesem kurtzen Gebett genomen werden. Sonst stehen auch von andern bitten/hin vnnd wider Sprüche. Als von Geistlichen dingen reden diese Sprüche. Luce am eilfften/Ewer himlischer Vatter wirdt den heyligen Geist geben/denen/die jhn bitten/Matthei am 9. Bittet den HERRN der Ernde/das er Arbeyter inn seine Ernde sende. HERR/mehre vns den Glauben. Matth. 26. Wachet vnd Bettet/das jr nicht in anfechtung fallet. Ich hab für dich gebetten/das dein Glaub nicht auffhöre. Von Leiblichen Wolthaten/ist fast aller der Gebett/welchen wunderbarlich von Christo geholffen ist worden. Da Christus von dem vnglück/so vber Jerusalem kommen solte/prediget/setzt er hinzu/ Bittet aber/das ewre Flucht nicht geschehe im Winter/oder am Sabbath. Matthei 24. Es wirt auch an die Predigten vom Jüngsten tage/diese vermanung gehengt/die beyde/Geistliche vnd Leibliche güter begreyfft. Luc. 21. Bettet allezeyt/das jhr wirdig werden möget/zu entpfliehen disem allen/ das geschehen soll/vnnd zu stehen für deß Menschen Son.

Weyter/ das man nicht allein für sich/ Sondern auch für andere bitten soll/ist auß dem Vatter vnser offenbar. Denn Christus will/das wir für vnsere Feinde bitten sollen/ Matthei am 5. Luce 6. Bittet für die/ so euch verfolgen/vnd beleydigen/auff das jhr Kinder seyt ewers Vatters im Himmel/ Denn er leßt seine Sonne auffgehen/ vber die Bösen vnnd guten/ vnnd leßet regenen/ vber Gerechte vnd vngerechte.

Von den leyblichen Gaben aber/ vermanen vnns sonderliche Exempel/ das sie mit bescheyde oder bedingung/ sollen gebetten werden/ Nemlich/das wir sie inn Gottes Willen stellen/vnd vns zur Gedult ergeben sollen/ Matthei am achten / sagt der Außsetzige/ HERR/so du wilt/kanst du mich wol reynigen. Er gibt zwar dem HErrn Christo/ den willen vnnd die gewalt. Gleychwol nichts desto weniger vnderwirfft er sich jm in rechter Demut/ als in einer leyblichen noturfft / vnnd wo der HERRE meine /das jhm die gesundtheyt keyn nütze sey /das er die Hülffe verziehen solle. Im Garten bettet Christus dreymal also /Vatter/ ists müglich /so gehe dieser Kelch von mir/Doch nicht wie ich will / sondern wie du wilt.

Von der leiblichen erhaltung/helt Christus gar liebliche Tröstung für/ die gewisse beweysungen sindt / dadurch der Glaube/ in gütern den Leyb belangende/ gesterckt wirdt/ Matthei am sechsten / Darumb sage ich euch/ sorget nicht für ewer Leben / was jhr Essen vnd Trincken werdet/auch nicht für ewren Leyb/was jhr anziehen werdet/ Ist nicht das Leben mehr denn die Speyse? Vnd der Leyb mehr denn die Kleydung? Sehet die Vogel vnder dem Himel an/sie seen nicht/ sie erndten nicht/sie samlen nicht in die Scheunen/vnnd ewer Himmelischer Vatter nehret sie doch/Seyt jhr denn nicht vil mehr denn sie? Wer ist vnder euch/der seiner lenge eine Elen zusetzen möge/ ob er gleych darumb sorget? Vnd warumb sorget jhr für die Kleydung? Schawet die Lilien auff dem Felde/ wie sie wachsen / Sie arbeyten nicht/ auch spinnen sie nicht / Ich sage euch/ das auch Salomon inn aller seiner Herrligkeit/nicht bekleydet ist geweest/ als der selben eins. So denn Gott das Graß auff dem Felde also bekleydet/das doch heute stehet / vnnd morgen inn den Fewerofen geworffenn wirdt / Solte er das nicht viel mehr euch thun? O jhr Kleynglaubigen. Darumb solt jhr nicht sorgen / vnd sagen/Was werden wir Essen? Was werden wir Trincken? Womit werden wir vnns bekleyden? Nach solchem allen trachten die Heyden/ Denn ewer Himmelischer Vatter weyß/das jhr diß alles bedürffet. Trachtet am ersten nach dem Reych GOTTES/ vnnd nach seiner Gerechtigkeyt / so wirdt euch solches alles zufallenn. Darumb sorget nicht für den andern Morgen/Den der morgende tag wirt für das seine sorgen /Es ist genug/ das ein jedlicher tag sein eygene plage habe. Luce am zwölfften/sagt er von den Vögeln also : Sehet an die Raben/die Seen nicht / Sie Erndten auch nicht/Sie haben auch keynen Keller noch Scheune/ vnd Gott nehret sie doch. Will also Christus dahin sehen/ das Psal. 147. stehet / Der dem Viehe sein Fütter gibt/Den jungen Raben die jn anrüffen. Mat. 4. sagt Christus auß Deut. 8. Der Mensch lebt nicht vom Brodt allein / Sondern von einem

jedern

jedern Wort / das durch den Mundt Gottes gehet.

Das niemand sol kleinmütig werden / wenn die Hülffe etwas sich verzeuch / leret Christus Luc. 18. Es war ein Richter in einer Stad / der fürchte sich nicht für Gott / vnd schewete sich für keinem Menschen. Es war aber ein Witwe in derselben Stadt / die kam zu jm / vnnd sprach / Rette mich vonn meinem Widersecher / vnd er wolte lange nicht. Darnach aber dachte er bey sich selbs / Ob ich mich schon für Gott nicht fürchte / noch für keinem Menschen schewe / Dieweil mir aber diese Witwe so viel mühe machet / will ich sie retten / auff das sie nicht zu letzte komme vnnd vberteube mich. Da sprach Christus / Höret hie / was der vngerechte Richter sagt / Solte aber Gott nicht auch retten seine Außerwelten / die zu jhm Tag vnd nacht ruffen / vnd solte gedult drüber haben? Ich sage euch / Er wird sie retten in einer kürtze. Diese Gleichnis / sagt Lucas / sey vō Christo gesagt / das man allezeit betten sol / vnnd nicht laß noch faul werden. Auch widerholet Christus sein Gebett im Garten drey mal.

Das die weyse zu betten / oder wie man die wort anstellen sol / frey / vnnd niemand on gewisse Wort gebunden sey / leret Christus in dem Exempel / dz Johannes hat seine Jünger leren betten / Christus aber folget seinen Worten nicht / vnnd leret seine Jünger anderst betten / vnd bindet auch niemand an dieselben Wort. Es gefallen aber Christo Wenig vnnd Einfeltige Wort wol / in denen / die jn vmb Hülff anrussen. Dieweil aber diese Form des Gebetts / von Christo nicht on vrsach fürgeschrieben / darzu vonn den Euangelisten mit fleiß erzelet vnnd verzeichnet ist / so sollen wir es offt gebrauchen. Denn er begreifft kurtz vnnd mit wenig Worten / alles / was vns zu diesem vnd zum ewigen Leben vonn nöten ist.

Die andern Gebett sind also angestellet / wie sie eines jeden not vnnd Glaube gibt / Als Matth. 8. Herr / so du wilt / kanstu mich wol reinige. Itē / Herr sage nur ein Wort / so wird mein Knecht gesund. Matth. 9. Herr / meine Tochter ist jetzt gestorben / Aber kom / vnnd lege die Hand auff sie / so wird sie lebendig. Item / du Son Dauid erbarme dich vnser. Matt. 14. Herr hilff mir. Matt. 15. Herr du Son Dauid / erbarm dich mein / meine Tochter wird vom teuffel vbel geplagt. Item / Herr / hilff vns. Matth. 17. Herr erbarme dich vber meinen Son / Denn er ist Monsüchtig. Die Gebett Christi sind / Johan. 12. Vatter / hilff mir auß dieser stunde / Doch darumb bin ich in diese stunde kommen. Vatter / verklere deinen Nammen. Johan. 17. wird ein langes gebett beschrieben / in welchem Christus seine wolthaten der gantzen Welt zueigend. Im Garten sagt er / Mein Vatter / ist es müglich / so gehe dieser Kelch vonn mir / doch nicht wie ich will / Sondern wie du wilt. Am Creutz / Luce. 23. Vatter vergib jnen / sie wissen nicht was sie thun / Vatter / inn deine Hende befelhe ich meinen Geist. Diß wird darumb erzelet / das die Christlichen Leser sehen / das Gott die wort wolgefallen / welche die not selbs mit sich bringet.

Warumb man aber kurtz betten sol / zeiget Christus eine liebliche vnd tröstliche vrsache an. Denn ewer himlischer Vatter weiß / was jhr bedürfft / ehe jhr bittet. Vnd es werden auch die langen

Gebett der Phariseer gestrafft / Matt. am sechsten.

Daß das Gebett nicht an jrgend einen Ort gebunden sey / leret Christus Johannis am 4. Weib / sagt er / gleube mir / Es kompt die zeit / das jr weder auff diesem Berge / noch zu Jerusalem werdet den Vatter anbetten. Matt. 6. Wenn du bettest / so gehe in dein Kemmerlein / vnnd schleuß es nach dir zu / vnd bette zu deinem Vatter im verborgenen / vnnd dein Vatter / der inn das verborgene sihet / der wird dirs vergelten offentlich.

Es wil aber Gott / das man bißweilen in der Versamlung der Christen bette / wie er Matthei am 18. sagt / Wo jhrer zwen auff Erden eins werden / warumb es ist / das sie bitten wöllen / das sol jnen widerfaren. Christus aber bettet auch bißweilen in den Wüsten / Marci. 1. Luce. 4. Matth. 14. Marci 6. Da er das Volck von sich gelassen hatte / gehet er auff einen Berg allein / daselbs zu betten. Er bleibt im Gebett vber Nacht auff dem Berge. Luce 6. Christus bettet allein. Luce 9. Matth. am 26.

Es werden auch die eusserlichen Geberden beschrieben / das Christus / da er bettet / gen Himmel auffsihet / Matth. 14. Johan. 17. Item / Er bettet vnnd ligt auff den Knien / Luce 22. Was aber die Geberde belangt / ist kein Befelch geben. Die Aussetzigen stunden erstlich / vnd rüffeten Christum an vmb hülffe. Darnach kompt Einer wider / der felt auff sein Angesichte / zun füsen JHESV / Luce 17.

Das aber nicht allein das Hertze betten sol / Sondern das man auch mit worten solle betten / zeiget Christus an / da er sagt / weñ jr bettet / SO SPRECHT / Das ist / Er will auch / das man bißweilen die Wort sprechen sol / mit welchen wir vnser Not entdecken vnd anzeigen / vnnd Gott vmb hülff anschreien sollen.

Es sind aber von Christo grosse trefflíche verheissungen geben / die man im Gebette sol zu Hertzen nemmen / vnnd mit fleiß bedencken / Matth. am sechsten / Ewer Himlischer Vatter weiß wz euch von nöten ist / ehe jr bittet. Item / Es zeiget auch das Vatter vnser klerliche Verheissung an / Christus Heisset vns also betten / darumb ist es gewiß / dz der Vatter solches geben wil. Matthei 7. Luce 11. Bittet / so wird euch gegeben / Suchet / so werdet jhr finden / Klopffet an / so wird euch auffgethan. Denn wer da bittet / der empfehet / vnd wer da suchet / der findet / vnd wer da Anklopffet / dem wird auffgethan. Welcher ist vnder euch Menschen / so jn sein Son bittet vmb Brot / der jhm einen Stein biete? Oder so er jn bittet vmb ein Fisch / der jm eine Schlangen biete? So denn jr / die jr doch arg seid / könnet dennoch ewern Kindern gute Gaben gebē / wie viel mehr / wird ewer Vatter im Himel gutes geben / denen / die jhn bitten? Luce am 1. Bringet der Engel dem Zacharia die Bottschafft / Das Gott sein Gebett erhöret habe. Luce. 18. Gott wird seine Ausserweltē retten / die zu jm tag vnd nacht ruffen / vnnd wird gedult drüber haben. Joh. 14. Was jhr bitten werdet in meinem Nammen / das wil ich thun / Auff das der Vatter geehret werde inn dem Sone / was jr bitten werdet in meinem Nammen / das wil ich thun. Johan. 15. Jr werdet bitten / was jr wöllet / vnnd es wird euch widerfaren. Was jhr den Vatter bitten werdet in meinem Nammen / das wird er euch geben. Johan. am 16. Warlich ich sage euch / was jhr

den

den Vatter bitten werdet inn meinem Nam̃en/das wird er euch gebē. Item/ Bittet/so werdet jr nem̃en / das ewere Frewde vollkom̃en sey. Das bezeugen auch die Exempel / das Christus alle die zu jm kommen / vnnd vmb Hülffe Bitten/gnedigklich erhöret hat.

Die krafft des Gebetts ist/Erlangen was man begert / wie solches im Vatter vnser ordentlich erkleret ist/ Daran denn viel gelegen ist/ vnnd sol solches ein jeder bedencken. Das durchs gebett heilsame Prediger erlangt werden / leeret Christus Matth. am neunden. Der heilige Geist/Luc. 11. Erhaltung des Glaubens/Luc.22. Vermeidung der straaff/ Matth.24. Schutz wider die Anfechtung/Matth.am 26. Vberwindung des teuffels / Matthei 17. Diese Art feret nicht auß/den durch fasten vnd Betten. Johan.16. Bittet/so werdet jr nemmen / das ewere Frewde vollkommen sey. Errettung auß Fahr vnd Not/auß Kranckheiten/wie denn viel Exempel inn den Euangelischen Historien außweisen.

Vrsachen / warumb man betten sol/ sind viel / wie sie inn den Predigten Christi fürgestellet werden / Als das Gebett /Matth.7. Johan.16. Bittet/ so werdet jr nemmen. Darumb ist betten/nicht einē jeden frey. Vnd im Garten befilhet er ernstlich/das wir betten sollen. Zum andern / sollen vns auch die leiblichen verheissungen bewegen/ die mit gantzem Ernst gegeben sind/ vñ zwar durch den Son Gottes selbs/ Denn der Vatter will/das wir Jn hören sollen. Zum dritten/habē wir auch einen solchen / inn welches Nammen/ Verdienst/vnd Zuuersicht / wir betten können / vnnd der vnser Mitler ist. Vnd ob wir wol vnwirdig sind/so haben wir doch im Nammen Christi einen gnedigen Gott/vnd milten Helffer. Zum vierdten/Vnsere grosse Not/ Denn wir bedürffen Gottes hülffe alle Augenblick. Zum fünfften / sollen vns auch die grewlichen straaffen bewegen/so wir nicht betten. Denn one das Gebett /können wir die Güter im Vatter vnser begriffen / nicht haben. Was kan aber erbermlicher sein / denn wenn wir dieselben nicht haben? Diß Elend zeiget auch die Gleichnis an/ vonn den vnsaubern Geistern/ die mit hauffen in das ledige vñ gekerte hauß einfallen. Item /Christus sagt im garten/Das/die nicht betten / inn anfechtung fallen.

Christus sagt / das dem waren gebete entgegen seyen/Señ waren Gott nicht anruffen. Joh.4. Jr wisset nicht/ was jr anbetter. Auß der vrsachen verdampt Christus d Samariter Gebett. Vonn den andern Jüden saget er auch Johan.6. Sie kennen weder meinen Vatter/noch mich. Abgötterey / oder mit gebeugten knien den teuffel anbeten/von wegen der Welt reich / wider diesen Spruch / Du solt Gott deinen HERRN anbetten / Matthei am 4. Nicht im Glauben oder im Nammen Christi betten/wider den Spruch /So jr den Vatter etwas bitten werdet inn meinem nammen/ꝛc. Jn vnbußfertigkeit betten. Joh.9. Gott höret die sünder nicht/das ist/die one Busse in sünden wider das gewissen fort faren. Viel schwatzen wie die Heyden /Matth.6. Wenn jr bettet/ solt jr nicht viel Plappern/wie die Heyden/denn sie meinē/ sie werden erhört / wenn sie viel Wort machen. Heucheley/ oder zum schein betten. Matt.6. Wenn jr bettet/solt jr nicht sein/wie die heuchler/die da gern stehen vnd betten in den Schülen/vnd an den ecken auff den Gassen/auff das

sie

ſie vonn den Leuten geſehen werden. Wider Gottes willen betten / wie die Mutter der Kinder Zebedey batt/das ein jder Son Chriſto zu der ſeiten ſitzē ſolt/das Gebett an gewiſſen ort bin-den / nach der Offenbarung Chriſti/ Johan.4. Es kompt die ſtunde/das jr weder auff dieſem Berge noch zu Jeruſalem werdet den Vatter anbetten. Mit dieſen Worten / hebt er die vnderſcheidt der Orter im Gebette gar auff.

Zum letzten gehöret hieher auch/die Danckbarckeit / welche iſt erkenntnis vnd Lob der wolthaten von Gott entpfangen/vnd Chriſtus fordert ſie/ Luce 17. Da der eine von den Auſſetzigē/ die da rein wordē waren/wider kompt vnd Chriſto für die entpfangene Wolthat dancket. So gefelt daſſelbe Chriſto ſo wol / das er jhm mehr Wolthat mitteilet. Chriſtus ſelbs gibt vns ein Exempel der Danckbarkeit. Matthei 11. Da er ſagt / Ich dancke dir Vatter/ Himmels vnd der Erden / das du ſolches den Weiſen vnd Klugen verborgen haſt/vnd haſt es den vnmündigen offenbaret. Dieſer Tugent aber iſt entgegen die Vndanckbarkeit/ an welcher Chriſtus ein mißfallen hat/vnd ſie verdampt/ Luc.17. Sind jrer nicht Zehen rein worden/Wo ſind aber die Neune? Hat ſich ſunſt keiner funden / der wider keme / vnnd gebe Gott die Ehre? So verlieren auch die vndanckbaren die Genade Chriſti.

Von dem Bekenntnis.

Daß das Bekenntnis von nötē ſey/iſt auß vielen trefflichen Predigten Chriſti offenbar/Matth.am 5. Jr ſeyd das Saltz der Erden. Item/ Jr ſeyd das Liecht der Welt /Es mag die Stadt/ die auff einem Berge ligt/ nicht verborgē ſein/ Man zündet auch nicht ein Liecht an/ vnd ſetzet es vnder einē Scheffel / ſondern auff einen Leuchter/ ſo leuchtet es denen allen/die im Hauſe ſind / Alſo laſſet ewer liecht leuchten für den menſchen / das ſie ewere gute werck ſehen/ vnd ewern Vatter im Himmel preiſen. Matt.7. Ein jder guter Baum/bringt gute Früchte.

Wie not die Bekenntnis ſey / auch wie ſie belonet werde /ſolchs wirdt beſchrieben Matth.am 10. Wer mich bekennet für den Menſchen / den wil ich bekennen für meinem Himmliſchen Vatter. Nicht bekennen iſt eine ſchwere Sünde / vnnd wird grewlich geſtrafft werden/ Matth.12. Luce am 11. Wer nicht mit mir ſamlet / der zerſtrewet. Matth.am 5. Marci am 9. Luc.am 14. Wenn aber das Saltz thum wird/ womit wil man Saltzen? Es iſt forthin zu nichts nütze / denn das man es hinauß ſchütte / vnnd laſſe es die Leute zutretten /Matthei am 7. Ein jeder Baum/ der nicht gute Früchte bringt/ wird abgehawen/vnnd ins Fewer geworffen.

Von der Liebe des Nechſten/vnnd von Brüderlicher Vergebung

Das man den Nechſten lieben ſol / iſt auß dem ſpruche des Geſetzes offenbar. Matth.am 22. Du ſolt deinen Nechſten lieben / als dich ſelbs. Das man auch die Feinde lieben ſol / leeret Chriſtus

stus Matth. am 5. Ich sage euch/liebet ewere Feinde / Segenet die euch verfluchen. Thut wol denen die euch hassen / Bittet für die/so euch beleidigen vnd verfolgen. Vnnd werden vrsachen hinzu gesetzt / Die erste/ Auff das jhr ewers Vatters Kinder im Himmel seyd. Die ander/Gott lest seine Sonne auffgehen vber die Bösen vnnd vber die guten/vnnd lesset regenen vber gerechte vnd vngerechte. Die dritte/So jr lieber die euch lieben / was werdet jr für Lohn haben ? Thun nicht dasselbe auch die Zölner ? Vnd so jr euch nur zu ewern Brüdern freundlich thut / was thut jhr sonderlichs / Thun nicht die Zölner auch also ? Es redet auch Christus vonn der Liebe / Johannis am 13. So ich ewer Meister vnd Herre / euch die Füsse gewaschen habe / So solt jhr auch euch vndereinander die Füsse waschen. Ein Beyspiel habe ich euch gegeben/das jr thut / was ich euch gethan habe. Item/ Ein new Gebott gebe ich euch/das jr euch vndereinander liebet/ wie ich euch geliebt habe/Dabey wird jedermann erkeñen /das jr meine Jünger seyd / So jhr Liebe vndereinander habt. Johan. 15. Das ist mein Gebott/ das jr euch vndereinander liebet / wie ich euch geliebet habe.

Die Versünung vnnd Vergebung/ befilhet Christus Matth. 5. Wenn du deine Gabe auff den Altar opfferst/ vnnd wirst alda eingedenck / das dein Bruder etwas wider dich habe/so lasse alda deine Gabe für dem Altar / vnnd gehe zuuor hin / vnnd versüne dich mit deinem Bruder / vnnd als denn kom/ vnnd opffer deine Gabe. Matth. 6. setzet er ins Vatter vnser die Bitte /Vergib vns vnser Schuld / als wir vergeben vnsern Schuldigern. Denn so jhr den Menschen jhre Feile vergebet / so wird euch ewer himlischer Vatter auch vergeben. Matth. 18. Herr / wie offt muß ich denn meinem Bruder / der an mir Sündiget/vergeben ? Ists gnug sieben mal? Jhesus sprach zu jhm/Ich sage dir nicht siebē mal / sondern sibentzig mal sieben mal. Luce 17. Wenn er siben mal des tages an dir Sündigen würde/vnd siben mal des tages wider keme zu dir / vnnd spreche /Es rewet mich / so soltu jhm vergeben. Luce. 6. Seyd Barmhertzig / wie ewer Vatter im Himmel Barmhertzig ist. Item/ Vergebt/so wird euch vergeben.

Es drewet aber Christus grewliche straffen / denen die also nicht thun. Matth. 5. Sey wilfertig deinem Widersecher bald / dieweil du noch bey jm auff dem wege bist / auff das dich der Widersecher nicht der mal eins vberantworte dem Richter / vnd der Richter vberantworte dich dem Diener/vñ werdest in den Kercker geworffen/Ich sage dir warlich / Du wirst von dañen nicht herauß kommen/biß du auch den letzten Heller bezalest. Matth. 6 Wo jr aber den Menschen jhre Feile nicht vergebet / so wird euch ewer Vatter ewre Feile auch nicht vergebē. Mat. 18. Du Schalcksknecht / alle diese schuld habe ich dir erlassen / dieweil du mich batest/soltestu denn dich nicht auch erbarmen vber deinen Mitknecht / wie ich mich vber dich erbarmet habe? Vnd sein Herr ward zornig / vnnd vberantwortet jn den Peinigern / biß er bezalet alles was er schuldig war. Also wird euch mein himlischer Vatter auch thun / so jr nicht vergebt vonn ewren hertzen / ein jeglicher seinem Bruder seine Feile.

Hieher gehöret auch das/das Christus sagt / Man solle nicht richten/ Matthei 7. vnnd spricht / richtet nicht.

Vnd redet hie vonn Privat Personen. Die vrsachen aber sind / Das jhr nicht gerichtet werdet. Vnd erkleret das mit einem gemeinen Spruche / Mit welcher masse jhr messen werdet / damit wird man euch widerumb messen. Die ander / Es kan sich wol zutragen / das die / welche sich vnderstehen andere zurichte / wol mehres richtens werd sind / denn andere. Was sihestu den splitter inn deines Bruders Auge / Aber des Balcken in deinem Auge wirstu nicht gewar? Oder wie tharstu zu deinem Bruder sagen / Halt her / ich wil dir den Splitter auß deinem Auge ziehen / vnd sihe / ein Balcke ist in deinem Auge? Darnach schreibet er auch eine Ordnung für / Zeuch am ersten denn Balcken auß deinem Auge / darnach besihe / wie du den Splitter auß deines Bruders Auge zieheſt. Es wirdt auch ein nützliche Regel fürgeschrieben / Joha. am siebenden welche beyde zu der Oberkeit / vnnd der Privaten richten gehöret / Richtet nicht nach den Worten / Sondern richtet ein recht Gericht.

Vom Almosen vnnd Gutwilligkeit.

DAs die Christen von jhren Gütern einander dienen vnd helffen sollen / befilhet Christus Luce am sechsten. Wer dich bittet / dem gib. Item Gebt / so wird euch gegeben.

Wem man sol Gutes thun / leeret Christus / Luce am vierdtzehenden. Nemlich nicht denen / so sonst genug haben / sondern den dürfftigen. Wenn du ein Mahl macheſt / so lade die Armen / Krüpel / Lamen / blinden / so bistu Selig. Denn sie habens dir nicht zuvergelten.

Wie man Almosen geben sol / ist Matth. am sechsten geschrieben. Wenn du Almosen gibst / so lasse deine lincke Handt nicht wisen / was die rechte thut / Auff das dein Almosen verborgen sey. Es hat auch die Mildigkeit verheisung der belonung Matthei am sechsten. Dein Vatter / der inn das verborgene sihet / wird dirs vergelten offentlich. Luce am 16. Gebt / so wirt euch gegeben / Ein vollgedruckt / gerüttelt / vberflüssig Maß / wird man in ewren Schoß geben. Luce am vierdtzehenden. Es wird dir vergolten werden in der Aufferstehung der Gerechten. Marci am zwelfften. lobet Christus der Armen Witwen Mildigkeit / die nur zween Heller inn den Gottskasten gabe. Die Almosen die den fünffzehen tausend Menschen mitgeteilet wurden / wird gesegnet / Denn da die fünff Brot / vnnd wenig Fische vnder sie geteilet werden / heben sie zwelff Körbe vbriger Brocken auff / Matthei am vierzehenden / Marci am sechsten / Luce am neunden. Johannes am sechsten. Item / Er teilet sieben Brot / vnnd wenig Fische / vnder vier tausend Man / vnd bleiben sieben körbe voll Brocken vberig.

Vom rechten gebrauch der Güter / wird Luce am 16. geleret / Machet euch Freunde vonn dem vngerechten Mammon / auff das / wenn jr darbet / sie euch auffnemmen in die ewige Hütten.

Der Mildigkeit ist entgegen / das man sich anderer Leute Armut nicht annimpt / vnnd jhnen nicht hilfft / wie das Exempel des Reichen Mannes leeret / der vberflüssig inn Reichthum vnd

vnd allerley Wollust lebete / vnnd den Lazarum ließ hungers sterben / Darumb er auch hernachmals in die Hellische flammen verstossen wurde / vnd muste hören / Gedencke mein Son / das du dein Gutes entpfangen hast / in deinem Leben / vnnd Lazarus dargegen hat böses entpfangen / Nu aber wird er getröstet / vnnd du wirst gepeiniget / Luce am 16. Geitz. Luce am zwelfften. Sehet zu / vnnd hütet euch für dem Geitze / Denn niemand lebet dauon / das er viel Güter hat. Es war ein Reicher Mann / des Feld hette wol getragen / vnnd er gedachte bey jhm selbs / vnnd sprach / Was sol ich thun? Ich habe nicht das ich meine Früchte hin samle / Vnnd sprach / Das wil ich thun / Ich wil meine Scheunen abbrechen / vnnd gröſſer bawen / vnnd will drein samlen / alles was mir gewachsen ist / vnd meine Güter / vnnd wil sagen zu meiner Seelen / Liebe Seele / du hast einen grossen Vorath auff viel Jar / habe nu ruhe / iß / trinck / vnd habe guten Muth. Aber GOTT sprach zu jhm / Du Narr / Diese Nacht wird man deine Seele vonn dir fordern / Vnnd wes wirds sein / das du bereitet hast? Also gehet es / wer jhm Schetze samlet / vnnd ist nicht Reich inn GOTT. Wider den Geitz Prediget CHRISTVS / Matthei am sechsten Cap. Jhr solt euch nicht Schetze samlen auff Erden / da sie die Motten vnnd der Rost fressen / vnnd da die Siebe nachgraben vnd stelen. Samlet euch aber Schetze im Himmel / da sie weder Motten noch Rost fressen / vnnd da die Siebe nicht nachgraben / vnnd stelen. Denn wo ewer Schatz ist / da ist ewer hertze / Item / Jr könd nicht Gott vnd dem Mammon dienen.

Von der Busse oder Bekerung des Menschen zu Gott.

Die lere von der bekerung vnd Busse / ist auß etlichen andern zusamen gezogen Fürnemlich aber auß der Leere des Gesetzes / des Euangelij / vnnd der Rechtfertigung / vnnd von den guten Wercken. Darumb folget sie auch billich bald darauff. Es sollen aber die Christlichen Leser wissen / das die vorgehenden Leren hieher gehören / vnnd in der Bekerung des Menschen gleich in das Werck gebracht werden.

Es hat aber das Wort BVSSE zwo sonderliche deutungē vñ verstand in der Historien Christi. Die eine / das es in gemein die gantze Bekerung des menschen zu Gott bedeutet / als Matthei 3. Thut Busse / das Himelreich ist nahe herbey komen. Matth. 3. Luce. 3. Thut rechtschaffene Früchte der Busse. Item / Ich teüffe mit Wasser zur Busse. Marci. 1. Prediget die Tauffe vonn der Busse. Denn Johannes vermanete die Leute zum Erkenntnis der Sünden / zum Glauben an Christum / vnd zum newen Gehorsam. Matth. am 11. Luc. am 10. Sie hetten inn der Aschen vnnd in dem Sacke Busse gethan. Matt. 12. Luc. 11. Sie haben nach der Predigt Jone Busse gethan. Mar. 8. Luc. 5. Ich bin kommen / die Sünder zur Busse zu ruffen / vnnd nicht die Frummen / Luce. 3. Wo jr nicht werdet Busse thun / so werdet jhr alle so vmbkomen. Luc. 15. Es wird freude sein / für den Engeln im Himel / vber einen sünder / der da Busse thut / Luc. am. 16. So

jemand von den Todten zu jnen keme/ so würden sie Busse thun. Hieher gehöret auch das/Luc 17. Wenn er sieben mal des Tages an dir sündigte / vnnd sieben mal des Tages wider zu dir keme/ vñ spreche/ Es rewet mich/ so soltu jm vergeben. Denn das Exempel der Busse wird bald darzu gesetzt. Matt. 18. Da er fast eben dieselbe Wort gebrauchet / Vnnd heissets daselbs die Bekerung/ da er spricht / Wo jhr euch nicht werdet bekeren/ ꝛc. Luc. 1. Vnnd wird der Kinder Jsrael viel zu Gott jrem Herrn bekeren. Luce. 22. Vnnd wenn du dermal eins dich bekerest / so stercke deine Brüder.

Die andere Deutung ist ein wenig enger/ das er nur für ein stück der Bekerung/ das gemeinigklich Rew vnnd Leid heist/ genomen wird. Als Mar. 1. Thut Busse/ vnnd gleubet dem Euangelio/ das ist / Erkennet vnd beweinet ewre Sünde/ vnd nemet Christum mit Glauben auff/ welchē euch das Euangelium weiset. Luce. 24. Prediget inn meinem Nammen Busse vnnd vergebung der Sünden / Denn er hat das Predigampt also eingesetzt / das die Leute durchs Gesetz / zum erkenntnis der Sünden bracht werden/ vñ durchs Euangelium / vmb Christi willen vergebung der Sünden / auß Gnaden/ durch den Glauben erlangen vnd empfahen. Matth. 21. Ob jrs wol sahet/ thattet jr dennoch nicht Busse/ das jhr jm darnach gegleubet hettet. Endlich stehet auch Matth. 21. Darnach rewet es jn/ vnnd gieng hin / Das ist zuuerstehen / vonn der Enderung des Gemüts / oder wird zum vorigen verstande gezogen.

Auß den Sachen vnd Exempeln dieser Leere / kan die beschreibung der Busse genommen werden / also. Die Busse ist ein heilsame bekerūg den menschen zu Gott/ die in sich begreifft/ rew vnd Leid / vnd den Glauben / darauff der new gehorsam folgt/ Die erklerungen werden jetzund hernach folgen.

Die fürnemsten theil der Busse oder der bekerung/ werden Mar. 1. beschrieben/ thut busse/ vnd gleubet dē Euangelio/ Nemlich/ das sie sind / Erkenntnis der Sünden/ die da Busse heist/ vñ Glaube. Daher gehöret auch/ dz Christus ordnet in seinem Nammen zu predigen/ Busse vnd vergebung der sünden. Luc. 24. Es wird auch solches inn diesem Sprüche begriffen. Matth. 11. Kompt her zu mir alle/ ꝛc. Denn die heisset er beschwerde/ welche in frē Gewissen die Last der Sünden fülen / zu jhm kommen/ das ist/ Gleuben / vnnd die gnedige verheissene Barmhertzigkeit durch Christum annemmen. Darnach sagt er / Nemmet auff euch mein joch/ Das ist / schicket euch zur Gedult in Creutz vnd Leiden. Matt. 21. Ob jrs wol saget / thetet jr dennoch nicht busse / das jr jhm darnach auch gegleubet hettet. Das zweierley Busse sey/ Eine heilsame/ vnnd ein Heuchelische vnnd tödtliche/ leren die Historien / Petri vñ Jude Jscarioths. Deñ Petrus erkennet die Sünde/ vnd ergreifft den Mitler Christum im Glauben / Tröstet sich auch / vnd helt sich damit auff. Judas aber erkennet seine Sünde / Verzweifelt/ vnd erhengt sich selbs.

Das die ware heilsame Bekerung nicht ein Werck menschlicher Krefften sey/ sondern Gottes werck/ zeiget Christus offt an. Lu. 19. Des menschē Son ist kōmen/ zu suchen/ vñ selig zu machen das verlorn ist. Es ist aber kein zweifel / das hie alle stück der Busse begriffen sind / die niemand vonn jhm selbs haben kan/ wo er nicht von Christo gesucht/

sucht/vnd darzu gebracht wirdt. Vnd Christus bildet sich vns mit einem lieblichen Gemelde für/da er sagt/ Das er ein Hirte sey/der die jrrenden vnd verlornen Schaf wider sucht/ vnnd vom verderben errettet. Item/ Joha. 6. Alles was mir der Vatter gibt/ das kompt zu mir. Item/Alles was er mir geben hat/will ich nicht verliere. Item Niemandt kompt zu mir/ wo jhn nicht ziehet der Vatter/der mich gesant hat. Item/Niemandt kompt zu mir/wo es jhm nicht von meinem Vatter geben wirdt. Johan. 1. Die auß Gott geboren sindt.

Das aber Gott solche Bekerung durch sonderliche mittel wircke/ lehret Christus klerlich. Matt. 13. im Gleychnis vom Samen. Item/von der Hochzeyt/ dazu die Geste durch die Diener geladen werden/vnd kommen. Johannis am 6. sagt er/ Sie werden alle von Gott gelehret sein. Item/ Wer es nun höret vom Vatter/ vnd lehrnets/ der kompt zu mir. Marci 10. Gehet hin/ vnnd prediget das Euangelium/allen Creaturen. Luce 24. Prediget er busse vnd vergebung der Sünden inn meinem Nammen. Johanis am 10. Meine Schaf hören meine Stimme/vnnd ich kenne sie/vnd sie folgen mir. Marci 1. Luce 3. Er predigte die Tauff von der Buß. Von der Krafft der Busse reden viel Sprüche. Matthei 3. Thut rechtschaffene Früchte der Busse. Matt. 7. Ein guter Baum/bringt gute früchte. Johan. am 8. Gehe hin/vnnd sündige fort nicht mehr.

Von Rew vnd Leyde.

WJewol das Wort/ Contritio, Rew oder Leyd/inn den Euangelisten nicht stehet/ Doch dieweyl es yetzund inn gemeinem gebrauch ist/ wöllen wir die bekandten wörter behalten. In den Euangelisten/ wirdt das wort Pœnitentia, Buß/ dafür gebraucht.

Es ist aber Rew vnd leyd/ das teyl der Bekerung/ dadurch wir/ weñ vns der heylige Geist durchs Gesetz straffet/ vnsere Sünde/ vnnd die Straaffe/ die wir damit verdienet haben/ erkennen/ Nemlich/ den zorn Gottes/ vnnd das Verdamnis/ vnnd warhafftig erschreckē/ vns auch leyd ist/ das wir erstlich Gott erzürnet habē/ der vns so vil gutes erzeyget hat/ Darnach auch der Straaffe halben/ die er den Vbertrettern gedrewet hat/ vnnd das wir nicht als die sichern/ rohen Epicurer/ Gottes Wort/ das vns straaffet/ verachten/ das wir auch nicht die sünde mutwilliglich verteydigen/ vnnd beschönen/ wenn sie vns durchs Gesetz offenbaret/ vnd angezeyget sind/ ob sich wol die Vernunfft dünckē lest/ es sey kein sünde. Solchs zeyget die Gleichnis an Matthei am 18. Der Knecht erkennet die Schuld/ nicht nach seinem erachten/ vnd Vrteyl/ Sondern nach seines Herren worten vnd anzeygunge. Er erkennet auch die Straaffe/ die billich vber jhn ergehen solte. Er spottet auch seines Herrn nicht/ verleugnet vnnd entschuldiget die Schulde nicht/ Sondern er erschrickt/ wirdt betrübt/ vnnd ist jm leyd. Solches wirdt auch in deß Zöllners Historia offenbarlich fürgeschrieben/ Luce am 18. Denn er war in seinem Gewissen erschrocken/ von wegen der Erkentnis seiner Sünden/ vñ des zorns Gottes/ vnd bekennet/ das er für Gott ein Sünder sey/ darff nicht gehn Himmel sehen/ als der sich selbs schuldig wust/ schlecht an seine Brust/

vnnd ist jhm leyd/das er so mit grossen Sünden/für Gott besuddelt vnnd beschmeysset ist. Luce 7. zeygt die Sünderin mit Threnen an jhre schmertzen/welche sie im Hertzen/von wegen deß erkentnis jrer Sünden/fühlete. Matt. 26. erkennet Petrus seinen Fall/fleucht von den Leuten/vnd weinet bitterlich. Ein solch Exempel oder Rewe/wirdt auch im verlornen Son/fürgmahlet. Item/im Schecher/vnd in dem Cananeischen Weibe.

Das aber solche Erkentnis der Sünden vnnd schmertzen/vnnd solche warhaffte Demüt für Gott/nicht von jr selbs in der Menschen hertzen anfahe/Sondern allein von Gott/vñ zwar durchs Wort/welches dazu verordnet ist/erweckt werden/Nemlich durchs Gesetz/zeygt Christus mit worten vnd Exempeln an. Luce 24. sagt er/Prediget Busse. Vnd von Johanne sagt er/das er die Tauff zur Busse geprediget habe. Marci am ersten/Luce am dritten/Johan. am 16. sagt er/Der heylige Geyst wirt die Welt straaffen/vmb die Sünde.

Hie hörestu die Vrsache der Busse/nemlich/den heyligen Geyst/vnnd vnd das Mittel/nemlich/die Straaff predigt/Das ist/welche die Sünde auffdeckt/vnd verdampt. Luce am 22. stehet geschrieben/Vnd der Herr wendet sich vmb/vnd sahe Petrum an/vnd Petrus gedacht an deß HErrn wort/als er zu jhm gesagt hatte/Ehe denn der Han krehet/wirstu mich drey mal verleugnen. Vnnd Petrus gieng hinauß/vnd weinet bitterlich. Die Sünde war im Petro/vnd ward ymer gröſſer/Da jhn aber Christus ansahe/da wachet die Sünde im Gewissen auff/Vnd solches geschach durch das Wort/das jm zuuor von Christo gesagt war. Daher entstehen nun grosse schrecken deß hertzen/die jm ernste vnd warhaffte Threnen machen. Matth. 5. legt Christus auch das Gesetze auß/auff das die Phariseer jhre Sünde daraus erkennen lehrneten.

Das aber Rew vnd Leyd inn vns erwecket werde/muß man das Gesetz bedencken/dadurch die Sünde offenbaret werden/vnd was mehr zur erklerung des zorns Gottes wider die sünde/vnnd zur volziehung deß Gesetzes dienet/als da sind/Das gantze Leben vnnd alles Leyden Christi/das er vmb der Sünde deß Menschlichen Geschlechts erlitten hat/Wie er die Weyber auff dem wege/als er sein Creutz truge/vermanet/das sie sich selbs/vnd jre Kinder/beweinen sollen. Vnd fürnemlich der Blutige Schweyß/welchen Christus im Garten/auß seinem Leybe schwitzet. Das erschreckliche geschrey vnd wehklagen am Creutze. Die straffe Jude des Verreters/deß Schechers/vnd anderer. Vnd die drewungen von zeytlichen vnd ewigen straffen. Im Luca sagt/Christus von den Bürgern/die zu Silo vmbkommen waren/Wo jhr nicht werdet Busse thun/so werdet jhr alle auch also vmbkommen.

Die Krafft vnnd wirckung der Rewe/sindt/Erschreckung vnnd betrübnis im Hertzen/wie mans denn inn dem Zöllner/Petro/der Sünderin/vnnd andern sehen kan. Trawrige geberde. Der Zöllner darff nicht gehn Himmel sehen/noch ferne in den Tempel gehen/schlecht an seine Brust/Petrus vnd die Sünderin weinen. Vnd von Petro ist sonderlich geschrieben/das er bitterlich geweinet habe. Demüt vnnd Bekentnis für Gott/wie das

das Exempel deß Schuldeners zeyget/ vnd deß verlornen Sons. Sich versönen mit den beleydigten / Matthei am fünfften / Was man gestolen hat / widergeben / wie das Exempel Zachei vnd Jude lehret. Fasten. Marci am dritten / Wenn der Breutigam von jhnen genommen wirdt/als denn werden sie fasten. Seine Vnwirdigkeyt erkennen / vnnd klagende bekennen/wie der Zöllner spricht/das er ein Sünder sey. Item/ Matthei 11. Sie hetten inn der Aschen/ vnnd im Sacke Buß gethan.

Der nutz vnd gebrauch der Rewe vnd Leyd / ist nicht/ das wir dadurch/ als durch ein Werck/ die Seligkeyt erlangen vnd verdienen / Sondern das wir dem Gebott Gottes gehorsam sindt. Marci am ersten / Thut Busse. Item / Das wir vnser vnwirdigkeyt lehrnen verstehen/ vnd vns für Gott/ auff vnsere Werck nicht verlassen/ Wie man im schuldigen Knecht sihet /welcher darumb zu erkentnis seiner schuld geführet wirdt/das er sie erkenne/ vnd sein Elend mit ernst beweine/ vnd das er aller seiner Wirde vnd Verdienst beraubet/dem Herrn zu fusse falle. Item Das die Predigt deß Euangelij/ vnd Verdienst Christi / Vester angenemmer sey/ Matthei am eylfften/ Den Armen wirdt das Euangelium geprediget. Matthei am neundten / Die starcken bedörffen deß Artztes nicht/ Sondern die Krancken. Item/ Ich bin kommen die Sünder zur Busse zu ruffen/ vnnd nicht die Gerechten / Denn die sich auff jhre eigene Gerechtigkeyt verlassen / die erlangen die Gerechtigkeyt/ durch CHRISTVM erworben / nicht/ wie die Historien der Phariseer beweysen.

Vom Glauben.

Als in der Bekerung zu Gott / nach der Rewe / der Glaub folgen müsse / beweisen vñ lehren gewisse zeugnisse der schrifft/ Marci 1. werden die beyde zusammen gesetzt/ Thut Busse/ vnd gleubet dem Euangelio. Also Luce 24. Prediget in meinem Namen Busse vnd vergebung der Sünden. Matth. 11. Kompt her zu mir alle/ die jhr mühselig vnd beladen seyt. Petre/ ich hab für dich gebetten/ das dein Glaube nicht auff höre. Damit Christus lehret/ das/ der sich zu Gott bekeren will /an Christum müsse gleuben. Den betrübten gibt Christus eine solche Absolution/ Dein Glaube hat dir geholffen. Vnnd wird solcher Glaube in vielen Sprüchen gefordert/ wie droben angezeyget ist. Es ist aber der Glaube / wie droben auch gesagt/ eine gewisse zuuersicht der vergebung der Sünden/ auß Gnaden/ durch Christum/ nach den Verheyssungen.

Weiter soll den Glauben erwecken/ das gebott Gottes/ Johan. 6. Das ist der Wille deß/ der mich gesant hat/ etc. Das verdienst Christi / Nemlich / das er der gantzen Welt Sünde getragen/ vnd versünet hat. Johannis 1. Das er vns auß Gnaden annimpt. Johan. 1. vnnd 3. Das sie allen Menschen frey von Gott durchs Gesetz angebotten wird/ Kompt her zu mir alle/ Matt. 11. Das alle Menschen durchs Predigampt deß Euangelij dazu beruffen werden. Predigt das Euangelium allen Creaturen/ Mar. 16. Die grosse gütigkeyt Christi / Das er als ein guter Hirte/ die jrrenden Schafe suchet/ vñ errettet/ Matth. 18. Die Sacrament/

inn

in welchen die vergebung der Sünden fürgetragen/ vnd als versigelt wirdt/ welche durch Christum erworben ist. Das ander ist one not/das wirs allhie weytleufftig widerholen / Denn solches alles in der Lehre vom Glauben/ notürfftiglich bereyt erkleret ist.

Vom newen Gehorsam.

ES prediget auch Christus denen/die durch den Glauben/ vergebung der Sünden erlanget haben/vom newen Gehorsam/ vnd drewet auch Straaffen denen /die sich widerumb mit Sünden/wider das Gewissen / besudeln/ Als Matthei 18. im schuldigen Knechte gelehret wirdt. Johan. 5. Sihe/ du bist gesund worden/sündige fort nicht mehr. Aber wir haben in der Lehre von guten Werckē/ vnd in den vrsachen/welche vns gutes zuthun bewegen sollen / hievon mehr gesagt/vnnd ist ohne noth/hie alles zu widerholen.

Der waren Bekerung ist zu wider/ Wenn man auffgeblasen ist mit eigener Gerechtigkeyt. Matthei am fünfften/Luce am 18. Da der Phariseer seine Sünde nicht erkeñt/ noch an Christum gleubet. Von diesen Werckheyligen wirdt gesagt / das sie der Busse nicht bedürffen. Luce 15. Das Gesetz allein von eusserlicher Zucht verstehen/Matthei 5. Die Lehre Christi mutwilliglich lestern/Wie die Jüden sagen/das er vom teuffel besessen sey. Widerumb in Sünde fallen/Von der waren Lehre abfallen. Matth. am .12. vnd 18. Andere mit falscher Lehre verfüren/oder mit drewen abschrecken/Matth. 23. Wehe euch Schrifftgelehrten vnnd Phariseern/jhr Heuchler/die jhr das Himmelreych zuschliesset für den Menschen/ jr kompt nicht hinein/vnd die hinein wöllen / lasset jhr auch nicht hinein gehen. Die Sünde allein erkennen/ vnd verzweiffeln. An Christum nicht gleuben sondern verzweyffeln/wie Judas. Vñ ist Judas ein Exempel einer vnvollkommenen Busse/Darumb/das er sich durch den Glauben an Christum nicht auffgerichtet / Sondern verzweyffelt hat.

Die gemeine vrsachen/welche alle Menschen zur waren Busse bewegen sollen / werden hin vnnd wider im Euangelio erzelet/Nemlich/ Gottes gebott. Matth. 1. Thut Busse/Des das Himmelreich ist nahe herbey kommen. Darumb befilhet er auch/das inn seinem Nammen/Busse vnd vergebung der Sünden geprediget werde. Die freude Gottes / vnnd der Engel vber die Bekerung der Sünder. Luce am 15. Ich sage euch/ es wirdt freude sein im Himel/für den Engeln Gottes / vber einen Sünder / der Busse thut/mehr denn vber neun vnd neuntzig gerechten/die der Busse nicht bedörffen. Die gütigkeytt Gottes gegen die Sünder vnd seine Freywilligkeyt sie anzunemen/wie im Knechte/Matthei 18. im verlornen Son/Luce 15. Im Schecher Luce 23. vnd andern Exempeln erkleret ist. Aller Menschen noturfft/Denn wir sindt alle Fleysch/ Johan. 3. Vnnd wo wir nicht newgeborē werden / so können wir die Seligkeyt nicht erlangen. Die grossen nütze/so darauß folgen/sindt/Die Gerechtigkeyt/Luc. 18. Die Besitzung deß Reychs Gottes/ Mat. 18./Joha. 3. Die Straaffen/ wo wir nicht Busse thun/sind/ Matth. 18. Wo jhr nicht vmbkeret / vnnd werdet

wie

wie die Kinder / so werdet jhr nicht ins Himmelreych kommen. Luce am dreyzehenden / Meinet jhr / das diese Galileer / für allen Galileern sind Sünder gewesen / die solches erlitten haben? Nein. Ich sage euch aber / wo jhr nicht Busse thut / so werdet jhr alle also vmbkommen. Oder meynet jhr / das die achtzehen / auff welche der Thurn Siloha fiel / vnnd erschlug sie / seyen schuldig gewesen / für allen Menschen / die zu Jerusalem wohnen? Ich sage Nein / Sondern so jhr euch nicht bekeret / werdet jhr alle also vmbkommen. Matthei am 23. Jerusalem / Jerusalem / die du Tödtest die Propheten / vñ steinigest die zu dir gesandt sindt / Wie offt hab ich deine Kinder versamlen wöllen / wie eine Henne versamlet jhre Küchlein vnder jhre Flügel / vnnd jhr habt nicht gewölt? Sihe / ewer Hauß soll euch wüste gelassen werden. Luce am zehenden / Matthei am eilfften. Da fieng er an die Stette zu schelten / inn welchen am meysten seiner Thaten geschehen waren / vnnd heten sich doch nicht gebessert. Wehe dir Corazin / Wehe dir Bethsaida / weren solche Thaten zu Tyro vnnd Sydon geschehen / als bey euch / sie hetten vor zeyten im Sacke vnnd inn der Aschen Busse gethan / Doch ich sage euch / es wirdt Tyro vnd Sidon ertreglicher gehen am Jüngsten Gericht / denn euch. Vnnd du Capernaum / die du bist erhaben biß inn den Himmel / du wirst biß inn die Hellen hinunder gestossen werden. Die andern Exempel sindt droben inn der Lehre von der Rechtfertigung / erzelet.

Von der Tauffe.

AVff das die verheissungen der gnaden desto kreffti̇ger weren / hat sie Christus auch mit eusserlichen Ceremonien gezieret / vnd bestettiget / auff das sie bey yederman desto inn grösserm ansehen weren / vnnd dadurch vberzeugt vnnd vberweyset würden / auch die Leyblichen Sinne / Vnnd daß auch gewiß were / das die gnedige vergebung der Sünden / durch Christum / denen / die sie gebrauchen / durch den Glauben / mitgeteylet werde. Darumb gehören diese Göttliche Ceremonien zu dem Artickel der Rechtfertigung / welchen sie Erkleren / vnd bestettigen. Wir wöllen aber erzelen / was inn der Euangelischen Historien von der Tauffe geschrieben ist.

Das Wort *Baptismus*, Tauffe / heysset eintauchen / oder waschen / Baden / vom Griechischen wort βαπτίζειν. Marci am siebenden / wirds für der Jüden waschen genommen / Sie Essen nicht / (*nisi baptisentur*) sie waschen sich denn zuuor. Bißweylen heysset es auch der Hebraischen art nach / Plage / Trübsal / Creutz. Matthei am 20. Marci am zehenden / Köndt jhr den Kelch trincken / den ich trincken werde / vnnd euch teuffen lassen / mit der Tauffe / da ich mit getauffet werde? Hie wird der Kelch / vnd die Tauffe / für das Creutz Christi / vnd der Aposteln gebrauchet / Item / Luce am zwölfften / Ich muß mich zuuor teuffen lassen / mit einer Tauffe / vnd wie ist mir so bange / biß sie vollendet werde. Sonst aber heysset es die Ceremonien / in welcher das Wasser mit dem Wort verbunden / die Widergeburt mitbringet / Matth. am letzten / vnd andern orten / darvon hernach.

Wenn die gantze Lehre von der Tauffe außgestrichen/vnd in eine kurtze Summa gezogen wirdt / so ist es liecht vnd offenbar/ das die Tauffe ein eusserlich Werck sey / von Christo / als im Newen Testament eingesetzt. Das alle Menschen mit Wasser gewaschen vnd gebadet sollen werden/ im Nammen deß Vatters/Sons vnd heyligen Geistes/mit angeheffter gnediger verheyssung/das den Gleubigen inn der Tauffe die Seligkeyt/Vergebung der Sünden/ vnnd die Newe geburt mitgetheylet werde. Wie wir yetzundt weyter wöllen anzeygen.

Demnach lehret Christus /wo die Tauffe her sey/ Nemlich/ vom Himel/ das ist / ohne mittel von Gott eingesetzet / Matth. 21. Marci 11. Luce 20. Vnnd Johannes selbs spricht/das die Tauffe ohn vrsache nicht habe angefangen / Sondern das er gesandt sey zu Teuffen mit Wasser. Johannis 1. Daselbs wirdt auch beschrieben die prechtige Sendung der Phariseer zu Johanne/da er am Jordan teuffete/ das sie fragten / auß waser macht vnd Befelch/er die Tauffe anfienge? Aber er antwortet / das er von Gott gesandt sey / vnnd zwar das er eine rüffende Stimme in der Wüsten sey/davon Esaias/Capit. 40. geweissagt hab. Darnach aber da Christus von den Todten aufferstunde/vnd yetzund gehn Himmel fahren wolte/setzt er das Predigampt deß Euangelij inn alle Welt zu predigen ein/ordent auch selbs mit seinem Munde die Tauffe / Gehet hin inn alle Welt/vnd prediget das Euangelium allen Creaturen/ vnnd Teuffet sie im Nammen des Vatters / Sons/ vnnd heyligen Geists. Darumb ist die Tauffe ein Göttliche Ceremonien/von Christo selbs auffgericht vnnd befolhen / das sich alle Menschen damit Teuffen vnnd einweyhen sollen lassen. Es ist aber zu aller zeyt (wo diese Ceremony nach Christi wort gebraucht wirdt) der Vatter/Son/vnnd Heylig ger Geist / bey dieser Tauffe vorhanden/vnnd machen das diß Bad kreffden/vnnd machen das diß Bad kreffdig wircket/vnnd vollziehet die Newe Geburt. Was kan aber wirdigers/herrlichers / vnnd gewaltigers sein? Denn es zeyget der liebliche Spruch/ der bald hernach folget/ an / das diese drey Personen/ nicht allein nach jhrer Wirckung/Sondern auch wesentlich daselbs vorhanden sein/ da er spricht/ Sihe/ Ich bin bey euch/ biß anß ende der Welt. Jahannis am dritten/wird die Tauffe ein Widergeburt deß Geistes genennet. Sie wirdt auch Gottes Rath geneñet. Luce am 7. Aber die Phariseer vnd Schrifftgelehrten/ verachteten Gottes Rath / wider sich selbs / vnnd liessen sich nicht von jhm Teuffen.

Die Personen/so /nach dem Christus offenbaret ist/die Tauffe verzeichnet haben/sindt / Johannes/ der auch das von den Nammen tregt /das er Teuffer heysset. Denn er fieng diese Ceremonien auß Gottes Befelch an/auß Jerusalem am Jordan / kurtz zuuor/ ehe Christus sein öffentlich Predigampt anfieng/wider den willē der Hohenpriester zu Jerusalem/welche Christum mutwilligklich verachteten. Matthei 3. Marci 1. Johan. 1. vnd 3. stehet geschrieben/das Jhesus auch getaufft habe / Aber im vierdten Capitel / erkleret sich der Euangelist/ vnnd sagt/ Wiewol Jhesus nicht teuffete/ Sondern seine Jünger / etc. Er hat aber hie die *causam efficientem*, das ist/ Wer die Tauffe habe eingesetzet/wöllen anzeygen/ das er sagt/Christus habe getauffet.

tauffet. Endtlich wirdt auch denen/ die das Predigampt in die gantze welt solten außbreyten / die Tauffe befolhen/vnnd wirdt stets an das Predigampt gebunden/welches doch (wie zu seiner zeyt wirt gemeldet werden)nach seiner ordnung allen Gleubigen gemeine ist.

Die Materi / oder das Element/ wirdt öffentlich von Christo gemeldet vnd außgedruckt/ Nemlich/Wasser/ Johan. 3. Es sey denn das yemandt Newgeborn werde / auß dem Wasser vnd heyligem Geist. Vnd der Teuffer sagt auch also/Matth. 3.Mar.1Luc.3. Ich teuffe mit Wasser. Johan. 1. Er hat mich gesant zu teuffen mit Wasser. Actorum am ersten/ Johañes hat mit Wasser getaufft.

Wie man allezeyt die Tauffe reychen vnd handeln soll/ lehret Christus klerlich/Matth. am letzten/ Teuffet sie im Nammen deß Vatters/Sons/vnd heyligen Geistes. Dieser Gott aber/ dieweyl er allein warer Gott ist / wil er inn der Tauffe erkandt werden / wil auch daselbs genennet werden / weyl er auch die Newe geburt in den Menschen / welche getaufft werden / nach seiner vnaußsprechlichen Barmhertzigkeyt vnnd gewalt wircket. Vnnd dieweyl es gentzlich ein wunderbar vnnd Göttlich Werck ist/ vnnd darinnen Ewige vnd Himmelische güter außgeteylet werden/ Vnd dieweyl Gott mit den Menschen einen ewigen Bund machet/ so wil er auch mit seinem außgedruckten Nammen angeruffen werden/ eben auff diese weyse/ wie er sich offenbaret hat. Er will gelobet vnnd gepreyset sein / das es nicht heymlich vnd stillschweygend zugehe. Er wil/ das allen Menschen die Lehre von Gott eingebildet werde/vnnd er wil/ das alle Menschen die Tauffe/ sampt jren treflichen Gaben/ die da außgeteylet werden/mit Ehrerbietung handeln vnd auffnemmen/ da Gott so nahe ist/ vnnd die aller grösten Wunderwerck nach seinem Wort wircket / Nemlich/ die Widergeburt deß menschen/Das nicht yemand das selbe Werck/als gering vnd vntüchtig/ verachte/sondern das alle Menschen jhre Tauff in jrem gantzen Leben groß achten. Daher gehört/ daß das Wort mit der Tauffe verbunden ist. Denn Christus sagt/ Matth. am 28. Lehret alle Völcker/ vnd teuffet sie. Marci .6. Predigt das Euangelium allen Creaturen/ wer da gleubet vnd getaufft wirdt. Vnd von Johanne wirdt gesagt/ Matth.am 3. Marci am 1. Luce 3. Das er die Tauffe zur Buß geprediget habe. Daher ist es offenbar / das Johannes nicht ohn als gefehr getaufft habe/Sondern seinen Zuhörern zuuor lang geprediget/ Was die Tauffe sey / Wo sie herkome/ Warumb sie von allen soll angenomen werden/ Wie vnd wem sie nütze. Joh. 3. heysset Christus die Tauffe ein newe Geburt/durchs Wasser vñ den Geist. Mit welchen worten er das Element/ vnnd die Krafft deß heyligen Geistes zusammen setzet.

Hieher soll man auch die Verheyssungen ziehē/so an diß werck gehefftet sind/Als Mar.16.Wer gleubet vnd getaufft wirt/ der wirt selig werden. Johan. 3.Es sey deñ/das jemand von newem geborn werde/ durch das Wasser vñ den Geist/so kan er nicht in das himmelreich komen. Item/Was vom geist geborn ist/das ist Geist. Vnd von der Tauffe Johannis wirt gesagt/ daß sie zur vergebung der sündē geschehē sey.

Darumb muß man diß Bad nicht allein mit dem Leybe / als ein eusser-

liches Werck annemmen/Sondern auch mit dem Glauben. Denn es sindt die Verheyssungen der Gnaden/zu dem eusserlichen Werck außdrücklich gethan/vnnd muß das gantze Werck/sampt den Verheyssungen angenommen vnd betrachtet werden/wie Christus lehret/Marci 16. Wer gleubet vñ geteufft wirdt.

Es lehret auch Christus/wer da soll geteuffet werden/nemlich/alle Völcker/denen sein Euangelium geprediget wirt/Matt.28. Mar.16. Vnd wirt die not/so allen Menschen anligt/Johan. 3. außgedrückt/da Christus sagt/Was vom Fleysch geborn ist/das ist Fleysch. Item/Es sey denn/das jemand newgeborn werde/durch das Wasser vnd den Geist/so kan er nicht in das Himelreych kommen. Das fleysch wirt nach art der Schrifft/dem Geiste zugegen gesetzet/vnd heysset den gantzen menschen/der mit allen seinen Krefften verderbt vnnd beflecket ist/Der also ist/das er kein Teyl am Reych Gottes habe/wo er nicht newgeborn werde. Darumb/alle die deß Reychs Gottes sollen teylhafftig werden/die müssen getaufft werden. Matthei 3. Sie liessen sich teuffen im Jordan/vnd bekandten jhre Sünde. Item/Marci 1. Luce 3. Das Johannes habe geprediget die Tauffe zur Busse. Darumb die da Busse thun/sollen getauffet werden/nicht die/welche mutwilliglich inn verachtung Gottes/vnd seines Worts/vnd inn andern Sünden verharren. Auß der vrsachen hat nicht Johannes ohne gefehr einen jedern zugelassen/Sondern allein die/welche öffentlich bezeuget haben/das sie jhre Sünde erkennen/vnd Christum mit Glauben auffnemmen. Diese erforschung vnnd bezeugung/oder bekenntnis inn den erwachsenen/wie sie Johannes damals am meysten teuffete/ist auch noch heutiges tags von nöten.

Allhie erhebt sich nun die frage/Ob man auch die kleinen Kinder teuffen möge? Das man sie aber teuffen solle/ist auß den worten Christi klerlich zu verstehen. Denn er sagt/Matt. 18. Es sey der wille vnsers Vatters im Himmel nicht/das eins vnder diesen kleinesten vmbkomme/Vnd sagt/das sie an jhn gleuben. Item/Matth. 19. Last die Kinder zu mir komen/vnnd wehret jnen nicht/Denn solcher ist das Reich Gottes. Dieweyl aber Christus den Sündern/die verheyssung vom Himelreych so gutwilliglich zusagt/so ist kein zweiffel/das auch diese Ceremonia/vnnd Gnadenzeychen der Verheyssung/die Kinder angehör. Das kan auch auß der Predigt/Joha.3. verstanden werden/Es kan niemandt inn das Reych Gottes komen/wo er nicht durch das Wasser vnd den Geist newgeborn wirdt. Christus aber sagt/das die Kinder ins Himmelreych komen/Matt.18. Warlich ich sage euch/es sey denn/das jr vmbkeret/vñ werdet wie die Kinder/so werdet jhr nicht inn das Himmelreych kommen. Item/Matt. 19. Solcher ist das Himelreych. Darumb weyl sie von Fleisch geborn/vnnd fleisch sind/so müssen sie auch durch die Tauff newgeborn werden. Vnnd wiewol die Apostel/ehe sie recht vnterricht wurden/die Kinder von Christo wegtreyben wolten/so werden sie doch hernach gestraaffet/vnnd haben auch/da sie vom Heyligen Geist vnterrichtet waren/ohne zweyffel die Kinder getaufft/wie Origenes/Cyprianus/vnd andere zeugen/das diese weise Kinder zu teuffen/von den Aposteln/auff die Nachkommen gebracht sey.

Es

Es ist aber genug/ das man ein mal getaufft werd/ dieweil es anderst nicht befolhen ist/ wird auch nicht gelesen in bewerten Schrifften der Christlichen Kirchen/ das sie die Tauffe an einem Menschen/ der da recht getaufft/ solten widerholet haben/ Denn von dem Exempel in den geschichten der Apostein/ wird im andern Buch geleret werden.

Weiter erzelet Christus gar treffliche nütze vnd früchte der Tauffe/ welche wol werd sind/ das man sie fleissig lerne verstehen vnnd gedencken/ nemlich/ das durch die Tauffe/ der Widergeburt zugeeigend/ geschenckt/ vñ bestetiget werde. Joha. am 3. Man muß durchs Wasser vnd den Geist newgeborn werden. Durch diß Bad wird die Seligkeit zugeeigend/ geschenckt/ vnd bestetiget. Marci. 16. Wer gleubt vnd getaufft wird/ der wird selig werden. Die Tauffe gibt macht inn das Reich Gottes zu kommen. Joha. 3. Es gibt/ bestetiget/ vnnd eigend zu vergebung der Sünden. Marci 1. Luce 3. Er predigt die Tauffe der Busse zur vergebung der Sünden. Sie bringt newe Bewegungen/ vnd das der newe Gehorsam angefangen werde. Johan. 3. Was vom Geist geborn ist/ das ist Geist. Johannes der Teuffer spricht/ Auff das Christus offenbar würde in Israel/ Darumb bin ich kommen zu Teuffen mit Wasser. Da bezeuget er/ das durch die Tauffe Christo nicht allein Zeugniß gegeben wird/ Sondern auch/ das dardurch seine wolthaten/ gegeben zugeeigent vnnd entpfangen werden.

Das aber solche hohe ding mit Menschlicher Vernunfft nicht können verstanden noch begriffen werden/ leret die Historia vom Nicodemo/ die Johan. am 3. beschrieben ist. Denn da er die Antwort höret/ das die Menschen müssen newgeborn werden/ sonst werde niemand das Himmelreich erlangen. Da spricht Nicodemus/ Wie kan ein Mensch newgeborn werden/ wenn er Alt ist? Da jhm aber Christus die Sache erkleret/ spricht er/ Verwunder dich nicht/ das ich dir gesagt habe/ Jr müst vonn newem geborn werden. Der Wind bleset wo er wil/ vnnd du hörst sein sausen wol/ Aber du weisst nicht/ von wannen er kompt/ oder wohin er feret. Also ist ein jeglicher/ der auß dem Geist geborn ist. Nicodemus saget weiter/ Wie kan das zugehen? Jhesus antwortet/ Bistu ein Meister in Jsrael/ vnnd weisest dz nicht? Warlich warlich ich sage dir/ wir reden was wir wissen/ vnd zeugen das wir gesehen haben/ vnnd jr nemet vnser Zeugnis nicht an. Gleubet jr nicht/ wenn ich euch von jrdischen dingen sage/ Wie würdet jr denn gleuben/ wenn ich euch von Himlischen dingen sagen würde? Mit diesen Worten fordert Christus/ das wir die Göttliche ding/ nicht mit Menschlicher Vernunfft ermessen sollen/ Sondern mit Glauben annemmen/ vnnd alles was vnser Vernunfft darein wirfft/ zu rücke stossen/ allein in den Worten Christi festiglich mit dem Glauben hangen. Denn so es zuuor der Vernunfft were bekannt gewesen/ was hette Christus dürffen offenbaren?

Es zeiget auch die herrliche Historey/ wie sich Christus selbs im Jordan teuffen lest/ die Wirde/ Herrligkeit/ vnd krafft der Tauffe an. Vnd wiewol Christus die Tauff zur Widergeburt nicht bedürffte/ Señ in seiner gantzen Natur war kein feil oder Mangel/ so hat er doch auß trefflichen vrsachen/

Diß Bad an sich genomen/Wie er denn mit diesem kurtzen Spruche anzeiget/ Matth.am 3. Laß es jetzund also sein/ Also gebüret es vns alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Darauß ist offenbar/das es zuuor vonn der gantzen Heiligen Dreifaltigkeit also beschlossen sey/das Christus in dieser Ceremonien also eingeweihet würde/ ehe er sein Ampt offentlich anfienge. Vnnd das offenbar würde/ das Christus selbs dieses wunderbaren Bades vrsach vnnd Stiffter were. Darumb das sich Gott inn der Tauff herrlicher vnnd lieblicher wolte offenbaren/denn jemals zuuor inn der Welt geschehen war. Denn hie offenbaren sich drey vnderscheidene Personen / Der Vatter predigt diese Wort vom hohen Himmel herab / Diß ist mein lieber Son/ an deme ich wolgefallen hab. Der heilige Geist feret vom Himmel inn einer gestalt der Tauben/ vnnd beruhet auff Christo. Der Son Gottes lesset sich im Jordan vonn Johanne teuffen. Solche Ehr ist niemals einer Ceremonien widerfaren. Es sind wol die Opffer mit Fewer vom Himmel angezündet/ der Tempel zu Jerusalem ist vonn der Herrligkeit Gottes finster worden / Aber hie gibt sich die Göttliche Maiestat scheinbarlich zu erkennen. Vnd ist hiemit bezeuget/das die drey Personē allezeit bey der Tauffe vorhanden sind / wo sie nach jrer einsetzung gebraucht wird.

Es werdē auch auß den wercken der Tauff etliche Bedeutungen genomen/ Als die eusserliche Waschung bedeut/ das die Sünde für Gott abgewaschen werden/ vnd bedeutet es auch nicht allein / sondern wircket es auch zu gleich mit / wie gesagt ist. Das tauchen ins Wasser/bedeutet Trübsal / welche die fromen so auß des teuffels reich gezogen sind/leidē müssen. Es bedeut auch das waschen das newe Leben / vnnd vermandt / das sich die Christen nicht widerum mit sünden besuddeln sollen.

Das in den newgebornen die wurtzel oder die Sünde an jr selbs/ inn der Natur des Menschen bleibe / ob wol die Schuld in der Tauffe vergeben ist/ leeret Christus im Vatter vnser gnugsam / da er vns teglich heisset betten/ Vergib vns vnser Schuld/welchs denn on not were / wenn die Sünde durch die Tauff/auß der natur gentzlich außgetilget würde.

Was die Tauff Johannis vnnd der Aposteln belangt / komen sie im Ampt vnd in der krafft gar vberein. Denn Johannes ist von Gott gesand/das er diese newe Ceremonien anfienge/ vnd durch die Tauff Johannis ward vergebung der sündē zugeeigent. Mar.1. Luce.3. vnnd wurden daselbs alle im Nammen des erschienenen Messie getaufft. Es scheidet aber allein Johannes sich vnnd Christum vonn einander mit diesen worten / ich teuffe mit wasser / Er wird mit dem H. Geist vnnd mit Fewr teuffen. Mit welchen worten er anzeigt / das er selbs Johannes allein ein Diener der Tauff sey / aber die krafft darzu geben / ist Christi Werck. Item/Er weissaget / das sich Christus herrlich offenbaren werde / mit sichtbarlicher Sendung des H. Geists. Welchs hernach am Pfingstage erfüllet. Vnnd Christus selbs sagt/für seiner Himmelfart/ Act.1. Jr habt von mir gehört / das Johannes mit wasser getaufft hat/jr aber solt mit dem Heiligen Geist getaufft werden/nicht lang nach diesen tagen.

Von den Schlüsseln der Kirchen

Das

Das der Kirchen von Christo die schlüssel des Himelreichs gegeben sind / leren die wort Christi one zweiffel. Mat. 16. Ich wil dir die schlüssel des Himmelreichs geben. Vnd leret solches nicht allein in diesem spruche / sondern auch Matt. 18. Darumb hat er diese wort zwier für seinem Leiden widerholet. Aber nach seiner Aufferstehung / hat ers mit sonderlicher Maiestet / vnd mit einem sonderlichen hohen geschenck zum dritten mal befolhen. Denn da er die Jünger / die der Kirchen figur vnnd bilde sind / anbließ / sagt er / Nemet hin den H. geist. Vnnd Matth. 18. wird die Kirche außdrücklich genennet / das sie solche grosse gewalt habe / beyde gegen die bekerenden / vnd wider die vnbußfertigen. Vnd wird balt hinzu gesetzt / welchen jr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen / vnd welchen jr sie behaltet / etc. Darumb gehöret diese gabe der schlüssel / nicht allein zu den Jüngern / Sondern auch zur gantzen Kirchen / vnd zu allen gleubigen.

Das es aber nicht ein Persönlicher fürzug / Priuilegium / Freiheit oder macht gewesen sey / das ist / das allein den Aposteln gegeben were / zeigt die erklerung an / Matt. 18. So zwen vnder euch auff Erden eins werden. Item / Wo zwen oder drey versamlet sind inn meinem Namen / da bin ich mitten vnder jnen. Darumb / wie das gebett der gantzen Kirchen zustehet / also auch die Macht der schlüssel / Sonst wolte auch das Gebett allein persönlich sein / das ist / allein den Aposteln zugehörē. Vber das sind auch / das Predigampt des Euangelij / Vergebung der Sünden / vnnd alle wolthaten Christi / nicht persönlich / Sondern der gantzen Kirchen Christi gemein. Die Schlüssel aber / sind außteilung der Vergebung der Sünden / oder derselben behaltung / nach seinem Wort. Darumb ist kein zweiffel / das sie der gantzen Kirchen Christi gebüre.

Es sind aber die Schlüssel / wie auß offentlichen zeugnissen / vnd dieser gantzen Lere erscheinet / die Macht / welche Christus seiner Kirchen gegeben hat / nach seinem Worte / einem jedern der Busse thut / im Nammen / befelich vnd krafft Christi / die Sünde zu lösen vnnd zu vergeben / oder den vnbußfertigen / durch dieselbe macht / jre Sünde zu binden / oder zu behalten. Diß wird jetzund nach einander erkleret werden. Weiter / werden sie auch Schlüssel des Himelreichs genannt / von wegen der krafft. Item / Von wegen der ding an jhm selbs. Denn es ist nicht eine gewalt des Schwerts / sondern ein Haußmutter / die alle ding regiert / zum nutze vnnd frommen der jren.

Das zweierley Schlüssel der Kirchen sind / zeigen die Wort Christi öffentlich. Denn er sagt nicht allein / das er den Schlüssel / als nur einen alleine / sondern die Schlüssel / geben wil. Darnach nennt er vnderschiedlich / die Bindung oder Behaltung. Item / Die Lösung oder Verhebung der Sünden. Das aber diese Schlüssel durchs wort sollen gefüret / vnd gebraucht werden / zeiget die Sache selbs an. Denn Christus sagt nicht vonn Eusserlicher gewalt / sondern vonn dem Predigampt des Euangelij. Nun wöllen wir vonn einem jedern inn sonderheit / die warhafftige Lere auß den Worten Christi / zusamen fassen vnd darthun.

Von

Von dem Schlüssel der Kirchen / dadurch die Sünde gebunden vnnd behalten werden / Oder vom Bann / wie mans gemeinlich jetzt nennet.

DAs der Kirchē macht vnnd gewalt geben sey / Sünde zu binden vnnd zu behalten / ist auß den worten Christi offenbar. Mat. 16. Alles was du auff Erden binden wirst / das sol auch im Himel gebunden sein. Das widerholet er auch. Matth. 18. Vnd will / das man die vnbußfertigen für Heyden vnnd Zöllner halte. Johan. 20. Sagt er welchen jhr die Sünde behaltet / den sind sie behalten. Hierauß ist auch zu gleich offenbar / das der Schlüssel / der die Sünde bindet / nicht ein Menschen fundt sey / sondern vonn Christo selbs eingesetzt / wie die jetzt erzelte Wort außweisen. Vnnd das Gott selbs durch sein Wort binde / bringen auch die Wort mit sich / Denn Christus sagt / Es sol im Himmel gebunden sein / Das ist / Gott füret diß Gericht selbs / vnd helt es warhafftig also. Matth. 18. sagt er / Er wil mitten vnder jnen sein / wo jr zwē vber einem ding eins werden / Vnnd stehet die verheissung bald auff dem Befelh der Schlüssel. Johan. 20. gibt er den heiligen Geist / da er sie anbleset / damit er zuuerstehen gibt / das der heilige Geist bey den Schlüsseln sein werde.

Es stehet aber dieser Schlüssel inn dem binden / oder wie Johannes sagt / im behalten der sünde / welches nichts anders ist / denn klar anzeigen vnd verkündigen. Denn leuten nicht barmhertzig sein / vnnd das sie nicht Erben des Ewigen Lebens sein. Offentlich das gericht Gottes anzeigen / nemlich das sie inn der gewalt des teuffels sein / der Himmel jhnen zugeschlossen sey / zum ewigen zorn vnnd verdamnis verurteilt / wo sie nicht Busse thun. Die ordnung aber leeret Christus. Matth. 18. da er sagt / So dein Bruder wider dich Sündiget / so gehe hin / vnnd straffe jn zwischen dir vnd jm allein / Höret er dich / so hastu deinen Bruder gewonnen / Höret er dich aber nicht / so nime noch einen oder zwen zu dir / auff das alle Sachen bestehen auff zweier oder dreier Zeugen munde / Höret er dich nicht / so sage es der Gemeine / Höret er die Gemeine nicht / so halt jn als einen Heyden vnd Zöllner. Hie predigt Christus eigendlich vonn den Publicken Sünden. Jn offentlichen Sünden aber / die groß vnd schrecklich sind / können etliche vorgehende punct nicht gehalten werden. Jn gemein aber leeret Christus / das man die Sünder sol zur Busse vermanen. Darnach / das das vrteil vber die Sünde / zur Kirchen gehöre. Zum dritten / das die Kirche oder die Personen von der Kirchen erwelet / die Sünder vermanen sollen / vnd das Vrteil vber sie öffentlich außsprechen. Denn es muß eine offentliche vnd gemeine Action sein / welche die Kirche auff sich nimpt / vnd also / das auch ander Leute / die mutwilligen Sünder / für Gottlose vnd abgeschnittene glider masssen der Kirchen halten können. Es ist aber der Christlichen Kirche frey eine Form zu füren / wie sie die Sünder vermanen / vnnd offenbar machen sol / mit was Worten es auch geschehe / allein das sie nicht wider Gottes Wort sey / das ein solcher Mensch von andern erkannt /

erkannt/ vnnd als ein böses schedliche gifft können gemieden werden.

Welche also sollen gebunden werden / leeren auch die angezogenen Wort, Matth. am. 18. Nemlich / Die mutwilligen sünder / zu welchen nicht allein die offentlichen / Sondern auch die heimlichen gehören / wie Christus sagt / So dein Bruder wider dich sündiget.

Das aber dieses binden der Sünde/ nicht allein ein gemeines vrteil sey/ Als wenn in gemein der Spruch gelesen wird/ Johan. 3. Wer nicht gleubet/ der wird das Leben nicht sehen / Sondern: der zorn Gottes bleibet vber jm. Matt. 7. Weichet von mir alle jr Vbeltheter/ ꝛc. Sondern das es auch eine sonderliche Action vnnd Vrteil / wider erliche sey / das jnen die Sünde behalten werden/ vnd sie des teuffels leibeigen sein/ wo sie nicht Busse thun/ Bin Matth. 18. Vnnd das sie *in specie*, oder namhafftig wider personen gelten sollen / zeigt die einsetzung Christi an. Denn er sagt/ Welchen jhr die Sünde behalten werdet.

Christus leret auch vom nutze vnnd krafft des Schlüssels/ damit man sünde bindet / Nemlich/ das er nicht eine vergebliche Stimme sey/ die allein inn die Lufft schallet/ sondern das die bindung warhafftig für Gott gelte/ Matt. 16. 18. Was jr auff Erden binden werdet / das sol auch im Himel gebunden sein/ Johan. 20. Welchen jr die Sünde behalten werdet / denen sind sie behalten. Das solche bindung die Leute von der Kirchen abscheide/ vnnd ein befelh sey sie zu meiden vnd zu flihē / wird gelert/ Matt. 18. Halt jn als einen Heyden vnd zölner. Diß ist nach der Jüdischen Art vnd Sprache geredt/ welche die Heyden vnd Zölner/ für solche leute hielt/ welche nicht Gliedmassen der waren Kirchen Gottes weren/ welche sie auch vonn jhrer Versamlung ausschlossen/ vnnd welcher Gemeinschafft sie sonst flohen/ das sie nicht von jhnen beschmeisset wurdē. Kürtzlich/ an welcher Seligkeit sie zweiffelten / wo sie sich nicht bekerten.

Exempel dieser Bindung/ oder ausschliessens / können in gemein diese erzelet werden/ da Christus die Schrifft gelerten/ Phariseer/ vñ Heuchler grewlich straafft/ Matth. 23. da er sagt/ Wehe euch Schrifftgelerten vnnd Phariseer / vnnd widerholet das Wort etlich mal. Darnach sagt er/ Jr Schlangen/ jr Ottergezicht/ wie wolt jhr dem zukünfftigen gerichte entfliehen? Solche Verdammung braucht auch Johannes der Teuffer wider die Phariseer vñ Sadduceer/ Jr Ottergezichte/ wer hat denn euch geweiset / das jhr dem künfftigen Zorn entrinnen werdet? Item / Die Axt ist schō dem Baum an die Wurtzel gelegt. Es lest sich auch die trefliche außtreibung/ welche Christus inn dem Tempel zu Jerusalem vbet / als eine solche ausschliessung ansehen. So aber jemand will die ernste straffen/ von der sonderlichen bindung die Matth. 16. 18. Johan. 20. geordnet ist vnderscheiden/ dem stehet es inn seinem gefallen. Die Exempel die hieher eigentlich gehören / wöllen wir im folgenden Buch erkleren.

Dieser waren bindung/ ist der Ban entgegen/ welchen die falsche Kirche jr zueignet / wider die rechten Prediger ware Lere/ frome Christen / vnd wz da Recht ist/ wie Christus Joha. 16. seinen Aposteln verkündigt/ vnd allen Gleubigen / das sie sie werden inn den Ban thun/ dz ist/ Sie werden / nach dem vr-

teil der ansehenlichsten in jren kirchenregiment / auß jhrer Gemein gestossen werden. Joh. 9. stehet / Die Jüden hatten sich schon vereiniget / so jhn jemand für Christum bekennete / das derselbe in Bann gethan würde. Dieses vnuernünfftige vnd nichtige plitzen vñ donnern / sagt Christus / sol man verachtē / vnd in der bekentnis starck / steiff / vnd künlich fortfaren. Diß hab ich gesagt / auff das jr euch nicht ergert. Also / Johan. 9. wird der Blinde / der von Christo zeugete / hinauß gestossen.

Vom Schlüssel der Kirchen / damit die Sünde auffgelöset vnd vergeben werden / Oder von der Absolution / wie mans jetzt gewönlich nennet.

DAs die Kirche Christi auch die macht habe / das sie denen / welche Busse thun / Vergebung der Sünden verkündigen / oder die Sünde auffloösen könne / ist auß denselben worten Christi droben erzelet / offenbar.

Vnd der ists / welcher der Kirchen solche gewalt gibt / der jhr vergebung der sünden durch sein Blut erworben hat / Nemlich Christus / Matth. 16. 18. Was jr auff Erden lösen werdet / das sol auch im Himmel gelöset sein. Johan am 20. Welchen jr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen. Vnd wird auch darumb der heilige Geist gegeben / das er diß Stück helffe eins werck setzen / applicirn / vnd fördern. Marc. 2. da die Phariseer hören / das er dem Gichtbrüchtigen die Sünde vergibt / sagen sie / Wer kan Sünde vergeben / denn allein Gott? Christus aber antwortet / des menschē Son habe macht auff Erden die sünd zu vergeben / vnd beweiset es mit der wunderbaren heilung des Gichtbrüchtigen. Die Apostel vnd andere / die den menschen die sünde vergebē / sind nur diener / vñ die vergebung gilt / von wegen des worts Christi / welches zu vns gesagt wird.

Dieser Schlüssel stehet inn vergebung vnnd auffnemmung der Sünder / vnnd ist nicht ein gewisse Form fürgeschrieben / so fern nur das Wort vnnd verheissung Christi recht geprediget vnnd verkündiget wird. Denn gleich wie sonst im Predigampt / vergebung der Sünden sol fürgetragen werden / wie Christus selbs befolhen hat / Luce am 24. Also auch im gebrauch dieses Schlüssels.

Es eigent aber dieser Schlüssel einem jeden in sonderheit zu / vergebung der Sünden / wie die wort Christi zeugen / Welchen jr die Sünde vergebet / denen sind sie vergeben. Denn diese wort Christi sind *in specie* / das sie einen jeden in sonderheit angehen / zu verstehen / vnnd ist gleich mit außgedruckt / das vergebung der Sünden vñ sonst widerfare. Es ist aber kein zweiffel / sie allein denen / welche Busse thun / dieses Schlüssel zugeeigent werden sol. Derhiedurch werden die Wolthaten Christi außgeteilet / vnd Christus sagt / das er die Sünder zur Busse beruffe / wie droben angezeigt ist.

Diese weise hat Christus selbs gebraucht / Matt. 9. Sey getrost mein Son / dir sind deine Sünde vergeben. Darnach wird die Form auch offt wiederholet / Dein Glaube hat dir geholffen. Er begreifft aber alwege auch inn den leiblichen Verheissungen / die vergebung der Sünden / Lu. am 23. Heut wirstu

wirstu bey mir im Paradis sein / Johan.8. Gehe hin/ vnnd Sündige fort nicht mehr.

Es lest sie aber ansehen / das offentliche annemung der offentlichen Sünder/von Christo mit fleiß befolhen sey. Als in den Gleichnissen von dem verlornen Schaffe vnnd Groschen. Denn es ist nicht genug / das man das verirrete Schaff/ vnnd den verlornen Groschen wider finde / Sondern wenn er das Schaff funden hat/sagt Christus/ so legt ers auff seine Achseln mit freuden / vnnd wenn er zu Hause kompt/ rüffet er seinen Freunden vnnd Nachbaurn/vñ spricht/frewet euch mit mir/ Denn ich hab mein Schaff funden / das ich verlorn hatte. Also auch vom Groschen. Darumb ists offenbar / das die Busse der offentlichen Sünder / den Christen offentlich anzuzeigen ist / auff das sie es auch wissen/frölich sein/ vnd Gott dancken. Item / Matth.5. Es fordert auch Christus Versünung gegen dem Bruder/der verletzet ist/Siß kan nicht geschehen inn offentlichen ergernissen/ wo es nicht der Kirchen angezeigt wird/ Dieser oder jener begere vergebung der gegebenē Ergernissen halben / Matt.18.gebeut er / das man die offentlichen Sünder für Heyden halten sol. Darumb wenn sie Busse thun/sol mans der Kirchen anzeigen/ auff das sie für ware gliedmassen gehalten werden. Eine solche offentliche annemung eines offentlichen Sünders/ wird im verlornen Son beschrieben. Denn es wird dem elresten Sone vnd gantzem Hause befolhen / das sie sich frewen sollen/das der Sünder zur Busse kommen sey.

Vom Nutze vnd krafft diser lösung/ leren die wort Christi / Was jr auff Erden lösen werdet/das sol auch im Himmel loß sein. Matth.16.vnd 18. Item/ Welchen jr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen. Was kan tröstlichers gesagt werden / denn das die Wort Christi/ vonn vergebung der Sünden in seinem Nammen/im Himmel vonn der gantzen Dreifaltigkeit werden gewiß gehalten werden? Vnd wz ist auch für ein gröſſer gut / als entbindung vñ vergebung der Sünden. Denn wenn man die wort recht bedenckt/so ist auch das Binnen / das einem jeden nach krafft der wort Christi/Gottes Gnade gegeben vnd zugeeigent wird / das ewige lebē/errettung vom ewigē Todt/ von der gewalt des teufels / vnnd der Hellen / Sicherheit des Gewissens/ Ein freyer Zutritt zu Gott/ vnnd dergleichen. Es hat aber auch Christus selbs diesen schlüssel gefüret / Matt.9. Mar.5.10.Luc.7.8.17.23.Joh.8.

Das man des Schlüssels offt sol gebrauchen/zeigen die wort an /Matth. 18.Wie offt muß ich deñ meinem Bruder/der an mir sündiget / vergeben/ist es gnug siben mal ? Jhesus sprach zu jhm/Ich sage dir /nicht siben mal/sondern sibentzig mal siben mal. Denn diese wort werden bald nach den worten von den schlüsseln/gesetzt. Vnnd folget auch das gleichnis / wie vns Gott die sünde auß gnaden vergibt.

Vom Fasten.

DJE Historia Christi redet vō viererley Fasten / Eins ist ein wunderbar Fasten / da Christus inn der Wüsten gantzer vierzig Tag vnd Nacht vngessen blieben/ vnnd mit dem teuffel gestritten/ Matthei 4.Marci.vnd Luce 4.Vnd dieses

fasten / ist andern Leuten inn Gottes wort nicht befolhen.

Das ander ist ein Heuchelisch fasten/von Christo verdampt / Matthei 6. Wenn jr fastet /so solt jhr nicht sawer sehen/wie die Heuchler/Denn sie verstellen jhre Angesicht / auff das sie für den Leuten scheinen mit jhrem fasten/ Warlich ich sage euch / sie haben jhren Lohn dahin.

Das dritte ist ein freywillig vnnd zugelassene Fasten / darzu niemand sol gezwungen werden. Also fasteten Johannis Jünger offte. Christi Jünger aber/vnnd Christus selbs / fasten nicht das sie auch darumb beschuldiget werden/ Matth. 9. Marci 2.

Das vierdte Fasten ist / darzu einen die Not zwingt/nemlich /vmb des bekenntnis Christi wegen / Armut mit gedult leiden. Darvon redet Christus Matth. 9. Wie können die Hochzeitleute traurig sein / dieweil der Breutgam bey jnen ist? Es wird aber die zeit kommen/das der Breutigam von jnen genommen wird / als den werden sie fasten.

Weiter/wie man fasten müsse leret Christus Matth. 6. Wenn du aber fastest/so salbe dein Heubt/vnnd wasche dein Angesicht/ auff das du nicht scheinest für den Leuten mit deinem fasten/ sonder für deinem Vatter / der im verborgenen ist/ vnd dein Vatter / der inn das verborgene sihet/wird dirs vergelten offentlich.

Von der krafft des Fastens saget Christus / Matthei am 17. Diese Art feret nicht auß/ denn durch Fasten vnd betten.

Von der Beicht.

NAch dem wir vō vergebung der sünden gesagt/haben wir auch für gut geachtet/ etwas vonn der Beicht zu gedencken. Es sagt die Euangelische Historj von dreyerley Beichten. Eine die geschicht für Gott/vnd ist ein priuat Beicht/die da stehet in demütigen erkenntnis vnd bekenntnis der Sünden. Eine solche wird im Zölner beschrieben / Luce. 18. Der Gott mit erschrockenen Gemüte anredet/vñ sprach / Gott sey mir Sünder gnedig. Also auch Petrus /da er Christum auß dem gewaltigen Fischzuge erkante/sprach er/ Ich bin ein sündiger mensch. Also heisset vns Christus regelich im Vatter vnser/vnsere Sünde bekennen / vnd Gott vñ vergebung bitten. Item/Wenn jr alles gethan habt/ so sprecht / Wir sind vnnütze Knechte.

Es muß aber das Bekenntnis der Sünden in dem Juda vnd Zölner von einander recht vnderscheiden werden. Denn Judas bekennt/das er vnschuldig Blut verraten habe / vnd gibt das Gelt wider /so er von den Hohenpriestern entpfangen hatte. Aber er bittet Gott nicht vmb vergebung/Sonder verzweiffelt /vnd bringt sich selbs vmb. Der Zölner aber bekennt nicht allein das er ein Sünder sey / Sonder rufft auch Gott vmb barmhertzigkeit an/vnd zweiffelt nicht/ er werde sie erlangen.

Die andere ist eine offentliche Beicht für dem Predigampt/ Matth. 3. Sie wurden von jhm im Jordan getaufft/ vnnd bekannten jre Sünde. Darauß scheinet /das welche sich haben wöllen teuffen lassen / zuuor bezeugt haben/ das sie sünder sind / vnd gnad begeren/ vmb Christi willen/ von welchem Johannes gegenwertig predigte. Die

Die dritte ist eine priuat Beycht/ gegen die/so wir beleydigt habē. Mat thei 5. Gehe hin/vnd versöne dich mit deinem Bruder/als denn komme/vnd opffer deine Gabe. Luce 17. Wenn dein Bruder sieben mal des tags an dir sündigen würde / vnnd sieben mal des tages wider zu dir keme/vnd spreche/Es rewet mich/so soltu jm vergeben. Vom Bekentnis der reinen Lehre/ist inn der Lehre von guten Wercken gesagt/vnd gehöret nicht hieher.

Vom Abentmal des HERRN.

DJe gantze lehre vom Abentmal deß HERRN/nach den worten Christi / gibt eine solche beschreibung/ Das das Abendmal deß HERRN/ eine Ceremonien oder Action sey/von Christo selbs eingesetzt / inn welcher dem/der es nach den worten Christi gebrauchet/außgeteylet wirdt / das Brot vnnd der ware natürliche Leyb Christi/der Wein vnd das ware Blut Christi/welche ding an die verheyssung der Gnaden gehefftet sindt/das Christus vnd seine Wolthaten/das ist/ Vergebung der Sünden/ einem yedern zugeeigent vnd versigelt werden. Diß wöllen wir nach einander erkleren.

Es ist aber erstlich von nöten / die wort / wie sie vom Euangelisten beschrieben sind / zu erzelen. Denn ob sie gleych kurtz sindt/yedoch halten sie die gantze Lehre vom Abendmal für/vnd sindt beschrieben/Matth. 26. Mar. 14. Luce 22. mit diesen worten/Da sie aber assen/nam Jhesus das Brot/dancket/ vnd brachs/vnd gabs seinen Jüngern vnnd sprach / Nemmet hin vnd Esset/ das ist mein Leyb. Lucas setzet hinzu/ Der für euch gegeben wirdt/das thut zu meinem gedechtnis.

Vnd er nam den Kelch/vnd dancket/gab jhnen den vnd sprach/Trinckt alle drauß/das ist mein Blut deß newen Testamentes / welches vergossen wirt für viel/zur vergebung der Sünden. Lucas spricht / Dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut/ das für euch vergossen wirt/etc.

Diß Heylige Abentmal/hat Christus selbs eingesetzet / wie die jetzt erzelte Zeugen klerlich beweysen/ Vnnd zwar in derselben Nacht/in welcher er das Osterlamb nach Jüdischer art/asse/vnnd bald hernach an den Oelberg gieng/gefangen genommen / vnd den andern tag bald darauff gecreutziget ward. Es sindt aber die zwölff Aposteln bey dem Tisch gesessen / vnnd ist wol müglich/das auch viel andere mer dabey vorhanden gewesen sindt / dieweil alles Gesinde das Osterlamb mit essen muste.

Es sind aber diese beyde Materien des Abentmals von Christo klerlich angezeygt/vnd außgedruckt/Nemlich das Brot/vnd sein Leyb/der Wein vñ sein Blut/ Denn also lauten die wort/ Er nam das Brot/dancket vñ brachs/ vnd gabs seinen Jüngern / vñ sprach/ Nemmet hin vnnd Esset/ das ist mein Leyb. Seßgleychen nam er auch den Kelch/dancket vnd sprach/ Trinckt alle darauß/ Diß ist mein Blut deß Newen Testamentes. Vnnd werden das Brot vnd der Leyb Christi zu hauffe gesetzt/darnach der Wein vnd das Blut Christi/vnnd werden also eingesetzet/ das sie allezeyt/ so lang diß in der Kirchen weret / soll zum gedechtnis sein/ vnd von keiner Creatur geendert wer-

den. Es gebrauchet auch Christus einfeltige runde wort / vnnd sagt nicht / Nemmet hin vnd esset / Diß Brot bedeutet meinen Leyb / Sondern / Esset / Das ist mein Leyb. Item / Trincket / Diß ist mein Blut. Vnd sagt nicht / Der Wein bedeutet mein Blut / oder ein Zeychen meines Bluts / welches anderswo ist / vnnd allein mit seiner Macht vnnd Krafft in das Abendtmal reyche.

Wie es aber außgeteylet / vnd gebrauchet sol werden / lehren diese wort auch / Nemlich / eben wie es hie befohlen vnnd eingesetzt ist. Luce 22. Das thut zu meinem gedechtnis. Es sollen aber da die wort Christi gesprochen werden / vnnd fürnemlich die / Nemmet hin / Das ist mein Leyb / Der für euch gegeben wirdt / Trincket alle daraus / Diß ist mein Blut / das für viel vergossen wird. Item / Es sollen beyde teyl / Nemlich das Brodt / vnnd der Leyb Christi / Darnach der Wein vnd Blut Christi / außgeteylet werden / wie inn den worten Christi / welche gewiß vnd vnwandelbar sindt / klerlich befohlen wirdt.

Es ist auch im ander teyl / auß sonderlichem vnd Göttlichem Rathe / das wort ALLE gesetzt / Trincket alle drauß / Auff das nicht ein Antichrist / oder falscher Christ / die Einsetzung oder das Testament des HERRN schwecke / zerreisse / oder endere / Das er wölte den andern Teyl dauon stelen / vñ sprechen / Es müssen nicht alle Trincken / Sondern nur etliche / Nemlich / die Priester oder Meßpfaffen.

Man sols aber also nemmen oder gebrauchen / das man mit dem Munde / deß Brots vñ Leibes genieesse / wie die wort Christi klerlich lauten. Item / Mit dem Munde den Wein vnd das Blut Christi / trincke / wie seine wort klerlich leren / Vnnd zu gleich mit dem Hertzen vnd Glauben den Leyb vnd das Blut Christi auffnemmen / vnnd die Verheyssung / welche klerlich hinzu gesetzet ist / Nemlich vom Leybe / für vns gegeben / vnd vom Blute für vns vergossen / zur vergebung der Sünden. Denn die Verheyssung der Gnaden / muß man mit Glauben annemmen. Vber das / wo ein warhafftig gedechtnis Christi / vnnd seiner Wolthaten sein soll / so muß es auß dem Glauben herkommen / vnnd muß der Mund voll lobes vnnd preyses sein / der Wolthaten durch Christum erworben vnd vns geschenckt. Item es sol Christi gedacht werden. Darumb sol diß Abendmal mit betten zu Gott vnd andern bekentnissen empfangen werden / das wir nicht sicher sind / oder etwas anders fürhaben.

Wer aber zu diesem Abendmal gehen sol / ist auß diesen worten offenbar / Nemlich / welche Busse thun / das ist / die jhre Sünde fülen / vnd mit freuden deß Leibs vnd Bluts deß HERRN Christi gebrauchen / vnd annemmen / vnnd dieselben gedencken / auch deß HERRN Christi / vnnd seines Verdiensts mit frölichem Hertzen. Die Gottlosen aber / Verstockten / die inn Sünden wider das Gewissen beharren / die jnen jhre eigene Gerechtigkeyt der Werck zuschreiben / vnnd dergleichen / sollen nicht zugelassen werden / so lang sie so bleyben. Denn Christus / vnd seine Wolthaten gehören allein zu den erschrockenen Gewissen / welche vergebung der Sünden / mit ernst vnnd Glauben annemmen. Wie Christus / Matthei am eilfften sagt / Kompt her zu mir alle / die jr müheselig vnd beladen seyt. Matth.

am

am 18. Wo jr nicht vmbkeret/ vnd werdet wie die Kinder/ so werdet jr nicht in das Himelreich komen. Vnd Matt. 7. ist das erste Gebott Christi / Jr solt das Heiligthum nicht den hunden geben / noch ewre Perlen für die Sewe werffen. Es werden aber alle Wolthaten Christi/ als da sind/ das Wort/ die Schlüssel/ die Tauffe/ Abendmal deß HERRN/ vnnd andere/ Perlen vnd Heiligthum genennet. Vber das solle die öffentlichen vnd vnbußfertigen Sünder/ für Heiden vnnd Zöllner gehalten werden. Matt. 18. Vnd wie wir die Heiden nicht zum Abendmal lassen/ Also sollen auch solche nicht zugelassen werden.

Weiter/ das man solle deß Abendmals gebrauchen/ vnd deß Herrn Christi Verdienst/ mit Gebetten/ Lobgesengen vnd Bekentnis preisen/ leren/ dieses wort/ Das thut zu meinem Gedechtnis. Das nu ferner alle Menschen diß Abendmal gebrauchen sollen/ fordert der außgedruckte befelh/ Trincket Alle darauß. Das aber den Lebendigen/ vnd nicht den Todten/ diß Abendmal sol gereycht vnnd zugeeigent werden / Das es auch nicht einer für den andern/ sondern ein jeder für sich/ essen vnd trincken solle. Item/ dasselbe nicht allein anschawen oder herumb tragen. Item/ Gotte nicht opffern / Sondern das selbe nemen/ vnd empfahen/ bringen diese wort klar vnnd außdrücklich mit sich. Denn er sagt/ Nemet hin/ vnd esset / Das ist mein Leib / Trincket/ diß ist mein Blut.

Allhie müssen wir auch dieses anzeygen / daß das Abendmal deß Herren (wie auß der Einsetzung Christi offenbar ist) nicht allein ein ensserlich Werck sey/ auch nicht allein eine blosse Verheyssung / Sondern das es eine sonderliche Action oder ensserliche Ceremonien von Christo / an die vergebung der Sünden / sey hinzu gethan/ das inn derselben Action / keins von dem andern könne oder solle gescheiden werden. Also daß das Abendmal deß HERRN nicht vnrecht (wie auch die Tauffe) eine *uestita promissio*, das ist / eine bekleydete Verheyssunge möchte genennet werden. Denn sonst werden nur blosse Verheyssungen fürgestellet / Als / Wer an mich gleubet/ der hat das Ewige Leben. Aber diese Heilige Sacrament / von Christo sonderlich eingesetzet/ haben nicht schlechte vnd blosse Verheissungen/ Sondern sindt auch an ensserliche Element gebunden/ das die Verheyssungen gleich als möchten mit den Augen gesehen werden / vnd die zueigung dester klerer/ gewisser/ vnnd vnzweyffelhafftiger würde. So aber in diesem Sacrament deß Abendmals des HERRN/ die Verheyssungen von der Action gerissen würden / so ist kein zweyffel/ das solches ohne verruckung vnnd Verfelschung deß Abendmals nicht geschehen kan.

Von den Früchten vnnd Nützen deß Abendmals des HERRN/ leret Christus selbs/ Nemlich/ die Gemeinschafft/ vnnd zueigung deß Leybs vnd Bluts Christi/ vnnd die wunderbarliche vñ vnaußsprechliche Einwonung/ Denn er sagt/ Nemmet hin/ Esset/ das ist mein Leyb / Trincket/ diß ist mein Blut. Item / Die gewisse zueigung vnnd empfahung der vergebung der Sünden/ vnd des gantzen Verdiensts Christi. Denn er sagt / Diß ist mein Leyb/ der für euch gegeben wird/ Diß ist mein Blut / das für euch vergossen wirdt / zur vergebung der Sünden. Vnd Johan. 6. Wer mein Fleysch isset/

vnd

vnnd mein Blut trincket/ der hat das Ewige Leben. Die ware vnnd grosse versiglung/ das einem yeden inn sonderheyt/ Christus/ sein verdienst/ vnnd vergebung der Sünden/ geschenckt/ vnd gegeben werde. Denn auch in der eusserlichen Action/ das Brot vnd der Leyb Christi/ der Wein vnd das Blut Christi geschenckt/ vnnd dargereychet werden/ darumb wirds von Christo/ das Newe Testament in seinem Blut/ genennet. Gedechtnis der Wolthaten Christi/ die da anzeyget/ das der Glaube auß dem gebrauch deß Abentmals zunemme. Das Verdienst Christi besser bedencken vñ verstehen. Sich vber solche grosse Himmelische Güter frewen/ vnnd Gott dancken. Solches begreyffen alles die wort/ Das thut zu meinem Gedechtnis.

Derwegen sollen wir die Vrsachen wol vnnd fleyssig bedencken/ die Christus erzelet/ vnsere Hertzen damit zu erwecken/ auff das wir diß Abendmal offt gebrauchen/ Nemlich/ den Befelch welcher alle Menschen angehet/ da er spricht/ Nemet hin/ Esset/ Trincket. Item/ Das thut zu meinem gedechtnis. Denn er will nicht/ das du in deinem Gebette allein inn Erzelung deß Glaubens/ vnd andern Bekentnissen der wolthaten Christi/ so er dir erzeyget hat/ gedenckest/ Sondern auch im gebrauch dieses Abendmals. Wer nun das verachtet/ der thut wider diß Gebott Christi/ vnd sündiget schwerlich. Darnach auch die herrlichen Nütze/ die wir auß dem waren gebrauch dieses Abentmals bekommen/ Nemlich/ das sich Christus mit vns vereiniget/ vnd macht vnns Gliedmassen seines Leybes/ das er vns auch in der eusserlichen Action/ vergebung der Sünden mitteylet/ vnd thut eine treffliche Versiglung hinzu/ erwecket vnnd bestettiget den Glauben/ das er mit ernst betten/ vnd Gott dancken kan.

Diesem Abendmal ist entgegen/ Das Heyligthumb den Hunden geben/ Matthei am 7. Das Fleysch Essen/ vnnd das Blut trincken/ nicht anders verstehen/ denn wie die von Capernaum/ Johan. 6. Das ist/ Meinen/ das diese ding von Christo/ nach Menschlicher vernunfft geordent seyen. Denn da sie die wort Christi höreten/ das sein Fleysch/ welches für der Welt leben gegeben werde/ sey das Brot/ meinen sie (als die fleyschlichen Menschenfresser/ die nicht verstehen/ was Gottes/ vnd jhre Torheyt an den tag geben) das es vnmüglich sey/ das man das Fleysch Christi/ wie Ochssen oder Schaffleysch/ mit den Zenen essen/ vnnd zerreyssen könne. Christus aber bestettiget es/ vnnd sagt: Meine Wort sind Geist vnnd Leben. Damit will er/ das sie auff die Wort Christi sollen acht geben/ Vnd sagt derhalben das sie Geist seyen/ das ist/ das sie Geistliche Krafft haben/ mehr denn Menschen natürlich verstehen. Vnnd daß kein zweyffel sey/ daß das jenige/ so er geredet hat/ auch im Geist geschehe/ Das ist/ heymlicher weise/ welche der Vernunfft vnbegreyfflich ist. Das ander/ so jhm entgegen ist/ kan man auß den worten Christi leychtlich abnemmen/ als die Materien dieses Abendmals verendern/ oder etwas davon hinweg thun/ Als/ das Brot/ oder den Wein also halten/ als weren die Element gar verschwunden/ vnd were nur da der Leyb vnnd Blut Christi/ Oder den Leyb vnd das Blut Christi von diesem Sacrament gentzlich hinweg

weg thun / vnnd an einen andern ort stellen / als weren allein die Element vorhanden / die den Leyb vnnd Blut Christi abwesentlich bedeuten / vnnd das allein jhre Krafft vnnd wirckung vorhanden oder gegenwertig were. Item / nur einen teyl deß Sacraments verreychen oder empfangen / Herumb tragen / die Element einschliessen / Opffern / An stat der andern empfahē / Des Abendmals nicht gebrauchen / Daselbst das Verdienst Christi nicht erzelen / Nicht Busse thun / Nicht gleuben / vnnd dergleychen / Welche stücke Gottes Wort gentzlich entgegen sind.

Es ist aber eine harte Disputation vnder den Gelerten / ob die Predigt Christi / Joha. 6. zur lehre vom Abentmal gehöre. Aber es ist niemand so vnuerstendig / der nicht sehen köndte / das der HERR mancherley *Propositiones*, nach gelegenheyt der Sachen / Personen / vnd Fragen / daselbs fürhabe / vnd mit einziehe. Die erste ist / Wircket nicht die Speise / die da vergenglich ist / sondern die da bleibet inn das ewige Leben / welche euch deß Menschen Son geben wirt / Denn denselben hat Gott der Vatter versigelt. Die vrsache dieser verblümbten Rede / ist / Jhr suchet mich nicht darumb / das jhr Zeychen gesehen habt / Sondern das jhr von dem Brodt gessen habt / vnnd seyt satt worden. Darumb nimpt Christus eine weise zu reden vom Brodt essen / vnd vom leyblichen Satt werden / vnd redet *Metaphorice*, vnnd zwar in gemein / das sie nach der Speise deß ewigen Lebens trachten sollen / Das ist / fleyß anwenden / daß sie einen gnedigen Gott / vnnd vergebung der Sünden erlangen / Das sie darnach nicht hungern vnd vmbkomen dürffen. Darumb ist es offenbar (es sey denn sache / das yemandt seiner Vernunfft wölle folgen) das Christus bißher inn diesem Text von seinem Abendmal nicht rede.

Folget die ander Proposition / inn welcher die erste erkleret wirdt / Das ist Gottes Werck / das jhr an den gleubet / den er gesandt hat. Er hat zuuor inn gemein geredt / von Erlangung der Vergebung der Sünden / oder des Verdiensts durch Christum erworben / Nun setzet er die Sache ein wenig mer *in specie*, Nemlich / das man an Jhesum / den waren Messiam / gleuben soll. Die vrsache dieser Erklerung ist / das die Zuhörer / welche von der Lehre von der Seligkeyt vor Gott / vnnd vom Verdienst Christi nichts wissen / vnd allein in der Lehre deß Gesetzes / die nichts anders denn die Werck fordert / aufferzogen waren / fragen / Was sollē wir thun / das wir Gottes werck wircken? Auß dieser rede nimpt Christus seine Erklerung / vnnd spricht weyter von den Wercken also / das er durch den Glauben an Christum / Vergebung der Sünden erlangen / ein werck Gottes / oder Gottes Willen heysse.

Zum dritten wird die Proposition widerholet / eben auff die weise / wie die erste / Mein Vatter gibt euch das rechte Brodt vom Himel / Denn das ist das Brodt Gottes / das vom Himmel kompt / vnnd gibt der Welt das Leben. Die vrsache dieser Rede ist / Das die Zuhörer inn den Finsternissen der Phariseischen Lehre steckten / vnnd vergebung der Sünden / durch Christum / durch den Glauben nicht auffnamen / gedachten deß Himelbrods / so die Vetter in der Wüsten gessen hatten / vnd sagen / es heysse das

Brodt vom Himmel / Aber Christus bleybet eben inn der fürgenommenen Art zu reden / vnnd spricht / Warlich / Warlich ich sage euch / Moses hat euch nicht Brodt vom Himmel geben / sondern mein Vatter vom Himmel / gibt euch das rechte Brot / Nemlich / seinen Son / welcher der Welt das ware vnd ewige Leben gibt. Darumb zeyget er an / das Moysi Brodt / nicht das ware Brot sey / durch welches wir das ewige Leben haben / das ist / das wir durchs Gesetze / vnd seine Wercke / für Gott nicht können gerecht noch selig werden / Sondern das Christus / das Brodt deß ewigen Lebens sey / das ist / das wir durch sein Verdienst / welches wir mit Glauben auffnemmen / satt werden / vnd vergebung der Sünden / vnnd die Gerechtigkeyt / die für Gott gilt / erlangen / vnnd ist die Rede eben / wie die / Johan. 1. Das Gesetze ist durch Mosen gegeben / die Gnade aber vnnd Warheyt / ist durch Jhesum Christum worden. Hie höreſt du noch nicht / das Christus klerlich von dem Abendmal redet / Sondern das er von nahenden dingen / durch gelegene vrsachen in gemein vnnd *Metaphoricè* rede / das seine Sendung / Verdienst vñ Wolthaten / eine speyse sey / die inn Ewigkeyt weret.

Es halten aber die Zuhörer an / die das Brodt gerne wolten erlangen / vnnd die Lehre noch nicht genugsam verstehen / Darumb folget die vierdte *Propoſition*, welche auch die andern alle erkleret. Deñ ob wol viel *Propoſitiones* hie erzelet werden / so redet er doch nicht von vielen vnnd mancherleyen / sondern nur von einem ding / Wer zu mir kompt / den wirdt nicht hungern / vnnd wer an mich gleubet / den wirdt nimmermehr dürsten. Item / Alles was mir mein Vatter gibt / das kompt zu mir / vnnd wer zu mir kompt / den werde ich nicht hinauß stossen. Hie predigt er von der waren vnd heilsammen Bekerung / vnd von seinem werck vnd Wolthaten / Nemlich / das er das Leben vnnd die Aufferstehung gebe. Darumb leget ers also auß / Denn ich bin vom Himmel kommen / nicht das ich meinen Willen thue / Sondern deß / der mich gesandt hat / Wer sihet hie nicht / das Christus von seiner gantzen Wolthat redet? Derwegen wirdt auch der herrliche Spruch hinzu gesetzet / Das ist der Wille deß / der mich gesandt hat / daß / wer den Son sihet / vnd gleubet an jhn / der hat das ewige Leben / vnnd ich werde jhn aufferwecken am Jüngsten tage. Hie stossen sich abermal die Jüden an den Felsen des Ergernisses / vnnd sehen allein die geringe / verachte Person an / inn welcher die eusserliche Demütigung war / Murren / als hette er Gott gelestert / Nemlich / das er gesagt hette / Er were das Brot / das vom Himmel kommen ist / Das ist / das seine Wolthat / sey die Vergebung der Sünden / vnd das ewige Leben / vnd schreyen / er sey allein Josephs Son / das ist / ein Mensche / gleych wie andere / der nicht vom Himmel kommen / noch das Brot deß Lebens were. Christus aber bleybet noch inn seinem fürnemmen / vnnd leret / Erstlich vnnd fürnemlich / von der Bekerung deß Menschen / das solches nicht ein natürlich Werck eines Menschen sey / sondern Gottes / vnnd sagt / Niemandt kan zu mir kommen / es sey denn / das jhn zihe der Vatter / der mich gesandt hat / vnnd ich werde jhn aufferwecken am Jüngsten tage. Er leret aber auch zu gleych das ander / Nemlich /

Nemlich/das er vom Himmel komen sey/dieweyl er vom Vatter gesendet sey. Oder das führet er sie zum Wort/ auß welchem sie solches lernen sollen/ vnd zwar nach den Weissagungen der Propheten/ vnnd spricht/Sie werden alle von Gott geleret sein/Wer es nun höret vom Vatter/ vnnd lernets / der kompt zu mir.

Er hengt aber bald an die selbe Rede/die fünffte Proposition/von der Frucht vnd Krafft seines Verdienstes/ das durch den Glauben an jhn entpfangen wird/vnd keret wider zu seinem Gleychnis / helt das Himmelbrodt/vnnd sein Brodt/oder die Wolthaten/die er den Gleubigen mitteylet/gegen einander / Ewer Vetter haben Manna gessen / spricht er/ inn der Wüsten / vnnd sindt gestorben. Diß ist das Brot / das vom Himel kompt/ auff das / wer dauon isset / nicht sterbe.

Es wird auch die sechste Proposition hinzu gethan/von diesem Brot/ Denn er sagt/ Das Brodt / das ich geben werde/ist mein Fleysch/welches ich geben werde für das Leben der welt. Was kan klerlichers gesagt werden? Denn daß das Brodt / dauon bißher gesagt ist/sey die gebung des Fleysches Christi/für der Welt Leben? Es ist aber der Schrifft art vnd weise/ das die gebung Christi / sein Leyden vnnd Verdienst bedeute vnd begreyfe/Als Johannis am dritten/Er hatt seinen Eingebornen Son geben. Aber hie wirds klerlicher außgedruckt/ Das lebendige Brodt ist die gebung meines Fleisches/für der Welt Leben/ Das ist/ mein Opffer / Schlachtung/ Verdienst/bringt der Welt das Leben. Bißher aber hat er von seinem Abendmal nicht geprediget/etc.

Nach diesem stellet er die siebende Proposition an/Sein die Jüden zancketen vnder sich / wie jnen Christus sein Fleysch köndte zu essen geben? Denn dieweyl sie fleyschlich waren /so hatten sie auch nur fleyschliche gedancken / Nemlich/als solten sie das Fleyschliche Wesen Christi / mit den Zenen zermalen vnnd fressen. Da lesset sichs ansehen / als fieng Christus eine newe Proposition an / durch jhren Vnuerstand vnnd grobheyt darzu bewogen/ vnnd spricht / Warlich ich sage euch / Werdet jhr nicht essen das Fleysch deß Menschen SOHNS / vnnd trincken sein Blut / so habt jhr kein Leben inn euch. Wer mein Fleysch isset / vnnd trincket mein Blut/der hat das ewige Leben / vnnd ich werde jhn am Jüngsten tage aufferwecken. Denn mein Blut ist der rechte Tranck. Wer mein Fleisch isset / vnnd trincket mein Blut/ der bleybet inn mir / vnnd ich inn jhm. Item / Wer mich isset/ der selbe wirdt auch leben vmb meinet willen.

Hie lesset sichs (sagen wir) ansehen / als zöge Christus seine Rede der gemelten Vrsache halben/ auff sein Abendmal/vnd das er von dem Abentmal / das er stifften wolte / als zuuor geweissagt habe/ das die teyle deß Abendmals klerlich vnnd vnderschiedlich außgedruckt sind / vnnd hatte zuuor nicht also geredt / Als wolt er sagen / Ich habe euch gelehret / Das jhr von mir das Ewige LEBEN haben werdet / vnnd einen gnedigen GOTT bekommen/durch den Glauben / Nun sage ich auch das darzu/ Das jhr alle müsset meines Abendmals gebrauchen welches ich Einsetzen werde/ damit ich weyter bezeugen wil / Das ich euch mein Verdienst zueigenen vnnd schencken wil/

vnnd jr also durch mich / als durch eine heylsamme Speyse / werdet das ewige Leben empfahen. Diese Wort Christi / wenn man sie also verstehet / so zeugen sie fein von der *Causa formali*, vnnd *Materiali*, (Wie mans inn den Schulen nennet) deß Abendmals / Nemlich / Das es das Fleysch vnnd Blut deß Menschen Sons sey / vnnd das es die niessung Christi sey. Denn es ist nicht auß vergeblichem schwatzen / oder one vorgedancken geschehen / das Christus so offt einerley wort widerholet / vnnd einbildet. Es werden aber die vorigen *Propositiones* widerholet / damit Christus wider zur *Metaphora* kompt / vnd sagt / Diß ist das Brodt / das vom Himmel kommen ist. Vnnd widerumb / gedencket er der Krafft / vnnd heysset das essen deß Fleysches deß Menschen Sons / vnd das trincken seines Bluts / Brodt / vnnd wil lehren / das es ein Speise sey. Denn diß Brodt / wirdt nicht allein auff das Fleisch / sondern auch auffs Blut / vnd zwar auff die gantze Niessung vnnd gebrauch gezogen. Die andern zihen diß Stück gentzlich auff das vorige / als solte Christus auch inn diesen worten / von seinem Leyden vnnd zueigen inn gemein nur reden. Vnd darauff gehet der Beschluß / Das ist das Brot so vom Himmel kommen ist.

Widerumb erhebt sich ein Rumor vnnd Zanck vnder den Capernaitern / vber diesen worten Christi / Deñ das Christus jhnen fürsaget / war der Menschlichen vernunfft gantz entgegen / vnnd war ein newes vnnd vngebreuchlich ding / Als nemlich / das man müsse das Fleysch Christi essen / vnd sein Blut trincken / so yemand wölle das Leben haben. Darumb setzet er die achte Propositiõ / Nemlich / das man solches mit dem Glauben fassen müsse / vnnd führet sie zum Wort / dahin sich denn vnsere Gedancken wenden sollen / vnnd nicht alles mit der Vernunfft ermessen oder ergründen / wie es also sein könne / vnd das man den worten Christi zueigene Göttliche Warheit vñ Göttliche krafft. Er setzet aber im anfang ein ander ding / das sie mit der Vernunfft nicht können verstehen / das deß menschen Son / der verachte vñ arme Christus / sol gen Himmel faren / vnd sie solens mit jren eigenen augen sehẽ. Das war der Menschlichen vernunfft gar zu wider / das ein schwerer Leyb solte gen Himel fahren / vnd zwar sichtbarlich / Vnd Christus war dem Enoch vñ Elie nicht gleich an zu sehen. Darumb will er sagen / Ich bin der / der auch des Himmels mechtig ist / Derhalben gleubet meinen worten / das ich mein Fleisch vnd Blut / zu essen vnd zu trincken geben könne / wie ich denn bezuge / das ichs thun wil. Darumb hältet ewere Vernunfft zu rucke / die auch meine andere Werck nicht verstehen kan. Vnnd setzet hinzu / Der Geist ists / der da lebendig machet / das Fleysch ist kein nütze. Damit er anzeyget / das solches durch deß heiligen Geistes hilff muß verstanden werden. Denn das Fleisch / das ist die menschliche Vernunfft / könne in den Göttlichen dingen kein nütze sein / Das ist / das sie dunckel vnd vnuerstendig mache / das der verstand inn dem Menschen / diese dinge nicht verstehen könne. Denn das ist inn der Schrifft gemein / das Fleysch / einen Menschen / der nicht Newgeboren ist / oder die Natürliche Krefften / heysse / vnnd fürnemlich / so es wider den Geist gesetzet oder gehalten

gehalten wird. Darumb gedencket er bald seiner Wort / an welche sich alle halten sollen / ob es wol der vernunfft nerrisch düncke/vnnd sagt/ Die Wort die ich rede/sind Geist/vnd sind leben/ Damit wil er / das man seine Wort/ nicht für ein vnnütze geschwetze / oder für ein lecherlich schertzen halten sol/ Sondern wil / das man gleube / das seine Wort Geist sind / das ist / das der heilige geist durch dieselbe krefftig sey / vnnd das es hohe Wort sind/die nicht mit Menschlicher Vernunfft/ sondern durch den Geist zuuerstehen sein. Vnnd das sie das Leben sind/das ist/das Leben geben. Vñ setzet bald hernach/ Aber es sind etliche vnder euch/ die nicht gleuben. Daher gehöret das letzte teil dieses Capitels / da Petrus spricht / Du hast wort des ewigen Lebens. Mit welchem Spruche er anzeiget/das die Aposteln/ Christi wort für warhafftig vnd krefftig halten. Item/ er sagt / Wir haben gegleubet/ vnd erkannt / das du bist Christus /der Son des lebendigen Gottes / Damit er bekennet / das er jhn als krefftig achte/ dieweil er der Messias sey / vnnd der ware Son Gottes / vnd das sie / der schwacheit halben der Menschlichen Vernunfft / die in diesen dingen gar Blind ist/nicht wöllen von Christo abfallen.

Es kan aber auß den Sprüchen dieses letzten teils(Nemlich/ Der geist ists/der lebendig macht / das Feisch ist nichts nütze. Item/Die Wort die ich rede/sindt Geist vnd Leben) diese meinung nicht gezogen werden / daß das Fleisch des menschen Sons/vom Zeichen allein seines Fleisches /vnd seines Blutes rede / oder auff die Weise /für die Bedeutung des Blutes genommen werden. Denn die Wort Christi sind klerer/denn das sie also solten verdunckelt vnd verrucket werden. Denn er sagt / Wer das Fleisch des Menschen Sons isset/vnd trincket mein Blut/ꝛc. Vnd widerholet mit denselbigen worten viermal/als bezeugete ers / das es niemand nur für ein Zeichen eines abwesenden dings halte.

Darnach/Das Fleisch ist niergend zu nütze/das kan nicht auff das Fleisch Christi gezogen werden / dieweil Christus zuuor geleret hat/das sein Fleisch für der Welt leben geben werde. Oder es muß von dem Capernaitischen verstand verstanden werden / daß das fleisch Christi niergend nütze sey / nemlich.also gessen/wie das fleisch/so man in den fleischbencken keuffet/ Saß das Fleisch Christi auff keine weise mit den Zenen zerrissen /vnd mit dem Munde sein Blut kann geschmeckt werden/ Sondern diß essen des Fleisches des Menschen Sons / vnnd das trincken seines Blutes/sol nicht Typicè/sondern warhafftig / nach den worten Christi/ vnbegreifflich/ vnnd vnsichtiglich verstanden vnnd empfangen werden/mit Munde vnnd Glauben. Auß der vrsachen sagt er / das der Geist lebendig mache / das ist / durch sein Wort krefftig sey. Also spricht er auch / Die Wort die ich gered habe/ sind Geist vñ Leben/sagt nicht/ mein fleisch ist geist/ oder ein Zeichen / Sondern die Wort/ durch welche der heilig Geist wircket/ vnd jr müsset es mit geistlichen bewegungen / nemlich mit dem Glauben entpfahen / vnd es wider alle ewer natürlich Sinne dafür halten / das jhr nach meinem Worte/mein Fleisch esset/ vnnd mein Blut trincket. Diß haben wir sonderlich wöllen hinzu setzen / vñ die art des Textes klerlich darthũ/ auff das die Frommen diese Predigt Chri-

stt in der frucht des Herrn bedencken/ vnnd hierauß nicht zihen/ das mit den andern offentlichen Sprüchen nicht vberein treffe. Es muß aber ein jeder Christ selbs bekennen/ das die ware vñ eigentliche meinung vom Abentmal des Herrn/ auß den Worten der Einsetzung am aller meisten vnnd fürnemsten müsse gezogen werden. Denn da Christus etwas dauon zuuor geredet/ ehe ers eingesetzt hat/ das ist etwas dunckeler geschehen.

Vom Opffer.

DJese lere gehöret zu den Artickeln von Christo/ vnnd seinem Ampt/ vom Euangelio/ von der Rechtfertigung/ etc. Wir wöllen aber hie ein wenig dauon widerholen.

Das im newen Testament ein Süneopffer sey/ für die Sünde/ das leeret Christus vnd seine Diener/ als Luc. 22. Das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird. Matth. 26. Marc. 14. Luce 22. Diß ist das Blut des newen Testaments/ dz für euch vergossen wird. Wiewol er sich aber (da er sein Abendmal außteilet) seinem Vatter nicht geopffert/ sondern (wie die wort lauten) sein Leib vnd Blut den Jüngern mitgeteilet vñ gegeben hat/ so leret er doch mit den worten/ Der für euch gegeben wird. Item/ Das für euch vergossen wird/ das er sich nicht alleine Gotte schlachten wolte/ Sondern das er auch dardurch die Menschen mit Gott versünen wolte. Johan. 17. Ich heilige mich selbs für sie. Diß wort ist von den Opffern genommen/ vnd heisset nach der Ebraischen Sprache so viel/ als Opffern. Denn man pflegete auch die Opffer zu heiligen/ Das ist/ abzusondern/ das sie darnach Opffer würden. Johannis 11. heists Reinigen Büssen. Vnnd es giengen viel hinauff auß der gegent gen Jerusalem/ vor dē Ostern/ das sie sich reinigten. Johannes der Teuffer redet klerlich also/ Sihe das ist Gottes Lamb. Lamb aber heisset hie nach der Ebraischen sprach ein opffer/ vnd gehören hieher alle Sprüche vom Leiden Christi.

Wer aber das Opffer abgesündert/ vnd bestimbt habe/ leret Johannes/ Nemlich Gott selbs. Denn er spricht/ Sie das ist Gottes Lamb/ das ist/ das nicht ein Hoherpriester zu Jerusalem erwelet hat/ sondern Gott selbs. Vnnd Christus hat sich dem Vatter selbs geopffert/ vnd war auch selbs das Opffer/ der Priester vnd das Lamb/ wie er Johan. 17. leret/ Ich heilige mich selbs für sie. Johan. 10. Ich gebe mein Leben für die Schaffe. Item/ Ich lasse mein Leben/ auff das ichs wider nemme. Niemand nimpt es von mir/ Sondern ich lasse es von mir selbs/ Ich habe es macht zu lassen/ vnd habe es macht zu nemmen. Solches gebott habe ich empfangen von meinem Vatter.

Es ist aber nur ein solch Opffer/ Nemlich das die einige Person Jhesus Christus geleistet hat/ Denn er sagt/ So ich hingehe/ köndt jr nicht kommen. Johan. 13. Item/ Ich gebe mein Fleisch für der Welt Leben/ Johan. 6. Er sagt nicht vnser sind viel/ die das thun. Johannes leret auch also/ Diß ist Gottes Lamb. Saget nicht es sind viel Lemmer/ oder Opffer/ zu dieser Hohen Sache verordnet/ sondern nur das eine/ Denn Christus alleine wird ans Creutze geschlagen/ vnnd bleiben alle sein Jünger ledig vnd loß/ gehen frey auß.

Weiter

Weiter leret Christus / das die weise dieses Sünopffers sey / das er gar grewliche vnnd schmehliche Straffen auff sich nemen / vnd eins schendlichen Todes sterben hat müssen / vnd das am Creutze oder am Galgen / wie man sagen möchte. Matth. 16. vnd 20. Marci 10. Luce 18 vnd. 20. Das er die sünde der gantzen Welt trage. Johan. 1. Sie ist Gottes Lamb / welches der welt sünde tregt. Es ist aber diß nichts anders / denn das Christus frembde Sünde / nemlich der gantzen Welt auff sich genommen habe / vnd die straffe erlitten habe / welche die Sünde verdienet hetten / nemlich den Tod. Darumb hat er die straffe bezalet / vnd hat einen vollkomenen gehorsam geleistet / welchen alle Menschen dem Gesetze zu thun schuldig waren. Christus heisset dieses sein Opffer / den Gang zum Vatter / Johan. 16. da er auff die Ostern siher / vnnd seine hohe not anzeiget / So ich nicht hingehe / so kompt der Tröster nicht zu euch.

Endlich leeret Christus hin vnnd wider von der Frucht dieses Opffers / so offt er vonn seinem Verdienst predi-get. Als da sind / Gerechtigkeit. Johan. am 16. Vmb der Gerechtigkeit / das ich zum Vatter gehe. Joh. 12. Ich bin nicht komen das ich die Welt richte / Sondern das ich die welt selig mache. Das ewige Leben. Johan. 3. Er hat seinen Son geben / auff das alle die an jhn gleuben / nicht verloren werden / sondern das ewige Leben haben. Der Tröster. Joh. 16. So ich hingehe / wil ich den Tröster zu euch sende. Heilig werden / vnd mit dem Vatter vnnd Son eins sein. Johan. 17. Ich heilige mich selbs für sie / das sie auch geheiliget seyen in der Warheit. Item / Auff das auch sie in vns eins sein. Sz man Gott könne anruffen. Joh. 16. So jr den Vatter etwas bitten werdet inn meinem Namen / das wird er euch geben. Gnade. Joh. 1. Die Gnade vnnd Warheit / ist durch Jhesum Christum worden. Vergebung der Sünden. Johan am 1. Sihe das ist Gottes Lamb / welches der Welt Sünde tregt. Die einsetzung des Predigampts / dadurch allen menschen diese güter angebotten vnd zugeeigent werden / Lu. 24. Samlung der Kirchen. Johan. 12. Wenn ich aber erhöhet werde von der Erden / so wil ich sie alle zu mir zihen.

Es darff aber das Opffer nicht widerumb ernewert werden. Denn Johannes sagt / Er sey Gottes Lamb / welches der Welt Sünde tregt. Vnnd Christus / Ich heilige mich selbs für sie / auff das auch sie geheiliget sein inn der Warheit. Darumb darffs nicht widerholet werden / Denn es ist an einem solchen Opffer genug.

Die Entpfahung dieses Opffers / ist durchs wort der Gnaden / vnnd die Sacrament / vonn Christo eingesetzt. Luce 24. Prediget inn meinem Namen Busse vnd vergebung der sünden. Item / die Tauff / die Schlüssel / vñ das Abendmal des Herren. Solches müssen wir aber mit Glauben entpfahen. Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebet / das er seinen einigen Son gab / auff das alle / die an jhn gleuben / nicht verloren werden / sondern das ewige leben haben. Joh. 1. Er hat jnen macht geben / Gottes kinder zu werden / denen / die an seinen Nammen gleuben. Die Euangelische Historj / leret vonn keinem andern Versünopffer. Es werden aber die werck der andern Tafel / dē Jüdischen Opffern fürgezogen / wie an seinem ort gesagt ist. Vnd Christus spricht / Das gesetz vnd die Propheten / haben

haben geweret biß auff Johannem. Mit welchem Spruch er das Gesetz Moysi auffhebet / fürnemlich aber die Opffer vnd Ceremonien. Es zerreist auch der Fürhang im Tempel / zum zeugnis / das der Hohepriester Christus in das Heiligthum gangen sey.

Diß rüren wir mit kurtzen Worten / dieweil es droben / wie gesagt / gemeldet ist / Vnd wird zwar auch im folgenden Buch weiter erkleret.

Von der Kirchen Christi.

CHRistus gebrauchet das wort Kirche / im Matthęo an zweien orten / als 16. vnnd 18. Es heist aber das Wort ein Versamlung / vnd nicht einen gemeinē zulauff oder versamlung der Menschen / sondern eine sonderliche vnnd außerwelte Versamlung. Denn sonst gibt er jhr mehr Nammen / Als / er heisset sie ein Leuchten / eine Statt / welche auff dem Berg ligt / Matth. 5. Das Himmelreich / Matth. 13. 20. 22. Sein Reich. Das Reich Gottes / Matt. 6. 21. Mar. 12. Luce 11. Ein Hauß / das auff den Felsen gebawet ist / Matth. 7. Einen beseeten Acker. Ein Senffkorn / Einen verborgenen schatz / Ein Perle / Matt. 13. Des Vatters Pflantze / Matth / 15. Einen Weinberg / Matth. 20. 21. Eine Hochzeit / Matth. 22. Eine Erndte / Matth. 9. Luce 10. Ein hauffen Schafe / Johan. 10. Gottes Kinder / die auß Gott geboren sind / Joh. 1. Kinder des Liechts / Luce 16.

Ob aber ein solche Gemein auff Erden sey / die Gott achtet / vnnd welche Gott recht erkenne vnnd ehre / beweiset diese Lere klerlich. Hie sol man allein dieses bedencken / das Christus das Predigampt einsetzt / vnnd will / das es in der gantzen Welt gehe / vnnd die Sacrament außgeteilt werden. Matth. 28. Marc. 16. Luce 24. Darumb zeuget er / das zu allen zeiten ein Kirche sein werde. Maria spricht / Von nun an werden mich selig preisen alle Kindes Kind. Es muß aber jhe eine Kirche sein / dieweil die Geburt Christi sol gepreiset werden. Es leret auch Christus in diesen worten / das für seiner zukunfft / auch ein solche Gemeine gewesen sey. Johan. 8. Abraham ward froh / das er meinen Tag sehen solte / Er sahe jn / vnd frewete sich. Item / Er sahet / das der Propheten predigten von jm geschehen sein. Aber hievon werden wir bald hernach ferner hören.

Wenn aber diese gantze Lere zusammen gezogen wird / so kan man eine solche beschreibung der Kirchen zusammen bringen / Das die Kirche inn diesem leben / sey ein sichtbarliche versamlung / derer / welche die Lere des Euangelij rein vnnd lauter annemmen / vnnd die Sacrament von Christo eingesetzt / recht gebrauchen / inn welcher Gemeine Gott durch sein Wort / vnnd die Sacrament krefftig ist / die Bekerung / Widergeburt / vnd andere hohe gaben schencket vnnd außteilet / vnnd inn welcher Versamlung jrer viel sind / die nicht Gottfürchtig sind / aber die gleichwol in der Lere mit den Christen eins sind. Es können auch auß den Sprüchen Christi / kürtzere beschreibungen der Kirchen gezogen werden / Als auß dem Spruche Matth. 6. Suchet am ersten das Reich Gottes. Die Kirch ist eine Versamlung / derer / die das Reich Gottes suchen / vnnd seine gerechtigkeit / vnd das zeitliche Gotte befelhen /

Befelhen/das ers nach seinem gefallen gebe. Item/Auß dem gleichnis vom Hause/das auff den Felsen gegründet ist/Die Kirche ist ein versamlung derer/die Gottes wort hören vnd thun/ vnd welche in vnglück vnd widerwertigkeit/ festiglich im erkenntnis vnnd bekenntnis Christi beharren. Auß dem gleichnis vom Samen /Matt.13. Die Kirche ist ein Versamlung derer / die Gottes Wort annemmen/ vnnd Gott angenemme Früchte bringen / vnd inn widerwertigkeit bestendig bleibē. Auß dem 16.cap. Matthei / Die Kirche ist eine Gemein/welche das ware erkēntnis Christi hat/vnnd dasselbe bekennt/ die die schlüssel des Himelreichs hat/ vñ rechtschaffen gebrauchet. Auß dem gleichnis von der Hochzeit/Matt.22. Die Kirche ist eine gemeine / durchs Predigampt beruffen/das sie der wolthaten Christi genieſſe. Auß Joh.8.10. vnd andern/Die Kirche ist ein Gemeine/die das wort Christi höret / vnnd dem folget / vnd seiner Wolthaten gebrauchet. Wir wöllen aber die andern alle nicht erzelen / die ein jeder der acht darauff gibt / leichtlich verstehen kan/vnnd werden in den vorigen begriffen.

Das die Kirche zweierley sey / leeret Christus vnd die erfarung selbs. Matthei 5. vnderscheidet er die Gerechtigkeit der Gleubigen /vnd der Phariseer heucheley/vnnd macht zweierley Hauffen. Mat.6. vnderscheidet er die heuchler von den rechten Christen / Matt.7. beschreibet er zwen Hauffen / Einen/ der durch die weite Pforten / ins Verdamnis gehet. Den andern/die durch die enge pforte in das lebē gehet. Itē/ Er scheidet die falschen Prediger / von den frommen. Item/ Es werden nicht alle die zu mir sagen/Herr / Herr/inn das Himmelreich komen / sondern die den Willen thun meines Vatters im Himmel. Item/Er vnderscheidet das Hauß / so auff den Sand gebawet ist/ von dem/das auff einen Felsen gegründet ist. Matth.13. wachsen der Weitze/ vnnd das vnkraut / auff einem Acker. Matth.15. wird die Pflantze / so vonn jr selbs wechset/von der/die der Himlische Vatter pflantzet / vnderschieden. Matt.16. befilhet Christus seinē hauffen / dz sie sich für dem Sawerteig der Phariseer hüten sollen/ Matt.22. sind zweierley Geste in der Hochzeit. Ein teil haben dz ware Hochzeitkleit/ eins teils aber nicht. Matth.25. sind fünff weise jungfrawē/vñ die andern fünffe sind Töricht. Endtlich /die Kirche der Phariseer / widerstrebet allezeit der waren Kirchen Christi / vnnd Christo selbs. Johan.16. lesen wir / das sie die Jünger Christi auß jren Schülen stossen wöllen.

Das aber die ware Kirche Christi/ von Gott dem Vatter/ Christo dē Son vnd heiligem Geiste gesamlet werde/ durch die Mittel / das ist/ durch sein offenbartes Wort/leret er seer offt. Als Matt.6. Zu kome dein Reich/ Mat.9. Bittet den Herrn der Ernde / das er Arbeitter in seine Erndte sende Matthei.13. Der den guten Samen seet/ist des Menschen Son/Matth.15. Auff diesen felsen/wil ich meine Kirche bauwen. Matt.23. Jerusalem Jerusalem/ die du tödest die Propheten/vnnd steinigest / die zu dir gesand sind. Wie offt hab ich deine kinder versamlen wöllen/ wie ein Henne versamlet jhre Küchlin vnder jre Flügel: Daraus ist offenbar/ dz er auch für seiner zukunfft ins fleisch sein Wort durch die Propheten habe predigen lassen / ob sie wol der mehrer theil demselbē zu wider stellet. Joh.10.

Meine Schaff hören meine Stimme. Vom heiligen Geist stehet / Johan. 16. Der heilige Geist wird die Welt straffen / vmb die Sünde. Item / Der Geist der Warheit wird euch alle warheit leren. Joh. 20. Nemmet hin den heiligen Geist / Welchen jr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen. Vom Worte spricht er / Matt. 28. Gehet hin / vnnd leret alle Völcker. Mar. 13. Das Euangelium muß geprediget werden vnder alle Völcker. Marc. 16. Prediget das Euangelium allen Creaturen. Luc. 24. Prediget Busse vnnd vergebung der Sünden in meinem Nammen. Item / Johan. 17. Ich habe jhnen dein Wort gegeben. Item / Sie durch jre wort on mich gleuben werden. Gleich aber wie Christus zu seiner zeit nicht allein durch sein selbs lebendiges Wort on Mitel personen seine Kirche samlete / sondern gebrauchte auch dazu getrewe Diener / Also gebrauchet er noch etlicher getrewer Menschen dienst zu seiner Kirchensamlung / die das vnuerfelschte reine warhafftige Euangelium predigen / vnd ist selbs sampt dem heiligen Geist / bey jnen / wie er Matt. 10. spricht / Jhr seids nicht / die da reden / sondern meines Vatters Geist ists / der durch euch redet. Luc. 10. Wer euch höret / der höret mich. Vnnd verheiset auch seiner Kirchen / das er bey jhr sein wölle / vnd sie schützen allezeit / biß ans ende der Welt / Wie er Matthei am 28. spricht / Sihe / ich bin bey euch alle Tage / biß an der Welt ende.

Was aber für Menschen inn der Christlichen Kirchen sind / lerē die Historien. Denn Christus reiset zu den Jüden vnnd Heyden / vnnd nimpt sie auff. Denn etliche Jüden / die zu Jerusalem wonen / gleuben an jn / Johan. 4. Vñ die Samariter bekerē sich durch das Wort Christi / vnd werden auffgenommen / Er gehet biß an die grentze Tyry vnnd Sidonis / nimpt das Cananeische Weib an / vnd erlöset jre Tochter vom teuffel / Matth. 15. Vnd Marcus sagt cap. 7. das sie ein Griechisch Weib gewesen sey / auß Syrophenicē. Johann. 12. kommen etliche Griechen auffs Osterfest zum Herren Christo. Luce. 2. Ein Liecht zu erleuchten die Heyden / vnd zum preis deines volcks Jsrael. Er verwundert sich aber vber den Glaubē des Heidnischen Hauptmans / vnnd spricht / Viel werden kommen vom Morgen vnd Abend / vnnd mit Abraham / Jsaac vnnd Jacob im Himmelreich sitzen. Weiter / Obwol für seinem Leiden / seinen Jüngern verbeut / Dz sie nicht zu den Heydē gehen sollen / Matth. 19. so gehet doch Christus nichts deste weniger selbs zu jnen / vnnd berufft sie zur Gemeinschafft der Kirchen / vnnd bestetiget sie mit Miracken. Denn das Euangelium solte allererst nach seiner Aufferstehung / durch seine Jünger in die gantze Welt außgebreitet werden. Saß aber auß allen Völckern / vnnd zwar auch auß dem verstossenen Jüdischen Volcke / die Kirche sol gesamlet werdē / hat Christus offt gesagt / Matth. 8. Ich sage euch / Viel werden kommen vom Morgen vnnd Abend / vnnd mit Abraham / Jsaac / vnd Jacob im Himmelreich sitzen / Aber die Kinder des Reichs werden außgestossen werden in die eusserste Finsternis / Matt. 21. Das reich Gottes wird von euch genommen / vnd den Heyden gegeben werden / die seine Früchte bringen / Matth. 22. beschreibet er im gleichnis vō der Hochzeit / die Kirch der Heyden. Matth. 24. Das Euangelium des reichs / wird in der gantzen Welt geprediget werden /

zu

zu einem Zeugnis vber alle Völcker/ Darumb wird angezeiget/ dz die Kirche inn der gantzen Welt sein werde. Matth.28. Leret alle Völcker. Mar.13. Dz Euangelium muß vnder alle Völcker geprediget werden/ Mar.16. Prediget dz Euangelium allen Creaturn. Luc.1. Sihe von nu an werden mich selig preisen alle Kindes kind. Lu.2. Du hast deinen Heiland bereitet/ für allen Völckern/ Joh.10. Ich hab noch andere Schaffe/ die nicht von diesem schafstall sind / dieselben muß ich auch hinzu füren / vnd sie werden meine Stimme hören/ vnd es wird ein Schafstall/ vnd ein Hirte sein. Hierauß ist offenbar/ das die Beruffung gemein sey.

Es leret auch Christus vnd die Historj/ das die Kirche zu allen zeiten mit Bösen vnd guten vermischet sey Matt. 13. Das Himmelreich ist gleich einem Menschen / der guten Samen auff seinen Acker seet. Da aber die Leute schlieffen kam sein Feind / vnd seet Vnkraut zwischen den Weitzen / vñ gieng dauon. Da nu das Kraut wuchs / vnd Frücht bracht / da fand sich auch dz vnkraut. Item/ Das Himelreich ist gleich einem Netze / dz ins Meer geworffen wird / damit man allerley gattung fehet. Matth.20. wird vonn zweierleien Arbeitern / die inn Weinberg gesand waren / gesagt / Deren etliche wider den Herrn vnwillig werden / Etliche sind still / die on allen zweiffel die gütigkeit des Herrn gegen sie / mit frölichem hertzen auffnemmen. Matth.22. Vnder den gesten / auff d Königlichen Wirtschafft/ wird einer funde/ der kein Hochzeitlich Kleid an hatte. Matth.25. gehen die Weisen vnd törichten jungfrawen eine zeitlang mit einander vñ. Johan. 6. Einer vnder euch ist ein teufel. Johan.13. Ihr seid Rein/ aber nicht alle. Es war warlich ein klein Heufflin der Jünger Christi / Doch hatte der teuffel vnder jnen sein Werckzeug/ den Verreter Judam.

Weiter leeret die Euangelische Historj / das auch die Frommen nicht aller ding vollkomen sein / Sondern das sie viel vnnd grosse schwacheiten haben/ welche sie doch vonn Tage zu Tage ablegen. Solches leret erstlich Christus damit / das er diese Bitte ins Vatter vnser gesetzet hat/ Vnd verlaß vns vnser Schuld. Darnach wirt offt beschriben / das auch die Jünger schwachgleubig sind gewesen / Matth. am 8. Was seid jr so förchtsam/ jhr kleingleubigen? Matth. am 20. Gibt die Mutter der Kinder Zebedei/ vnnd die Kinder selbs/ auch die andern Aposteln alle klerlich jre schwacheit an den tag / dz sie noch gedancken von dem weltlichen Reich Christi haben / Ja sie behalten auch die gedancken noch nach der Auffersthung Christi / da er jetzund solte gen Himmel faren. Act.1. Herr/ Wirstu auff diese zeit wider auffrichten das Reich Israel? Luce am 18. da Christus klerlich vonn seinem Leiden predigte / so verstundens doch die Apostel nicht / vñ ist mit sonderlichem ernst daselbs geschrieben / Vnnd diß Wort/ war für jnen verborgen / vnd verstunden nicht / was geredt ward. Matth. am 17. sagt Christus zu den Aposteln/ O du vngleubige vnnd verkerte Art/ Wie lang sol ich bey euch sein? Luce am andern stehet / das auch Maria vnnd Joseph/ die wort/ so Christus zu jhnen redet/ nicht verstanden haben. Es sind auch Nicodemus vnnd Joseph vonn Arimathia schwach/ Aber sie nemmen also zu / das sie nach Christus Todt selbs herfür treten / vnnd jn one schew bekennen.

Die Frommen/so inn der Kirchen Christi sind/sind nicht Mutwillig vnd verstockt/sondern nemmen zu/ vñ betten / Wie Luce am siebenzehenden stehet/Herr mehr vns den Glauben. Vñ im Vatter vnser heist vns Christus betten /das sein Namme inn vns geheiliget werde/sein Reich komme / vnd sein Wille geschehe/ꝛc.

Nun müssen wir sehen / was für eigentliche Zeichen Christus der Kirchen gebe/vnder welchen das erste vnd fürnembste ist/ das reine lauter Wort/ wie es von Christo offenbaret vnd befolhen ist / darauß die Christliche Kirche gezeuget wird / vnd an welches sie allezeit gebunden ist / Matthei am 7. Wer diese meine Rede höret / vnd thut sie / den vergleiche ich einem klugen Manne. Matth. am 10. Gehet vnnd prediget/vnnd sprecht/Das Himmelreich ist nahe herbey kommen. Matth. am 13. Der aber inn das gute Land geseet ist / der ists / Wenn jemand das Wort höret vnd verstehets / vnd denn auch Früchte bringet / Matth. am 17. Den solt jhr hören. Matth. am 28. Leret sie halten alles / was ich euch befolhen habe. Marci am 13. Das Euangelium muß vnder alle Völcker geprediget werden/Mar. am 16. Prediget das Euangelium allen Creaturen. Luce am eilfften/ Meine Mutter vnnd Brüder sind diese/die Gottes wort hören/vnd thuns. Luce 24. Prediget Busse vnnd vergebung der Sünden inn meinem Nammen. Johan. 5. Wer mein Wort höret/vnnd gleubet dem / der mich gesand hat / der hat das ewige Leben. Johan. am 8. Wo jr in meinem Worte bleibet / so seid jhr warhafftig meine Jünger. Item / Wer von Gott ist/der höret Gottes Wort. Johan 10. Vnnd dieselben muß ich auch herzu bringen/ vnd sie werden meine Stimme hören. Item / Meine Schaffe hören meine Stimme/vnd ich kenne sie / vnd sie folgen mir/Johan. 14. So jr mich liebet/ so halte meine Gebott. Item / Wer mein gebott haltet / vñ thut es / dieser ist der mich liebet. Item / Wer mich liebet/vnd wird meine Wort halten / vnd mein Vatter wird jhn lieben/vnnd wir werden zu jm kommen / vnd Wonung bey jm machen. Johan. am 15. So jhr in mir bleibet/vnd meine wort in euch/ werdet jr bitten/was jr wolt / vnnd es wird euch widerfaren. Item / So jhr meine Gebott haltet / so bleibt jhr inn meiner Liebe. Item / Jhr seyd meine Freunde/so jr thut/was ich euch gebiete. Johan. 17. Ich habe jnen dein wort gegeben. Item/ Heilige sie in deiner Warheit. Dein Wort ist die Warheit. Item / Ich bitte nicht allein für sie/ Sondern für alle / die durch jhr Wort an mich gleuben werden. Ich hab jnen deinen Nammen kund gethan / vnd wil jn kund thun / auff das die Liebe/ damit du mich liebest/ sey in jhnen/vnd ich in jnen. Joha. 18. Wer auß der warheit ist/der höret meine Stimme. Act. 1. Jr werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem / vnd in gantz Judea vnd Samaria/vnd biß an das ende der Erden. Darumb ist auß diesen Sprüchen offenbar / daß das Wort Gottes / welches durch menschlichen lere nicht vermischet ist/ein groß trefflich vnd herrlich Zeichen vnnd Proba der Kirchen Christi sey.

Das ander Zeichen oder Merckmal das jr Christus gibt / ist der rechte vnd ware brauch der Sacrament/vnnd der Schlüssel/nach der einsetzung Christi/ Matt. am letzten/Teuffet sie im Nammen des Vatters/Sons /vnd heiligen Geists. Luce .22. Das thut zu meinem Gedechts

Gedechtnis. Johan. 20. Welchen jhr die Sünde erlasset/ etc.

Das dritte Zeychen/ dabey Christus wil/ das man seine Kirche soll erkennen/ ist/ Bekentnis/ Bestendigkeit/ vnd verharrung. Matt. 5. Lasset ewere Liechter brennen für den menschen. Item/ Es kan die Statt/ welche auff einem berge ligt/ nicht verborgen sein/ Man zündet auch nicht ein Liecht an/ vnd setzets vnder einen Scheffel/ sondern auff einen Leuchter/ so leuchtet es denen allen/ so im Hause sind. Matthei 10. Marci 4. Luce 9. Wer mich bekennet für den Menschen/ den wil ich wider bekennen für meinem Himmelischen Vatter/ Wer mich aber verleugnet für den Menschen/ den wil ich wider verleugnen für meinem Himmelischen Vatter. Matthei am 16. da die Jünger bekennt haben/ das Christus sey der Sone Gottes/ setzet er das hin zu/ Auff diesen Felsen wil ich meine Kirchen bawen. Matth. am 19. Wer verlesset Heuser/ oder Bruder/ oder Schwester/ oder Vatter/ oder Mutter oder Weib/ oder Kind/ oder Ecker/ vmb meines Nammens willens/ der wirds Hundertfeltig nemmen/ vnnd das ewige Leben erben. Hie fordert er warlich eine ernste Bekentnis. Das ist auch in den fünff klügen Jungfrawen abgemalet. Item/ Johan. am 12. Wer mir dienen wil/ der folge mir nach/ Denn er fordert das öffentliche Bekentnis. Johan. am 13. Ein new Gebott gebe ich euch/ das jr euch vnder einander liebet/ etc.

Das vierdte Zeychen der Kirchen Christi ist/ Gehorsam gegen das Predigampt/ in den dingen/ die er geleret vnd gestifftet hat. Luce am zehenden/ Wer euch höret/ der höret Mich/ Wer euch verachtet/ der verachtet Mich/ Wer aber Mich verachtet/ der verachtet den/ der Mich gesant hat. Johan. am 8. Wer von Gott ist/ der höret Gottes Wort/ Selig sind/ die das Wort Gottes hören/ vnd behalten. Matth. am 10. Wo euch yemand nicht annemmen wirdt/ noch ewere Rede hören/ so gehet herauß von dem selben Hause oder Statt/ vnnd schüttelt den staub von ewren Füssen/ Warlich ich sage euch/ dem Lande der Sodomer vnnd Gomorrer/ wird es treglicher ergehen am Jüngsten Gericht/ denn solcher Statt.

Christus leret von keinem andern Heubt der Kirchen/ denn von Sich/ vnnd dem Vatter. Matt. 21. Marci 12. Psalm. 118. Den Stein/ welchen die Bawleute verworffen haben/ der ist zum Eckstein worden. Matth. am 23. Einer ist ewer Vatter/ der im Himmel ist. Item/ Einer ist ewer Meister/ Christus. Johan. 10. Ich bin ein guter Hirte. Johan. am 14. Ich bin der Weg/ die Warheyt/ vnnd das Leben. Er heysset auch allein inn seinem Nammen predigen. Luce 24. Der Vatter bestettiget solches auch/ Matth. am 17. Den solt jhr hören. Vnnd hat Christus mit nichten wöllen Petrum zum Heupt vnnd Grunde der Kirchen machen/ da er spricht/ Matthei am 16. Du bist Petrus/ vnnd auff diesen Felsen wil ich meine Kirche bawen. Denn er lobet nicht seine Person/ Sondern sein Bekentnis/ das Petrus in seinem/ vnd in der andern Jünger Nammen thet. Vñ setzet Christus darzu/ das dasselb der Kirchen ewigs Fundament sein sol. Denn sonst/ so er die Person Petri gemeinet hette/ wolte das Fundament bald eingefallen sein/ da er bald hernach (als er wider den Artickel vom

Leyden Christi sündigte) hören muste/ Gehe von mir Sathanas / Du bist mir ergerlich/ Denn du meinest nicht was Göttlich / Sondern was Menschlich ist. Das war der Personen Lobspruch. Darumb bleybet das Bekentnis oder die Lere/ das Jhesus Christus Gottes Son / sey das ewige vnwandelbare/ vnnd Vnüberwindliche Fundament/ Grundfest / vnnd Heubt der Kirchen Christi / welches die Pforten der Hellen nicht werden vberweltigen. Aber Petrus strauchelt offt / Der Sathan vberwindet jhn/ das er Christum verleugnet / vnnd wo er nicht wider zum Fundament / Nemlich zur Lere Christi kommen were/ so hette er im Himmelreych kein teyl solt haben. Derhalben/ wie Christus allein am Creutze hengt/ vnd die Sünde der Welt bezalet / Also ist er selbs allein der Vrsprung vñ das Heubt der Kirchen.

Das zu allen zeyten eine Kirche Gottes sey / die vberal außgebreytet ist/ leret Christus/ Johannis am fünfften/ Suchet in der Schrifft/ Denn jhr meinet/ jhr habt das ewige Leben darinnen/ vnd sie ists/ die von mir zeuget. Item/ So jr Moysi gleubtet/ so gleubtet jhr auch mir / Denn er hat von mir geschrieben. So aber eben das Wort damals geprediget ist / das Christus predigte / so muß ye auch einerley Kirchen gewesen sein. Johan. am achten/ Abraham ewer Vatter ward fro / das er meinen Tag sehen solte/ Er sahe jn/ vnd frewete sich. Wie aber Abraham durch den Glauben an Christum / die Freude im Hertzen/ vnd die Seligkeit empfangen hat / Also leret Christus/ das wir auch thun müssen / wenn wir wöllen selig werden. Johannis am 10. Es wirt ein Schaf stall/ vnd ein Hirte sein.

Vber das leret Christus auch/ das seine Kirche bleyben soll inn dieser Welt / biß zu seiner zukunfft/ wie sehr auch der teuffel vnnd Welt wüten. Matt. am 7. Darumb/ wer diese meine Rede höret/ vnnd thut sie / den vergleyche ich einem Klügen Mann/ der sein Hauß auff einen Felsen bawet/ Da nun ein Platzregen fiel/ vnnd ein gewesser kam/ vnd webeten die Winde/ vnnd stiessen an das Hauß/ fiel es doch nicht / Denn es war auff einen Felsen gegründet. Matthei am 16. Die Pforten der Hellen werden sie nicht vberweltigen. Johannis am zehenden / Es wirdt sie niemandt auß meiner Hand reissen. Der Vatter/ der sie mir geben hat / ist gröſſer denn alles/ vnd niemand kan sie auß meines Vatters Hand reyssen/ Ich vnd der Vatter sind eins. Er hat aber zuvor gesagt/ das sehr wenig rechte Gliedmassen der waren Kirche / zu den letzten zeyten sein werden/ Meinestu auch / das deß Menschen SOHN / wenn er kommen wirdt / Glauben werde finden? Luce am 18.

Das die Kirche nicht an gewisse Orter/ Menschen oder Zeyt gebunden sey/ leret Christus an vielen orten. Matthei 21. malet ers in zweyen Gleychnissen für / Erstlich von den beyden Söhnen/ vnter welchen der eine gesagt/ Er wölle nach dem Befelh des Vatters thun/ vnd thet es nicht. Der ander aber schlugs erstlich ab / vnnd darnach rewet es jn/ vnd gieng hin. In einem wirdt das Jüdische Volck/ im andern/ die Heydnische Kirche abgemalet. Da setzet Christus diesen Spruch / Warlich ich sage euch/ die Zöllner vnd Huren mügen wol ehe ins Himmelreych kommen / denn jhr. Denn Johannes kam zu euch/ vnnd leret euch den rech-

ten

ten weg/ vnnd jhr gleubtet jhm nicht/ Aber die Zöllner vnd Huren gleubten jhm. Item/ von dem außgethanen Weinberge/ vnnd wie die Weingartner/ den Son deß Haußvatters tödteten. Mit welchem Bilde er die Jüden abmalet/ welche jhn bald creutzigen würden. Vnnd setzet einen solchen Beschluß dran/ one allen zweiffel/ vnnd ohne alle frembde art zu reden/ Das Reych Gottes wirdt von euch genommen werden/ vnd den Heyden gegeben/ die seine Frucht bringen. Er beschreibet auch die verwerffung deß Jüdischen Volcks/ vnd annemmung der Heyden im Gleychnis von der Hochzeyt/ Matthei am 22. Das Predigampt deß Euangelij wirdt also eingesetzet/ das vnder alle Heyden vnd Creaturen sol geprediget werden/ Matthei 28. Marci 13. vnnd 16. Darumb stehet die Kirche Christi nicht bey einem/ oder an gewissem Orte/ vnnd Personen/ Luce am 13. Es werden viel von Abend vnnd Morgen kommen/ vnnd mit Abraham/ Isaac/ vnd Jacob im Himmelreych sitzen. Luce 17. Das Reych Gottes kompt nicht mit eusserlichen geberden/ Man wirt auch nicht sagen/ Sihe/ hie oder da ist es. Denn sehet/ das Reych Gottes ist inwendig in euch. Johannis am ersten/ sagt Johannes/ Die jhn auffnamen/ denen gab er macht/ Gottes Kinder zu werden/ die an seinen Namen gleuben/ die nicht von dem geblüte/ noch von dem willen deß Fleyschs/ noch von dem willen eines Mannes/ sondern von Gott geboren sindt. Mit diesem Spruch wird gentzlich aller fleyschlicher furzug auffgehaben/ vnd werden on vnderscheyd der stette/ vnd Wirde/ Kinder Gottes geheyssen/ Alle/ die an Jhesum Christum gleuben. Johan. 4. sagt Christus/ Es wirdt die zeyt kommen/ das jhr weder auff diesem Berge noch zu Jerusalem den Vatter anruffen werdet. Johan. 8. sagt er/ das sie nicht Abrahams Kinder sind/ darumb das sie deß Abrahe Werck nicht thatten. Vnnd spricht klerlich/ Jr seyt von dem Vatter dem teuffel/ vñ nach ewers Vatters lust wolt jr thun. Ja auß der vrsachen weychet Johannes vom Tempel. Christus zeucht in gantz Palestina herumb/ vnd prediget daselbs/ wo es jm gutdüncket. Er weissaget/ das diser ort verwüstet/ vnd das gantze Jüdische Volck zu grund verderbet soll werden/ auff das allen Menschen kund würde/ das die Kirche an keinen ort oder Personen gebunden sey. Woran aber die ware Kirche am meysten gebunden sey/ ist droben gesagt.

Das die Kirche gemeinigklich ein hauff armes Volcks sey/ vnnd das sich die Reychen vnd Gewaltigen dazu nicht halten/ vnd jnen Gottes wort nicht lassen zu hertzen gehen/ leret Christus öffentlich. Matt. 11. den Armen wirdt das Euangelium geprediget. Diß/ ob es wol von den geistlichen armen/ die jre Sünde erkennen/ vnd ohn jhrer Wercke zuuersicht/ allein durch Christum vmb Gnade bitten/ redet/ so geben doch gemeinigklich (wie auß der Historien offenbar ist) nur die/ welche an zeytlichen gütern arm sind/ dem Euangelio statt vnd raum/ vnd gebrauchen seiner geistlichen güter/ mit freuden. Das wirt auch im Gleichnis/ Luce am 14. geleret/ da er spricht/ Gehet bald auß auff die Strassen vnd gassen der Statt/ vnnd führte die Armen/ Krancken/ Blinden vnnd Lamen herein. Darnach da viel volcks zu Christo kam/ sprach er/ So jmand zu mir kom̃t/

vnd

vnnd hasset nicht seinen Vatter/ Mutter/ Weib/ Kind/ Bruder/ Schwester/ vnnd darzu auch sein eigen Leben/ der kan nicht mein Jünger sein. Mit welchen worten er leret/ das seine Kirche fast alle zeyt arm vnd gering sey/ vnnd das von wegen der Verfolgung / die sie leyden muß. Christus sagt von sich selbs / die Vogel vnder dem Himmel haben jhre Nester/ vnnd die Füchse haben jhre gruben/ Aber des Menschen Son/ hat nicht / da er sein Heupt hin lege. Wir sehen auch/ was er für ein Volck bey jhm habe/ Nemlich/ Fischer/ Zöllner/ vnd das wirs mit einem worte sagen/ das gemeine veracht Volck. Aber die Hohenpriester / Schrifftgeletten/ die Eltesten im Volck/ Pilatus/ vnnd andere mehr/ die hoch dran sind/ gelert / gewaltig / vnnd grosses ansehens/ verachten Christum mit grossem stoltz vnnd hoffart / vnd das nicht allein/ Sondern hassen jn auch /lestern/ verdammen vnd verfolgen jn. Daher malet sie Christus inn dem Gleichnis also abe. Matth. 22. Da sie zur Hochzeyt / welche der König seinem Son machte/ gar nicht kommen wolten/ darnach / da sie widerumb geruffen wurden/ verachten sie es noch/ vnnd gehen hin/ einer auff seinen Acker/ der ander zu seiner handtierung / etliche aber gehen mit den Dienern / welche laden/ vnfreundlich vmb/ vnd tödten sie. Luce am 14. Spricht er / das sie zu einem grossen Abendmal geladen sind/ Aber sie wenden alle entschuldigung für / der eine spricht / Er habe einen Acker gekaufft/ vnd müsse hinauß gehen den selben zu besichtigen/ der ander spricht/ er habe fünff Joch Ochssen gekaufft/ vñ gehe hin sie zu besehen/ der dritte / er hab ein Weib genomen /vnd könne darumb nicht kommen. Matth. am 13. sagt er/ Der aber vnder die dornen geseet ist/ der ists / wenn jemandt das Wort höret/ vnnd die sorge dieser Welt/ vnnd betrug des Reichthumbs ersticket das Wort / vnnd bringt nicht Frucht. Matth. 19. Mar. 10. Luce 18. Da der Phariseer höret / das er vmb Christi willen alles verlassen müsse / wirdt er trawrig/ vnd wird die vrsache gesetzet/ Denn er hatte viel Güter. Vñ Christus setzet einen gemeine Spruch hinzu / Ein Reicher wirdt schwerlich ins Himmelreich kommen/ Es ist leichter/ das ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe / denn das ein Reicher ins Reich Gottes komme. Matt. 23. Wehe euch Schrifftgelerten vnnd Phariseer / jhr Heuchler/ die jr das Himmelreych zuschliesset für den Leuten/ jhr kompt aber nicht hinein/ vnnd die hinein wöllen / lasset jhr nicht hinein gehen. Joh an. 7. Gleubet auch jrgend ein Oberster oder Phariseer an jhn?

Diß muß man aber nicht also verstehen/ als solten oder dürfften inn der Kirchen Gottes / keine Reychen oder Gewaltige sein/ Sondern es redet als leine Christus von der beschwerung vnd mancherleyen hindernissen/ Darumb Christus / Marci am 10. da die Jünger vber die wort erschracken/ antwortet er/ Lieben Kinder/ wie schwerlich ists/ das die/ so jhr vertrawen auff Reychthum setzen / ins Reich Gottes kommen. Vnd bald hernach/ Bey den Menschen ists vnmüglich/ aber nicht bey Gott. Denn alle ding sind müglich bey Gott. Johannis am zwölfften/ Leret er das etliche viel der Obersten bey den Jüden an jn gegleubt haben/ Aber spricht er/ Der Obersten gleubeten viel an jn. Doch vmb der Phariseer willen bekanten sie es nicht. Nicodemus/

codemus vnd Joseph von Arimathia/ sind grosse vnd reyche Leute gewesen. Zacheus/ Maria mit jhrer Schwester vnnd Bruder/ sind auch zimlich Reych gewesen/ Denn es ist ohne zweyffel eine newe Salbe gewesen/ damit Maria Jhesum gesalbet hatte.

Weyter leret Christus/ das die/ so zur rechten Kirchen gehören / gemeiniglich ein klein heufflein sind/ vnnd widerumb/ das die falsche Kirche groß vnd viel sey. Matth. am 7. Gehet ein durch die Enge Pforten / Denn die Pforte ist weyt/ vnd der Weg ist breyt/ der zur Verdamnis abführet / vnd jrer sind viel/ die drauff wandeln/ Vnd die Pforte ist Enge / vnnd der Wege ist schmal/ der zum Leben führet/ vnd wenig ist jhrer die jn finden/ Matt. am 13. fellt nur der vierdte teyl deß Samens auff ein gut Land/ vnd bringt Früchte/ die andern kommen vmb / Luce am 12. Förchte dich nicht du kleine Herde/ Denn es ist ewers Vatters wolgefallen/ euch das Reych zu geben. Matth. am 11. Ich preyse dich Vatter / vnnd HERR/ Himmels vnnd der Erden/ das du solches den Weisen vnd Klugen verborgen hast / vnnd hast es den Vnmündigen offenbaret. Das auch zur zeyt Christi eine geringe anzal der Christen gewesen sey/ leret klar die Historj deß Euangelij.

Das die ware Kirche / von den Heuchlern / vnd Kindern dieser Welt gemeiniglich gehasset / inn Bann gethan/ mancherley weise geplaget/ verfolget/ getödtet werden/ leret Christus zuuor ehe es geschicht / auff das nicht yemande vber der Trawrigen gestalt der Kirchen erschrecke. Matth. am 5. Selig seyt jr/ wenn euch die Menschen vmb meiner willen schmehen vnd verfolgen/ vnd reden allerley vbels wider euch/ so sie dran liegen. Matth. am 10. Jr müsset gehasset werden von yedermann vmb meines Nammens willen. Wer aber biß an das ende beharret/ der wird selig. Johannis am 14. So euch die Welt hasset/ so wisset/ das sie mich für euch gehasset habe. Item/ Haben sie mich verfolget / so werden sie euch auch verfolgen. Johannis am 16. Solches habe ich zu euch gesagt/ auff das jr euch nicht ergert / Sie werden euch inn den Bann thun / Es kompt aber die zeyt / das wer euch tödtet/ wirt meinen/ er thue Gott einen dienst dran. Darumb ist Christus ein fürbilde aller seiner Gliedmassen.

Die Güter der Kirchen sind viel vnd mancherley/ Geistliche vnd Leibliche/ dieses vnd des ewigen Lebens/ Wie droben inn der Lere vom Euangelio/ von der Rechtfertigung/ vnd in andern ist angezeyget worden. Doch wöllen wir etliche kurtz widerholen. Es hat die Kirche Gottes Wort rein vnnd lauter / vnnd der Sacramenten rechten gebrauch/ Matth. 28. Sie hat das ware erkenntnis Gottes / Johan. am 17. Das ist das ewige Leben/ das sie dich/ das du allein warer Gott bist/ vnd Jhesum Christum/ den du gesant hast/ erkennen. Es werden in der Kirchen/ durchs Wort/ außgeteylet/ Vergebung der Sünden/ Gottes Gnade vnd der heylige Geist. Luce 24. Joha. am 1. Luce 11. Johan. 20. Die Kirche hat das Bad der Widergeburt / die Heylige Tauffe/ Das Sacrament deß Leybs vnnd Bluts deß HERRN/ welche als Zeychen vnnd Merckmal sind der Gnaden Gottes/ vnd der vergebung der Sünden. Die Christen sind mit dem Vatter vnnd Son eins/ Johan. 17. Daß sie in vns eins seyen.

Es woner die gantze Heilige Dreyfaltigkeyt inn der Kirchen. Matth. am 18. Johan. am 14. Sie können den Vatter recht anruffen im Geist vnnd inn der Warheit. Vnnd im Nammen Christi/ Johan. 4. 16. Die Kirche hat das Ewige Leben/ vnnd das Himmelreych/ Johan. 3. Luce 12. Sie hat die Freude/ die niemand von jr nimbt/ Johan. am 16. Sie können gegen der zukunfft Christi/ die Heubter auffheben. Sie sind gewiß/ das sie am Jüngsten Gericht/ das fröliche vrteil hören werden/ vnd herliche belonung vberkommen. Matth. am 25. Sie sind gewiß / das jnen Gott auch das zeytliche nach notturfft geben wil / Matth. am 6. Die ware Kirche / hat die aller trefflichsten Miracke l/ als da Christus durch sein Wort one andere mittel/ die Leute gesund macht / Aufferweckung der Todten/ die Menschwerdung deß Sons Gottes/ seine Aufferstehung von den Todten / vnd Himmelfart/ vnnd seine Ewige gaben. Er höret auch nicht auff/ seine Kirche mit wunderwercken zu zieren / Denn er sagt / Sie/ ich bin bey Euch alle tage / biß anß ende der Welt. Hieher gehöret das/ Matt. 13. Selig sind ewre Augen/ das sie sehen/ vnd ewre Ohren/ das sie hören/ Warlich ich sage euch/ viel Propheten vnnd Gerechten/ haben begeret zu sehē/ das jr sehet/ vnd habens nicht gesehen/ vñ zu hören / das jr höret/ vnnd habens nicht gehöret. Diese treffliche Güter/ sind warlich einer köstlichen Perlen zu vergleychen / darnach alle Leute/ fürnemlich dieweil sie vmbsonst zu bekommen/ streben/ lauffen/ vnnd rennen solten. Es sind aber diese güter der Kirchen gemein/ vnd gehören jr allein zu. Deñ die andern/ so ausserhalb der Kirchen sind / vnd nicht kommen wöllen/ mögen das Vncyl hören/ daß sie das Abendmal nicht schmecken werden/ Luce am 14.

Das die gewalt der Kirchen warhafftig Geistlich sey/ vnd im Wort stehe/ zeyget Christus damit an/ das er jr die Macht gibt / in seinem Nammen/ denen die Busse thun/ Sünde zu vergeben/ vnd den Vnbußfertigen zu behalten/ Matth. am 16. vnd 18.. Johan. am 20. Vnd solches alles allein nach seinem offenbarten Wort. Es ist aber eine sonderliche grosse vnnd starcke Gewalt/ welche Christus mit seinem Blut erworben hat/ vnd die nie in der Welt so klerlich eingesetzt oder gebraucht ist/ vnnd Christus selbs heysset solche gewalt / die Schlüssel des Himmelreichs.

Darnach hat auch Gott seiner Kirchen macht gegeben / alle Lere zu vrteylen/ vnd befilhet allen Gliedmassen der Kirchen / one vnderscheyd/ das sie von allen Leren/ die sie hören/ richten vnd vrteylen sollen/ vnd die mit der Lere von Christo offenbaret / vbereinstreffen / die selben annemmen/ Sie aber damit nicht vbereinstreffen/ daß sie die fliehen/ vnd meyden. Matth. am 7. Hüttet euch für den falschen Propheten/ die zu euch kommen inn Schafskleydern / inwendig aber sind sie reyssende Wölffe/ an jhren Früchten solt jr sie erkeñen. Es wird aber allen Jnhörern solches befolhen/ vnd dieses macht gegeben. Matth. am 24. So als denn yemand zu euch wird sagen/ Sihe/ hie ist Christus/ oder da/ so gleubets nicht/ Denn es werden falsche Christi/ vnnd falsche Propheten auffstehen / grosse Zeychen vnd Wunder thun/ das verfüret würden inn den jrthum (wo es müglich were) auch die Außerwelten. Johan. am 10. Die Schafe folgen jm

nach

nach/Denn sie kennen seine Stimme. Aber einem Frembden folgen sie nicht/ sondern fliehen von jm/Denn sie kennen deß Frembden stimme nicht. Darumb ists gewiß vnd offenbar/das alle Christen/nicht alleine macht/sondern auch den ernsten Befelch Christi habē/ das sie von einer yeden Lere vrteylen/ das sie jhres einigen Hirten Stimme können anhengig sein/vnnd die reyssenden Wölffe fliehen. Es werden aber die Schafe am meysten an die stimme vnd Lere Christi gebunden/wie er spricht/Sie hören meine stimme. Darumb ist diese Regel das Vrteyl/dauon man nicht einen Finger breyt weychen muß. Daher ist auch diß offenbar/wer in der Kirchen Christi soll der Oberste Richter sein/von welchem man in zwispalt der Lere/nicht zu andern appelliern darff/Nemlich/das offenbarte wort Christi/welchs in gewisse schrifft verfasset. Deñ der Vatter spricht/Den solt jr hören. Vnd er selbs sagt/Sie hören meine stimme/einem andern folgen sie nicht. Johan. 15. Alles was ich von meinem Vatter gehöret hab/das hab ich euch kund gethan. Joha. 17. Heylige sie in deiner Warheyt/dein Wort ist die Warheyt. Endtlich/so man nach der gewalt/Ansehen/vnd Geschicklikeyt/der Menschen vrteylen solte/so wölten die Zeugnis Marie/Zacharie/Simeonis/Anne/vnnd dergleychen/viel geringer angesehen werden/Denn der Hohenpriester zu Jerusalem/der Schrifftgelerten/Phariseer/vnnd dergleychen Menschen/die für der Welt/in Wirde/stande/Reichthum̃/Geschicklikeyt/Weißheyt vnd Heyligkeyt inn höchsten ehren vnnd rhum waren.

Christus leret auch/das die gabe Schrifft auß zulegen/bey der Kirchen sey. Matthei am dreyzehenden/ Euch ists gegeben zu wissen die Geheymnis deß Reichs Gottes/den andern aber nicht. Da leret er/das die Gabe/Schrifft zu verstehen/vnd auß zu legen/nicht sey an die Hohenpriester/Schrifftgelerten vnnd Phariseer gebunden/Sondern das sie von Gott freywillig geben werde/wem er wil. Darnach/das sie den Zuhörern Christi geben werden/welche in deß HERRN Christi Schülen sein Wort hören vnd lernen. Diese gabe erlangen wir/wenn wir das Wort lernen/durch welches der Heylige Geist krefftig ist/ vnnd einem yeden Gaben gibt/nach dem Maß deß Glaubens. Denn die Apostel werden erstlich beruffen/vnd werden drey Jar in der Schülen Christi vnterwiesen. Vnnd Johannis am viertzehendē/sagt Christus/Der Tröster wirds euch alles leren/vnnd wird euch alles des erinnern/was ich euch gesagt hab. Johannis am sechtzehenden/Wenn aber jener/der Geist der Warheyt kommen wird/der wirt euch in alle Warheyt leyten. Darumb werden das gehöre deß göttlichen Worts/ vnd der Heylige Geist/zusammen gesetzet/vnd man muß sie nicht von einander scheyden. Johan. am sechsten/ Sie werden alle von Got geleret sein/ Derhalben wer es höret vom Vatter/ vnd lernets/der kompt zu mir. Mat. 11. Niemandt kennet den Vatter/denn nur der Son/vnnd wem es der Son wil offenbaren. Vnd wird der Kirchen Christi die gabe Schrifft außzulegen/ gegeben/das Gott in der selben solche Werckzeug erweckt/die Gottes Wort recht verstehen/vnd außlegen. Das sind solche/die es zuuor gelernet habē/ vnd ist diese gabe nicht gewissen Leuten zuzuschreiben.

Zum dritten setzet auch Christus die macht seiner Kirchen/ inn freyheyt der Menschen satzungen. Matth. am 9. 12. 15. Marci 2. verteydingt er die Aposteln/das sie etliche Satzungen der Jüden vbertretten /die von den Alten geordent waren/vnnd wirdt auch das Prediampt on die Jüdische Ceremonien in der gantzen Welt verordnet. Vnd wil nicht /daß seine Jünger fasten sollen/wie Johannes vnd der Phariseer Jünger. Es gehöret auch die abthuung deß Gesetzes Moysi zur Freyheyt der Kirchen. Matth. 11. Das Gesetze/ vnnd die Propheten/haben geweissaget/biß auff Johannem.

Zum vierdten/ hat auch die Kirche macht vnd gewalt/tüchtige Diener zu erwehlen / zu beruffen/ vnnd zu ordiniern / vnnd falsche Lerer abzusetzen/ vnd zu meyden. Denn das ist auß der Einsetzung der Schlüssel offenbar. Matth. am 18. vnd das Christus Matthei am 9. sagt/ Bittet den HERRN der Ernde/ das er Arbeyter inn seine Ernde sende. Das lehren auch die Exempel Christi/vnnd Johannis / die jre Jünger erwelen vnd beruffen. Vnd der Apostel Exempel. Acto. am 1. die Matthiam an stat Jude/ durch jr Gebett vnd Loß/ in das Apostelampt erwelen vnd verordenen.

Das sich alle Menschen zu dem Hauffen halten sollen / der die reine Lere deß Euangelij hat/vnd bekennet/ befilhet Christus/Matthei 11. Kompt her zu mir alle. Johannis am 10. Meine Schafe hören meine Stimme. Johan. am 15. Bleybet in mir/vnd ich inn euch. Es befilhet auch der Himelische Vatter das/da er spricht / Den solt jhr hören. Matth. am 17. befilhet Christus auch/das sich alle Menschen für falschen Lerern hüten/vnnd sich von der falschen Kirche absondern sollen. Matth. am 7. Sehet euch für für den falschen Propheten. Matth. 16. Marci 8. Luce 12. Hütet euch für dem Sawerteyg der Phariseer vnd Sadduceer. Matt. 24. So sie zu euch sagen/ Sihe/ hie ist Christus in der Wüsten/so gehet nicht hinauß/ Sihe / er ist inn der Kammer/so gleubets nicht. Johan. am 10. Einem frembden folgen sie nicht/sondern fliehen von jm/ Denn sie kennen der frembden Stimme nicht. Matth. 12. Marci 3. Luce 11. Wer nicht mit mir ist/ der ist wider mich / Vnnd wer nicht mit mir samlet/der zerstrewet.

Christus erzelet viel ding/ die der waren Kirchen Gottes entgegē sind/ Als da sind / die falschen Propheten/ falsch Christi. Matth. 7. 24. falsche Lerer. Matthei am 24. Sawerteyg der Phariseer. Matth 16. Der teuffel/der das Wort von den Hertzen nimpt/vñ des Nachts das Vnkraut seet. Matth. am 13. Die Welt / so die rechten Lerer vnnd reine Lere verfolget. Matth. 10. Einem andern oder frembden folgen. Johan. 10. An Menschen Satzungen gebunden sein. Matth. am 15. Auß der Kirchen ein Weltlich Reych machen. Luce 22. Matth. am 20. Marci 10. Zur zeyt der verfolgung abfallen. Matth. 7. 13. vnnd dergleychen mehr / die auß den vorigen leychtlich können verstanden werden.

Die Figuren vnd Bilder der Kirchen abgemalet/ Matt. 13. im Gleychnis vom Samen. Item / vom Acker/ der mit Weitzē beseet ward. Vom Netze / das ins Meer geworffen wird. Matt. 12. Im Gleichnis von der Hochzeyt. Luc. 14. Vom grossen Abendmal. Wir wöllen aber diß der kürtze halben/ dem Leser ferner in den Euangelisten zu betrachten/befelhen.

Letzlich

Letzlich ist auß dem / das jetzund erzeler ist/offenbar / wo zur zeit Christi/ die Kirche gewesen sey / Nemlich/ am allermeisten in Palestina/inn welchem Lande Christus mit seinen Jüngern geprediget hat. Derselben Kirchen gliedmassen sind gewesen / alle/die an Christum gleubt haben / als da sind/ die Hirten/ die Weisen / Zacharias/ Elisabeth/Joseph/Maria/Simeon/ Hanna/ Johannes der Teuffer / die Apostelen/Zacheus/Martha/Maria/ Lazarus /Nicodemus / Joseph vonn Arimathia/vnd das ander Völcklin/so Christum für den waren Messiam erkannte. Zum gegentheil die Hohenpriester/Phariseer / Schrifftgelerten/ vnd Eltesten im Volck / Pilatus vnnd alle andere/die Christum vnd sein wort verachtet/gelestert / vnd verfolget haben/die sind one zweiffel nicht die Kirche Gottes gewesen. Denn sie haben die fürnembsten stücke / welche der Christlichen Kirchen eigenen/nicht gehabt.

Von der Falschen Kirchen.

Wewol sichs lest ansehen / als were one not / diesem teile einen sonderlichen titel zugeben / dann es ist auß den vorigen offenbar. Doch das die sache derste klerer würde / so wöllen wir auch kürtzlich/was von der falschen Kirchen inn den Euangelisten geschrieben ist/ handeln.

Erstlich leeret Christus offentlich/ dz eine falsche Kirche sey/ Da er spricht Das falsche Propheten vnd falsche Christen komen werden/Mat.7.24. Item/ Da er die Heuchler straffet vnnd verdampt. Item /da er spricht/sie werden euch in den Ban thun / vnnd wer euch tötet / der wird meinen er thue Gott einen dienst dran. Johan.16.

Es ist aber die falsche Kirche eine Versamlung/derer / die Gottes Wort vnd die Sacrament verfelschen / vnd welche die reine Lere verdammen vnd verfolgen/inn welchen Gott nicht wonet / ob sie wol den Nammen der Kirchen haben. Sie werden auch nicht Erben des Lebens sein / wo sie sich nicht bekeren. Diß wird hernach erkleret.

Wo die falsche Kirche her sey / leret Christus. Nemlich vom teuffel / vnnd falschen Propheten/Mat..13. Da aber die menschen schlieffen/kam der Feindt vnnd seet vnkraut vnder den Weitzen. Item /der Feind ist der teuffel. Vonn den falschen Propheten / ist zuuorn gesagt/Joh.10.Nennet sie Christus fremde Hirten .Diebe /Mörder. Johan.8. Darumb höret jrs nicht / Denn jr seyd nicht auß Gott.

Die zeichen der falschen Kirchen sind/vermengte Lere/ Matthei am 16. Marc.8.Luce 12. Leren / das Christus in der Kamer / oder in der Wüsten sey/ oder Christum an gewisse ort binden. Leren / das wir durch einsam Leben/ mancherley Orden / vnnd sonderliche Ceremonien / Christum/das ist/vergebung der Sünden / erlangen können. Halten / das Messias ein anderer sein werde/denn Jhesus / vnnd das er ein Weltliches Reich sol anrichten. Jhesum nicht annemmen / ob er sich wol durchs wort vnnd miracke klerlich an tag gibt. Halten /das die Menschen durch jhre kreffte / das Gesetz erfüllen können / vnnd für dem verdienst vnnd gnade Christi/eine schew habē/Ja dieselbe

selbe verdammen / verachten / schmehen / wie die Histori der Phariseer vnd anderer verstockten Jüden bezeuget. Das wort hören / vnnd nicht darnach thun / nicht annemmen / inn demselben nicht bestendig bleiben. Matt. 7. Wer mein wort höret / vñ thut sie nicht / den vergleiche ich einem törichten Mann. Matt. 7. Wenn jemand das wort vom Reiche höret / vnnd nicht verstehet / so kompt der arge / vnd reisset hinweg wz da geseet ist in sein hertz / vnnd der ists / der an dē weg geseet ist. Der aber auff die Steine geseet / der ists / Wenn jemand dz wort höret / vnd dasselbe bald auffnimpt mit Frewden / aber er hat nicht wurtzeln in jm / sondern er ist wetterwendisch / wenn sich trübsal vñ verfolgung erhebt / vmb des wort willen / so ergert er sich bald. Der aber vnder dörner geseet ist / der ists / Wenn jemand das wort höret / vnnd die sorgen dieser Welt / vnnd betrug des Reichthūs / erstickt das wort / vñ bringt nicht frucht. Menschē satzungen Gottes gebott fürziehen. Mat. 15. Warum vbertretet jr Gottes gebott / vm ewer auffsetze willen? Vnnd wie Abergleubisch das Jüdische Volck in den Ceremonien gewesen sey / leeret Christus anderwo / fürnemlich Matt. 23. da er der falschen Kirchen die Heucheley zueignet / vnnd mehr zeichen derselbē zu gleich zuschreibet. Sie binden schwere vntregliche Bürden / vnnd legen sie den Menschen auff den hals / Aber sie wöllen dieselben nicht mit einem finger regen. Sie schliessen für den menschen das himelreich zu / vnd komen selbs nicht hinein / vnnd die hinein wöllen / lassen sie nicht hinein gehen. Sie fressen der Witwen heuser / ꝛc. Sie Sacrament von Christo eingesetzt / verunreinigē / abthun / oder vnrecht gebrauchen / Das denn auß den worten Christi kan gezogen werden / da er sagt. Matt. 28. Leret sie halten alles was ich euch befolhen hab. Das thut die falsche Kirche nicht. Jre / die waren Prediger vnnd gliedmassen Christi in Ban thun. Joh. 16. Sie werden euch in dē Ban thun. Abgötterey. Matth. 24. Sihe hie ist Christus / oder dort / Sihe in der Kammer / Sihe inn der Wüsten. Für dem teuffel niderfallen / vnnd jn anbetten vmb der Reiche der welt / Matt. 4. Wo du niderfellest / vnnd mich anbettest / so wil ich dir die Reiche der welt geben. Auß dem geistlichen Reich Christi / ein weltlichs machen / Luc. 22. Christum / vnnd die gleubigen verfolgen / Mat. 10. Sie werden euch vberantworten für jhre Rathherren / vnnd werden euch geisseln inn jren Schülen / vnd man wird euch für Fürsten vnnd Könige füren vmb meinen willen. Matth. 23. Sihe / ich sende zu euch Propheten / vnnd Weisen / vnnd Schrifftgelerten / derselben werdet jr etliche tödten vnd Creutzigen / vnnd werdet sie tödten inn ewern Schülen vnnd werdet sie verfolgen / vonn einer Statt zur andern. Joha. 16. Es kompt die zeit / dz wer euch tödtet / wird meinen / er thue Gott einen dienst dran / ꝛc.

Es hat aber die falsche Kirche ein sonderlichs ansehen / vonn wegen des Orts / der Personē / gewalt / ansehens / geschickligkeit / Heiligkeit des lebens. Denn sie haben jre Schülen vnd Concilia / Matt. 10. Joh. 16. Sie machen jre Denckzetel breit / vñ die seume an jren kleidern groß. Sie losen sich Rabbinen. Sie vmbziehen wasser vnd land / das sie Jüdengenossen machen / Das ist / sie thun grossen fleis / das sie die Menschen auß der falschen Religion zihen. Sie verzehenden alles / Sie reinigen alles / Sie zieren der Propheten grebter /

greber/Sie sagen/Weren wir zu vnser Vetter zeiten gewesen / wir wolten nicht theilhafftig sein mit jhnen an der Propheten Blut/ Matth.23. Die Jüden hatten Gottes Tempel / die Religion / die Moyst vonn Gott gegeben war / Sie füreten alles mit grossem schein. Es hat auch die falsche Kirche einen grossen hauffen volcks/Matt.7. Die Pforte ist weit / vnnd der wege ist breit/der zur Verdamnis abfüret/ vnd jr sind viel/die drauff wandeln.

Das Ende vnd der nutz der falschen Kirchen / ist Gottes Zorn/ vnnd auch die zeitliche straffe/Matth.22. Da der König(Christus)das höret (Nemlich/ das seine wolthaten hoffertiglich verachtet wurden/vnnd seine Knechte gehönet vnd getödt)da wurde er zornig/ vnd sendet sein Heer auß / vnd brachte die Mörder vmb / vnnd zündet jre Statt an. Matth.7. Wer diese meine Rede höret /vnnd thut sie nicht/der ist einem törichten Menschen gleich / der sein hauß auff den Sand bawete / Da nu ein Platzregen fiel/vnd kam ein gewesser/vnd webeten die Winde / vnnd stiessen an das Hauß/ Da fiel es/vnnd thet einen grossen fall. Verlassung Gottes/vñ mehrung der Finsterniß/Matthei 13. Joh.12. Darumb rede ich zu jnen durch Gleichnis / Denn mit sehenden Augen sehen sie nicht / vnd mit hörenden Ohren hören sie nicht / Denn sie verstehen es nicht/ vnd vber jnen wird die Weissagung Esaie erfüllet / die da spricht / Mit den Ohren werdet jr hören/vnd nicht verstehen / Vnnd mit sehenden Augen werdet jrs sehen/ vnnd werdet es nicht vernemen. Denn dieses volcks Hertze ist verstockt / vñ jre ohren hören vbel / vnd jre Augen schlummern/ Auff das sie nicht dermal eins mit jren Augen sehen / vnd mit den Ohren hören/vnnd mit dem Hertzen verstehen/ vnd sich bekeren / das ich jhnen hülffe. Das verderben / Matt.7. Außstossen auß dem Himmelreich/vnd die ewige straffe. Matt.8. Die kinder des Reichs werden außgestossen inn die eusserste finsterniß/ da wirt sein heulen vñ zeenklappern. Das zeuget auch die gleichnis der fünff tollen Jungfrawen an/ die von dem Breutigam außgeschlossen werden. Vnd die weise oder proceß des Jüngsten gerichtes / da die Böcke von den Lemmern gescheiden werden. Das leeren auch die gleichniß / vom Vnkraut / Matth.13. Die Schnitter sind die Engel/gleich wie man nu das vnkraut außgetet /vnd mit fewer verbrennet / So wirds auch am ende dieser welt gehē/des menschen Son wird seine Engel senden/vnd sie werdē samlen aus seinem reich alle ergernis/ vnd die da vnrecht thun / werden sie in den Feweroffen werffen/da wird sein heulen vnnd zeenklappen.

Was man thun sol mit dem vnkraute/das ist mit den Bösen / die inn der Kirchen Christi / mit vnder gemenget sein/ leret er im Gleichnis / Nemlich/ das sie vonn den Geistlichen nicht mit Weltlicher gewalt sollen außgerottet werden/das nicht zu gleich der Weitze mit außgereuffet werde / sondern man sol sie lassen biß zur Erndte / da sie von den Engeln werden zu hauffe gelesen werden/ vnd ins Fewer geworffen/da sie ewig brennen müssen. Es verbeut aber Christus nicht / das den vnbußfertigen jre sünde nicht sollen behalten werden/durch das wort / Matth.16. 18. Johan.20. Er hat es auch der weltlichen Oberkeit nicht verbotten / die offentlichen Gottesleſterer am Leibe zustraaffen / Vber das redet Christus vonn denen /welche die Warheit nicht offent-

offentlich verleugnen vnd lestern. Das man die falschen Lerer / vnnd jrrige Leere meiden sol / ist kurtz zuuor angezeuget.

Vom Reich Christi.

WO der Leere vonn der Kirchen / gehören auch die Leren vom Reich Christi / vom Predigampt des Euangelij vonn Christlicher Freyheit / vnd dergleichen. Derhalben nach dem wir die lere von der Kirchen / mit Gottes hülffe in wenig erkleret haben / wöllen wir folgende Artickel deste kürtzer erzelen.

Erstlich ist kein zweiffel / Christus habe ein Reich / dieweil er selbs / Matt. 6. befilhet sein Reich zu suchen vnnd Matth. 12. spricht er / Das Reich Gottes ist zu euch kommen / vnd Johan. 18. vnd an andern orten leret er / was er für ein Reich habe / ꝛc.

Das aber das Reich Christi geistlich / vnd keine weltliche herrschafft sey / leeret Christus klerlich inn seinem gantzen Ampte / vnnd gantzem Leben / inn welchem er sich also gehalten / das er die eusserliche herrschafft vnnd gewalt nicht alleine nicht begeret / sondern auch dafür geflohen ist / wie Johan. 6. erzelet wird. Da Jhesus nun mercket / das sie kommen wurden / vnnd jhn haschen / das sie jn zum König machten / entweich er abermal auff dē berg / er selbs allein. Matth. 8. Luc. 9. spricht Christus / Die Füchse haben jhre Gruben / vnnd die vögel vnder dem Himmel jre Nester / Aber des menschē Son hat nicht / da er sein Haupt hinlege. Matth. 20. Marc. 10. Da die Mutter der Kinder Zebedei bat / das jhre Kinder im Reich Christi / einer zur rechten / der ander zur lincken sitzen mochten / Da antwort Christus / Das sein Reich sey / den Kelch trinken / vnnd getaufft werden / das ist Leiden. Darnach sagt er offentlich / Jr wisset / das die Weltlichen Fürsten herschen / vnd die mechtigen vnder jnen / haben Gewalt / Aber also sol es vnder euch nicht sein. Darumb leret er klerlich / das er kein Weltreich anrichte. Da die Jünger nach dem Abendessen zancketen / eben auff denselben Abend / als Christus von seinem Tode / eine gewaltige Predigt gethan hette / wer vnder jhnen solte der gröste sein / da antwortet er eigentlich / Die weltlichen König herschen / vnnd die gewaltigen heisset man genedige Herren / Jhr aber nicht also. Luce. 22. Da vnderscheidet er gentzlich / das Weltreich von seinem Reiche. Endlich bekennet Christus inn seinem Leyden / für Pilato / wie es warhaffrig wir sein Reich stehe. Joha. 18. Mein Reich (sagt er) ist nicht von dieser Welt / sonst wurdē meine Diener darob kempffen / das ich den Jüden nicht vberantwortet wurde. Da er dann auch bekennet / das er darzu geboren / vnnd auff die Welt kommen sey / das er ein König sey. Aber ein solcher / der vonn der warheit zeugete. Der Schecher / so sich bekerte / sprach zu Christo am Creutze / Gedencke mein / wenn du in dein reich kommest. Darumb kunde er kein Weltreich haben / dieweil er so erbermlich am Creutz hieng / vnnd jetzund sterben solte. Christus aber antwortet / Heute wirstu bey mir im Paradis sein. Alhie leret er / das sein verdienst / oder das widerbringen des Paradises / vñ desselben geschenck vnnd besitzung / sein Reich. Vnnd ist auch nicht vergeblich geschehen / das die vberschrifft

vom

vom Pilato / auffs Creutz gehefft ist worden / Diß ist Jhesus vonn Nazareth / der Jüden König. Aber auff die weise / wie er jetzt da hieng / kundte er ja kein weltlicher König sein. Vber das hat Christus nicht wider den Keiser gepredi̇get / oder wider Pilatum / sondern befilhet / das man dem Keiser Zins geben solle / Matth. 22. Auß welchen erscheinet das er keines weltlichē Reichs begert habe. Er strafft auch die Apostel / da sie nach seiner Aufferstehung jn fragten / ob er das Reich Jsrael wurde wider auffrichten. Act. 1.

Auß diesem grund ist auch offenbar / das Christi Reich / ein ewig Reich sey. Wir wöllen aber noch andere zeugnis darzu thun. Matt. 11. spricht Christus / Alles ist mir vbergeben von meinem Vatter. Dz war ja nicht vom zeitlichen Reiche geredt. Matth. 16. spricht er / Er wölle in sein Reich kommen. Er redet aber von der zukunfft am Jüngsten tage. Item / Christus zeigt offt an / das er nach dem Tode leben vnnd herschen werde. Matth. 25. sagt er zu / das er die Gleubigen wölle in seines Vatters Reich nemmen. Darumb muß er ein ewiges Reich haben. Christus gibt das ewige Leben / derhalben ist es gewiß / das er ein ewig Reich hab. Gabriel verkündiget der Marien dieselbe Lere / Gott der HERR wird jhm den Stul seines Vatters Dauids geben / vnd er wird König sein vber das Hauß Jacob ewigklich / vnnd seines Königreichs wird kein ende sein / Luc. 1.

Was Christus für ein Reich hie auff erdē / die zeit / da er sichtbarlich vorhanden war / gehabt vnnd gefüret / biß zu seiner herrlichē Himelfart / ist auß der Leere von der Kirchen / vnd fürnemlich vom Ampt Christi offenbar. Denn er offenbaret vnnd leret das rechte Wort Gottes / vnnd straffet alle falsche Gottesdienst / vermanet zur Busse zeiget an / das er der ware Messias / sey / das er die Gerechtigkeit / vnnd das ewige Leben schencke vñ gebe. Er thut grosse Mirackėl / Er macht alle kranckė durch sein Wort gesund. Er wecket auff die Todten / Treibet die teuffel vonn den Menschen auß. Er samlet eine Kirche / Teilet mit vergebung der Sünden / Ordent vnd setzet ein die Tauffe vnnd sein Abendmal. Er gibt der Oberkeit die gebürliche Zinse. Er leidet für die Sünde des gantzen menschlichen Geschlechts. Er stirbt / stehet von den todten auff / setzet das offentliche Predigampt des Euangelij ein / das es allen Creaturn sol verkündiget werden. Er gibt der Kirchen die Schlüssel / fehret sichtbarlich gen Himmel / mit einem herrlichen vnnd wunderbaren Specktȧckel. Sitzet zur rechten Gottes. Diß wird alles zu seiner zeit weitleuffiger gehandelt / vnd ist hie gnug / das wirs nur ein wenig melden.

Was nun Christus hie auff Erden für ein Reich habe / biß ans ende der Welt / geben diese Sprüche zuuerstehen / Johan. 20. Wie mich mein Vatter gesand hat / so sende ich euch auch / Matth. 28. Marc. 16. Luce. 24. Leeret alle Heyden. Derwegen ist das Reich Christi zu allen zeiten / auch nach seiner Aufferstehung hie auff Erden nichts anders / denn sein Wort rein vnnd lauter erhalten / Fromme Prediger erwecken / die ware Lere durch rechte heilsame Werckzeug außbreiden / die Kirche erbauwen. Matth. am 16. auff diesen Felsen wil ich meine Kirche bauwen.

Das er bey seiner Kirchen sey / beweisen die sprüche. Matth. 28. Sihe / ich bin bey euch alle tag / biß ans ende

der Welt. Denn er ist nicht also hinweg / das er sein Reich nicht versorge / oder selbs nicht darbey were. Item / das er durch die Tauff newgebere / leret Christus Joha. 3. Item / das er sein selbs Fleisch vnd Blut / in seinem heiligen Abendmal gebe. Matt. 26. Marci 14. Luc. 22.

Das er seiner Kirchen beystehe vnd helffe in der Not. Matth. 16. Die Pforten der Hellen sollen sie nicht vberweldigen. Johan. 10. Es sol sie niemand auß meiner Hand reissen. Johan. 14. Ich wil euch nicht Weysen lassen / ich komme zu euch. Denn heiligen Geist geben. Johan. 16. Ich wil den Tröster senden vom Vatter. Durchs Predigampt. Wunder thun / Marci. 16. Die Zeichen aber die da folgen werden / denen / die da gleuben / sind diese / Inn meinem Nammen werden sie teuffel außtreiben / mit newen Zungen reden / Schlangen vertreiben / Vnnd so sie etwas tödtliches trincken werden / so wirds jhnen nicht schaden. Auff die krancken werden sie die Hende legen / so wirds besser mit jnen werdē. Item / Sie predigten an allen orten / vnnd der Herr wirckete mit jnen / vnnd bekreffitigte das Wort / durch mitfolgende Zeichen. Das er vnser Versüner / Mitler vnnd Hoherpriester sey bey Gott / für vns. Johan. 16. Was jr den Vatter bitten werdet inn meinem Nammen / das wird er euch geben. Inn seinem Nammen / das ist / Er wil / das wir durch jn / vnnd vmb seinet willen / als der vnser Mitler ist / bitten sollen.

Was er am ende der Welt / vnnd in Ewigkeit für sein Reich haben werde / leret er auch selbs / Nemlich / das er am Jüngsten tage kommen / vnnd alle Menschen aufferwecken werde. Johan. am 6. Ich wil sie aufferwecken am jüngsten tage. Item / Er wird mit einem ernsten Vrteil / die gleubigen vnd vngleubigē voneinander scheiden. Die gleubigen in seines Vatters reich auffnemen / die Gottlosen aber / wird er mit den teuffeln inn das Ewige Fewer werffen. Matth. 25. Er wird die gleubigen bey sich haben / vnd von jnen seine Herrligkeit schawen lassen. Johan. am 17. Vatter / ich wil / das / die du mir gegeben hast / seyen wo ich bin das sie die Herrligkeit sehen / die du mir gegeben hast.

Darumb ist das Ampt derer / die im Reich Christi sind / dieses / Sein wort hören vnd lernen / das durch die Predicger verkündiget vnd fürgetragē wird / die Sacrament recht gebrauchen / vñ verreichen / Im Nammen Christi anruffen / Bekennen / Gute Werck thun / Bestendig bleiben / Der gewissen Erlösung warten / das Elend inn dieser Welt gering achten / Sich mit der zusage der ewigen Ehr vnnd Herrligkeit auffenthalten / Der gegenwertigen Oberkeit gehorsam sein / vñ doch jrenthalben nichts wider Gott vnd sein gewissen thun. Darumb sollen die Christen diese Regeln / in diesem Leben wol mercken / Matth. 6. Suchet zum ersten das Reich Gottes / vnd seine Gerechtigkeit / so wird euch das ander alles zufallen. In diesem hellen Spruche leret Christus fein die ordnung / wie sich die Christen halten sollen. Item / Matthei. 22. Gebt dem Keiser was des Keisers ist / vñ Gotte / was Gottes ist. Christus gebt die Oberkeit vnnd das weltliche Regiment nicht auff / Sondern befilhet das wir jnen gebürlichen Gehorsam / Ehre / vnnd Dienst leisten sollen / vnnd das wir dieselbe ordnung durch Auffruhr / Verachtung vnnd mutwillen nicht vnehren oder auffheben.

ben sollen. Doch hat auch der Gehorsam gegen die Oberkeit seine Maß/dz wir nemlich jr nicht geben / was Gott gehöret. Derhalben setzt er auch deutlich hinzu/Vnnd gebt Gott was Gottes ist / Nemlich Gottseligkeit/vnd alles was in den zehen Gebotten befohlen ist.

Diesem Reich ist entgegen / Auff erden ein weltlich Reich Christi hoffen/ oder begeren auffzurichten / Matt.20. Marc.10. Luce.22. Item / wenn jnen die Geistlichen/das ist / die Prediger des Worts / die macht des Schwerts wider die Feinde Christi anmassen. Der gestalt straaffet Christus Petrum hart / das er im garten den Malchum mit dem schwerde schlug/ vnd befilhet jm / das er sein Schwert inn die scheiden stecke / setzet auch eine ernste dreuwung hinzu / Wer dz Schwert nimpt (das ist/ vnder den dienern des Euangelij / da er das Wort füren vnnd brauchen sol) der wird durchs schwert vmb kom̃en. Item/Meinen/daß das Reich Christi herzlich/prechtig / vnnd scheinbarlich in eusserlichen dingen sey / Luce 17. Das Reich Gottes kompt nicht mit eusserlichen geberdē. Item/das Ampt der Weltlichen Oberkeit abthun / das es nicht sey ein straaffe der Bösen/ vnd schirm vnnd ehre den Frommen / auß dem schein / als were das Reich Christi nur geistlich. Denn das Reich Christi/ vnd Weltlicher Oberkeit ist zweierley/ vnd nicht wider ein ander. Matth.22. Vnnd was sonst mehr von der Kirchen droben gesagt ist / kan hieher gezogen werden.

Vom Predigampt des Euangelij.

DAS inn der Kirchen Gottes ein Ampt sey/ offentlich zu leren das Euangelium / oder die Lere von Christo/ vnnd andern Artickeln des Glaubens von Gott eröffnet/ist auß der Historien Christi offenbar. Denn Johannes der Teuffer leret offentlich vñ vnerschrockē/das Jhesus sey Christus/das Lamb Gottes. Christus selbs berufft die zwelff Jünger/ vnd sendet sie vnd die andern sibentzig auß / das sie die liebliche Lere von dem gegenwertigen Messia vñ seinen wolthaten außbreiten solten. Endtlich/da er nach seiner Aufferstehung wolte gen Himmel faren / setzet er das Predigampt des Euangelij ein / zu leeren alle Creaturen /vnd das solchs sol getriben werden/biß ans ende der Welt.

Es ist aber das Predigampt des Euangelij nichts anders / denn in einem gewissen Beruff/das offentliche ampt der Leere von Gott offenbaret vnd gegeben/füren. Vnd fürnemlich den Artickel von vergebung der Sünden auß Gnaden/allein durch den Glauben an Christum fürtragen / vnnd die Sacrament zuuerreichen / wie sie eingesetzet sind. Solches wird in folgenden puncten weiter bewiesen.

Das solch Predigampt zweierley sey/ Nemlich das Apostolische/das ist/das den Aposteln allein gebüret / Darnach das andern rechten Predigern gemein ist/ beweiset die that vñ Historiē selbs. ob wol die nam̃en in den Euangelisten nicht stehen. Worin sie aber vberein treffen/ vnnd von einander stehen / sol bald dargethan werdē. Dz aber beyde in gemein von Gott sein/welcher tüchtige werckzeuge erwecket/vnd wil/dz sie das offentliche Predigampt füren sollen /dazu auch Gott seine gabē vnd

krafft mildigklich verleihet/ist auß den worten vnd Historia Christi offenbar. Matt.9. Bittet den Herrn der Erndte/das er Arbeiter in seine Erndte sende/Matth.10.28. Luc.10.24. Mar.16. Johan.20.21. da ordent Christus selbs Prediger vnd Lerer / vnd befilhet jnen das offendliche Predigampt. Matt.10. Jr seid es nicht / die da reden/sondern ewers Vatters Geist ists / der durch euch redet. Joh.16. Der H. Geist wird die welt straffen vmb die Sünde. Joh. 16. Nemet hin den H. Geist. Johan.3. spricht der Teuffer. Ein Mensch kan nichts nemen/es werde im den gegebē vom Himel. Darumb ist das Predigampt nicht on gefehr also entstanden oder auffkomen/sondern Gott ist selbs der Herr vnd stiffter/vñ gibt noch heutigs tags tüchtige lere/ vnd erhelt diese seine ordnung biß zum end der welt.

Alhie aber hat der Apostelampt ein vnderscheid von dem gemeinē Ampt/ in deme/das die Apostel one mittel võ Christo beruffen sind. Die andern aber werden ordentlicher weis vonn Gott beruffen vnd erweckt durch mittel. In dem Apostel ampt sind die zwelff gewesen / vonn Christo mit lebendiger stimme sonderlich beruffen. Matth.10. vnnd die sibentzig / die er je zwene für sich her sendet / wohin er komen wolte. Diß Apostolische Ampt/hat auch Johannes der Teuffer. Denn er sagt/das er von Gott one Mittel beruffen sey/ zu zeugen von Christo. Der mich sandte/zu teuffen /spricht er / der sprach zu mir/ꝛc. Die andern Prediger aber werden nach der Himelfart Christi / durch die Apostel/vnd andere fromme Menner erwelet vnnd beruffen/wie die Geschicht der Aposteln / vnd die folgende Historyder Kirchen zeuget.

Was nu ferner für Personen zur zeit Christi / das offentliche Predigampt gefüret haben / ist auß der Historyoffenbar. Erstlich wöllen wir Christum setzen / ob er wol ein wenig langsamer denn Johannes in seiner Menschwerdung zum Predigampt kommen ist. Vnnd hat der Son Gottes selbs/nach dem er Mensch worden ist/das offentliche Predigampt gefüret vnd verwaltet /da er selbs auch von seinem Himlischen Vatter beruffen vnnd geweihet ist/Matth.3.17. Johannes der Teuffer / der Son Zacharie des Priesters/ von der ordnung Abie / ist ein wenig für jm her gangen. Sie andern zwelffe sind Fischer/Zölner/ vnnd geringe gemeine Leute gewesen / vnnd ist gleublich / dz auch die andern sibentzig nicht viel ansehenlicher gewesen sind. Man list aber nicht / das jemand auß dem Orden der Hohenpriester vnnd anderer grossen Prelaten oder Potentaten/ zum Predigampt zu der zeit Christi beruffen were worden/vñ ist solches nicht one sonderlichen Rath Gottes geschehen / wie jederman wol bekennen kan. Diese Personen aber werden Menschen fischer genant/Matth.4. Arbeiter in die Erndte/Matt.9. Knecht oder gesanden/die zur Hochzeit vñ Abendmal laden/Matt.22. Luc.14. Propheten/Weisen/ Schrifftgelerten / Matt. 23. Sihe/ ich sende zu euch Propheten/ Weisen/vnd Schrifftgelerten / vñ derer werdet jr etliche tödten. Knechte die da handeln/Matt.25. Zeugen/Lu. 24. Johan.15. Act.1. Saltz der Erden. Liecht der welt. Statt auff einē berge. Liecht auff den leuchter gesetzt. Matthei 5. Diese aber werden nicht plötzlich zum predigampt gezogen/sondern sie leren zuuor inn der Schülen Christi. Der Teuffer ist daheim / vonn seinen heiligen Eltern/dem Zacharia vnd der Elisabeth/

Elisabeth / mit grossem fleyß von jugend aufferzogen / vnnd vnterrichtet / fürnemlich die weyl jhnen Gott offenbaret hatte / das er die Posaune / vnnd der Fürleuffer des gegenwertigen Messie sein solte. Darnach hat er auch one zweyffel andere Gelerte vnd Gottförchtige Leute in den Synagogen gehört. Endtlich hat jn Gott selbs ohn mittel geleret / da er jhm befelh gibt zu Teuffen / vnd den Messiam / beyde mit der Lere / vnnd auch mit fingern zu weisen. Sie Apostel / ehe sie das öffentliche Predigampt anfangen / werden sie zuuor inn der Schule Christi mit fleiß vnterwiesen / bey dreyen Jaren lang / Sie sehen die Miracke / sind tag vnd nacht bey Christo. Vnd ob sie wol wunderbarlich zunemmen / da Christus durch den Heiligen Geist in jnen wircket / fürnemlich am Pfingstage / wie wir zu seiner zeyt sagen werden / so lernē sie doch die Heubtstücke der Lere Christi nicht in einem augenblick / sondern werden in den selben nacheinander vnterwiesen. Es wird auch angezeyget / das sie nicht inn Kindlichem / sondern Mennlichem alter / zu dem Ampt komen / vñ beruffen sind. Johannes hebt sein Ampt in seinem dreissig sten jar an. Jhesus wartet auch biß an das alter. Lu. 3. Es ist auch kein zweyfel / die andern Aposteln werden deß gleychen zimlichs alters gewesen sein.

Die weise deß Beruffs / ist one Ceremonien vnnd gepreng kürtzlich beschrieben / Aber das ansehen / hoheyt vnd wirde des beruffs / ist hoch zu achten. Da Christus selbs sein Ampt anfengt / wirdt er von Johanne getaufft im Jordan. Der Vatter bezeuget / das er sein geliebter Son sey. Der heylige Geist feret inn sichtbarlicher gestalt einer Tauben herab / vnnd Salbet oder weyhet jn / etc. Das ist das gantze gepreng deß waren Ertzbischoffs aller andern Bischoffe. Matth. 3. Marci 1. Luce 3. Johan. 1. Andreas vnd Petrus werden zu gleich beruffen vnnd ordiniert an dem Meere / da sie mit jhren Netzen vmbgehen / vnnd solches mit einfeltigen worten / Kompt / sagt Christus / folget mir nach / Ich wil euch zu Menschen fischern machen. Also wird auch deß Philippi beruff vollbracht / Folge mir nach / spricht Christus. Vnd werden sonst keine andere Ceremonien oder gepreng dabey gebrauchet. Derselben wort brauchet er auch zum Matheo / vnd sagt / Folge mir nach. Matthei 9. Vnd ist nicht wol gleublich / das die andern auff andere weise beruffen sein solten. Hernach aber / da er von Todten aufferstanden / bleset er die Apostel alle an / vnnd spricht / Nemmet hin den heyligen Geist. Da er gehn Himmel fehrt / segnet er seine Jünger mit auffgehabenen henden / vnd heyst sie in die gantze Welt außgehen / Busse vnnd vergebung der Sünden in seinem Nammen predigen / Luce am 24. Inn den Pfingsten fehret der Heylige Geist vom Himmel herab auff sie / vñ erscheinet an jhnen mit fewrigen Zungen. Von der Ordination vnnd weyhung deß Teuffers / wird nichts mehr gesagt / ohn das jhm befolhen sey von Gott / das er die Tauffe anfange. Johan. 1. Luce 3. Das Wort deß HERRN geschach zu Johanne inn der Wüsten. Mit waserley gestalt aber die andern Lerer der Kirchen beruffen sind / vnnd auff waserley weise jhnen diß öffentliche Ampt befolhen sey / ist nicht klerlich beschrieben / vnd ist also der Kirchē Freyheit heimgegeben / doch das man nichts abergleubisch darunder menge.

Das fürnemste inn diesem offentlichen Ampt ist/ die gewisse/klare/ öffentliche Lere/ von Gott offenbaret/ von allen Artickeln/ die not sind zu wissen/ Fürnemlich aber von Christo/ vnnd seinen Wolthaten/ das ist/ von vergebung der Sünden/ auß gnaden/ durch das Verdienst Christi/ mit Glauben anzunemmen/ vnnd der rechte gebrauch der Sacrament. An diese dinge alle sindt die Diener gebunden gewesen/ vnd sind zu gleych alle fromme Prediger zu allen zeyten hieran verbunden. Die Summa oder kurtze inhalt der ding/ welche im Predigampt sollen gehandelt werdē/ sind von Christo erzelet. Matth. am 10. Gehet hin/ prediget vnd sagt/ Das Reich Gottes sey nahe herbey komen. Mat. 28. Gehet vñ leret alle Heyden/ teuffet sie im Namen deß Vatters/ vnd deß Sons/ vnd deß heiligen Geists/ vnnd leret sie halten alles was ich euch befolhen habe. Mit diesem Spruche werden die fürnemsten stücke deß öffentlichen Predigampts eingesetzt vñ befolhen/ Als nemlich die Lere vnd Sacrament. Vnd werden alle trewe Lerer an den befelch Christi gebunden/ mit angehengter offentlicher Warnung/ das sie nichts frembdes hinzu thun oder einmengen sollen. Das wirdt auch angezeyget/ Marci 16. Gehet hin in alle Welt/ vnd prediget das Euangelium allen Creaturen/ Wer gleubt vnd getaufft wird/ der wird selig werden. Die gedencket er wider der Lere vnd der Sacramenten. Luce am 24. Es muste Christus leyden/ vnd am dritten tage aufferstehen von den Todten/ vnnd inn seinem Nammen geprediget werden/ Busse/ vnd vergebung der Sünden vnder allen Völckern. Johan. am 16. Der heylige Geist wirt die Welt straffen vmb die Sünde/ vnnd die Gerechtigkeyt vñ vmb das Gerichte. Vmb die Sünde/ das sie nicht gleuben an mich. Vmb die Gerechtigkeit/ das ich zum Vatter gehe/ vnd jhr mich fort nicht mehr sehet. Vmb das Gericht/ das der Fürst dieser Welt gerichtet ist. Johan. am 20. Wie mich der Vatter gesendet hat/ so sende ich euch auch. Als er das gesagt hatte/ bließ er sie an/ vnd sprach/ Nemmet hin den heyligen Geist/ welchen jhr die Sünde erlasset/ denen sind sie erlassen/ vnd welchen jhr sie behaltet/ denen sind sie behalten. Inn gemein sagt Christus vom Predigampt/ Matth. am 13. Euch ists gegeben zu wissen die Geheimnis deß Reichs Gottes.

Weyter/ welches die fürnemsten Artickel der Lere/ vnd was der selben Summa sey/ wie es mit den Sacramenten eine gelegenheyt habe/ ist one not sonderlich zu erzelen/ weyl sie offenbereyt beschrieben sind. Vnd gehören solche Stücke in gemein an alle/ die im Predigampt sind. Wiewol aber Johannes am ersten inn die Lere vom gegenwertigen Messia anfieng/ vnd dazu die Tauffe/ so sind doch solche stücke dem gantzen Predigampt darnach gemein/ vnnd werden die Leren von weygen deß Berufs nicht geendert. Eben dieselben Leren haben auch die Propheten vor der zukunfft Christi/ inn jhrem Ampt öffentlich gefüret/ ob sie gleych andere *species* oder art der Sacramente gehabt. Matth. am 22. Luce 14. leret Christus/ das die Jüden vnd Heyden durch ein wort beruffen werdē. Lu. 24. Es muste alles erfüllet werden/ was im Gesetz Moysi/ inn den Propheten vnd Psalmen von mir geschrieben ist. Philippus sagt/ Johan. 1. Wir haben den Jhesum gefunden/ von welchem Moysis

Moyses vñ die Propheten geschrieben haben. Lu. 2. spricht Maria/Wie er geredt hat zu vnsern Vettern. Zacharias sagt/Wie er vor zeytē geredt hat durch den Mund seiner heiligen Propheten. Auß diesen Sprüchen sind zwey ding offenbar. Eins/ daß das Predigampt auch für Christi zeytē gewesen sey. Das ander/ das die Leren des Alten vnnd Newen Testaments vberein treffen.

Das es zu keyner zeyt recht vnnd nachgelassen sey / der Aposteln vnnd Kirchen lere zu endern / welche von Christo geben vnd offenbaret. Item/ das keinem Menschen oder Engel frey sey/die Artickel des Glaubens / nach eigenem gefallen abzuthun / oder andere zu dichten / Sondern daß alle zugleych an diese offenbarte Lere Christi verbunden sein / leret Christus offentlich. Matth. am 28. Leret sie halten alles / was ich euch befolhen habe. Luce am 24. Dieses alles seyt jhr zeugen. Johan. am 15. Jr werdet auch zeugen/ Denn jr seyt von anfang bey mir. Es ist aber vnrecht/ vnnd geziemet einem Zeugen in keinem wege nicht/in schweren vnd wichtigen / sonderlich aber in Gottlichen sachen/Artickel deß Glaubens zu erdencken / Sondern es hat ein zeuge gewisse fürgeschriebene meinung /von welcher er nicht soll weychen/auch nicht ein Haar breyt/wie man sagt/endern. Johan. am 5. Der heylige Geist wird euch alles leren / vnnd wird euch alles erinnern/ was ich euch gesagt habe. Er spricht nicht / das er etwas newes oder frembdes erdenckē werde. Johan. am 16. Weñ der Geist der Warheyt kommen wird/der wirdt euch inn alle Warheyt leyten. Denn er wird nicht von jhm selbs reden / Sondern was er höret / das wird er reden/ vnnd was zukünfftig ist / wirt er euch verkündigen. Er wird mich verkleren/ Denn von dem meinen wird ers nemmen/vnnd euch verkündigen. Derwegen so werden die Apostel an die wort Christi/vnd Lere deß heyligen Geistes verbunden. Johan. am 8. So jr in meiner Rede bleybet / so seyt jhr warhafftig meine Jünger. Johan. 10. Meine Schafe hören meine stimme. Auß der vrsachen soll man den Schafen keine andere/ denn nur Christi Stimme fürtragen. Er befilhet auch / daß sie sich für dem Sawerteyg der Phariseer hüten. Vber das werden die falschen Propheten/vñ falschen Christi ernstlich verdampt/die eine andere Lehre/deñ Christus/fürbringē/ Mat. 7. 24. Endtlich werdē die Apostel/in der schülen Christi/ so lang mit Gottes Wort vnd Lere vnderwiesen/das sie wissen/ sie haben kein recht noch gewalt / eine newe oder andere Lehre zu erdencken / oder nach jhren gefallen zu lehren / was sie wolten/Sondern daß sie allein die Lere lehreten / vnnd predigten / welche sie auß der lebendigen Stimme Christi selbs höreten/vnd lerneten. Es wil auch Christus/das man in dingen das Predigampt belangende / fürsichtig vnnd fleyssig sein soll / das man nicht das liebe Euangelium / vnnd die Sacrament / den Epicurischen Leuten / oder den Verfolgern vbergebe / vnnd verrathe/das sie jren mutwillen damit üben/Matth. am 7. Jr solt das Heyligthum nicht den Hunden geben / noch ewere Perlen für die Sewe werffen / auff das sie dieselbigen nicht zertretten mit jren füssen/ vnnd sich wenden/vnd euch zerreissen.

Das das Predigampt soll öffentlich sein/lehret Christus klerlich/ Matthei 10. Was ich euch sage im finstern/ das sagt im Liechte / vnd was jr höret

inn

inn das Ohre / das prediget auff den Dechern. Item / Wer mich bekent für den Menschen / den will ich wider bekennen für meinem Himlischen Vatter / Wer mich aber verleugnet für den Menschen / den wil ich auch verleugnen für meinem Himelischen Vatter. Dieser Spruch ist zu verstehen / beyde von dem öffentlichen Bekentnis des Predigampts / vnd auch von dem Priuat Bekentnis eines jedlichen Gleubigen Menschens. Matth. am 5. Jr seit das Saltz der Erden. Item / Jr seyt das Liecht der Welt. Es kan die Statt so auff einem Berge ligt / nicht verborgen sein / Vnnd man zündet auch nicht ein Liecht an / vnd setzet es vnder einen Scheffel / Sondern auff einen Leuchter / so leuchtet es allen denen / die im Hause sind / Also last ewer Liecht leuchten für den Leuten / das sie ewre gute Werck sehen / vñ ewern Vatter im himmel preysen. Es ist aber das Predigampt deß Göttlichen Worts / eines von den fürnemsten Wercken / so Gott gebotten hat. Vnd diß gehöret zu der gantzen Kirchen Christi.

Weyter wirt von Christo kein Priuat / Hoheyt / Fürzug / oder Vorgang vnder den Aposteln / vnnd jhren Nachkommen gemacht / wie Matth. 18. 20. Marci 10. Luce 22. stehet. Denn Christus sagt öffentlich / Es soll vnder euch nicht also sein / Sondern wer vnder euch wil der gröste sein / der sey ewer aller Diener / Vnd wer vnder euch wil der Fürnemste sein / der sey ewer aller Knecht. Luce 22. verkündiget er den Aposteln die Herrligkeyt / die sie nach diesem Leben / alle zu gleych haben sollen / vnnd sagt: Jr seyts / die jr bey mir beharret habt inn meinen Anfechtungen / vnnd ich wil euch das Reych bescheyden / wie mir mein Vatter beschey den hat / das jr Esset vnd trincket vber meinem Tische / inn meines Vatters Reych / vnd sitzet auff Stülen / vñ richtet die zwölff Geschlecht Jsrael. Das soll auch für eine sonderliche Gabe der Aposteln gerechnet werden / das sie in der Aufferstehung die zwölff Geschlecht Jsraeel richten werden.

Es gehöret auch das zur erklerung dieser Lere / das Christus das Predigampt deß Euangelij / vom Weltreiche / vnnd eusserlicher Macht vnd gewalt / vnderscheydet. Matth. 20. Marci 10. Luce 22. Vnd wil nicht nachgeben / das Petrus / als ein Diener deß Worts / deß Schwerdts wider die Verfolger gebrauche. Matth. am 13. verbeut er / das die Jünger das Vnkraut nicht sollen mit eusserlicher gewalt außgetten. Das er aber Luce am 22. sagt / Vnd wer einen Beutel hat / der nemme jhn / des selben gleychen auch die Taschen / Wer aber nicht hat / verkeuffe sein Kleid / vnd keuffe ein Schwert. Hie redet er *figuratè*, das ist / mit verblümten worten / vnd wil sagen / das gefahr vorhanden / vnd streytens von nöten sey. Darnach / da die Aposteln sagen / Sihe / hie sind zwey Schwerter / Da sprichter / es ist genug. Die guten Jünger Christi meineten / jhr HERR redete von eusserlichen Schwertern / wie sie denn noch schwach waren / vnd verstunden noch nicht / das Christus mit offentlichen worten sagte / Es muß an mir erfüllet werden / Vnnd / Er ist vnder die Vbeltheter gerechnet. Darumb spricht Christus / Es ist genug. Als wolt er sagen / es were nicht von nöten / das die Aposteln weltlichen Kampff / von wegen Christi anfiengen / vñ mit Schwertern drein schlügen / Denn er solle Leyden /

den. Derhalben gehet er von stund an auff den Olberg/da er sein Leyden solte anfangen.

Das man die Diener deß Euangelij/ mit Leibes noturfft sol erhalten/ vnd das es nicht vnrecht sey/ jhren gebürlichen Lohn zu nemmen/ leret Christus eygentlich/ Matth. am 10. Luce am 10. Ein Arbeyter ist seines Lohns oder seiner Speise wert. Das er aber sagt/ Jr habts vmb sonst empfangen/ vmb sonst solt jhrs geben. Jr solt nicht Gelt/noch Silber/noch Ertz inn ewern Gürteln haben/auch keine Tasschen zur wegfart/ auch nicht zwen Röcke/ auch keine Schuhe/keinen stecken/Da befilhet er/ das die Diener der Kirchen mit Gottes Wort handeln/vnnd sich nicht bekümmern sollen vmb die zeytlichen Güter/ vnnd den Geytz/mit schaden deß Worts. Vnnd ist eine verheissung/das Christus wölle ernehren. Vnnd setzet auch bald die vrsachen drauff/ Denn ein Taglöner/ ein Arbeyter ist seines Lohns werth. Item/Luce am zehenden/Bleybet inn dem Hause/Esset vnnd Trincket was sie haben.

Das das Predigampt deß Euangelij bleyben werde/ biß anß ende der Welt/ leret Christus mit seiner Verheyssung/ Matth. am 28. Ich wil bey euch sein alle tage/ biß anß ende der Welt. Matth. am 16. Die Pforten der Hellen werden sie nicht vberweltigen. Das zeuget auch die Predigt vom ende der Welt. Matthei 24. Item/ von den klügen Jungfrawen/vnd getrewen Knechten/Matth. 25. Wiewol zugleych angezeygt wird/ das eine grosse verachtung vnnd verfolgung deß Predigampts/ zu allen zeyten auff der Welt sein werde.

Diese zwey stück aber hat der Apostel Ampt sonderlich vnd eigen/ für andern gemeinen Predigern deß Euangelij in der Kirchen/ Als nemlich/ das es mit der gabe/Wunderwerck zu thun/begnadet ist. Vnd das die Apostel befelch haben/nicht allein an einem Ort/ sondern inn der gantzen Welt zu predigen/Matth. 10. Marci 3. Vnnd er rieff seine zwölff Jünger zu sich/ vñ gab jhnen macht vber die vnsaubern Geister/ das sie die selben außtrieben/ vnnd heyleten allerley Seuche vnnd Kranckheit. Item/ Machet die krancken gesund/Reiniget die Aussetzigen/ Wecket die Todten auff/ Treibet die teuffel auß. Marci am 16. Sie zeychen aber/ die da folgen werden denen/ die da gleuben/ sind diese/ Jnn meinem Namen werden sie teuffel außtreiben/ mit newen Zungen reden/Schlangen vertreyben/ vnd so sie etwas tödtlichs trincken/ so wirds jnen nicht schaden/ Auff die krancken werden sie die hende legen/ so wirds besser mit jhnen werden. Mar. 6. Vnd salbeten viel siechen mit öle/vnnd machten sie gesund. Es wirdt hie gemeldet die wunderbare ölung der Aposteln/vnd wird nicht befolhen/ das die Diener deß Worts zu allen zeyten also thun sollen. Luce 9. Er hat sie gesandt/zu predigen das Reych Gottes/ vnnd zu heylen die krancken. Vnd sie giengen hinauß/vnd durchzogen die Merckte/predigten das Euangelium/ vnd machten gesund an allen enden. Luce 10. Sehet/ich habe euch macht gegebē/zu tretten auff Schlangen vnd Scorpion/vnnd vber alle gewalt des Feindes/vñ nichts wirt euch beschedigen. Luce 24. sagt Christus von der gewalt allenthalben zu predigen. Christus must predigen lassen inn seinem Nammen/Busse vnnd verge-

bung der Sünden/vnder allen Völckern/vñ anfangen zu Jerusalem/Matthei am 28. Gehet hin/vnnd leret alle Völcker. Marci am 16. Prediget das Euangelium allen Creaturen. Hie ist offenbar/das diß etwas sonderliches/personlichs oder zeytlichs (das wir es so heyssen) gewesen sey. Man soll auch das mercken/das das Ampt der Aposteln im anfang/da sie noch vmb Christo gewesen/ein Particular Ampt gewesen sey/Das ist/daß sie allein an gewissen orten deß Jüdischen Lands/haben helffen predigen. Denn Christus spricht/Matthei 10. Gehet nicht auff der Heyden Strasse/vnnd zihet nicht in der Samariter Stette/Sondern gehet hin zu den verlornen Schafen vom Hause Jsrael. Diß weret zur Himelfahrt Christi. Darnach aber/da Christus gen Himmel feret/entpfangen sie den Befelch/von dem offentlichen Predigampt deß Euangelij/vnd spricht/Gehet hin in die gantze Welt. Vnnd hernach/da sie den heyligen Geist am Pfingstage entpfangen hetten/thun sie was jhnen befolhen war. Darumb ist diese Sendung *Vniuersalis*, das ist/die alle Welt angehet/vnd alle örter begreyffet. Die gemeynen Lerer aber der Kirchen/werden an gewisse vnnd bestimpte örter verordnet. Es hat auch die Gabe der Wunderwerck nun auff gehöret/welche die Apostel inn der ersten Kirchen gehabt haben.

Von der Herrligkeyt deß Predigampts/haben wir auch droben in der Lere vom wort Gottes etwas gesagt/Müssen aber hie gleychwol etliches widerholen. Matthei am 10. Jr seyts nicht/die da reden/Sondern ewers Vatters Geist ist es/der durch euch redet. Matthei am 28. Sihe/Ich bin bey euch/biß an der Welt ende. Luce am zehenden/Wer euch höret/der höret Mich. Johannis am 16. Der Heylige Geist wirdt die Welt straaffen. Item/Er wird euch alle Warheyt lehren. Johannis am viertzehenden/Der Heilige Geist/welchen der Vatter inn meinem Nammen senden wirdt/der wird euch alles leren/vnnd wird euch erinnern/alles was ich euch gesagt habe. Johan. am 20. Wie mich der Vatter gesandt hat/so sende ich euch auch. Nemet hin den Heiligen Geist. Matthei am 10. Wer euch auffnimpt/der nimpt mich auff/vnd wer Mich auffnimpt/der nimpt den auff/der Mich gesandt hat. Was kan aber für eine grössere Herrligkeyt sein/denn das Vatter/Son/vnd Heyliger Geist bey dem Predigampt sind? Wiewol aber dieses von dem Ampt der Aposteln/fürnemlich soll verstanden werden/die als Zeugen Christi/mit den gewaltigen Zeugnissen gezieret/vnd allen Zuhörern befolhen sind/Jedoch/weil das Predigampt nicht allein zu jrer zeit eingesetzet wirdt/Sondern das inn denselben die Predigt deß Euangelij alles zeyt gehen soll. So gehören auch diese Sprüche zum Predigampt deß Euangelij zu allen zeyten. Er sagt/Ich bin bey euch alle tage/biß anß ende der Welt. Es wird auch das ansehen deß Ampts im Newen Testament daher groß/das im Altē davon geweissaget ist/Wie Luce 1. vnd 24. offentlich gesagt wird/Vnd werden auß dem Propheten Esaia/vnnd Malachia Hartzeugnis angezogen/von dem Ampt Johannis deß Fürleuffers Christi.

Die Krafft/Wirckung vnd Nutzbarkeyt dieses Ampt ist/Zum waren Erkenntnis Gottes bringen. Matth. am eilfften/Niemand kennet den Son/denn nur der Vatter/vnnd niemand kennet

Kennet den Vatter/ denn nur der Sone vnd wem es der Son will offenbaren. Das Christus bey dieser Versamlung sein wölle/ lehret er selbs/ Matth. am 18. Wo zwen odor drey im meinem Nammen versamlet sind / Da bin ich mitten vnder jnen. Johannis am vierzehenden / Wer mich liebet / der wirdt mein Wort halten / vnnd mein Vatter wird jhn lieben / Vnnd wir werden zu jhm kommen/ vnnd Wonung bey jhm machen. Es bringt den heyligē Geist. Johan. am 14. Liebet jhr mich/ so haltet meine Gebott / vnnd ich will den Vatter bitten/ vnd er sol euch einen andern Tröster geben / das er bey euch bleybe Ewigklich/ den Geist der Warheyt/ welchen die Welt nicht kan empfangen. Denn sie sihet jn nicht/ vnnd kennet jhn nicht. Es bringt Bekerung. Johan. am 6. Wer es nun höret vom Vatter/ vnd lernets/ der kompt zu mir. Es bringt Busse vnnd vergebung der Sünden/ vnnd die Seligkeyt. Lu. 24. Marci 16. Es bringt die Newegeburt. Johan 3. Schutz vnd bestendigkeyt in aller widerwertigkeyt. Matth. am 7. Wer meine Wort höret/ vnd thut sie/ dem vergleiche ich einem klügen Manne / der sein Hauß auff einen Felsen bawet/ Da nun ein Platzregen fiel/ vñ ein gewesser kam / vnnd webeten die Winde/ vnd stiessen an das Hauß/ fiel es doch nicht/ Denn es war auff einen Felsen gegründet. Es bringt geschickligkeyt zu guten Wercken. Johan. 15. Wer in mir bleybet/ vnd ich in jhm/ der bringt viel Früchte/ Denn ohne Mich köndt jr nichts thun. Das erkleret er mit diesen worten/ So jr meine gebott haltet/ so bleybet jhr inn meiner Liebe/ gleych wie ich meines Vatters gebott halte/ vnd bleybe in seiner Liebe. Das zeyget er auch im Gleichnis vom Samen an. Es bringt auch das Gut/ das wir Gott können recht anruffen/ vnnd ehren/ Johannis am 15. So jhr in mir bleybet/ vnd meine Wort in euch bleyben/ werdet jr bitten was jr wolt/ vnd es wirdt euch widerfaren. Es bringt das ewige Leben. Johannis am fünfften / Warlich / Warlich ich sage euch/ wer meine Wort höret / vnnd thut sie/ der hat das ewige Leben. Johan. am achten/ So yemandt mein Wort helt/ der wirdt den todt nicht sehen Ewigklich. Diß wird in der Lere vom Wort Gottes / vom Euangelio / vnd anderwegen weitleufftiger außgestrichen.

Diesem öffentlichen Ampt/ sindt folgende Stücke entgegen/ Das Predigampt inn ein Weltlich Reych verwandeln / vnd darinnen wöllen grösser sein denn andere / Welchs Christus ernstlich vnd offentlich straffet. Matt. 18. 20. Marci 10. Luce 22. Nicht predigen / Nicht leuchten/ Nicht Bekennen. Marci 5. vnnd 10. Vnkraut seen / oder falsche Lere/ Matt. 13. Dem HErrn Christo seine Schafe stelen / vnd durch list die Schafe rauben/ oder tödten. Johan. am 10. Ein Miedling sein/ Wenn der Wolff kompt / die Schafe verlassen. Die frommen Prediger/ vnnd andere / so die reine Lehre deß Euangelij annemmen / inn den Bann thun / vnd verfolgen/ Johannis am 16. Das Heyligthum den Hunden geben/ vnd die Perlen für die sewe werffen/ Matthei am siebenden. Das Gottlose vnd ergerliche Leben der Prediger. Matt. am 18. Wehe dem Menschen / durch welchen Ergernis kompt. Das Wort inn welchem Gott seine güter anbeut/ verachten. Matthei am 22. Luce 14. Das Wort hören/ vnnd nicht annemmen/ Matthei am 7. vnd 13. Die Prediger vnd das Wort verachten/ Lu. 10.

Wer euch verachtet / der verachtet mich/Wer aber mich verachtet/der verachtet den/der mich gesandt hat. Die frommen Prediger nicht nach noturfft versorgen / Matth. 25. Ich bin hungerig gewesen/jhr habt mich nicht gespeyset/etc. Warlich ich sage euch/ was jhr nicht gethan habt einem vnder diesen geringsten / das habt jhr mir auch nicht gethan. Frembden Hirten folgen/Johan. am 10.

Zum letzten / wöllen wir zum Beschluß auch das hinzu setzen /Das die Bösen Werck/ Laster vnnd Schanden / von der guten Lere müssen gescheyden werden. Vnd das der Personen böser Werck halben / die rechte Lere nicht zu verwerffen oder zu lestern sey. Sondern wenn man die Lere gehöret hat/ soll man die Bösen Werck meyden / wie Christus leret/Matthei am 23. Auff Moysi Stül sitzen die Schrifftgelerten vnd Phariseer/Alles was sie euch sagen/ das jhr halten sollet vnd thun/das haltet vnnd thuts/ aber nach jhren Wercken solt jhr nicht thun. Sie sagens wol/vñ thuns nicht.

Wie es gemeinlich den Predigern inn der Kirchen pflegt zugehen/wirdt inn der Lere vom Creutz gesagt werden.

Von Christlicher Freyheit.

DJE Lehre von der Christlichen Freyheit/ist auß der Lere vom Gesetz/von der Rechtfertigung/vnd von Menschen satzungen klar zu verstehen. Darumb ist es gnug / das man das fürnemste allhie/ kürtzlich widerhole/ dieweil man dieser Lere weitleufftigere Erklerung /an seinem ort findet.

Das die Christliche Freyheyt nicht stehe inn abthuung oder auffhebung der Oberkeyt / der Gericht/der gemeinen beschwerungen / oder bestetigung der Güter/leret Christus klerlich Matth. 22. da er von dem Zinse/welchen die Jüden den Römern gaben / gefraget war / Da antwortet er/ Gebet dem Keyser/ was deß Keisers ist/ vnd Gotte/was Gottes ist. Mit welchem Spruch er anzeyget/ das er mit seinem Euangelio weltliche Oberkeyt nicht verdamme oder abschaffe/ Sondern das er alles / was zur erhaltung vnnd regierung der Oberkeyt nicht gehöret/lasse bleyben vnd bestetige/ Nemlich / Gehorsam / Ehrerbietung/ schuldige Pflicht/Gerichte/etc. gerechtigkeit der Güter/straaff wider die mutwilligen / welche diese ordnung vnrühig machen / vnnd sonsten wider die Reuber/etc. Christus sagt zu Petro/ da er im Garten wider seinen Beruff/weltliche Gewalt jhm anmasset/ Wer das Schwerdt nimpt / der soll durchs Schwert vmbkommen/Matthei am 26. Darumb bestettiget er die Oberkeyt offentlich/ vnnd wil/das sie des Schwerts vñ eusserlicher gewalt gebrauche/wider die Mörder vñ Reuber/vnd andere grobe Sünder. Gibt auch mit nichte nach/das sich die Christen/deß gehorsams der Oberkeit/vnd der gebürlichen straffe entziehen sollen. Deñ diese stimme wirt zum Apostel Petro/vnd allen from̃en gesagt. Vber das lesen wir auch/das Christus zu Capernaum gewonet habe/vnnd das er alda der Oberkeyt den Stater/für sich vnd Petrum geben habe. Mat. 17. Es stehet auch die Christliche Freyheit/nicht inn Freyheit des Lebens / als dürfften sich die Christen Frey/vnd ohne forcht der Straaffe / mit allerley Sünden

Besud-

Gesuddeln/ one schadē oder verlierung der gnaden Gottes / oder des ewigen Lebens/den Christus spricht/ Matth. 7. Weichet alle von mir / jr Vbeltheter. Item / Ein guter Baum bringt gute Früchte / aber ein fauler Baum bringt arge Früchte. Item/ Ein jeder Baum/ der nicht gute frücht bringet/ wird abgehawen/ vnnd ins fewer geworffen/ Matth. 18. Der Knecht der gegen seinen mitknecht / nicht barmhertzig ist/ nach dem er vergebung der schuldt vñ straffe auß Gnaden erlanget hat/ wird wider eingezogen / vnnd ewig verdampt. Johan. 8. Wer sünde thut / der ist der Sünden knecht. Johan. 5. Sihe zu/ du bist gesund worden / Sündige fort nicht mehr / das dir nicht etwas ergers widerfare. Wie in der Lere von guten wercken weitleufftiger gesagt ist. Darumb ists gewiß / das es viel höhere vnd geistlichere dinge sein / darinnen die Geistliche Freiheit stehet. Es sind aber diese puncten auß der Historien vnnd predigampt Christi offenbar.

Der erste vnnd fürnembste grad der Christlichen Freiheit ist. Erlösung von der sünde/ vom zorn Gottes/ vom verdamnis. Item/ Vergebung der Sünden / erfüllung des Gesetzes / durch Christum an stat der Menschen / Gerechtigkeit / die wir vñ des verdiensts Christi willen durch den Glauben. Johan. 8. Warlich warlich ich sage euch/ wer Sünde thut / der ist der sünden knecht / So euch nun der Son frey macht/ so seyd jr recht frey / Matth. 5. Ich bin kommen / das Gesetze zu erfüllen. Johan. 1. Vonn seiner fülle / haben alle genommen/ Gnade vmb gnade. Johan. 3. Wer an jhn gleubet / der wird nicht gericht/ Luce. 1. Das er vns errette von vnsern Feinden / vnnd von der Hand aller/ die vns hassen. Item/ vnnd erkenntnis des Heils gebest seinem Volck / die da ist/ inn vergebung jrer Sünde. Matth. am 1. Er wird sein Volck Selig machen vonn jhren Sünden. In diesen trefflichen dingen/ stehet der gleubigen Freiheit am allermeisten / wie inn der Lere vom Euangelio / vnd von der Rechtfertigung erkleret ist.

Der ander Grad ist / die Freiheit vom Gesetze Moysi / nach dem spruche Christi / das Gesetze vnd der Propheten haben geweissaget / biß auff Johannem. Was aber das Gesetze der Zehen Gebott belangt / hat vns Christus vō seinem fluche loß gemacht vnnd hat vns auch vonn dem Rechte oder schuld des Gesetzes / damit wir jhm verbunden waren/ die Gerechtigkeit durch vnsere Werck zu erlangen/ erlöset / da er das Gesetze volkömlich für vns erfüllet hat / damit er vns die Gnade erworben hat / das wir durch eine frembde (nemlich Christi) Gerechtigkeit/ von Sünden loß / vnnd Selig werden. Er wil aber / das sich die gegerechten inn diesem Gehorsam vben/ andere vrsachen halben / die wir droben in der Lere von guten wercken erzelet haben / das gehört aber nicht fürnemlich zu diesem / Sondern zum ersten Punct. Aber von den weltlichen vnnd Kirchen Gesetzen/ hat vns Christus gentzlich frey gemacht / so fern doch sie nicht mit dem Gesetz der Natur vbereinkommen / Denn das Gesetze vnnd die Propheten haben geweissaget/ biß auff Johannem. Matthei. 11. Die Policei Moysi / vnnd das gepreng der Ceremonien/ solte nur biß auff Christum weren/ vnnd jn mit etlichen Figuren abmalen. Aber derselben vrsachen halben / weissaget Christus/

Matth.24. Das der Tempel zu Jerusalem solle verstöret / vnnd das gantze Volck außgerotet werden / zů zeugnis / das die Policei vnnd Ceremonien des Jüdischen Volcks / mit der zukunfft Christi sey vndergangen / vnnd Johannes der Teuffer thut die Ceremonien gentzlich vnd gar abe / Denn diese leſſet er faren / vnd richtet ein andere vnd newe an / nemlich die Tauffe am Jordan / Er isset Hewschrecken wider das Gesetze / vnd weiset die Leute von den Opffern zum gegenwertigen Messia / vnnd spricht / Sihe das ist Gottes Lamb / welchs der Welt Sünde tregt / Als wolt er sagen / die ander Opffer hören jetzund alle auff.

Der dritte Grad der Christlichen freiheit ist / Freiheit von Menschen satzungen / oder vonn mittel dingen / also das die Gewissen nicht daran gebunden sein / auch die seligkeit darin nicht zusuchen sey. Luc.17. Das Reich Gottes kömpt nicht mit eusserlichen geberden. Matt.9. vnnd Mar.2. werden die Jünger vonn Christo verteidigen / das sie nicht so offt fasten / als die Jünger Johannis. Matth.15. verthetiget er sie auch / das sie wider die satzungen der Jůden mit vngewaschenen Henden essen / vnd sagt offentlich / mit vngewaschen Henden essen / verunreiniget den menschen nicht / vnd zeucht den spruch Esaie an / Vergeblich dienen sie mir / dieweil sie leren solche Leere / die nichts anders sein / denn menschen satzungen. Luce 10. spricht er / Esset vnnd trincket / was sie haben. Diß aber gehöret zur Lere von den menschen satzungen.

Vom Creutz vnd Trübsal der Kirchen.

DAS die Christliche Kirche in diesem leben / mancherley trůbsal / armut vnnd Elend vnderworffen sey / leret Christus hin vnd wider / Matt.7. vergleichet er die Kirche einem Hause / das auff den Felsen gebawt ist / auff welches platzregen fallen / gewesser kommen / vnd die Winde weben vñ dran stossen / vnd doch nicht fellet / Matt.10. sagt er / Sihe ich sende euch wie Schaffe mittē vnd die Wölfe. Item / Jr werdet von allen menschen gehasset werden vmb meines nammens willen. Der Jünger ist nicht vber seinen Meister / noch der Knecht vber seinen Herrn. Item / Haben sie den Hausvatter Beelzebub geheissen / viel mehr werden sie sein haußgenossen also heissen. Item / Ich bin nicht kom̃en friede zu senden auff Erden / Sondern das Schwert. Item / Vnnd wer nicht sein Creutze auff sich nimpt vnd folget mir nach / der ist mein nicht werd. Matt.11. Nempt auff euch mein Joch. Matt.16. Wil mir jemand nachfolgen / der verleugne sich selbs / vnd neme sein Creutz auff sich / vñ folge mir / Mat.22. Zeuget Christus im gleichnis an / dz die Knechte / Gottes / so zur Hochzeit laden / das ist das Euangelium Christi Predigen / Erbermlich gehalten vnnd vmbbracht werden. Matth.24. Marc.13. Luc.21. Als denn werden sie euch vberantworten in Trůbsal / vnd werden euch Tödten / vnd jr můsset gehasset werden vñ meines Nam̃ens willen vor allen Völckern / Lu.12. Meinet jr / dz ich herkommen bin / Friede zubringen auff Erden / Ich sage Nein / sondern zwitracht. Lu.14. So jmand zu mir kompt / vñ hasset nicht seinen Vatter / Mutter / Weib / Kindt / Brůder / Schwester / auch dar zu sein eigen Leben / der kan nicht mein

Jünger sein. Vnnd vermanet nach der lenge / das die Gleubigen solches am Ersten bedencken müssen. Denn/sagt er/Wer ist vnder euch / der einē Thurn bawen wil/vnd sitzet nicht zuuor nider vnnd vberschlegt die koste/ob ers habe hinauß zu füren. Auff das nicht/wo er den grund geleget hat / vñ kans nicht hinauß füren/alle die es sehē /sein spot ten/vnd sagen/Dieser Mensch hub an zu bawen /vnd kan es nicht hinauß füren. Oder welcher König wil sich begeben in einen streit/wider einē andern König / vnd sitzet nicht zuuor nider vñ ratschlagt / ob er kündte mit zehen tausend begegen deme / der vber jn kompt mit zwentzig tausent/wo nicht/so schicket er Botschafft /weñ jener noch ferne ist vnd bittet vmb Friede. Also auch ein jeglicher vnder euch / der nicht absaget allem/das er hat / kan nicht mein Jünger sein. Johan. 15. So euch die Welt hasset / so wisset das sie mich für euch gehasset hat. Item/Der Knecht ist nicht gröſſer denn sein Herr/haben sie mich verfolget / sie werden euch auch verfolgen/haben sie mein Wort gehalten/sie werden ewers auch halte. Joh. 16. Sie werdē euch in den ban thun/vñ es kömpt die zeit / das / wer euch tödtet/der wird meinē/er thue Gott einen dienst daran. Item / Das hab ich zu euch geredt / auff das / wenn die zeit kömpt / jr daran gedenckt. Item/Jhr werdet weinen vnnd heulen / aber die welt wird sich frewē. Itē/ In der welt habt jr angst. Luc. 1. weissaget Simeō/ Sie/dieser ist gesetzt zu einem Fall vnd auffersthung vieler in Jsrael/vnnd zu einem zeichen dem widerspochē wird/ vnd es wird ein Schwerd durch deine Seele dringen/auff das vieler Hertzen gedancken offenbar werden / Dieses handels Exempel vnnd erklerung ist Christus/seiner Kirchen Heubt/vnnd alle Gleubigen derselbigen zeit.

Die beschreibung des Creutzes/muß auß dieser gantzen Lere genomen werden / Nemlich / daß das Creutze der Kirchen allerley Trübsal ist/so den Christen widerferet vnd vnder Augen stösset/Fürnemlich aber/das sie vmb Christus Nammens willen leiden / dardurch sie bewert / vnd vnderrichtet werden/ vnd offenbar werde/ dz sie rechte Christen sind/ vnnd das Gott in jnen geehret vnd gelobet werde.

Es sind aber / wie wir hernachmals sagen werden / mancherley Trübsal/ Etliche jnnerliche / als trübnis des Gemüts. Joh. 14. des teuffels anfechtunge. Matth. 4. 16. Luc. 22. Jnnerliche kempff mit dem Tode/ wie sie Christus im Garten/als er Blut schwitzet/erlitten hat. Eins teils sind eusserliche/ als geißlung/ Tödtung des Leibes Matthei 10. Johan. 16. Item/da einem Gut vnd Habe genommen wird / oder da man ins Elend vertrieben wird/Mat. 10. Luc. 14. Oder eins teils sein Geistlich/ Als da man in Ban gethan wird/ oder verdampt. Johan. 16. Eins teils leibliche / als / den Leib tödten / Matthei. 10/ Joh. 16.

Was aber die vrsachen sind / darumb die Kirche inn Trübsal stecket/ zeigt Christus an/Matt. 5. Selig seyd jr/ꝛc. vnnd reden allerley vbels wider euch/vmb meinet willē / so sie dran liegen/Matt. 10. 24. Mar. 12. Jr werdet von allen Menschen gehasset werden/ vmb meines Nammens willen/ Matthei 10. 16. Wer sein leben verleuret vñ meinet willen/der wirds findē. Matthei 19. Wer da verlest/ꝛc. vmb meines Nammens willen. Matt. am 22. werden die Knechte vmbracht / vonn wegen des Worts/ dardurch sie die Leute

zur

zur Königklichen Hochzeit geladen. Matth. 12. Johan. 5. Verfolgen die Jüden Christum / das er am Sabath einen Krancken gesund macht. Luc. 14. wird Christus verfolget / das er der Phariseer Abergleuben straffet / vnnd die rechte Leere fürtregt. Matth. 12. 21. Da er die Nazarener straaffet / wird er gehasset vñ verfolget. Joh. 7. Die welt hasset euch / denn ich zeuge von jr / das jre Werck böse sind. Johan. 7. 10. wöllen sie Christum steinigen / darumb / das er sagt / vnnd mit gewissen Argumenten beweiset / das er der ware Messias sey. Johan. 15. So jr von der Welt weret / so hette die Welt das jre lieb. Sieweil jr aber nicht vonn der Welt seyd / sondern ich hab euch von der Welt erwelet / darumb hasset euch die Welt. Item / das alles werdē sie euch thun / vmb meines Nammens willen / denn sie kennen den nicht / der mich gesand hat. Johan. 16. Das alles werden sie euch thun / denn sie kennen weder meinen Vatter / noch mich. Johan. 7. Ich habe jnen dein Wort geben / vnnd die Welt hasset sie / denn sie sind nicht von dieser Welt / wie ich auch nicht von der Welt bin. Die Kinder zu Bethlehem werden getödtet / Christus wird / da er noch klein war / in Egypten getragen / darumb / das die Weisen / vom Newgebornen Könige vnd Messia gezeuget hatten. Johannes der Teuffer wird entheuptet / darumb / das er Herodis Hurerey gestraffet hatte.

Es erdencken aber die Feinde Christi / seiner glider vnd seines Worts / andere vrsachen / die für dem Gemeinen Manne ein ansehen haben / Als die entheiligung des Sabats. Marc. 2. Luc. 6. Das Christus one der Hohenpriester beruff / vnnd Vrlaub predigte. Matth. 21. Das er Gott lestert / vnd sagt / er sey Christus vnd der Son Gottes. Matth. 26. Das er die grossen Herrn straaffet. Luc. 4. Die Artickel der Anklag / so die Jüden für Pilato wider Christum auffbringen. Luc. 23. Diesen finden wir / das er das Volck abwendet / vnnd verbeut / den Schoss dem Keiser zugeben / vnd spricht / er sey Christus / ein König. Item / die falsche zeugen sagen / Sie haben es vonn jm gehöret / das er gesagt habe / er wölle den Tempel Gottes abbrechen / vnd in dreien Tagen wider bawen. Matthei 26. Johan. 8. sagen sie / er habe den teuffel. Auß diesen zeugnissen ist offenbar / das die vrsache der Verfolgung Christi / vnnd seiner gliedmassen / nicht sey / Diebstal / Ehebruch / Raub / auch nicht falsche Leere oder Gotteslesterung / Sondern die Reine Lere vonn Christo vnnd seinen Wolthaten / das Bekenntnis / vnd die nötige straffe der Sünde / wider die erste vnd ander Tafel der zehen Gebott.

Die Feinde aber / vnd die verfolger / werden nicht allein / der Gemeine Mann vnnd das geringe Volck beschrieben / Sondern die Allerhöchsten / so in der Kirchen vnd Weltlichem Regiment / die oberhand haben / die vonn wegen der Hoheit / Kunst / Weißheit / Tugende / Ansehen / vnd gewalt / herrlich sein / die den Nammen haben / das sie die Kirche sein / vber das auch noch / das sie Christi beste Freunde vñ Hausgenossen sein. Matth. 10. spricht er / das die / so der Concilien gewalt haben / das ist / von den obersten Regenten der Kirchen / von den Fürsten / vnd Königen / entstehe grosse verfolgung. Matth. 2. Verfolget Herodes Christum / vnd die Kinder. Matth. 12. vereinigen sich die Phariseer / vnd halten einen

einen Raht / wie sie Christum vmbrin-
gen/Matth.14. Bringt Herodes An-
tipas Johannem den Teuffer vmb.
Herodias vnd das Hurenkind/erlan-
gen solches vom Herode. Mat.21. Kla
gen die Hohen Priester vnnd Eltesten
im Volcke Christum für einen falschen
Prediger an/Mat.22. Stehen die He-
rodianier vnd Phariseer Christo mit li-
ste nach / Matth.16. Ratschlagen die
hohen Priester vnd Eltesten im Volck/
wie sie Christum fiengen vñ vmbrech-
ten/ Judas Iscarioth verret Christum
für dreissig silberlinge. Item. Die ho-
hen Priester verdammen Jhesum / als
einen Gotteslesterer/jre diener plagen
jhn auch /darzu auch das ander Volck.
Matth.26. fordern die hohen Priester/
die eltestē im volck/Pilatus/der Land-
pfleger/das volck/die Kriegs knechte/
die verfolgung wider Christum / denn
das Volck / so kurtz zuuor geschrien
Hatte / Hosiana dem Son Dauid/
wird vonn den Hohen Priestern vber-
redt/vnnd schrien nun/ Weg weg mit
jm/creutzige jhn. Luc.12. Werden die
vonn Jerusalem genennet Creutziger
des Herren Christi. Johan.15. Saget
er / die Welt wird voll hasses sein ge-
gen die Jünger. Darumb die Jüden/
welche solten beschützer vnnd beschir-
mer der waren Lere vonn Messia sein/
vnnd denselben nicht allein / wie man
spricht/mit beyden armen/sondern mit
gantzem Hertzen auffnemmen/vnnd jn
mit jhrer stimme für der gantzen Welt
preisen/Die/sagen wir/sind die Feinde
vnd verfolger Christi/ vnd aller/die an
jn gleuben/vnnd jhm nachfolgen. Sie
sind aber ein ebenbilde der falschen kir-
che zu allen zeiten.

Wie die Christen verfolget werden/
wird hin vnd wider beschrieben. Das
newgeborne Kindlein Christus/ wird
ins Elend getrieben biß inn Egypten
hinab/die Kinder zu Bethlehem/wer-
den Erbermlich erwürget vonn Christi
wegen des newgebornē Königes der
Jüden. Matth.10. Marc.13. sagt Chri-
stus/ Sie werden euch vberantworten
für jhre Ratheuser / vnnd werden euch
geisseln in jren Schülen / vnnd jr wer-
det für Fürsten vñ König gefürt wer-
den / vmb meines Nammens willen.
Johan.16. saget er/Sie werden euch in
den Ban thun/ vñ wer euch tödtet/der
wird meinen / er thue Gott einē dienst
dran. Johannes der Teuffer wird erst-
lich im gefencknuß geplaget/Darnach
wird er darinn entheuptet. Matth.11.
14. Matth.19. Luce.14. sagt Christus/
das man seines Nammens halben/
Hauß/Bruder / Schwester / Vatter/
Mutter / Weib/kind/acker/müsse ver-
lassen/Das ist/Die gleubigen werden
von wegen der Bekentnis / jrer Güter
beraubt werdē. Matt.22. Die knechte/
so zur Hochzeit laden/das ist/die Pre-
diger/werden vbel entpfangen / vnnd
getödtet/Matth.26. Verreth Judas
Christum mit einem Kuß / vnd heuch-
lischem Gruß /vnd vberantwortet jhn
den Jüden / Das Volck greiffet jn mit
gewalt an/vnd füret jhn gefencklich zu
den Hohen Priestern/ Dieselbē suchen
falsche zeugnis wider jn/ vnd verdam-
men jhn zum Tode / wider jr gewissen.
Die Diener verhüllen sein angesicht/
schlagen jn mit Feusten/vnd heissen jn
rathen/wer jn schlage. Matt.27. füren
sie jn zum Pilato. Das tolle vnsinnige
Volck/ lest sich vberreden / das sie Bit-
ten / man solle Christum vmbringen/
vnnd den Mörder Barrabam loß ge-
ben / Endtlich weschet der Richter die
Hende für dem Volcke/lesset sich durch
drawen vnnd Heucheln vberreden/
vberantwortet Christum wider sein

gewissen/den kriegsknechten zu Creutzigen/Vnd wie die Feinde den gecreutzigten/verspottet vnd gehönet habē/ wird zu seiner zeit gesagt / Matth.10. Mar.13. Ein Bruder wird den andern vberantworten zum Todte/der Vatter den Son/vñ die Kinder werdē sich empören / wider die Eltern vnd jnen zum Tode helffen. Luc.4. Fürē die von Nazaret Christum auff einen Hügel / jhn daselbst hinab zustürtzen / wo er nicht aus jren henden entgangen were. Luce am 14. Wer nicht hasset alles was er hat / der kan nicht mein Jünger sein. Luce 23. Wird Christus gebunden zum Herode gesand/vnd werden Herodes vnd Pilatus Freunde. Johan.10. Wöllen die Jüden Christum steinigen vnd sagen/er hab den teuffel/sey toll/ vnnd lestere Gott. Johan.16. Jr werdet weinen vnnd heulen / aber die Welt wird sich frewen.

Wie man Creutz vnd Trübsal erdulden sol/leret Christus an vielen örtern/ als das mans darfür halten soll / das es nicht one gefehr geschehe / oder one Gottes wissen. Matt.10. Keuffet man nicht zween Sperling vñ einen Pfennig? Noch fellet derselben keiner auff die erden /one ewern Vatter/Nun aber sind ewre Har auff ewerm haubte alle gezelet. Darumb fürchtet euch nicht/jr seyd besser denn viel Sperlinge. Joh. 10. Ich bin ein guter Hirte / vnd kenne meine Schaffe. Zum andern/das vns auch nichts vngewönliches widerfare. Darumb stellet er vns sein Exempel für/das wirs bedencken. Matthei am 10. Johan.15. Der Jünger ist nicht vber seinen Meister / noch der Knecht vber seinen Herren. Es ist dem Jünger genug / das er sey wie sein meister/ vnd der knecht wie sein Herre. Haben sie den Haußvatter Beelzebub geheissen /wie viel mehr werdē sie seine Hausgenossen also heissen/ Darumb fürchtet euch nicht für jnen / also haben sie verfolget die Propheten / die für euch gewesen sind.

Zum dritten wil Christus/das wir die vrsache bedencken/Darumb wir leiden/Nemlich das es nicht vnsere/sondern Christi schuld sey/Matth.10. Jhr werdet für Könige gefüret werden/ vmb meinet willen/Johan.10. Diß alles werden sie euch thun /vmb meines Nammens willen / Luc.15. Wer euch verachtet der verachtet mich. Solcher Zeugnis sind droben mehr erzelt. Zum vierdten wil er auch / das wir die verheissungen für Augen haben / Das er das Creutze wölle lindern / durch die sendung vnd hülffe des heiligen Geistes/Matt.10. Marc.13. Luc.22. Wenn sie euch nun vberantworten werden/ so sorget nicht/wie oder was jr reden solt/ denn es sol euch zu der stunde gegeben werden / was jhr reden solt/Denn jhr seyd es nicht/die da reden/ sondern meines Vatters geist ist es/der durch euch redet. Luc.21. Ich wil euch Mund vnd Weißheit geben / welcher nicht sollen widersprechen mügen/noch widerstreben / alle ewere widerwertigen. Joh. 14. Ich wil den Vatter bitten/ vnnd er wird euch einen andern Tröster geben/ das er bey euch bleibe ewiglich. Zum fünfften / Stellet Christus auch verheissung für / von seiner gegenwertigkeit vnd erlösung/Mat.10. Ewer Hare auff dem Heupte sind alle gezelet. Luc.21. Es wirt kein Har vonn ewerm Heupte fallen. Joha.10. Es sol sie niemandt auß meiner hand reissen. Mein Vatter/der sie mir gegebē hat/ist gröser denn alles / vñ niemand kan sie aus meines Vatters Hand reissen. Johan. 19. Ich wil euch nicht Weysen lassen.

Johan.

Johan.16. In der Welt habt jr angst/ aber seyd getröst/ ich hab die welt vber wunden. Matth.28. Sihe/ich bin bey euch alle tage / biß an der Welt ende. Zum sechsten/verheisset er auch reichliche widerstattung/dieses gegenwertigen / vnnd des zukünfftigen lebens. Matt.19. Wer da verlesset Hauß oder Brüder/oder Schwester/oder Vatter/ oder Mutter/Weib/Kind/ oder Acker vmb meines Nammens willen / der wirds hundertfeltig entpfangen / vnd das ewige leben ererben. Matt.5. Selig sind die da verfolget werden vmb der Gerechtigkeit willen / denn das Himmelreich ist jre. Selig seyd jr/weñ euch die Menschen vmb meinet willen schmehen/vnd verfolgen / vnnd reden allerley vbels wider euch / so sie dran liegen/seyd frölich vñ getrost/ es wird euch im Himmel wol belonet werden. Matth.16. Wer sein Leben wil behalten/der wirds verlieren/ Vnd wer sein Leben verleuret / vmb meinet willen/ der wirds finden. Item/des menschē Son wirt kommen/ inn der herrligkeit seines Vatters vnd wird einem jedern vergelten nach seinen Wercken. Lu.12. Fürchte dich nicht du kleine Herde/ weñ es ist ewers Vatters wolgefallen/ euch das Reich zugeben. Luce.6. Selig sind die da Weinen vnnd Heulen/ denn sie werden Lachen/Selig seyd jhr/so euch die Menschen hassen / vnd absöndern/ vnd schelten euch/vnd verwerffen ewren Nammen/ als einen Boßhafftigen/ vmb des menschen Sons willē/ Freuwet euch /als den vnd hüpffet / weñ sie he / ewer Lohn ist groß im Himmel. Johan.16. Ewer traurigkeit sol in freude verwandelt werden. Ein Weib/ wenn sie gebiret/so hat sie traurigkeit/ denn jre stund ist kommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat /denn keret sie sich nicht mehr an die angst / vmb der Freude willen / das der mensch zur Welt geboren ist. Vnd jr habt auch nun traurigkeit/Aber ich wil euch wider sehen/vnnd ewer Hertze sol sich frewen/ vnd ewre Freude sol niemand von euch nemmen.

Es werden auch wunderbare Exempel der Erlösung fürgestellet /Matth. am 1. wird Joseph im Traum durch den Engel vermanet / von der gegenwertigen verfolgung Herodis / vnnd wird der ort / Nemlich Egypten land/ genennet / da hin er sich mit Marien/ vnnd dem Kindlein begeben sol. Ob wol die Weisen zuuor Jesu / als dem waren Messia geschenck geben hettē/ welches denn auß sonderlichem Rathe Gottes geschehen / das sie zu dieser Reise nötige zerung hetten. Auch die Weisen selbs / entpfliehē auß der Hand Herodis / da sie vom Engel vermanet werden.

Zum siebenden / spricht er/ Vber ein kleines werdet jr mich nicht sehen/vnd aber vber ein kleines /so werdet jr mich sehen/denn ich gehe zum Vatter. Joh. 16. Wiewol aber diese wort fürnemlich zum leiden Christi gehören / so gehet doch die gemeine leere / zu allen zeiten die Kirch an /das die Verfolgungen der gleubigen nicht werden ewig weren/ sondern nur eine kleine zeit.

Zum achten / vermanet Christus/ das man die verfolger nicht solle alzusere fürchten / dieweil sie allein dem leib schaden thun können / der Seelen aber nicht / Matthei 10. Fürchtet euch nicht für denen / die den Leyb tödten/ vnnd die Seele nicht mügen tödten/ Fürchtet euch aber viel mehr für dem/ der Leib vnd Seele verderben mag in die Helle.

Zum neunden / die nicht vmb Chri-

sti willen leiden / können nicht seine Jünger sein / vnnd werden auch am jüngsten tage gestraffet werdē. Matt. 10. Wer Vatter vnnd Mutter mehr liebet / denn mich / der ist mein nicht werd / vnd wer Son oder Tochter mehr liebet denn mich / der ist mein nicht werd / vñ wer nicht sein Creutz auff sich nimpt vñ folget mir / der ist mein nicht werd. Luc. 14. So jemand zu mir kömpt vnd hasset seinen Vatter / Mutter / Brüder / Schwester / Weib / Kind / auch darzu sein eigen Leben / der kan nicht mein Jünger sein / vnnd wer nicht sein Creutze tregt / vnnd mir nachfolget / der kan nicht mein Jünger sein. Matt. 10. Luc. 9. Wer mich verleugnet für den Menschen / den wil ich verleugnen für meinem himlischen Vatter / Matth. 13. Der aber auff das steinichte geseet ist / der ists / Wenn jemand das wort höret / vñ dasselbe bald auffnimpt / mit Freuden / aber er hat nicht wurtzeln in jhm / sonder er ist wetterwendisch / wenn sich trübsal vnnd verfolgung erhebt / vmb des Worts willen / so ergert er sich balde / Matt. 16. was hülffe es dem Menschen / wenn er die gantze welt gewünne / vnnd neme doch schaden an seiner Seele? Es redet aber Christus von denen / die auß forcht der straffe / vnd verlust der weltlichen güter / Christo nicht folgen.

Die Tugende so wir im Creutze vnd verfolgung vben sollen / sind zum teile auß diesem jetzt erzelten / zum teil auß andern sprüchen offenbar. Als erkenntnis Gottes vnd seines willens / die da schleusset dz Gott vnser trübsal wisse / vnd das sie im zu hertzen gehen / vnnd er Linderung vnd hülffe leisten wölle. Mat. 6. Ewer himlischer Vatter weis / was euch vonn nöten ist / ehe jr bittet. Matth. 28. Ich bin bey euch / biß ans end der Welt. Das Gebett / Matt. 26. Wachet vnd bettet / auff das jr nicht in anfechtung fallet. Sanfftmuth gegen die Feind. Mat. 5. Lu. 6. Ich sage euch / liebt ewre Feinde / thut wol denen / die euch hassen / bittet für die / so euch beleidigen vnd verfolgen / auff das jr Kinder seyd ewers Vatters im Himel / der er lesset seine Sonne auffgehen vber die bösen vnd guten / vnnd lest regenen vber gerechte vnd vngerechte. Gedult. Luc. 21. Fasset ewere Seelē mit gedult. Matth. 5. Lu. 6. Jr solt dem vbel nicht widerstreben / das ist / er wil / das sich priuat Personen nicht mit gewalt / wie der verfolgung setzen / sondern gedültig sein / Sondern so dir jemand einen Streich gibt / auff den rechten Backen / so biede jm den andern auch dar / vnnd so jmand mit dir rechten wil / vñ deinen Rock nemen / dem lasse auch den Mantel. Demut / Matth. 11. Lernet von mir / denn ich bin sanfftmütig / vnd von hertzen demütig. Bestendigkeit / vnnd Beharrung. Matth. 10. 11. Marc. 13. Wer beharret biß ans ende der wird Selig werden. Joh. 16. Seyd getrost ich habe die Welt vberwunden. Gedult / so die hülffe lang verzeucht. Luc. 18. Jr must stets betten / vñ nicht laß werden. Joh. 11. verzeucht Christus so lang Lazarus lebt / Aber hernach hilfft er jhm desto wunderbarlicher vnnd gewaltiger / da er jhn auß dem Tode auß den Grabe ruffet / vnnd aufferwecket. Klugheit. Matth. 10. Darumb seyd klug wie die Schlangen / vnnd einfeltig / wie die Tauben. Hütet euch für allen Menschen. Hoffnung der ewigen Verlerung / Matt. 5. Ewer Lohn ist groß im Himmel.

Die Nütze vnnd Früchte des Creutzes sind mancherley / Nemlich / das ein gleubiger dem HErrn Christo gleich

werde.

werde. Matth. 10. Luce 6. Johan. 15. Es ist dem Jünger gnug / das er sey wie sein Meister. Item / So sie mich verfolget haben / so werden sie euch auch verfolgen. Das die Frommen / von den Gottlosen / die Rechtgleubigen vnd Heuchler / vnderscheyden werden. Matt. am 13. sagt er / Wenn die Sonne scheinet / so wird das Getreyde beweret / ob es auch Wurtzeln habe / Deñ das auff den Felsen geseet ist / verdorret bald. Das aber auff dem guten Acker wechset / das kan alle hitze der Sonnen außhalten. Luce am 2. Ein Schwerdt wirdt durch deine Seele dringen / auff das vieler Hertzen gedancken offenbar werden. Daß den Heiligen selbs / vnd auch andern offenbar werde / das sie noch Sünde haben / vnnd schwach sind / vnd daß sie nicht durch jre Krefte / sondern durch Gottes hülffe vnnd Allmechtigkeyt erhalten werden. Luce am 22. Petre / ich hab für dich gebettē / das dein Glaub nicht auffhöre. Das alle auff die List vnd Gewalt deß teufels acht geben. Luce am 22. Sihe / der teuffel hat euch begert zu sichten / wie den Weytzen. Das man in Elend vnnd Armut dester fleyssiger bette / welchs man nachlesset / so es nach vnserm willen gehet. Matth. am 8. Da das Schiff wil vntergehen / ruffen die Jünger / HERR hilff vns / wir verderben. Matth. 14. Da Petrus auff dem Meer gieng / vnnd den starcken Wind fület / auch das seine Füsse zu grunde sincken / rufft er engstiglich / HERR / hilff mir. Das die Gleubigen auch liebe gegen jre Feinde / vñ geduld lernen / Matth. 5. Das verlangen deß ewigen Lebens erwecket werde / vñ die Christen wissen / daß sie jre ehre im andern Leben haben werden. Mat. am 5. Ewer Lohn ist groß im Himel. Das das Reich Christi vom Welt reich vnderscheyden werde / vnnd offenbar werde / das die Gleubigen geistliche Gaben haben / die jhnen durch keine Verfolgung genomen werden / Matthei am 22. Meinen Kelch werdet jhr zwar trincken / vnd mit meiner Tauffe getauffet werden / Aber das sitzen zu meiner Rechten vnnd Lincken / stehet nicht mir zu. Das also das Euangelium außgebreytet werde / vnd auch die Gottlosen solches hören. So offt Christus vertrieben ist / so offt hat er andern Orten das Euangelium verkündiget vnd außgebreytet / vnnd sich mit Wunderwercken offenbaret. Matth. am zehenden / sagt Christus / das die Verfolgung auch dahin gehöre / das es sey ein Zeugnis den Heyden / das ist / daß sie auff diese weise / der Christen Bekenntnis hören / vnnd für Gott keine vnwissenheyt fürwenden können.

Es ist aber ein vnterscheyd vnder dem Creutz Christi / vnnd der Aposteln / oder der gantzen Kirchen / Denn Christus hat durch sein Leyden / die Sünde der gantzen Welt vertilget. Johannis am sechsten / Mein Fleysch ist das Leben der Welt. Johannis am zehenden / Ich lasse mein Leben für die Schafe. Johan. am ersten / Sihe / das ist GOTTES Lamb / das der Welt Sünde tregt. Da ich hingehe / kanst du mir yetzundt nicht folgen / du wirst aber hernach folgen. Aber der Christen verfolgung / sindt nicht bezalung für jhre eigene / oder anderer Leute Sünde / sondern haben andere nütze / wie yetzund gesagt.

Dieser Lere sind entgegen / da jm yemand selbs ein Creutz aufflegt. Matthei am neundten / Da wil Christus nicht / das sich die Jünger ohne vrsache

mit Fasten plagen/vnd sagt/Wie können die Hochzeyt leute leyde tragen/so lang der Breutigam bey jnen ist? Es wirdt aber die zeyt kommen/das der Breutigam von jhnen genomen wird/als denn werden sie fasten. Jm Creutz abfallen / vnnd das Bekenntnis deß Worts fallen lassen. Matt. 12. Wenn sich Trübsal vnd Verfolgung erhebt/vmb des Worts willen / so ergern sie sich als bald. Christum vmb Geldts willen verrathen/als Judas thet. Derwegen vnd freuentlich sein / als köndten wir durch vnsere eigene kreffte bestendig bleyben/wie Petrus thet.

Zum Letzten lesen wir offt / das Christus geflohen ist/Als da er für der Tyranney Herodis flohe/vnnd inn Egypten getragen ward. Matth. am 4. Da Johannes gefangen war/weychet er. Also thut er sonsten offt/da jhn die Jüden verfolgen / vnnd für seiner zeyt tödten wöllen. Er heysset auch seine Jünger fliehen/Matth. am 10. Wenn sie euch inn einer Statt verfolgen / so fliehet in eine andere. Jtem/Wo euch yemand nicht annemmen wirdt / noch ewere rede hören/so gehet herauß von dem selben Hause oder Statt / vnnd schüttelt den Staub von ewerem Füssen. Was aber Christum belanget/fleucht er/Denn seine stunde war noch nicht kommen. Johan. am 7. Aber zu rechter zeyt fleucht vnd meydet er das Creutz nicht / Sondern gehet seinen Verfolgern entgegen vnder Augen. Das er aber auch die Apostel heysset fliehen/thut er darumb / das sie nicht an einem Orte / sondern an vielen predigen solten. Sonst Johannis am 10. scheydet er den Miedling/welcher der gefehrligkeit halben / die Schafe verlest / von dem guten Hirten/der auch sein Leben für die Schafe gibt/etc.

Von den Wunderwercken.

Die Euangelisten heissen die Wunderwerck θαυμάσια, *mirabilia*, Wunder. Matthei 21. Da die Hohenpriester vnnd Schrifftgelerten sahen die Wunder die Jhesus thet. Jtem/σημεῖα, *Signa*, Zeychen. Marci 16. Joha. 20. vnd ander wegen mer. Johan. am 4. werden σημεῖα vnd τέρατα bey einander gesetzt/Wo jhr nicht Zeychen vnd Wunder sehet / so gleubet jhr nicht. Johan. am 9. werden sie Gottes Werck genant/das die werck Gottes offenbar wurden an jm.

Es ist aber auß den Euangelisten offenbar/das die Histori Christi voller gewaltiger Miracke sey.

Es kan aber den selben eine solche beschreibung zusamen gesetzet werde/Wunderwerck/sind Wercke oder Thaten/welche nicht nach gemeinem lauff der Natur/ vnd gewönlicher ordnung geschehen/ welche von Messia vnd seinem Worte zeugen.

Es gedencken aber die Euangelisten zweyerley Miracke oder Wunderwerck/Nemlich die/so von Christo vnnd von seinen Jüngern/auß seinem befelch geschahen / Vnnd die falschen Miracke der falschen Lerer/von welchen Christus redet/Matt. 24. Marci 3. Denn es werden falsche Propheten vnd falsche Christi aufferstehen/vnnd grosse zeychen vnd wunder thun/das verfüret würden in den jrthum(wo es müglich were) auch die Außerwelten.

Die fürnemste vrsachen der Vaterwerck/ist Gott/Nemlich/der Vater/Son/vnd heyliger Geist. Johan. am 10. Jch thue die werck im Namen deß

deß Vatters. Johan. 5. Mein Vatter wircket bißher/vnnd ich wircke auch. Item. Was der Vatter thut/das thut gleich auch der Son. Item/Denn wie der Vatter die Todten aufferweckt/vñ macht sie lebendig/Also auch der Son macht lebendig wen er wil. Matth. 12. Ich treybe die teuffel durch den Geist Gottes auß.

Weyter/in der Historien Christi/ werden etliche Wunderwerck erzelet. Er macht aber gemeinigklich die krancken vnd schwachen gesund/allein mit dem Wort/vnnd thut das bißweylen gegenwertig/bißweylen abwesend/ bißweylen auch/wenn sie jn kaum anrhüren. Zum Aussetzigen sagt er/Sey Rein/vnnd als bald ward er von seinem Aussatze rein. Deß Heuptmañs Gichtbrüchtigen knecht/macht er abwesend gesundt/da er zum Heubtmañ sagt/Gehe hin/dir geschehe wie du gegleubt hast/vñ sein Knecht ward gesund zu der selbē stund. Petri schwiger/die am fieber lag/macht er gesund da er jre Hand angreyfft. Er befilhet dem Meer vnd Winden/vnd als bald werden sie stille. Er treybet mit seinem Wort die teuffel auß/Matthei am 8. Den Gichtbrüchtigen macht er mit den worten gesund/Stehe auff/nim dein Bette/vnnd gehe inn dein Hauß. Das Weyb/so den Blutgang hatte/ vnd nur den Saum Christi anrhüret/ wird gesund. Er gibt den Blinden jre gesichte wider/da er jhre Augen anrüret/vnd sagt/Euch geschehe nach ewrem Glauben. Matth. am neundten/ hilfft er dem/der die verdorrete Hand hatte/vnd spricht/Strecke dein Hand auß/vnd er strecket sie auß/vnnd sie ward jm wider gesund/wie die ander/ Matth. am 15. Er settigt fünff tausent Menschen mit fünff broten vnd zwen Fischen. Er wandelt auff dem Meer/ vnnd erhelt auch Petrum/da er auff dem Meer gieng. Alle die zu Genezareth vnnd andern orten/nur seines Kleides saum anrürten/wurden gesundt. Matth. 14. Des Cananeischen Weibs Tochter/macht er abwesend vom tenffel frey/da er die wort redet/ O Weib/dein Glaube ist groß/dir geschehe wie du wilt. Vnnd jre Tochter ward gesund zu der selben stund/Christus speiset vier tausend menschen mit sieben Broten/vnnd wenig Fischen. Matth. 15. Er schilt den teuffel/vnnd treybet jhn auß. Er heysset Petrum fischen/vnd sagt jm zuuor/er werde in deß Fisches mund einen Stater finde. Matth. am 17. Er rhüret den beyden Blinden die Augen an/vnnd als bald werden sie gesund. Matth. 20. Er verflucht den Feygenbaum/der verdorret als bald. Matt. 21. Er heylet den Tauben vnd Stummen/da er jn vom Volck beseyts füret/legt jm die Finger in die ohren/spürtzet/vnd rhüret sein Zunge an/vnd sagt/Hephathah/vñ als bald höret er/vnnd redet. Marci 7. Petrus sehet/auff das wort vnd befelch Christi/einen grossen hauffen Fische. Luc. 5. Er leget auff das krumme Weyb die hand/vnnd richtet sie auff/Luce 13. Er setzet Malcho/der Feinde knecht/das abgehawene Ohr wider an/da er jhn anrhüret/Luce 22. Er macht Wasser zu Weine/durch seine heymliche Gewalt/da er allein sagt/Füllet die Krüge mit Wasser. Item/Schepffet nun/vnnd bringets dem Speyßmeister/Johan. 2. Er machet deß Königischen Son abwesend vom Fieber gesund/da er sagt/Gehe hin/dein son lebt/Johan. 4. Der Gichtbrüchtige am Teyche/wirdt von stund an gesund gemacht/da Jhesus zu jhm sagte/

Stehe

Stehe auff/ nim dein Bette/ vnnd gehe hin/ Joha. am fünfften/ Den Blinden macht er also gesund/ Er spürtzet auff die Erden/ vnnd machet einen kot auß dem Speichel/ vnd schmieret den kot auff des Blinden Augen / vnnd sprach: Gehe hin/ vnd wasche dich inn dem Teych Siloha/ Da ers thet/ wurde er wider sehend/ Johan. am 9. Auß dem Befelch Christi werden die Fische gefangen/ Johan. am 21. Deß Obersten verstorbene Tochter/ wecket er mit den worten auff/ Megdlin/ stehe auff/ vnnd als bald stunde sie auff/ Matth. am 9. Im Thor zu Naim/ macht er der Witwen Son widerumb lebendig/ vñ sagt also / Jüngling/ ich sage dir/ stehe auff / Als bald richtet sich der Jüngling auß dem Sarge auff / Luce am 7. Er wecket Lazarum von den Todten auff/ vnd sagt / Lazare kom herauß/ vñ als bald kompt der Todte herfür/ Johan. am 11. Es hat auch Jhesus andere Zeychen mehr gethan/ die von den Euangelisten nicht alle beschrieben sind/ Johan. am 20.

Es geschehen auch andere Wunderwerck/ Das Wort wirt Fleisch/ Johannis am 1. Luce am 1. Matth 2. Die alte Elisabeth / die vnfruchtbar war/ wird nach dem befelch Gottes schwanger/ vnd gebiert den Johannem. Luce am 1. Zacharias wird stum/ vnd da Johannes geborn ist / wird er wider redent. Luce 1. Im Leyden Christi/ wird die Sonne verfinstert / one alle natürliche vrsache. Der Fürhang im Tempel zerreyst mitten entzwey. Die Erde erbebet. Die Felsen zerreissen. Die Greber werden auffgethan /vnnd gehen vieler Heyligen Leybe herfür/ vnd erscheinen vielen. Endtlich / Da Christus selbs am Creutz warhafftig gestorben war / stehet er am dritten tage wider auff lebendig/ vnd lesset sich seine Jünger gantzer viertzig tage sehen/ vnd feret endtlich one Leytter/ in jhrem beywesen / sichtiglich gen Himmel/ Actorum am 1.

Die endtlichen nütze oder Früchte der Miracke/ sind mit fleyß zu bedencken. Der erste ist / Das sie eygentlich von dem Messia zeugen/ vnnd klerlich beweisen/ das dieser Jhesus der Messias sey. Matth. am 8. Sie brachten viel besessener zu jhm/ vnd er treyb die Geister auß mit worten/ vnnd machte allerley Krancken gesund/ auff das erfüllet würde / das da gesagt ist durch den Propheten Esaiam/ Der da spricht/ Er hat vnser schwachheyt auff sich genommen / vnnd vnsere Seuche hat er getragen. Darumb sind die Miracke nicht vmb sonst geschehen / Sondern sind von den Propheten zuuor geweissagt/ Daß sich der Messias mit solchen Miracken erkleren vnd beweisen solte. Matthei 9. Da das Volck die Miracke Christi sahen/ sprechen sie/ Solches ist noch nie in Jsrael gesehen worden. Johan. 9. Von der Welt an/ ists nie erhöret/ das yemand einem gebornen Blinden / die Augen auffgethan hette. Matth. am 11. Da jhn die Jünger Johannis fragten / Bist du der da kommen soll/ oder sollen wir eines andern warten? Jhesus antwortet/ Gehet hin/ vnd sagt Johanni wider/ was jr sehet vnd höret/ Die Blinden sehen/ Die Lamen gehen / die Aussetzigen werden rein/ die Taubē hören/ die todten stehen auff/ vnd den Armen wirdt das Euangelium geprediget. Darumb zeyget er an/ das diese Werck öffentlich beweisen/ wer der rechte Messias sey. Matt. 12. So ich den teuffel durch den Geist Gottes außtreybe / so ist ye das Reich Gottes zu euch kommen. Mar. 11.

geher

gehet er nach der weissagung Zacharie inn den Tempel/ Darnach macht er die Blinden vnd Lamen gesund/vnd ruffen die Kinder/Hosianna dem Sone Dauid. Johannis am andern/Da er durch sein Wort/auß Wasser Wein gemacht hatte/setzet der Euangelist diesen Beschluß darzu/Er offenbaret seine Herzligkeyt/vnnd seine Jünger gleubten an jn. Das ist/er hat bewiesen/das er der ware Messias sey. Johan. am 4. Kommet/vnd sehet einen Menschen/der mir gesagt hat alles/was ich gethan habe/ob er nicht Christus sey? Johan. am 10. Da nun die Menschen das zeychen sahen/das Jesus thet/sprachen sie/Das ist warlich der Prophet/der in die Welt kommen soll. Johannis 10. Die Werck die ich im Namen deß Vatters thue/die zeugen von mir. Thue ich nicht die werck meines Vatters/so gleubet mir nicht. Johannis am eilfften/Die Kranckheyt ist nicht zum Tode/sondern zur Ehre Gottes/das dardurch der Sone Gottes geehret werde. Johan. am 14. Gleubet doch vmb der Werck willen. Johan. 15. So ich die Werck nicht gethan hette/die kein ander thut/so hetten sie keine Sünde. Der ander nutz ist/das sie zugleich beweisen/das Christus Allmechtig/vnd warer Gott sey. Johan. 3. Wir wissen/das du von Got kommen bist ein Lerer/denn niemand kan die Zeychen thun/die du thust/Es sey denn Gott mit jhm. Vnd hernach sagt er zu dem/den er hat sehend gemacht/Gleubstu an den Sone Gottes? Mit diesen worten leret er/was der rechte Brauch der Miracke sey/Nemlich/das er erkenne/das er warhafftig Gottes Son sey. Johannis 10. Jr sprecht/Ich lestere Gott/darumb das ich gesagt habe/Ich sey Gottes Son. Thue ich nicht die Werck meines Vatters/so gleubet mir nicht/Thue ich sie aber/so gleubet doch den wercken/wolt jr mir nicht gleuben/auff das jhr erkennet/vnd gleubet/das der Vatter in mir ist/vnd ich in jm. Johan. 1. sagt Nathanael/Rabi/du bist Gottes Son du bist der König von Jsrael. Jhesus antwortet/vnd sprach zu jm/Du gleubest/weil ich dir gesagt habe/das ich dich gesehen habe vnder dem Feygenbaum/du wirst noch grössere ding sehen denn das. Matth. 27. Marci 15. Der Heuptman/vnd die bey jm waren/vnd Jesum verwarten/da sie das Erdbeben sahen/vnd was da geschahe/forchteten sie sich sehre/vñ sprachen/Der ist warlich Gottes Son gewesen. Daher gehöret/das er Macht vnd gewalt gibt/Miracke zuthun. Mat. 20. Der dritte nutz ist/Das sie vom Ampte Christi zeugen/Darumb treybet er den teuffel auß/das er damit beweise/das er nach seinem Leyden auch leben werde. Er machet die krancke gesund/er weckt die Todten auff/damit er leret/das er die menschen wider zu recht bringen/vnd lebendig machen wölle. Der vierdte nutz ist/daß sie die Lehre Christi bestetigen/vnd von der krafft seines Wortes zeugen. Denn Christus helt die weise/wie auß seiner Histori offenbar ist/Das er erstlich die Lere vom Reych Gottes prediget/Darnach thut er auch Wunderzeychen/als Zeugnis der Lere. Marci 16. Vnnd sie giengen auß/vnnd predigten an allen örtern/vnd der HERR wirckte mit jnen/vñ bekrefftigte das Wort/durch mitfolgende Zeychen. Johannis am viertzehenden/Gleubet doch der Wercke halben. Endtlich begreyfft Johannes alle Nütze/Cap. 20. Auch viel andere Zeychen/thet Jhesus für seinen Jün-

gern/die nicht geschrieben sind in diesem Buche. Diese aber sind geschrieben/das jhr gleubet/Jhesus sey Christus der Sone Gottes / vnnd das jhr durch den Glauben/das leben habt/in seinem Nammen. Es sagt auch Christus/das Zeychen an der Sonnen vnd Monden geschehen sollen / die da sollen zeugen von seiner zukunfft / am Jüngsten tage/aber diese Wunder gehören hie nicht her.

Diesen Wundern ist entgegen/Die selben lestern. Matth. 12. Marci 3. Luce 11. sagen die Phariseer/Er treybt die teuffel nicht auß / denn durch Beelzebub/der teuffel Obersten. An diesen Zeychen Christi sich nicht genügen lassen/ sondern andere vom Himmel fordern. Matth. 16. Marci 8. Da jhn die Phariseer vnnd Saduceer versuchen/ bitten sie jhn / das er sie ein Zeychen vom Himel wolt sehen lassen. Falsche Zeychen vnd Wunder/Matth. am 14. Auff die Wunder im Nammen Christi gethan / die zuuersicht der Seligkeyt setzen. Matth. 7. Es werden viele zu mir sagen an jenem tage/HErr/Herr/ haben wir nicht inn deinem Nammen geweissaget? Haben wir nicht in deinem Nammen teuffel außgetrieben? Haben wir nicht in deinem Nam̃en vil thaten gethan? Denn werde ich jhnen bekennen / Ich habe euch noch nie erkant. Luce 10. Darin̄ frewet euch nicht/ das euch die Geister vnderthan sind/ frewet euch aber / das ewre nam̃en im Himmel geschrieben sind. Vnglaube. Matth. 13. Vnd er thet daselbs nicht viel zeychen / vmb jhres Vnglaubens willen.

Die falschen Miracke̅l / werden von den rechten Miracke̅ln vnderschieden/inn den fürnemsten vrsachen/ als *in causa efficiente*, Denn diese kommen von Gott /vnnd den Gottförchtigen Gliedmassen / Jene aber vom teuffel/ vnnd den falschen Propheten. *In causa formali.* Diese geschehen auß Gottes krafft / vnnd sind dem teuffel vnmüglich / Jene aber sind lauter gespenstlich / Jene aber sind lauter gespenste. *In causa finali.* Diese geschehen zur offenbarung Christi/vnd bestetigung seiner Leere/jene aber/das die Menschen dardurch in jrthum gefürt werden.

Von dem Antichrist.

BIßher haben wir etliche stücke erzelet / die zur Lere von der Kirchen gehören/Nun habē wir noch etliche mehr wöllen hinzu setzen / die zum gegenteyl/auch der Lere von der Kirchē gehören/ als vom Antichrist / von Menschen satzungen vnd von Ergernissen.

Wiewol aber das wort Antichrist in den Euangelisten nicht stehet/ so sagen sie doch von der sachen selbs/Jha haben dergleychen wörter / als falsche Propheten. Matth. 7. Falsche Christi/ Falsche Propheten/Matt. 24. Diebe/ Mörder / Johan. 10. Es ist aber der Antichrist / ein reych der falschen Prediger / so die Lere Christi verfelschen/ vnd verfolgen/vñ ein Welt Reych auffrichten / wie auß den zeychen vnnd merckmalen deß Antichrists wirdt offenbar werden. Das der Antichrist/ das ist/ein solch Reich der falschen Kirche/entstehen solte/zeyget Christus eigentlich an. Matthei am 24. Marci am 13. Wenn jhr sehen werdet / den wüsten grewel / darvon gesagt ist/ durch den Propheten Daniel/das er stehe an der Heiligen stette. (Marcus sagt/da er nicht stehen soll) Wer das lieset/der mercke drauff. Darumb hat

auch

auch Daniel geweissaget/das der Antichrist inn der Kirchen werde wüten/ vñ Christus legt die weissagung auß/ vnnd sagt/ daß sie nach seiner zeyt folgen werde/Vber das/erzelen Matthe-us/vñ Lucas auß sonderlichem Rath/ die Predig Christi/von der zerstörung Jerusalem/ vnd vom Jüngsten tage/ nicht vnderscheydlich / sondern durch einander gemenget / vnd folgen ohne zweyffel der Reden Christi / da er klerlich angezeygt hat/ das die selben zeychen deß Jüdischen Volcks vndergang/vnnd auch das Ende der Welt anzeygen/vnd mitbringen sollen/Darumb ist der grewel der verwüstung/ nicht allein von dem Abgott Caÿ zu verstehen/ sondern auch von dem schedlichen Reyche das nach Christo / in der Kirchen gemeinlich herrschē wirt. Diß aber wirdt bald hernach von Christo weytleufftiger / vnd klerlicher geleret/ vnnd spricht / sie werden sagen / Sihe hie ist Christus oder da. Item/ Sihe/ er ist in der Wüsten/er ist in der Kammer. Item/Es werden falsche Christi/ vnd falsche Propheten auffstehen/vnd grosse zeychen vnd wunder thun/das verfüret werde inn den jrthum (wo es müglich were) auch die Gerechten/ vnnd vorher sagt er / Es werden viele kommen vnder meinem Namen/vnnd sagen / ich bin Christus / vnnd werden viele verführen/darumb wird die weissagung von dem grewel der verwüstung/mitten vnder diese Weissagung gesetzet/ vnd erkleret solch Stück/vnd zeyget vber das an / das des selben grewels vil diener sein werden. Hieher gehöret auch die vermanung Christi. Mat. 7. von den falschen Propheten. Johan. 10. von den Dieben vnd Reubern/welche die Schaffstelle Christi verwüsten / denn sie sindt deß Antichrists Diener.

Mattheus sagt / an der heyligen stette / Marcus / da er nicht soll/Derwegen wird angezeyget / das inn der Kirchen Christi ein solcher grewel sein soll.

Die zeychen dieses grewels/ oder Antichrists werden diese erzelet/ Erstlich/die falsche Leere / vnnd zwar auff eine solche weise/das er wird sagen / er sey Christus/wird mancherley örter an zeygen/sihe hie/sihe da/vnnd das auch auff solche weise/das er wirdt lehren/ Sihe/Christus ist in der Wüsten/er ist inn der Kammer/etc. Das ist / er wird den Artickel von der Rechtfertigung verfelschen/das er mancherley erdachten Menschen wercken/die Gerechtigkeyt für Gott zuschreiben werde/vnnd das alles vnder dem scheine/das Christus vnd die Seligkeyt gesucht werde. So yemand in der Wüsten allein sey/ vnnd daselbs heylig lebe / oder verstecke sich inn die Kammern / vnnd durch ein hart schwer leben Heiligkeyt übe. Johan. 10. Sie sind vor mir kommen/ sagt Christus/das ist/Sie haben mich nicht/als den Mittler vnnd Versöner gelert oder gesucht. Item / Er sagt / das die frembden Hirten eine solche stim̃e werden füren/welche die Schafe nicht kennen.

Zum andern/Abgötterey. Matt. am 4. Das alles will ich dir geben / so du niderfellest/vnd mich anbettest. Es ist kein zweiffel / das hie deß Antichrists gestalt eigentlich abgemalet werde / das darinnen sey / Abgötterey / oder Anbettung vnnd Ehre der Creaturen / welches dann nichts anders ist/ denn demütiges vnd andechtiges anbetten des teuffels/wider das Göttliche gebott / Du solt Gott deinen HERRN anbetten/vnd jm allein dienen. Matth. 4. Deut. 6.

Zum dritten / Verenderung deß geistlichen Reychs Christi / in ein weltliches. Matthei 4. Luce 4. Der teuffel weiset jm alle Reych der Welt / vnd jre Herligkeyt (Lucas setzt / Macht) vnd sagt / Das alles wil ich dir geben / wo du nider fellest / vnnd mich anbettest / Mit diesen worten wirdt die art deß Antichrists beschrieben / Das der teuffel / das Reich Christi inn ein Weltreich / vnnd Weltliche gewalt verwandeln werde / vnnd seinen Dienern das selbe alles geben.

Vnd ist nicht ohne vrsach geschrieben / Das der teuffel damals saget / sie sind mir vbergeben / vnnd ich gebe sie wem ich wil. Luce am vierdten / Denn es wirt angezeyget / das es durch Gottes verhengnis also werde zugehen / Denn Christus bildet seinen Aposteln nicht vmb sonst / so offt für / Die Weltlichen Könige herrschen / Jr aber nicht also / wie droben vom Reych Christi ist angezeyget worden.

Zum vierdten / falsche Zeychen vñ wunder / die doch für den Menschen groß scheinen / Matt. 24. Sie werden grosse zeychen vnd wunder thun / Darumb leret er / Das der Antichrist sein Reich mit vielen falschen zeychen bestetigen vnd beschönen werde.

Zum fünfften / Verfolgung. Marci am 13. Sie werden euch vberantworten / für Ratheuser vnnd Schülen / vnd jhr müsset gesteupt werden / vnnd für Fürsten vnnd Könige / gefüret werden / vmb meinet willen / zu einem zeugnis vber sie. Item / Jr werdet von allen Menschen gehasset werden / vmb meines Nammens willen. Johan. 10. Ein Dieb kompt nicht / Deñ das er stele / würge vnd vmbringe. Vnnd wirdt nicht one vrsach ein grewel der verwüstung genennet / Deñ es ist eine falsche Lere / Abgötterey / Verstörung deß Reychs Christi / Verfolgung der frommen / ein erschrecklicher grewel für Gott. Eine verwüstung aber wirds geneñt / das es Geistlich / die Leibe vñ Seelen verderbt / vnnd bringt auch die frommen leiblich vmb / vnd zeucht selbs vber sie ein verderben.

Das er viele verfüren wirdt / zeygen die wort Christi klerlich. Matt. 24. Marci 13. sie werden viel verfüren / Es wird auch gelert / auff waser weise / Nemlich / daß sie im Nammen Christi / kommen vnnd sagen werden / Ich bin Christus. Item / Sihe hie ist Christus / sihe da / Siß alles hat ein herrlich ansehen / Nemlich den Rhum deß ordenlichen beruffs / vnd der waren Lere / ꝛc. Item / Sie werden grosse zeychen vnd wunder thun / das in den jrthum verfüret würden (wo es müglich were) auch die Gerechten. Matth. 7. Sie kommen zu euch in Schafskleydern / inwendig sind sie reyssende Wölffe.

Das aber diese grewel deß Antichristi Reych / vnnd die mancherley betriegerey zu fliehen sey / befilhet Christus ernstlich / vnd eygentlich / Matth. 24. Marci 13. Als denn fliehe auff die Berge / wer im Jüdischen Lande ist. Item / So yemand zu euch sagen wirt / Sihe / hie ist Christus / oder da / so gleubets nicht. Item / Sihe ich habs euch zuuor gesagt / Darumb / wenn sie zu euch sagen werden / Sihe / er ist inn der Wüsten / so gehet nicht hinauß / Sihe / er ist inn der Kamer / so gleubets nicht / Denn gleych wie der Blitz auffgehet vom Auffgange / vnnd scheinet biß zum Nidergange / Also wirdt auch sein die zukunfft deß Menschen sons / Wo aber ein Aß ist / da samlen sich die Adler. Luce 17. Sie werden zu euch sagē / Sihe hie / sihe da / Gehet nicht hin

vnd

vnd folget auch nicht. Joha.10. Einem frembden folgen sie nicht / sondern fliehen von jm / denn sie kennen des frembden stimme nicht.

Von Menschen Satzungen / oder von Mittel dingen.

Menschen satzungen sind Ceremonien / inn Gottes außgetrucktem Wort / weder verbotten noch gebottē / von menschen eingesetzt / vmb eines Gutten endes willen / die dem wort Gottes nicht entgegen sein. Es werden aber zweierley beschrieben / Erstlich die gar Gottlos vnd Böß sind / vnd darnach die von natur mittel dinge sind / das man sie mag halten oder nicht.

Vonn den Gottlosen vnnd Bösen Menschen Satzungen / wirt offentlich gesagt / das sie sollen billich gebrochen vnnd vnderlassen werden / Wie dann war / das man die krancken am Sabat nicht solte heilen / nicht Eeren außraufen / vnnd die Jüden klagen Christum offentlich an / als einē brecher des Sabats / darumb das er etlichen krancken am Sabat geholffen hatte. Aber Christus widerleget jnen solchs vñ spricht / das er Recht thu / Matth.12. Es zeigt auch Christus / Matth.24. an / das die falschen Christi leeren werden / Sihe Christus ist in der Wüsten / in der Kammer / das ist / das wir im München lesen / vnd sonderlichen vbungen / Christum / die gerechtigkeit / vnnd vergebung der Sünden / erlangen sollen / Er vermand aber fleißig / das wirs nicht gleuben / noch solchen satzungen folgen sollen.

Von diesen dingen / die vonn Natur vnnd an sich selber Mitteldinge / das ist / weder verbotē / noch gebotten sind / im gewissen vnnd außgedruckten wort Gottes / sagt Christus / das man jrer frey gebrauchen möge. Luc.10. Esset vnd trincket / was sie haben / Johannis Jünger fasten offt / Christi aber nicht. Das die gewissen nicht dran gebunden sein / leret Christus / Matth.15. Mit vngewaschenen henden essen verunreiniget den Menschen nicht. Es gibt auch Christus diese Regel / das man die Menschen satzungen nicht sol gleich halten / oder fürziehen / den gebotten Gottes. Matth.15. Warumb vbertretten jhr Gottes gebott / vmb ewer Auffsetze willen? Item / Jr habt also Gottes Gebott auffgehaben vmb ewer Auffsetze willen. Er sagt auch / das man auß jhnen nicht solle Gottes dienst machen / Matt.15. Jr Heuchler / es hat wol Esaias von euch geweissaget vnd gesprochen / Diß Volck / nahet sich zu mir / mit dem Munde / vñ ehret mich mit seiner lippen / Aber jhr hertze ist fern von mir / Aber vergeblich dienē sie mir / dieweil sie leren solche Lere / die nichts den menschen Gebott sind / Luce 17. Das Reich Gottes / kompt nicht in eusserlichen geberden. Matt. am 17. Da Petrus die herliche verklerung Christi sahe / da sprach er bald / er wölle drey Hütten machen. Aber jm wird von Gott befolhen / das er diesen Son Gottes erkenne / vnnd höre. Damit angezeiget ist / Das Gott einen andern dienst fordere / Nemlich nicht den / das von die Menschen treumen / Sondern den Glauben an Christum / Matth.23. sagt Christus / Sie binden schwere vnnd vntregliche Bürden / vnnd legen sie den Menschen auff den Hals / aber sie wöllen dieselben nicht mit einem

finger regen. Er hatte sie aber vermanet / das sie nicht nach jhren Wercken theten.

Von den Ergernissen.

SCandalum / Ergernis / heisset einen anstos / vom σκάζω / das heisset / ich strauchele / oder hincke / Matth. 13. Wird auch von denen / so ergernis anrichten / oder von den Gottlosen genommen / Sie werden alle ergernis samlē. Das aber Ergernis gewesen sind / zur zeit Christi / weiset die Histori auß / Vnnd Christus sagt / das sie allezeit sein werden. Matthei 10. Lu. 12. Jr solt nicht wenen / das ich kommen sey auff Erden / Frieden zu geben / sondern das schwert. Lucas sagt / zwitracht / Denn ich bin kommen den Menschen zu ergern wider seinen Vatter / die Tochter wider jre Mutter / vnnd die Schnur wider jre Schwiger. Matt. 8. Es muß ja Ergernis komen / Verstehe *necessitatem consequentiæ*, Denn der teuffel vnnd die welt rugen nicht / darumb stehet Luc. 17. Es ist vnmüglich / das nicht Ergernis komen / Matthei am 24. Als denn werden viel geergert werden. Sanon redet vnd vermanet auch Simeon. Luce am 2. Sihe / dieser wird gesetzt zu einem Fall / vnnd Aufferstehen vieler in Jsrael / vnnd zu einem Zeichen dem widersprochen wird.

Es ist aber Ergernis / wie aus den zeugnissen klar ist / eine Lere oder that / die einen andern verletzet / oder erger macht.

Das zweierley Ergernis sey / ist aus der Historien offenbar. Eins ist / dardurch die Gottlosen / als Phariseer / vnnd andere vngleubigen geergert werden. Welches der Phariseer Ergernis / Denn es war den Phariseern gemein / Oder ein entpfangen Ergernis mag genennet werden. Das ander / dadurch die frommen vnd Gottfürchtigen geergert werden / welches das gegeben Ergernis mag heissen.

Sie werdē aber in den Euangelisten nicht mit Worten / Sondern mit der that selbs vnderscheiden. Das aber das Phariseische Ergernis sey ein Ergernis der Gottlosen / vber der reinen Lere / vnnd nötigen oder guten Wercken / dadurch sie bewogen werden / das sie die Warheit nicht annemmen / vnd die Werck nicht loben / sondern darfür erlestern / ist auß der Historien offenbar. Johannis am 5. ergern sich die Jüden / das Christus saget / Er were Gott gleich. Johan. am 6. ergern sie sich das Christus spricht / Er sey das Brot / das vom Himmel kommen ist. Jtem / das er sagt / Jr werdet des Menschen Son dahin sehen faren / da er zuuor war. Vnd wird hinzu gesetzt / Von dem an giengen seiner Jünger viel hinder sich / vnd wandelten fort nicht mehr mit jm. Die vrsache dieses Ergernisses ist / die ware Leere von Christo / das er Gottes Son / vnd warer Mensch sey / vnd das er sein Fleisch für der Welt leben geben wölle / vnd das alle von seinem Fleisch vnnd Blut trincken müssen / die da wöllen das ewige Leben erlangen. Nun war das ansehen seiner Person nicht gros / vnd streitet diese Lere / mit der gewönlichen Form / die dazumal im schwang gieng / darumb stossen sie sich dran / vnnd werden also erger / das sie Christum für einen Verfürer halten / vonn jhm abfallen / Johannis am 6. benden erkleret sich Christus / das er

der Messias sey/aber es ergern sich viel an jhm/das sie sagen / sie kennen jhn/ von wannen er sey / das ist/ auß einem geringen Stamme geboren. Item/ Sie sagen / Gleubet auch jrgend ein Oberster oder Phariseer an jhn? Joannis am achten / ergern sich die Jüden / das er saget / Er sey vonn Gott außgangen. Das er leeret/ die Jüden weren nicht Abrahams Kinder/Sondern des teuffels. Auß dieser Leere ergern sie sich so sehre / das sie Schelten vnd lestern/er sey ein Samariter/vnnd habe den teuffel. Item / Da er saget/ Abraham hab seinen Tag gesehen/ vnd sich gefrewet/ergern sie sich / denn sie wusten die Lere vom wesen Messie nicht / Darumb sie jhm auch für werfen / Du bist noch nicht fünffzig Jar alt/ vnnd hast Abraham gesehen ? Da aber Christus in seinem fürhaben bliebe/vnnd sagte/ Warlich warlich ich sage euch / ehe denn Abraham war/ bin ich. Da heben sie Steine auff/ das sie auff jn würffen/ als auff einen Gotteslesterer / Matth. am neunden/da Christus den Gichtbrüchtigen vonn seinen Sünden Absoluiret /mit den Worten/ Dir sind deine Sünde vergeben / ergern sich die Schrifftgelerten / vnd sagen/es sey eine Gottes lesterung / vnd gedencken / Niemand könne Sünde vergeben/denn allein Gott. Matthei am neunden vnd eilfften. Luce am 15. ergern sich die Jüden / das Christus mit den Sündern vnnd Zölnern Gemeinschafft hat/isset mit jnen/vnnd ist jhr Freundt. Christus aber verthediget sich vnd weiset sie auff sein Ampt/ darzu er beruffen war. Item / Es ergern sich die Jüden vber die Exempel der Freiheit in menschen satzungen. Matthei am einvndzweintzigsten ergern sich die Jüden/das Christus den Tempel reiniget/welcher doch / wie er zeuget/sein Haus war / vnnd war solche Reinigung ser hoch von nöten. Marc. 6. ergern sie sich an der Person Christi/ vnnd sagen / Ist er nicht der Zimmerman/Marien Son.

Es ergern sich aber also / nicht alleine die vngleubigen Heuchler / die verkerten vnnd verstockten / Sondern auch die / welche da hatten angefangen zu gleuben / Matthei am 13. Da sich Trübsal vnnd verfolgung erhub/ vmb des Worts willen / ergern sie sich als bald/ Matthei am 24. Jr werdet gehasset werden vonn allen Menschen/vmb meines Nammens willen. Vnnd bald hernach/Denn werden sich viel ergern / vnnd werden sich vndernander verraten/Matthei am 26. Jhr werdet euch alle an mir ergern. Es leeret auch Christus mit seinem Exempel/ das man solch Ergernis nicht solle achten / Sondern im Bekenntnis der reinen Lere/vnnd in nötigen Wercken fortfaren / ob wol die Phariseer zürnen / vnnd ander Vnglück folget. Denn er straaffet die Phariseer hart/ vnnd fehret inn seiner angefangenen Leere vnnd Thaten vnerschrocken fort. Matthei am zehenden saget er / Wer beharret biß ans ende / der sol Selig werden. Item /Was ich euch sage im Finsternis/das redet im Liecht / vnnd was jhr höret inn das Ohre/ das Prediget auff den Sechern. Item/Fürchtet euch nicht für denen / die den Leib tödten / vnnd die Seele nicht mügen tödten / Matthei am zweivndzweintzisten. Gebt Gotte/was Gottes ist. Christus vermanet auch fürnemlich/ das sich niemand also ergere. Matthei 11. Denn Armen wird das Euangelium geprediget / Vnnd selig ist/ der sich an mir nicht ergert. Johan am 16.

Diß

Diß hab ich euch gesaget/ das jhr euch nicht ergert.

Das gegeben Ergernis ist / Wenn sich andere an falscher Lere/bösen vnnd vnnötigen Wercken vnnd Exempeln ergern / vnd zum Abfall oder Sünden gereitzet werden / Als Matth. am.16. da Petrus Christum vonn seinem harten Leiden abfüret/vnnd sagt / Herr/ schone dein selbs /vnnd das widerfare dir nicht. Antwort Jhesus bald/Hebe dich Sathan vonn mir /du bist mir ergerlich / Denn du meinest nicht was Göttlich/sondern was Menschlich ist. Matth.17.sagt Christus / er wölle mit Petro den Zinsgrossen geben / das er niemand ergere. Also ist es auch/Matthei 18. Marc.9. Luc.17. Wer ergert einen vonn den geringsten die an mich gleubē/dem were besser/das ein Mülstein an seinen Hals gehengt were/vnd würde ersaufft im Meer/da es am tiefsten ist.

Das man sich für dem Ergernis fleissig hüten sol/ ist auß dem Spruche offenbar / vnnd folget daselbs/Wehe der Welt der Ergernissen halben / Es muß ja Ergernis kommen / doch Wehe dem Menschen / durch welchen ergernis kompt. So aber deine Hand oder Fuß dich ergert / so hawe jhn ab/ vnd wirff jn von dir / Es ist dir besser/ das du zum Leben Lamb oder ein krüpel eingehest/den das du zwo Hende/ oder zwen Füsse habest / vnnd werdest in das ewige Fewer geworffen. Es ist dir besser / das du eineugig zum Leben eingehest / denn das du zwey Augen habest / vnnd werdest inn das Hellische Fewer geworffen. Also stehet auch fast Matth.am 13. Des menschen Son wird seine Engel senden/ vnd sie werden samlen auß seinem reiche alle ergernis / vnnd die da vnrecht thun / werden sie inn den Fewerofen werffen/da wird sein heulen vnd zeenklappen.

Vom Ehestande.

NVn wöllē wir durch Gottes hülffe / zu den andern Leeren kommen / vnnd erstlich vom Ehestande sagen /Denn er ist als ein Same / auß welchem alle andere Stende herwachssen/vnnd ist der Ding chen der neheste.

Es ist aber der Ehestand eine Ordnung Gottes / in welcher ein Man vnd ein Weib/ordentlich zusamen gegeben werden/ vñ sol solcher Bund nicht von einander gerissen werden / damit das menschliche geschlecht vermehret/ vnd Vnzucht verhütet werde. Diese Beschreibung ist auß den Predigten Christi offenbar.

Das Gott der erste Schöpffer/stiffter vnd Einsetzer des Ehestandes sey/ leret Christus klerlich / Matth.am 19. vnd Marc.am 10. Der im anfang den Menschen gemacht hat / der machet sie / das ein Man vnd Weib sein solten/ Es sol aber von der Schöpffung vnd zusamengebung verstanden werden. Vnd ist seer fein/ dz er die Schöpffung anzeucht/Genes.1.vnd 2. Er leret aber auch eben mit den worten / das Gott die menschen noch zusamen füge. Was nun Gott zusamen gefüget hat / das sol der Mensch nicht scheiden. Matth. am 15.erzelet Christus das vierdte Gebott/ ehre deinen Vatter vnd Mutter. Vnnd Matth. am 5. das sechste / Du solt nicht Ehebrechen. Darumb leret er / das der Ehestand eine Ordnung Gottes sey.

So

So ist nun der Ehestand ein Gottselig Leben/vnd Gotte fürnemlich angenem. Daher auch das zu ziehen ist/ das Christus/Maria/vnd die andern Jünger / zur Hochzeit gehen. Sie verehret mit einem herrlichen geschencke Christi / ja auch mit dem ersten Wunderwerck/das Christus in seinem Ampt gethan hat / Johan.2. Er vergleichet das Himmelreich einem hochzeitlichen vnnd Königlichen Mahl/ Matth.22.Er herzet die Kinder/vnd heisset sie zu sich kommen/ Matt.18.19. Marc.10.Luc.18 / Er gebrauchet das Gleichnis von der Geburt eines Weibes/Johan.16. Endtlich hat Christus selbs wöllen im Ehestande geboren werden. Denn Maria war dem Joseph vertrawet/ vnd wird sein Gemahel genennet/Matt.1. Die Personen/ so im Ehestande sein sollen /sind Man vnd Weib /wie in gemelten Sprüchen geleret wird.

Weitter / das der Ehestand eine zusamen gebung vnd verbindung sey eines Mannes vnd eines Weibes/ leret Christus daselbs. Denn er sagt/das die Menschen vonn Gott also geschaffen sind/das sie ein Man vnd Weib seien/ das ist/bey einander leben. Vnnd redet Christus sonderlich vonn einem jdern/ Er wird an seinē Weibe hangē. Item/ Wer sich vō seinem Weibe scheidet/ꝛc. Vber dz gedencket Christus offentlich zwier/aus dem 1.cap. Genesis/Es werden zwey ein Fleisch sein. Darumb wil er nicht / das ein Man mehr Weiber/ oder ein Weib mehr Menner haben sol. Es wird auch inn den worten/eine harte verbindnis oder vereinigūg angezeigt / Sie werden zwey ein Fleisch sein/So sind sie nu nicht zwey/sondern ein Fleisch. Item / Darumb wird ein Mensch seinen Vatter vnnd Mutter verlassen/ vnnd an seinem Weibe hangen/Vnnd zeigt an/das es eine vnzertrenliche zusamen fügung sey/biß zum Tode / Was Gott zusamen fügt / sol der Mensch nicht scheiden.

Christus verwirfft die eusserlichen gebreuchlichen Ceremonien inn Hochzeiten nicht. Denn Johan 2.wird angezeigt/ das er selbs mit Maria seiner Mutter vnnd Jüngern/ zur Hochzeit erscheinen/ da one zweiffel werden sein fürher gangen / etliche Gebreuche vnd eusserliche Ceremonien/vonn der zusamen gebung des Breutigams/ vñ der Braut / Darnach ist das Mahl gefolget / welches denn auch im Gleichnis Matth.am 22. angezeiget ist / da das Himmelreich einer Hochzeit vergleichet wird / da die Leute erstlich durch die Knechte geladen werden / vnnd kompt sonst niemand / er sey denn geladen. Das es aber ist gebreuchlich gewesen / das man den jungen Eheleuten habe Geschencke geben / ist aus der Gabe Christi zuuerstehen. Denn da sie keinen Wein hatten/ da schencket Christus 6. steinene Krüge voll gutes Weins. Weiter leret auch die Gleichnis Matth. 22. das auch die Leute reine Kleider inn die Hochzeit gebraucht haben.

Er wil aber/das man den Ehestand heilig halte / vnnd nicht in Ehebruche lebe/ Matth.5. Du solt nicht Ehebrechen/vnd gibt die Scheidung nach/im fall des Ehebruchs. Es begreiffet auch dieser Spruche die Liebe / vnd alle andere dienste vnnd Werck / Es werden zwey ein Fleisch sein.

Die Früchte oder nütze des Ehestandes sind / Gottes ordnung gehorsam sein / der Man vnd Weib geschaffen / vnnd zum Ehestand verordent

har. Ein Fleisch sein/das ist / gebürliche dienst vnnd trewe leisten. Item/ Kinder aufferziehen / Denn es wird nicht vmb sonst gesagt / Ehre Vatter vnnd Mutter/Matth.15. Derhalben wil Gott / das Vatter vnnd Mutter Kinder auffziehen. Hurerey meiden / die Gott also hasset / das er spricht/es sey eine zerreissung des Ehestandes. Derwegen wil Gott / das ein jder sich an seinem Ehegatten benügen lasse. Matthei 19. Marci 10.

Dem Ehestand sind zu wider/Ehebruch / Hürische Lust vnnd Begierde/ Matth.am fünfften/ Jr habt gehöret/ das zu den Alten gesagt ist / Du solt nicht Ehebrechen / Ich aber sage euch/ Wer ein Weib ansihet/ jhr zu begeren/ Der hat schon die Ehe mit jhr gebrochen inn seinem Hertzen/ Matthei am 15. Auß dem Hertzen kommen arge gedancken/Mord / Ehebruch/ Hurerey/ dieberey/falsche zeugnis/ꝛc. Das sind die stück / die den Menschen verunreinigen. Sein Eheweib verlassen. Bey seinem Weibe nicht bleiben. Matt.19. Eine abgescheidene freien. Matthei am fünfften. Wer ein abgescheidene freyet / Der bricht die Ehe. Des Weibes halben nicht zum grossen Abentmal kommen / das ist Gottes Wort nachlessig hören/ oder verseumen/ Inn sorge der zeitlichen Narung gehen/ Das Bekenntnis fallen vnd faren lassen/ auß forcht / das man Weib vnnd Kind verlassen müsse. Luce am vierdtzehenden. Ich hab ein Weib genommen / darumb kan ich nicht kommen/ Item/Wer zu mir kömpt /vnnd hasset nicht seinen Vatter vnnd Mutter/ Weib vnd Kind/Brüder vnd Schwester/vnd darzu auch sein leben/der kan nicht mein Jünger sein.

Es gehöret auch zu dieser Lere/ vom Ehestande/das Ampt der Eltern gegen die Kinder / vnnd widerumb/ das die Eltern sollen die Kinder inn Gottes forcht aufferziehen / sie zur frechen füren / wie das Exempel des Josephs vnd Marien leeret/Luce am andern / die daselbs alle Jar gen Jerusalem auff das Osterfest ziehen/nach der einsetzung Gottes / vnd das Kindlein Jhesum mit sich hinauff nemmen / da er ein wenig erwachsen war/ Matthei am 9. Marc.10. Luc.18. werden die Kinder zu Christo gebracht / der hertzet sie lieblich vnd segnet sie / vnnd ist gleublich / das sie jhre Eltern haben dahin gebracht. Das die Kinder jre Eltern ehren sollen/vnnd jnen gehorsam sein/ leret das Exempel Jhesu. Darnach vermanet er auch vom vierdten Gebott/ehre Vatter vnd Mutter. Matthei am 15. Da schilt er den Aberglauben / das sie mehr auff den Tempel/ denn auff die Eltern wenden / vnnd spricht/ Jr sagt/wer zum Vatter oder Mutter spricht / Wenn ichs opffere so ist dirs viel nützer / Der thut wol/etc. Damit geschicht es/das niemand hinfurt seinen Vatter vnnd Mutter ehret. Aber von wegen der waren Lere Christi/vnnd desselben Bekenntnis / Vatter vnnd Mutter verlassen/ befilher Christus selbs. Luce 14. So jemand zu mir kompt / vnd hasset seinen Vatter vnnd Mutter nicht/der kan nicht mein Jünger sein. Darumb wird der gehorsam der Kinder gegen die Eltern auffgehaben/ so offt man Christo recht folgen sol / wenn es die Eltern Kindern wolten/vnd haben die Eltern nicht macht/ die Kinder zur Abgötterey vnd böses wercken zu zwingen.

Von den Ehescheidungen.

Die

Die frag vō der Ehescheidung wird Matth. 5. vnnd 19. Marci 10. gehandelt. Denn die Phariseer legen die Frage für / Ob sich auch ein Mensch von seinem Weibe scheiden dürffe / vmb jrgend einer vrsachen willen? Christus aber antwortet klerlich / Nein. Vnnd setzet hinzu / was Gott zusamen füget / sol der mensche nicht scheiden. Vnnd zeiget ferner genugsam wichtige vrsachen an. Erstlich / Das Gott im anfang Man vnnd Weib geschaffen habe / Das ist / Das der Ehestand eine Ordnung Gottes sey. Zum andern. Denn es ist gesagt / Darumb wird ein mensch Vatter vnd Mutter verlassen / vnd an seinem Weibe hangen. Zum dritten / Denn es ist eine harte Verbündnis / da er sagt / Es werden die zwey / ein Fleisch sein / So sind sie nun nicht zwey / sondern ein Fleisch. Daraus wird klerlich dieses verstanden / Das die Scheidung sey als eine zertrennung eines Leibes. Zum vierdten / Das Gott nicht allein im anfang Man vnd Weib geschaffen hat / Sondern dieselbe noch zusamen füget. Darumb ist es nicht recht / Das man zerreisse was Gott zusamen füget. Zum fünfften / Das der Jüden scheidung sonderlich nachgelassen sey / welche er jtzund wider abthue. Denn da die Phariseer sagen / Warumb hat denn Moyses befolhen einen scheidbrieff zu geben / vnd sich von jr zu scheiden? Da antwortet Jhesus / Moyses hat euch erleubt zuscheiden / von ewren Weibern / vonn ewers Hertzen hertigkeit wegē / Von anbegin aber ists nicht also gewesen. Darnach widerholet Christus das erste Gesetze / vnnd ordenet eine Regel von der scheidung / Ich sage euch / wer sein Weib vō sich lesset / es sey denn vmb der Hurerey willen / vñ freyet eine andere / der bricht die ehe. Darumb drücket er die gewisse vrsach klerlich auß / nemlich die Hurerey / Marcus setzet den zusal nicht darzu / sondern sagt / So sich ein Weib scheidet von jrem Manne / vnd freyet einen andern / die bricht die Ehe. Matt. 5. Dencket er auch allein dieses fals / Es ist gesagt / wer sich von seinem Weibe scheidet der gebe jr einen Scheidbrieff / Ich aber sage euch / wer sich von seinē Weibe scheidet (Es sey denn vmb Ehebruch willē) der machet dz sie die Ehe bricht / Vnd wer ein abgeschiedene freyet / der bricht die Ehe. Hie redet Christus öffentlich vom schüldigen teile / vñ sagt / das es die straaffe tragen solle / Aber vber die vnschüldigen spricht er nicht eine solche straaffe / Sondern gibt jhm macht / wider zu freyen / in dem er allein zu dem schüldigen theil redet.

Von der Keuscheit.

Christus sagt / Matthei 19. vonn dreyerley Leuten / die zur Keuscheit tüchtig sind. Erstlich die aus Mutterleibe verschnitten / vnd also geboren sein. Die andern / die von Menschen verschnitten sein. Die dritten / die sich selbs verschneiden / vñ des Himmelreichs willen / Das ist / die eine sonderliche gabe habē / Das sie recht keusch leben können / vnnd dem Reich Gottes dienen.

Die vrsach dieser Predigt ist / da die Jünger höreten von Christo / Das man sich nicht müsse von seinem Weibe scheiden / es sey denn / öffentlicher Hurerey halben / Sagen sie alsbalde / Stehet die sache des Mannes mit dem Weibe

also / so ist es nicht gut Ehelich sein: Da leeret Christus / wer zur Keuscheit tüchtig sey / vnnd setzet diesen spruch / Das Wort fasset nicht jederman / sondern denen es gegeben ist. Darnach beschleust er die Lere von den keuschen also / Wer es fassen mag / der fasse es. Darumb lert er / das die rechte keuscheit eine seltzame Tugent sey / vnd eine sonderliche Gabe Gottes / vnd setzet Christus hie nicht eine gemeine Regel / das die alle des Ehestandes sich enthalten sollen. Vber das bestetiget er das Eheliche Leben.

Von der Oberkeit.

DAs Christus mit seinem Euangelio die Weltliche Oberkeit nicht abthue / sondern sie bleiben lasse / bestetige vnd ehre / zeigen seine Predigten. Matth. 22. Gebet dem Keiser / was des Keisers ist. Matt. 20. Die Weltliche Fürsten herrschen. Johannes der Teuffer hebet die stende nicht auff / so zur Weltlichen Oberkeit vonn nöten sein. Luc. 3. befilhet er den Zölnern vnnd Kriegesknechten / das sie sich an jrem gesetzten vnd verordenten Lohn / gebürlicher besoldung genügen lassen / vnnd befilhet nicht / das sie den selben beruff verlassen sollen.

Er bestetiget auch das / so zum ampt der Oberkeit gehöret / Er bestetiget das Gericht vnd straffe. Matt. 5. Wer aber tödtet / der ist des Gerichts schüldig. Matth. 26. saget er auch / das man die Mörder solle mit dem Schwert straffen / vnd spricht / wer das schwert nimpt / der sol durchs Schwert vmbkommen. Johan. 7. Richtet nicht nach dem ansehen / sondern richtet ein rechte gerichte / Matth. 17. wird zu Capernaum von Christo der Zinsgrosch gefordert / vnnd er bezalt einen Stater / für sich vnd Petrum / vnd thet das mit einem wunderwerck / denn er heisset den Petrum einen Fisch fahen / vnnd sagt / Im ersten Fische / welchen er fahen werde / sol er einen Stater finden / welchen er der Oberkeit geben solle / setzet auch die vrsach hinzu / das wir sie nicht ergern / Darumb werden hie die Zinße der Oberkeit zu geben befolhen. Das leret er auch / Matth. 22. Da er gefraget wird / Ob es recht sey / das man dem Keiser Zins gebe / oder nicht? Da er denn offentlich antwortet / gebet dem Keiser was des Keisers ist. Vnnd befilhet zugleich gebürliche Ehre vnd gehorsam. Joseph vnnd Maria gehorchen dem gebott des Keisers Augusti / vnd lassen sich zu Bethlehem schatzen.

Es leret auch Christus vnnd die Exempel / das ein Christ auch Heidenischer vnd Gottloser oberkeit / in eusserlichen dingen / die mit Gottes Wort nicht streiten / sollen gehorsam sein / Denn er sagt / gebt dem Keiser was des Keisers ist / das ist / seine gebürlichen gehorsam vnd Zinße / Denn er regierete daselbst vber die Jüden / ob er wol von der Jüdischen Religion gar abgesondert war. Der Herr gibt denen von Capernaum den Stater / die doch fast alle an Christum nicht gleubeten / Joseph vñ Maria gehorchen dem gebott Augusti / vñ seiner Landpfleger / die gar Gottlos waren / Johannes gehet mit dem Herode Antipa vmb.

Vber das leeret Christus / das der Oberkeit macht nicht vnendlich sey / Gebt sagt er / dem Keiser / was des Keisers ist / vnnd Gotte was Gottes ist / Darumb hat sie jre masse / die sie mit recht

recht von jhren Vnterthanen fordern kan/nemlich was jr ist/ was aber Gottes ist/soll sie nicht zu sich reyssen/Nach der Regel wird auch der Vnterthanen gehorsam verstanden/nemlich/daß sie der Oberkeyt mit nichte geben sollen/ was Gottes ist/auch nicht in dem gehorsam sein/das Gott zugehöret/ daß sie darwider etwas thun solten/ Sondern daß sie der Oberkeyt geben/ was jr ist/Entweder nach dem Gesetze der zehen Gebott/ oder nach gewonheyt/ oder nach rechten Gesetzen.

Der Oberkeyt Ampt/ist Gottes wort lernen/Christum auffnemen vnd anbetten/wie Herodes/Matth 2.fürgab/das er thun wolte/Aber hernach suchet er Christum mit Tyrannischem Schwert/jhn zu erwürgen/Also hielt Herodes Antipas / Johannem den Teuffer eine zeytlang im hoffe/höret jn vom Messia predigen/vñ thet nach seinem Rath. Marci 6.

Wider der Oberkeyt Ampt ist/ Christum in der Wiegen verfolgen/vñ seinet halben/ viel vnschuldiger Kinder vmbringen. Matth. 2. Die Prediger nicht hören wöllen/die sie vmb jhre grewliche Sünde straaffen. Nach dem ansehen richten. Johan. am 7. Richtet nicht nach dem Ansehen/Gottlose Eide halten/Ehebruch treyben/in Hurey leben. Einer Huren / was sie wider Gott vnd vnbillch bittet/ one verzug geben/ den Kindern nachgeben in vnbillichen sachen / Vnuerhörter sache einen enthaupten/ Fromme vnd getrewe Prediger tödten. Diß alles ist auß der Histori Johannis deß Teuffers zu sehen. Matth. 14. Marci 6. Luce 9. den Gottlosen Pfaffen/vnnd dem gemeinen Volcke inn der verfolgung der frommen Prediger zu gefallen sein/vnd dienen/Die vnschuldigen steupen/sie verdammen / zu grewlichen straffen/wider das gewissen/Mehr auff die gunst des Keysers/ denn auff die Gerechtigkeyt acht haben. Die schuldigen vngestraafft loß lassen/die Vnschuldigen tödten / den Knechten nachgeben/ das sie grewlich wider die frommen Prediger toben / das Reych Christi vnnd die Warheyt verlachen/ welches alles auß der Histori des Leydens Christi offenbar ist. Aber hie von wirdt im andern Buch weytleufftiger gehandelt werden.

Von den Erscheinungen der verstorbenen Menschen.

DJE Predigt Christi vom Reychen vnd Lazaro leret/ das niemandt von den Todten widerkomme/ vnd Predige. Deñ der Reiche sagt/Ich bitte dich Vatter/das du Lazarum sendest inn meines Vatters hauß/denn ich habe daselbs fünff Brüder/das er jnen bezeuge/auff daß sie nicht auch kommen an diesen ort der qual/Abraham antwortet/ Sie haben Moysen vnnd die Propheten / die selben laß sie hören. Er aber sprach/ nein Vatter Abraham/ sondern wenn einer von den todten zu jnen gienge/ so würden sie busse thun. Er aber sprach/hören sie Moysen vnnd die Propheten nicht / so werden sie auch nicht glauben/ ob yemand von den Todten aufferstünde. Matt. 17. Erscheinen wol Moyses vnd Elias/ auff dem Berge/ aber sie reden nicht mit den Menschē/ sondern mit Christo/vnd begeren nicht das man jnen Tempel bawe/ oder sonsten hülffe leyste. Da Christus am

Creutze gestorben war / gehen wol die Todten auß den Grebern herfür / aber das ist die eine Aufferstehung. Vber das begeren sie von den menschē nicht Ehre oder hülffe / sondern lassen sich an dem Tode / vnd der versönung Christi genügen.

Weyter wird Luce 16. vnd 23. angezeyget / das die Seelen derer / die Christlich verstorben sein / Selig vñ im Schoß Abrahe / vnd im Paradiß sind / Aber die Verdampten sein in der Hellen / vnd in der qual / wie die Gleichnis Luce 16. vermanet.

Vom Ende der Welt / vnnd von den Zeychen / die da sollen für her gehen.

DAs einmal das ende dieser Welt komen werde / Leret Christus fürnemlich / Matthei 28. Da er sagt / Sihe / Ich bin bey euch / biß an der Welt ende. Matth. 13. So wird es auch am Ende dieser Welt gehen / Matt. 5. vnd 24. Himmel vnd Erden vergehen / vnd die Jünger fragen / welches wirdt das zeychen sein / deiner zukunfft / vnnd der Welt Ende?

Das aber niemand dieses Endes gewisse zeyt bekant sey / Leret Christus klerlich / Matt. 24. Vō solchem tage / vñ von solcher stunde weiß niemand / auch die Engel nicht im Himel / Sondern alleine der Vatter / Marcus capit. 13. setzet hinzu / auch nicht der Son. Acto. am 1. Da die / so bey Christo versamlet waren / fragten / HERRE wirstu auff diese zeyt wider auffrichten / das Reich Israel? Da sagt er / Es gebüret euch nicht zu wissen / die zeyt oder stunde / welche der Vatter seiner Macht fürbehalten hat. Matth. 24. Jr wisset nicht vmb welche zeyt ewer HERRE kommen wird. Marci 13. Jr wisset nicht / wenn die zeyt sein wird.

Das etliche zeychen für dem Jüngsten tage hergehen werden / Leret Christus / Matt. 24. Marci 13. Luc. 21. Darumb gehören sie nicht allein zu der verstörung Jerusalem / Sondern auch zu der Welt ende. Es sind aber diese / Erstlich / Verfelschung der Leere von Christo / durch die falsche Leerer / vnnd verfürung / Er sagt / Es werden viele kommen in meinem Nammen / vnd sagen / Ich bin Christus / vnd werden viel verfuren. Das ander / Kriege / vñ Kriegsgeschrey. Jr werdet hören / sagt er / Kriege / vnnd geschrey von Kriegen. Das dritte / Erregung der Land vnd Leute. Denn es wirdt sich empören ein Reich wider das ander / ꝛc. Das vierde / Pestilentz. Das fünffte / Tewre zeit. Das sechste / Erdbeben hin vnd wider. Das siebende / Verfolgung der Prediger / sie werden euch vberantworten in Trübsal / vnd werden euch tödten / vnd jr müsset gehasset werdē / vmb meines Nammens willen / von allen Völckern. Das achte / Abfall in der Kirchen / vnd verfolgung der bekanten. Als dann / sagt er / werden sich viel ergern / vñ sich vnder einander verhaten / vnd sich vndereinander hassen. Vnd wird widerumb als eine vrsache hinzu gesetzt / vñ es werden sich viel falscher Propheten erheben / vnnd viel verfüren. Item / Marci 13. Es wirt ein Bruder den andern zum Tode vberantworten / vnnd der Vatter den Son / vnnd die Kinder werden sich empören wider die Eltern / vnnd werden sie helffen Tödten. Das neundte / Die menge der Sünde / vnd außleschung der Liebe / vnfreundlig-

keyt /

ligkeyt/Grausamkeyt/Raub/ Die vnn gerechtigkeyt/sagt er/ wird vber hand nemen/vnd die Liebe wirdt bey vielen erkalten. Das zehende/ Die samlung der Kirchen inn der gantzen Welt/Es wirdt das Euangelium vom Reych in der gantzen Welt geprediget werden. Das eylffte / Der grewel der verwüstung/dauon Daniel geweissaget hat/ Das er stehe an der Heyligen stette. Das zwölffte / Viel falsche Propheten/Es werde auff stehen falsche Christi/ vnnd falsche Propheten / werden grosse zeychen vnd wunder thun / also das verfüret würden inn den jrthum/ (wo es müglich were) auch die Außerwelten. Sihe/ Ich habe es euch zuuor gesagt/vnd geschicht nicht one vrsache das Christus das zeychen so offt einbildet/Darumb soll es vns nicht gerewen/solches offt zu lesen. Es wird auch angezeygt/ was die falschen Prediger lehren werden. Sihe/ hie ist Christus/ sihe da/ Hie inn der Kammer sitzet er/ oder in der Wüsten. Luc. 17. Es wirdt die zeyt kommen / das jr werdet begeren zu sehen einen tag deß Menschen Sons/ vñ werdet jn nicht sehen. Das Dreyzehende/ Zeychen an dem Himel/ Die Sonne wird jren schein verlieren/ vnnd der Monde. Die Sternen werden vom Himel fallen/ vnd deß Himmels kreffte werden sich bewegen. Luce 21. Es werden Schrecken vnd grosse zeychen vom Himel geschehen. Item/ Auff Erden wirdt den Leuten bange sein / vnnd werden zagen/ das Meer vnnd die Wasserwogen werden brausen/ vnnd die Menschen werden verschmachten / für Forcht vnnd warten der dinge/ die kommen sollen auff Erden. Das viertzehende / Als dann wirdt erscheinen / das Zeychen deß Menschen Sons im Himmel / vnnd werden heulen alle Geschlecht auff erden. Das fünfftzehende/ Grosse sicherheyt der Menschen / Wie es war zur zeyt Noah/ Also wird auch sein/ die zukunfft deß Menschen Sons / Dann wie es war in den tagen vor der Sindflut/ sie assen/ sie truncken/ sie freyeten/ vnd liessen sich freyen/ biß an den tag/ da Noah inn die Archen gienge/ vnnd achten es nicht/ biß die Sindflut kam/ vnd erseuffte sie alle. Also wirdt auch sein die zukunfft deß menschen Sons. Item/ Luce am siebentzehenden/ Deß gleychen / wie es geschahe zun zeyten Loth/ Sie assen vnd truncken/ sie kauften vnd verkaufften/ sie pflantzten vnd bawten / An dem tage aber/ da Loth auß Sodoma gieng / da regente es Fewer vnnd Schwefel vom Himmel/ vnd bracht sie alle vmb. Auff diese weise wirds auch gehen an dem tage/ weñ des Menschen Son sol offenbart werden. Luce am achtzehenden / Wenn deß Menschen Son kommen wirdt / meinestu auch das er werde Glauben finden auff Erden?

Vom Tode.

DEr Herr braucht diese wort/ Tod vnd Sterben/ auff dreyerley meinungen / denn biß weylen nennet er damit den abschied/ da sich Leyb vnnd Seele von einander scheydet. Matth. 9. Meine Tochter ist yetzund gestorben/ Matt. 10. Es wirdt ein Bruder den andern zum Tode vberantworten. Matt. 16. Marci 9. Luce 9. Es seind etliche von denen so hie stehen/ die werden den Todt nicht schmecken/ Matth. 20. Sie verurteylten jhn zum Tode. Matt. 26. Meine Seele ist betrübt

betrübt biß an den Todt. Item / Sie sagten / er ist des Tods schuldig. Dergleichen stehet auch / Matth. 14. Luce 2. Er hat ein Antwort bekommen vom Heyligen Geist / Er würde den Todt nicht sehen. Luce 23. Er hat nicht den Todt verwircket. Johan. 21. Bedeute / mit was Tode er Gott würde ehren / Johan. 8. Abraham ist gestorben. Johan. 11. Lazarus ist gestorben.

Bißweylen nennet er damit den Geistlichen Tod / als das die Seelen auch inn den Menschen / so noch beym Leben seind / zum ewigen Tode verurteylt seind / von wegen der Sünden / vnd wird als deñ der Todt / dem geistlichen Leben / welches durch den Glauben / im Hertzen angezündet wirdt / entgegen gesetzt. Matth. 8. Laß die Todten / jhre Todten begraben. Johan. 5. Die Todten werden die Stimme deß Sons Gottes hören / vnnd die sie hören / werden leben. Luce 1. Die da sitzen im Schatten des Todes.

Bißweylen nennet er damit den ewigen zorn Gottes / die Verdamnis vnd ewige Straaffen / vnnd wird dem ewigen Leben entgegen gesetzt. Johan. 8. So jhr nicht gleubet / das ichs bin / so werdet jhr inn ewern Sünden sterben / Vñ daselbst / So yemand mein Wort wird halten / der wirdt den Todt nicht schmecken ewigklich. Johan. 11. Ich bin die Aufferstehung vnnd das leben / Wer an mich gleubt / ob er schon todt were / wirdt er doch leben / Vnnd wer da lebt / vnnd gleubt an mich / der wird den Todt nicht sehen ewigklich.

Auß diesen Sprüchen / ist auch zu vernemmen / das zweyerley Tode sein / als ein Leyblicher / vnnd Geistlicher oder Ewiger. Aber wir reden allhier schlechts von dem leiblichen Tode.

Es leret der HERR / das der teuffel / Adam vnd Eua / vnd die Sünde / den Tod verursacht haben. Denn vom teuffel sagt er. Johan. am 8. Er ist ein Mörder von anfang. Es weiset es auch auß / die Tyranney deß teuffels / die er übet wider die Armen Menschen / als man spüret inn so mancherley Kranckheiten / deñ die selben auch dem teuffel zugemessen werden. Luc. am 13. Diese Tochter Abrahe / hat der Satha nas gebunden / achtzehen Jar. Vnnd weñ er die Menschen leiblich besitzet / denn wie grewlich er mit den besessenen Menschen vmbgehe / zeiget die erfarung an / als die Historia von den zweyen besessenen. Matth. 8. vnd von dem Stummen besessenen. Matth. am 12. Vnnd von der Tochter des Cananeischen Weibleins. Matth. 15. Vnnd von dem Monsüchtigen. Matthei am 17.

Vnnd das die ersten Menschen welche Gott gerecht / vnd heylig / vnd vnsterblich erschaffen / mit jhrer vbertrettung / beyde jnen / vnnd jren Nachkommenen / den Tod verwircket / leret der HERR im Gleychnis / von dem der von Jerusalem gegen Jericho reysete / Luce 10. vnd vom verlornen Sone / Luce 16. vnnd verlornen Schafe / Luce 14. Vnd zum Gichtbrüchtigen spricht der HERR / Johan. 5. Sihe / du bist gesund worden / sihe / das du hinfüro nicht sündigest / vnd dir ergers widerfare. Vnd Luce 19. zeygt der HErr an / das die vrsache der Belegerung / eroberung / vnd verstörung der Statt Jerusalem / vnd des vntergangs deß gantzen Volcks / sey die verseumung der zeyt der Heymsuchung. Vnd Luce 13. spricht er zu denen / so jhm ansagten / wie Pilatus der Galileer blut / mit jhrem Opffer vermischt hette / Meinet jr / das

jr/Das diese Galileer/für allen Galileern sind Sünder gewesen/dieweyl sie das erlitten haben? Ich sage Nein/Sondern so jhr euch nicht bessert/werdet jr alle auch also vmbkommen. Oder meinet jr/das die achtzehen/auff welche der Thurn zu Siloha fiel/vnd erschlug sie/sindt schuldig gewesen/für allen die zu Jerusalem woneten? Ich sage Nein/Sondern so jhr euch nicht bessert/werdert jhr alle auch also vmbkommen.

Das alle Menschen ein mal sterben müssen/zeygen die Reden an/Johannis am 8. Vnnd Christus widerredet es nicht/Denn sie sagen/Abraham ist gestorben/vnd die Propheten sindt auch gestorben.

Die vrsachen aber/warumb auch die Gleubigen müssen des Leyblichen todts sterben/kan man diese vermercken/auß den Predigten Christi. Fürs erste/das sie auch noch Sünde an jnen haben/Denn er spricht zu seinen Jüngern. Luce 17. Wenn jhr alles gethan habt/so sagt/Wir sind vnnütze knechte. Fürs ander/das die Gleubigen müssen dem Ebenbild Christi gleichförmig werden/Matt. 10. vnd Johan. 13. Der Jünger ist nicht vber seinen Meister/vnnd der Knecht nicht vber seinen Herrn. Item/So euch die Welt hasset/so wisset jr/daß sie mich für euch gehasset hat. Johan. 15. Item/Es ist der Knecht nicht vber seinen Herrn/Haben sie mich verfolget/sie werden euch auch verfolgen. Vnd zu Petro spricht er/Johan. 13. Wo ich hingehe/da kanst du mir jetzt nicht folgen/aber hernach wirstu mir folgen. Fürs dritte/Das Gott müsse durch den Tod der Gleubigen geehret vnnd gepreyset werden/Joha. 21. mit was Tode er Gott würde Ehren. Fürs vierdte/Das da müsse ein vnderscheid sein/zwischen diesem vnnd jenem Leben. In diesem Leben müssen auch die Frommen sterben/im andern Leben werden sie Ewig leben. wie auß dem Gleichnis vom Reichen Mañ vnd Lazaro zu vernemen. Luce 14. vnd Johan. 16. spricht er/Jetzund habt jr trübsal/Aber ich will euch widerumb besuchen/vnd ewer hertz wird sich frewen/vnd ewer Freude soll niemand von euch nemmen.

Das auch die Gottseligen ein abscheu für dem Tode haben/ist auß den Sprüchen klar/in welchen der HERR die seinen vermanet zur bestendigkeit/Als da sind/Matth. 10. Förchtet euch nicht für denen/die den Leib tödten/die Seele können sie nicht. Item/Wer sein Leben liebet/der wirds verlieren. Vñ Petrus förchtet sich so sehr für dem Tode/das er auch drüber den HERRN verleugnet/vñ die andern Jünger fliehen alle dauon/vnd verbergen sich im verschlossenen Hause/für forcht der Jüden/vnd Christus selbs hat ein abscheu für dem Tode/da er spricht/Meine Seele ist betrübt biß an den Todt. Vnd im Garten bitt er drey mal den Vatter/so es müglich/das dieser Kelch fürüber gehe.

Es leget aber der HERR vnns schöne trost stücke für/wider den Todt in seinen Predigten/als da sind.

Fürs erste/Das der Todt sey eine fröliche hinfart/Luce 2. HERR/nun lessestu deinen Diener inn Fride faren. Item/Das der Tod sey eine erlösung/Lu. 23. Hebet ewre Heupter auff/Sein ewer Erlösung nahet sich. Item/Das er nur ein Schlaff sey. Denn also nennet Christus den Tod der Gleubigen. Matthei 9. Das Meydlein ist nicht todt/Sondern schlefft. Vnnd Johannis 11. spricht Christus/Lazarus vnser

Freund schlefft/ Aber ich gehe hin/ das ich jn aufferwecke. Es redete der Herr vom Tode / aber sie verstundens vom Schlaff. Item/ Das der Todt sey ein Durchgang / auß diesem Leben / zum Vatter/ vnd ewigem Leben. Joha. 14. Nun gehe ich hin zu dem/ der mich gesandt hat. Item/ Da ich yetzt hingehe/ kanstu nicht hinkommen/ aber hernach wirstu folgen/ Johan. 13.

Fürs ander / Das die vrsache des Todes / Nemlich die Sünde / sey auffgehaben/ durch den HERRN Jhesum Christum/ Luce am andern/ Denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen. Vnnd Johan. 11. Ich bin die Aufferstehung vnnd das Leben / Wer an mich gleubet/ der wird leben / ob er schon stürbe. Johan. 12. Nun ist das Gericht der Welt/ vnd der Fürst dieser Welt wirdt außgestossen. Johan. 14. Es kompt der Fürst dieser Welt/ vnnd hat an mir nichts. Johan. 16. Seyt getrost / ich hab die Welt vberwunden. Item / So ich hingehe / will ich euch den Ort bereyten. Joha. 14. Ich lebe/ vnd jhr solt auch leben.

Fürs dritte / Das der Glaube an die wort Christi / sey ein gewisse Ertzney wider den ewigen Todt. Johan. 8. Wer mein Wort helt/ der wirt den Tod nicht schmecken noch sehen ewiglich. Johan. 3. Wer an den Son gleubet/ der hat das ewige Leben. Johan. am 5. Warlich ich sage euch / Wer mein Wort höret/ vñ gleubet dem / der mich gesandt hat/ der hat das ewige Leben/ vnd kompt nicht in das Gericht/ Sondern ist vom Tode ins Leben hindurch gedrungen.

Fürs vierdte/ Das wir im Tode/ Gott den Vatter/ Son/ vnnd heyligen Geist zum beystand haben. Matth. 28. Ich bin bey euch / biß an das ende der Welt. Item/ Ich will euch nicht Weysen lassen. Item / Gott ist nicht ein Gott der Todten/ sondern der Lebendigen/ Luce 20. Wir wöllen zu jm kommen/ vñ Wonung bey jm machen/ Johannis 14. Vatter/ ich wil/ das wo ich bin/ auch meine Jünger sein. Johan. am 17. Jr seyts nicht/ die da reden/ sondern der Geist ewers Vatters/ der im Himmel ist/ Matth. 10.

Fürs fünffte / Das die im Gleuben sterben/ kommen in die Schoß Abrahe/ als auß dem gleichnis vom Lazaro vnnd reychen Man zu vernemen/ Luce 14. Vnd zum HERRN Christo/ Johan. 17. Ich wil/ das wo ich bin/ sie auch sein/ das sie meine Herligkeyt sehen/ die du mir gegeben hast. Vnd in die Himlische Wonung/ Johan. 4. In meines Vatters hause sind viel wonungen. Ich gehe hin/ das ich euch den ort bereyte/ vnd so ich hingehe den Ort zu bereyten / will ich wider zu euch kommen/ vnnd euch zu mir nemmen/ das/ wo ich bin / auch jhr seyt.

Fürs sechste/ Das die Todten werden wider erweckt werden zum ewigen leben. Johan. 5. Ich wil jn aufferwecken am Jüngsten tage. Es leret auch der HERR / das die Seelen/ so von dem Leibe abgescheiden/ nicht sterben vnnd vergehen / sondern bleyben/ Matth. 10. Den Leib können sie tödten / aber die Seele können sie nicht. Vnd Luce 12. Diese nacht/ wirdt dein seele von dir genomen. Vnd im Gleychnis vom Reychen vnd Lazaro/ Luc. 14.

Von der Aufferstehung der Todten.

DAS gewißlich eine Aufferstehung der Todten sein vnd

vnd geschehen wird/leret Christus klerlich/Joha. 5. Es wird die stunde kommen/vnd ist schon jetzt/das die Todten werden die Stimme des Sons Gottes hören/vñ die sie hören werden/die werden lebē. Item/Es kompt die stunde/in welcher alle die inn den Grebern sind/werden seine Stimme hören/vnd werden herfür gehen. Johannis am 6. Ich werde jn aufferwecken am Jüngsten tage. Johan. 11. Wer an mich gleubet/der wird leben/ob er schon stürbe. Matth. am 22. Marci am 12. Luce 20. sagt er/von der aufferstehung der todten/Habt jhr nicht gelesen/das Gott sagt: Ich bin der Gott Abraham/der Gott Isaac/vnnd der Gott Jacob/Gott aber ist nicht der Todten/Sondern der Lebendigen Gott/Denn sie leben jhm alle. Johannis 12. Warlich/Warlich ich sage euch/Es sey deñ/daß das Weytzenkorn inn die Erden falle/vnd ersterbe/so bleybets allein/Wo es aber erstirbt/so bringets viel Früchte. Wer sein Leben lieb hat/der wirds verlieren/Vnnd wer sein Leben auff dieser Welt hasset/der wirdts erhalten zum Ewigen Leben. Matth. 10. vnnd 11. sagt er/das vber die von Sodoma/Gomorra/Capernaum/vnnd andere/wird ein Vrteyl ergehen. Luce 14. Es wirt dir vergolten werden in der Aufferstehung der Gerechten. Mat. 16. Er wirdt einem yeden vergelten nach seinen Wercken. Er redet aber von seiner lezten zukunfft. Matt. 19. sagt er/daß seine Jünger in der Widergeburt richten werden die zwölff Geschlecht Israel. Matth. 5. Ewer lohn wirdt groß im Himmel sein. Matt. 25. Es werden alle Völcker versamlet werden. Johan. am 14. Ich lebe/vnnd jr werdet leben. Vnd hernach/Ich wil wider kommen/vnd euch zu mir nemen. Darumb folget klerlich/das eine Aufferstehung folgen wirdt. Ja es hat die Aufferstehung angefangen zur zeyt Christi/vnd sind der gantzen Kirchen die Exempel der Aufferstehung gezeyget. Denn es wecket Christus nicht allein auff das verstorben Meydlein/Matth. 9. der Widwen Son/Luce 7. den Lazarum/der schier vier tage im Graß gelegen war/Joha. 11. Sondern auch da er am Creutze gestorben war/thun sich als bald die Greber auff/vnnd gehen herfür/vieler Heiligen Leybe/vnd offenbaren sich nach der aufferstehung Christi vilen zu Jerusalem. Christus selbs stehet von den Todten auff/mit grosser gewalt. Vnd hernachmals verzeucht Christus/vnnd die selben Heyligen/gantzer viertzig tage bey den Gleubigen/vnd haben gar liebliche Gespiech mit jhnen. Solche Herrliche tage/hat man sonst nie zu keiner zeyt auff der Welt gesehen/als die/Matth. am 22. Marci am 12. Luce 20. sagt Christus/Jr wisset die Schrifft/vnnd die Krafft Gottes nicht.

Darumb haben wir Mosen vnd Christum/das ist/das Newe vnd Alte Testament/die den Artickel von der Aufferstehung erkleren/vnd ist ein lieblich wort/das Christus den Todt einen Schlaff nennet. Matt. 9. Das Meydlein ist nicht todt/sondern es schlefft. Johan. am 11. Vnser Freund Lazarus schlefft. Vnd ist inn diesen worten auch die Aufferstehung begriffen.

Wenn die Aufferstehung sein werde/leret Christus Johan. 6. Ich wil jn aufferwecken am Jüngsten tage/vnd Johan. 11. sagt Martha (wie sie denn one zweyffel solches von Christo gelernet hatte) Ich weiß wol/das er aufferstehen wird/in der Aufferstehung am Jüngsten tage. So aber die aufferste-

hung wird zu letzt geschehē/so werden ye auch die Weltlichen reich auffhören.

Es wirdt aber Christus selbs die Todten aufferwecken/wie er sagt/Johan.6. Ich werde jn aufferwecken am Jüngsten tage. Joha.5. Wie der Vatter die Todten aufferweckt/vnd macht sie lebendig/also auch der Son machet lebendig/welche er wil. Item/Die Todten/vnd die in den Grebern sind/die werden die Stim̃e deß Sons Gottes hören/vnnd werden herfür gehen. Johan. 11. Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben. Item/Ich erwecke die Menschen/vnd gebe jnen das Leben. Wie er mit Exempeln erkleret/da er vil Leute zu seiner zeyt aufferweckete/da er in seinem Ampt war. Johan. 11. Lazarus vnser Freund schlefft/Aber ich gehe hin/das ich jhn aufferwecke. Es hat auch Christus durch sein Leyden/die heilsame Aufferstehung erworben/dadurch er den Todt/vnnd die Sünde hat hinwegk gethan. Matth. 22. Da er von der Aufferstehung redet/sagt er/Das sie durch Gottes krafft geschehe/vnnd daß sie weder die Schrifft noch die Krafft Gottes wissen.

Es wird aber die Aufferstehung geschehen durchs Wort/vnd die stimme deß Sons Gottes. Darumb sagt er/Joha.5. Die in den Grebern sind/die werden seine Stimme hören. Es werden auch die Engel Diener sein/mit den Posaunen. Matth. 24. Deß Menschen Son wird außsenden seine Engel mit hellen Posaunen/vnnd sie werden samlen seine Außerwelten/von den vier Winden/von einem ende deß Himmels/zu dem andern.

Es werden aber alle Menschen aufferstehen/so wol die frommen/als die Gottlosen. Johan.5. Es kompt die stunde/in welcher alle die in den Grebern sind/seine Stimme hören werden/vnd werden herfür gehen/die da gutes gethan haben/zu der Aufferstehung deß Lebens/die aber übels gethan haben/zur Aufferstehung deß gerichts. Matth. 13. vnd 25. Zeyget er an/das ein Vrteyl vber böse vnd frome soll gesprochen werden. Es werden für jm versamlet werden alle Völcker. Matt. 16. Er wird einem jeden vergelten nach seinen Wercken. Weyter werden die Leybe aufferstehen/vnnd werden die Seelen wider inn die Leybe kommen. Matt. 27. stehen vieler Heyligen Leybe auff. Matth. 25. leret er/das vber die gantzen Menschen/vñ nicht allein vber die Leybe/das vrteyl wird gehen. Matt. 19. nennet Christus die Aufferstehung eine Widergeburt.

Der Nutz der Aufferstehung wirt sein/für den Richterstul Christi gestellet werden/Matth. 25. Das Vrteyl der Verdamnis/oder deß Ewigen Lebens anhören/Johan. 5. Vnd werden herfür gehen/die gutes gethan haben/zur Aufferstehung deß Lebens/die aber übels gethan haben/zur Aufferstehung des Gerichts. Matt. 25. Das Reich des Vatters besitzen/oder ins das ewige Fewer mit den teuffeln verstossen werden.

Diesem ist zu wider/der Sadducer jrrthum̃/Das ist/die Aufferstehung der Todten leugnen oder verlachen/Matthei 22. Marci 12. Luce 20. Die Schrifft vnd die Krafft Gottes nicht wissen. Daselbs Christo nicht die Macht geben/das er könne die Todten aufferwecken. Marci 5. Luce 8. Da die Knechte des Obersten der Schulen sagen/er soll Christum nicht bemühen/Denn das Meydlein sey ytzund gestorben/vnnd sey vmb sonst/das er den HERRN bemühe.

Vom

Vom letzten gericht/vnd von der andern zukunfft Christi.

DAS vber alle Menschen werde ein Gericht ergehē/ leret Christus öffentlich/ Matt. 10. Es wird der Sodomer vnnd Gomorter Lande / ertreglicher ergehen an dem tage denn dieser Statt/ Matt. 25. wird der gantze Proceß desselben Vrteils beschreiben.

Die zeit desselben Gerichts / ist der Jüngste tag. Weñ aber der sein wird/ ist nicht außdrücklich angezeiget. Matthei 25. Jr wisset weder tag noch stunde/ Vnnd Matth. 24. Von dem tage aber vnd von der stunde/ weiß niemand auch die Engel nicht im Himmel/ sondern allein mein Vatter. Item/ Jr wisset nicht/ zu welcher stunde des Menschen Son kommen wird. Er wird aber bald vnnd vnuersehens kommen/ Matthei 24. Wie der Blitz auffgehet vom Auffgang/ vnnd scheinet biß zum nidergange/ also wird auch sein die zukunfft des menschen Sons/ Marc. 13. Jr wisset nicht / wenn der Herre des Hauses komen wird / ob er kömpt am abent/ oder zur mitternacht / oder vmb den Hanenschrey / oder des morgens/ Matth. 25. da sagt die Gleichnis vonn den Jungfrawen/ das der Breutigam in der Nacht kommen sey.

Von dem Orte leret Christus erstlich inn gemein / Luc. 17. Denn da die Sünder fragen/ HERR/ wo? Da antwortet er / Wo ein Aß ist / da samlen sich die Adler. Darnach zeiget er den Ort etwas klerlicher an / da er spricht/ Sie werden des menschen Son sehen kommen / inn den Wolcken des Himmels / Matth. am 24. 26. Marc. am 13. Luce. 21.

Das er alle Menschen richten werde/ zeigt Christus mit den Worten an/ Matthei am 25. Es werden für jhn versamlet werden alle Völcker. Item/ von den teuffeln/ Das Fewer/ welches bereitet ist den teuffeln vnd seinen Engeln.

Der Richter desselben Gerichts/ wird Christus sein / wie er selbs offt leret/ Johan. 5. Der Vatter richtet niemand / Sondern alles Gericht hat er dem Sone geben/ Matt. 16. Des menschen Son wird komen/ ꝛc. vnd einem jdern vergelten nach seinen Wercken. Matth. 25. sagt er / Das sie für jn werden versamlet werden / Er werde das Vrteil sprechen. Heist sich des Menschen Son/ vnd einen König. Darumb wird Christus warer Gott vnd mensch Richter sein / wie auch die Engel zeugen. Act. 1. Diser Jhesus/ welcher von euch ist auffgenommen gen Himmel/ wird kommen/ wie jr jn habt sehen gen Himmel faren.

Er wird aber mit sonderlicher herrligkeit kommen/ Matth. 16. Des menschen Son wird kommen in der Herrligkeit seines Vatters / mit seinen Engeln. Matth. 24. Sie werden sehen des Menschen Son kommen / inn den Wolcken des Himmels / mit grosser Krafft vnnd Herrligkeit / Matth. 24. Wenn des Menschen Son kommen wird / in seiner krafft vnd Herrligkeit/ vnd alle heilige Engel mit jhm/ Denn wird er sitzen auff dem Stule seiner Herrligkeit / Matth. 26. Vonn nun an werdet jhr sehen des Menschen Son sitzen zur rechten der krafft/ vnnd komen inn den Wolcken des Himmels/ Marc. 13. Mit grosser Krafft vnd herrligkeit/ Luc. 21. Mit grosser Krafft vnd

herrligkeit. Es werden aber auch die Engel da sein / wie gesagt ist / mit den Posaunen / vnd Christo in dem gericht dienen. Matth. 24. Er wird seine Engel senden / mit hellen Posaunen / vnd sie werden samlen seine Außerwelten von den vier Winden / vnd von einem ort des Himmels zu dem andern. Vnd die Apostel. Matth. 19. Warlich ich sage euch / Das jr / die jr mir seid nachgefolget inn der Widergeburt / da des Menschen Son wird sitzen auff dem Stule seiner herrligkeit / werdet jr auch sitzen auff zwölff Stülen / vnnd richten die zwölff geschlechte Jsrael. Darumb werden die Engel vnd Apostel in diesem Gerichte beysitzer sein.

Die weise vnnd proceß dieses Gerichts / ist von Christo selbs angezeigt / Matth. 25. Es werden für jm alle Völcker versamlet werden / vnd er wird sie von einander scheiden / gleich als ein Hirte die Schaffe vonn den Böcken scheidet / vnd wird die schaffe zu seiner rechten stellen / vnnd die Böcke zur lincken / Da wird denn der König sagen zu denen zu seiner rechten / Kompt her jr gesegneten meines Vatters / ererbet das Reich / das euch bereitet ist / vonn anbegin der Welt. Denn ich bin Hungerig gewesen / vnnd jr habt mich gespeiset / Jch bin durstig gewesen / vnnd jr habt mich getrencket / ich bin ein gast gewesen / vñ jr habt mich geherberget / Jch bin Nacket gewesen / vnnd jr habt mich bekleidet / Jch bin kranck gewesen / vnd jhr habt mich besucht / Jch bin Gefangen gewesen vnd jr seyd zu mir kommen. Denn werden jm die gerechten antworten / vnd sagen / Her / wenn haben wir dich Hungerig gesehē / vnd haben dich gespeiset / oder durstig / vnd haben dich getrencket? Wenn haben wir dich einen Gast gesehen / vnnd beherberget / oder nacket / vnd haben dich bekleidet? Wenn haben wir dich krancke oder gefangen gesehen / vnd sind zu dir kommen? Vnnd der König wird jhnen antworten / vnd sagen / Warlich ich sage euch / was jr gethan habt einem vonn der meinen geringsten Brüdern / das habt jr mir gethan.

Denn wird er auch sagen zu denen zur Lincken / Gehet hin von mir jr verfluchten / in das ewige Fewer / das bereitet ist dem teuffel / vnnd seinen Engeln. Jch bin Hungerig gewesen / vnd jhr habt mich nicht gespeiset / Jch bin durstig gewesen / vñ jr habt mich nicht getrencket / Jch bin ein Gast gewesen / vnd jr habt mich nicht beherberget / ich bin Kranck gewesen / vnd jr habt mich nicht besucht. Da werden sie jhm denn auch antworten / vnnd sagen / Her / Wenn haben wir dich denn gesehen Hungerig / oder Durstig / od ein gast oder Nacket / oder Kranck / oder gefangen / vñ haben dir nicht gedienet? Da wird er jhnen antworten / vnnd sagen / Warlich ich sage euch / Was jr nicht gethan habt / einem vnder diesen geringstē / das habt jr mir auch nicht gethan. Vnd sie werden in die ewige Pein gehen / Aber die gerechten inn das ewige Leben. Daher gehöret das / Matth. 10. Mar. 4. Luc. 9. Wer mich bekennet für den Menschen / denn wil ich bekennen für meinem Himmlischen Vatter. Wer mich aber verleugnet für den Menschen / den wil ich auch verleugnen für meinem Himmlischen Vatter. Item Matth. 13. Des Menschen Son wird seine Engel senden / vnnd sie werden samlen auß seinem Reiche alle Ergernis / vnd die da vnrecht thun / vñ werden sie inn den Fewerofen werffen. Matth. 12. Jch sage euch aber / das die menschen werden müssen rechenschafft geben

geben/am jüngsten gericht/von einem jedlichem vnnützen Worte/das sie geredt haben.

Die Regel aber / nach welcher das Vrteil wird gefellet werden / ist bereit von Christo offenbaret. Johan.3. Wer an jhn gleubet / der wird nicht gericht/ wer aber nicht Gleubet / der ist schon gerichtet / Señ er gleubet nicht an den Namen des eingebornen Sons Gottes. Das ist aber das gerichte/ daß das Liecht in die Welt kommen ist / vnd die menschen liebten die Finsternuß mehr/ denn das Liecht. Item / Wer an den Son gleubet/der hat das ewige Leben/ wer dem Sone nicht gleubet/der wird das Leben nicht sehen / Sondern der zorn Gottes bleibt vber jm. Johan.5. Wer mein wort höret vñ gleubet dem/ der mich gesand hat / der hat das ewige Leben / vnd kömpt nicht ins Gericht. Johan.12. Das Wort das ich geredet habe/ das wird richten am jüngsten tage/ Darumb wird am Jüngsten gerichte kein ander Vrteil ergehen / one das/ das von dem Richter selbs offenbart ist/Nemlich / das die an Christum gleuben/gerecht sein. Item / Das sie nicht ins gericht kommen/ das ist/ das jhre Sünde zugedeckt sind. Das sich daselbs niemand auff seine Werck verlassen sol/zeigt Christus an. Matth.25. sagt er/das die Gerechten jhr vertrauwen nicht werden auff jhre eigen verdienst setzen / also / das sie auch sagen werden / Herr/ wenn haben wir dich hungerig gesehen/ vnd haben dich gespeiset? Er leret auch darnach klerlich/ das Gott die / so auff die gerechtigkeit jrer Werck trawen/ in seinem Gerichte verwerffen wölle Matth.am 7. Luc.6. sagt er/Viel werden zu mir an dem tage sagen/Herr/Herr/haben wir nicht in deinem Nammen geweissaget? Haben wir nicht in deinem Nammen teufel außgetrieben/vnd in deinem Nammen grosse thaten gethan? Denn werde ich jnen bekennen. Ich habe euch nie erkannt / Weichet von mir alle jr Vbeltheter. Das daselbs kein ansehen der Personen gelten werde/leeret er / Luce am 12. im gleichnis von den Knechten. Es werden auch daselbs die Gottlosen / vonn andern angeklaget werden/ Luce 11. Die Leute von Ninive werden aufftretten für dem Gerichte / mit diesem Geschlecht / vnnd werden es verdammen / Denn sie theten Busse nach der Predigt Jonas. Item/ Die Königin von Mittage wird aufftretten für dem Gerichte / mit den Leuten dieses Geschlechtes/vnd werden sie verdammen/ Denn sie kam von der welt ende/ zu hören die weißheit Salomonis. Es wird auch einer des andern gute werck rhümen. Luce am 16. cap. Machet euch Freunde auß dem vngerechten Mammon/ dz sie euch inn die ewige Hütten nemmen.

Der endliche Nutz vnnd Frucht dieses Gerichts/wird sein/einem jden gegeben oder vergelten nach seinen Wercken. Matth.16. Des Menschen Son wird kommen/in der herligkeit seines Vatters/mit seinen Engeln/ vnd wird einem jeden vergelten nach seinen wercken.

Darnach was die Frommen belangt / wird der Nutz sein des letzten Gerichts/ Luce am 21. Ewer erlösung nahet sich. Rache der Gottfürchtigen/ Luce am 18. Er wird sie retten inn einer kürtze. Des HErrn Christi lieblich Angesicht anschawen. Vergeltung vnnd bezalung der guten Werck. Matth.25. Als denn wird er sagen / Ich bin hungerig gewesen/ vñ jr habt mich gespeiset/ rc. Die besitzung des verheissenen

Reichs/

Reichs/ daselbs. Das ewige Leben/ Johan.3.

Was aber die bösen belangt / wird es sein/ Anschawen des zornigen Christi angesicht / vnd der ewige zorn Gottes. Offenbarung vnnd straaffen der sünde/ verwerffung vnnd abscheidung vonn Gott. Verdamnis zum ewigen Fewer mit den Engeln. Weinen / Zeenklappen/ Finsternis/ Matth.7.10.13.22.23.24.25. Luce.13. Da wird sein heulen vnd zeenklappen/ wenn jhr sehen werdet / Abraham / Isaac vnnd Jacob/ vnnd alle Propheten im Reiche Gottes / jhr aber müsset hinauß gestossen werden.

Vber das leeret auch Christus / wie sich ein jeder zu dem Tage schicken sol. Matth.24. Darumb wachet/ Denn jr wisset nicht / welche stunde ewer Herr kommen wird. Das solt jr aber wissen/ Wenn ein Haußvatter wüste / welche stunde der Dieb kommen wölte / so würde er ja wachen / vnd jn nicht lassen in sein Hauß brechen. Darumb seid jr auch bereitet / Denn des Menschen Son wird kommen zu der zeit / da jhr nicht meinet. Welcher aber ist nun ein trewer vnd kluger Knecht / den der Herr gesetzet hat vber sein gesinde/ das er jnē zu rechter zeit speise gebe? Selig ist der Knecht/ wenn sein Herr kompt/ vnd findet jn also thun/ Warlich ich sage euch/ Er wird jn vber alle seine Güter setzē. So aber jener der böse knecht/ wird in seinem Hertzen sagen / Mein Herr kompt noch lang nicht/ vnd fehet an zu schlagen seine mitknecht / isset vnd trincket mit den Trunckenen / So wird der HERR des selben Knechts kommen/ an dem tag / des er sich nicht versihet/ vnd zu der stunde/ die er nicht meinet/ vnd wird jn zuscheittern / vnd wird jhm seinen Lohn geben / mit den Heuchlern/ Da wird sein heulen vnnd zeenklappen. Marc.13. So wachet nu/ Denn jhr wisset nicht / wenn der Herr des Hauses kompt / ob er kompt am Abend/ oder zu mitternacht/ oder vmb den Hanenschrey/ oder des Morgens/ auff das er nicht schnell komme / vnnd finde euch schlaffend. Was ich aber euch sage/ das sage ich allen/ Wachet. Luce 12. Lasset ewere Lenden vmbgegürtet sein/ vnd ewere Liechter brennen / vnd seyd gleich den Menschen/ die auff jren Herrn warten / wenn er auffbrechen wird von der Hochzeit / auff das wenn er kompt / vnd anklopffet/ sie jhm bald auff thun/ Selig sind die Knechte/ die der Herr/ so er kompt/ wachend findet. Warlich ich sag euch / er wird sie auffschürtzen/ vnd wird sie zu Tische setzen/ für jnen hergehen/ vnnd jhnen dienen/ Vnd so er kompt in der andern vnd dritten Wache / vnnd wirds also finden/ Selig sind die Knechte. Das solt jhr aber wissen/ wenn ein Hausherre wüste / zu welcher stunde der Dieb keme/ so wachet er/ vñ ließ nicht in sein Hauß brechen. Darumb seyd jhr auch bereit/ Denn des Menschen Son wird kommen/ zu der stunde / da jr nicht meinet. Petrus aber sprach zu jhm/ Herr sagestu diese Gleichnis zu vns / oder auch zu allen? Der Herr antwortet/ Wie ein groß ding ist es vñ einen trewen vnd klugen Haußhalter / welchē sein Herr setzet vber sein gesinde/ das er jhnen zu rechter zeit jre gebür gebe. Selig ist der Knecht/ welchen sein Herr / so er kompt / also thun findet / Warlich ich sage euch / er wird jn vber alle seine güter setzen. So aber derselbe Knecht in seinem hertzen sagen wird / mein Herr verzeucht lang / vnd fengt an zu schlagen Knechte vñ Megde/ auch zu essen vnd zu trincken/ vnnd sich voll zu sauffen/

fen / so wird desselben Knechtes Herre kommen/an dem tage/da er sichs nicht versihet/vnd zu der stunde / die er nicht weis/vnd wird jm seinen Lohn geben/ mit den vngleubigen. Item/Mat.25. Denn wird das Himelreich gleich sein zehen Jungfrawen / die jhre Lampen namen/vnd giengen auß / dem Breutigam entgegen/Aber fünff vnder jhnen waren töricht / vnd fünffe waren klug. Die törichten namen Lampen/vnd namen nicht Ole mit sich. Die klugē aber namen Ole in jren gefessen/ sampt jren Lampen. Da nu der Breutigam verzog/wurden sie alle schlefferig / vnnd entschlieffen. Zur mitternacht aber/ ward ein geschrey / Sihe/ der Breutigam kompt / gehet auß jhm entgegen. Da stundē diese jungfrawen alle auff/ vnd schmuckten jre Lampen / Die törichten aber sprachen zu den klugen/ Gebt vns von ewerem Ole/Denn vnser Lampen verleschen. Da antworten die klugen vnnd sprachen / Nicht also/ auff das nicht vns vnd euch gebreche/ Gehet aber hin zu den Kremern/vnnd keuffet für euch selbs. Da sie hingiengen zu keuffen / kam der Breutigam/ vnd welche bereit waren/ giengen mit jm hinein zur Hochzeit / vnnd die thür ward verschlossen. Zu letzt kamen auch die andern Jungfrawen/vnnd sprachen/HERR/ HERR/thu vns auff. Er antwortet aber/vnnd sprach/ Warlich ich sage euch / ich kenne ewer nicht. Darumb wachet/jhr wisset weder tag noch stunde / in welchen des menschen Son komen wird. Gleich wie ein mensche / der vber land zoch / rüffte seinen Knechten / vnnd thet jnen seine Güter ein/vnnd einem gabe er fünff Centner/ dem andern zween/dem dritten einen/ einem jedern nach seinem vermügen/ vñ zog bald hinweg. Da gieng d hin/ der fünff Centner empfangen hatte/ vnd handelte mit denselben / vnnd gewan andere fünff Centner. Des gleichen auch der zween Centner entpfangen hatte / gewan auch zween andere. Der aber einen Centner enpfangen hatte/gieng hin /vnd machte eine gruben in der Erden/vnnd verbarg seines Herren Gelt. Vber eine lange zeit/kam der Herre dieser Knechte/vñ hielt Rechenschafft mit jhnen / Da trat herfür der fünff Centner entpfangen hatte/ vnnd legte andere fünff Centner dar/ vnnd sprach / Herre / du hast mir fünff Centner gethan/ sihe da / ich habe damit andere fünff Centner gewonnen/ Da sprach sein Herr zu jm/Ey du frommer vnd getrewer knecht / du bist vber wenigen getrew gewesen/ ich wil dich vber viel setzen / Gehe ein zu deines Herrn freude. Da trat auch herzu/der zween Centner entpfangen hatte / vnd sprach/Herre/du hast mir zween Centner gethan/sihe da/ ich habe mit denselben zwen andere gewoñen. Sein Herr sprach zu jm/Ey du frommer getrewer Knecht/ du bist vber wenigem getrew gewesen / ich wil dich vber viel setzen/ gehe ein zu deines Herren freude. Da trat auch herzu /der einen Centner entpfangen hatte/vnnd sprach / Herr/ich wuste /das du ein harter Mann bist/ Du schneidest wo du nicht geseet hast/ vnnd samlest / da du nicht gestrewet hast/Ich förchte mich/gienge hin/vnd verbarg deinen Centner in die Erden/ Sihe/da hastu das deine. Sein Herr antwortet/vñ sprach zu jm/Du schalck vnnd fauler Knecht/ Wustestu das ich schnitte/da ich nicht geseet habe / vnnd samle da ich nicht gestrawet habe / so soltestu mein gelt zu dē Wechslern gethan haben/ vñ wenn ich komen were/ hette ich das mein zu mir genommen

mit Wucher. Darumb nemet von jhm den Centner / vñ gebts dem / der zehen Centner hat. Denn wer da hat / dem wird gegeben werden / vnnd würd die fülle haben / Wer aber nicht hat / dem wird auch das / das er hat / genommen werden / vnnd den vnnützen Knecht werffet inn die Finsternis hinauß / da wird sein Heulen vnnd Zeenklappen. Item / Luc. 21. Wenn dieses anfehet zu geschehē / so hebet ewere heupter auff / darumb das sich ewere erlösung nahet. Item / Aber hütet euch / das ewere Hertzen nicht beschweret werden mit fressen vnnd sauffen / vnnd mit sorgen der Narung / vnd kome dieser Tag schnell vber euch. Denn wie ein Falstrick wird er kommen vber alle / die auff Erden wonen. So seyd nu wacker allezeit / vnd bettet / das jr wirdig werden möget zu entfliehen diesem allen / das geschehen sol / vnnd zu stehen für des Menschen Son.

Von der Helle / oder vom Orte vnd Straffe der Verdampten.

DJe Nammen des Ortes / inn welchem die Verdampten werden ewig gestrafft werden / vnd wie sie von Christo gebraucht werden / müssen wir erstlich erzelen. Er wird aber genennt / die Helle / Matth. 11. Luce. 10. Vnd du Capernaum / die du biß an den Himmel erhaben bist / du wirst biß inn die Helle hinunder gestossen werden / Luce 16. Er ward begraben in die Helle. Dieser Name bedeut Christo nichts anders / denn den Ort / welcher den Verdampten zur straaffe verordent ist. Darnach gebrauchet er hieuon gemeinlich / das Wort Gehenna. Das Hellische Fewer / Matth. am 10. Fürchtet euch viel mehr für deme / der Leib vnd Seele kan verderben in die Helle. Luce am 12. Fürchtet euch für deme / der / nach dem er getödet hat / auch macht hat zu werffen inn die Helle. Es ist aber Gehenom ein Thal gewesen / im Lande Benjamin / da Gottlose Leute gewonet haben / da die Kinder lebendig verbrant / vnnd dem teuffel Moloch geopffert wurden. Man meinet aber / Moloch sey der Saturnus gewesen. Des wird gedacht Josue am 18. vnnd wird genant der Thal der kinder Hinnom. Darnach sind auch die Kinder Jsrael zu solcher Abgötterey abgefallen / wie vom Achas geschrieben stehet / 2. Parali. 28. Der ists / der reuchete im Thal der Kinder Hinnom / vnnd verbrante seine Söne mit Fewer / nach dem grewel der Heyden / die der Herr für den Kindern Jsrael vertriben hatte. Es wird auch derselbe ort / Tophet genañt / von den Glocken / damit man leutet / das man das geschrey der Kinder nicht hörē solte. 2. Regum. 23. Dis gehöret an andere örter. Es ist aber inn die gewonheit kommen / daß das Wort Gehenna in gemeiner Sprache ist gebrauchet worden / für den ort / welcher denen / so ewig verdampt werden / verordnet ist. Darumb hat Christus auch also geredt / wie er Matth. am 23. sagt / Jr Schlangen / jr Ottergezichte / Wie wolt jr der Hellischen verdamnis entpflihen? Matth. 5. Wer aber sagt / Du Narr / der ist des Hellischen Fewers schuldig. Marc. 9. Fahret inn die Helle. Mit diesen Sprüchen leereret vom orte der ewigē verdamnis. Item Matth. am 23. Jr Heuchler / jr vmbzihet Wasser vñnd Lande / das jr einen

Jüde

Jüdgenossen machet / vnnd wenn ers worden ist / so machet jr auß jm ein Kind der Hellen (das ist / der inn die ewige Verdamnis wird geworffen werden) zweifeltig mehr denn jr seyd.

Es wird auch mit diesen worten beschrieben / vnnd heisset *caminus ignis*, ein Feweroffen / Matth. 13. Sie werden sie in den Feweroffen werffen. Jtē / Ewig Fewer. Matth. 18. vnnd 25. Ein vnauß leschlich Fewer / Matth. 3. Marci 9. Luce 3. Ewige Pein / Matth. 25. Verderben / Matth. 7. Ein breiter weg / der zum verderben füret. Eusserliche Finsterniß / Matth. 8. 22. vnd 25. Es scheinet / als hies er solchen ort / Luc. 8. eine Tieffe / da die teuffel bitten / er wölle sie nicht heissen in die Tieffe faren. Der Teuffer heisset es / Matt. am 3. den zukünfftigen Zorn.

Das aber ein Ort bestimpt sey / da die verdampten sein sollen / leeret Christus offentlich / wie die folgende Zeugnis beweisen / welche one not sind / zu widerholen. Fürnemlich ist es auß dem Proceß des letzten Gerichtes / dauon Matth. 25. stehet / offenbar. Wo aber der Ort sey / ist von Christo nicht außgedruckt.

Wer inn der Hellen sein wird / leret Christus / Matth. 25. nemlich die teufel vnd Menschen. Weichet von mir / sagt er / jhr verfluchten / inn das ewige Fewer / welches bereittet ist dem teufel / vnnd seinen Engeln. Er sagt auch / was es für Leute sein werdē / nemlich / die nicht an Christum gegleubt haben. Johan. 3. Wer aber nicht gleubet / der ist schon gerichtet / Denn er gleubet nicht an den eingebornen Son Gottes. Jtem / Wer dem Sone nicht gleubet / der wird das Leben nicht sehen / Sondern der zorn Gottes bleibet vber jm. Die von Christo abfallen / vnnd jhn nicht bekennen / Matth. 10. Wer mich aber verleugnet für den menschen / den wil ich auch verleugnen für meinem Himmlischen Vatter.

Die vnbußfertigen / die sich mit allerley Sünden besudeln / Matth. am 1. Luce 10. Weichet von mir / alle jr vbeltheter / Matth. 18. Der Knecht / der die entpfangene Wolthat veracht / vnnd die vnbarmhertzigkeit gegen seinem mitknecht vbet / wird gestrafft / Matt. 24. So aber jener der böse knecht / wird in seinem hertzen sagen / Mein Herr kömpt noch lang nicht / vnnd fehet an / zu schlagen seine mitknechte / isset vnnd trincket mit den Trunckenen / so wird der Herre desselben Knechtes kommen / an dem tage / des er sich nicht versicht / vnd zu der stunde die er nicht meinet / vnd wird jn zu scheittern / vnd wird jm sein lohn geben mit den Heuchlern / Matt. 25. Die töchten Jungfrawen / die kein ole vnd kertzen haben / die werden vom Breutigam außgeschlossen / der da sagt / Jch kenne ewer nicht. Von dem faulen Knechte / der seinen Centner nicht hatte angelegt / vñ keinen gewin zum Herrē bringt / sagt Christus / den faulen Knecht werffet hinauß in die eusserste Finsterniß. Jtem / Jch bin Hungerig gewesen / vnnd jr habt mich nicht gespeiset / Jch bin Durstig gewesen / vnd jr habt mich nicht getrencket / etc. Jtem / Vnd sie werden in die ewige pein gehen. Vnnd sagt eigentlich / das alleine die verfluchten sollen ins ewige Fewer gehen / Matth. 3. Luce 3. Die Sprew wird er verbrennen mit ewigem Fewer. Die Heuchler / die nicht Busse thun. Der kein Hochzeitlich Kleid an hatte / wird inn die eusserste Finsterniß hinauß geworffen. Die sich auff jre eigene Gerechtigkeit verlassen / als die Phariseer / Mat. 5. Luc. 18. Die falschen

Lerer/Matth.23. Wehe euch Schrifft-gelerten vnd Phariseer/jhr Heuchler/ die jr das Himmelreich zuschliesset für den menschen / Jr kompt nicht hinein/ vnnd die hinein wöllen lasset jhr nicht hinein gehen. Wehe euch Schrifftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler/ die jhr der Widwen Heuser fresset / vnnd wendet lange Gebett für /Darumb werdet jhr deste mehr verdamnis empfahen. Die Gottesleſterer / Matt.12. Lu.12. Die leſterung wider den Geist/ wird nicht vergeben. Wer etwas redet wider den heiligen Geist / dem wirts nicht vergeben/weder in dieser noch in jener Welt. Die Reichen/Prasser vnnd Schlemmer / die dem Armen Lazaro nicht helffen. Luc.16. Die sich auffressen vnd sauffen / vnnd sorge der zeitlichen Narung geben/Luce 12. Die Verechter vnnd verfolger des Göttlichen Worts/vnd seiner Diener/Matth.22. Luce.14 . Die den teuffel / das ist/den Antichrist anbetten / vonn wegen der Reiche vnnd Herrligkeit dieser Welt/ Matth. 4.

Das der verfluchten Leib vnd Seele in der Hellen sein wird / zeigt Christus mit dem spruche an/Matth.10. Fürchtet euch vil mehr für dem/der Leib vnd Seele kan in die Helle verderben.

Das aber viel werden zur Hellen verstossen werden/ leret Christus Matthei am 7. Da er sagt /Die Pforte ist weit / vnnd der Weg ist breit / der zur Verdamnis füret / vnnd jrer sind viel/ die drauff wandeln. Es wird auch da kein ansehen des Orts oder Geschlechtes gelten. Matt.8. Sagt Christus/Die Kinder des reichs(Das ist/ die Jsraeliter/die nicht gleuben. Item/die in der versamlung der Kirchen gewesen sein/ vnnd nicht gleubet haben)die werden inn die eusserste Finsternis hinauß gestossen werden. Vnnd Matth.22. Luce 14. wird solches auch inn Gleichnissen fürgetragen.

Sie straffen/so die Gottlosen leiden werden in der Helle / sind manigfeltig/ Als / empfindung des zorns Gottes/ Joh.3. Der zorn Gottes bleibet vber jm. Mat.3. Wer hat denn euch gewiesen/dz jr dem zukünfftigen zorn entrinnen werdet? Ewige abscheidung vnnd verwerffung von Gott / Matt.7.vnd 25. Weichet von mir jr verfluchte. Gesellschafft mit dem teufel vnd seinen Engeln/Matt.25. Weichet von mir jr verfluchten/in das ewige Fewer/welches bereitet ist dem teuffel/vnd seinen Engeln. Das ewige Fewer/welches (wie es gleubig ist) nicht allein geistlich/sondern auch zeitlich sein wird/die weil Christus so offt also redet / Matthei 3.Luce 3. Aber die Spreu wird er verbrennen mit ewigem fewer. Marci am 9. Es ist dir besser/das du eineugig in das Reich Gottes gehest/denn das du zwey Augen habest/ vnnd werdest inn das hellische Fewer geworffen/da jr Wurm nicht stirbt / vnnd jhr Fewer nicht verleschet. Matt.25. Weichet ins ewige Fewer. Heulen vnd zeenklapen/ Matth.am 8.12.22.25. Luc.13. Da wird sein heulen vnnd zeenklappen. Eusserste Finsternis/Matth.am achten/ Die Kinder des Liechts werden außgestossen in die eusserste finsternis. Matthei.23. Bindet jm Hende vnnd Füsse/ vñ werffet jn in die eusserste finsternis hinaus. Mat.25. Den vnnützen Knecht werffet in die eusserste Finsternis hinaus. Geplaget/vnnd in ewigem Kercker gehalten werden / Matth.8. Er vberantwortete jn den Peinigern. Sehen/das die gerechten ins Reich Gottes gesetzet werde / sie aber vnßgestossen. Luc.13. Da wird sein heulen vnnd zeen-

zeenklappen/ wenn jr sehen werdet Abraham/ Isaac/ Jacob/ vnnd alle Propheten im Reyche Gottes / euch aber hinauß gestossen. Luce am 16. Da sagt Christus von dem reichen Mañ/ da er inn der Helle war/ hub er seine Augen auff/ vnd sahe Abraham von ferne/ vñ Lazarum in seinem Schoß / Rieff vnd sprach/ Vatter Abraham/ erbarme dich mein/ vnd sende Lazarum/ das er das eusserste seines Fingers ins Wasser tauche/ vnnd küle meine Zunge/ Denn ich leyde pein in dieser Flammen. Abraham aber sprach/ Gedenck Sone / daß du dein gutes entpfangen hast in deinem Leben/ vnd Lazarus dagegen hat böses entpfangen / Nun aber wirdt er getröstet/ vnnd du wirst gepeiniget/ Vnd vber das alles/ ist zwischen vnns vnd euch / ein grosse Klufft befestiget/ das die da wolten von hinnen hinab fahren zu euch / können nicht / vnnd auch nicht von dannen zu vns herüber fahren.

Das auch eine vnderscheid der Straaffe sein wirdt/ zeyget Christus/ Matthei am 10. vnnd 11. an/ Es wirdt Tyro vnnd Sidon treglicher ergehen/ am tage des Gerichts / denn euch. Item/ Es wirdt der Sodomer Lande treglicher ergehen am tage des Gerichts/ denn dir. Matthei am 23. Jhr wendet lange Gebett für / darumb werdet jhr deste mehr Verdamnis entpfangen. Luce am zwölfften / Der Knecht/ der seines Herrn willen weiß/ vnnd hat sich nicht bereytet/ auch nicht nach seinem willen gethan/ der wirdt viel Streyche leyden müssen / Der es aber nicht weiß/ vnd hat doch gethan/ das der streyche werth ist/ wird wenig streyche leyden.

Das Ewige/ vnnd nimmer auffhörende Straaffen folgen werde/ denen/ die einmal in die Helle kommen/ ist auß diesen Sprüchen Christi offenbar. Matthei am 25. Weychet in das ewige Fewer. Item/ Sie werden in die ewige Pein gehen. Marci am 9. Jhr Wurm stirbt nicht / vnd jr fewer verlischet nicht. Luce am 16. sagt er/ das ein grosse Klufft bestetiget sey/ zwischen den Seligen vnd Verdamptẽ / das kein Teyl zum andern könne herüber fahren. Item/ Es wirdt dem Reychen in der Flammen/ alle erquickung versagt. Matthei am 16. spricht Christus/ Was kan der Mensch geben / das er seine Seele wider löse? Da sagt Christus/ das die verdampte Seelen/ auff keine weise können errettet oder Erlöset werden. Er redet von den Seelen / die schaden erlitten haben. Matth. am 12. sagt Christus/ das die Sünde inn der Hellen nicht vergeben werden/ wo sie inn diesem leben nicht vergeben werden.

Es ist auch dieses zu mercken/ das diese beyde Sprüche Christi allein anzeygen/ wo die Menschen hinkommen nach dem Tode/ Nemlich/ in den schoß Abrahe/ vnd in die Helle/ Luce am 16. Item/ Matthei am 25. wirdt der eine hauffe ins Vatters Reich genommen/ der ander in die Helle verstossen / vnd Christus gedencket niergend einiges Fegfewers.

Vom Ewigen Leben/ Oder vom Stande der Seligen / nach diesem Leben.

Der Stand der Seligen nach diesem Leben / wirdt gemeinigklich geneñt/ das ewi-

ge Leben/Johannis am dritten vnnd am sechsten/vnnd anderwegen mehr. Sonst aber/das Reych deß Vatters/ Matthei am 25. Das Himmelreych/ Matthei am 5.6.7. 10. Das Reich Gottes/Matthei am 21. Das Reich deß HERRN/Matthei am 25. Der Schoß Abrahe/Luce am sechtzehenden/Das Hauß deß Vatters Christi/ Johannis am viertzehenden.

Das aber ein ander Leben nach diesem Leben folgen wirdt/zeugen die verheyssungen deß Euangelij/Die verheyssung von der Aufferstehung/ vom Jüngsten Gericht/vnnd andere mehr. Matthei am 25. sagt Christus/ Die Gerechten werden ins Ewige leben gehen. Die andern Sprüche aber werden hernachmals erzelet.

Den Ort/da die Christen nach diesem Leben werden sein/den heyst Christus das Himmelreych/Matthei am fünfften/Selig sindt/die da verfolget werden/vmb der Gerechtigkeyt willen/Denn das Himmelreych ist ihr. Item/Ewer Lohn wird groß im Himmel sein. Item/Es sey denn ewer Gerechtigkeyt besser/etc. so werdet ihr nicht ins Himmelreych kom̃en. Matthei am achten/Viel werden mit Abraham/Isaac vnnd Jacob im Himmelreych sitzen. Matthei am 19. Solcher ist das Himelreich. Sonst heyst Himmelreich die Kirche Gottes inn diesem leben/als Matthei am 13. vnnd anderwegen. Aber in den jetzt erzeltē Sprüchen/heisset es die stette der Seligen nach diesem Leben.

Wer aber ins Ewige Leben kommen wird/ist auß den Predigten Christi offenbar. Matthei am siebenden sagt er/Wer den willen thut meines Vatters im Himel/der wirt ins Himmelreich kommen. Johannis am 3.5.6. Wer an mich gleubet/der hat das Ewige Leben. Item/Es sey denn/ das yemandt Newgeborn werde/auß dem Wasser vnnd Heiligem Geist/so kan er nicht in das Himelreich komen. Marci am 16. Wer gleubet vnnd getaufft wird/der wird Selig werden/ wer seinen Glauben beweiset mit guten Wercken/Matthei 25.

Das aber diese Versamlung auß allen Völckern geschehen wird/lehret Christus mit dem Spruche/Matthei am achten/Ich sage euch/Viel werden kommen von Morgen vnnd Abend/ vnnd mit Abraham/Isaac/Jacob/im Himelreich sitzen. Luce 13. Ir werdet sehen/Abraham/Isaac/Jacob/vñ alle Propheten im Himmelreich. Item/ Sie werden komen von Morgen vnd Abend/von Mitternacht vnd Mittage/vnnd im Reych Gottes sitzen. Hie gilt kein fürzug/wie er Matthei am 21. zeugt/Die Zöllner vnnd Huren (das ist/die Busse gethan haben) mügen wol ehe ins Himmelreich kommen/ denn ihr. Das nicht also viel werden ins ewige Leben gehen/als in die helle/lehret er/Matthei am siebenden/ Die Pforte ist enge/vnnd der weg ist schmal/der zum Leben füret/vnd wenig ist ihr/die jn finden.

Die Güter dieses Standes/nach der Aufferstehung/werden sein/Das Ewige Leben/Johannis am dritten/ Die besitzung des Reichs deß Vatters/Matthei 25. Besitzet das Reich/ ererbet das Reych/das euch bereytet ist/etc. Mit Christo sein/vnnd seine Herrligkeit sehen. Johan. 17. Vatter/ Ich wil/das wo ich bin/auch die sein/

Die

die du mir gegeben hast / auff daß sie meine Herrligkeit sehen / Johannis 12. Wo ich bin / da soll auch mein Diener sein. Johan. 14. Ich wil wider kommen / vnnd euch zu mir nemmen / das wo ich bin / jhr auch seyt. Ich lebe / vnd jhr lebet / An dem tage werdet jr erkennen / das ich im Vatter bin / vnd jhr inn mir / vnnd ich in euch. Ewige freude / Johannis am 16. Ewer freude soll niemand von euch nemmen. Matth. 25. Gehe ein in deines Herrn freude. Ewige gemeinschafft mit Abraham / Isaac / Jacob / vnd allen Heiligen. Matthei am achten / Luce 13. welche zeugnisse wir kurtz zuuor erzelet haben. Belohnung der Werck vnd arbeyt. Matthei am fünfften / Ewer lohn wirt groß im Himmel sein. Es werden auch der Seligen Leybe klerer / schöner / vnnd zierlicher sein / denn yetzund. Matthei am dreyzehenden / Denn werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in jhres Vatters Reich. Item / Matthei am 22. In der Aufferstehung werden sie weder freyen noch sich freien lassen / Sondern sie sind gleich wie die Engel Gottes im Himmel. Luce am 20. stehet also / Welche aber wirdig sein werden jene Welt zu erlangen / vnnd die Aufferstehung von den Todten / die werden weder freyen / noch sich freyen lassen / Denn sie können hinfort nicht Sterben / Denn sie sind den Engeln gleich / vnd Gottes Kinder / dieweyl sie Kinder sindt der Aufferstehung.

Ende des Ersten Teyls.

Der Ander Teyl auß den Schrifften der Apostel.

Vom Wort Gottes.



JEse beyde wörter λόγος vnnd ῥῆμα, Wort vñ Rede/ werden offt in der Apostel Schrifften gebrauchet fast vber eins. Sie haben aber mehr bedeutung. Denn vnder weilen bedeuten sie Wolredenheyt oder Schwatzerey / 1. Corint. 4. Ich wil gar kürtzlich zu euch kommen/so der HERR wil / vnnd erlernen / nicht die wort der auffgeblasenen/sondern die krafft. Deñ das Reich Gottes stehet nicht in worten/sondern in Krafft. 1. Corint. 2. Lieben Brüder/ da ich zu euch kam / kam ich nicht mit hohen worten / oder hoher Weißheyt. Zu weylen bedeuten sie eine Rede oder Gespräch/Colos. 4. Ewer Rede sey alle zeyt lieblich/vnd mit Saltz gewürtzet/ das jr wisset / wie jhr einem jedlichen antworten sollet. Ephes. 4. Lasset kein faul Geschwetz auß ewrem Munde gehen/Sondern was nützlich zur besserung ist/etc. Vnderweylen eine Predigt vnnd Leere/ 1. Corinth. 2. Meine Wort vnd meine Predigt war nicht in vernünfftige reden menschlicher weißheyt/Sondern in beweisung deß Geistes vnd der Krafft. Vñ bald hernach/ Welches wir auch redē/nicht mit worten/welche menschliche Weißheyt lehren kan/Sondern mit worten / die der heilige Geist lehret. Acto. 13. Sie Heyden baten / daß sie zwischen Sabbaths / jhnen die Wort sageten. 1. Johan. 2. Das alte gebott/ist das Wort/ das jhr von anfang gehört habt. Acto. 15. Die Apostel vnnd die Eltesten kamen zusam̃en/diese Rede zu besehen/ Das ist/ die Lehre der Phariseer. Etwa werden sie auch genom̃en für ketzerische Lehre/ Jedoch so wird jhnen ein Epitethon zugesetzet/Ephes. 5. Lasset euch niemandt verfüren mit vergeblichen worten. 2. Pet. 2. Durch Geytz mit ertichteten worten / werden sie an euch handtieren. Daselbs/ Sie reden stoltze Wort/da nichts hinden ist.

Sie bedeutten auch einen Sententz/oder Summa der Lehre. Galat. 5. Alle Gesetz werden inn einem Wort erfüllet/in dem/Liebe deinen Nehesten als dich selbs.

λόγος aber/das ist/das Wort/wird allein in Johannis schrifften/an zweyen orten / Johan. 1. vnnd 1. Johan. 1. für den Son Gottes gebraucht. Gottes Wort bedeutet etwa die Göttliche Macht vnd Krafft/durch welche Gott die Creaturen erschaffen hat / vnnd erhelt/vnd weñ er wil/zu nichte machet.

Ebre. am ersten/ Welcher/ sintemal er ist der Glantz seiner Herrligkeyt/ vnd das Ebenbilde seines Wesens/ vnnd tregt alle ding mit seinem krefftigen Wort/ vnnd hat gemacht die Reinigung vnser Sünde/ Durch sich selbs hat er sich gesetzt zu der Rechten der Maiestet/ inn der Höhe. Ebre. am 11. Durch den Glauben mercken wir/ das die Welt durch Gottes Wort fertig ist. 2. Pet. 3. Aber mutwillens wöllen sie nicht wissen/ das der Himmel vor zeyten auch war. Dazu die Erde auß Wasser/ vnnd im Wasser bestanden/ durch Gottes Wort/ dennoch ward zu der zeyt die Welt durch die selbigen mit der Sindflut verderbt. Also auch der Himmel yetzund vnnd die Erde/ werden durch sein Wort gespartet/ daß sie zum Fewer behalten werden/ am tage des Gerichts vñ verdamnis der Gottlosen Menschen. Es ist ein einiger Ort inn der Offenbarung Johannis am 19. da das Wort Gottes/ den Son Gottes (wie es scheinet) bedeutet. Denn er spricht/ Der auff dem weissen Pferde saß/ heyssel/ Gottes Wort/ etc. Vnnd er tritt die Kelter deß Weins/ des grimmigen zorns deß Allmechtigen Gottes. Aber vmb des heimlichen vnnd verborgenen sinns willen/ der inn diesem Buch ist/ ist auch diese weise zu reden etwas tunckel/ vnnd scheinet/ das die meinung dieses 19. Capit. vberein stimmet mit diesem Spruch Pauli 2. Thessa. 2. Das Christus mit dem Geist seines Mundes/ das ist/ mit der Lehre des Worts Gottes/ den Endechrist tödten werde.

Sonst bedeutet es die Sprüche/ Lehre/ vnnd Gebott/ welche Gott entweder one mittel selbs/ oder durch mittel Personen/ als die Propheten/ vnnd Patriarchen/ oder durch die Apostel geredet hat/ von seinem Wesen/ oder von seinem Willen/ oder von seinen Wercken/ sie sind den vergangen/ oder gegenwertig/ oder zukünfftig. Dieweyl aber die selbige Lehre Gottes/ in den Büchern deß Alten vnnd Newen Testaments beschrieben ist/ Derwegen wirdt die gantze heylige Schrifft/ Gottes Wort/ recht genennet/ vnnd solche Lere Gottes/ zu waserley zeyt sie von den Menschen widerholet wirdt/ es sey mit betrachtung/ oder mit Lesen oder Schreiben/ oder Predigen/ oder Singen/ vnd dergleichen/ ist vnd bleibet sie Gottes Wort/ vñ ist Gott durch sie krefftig inn denen/ die da Selig werden.

Das aber das selbige/ welches Gott im Alten Testament/ entweder selbs *immediatè*, das ist/ one Mittelpersonen/ oder *mediatè*, das ist/ durch mittelpersonen/ als die Patriarchen vnnd Propheten geredet hat/ Gottes oder deß HERRN Wort genennet wirdt/ ist nicht not hie zu erweisen/ weyl die Propheten so offt widerholen/ Höret das Wort deß HERRN/ Sehet das Wort deß HERRN/ Also hat der HERR geredet/ Das Wort des HERRN geschach zu mir/ vnnd dergleychen. Vnd Paulus sagt/ zu den Römern am dritten capitel/ Das den Jüden vertrawet sey/ was GOTT geredet habe.

Das aber Gottes Wort/ bedeute die Leere von Gott/ durch Christum/ vnd seine Apostel/ nach dem sie den heiligen Geist empfangen/ auß gebreyten/ in welcher bedeutnis wir es an diesem orte gebrauchen/ beweisen diese schrifften. Sie redeten das Wort Gottes mit freydigkeit/ Acto. 4. Es taug nicht/ das wir Gottes Wort vnderlassen/ vnd zu Tische dienen/ Actorum am 6.

Die

Die nun zerstrewet waren / giengen vmb/ vnd predigten das Wort/Acto. 8. Da die Apostel höreten zu Jerusalem/ daß Samaria das Wort Gottes angenommen hatte / Actorum 8. Sie verkündigeten das Wort Gottes inn der Jüden Schülen/Acto. 13. Sergius der Landuogt begerte das Wort Gottes zu hören. Item / Der Landuogt verwunderte sich der Leere deß HERRN. Item / Euch muste zu erst das Wort Gottes gesaget werden. Item/Es kam zusamen fast die gantze Statt das wort Gottes zu hören. Item Das Wort deß HERRN ward außgebreytet/durch die gantze gegend/Acto.13. Paulus war zu Corintho ein jar/ vnd 6. Monden/vñ lerete sie das wort Gottes/Acto. 19. Also mechtig wuchs das wort deß HERRN/ vñ nam vber hand/Actorum 19. Das Wort Gottes wuchs/vñ mehrete sich/Acto.12. 1. Petri 1. Aber deß HERRN wort bleibet in Ewigkeit. Das ist aber das Wort/ das vnder euch verkündiget ist. 1. Petri 4. So jemandt rede / das es rede als Gottes Wort/ 1. Thessa. 1. Von euch ist außerschollen das Wort deß HErrn/ nicht allein in Macedonia vñ Achaia/ Sondern an allen orten/ ist auch ewer Glaub an Got außgebrochen. Apocalipsis 1. Der bezeuget hat das Wort Gottes / vnd das zeugnis von Jhesu Christo. Item/Ich war in der Inseln/ die da heyst Pathmos/vmb deß worts Gottes willes/vnd deß zeugnis Jhesu Christi.

Es sind aber auch andere Epitheta, welche zum Wort gesetzt werden. Señ es wirdt genennet das Wort Christi/ Coloss. 3. Vnnd das Wort deß HERRN/Actorum 12. vnd 13. Das Wort der Warheit / Coloss. 1. vnnd Ephes. 1. Jacobi 1. Das Wort der Warheit vnd Krafft / 2. Corinth. 5. Das Wort deß Lebens/1. Johan. 1. vnd Philip. 2. Actorum 5. Das Wort vom Creutz/1. Corinth. 1. Das Wort deß Heyls. Acto. 13. Das Wort der Gnaden / Acto. 14. Das Wort der Ermanung/ Ebre. 13. Das Wort deß Euangelij/Acto. 15.

Sie gebrauchen auch anderer Wörter gleicher meinung/Als da sind/Sie blieben bestendig inn der Aposteln Lere/Acto. 2. Sehet/jhr habt Jerusalem erfüllet mit ewer Lere/Actorum 5. Die Lere Christi/ in der andern Epistel Johannis. Das jr nun gehorsam worden von hertzen dem fürbilde der Lere/ welchem jr ergeben seyt/ Roma. 6. Gesunde Lere/Tito 1. Gottes zeugnis/ 1. Corinth. 2. 1. Johan. 5. Das zeugnis Jesu Christi/Apoca. 1.

Es leren aber die Apostel alle standhafftig vnnd eintrechtig/ daß sie nicht sind erfinder jhrer Lere/ Sondern derselbigen Autor oder Erfinder vnd stiffter / sey Gott der Vatter/ vnnd vnser HERR Jhesus Christus/ vnnd der heilige Geist. Petrus vnd Johannes antworten/Actorum 4. Dem Rath der Jüden/Richtet jhr selbs/obs für Gott recht sey/das wir euch mehr gehorchen denn Gott. Wir können ja nicht lassen / das wir nicht reden sollen / was wir gesehen vnd gehöret haben. Vnnd Actorum am fünfften/Man muß Got mehr gehorchen/denn den Menschen. Vnnd bald hernach / Den hat Gott durch seine rechte Hand erhöhet / zu einem Fürsten vnd Heyland/etc. Vnd wir sind seine Zeugen vber diese Wort/ vnnd der heilige Geist/ welchen Gott gegeben hat / denen/die jhm gehorchen/2. Petri 1. Wir haben nicht den klügen Fabeln gefolget/ da wir euch kund gethan haben die Krafft vnnd zukunfft vnsers HERRN Jesu Christi/

Sondern wir haben seine Herrligkeyt selber gesehen. Paulus / Roma. am 1. Sindt der zeyt er aufferstanden ist von den Todten / Nemlich / Jhesus Christ vnser HERR / durch welchen wir haben empfangen Gnade vnnd Apostelampt vnder alle Heyden / den gehorsam deß Glaubens auffzurichten / 1. Corint. 2. Vns aber hat es Gott offenbaret durch seinen Geist / Denn der Geist erforschet alle ding / auch die tiefe der Gottheyt / etc. Wir aber haben Christus sinn. 2. Corint. 2. Wer ist hiezu tüchtig? Denn wir sindt nicht wie etlicher viel / die das Wort Gottes verfelschen / Sondern als auß lauterkeyt / vnd als auß Gott / für Gott reden wir inn Christo. 2. Corint. 5. Gott hat vnder vns auffgerichtet / das Wort von der Versönung. So sind wir nun Gottschafften an Christus stat / Denn Gott vermanet durch vnns. So bitten wir nun an Christus statt / Lasset euch versünen mit Gott. Galat. 1. Ich thue euch aber kund / Lieben Brüder / das das Euangelium / das von mir geprediget ist / nicht Menschlich ist / Denn ich habs von keinem menschen entpfangen / noch gelernet / Sondern durch die Offenbarung Jhesu Christi. Der die Epistel an die Ebreer gemacht hat am 2. Die Seligkeyt / nach dem sie erstlich geprediget ist durch den HERRN / ist sie auff vns kommen / durch die / so es gehöret haben / vnnd Gott hat jr zeugnis gegeben / mit Zeychen / Wunder / vnd mancherley Krefften / vnd mit auß teylung des heiligen Geistes / nach seinem willen. 1. Johan. 1. Das ist die verkündigung / die wir von jm gehöret haben / vnnd euch verkündigen / das Gott ein Liecht ist / vnd in jhm ist kein Finsternis.

Jedoch leugnen sie nicht / das sie sind *causa instrumentalis*, oder Werckzeuge von Gott dazu beruffen / durch welche Gott seine lehre / inn vnd vnder die leute bildet vnd bringet / Act. 4. Herr / Sihe / an jhr drewen / vnnd gib deinen Knechten / mit aller freydigkeyt zu reden dein Wort / vnd strecke deine hand auß / das Gesundheyt vnnd Zeychen vñ wunder geschehen / durch den Nammen deines Heiligen Kindes Jhesu Christi / Acto. 9. Der HErr sprach zum Anania: Gehe hin / Denn dieser ist mir ein Außerwelt Rüstzeug / das er meinen Nammen trage für den Heyden / vnd für den Königen / vnd für den Kindern von Jsrael. Acto. 15. spricht Petrus / Jr wisset das Gott lang vor dieser zeyt / vnder vns erwehlet hat / das durch meinen Mund / die Heiden das wort des Euangelij höreten vnd Glebeten. Roma. 15. Ich thürste nicht etwas reden / wo das selbige Christus nicht durch mich wirckete / die Heyden zum gehorsam zu bringen / durch Wort vnnd Werck / durch Krafft der Zeychen vnd wunder / vnd durch krafft des Geistes Gottes. 1. Corint. 3. Wer ist nun Paulus? Wer ist Apollo? Diener sind sie / durch welche jhr seyt gleubig worden / vnnd das selbige / wie der HERR einem jedlichen gegeben hat / Jch habe gepflantzet / Appollo hat begossen / Aber Gott hat das gedeyen gegeben. Vnnd bald hernach / wir sindt Gottes gehülffen / jr seyt Gottes acker werck vnnd Gottes gebew / Jch von Gottes gnaden / die mir gegeben ist / hab den grund gelegt / ꝛc. 2. Corinth. 3. Nicht das wir tüchtig sind von vns selber / etwas zu dencken / als von vns selber / sondern / das wir tüchtig sindt / ist von Gott / welcher auch vnns tüchtig gemacht hat / das Ampt zu führen deß Newen Testaments / nicht des Buchstabens /

stabens / sonder des Geistes. 2. Cor. 4. wir haben aber solchen Schatz in jrdischen gefessen / auff daß die vberschwencklich krafft sey Gottes vnnd nicht von vns.

Sie rhümen nicht allein / sondern beweisens auch krefftiglich / das jhre Lere mit der Lere der Patriarchen vnd Propheten vberein stimme. Petrus vnd Johannes sprechen / Actor. am 3. Alle Propheten vonn Samuel an / vnd hernach / wie viel jhr geredt haben / die haben vonn diesen tagen verkündiget. Actorum am zehenden / vonn diesem zeugen alle Propheten / ꝛc. Acto. am 15. Simon hat erzelet / vnnd da stimmen mit der Propheten rede / als geschrieben stehet / ꝛc. vnnd Paulus / Act. 28 lerete auß vnd bezeugete das reich Gottes / vnd predigete jnen von Jesu / aus dem gesetz Moysi / vnnd auß den Propheten / von frü morgē an biß auff den Abend. 1. Pet. 1. welchen es offenbaret ist / denn sie haben nicht jhnen selbs / sondern vns dargethan / welches euch nun verkündiget ist / durch die / so euch das Euangelium verkündiget haben / durch den H. Geist vom Himmel gesand / welches auch die Engel gelüstet zu schauwen.

Da sie etwas von jnen selbs / vnd nicht auß Gottes Wort sagen / schemen sie sich nicht solches öffentlich vnd frey herauß zu vermelden / auff das sie den Gewissen keine Stricke legen. Petrus / Actor. am 15. *in concilio* der Apostel / was versucht jhr denn nun Gott / mit auffligen des Jochs auff der Jünger Helse / welches weder vnser Vätter / noch wir haben mögen tragen? Rom. am 9. Nicht sage ich solches / das Gottes Wort darumb auß sey / Denn es sind nicht alle Israeliter / die vonn Israel sind. 1. Corinth. 7. Solches sage ich aber auß vergunst / vnnd nicht auß gebott. Vnnd bald hernach / den ehelichē aber gebiete / nicht ich / sondern der Herr / daß das Weib sich nicht scheide von dem Manne. Vnnd bald hernach / den andern aber / sage ich / nicht der Herr. Vnd abermal / vonn den Jungfrawē habe ich kein gebott des Herrn. Ich sage aber meine meinung / als ich barmhertzigkeit erlangt habe / vonn dem Herrn / trew zu sein. 2. Corinth. am eilfften. Was ich jtzt rede / das rede ich nicht als im Herrn / sondern als inn der Torheit / dieweil wir inn das rhümen kommen sind. 1. Thessal. am vierdten / das sagen wir euch / als ein Wort des Herrn.

Sie binden alle Menschen / so gar steiff vnd feste an jre Lere / das sie die / so es mit jnen nicht halten / vnd anders leren / gentzlich verdammen / verfluchen vnd zu hören verbieten. 2. Pe. 3. Gedencket an die wort / die euch zuuor gesagt sind von den heiligen Propheten / vnnd an vnser gebott / die wir sind Apostel des Herrn vnnd heilandes. 1. Johan. 4. Jr lieben / gleubet nicht einem jglichen Geist / sondern prüffet die Geister / ob sie vonn Gott sind / denn es sind viel falscher Propheten außgegangen inn die Welt / ꝛc. Ein jglicher Geist / der da nicht bekennet / das Jhesus Christus ist in das fleisch kommen / der ist nicht von Gott. Vnd das ist der geist des Antichrists. Jn der 2 Epistel. Johannis. So jemand zu euch kömpt / vnd bringet diese lere nicht / den nemet nicht zu hause / vñ grüsset jn auch nicht. Gal. 1. So auch wir / oder ein Engel vom Himmel / euch würde ein Euangelium predigen / anders / deñ das wir euch geprediget haben / d' sey verflucht. Col. 1. So jr anders bleibet im Glauben / gegründet vnd feste vnnd vnbe-

weglich von der Hoffnung des Euangelij/welches jhr gehöret habt/welchs gepredigt ist vnder alle Creatur/die vnder dem Himmel ist. Daher kommen die kempffe Pauli/Petri vnd Johannis wider die falschē Apostel/den Antichrist/die Epicureer/vnd dergleichen jrrige Geister.

Sie leren aber/das des worts Gottes oder jhrer Leere/zwey fürnemene Heubtstücke sind/das Gesetze oder die Bußpredigt/vnnd das Euangelium oder die Predigt vonn der vergebung der sünden. Señ sie handeln diese beyde in allen jren predigten/welche vom Luca in den geschichtē der Aposteln erzelet werden/vñ auch in jren Episteln. Thut Busse/vnd lasse sich ein jeglicher teuffen auff den Nammen Jhesu Christi/zur vergebung der Sünde. Acto.2. So thut nun Busse/vnd bekerēt euch/das ewer sünde vertilgt werden/Act.3. Petrus spricht zu Simon dem Zeuberer/das du verdampt werdest mit deinem Gelde/ꝛc. Darumb thut Busse für diese deine Boßheit/vnnd bitte Gott/ob dir vergeben werden möcht/der Tück deines Hertzen. Acto.8. Vnd Paulus zeuget selbs im Synodo/welchen er zu Mileto gehaltē hat/mit den Eltestē auß Epheso her gefordert/das das Gesetz vnnd Euangelium sind gewesen die Heubtstücke seiner Leere/jhr wisset/ꝛc. wie ich nichts verhaltē habe/das da nützlich ist/das ich euch nicht verkündiget hette/vnd euch geleret öffentlich vnd sonderlich. Vnnd habe bezeuget/beide den Jüden vnd Griechē/die Busse zu Gott vnd glauben an vnsern Herrn Jhesu. Derselbige sagt inn der predigt fürn Festo vnnd Agrippa/Daher/lieber König Agrippa/war ich der Himlischen erscheinung nicht vngleubig/sondern verkündigte/zu erst/denen zu Damasco vnd zu Jerusalem/vnnd inn alle gegend Jüdischen Landes/auch den Heyden das sie Busse theten/vnnd sich bekereten zu Gott/vnnd theten rechtschaffene Werck der Busse.

Das sie aber in jren Episteln dieselbigen Heubtstücke/als nemlich/die Predigt des Gesetzes/vnd des Euangelij geleret/vnnd also die gantze Bekerung des Menschen drinnen begriffen haben/ist nicht not mit vielen worten zu erkleren. Denn es ist allen verstendigen bekannd/das Paulus in seinen Brieffen/sonderlich an die Römer/Galater/vñ Epheser/erstlich anzeigt/wie alle Menschen Sünder sind/darnach lere/das die Sünder auß Gnaden/vmb sonst/allein durch den glauben/one zuthun der Werck des Gesetzes/gerecht werden. Zum dritten/wenn/so gerecht worden sind/fürschreibe/gute Werck auß dem Göttlichen Gesetz. In den andern Episteln aber/da er gleich öffentlich vnnd mit besonderm fleiß die widergebornen zu gutten Wercken vermanet/thut er gleichwol nichts desto weniger dieses/das er entweder auff die vorgesatzte leere von der rechtfertigung weiset/oder sie wider holet/damit anzuzeigen/warumb man gute Werck thun sol/Dasselbig kunstück mag man auch in den Episteln Petri vnd Johannis sehen. Vnnd die Epistel Christi an die sieben Gemeinen in Asia/welche er dem Johanni inn die Feder also dictiret hat/vnnd stehen inn der offenbarung Johannis am 2. vnnd 3. cap. sind auff dieselbige weise gestelt.

Daß das Wort Gottes oder der Apostel lere kein ledig/vergeblich vnd todt ding sey/sondern eine Göttliche vnd thetige Krafft in sich habe/bekreff-

tigen

tigen Heyde die Apostel vnnd die erfarung / welche solches auch bezeuget. Der Engel des Herrn / so die Apostel aus der Gefencknis füret/spricht/Gehet hin/vnnd tretet auff/ vnd redet im Tempel zum Volck alle wort dieses lebens/Act.5. Petrus nennet in seiner 1. epist.am 1.cap. Dz wort Gottes durch die Apostel verkündigt / einen vnuergenglichen samen / vnd das lebendige Wort Gottes / das da ewiglich bleibet. Stephanus nennet auch / Acto.7. das Gesetze ein lebendig Wort. Paul. Rom.1. Das Euangelium ist eine krafft Gottes/die da selig machet alle die daran gleuben. Vnser Euangelium ist bey euch gewesen / nicht allein im Wort/ sondern Heyde inn der krafft vnnd dem H.Geist/vnnd in grosser gewißheit.1. Thes.1. Das Euangelium/ so zu euch kommen ist/wie auch in alle Welt/vnd ist auch fruchtbar/wie auch in euch Col. 1. Der die Epist.an die Ebreer gemacht hat am 4.cap. Das wort Gottes ist lebendig vnd krefftig / vnd scherffer/denn kein zweischneidig schwert / vñ durchdringet / biß das es scheidet Seele vnd Geist/auch Marck vnd Bein/vnnd ist ein Richter der gedancken vnnd sinnen des Hertzens.

Sie leeren daß das Euangelium zweierley Früchte vnnd krafft habe/als eine in denen/so selig werden/vnd eine andere in denen/so verdampt werden. Deßgleichen geben sie dem Gesetze seine effectus oder kreffte/vnd aber andere dem Euangelio/ wie denn vnderschiedlich an seinem ort sol angezeiget werden.

Sie leren/das Gott durch das wort Gottes/oder die lere der Apostel/ vnd das Predigampt wircke/inn denen/so da selig werden. Die widergeburt.1. Pet.1. Als die da wider geborn sind/ nicht auß vergenglichen/sondern aus vnuergenglichem samē/nemlich/ aus dem lebendigen wort Gottes/ das da ewiglich bleibet. Gal.4. Meine liebē Kinder / welche ich aber mit engsten gebere / biß das Christus inn euch eine Gestalt gewinne.1. Cor. 4. Ich habe euch gezeuget in Christo Jesu / durchs Euangelium / Der die Epistel Jacobi gemacht hat am 1. Er hat vns gezeuget durch dz wort der warheit.13. Wer aus GOTT geborn ist / der thut nicht sünde/den sein same bleibet bey jm.Erkenntnis Gottes vnnd Christi.1.Pet.1. Setzet ewer Hoffnung gantz auff die gnade/die euch angebottē wird /durch die offenbarung Jhesu Christi.1. Joh. 4.Wer Gott erkennet / der höret vns/ welcher nicht vonn Gott ist / der höret vns nicht.1. Johan.5. Wir wissen/das der Son Gottes kommen ist / vnd hat vns einen sin gegeben / das wir erkennen den warhafftigen.1. Thes.2. Da jr entpfienget von vns/dz wort Göttlicher predigt / namet jrs auff/nicht als Menschen wort /sondern(wie es denn warhafft ist)als Gottes wort/ welcher auch wircket inn euch die jhr gleubet. Ephes.am 3. Mir dem aller geringsten vnder allen Heiligen / ist gegeben diese Genade / vnder die Heyden zu verkündigē den vnaußsprechlichen Reichtum Christi / vnnd zu erleuchten jederman / welche da sey die gemeinschafft des Geheimnis/das von der Welt her in Gott verborgen gewesen ist/der alle ding geschaffen hat / durch Jhesum Christ / Auff das jetzt kund würde den Fürstenthumen vnnd Herrschafften inn dē Himel/an der gemeine / die mancherley weißheit Gottes / Tit.1. Gott hat offenbaret sein Wort / das ist / die verheissung vonn dem ewigen Leben/ durch die predigt/ die mir vertrawt ist/ nach

nach dem Befel Gottes vnsers Heilandes. Die gabe des heiligē geistes/ Petrus in der ersten predigt Act. 2. Thut Busse/ ꝛc. So werdet jhr entpfahen die gabe des H. geists. Act. 8. werden Petrus vnnd Johannes zu denen zu Samarien gesand/ welche das wort Gottes angenomen hatten / vnd da sie dahin kamen / legten sie die hende auff sie/ vnd sie entpfiengen den H. Geist. Ac. 9. spricht Ananias zum Saul/ Lieber Bruder Saul / der Herr hat mich gesand / der dir erschienen ist auff dem wege / da du herkamest das du wider sehend/ vnd mit dem H. Geist erfüllet werdest/ Act. 10. Da Petrus noch diese wort redete/ fiel der H. Geist auff alle/ die dem Wort zuhöreten. Vnd Petrus spricht Act. 11. inn seiner Apologia oder verantwortung wider die Jüden / inn dem ich anfieng zu reden/ fiel der heilige Geist auff sie / gleich wie auff vns am ersten anfang. 2. Pet. 1. Nach dem allerley seiner Göttlichen krafft/ (was zum leben vnd Göttlichē wandel dienet) vns geschencket ist / durch die erkenntnis des / der vns beruffen hat durch seine herrligkeit vnnd Tugent/ durch welche vns die tewre vnnd aller grössestē verheisung geschencket sind/ nemlich das jr durch dasselbige teilhafftig werdet der Göttlichen Natur. 1. Johan. 3. wer seine Gebott helt / der bleibet in jm/ vnd daran erkennen wir/ das er inn vns bleibet an dem Geist/ den er gegeben hat / derselbig im 4. cap. daran erkennen wir/ das wir in jm bleiben / vnd er in vns/ das er vns von seinem Geist gegeben hat. Vnd Paulus 2. Corin. 1. Denn der Son Gottes/ der vnder euch durch vns geprediget ist / durch mich vnnd Siluanum vnnd Timotheum / der war nicht Ja vnnd Nein / sondern es war ja inn jm. Vnnd bald hernach / GOTTist/ der vns gesalbet vnnd versiegelt / vnd in vnsere Hertzen das pfand / den Geist gegeben hat. Gal. 3. Das wil ich allein von euch lernen/ habt jr den Geist entpfangē/ durch des gesetzes werck/ oder durch die Predigt vom Glauben. Vnd aber mal/ der euch nu den Geist reichet/ vnd thut solche Thaten vnder euch/ thut er durch des Gesetzes Werck/ oder durch die Predigt vom glauben. Epheser. 1. durch welchen auch jr gehört habt das wort der warheit/ nemlich/ das Euangelium vō ewer seligkeit/ durch welchen jr auch/ da jr gleubetet / versiegelt worden seid mit dem H. Geist der verheissung. Bekerung vnd Glauben. Act. 2. werden durch die erste predigte Petri bey drey tausend Seelen zū glaubē bekeret. Samaria gleubet an Jesū durch die predigt Philippi bekeret/ Act. 8. Vnnd wie Philippus dem Kemmerer auß Morenland außleget einen Text auß dem Esaia erkennet er Christum vnd gleubet an jn/ vnnd lesset sich teuffen/ Actor. am 11. Etliche Menner von Cypern vnd Cyrenen kamen gen Antiochia/ vnd redeten auch zu den Griechen / vnd predigten das Euangelium vom HERRN Jhesu. Vnd die Hand des Herrn war mit jnen/ vnd ein grosse zal ward gleubig/ vnd bekeret sich zu dem Herrn/ Actor. 14. wie er den Heiden hette die Thür des Glaubens auffgethan / Actor. 16. Lydia höret Paulo zu / welcher that der Herr das Hertz auff / das sie darauff acht hatte / was vonn Paulo geredt ward / vnnd liesse sich vnd jr Haus hernach teuffen/ Act. am 18. Viel der Corinther/ die zuhöreten/ wurden gleubig / vnnd liessen sich teuffen / Actor. am 26. spricht Christus zum Paulo / darzu bin ich dir erschienen / das ich dich ordene zum Diener

vnd

vnd zeugen/das/das du gesehen hast/ vnd das ich dir noch wil erscheinen lassen/vnd wil dich erretten von dē volck/ vnnd von den Heyden / vnder welche ich dich jetzt sende/ auffzuthun jre Augen/Dz sie sich bekeren von der Finsternis zu dem liecht / vnd von der gewalt des Satans zu Gott/zu entpfahē vergebung der Sünde / vnnd das Erbe sampt denen / die geheiliget werden durch den glauben an mich/vnd Rom. 10. So kömpt der glaube auß der Predigt. Das predigen durch das Wort Gottes.2. Timoth.2. sagt er das Gott durch die lere wircke erkentnis der warheit vnd Busse. Vereinigung vnd Gemeinschafft mit Gott.1. Joh.1. Wz wir gesehen vnnd gehöret haben/ das verkündigē wir euch / auff das auch jr mit vns gemeinschafft habet / vñ vnser gemeinschafft sey mit dem Vatter /vñ mit seinem Son Jhesu Christo. Inn der 2. Johānis. wer vbertrit/ vñ bleibet nicht in der lere Christi/ der hat keinen Gott. Wer in der Lere Christi bleibet /der hat beyde den Vatter vñ den Son.1. Joh. 2. So bey euch bleibet/was jr vonn anfang gehöret habt / so werdet jhr auch bey dem Son/vnd Vatter bleiben/vnd das ist die verheissung /die er vns verheissen hat/das ewige Leben. Colos.1. Wir verkündigen Christum/vnnd vermanen alle Menschen/vnnd leeren alle Menschen/mit allerley Weißheit/ auff das wir darstellen einen jglichen menschen volkomen in Christo Jhesu. Das heil oder die Seligkeit / Act.13. Euch ist das Wort dieses heils gesand.1. Corinth.1. Dieweil die Welt/ durch jhre weißheit/Gott in seiner weißheit nicht erkandte/ gefiel es Gott wol/durch töricht Predigte Selig zu machen / die/ so daran gleuben. Der die Epistel Jacobi gemacht hat am 1.cap. Nempt an das Wort mit Sanfftmut/Das in euch gepflantzet ist/welches kan ewer Seele selig machen.

Sie leeren auch / Das Gottes Wort dienstlich vnnd nutz sey/zur verlegung der widersprechenden. Corinth.am 10. Denn die Waffen vnser Ritterschafft sind nicht fleischlich / sondern mechtig für Gott / zu verstören die befestungen / damit wir verstören die anschlege/vnd alle Höhe/ die sich erhebet wider das erkenntnis Gottes/ vnd nemmen gefangen alle Vernunfft vnder den gehorsam Christi/ vnnd sind bereit zu rechnen allen vngehorsam / wenn ewer gehorsam erfüllet ist / Vnnd zu vberwinden den teuffel vnnd allerley versuchunge. Ephe.6. Ziehet an den Harnisch Gottes / das jr bestehē künd gegen die listigen Anlauff des teuffels/ꝛc. So stehet nu/vmb gürtet ewre Lenden mit Warheit / vnd angezogen mit dem Krebs der gerechtigkeit / vnd gestifelt an füssen/ mit dem Euangelio des Fridēs/damit jhr bereit seyet. Vor allen dingē aber/ergreiffet den Schild des Glaubens / mit welchem jhr außleschen künd alle fewerige Pfeile des Bösewichts / vnnd nemet den Helm des Heils / vnnd das Schwert des Geistes/welches ist das wort Gottes. Paulus leret.1.Timoth.4. Dz die speise / vnd andere ding von Gott geschaffen/geheiliget werden durch das wort Gottes vnd Gebett.

Dargegen aber halten sies darfür/ das Gottes Wort sey den Gottlosen eine Torheit.1. Corinth. 1. Das Wort vom Creutz ist ein Torheit denen / die verloren werden. Vns aber / die wir selig werden / ists eine Gottes krafft. Vnnd ein ergernis. In der ersten Epistel zun Corinthern am ersten capittel. Wir predigen den gecreutzigten Chri-

stam/den Jüden ein Ergernis / vnnd den Griechen ein Torheit. Denen aber die beruffen sind / beyde Jüden vnnd Griechen / predigen wir Christum/ Göttliche Krafft vnd Göttliche weißheit. Item/ dz es jnen den todt bringe. Wir sind ein guter geruch Christi/ beyde vnder denen die Selig werden / vñ vnder denen die verloren werden/ Diesen ein geruch des Todes zum Tode/ Jenen aber ein geruch des lebens zum Leben. Vnnd Petrus in seiner ersten Epistel am andern Capit. Euch nu/ die jr gleubet/ ist Er köstlich. Den vngleubigē aber/ ist er der stein/ den die Bawleut verworffen haben / vnd zum Eckstein worden ist / ein Stein des anstossens / vnd ein Fels der Ergernis / die sich stossen an dem Wort vnnd gleuben nicht dran/ darauff sie gesetzet sind. Dz hat auch die erfarung bezeuget. Denn allenthalben/ wo Gottes Wort ist von den Aposteln gepredigt worden / da haben es etliche angenommen / vnnd sind selig worden. Etliche aber sind verstocket vnd verblendet worden / wie denn zusehen ist aus den Geschichten der Apostel am 3.4.5. Acto. am 7. Cap. wird vonn der krafft der predigt Stephani gesagt / Da sie solches höreten/ giengs jhnen durchs Hertz/ vnnd bissen die zeene zusamen vber jn/ ꝛc. Da Paulus zu Epheso prediget / werden etliche verstocket/ vnnd gleuben nicht/ vnd reden vbel von dem Wege für der menge / Actorum am neuntzehenden Capitel. Jedoch so legen sie diesen effect dem Wort Gottes zu / nicht per se/ das ist / als were die schuld am Wort/ sondern per accidens/ das ist/ anderer zu felle halben / dieweil sie leren/ das die vrsache der verhertung vnnd verblendung der Gottlosen / sey der teuffel/ vnnd die außtreibung des Heiligen Geistes/ verachtung des Worts / vnbußfertigkeit / vnnd Gottes gerechts vrteil. In der andern Epistel zum Corinthern am 4. cap. Ist nu vnser Euangelium verdecket/ so ists inn denen/ die verloren werdē/ verdeckt / bey welchen der Gott dieser welt der Vngleubigen sinn verblendet hat/ das sie nicht sehen das helle Liecht des Euangelij / vonn der klarheit Christi / welcher ist das ebenbilde Gottes. Stephanus Actorum am siebenden capitel. Jr widerstrebet allezeit dem Heiligen Geist/ wie ewere Vetter/ also auch jr. In der andern epistel zun Thessalonichern am andern capitel/ Dafür/ das sie die Liebe zur Warheit nicht haben angenommen/ das sie Selig würden / darumb wird Gott jnen krefftige jrthumb senden/ das sie Gleuben der Lügen/ Vnd das gerichtet werden / alle / die der Warheit nicht gleuben/ sondern haben lust an der vngerechtigkeit. Hieher gehöret die Disputation Pauli zum Römer am zehenden vnd am eilfften cap. Von der verblendung vnd verstörung des Jüdischen volcks/ welches vrsach nach seiner anzeigung / ist der Jüden vnglaube. Derselbig Paulus verkündiget inn seinen predigten an die Jüden/ Acto. am 13. vnd 28. jnen zuuor aus den Propheten Abacuc am 1. Esaia. 6. cap. die Straaffe der verblendung von wegen der verachtung des Worts Gottes.

Daher vermanen sie alle Menschen gantz fleissig zum Gleuben / vnnd zur Liebe / vnd preis gegen das Göttliche wort. Colos. 3. Lasset das Wort Christi vnder euch reichlich wonē in aller weisheit / Leret vnnd vermanet euch selbs/ mit Psalmen vnd lobsengen/ vnd geistlichen/ lieblichen Liedern. 2. Timoth. 1. Halt an dem Fürbilde der heilsamen Wort/

Wort / die du vonn mir gehöret hast/ vom Glauben vnd der Liebe in Christo Jhesu. Diesen guten Beylag bewar durch den heiligen Geist / der inn vns wonet. 2. Timoth. 2. Befleissige dich Gotte zu erzeigē einen rechtschaffen vñ vnstrefflichen erbeiter/der da recht teile das wort der Warheit. 1. Timoth. 6. Ich gebiete dich für Gott / d alle ding lebendig machet/vnd für Christo Jhesu / der vnder Pontio Pilato bezeuget hat ein gut Bekenntnis/ das du haltest das Gebott on flecken/vnuerdadelich/ biß auff die erscheinung vnsers Herrn Jhesu Christi. Philip. 2. vnder welchen jr scheinet als die Liechter in der Welt/ damit das jr haltet ob dem Wort des Lebens. Der die Epistel an die Ebreer gemacht hat/darumb wie der Heilige Geist spricht / Heute/ so jr hören werdet seine stimme / so verstocket ewere Hertzen nicht/als geschach/in der verbitterung am tage der versuchung. Ebreorum 3. vnnd 4. Also spricht derselbig / Sehet zu/das jhr euch des nicht wegert/der da redet. Deñ so jene nicht entflohen sind / die sich wegerten/ da er auff Erden redete/viel weniger wir/ so wir vns des wegern/ der vom Himmel redet / zum Ebreern am zwelfften Capitel.

Sie verbietten auch ausser Gottes Wort/etwann vonn den Artickeln des Glaubens zuschliessen/ Inn der ersten Epistel Petri am vierdten Cap. So jemand redet / das ers rede als Gottes wort. 2. Petri 1. Wir haben ein Festes prophetisch wort. In der andern Epistel Johannis. Wer vbertrit/vnd bleibet nicht in der lere Christi/der hat keinen Gott. Gal. am. 1. So auch wir/ oder ein Engel/ 2c. 2. Thessal. 2. So stehet nu/lieben Brüder / vnnd haltet an den satzungen/die jr geleret seid/es sey durch vnser wort oder Epistel. zum Ephesern am 4. Auff das wir nicht mehr kinder seyen/vnd vns wegen vnnd wigen lassen / vonn allerley Winde der Lere/ 2c. Lasset vns aber rechtschaffen sein in der Liebe/ vnd wachsen in allen stücken / an den / der das Heubt ist/ Christus. Zum Ebreern am dreizehenden capitel. Lasset euch nicht mit mancherley vnnd frembden Leren vmbtreiben.

Dem Wort Gottes setzen sie entgegen menschen wort/Jn der ersten Epistel zum Thessalonern am andern cap. Schmeichelwörter. 1. Thes. 2. vergebliche wörter/Epheſ. 5. Vernünfftige rede menschlicher Weißheit. 1. Cor. 2. Hohe wort. 1. Cor. 2. Colos. 2. Süsse wort vnd prechtige Rede. Romanorū am sechzehenden. Stoppeln. in der ersten Epistel zum Corinthern am dritten. Allerley Wind der Lere/Epheſ. 4. Frembde lere Ebreorum am 13. teuffels leere. 1. Timot. am 4. Wort gezenck 2. Timoth. 2. Jüdische Fabeln / vnnd Menschen Gebott/welche sich vonn der Warheit abwenden. Titum. 1. Stoltze wort/da nichts hinder ist/2. Petri. 2. Erdichtete wörter. 2. Petri 2. Den Geist des Antichrists. 1. Johannis 3. 4. 2. Johannis am ersten.

Vonn der schrifft des Alten Testament.

Das wort testament/ heist Paulo vnderweilen d letzte Wil/des menschen / da er inn beysein der Notarien vñ zeugen ordentlich vnd rechtlich ordnet/wie es mit seinen gütern / die er hinder sich lesset/ sol gehalten werdē. Gal. 3. Lieben Brüder/

ich wil nach Menschlicher weise reden/ verachtet man doch eines Menschen Testament nicht (weñ es bestetiget ist) vnd thut auch nichts darzu. Vnnd zun Hebreern am 9. Denn wo ein Testament ist / da muß der Todt geschehen/ des/der das Testament machet. Denn ein Testament wird Feste durch denn Todt / anders hat es noch nicht macht/ wenn der noch lebet / der es gemacht hat.

Sonst gebrauchts auch Paulus also / das es bedeutet eine verheissung/ die Gott vber etliche güter / es seyen den leibliche oder ewige / seinem Volcke dermassen gethan hat/ das sie jhm zu seiner zeit mit vnd nach angehenckten gewissen bedingungen sollen außgeteilet werden. Gala. am 3. Nun ist je die verheissung Abrahe vnnd seinem Samen zugesaget. Er spricht nicht durch die Samen /als durch viele/sondern durch einen/ Durch einen Samē/ welcher ist Christus. Ich sage aber dauon / das Testament/das vonn Gott zuuor bestetigt ist auff Christum/ wird nicht auffgehabē / das die verheissung durchs Gesetz solte auffhören/welches gegeben ist vber 430. Jar hernach. Die weil aber die verheissung zweierley sind/so sind auch zwey Testament /vnd wird das eine/das Alte / das andere/ das newe Testament genennet. Das Alte Testamend ist / das Gott mit seinem Volcke gemacht hat auff dem Berge Sinay / da er das Gesetz gab. Das newe Testament ist das inn vnserem HErrn Jhesu Christo auffgerichtet ist. Gala. am vierdten. Denn das sind die zwey Testament / eines von dem Berge Sina/ das zur knechtschafft gebirt / welches ist die Agar/ ꝛc. Aber das Jerusalem das droben ist/ das ist die Freie/ die ist vnser aller Mutter.

Es wird auch das Wort Testament genommen für die H. Schrifft/so von Moyse/ den Propheten vnnd andern/ auß Gottes befelh ist beschrieben/ vnd in sich hat das Gesetz/ die offenbarungen vnd verheissungen Gottes / vnnd wunderbarliche regierung/beschützung vñ erhaltung des volcks Jsrael/ sampt allerley wolthaten von Gott jhme bewiset /biß auff die sendung des Messie. Jnn der andern Epistel zun Corinthern am dritten. Denn biß auff den heutigen tag bleibet dieselbige Decke vnauffgedecket/ vber dem alten Testament/wenn sie es lesen/welche in Christo auffhöret. Vnd in dieser bedeutung gebrauchen wir das Wort Testament alhier an diesem ort.

Die Schrifft aber des Alten Testaments nennen die Apostel vnderweilen *absolute* die schrifft. Gal.3. Die Schrifft aber hat es zuuor ersehen. Vnnd darnach daselbs/ Aber die Schrifft hat es alles beschlossen vnder die Sünde. 1. Cor.15. Vnnd das er auffersta[n]den sey nach der schrifft.1. Pet.2. Darumb stehet in der Schrifft/ Sihe da / Jch lege einen außerwelten/ köstlichen Eckstein inn Zion / Vnderweilen thun sie jhm ein Epitheton / als Paulus nennet Roma.1. Jtem 2. Timoth.3. die heilige Schrifft/ Vnnd Romanorum am sechzehenden / Prophetische Schrifften. Petrus nennet die Schrifft auch eine Prophetische rede vnnd Prophetische Schrifft. 2. Petri 1. Vnderweilen gebrauchen sie eine *Periphrasin*/das ist/beschreibung / als Romanorum am dritten Cap. Jhnen ist vertrawet was Gott geredt hat. Vnderweilen wird die schrifft des alten Testaments durch diese Wörter / Gesetz/ Moyses/ Prophecey[un]g/nach art der figur/die man *Synechdochen* nennet/von den Aposteln gedeutet

gedeutet vnd angezogen. Denn Paulus/da er in der ersten zun Corinthern am 14. Capitel/auß dem dritten Capitel/des ersten Buchs Mosi/von dem gehorsam der Weyber gegen die Menner/vnd den Spruch Esaie 28. Ich wil mit andern Zungen/vnnd mit andern Lippen reden zu diesem Volck/einfüret/spricht daß im Gesetz also geschrieben sey. In den Geschichten der Apostel/am 15. Capitel/spricht S. Jacob also. Denn Moses hat vor langen zeiten her in allen Stetten/die jhn predigen/vnd wirdt alle Sabbather tag in den Schülen gelesen. 1. Timoth. 1. Diß Gebott befelh ich dir/mein Son Timothee/nach den vorigen Weissagungen/darinn du vnderricht bist. Roma. 12. hat yemand Weissagung/so sey sie dem Glauben ehnlich. Daher heyst auch Sanct Paulus 1. Corinth. 14. die heylige Schrifft außlegen/oder Weissagen.

Das die Aposteln approbieren vnd für Göttliche/heylige Schrifft halten/die Schrifft des alten Testaments/bezeugen sie selbs mit dem/daß sie auß dem alten Testament zeugnis einfüren/vnnd auß dem selbigen jhre Lehre gründen vnd bestettigen/wie diß hernach weyter wird erkleret werden/Vñ zwar da Paulus vom Hohenpriester Anania/durch Tertullum verklaget/sich vor dem Landpfleger Felice verantwortet/spricht also: Ich diene dem Gott meiner Vätter/vnd gleube allem dem/das geschrieben stehet/im Gesetz vnd in den Propheten/Acto. 24.

Das aber das alles/welchs in den gewissen vnnd bewerten Büchern des Alten Testaments begriffen ist/nicht auß den lügenhafftigen vnnd triegligen Menschen köpffen entspunnen vnd hergeflossen/Sondern von Gott selbs/beyde durch mittel oder one mittel/durch den Heiligen Geist geoffenbaret sey/haben die Apostel gantz einhelliglich mit jhrem Meyster vnnd Doctore vnserm lieben HERRN Jesu Christo/gelehrt vnd bezeuget. Actorum am ersten/spricht Petrus inn der versamlunge der Apostel also/Es muste die Schrifft erfüllet werden/welche zuvor hat gesagt der heilige Geist/durch den Mund Dauid/von Juda/der ein Fürgenger war dere/die Jesum fiengen. Vnd Actorum 3. sprechen Petrus vnd Johannes in der Predigt die sie zu Jerusalem im Tempel thun/also/Gott aber/was er durch den mund aller seiner Propheten zuvor verkündiget hat/wie Christus leyden solte/hats also erfüllet. Vnd Actorum 7. beweyset Stephanus klerlich genug/das Gott selbs durch den heyligen Geist/habe lassen schreiben vnnd offenbarn/was im Alten Testament geschrieben ist. Ihr halßstarrigen (spricht daselbst S. Stephanus) vnd vnbeschnitten an Hertzen vnd Ohren/Ihr widerstrebet allezeyt dem heiligen Geiste/wie ewre Vätter/also auch jr. Welchen Propheten haben ewre Väter nicht verfolget? vnd sie getödtet/die da zuvor verkündigten die zukunfft dieses Gerechten/welchs jhr nun Verrether vnnd Mörder worden seyt. 1. Petri 1. Der Geist Christi/der in jnen (Nemlich den Propheten) war/hat zuvor bezeuget/die Leyden/die inn Christo sind/vnnd die Herrligkeit darnach/welchen es offenbaret ist. 2. Petri 1. Das solt jhr für das erste wissen/das keine Weissagung inn der Schrifft geschicht/auß eigener außlegung. Denn es ist noch nie keine Weissagung auß Menschlichen willen herfür bracht/Sondern die heyligen Menschen Gottes haben

geredt / getrieben von dem Heiligen Geist. Paulus / Roma. 1. außgesondert zu predigē das Euangelium Gottes / welches er zuuor verheyssen hat / durch seine Propheten / in der heiligen schrifft von seinem Son / Roma. 3. Zum ersten ist jhnen vertrawet / was Gott geredt hat. Das aber etliche nicht gleuben an das selbige / was ligt daran? Solt jrer vnglaube Gottes Glauben auffhebē? Das sey ferne. Es bleibe viel mehr also / Das Gott sey warhafftig / vnnd alle Menschen falsch.

Der selbige Paulus / Da er zu Rom war / spricht also zu den Jüden / Es hat der heylige Geist wol gesagt / durch den Propheten Esaiam / zu vnsern Vätern / vnd gesprochen / Gehe hin zu diesem Volck / etc. Wie da stehet inn den Geschichten der Apostel am letzten capitel / vnd Timot. 3. nennet Paulus die Schrifft eine Schrifft / so von Gott ein gegeben. Vnd Jacob 5. sagt / Die Propheten haben zu euch geredt im Namen deß HERRN.

Es machen aber die Apostel zwey fürneme Heuptpuncten der Schrifft deß altē Testaments / als nemlich / das Gesetz zu einem / vnd die Verheyssung von dem gebenedeyeten Samen / dem Abrahe gegeben. Zum andern teyl / wie offenbar ist auß den predigten Petri. Actorum 2. Petri vnnd Johannis Actorum 3. Item auß der predigt Stephani / Actorum 7. Petri im hause Cornelij / Actorum 10. Pauli vnd Barnabe zu Antiochien in Pisidia gethan / Acto. 13. Vnnd auß den Actis des Concilij zu Jerusalem / Acto. 15. vnd auß der Epistel zun Römern / Da am 3. Capitel also stehet / Durchs Gesetze kompt nur erkentnis der Sünden. Nun aber ist one zuthun deß Gesetzes / die Gerechtigkeyt / die für Gott gilt offenbaret / vnd bezeuget durch das Gesetz vñ die Propheten. Vnd auß der Epistel zun Galatern / am 3. vnd 4. Capit. Vnnd auß andern Episteln Pauli. Deßgleychen auß beyden Episteln Petri.

Die Summa aber aller Schrifft / hat Paulus in ein kurtz Spüchlin fein gefasset / zun Galatern am dritte / Die Schrifft hat es alles vnder die Sünde beschlossen / auff das die Verheyssung keme / durch den Glauben an Jhesum Christum / gegeben denen / die da gleuben.

Sie lehren auch / daß das *subiectum*, das endtliche ziel aller heiligen schrifft / sey der Messias / der mit seinem Leyden vnd Tode / als dem rechten Kauffgelt oder Lößgelde / für die Sünde deß Menschlichen geschlechts gnug thut / stehet wider auff vom Tode / regiert in Ewigkeyt / lest verkündigen Vergebung der Sünden / beyde Jüden vnnd Heyden / vnd gibt das ewige Leben / denen / so an jhn gleuben. Vnnd beweisen also dadurch das Jhesus Christus sey der rechte Messias / so inn der Schrifft deß Alten Testamentes verheyssen ist / Sintemal die gantze Beschreibung deß Messie / in allen vmbstenden / was sein person / Werck / Reich vnnd gantzen Stand belangt / sich auff jn allein auff das eygentlichst reimet / vnnd eintrifft. Denn Petrus vnnd Johannes sagen inn jhrer Predigt / die sie zu Jerusalem im Tempel thun / vnder anderem also / Gott aber was er durch den Mund aller seiner Propheten zuuor verkündiget hat / wie Christus Leyden solte / hats also erfüllet. So thut nun Busse vnnd bekeret euch / das ewre Sünden vertilget werden / auff das da komme die zeyt der Erquickung für dem Angesichte deß HERRN / wenn er Senden wird /

den /

den / der euch jetzt zu vor geprediget wirdt / Jhesum Christ / welcher muß den Himmel einnemmen / biß auff die zeyt / da er widerbracht werde / alles was Gott geredt hat durch den mund aller seiner Heyligen Propheten / von der Welt an. Denn Moyses hat gesagt zu den Vättern / Einen Propheten wirdt euch der HERR ewer Gott erwecken auß ewern Brüdern / gleych wie mich / den solt jhr hören in allem / das er zu euch sagen wirt / vnd es wird geschehen / welche Seele den selbigen Propheten nicht hören wirdt / die soll vertilget werden / auß dem Volck. Vnd alle Propheten von Samuel an / vnnd hernach / wie viel jhr geredt haben / die haben von diesen Tagen verkündiget. Jr seyt der Propheten vnd des Bunds Kinder / welchen Gott gemacht hat mit ewern Vättern / da er sprach zu Abraham / Durch deinen Samen sollen gesegnet werden alle Völcker auff Erden. Euch zu forderst hat GOTT auff erwecket sein Kind JESVM / vnnd hat jhn zu euch gesandt / euch zu segnen / das ein jedlicher sich bekere von seiner Boßheit. Actorum am dritten. Deßgleychen thut Stephanus / Actorum am 7. Welchen Propheten haben ewre Vätter nicht verfolget? vnnd sie getödtet / Sie da zuuor verkündigten die zukunfft dieses Gerechten / welchs jhr nun Verrether vnnd Mörder worden seyt. Philippus that auch seinen Mund auff / vnd fieng an von diesem Spruch Esaie am 53. Er ist wie ein Schafe zur Schlachtung geführet / etc. Vnd prediget Christum dem Kemmerer / der Königin Candaces im Mohrenland. Saulus / nach seiner Bekerung predigte zu Damasco in den Schülen von Christo / das er Gottes Son were. Actorum 9. Vnd Petrus / Acto. 10. spricht zu Cornelio / Von diesem zeugen alle Propheten / das durch seinen Namen / alle die an jhn gleuben / vergebung der Sünden empfahen sollen. Das selbige bezeuget auch Paulus in der predigt die er zu Antiochien im Lande Pisidia thut. Auß dieses (Dauids) Samen hat Gott / wie er verheyssen hat / gezeuget Jhesum / dem Volck Jsrael zum Heyland. Vnd bald hernach / Jhr Menner / lieben Brüder / jhr Kinder des geschlechts Abraham / vnnd die vnder euch Gott förchten / euch ist das wort dieses Heyls gesand. Denn die zu Jerusalem wohnen / vnnd jhre Obersten / dieweyl sie diesen nicht kenneten / noch die Stimme der Propheten (welche auff alle Sabbather gelesen werden) haben sie die selben mit jhrem vrteylen erfüllet / vnnd wiewol sie keine vrsache deß Todes an jm funden / baten sie doch pilatum jn zu tödten. Vnd als sie alles vollendet hatten / was von jm geschrieben ist / namen sie jn von dem holtz / vnnd legten jn in ein Grab. Aber Gott hat jhn auffer wecket von den Todten. Vnd er ist erschienen viel tage / denen / die mit jnen hinauff von Galilea gehn Jerusalem gegangen waren / welche sind seine Zeugen an das Volck / Vnnd wir verkündigen euch auch die Verheyssung / die zu vnsern Vättern geschehen ist / das die selbige Gott vnns / jhren Kindern erfüllet hat / inn dem / das er Jhesum auffer wecket hat / Actorum 13. Eben das selbige / hat Paulus auch zu Thessalonich mit vielen gehandelt / da er auff drey Sabbaten mit jhnen redete auß der Schrifft / thete sie jhnen auff / vnd legete jnen für / das Christus muste leiden / vñ auffer stehen von den todten. Jtem / die zu Berhöen namen das wort Gottes / das jhnen Paulus vnd

Silas

Silas predigten gantz willigklich auf/ vnd forscheten teglich in der Schrifft/ ob sichs also hielte/ vnnd haben viel auß jhnen gegleubet/Actorum am siebentzehenden.

Apollo ein beredter Mann/ vnnd mechtig inn der Schrifft/ hat auch mit brünstigem Geist auß der Schrifft angezeyget/vnnd bewiesen/ daß Jhesus Christus were/Acto.18.

So spricht auch Paulus inn der Predigt/ so er vor dem Festo vnnd Agrippa thut/ vnder andern also. Aber durch Gottes hülffe ist mir gelungen/ vnd stehe biß auff diesen tag/vnd zeuge/beide dem kleinen vnd grossen/vnd sage nichts ausser dem/ das die Propheten gesagt haben/ das es geschehē solte/ vnnd Moses/das Christus solte leyden/vnd der erste sein auß der aufferstehung von den Todten/ vnnd verkündigen ein Liecht dem Volck/ vnnd den Heyden. Item/ 1. Corinth. 15. Denn ich habe euch zu förderst gegeben/welchs ich auch empfangen habe/ das Christus gestorben sey für vnnsere Sünde/ nach der Schrifft/vnd das er aufferstanden sey am dritten tage/nach der Schrifft. In Summa/ Paulus zeyget allenthalben an inn seinen Episteln/das Christus erfüllet habe die verheyssungen Gottes. Darumb schreybet er Roma. 15. also/ Ich sage aber/ das Jhesus Christus sey ein Diener gewesen der Beschneidung/ vmb der warheit willen Gottes/zu bestettigen die verheyssung den Vättern geschehen. Item/2. Corint. 1. Denn alle verheyssungen Gottes sindt Ja inn jhm/ vnd sind Amen inn jhm/Gott zu lob/ durch vns.

Petrus sagt auch gantz fein/nach welcher Seligkeit haben gesucht vnd geforschet die Propheten/ die von der zukünfftigen gnad auff euch geweissaget haben/vnnd haben geforschet/auff welche/vnd welcherley zeit deutet der Geist Christi/ der in jhnen war/ vnnd zuuor bezeuget hatte die leyden/die in Christo sind/vnnd die Herrligkeit darnach/ welchen es offenbaret ist.

Die Prophecеyungen so inn der heiligen Schrifft stehen/weisen die Apostel gantz fein zu reymen vnd applicіern auff die dinge/ so im Newen Testament entweder allbereyt geschehen sind/ oder noch hinfürder geschehen solten/dieweyl sie anzeigen/das dieselbigen Weissagungen erfüllt sindt/ oder noch erfüllet werden sollen. Als das ein einiger Messias solle sein/ vñ nicht mehr/Sarzu vom Samen Abrahe vñ Dauids/ erweiset Paulus gantz künstlich auß der verheyssung dem Abrahe gegeben/Galat.3. Nun ist die verheyssung Abrahe vnd seinem Samen zugesaget. Er spricht nicht/ durch die Samen/als durch viele/sondern durch einen/ durch deinen Samen/welcher ist Christus. Seßgleichen Petrus/Actor. 2. Auß der verheyssung dem Dauid geschehen/wie die beschrieben ist im dritten Buch der Könige 2. Capit. vnnd auch widerholet im 131. Psalm/ vñ Actorum 3. auß dem Spruch Deuteronomi 18. cap. Einen Propheten wird euch der HERR ewer Gott erwecken gleich wie mich.

Das der Messias solte Gottes son sein/beweiset Paulus auß dem andern Psalm. Du bist mein Son/ heut habe ich dich gezeuget/Acto.13. Das er auch warhafftiger Mensch solte sein/beweiset der Schreiber der Epistel zun Hebreern/ auß dem 8. Psalm. Was ist der Mensch/ daß du sein gedenckest/ etc. Vnd auß dem 22. Psalm/ Ich wil verkündigen deinen Namen meinen Brüdern

dern. Vnnd auß dem Spruch Esaie 8. Sihe da/ Ich vnnd die Kinder/welche mir Gott gegeben hat/ Ebre. 2.

Das er nicht für seine/sondern für vnsere Sünde am Creutze sterben/vnd vns erlösen würde in der aller grösten gedult vnnd demut/ beweiset Petrus auß dem 53. capit. Esaie. Welcher keine sünde gethan hat/ ist auch kein betruge inn seinem Munde erfunden / welcher nicht wider schalt/da er gescholtē ward nicht drewete/da er lied/ꝛc. Durch welches Wunden jr seyt heyl worden. Señ jr warend wie die jrrende schafe/ Aber jr seyt nun bekeret/ zu dem Hirten vnd Bischofe ewrer Seelen. 1. Pet. 2. Eben das selbige wirdt auch Philip. Acto. 8. one zweyffel gethan haben/ Da er auß dem selbigen text Esaie/ dem Kemerer auß Morenland Christum geprediget hat. Paulus zun Römern 15. füret den spruch auß dem 68. Psal. Sie schmach/ dere/die mich schmehen/sind vber mich gefallen. Vñ Galat. 3. auß dem 21. Cap. Deuteronomi/ Verflucht ist jederman der am holtz henget / Die Epistel zun Ebreern/auß dem 39. Psal. Opffer vnd gabe hastu nicht gewolt / den leib aber hastu mir zubereitet. Brandopffer vnd sündopffer gefallen dir nicht/ Da sprach ich/ Sihe/ich kome/ im Büch stehet fürnemlich von mir geschrieben / das ich thun soll Gott deinen willen.

Das die Bawleut/ das ist/ Die Priester vnnd Fürsten deß Jüdischen Volcks/würden die rechten Todtschleger vnd Würger deß Messie sein/ sagt Petrus/Act. 4. Es sey geweissaget im 118. Psalm/Das ist der Stein von euch Bawleuten verworffen/ der zum Eckstein worden ist. Vnd ist in keinem andern heyl/ ist auch kein ander name den Menschen gegeben /darinnen wir solen selig werden.

Das der Messias nicht im Tode bleyben/Sondern wider aufferstehen muste am dritten tage / beweiset Petrus/Acto. 2. auß dem 15. Psalm/Ich habe den HERRN allezeit fürgesetzt für mein angesicht/ Denn er ist an meiner rechten/das ich nicht beweget werde/darumb ist mein Hertz frölich/ vnd meine Zunge frewet sich / Denn auch mein Fleisch wirdt rugen in hoffnung/ Denn Du wirst meine Seele nicht inn der Helle lassen/etc. Vnd Paulus/Acto. 13. auß dem 55. Esaie/Ich wil euch/ die Gnade Dauid verheissen/trewlich halten. Darumb spricht er auch am andern ort/Du wirst es nicht zugeben das dein Heiliger die verwesung sehe/ Vnnd 1. Corinth. 15. sagt er/ Das Christus aufferstanden sey von den Todten am dritten tage/ nach der Schrifft/ Da er one zweifel auff diesen Spruch Hosee 6. gewisen/ Er macht vns lebendig nach zweyen tagen / er wirdt vnns am dritten tage auffrichten / das wir für jhm leben werden.

Von der Himmelfart Messie/auß giessung des heyligen Geistes / vnnd schenckung der Gaben zur erbawung der Kirchen/ lehret Sanct Paulus/Ephes. 4. auß dem 68. Psalm / Du bist auffgefahren inn die Höhe /vnnd hast das Gefengknis gefangen geführt / vnnd hast gaben entpfangen für die Menschen. Petrus erweiset Actorum am 2. die Sendung deß heyligen Geistes / auß dem andern Capitel Joelis/ Sondern das ists/das durch den Propheten Joel zuuor gesagt ist/vñ es soll geschehen inn den letzten tagen/spricht Gott / Ich wil außgiesen von meinem Geist/auff alles Fleisch/vnd ewre Söne/vnd ewre Töchter sollen weissagen/ vnd ewre Jünglinge sollen gesichte sehen/vnnd ewre Eltesten sollen treume

haben / vnd auff meine Knechte vnnd auff meine Megde / will ich in den selbigen tagen / von meinem Geist außgiessen / vnd sie sollen weissagen.

Von der erbermlichen Histori Jude / vnd das ein ander an seine statt solt erwehlet werden / füret Petrus ein / Actorum 1. dem 69. Psalm. Ihre behausung müsse wüste werden / vnd sey niemand der drinnen wohne. Vnd auß dem 110. psalm / Sein Bisthum entpfahe ein ander.

Von der außsendung der Apostel vnd anderer Gottseliger Lerer / zu predigen Busse vnd vergebung der Sünden / schleust Paulus auß dem 52. cap. Esaie. Wie lieblich sind die Füsse derer / die den Friede verkündigen / Romanorum am 10.

Vnd von der außbreitung der Lere deß Euangelij inn die gantze Welt / auß dem 18. Psalm. Es ist jr schall auß gegangen in alle welt / Roma. 10.

Von der gabe der Sprachen / auß dem 28. cap. Esaie. Ich wil mit andern Zungen vñ mit andern Lippen reden / 1. Corinth. 14.

Das etliche der Jüden / die Lehre deß Euangelij annemmen / vnnd an Christum gleubē / etliche aber sich dran ergern würden / sagt Paulus zun Römern etlich mal / das es inn dem Propheten Esaia / sonderlich / inn dem 28. Capit. Esaie geweissaget sey / Sihe da / Ich lege in Zion einen Stein deß anlauffens / vnnd einen Felß des Ergernis / vñ wer an jn gleubet / der sol nicht zu schanden werden / Roma. 9. vnnd 1. Petr 2. vnd in dem 10. Cap. Esaie. Weñ die zal der Kinder von Jsrael würde sein wie der Sand am Meer / so wirdt doch das übrige Selig werden. Vnnd in dem 1. Capit. Esaie / Weñ vns nicht der HERR Zebaoth hette lassen Samen vberbleyben / so weren wir wie Sodoma worden / vnd gleich wie Gomorra / Rom. 9. vnd abermal auß dem 23. capit. Esaie / füret er ein / Roma. 10. cap. Aber sie sind nicht alle dem Euangelio gehorsam. Denn Esaias spricht / HERR / wer gleubt vnsern predigen? Er colligiert vnnd schleusset auch auß der Verheyssung so im 1. Buch Mosi / am 21. cap. stehet / Jn Jsaac soll dir der Samen genennet sein / vnnd auch auß dem Gen. 22. Der gröste sol dienstbar werden dem kleinern. Das nicht alle Jüden werden bekeret werden / sondern allein die selbigen / so da die verheissung Abrahe vō Christo annemen. Vnnd Esaie 65. Den gantzen tag hab ich meine hende außgestrecket zu dem Volck / das jm nicht sagen lesset / vnd widerspricht / Roma. 10.

Von der verblendung vnnd verwerffung des Jüdischen volcks / füret Paulus ein / Acto. 13. Diesen spruch deß Propheten Habacuc / 1. cap. Sehet jr Verechter vnd verwundert euch / vnnd werdet zu nicht / denn ich thu ein werck zu ewren zeyten / welches jhr nicht gleuben werdet / so es euch jemand erzelen wird. Item / den Text Esaie 6. Gehe hin zu diesem Volck / vnnd sprich / mit den Ohren werdet jhrs hören / vnnd nicht verstehen / vnnd mit Augen werdet jhrs sehen / vnnd nicht erkennen. Denn das hertze dieses Volcks ist verstocket / vnnd sie hören schwerlich mit den Ohren / vnd schlummern mit jren Augen / auff daß sie nicht dermal eins sehen mit den augen / vnd hören mit den ohren / vnd verstendig werden inn hertzen / vnd sich bekeren / das ich jnen hülffe / Actorum 28. vnd Roma. am 11. Vnd abermal auß dem selbigen 6. ca. Esaie. Gott hat jnen gegeben ein erbittert ten Geist / Augen das sie nicht sehen / vnd

vnnd Ohren die nicht hören / biß auff den heutigen tag. Item/ auß dem 69. psalm/ Laß jhren Tisch zu einem strick werden/ vnd zu einer beruckung/ vnnd zum Ergernis / vnd jhnen zur vergeltung/ Verblende jhre Augen / daß sie nicht sehen/ vnd beuge jren Rucken allezeyt/ Roma. 11.

Von der Seligmachung des gantzen Israels/ so geschehen soll/ weñ die fülle der Heyden eingegangen / füret Paulus ein diesen Text Esaie 59. Es wird komen auß Zion/ der da erlöse vñ abwende das Gottlose wesen von Jacob/ vnnd diß ist mein Testament mit jnen/ wenn ich jre Sünde werde wegnemmen/ Roma. 11.

Die vocation/ oder beruffung der Heyden/ gründet vñ erweiset der liebe Paulus/ auß folgenden zeugnissen der Propheten/ Als auß Esaie 49. Ich habe dich den Heyden zum Liecht gesetzet/ daß du das Heyl seyest biß an das ende der Erden. Item/ auß Hosee 2. Ich will das mein Volck heyssen/ das nicht mein Volck war / vnd meine Liebe/ die nicht meine Liebe war. Vnnd soll geschehen / an dem Ort / da zu jhnen gesagt ward/ Jr seyt nicht mein Volck/ sollen sie kinder deß lebendigen Gottes genennet werden / Roma. 9. Vnd Petrus hat auch auff disen spruch deß Propheten gesehen / da er spricht / Denn jhr weyland nicht ein Volck waret/ Nun aber Gottes Volck seyt/ am 1. Petri 2. Item/ auß Deuteronomi. 32. Capit. Ich wil euch eifern machen vber dem das nicht mein Volck ist / vnnd vber einem vnuerstendigen Volck/ wil ich euch erzürnen/ Roma. 10. Item auß dem Esaia/ Ich bin erfunden von denen / die mich nicht gesucht haben/ vnnd bin erschienen denen / die nicht nach mir gefragt haben / Romano. 10. Item/ auß dem 17. psalm/ vnnd 2. Regum 22. Die Heyden aber loben Gott vmb der Barmhertzigkeit willen/ wie geschrieben stehet/ Darumb wil ich dich loben vnder den Heyden/ vnd deinem Nammen singen. Vnd abermal spricht er/ Frewet euch jhr Heyden mit seinem Volck. Vnd abermal/ psalm. 117. Lobet den HERRN alle Heyden/ vnd preyset jhn alle Völcer. Vnnd abermal spricht Esaias im 11. Capitel/ Es wird sein die wurtzel Jesse/ vnd der auffersthen wird zu herrschen vber die Heyden / auff den werden die Heyden hoffen. Vnd abermal/ auß dem 52. cap. Esaie/ Welchen nicht ist von jhme verkündiget/ die sollens sehen/ vnd welche nicht gehöret haben/ sollens verstehen Romanorum 15. Es beweiset auch Jacobus im Concilio zu Jerusalem/ die vocation der Heyden / auß Amos 9. Darnach wil ich wider komen/ vnd wil wider bawen die Hütte Dauids / die zerfallen ist/ vnd jhre lucken wil ich wider bawen/ vñ wil sie auffrichten. Auff das/ was vbrig ist von Menschē/ nach dem HERRN frage/ darzu alle Heyden/ vber welche mein Namme genennet ist/ spricht der HERR/ der das alles thut/ Acto. 15.

Auff die verfolgung/ so zu Jerusalem vber die Apostel gieng / ziehen die Apostel den andern psalm Dauids. Warumb empören sich die Heyden/ vnd die Völcker nemmen für das vmb sonst ist.

Das Christus regieren muß / biß zur endtlichen auffhebung des Tods/ schleusset Paulus auß dem 110. psalm/ Er muß aber herrschen/ biß das er alle seine Feinde vnder seine Füsse lege. 1. Corinth. 15. vnd das der Todt muß zerstöret/ die Todten aber auffersthen/ beweiset er auß Hosee 13. Der Todt ist

verschlungen in dem Sieg. Todt/wo ist dein stachel? Hell/wo ist dein sieg?

Von dem newen wesen das auff die Aufferstehung der Todten folgen soll/ redet Petrus auß dem 65. Esaie/ Wir warten aber eines newen Himmels/ vnnd einer newen Erden/ nach seiner Verheyssung.

Auff Christum vnd die dinge des Newen Testaments/ ziehen vñ deuten sie das Priesterthum̃/ das opffern/ die Ceremonien/ vnd sonst andere viel mer Historien deß Alten Testaments/ dermassen/ das man auß jhrer anzeygung klerlich sehen mag/ das fast die ding alle/ so inn der Schrifft des alten Testaments fürgelegt werden/ der zukünfftigen dingen fürbilde gewesen sein. Señ Paulus zeiget an in der 1. zun Corint. 5. ca. Saß das Osterlem̃lin Christū bedeutet habe/ da er sagt/ Señ wir haben auch ein Osterlam̃/ das ist Christus/ für vns geopffert/ Vnd die süssen Brot/ die sie musten in Ostertagen essen/ deutet er auff die newerung vnnd lauterkeyt deß Lebens/ derer/ die an Christum glauben. Vnd scheinet/ als habe auch Petrus zu rucke gesehē auff das Osterlemblein/ da er Christum ein vnschuldiges vnd vnbeflecktes Semblin nennet/ das vns mit seinem Blute erlöset hat/ 1. Petri 1. So erkleret auch vnnd deutet Paulus den Felß/ von welchem die Jüden getruncken habē/ vnd das Manna oder Himelbrot/ auf Christum/ 1. Corint. 10. So deutet auch Petrus das Priesterthumb/ den Tempel/ die Steine des Tempels/ vnd das Opffern auff Christum/ die Kirche/ vñ auff den Geistlichen Gottesdienst des Newen Testamentes/ welches auch Paulus/ Roma. 12. vnnd 1. Corinth. 6. Ephes. am 2. vnd 4. vnnd sonst allenthalben thut.

Das der Israeliten gang durchs Rote Meer/ ein fürbilde der Tauffe gewesen sey/ zeyget Paulus an/ 1. Corint. 10. Das selbe sagt er auch von der Beschneydung/ Colos. 2. In welchem jr auch beschnitten seyt/ mit der Beschneidung ohn hende/ durch ablegung des Sündlichen Leibs im Fleisch/ nemlich/ mit der Beschneidung Christi/ in dem/ das jhr mit jm begraben seyt durch die Tauffe. Vnnd Philip. 3. Wir sind die Beschneidung/ die wir Gott im Geist dienen/ vnnd rhümen vns von Christo Jhesu/ vnnd verlassen vns nicht auffs Fleisch. Petrus aber der zeuhet die Hystory von der Sindflut/ auff die Tauffe/ 1. Petri 3.

Die zwey Testament/ vnd zweyerley hauffen der Waren vnd falschen Kirchen/ bildet S. Paulus für/ in der Historien Abrahe/ der auß der Magd den Jsmaelem/ vnd auß der Freyen den Isaac zeuget/ Galat. 4.

Das Balaam der Son Bosor/ der den Lohn der vngerechtigkeit geliebet hat/ ein Fürbild sey der Ketzer/ zeyget Petrus an/ 2. Petri 2. Vnd die Epistel Jude/ thut Cain vnd Core hinzu.

Das Gesetz von dem dreschenden Ochssen/ dem man das Maul nicht zu binden soll/ erkleret Paulus allegorischer weise/ von dem Lohn/ den man nutzbarn vnnd trewen Arbeytern geben soll.

Die Epistel zun Hebreern erweiset auß diesem spruch des 110. psalms/ Der HERR hat geschworen/ vnnd wirdt jhn nicht gerewen/ Du bist ein Priester Ewigklich/ nach der ordnung Melchisedech/ das ein ander vnd besser Priesterthumb/ ein ander Hoherpriester/ vnnd ander Testament/ denn das Leuitische Priesterthum̃/ verheissen sey/ darumb/ das durch das Leuitische

tische Priesterthum / Gesetz / Rechte / vnnd Gottesdienste des Mosaischen Gesetzes nicht were / noch kommen möchte die vollkommenheit. Hebreern am siebenden / vnd den / so da halte die Mosaischen weise vnd Rechte / im Gewissen nicht könne vollkommen machen / Sondern allein heiligen die vnreinen / zu der leiblichen reinigkeit / Hebreern am 9. Könne auch nicht die Sünde wegnemmen / Hebre. am 10. Vnd das Melchisedech sey ein fürbilde des rechtschaffenen verheissenen Hohenpriesters / vnsers Herrn Jesu Christi. Denn eben mit dem / Dz Melchisedech genennet wird ein König der Gerechtigkeit vnd friedes / vnd man nicht weiß seinen Vatter / seine Mutter / sein Geschlecht / vnnd auch weder anfang noch ende der tage vnnd Lebens hat / vnnd bleibet ein Priester ewigklich / ist angezeiget / Das Messias würde sein Gottes Son / vnd ein ewiges priesterthum haben. Darnach inn dem / das Abraham dem Melchisedech den zehenden gegeben hat / ist angezeigt / das Christus nicht ein Mosaischer Hoherpriester / nach der ordnung Leui oder Aaronis / das ist / des alten Testamentes / sondern des newen Testamments sein werde / Ebre. 7.

Er leret auch / das der Hohepriester des Leuitischen Priesterthumbs / ein fürbild des Messie vnsers Herrn Jhesu Christi gewesen sey. Denn wie kein Hoherpriester von jm selbs / Sondern von Gott beruffen ward / wie Aaron / Also hat Christus sich nicht selbst in die Ehre gesetzt / das er Hoherpriester wurde / Sondern der zu jm gesagt hat / Du bist mein Son / Heute hab ich dich gezeuget. Vnnd an einem andern ort / Du bist ein Priester in Ewigkeit / nach der ordnung Melchisedech / Hebre. 5. Darnach / wie ein jeglicher Hoherpriester aus den menschen genommen vnd gesetzt wird / für die Menschen gegen Gott / auff das er opffere Gaben vnnd Opffer für die Sünde / Der da könne mitleiden haben vber die da vnwissend sind / vnd jrren / nach dem er auch selbst vmbgeben ist mit Schwacheit / Darumb er auch muß / gleich wie für das Volck / also auch für sich selbst opffern für die Sünde. Ebre. 5. Also hat Christus Abrahams samen / vnd nicht Englische Natur an sich genommen / vnd ist aller ding seinē Brüdern gleich worden. Ebre. 2. Vnd ist versucht allenthalben / gleich wie wir / doch on Sünde / auff das er köndte mittleiden haben mit vnser Schwachheit. Ebre. 5. Zum dritten / Das Gesetz macht Menschen zu Hohenpriestern / die da schwachheit haben / das Wort aber des Eides / das nach dem Gesetz gesagt ist / setzt den Son ewig vnd vollkommen. Ebre. 7. Zum vierdten / Jene sind one Eid Priester worden / dieser aber mit dem Eide / durch den / der zu jm spricht / Der Herr hat geschworen / vnd wird jn nicht gerewen / du bist ein Priester in ewigkeit / nach der ordnung Melchisedech. Zum fünfften / Jene Hohepriester waren Sünder / vnd musten für jre vnnd des Volckes Sünde Opffern / Ebre. 5. vnd 7. Christus aber ist vnschüldig vnd vnbefleckt / vnnd one Sünde / Dem nicht not ist / für seine eigene sünde Opffer zu thun / Sondern allein einmal für des Volckes Sünde sich auffgeopffert hat. Ebr. 5. vnd 7. Jene Hohenpriester waren Diener der Hütten / so mit d Hand gemacht war / vñ in das aller heiligste gieng allein der Hohepriester / einmal im jar durch der Böcke vñ Kelber blut. Aber Christus ist ein fürsteher der waren Hütten / die nicht ein mensch / sondern

dern Gott selber auffgericht hat/vnnd ist eingegangen in den Himmel selbs/ nun zu erscheinen für dem Angesicht Gottes/für vns.Ebre.8.vnnd 9. Jene musten offt Opffern. Aber Christus hat mit einem Opffer vollendet / die geheiliget werden/Ebre.9.vnd 10. Die Opffer der Hohepriester/ namen nicht weg die Sünde/vñ köndten nicht vollkomen machen nach dem gewissen/den der da Gottesdienst thut.Ebr.9.vnnd 10. Sondern heiligeten alleine die vnreinen/zur leiblichen reinigkeit. Ebre. 9. Aber wir sind geheiliget durch das Opffer des Leibes Jhesu Christi / einmal geschehen.Ebre.10.Vnd das Blut Jhesu Christi reiniget das Gewissen/ vonn den todten Wercken.Ebr.9. Jene opfferten Opffer vnd Gaben. Aber Christus hat seinen eigenen Leib auffgeopffert / Ebre.10. Die Leuitischen Hohenpriester sturben / vnnd wurden andere an jhre statt verordnet / Aber Christus bleibet Ewigklich/ vnnd hat ein vnuergenglich Priesterthum / Daher er auch Selig machen kan jmmerdar/die durch jn zu Gott komen. Denn er lebet jmmerdar darzu / das er bitte für sie/Ebre.7. Dieser/da er hat ein Opffer für die Sünde geopffert / das ewigklich gilt/ sitzet er nun zur rechten Gottes/ vnnd wartet hinfort/biß das seine Feinde zum Schemel seiner Füsse geleget werden/Ebre.10.

Es machet auch die Epistel an die Ebreer bedeutungen aus anderen stücken des alten Testaments / Also/das das leibliche Tabernackel / ein Fürbilde des Himels / vnd das blut der Böcke/Ochssen/vnd der Opffer /des Blutes vnd Auffopfferung Christi fürbilde gewesen sey.Das der H.geist durch das zugedeckte Allerheiligste/ hat wöllen anzeigen / das der Heiligen leben noch nicht offenbaret sey. Daß dz Buch des alten Testaments/die Hütte vnnd das Volck/ vonn Moyse mit Blute besprengt sind/anzuzeigen/daß dz new Testament mit dem Blute Christi besteriget/ vnd durch dasselbige die Sünde des Volcks gebüsset solten werden. Ebr.9. Das die leichnam der Thier/ welcher blut getragen ward/durch den Hohenpriester inn das Heilige für die Sünde / ausser dem Lager verbrant wurden/bedeutet haben/das Christus aussen für dem Thor leiden würde/Ebre.13. Saß das jrdische Jerusalem sey eine Figur des Himmlischen Jerusalems/Ebre.12. Das die Opffer bedeutet haben die gute Werck der widergebornen/Ebre.13. So lasset vns nu opffern/durch jn/ das Lobopffer Gott alle zeit/etc.

Es gründen vnd bestetigen auch die Apostel die Heubtpuncten jhrer Lere aus der schrifft des alten Testaments/ Als/das Gott warhafftig sey/beweiset Paulus/Roma.3. aus dem Psalm/ Auff das du gerecht seyest inn deinen worten/ꝛc. Das Gott einen Son habe/ vnd derselbige sey vnser Her: Jhesus Christus / beweiset der Schreiber der Epistel an die Ebreer/ aus dem andern Psalm/ Du bist mein Son / Heute habe ich dich gezeuget. Vnnd aus der 2 Reg.7. Ich werde sein Vatter sein/ vñ er wird mein Son sein/ꝛc. Dz Gott der allerhöheste / nicht wonet inn den Tempeln/die mit henden gemacht sind/ beweiset Paulus / Act.7.aus dem 66. Capitel Esaie / Der Himmel ist mein Stůl / vnnd die Erde ist meiner füsse Schemel. Vonn den Engeln füret die epistel an die Ebre. 1.cap. den Spruch dem hundert vnd vierdten Psalm / Er macht seine Engel Geister / vnnd seine Diener fewerflammen. Vnnd es leßt

sich

sich ansehen/ als hetten Petrus/2. Petri 2. vnd der die epistel/ so Sanct Jude titel hat/ gemacht / Da sie reden vonn dem Fall vnnd straaffen der Engel/ gedeutet auff diese Sprüche Hiob am 4. Vnnd in seinen Botten findet er torheit. Vnnd Esaie am 14. Wie bistu vom Himmel gefallen du schöner Morgen stern? Das alle Menschen Sünder sind für Gott / beweiset Paulus aus dem 13. vnd 25. Psalm / Da ist nicht/ der gerecht ist / auch nicht einer / Rom. 3. Der die epistel gemacht hat / so Sanct Jacobs titel hat/ Da er redet von der eitelkeit des Menschen / gebrauchet die wörter Esaie am 40. Die Sonne gehet auff mit der Hitze/ vnnd das Gras verwelcket/ vnd die Blume fellt abe / vnd seine schöne gestalt verdirbt/ Jacobi. 1. Das die/ so an Christum gleuben / aus Barmhertzigkeit/ vmb sonst / one des Gesetzes werck / gerechtfertiget werden / beweiset Paulus aus dem 32. Psalm/ Selig sind die/ welchen jre vngerechtigkeit vergeben sind / vnd welchen jre Sünde bedecket sind. Selig ist der Man/ welchem Gott seine Sünde nicht zurechnet/ Rom. am 4. Vnnd aus der Historien Abrahe. Genes. am 15. Abraham hat Gott gegleubet / vnnd das ist jm zur gerechtigkeit gerechnet/ Rom. 4. Gal. 3. Vñ aus dem 22. Genesis. In dir sollen alle Heyden gesegnet werden. Vnnd aus dem Propheten Habacuc/ Der gerecht wird seines glaubens leben/ Gal. 3. Rom. 1. Item / aus des Propheten Joelis cap. 2. Wer den namen des Herrn wird anruffen/ sol Selig werden/ Rom. 10. Wer sich rhümet/ der rhüme sich des Herrn. 1. Cor. 1. aus dem 9. Jeremie / Welchem ich gnedig bin/ dem bin ich gnedig / Vnd welches ich mich erbarme/ des erbarme ich mich Rom. 9. aus dem 33. cap. Exodi / Vnnd Petrus aus dem 28. Esaie/ Sihe da/ ich legt einen außerwelten köstlichen eckstein in Zyon/ vnnd wer an jn gleubet/ der sol nicht zu schanden werden/ 1. Petri 2. Rom. 10.

Das die patriarchen vnd propheten an Christum gegleubt/ vnnd vnder der leiblichen Verheissung / die ewige verheissung verstanden vnnd angenomen haben/ beweiset die Epistel an die Ebreer nach der lenge/ am 11. Capitel/ Vnd Petrus spricht aus dem Propheten Esaia cap. 28. Sihe/ ich lege in Sion einen Grundstein / einen bewerten stein/ einen köstlichen Eckstein/ der wol gegründet ist/ Wer gleubet / der fleucht nicht/ 1. Pet. 2. vnd Rom. 10. Das das Euangelium sey ein heimliche Weißheit Gottes/ der Welt verborgen/ beweiset Paulus aus dem 64 cap. Esaie / Das kein Auge gesehen/ vnnd kein Ohr gehöret hat / vnnd inn keines Menschen hertz kommen ist/ vnnd aus dem 5. cap. Hiob/ Er fehet die weisen in jrer listigkeit/ Item/ aus dem 9. cap/ des Buchs der Weißheit / vnd in dem 40/ capitel/ Esaie/ Wer hat des HERRN sinn erkannt? Oder wer wil jn vnderweisen? 1. Cor. 2. Rom. 11.

Das man die Leere des Euangelij nicht inn den Wind schlagen / sondern annemen sol/ wird aus dem 94. psalm eingefüret inn der epistel an die Ebreer am 3. cap. Heute/ so jr seine Stim̃e hören werdet / so verstocket ewere hertzen nicht. Von der gewißheit vnd thetiger Krafft des Worts Gottes / citirt Petrus aus dem 40. cap. Esaia / Gottes wort bleibt ewiglich 1. Pe. 1. Den vnderscheid des gesetzes vñ des Euangelij/ erbawet Paulus aus dē 27. cap. Deut. Verflucht sey jederman / d nicht bleibet in alle dem / das geschrieben stehet inn dē buch des gesetzes/ das ers thue/ vñ

aus

aus dem Habacuc.1. Der gerecht aber wird seines Glaubens leben / Gal.3. Zu der vnderrichtung vom alten vnnd newen Testament/vnnd daß das newe das alte auffheben würde / gebraucht die Epistel an die Ebreeer die Wort Jeremie am 31. Sihe/es kommen die Tage/spricht der HERR/das ich vber das Haus Jsrael/vnd vber das Haus Juda/ein new Testament machen wil/ nicht nach dem Testament / das ich gemacht habe/mit jhren Vettern an dem tage/da ich jre Hand ergriff/ sie außzu furen aus Egypten Lande / Denn sie sind nicht blieben in meinē Testament/ So hab ich jr nicht wöllen achten/ spricht der HERR. Denn das ist das Testament / das ich machen wil / dem Hause Jsrael nach diesen tagē / spricht der HERR / Ich wil geben mein Gesetz in jren Sinn / vnnd in jr Hertz wil ich es schreiben/vnnd wil jr Gott sein/ Vnd sie sollen mein Volck sein/vnd sollen nicht leren jemand seinen Nechsten/ noch jemand seinen Bruder / vnnd sagen/Erkenne den HERRN / Denn sie sollen mich alle kennen / vonn dem kleinesten an biß zum grössesten. Denn ich wil gnedig sein jrer vntugend/ vnd jren Sünden / vnnd jrer vngerechtigkeit wil ich nicht mehr gedencken. Jnn dem er sagt ein newes/da macht er das erste alt / Was aber alt vnnd vberiaret ist/das ist nahe bey seinem ende / Joh. am 8.

Das die ding des alten Testaments ein schatten vnnd fürbilde der zukünfftigen dinge gewesen sind/beweiset die selbige Epistel aus dem Spruch Exodi am 25. Wie die Göttliche Antwort zu Moyse sprach / da er solte die Hüttē volenden / Schawe zu/sprache er/das du machest alles nach dem Bilde / das dir auff dem Berge gezeigt ist/ Heb.8.

Auff die Lere von dem newen Gehorsam / zeugt Sanct Paulus 2. Corin. am 6. das aus dem Esaia am 49. Cap. Jch habe dich in der angenemmen zeit erhöret. Vnd Petrus aus dem 19. Cap. Leuitici / Jhr solt Heilig sein / Denn ich bin Heilig. 1. Pet. 1. Vnnd auß dem 33. Psalm. Denn wer leben wil / vnnd gute tage sehen / der schweige seine Zunge / das sie nicht böses rede/etc. 1. Pet. 3.

Sanct Petrus / da er redet von der straaffen der bösen Wercken / füret die Historien ein vom Loth vnnd Noe/ 2. Pet. 2. Vnd diesen Spruch Proverb. am 11. cap. So der gerechte kaum erhalten wird / wo wil der Gottlose vnnd Sünder erscheinen? Der Schreiber der Epistel Jude füret auch auff dieselbige meinung ein / die Historien des Jsraelitischen Volcks / so inn der Wüsten vmbkam. Item / Sodome vnnd Gomorre.

Vom Gebett vnd desselbigen krafft vnnd wirckung/zeuget die Epistel / so Sanct Jacobs/an das Exempel Elie/ Jacob. am 5. Die Leer vom Creutz der Gottseligen / das dasselbige gereichet den Gottseligen zum besten / beweiset die Epistel an die Ebreer auß den sprüchen Salomonis am dritten Capitel. Mein Son / achte nicht geringe die züchtigung des HERRN / vnnd verzage nicht / wenn du von jhm gestraffet wirst. Denn welchen der HERR lieb hat/ den züchtiget er / Er steupet aber einen jglichen Son/ den er auffnimpt. Ebre. 12. Die Epistel Sanct Jacobs vermanet zur Gedult durch die Exempel der Propheten/Hiob / vnd Christi. Jacobi 5.

Das die Welt vnnd falsche Kirche/ vmb die warheit willen/ verfolget die rechte Kirche / leret Sanct Johannes

aus

aus der Historien Genes. am 4. vom Cain vnd Abel. 1. Johan. 3. Von dem freien wilkörlichen gebrauch der speise / citirt Paulus den Spruch des 23. Psalm. Die Erde ist des Herrn / vnnd was drinnen ist.

Vonn dem Ende der Welt / fürt die Epistel an die Ebreer ein / auß dem. 2. c. Aggei. Noch einmal wil ich bewegen / nicht allein die Erde / Sonder auch den Himmel. Ebre. 12. Vonn dem letzten Gericht allegirt der Scribent der Epistel Jude auß der Weissagung Enoch / Sihe / der HERR kömpt mit viel tausent Heiligen / Gericht zu halten vber alle / vnd zu straaffen alle jre Gottlose / vmb alle Werck jres Gottlosen Wandels / damit sie Gottloß sind gewesen / vnd vmb alle das harte / das die Gottlosen Sünder wider jn geredt haben.

Die Apostel haben die Schrifft des alten Testaments / allen Gottseligen Befolhen zu lesen / vnd sonderlich inn der Kirchen zu handeln / vnnd fleissig zu lernen. Denn gleich wie sie die Artickel des Glaubens aus der Schrifft genommen / vnnd fürgeleget / also haben sie auch gewölt vnd befolhen / das andere auff dieselbige zu rücke sehen vñ achteten. Wir haben ein festes Prophetisch Wort / spricht Petrus / vnd jr thut wol / das ihr drauff achtet / als auff ein Liecht / das da scheinet inn einem tunckeln ort / biß der tag anbreche / vnd der Morgenstern auffgehe in eweren hertzen / 2. Pet. 1. Vnd dienet einander / ein jglicher mit der gabe / die er entpfangē hat / als die gutē Haußhalter der mancherley gnaden Gottes. So jemand redet / das ers rede als Gottes Wort / 1. Pet. 4. Paulus wil / das ein Bischoff lerehafftig sey. 1. Tim. 3. vnd das er halte an dem Wort / das gewiß ist / vnd leren kan / auff das er mechtig sey / zu ermanen durch die heilsame Leere / vnnd zu straffen die widersprecher / Titum. 1. Gebeut auch / das er sol anhalten mit lesen / ermanen / vnd leren. 1. Timoth. 4. Vnnd. 1. Tim. 1. befilht er dē Timotheo. das er die leere des Euangelij aus den prophecejungen gründe / vnnd sich inn denselbigen vbe. Die gebott befelh ich dir / mein Son Timothee / nach den Weissagungen / darin du zuuor geübet bist / das du inn denselbigen eine gute Ritterschafft vbest / vnnd habest den Glauben vnd gut gewissen. Deßgleichen. 1. Cori. 14. zeiget Paulus gar fein an / das es des Herrn Gebott sey / vnd das sie in offentlichen Versamlungen prophetiren / das ist / die Prophetische schrifft lesen vnd außlegen / zur erbauwung / vermanung vnnd tröstung der Kirchen Gottes. Vnd zun Colos. am 3. schreibt er also / Leeret vnnd vermanet auch selbst / mit Psalmen vnnd Lobgesengen / vnd geistlichen lieblichen Liedern / vnd singet dem Herrn in ewrem Hertzen.

Vonn der Regel / nach welcher die Schrifft sol außgelegt werden / leeret S. Paulus / das dieselbige sey *analogia fidei*, dz ist / des Glaubens gleichmessigkeit / Rom. 12. Hat jemand Weissagūg / so sey sie dem Glauben ehnlich. Es wil auch Sanct Paulus / das die gewalt die Schrifft auslegen / vnd zu vrteilē von der Außlegung sein sol / nicht bey einem allein / sondern bey vielen / 1. Corinth. 14. Die Weissager aber lasset reden / zwen oder drey / vnd die andern lasset richten. So aber eine Offenbarung geschicht / einem andern / der da sitzt / so schweige der erst. Ihr kündet wol alle weissagen / einer nach dem andern / auff das sie alle lernen / vnnd alle ermanet werden. Vnd die Geister

der Propheten / sind den Propheten vnderthan / Denn Gott ist nicht ein GOTT der vnordnung / sondern des Friedens / wie inn allen gemeinen der Heiligen.

Es haben auch die Apostel dafür gehalten / das die Schrifft one den heiligen Geist vnd einem Außleger nicht könne verstanden werden. S. Paulus 1. Cor. 12. Niemand kan Jhesum einen HERRN heissen / on durch den heiligen Geist. Vnnd bald darnach / Einem wird gegeben durch den Geist zu reden vonn der Weißheit. Dem andern wird gegeben von der erkentnis / nach demselbigen Geist / 2. Cor. 3. Aber / biß auff den heutigen tag / wenn Moyses gelesen wirt / henget die Decke für jren Hertzen / Wenn man aber sich bekerete zu dem Herrn / so wurde die Decke abgethan. Daher auch der Kemerer aus Mozenland dem Philippo recht antwortet / der da fragte / Ob er verstunde / was er lese? Wie kan ich / so mich nicht jemand anleitet?

Wiewol die zal der bewerten Bücher des alten Testaments / von den Aposteln nicht offentlich vnnd namhafftiglich außgedrucket ist / dennoch kan man aus den einfürungen verstendlich vnd zu guter masse abnemmen / das sie dieselbigen bücher für gewisse vnd bewerte gehalten haben / an welchen die Jüden von alters her niemals gezweifelt haben. Denn es werden ja von jhnen citirt oder angezogen sprüche aus dem Moyse / Büchern der Königen / Esaia / Jeremia / Ezechiele / Hosea / Joele / Psalmen / Sprüchen Salomonis / vnd andern Propheten.

Josephus schreibet in seinem ersten Buch *Iudaicarum antiquitatum* also / Wir haben nicht vnzeliche Bücher / die vndersich selber mißhielten / vnnd gegen einander streiteten / Sondern allein zwey vnd zwentzig in welchen / was zu allen zeiten geschehen / verfasset ist / vñ werden billich für glaubwirdig gehalten. Derer fünff Moyses geschrieben / welche begreiffen die schöpffung der menschen vnd des Gesetze Gottes / vñ erstrecken sich biß auff den Todt Moysi / vnnd sind die geschichten darin beschrieben / so sich vngefehr inn drey tausend Jaren zugetragen. Nach dem abersterbē Moysi / biß auff Artaxerxem den Persier König / haben die Propheten / die nach Moyse erfolget / die geschichte / so zu jhren zeiten fürgelauffen / inn dreizehen Bücher zusamen getragen. Aber in den andern vier Büchern / haben sie psalmē Gott zu loben vñ anzuruffen / vnd lereſprüch / zum vnderricht dem menschlichen Leben / geschrieben. Vom Artaxerxe aber / biß auff vnsere zeiten / sind zwar auch sonderliche Schrifften / aber nicht so glaubwirdig / wie jene / darumb / das in der Succession der Propheten nicht so eben die ordnung gehalten ist. Es ist aber am tage / was wir von vnsern H. Schrifften halten / sindemal inn so viel Jaren niemand sich hat dürffen vnderstehen / etwas darinn zu endern / davon oder dazu zuthun. Es werden auch alle Jüden von jugend auff des bericht vnd dahin gehalten / das sie gewiß gleuben / das diese Schrifften Gottes Wort seyen / vnd das sie dabey verharren / vnnd willig drüber jhr leben / wo es die noth erfordert / lassen.

Von der schrifft des newen Testaments / das ist / von den Schrifften der Euangelisten vnd Aposteln.

Auff

Auff das die Lere vnd Wunderwerck vnsers Herrn Jesu Christi/ in frischer gedechtnis zu allen zeiten erhalten / vnd durch viel lebendige Zeugen der Kirchen vñ den nachkommenen gepreiset vnd bekant würde/ hat Gott der Vatter/ vñ sein Son vnser Herr Jesus Christus/ sampt dem H. Geiste / für gut vnnd nötig angesehen / durch seine Werckzeuge / dieselben Heubtpuncten der Euangelischen Historj / auffs einfeltigste verzeichnen zu lassen/ die da weren des gantzen Handels fürnembste grundfeste / vnd zu wissen hoch nötig. Hat derhalben die vier Euangelisten erwecket / derer jheder die Historiam Christi schrifftlich gefasset hat. Vnder welchen Mattheus am aller ersten sein Euangelium geschrieben / vñ den Ebreern gelassen hat / da er zun Heyden/ jhnen zu predigen / verreisete/ wie diß bezeuget Euse. im 24. cap. des 3. Buchs seiner Kirchen Historj. Diß sol geschehen sein vmb das Dritte Jar Caij Caligule / nach Christi geburt aber/ vmb das 41. Jar / wie derselbige Eusebius inn seiner Chronica solchs verzeichnet hat. Das Marcus sein Euangelium aus den predigten Petri zusamen getragen habe/vnd dasselbige von Petro gelobet vnnd approbirt/auch den Kirchen lesen solte / des sind anfengliche Aussager/Clemens inn seinem 6. Buch Hypotyposeon/vnd Papias ein Bischoff in Hierapoli/wie dis erzelet Eusebius lib. 2. cap. 15. Jdoch Ireneus stimmet inn diesem mit Clemente vnnd Papia nicht vberein / dieweil er schreibet liber 3. cap. 1. das Marcus nach dem tödtlichen abgange beyder Petri vnd Pauli/ sein Euangelium an den tag gegeben habe. Lucas zeiget an inn der Vorrede seines Euangelij / das er aus gründtlichem berichte/derer/die vonn anfang die Geschichte Christi mit jhren Augen gesehen haben/vnnd seine Jünger gewesen sind/nach dem er alles fleissig erkündet habe / sein Euangelium schreibe. Es sind etliche/die da meinen das Paulus/ wenn er spricht / Nach meinem Euangelio / Rom am 2. 2. Timoth. 2. meine das Euangelium/ so vom Luca beschrieben ist. Es lesset sich traun ansehen / das das Euangelium Luce für recht vnnd gewiß inn der Kirchen ist gehalten worden / allbereit vnder dem Claudio / da Paulus aus Macedonia nach Jerusalem zog. Denn also spricht Paulus 2. Cor. 8. Wir haben einen Bruder mit Tito gesand / der das Lob hat am Euangelio / durch alle gemeine/

Da nun dieser dreien Euangelisten schrifften zu allen / vnnd also auch für Johannem kommen waren / hat er sie zwar für recht vñ gut erkent / vnd jnen das zeugnis der warheit gegebē / aber es hat jhm gemangelt die erzelung der dinge / so da vonn anfang der predigt Christi ergangen waren. Deñ alle drey Euangelisten hebē an von der gefenglichen einziehung Johannis des teuffers/darumb hat er auch/weil er darzu von den Brüdern gebetten ward / fürgenomen/ordentlichē zusamen zu bringen dasselbige / das vonn Christo vor dem gefengnis Johannis geschehen/ vnnd auch sonst von andern Euangelistē außgelossen war. Diß erzelet Eusebius nach gemeiner meinung / liber 3. caput 24. Jst derhalben gewiß / das die bücher der 4. Euangelien / für die ware vñ heilige beschreibung der ding so im newē testament von Christo selbs außgerichtet sind / vonn den Aposteln

vnd jren Schülern gehalten/ vnnd der Kirchen gleicher massen zu halten / befolhen sind. Diese Euangelien Bücher sollen vns darumb dest lieber vñ werder sein/ das wir in jnen den Himmlischen Doctorem / Gottes vnnd Menschen Son/vnsern Herrn Jesum Christum selbst hören / wie er vns offenbaret den heimlichen Rath Gottes vonn der seligmachung des Menschlichen Geschlechts/vnd wie er auch das gantze Werck der Erlösung außrichtet.

So hat Gott auch ja nicht gewölt/ das inn vergessenheit solten gestellet werden/die herrlichen vnnd wunderbarlichen thaten / die er durch die Apostel/denen er den H. Geist darzu vonn oben herab sandte/außgerichtet hat/in der außbreitung des Euangelij/ durch die gantzē welt. Darumb ist durch göttliche versehung vñ anschickung geschehen/das deren geschichten etliche von gewissen vnnd glaubwirdigen Leuten schrifftlich verfasset/ vnnd der Kirchen vbergeben würden / auff dz die Gottseligen zu allen zeiten lernen vnd erkennen könten / welche leere der H. Geist vom Himel herab gesand von vnserm Herrn Jhesu Christo in der Welt außgebreitet/ mit zeichē vnd Wunderthaten bestetiget habe. Derselbigen art schrifften sind die geschichten der Aposteln / vom Luca an den tag gegeben/ die Episteln Pauli alle/one die / so zun Ebreern geschrieben ist / die erste Epistel Johannis/vñ die erste Petri. Diese sind allezeit für vnzweifelige schrifften gehalten / wie Euseb. lib.3.cap.25. anzeiget. Aus diesen kan man *fundamenta*, das ist / grundfeste beweisung der Artickel des Glaubens / sicherlich nemmen. Es sind auch andere Schrifften in dieser zeit geschriebē/in den Kirchen hin vnd her/vnd der Apostel oder jrer Discipel namen /außgebreitet worden/von welchen etliche/jnmermal man etwa daran zweifel gehabt / im mittel vnd streit ein zeitlang gehenget habē/ hernach aber inn der zal der Catholischen schrifften angenommen sind / Etliche aber/als Apocrypha/ dz ist/als das man nicht gewiß wüste / wer sie geschrieben / gentzlich aus der zal der bewertē Bücher verworffen sind. Der ersten art sind die Epistel Jacobi / die Epistel Jude/die 2. Epist. Petri/die 2. vnd 3. Johannis / die Epistel zun Hebreern / vnnd offenbarung Johannis. Eusebius schreibet wol / das zu seiner zeit die Epistel Jacobi für die erste vnd den 7. Catholischen Episteln/ vñ die Epistel Jude auch für eine von denselbigen gehalten/vnd auch in vielen Kirchē gelesen werde. Aber gleich wol sagt er/ das sie darumb verdechtig sey / dz wenig aus den alten jrer gedencken. Eusebius lib.2.cap.23. Vber dis Argument / von dem zeugnis der Alten/ sind auch noch andere mercklich anzeigunge / aus welchen man abnemmen kan / das die Apostel Jacobus vnd Judas/sie nicht geschrieben haben. Denn die Epist. so Jacobi nammen hat/ist der lere der H. Apostel nicht aller ding gmes/ Dieweil sie die Rechtfertigung nicht allein dem Glauben / Sondern auch den wercken zuschreibt/vnnd das Gesetz nennet ein Gesetz der Freiheit / so es doch ein Testament ist / das zur Knechtschafft gebiret/Gala.am 4. Darnach / so helt er auch nicht die Apostolische weise zu leren. Denn die andern Apostel / auch wenn sie die Leere von guten Wercken handeln/pflegen zum offtermal etwas von der wolthat Christi vnd dem glauben an Christum /als ein Argument oder vrsach/darumb man sol gutes thun/ vnderzusprengen. Aber in der Epistel

Jacobi

Jacobi/wirdt kaum ein oder zweymal deß Nammens Christi gedacht / Von einem Werck aber ist er gantz stum. Vber das füret er etliche Sprüche Petri vnd Pauli. Er nennet auch sich nicht einen Apostel Christi/wie Paulus vnd Petrus thun / Sondern allein einen Knecht Christi. Darumb ists der Warheit nicht vngleich/das die selbige Epistel von einem Discipel der Apostel/ vmb das ende dieser ersten hundert jaren/oder inn nechstfolgenden geschrieben sey. Das die Epistel/so Jude Nammen hat / nicht deß Apostels Jude eigen sey/zeigen an nachfolgende stücke/ Das er sich nicht einen Apostel/ Sondern einen Knecht nennet. Er selbs vermeldet von sich/das er nach den Aposteln gelebet habe/da er spricht/Ihr aber / meine Lieben / erinnert euch der Wort/die zuuor gesagt sindt von den Aposteln vnsers HERRN Jesu Christi/da sie euch sagten/ etc. Item/das er etliche Stücke aus der andern Petri inn seine Epistel/fast von wort zu wort geschrieben hat. Vnnd das er einfüret den gedancken von dem Streyt deß Ertzengels Michaelis/ vber dem Leibe Moysi/vnd allegirt die Prophecey ung Enoch / welche Historien inn den bewerten Büchern des Alten Testaments nicht gefunden werden. Darzu sagt vnnd schreibet man / das Judas nicht in Griechen/sondern inn Persien land kommen sey/da er nicht Griechisch/ Sondern Persisch würde geschrieben haben.

Von der andern Epistel Petri/spricht Eusebius / Wir werden berichtet/das die Alte sie nicht gewiß für eine schrifft Petri gehalten / Dennoch dieweyl sie jhr viel für nützlich geachtet / ist sie mit andern Schrifften gebrauchet worden. Eusebius lib. 3. cap. 3. Nun lest es sich fast ansehen / das jhr ohne das zeugnis der Alten / sonst nichts gebreche/ vnd verhindere/ das man sie nicht für deß Petri selbs eigene halten möge. Denn die weise zu reden/vnnd die Composition oder gedicht / der ersten Epistel nicht aller ding fast vnehnlich. Darnach so bezeuget er / das er mit Christo auff dem heyligen Berge gewesen / vnd mit seinen Augen seine Maiestet gesehen / vnd diese Stim̃e gehöret habe / Diß ist mein lieber Son/an welchem ich wolgefallen habe. Darzu so gibt er sich auch für einen gewissen Apostel vnsers HERRN Jhesu Christi auß/2. Petri 1. vnd 3. Er approbirt auch/vnd lobet die Epistel Pauli/ vnd zeyget an/ das er mit jme einerley meinung sey. Er malet auch ab mit Prophetischem Geiste / die Ketzer / den Antichrist / vnnd Epicurer der letzten zeyt.

Das den zweyen hindersten Episteln Johannis/von den Alten widersprochen sey/zeyget an Eusebius lib. 3. cap. 25. Vnnd dieweil er am 39. capitel desselben Buchs/auß des Papie zeugnisse beweiset / das zwene Johannes zu Epheso gewesen / derer einer Johannes der Euangelist/ der ander Johannes Senior oder Elteste / geheissen/ gibt er zuuerstehen/das man daran gezweyffelt hat/welchem Johanni man die selbigen Episteln zueignete. Aber der Stylus lautet nicht viel anders denn in der ersten Epistel.

Von der Epistel zun Ebreern schreibet Eusebius lib. 3. cap. 3. das etliche vor seiner zeit / haben wöllen darauß beweisen/daß sie nicht Pauli were/die weyl die Römische Kirche sie nicht annemme. Dennoch / das sie nicht new oder newlich geschrieben sey / beweiset

er dadurch / das Clemens Romanus / Pauli geferte / in seiner Epistel / an die Corinther / etliche Sprüche von wort zu wort auß der selbigen genommen habe / vnnd spricht / daß sie nicht vnbillich den andern Schrifften des Apostels zugezelet werde. Denn dieweyl Paulus mit den Ebreern inn dieser Schrifft / auff Hebreisch redet / meinen etliche / das Lucas der Euangelist / etliche das Clemens der Römer / diese Epistel verdolmetscht habe / vñ daß das selbige auch deßhalber der Warheyt deste ehnlicher scheine / das beyde deß Clementis Epistel / vnd der zun Ebreern / caracter oder art / die rede nicht weit von einander schreyten. Eusebius lib. 3. cap. 38.

Nicephorus sagt / lib. 2. cap. 46. das die vrsache deß zweyffels gewesen / das nach gewonheyt der andern Epistelen / Pauli Namen nicht hinzu gesetzt were. Aber es lesset sich ansehen / das die Alten wichtigere vrsachen gehabt haben. Denn das haben sie leichtlich können mercken / daß sie Pauli phrasi / das ist / weise zu reden nicht ehnlich / wie deñ auch Origenes (wie drunden soll gesagt werden) schreibt / wie Eusebius lib. 6. Cap. 25. vermeldet. So hat auch nicht verborgen sein können denen / die diese Epistel gelesen / das im 2. cap. stehet also / Wie wöllen wir empfliehen / so wir eine solche Seligkeyt nicht achten? Welche / nach dem sie erstlich geprediget ist durch den HERRN / ist sie auff vns kommen / durch die / so es gehöret haben. Vnnd Gott hat jhr zeugnis gegeben / mit zeugnis / wunder / vnnd mancherley Krefften / vnnd mit außteylung deß heiligen Geistes / nach seinem willen.

Wer wölte nun auß diesen wörtern nicht schliessen / das diese Epistel nicht Sanct Pauli sey? Dieweyl Paulus / Galat. 1. bezeuget / das er sein Euangelium von keinem menschen enpfangen noch gelehrnet habe / Sondern durch die Offenbarung Jhesu Christi. Darzu ists leycht zu vrteylen gewesen / das dasselbige / so im 7. vnnd 10. capitel / auff diese meinung geschrieben wirdt / das die / so einmal zum Glauben bekeret sindt / vnnd widerumb fallen / auch nicht durch ernstliche Busse können wider gebracht werden / nicht vbereinstimmet mit der Lere Pauli vnd anderer Apostoln / viel weniger mit der Lere Christi / der da spricht: Kommet her zu mir alle / die jhr in engsten vnd beladen seyt / etc. Durch diese vnd dergleychen vrsachen / sind die verstendigen Alten / so alles nach der Richtschnur des Glaubens erforschet vnd geprüfet haben / an der Epistel zun Ebreern / zu zweyffeln bewogen worden.

Eusebius / da er von seiner zeyt redet / schreibet / das etliche die Offenbarung Johannis / vnder die gewisse vnnd gewerte Bücher der Schrifft zu zelen / Etliche aber nicht / lib. 3. cap. 25. Vnnd inn dem selbigen Buch / cap. 39. nach dem er auß dem Papia bewiesen hat / das zu Epheso zwene Johannes gewesen sein / thut er daselbst hinzu / Es ist traun der Warheyt gleichmessig / das der ander / es were denn / das einer den ersten lieber wolte haben / die selbige Offenbarung gesehen hat / die vnder deß Johannis Nammen vmbgetragen wird. Wenn man aber gleubet denen / die der Apostel zeyt nehergelebt haben / Als da sindt / Justinus Martyr / Ireneus / Apollonius / Theophilus Antiochenus / Eusebius lib. 4. cap. 24. Tertullianus / Origenes / welcher

welcher zeugnisse an seinem ort erzelet werden / muß man erkennen / das die in der ersten Kirchen / vnd hernach gehalten haben / das Johannes der Apostel / Apocalypsin oder die Offenbarung geschrieben habe. Denn warumb solten sie so gewiß aussagen / daß sie Johannis des Apostels sey / so sie gewust hetten / das jhre Vorfahren daran gezweyffelt hetten? Es kan auch Eusebius keinen alten Lehrer / so in diesen hundert Jaren / oder in den folgenden gelebt / zum zeugen einführen / der das leugnete / daß sie Johannis deß Apostels sey. Ja er kan auch auß der dritten Centuria / das ist / der dritten hundertjärigen zeyt / keinen andern denn Dionysium Alexandrinum einfüren / aber des selbigen fürgebrachten Zeugnis vnd vrsachen / sindt nicht der wichtigkeyt / daß sie die Offenbarung Johannis / auß der zal der bewerten Bücher deß Newen Testamentes außschliessen mögen. Denn das er auß der meinung seiner Vorfahren / vnnd das man es dafür geachtet / als habe Cherintus seine Lere von dem wollüstigen Reich Christi auff Erden / tausend Jar vber / auß der selbigen geschöpffet / vnnd die art der Rede / nicht vberein stimme / mit den andern Episteln Johannis / schleusset / daß sie nicht sey Johannis deß Apostels / kan vns solches zu gleuben nicht gnugsam sein / Sintemal die Doctores / so vor jhm gewesen sindt / das widerspiel gehalten haben / als Tertullianus vnd Origenes / vnnd die Ketzer nicht allein derselbigen / sondern auch aller andern Schrifften mißbrauchet haben / vnd die weise zu reden nicht fast vngleich ist derselbigen / so von Johanne sonst gebraucht wirdt / so man diß betrachtet / das man mit einer andern weise der Rede / die Historien / vnnd mit einer andern die Offenbarungen oder gesichte / pflege zu beschreiben / vnd das Johannes viel lieber der Wörter / die er in der Offenbarung gehört / denn seiner eigenen art im reden hat wöllen gebrauchen. Ja Eusebius selbs spricht im Chronico / Im 14. Jar Domitiani / Christi aber 97. verfolget Domitianus die Christen zum andern mal nach dem Nerone / vnnd der Apostel Johannes / zu seiner zeyt in die Insel Pathmon verwiesen / sihet die Offenbarung / die Ireneus außleget.

Es lesset sich aber ansehen / das die Alten nicht ohne vrsache die Offenbarung für Johannis deß Apostels Schrifft gehalten haben. Denn es ist jhnen bewust gewesen / daß sie vmb das ende deß Keyserthumbs Domitiani / zu welcher zeyt Johannes auß Pathmo soll wider komen sein / herfür kommen ist / vñ haben deß die Kirchen inn Asia / denen sie zugeschrieben ist / zu zeugen gehabt. Deñ Ireneus / am ende des 5. Buchs / die zal der Bestien / auff Griechisch geschrieben χ ις, verbessert / nach der meinung derer / die Johannem gesehen haben / vñ zeyget an / das es sey χξς / das ist / 666. Darnach so haben die / so sie mit auffmerckung lesen / ja zu gemüte müssen füren die *periphrasin*, durch welche Johannes im anfang vnd Tittel seiner Offenbarung / sich selbs deutet / da er schreibet / Zu seinem Knecht Johannes / der bezeuget hat das Wort Gottes / vnnd das zeugnis von Jhesu Christo / was er gesehen hat / Welches sich auff keinen andern / denn auff Johannem den Euangelisten reymet / der am ende seines Euangelij / von sich selbs also spricht / Diß ist der Jünger / der von diesen dingen zeuget / vnnd hat diß

geschrie-

geschrieben/ vnnd wir wissen/ das sein Zeugnis warhafftig ist. Vnnd in der ersten Epistel/ am 1. Cap. Das da von anfang war/ das wir gehöret haben/ daß wir gesehen haben mit vnsern Augen/ das wir beschawet haben/ vnnd vnser hende betastet haben/ vom wort des Lebens/ Vñ das Leben ist erschienen/ vnnd wir habens gesehen/ vnnd zeugen vnd verkündigen euch das Leben/ etc.

Darzu/ wenn sie die selbige examiniert haben nach der Richtschnur deß Glaubens/ haben sie nichts können finden/ das der Apostolischen Lere entgegen were. Vnnd ob es sich wol ansehen lesser/ das er vnderweylen wider der andern Schrifft gewonheit redet (Als/ das er Gnade wünscht von den sieben Geistern/ Cap. 5. Vnnd das Christus allenthalben genennet wirdt « vnd ». Vnd der anfang der Creaturn Gottes/ cap. 3. Vnd das von den tausent Jaren/ die Gottseligen mit Christo regieren werden/ cap. 20. Welches Cherintus/ Papias/ Justinus/ Irenæus/ vnd andere also verstanden haben/ das es nach der Aufferstehung geschehen werde) Jedoch haben sie leychtlich können abnemmen/ das die selbigen phrases oder Sprüche/ eine heimliche bedeutung haben/ nach gewonheit der prophecyenden reden. So hat man auch leichtlich vermercken können/ das viel Artickel der Apostolischen Lere/ in der Offenbarung Johannis erklert werden/ Als da sindt/ Von der Rechtfertigung/ durch das Blut deß Lembleins/ Von der Busse/ Von der Aufferstehung der Todten/ Von dem ewigen Leben/ Inn sonderheit aber die Lehre von der Kirchen/ welcher gantzen Stand er fein beschreibet/ das die Verfolger/ Ketzer/ vnd andere anfechtende Stürmer haben/ vnnd gleichwol mit dem Predigampt bleyben werde. Inn sonderheyt aber maletet er/ gleich als mit Lebendiger Farbe ab/ den Antichrist/ von welchem Daniel/ Christus/ die andern Apostel/ vnnd Johannes selbs/ sonst in seinen Episteln handelt/ inn dem/ das er seinen Nammen/ die Stette/ Abgötterey/ vermischung deß Reichs Christi vnd der Welt/ Diener/ Verfolgung/ vnnd das er lang wirdt bleiben/ Offenbarung/ vnd letzte zerstörung des Antichristi außtrucket.

Darnach/ so haben sie auß der Collation deutlich können abnemen/ das die Offenbarung nicht weit abtritt von der eygenschafft der Prophetischen Gesichten/ vnnd sonderlich deß Ezechielis/ Ja daß sie noch darzu die selbigen erklere/ Als da sind/ die von den vier Thieren/ von Gog vnd Magog/ von der abmessung deß Tempels/ vnd dergleychen.

Zu letzt/ Wenn sie auff die gegenwertige oder vergangne Kirchen sechen gemerckt/ haben sie auß dem Euen oder Außgang können abnemen/ das sie von dem heiligen Geiste gekomen/ vnd Johannis deß Apostels nicht vnwerth sey. Denn durch das alles/ was ches inn den ersten sieben Episteln/ den sieben Kirchen inn Asia geschrieben/ wirdt der selbigen Kirchen dazumal gegenwertiger oder schierkomender stand fürgebildet/ welcher einem yedern/ der zu der zeit gelebt hat/ ist bekant gewesen/ auß welchem sie auch haben können abnemen/ wie das nachfolgende zu verstehen were. Den eben diß/ das die Bischoffe der Kirchen/ Engel genennet werden/ ist eine anzeigung/ das auch durch die andere Engel/ gute vnd böse Lehrer verstan-

den

den werden. So haben auch die nachfolgenden Stücke/die von dem Antichrist vnnd seinem Stande reden/jhre Merckmal/die solche seltzame Bilder erkleren/Als/da er sagt/das die Hüre sey eine Statt/die da herrsche vber die Könige des Erdtreichs / da er gleich mit Fingern auff die Statt Rom weiset. Daher auch zu der Apostel vnd aller folgender zeyt/wie auß dem Ireneo/vnd andern offenbar ist/die Statt Rom/oder das Römische Reych/für deß Antichrists Herberge ist gehalten worden.

Vnd diß sey also genügsam gesagt von den Büchern/an welchen man gezweyffelt hat. Nun wöllen wir weyter schreyten.

In das Register der falschen verdechtigen Bücher/setzet Eusebius lib. 3. cap. 25. diese nachfolgende. Die geschichten Pauli/Ein Buch genant Pastor oder Hærme, Die Offenbarung Petri/Die Epistel Barnabe/Der Apostel Lere/Das Euangelium der Ebreer. Vnder die zal aber der vngereympten vnd gar verworffenen Bücher/setzet er die Schrifften/so Euangelia Petri/Thome/Matthie/oder der andern Apostel/Auch die geschichte Andree/Johannis/vnnd anderer Apostel/von den Ketzern geneñet/vñ herfür bracht werden. Daß sie aber der Aposteln nicht sein/beweiset er mit diesen Argumenten/Daß sie nicht haben ein einiges zeugnis von den Lerern der Kirchen/vnnd das der *character Phraseos*, das ist/die weise zureden/viel anders ist / denn der Aposteln / vnnd daß sie dem Glauben/vnnd der Warheit der heyligen Schrifft nicht gemeß sindt/vnnd genugsam an tag geben/das die Ketzer sie ertichtet haben.

Ob aber diese Bücher inn dieser ersten Centuria oder Hundertjerigen zeyt/von dem bösen Geist/der ein Seeman des Vnkrauts ist / außgebreytet/ oder inn folgender zeyt außgekommen sind/können wir/weyl vns der Scribenten zeugnis / so zu der zeyt gelebt haben / hierinne gebricht/nicht gewiß auffsagen.

Bißher haben wir erzelet / welche Bücher für die Schrifften deß Newen Testaments gehalten oder nicht gehalten werden/welche gantz gewiß sind/ vnd an welchen man gezweyffelt hat. Nun haben wir weiter zu erzelen/was die Aposteln von der Schrifft deß Newen Testaments gehalten/vnd inn jhnen gehandelt haben / Auch was da für ein vnderscheid sey / beyde zwischen des Alten vnnd Newen Tastaments Schrifften. Gleych wie die Apostel bekennen vnnd rhümen/ das nicht sie selbs oder andere Menschen/Sondern Gott der Vatter/vnd vnser Herr Jhesus Christus / sampt dem heiligen Geist/sey der rechte Erfinder vnd Offenbarer der Leere/ so sie verkündigen. Also halten sie es dafür/das die selbige jhre Lehre / inn die Episteln verfasset/Gottes Wort sey. Denn sie ja nicht eine andere Lere mit dem Munde geprediget / vnnd eine andere inn die Schrifft gebracht haben / Sondern was sie sonst von yedem Heubtpunct Christlicher Lehre gelehret/ das haben sie nach gelegenheit vnnd notdürfftigkeyt der Schrifften widerholet / welchen sie auch den selbigen effect oder krefftige wirckung / die sie sonst Gottes Wort zulegen / zugeeigent haben/ Als 1. Johannis 1. Was wir gesehen vnd gehöret haben/ das verkündigen wir euch/auff das auch jhr mit vns gemeinschafft habet / vnnd vnser Ge-

meinschafft sey mit dem Vatter / vnnd mit seinem SOHN Jesu Christo / Vnd solches schreiben wir euch / auff das ewer Freude völlig sey / etc. 1. Johannis am 2. Lieben Brüder / Ich schreibe euch nicht ein new Gebott / Sondern das alte Gebott / das jhr habt von anfang gehabt. Vnnd 1. Johannis am 5. Solches hab ich euch geschrieben / die jhr gleubet an den Nammen deß Sons Gottes / auff das jr wisset / das jhr das Ewige Leben habt / vnnd das jhr gleubet an den Namen deß Sons Gottes. Vnd Petrus / 2. Petri 1. Darumb wil ichs nicht lassen / euch allezeyt solchs zu erinnern / wiewol jrs wisset / vnd gestercket seyt / inn der gegenwertigen Warheyt. Denn ich achte es billich sein / so lang ich in diser Hütte bin / euch zu erwecken vnnd erinnern. Vnd bald hernach / Ich wil aber fleyß thun / das jhr allenthalben habt nach meinem abscheid / solches im gedechtnis zu halten. 2. Petri am 3. Diß ist die ander Epistel / die ich euch schreibe / jhr Lieben / inn welcher ich erwecke vnnd erinnere ewern lautern Sinn / das jhr gedencket an die wort / die euch zuuor gesagt sindt / von den Heyligen Propheten / vnnd an vnser gebott / die wir sindt Apostel des HERRN vnnd Heylands. Vnnd Paulus zun Römern am 15. Capitel / spricht / Ich weiß aber fast wol von euch / lieben Brüder / das jhr selber vol Gütigkeyt seyt / erfüllet mit aller Erkenntnis / das jhr euch vndereinander könnet ermanen. Ich habs aber dennoch gewagt / vnnd euch etwas wöllen schreiben / Lieben Brüder / euch zu erinnern / vmb der Gnade willen / die mir von GOTT gegeben ist / das ich soll sein ein Diener Christi / vnder die Heyden / zu Opffern das Euangelium Gottes / auff das die Heyden ein Opffer werden / Gott angeneme / geheiliget durch den Heyligen Geist / 1. Corinth. am 14. So sich yemandt lesset düncken / er sey ein Prophet / oder Geystlich / der erkenne / was ich euch schreibe / Denn es sind deß HERRN gebott. Ist aber yemandt vnwissend / der sey vnwissende / 1. Corinth. am 15. Ich erinnere euch aber / lieben Brüder / deß Euangelij / das ich euch verkündiget habe / welchs jhr auch angenommen habt / inn welchem jhr stehet / durch welches jhr auch Selig werdet / welcher gestalt ich es euch verkündiget habe / so jhrs behalten habt / Es were denn / das jhr vmb sonst gegleubet hettet / 2. Corinth. 1. Denn vnser Rhum ist der / Nemlich / das Zeugnis vnsers gewissens / das wir inn Einfeltigkeit vnd Göttlicher Lauterkeyt / nicht in fleischlicher Weißheit / Sondern inn der Gnade Gottes / auff der Welt gewandelt haben / allermeist aber bey euch. Denn wir schreiben euch nichts anders / denn das jhr leset vnnd auch befindet. 2. Corinth. 10. Wer ein solcher ist / der dencke / das wie wir sindt mit worten in den Briefen im abwesen / So thüren wir auch wol sein mit der That gegenwertig / 2. Corinth. am 13. Sintemal jhr suchet / das jhr ein mal gewar werdet / Christus der inn mir redet / Nemlich / Christus. Ephes. am 3. Nach dem jhr gehöret habt von dem Ampt der Gnade Gottes / die mir an euch gegeben ist / das mir ist kund worden dieses Geheymnis / durch offenbarung / wie ich droben auffs kürtzest geschrieben habe / Daran jhr / so jhrs leset / mercken könnet meinen verstand an dem Geheymnis Christi. Philip. am 3. Das ich euch ymmer einerley schreibe / verdreusset mich nicht / vnd machet euch desto gewisser.

1. Thessa. 4. Das sagen wir euch/ als ein Wort deß HERRN/ das wir/ die leben/ etc. 1. Thess. 5. Von den zeyten aber vnnd stunden/ lieben Brüder/ ist nicht not euch zu schreiben. Denn jr selbs wisset gewiß / das der tag deß HErrn wirdt kommen / wie ein Dieb in der nacht. 1. Timo. 3. Solches schreibe ich dir/ vnnd hoffe auffs schierste zu dir zu kommen. So ich aber verzöge/ das du wissest/ wie du wandeln solt in dem hause Gottes. 1. Corint. 2. Welchs wir auch reden/ nicht mit worten/ welche Menschliche weißheit lehren kan/ Sondern mit worten/ die der heylige Geist lehret. Inn der Offenbarung Johannis am 19. Capitel/ Vnd er sprach zu mir/ Selig sind/ die zum Abendmal deß Lambs beruffen sindt. Vnnd er sprach zu mir / Diß sindt warhafftige Wort Gottes.

Es haben auch die Apostel befohlen/ das jre Epistelen in andern Kirchen gelesen würden/ Colos. 4. Vnd wenn die Epistel bey euch gelesen ist/ so schaffet/ daß sie auch in der Gemein zu Laodicea gelesen werde / vnd das jr die/ an die von Laodicea/ leset. 1. Thessa. 5. Ich beschwere euch bey dem HERRN/ das jhr diese Epistel lesen lasset allen heyligen Brüdern. Vnnd Petrus zeuget deutlich an / 2. Petri 3. das er die Epistelen Pauli gesehen vnnd gelesen habe.

Wie sie aber die Predigten/ so jrer Lehre nicht gleychmessig sindt / anzunemmen ernstlich vnnd trewlich verbieten (Galat. 1. Aber so auch wir/ oder ein Engel vom Himmel / euch würde Euangelium predigen / anders denn das wir euch geprediget haben / der sey verflucht) Also verbeut auch Paulus anzunemmen die Epistelen / so vnder seinem Nammen geschrieben sind/ vnnd mit der waren Lehre nicht vbereinstimmen/ 2. Thessa. 2. Aber der zukunfft halben vnsers HERRN Jhesu Christi/ vnnd vnser Versamlung zu jhm / bitten wir euch / lieben Brüder/ das jhr euch nicht bald bewegen lasset von ewrem sinne/ noch erschrecken/ weder durch Geist/ noch durch wort/ noch durch Briefe/ als von vns gesant/ das der tag Christi vorhanden sey. Lasset euch niemandt verführen inn keinerley weise. Das ist auch die vrsach / das Paulus inn derselbigen Epistel kund thut den Thessalonichern das Merckmal seiner Briefe / Der gruß mit meiner hand Pauli/ das ist das Zeichen in allen Briefen / Also schreibe ich. Die Gnade vnsers Herrn Jhesu Christi/ sey mit euch allen / Amen.

Wie der Schrifft deß alten Testaments *subiectum*, das ist/ das entlich zil/ ist der Messias/ so noch komen solte/ Also ist auch der Schrifft des Newen Testaments *subiectum* vñ fürnemer inhalt/ der selbige gesandte Messias Jhesus Christus/ mit allen seinen Wercken vñ Wolthatē. Christus spricht selbs zu seinen Jüngern/ Actorū 1. Jr werdet die krafft des heiligen Geistes entpfahen/ welcher auff euch kommen wirdt/ Vnd werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem/ vñ in gantz Judea vnd Samaria/ vnd biß an das ende der Erden/ Acto. 5. spricht Petrus/ vnd die andern Apostel mit jhm also/ Der Gott vnser Vätter/ hat Jhesum aufferwecket/ welchen jhr erwürgt habt/ vnd an das holtz gehangen / Den hat Gott durch seine rechte Hand erhöhet zu einem Fürsten vnd Heyland / zu geben Jsrael Busse vnd vergebung der Sünde. Vnd wir sind seine Zeugen vber diese wort/ vnd der heylige Geist/ welchen Gott gegeben hat / denen / die jhm gehorchen.

Actorum 10. Vnd wir sind Zeugen alles / das er gethan hat im Jüdischen Lande/vnd zu Jerusalem. Den haben sie getödtet / vnnd an ein holtz gehangen. Den selbigen hat Gott auffer-wecket am dritten tage/vnd jhn lassen offenbar werden nicht allem Volck/ sondern vns/den vorerwelten Zeugen von Gott/die wir mit jm gessen vnnd getruncken haben/ nach dem er auffer-standen ist von den Todten. Vnnd er hat vns gebotten / zu predigen dem Volck/vnnd zeugen/das er ist verord-net von Gott/ ein Richter der Leben-digen vnnd Todten. Von diesem zeu-gen alle Propheten / das durch seinen Nammen/alle die an jhn gleuben/ver-gebung der Sünden entpfahen sollen. Vnnd Paulus/Actorum 13. Vnnd wir auch verkündigen euch die Verheys-sung /die zu vnsern Vättern geschehen ist/das die selbige Gott/vns/jren kin-dern erfüllet hat/ inn dem/das er Jhe-sum aufferwecket hat. Vnnd bald her-nach/So sey es nun euch kund/ Lieben brüder/das euch verkündigt wird ver-gebung der Sünden durch diesen / vñ von dem allen/ durch welches jhr nicht kundet im Gesetz Moysi gerecht wer-den. Wer aber an diesen gleubet/der ist gerecht.1Corint.2. Vnd ich/lieben Brü-der / da ich zu euch kam/ kam ich nicht mit hohen worten / oder hoher Weiß-heit / euch zu verkündigen die Gött-liche predigt. Denn ich hielt mich nicht dafür/das ich etwas wüste vnder euch ohn allein Jhesum Christum den ge-creutzigten. 2. Corinth 5. So sind wir nun bottschafften an Christus statt/ Denn Gott vermanet durch vns. So bitten wir nun an Christus stat/ Lasset euch versönen mit Gott. Denn er hat den/der von keiner Sünde wuste/ für vns zur Sünde gemacht / Auff das wir würden in jhm die Gerechtigkeit/ die für Gott gilt / 1. Johannis am 4. Vnd wir haben gesehen / vnd zeugen/ das der Vatter den Son gesandt hat zum Heyland der Welt.

Ob wol in den Büchern deß Newen Testaments / nicht alle Predigten/ Mirackel / auch nicht alle andere Chri-sti / der Apostel/vnd anderer Gottse-ligen / so inn dieser zeyt gelebt haben/ Historien beschrieben sindt / Dennoch so gebricht vns nichts an dem allem/ das vns zu vnser Seelen heyl zu wis-sen/ von nöten ist / wie diß Johannes bezeuget im 20. Capit. seines Euange-lij/ Auch viel andere zeychen thet Jhe-sus für seinen Jüngern / die nicht ge-schrieben sind inn diesem Buch. Diß aber sind geschrieben/das jhr gleubet/ Jhesus sey der Christ / der Son Got-tes/Vnd das jr durch den glauben das leben habt in seinem nammen. Vnd Pau-lus/1. Corinth. 3. Einen andern grund kan zwar niemand legen/ ausser dem/ der gelegt ist/welcher ist Jesus Christ. Vnnd 1. Corinth. 15. Ich erinner euch aber / lieben Brüder / deß Euangelij/ das ich euch verkündiget hab/welches jhr auch angenomen habt/ in welchem jhr auch stehet/ durch welches jhr auch Selig werdet / welcher gestalt ich es euch verkündiget habe / so jhrs behal-ten habt. Es were denn / das jhr vmb sonst gegleubt hettet. Galat.1. Aber so auch wir /oder ein Engel vom Himel/ euch würde Euangelium predigen/ an-ders / denn das wir euch geprediget ha-ben/der sey verflucht. Vnnd Petrus/1. Petri 5. Durch ewren trewen Bruder Syluanum (als ich achte) hab ich euch ein wenig geschrieben/zu ermanen/vñ zu bezeugen / das diß die rechte gnade Gottes ist/dariñen jr stehet. Vñ act.10 spricht

spricht Paulus zu den elteſten der Gemeine zu Epheſo/alſo / Wie ich nichts verhalten habe/das da nützlich iſt/das ich euch nicht verkündiget hette / vnnd euch geleret offentlich vnd ſonderlich/ Vnnd hab bezeuget / beyde den Jüden vnd Griechen /die Buſſe zu Gott/vnd den Glauben an den Herrn Jheſum/ Vnnd bald hernach / Denn ich habe euch nichts verhalten / das ich nicht verkündiget hette alle den Rath Gottes.

Es iſt aber nicht not an dieſem ort zu erzelen / was die Apoſtel im newen Teſtament von einem jeden Artickel der Chriſtlichen Lere predigen/dieweil ſolches inn folgenden Artickeln wird geſchehen.

Alſo achten wir für vberflüſſig an dieſem ort zu beweiſen/das die Lere in den bewerten Büchern des newen Teſtaments / in allen Puncten vnder ſich ſein gerade vberein ſtimet / vnd in der Warheit keine vngleicheit oder widerwertigkeit befunden werden. Jedoch ſchadets nicht/Dz man S. Pauli zeugnis von der einhelligkeit aller Apoſteln vnd Brüder/ſo Chriſtum geſehen/vnd von jm gezeuget haben/ in der lere des Euangelij hieher verzeichene.1. Cor.15. Da er vnder anderm alſo ſpricht/ Es ſey nu ich oder jene / Alſo predigen wir/ vñ alſo habt jhr gegleubet / Das Chriſtus geſtorben ſey für vnſere Sünde nach der Schrifft/ vnd das er begraben ſey/ vnnd das er aufferſtanden ſey am dritten tage/nach der Schrifft.

Vnder den Euangelien vnd anderen des newen Teſtaments Büchern / iſt dieſer vnderſcheid / das die Euangeliſten die Hiſtoriam Chriſti lenger vnnd mit allen vmbſtenden erzelen/Die Apoſtel berüren allein die Hiſtoriam Chriſti / Aber von der Fruchte der Wercke Chriſti / vnnd von der Application oder zueignung auff vns zu vnſerm heil/ vonn der vernewerung des Lebens/ Vnd von der Aufferſtehung der Todten vnd ewigem Leben/leren ſie gründlich vnd klerlich in jren predigten/derer etliche in der Apoſtel geſchicht verfaſſet/vnnd in jren Schrifften an die Kirchen.

Wenn man die Schrifften der Euangeliſten vñ Apoſteln mit der ſchrifft des alten Teſtaments vergleichet / ſo befindet man / das ſie beyde von Gott ſein / vnd das ſie auch ein *ſubiectum*, oder entlich ziel haben / nemlich/den Meſſiam/den Erlöſer des menſchlichen geſchlechts /durch ſein leiden vnd aufferſtehen / Auch gleiche fürneme Heubtpuncten/als nemlich / Geſetz vnnd Euangelium/haben/ vnnd das in jhnen beyden einerley Weg zum ewigen Leben / durch den Glauben an den verheiſſenen Samen / welcher iſt Jheſus Chriſtus/geleret wird / Wie denn droben albereit angezeiget iſt/vnd Petrus gar ſchön bezeuget. Act.10. Von dieſem zeugen alle Propheten / das durch ſeinen Nammen /alle die an jhn gleuben/ vergebung der Sünden entpfahen ſollen. Vnnd im Concilio/Acto.15. Was verſuchet jr denn Gott / mit aufflegen des Jochs / auff der Jünger helſe/ welchs weder vnſer Vetter / noch wir/ haben mügen tragen ? Sondern wir gleuben durch die gnade des Herrn Jheſu Chriſti/ſelig zu werden/gleicher weiſe wie auch ſie.

Die Epiſtel an die Ebreer citirt viel Hiſtorien des alten Teſtaments / als von Cain vnd Abel /Geneſ.4. Enoch/ Gen.5. Noe/Gen.6. Abrahe / Gen.12. vnd 13. Sare/Gene.27. Abrahe vnd Jſaac/Gen.22. Jſaac/ Jacob vnd Eſau/ Gen.27. Vnd Joſeph / Gen.48.49.50.

Moyses / Exodi 2. Des Osterfests/ Exodi 12. Durchgangs durchs rodte Meer/Exodi.14. Zerstörung Jericho/ Josue 6. Rhaab/Josue 2.6. Gedeonis vnd anderer. Judic.4.6.12.13. San.14. 3. Item 3.Reg.17.19.4.Reg.1.2.Par.24 Auß welchen allen sie beweiset / das alle Patriarchen vnnd Propheten/vnd andere Gottfürchtige leute / den glauben gehabt / vnnd durch denselbigen grosse Thaten gethan / die Verheissung erlanget haben/ vnd Gott wolgefellig sind gewesen/ Ebre. 11. Beyde Testament/altes vnnd newes / haben auch gemein die Prophecejungen von den letzten zeiten / Vom Antichrist / Vom Gog vnnd Magog/ Vom letzten Gerichte/Von der Aufferstehung der todten / Vom ewigen Leben der Gottseligen / vnnd ewigem Tode der Gottlosen/One/ das im newen Testament alles heller vnd klerer/ denn im alten/beschrieben wird.

Es ist aber gleichwol leichtlich abzunemen /das ein jedes in etlichen stücken / vom andern vnderscheiden sey. Denn im alten Testament hat GOTT geredet durch die Propheten / Im newen aber/ hat er geredet durch seinen Son/vnsern Herrn Jesum Christum/ vnd durch die Apostel. Stephanus/ Acto.7.sagt / Welchen Propheten haben ewere Vetter nicht verfolget? Vnd sie getödtet/ die da zuuor verkündigen die zukunfft des Gerechten / welches jr nun Verrheter vnd Mörder worden seyd . Jhr habt das Gesetz entpfangen durch der Engel geschefft/ vnd habts nicht gehalten.1. Pet.1. Nach welcher seligkeit haben gesucht vnd geforschet die Propheten / die von der zukünfftigen gnade auff euch geweissaget haben. Die Epistel zun Ebreern / Nachdem vorzeiten Gott manchmal vnnd mancherley weyse geredt hat zu den Vettern durch die Propheten / hat er am letzten inn diesen tagen zu vns geredt/durch den Son/ Ebre.1. Denn so das Wort fest worden ist / das durch die Engel geredt ist / vnnd ein jegliche vbertrettung vñ vngehorsam/ hat entpfangen seinen rechten lohn. Wie wöllen wir entpfliehen / so wir eine solche Seligkeit nicht achten? Welche / nachdem sie erstlich gepredigt ist durch den Herrn/ist sie auff vns kommen / durch die/so es gehöret haben/ꝛc.Ebre.2.

Jnn der Schrifft des alten Testaments/erzelen die Propheten/was jhnen Gott geoffenbaret hat. Jm newen Testament aber geben die Apostel Zeugnis/ was sie gesehen vnnd gehöret haben.1. Joh.1. Was wir gesehen vnd gehöret haben/das verkündigen wir euch/auff das auch jr mit vns gemeinschafft habet / vnnd vnser gemeinschafft sey mit dem Vatter / vñ mit seinem Son Jhesu Christo.2. Petri 1. Denn wir haben nicht den klugen Fabeln gefolget / da wir euch kund gethan haben die krafft vnd zukunfft vnsers Herrn Jesu Christi/ Sondern wir haben seine Herligkeit selber gesehen/ꝛc.

Jn dem alten Testament werden die meisten Puncten der Lere etwas runckel fürgelegt. Jnn dem newen aber wird alles auffs klerste außgelegt. So hat auch die Prophetische rede mehr Figuren/denn vnsers Herrn Christi vnd der Apostel rede/ die da klerlicher vnnd verstendlicher ist. Jn der Schrifft des alten Testaments / ist der schatten der zukünfftigen dingen / beyde im Priesterthum/Tempel / vnnd Ceremonien/ auch in den Historien fürgebildet/ wie droben angezeigt. Aber in dem newen Testament / hat man die dinge selbst. Colos.2. So lasset nun niemand euch

Gewissen

Gewissen machen vber Speise / oder vber tranck / oder vber bestimpten feier tagen / oder Newmonden / oder Sabbather / welchs ist der schatten von dem das zukünfftig war / Aber der Cörper ist aber vns zum Fürbilde geschehen / das wir nicht vns gelüsten lassen des Bösen. Der Schreiber der Epistel an die Ebreer / Denn das Gesetze hat den schatten von den zukünfftigen gütern / nicht das Wesen der güter selbs / Alle Jar muß man opffern jmmer einerley Opffer / vnd kan nicht / die da opffern / vollkommen machen / Ebre. 10. Derselbige / dieweil da Priester sind / die nach dem Gesetze die gaben opffern / welche dienen dem fürbilde / vnd dem schatten der Himmlischen güter / wie die Göttliche antwort zu Moyse sprach / da er solte die Hütten vollenden / Schawe / sprach er / das du machest / alles nach dem Bilde / das dir auff dem Berge gezeiget ist.

Inn der Schrifft des alten Testaments / wird beschriebē das eusserliche Priesterthumb / der Tempel / die Statt Jerusalem / gewisse Gottes dienste / Ceremonien / Opfferungen / gewisse gesetze / die ordentliche Folge der Priester / auch das eusserliche weltliche reich vnd dergleichen mehr. Aber in der newen wird alles auff das geistliche vnd ewige Priesterthumb vñ reich Christi / vnd auff geistliche Gottes dienste gezogen / vnd zugleich die alten Figuren abgethan. Darumb spricht die Epistel zun Ebreern / Vnd ein jglicher Priester ist eingesetzt / das er alle tage Gottes dienst pflege / vñ offtmals einerley opffer thue / welche nimmermehr kundten die Sünde abnemmen. Dieser aber / da er hat ein Opffer für die Sünde geopffert / das ewigklich gilt / sitzt er nu zur rechten Gottes / vnnd wartet hinfurt / biß das seine Feinde zum Schemel seiner Füsse geleget werden. Denn mit einem Opffer hat er inn Ewigkeit volendet / die geheiliget werden / Vnnd bald hernach / Wo vergebung der sünden ist / da ist nicht mehr Opffer für die Sünde / Ebreern. 10. Item Ebre. am 13. So lasset vns nun opffern / durch jhn / das Lobopffer Gott allezeit / das ist / die frücht der Lippen / die seinen Nammen bekennen. Wol zuthun vnnd mit zuteilen vergesset nicht / Denn solche Opffer gefallen Gott wol. Paulus deutet auch / Rom. 12. die opffer auff dē newen gehorsam / Ich ermane euch / lieben Brüder / durch die Barmhertzigkeit Gottes / das jr ewere Leibe begebt zum Opffer / das da lebendig / heilig / vnd Gott wolgefellig sey / welches sey ewer vernünfftiger Gottes dienst. Vñ Petrus in der 1. am 2. Jr aber seyd das außerwelte geschlecht / das Königkliche Priesterthumb / das heilige Volck / das Volck des Eigenthumbs / das jhr verkündigen solt die Tugend / des / der euch beruffen hat von der Finsterniß / zu seinem wunderbaren Liecht. Vnnd inn der Offenbarung Johannis am 1. vnd 5. cap. Der vns geliebet hat / vnnd gewaschen von den sünden mit seinem Blut / vnd hat vns zu Königen vnnd Priestern gemacht / für Gott vnnd seinem Vatter.

In der alten Schrifft wird die zal der Jaren / von erschaffung der Welt / biß auff Christum ins Fleich gesand. Item / die *Genealogia* / das ist / geschlecht register / vñ vnderscheidung der stemme Jsrael / fleissig auffgezeichnet / welches durch sonderlichen Rath GOTTES geschehen ist / auff das man wissen möchte / wenn des Messie zukunfft geschehen solte. Aber inn der newen

Schrifft

Schrifft wird die ordnung der zeiten vnnd Succession nicht anschreiben/ one das der stand der letzten zeiten/ durch etliche Prophecciung beschrieben wird.

Die Opffer des alten Testaments/ waren nur auff eine bestimpte zeit verordnet/ vnd dieneten zur leiblichen reinigung. Aber sie haben den / der da Gottes dienst thut /nicht gekundt vollkommen machen nach dem Gewissen/ Ebre.9. Aber das einige Opffer Christi/hat die alten Opffer alle abgethan/ vnnd alle vnsere Sünde weg genommen/Ebre.9.vnd 10.

Das alte Testament ist durch das newe auffgehaben. Aber das newe Testament bleibt biß zum ende der Welt.2. Corinth.3. Denn so das klarheit hatte/das da auffhoret / viel mehr wird das klarheit haben / das da bleibet/Ebre.8. In dem er saget/ Ein neuwes/ machet er das erste alt. Vnd Ebreos 10. da hebet er das erste auff / das er das ander einsetze/ Da er auch anzeiget / das der H. Geist im alten Testament das newe zukünfftig verkündiget habe. Hieher gehöret die gantze Historv des Concilij zu Jerusalem gehalten / in welchem das Gesetz Moysi durch gemeinen des H. Geists vnnd der Apostel Sententz abgethan wird/ Acto. 15.

Im alten Testament werden die Jüden für Gottes volck gehalten/vnd ist die Kirche gleich in den engen winckel des Landes Canaan geschlossen/ Aber im Newen Testament geschicht die samlung der Kirchen auß Jüden vnd Heyden / vnnd wird die Lere des Euangelij auß allen enden der Welt außgebreitet / Ephes. am 2. Darumb gedencket dran/das jhr/die jr weiland nach dem fleisch Heyden gewesen seid/ vnnd die Vorhaut genennet wurdet/ von denen / die genennet sind die Beschneidung /nach dem fleisch / die mit der Hand geschicht /das jr zu derselbigē zeit waret on Christo / frembde vnd ausser der Bürgerschafft Jsrael / vnnd frembde von den Testamenten der verheissung / daher jr keine hoffnung hattet / vnnd waret on Gott in der Welt. Nun aber/ die jr in Christo Jhesu seyd/ vnd weiland ferne gewesen / seyd nun nahe worden / durch das Blut Christi. Denn er ist vnser Friede / der auß beyden eines hat gemacht / vnd hat abgebrochē den zaun/ der dazwischen war/ etc.1. Pet.2. Die jhr weiland nicht ein Volck waret / nun aber Gottes Volck seyd / vnnd weiland nicht inn Gnaden waret/ nun aber in Gnaden seyd.

Das newe Testament vbertrifft das alte mit klarheit der Offenbarungen/ vnd der miracken vielheit. Denn vber das / das inn der Tauffe Christi sich die gantze heilige Dreyfaltigkeit offenbaret/vnd Christus mit dem blossen wort allerley kranckheiten wegnimpt / Todten auffwecket / vnnd selbs am dritten tage von Tode auffstehet/ vñ gen Himmel feret (wie gesagt ist im vorgehēden Buche) geschehen auch nach der Auffart Christi gen Himmel/ herrliche Offenbarung. Der H. Geist wird vom Himmel herab inn einer sichtlichen vnd mercklichen gestalt gegeben/ welchs zuuor keinmal geschehen war. Denn er mit einem hefftigen Brausen vnnd gethön / als eines gewaltigen windes/von oben herab durch die lufft sich sencket in das hauß zu Jerusalem/ da die Apostel inne versamlet waren/ erfüllet das gantz vnnd gar / bleibet da selbs / vnnd setzet sich auff einen jglichen vnder jnen. Lesset auch sich sehen inn den fewrigen zerteileten Zungen/

vnd

vnnd machet in einem augenblick aus den vngelerten vnd forchtsamen Apostoln/solche Doctores/die die Himmlische Lere vnd alle Sprachen können/ vnd gantz freimütig sind/die Lere des Euangelij außzubreiten. Act. 2. Christus/sitzend zur Rechten des Vatters/ offenbaret sich dem Stephano/Act. 7. vnd stürtzet den Saulum vom Gaul/ nahe bey Damasco. Zucket jn inn den dritten Himmel/vnnd leret jhn da die Lere des Euangelij/so er den Heyden fürtragen solte. Act. am 9. da geschehen zur Bestetigung des Euangelij/viel zeichen vnd Mirackel/durch die Apostel/Denn Petrus vnd Johannes machen einen/der vonn Mutter leibe lam war/gesundt/im Namen Jhesu Christi von Nazareth/Acto. am 3. Vnnd da Petrus Ananiam vnnd Saphiram mit worten darumb straaffet/das sie dem Heiligen Geiste gelogen hatten/ sterben sie alle beyde/Act. 5. Durch den schatten Petri werden die krancken/so auff die Gassen gelegt/gesund/Die krancken/vnnd so vonn den vnreinen Geistern gepeiniget waren/aus den vmbligenden Stetten gen Jerusalem zu den Aposteln gebracht/werden alle gesund. Da die Apostel betten/bewegt sich die Stette/Act. 4. Da Johannes vnnd Petrus zu Samaria den getaufften die Hende aufflegeten/wird jnen d H. Geist geben/Act. 8. Zu Joppen wird eine Jüngerin/mit nammen Tabitha/durch Petrum vom Todte zů Leben erwecket/Acto. 9. Vnnd Petro wird durch ein gesichte/vonn dem Beruff der Heyden offenbaret/Vnd da er predigt/kompt der heilige Geist auff die Heiden/so im Hause Cornelij bey einander versamlet waren/Acto. 10. Petrus wird durch den Engel des HERRN aus der gefengknis gefüret/Act. 12. Da Paulus Elymam den Zeuberer schilt vnnd straaffet/wird er blind/Act. 13. Zu Lystris machet Paulus einen Lamen gesund/Acto. 14. Zu Philippis treibet er aus einen Warsager geist von einer Magd/Act. 16. Da Paulus vnnd Silas im gefengknisse betten/geschicht ein grosses erdbeben/ Also/das sich bewegeten die grundfeste des Gefengknis/Act. am 16. Gott wirckete zu Epheso grosse Thaten/ durch die Hende Pauli/Also/das sie auch von seiner haut die schweißtüchlin vnd Koller vber die krancken hielten/vnd die Seuche/sampt den bösen Geistern/von jnen wichen vnd außfuren/Act. 19. Sie otter/so sich vmb pauli hand schlang/schadete jm nichts. Er machet den Vatter publij/so am Fieber lag/in der Jnsel Melite/gesund/Act. 28. Den Eutychum/so sich zu tode gefallen hatte/wecket er wider auff/Act. 20. Dergleichen zeichen vnd Mirakel sind gar viel geschehen zur Bestetigung der Apostel Lere/Aber im alten Testament sind sie nicht so offt vnnd gemein geschehen.

Die Sacramenta im newen Testament/sind auch nach jrer weise vnnd ordnung/außdrücklicher denn die im alten Testament. Denn jhene waren allein Schatten der zukünfftigē Ding/ Diese aber haben die bedeuteten Dinge selbs inn sich/vnnd die verheissungen/so an die Sacrament des newen Testaments gehenckt sind klerer/den die/so im alten Testament sind/wie an seinem Ort wird weiter erkleret werden.

Im alten Testament sind viele priester gewesen. Jm newen aber bleibet in ewigkeit ein einiger Hoherpriester/vnser Herr Jhesus Christus. Ebreos 7. Denn jene sind one Eid priester

ster worden/Dieser aber mit dem Eid/ durch den / Der zu jhm Spricht/Der Herr hat geschworen / vnnd wird jhn nicht gerewen / du bist ein Priester inn ewigkeit / nach der Ordnung Melchisedech. Also gar viel eines bessern Testaments ausrichter ist Jhesus worden. Vnnd jener sind viel/ die Priester wurden/darumb/das sie der Todt nicht bleiben lies. Dieser aber/ darumb das er bleibet ewiglich / hat er ein vnuergenglich Priesterthum /Daher er auch selig machen kan jmmerdar / die durch jn zu Gott komen / vnd lebet jmerdar/ vnnd bittet für sie. Denn einen solchen Hohenpriester solten wir haben / der da were heilig/vnschüldig/vnbefleckt/ vonn den Sünden abgesondert/vnnd höher denn der Himmel ist/ dem nicht teglich not were / wie jenen Hohenpriestern/ zu erst für seine eigene Sünde Opffer zu thun / Darnach für des Volcks sünde / denn das hat er gethan einmal/ da er sich selbs opfferte.

Im Alten Testament ist alles schrecklicher denn im newen Testament Ebreos am zwölfften. Denn jr seyd nicht kommen zu dem Berge / den man anrüren kündte vnnd mit fewer brante. Noch zu dem tunckel vnnd Finsternis/ vnd vngewitter/ Noch zu dem Hall der Posaunen / vnd zur stimme der Wort/ welcher sich wegerten / die sie höreten/ das jhnen das Wort ja nicht gesagt würde / Denn sie mochtens nicht ertragen / was da gesagt ward. Vnnd wenn ein Thier den Berg anrürete/ solte es gesteiniget oder mit einem Geschoß erschossen werden. Vnnd also erschrecklich war das Gesichte / das Moyses sprach / Ich bin erschrocken vnd zittere. Sondern jr seyd kommen zu dem berge Syon/ vnd zu der Statt des lebendigen Gottes/ zu dem himmlischen Jerusalem / vnnd zu der menge vieler tausend Engeln /vnnd zu der menge vieler Erstgebornen / die im Himmel angeschrieben sind / vnnd zu Gott dem Richter vber alle / vnnd zu den Geistern der vollkommenen Gerechten /vnd zu dem Mittler des newen Testaments Jhesu / vnnd zu dem Blut der Besprengunge / das da Besser redet/denn Abels.

Von dem Nutz vnnd gebrauch der Schrifft /leeren die Apostel gar schön/ das sie vmb vnsert willen geschrieben sey / das sie vns vnderweise vonn den Artickeln des Glaubens / vnd andern nötigen stücken. 1. Corinth. 10. Solches alles widerfur jnen zum fürbilde/ Es ist aber geschrieben vns zur Warnung/auff welche das Ende der Welt kommen ist. Romanorum am fünffzehenden / Was aber vorhin geschrieben ist /das ist vns zur Lehre geschrieben/ auff das wir durch Gedult vnd Trost der Schrifft Hoffnung haben. 2. Timo. 3. Alle Schrifft vonn Gott eingegeben/ ist nütze zur Lere/zur Straffe/ zur Besserung/zur züchtigung inn der Gerechtigkeit / das ein Mensch Gottes sey vollkommen / zu allem guten Werck geschickt.

Sie lehren auch/ das Gott gaben außteile denen /so die Schrifft lernen/ vnd das ewige leben wircke durch den Glauben an Jhesum Christum / zwey Timoth. 3. Du aber bleibe in dem/das du gelernet hast / vnnd dir vertrawet ist/sindemal du weisselt/ von wem du gelernet habest. Vnd weil du von kind auff die heilige Schrifft weisselt / kan dich dieselbige vnderweisen zur Seligkeit / durch den Glauben an Christo Jhesu. Vnnd 1. Timoth. 4. Halt an mit lesen/mit ermanen / mit leren / biß ich komme. Laß nicht auß der acht die Gabe/

be/die dir gegeben ist durch die weissagung/mit hand auffligung der Eltesten.

Es leren auch die Apostel/das man aus der heiligen Schrifft die Ketzer widerlegen/vnd von streitigen sachen vrtheilen vnd schliessen solle. Den Lucas/Acto. am 18. spricht/Apollo vberweise offentlich durch die Schrifft/das Jhesus der Christ sey. 1. Pet. 4. So jemand redet/das ers rede als Gottes Wort. Galat. 1. So jemand euch ein Euangelium prediget/anders denn das jhr entpfangen habt/der sey verflucht. 1. Thessal. 6. Den Geist dempfet nicht. Die Weissagung verachtet nicht. Prüffet aber alles/vnd das gute behaltet.

Sanct Paulus setzet der Heiligen Schrifft entgegen die Ppilosophiam/Coloss. 2. Sehet zu/das euch niemand beraube durch die Philosophia/vnnd lose verfürung/nach der Menschen Lere/vnnd nach der Welt satzungen/vnd nicht nach Christo. Item bald hernach/So jr denn nun abgestorben seid mit Christo den satzungen der Welt/was lasset jhr euch denn fangen mit satzunge/als lebetet jr noch in der welt? (die da sagen) Du solt das nicht angreiffen/Du solt das nicht kosten/Du solt das nicht anrüren. Welches sich doch alles vnder handen verzeret/vnd ist Menschen Gebott vnnd Lere. Welche haben einen schein der Weißheit/durch selberwelete Geistligkeit vnnd Demut/vnd dadurch/das sie des leibes nicht verschonen/vnd dem Fleisch nicht seine Ehre thun zu seiner notdurfft. Er setzet jhr auch entgegen die vngeistlichen vnnd altuetterischen Fabeln von den Geschlechtregistern/die kein ende haben. 1. Timoth. 1. vnnd 4. Item/das vngeistliche losegeschwetz/vnd das gezenck der Falschberümpten Kunst. 1. Timoth. 6. 2. Tim. 2. Item/die Jüdischen fabeln vnd Menschen Gebott/welche sich vonn der warheit abwenden. Titum. 1. Item/die törichten Fragen/Geschlechtregister/vnnd das streiten vnnd kempffen vber dem Gesetz/Tit. 3. Item/den mißbrauch der Schrifft. 2. Pet. 3. Vnd die auffsatzungen der Vetter 1. Petri 1.

Es haben auch die Apostel geleret/das man der heiligen Schrifft nichts zuthun oder abziehen sol. Galat. 1. So euch jemand vber das Euangelium Predigt/anders/denn das jhr empfangen habt/der sey verflucht. Gal. 3. Verachtet man doch eines Menschen Testament nicht (wenn es bestetigt ist) vnnd thut auch nichts darzu. Roma am 15. spricht Paulus von jhm selber/Denn ich thurste nicht etwas reden/wo daselbige Christus nicht durch mich wirckete. In der Offenbarung Johannis. cap. 22. So jemand darzu setzet/so wird Gott zusetzen auff jhn die plagen/die inn diesem Buch geschrieben stehen.

Von den Artickeln des Glaubens/so die Aposteln zusamen verfasset.

DJE Summa vnnd Inhalt der Lere der Aposteln/vnd zwar der gantzen Schrifft des Alten vnnd Newen Testaments/ist sehr künstlich vnnd kurtz inn dem Symbolo Apostolorum/inn die Bekenntnis der heiligen Apostel gefasset. Darumb haben wir sie zum Argument der folgenden puncten/hieher verzeichnen wöllen.

ICH Glaube an Gott den Vatter / Allmechtigen Schöpffer Himels vnd der Erden. Vñ an Jesum Christum / seinen einigen Son / vnsern Herrn / der empfangen ist vom heiligen Geist / geboren von der Jungfrawē Maria / gelittē vnder pontio Pilato / gecreutziget / gestorben vnd begraben / nidergefaren zur Hellen / am dritten Tage auffersstanden von den todten / auffgefaren gen Himmel sitzend zur rechtē Gottes des Allmechtigen Vatters / daher er wider kommen wird / zu richten die Lebendigen vnd die Todten. Ich gleube an dē heiligen Geist / ein heilige Christliche kirche / gemeine der Heiligen / vergebung der Sünden / auffersteh ung des Fleisches / vnnd ein ewiges Leben / Amen.

Die Bekenntnisse / so Paulus von den Jüden verklaget / im Gerichte vor dem Felice thut / kan gleich für Pauli Symbolum oder Bekenntnis geachtet werden. Denn er spricht / Das bekenne ich aber dir / Das ich nach diesem wege / den sie eine Secten heissen / diene also dem Gott meiner Vetter / Das ich gleube / allem / was geschrieben stehet im Gesetz / vnd in den Propheten. Vnnd habe die Hoffnung zu Gott / auff welche auch sie selbs warten / nemlich / Das zukünfftig sey die Aufferstehung der Todten / beyde der Gerechten vnd vngerechten. In demselbigen aber vbe ich mich / zu haben ein vnuerletzt Gewissen allenthalben / beide gegen Gott vnd den Menschen.

Gb nun wol das Symbolum Apostolicum nicht vonn Wort zu wort in eine Form also zusamen in den Büchern des newen Testaments geschrieben befunden wird / auch Lucas in den geschichten der Apostel / vnnd sonst keiner der Apostel / in seinen Episteln derselbē Form gedencket / Jedoch zeigen die alten Lerer der Kirchen an / Das die Apostel die Artickel des Christlichen Glaubens inn solche Form zusamen sollen getragen haben. Vnnd dasselbige nicht vnbillich / dieweil menniglichen bewust ist / Das die Lere der Apostel auff alle puncten desselbigen Glaubens so fein vberein stimmet / deñ ob gleich Ignatius / Irenæus / Justinus / die bald nach der Apostelnzeit gewesen / des Symboli nicht gedencken / noch außdrücklich bezeugen / das es der Apostel sey / Jedoch / weil sie

sie etliche wörter des selbigen erzelen/ machen sie vns diese/ vnnd zwar nicht eine geringe vermutung / das zu jhrer zeyt / welche der Apostel zeyt am nehesten ist / ein solcher begriff oder Form der Christlichen Lere / von den Aposteln zu jhnen gekommen /im gedechtnisse vnd gebrauch der Lerer geblieben sey/Wie denn in den Historien der folgenden zeyt/vnder dem Tittel von der Lehre der selbigen zeyt / wirdt gesagt werden.

Die Lerer aber/ so in der vierdten Centuria / das ist / vier hundert Jar nach Christi Geburt gelebt / sagen one zweyffel für ein Warheit auß / daß sie von jhren Vorfahren des warhafftig berichtet seien/daß das Symbolum von den Aposteln gemacht sey. Denn also spricht Ruffinus/dem die Außlegung deß Glaubens / so noch heutiges tags vnder den Büchern Cypriani vnd Hieronymi gefunden/zugeschrieben wirt/ Es vbergeben vns vnsere Vorfaren diese Lere / das die Apostel nach der Himmelfahrt Christi / da sie durch die zukunfft des heyligen Geistes/fewrige Zungen bekomen hatten / auff daß sie mit mancherley Sprachen redeten/ dadurch sie kein Volck zu frembd/keine Sprache zu Barbarisch/ vñ zu welcher sie nicht komen kondten/ halten möchten / vnnd der Befelch jhnen von dem HERRN gegeben war/daß sie zu allen Nationen verreysen solten / das Wort Gottes jnen zu predigen. Derhalben/ wie sie jetzt von einander ziehen wöllen/ habē sie eine gewisse Form der Predigt in gemein gestelt/auff das nicht einer etwas anders/denn die andern/die/so zu dem Christlichen Glauben gefordert werden / lehren möchte. Haben derhalben alle bey einander versamlet / vnnd mit dem heiligen Geiste erfüllet/ die selbige kurtze Summa vñ Inhalt jhrer künfftigen Predigt (wie wir gesagt haben)gemacht/zu welcher ein jeder was jn gut gedaucht hat/zusammen getragen hat / vnnd also beschlossen/das man den Glauben/ die/ so bekeret würden/ auf eine solche form vnnd weise lehren solte. Mit diesem stimmet auch Hieronymus / da er inn der Epistel an den Pammachium wider die jrthume deß Johannis Jerosolymitani/also spricht/Jn dem Symbolo vnsers Glaubens / vnnd vnserer Hoffnung/welches von den Aposteln geleret / nicht auff Pappier noch mit Tinten / sondern inn Fleischern Tafeln deß hertzens geschrieben wird/ist nach der Bekentnisse der Dreyfaligkeyt/ vñ Einigkeit der Kirchen/alle geheymnis der Christlichen Lehre/ inn die Auffersthehung des Fleisches eingeschlossen. Jn der 38. Sermon/ *de Ieiunijs & Quadrageſima*, stehen im Ambrosio diese Wörter / Lasset vns besehen/ wie der selbige Schlüssel bestehet/ vnd an jme gantz ist/Jch halte/ das jhn die zwölff künstreyche Meister zusammen gesetzt haben. Den die zwölff Apostel haben das Symbolum / das ist/ die Artickel deß heiligen Glaubens gefasset / welche als erfarne Werckmeister zusammen gekommen / vnnd den Schlüssel nach jhrem Rath gemacht haben. Den es gefelt mir / das Symbolum einen Schlüssel zu heyssen.

Augustinus spricht auch im ersten Buch an die Catechumenos vom Symbolo / Die selbige Wörter/so jhr gehöret habt/stehen hin vnd her in der Göttlichen Schrifft/sind aber auß der selbigen zusammen/vnnd in eins gezogen vnd gefasset worden/ auff das man sie in das gedechtnis deste leychter fassen

vnd behalten / vnnd ein jeder Mensch sagen köndte/was er gleubete. Vnd im 3. Buch an dieselbigen / Ihr sollet wissen / daß das Sacramentum Symboli/das ist/ die Artickel des Glaubens/ welche jr entpfangen/vnd außwendig gelernet/vnd zu ewrem Heil behaltet/ sey des Catholischen glaubens grundfest/auff welches das Gebew der Kirchen mit der Apostel vnnd Propheten henden erbawet ist.

Im Epiphanio erzelet ein Bischoff/ mit Nammen Marcellus / inn seinem Brieffe an Julium den Römischen Bischoff/ die wörter des Symboli / vnnd thut Hinzu/das er diesen Glauben auß der Göttlichen Schrifft / vonn seinen Vorfaren / nehest Gott gelernet habe/ vnnd auch denselbigen in der Kirchen Gottes predige. Vñ das sey gnugsam von dem Symbolo oder Glauben zur erinnerung gesagt.

Von Gott.

DAS Wort GOTT vnd HErr / wird in den schrifften der Aposteln entweder dem Schöpffer / oder den Creaturen zugeeigent. Denn Schöpffer bezeichnen sie allenthalben mit diesem Nammen / Als Petrus/Actorum.2. Diesen Jhesum hat Gott aufferwecket / deß sind wir alle Zeugen. Acto.am vierdten /sprechen Petrus vnnd Johannes inn jhrer Antwort also/Richtet jhr selbs/Ob es für Gott recht sey / das wir euch mehr gehorchen /denn Gott. Actorum am fünfften / Petrus aber antwortet /vnd die Apostel/vnnd sprachen/Man muß GOTT mehr gehorchen / denn den Menschen/Actorum am 4. HERR/ du bist der Gott / der Himel vnd Erden vnd das Meer/vñ alles was darinnen ist/gemacht hat. Stephanus/Act. am 7.cap. Gott der Herrligkeit erschien vnserm Vatter Abraham/da er noch in Mesopotamia war / ehe er wonete inn Haram. Vnnd hernach/HERR/Behalt jhnen diese Sünde nicht. Paulus/Act.13. Den aber Gott aufferwecket hat / der hat die verwesung nicht gesehen/Vnd act.am 20. Ich hab dem HERRN gedienet mit aller Demut. Roman.am 1. Denn Gott hat es jnen offenbaret/damit/das Gottes vnsichtbares wesen/das ist/seine ewige krafft vnnd Gottheit/wird ersehen / so man des warnimpt an den Wercken / nemlich / an der Schöpffung der Welt. Vnd 2.Thessal.2. Er aber vnser HErr Jhesus Christus/ vnd Gott vnd vnser Vatter/ꝛc. der ermant ewere Hertzen. 1.Timoth.6. Welche wird zeigen zu seiner zeit der Selige vnnd allein gewaltige / der König aller Könige / vnnd HERR aller Herrn.1. Pet.5. Gott widerstehet den hoffertigen/Aber den Demütigen gibt er Gnade.2. Petri 2. Gott hat der Engel/die gesündigt haben / nicht verschonet. Item / der HERR weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen.1. Johan am 4. Gott hat niemand jemals gesehē. Die Epistel Jude / Dem Gott / der allein Weise ist / vnserm Heiland / sey Ehre vnd Maiestet/vnd gewalt / vñ macht/ nun/vnnd zu aller Ewigkeit. Die Epistel Jacobi am 4.cap. So seid nu Gott vnderthenig /widerstehet dem teuffel/ so fleuhet er von euch.

Das die Creaturen auch Götter vnnd Herrn genennt werden / bezeuget Paulus 1.Cor.am 8. Vnnd wiewol da sind / die Götter genennet werden/ es sey im Himel oder auff Erden(Sintem:

temal es sind viel Götter vnnd viel Herren) so haben wir doch nur einen Gott. Da verstehet Paulus one zweifel durch die Götter auff Erden / die Oberkeiten/durch die Götter im Himmel aber/die Engel / die er Thronen/ Herrschafften / Fürstenthume vnd gewaltige nennet/Colos.1. Also wird diß Gott heisset / vonn etlichen nicht vbel verstanden vonn der Oberkeit. Ephes. 6. Jr Knechte/seid gehorsam ewern leiblichen Herrn/mit forchte vnnd zittern/etc.Tit.2. Die Knechte vermane/ das sie jren Herren vnderthenig seien/ etc.Romanorum am 14. Der Knecht stehet oder fellet seinem Herrn.1. Petri am dritten/ wird von der Sara gesagt / das sie den Abraham Herr geheissen habe.

Es werden auch die erdichteten Götzen der Heyden/Götter genannt. Actorum am 19. spricht Demetrius/ dieser Paulus machet viel Volcks abfellig/vberredet sie/vnd spricht / Es sind nicht Götter/welche von Henden gemacht sind. Galat. 4. Aber zu der zeit/da jr Gott nicht erkanntet / dienet jhr denen/die von Natur nicht Götter sind. Acto. am 17. spricht Paulus in der Predigt/die er denen von Athen thut/ Ich bin herdurch gegangen/ vnd habe gesehen ewere Gottes dienste / vnnd fand einē Altar / darauff war geschrieben / Dem vnbekannten Gott. Nun aber verkündige ich euch denselbigen/ dem jhr vnwissent Gottes dienst thut. Philip.am 3. Welchen der Bauch jhr Gott ist/das ist/ die jhr höchste freude vnnd wolfart an zeitlichen Wollüsten suchen. Der teuffel wird auch ein Gott dieser Welt genennet 2. Corinth. am 4. verdten.

Weiter / Wenn diese beyde Wörter/Gott / vnd HERR/den Schöpffer bedeuten/so wird damit vnderweilen der Vatter /vnderweilen der Son/ vnderweilen der heilige Geist genennet/Als / in nachfolgenden vnnd dergleichen Zeugnissen / bedeuten diese beyde Wörter / Gott vnnd Herr/den Vatter. Petrus vnd Johañes sprechen inn jhrer Predigt / die sie im Tempel thun/Actorum.am 3.cap.also/Euch zu förderst hat Gott aufferwecket sein Kind Jhesum/vnnd hat jn zu euch gesand/euch zu segenen. Acto.am 2. Der HErr hat gesagt zu meinem HErrn/ Setze dich zu meiner Rechten/ꝛc. Vnd Stephanus/act.7. Siehe/ich sehe den Himel offen/vnd des Menschen Son zur Rechten Gottes stehen. Phil.am 2. Darumb hat jn auch Gott erhöhet/ꝛc. 1.Corinth.15. Darnach das ende/wenn er das Reich Gott vnnd dem Vatter vberantworten wird.2. Thes.2. Gott vnd vnser Vatter. Ephes.1. Der Gott vnsers Herrn Jhesu Christi/Der Vatter der herrligkeit/gebe euch den Geist der Weißheit/ꝛc. eins Timoth.eins. Der HERR gebe jhm / das er finde Barmhertzigkeit bey dem HERRN an jenem Tage.1.Pet.1. Die jr durch jn gleubet an Gott/ꝛc.

Jn nachfolgenden vnnd dergleichen Sprüchen / wird mit diesen beyden Wörtern/Gott vnnd Herr / Christus benennet.1.Tim.3. Gott ist offenbaret im Fleisch. Titum.2. Vnnd warten auff die Selige Hoffnung vnd erscheinung der Herrligkeit des grossen Gottes / vnd vnsers Heilands Jhesu Christi/ꝛc.1.Johan.5. Wir wissen aber/ das der Son Gottes kommen ist/ vnd hat vns einen Sinn gegeben/das wir erkennen den warhafftigen / vnnd sind in dem warhafftigen / inn seinem

Son

Son Jesu Christo. Dieser ist der warhafftige Gott/vnd das Ewige Leben. Stephanus Actorum 7. HERR Jesu/nim meinen Geist auff. Ananias/ Actorum 9. HERR/ich hab von vielen gehöret von diesem Manne / wie viel übels er deinen Heiligen gethan hat zu Jerusalem. Vnd hernach/Ananias gieng hin/vnd kam in das hauß/ vnd leget die Hende auff jn/vñ sprach/ Lieber Bruder Saul/der HERR hat mich gesand/der dir erschienen ist auff dem wege/da du her kammest/daß du wider sehend / vnnd mit dem heyligen Geist erfüllet werdest. Petrus spricht im hause Cornelij/acto.10. Durch Jhesum Christ / welcher ist ein HERR vber alles. Derselbige Petrus im Concilio zu Jerusalem / Actorum 15. sagt/ Wir gleuben/durch die Gnade vnsers HERRN Jhesu Christi selig zu werden/gleicherweise wie auch sie/2. Pet. 2. Vnd verleugnen den HERRN/der sie erkaufft hat.

Johannes der Apostel gebrauchet nicht des wortes HErr in seinen Episteln/Sondern Apocalyp. 11. gebrauchet ers/Vnnd jhre Leychnam werden ligen auff der gassen der grossen Stat/ die da heisset Geistlich/die Sodoma vnnd Egypten/da vnser HERR gecreutziget ist. Paulus aber hat diesen gebrauch/das/wie er den Vatter Got/ also auch Christum allenthalben in seinen Episteln den HERRN nennet. 1. Corint. 2. Denn wo sie erkant hetten/ hetten sie den HERRN der Herligkeyt nicht gecreutziget. Daselbs am 8. Capit. So haben wir doch einen HErren Jesum Christ. Vnd am 11. Capitel/ Der HERR Jhesus/in der Nacht/da er verrhaten ward. Vnd am 12. Capit. Niemandt kan Jhesum einen HERRN heyssen/on durch den Heiligen Geist/2. Thessa. 2. Welchen der Herr vmbbringen wirdt mit dem Geist seines Mundes.

Das wort HERR alleine gesetzt/ bedeutet offt Christum / Actorum 9. Der HERR sprach/Ich bin Jhesus/ den du verfolgest. Vnnd hernach/Der HERR sprach im Gesichte zu Ananias/Anania. Er aber sprach/Hie bin ich HERR. Item hernach/Lieber Bruder Saul/der HERR hat mich gesandt/der dir erschienen ist auff dem wege.

Es wirdt der heilige Geist auch Gott genennet / Actorum 5. Du hast nicht Menschen/sondern Gott gelogen. Vnd 1. Corinth. 12. wird er genennet Gott vnd HERR. Es sind mancherley gaben/Aber es ist ein Geist. Vnnd es sind mancherley Empter/aber es ist ein HERR. Vnnd es sind mancherley Krefften/aber es ist ein Gott / der da wircket alles in allen. Es sey denn/das einer durch das wort HERR/Christum/vnnd durch das wort Gott/Vatter wölle verstanden haben.

Das aber ein Gott/das ist/ein Ewiges vnd allmechtiges/alle ding erschaffend Wesen sey/bekennen alle Apostel/vnnd beweisens eben mit denselbigen/das sie klerlich darthun/ der selbige ware Gott sey. Vnnd zwar sie haben keine sonderliche not gehabt/ bey den Jüden davon zu Disputieren/ Ob ein Gott sey / Sieweyl sie auß so vielen Offenbarungen/so jnen von Abraham her geschehen waren/wüsten/ das ein Gott were. Daher auch die Aposteln in jhren Predigten/Actorum am 2. 3. 4. vnd 5. Vnnd Stephanus 7. Philippus 8. Paulus 13. cap. Vnd die Epistel zun Ebreern/diß Stücke/das ein Gott sey/als eins/das zuuor bereit auß

aus der Schrifft vnnd Göttlichen Offenbarungen durchs Wort vnnd Miracke̅l erwiesen vnnd bestetiget ist / sezen/vnnd aus der Schrifft klerlich beweisen/das dieser Gott sey der Vatter vnsers Herrn Jesu Christi. Aber wenn sie den Heiden geprediget haben / haben sie etwas vonn solcher Frage / die warheit zu bekrefftigen / mit vnderlauffen lassen müssen. Vnnd in dem fall füren sie Argumenta oder bewerung von der schöpffung vnd erhaltung aller Creaturen. Als Paulus vnnd Barnabas sagen vnder anderm zu Lystrium/ Wir predigen euch das Euangelion/ das jr euch bekeren solt von diesen falschen/zu dem lebendigen Gott/ ꝛc. Vnd zwar er hat sich selbs nicht vnbezeuget gelassen / hat vns viel guts gethan / vnd vom Himmel regen vnd fruchtbare zeitung gegeben / vnsere Hertzen erfüllet mit speise vnnd freuden/Dñ in der predigt/die er zu Athen thut/act.17. Gott/ der die Welt gemachet hat/vnnd alles was darinnen ist/ sintemal er nun ein Herr ist Himmels vnnd der Erden / wohnet er nicht inn Tempeln mit Henden gemacht. Sein wird auch nicht von Menschen Henden gepfleget / als der jemands bedürffe/ So er selber jderman leben vnd Odem allenthalben gibt. Vnd hat gemacht/das von einem blut/ aller menschen geschlecht auff dem gantzen erdboden wohnen. Vnd hat ziel gesetzt zuuor versehen / wie lang vnnd weit sie wohnen sollen/ das sie den Herrn suchen solten/ob sie doch jn fülen vnd finden möchten. Vnd zwar er ist nicht ferne von einem jeglichē vnder vns / Deñ in jm leben/weben vnd sind wir/Rom. 1. Denn das man weiß / das Gott sey/ ist jnen offenbar. Denn Gott hat es jhnen offenbart/ Damit/ das Gottes vnsichtbares wesen / das ist / seine krafft vnnd Gottheit/ wird ersehen / so man des war nimpt/an den Wercken/nemlich/ an der Schöpffung der Welt / also / das sie kein entschudigung haben/ etc.

Sie füren auch bewerungen vonn der erkenntnis/so allen menschen angeborn ist/Rom.2. Die Heyden sind jnen selbs ein Gesetz/damit / das sie beweisen/des Gesetzes werck sey beschrieben in jren Hertzen/ Sintemal jr gewissen sie vberzeuget / dazu auch die Gedancken/ die sich vndereinander verklagen oder entschuldigen.

Item / vom fleiß der Heyden/mit welchem sie sich vmb jre Götter angenommen haben / Rom.1. Vnnd haben verwandelt die herrligkeit des vnuergenglichen Gottes/in ein bilde/ gleich dem vergenglichen Menschen / vnnd der Vögel / vnd der vierfüssigen vnnd kriechenden Thiere / Gal. 4. Da jhr Gott nicht erkanntet / dienetet jhr denen / die von Natur nicht Götter sind. 1.Corinth.12. Jr wisset / das jhr Heyden seyd gewesen / vnnd hingegangen zu den stummen Götzen / wie jr gefürt wurdet.

Item / von den zeugnissen der Poeten/act.17. Als auch etliche Poeten bey euch gesagt haben / wir sind seines geschlechts.

Von dem zeugnisse der Heiligen schrifft/Rom.1. Außgesondert zu predigen das Euangelium Gottes / welches er zuuor verheissen hat / durch seine Propheten / in der heiligen schrifft/ von seinem Son/ꝛc. Vnd 1.Corinth.15. zeiget Paulus auch an / das seine Lere von Gott vnd Christo / gegründet sey in der heiligen schrifft / Vnd Petrus 1. am 1.spricht / Nach welcher Seligkeit haben gesucht vnd geforschet die Propheten/

pheten/ die von der zukünfftigen Gnade auff euch geweissaget haben.

Item / von den Wercken Christi/ als von seiner Aufferstehung vñ Himmelfart/vnd von der sendung des Heiligen Geists / von den zeichē vnd Mirackeln / so in Christi Nammen geschehen sind/Act.2. Nun er durch die rechte Gottes erhöhet ist/ vnd entpfangen hat / die verheissung des heiligē geists vom Vatter / hat er außgegossen diß/ das jr sehet vnd höret. Denn David ist nicht gen Himmel gefaren/ rc. Acto.4. So sey euch vnnd allem Volck von Israel kund gethan / das inn dem Nammen Jhesu Christi von Nazareth/ welchen jr gecreutzigt habt / stehet dieser alhie für euch gesund. Rom.1. Der krefftiglich erweiset ein Son Gottes/nach dem Geist / der da heiliget / sind der zeit er aufferstanden ist von den Todten / Nemlich / Jhesus Christ vnser Herr.

Von jrem selbst eigenem zeugnisse. Petrus bezeuget inn der 2. am 1. das er gehöret habe die stimme / so zu Christo auff dem heiligen berge geschach/ Diß ist mein lieber Son / an dem ich wolgefallen habe. Jn den Geschichten der Apostel /am andern vnd dritten Cap. sagen die Apostel / das sie Zeugen der Aufferstehung Christi sein. Vnnd Act. 10. spricht Petrus / das er selbs /vnnd andere Apostel/die vorerwölten Zeugen von Gott/mit Christo gessen vnnd getruncken haben/ nach dem er aufferstanden ist von den Todten/vnnd habe jnen gebotten /zu predigen dem volck/ vnnd zeugen/das er sey derselbige/der verordnet ist von Gott ein Richter der Lebendigen vnd der Todten. Stephanus bezeuget / Acto.7. das er sehe des menschen Son stehen zur rechten Gottes. Paulus saget auch/ Acto. 22. das jhm der Gott seiner Vetter erschienen were. Vnnd Gal.1. sagt er/das er seine Lehre durch die Offenbarung Jhesu Christi entpfangen habe. Vnd 2. Cor.12. zeiget er verstendlich an / das er selbs inn den dritten Himmel sey entzucket gewesen / vnnd gehöret habe vnaußsprechliche Wort / welche kein Mensch sagen kan. Johannes inn der 1. am 4. Vnd wir haben gesehen vnnd zeugen/ das der Vatter den Son gesand hat zum Heyland der Welt.

Sie Apostel definiren vnd beschreiben Gott eben also/ wie sie es von jrem vnd vnserm Herrn vnd Meister Jhesu Christo gelernt haben / wie wir auß den zeugnissen beweisen wöllen. Es ist aber diß die Definition vnd Beschreibung. Gott ist ein geistlich Wesen/Lebendig/Weiß / Ewig / Warhafftig/ Gut/Barmhertzig/Gerecht / Heilig/ das allerhöchste/Allmechtig/vñ freies Willens/Der ewige Vatter / der vonn Ewigkeit seinen Son geboren hat/ Der Son / von Ewigkeit vom Vatter geboren / vnnd zur bestimpten zeit Mensch worden / Der heilige Geist/ der vom Vatter vnnd Son außgehet/ Welcher Gott dreifeltig ist in den Personen/vnd einig im Wesen/Vnd ist der schöpffer vnd Erhalter aller Creaturen/ vnnd der durch sein Wort ihm zu allen zeiten/ eine Kirche oder Gemeine samlet/vnd heiliget / Von welcher derselbige einige vnnd warer Gott / in diesem vnd auch zukünfftigen Leben erkannt/ gelobet vnd geehret wil sein/Vnnd der die Gottlosen in dieser vnd jener Welt straaffet.

Sie *Testimonia* oder zeugnissen / so diese Definition geben /sind diese nachfolgende/Ein Geist oder Geistlich wesen/das leret Paulus 2. Corint.3. Denn der HERR ist der Geist. Dasselbige wird

wird auch fast mit andern epithetis/das ist/zugesetzten worten bezeichnet/Als da sind/Gott wonet in einem Liechte/da niemand zukommen kan/Welchen kein Mensch gesehen hat/noch sehen kan. 1. Tim.6. Gott ist vnsichtbar. 1. Tim.1. Welcher ist das Ebenbilde des vnsichtbarē Gottes. Col .1. Gott ist ein Liecht/vnnd in jm ist kein Finsterniß. 1. Johan.1. Niemand hat Gott jemals gesehen. 1. Johan. 4. Vnd hernach/Wie kan er Gott lieben/denn er nicht sihet? Alle gute Gabe/vnnd alle vollkommene Gabe/kompt von oben herab/vonn dem Vatter des Liechts/bey welchem ist kein verenderung noch wechsel des Liechts vnnd Finsterniß. Jaco. 1. Auß der Epistel zun Ebreern/am 1. cap. kan man abnemmen/das Gott sey ein glentzend vnnd herrlich Wesen. Vnnd Pet. in der 2. am 1. cap. leret/das Gott sey eine Göttliche krafft oder Göttliche Natur. Denn er spricht/Nach dem seine Göttliche Krafft vns allerley geschencket hat.

Das Gott ein lebendig Wesen sey/beweisen nachfolgende Zeugnisse. Paulus vnd Barnabas/Act. 14. Das jr euch bekeren solt/von diesen falschen zu dem lebendigen Gott. 1. Thes. 1. Wie jhr bekeret seid zu Gott/von den Abgöttern/zu dienen dem lebendigen vñ warren Gott. 1. Tim. 3. Welchs ist die Gemeine des lebendigen Gottes. 1. Tim. 4. Das wir auff den lebendigen Gott gehoffet habē. 1. Pet. 1. Auß dem lebendigen wort Gottes/das da ewiglich bleibet. Ebre. 3. Sehet zu/dz nicht jemand vnder euch ein arges/vngleubiges hertze habe/das da abtrette von dem lebendigen Gott. Vnd am 12. cap. Jhr seid kommen zu der Statt des lebendigen Gottes.

Das Gott ewig/Vnsterblich vnnd Selig sey. Rom. 16. Auß befelh des ewigen Gottes. Ro. 1. Denn Gottes vnsichtbares Wesen/das ist/seine ewige krafft vnd Gottheit/wird er sehen/so man deß war nimpt/an den Wercken/nemlich/an der Schöpffung der welt. Tit. 1. In der hoffnung des ewigen Lebens/welches verheissen hat/der nicht leuget/Gott/vor den zeiten der Welt. 1. Tim. 1. Aber Gott dem ewigen Könige/dem vnuergenglichen vnd vnsichtbarn/vnd allein Weisen/sey Ehre vnd Preiß von Ewigkeit/Amen. 1. Tim. 6. Welche wird zeigē zu seiner zeit der selige vnnd allein gewaltige/der König aller Könige/vnd HERR aller Herrē/der allein vnsterbligkeit hat. 1. Tim. 1. Nach dem herrlichen Euangelio des seligē Gottes/welches mir vertrawet ist. 2. Petri. 1. Vnd also wird euch reichlich dargereicht werden der eingang zu dem ewigen Reich vnsers Herrn vnnd Heilands Jhesu Christi. 2. Petri 3. Ein Tag für dem Herrn ist wie tausend Jar/vnd tausend jar/wie ein tag. 1. Johan. 5. vnnd das ist das zeugnis/das vns Gott das ewige Leben hat gegeben/vnd solchs leben ist in seinem Son. Die Epistel zun Ebreern cap. 7. Dieser aber/darumb dz er bleibet ewigklich/hat er ein vnuergenglich Priesterthum. Item/Ebre. 9. Der sich selbs on allen wandel durch den heiligen Geist Gott geopffert hat.

Das Gott sey ein weises vnnd verstendiges Wesen/ist auß seinen Wercken offenbar/vnnd bezeugens auch nachfolgende sprüche/Ro. 11. O welch ein tieffe des Reichthumbs/beyde der Weißheit vnd erkentnis Gottes/wie gar vnbegreifflich sind seine gerichte/vnnd vnerforschlich seine wege. Denn wer hat des Herrn sinn erkannt? oder wer ist sein rathgeber gewesen? Ro. 16.

Dem selbigen Gott / der allein weise ist/sey Ehr / durch Jhesum Christ/inn ewigkeit Amen.1.Timoth.1. Gott dem allein weisen / sey Ehre vnnd preis inn ewigkeit./1.Corinth.1. Die Göttliche torheit ist weiser / denn die Menschen sind / 1.Corinth.2. Wir reden vonn der heimlichen verborgenē weißheit Gottes.Ephes.3. Auff das jtzt kund würde die manchfeltige Weißheit Gottes. Colos.2. Jnn Christo ligen verborgen alle schetze der Weißheit / vnnd der erkenntnis.1. Corinth.14. Gott ist nicht ein Gott der vnordnung/ sondern des friedes/ꝛc. Actorum 1. HERR aller hertzen kündiger/Rom.8. Der aber die Hertzen forschet / der weiß / was des Geistes sinn sey.1. Johan. 3. Gott ist gröſſer/denn vnser Hertz/vnnd erkennet alle dienge.

Das Gott warhafftig sey/ bezeugen folgende sprüche/Rom.3. Solt jhr vnglaube/ Gottes Glauben auffheben? das sey ferne. Es bleibe viel mehr also/ das Gott sey warhafftig/vnd allemenschen falsch/ wie geschriebē stehet / auff das du gerecht seyest in deinen worten/ vnnd vberwindest/ wenn du gerichtet wirst/Titum 1.Gott/der nicht leuget.2 Timoth.2. Gleuben wir nicht / so bleibet er trewe/ er kan sich selbs nicht leugnen.

Das Gott gut/gütig/langmütig/ barmhertzig vñ geduldig sey/ leren die Apostel mit diesen sprüchen / Roma.3. Oder verachtestu den reichtumb seiner güte / Gedult vnnd Langmütigkeit? Weistu nicht / das dich Gottes güte zur Busse leitet? Rom.9. Gott hat mit grosser gedult getragen die gefesse des zorns / die da zugerichtet sind zur verdamnis / auff das er kund thete den Reichthum seiner herrligkeit / an den gefessen der barmhertzigkeit / die er bereitet hat zur herrligkeit/Rom.11. Darumb schaw die güte vnd den ernst Gottes. Den ernst an denen / die gefallen sind/die Güte aber an dir / so ferne du an der Güte bleibest / Ephes.2. Gott der da reich ist von Barmhertzigkeit/ 1.Timoth.2. Denn solches ist gut/ das zu auch angenemme für Gott vnserm Heiland/ welcher wil das allen Menschen geholffen werde/vnd zur erkenntnis der warheit kommen. Gott ist der Heiland aller Menschen / sonderlich aber der gleubigen.2.Pet.3. Der Herr verzeuhet nicht die verheissung/ꝛc. sondern er hat gedult mit vns vnnd wil nicht/das jemand verloren werde/sondern das sich jederman zur Busse kere. Die Epistel Jacobi am 5. Die Gedult Job habt jr gehöret/vnd das ende des Herrn habt jr gesehen/Denn der Herr ist Barmhertzig vnnd ein Erbarmer. Hieher gehören auch diese vnd dergleichen Epitheta Gottes. Gott aller Gnaden.1.Petri 5. Gott des friedes/Philip.4. Gelobet sey Gott der Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi / der Vatter der Barmhertzigkeit/vnnd Gott alles Trostes.2. Corinth.1. So wird Gott der Liebe vnnd des Friedes mit euch sein / Gott ist die Liebe.1. Johannis am 4.

Das Gott gerecht sey / vnd die sünde verwirfft vnnd straaffet / lehren hie Roma.1. Gottes Zorn vom Himmel wird offenbart vber alles Gottloß wesen vnd vngerechtigkeit der menschen/ die die warheit in vngerechtigkeit aufhalten.Rom.2. Du aber nach deinem verstockten vnnd vnbußfertigen hertzen heuffest dir selbs den Zorn / auff den tag des Zorns / vnnd die offenbarung des gerechten Gerichts Gottes/ welcher geben wird einem jeglichen nach seinen Wercken. Roma.3. Also aber

aber also / das vnser Vngerechtigkeit Gottes Gerechtigkeit preiset / Was wöllen wir sagen? Ist denn Gott auch Vngerecht das er darüber zürnet? Ich rede also auff Menschen weise/das sey fern / Wie künde sonst Gott die Welt richten? 2. Thessal. 1. Nach dem es recht ist bey Gott/zuvergelten Trübsal / denen/die euch trübsal anlegen/euch aber die jhr Trübsal leidet / ruge mit vns. 1. Petri 2. Er stellet es aber dem heim/ der da recht richtet. Hieher gehört auch das Wort Heilig. 1. Pet. 1. Sondern nach dem der euch beruffen hat Heilig ist/so seyd auch jr Helig inn allem ewrem wandel/denn es stehet geschriebē/ Jr sölt Heilig sein / denn ich bin Heilig. In der offenbarung Johannis am 4. cap. sprechen die vier Thier / Heilig ist Gott der Herr / der da Allmechtig/ der da war/vnd der da ist/ vnnd der da kömpt.

Das Gott auch in dem gerecht sey/ das er den gleubigen an Christum sünde vergibt vnd gerechtigkeit schencket/ ist aus diesen Sprüchen offenbar vnnd klar/Rom. 3. Nun aber/ist one zuthun des Gesetzes die Gerechtigkeit / die für Gott gilt/offenbaret. Item/ Hernach/auff das er allein gerecht sey/ vnd gerecht mache den/der da ist des glaubens an Jhesum. In der andern Epistel zun Corinthern am 5. Er hat denē/ der von keiner Sünde wüste / für vns zur Sünde gemacht/auff das wir würden in jm die gerechtigkeit die für Gott gilt/1. Johannis. 1. So wir aber vnsere Sünde bekennen/so ist er trew vnnd gerecht / das er vns die sünde vergibt/ vnnd reiniget vns von aller vntugent. 1. Johan. 2. Ob jemand Sündiget / so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter Jhesum Christum / der gerecht ist.

Sie leren auch / das Gott nicht sey ein ansehen der Person / Sondern zugleich alle vngleubigen vnnd Sünder hasse vnnd verfluche / Sargegen aber alle/ so jre zuflucht zu Christo dem mitteler haben / vnd auff jhn jre hoffnung setzen/anneme/für gerecht halte/vnnd mit dem ewigen leben begabe. Petrus acto. 10. spricht im Hause Cornelij also/ nu erfare ich mit der Warheit/ dz Gott die Person nicht ansihet / sondern inn allerley Volcks/ wer jhn fürchtet vnnd recht thut/der ist jm angenemme. Vnd Paulus Rom. 2. Denn es ist kein ansehen der Person für Gott / Welche on Gesetz gesündiget haben / die werden auch on Gesetz verloren werden/Vnnd welche am Gesetze gesündiget haben/ die werden durchs Gesetz verurteilet werden/Roma. 10. Denn die Schrifft spricht/wer an jhn gleubet /wird nicht zuschanden werden. Es ist hie kein vnderscheid vnder Jüden vnd Griechen/ ꝛc. Romanorum 11. Gott hats alles beschlossen vnder den Vnglaubigen/auff das er sich aller erbarme. Galatas 2. Denn GOTT achtet das ansehen der Menschen nicht/Ephesios 3. Vnd wisset / das auch ewer Herr im Himel ist/ vnd ist bey jm kein ansehen der Person. Colos. 3. Wer aber vnrecht thut / der wird entpfahen / was er vnrecht thut/ der wird entpfahen / was er vnrecht gethan hat/ vnnd gilt kein ansehen der Person. 1. Petri 1. Sintemal jr den zum Vatter anrüffet / der on ansehen der Person richtet / nach eines jeglichen Werck / So füret ewren wandel / so lange jr hie wallet/mit fürchten. Hieher gehört/das der Schreiber der Epistel zun Ebreern mit Moyse spricht/ cap. 12. Vnser Gott ist ein verzerend Fewer.

Das Gott vnendlich / vnermeslich

vnnd der allerhöheste sey / bekrefftiget Stephanus Actorum. 7. auß dem 66. Capit. Esaie. Der allerhöheste wonet nicht in Tempeln / die mit Henden gemacht sind. Wie der Prophet spricht. Der Himmel ist mein Stul / vnnd die Erde meiner Füsse schemel. Was wolt jr mir den für ein Hauß bawen? spricht der Herr / oder welchs ist die Stette meiner ruge? Hat nicht mein Handt das alles gemacht. Vnd Paulus Actorum 17. In jm leben / weben vnnd sind wir / Titum. 2. Vnd warten auff die selige Hoffnung vnnd erscheinung der Herrligkeit des grossen Gottes / vnnd vnsers Heilandts Jhesu Christi. Die Epistel zun Ebreern Capit. am 7. Einen solchen Hohenpriester solten wir haben / der höher denn der Himmel ist.

Das Gott Allmechtig vnnd freies willens sey / der da nicht gebunden ist an die *causas secundas* / das ist / die gemachte ordnung inn der erschaffenen Creaturn / so ausser Gott sind / ist offenbar auß so vielen wunderbarlichen Wirckungen / das er Himmel vnd Erden / das Meer vnd alles was in jhnen ist / gemacht hat / Actorum am 4. 14. 17. Das er seinen Son in die Welt gesand hat / auff das alles durch jhn versünet würde / zu jm selbs / es sey auff Erden / oder im Himmel / damit / das er friede machet / durch das Blut an seinem Creutz / durch sich selbs / Colossenses 1. Das er Christum vom Tode auffer-wecket vnd erhöhet hat / da er jn gesetzet zu seiner rechten / vnnd alles vnder seine Füsse gethan / Actorum am 2. 3. 4. Philip. 2. 1. Petri 3. Das er den heiligen Geist vom Himmel herab gesand hat / vnnd durch jn eine Gemeine jhm gesamlet hat / vnnd noch hinfort samlet / durchs Wort vnd Sacrament / Actorum 2. 4. Das er mit mancherley zeichen vnd wunderthaten / im Nammen Christi geschehen / die lere der Apostel bestetiget hat / Acto. 3. 4. 5. ꝛc. Das er die Jüden vmb jres vnglaubens willen verstösset / vñ die Heyden von wegen des Glaubens an Christum annimpt / Rom. 9. 10. 11. Vnnd gar viel andere thaten / die aller Creaturn vermögen vnd begreiffung weit vbertreffen / gewircket hat / in dem / das er seine Apostel beschützet vnd erlöset / vnd seine Feinde gestraffet hat. Mit diesen allen stimmen auch diese nachfolgende spрüche / Ephes. 3. Dem aber / der vber schwencklich thun kan / vber alles / das wir bitten oder verstehen / nach der krafft / die da in vns wircket / dem sey Ehre inn der Gemeine / die inn Christo Jhesu ist / zu aller zeit / von ewigkeit zu ewigkeit / Amen. Romano. 4. Der da ruffet dem / das nicht ist / das es sey. Vnd hernach / er gab Gotte die ehre / vnd wuste auffs aller gewissest / das / was Gott verheisset / das kan er auch thun. Apocal. 1. Ich bin das A. vnd das O. der anfang vnnd das ende / spricht der Herr / der da ist / vnd der da war / vnnd der da kompt / der Allmechtige. Vnnd am 15. Cap. Groß vnnd wunderlich sind deine Werck / HERR / allmechtiger Gott / gerecht vnd warhafftig sind deine Wege / du König der Heiligen. Vnd im 16. Cap. Ja / HERR Allmechtiger Gott / deine Gerichte sind warhafftig vnnd gerecht. Hieher gehören auch die spрüche / 1. Timoth. 6. Der selige vnd allein Gewaltige / der König aller Könige / vnd HERR aller Herren. 1. Timoth. 1. Der König der zeiten / das ist / der ewige König / Apocali. 7. sprechen die Thronen / so Gott anbeten / Lob vnd ehre / vnd weißheit / vnnd danck / vnnd preiß / vnnd krafft / vnnd

Stercke

Stercke sey vnserm Gott/ vonn ewigkeit. In der Epistel Jude. Vnnd verleugnen GOTT/ vnd vnsern HERRN Jhesum Christ / den einigen herscher.

Das der Vatter/Son vnd Heiliger Geist der ware Gott sind / vnnd Gott also dreifeltig inn den personen sey/ beweisen die zeugnisse / so hernach von der Heiligen dreifeltigkeit gesetzt werden.

Das aber ein einiger GOTT/vnnd nicht mehr Götter/sey /leren die Apostel in diesen spruchen.1.Corinth.8. So wissen wir nu/das ein Götz nichts inn der Welt sey/ vnd das kein ander Gott sey/ denn einige. Vnd wiewol es sind/ die Götter genennet werden/es sey im Himel oder auff Erden (Sintemal es viel Götter vnd viel Herrn sind) so haben wir doch nur einen Gott/den Vatter/von welchem alle ding sind / vnnd wir in jhm / vnd einen Herrn Jhesum Christ / durch welchen alle ding sind/ vnd wir durch jhn/Galat.3. Ein Mitler aber/ist nicht eines einigen Mitler/ Gott aber ist einig.Ephes.am.4. Ein HERR / ein Glaube /ein Tauffe/ein Gott vnd Vatter vnser aller / der da ist vber euch alle/vnd durch euch alle/vnd in euch allen.1.Timoth.2. Denn es ist ein Gott / vnnd ein Mitler zwischen Gott vnd den Menschen/ nemlich/der menschCHristus Jhesus/der sich selbs gegeben hat für alle/zur erlösung. Johannes in der 1.am 5. Drey sind die da zeugen auff Erden/der Geist/vnd das Wasser/vnd das Blut / vnnd die drey sind eins. Die Epistel Jacobi am 2. cap.Du gleubest/das ein einiger Gott ist? Du thust wol daran. Vnnd am 4. Capit.Es ist ein einiger Gesetz Geber/ der da kan Selig machen vnd verdammen.

Das Gott sey der Schöpffer vnnd Erhalter aller dinge / bekennen alle Apostel in jrem gebett zu Gott/Act.4. Herr/der du bist der Gott / der Himmel vnd Erden/vnd das Meer/vñ alles was drinnen ist/gemacht hat / Stephanus Actorum 7. Hat nicht meine Hand das alles gemacht. Vnnd Paulus vnnd Barnabas in der predigt/die sie zu den zu Lystris thun/Actorum 14. Vnnd zu den von Athen / Actorum 17. Vnnd sonst allenthalben/ wie drunden an seinem ort von der Schöpffung/ sol angezeigt werden.

Das der Einige vnd ware Gott jme durchs predigampt eine Kirche samlet vnd heiliget/ist offenbar beide auß der Historia der Aposteln/so inn alle Welt außgehen/ vnd die Lere des Euangelij außbreiten/vñ auch auß jrē zeugnissen. Petrus/Acto.2. Ewer vnd ewer Kinder ist die verheissung / vnnd aller die ferne sind/ welch Gott vnser Herr/her zu rüffen wird / derselbige / Acto.10. Nun erfare ich mit der Warheit / das Gott die Person nicht ansihet/sondern in allerley Volck / wer jn fürchtet vnnd recht thut/der ist jm angenemme. Vnd Lucas thut daselbs hinzu/Da Petrus noch diese wort redet/fiel der H. Geist auff alle / die dem Wort zuhöreten/ Paulus/Rom.1. Jch scheme mich des Euangelij von Christo nicht / denn es ist eine krafft Gottes / die da selig machet/alle/die daran gleuben / Rom.10. So kompt der Glaube auß d Predigt/ das predigen durch das wort Gottes/ 2.Cor.2. Aber Gott sey gedancket / der vns allezeit Sieg gibt in Christo / vnd offenbaret den geruch seiner Erkenntnis / durch vns/ an allen orten.2.Corinth.5. Gott hat vnder vns auffgerichtet/ dz wort von der versünung.2. Cor. am 10. Die Waffen vnser Ritterschafft

sind

sindt fleischlich / sondern mechtig für Gott. Vnnd bald hernach / der Herr hat vns gewalt gegeben / euch zu bessern / vnnd nicht zuuerderben. 1. Tim. 2. Gott wil / das allen Menschen geholffen werde. 2. Petri 3. Er hat gedult mit vns / vnd wil nicht / das jemand verloren werde / sondern das sich jedermann zur Busse kere. 1. Joha. 1. Was wir gesehen vnd gehöret haben / das verkündigen wir euch / auff das auch jhr mit vns gemeinschafft habet / vnnd vnser gemeinschafft sey mit dem Vatter vnd seinem Son Jhesu Christo. Apocal. 3. Sihe / ich stehe für der Thür vnd klopffe an / so jemand meine Stimm hören wird / vnnd die Thür auffthun / zu dem werde ich eingehen / vnnd das Abendmal mit jm halten / vnd er mit mir.

Das Gott den Gottseligen das ewige Leben geben / die Gottlosen aber straffen werde / lehren sie allenthalben mit grossem fleiß / Rom. 2. Auff den tag des zorns vnnd der offenbarung des gerechten Gerichts Gottes / welcher gebē wird einem jeglichen nach seinen Wercken. Nemlich / Preiß vnnd ehre / vnnd vnuergengliches Wesen / denen / die mit gedult in guten wercken trachten nach dem ewigen Leben / Aber denen / die da zenckisch sind / vnd der warheit nicht gehorchen / gehorchen aber dem vnrechten / vngnade vnnd zorn / trübsal vnd angst vber alle Seelen der Menschen / die da böses thun / fürnemlich der Jüden / vnd auch der Griechē / Preis aber vnd Ehre vnd Friede / allen denen / die da gutes thun / fürnemlich den Jüden vnnd auch den Griechen. 2. Tim. 4. Hinfort ist mir begegnet die Kron der Gerechtigkeit / welche mir der Herr an jenem tage / der gerechte Richter geben wird / nicht mir aber allein / sondern auch allen / die seine erscheinung lieb haben. 1. Petri 5. Wenn erscheinen wird der Ertzhirte / werdet jr die vnuerwelckliche Krone der Ehren entpfahen. 1. Johan. 3. Wir sind nu Gottes Kinder / vnnd ist noch nicht erschienen / was wir sein werden. Wir wissen aber / wenn er erscheinen wird / das wir jhm gleich sein werden. Christus inn der Epistel an den Bischoff zu Smyrnen / Sey getrew biß an den todt / so wil ich dir die Krone des Lebens geben.

Man findet auch inn der Apostel schrifften allenthalben solche beschreibunge Gottes / so wol vonn Vorter kurtz sind / aber gleichwol / die fürnemsten heubtpuncten inn sich fassen / als folgende sind / Acto. 3. Der Gott Abraham vnd Isaac vñ Jacob / der Gott vnser Vetter / hat sein Kind Jhesum verkleret / welchen jhr vberantwortet vnd verleugnet habt für Pilato. Paulus / Acto. 14. Das jr euch bekeren solt von diesem falschen / zu dem lebendigen Gott / welcher gemacht hat Himmel vnd Erden / vnd das Meer / vnd alles was drinnen ist. 1. Tim. 6. Welche wird zeigen zu seiner zeit / der Selige vnd allein der gewaltiger / der König aller Könige / vnd HERR aller HERRN / der da der allein vnsterbligkeit hat / der da wonet inn einem Liecht / da niemand zukommen kan / welchen kein Mensch gesehen hat / noch sehen kan / dem sey ehre vnd ewiges Reich / Amen. 2. Cor. 11. Gott vnd der Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi / welcher sey gelobet inn ewigkeit / weiß das ich nicht lüge. 1. Pet. 1. Gelobet sey Gott vnnd der Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi / &c. In der 2. Epistel Johannis. Gnade / Barmhertzigkeit / friede von Gott dem Vatter / vnd von dem Herrn Jesu Christo / dem Son des Vatters / &c. Judas dem

Gott

Gott der allein Weise ist / vnserm Heiland/sey ehre vnnd Maiestet/vnnd gewalt/vñ macht / nu vnd zu aller ewigkeit/Amen.

Von dem willen Gottes halten sie/ das da sey ein wille/so in Gottes wort offenbaret ist / vnnd ein heimlicher/ vnoffenbarter will. Von dem vngeoffenbarten/redet Paulus/Rom.9. Ja lieber Mensch/wer bistu denn/das du mit Gott rechten wilt? Vnnd Rom. 11. O welch eine tieffe des Reichtumbs/ beyde der Weißheit / vnnd erkenntnis Gottes/wie gar vnbegreifflich sind seine gerichte /vñ vnerforschlich seine wege. Denn wer hat des HERRN sinn erkannt? oder wer ist sein Radtgeber gewesen? oder wer hat jhm was zuuor gegeben/das jm werde wider vergolten? Denn von jm/vnd durch jn/vnnd in jhm sind alle ding/Jhm sey ehre inn ewigkeit/Amen. Von dem offenbarten Willen Gottes reden sie also / das sie verstendlich leren / dz derselbige zweierley sey / Einer der inn die hertzen der Menschen geschrieben / vnnd hernach im Gesetz mit hellem zeugnissen wiederholet ist. Der ander /der im Euangelio geoffenbaret ist.

Von dem Willen Gottes/den er im Gesetze geoffenbaret hat/ reden sie inn diesen vnd dergleichen sprüchen. Roma.2. Sihe aber zu/du heissest ein Jüde/vnd verlesset dich auffs Gesetz/vnd rümest dich Gottes/vnd weisest seinen willen. Vnnd weil du auß dem Gesetz vnderrichtet bist / prüfestu / was das beste zuthun sey/ vnd vermissest dich zu sein ein Leiter der blinden / ein liecht derer/die im finsterniß sind / ein züchtiger der törichten / ein lerer der einfeltigen / hast die forme / was zu wissen vnd recht ist im Gesetze / Rom.7. Wir wissen/daß das gesetz geistlich ist/Ich bin aber fleischlich / vnd die sünde verkaufft/Gala.3. Die mit des Gesetzes Wercken vmbgehen / die sind vnder dem fluch / Denn es stehet geschriebē/ verflucht sey jederman / der nicht bleibet inn alle dem/das geschrieben stehet im Büch des Gesetzes / das ers thu/ Vnnd bald hernach der Mensch der es thut/wird dadurch leben/ Ro.12. Auff das jr prüffen möget / welchs da sey der gute /der wolgefellige / vnnd der vollkommene Gottes wille.1. Thessal. 4. Das ist der wille Gottes ewer heiligung / das jr meidet die Hurerey.1. Pet.2. Denn das ist der wille Gottes/ das jr mit wolthun verstopffet die vnwissenheit der Törichten Menschen. Von dem Willen Gottes aber/ der im Euangelio geoffenbart / redet Paulus 1.Cor.2. Wer hat des HERRN sinn erkannd? Oder wer wil jhn vnderweisen? Wir aber haben Christus sinn. Ephes.1. Zu lob seiner herrlichen gnade/ durch welchs er vns hat angenemme gemacht/in dem geliebtē/An welchem wir habē die erlösung durch sein blut/ nemlich / die Vergebung der Sünde/ nach dem Reichthum seiner Gnade/ welche vns reichlich widerfaren ist/ durch allerley weißheit vnnd klugheit. Vnd hat vns wissen lassen dz geheimnis seines willens / nach seinem wolgefallen.1.Timotheo 2. Denn solchs ist gut / darzu auch angenemme für Gott vnserm Heiland /welcher wil das allen Menschen geholffen werde/vnd zu erkenntnis der Warheit kommen.1. Johannis 5. Wir wissen aber / das der Son Gottes kommen ist/vnd hat vns einen sinn gegeben / das wir erkennen den warhafftigen.1. Johannis 3. Vnd das ist sein Gebott / das wir gleuben an den Nammen seines Sons Jhesu Christi / vnnd lieben vns vnder einander.

der. Aber von Beyderley willen Gottes / nach dem Gesetz vnd Euangelio wird an seinem ort weitleufftiger geredet.

Sie erzelen gar viel vnnd fast vnzeliche Wercke Gottes / derer sind aber etliche vor der Schöpffung vnnd von ewigkeit geschehen/als / Du bist mein Son/heute hab ich dich gezeuget/Act. 13. Der da wonet in einem Liecht / da niemand zu kommen kan/1. Tim. am 6. Welche er zuuor versehen hat / die hat er auch verordnet / Roman. 8. Er hat vns erwelet durch denselbigen/ehe der Welt grund gelegt war. Item/ er hat vns verordnet zur Kindschafft gegen jhm selbs / durch Jhesum Christ/nach dem wolgefallē seines willens. Item/ Es hat jm wolgefallen / das in jm alle fülle wonen solt / vnnd alles durch jhn versünet würde zu jm selbs/es sey auff Erden / oder im Himmel / Ephes. 1. Col. 1. Denselbigen (nach dem er außbedachtem Rath vnd versehung Gottes ergeben war) habt jhr genommen durch die hende der vngerechten / vnd jhn angehefftet vnd erwürget / Actorum am 2.

Etliche aber sind inn der zeit geschehen. Col. 1. Durch jn ist alles erschaffen/ das im Himel vnd auff Erden ist / das sichtbare vnnd vnsichtbare / beyde die Thronen vnd Herrschafften / vnd Fürstenthume vnd Oberkeiten. 1. Petri 4. Die sollen jm jre Seelen befelhen / als dem trewen Schöpffer in guten Wercken. Die Epistel zum Ebreern cap. 1. durch welchen auch die Welt gemacht hat. Inn der Offenbarung Johannis cap. 4. sprechen die vier vnd zwentzig Eltesten / HERR du bist wirdig zu nemmen Preiß vnnd Ehre vnd krafft/ denn du hast alle ding geschaffen / vnnd durch deinen Willen haben sie das wesen/vnnd sind geschaffen. Das er dasselbige sein geschöpff auch erhelt durch sein Wort / 2. Petri 3. Actor. 17. Ebre. 1. Hat sie dem Abraham geoffenbart/ Actor. 7. Roma. 4. Gal. 4. Hat das gesetze gegebē auff dem berge Sinay/Actor. 7. Gal. 3. Hat das Jüdische Volck auß Egipten durchs Meer vnd die Wüste gefüret. 1. Corinth. 10. Vnnd Judas hat durch die Propheten vom Messia geredet/Actorum. 2. Hat seinen Son gesand / Gal. 4. Hat vns durch das thewre Blut seines Sons erlöset/ 1. Petri. 1. Hat den H. Geist außgegossen/Acto. 2. 8. 10. Hat das ampt des Euangelij eingesetzt / vnd dasselbige mit vielen zeichen vnnd wunderthaten bestetiget / wie offenbar ist auß den Geschichten der Aposteln / vñ dem 12. cap. der andern zun Corinthern. Gibt seiner Kirchen Lerer. Ephes. 4. Rom. 9. Berufft vnd machet gerecht den Gottlosen/Rom. 3. vnd 8. Erforschet die Hertzen/Rom. 8. Straffet Sünde mit sünden/Rom. 1. 2. Thes. 2. Weiß vnnd höret das seufftzen der Gottseligen/Rom. 8. vnd 9. Erbarmet sich/welches er will/ vnd verstocket welchē er will / Rom. 9. Machet zu nichte / die Weißheit der Weisen/1. Corinth. 1. Machet das wir das gute wöllen vñ vollbringē / Philip. Gibt gute gedancken ein. 2. Corinth. 3. Beweret vnsere Hertzen / 1. Thes. 3. Der Herr aber richte ewre Hertzen zu der Liebe Gottes / vnnd zu der gedult Christi. 2. Thes. 3. Ist der Heyland aller Menschen / sonderlich aber der Gleubigen. 1. Timoth. 2. vnnd 4. Das Gott vns liebet in Christo Jhesu. 1. Joha. 4. Heyliget vns. 1. Thes. 5. Er aber der Gott des Friedes / heylige euch durch vnnd durch. Gibt friede/2. Thes. 3. Er aber der Herr des Friedes / gebe euch friede allenthalben vnnd auff allerley weise.

weise. Gott versuchet niemand/Jac.1. Gott erlöset die seinen von allem vbel vnglück vnd Creutz.2.Cor.1. widerstrebet den Hoffertigen vnnd gibt gnade den Demütigen.1. Pet.5. Er füllet alles/Ephes.1. Gott lest sich nicht spotten/Galat.6. Zutritt den Satan vnder die füsse der Gottseligen/ Roman.16. Wird kommen zu richten die lebendigen vnd die todten.2.Tim.4. Wird einen newen Himmel vnnd newe Erde schaffen/2.Pet.3. Wird den gleubigen das ewige leben/den teuffeln aber vnd Gottlosen die ewige qual vnd straaffe geben.Ro.2.2.The.1.2.Pet2.Wird den Todt auffheben/vnd alles in allen sein. 1.Cor.15. Aber von dem allen wird zu seiner zeit/klerlicher geredet werden.

Das diese ware erkenntnisse Gottes von seinem Wesen vñ willen nicht von natur bekannt sey/beweisen sie mit der erfarung beyde des Jüdischen volcks/ vnd auch der Heyden. Denn wiewol die Heyden durch anleitung jhrer vernunfft auß dem gebew des Himmels vñ Erden etlicher massen schliessen können/Es ein Gott/vñ derselbige gerecht sey/der die Sünde hasset vnd straffet/ wie Paulus leret/Ro.1.das den Heyden offenbar sey gewesen/das ein Gott sey/vnd dieselben auß der schöpffung der Welt die gerechtigkeit Gottes erkannd haben/ das die lasterhafftigen des ewigen todes werd sind/ jedoch wissen sie nicht/ das ein einiger Gott sey/vñ gleichwol drey personen Vatter/ Son vnd H. Geist. So wissen sie auch Gottes willen nicht von der rechtfertigung der sünder/ so auß gnaden durch den Glauben an den Herrn Jhesum Christum geschicht. Item/von der ewigen leben/das denen/so an Christum gleuben gegeben/vnd von der straaffe des ewigen todes/ so den Gottlosen wider feret/wissē sie auch nicht. Daher kömpt/das die zu Athen die götzen vñ vnbekandte Götter ehren/Act.7. Das sie die herrligkeit des vnuergenglichen Gottes haben verwandelt in ein bild/ gleich den vnuergengklichen menschē/ vnd der Vögel/vnnd der vierfüssigen vnd der kriechenden thiere/Rom.1. Vñ die Galater zu der zeit/da sie GOTT nicht erkannten/dieneten denen/die von natur nicht Götter waren/Gal.4. vnd die Epheser da sie Heyden waren/ keine hoffnung hatten/vnnd waren on Gott in der Welt/Ephes.2.vnd es von den Thessalonichern gesagt wird/das sie bekeret sind zu Gott/ von den Abgöttern/zu dienem dem lebendigen vñ warem Gott/ vnnd zu warten seines Sons vom Himmel.1.Thes.4.

Das auch die Jüden diese erkeñtnis Gottes nicht rechtschaffen gehabt haben/bezeuget Paulus Acto.13. Denn die zu Jerusalem wonen/vnd jre Obersten/dieweil sie diesen nicht kenneten/ noch die stimme der Prophetē (welche auff alle Sabbather gelesen werden) haben sie dieselben mit jhrem vrteilen erfüllet.1.Corinth.2.Wir reden von der heimlichen/ verborgenen Weißheit Gottes/ welche Gott verordnet hat vor der Welt/ zu vnser Herrligkeit/ welche keiner von den Obersten dieser Welt erkannd hat. Denn wo sie jn erkannd hetten/hetten sie den Herrn der herrligkeit nicht gecreutziget.1. Pet.1. Stellet euch nicht/ gleich wie vorhin die jhr in vnwissenheit nach den lüsten lebetet/Vnd am 4. Denn es ist gnug/ das wir die vergangene zeit des lebēs zubracht haben/nach Heydnischen willen/da wir wandelten inn vnzucht/ lüsten/Trunckenheit/ Fresserey/Seuffserey vnd grewlichen Abgöttereyen.

Das auch sonst kein ander Mensch auß seiner Weißheit vnnd vernunfft Gott vnd Göttliche sachen begreiffen vnd erforschen kan / ausser der Offenbarūg Gottes/die da geschicht durchs Wort vnd mit dem Glauben ergriffen wird/lehret Paulus.1. Cor.2. Der natürliche Mensch aber vernimpt nichts vom Geist Gottes / Es ist jhm ein torheit/ vnnd kan es nicht erkennen/denn es muß Geistlich gerichtet sein. Der Geistlich aber richtet alles/ vnnd wird von niemand gerichtet. Ephes.1. Vnd gedencke ewer in meinem Gebett/das der Gott vnsers Herrn Jhesu Christi/ der Vatter der herrligkeit / gebe euch den Geist der weißheit/ vnd der offenbarung/zu seines selbs erkenntnis / vñ erleuchtete Augen ewers verstendnis/ das jr erkennen möget / welchs da sey die Hoffnung ewres Berufs/ꝛc.Col.1. Hören wir nicht auff / für euch zu betten/vnd bitten / das jr erfüllet werdet mit erkenntnis seines Willens / inn allerley Geistlicher Weißheit vnnd verstand.1.Petri 2. Der euch beruffen hat von der Finsterniß/zu seinem wunderbarn liecht.1. Johan.2. Vnnd an dem mercken wir/das wir erkennen /so wir seine Gebott halten. Vnd hernach/jhr habt die Salbung von dem der heilig ist / vnd wisset alles.Ebre.11. Wer zu Gott kommen wil / der muß gleuben/ das er sey/vnd denen/die jn suchen/ein vergelter sein werde.

Dem waren Gott setzen sie entgegen die Götzen/vnd teuffel/den Geitz vnd Antichrist/Act.14.17.19. Paulus spricht / Es sind nicht Götter die mit Henden gemacht werden/ Romano.1. Gal.4. Nun jr aber Gott erkannt habt (Ja viel mehr von Gott erkannd seyd) wie wendet jr euch den vmb / wider zu den schwachen vnd dürfftigen satzungen/welchen jhr von newes an dienen wolt. Jr haltet Tage vnnd Monden/ vnd Feste/vnd jarzeit/ꝛc.Col.8.vnd 10. Was die Heyden opffern/das opffern sie den teuffeln/vnd nicht Gott.1. Cor. 12. Jr seyd Heyden gewesen/vnnd hingegangen zu den stummen Götzen/ wie jr gefürt würdet.2.Cor.am 4. Bey welchen der Gott dieser Welt der vngleubigen sinn verblendet hat/das sie nicht sehen das helle Liecht des Euangelij / vonn der klarheit Christi. Geitz ist Abgötterey/ Col.3. Ein Geitziger ist ein Götzen diener / Ephes. 5. Der Antichrist setzet sich in den Tempel Gottes/ als ein Gott vnd gibt für/ er sey Gott. 2. Thes.2. 1.Petri 4. Es ist gnug/ das wir die vergangen zeit des lebens zubracht haben nach Heydnischen willen/ꝛc. Jnn grewlichen Abgöttereyen. 1. Johan.5. Kindlin hütet euch für den Abgöttern.1. Joh.2. Das ist der widerchrist/ der den Vatter vnd den Son leugnet/ Apoc.am 14. Vnnd sie haben keine ruge Tag vnnd Nacht/ die das Thier haben angebettet vnnd sein bilde/ vnd so jemand hat das malzeichen seines Nammens angenommē/an seine stirn / oder an seiner hand/ der wird vonn dem Wein des zorns Gottes trincken.

Von der Heyligen Dreyfaltigkeit.

DJE Apostel / gleych wie sie von jhrem Meister / vnserm Herrn Jesu Christo gelert sind/vnnd entpfangen haben/ also haben sie auch durch des Heiligen geistes eingeben/mit einhelligem consens alle bekannd/ vnd die kirche Got-

ten

tes mündlich vnd schrifftlich gelehret/ das in der einigē Gottheit nicht mehr vnd auch nicht weniger/denn drey vnderschiedene Personen sind / die gleiches wesens / vnnd gleich ewig sind. Denn Petrus Acto.2. begreiffet in seiner ersten predigt die dreyfeltigkeit mit diesen worten/Nu er durch die rechten Gottes erhöhet ist / vnnd entpfangen hat die verheissung des H. Geistes vom Vatter / hat er außgegossen diß/ das jr sehet vnd höret. Derselbige inn der 1. am 1. Den erweleten / nach der versehung Gottes des Vatters/durch die heiligung des Geistes /zum gehorsam vnnd zur besprengung des bluts Jesu Christi. Vnnd Johannes 1.cap.5. Drey sind/die da zeugen im Himmel/ der Vatter/ vnd der Son/vnd der heilige Geist/ vnd diese drey sind beysammen. Vnnd 1.cap.4. Daran erkennen wir/das wir in jm bleiben / vnd er inn vns / das er vns von seinem geist gegeben hat. Vnnd wir haben gesehen vnd zeugen / das der Vatter den Son gesand hat zum heiland der Welt. Vnd Paulus 2.Cor 2. Sondern auß lauterkeit/vñ als auß Gott / für Gott/reden wir in Christo 2.Corin.13. Die Gnade vnsers Herrn Jhesu Christi / vnnd die liebe Gottes/ vnnd die Gemeinschafft des heiligē Geistes sey mit euch allen/ Amen. Gal.4. Weil jhr denn Kinder seid/ hat Gott gesand den Geist seines Sons inn ewre Hertzen / der schreiet/ Abba/lieber Vatter/ Ephe.3. Derhalben beuge ich meine knie / gegen dem Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi/ꝛc. das er euch krafft gebe starck zu werden durch seinen Geist/ꝛc. Tit.3. Da aber erschien die freundligkeit vnnd leutseligkeit Gottes vnsers Heilandes/ꝛc. Vnnd ernewrung des H. Geistes / welchen er außgegossen hat vber vns reichlich / durch Jhesum Christ vnsern Heiland/ Apocal.1. Gnade sey mit euch vnd friede vor dem / der da ist vnnd der da war/ vnnd der da kompt/ vnnd von den sieben Geistern / die da sind vor seinem Stul/vnnd von Jhesu Christo/ welcher ist der trew zeuge vnd Erstgeborner vonn den Todten. Diß zeugnis scheinet wol etwas dunckel sein/Aber die sol man wissen/ dz durch diese weise zu reden der Heilig Geist bezeichnet wird / wie offenbar ist auß dem 5.cap. Da hinzu gethan wird das die selben sieben Geister auß gesandt sind inn alle Welt/welchs auff den H. Geist / durch Christum außgegossen eine Kirche durchs Wort vnd Sacrament zu samlē/gehet. Die Epistel Jude. Jr aber/meine lieben/ erbawet euch auff ewren allerheiligsten Glauben/ durch den Heiligen Geist/ vnd bettet/ vnd behaltet euch in der liebe Gottes/ vnnd wartet auff die Barmhertzigkeit vnsers Herrn Jhesu Christi / zum ewigen leben.

Es sind auch sonst viel zeugnisse in den predigten vñ Episteln der Aposteln zu finden / inn welchen von allen dreien Personen / vnd einer jeden inn sonderheit/geredet wird. Denn wenn sie von den fürnemesten wercken Gottes reden / als da sind/die schöpffung vnd erhaltung der Natur/die erlösung des Menschlichen Geschlechts vnnd heiligung gedencken sie gemeingklich aller dreyer personen. Als act.5. Da die Apostel jhre bekenntnisse thun für dem Rath zu Jerusalem/gedencken sie/des Vatters /vnd des Sons / vnd des H. Geists. Vnd Paulus Rom.8. Gedencket des Sons vnd Vatters. Ist Gott für vns/wer mag wider vns sein? Welcher auch seines eigen Sons nicht verschonet/sondern hat jn für vns alle do-

hin gegeben. Vnnd des heiligen Geistes daselbs. Jr aber seyt nicht fleischlich/sondern geistlich/so anders Gottes Geist in euch wonet. Deßgleychen thut er auch/Ephes.1. vnd Colos.1. Petrus in der 1.am 1. Gedencket des Vatters vnd des Sons/Gelobet sey Gott vnd der Vatter vnsers HErrn Jhesu Christi/der vnns nach seiner grossen Barmhertzigkeit widergeborn hat/ꝛc. Vñ deß heiligen Geistes/durch die/so euch das Euangelium verkündiget haben/durch den heiligē Geist vom Himmel gesandt. Vnd 1. Johan. 2. Wer den Son leugnet/der hat auch den Vatter nicht. Vnd vom heiligen Geiste spricht er/Jr habt die Salbung von dem Der heilig ist/vnd wisset alles.

Lucas gedenckt gemeinigklich aller dreyen Personen inn der Historien/als in der Historia von der erwehlung Matthie/Actorum 1. Welchs der heilige Geist zuuor gesagt hat/durch den Mund Dauid/ꝛc. Item/Die gantze zeit vber/welche der HERR Jhesus vnder vns ist auß vñ eingegangen/ꝛc. Item/HERR aller Hertzen kündiger/ꝛc. Vnd Actorum 4. Warlich ja/sie haben sich versamlet vber dein heiliges Kind Jhesum/welchen du gesalbet hast/etc. Vnnd hernach/Sie wurden alle deß Heiligen Geistes voll. Vnd Acto. 7. in der Historien Stephani. Vnd Acto. 8. in Philippi vnnd deß Kemmerers auß Morenland Historien/Jch gleube das Jhesus Christus Gottes Son ist. Vnnd der Geist aber sprach zu Philippo/Gehe hinzu/vnnd mache dich bey diesen Wagen. Vnnd Actorum 10. in deß Heuptmans Cornelij Historien.

Auß den Offenbarungen können auch zeugnisse von der Dreyfaltigkeit genomen werden. Denn Petrus acto. am 10. gedencket der Offenbarung die am Jordan ist geschehen/da er spricht/wie Gott den selbigen Jesum von Nazareth gesalbet hat mit dem H. Geiste vnd Krafft/ꝛc. Derselbige Petrus inn der 2. am 3. gedencket der offenbarung/so auff dem heiligen Berge geschehen ist/da die stim deß Vatters ist gehört worden/Diß ist mein lieber Son an welchem ich wolgefallen habe. Acto. 2. Wird von Christo verheyssener heyliger Geist gegeben/der also bald mit der that beweiset/das er warer Gott sey/dieweyl er in einem augenplick die Apostel aller Sprachen vberauß kündig machet. Vnd Acto. 8. wird der heilige Geist den zu Samaria gegeben. Actorū 10. Felt der heylige Geist vber die/so da sindt im Hause deß Heuptmans/vnd sie reden mit Zungen/vnd preysen Gott mit hohem rhum. Das selbige geschicht zu Epheso auch/Actorum 19. Stephanus siehet den Himel offen/vnd deß menschen Son zur rechten Gottes stehen/Acto. 7. Es lesset sich auch ansehen/das Paulus mit folgender rede/die Dreyfaltigkeit anzeyge/Roma. 11. Denn von jm/vnd durch jn/vnd in jm/sind alle ding/jm sey ehre in Ewigkeyt/Amen.

Von dem Vatter.

DAS wort VATTER wirt auff mancherley weise gebraucht inn den Schrifften der Aposteln/wenn es auff Menschen gezogen wirt. Deñ es bedeutet die selbigen/von welchen einer Natürlicher vnd Leiblicher weiß geboren ist/1. Corint. 5. Es gehet ein gemein geschrey/das Hurerey vnder euch ist/vnnd eine solche

solche Burerey / Ja auch die Heyden nicht von zu sagen wissen/das einer sei nes Vatters Weib habe. Ephesios 6. hernach/ Jr Mütter/ꝛc. Vnd bald nicht zu zorn. Vnderweylen bedeutets auch die Lerer vnd Magistros. 1. Co rinth. 4. Denn ob jr gleich zehen tau send Züchtmeyster hettet in Christo /so habt jhr doch nicht viel Vätter/ꝛc. Es bedeuter auch die Vorfaren/2. Petri 3. Deñ nach dem die Vätter entschlaffen sind/bleibets alles/wie es von anfang der Creaturen gewesen ist.

Wenn aber Gott damit benañet wirt/so hat es auch nicht allwege einer ley meinunge/ Denn vnderweylen ist es ein Nam̃e deß Wesendes/ vnd heyst eben so viel als sonst Gott/ 2. Corint.1. Gelobet sey Gott der Vatter vnsers HErrn Jhesu Christi/der Vatter der barmhertzigkeyt/vñ Gott alles trosts. 1.Corint.8. Wir haben nur einen Gott/ den Vatter/vō welchem alle ding sind/ vnd wirdt in jm. Ephes. 1. Der Gott vnsers HERRN Jhesu Christi / der Vatter der Herrligkeit / gebe euch den Geist der Weißheit. 1.Petri 1.Sintemal jr den zum Vatter anrüffet/ der on ansehen der Person richtet. In der andern Epistel Johannis/die in der warheit wandeln/wie denn wir ein gebott vom Vatter entpfangē haben. Ebreos 12. So wir haben vnsere leybliche Vätter zu züchtigern gehabt/vñ sie gescheuet/Solten wir deñ nicht viel mehr vnderthan sein dem Geistlichen Vatter/ das wir leben? Jacobi 1. Alle gute gabe/vñ alle volkomene gabe kompt von oben herab/vō dem Vatter des Liechtes. Vnderweylen aber ist es ein gnaden wort/mit welchem Gott angesprochen wirdt/von denen so an Christum glauben/ Daher vnd darumb/ daß sie in Christo für Kinder erwehlet vnd angenommen sind/Romano.8. Jhr habt nicht einen Knechtlichen geist empfangen/das jr euch abermal fürchten müsset/sondern jhr habt einen Kindlichen Geist empfangen/ durch welchen wir ruffen/ Abba / lieber Vatter/Galat.4. Gott hat gesant den Geist seines sons in ewre Hertzen/der schreyet/ Abba lieber Vatter. Galat.1. Nach dem willen Gottes/vnd vnsers Vatters/welchem sey ehre von Ewigkeit zu ewigkeit. Ephes. 1. Gnade sey mit euch/ vnd friede von vnserm Vatter/vñ dem Herrn Jesu Christo/Phil. 4. Dem Gott aber vñ vnserm Vatter/ sey ehre von Ewigkeyt zu Ewigkeyt/Amen. 1.Thessa. 3. Das ewre Hertzen gestercket vnd vnstreflich seyen/ in der Heiligkeit/ für Gott vnd vnserm Vatter. 1. Johan.2. Jch schreibe euch Kindern/ denn jhr kennet den Vatter.

Vnderweylen bedeuts die erste Person im göttlichen wesen/ die von ewigkeit den Son geborn hat/1. Petri 1.Gelobet sey Gott vnnd der Vatter vnsers HERRN Jhesu Christi. 1. Johan. 2. Das ist der Widerchrist/ der den Vatter vnnd den Son leugnet. Ephes.1. Gelobet sey Gott vnd der Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi/2. Timoth.1. Gnade/ Barmhertzigkeit / friede von Gott dem Vatter/vnnd Christo Jhesu vnserm HErrn. In der Offenbarung Johañis/cap. 1. Der vns zu Königen vnd Priester gemacht/für Gott vnnd seinem Vatter. Vnd in dieser geheimnuß gebrauchen wir das wort Vatter/ an diesem ort/ an welchem wir erzelen wöllen/was die Apostel von jhm/ inn jhren Schrifften die Kirche gelehret haben.

Sie reden aber also allenthalben vom Vatter/ daß sie klerlich anzeigen/

das

das er eine Person/das ist/ein verstendig wesen / vnderschieden von andern mit seinen eigenschafften/ vnd von sich selbs bestehend sey. Actorum 2. Diesen Jhesum hat Gott aufferweckt/deß sind wir alle zeugen. Nun er durch die Rechten Gottes erhöhet ist/ vnnd entpfangen hat die verheissung des heiligen Geists vom Vatter/ hat er außgegossen diß/ dz jr sehet vnd höret. 1. Petri 1. Gelobet sey Gott vnd der Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi. 1. Johan. 1. Wir verkündigen euch das Leben/ das ewig ist / welches war bey dem Vatter/vnnd ist vns erschienen. 1. Johannis 4. Wir haben gesehen vnnd zeugen / das der Vatter den Son gegeben hat. Zum Heyland der Welt. 2. Johannis 1. Wer inn der Lehre Christi bleibet/der hat beyde den Vatter vnnd den Son. Paulus setzet seinen gruß in allen Episteln mit diesen worten/Gnade sey mit euch vnnd Friede von Gott dem Vatter vnd vnserm Herrn Jhesu Christo. 2. Cor. 12. Gott vnd der Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi / welcher sey gelobet inn ewigkeit / weiß das ich nicht liege. Ebreos. 1. Gott hat zu vns geredt durch den Son. Colos. 1. Auff das jre hertzen ermanet vnd zusamen gefasset werden in der Liebe/inn allem Reichthum des gewissen verstandes zu erkennen / das geheimnis Gottes vnd des Vatters vnnd Christi. In der Offenbarung Johannis am 1. Capit. Vnd hat vns zu Königen vñ Priestern gemacht für Gott vnd seinem Vatter. Hieher gehören auch die nachfolgenden Sprüche.

Darnach so lehren sie auch diß vom Vatter / das er sey eine Person vom Son vnnd heiligem Geist vnderschieden. Denn Petrus Acto. 2. Lehret gar schön in seiner ersten predigt / dz Gott der Vatter Jhesum Christum seinen Son aufferwecket habe/ vnd das Christus durch die Rechten Gottes erhöhet / entpfangen habe vom Vatter den heiligen Geist/vnnd denselbigen vber die Apostel außgegossen habe. Also würde er nicht geredet haben/wenn er den Vatter / Son vnnd heiligen Geist für eine person gehalten hette. Dasselbig thun Petrus vnd Johannes auch in der predigt / die sie zu Jerusalem im tempel thun/euch zu förderst hat Gott aufferwecket sein Kind Jhesum/vnnd hat jn zu euch gesand/ euch zu segenen/ Act. 3. Dasselbige thun sie auch in jrem gemeinem gebett/Acto. 4. Warlich sie/ sie haben sich versamlet vber dein heiliges Kind Jhesum / welchen du gesalbet hast. Also auch/da Stephanus voll des heiligen Geists hinauffgen Himmel sahe / sahe er die herrligkeit Gottes/vnnd Jhesum stehen zur rechten Gottes/Acto. am 7. Vnnd Petrus spricht inn seiner Predigt / so er dem Cornelio thut/Actorum. 10. Das Gott Jesum vō Nazareth gesalbet habe mit dem H. Geiste/ da er zugleich gesehen hat / auff die offenbarung am Jordan geschehen / welcher auch in der 2. am 1. gedencket der offenbarung auff dem Berge da er entpfieng von Gott dem Vatter ehre vnd preiß/ durch eine stimme/ die zu jm geschach von der grossen herrligkeit dermassen / Diß ist mein lieber Son / an dem ich wolgefallen habe. Vnd diese stimme haben wir gehört vom Himmel bracht/ da wir mit jhm waren auff dem heiligen Berge. Johannes lehret auch/ das der Vatter eine besondere Person vom Son vnnd H. Geist vnderschieden sey. 1. cap. 1. Vnnd vnser gemeinschafft sey mit dem Vatter/vnnd seinem Son Jhesu Christo. 1. Johan. 2. Wir haben einen fürsprecher

sprecher bey dem Vatter/Jesum Christ der gerecht ist. 1. Johan. 3. Das ist sein gebott/das wir gleuben an den Namen seines Sons Jhesu Christi/ꝛc. Vñ daran erkennen wir/das er in vns bley bet/an dem geist/den er vns gegeben hat/2. Johan. Gnade/Barmhertzigkeyt/Friede von Gott dem Vatter/vnd von dem HERRN Jesu Christo dem Son deß Vatters/in der Warheit/vñ in der Liebe/sey mit vns.

Vnd Paulus/Roma. 1. Das Gott das Euangelium verheissen hat/in der Heyligen Schrifft/von seinem Son/der geboren ist von dem Samen Da vids/nach dem fleysch/vnd krefftiglich erweiset ein Son Gottes/nach dem geist/der da heiliget/Romano. 8. Gott hat seines eygen Sons nicht verschonet/sondern hat jhn für vns alle dahin gegeben. Daselbs scheydet er auch den Vatter vom heyligen Geiste abe/So nun der geist/deß der Jhesum von den Todten aufferwecket hat/in euch wonet/so wird auch der selbige/der Christum von den Todtē aufferwecket hat/ewre sterbliche leybe lebendig machen/vmb deß willen/daß sein geist in euch wohnet. Item/Jhr habt einen Kindlichen geist empfangen/durch welchen wir ruffen/Abba/lieber Vatter. 1. Corinth. am 11. Ich lasse euch aber wissen/das Christus ist eines jegkliche Mannes heupt/der Man aber ist deß Weibes Heubt. Gott aber ist Christus Heubt/1. Corinth. am 15. Wenn er das Reich Gott vnnd dem Vatter vberantworten wird/etc. Item/wenn aber alles jhm vnderthan sein wirdt/als denn wirdt der Son selbs vnderthan/dem/der jhm alles vnderthan hat/etc. Galat. am 4. Weyl jhr denn Kinder seyt/hat Gott gesandt den geyst seines Sons in ewre hertzen/der schreyet/Abba/lieber Vatter. Ephes. 5. Vnd saget danck allezeyt für alles/Gott vnd dem Vatter/in dem Namen vnsers HERRN Jhesu Christi/Ephes. 6. Friede sey mit den Brüdern/vnnd Liebe mit glauben/von Gott dem Vatter/vnnd dem HERRN Jhesu Christo. Colos. 3. Alles was jhr thut/mit worten oder mit Wercken/das thut alles im Namen des HERRN Jhesu/vnnd dancket Gott/vnd dem Vatter durch jhn. Die Epistel zun Ebreern am 1. spricht/das Gott durch den Son geredt hat. Item/das er durch den selbigen die Welt gemacht hat. Vnd füret daselbs ein/den Spruch des andern Psalms/Sein zu welchem Engel hat er jemals gesagt/Du bist mein Son/Heut habe ich dich gezeuget. Vnd auß dem 7. capitel/des andern buchs der Könige/Ich werde sein Vatter sein/vnd er wirt mein Son sein. Item/zu dem Son hat er gesagt/Gott/dein Stůl weret von Ewigkeyt zu Ewigkeit/Das Scepter deines Reichs ist ein richtigs Scepter/etc. Jnn der Epistel Jude/Den beruffen/die da geheyliget sindt in Gott dem Vatter/vnd behalten inn Jhesu Christo. Apocalyp. 3. Wer vberwind/dem wil ich geben/mit mir auff meinem Stůl zu sitzen/wie ich vberwunden habe/vnnd bin gesessen mit meinem Vatter auff seinem Stůl.

Sie legen aber dieser Person deß Vatters dreyerley Eigenschafften oder wirckunge zu/nemlich/besondere/vnd Gemeine/derer etliche mit einer Person/etliche mit allen beyden gemein sindt.

Die besondere vnd allein dem Vatter zustehende eygenschafften sind/das wenn sie von jm reden in der ordnung der Personen der Dreyfaltigkeit/den Vatter allezeit am ersten nennen/als

der die erste person sey/ 1. Corint. 8. Wir haben nur einen Got/ den Vatter/ von welchem alle ding sind/ vnd wir in jm/ vnd einen HERRN Jhesum Christ/ durch welchen alle ding sind/ vnd wir durch jn. Ephes. 1. Gelobet sey Gott/ vñ der Vatter vnsers HERRN Jhesu Christi/ Galat. 4. Da aber die zeit erfüllet ward/ sandte Gott seinen Son etc. 1. Joha. 5. Drey sind die da zeugen im Himel/ der Vatter/ das Wort/ vnd der heilige Geist. Hieher gehören auch die andern oben erzelte zeugnisse von der Dreyfaltigkeit.

Darnach daß sie allein diese Person Vatter nennen/ vnnd das so erkleren/ das er von wegen seines Sons/ Vatter sey/ welchen er von Ewigkeyt gezenget habe/ mit jhme gleiches wesens/ vnd gleicher Ewigkeit/ Actorum 3. nennet Petrus die person/ Vatter/ die Christum erhöhet/ vnd jme den heyligē Geist/ das er jn vber die Apostel außgösse/ gegeben hat/ Act. 3. bekeñen Petrus vñ Johannes im Tempel/ das Gott seinen Son aufferwecket habe. Das selbige thun die Apostel/ Actorum am vierdten Capitel. Sie haben sich versamlet vber dein heiliges Kind Jhesum. Vnnd Paulus Actorum 13. füret ein inn der Schule zu Antiochia in Pisidia/ diesen Spruch auß dem 2. Psalm/ Du bist mein Son/ heute habe ich dich gezeuget/ Romano. 15. Das jr einmütiglich mit einem Munde lobet Got den Vatter vnsers HERRN Jhesu Christi. 1. Johannis 2. So bey euch bleybet/ was jhr von anfang gehöret habt/ so werdet jhr auch bey dem Son vnnd Vatter bleyben. 2. Johannis 1. Wer inn der Lehre Christi bleybet/ der hat beyde den Vatter vnd den Son. 1. Johan. 2. Wer den Son leugnet/ der hat auch den Vatter nicht. Die Epistel zun Ebreern/ cap. 1. Denn zu welchem Engel hat er jemals gesagt/ Du bist mein Son/ heute hab ich dich gezeuget.

Darzu/ so legen sie niergend dem Vatter zu/ das er geborn sey/ oder das er vom Son vnd heiligem Geist außgehe/ auch diß nicht/ das er den heiligen Geist gebere/ oder mehr Söne jmgleich im Wesen vnd Herligkeit/ one den einigen vnsern HERRN Jesum Christum/ gebere.

Sie eigenen aber dem Vatter dieses Werck zu/ die doch jme mit dem heyligen Geist gemein scheinen/ als da sind Segenen mit allerley geistlichem Segen/ inn Himmelischen güttern durch Christum. Item/ Vns erwehlen durch Christum/ ehe der Welt grund gelegt war/ Vns verordnen zur Kindschafft gegen jhm selbs/ durch Jesum Christ/ Vns angenemme machen in dem geliebten/ Vns offenbaren das gehaimnis seines willens/ nach seinem wolgefallen/ Alle ding zusammen fassen inn Christo/ Zum Erbteyl auffnemmen/ Ephes. 1. Vnd danck saget dem Vatter der vns tüchtig gemacht hat/ zu dem Erbteyl der Heyligen im Liecht. Welcher vns errettet hat von der Oberkeyt der Finsternis/ vnd hat vns versetzet in das Reich seines lieben Sons/ Colos. 1. Durch den Son alles machen. Alles ist durch jhn erschaffen/ Colos. 1. Ephes. 3. Der alle ding geschaffen hat durch Jhesum Christ/ etc. Nach dem fürsatz von der Welt her/ welche er beweiset hat inn Christo Jhesu vnserm HERRN. Durch welchen er auch die Welt gemacht hat/ Ebre. 1. Denn es ist das wolgefallen gewesen/ das in Christo alle Fülle wohnen solte/ Colos. 1. Den Son senden in die Welt. 1. Johannis 4. Wir haben gesehen/ vnnd

vnd zeugen / das der Vatter den Son gesandt hat zum Heyland der Welt. Item / Saran ist erschienen die Liebe Gottes gegen vns / das Gott seinen eingebornen Son gesandt hat inn die Welt / das wir durch jhn leben sollen. Galat. am 4. Da aber die zeyt erfüllet ward / sandte Gott seinen Son / geboren von einem Weibe. Zeugē von dem Son / Diß ist mein lieber Son / an welchem ich wolgefallen habe / 2. Petri 1. Seines Sons nicht verschonen / Sondern jn dahin in den Todt vmb vnsert willen geben. Roman. 8. Darinne stehet die Liebe / nicht das wir Gott geliebet haben / sondern das er vns geliebet hat / vnnd gesandt seinen Son zur versönung für vnser Sünde. 1. Johan. 4. Beruffen zur gemeinschafft vnsers HERRN Jhesu Christi. 1. Corinth. 1. Christus Jhesus ist vns von Gott gemacht / zur Weißheit / vnd zur Gerechtigkeyt / vnd zur Heyligung / vnd zur Erlösung / 1. Corint. 1. Den Son vom Tode aufferwecken / Actorum 3. Euch zu förderst hat Gott aufferwecket sein Kind Jhesum. Romano. 6. Auff das / gleich wie Christus ist aufferwecket / von den Todten / durch die Herrligkeit des Vatters / also sollen auch wir in einem newen Leben wandeln. Seinen Son verkleren / Actorum 3. Der Gott vnser Vätter / hat sein Kind Jhesum verkleret / 1. Philip. 2. Vnnd alle Zungen bekennen sollen / das Jhesus Christus der HERR sey / zur Ehre Gottes deß Vatters. Ephes. 1. Da er jhn von den todten aufferwecket hat / vnnd gesetzt zu seiner rechten im Himel / vber alle Fürstenthum / Gewalt / Macht / Herschafft / vnnd alles was genennt mag werden / nicht allein in diser welt / Sondern auch inn der zukünfftigen / vnd hat alle ding vnder seine Füsse gethan / vnnd hat jhn gesetzt zum Heupt der Gemeinen vber alles. 1. Corinth. am 15. Wenn aber alles jm vnderthan sein wirt / als denn wirt auch der Son selbs vnderthan sein / dem / der jm alles vnderthan hat / auff das Gott sey alles inn allen.

Die Eygenschafften so dem Vatter mit dem Son allein gemein sindt / sind diese / daß sie alle beyde den Heiligen Geist senden. Acto. 5. Vñ wir sind seine Zeugen vber diese wort / vnd der heylige Geist / welchen Gott gegeben hat / denen / die jhm gehorchen / 1. Johannis 3. Daran erkennen wir / das er in vns bleybet / an dem Geist / den er vns gegeben hat / Romano. 8. Jr aber seyt nicht Fleischlich / sondern Geistlich / so anders Gottes Geist inn euch wohnet. Item / Der Geist / deß / der Jhesum von den Todten hat aufferwecket / wohnet in euch. Item / welche der geist Gottes treybet / die sind Gottes Kinder. Galat. 4. Weyl jhr denn Kinder seit / hat Gott gesant den geist seines Sons in ewre hertzen / der schreyet / Abba / lieber Vatter / 1. Corinth. 6. Wisset jhr nicht / das ewer Leyb ein Tempel des heyligen Geistes ist / der in euch ist / welchen jhr habt von Gott / vnd seyt nicht ewer selbs? 2. Corinth. 1. Gott ists aber / der vnns befestiget sampt euch in Christum / vnnd vns gesalbet vnd versiegelt / vnd in vnser hertzen das Pfand / den Geist / gegeben hat.

Diese rede / der heilige Geist gehet auß vom Vatter vnd Son / stehet nicht in den Schrifften der Aposteln / jedoch ist leycht zu mercken / daß sie die selbige meinung mit andern worten zu verstehen verstendtlich dargeben. Deñ Paulus / Romano. 8. nennet den Heiligen geist / Gottes geist / vnd Christi Geist.

Jtem/einen geist/deß/der Jesum von den Todten aufferwecket hat/ das ist/ des Vatters Geist. Vnd Galat. 4. nennet er jn den Geist deß Sons Gottes/ den Gott sendet in die hertzen der gleubigen menschen. Vnd 1. Corint. 2. neñet er jn einen geist/ der auß Gott ist/ vnd Gottes Geist. Mit diesem allem hat Paulus nichts anders wöllen anzeygen/ denn das der heylige Geist vom Vatter vnd Son außgehe.

Die Eygenschafften so dem Vatter mit dem heyligen Geiste gemein sind/ Das Gott seinen Son gesalbet hat/ Acto. 4. vnd 10. Das Gott Jesum auff erwecket hat am dritten tage/ vnd jhn lassen offenbar werden/ nicht allem Volck/ sondern vns/ den vorerwelten Zeugen von Gott. Jtem/ das er von Gott verordnet ist ein Richter der Lebendigen vnd der todten/ Actorum 10. Aber in diesen orten oder Sprüchen/ gebrauchen die Aposteln des worts Gott/ auff das sie damit anzeigen/ das die selbigen wirckunge nicht allein deß einigen Vatters/ sondern mehrer Personen sind.

Die Eygenschafften vnd Wirckungen/ so dem Vatter mit dem Son vnd heyligem Geiste gemein sind/ sind alle die selbigen/ so droben vnder dem Titel/ Von Gotte/ erzelet sindt/ welchen man auch diese zuzelen kan. Zuuor versehen/ 1. Petri 1. Den erwelten nach der versehung Gottes deß Vatters. Aller dingen ein Schöpffer sein/ Ephes. 3. Ich beuge meine knie/ gegen dem Vatter vnsers Herrn Jesu Christi/ der der rechte Vatter ist/ vber alles was Vatter heisset/ im Himel vnd Erden. Widergeberen zu einer lebendigen Hoffnung/ 1. Petri 1. Ohn ansehen der Person richten/ nach eines eglichen werck 1. Petri 1. Vns lieben/ 1. Johan. 4. Er hat vns geliebet/ vnnd gesandt seinen Son zur versönung für vnsere Sünde. Vns zu Kindern Gottes machen/ 1. Joha. 3. Sehet/ welch eine Liebe hat vns der Vatter erzeygt/ das wir Gottes Kinder heissen sollen. Zeugen von Christo/ das die/ so an Christum gleuben/ haben das ewige Leben. 1. Johan. am 5. Wer Gott nicht gleubet/ der machet jn zum Lügner/ Denn er gleubet nicht dem Zeugnis/ das Gott zeuget von seinem Son. Gnade/ Barmhertzigkeyt/ vnnd Friede geben/ 2. Johan. Roma. 1. vnd in allen grüssungen der Episteln Pauli. Gerecht machen/ Romanorum am 8. Ermanen die hertzen/ vnd stercken in allerley Lere vñ gutem werck/ 2. Thess. 2. 2. Cor/ 1. Erhören die anruffenden/ Ephe. 2. Durch jn haben wir den zugang alle beyde/ inn einem Geist/ zum Vatter. Heiligen/ Jnn der Epistel Jude/ Den beruffenen/ die da geheiliget sind in Gott dem Vatter/ ꝛc. Diese/ ob sie wol in angezogen orten/ dem Vatter allein zugeschrieben werden/ sol man sie doch Synechdochicè, das ist/ daß sie mehr begreyffen/ verstehen. Denn sie den andern Personen auch zugehörig sind.

Auß dem allen/ das bißher vom Vatter gesagt ist/ kan eine solche Definition oder Beschreibung genommen vnd gesetzt werden. Der Vatter ist die erste Person inn der Gottheyt/ die geboren hat einen einigen Son/ der mit jm gleiches Wesens ist/ welchen er gesandt hat/ die Welt Selig zu machen/ vñ die zugleych mit dem Son von sich außgeusset den H. Geist/ vnd mit dem selbigen versiegelt/ die an Christum gleuben/ Welche auch mit dem Son vñ heiligem geist erschaffen hat/ vñ erhelt alles/ vnnd das Menschlich geschlecht zur Seligkeyt fördert/ vergibt die Sünde/

Sünde denen / so jhre zuflucht haben zum Mittler vnd fürsprecher Christo/ vnd heiliget/ tröstet / vnd sterckt sie/in allerley Lere vnd werck/ welche er auch vom Tode erwecket/vnd mit dem ewigen vnd vnsterblichen Leben begaben wird.

Zu letzt ist auch diß zu mercken/das gantz offt der Vatter durch den gemeinen Nammen Gott gedeutet wird/ Acto.13. Der Gott vnser Vetter hat sein Kind Jhesum verkleret. Derselbige Acto.5. vnd sonst allenthalben inn den Geschichten der Apostel. Ephe.am 1. Der Gott vnsers Herrn Jhesu Christi. Apocal.3. Wer vberwindet/den wil ich machen zum Pfeiler inn dem Tempel meines Gottes/ꝛc. Vnd wil auff jn schreiben den Nammen meines Gottes/ vnd den Nammen des newen Jerusalems / der Statt meines Gottes/ die vom Himmel hernider kompt von meinem Gott/vnnd meinen Nammen den newen.

Von dem Son Gottes/ vnd des Menschen/vnserm HERRN Jhesu Christo.

DAs der Son Gottes eine Person/ vnd nicht der Vatter selbs / auch nicht allein der Gedanck des Vatters / Sondern ein sonderlichs / von jhm selbs bestehend Wesen sey / leren die Apostel einhellig. Denn Petrus vnd Johannes / Acto.3. Der Gott vnser Vetter / hat sein Kind Jhesum verkleret / welchen jr verantwortet/ꝛc. Den Fürsten des Lebens habt jhr getödet/ den hat Gott auffer-wecket von den todten. Item/ Euch zu förderst hat GOTT aufferwecket sein Kind Jhesum/vnnd hat jn zu euch gesand/ euch zu segenen / Acto.8. spricht der Kemerer auß Mozenland / Ich gleube / das Jhesus Christus Gottes Son ist. Vnnd Acto.9. Paulus bewerete es/ das Jhesus ist Christ der Son Gottes / Acto.13. Du bist mein Son/ heute hab ich dich gezeuget. 1. Joh.3. Darzu ist erschienen der Son Gottes/ das er die werck des teuffels zerstöre. 1. Joh.4. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegē vns / das Gott seinen eingebornen Son gesand hat inn die Welt / das wir durch jn leben sollen. 1. Johan.5. Wer den Son Gottes hat/ der hat das leben/ Wer den Son Gottes nicht hat / der hat das Leben nicht. Item/ Wir wissen/ das der Son Gottes komen ist/ vnd hat vns einen Sinn gegeben / das wir erkennen den Warhafftigen. Apocalyp.2. Das saget der Son Gottes / der Augen hat wie die Fewerflammen / vnd seine Füsse gleich wie Messing. Ich weiß deine Werck vnd deine Liebe / vnd deinen Dienst. 1. Thes.1. Zu dienen dem lebendigen vnd waren Gott / vnnd zu warten seines Sons vom Himmel / welchen er auffer-wecket hat von den Todten / Jhesum / der vns vonn dem zukünfftigen zorn erlöset hat/ Heb.7. Melchisedech on Vatter/ on Mutter / on Geschlecht/ vnnd hat weder anfang der tage / noch ende des Lebens. Er ist aber vergleichet dem Son Gottes / vnnd bleibet Priester in ewigkeit/ Hebr.am 5. Vnd wiewol er Gottes Son war / hat er doch an dem / das er lidde / gehorsam gelernet.

Sie lehren auch/ das der Son Gottes ein solche Person sey/ die vom Vatter vnd heiligem Geiste vnderschieden ist. Denn darumb nennen sie alleine

dieſe perſon Gottes Son/wie auß den vorgehenden zeugniſſen offenbar iſt.

Darnach / ſo legen ſie jhme ſolche werck zu/ die dem Vatter vnd dem H. Geiſt nicht gemeß ſind/ Act.2.bekrefftiget Petrus in der predigt/ die er inn der anderer Apoſteln aller Nammen thut/ das Jheſus vom Vatter die verheiſſung des heiligen geiſtes entpfangen/vnd denſelbigen außgegoſſen habe.1.Johan.4.Wir haben geſehen vnd zeugen/das d Vatter den Son geſandt hat zum Heyland der welt/Rom.1.Vñ krefftigklich erweiſet ein Son Gottes/ nach dem Geiſt / der da heiliget /ſind der zeit er aufferſtanden iſt von den toden / nemlich / Jheſus Chriſt vnſer Herr/1c.1.Cor.15. Wenn er das Reich Gott vnd dem Vatter vberantworten wird/Gal.4.Weil jr denn kinder ſeyd/ hat Gott geſandt dē geiſt ſeines Sons in ewere hertzen/der ſchreiet / Abba/ Lieber Vatter.

Zum dritten / ſo widerholet ſie auch klerlich die Offenbarung /die am Jordan vnd auff dem heiligen Berge geſchehen ſind / da krefftigklich vnnd für Augen erwieſen wird / das der Son ſey eine vnderſchiedene Perſon vom Vatter vnd heiligen Geiſt/Acto.10.Jr wiſſet wol von der predigt/die durchs gantze Jüdiſche Landt geſchehen iſt/ vnnd angangen inn Galilea / nach der Tauffe / die Johannes predigte / wie Gott denſelbigen Jheſum von Nazareth geſalbet hatte mit dem heiligen Geiſte vnnd Krafft. Es ſcheinet auch/ das Johannes auff dieſelbige Offenbarung ſihet vnnd deutet / da er alſo ſpricht.1.Johan.5. Denn es ſind drey/ die da zeugen im Himel / der Vatter/ das Wort/vnd der heilige Geiſt. Der Offenbarung auff dem Berge gedencket / Petri 2.cap. am 1. Hieher gehören auch andere Offenbarung / als Stephanus Actorum am 7. voll des Heiligen Geiſtes / ſihet hinauff gen Himmel/vnd ſihet die herrligkeit Gottes / vnnd Jheſum ſtehen zur Rechten Gottes. Vnnd Paulus/Acto.9. höret Chriſtum mit jme reden / vnd prediget darnach inn der Schul zu Damaſco/ das dieſer ſey Gottes Son. Da wird geſagt/ das Paulus nicht den Vatter/ auch nicht den heiligen Geiſt / ſondern den Chriſtum / welchen er verfolgete/ gehöret habe / darumb muß er ja eine vnderſchidene Perſon vom Vatter vnd heiligen Geiſte ſein.

Zum vierdten/ die beſondere eigenſchafften / als da ſind / Geborn werden / Menſchliche Natur an ſich nemmen / Gnugſame bezalung thun für die Sünde des Menſchlichen Geſchlechts / Ein Mittler ſein/zwiſchen Gott vnd Menſchen. Item/ mit dem Vatter zugleich / ein Brun des heiligen geiſtes ſein/beweiſe auch/ das der Son eine vnderſchiedene Perſon ſey/ vom Vatter vnd heiligem Geiſte / von welchen bald hernach wird geſagt werden.

Das aber dieſer Son Gottes im Weſen dem Vatter vnd heiligen Geiſte nicht vngleich / oder geringer/ſondern mit jnen gleiches Weſens ſey /bekennen ſie öffentlich. Denn ſie nennen jn Gott vnd Herr / durch welche herrliche Nammen vnd Titel die Göttliche Natur angezeigt wird/ Acto.2. Denn Dauid iſt nicht gen Himmel gefaren. Er ſpricht aber / Der HERR hat geſagt zu meinem Herrn / ſetze dich zu meiner Rechten/1c. Acto.am 7. Herr Jheſu nim meinen Geiſt auff / Acto. am 9. Enea / der Herr Jheſus mache dich geſund.2.Petri 1. Denn ich weiß/ das ich meine Hütten bald ablegen muß/

muß / wie mir denn auch vnser HErr Jhesus Christus eroffnet hat. Item / Also wird euch reichlich dargereicht werden / der eingang zu dem Reich vnsers Herrn vnd Heilands Jhesu Christi. 1. Johannis am 5. Gott hat vns einen Sinn gegeben / das wir erkennen den Warhafftigen / vnnd sind inn dem Warhafftigen / inn seinem Son Jhesu Christo. Dieser ist der warhafftige Gott / vnd das ewige Leben. Paulus Romanorum am 9. Ich habe gewünschet verbannet zu sein von Christo / für meine Brüder / die meine gefreundte sind nach dem Fleisch / die da sind vom Jsrael / ꝛc. Auß welchen Christus herkompt nach dem Fleische / der da ist Gott vber alles / gelobet inn ewigkeit / Amen. Colos. 2. Jn jm wonet die gantze Fülle der Gottheit leibhafftig. 1. Corinth. am 15. Der erste Mensch ist von der Erden vnd jrdisch / Der ander Mensch ist der HERR von Himmel. 2. Thes. 1. Wenn nun der Herr Jhesus wird offenbar werden vom Himmel / sampt den Engeln seiner Krafft / vnd mit Fewr flammen. 1. Timoth. am 3. Gott ist offenbaret im Fleische. Philip. am 2. Welcher / ob er wol in Göttlicher gestalt war / hielt ers nicht für einen Raub / Gott gleich sein. Jacob am 5. Die gedult Hiob habt jr gehört / vnnd das ende des Herrn habt jhr gesehen / denn der Herr ist barmhertzig vnd ein Erbarmer.

Jn den Sprüchen / da sie Gott inn Beschreiben / setzen sie forn an / das gemeine Wort Gott / welchs das Göttliche Wesen bedeutet / vnnd gedencken darnach des Vatters vnnd des Sons vnsers Herrn Jhesu Christi / bißweilen auch des heiligen geistes / auff daß das gemeine Wesen / der dreyen Personen / damit angezeigt werde. 1. Petri 1. Gelobet sey Gott vnd der Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi. 2. Petri 1. Simon Petrus ein Knecht vnd Apostel Jhesu Christi / denen / die mit vns eben denselben tewren Glauben vberkommen haben / inn der gerechtigkeit / die vnser Gott gibt / vnd der Heyland Jhesus Christus. Paulus 2. Thes. 2. Er aber vnser Herr Jhesus Christus / vnd Gott vnnd vnser Vatter / der vns hat geliebet / vnnd gegeben einen ewigen Trost / vnd eine gute hoffnung.

Darnach so erkleren sie sich / das er darumb des Vatters Son sey / das er also auß dem Vatter geboren ist / das er mit jhm gleicher Natur sey. Hieher gehören vnd dienen die zeugnisse / welche darthun / das der Son eine Person sey / zu welchen auch diese nachfolgende gehören / als nemlich / das Paul. 2. Cor. 4. Christum nennet Gottes Ebenbild / vnd Col. 1. Das Ebenbilde des vnsichtbaren Gottes / vnnd den erstgebornen vor allen Creaturen / das ist / von ewigkeit geborn. Vnd die Epistel zun Ebreern Cap. 1. Er hat am letzten inn diesen Tagen zu vns geredt durch den Son / welchen er gesetzt hat zum Erben vber alles / durch welchen er auch die Welt gemacht hat. Welcher / sintemal er ist der Glantz seiner Herrligkeit / vnnd das Ebenbild seines Wesens / vnnd tregt alle ding mit seinem krefftigen Wort / ꝛc. Vnd das Johannes 1. Johannes 4. jhn den eingebornen Son Gottes nennet.

Das er mit dem heiligen Geiste gleiches Wesens sey / ist daher offenbar / das sie den heiligen Geist nennen / des Herrn Geist / Actor. 5. Warumb seyd jr denn eins worden zu versuchen den Geist des Herrn? Vnnd den Geist des Sons Gottes. Gal. 4. vnd Christi Geist. Rom. 8. 1. Petri 1.

Zum

Zum dritten/So leren sie offentlich/ Das er mit dem Vatter vnnd dem heiligen Geiste eins / das ist / eins Wesens sey. 1. Johan. 5. Drey sind die da zeugen/der Vatter/das Wort/der heilige Geist / vnd die drey sind eins. Ephes. am 4. Ein HERR/ꝛc. Ein Gott vnd Vatter vnser aller / der da ist vber euch alle/ꝛc. 2. Timo. 2. Es ist ein Gott/ vnd ein Mittler zwischen Gott vnnd den Menschen / Nemlich/ der Mensch Christus Jhesus/Gala. 3. Ein Mittler aber ist nicht eines einigen Mittler/ Gott aber ist einig. So nun allein ein einiger Gott ist / das ist / ein einiges Göttliches Wesen/vnd der Son Gottes auch warer Gott ist / so muß der Son Gottes eines wesen sein mit dem Vatter vnd dem heiligen Geiste. Hieher gehört auch diß / das Johannes in der 1. am 2. vnnd 2. Johan. den Vatter vnd Son so gar gnaw vnnd dicke zusammen füget/das er spricht /Wer den Son leugnet / der hat auch den Vatter nicht. Item/Wer inn der Lehre Christi bleibet/der hat beyde den Vatter vnnd den Son.

Zum vierdten / Eben mit demselbigen / das die Apostel dem Son Gottes vnserm Herrn Jhesu Christo / zuschreiben dieselbigen wirckunge vnnd eigenschafften / so dem Vatter vnnd heiligem Geist gemein / vnd allein der Göttlichen Natur zugehörig sind / beweisen sie / das der Son Gottes mit dem Vatter vnnd heiligen Geiste gleiches Wesens sey. Aber hieuon werden hernach zeugnisse folgen.

Zum fünfften/geben sie gleich Ehre dem Son Gottes / sampt dem Vatter vnd dem heiligen geiste/ welches nicht geschehen köndte/ wenn der Son Gottes nicht eines vnnd gleiches Wesens were / mit dem Vatter vnnd heiligen Geiste. 2. Petri. 3. Wachset aber in der gnad vnnd erkenntnis vnsers Herrn vnd Heylandts Jhesu Christi. Demselbigen sey Ehre/nun / vnd zu ewigen zeiten/Amen. 1. Petri. 5. Der Gott aller gnade/ der euch beruffen hat zu seiner ewigē Herrligkeit/in Christo Jhesu/derselbig wird euch/die jr eine kleine zeit leidet/vollbereiten / stercken/frefftigen/gründen. Demselbigen sey Ehre vnd Macht von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen. Gala. 1. Gnade sey mit euch/vnd Friede von Gott dem Vatter / vnd vnserm Herrn Jesu Christo/ der sich selbs für vnser Sünde gegeben hat / das er vns errettet von dieser gegenwertigen argen Welt / nach dem willen Gottes vnd vnsers Vatters/welchem sey Ehre von ewigkeit zu ewigkeit/Amen. Ehre am 13. Vnnd schaffe in euch/was für jhm gefellig ist / durch Jhesum Christ/ welchem sey Ehre von ewigkeit zu ewigkeit/Amen. Apocal. 4. sprechen die vier vnnd zweintzig Eltesten von Christo / Herr / du bist wirdig zu nemen preiß/vnd ehre/vnd krafft/ Denn du hast alle ding erschaffen/ꝛc.

Es lehren auch die Apostel/das der Son Gottes mit dem Vatter vnd dem heiligen Geiste gleich ewig sey. Denn sie Gott in gemeine zueigenen / das er ewig vnnd vnsterblich sey/ wie droben angezeiget ist. Darnach so sagen sie von dem Son Gottes/Das er sey warer Gott/vnnd die Fülle der Gottheit/ wie droben erzelet ist. Was folget aber anders darauß / denn das der Son Gottes/auch ewig / vnnd gleich ewig mit dem Vatter vnnd heiligem Geiste sey? Darnach so erweiset Paulus frefftiglich / Acto. am 13. auß dem andern Psalm / das heute der Son vom Vatter geborn sey. Dasselbige heute aber Bedeutet die ewigkeit / dieweil Gott auſſer

ausser der zeit ist / Derhalben ist nicht eine zeit gewesen in welcher der Vatter nicht gewesen ist Vatter/ oder der Son nicht gewesen/ist der Son des ewigen Vatters. Sie Epist. zun Ebrce. cap. 1. Beweiset auch auß demselbigen / des andern Psalms sprüche / das der Son mit dem Vatter gleich ewig sey/ du bist mein Son / heute hab ich dich gezeuget. Vnnd auß dem siebenden Capittel des andern Buchs der Könige / ich werde sein Vatter sein / vnnd er wird mein Son sein.

Zum Dritten/ so lehren sie krefftiglich / das der Son Gottes vor der Schöpffung gewesen / vnnd alle ding durch jhn erschaffen sein/ Weil nun vor der Schöpffung nichts denn Gott gewesen ist / kan man auß demselbigen abnehmen / das der Son mit dem Vatter vnd heiligen Geiste gleich ewig ist/ 1. Pet. 1. Vnd wisset/ das jr nicht mit vergenglichem Silber oder Golt erlöset/ sondern mit dem thewren Blut Christi / als eines vnschüldigen vnnd vnbefleckten Lammes / der zwar zuuor ersehen ist/ ehe der Welt grund geleget ward / aber offenbaret zu den letzten zeiten. 1. Joh. 2. Ich schreib euch Vettern/ denn jhr kennet den / der von anfang ist / Ephes. 1. Wie er denn vns erwelet hat durch denselbigen ehe der Welt grund gelegt war / das wir solten sein / heilig vnd vnstrefflich für jm/ in der Liebe. Colos. 1. Es ist alles durch jn vnnd zu jm geschaffen/ vnd er ist vor allen/ vnd es bestehet alles in jhm. Die Epistel zun Ebreern Cap. 1. reimet vnd deutet auff den Son Gottes. Diese Sprüche des 101. Psalms / Vnnd du HERR hast von anfang die Erde gegründet/ vnnd die Himmel sind deiner Hende Werck. Dieselbigen werden vergehen/ du aber wirst bleiben / vnnd sie werden alle veralten wie ein Kleid/ vnnd wie ein gewand wirstu sie wandeln / vnd sie werden sich verwandeln. Du aber bist derselbige/ vnd deine Jar werden nicht auffhören. Ebre. 13. Jhesus Christus gestern vnd heute / vnnd derselbe auch in ewigkeit. Item/ Hebreern 7. darumb das er bleibet ewiglich / hat er ein vnuergenglich Priesterthum/ Apocal. 1. Ich bin der erst vnd der letzt/ vnd der lebendige / Ich war todt/ vnnd sihe / Ich bin lebendig von ewigkeit zu ewigkeit / vnnd habe die Schlüssel der Helle vnnd des Todes. Item/ Ich bin das A vnnd das O/ der anfang vnnd das ende / spricht der Herr/ der da ist/ vnd der da war/ vnnd der da kömpt/ der Allmechtige.

Hieher kan auch diß gezogen werden/ das 1. Johan. 5. gesagt wird / das vns Gott das ewige Leben gegeben hat / vnnd solches Leben sey in seinem Son/ vnnd das Petrus/ Acto. 3. Christum nennet einen Fürsten des lebens. Vnd Paulus 1. Corinth. 2. Den Herrn der Herrligkeit. Vnd 2. Timoth. 1. Nicht nach vnsern Wercken / Sondern nach seinem fürsatz vnd Gnade/ die vns gegeben ist in Christo Jhesu / vor der zeit der Welt / Jetzt aber offenbaret durch die erscheinung vnsers Heylandts Jhesu Christi. Vnd 2. Petri 1. wird angezeiget / das Christus ein ewiges Reich habe. Das er aber/ Colos. am ersten/ der Erstgeborne vor allen Creaturen genennet wird / sol nicht so verstanden werden/ das ein zeit gewesen were / in welcher der Son gewesen were/ Denn vor der Creatur sein / ist ein gewisse vntriegliche anzeigung der ewigkeit/ Sondern diese Rede oder Titel / der Erstgeborner von den Todten / Rom. am 8. Colos. am ersten / Apoc. am ersten Vnd der anfang der Creatur Gottes/

werden gesaget vonn der Menschlichen Natur Christi/das er der erst ist/so von den Todten aufferstanden / vnnd der erstling von den newen Creaturen/ die GOTT auß den verstorbenen wider schaffet / vnnd in das ewige Leben setzt.

Die besondere eigenschafften / so dem Son Gottes vonn den Aposteln zugeleget werdē/sind diese/das er des Vatters Son ist/2.Petri am 1. Das er heute/das ist/ von ewigkeit vom Vatter geboren/Acto.am 13.Ebre.1. Vnnd das er des Vatters eingeborner Son/ eins/Johannes am vierdten. Vnd der Erstgeborner vor allen Creaturen/vnd Ebenbilde Gottes.2.Corinth.4. Das Ebenbilde des vnsichtbaren Gottes/ zun Colos.am ersten / Vnd der Glantz seiner Herrligkeit / vnnd das rechte Ebenbilde seines Wesens ist / Ebre.1. Vnd das er ist gewesen die Person / so verordnet war Menschliche Natur anzunemmen/vnd das Menschliche Geschlecht zu erlösen.1.Petri 1. Der zwar zuuor versehen ist/ ehe der Welt grund geleget war/Acto.am 2.Denselbigen/ nach dem er auß bedachtem Rath/ vnd versehung Gottes ergeben war / habt jr genommen durch die Hende der vngerechten/ vnd jn angeheffter vnnd erwürget/Roma. am 3. Welchen Gott hat fürgestellet zu einem Gnadenstul. 1.Corinth.1. Welcher vns gemachet ist von Gott zur Weißheit/vnnd zur Gerechtigkeit / vnd zur Heiligung/vnnd zur Erlösung / auff das(wie geschrieben stehet)wer sich rhümet / der rhüme sich des HErrn/Gal.4.Da die zeit erfüllet ward / sandte Gott seinen Son vom Weibe geboren/rc. Ephes.1. Er hat vns erwelet / vnnd verordnet zur Kindschafft durch Jhesum Christ/ nach dem wolgefallen seines Willens/ zu Lob seiner herrlichen Gnade/durch welche er vns hat angeneme gemacht/ inn dem geliebten/ nach seinem wolgefallen/vnnd hat das geheimniß herfürbracht durch jhn / das es geprediget würde / da die zeit erfüllet war / auff das alle ding zusamen verfasset würden/in Christo/rc. Colos.1. Denn es ist das wolgefallen gewesen / das in jhm alle Fülle wonen solte/vnd alles durch jn versünet würde in jhm selbs / es sey auff Erden oder im Himmel / damit das er Friede machet / durch das Blut an seinem creutze/durch sich selbs. Die Epistel zun Ebreern am 7.capitel.Diß Wort aber des Eides / das nach dem Gesetz gesagt ist / setzet den Son ewig vnnd vollkommen / Apocal.13. Deren Namen nicht geschrieben sind in dem lebendigen Buch des Lambs /das erwürget ist von anfang der Welt / das ist/der Son Gottes/ vnser Herr Jhesus Christus/ist darzu verordnet / das er ein opffer würde / durch welches die Sünde des menschlichen Geschlechts versünet würden.

Sie legen auch dem Son Gottes etliche eigenschafften zu/so jm mit dem Vatter gemein sind / als da sind/ den heiligen Geist außgiessen/Acto.2.Hat er außgegossen diß / das jr sehet vnnd höret. Titum 3. Durch das Bad der Widergeburt / vnnd erneuerung des heiligen Geistes / welchen er außgegossen hat vber vns reichlich durch Jesum Christum vnsern Heiland.1. Johan.am 3.vnd 4. Er hat vns von seinem Geiste gegeben. Dieher gehören auch die andern zeugnisse/ inn welchen gesagt wird / das Gott den heiligen Geist gebe. Denn vnder dem Worte Gott/ wird beyde der Vatter vnnd der Son begriffen.1. Corinth.6. Den heiligen Geist habt jr von Gott.2. Cor.5.

Da

Der vns aber zu demselbigen bereitet/das ist Gott / der vns das Pfänd/ den geist/gegeben hat. Das der Son mit dem Vatter ein Quelbrun sey des heiligen geistes / zeigen sie an mit dem das sie den heiligen geist/ Christi geist. Rom am 8.1.Pet.1.Vnnd des HERR geist.Acto.5. Vnd Gottes geist/Rom. am 8 vnd 15. Vnd den geist auß Gotte/ 1.Corinth. am 12. nennen / wie droben gesagt ist.

Die eigenschafften so dem Vatter/ Son vnd heiligen geiste gemein sind/ haben wir droben vnder dem Tittel von Gotte erzelet / welche auch hieher gehören. Denn vor der Menschwerdung ist dem Son / mit dem Vatter/ vnd heiligem geiste gemein gewesen/ wonen in einem Liechte/zu welchē wir nicht kommen können.1.Tim.6. Himel vnd Erden erschaffen vnnd erhalten alles/Ebre.1.Colos.1.Act.17. Handeln von des menschlichen geschlechts widerbringung/Epheſ.1. von den Engeln angebettet werden/Ebre.1. Vnnd abermal da er einfüret den Erstgebornen in die Welt/spricht er/vnnd es sollen jhn alle Gottes Engel anbetten. offenbaren die verheissung oder kundbar machen / den heimlichen Beschluß des Göttlichen Willens / von vergebung der Sünden vnnd erlösung des Menschlichen geschlechts / Epheſ.1. Das Menschliche geschlecht lieben/ Titum 2.Epheſ.am fünfften. Das Jüdische Volck auß Egipten füren /vnnd mit Wolthaten begaben.1.Corinth.am zehenden.

Den Son Gottes/der mensch worden / vnd das Ampt des Mittlers füret / nennen die Apostel vnderweilen mit dem einigen Worte Jhesum / zu zeiten Christum / setzen auch wol beyde Wörter zusamen / vnd nennen jn Jhesum Christum.

Deß ersten Exempel sind / Acto.1. Dieser Jhesus / welcher von euch ist auffgenomen gen Himmel/ wird kommen/ wie jr jn gesehen habt gen Himmel farē. Item/ Judas war ein Fürgenger / derer / die Jhesum fiengen. Item/Die gantze zeit vber/welche der Herr Jhesus vnder vns ist auß vnnd eingegangen. Act. 2. Diesen Jhesum hat Gott aufferwecket / Deß sind wir alle zeugen. Daselbs/ So wisse nu das gantze Hauß Israel gewiß/ das Gott diesen Jhesum / den jhr gecreutziget habt/zu einem Herrn vnd Christ gemachet hat. Acto.16. Sie sprachen/Gleube an den Herrn Jhesum / so wirst du vnnd dein Hauß selig/ Acto.7. Herr Jhesu/nim meinen Geist auff. Vnd ist diese Phrasis dem Luca inn den Geschichten der Apostel sehr gebreuchlich.2.Petri 1. Durch das Erkenntnis Gottes / vnnd Jhesu vnsers Herrn.1. Johan.5. Wer da gleubet/das Jhesus sey der Christ/der ist von Gott geborn. Rom.3. Auff das er allein gerecht sey/ vnnd gerecht mache den / der da ist des Glaubens an Jhesum.1.Corin.11. Der Herr Jhesus/ in der Nacht / da er verrhaten ward.Apo.am 22. Komm Herr Jhesu.

Deß andern Exempel sind / Acto.9. Paulus predigte Christum in dē schülen/das er derselbige Gottes Son sey. Actorum am 24. Felix mit seinem Weibe Drusilla / die eine Jüdin war/ fordert Paulum/vnnd höret jhn von dem Glauben an Christum. 1. Petri 1. Der Geist Christi hat zuvor bezeuget die Leiden / die inn Christo sind.1. Petri 2. Christus hat gelidten für vns / vñ vns ein Fürbilde gelassen / das jhr solt nachfolgen seinen fußstapffen. Vnd ist diese weise zu reden / inn den Episteln

Petri fast gemein. 2. Johannis. Wer in der Lere Christi bleibet / der hat beyde den Vatter vnnd den Son / Rom. am fünfften. Denn auch Christus / da wir noch schwach waren / nach der zeit / ist für vns Gottlosen gestorben. Rom am sechsten. Sind wir aber mit Christo gestorben / so gleuben wir / das wir auch mit jm leben werden. Dergleichen Exempel komen allenthalben für dem Leser in den Episteln Pauli / Ebre. am 3. Christus aber / als ein Son vber sein Hauß.

Des dritten Exempel sind / Actorum. am dritten. Im Nammen Jhesu Christi von Nazareth / stehe auff vnd wandele. Acto. am 15. Sondern wir gleuben durch die gnade des Herrn Jhesu Christi selig zu werden / gleicherweise wie auch sie. 1. Pet. 1. Setzet ewer Hoffnung gantz auff die Gnade / die euch angebotten wird / durch die offenbarung Jhesu Christi. 1. Pet. am 4. Auff das inn allen dingen Gott gepreiset werde / durch Jesum Christ / Welchem sey ehre vnd Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen. 1. Johan. 1. Das blut Jhesu Christi seines Sons / machet vns rein von aller Sünde. 1. Johan. 2. Ob jemand sündiget / so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter / Jhesum Christum / der gerecht ist. Gleiche zeugnisse stehen. 1. Johan. am 4. 5. Vnd Paulus 1. Timoth. am 1. Das Christus Jhesus kommen ist inn die Welt / die Sünder selig zu machen. Gal. am 6. Es sey fern von mir / rhümen / denn allein von dem Creutz vnsers HERRN Jhesu Christi. Vnzeliche dieser art Exempel stehet inn den Episteln Pauli / welche auch inn der Epistel Jude / Jacobi / zum Ebreern / vnnd inn der Offenbarung Johannis nicht gebrechen.

Das Jesus Christus sey warhafftiger Gott / vnd Gottes des Vatters Son.

GJelerē aber von Jesu Christo / das er nach angenommener menschlicher natur / nicht auffgehöret habe zu sein / das er zuuor allezeit gewesen ist / Sondern noch sey inn einer Person warer Gott / vnnd des waren Gottes des Vatters Son. Denn Petrus bezeuget. 2. Pet. 1. das er auff dem H. Berge die herligkeit Christi gesehen / vnnd die Stimme gehöret habe / durch welche er empfing ehre vnd preiß vom Vatter / vnd zu jm geschach vermassen / Diß ist mein lieber Son / an dem ich wolgefallē habe. Vnd die Apostel nennen allenthalben inn jhren predigten vnnd Schrifften / Jhesum Christum Gottes Son / welches sie gewißlich nicht theten / wenn sie es darfür hielten / das Jhesus Christus Gottes des Vatters Son zu sein auffgehöret hette. Denn sie ja nicht falsche Zeugniß werden reden können. Acto. am. 10. am andern saget Petrus / das Jhesus / da er von Gott aufferwecket vñ erhöhet / die verheissung des heiligen Geistes / vom Vatter entpfangen hat / den heiligen Geist außgegossen habe. Acto. 3. bezeugen Petrus vnd Johñaes / das Gott seinen Son Jhesum aufferweckt habe. Act. 4. die gantze Gemeine / newlich von den Aposteln versamlet / in jrem gebette spricht / Warlich ja / sie haben sich versamlet vber dein heiliges Kindt Jhesum / welchen du gesalbet hast / Herodes vnnd Pontius Pilatus. Acto. 8. spricht der Kemerer auß Morenlande / der von

von Philippo das Euangelium gelehret hat / Ich gleube / das Jhesus Christus Gottes SON ist. Actorum am 9. prediget Paulus also bald nach der Bekerung inn den Schulen / das dis r. Das Blut Jhesu Christi seines Sons / machet vns rein von aller Sünde / 1. Johannis am 5. Wer ist aber / der die Welt vberwindet / ohn der da gleubet / das Jhesus Gottes Son ist? Vnd Paulus Romanorum am 8. Das dem Gesetz vnmüglich war / das thet Got / vnd sandte seinen Son / inn der gestalt deß sündlichen Fleysches / 2. Corinth. 1. Denn der Son Gottes / Jhesus Christus / der vnder euch durch vns geprediget ist / durch mich vnd Syluanum / vnd Timotheum / der war nicht Ja vnd Nein / Sondern es war Ja in jm. Ebreos 4. Dieweyl wir denn einen grossen Hohenpriester habē / Jhesum den Son Gottes / der gehn Himmel gefaren ist / so lasset vns halten an dem Bekentnis.

Darnach geben sie auch zu verstehen / das Christus warhafftiger Gott ist / mit deme / daß sie lehren / wie er vor der Menschwerdung gewesen ist. Denn 1. Corinth. 10. zeyget Paulus an / das Christus das Jüdische Volck durchs Rote Meer gefüret / vnnd mit Rost vnd Tranck versorget habe / vnd sie Christum versucht haben. Vnnd zun Ebreern am 11. wirdt gesagt / das Moyses geachtet habe die Schmach Christi / für gröſſer Reychthumb / denn die Schetze Egypten. Vnnd zun Ebreern am 13. Capitel / Jhesus Christus / gestern vnd heute / vnnd der selbe auch inn Ewigkeyt.

Darzu so schreiben sie Jhesu Christo die selbigen Wercke zu / die allein Gott zustehen / auß dem offenbar ist / daß sie nicht gezweyffelt haben daran / das Jhesus Christus warhafftiger Gott / vnd Gottes Son sey / Also / daß sie heyssen sich inn seinem Namen teuffen zu lassen. Actorum am andern cap. Thut Busse / vnd lasse sich ein jedlicher teuffen auff den Nammen Jhesu Christi / zur vergebung der Sünden / So werdet jhr empfahen die gabe deß heiligen Geists / Actorum am 8. Sondern waren allein getaufft inn dem Nammen Christi Jhesu. Actorum am 10. Vnd befalh sie zu teuffen in dem Nammen deß HERRN. Actorum am 19. Da sie das höreten / liessen sie sich teuffen auff den Nammen des HERRN Jhesu. Das er gebe vergebung der Sünden / vnd das ewige Leben. Actorum am 16. Gleube an den HERRN Jhesum / so wirst du vnnd dein Hauß Selig / Actorum 10. Von diesem zeugen alle Propheten / das durch seinen Nammen / alle die an jhn gleuben / vergebung der Sünde empfahen solten / Das er öffenet die Hertzen der Menschen / Actorum 16. Welcher thet der HERR das Hertz auff / daß sie drauff acht hatte / was von Paulo geredt ware. Daß sie zeugen / wie sie im Nammen Jhesu Christi Wunderzeychen thun. Actorum 4. So sey euch vnd allem volck von Jsrael kund gethan / das in dem Nammen Jesu Christi von Nazareht / welchen jr gecreutziget habt / den Gott von den todtē aufferwecket hat / stehet dieser allhie für euch gesund. Actorum 9. spricht Petrus / Aenea / der Herr Jesus mache dich gesund / Stehe auff / vnd bette dir selber. Vnnd alsbald stund er auff. Paulus spricht / Roma. 1. das auß der Aufferstehung offenbar sey / das Jhesus Christus sey Gottes Son. Aber von den Werckē Jhesu Christi hernachmals mehr.

Das Jhesus Christus sey Warhafftiger Mensch.

DJE Apostel / wie sie von Christo vnd dem Heyligen Geist gelehret waren / also lehren sie auch / das Jhesus Christus nicht allein warer Gottes Son / sondern auch warer Natürlicher Mensch / worden sey / entpfangen vnnd geborn wie andere Menschen / außgenommen die Sünde. Paulus / Galat. 4. Da die zeyt erfüllet ward / sandte Gott seinen Son / geborn von einem Weybe / vnnd vnder das Gesetz gethan / auff das er die / so vnder dem Gesetz waren / erlösete. Romanorum am 1. Außgesondert zu predigen das Euangelium Gottes / etc. von seinem Son / Der geborn ist von dem Samen Dauid / nach dem Fleysch. 1. Timoth. 2. Ein Mittler zwischen Gott vnd den menschen / nemlich / der Mensch Christus Jhesus. 2. Timoth. 2. Habt inn gedechtnis Jhesum Christum / der auffer standen ist von den Todten / auß dem Samen Dauid / nach meinem Euangelio. So Paulus an dem selbigen Orte (wie es etliche verstehen) von dem Euangelio / das Lucas auß seinem Munde geschrieben hat / redet / hat er den Timotheum auff die Geburts Linien / so Luce am andern Capitel stehet / gewiesen. Philip. 2. Ein jglicher sey gesinnet / wie Jhesus Christus war / welcher / ob er wol inn Göttlicher gestalt war / etc. Sondern eussert sich selbs / vnnd nam Knechts gestalt an / ward gleych wie ein ander Mensch / vnnd an geberden als ein Mensch erfunden / etc. 1. Coloss. 1. Nun aber hat er euch verschonet / mit dem Leybe seines Fleysches / durch den Tod. Vnnd zwar Paulus / wo er inn seinen Schrifften deß Leidens vnd der Auffstehung Christi gedencket / redet er allenthalben vnnd allwege / dermassen / das er gantz hell vnnd klerlich anzeyge / das er warhafftiger Mensch sey / Romano. 3. 4. 8. 1. Corinth. 5. 2. Corinth. 5. Galat. 3. 4. Ephes. 1. 2. 1. Timoth. 1. Titum 3. Philip. 2. Coloss. 1. 1. Thessa. 4. Ebreer 2. Nach dem nun die Kinder Fleysch vnnd Blut haben / ist ers gleycher masse teylhafftig worden / etc. Denn er nimpt nirgend die Engel an sich / Sondern den Samen Abrahe nimpt er an sich / daher muste er aller ding seinen Brüdern gleych werden / auff das er Barmhertzig würde / vnnd ein trewer Hoherpriester für GOTT / zu versünen die Sünde des Volcks. Vnnd am 4. Wir haben nicht einen Hohenpriester / der nicht künde mitleyden haben mit vnser Schwachheyt / Sondern der versucht ist allenthalben wie wir / doch ohn Sünde. Petrus spricht inn der ersten / am 4. capit. Das Christus im Fleysch für vns gelidten habe / damit er zu verstehn gibt / das Christus Mensch seye. Der selbige Petrus bezeuget / Actorum 1. inn der predigt die er thut / von der erwelunge eines andern Apostels / der an Jude Jscharioth statt verordnet wurde / das er vnd viele andere Menner / die gantze zeyt vber von der Tauff Johannis / biß auff den tag / da er ist auffgenommen gehn Himmel / vmb Christo sindt gewesen / vnnd stetige gemeinschafft mit jhm gehabt haben. Vnnd Actorum 2. spricht er / das die Jüden selbs wissen / das Jhesus von Nazareth viel Wunderzeychen gethan habe / vnd auch endtlich gecreutziget vnd getöd-

getödtet sey. Actorum 4. Die Obersten vnd Eltesten/vnd Schrifftgelehrten zu Jerusalem/Hannas der Hohepriester/vnd Cayphas/vnd Johannes vnd Alexander/ vnnd wie vil jr waren vom Hohenpriester Geschlechte / im Concilio versamlet/kandten Petrum vnd Johannem wol/ daß sie mit Jhesu gewesen waren. Die selbigen Herren sprechen / Actorum 5. zu den Aposteln/Sehet/jhr habt Jerusalem erfüllet mit ewer Lehre / vnnd wolt dieses Menschen Blut vber vns führen. Sarumb bekennen die Obersten der Priester/das Jhesus warhafftiger mensch gewesen sey. Vnd Stephanus / Actorum 7. saget / das er sehe die Herligkeyt Gottes / vnd Jhesum stehend zur Rechten Gottes/Actorum 10. Beweyset Petrus für dem Cornelio/ das Christus warhafftiger Mensch sey / daher jhm redet / vmbher gezogen ist / vnnd hat wolgethan vnd gesundt gemacht/ alle die vom teuffel vberweltiget waren/im Jüdischen Lande/ vnd zu Jerusalem/ vnd das er getödtet/ vnd an ein Holtz gehencket ist / vnnd ist wider lebendig worden am dritten tage/ vnnd offenbar worden seinen Jüngern/ die mit jhm gessen vnd getruncken haben/ vnd er sampt den andern Aposteln von jm gesandt sey/ zu predigen vnd zu zeugen / das er sey verordnet ein Richter der Lebendigen vnd Todten. Vnnd Paulus/Acto. 13. da er die Historien vom Leyden vnd Aufferstehen Christi kürtzlich anzeyget / thut er nichts anders/denn das er beweyset/ das Christus sey warhafftiger Mensch gewesen/welchen die / so zu Jerusalem wonen/ vnnd jre Obersten / vnuerdienter sache verdampt/vnnd Pilato vberantwortet haben/ begert / das er jn tödte. Derselbig nennet / Acto. 17. Christum einen Mañ/ den Gott von den todten aufferwecket hab/mit welchem nam̃en sonst Paulus vnnd andere Menschen genen̄t werden / Acto. 24. Wir haben diesen Mañ funden schedlich/ vnd der auffrur erreget allen Juden auff dem gantzen Erdboden. Johannes bezeuget inn der 1. am 1. das er vnd andere/ Jhesum Christum / den er nennet das Ewige Leben/ mit augen gesehen/gehört/ vnd mit henden betastet habe/vñ daß das Blut Jhesu Christi vns rein mache von allen Sünden. Was ist das anders / denn das Christus warer Mensch sey/der blut habe / wie andere Menschen. Derselbige spricht in der 1. am 4. vnnd 2. Johan. daß der geist deß Antichrists sey / der da leugnet/ das Jhesus Christus ins fleisch kom̃en sey. Derselbige spricht auch 1. am 5. das Jhesus Christus durch Wasser vnnd Blut kom̃en sey. Apoc. 1. spricht er/das Jhesus Christus vns gewaschen habe von vnsern Sünden/durch sein Blut. Derhalben bezeugen alle Apostel/vnd mehr denn fünff hundert Brüder/ vnd das gantze Jüdische volck/ welches zu der zeyt gelebt hat/ das Christus warhafftiger Mensch / vnd kein Phantasma/das ist/gespenst gewesen ist. Das selbige bestettigen auch die Werck / so von Christo/ als einem Menschen/geschehen sindt / derer wir etliche allbereit erzelet / vnnd hernach mehr erzelen werden. Es stimmen auch mit diesem die zeugnisse des Alten Testaments vnd der Propheten / durch welche zuvor verkündiget ist / das Jhesus Christus des Weibes Samen/ auch Abrahe vnnd Dauids Samen sein würde/ von welchen hernach an seinem orte wirdt gesagt werden.

Das Jhesus Christus Gottes / vnnd des Menschen Son / eine einige Person sey / inn welcher zwo Naturen / die Göttliche vnnd Menschliche / wunderbarlich vereiniget sind.

DAS aber die Apostel lehren / Das Jhesus Christus / Gottes vnd des menschen son / vor der verklerunge / nicht zwo oder mehr Personen / sondern nur eine einige Person sey / inn welcher vnerforschlicher vnnd vnaußsprechlicher weise / zwo vngleiche Naturn / auff das aller einigst zusammen / nicht inn einander vermenget / sondern vereinigt sindt / ist auß dem vorgehenden offenbar / Da klerlich angezeyget vnnd bewiesen ist / daß sie es gewiß dafür halten / Das der Son Gottes also sey Mensch worden / Das er nicht auffgehöret habe zu sein / Das er zuuor war / Nemlich / warhafftiger Gott / vnnd des waren Vatters ewiger Son / vnnd also Gottes Son geblieben sey / Das er an Leib vnd Seele / vnd allem anderen / außgenommen die Sünde / vns gleych were. Darumb gehörē hieher die Sprüche / so wir von Jhesu Christo / das er warer Gott vnd warer Mensch sey / kurtz zuuor erzelet haben. Denn in den selbigen allen reden sie nichts anders von Christo / als von einer einigen Person. Insonderheyt aber sindt diese zeugnissen fleissig zu mercken / Das Paulus spricht / Galat. 4. Das Gott gesandt habe seinen Son / geboren von einem Weybe. Vnd Philip. 2. Das Jhesus Christus / ob er wol in Göttlicher gestalt / vnnd Gott gleich war / habe er sich dennoch geeussert / vñ Knechts gestalt an sich genommen / vnd sey gleich wie ein ander mensche geworden. Vnd 1. Johan. 4. Ein jeglicher Geist / der da bekennet / das Jhesus Christus / ist in das fleisch kommen / der ist von Gott. Vnd 2. Johan. Es sind viel Verfürer in die Welt kommen / die nicht bekeñen Jhesum Christ / Das er in das Fleisch kommen ist. Dein inn diesen bezeugen sie offentlich / Das inn der einigen Person Jhesu Christi / zwo Naturen / die Menschliche vnnd Göttliche vereiniget sind. Vnd die rede Pauli / Gott sandte seinen Son / geboren vom Weibe / stimmet vberein mit jener / Johan. 1. Das Wort ward Fleysch. Roma. 8. spricht er / Das Gott seinen Son gesandt habe in der gestalt des sündlichen Fleysches / vnd gethan habe / das dem Gesetz vnmüglich war. 1. Timot. 3. Gott ist offenbart im fleisch / gerechtfertiget im geist / erschienen den Engeln / geprediget den Heyden / Geglenbet von der Welt / auffgenommen in der Herrligkeyt.

Vber das / so beweisen auch die Werck / die der HERR Jhesus Christus / nach dem er Mensch ist worden / thut / Das er inn einer Person warer Gott vnnd Mensch sey. Aber von denen ist zum teyl droben gesagt / vnd bald hernach mehr dauon gesagt werden.

Die vrsachen aber dieser wunderbaren Hypostatischen vereinigung / scheinen diese / das ein solcher Messias vnd Hoherpriester verheyssen war / der Abrahams Samen / Galat. 3. vnd Dauids Son vnd Herr were / Actorum 2. vnd Gottes Son / Acto. 13. Ebre. 1. vnd 5. dauon wir drunden in dem Titel / vom Messia / zeugnis wöllen fürē. Fürs ander / das es Gott wolgefellig ist ge-

ist gewesen / auff die weise / durch seinen Son / geborenen Menschen / dem Menschlichen geschlechte zu helffen / Romano. 8. Galat. 4. Colos. 1. Ephes. 1. Zum dritten / das die not vnsers Heils vnnd vnserer Erlösung / einen solchen Mittler erfordert hat / der in einer einigen Person / warer Gott vnd Mensch were vnd bliebe. Denn weil die Menschen gefallen waren inn die Sünde / den Todt / vnd zorn Gottes / vnd gantz vnd Lebens / vnd jhnen fürgeschrieben war / daß sie für die Sünde gnugthun / vnd das Leben zu erlangen / dem Gesetze Gottes vollkommenen gehorsam leysten solten / vnd jnen keins müglich war außzurichten / War es verhalben not / das ein Mensch / der ohn Sünde were / vnd sich mit Gottes willen / solches unterstünde / der andern Menschē Sünd auff sich neme / vnd für sie gnug thette / durch leyden vnd sterben / vnnd die Gerechtigkeit zu erwerben / dem Gesetze vollkomenen gehorsam leyste / welcher anderen zugerechnet würde / daß sie vmb desselbigen willen / das ewige Leben empfiengen.

Sieweyl aber keine Creatur hette können wegnemen / den Tod / vnd das Leben wider geben / muste es also sein / das ein solcher Mensch nicht allein ein natürlicher Mensch / sondern auch warer Gott were / der an stat der Menschen / der Gerechtigkeyt Gottes genug thette / mit leyden vnnd sterben für die Sünde der Menschen / vnd durch die vollkommene erfüllung des Gesetzes / die Gerechtigkeit vnnd das Leben zu wegen brechte / vnd nach vber wundernem Tode / wider aufferstünde / vñ gen Himmel füre / der seine Gerechtigkeyt den gleubigen schenckete vñ zurechnete / vnnd durch den heyligen Geist ein newes wesen anfienge / der die Todten wider lebendig machte / vnd den gleubigen das ewige Leben gebe / die Vngleubigen aber straffete. Leren derhalben / das Christus ein warer vnd natürlicher Mensch / ohne Sünde hat sein müssen / weyl er nicht seine / sondern anderer Menschen sünde versönen / vnd Gerechtigkeyt / die den Menschen zugerechnet würde / zu wegen bringen / vnd die Menschen zum ewigen Leben bringen solte. 1. Petri 2. Christus hat gelidten für vns / etc. Welcher keine Sünde gethan hatte / ist auch kein betrug inn seinem Munde erfunden / etc. Welcher vnser Sünde selbs geopffert hat an seinem Leybe / auff dem Holtz / auff das wir der Sünde abgestorben / vnnd der Gerechtigkeyt leben / durch welches wunden jhr seyt heyl worden / etc. Vnnd 1. Petri 3. Sintemal auch Christus einmal für vnser Sünde gelidten hat / der Gerechte für die Vngerechten / auff das er vns Gott opfferte. 1. Johan. 2. Ob yemandt sündiget / so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter / Jhesum Christum / der gerecht ist / vnd der selbige ist die Versünunge für vnsere Sünde / nicht allein aber für die vnsere / sondern auch für die Sünde der gantzen Welt. Vnnd Paulus lehret gar fein / Romanorum am 1. auß der vergleychung Ade vnnd Christi / das gleich / wie durch einen Menschen die Sünde vnnd der Todt kommen ist in die Welt / Also haben auch durch eines gehorsam / viel gerecht müssen werden. Vnnd Romanorum 8. zeyget er an / das Christus / wie er Menschliche Natur an sich genommen hatte / darumb gethan habe / daß das Fleisch / das ist / die menschen nicht thun kundten / auff das die Gerechtigkeyt im Gesetze erfordert / inn vns erfüllet würde /

das ist / das seine Erfüllung zur Gerechtigkeyt zugerechnet würde / deme der gleubet. Vnd 2. Corinth. 5. spricht er / Den er hat den / der von keiner sünde wuste / für vns zur sünde gemacht / auff das wir würden inn jhm die Gerechtigkeyt / die für Gott gilt. Die Epistel zun Ebreern handelt öffentlich vnd mit vorsatz diese puncten / das vnser Hoherpriester darumb hat müssen ein Mensch sein / Denn er solte der Menschen Sünde versünen / vnd der Menschen sache bey Gott handeln / vñ sein Opffer vnnd Verdienst nicht den Engeln / Sondern den Menschen applicieren oder zueygenen. Denn also spricht er / capit. 2. Nach dem nun die Kinder Fleisch vnd Blut haben / ist ers gleicher masse teylhafftig worden / auff das er durch den Todt die macht nemme / dem / der deß Todes gewalt hatte / das ist / dem teuffel / vnnd erlösete die / so durch forcht des Todes / im gantzen leben Knechte sein musten. Denn er nimpt niergend die Engel an sich / sondern den Samen Abrahe nimpt er an sich. Daher muste er aller dinge seinen Brüdern gleich werden / auff das er Barmhertzig würde / vnd ein trewer Hoherpriester für Gott / zu versünen die Sünde des Volcks. Denn darinnen er gelidten hat / vnnd versucht ist / kan er helffen denen die versucht werden. Das selbige wird widerholet am 4. Am siebenden Capitel aber lehret sie / das er vmb dieser vrsachen willen / habe müssen ein Mensch sein / der heylig / vnschuldig / vnbefleckt / abgesondert von den Sündern / vnd one Sünde were / das jm nicht not were / für seine eigene sünde Opffer zu thun / Sondern mit der einigen auffopfferung seiner selbs / köndte deß Volcks Sünde versünen.

Sie leren auch / das Christus Gottes Son hat müssen sein / vmb dieser vrsachen willen / das er mit Gott handeln / vnd seinen Willen erkennen / vnd vns offenbaren köndte. Denn wenn er allein mensch were / hette er Gott nicht können sehen / 1. Johan. 4. Niemandt hat Gott jemals gesehen. 1. Timot. 6. Welchen kein Mensch gesehen hat / noch sehen kan. 1. Corinth. 2. Wer hat deß HERRN sinn erkañt? Oder wer will jn vnderweisen? Wir aber haben Christus sin / 1. Johan. 5. Wir wissen / das der Son Gottes kommen ist / vnd hat vns einen Sin gegeben / das wir erkennen den warhafftigen. Auch darumb / das er der Göttlichen Gerechtigkeyt / die durch die Sünde deß menschlichen Geschlechts erzüret war / gleichwichtige bezalung thette / welchs er / wenn er allein Mensch were / nicht hette thun können / 1. Petri 2. Vnnd verleugnen den HERRN / der sie erkaufft hat. 1. Johan. 1. Das Blut Jhesu Christi machet vns rein von aller Sünde. Vnnd 1. Joan. 4. Hat gesandt seinen Son / zur versünung für vnsere Sünde. Vnd Paulus leret / Roma. 8. vnnd Galat. 4. Philip. 2. vnnd sonst allenthalben / das der Son Gottes darumb gesandt sey / das er vollkomene gnugthuung thette Gott dem HERRN für vnsere Sünde / Ebre. 2. Auff das er von Gottes gnaden / für alle den Todt schmecket. Vnd cap. 9. Er ist durch sein eygen Blut / einmal in das Heilige eingegangen / vnnd hat eine ewige Erlösung erfunden. Vnd cap. 5. Wiewol er Gottes Son war / hat er doch an dem / das er lidte / gehorsam gelernet. Vnd da er ist volendet / ist er worden allen die jhm gehorsam sind / eine vrsache zur ewigen Seligkeyt. Ebre. 10. lehret die selbige Epistel / auß dem 39. Psalm /

das

das Christus den willen Gottes gethan/ vnd die Sünde vollkömlich versünet habe/ das es nicht mehr not sey/ Opffer zu thun für die Sünde. Fürs dritte/ das er den Todt vnd teufel vberwinde. 1. Johan. 3. Darzu ist erschienen der Son Gottes/ das er die werck deß teuffels zerstöre/ Act. 2. Nach dem es vnmüglich war/ das er solte vom Tode gehalten werden/ Romanorũ 4. Welcher ist vmb vnser Sünde willen/ dahin gegeben/ vñ vmb vnser Gerechtigkeit willẽ aufferwecket. Fürs vierdte/ das er vns zu Kindern vnd Erben Gottes machete. Señ weñ er ein bloßer Mensch were/ hette er andern das Recht der Kinder Gottes nicht geben können. 1. Joha. 3. Sehet/ welche eine Liebe hat vns der Vatter erzeyget/ das wir Gottes Kinder sollen heyssen. Epheseos 1. Er hat vnns verordnet zur Kindtschafft gegen jhm selbs/ durch Jhesum Christ/ Galat. 4. Auff das wir die Kindschafft entpfiengen. Roma. 8. Der selbige Geist gibt zeugnis vnserem geist/ das wir Gottes kinder sind. Sind wir denn Kinder/ so sindt wir auch Erben/ Nemlich/ Gottes Erben/ vnnd Miterben Christi. Zum fünfften/ das er ein Ewiger Hoherpriester were/ der für vns zur Rechten Gottes sesse/ vnd Gott für vns bitte/ welches Verdienst auch zu aller zeyt krefftig were/ die Sünde derer/ so Busse thun/ zuzudecken. Ebre. 7. Dieser aber/ darumb das er bleybet Ewiglich/ hat er ein vnuergengklich Priesterthum/ Daher er auch Selig machen kan ymmerdar/ die durch jhn zu Gott komen/ vnd lebet ymmerdar/ vnnd bittet für sie. Denn einen solchen Hohenpriester solten wir haben/ der da were Heylig/ vnschuldig/ vnbefleckt/ von den Sünden abgesondert/ vnd höher denn der Himmel ist. Dem nicht teglich not were/ wie jenen Hohenpriestern/ zu erst für eigene Sünde Opffer zuthun/ darnach für des Volcks Sünde/ denn das hat er gethan einmal/ das er sich selbs opffert. Denn das Gesetz macht Menschen zu Hohenpriestern/ die da schwachheyt haben/ diß Wort aber deß Eyds/ das nach dem Gesetz gesaget ist/ setzet den Son Ewig vnd volkommen. Zum sechsten/ das er allenthalben eine Kirchen samlen/ vnnd bey derselben sein/ die Hertzen der Menschen erforschen/ vnnd die Seufftzen vnnd Gebette der gleubigen/ an allem Orte erhören/ die Sünde vergeben/ den heyligen Geist geben/ vnd alles inn allem erfüllen köndte. Das diß alles Christus vnser Mittler thue/ wirdt offenbar werden auß den Eygenschafften vnd Wercken Christi/ welche wir bald hernach erzelen werden. Zu letzt/ das er die Todten wider lebendig machen/ den Todt auffheben/ vnnd das Gerichte halten/ die Gerechten inn das vnuergengkliche/ vnbefleckte vnd vnuerwelckliche Erbe setzen/ die vngerechten aber/ die seinem Euangelio nicht sindt gehorsam gewesen/ mit den ewigen Straffen plagen könne/ Actorum am zehenden/ 1. Petri 1. 4. vnd 5. 1. Corinth. 15. 2. Thessalo. 1. 2 Timoth. 4. Vnd also alles durch jhn vernewert werde/ was im Himmel vnd auff Erden ist. Epheſ. 1. vnd er in allen dingen den Fürgang habe.

Die Apostel lehren vns auch/ das wir die zwo Naturen/ als nemlich/ die Göttliche vñ Menschliche in der einigen Person Christi/ nicht allein nach seiner Menschwerdung/ sondern auch nach seiner verklerung erkennen vnnd gleuben sollen. Denn Lucas ist deß ein Zeuge/ das die Engel/ so in der Him-

fart Christi bey den Jüngern stunden/ gesagt haben / Jr Menner von Galilea/ was stehet jr/ vnd sehet gen Himmel? Dieser Jhesus/ welcher von euch ist auffgenommen gen Himmel/ wird komen/ wie jr jhn gesehen habt / gehn Himel faren. Vnd Paulus sagt/1. Corinth.15. Das er Christum gesehen habe. Vnd Acto. 22. Das er zu jhm gesagt habe / Ich bin Jhesus von Nazareth/ den du verfolgest. Mit welchem der HERR Jhesus Christus / sitzend zur Rechten Gottes / angezeyget / Das er noch der selbige Jhesus Christus sey/ der da ist Gottes Son / vnnd warer mensch in einer Person. Petrus vñ die andern Apostel/Acto. 2. bezeugen also bald inn der ersten predigt des Pfingstags / Das Jhesus Christus Gottes Son/ vnnd warer Mensch /gecreutziget vnd getödtet von den Jüden/ mit Leyb vnd Seel/ one verwesung / von Gott aufferwecket sey / vnd das dieser Jhesus (Denn sie gebrauchen das anzeygende wort/Dieser/auff das sie ebē auff diese Person / oder diß *individuum*, damit deutten vnnd weisen) durch die Rechten Gottes erhöhet/nach entpfangener vom Vatter verheyssung des heiligen Geists / außgegossen habe den Heiligen Geist / vnnd von Gott zum HErrn vnd Christ gemacht sey. Das selbige bestettigen auch Petrus vnnd Johannes / in der andern Predigt/die sie vber dem geheyleten Lamen/ Acto. am 3. thun / da sie Jhesum Christum die selbige/ vnd sonst keine andere person/nennen Gottes Son/den Fürsten deß Lebens /den Heyligen vnnd Gerechten / den die Jüden verrhaten vnd verleugnet für Pilato / vnnd getödtet haben / Gott aber / von den Todten aufferwecket vnnd verkleret habe/der da muß den Himmel einnemmen/ biß auff die zeyt/ da her wider bracht werde alles/ Welchen Gott gesandt habe/ nach der Aufferweckung zu Segenen die Jüden/das ein jeglicher sich bekere von seiner Boßheyt. Die selbigen bekennen auch/Actorum 4. in jrer bekenntnis/die sie thun für dem Concilio/das Jhesus von Nazareth gecreutziget/ vnd wider aufferwecket von den Todten/den Lamen gehend gemacht habe/ vnd das inn keinem anderen Heyl sey/ denn inn jhm / vnd sey auch kein ander Namē den Menschen vnder dem Himmel gegeben/ dadurch wir solten selig werdē. Die Gemeine auch/so newlich zusamen gebracht war durch die Apostel/ bekenet auch in jrem gebett wider die verfolger / das Jhesus Christus/ auch nach der verklerung / Gottes son vnd warer Mensch sey / welchen Gott gesalbet habe/Acto.4. Die Apostel alle/ da sie vor dem Concilio der Priester vnd Eltesten aller kinder Jsrael angeklaget wurden/ daß sie wider jr gebott Jerusalem erfüllet hetten mit jhrer Lere / vnnd wolten dieses menschen Blut vber sie füren/antworten/ Das sie gegen sind/das Gott diesen Jhesum auferwecket habe / welchen sie erwürget haben/ vnnd an ein Creutz gehangen/ Vnd das Gott durch jhn Busse vnnd vergebung der Sünden Jsrael gebe wölle. Stephanus/Acto.7. sihet auch keinen andern / sondern den selbigen Jhesum / Nemlich / Gottes vnnd des Menschen Son / stehen zur Rechten Gottes/den er auch anrufft / vnd dem er seinen geist befilhet.

So prediget auch weder Petrus in der Predigt im hause Cornelij/ Act.10. noch Paulus / Acto. 13. noch das Concilium zu Jerusalem/Acto. 15. von einem andern Christo / nach der Verklerung / denn von dem selbigen der inn einer

einer Person warer Gott vnd Mensch ist. In jren Episteln lerē sie auch nichts anders/ Denn Petrus 1. am 1. bezeuget von demselbigen Jhesu Christo/ das er Gott zum Vatter habe/ Das er auffersta̅den sey von den todē/ das er offenbar werden am Jüngsten Tage. Vnd 1. am 2. Das die geistliche Opffer durch jhn geopffert / Gott angenem sind/ vnd das er sey der Hirte vnd Bischoff der Seelen. Item / Das Christus der gerechte / für die vngerechten gelitten habe / vnnd sey getödtet nach dem fleisch / aber lebendig gemacht nach dem Geist/ das er sey zur Rechten Gottes in den Himmel gefaren/ vnnd sind jm vnderthan die Engel / vnd die Gewaltigen/ vnd die Krefften. Vnnd Johannes 1. am 2. spricht / das derselbige Jhesus Christus der da ist die versünnung für vnsere vnd der Welt Sünde worden / noch heutigs Tages ein Fürsprecher sey bey dem Vatter. Paulus aber hat viel zeugnisse inn allen seinen Episteln/ dz Jhesus Christus nach der verklerung zweifeltiger natur / inn einer einigen person sey / Denn 1. Cor. 15. füret er zeugen/ die das gesehen haben/ dauon er redet / vnnd darzu nach dem Geschlechte des Herrn Brüder/ vnnd Apostel sind / zu welchen er auch sein zeugnis thut / welche alle gesehen haben / das Jhesus Christus nach der auffersteehung Menschliche Natur an sich habe/ Rom. 6. spricht er/ das derselbige Christus/ der gestorben ist/ wider auffer wecket sey/ durch die Herrligkeit des Vatters / vnd hinfurt nicht sterbe/ der Todt werde hinfurt vber jhn nicht herschen/ Rom. 8. Christus ist die / der gestorben ist/ ja viel mehr/ der auch auff erwecket ist / Welcher ist zur Rechten Gottes vnd vertrit vns / Rom. am 14. Darzu ist Christus auch gestorben vnd auffersta̅den / vnnd wider lebendig worde̅ / das er vber Todten vnd lebendige ein Herr sey. 1. Corinth. 2. Jch hielt mich nicht darfür/ das ich etwas wuste vnder euch/ on allein Jesum Christum den gecreutzigten/ Epheſ. 1. Das jr erkennen möget / welchs da sey die hoffnung/ ꝛc. Die wir gleuben / nach der wirckung seiner mechtigen Stercke/ welche er gewircket hat in Christo / da er jn von den Todē auffer wecket hat/ vnd gesetzt zu seiner Rechten/ im Himmel/ vber alle Fürstenthum / Gewalt/ Macht/ Herrschafft / vnnd alles was genennt mag werden / nicht allein inn dieser welt/ sondern auch in der zukünfftigen/ Epheſ. 4. Der hinunder gefaren ist/ das ist derselbige / der auffgefaren ist vber alle Himmel / auff das er alles erfülle. Eph. 4. Ein Herr/ ein glaube/ eine Tauffe: Vnd 1. Corinth. 8. Einen Gott/ ꝛc. Vnnd einen Herren Jhesum Christ / durch welchen alle ding sind/ vnd wir durch jn. Vnd 1. Corinth. 1. Jst Christus nun zurtrennet? Wenn Paulus von dem Heiligen Geiste gelernet hette / das Christus nicht allein eine einige Person sey / würde er on zweiffel so nicht reden/ sondern sagen / Es sind zwene Herrn / der ein ist Jhesus Gottes Son / der ander ist Christus des Menschen Son. Derselbige schreibet Philip. 2. das Jhesus Christus Gottes Son der Knechtes Gestalt an sich genommen hat / vnnd Mensch worden/ dem Vatter auch biß an den Todt des creutzes gehorsam sey worden / vnnd von Gott vber alles erhöhet sey / das im Nammen Jhesu sich biegen sollen alle Knie / vnnd alle Zungen bekennen sollen / das Jhesus Christus der Herr sey/ zur Ehre Gottes des Vatters. Colos. 2. Denn inn jhm wonet die gantze Fülle der Gottheit leibhafftig/ vnnd jr

seyd vollkommen in jm/welcher ist das Heubt aller Fürstenthum vnnd Oberkeit. Derselbige Paulus zeiget an. 1. Timoth. 6. Das eben derselbige Jhesus Christus sey / der vnder Pontio Pilato Bezeuget hat ein gut Bekenntnis/vnnd zu seiner zeit wider erscheinen werde. Der Schreiber der Epistel zun Ebre-ern/handelt biß fast allenthalben/ das Christus des Menschen vnnd Gottes Son / auch nach verklerung/sey vnser Hoherpriester / der für vns bittet bey dem Vatter. Ebre. 4. Sieweil wir denn einen grossen Hohenpriester haben/ Jhesum den Son Gottes / der gen Himel gefaren ist / So lasset vns halten an dem Bekenntnis / denn wir haben nicht einen Hohenpriester/der nicht kündte mittleiden haben mit vnser schwacheit / sondern der versucht ist allenthalben / gleich wie wir / doch on sünde. Vnd. am 7. Dieser aber / darum das er bleibet ewiglich / hat er ein vnuergengklich Priesterthum / daher er auch selig machen kan jmmerdar / die durch jn zu Gott kommen / vnnd lebet jmmerdar vnd bittet für sie. Vnd am 9. Christus ist einmal geopffert / weg zunemen vieler Sünde. Zum andernmal aber wird er on Sünde erscheinen / denen/die auff jn warten / zur seligkeit.

Vnd in der Offenbarung Johannis/ werden auch nach der verklerung zwo Naturen die Göttliche vnnd Menschliche / der einigen Person Jhesu Christo zugeeigent/ Apo. 1. Sihe/er kömpt mit den Wolcken/vnd es werden jn sehen alle Augen / vnd die jhn gestochen haben / vnnd werden heulen alle Geschlecht der Erden/ja / Amen. Ich bin das A vnd das O/der anfang vnd das ende/spricht der Herr /der da ist/vnnd der da war/vnd der da kömpt/der Allmechtige.

Zu letzt/Es lassen sich die Apostel nirgend/auch nicht mit der allergeringsten anzeigung vermercken/das sie nach der verklerung zwo Person erkenneten. Christo weder vor/noch

Die eigenschafften vnd Werck/die Jhesu Christo zugeeigent werden/sind nicht einerley art/ Denn etliche vor der verklerung/etliche nach der verklerung/ etliche vor vnd nach der verklerung/zu gebüren.

Die eigenschafften vnd Werck/so sie Christo Jhesu dem Son Gottes/in vnnd nach der Menschwerdung vor der verklerung zulegen/sind fast dieselben. Er hielts für keinen Raub / Gott gleich sein/eusserte sich selbs/vnd nam Knechtes gestalt an sich/Ppilip. 2. Gieng von einem Weibe/Gala. 4. Auß dem Samen Abrahe/Gal. 3. Vnd Davids nach dem Fleisch/Rom. 1. vnnd 2. Timoth. 2. Auß den Jüden/Rom. am 9. Ward gleich als ein ander Mensch/vnd an geberden als ein Mensch erfunden/ Philip 2. Ist aller ding seinen Brüdern gleich worden/Ebr. 2. Ist versucht allenthalbē gleich wie wir / doch on sünde/Ebre. 4. Das er Gerecht. 1. Petri. 3. Welcher keine Sünde gethan hat/ist auch kein betrug in seinem Munde erfunden. 1. Petri 2. Der von keiner Sünde wuste. 2. Corinth. 5. Jr wisset/das er erschienen ist / auff das er vnsere Sünde wegnemme / vnnd ist keine Sünde in jm. 1. Johan. 3. Für vns zur Sünde gemacht / auff das wir würden in jhm die Gerechtigkeit / die für Gott gilt. Hat sich selbs geeussert / Philip. am 2. Ob er wol Reich ist/ward er doch arm/ vmb ewret willen. 2. Corinth. am 8. Ist kommen in die Welt/die Sünder selig zu machen. 1. Timot. 1. Vnder das Gesetz gethan / Gal. 4. Ward gehorsam biß zum Tode / ja zum Tode am creutz/

Phili.2. Ist worden ein Diener der Beschneidung/ Rom.15. Ist gesalbet mit dem heiligen Geiste / Acto.4. vnnd 10. Hat verkündiget den Friede / denen/ die nahe vnnd ferne waren / Ephes.2. Acto.10. Ist gewesen ein Apostel vnnd Hoherpriester den wir bekennen/ Ebr. 3. vnd 4. Vnnd Mittler des newen Testaments/ Ebre.12. Ist vmbher gezogen / hat wol gethan vnnd gesund gemacht / alle die vom teuffel vberwelti-get waren / vñ hat viel wunderzeichen gethan im Jüdischen Lande vnnd zu Jerusalem/ Acto.10. Hat bey sich gehabt seine Jünger / von der tauffe Johannis an / biß zu seiner Himmelfart/ Acto.1. Hat verordnet/ das die das Euangelion verkündigen / sollen sich vom Euangelio neeren/ 1. Corinth.9. Hat eingesetzet das Abendmal in der Nacht / da er inne verrahten ward/ 1. Corinth.11. Das Judas Ischarioth jn verhaten hat den Jüden/ Acto.1. Die Jüden jn gefangen genommen habē/ Acto.1. vnd vberantwortet haben Pilato/ Acto.am 3. Vnd wiewol sie keine vrsache des Todes an jhm funden/ haben sie jn doch verdampt/ Act.13. Welcher nicht wider schalt/ da er gescholten ward/ nicht drewete da er liedt/ Er stelletes aber dem heim / der da recht richtet/ 1. Petri 2. Jhesus Christus hat vnder Pontio Pilato ein gute Bekenntnis bezeuget/ 1. Timoth.6. Das Pilatus geurteilet hat jn loß zu lassen / vnd damit jn gerecht vnnd vnschüldig gesprochen/ Acto.13.3. Die Jüden aber den Heiligen vnnd gerechten verleugnet/ vnd gebetten haben / das man jhnen den Mörder schencke / den Fürsten aber des Lebens tödtete/ Acto.3. vnnd 13. Vnnd also die Jüden des gerechten Verrichter vnd Mörder gewordē sind/ Acto.7. 1. Thes.4. Ist an ein Holtz gehencket / Acto.10. 1. Cor.2. Ist gecreutzigt in der schwachheit/ 2. Cor.13. Hat gehenget am creutz / Gal.am 3. Er hat am Tage seines Fleisches / vnnd flehen mit starckem geschrey vnd threnen geopffert / vnnd ist auch erhöret worden/ darumb / das er Gott in Ehren hatte/ Ebre.5. Ist gestorben / Rom.5.8.1. Cor. am 8. 1. Thes. am 4. nach der Schrifft/ 1. Corinth. am 15. Ist auffgeopffert wie ein Osterlamb/ 1. Corinth.5. Vnnd vnbefleckt Lemlin/ 1. Petri 1. Ist durch sein eigen Blut inn das heilige eingegangen/ Ebre.9. Vnd hat sich selbs on allen Wandel durch den heiligen geist Gotte geopffert/ Ebre.9. Vom Holtze abgenommen/ vnd in ein Grab gelegt / Acto.13. Vnnd nach der Schrifft begraben/ 1. Corinth.15. Ist getödtet nach dem Fleisch / aber lebendig gemachet / nach dem Geist. Inn demselbigen/ ist er auch hingegangen / vnd hat geprediget den Geistern im Gefengnis/ die etwa nicht gleubten / da Gott einmals harrete vnnd gedult hatte/ zu den zeiten Noe / da man die Archa zurüstet / inn welcher wenig / das ist/ acht Seelen behalten wurden/ durchs Wasser/ 1. Petri 3. Er ist hinunder gefaren inn die vndersten Oter der Erden/ Ephes.4. Seine Seele ist nicht in der Helle gelassen/ vnd sein Fleisch hat die verwesung nicht gesehen/ Actorum 2. vnd am 13. Diesen Jhesum hat Gott aufferwecket / vnnd auffgelöset die schmertzen des Todes/ nach dem es vnmüglich war / das er solte von jhm gehalten werden / Acto.2.3.4.5. Derselbige Jhesus Christus ist wider aufferstanden am dritten Tage nach der Schrifft/ 1. Cor.15. Rom.1.4.8.1. Thes. am 4. 1. Petri 1. Er hat das Gesetz vns zu gute erfüllet / Romanorū.8. vnd 15. Hat vns erlöst von dem fluch des gesetzes/

setzes/Gala am 3. vnd 4. Hat außgetilget die Handschrifft / so wider vns war / welche durch satzung endtstund/ vnd vns entgegen war / vñ hat sie auß dem Mittel gethan / vnnd ans creutz geheffte t/Colosse.2. Er hat durch sein fleisch weggenomen die Feindtschafft/ Nemlich / das Gesetz/so inn gebotten gestellet war / vnd hat beyde/nemlich/ Jüden vnd Heyden Gott versönet /in einem Leibe durchs creutz/vnd hat die Feindschafft getödtet /durch sich selbs/ vnd hat auß beyden eins gemacht/vnd abgebrochen den Zaun/ꝛc. Ephes. 2. Hat vns gefreyet von dem Fluch des Göttlichen gesetzes vnd vom Mosaischen Gesetze / das inn Christo Jhesu weder Beschneidung noch Vorhaut etwas gilt/ Gal.5.vnd 6. Vnd vns nicht dürffen gewissen machen vber Speise/ oder vber Tranck oder vber bestimpten Feyertagen / oder Newmonden / oder Sabbather / Colo.2. Vnnd die Opffer auffgehöret haben/Ebr.10. Ist darzu erschienen / das er die Werck des teuffels zurstöre. 1. Johan.3. Durch den Todt hat er die macht genomen dem/ d des Todes gewalt hatte / das ist/dem teuffel/Ebr.2. Er hat außgezogen die Fürstenthum vnd die gewaltigen/Col. 2. Ist vns gemacht von Gott zur weißheit/gerechtigkeit/ heiligung vnnd erlösung.1.Cor.1. Gott hat Jhesum Christum fürgestellet zu einem Gnadenstuel / durch den Glauben inn seinem Blut/Rom.3. Christus ist die versünūg für vnser Sünde / nicht allein aber für die vnsere / sondern auch für der gantzen Welt.1.Johan.2.vnd 4. Hat vns zu Gnaden gebracht/Rom.5. Hat vns thewer erkaufft.1 Cor.6 vñ 7. Hat vns mit seinem thewren Blut erlöst.1. Petri 1. Hat sich selbs für vnsere Sünde gegeben/ das er vns errette von dieser gegenwertigen argen Welt / Gal.1. Hat vns mit seinem Blut erworben die erlösung vnd vergebung der sünden/Ephes.1. Hat sich selbs dargegeben für vns / zur gabe vnnd Opffer/ Gott zu einem süssen Geruch/Ephe.5. Hat geliebet die gemeine/vnd hat sich selbs für sie gegeben / auff das er sie heiligte/ꝛc.Ephes.am 5. Wir haben an Christo die erlösung / durch sein Blut/ nemlich / die vergebung der Sünden/ Colos.1. Durch das Blut Jhesu Christi/ist alles versünet worde̅ / es sey auff Erden oder im Himmel / Colos.1. Er hat vns versünet mit dem Leibe seines Fleisches/durch den todt/Colos.1. Jhesus Christus hat sich selbs für vns dahin gegeben / auff das er vns erlösete von aller vngerechtigkeit / Titum 2. Christus ist einmal geopffert / wegzunemmen vieler Sünde / Ebr.9. Wir werden geheiligt durch das opffer des Leibes Jhesu Christi einmal geschehe/ Ebr.10. Er hat sein Volck geheiliget durch sein eigen Blut/ Actorum.13. Hat vns erlöset von dem zukünfftige̅ zorn/ 1.Thes.1. Hat dem Tode die macht genommen /vnd das Leben vnnd ein vnuergenglich Wesen ans liecht bracht/ 2.Timot.am 1. Christus hat gelitten für vns/ꝛc. Er hat selbs vnsere Sünde getragen/ an seinem leibe auff dem holtz/ auff das wir der Sünde abgestorben/ der Gerechtigkeit leben /durch welchs Wunden jr seyd heil worden.1.Petri.2. Christus hat einmal gelitten für vnsere Sünde/der Gerechte für die vngerechten / auff das er vns Gott opfferte.1. Pet.3.Rom.5.Christus hat für vns im Fleisch gelitten.1. Petri 4. Das Blut Jhesu Christi seines Sons machet vns rein von aller vnser Sünde.1. Johan.am 1.

Die eigenschafften vnnd wirckunge

Jhesu

Jhesu Christi nach der aufferstehung/ werden fast diese erzelet. Jhesus Christus hat sich nach seinem Leiden den Aposteln lebendig erzeiget/durch mancherley erweisung / dieweil er sich sehen ließ vnder jnen viertzig tage lang/ vnd redet mit jnen vom reich Gottes/ Acto.am 1. Vnd ist erschienen viel tagen/ die mit jm hinauff von Galilea gen Jerusalem gegangen waren/ welche sind seine zeugen an das Volck/Acto.12. Der Erstgeborne von den Todten/Colos.1. Hat mit jnen gessen vnnd getruncken/Acto.am 10. Er ist gesehen worden von Cephas/darnach von den zwelffen / Darnach ist er gesehen worden von mehr den fünffhundert Brüdern auff einmal/2c. Darnach ist er gesehen worden von Jacobo / Darnach von allen Aposteln.1. Corinth.15. Hat jnen gebotten / das sie predigen solten dem Volcke vnd zeugen/ das er ist verordnet von Gott/ ein Richter der lebendigen vnd der Todten/Act.am 10. Vnd als er sie versamlet hatte / am Oleberge/befalh er jnen/das sie nicht von Jerusalem wichen / Sondern warteten auff die verheissungen des Vatters/ welche jhr habt gehöret (sprach er) von mir. Denn Johannes hat mit Wasser getaufft/ jr aber solte mit dem heiligen Geiste getaufft werden / nicht lange nach diesen tagen. Sie aber so zusamen kommen waren/ fragten jn vnnd sprachen/Herr/wirstu auff diese zeit wider auffrichten das reich Jsrael? Er sprach zu jnē/Es gebürt euch nicht zu wissen zeit oder stund / welche d Vatter seiner macht fürbehalten hat/sondern jr werder die krafft des heiligen Geistes empfahen / welcher auff euch kommen wird. Vnnd werdet meine zeugen sein zu Jerusalem/ vñ in das gantz Judea vnnd Samaria/ vnnd biß an das ende der Erden. Vnd da er solchs sagt/ ward er auffgehaben zusehens / vnnd eine Wolcke nam jhn auff/ für jren Augen weg/Acto.1. Daselbs zeugen auch die Engel / das Jhesus gen Himmel auffgenommen sey. Jst durch die rechten Gottes erhöhet/Acto.2. Vnd Gott hat diesen Jhesum zu einem Herrn vnnd Christ gemacht / Acto.2. Er muß den Himmel einnemmen/biß auff die zeit/ da herwider bracht werde alles was Gott geredt hat/ durch den Mund aller seiner heiligen Propheten / von der Welt an/Act.3. Stephanus sihet des menschen Son stehen zur rechtē Gottes/Acto.7. Jhesus Christus ist zur rechten Gottes in den Himel gefaren/ vnd sind jm vnderthan die Engel/vnd die gewaltigen/vnd die krefften.1. Petri 3. Christus ist hie/ der gestorben ist/ ja viel mehr/der auch aufferstanden ist/ welcher ist zur Rechten Gottes vnnd vertritt vns / Rom.8. Gott hat Christum gesetzt zu seiner rechten im Himmel/vber alle Fürstenthumb/Gewalt/ Macht/Herrschafft / vnnd alles was genennt mag werden / nicht allein inn dieser Welt / Sondern auch in der zukünfftigen. Vnnd hat alle ding vnder seine Füsse gethan / vnd hat jn Gesetzt zum Heubt der gemeine vber alles/Er ist auffgefaren vber alle Himmel/ auff das er alles erfüllet / Ephes.4. Er ist auffgefaren in die Höhe / vnd das Gefengniß gefangen gefüret / Ephes.4. Er hat außgezogen die Fürstenthum/ vnd die gewaltigen/vnnd sie Schawgetragen offentlich / vnnd einen Triumph auß jhnen gemacht durch sich selbs/Colos.2. Gott hat jhn vber alles erhöhet / vnnd jm einen Nammen gegeben/der vber alle Nam̃en ist / das in dem Nammen Jhesu sich biegen sollen aller der Knie / die im Himel vnd auff

Erden vnd vnder der Erden sind/ vnd alle Zungen bekennen sollen/das Jhesus Christus der Herr sey / zur Ehre Gottes des Vatters / Philip.2. Suchet was droben ist / da Christus ist zur Rechten Gottes/ Colos.3. Auffgenommen in die Herrligkeit/1. Timoth. 3. Jhesus der gen Himmel gefaren ist/ Ebre.4. Am Pfingstage hat er sichtlicher vnd empfindlicher weise den heiligen geist vber die Apostel außgegossen/Acto.2.

Jhesus Christus ist vnser Fürsprecher bey dem Vatter.1. Joha.1. Vertritt vns/Rom.am 8.Ein Mittler zwischen Gott vnd den Menschen / der mensch Jhesus Christus. 1. Timot.2. Durch jn haben wir den zugang alle beide/in einem geist zum Vatter/Ephes.2.vnd 3. Der Name vnsers Herrn Jhesu Christi/wird an allen Orten angeruffen/1. Corinth.1. Jhesus Christus ist bey seiner Kirchen/vnd ist derselbigen grund fest/1.Corinth.3. Vnnd Heubt/Ephes. 1.4.5.Vnd Eckstein/Ephes.2.1.Petri 2. Er ist auch der rechte Bawmeister /der den gantzen Baw inn einander füget/ zu einem Heiligen Tempel inn dem Herrn/Ephe.2. Der den gantzen Leib zusamen füget/Ephe.4.Vnd die gleubigen erbawet durch den heiligen geist zu einer behausung Gottes/Ephes.2. Er ist das Heubt / auß welchem der gantze Leib/durch gelenck vnnd fugen handreichung empfehet / vnd aneinander sich enthelt/vnnd also wechst zur Göttlichen grösse. Wie er aber das *Ministerium verbi* oder Predigampt vor der Himmelfart eingesetzet hat / also bringt ers nach der verklerunge in das Werck/regiert vnd erhelt es /vnd wircket durch dasselbige krefftiglich.Den er machet die Diener tüchtig/2. Cor. am 3.Gibt gaben den Menschen. Vnd er hat etliche zu Aposteln gesetzt / etliche aber zu Propheten etliche zu Euangelisten/ etliche zu Hirten vnd Lerern/ das die heiligen zugericht werde/zum Werck des Ampts / dadurch der Leib Christi erbawet werde / Ephes.an 4. Zieret die Glidmassen seines Leibes/ das ist / die gleubigen mit mancherley gaben/Rom.12.vnd 1.Cozin.12. Offenbaret den geruch seiner erkentnis durch die Apostel / an allen Orten / 2. Cozin. am 2. Durch Christum wird die Decke Moysi abgethan/2. Corinth.3. Dieser aber/darumb das er bleibet ewiglich/ hat er ein vnuergengklich Priesterthū/ daher er auch selig machen kan jmmermehr alle/die durch jn zu Gott kommen/vnd lebet jmmerdar / vnd bittet für sie/Ebreern am 7.

Hat Wunderzeichen gethan die Leer der Apostel dadurch zu bestetigē/ Acto.am 3.Wird der Lame mensch im Nammen Jhesu von Nazareth gesund gemacht/Acto am 9. Machet der Herr Jhesus/Christus den Gichtbrüchtigen Eneam gesund. Bekeret Paulum den Verfolger vnd Gottslesterer vnd machet jhn zum Apostel der Heyden/Actorum am 9.22.1.Timotho.1. Euangelisirt oder verkündiget seinen vnaußforschlichen Reichthum vnder die Heyden durch Pauli predigten / Ephes.3. Vnnd wirckt durch denselbigen sonderlich/ waltiglich/ durch Wort vnnd Werck/ durch Krafft der Zeichen vnnd Wunder/vnd durch krafft des Geistes Gottes / das er von Jerusalem an / vnnd vmbher biß an Illyricum / alles mit dem Euangelio Christi erfüllt hat. Romano. 15. Sterckt Paulum da er bey jm stehet/Acto.18.vnd 23. Ist gepredigt den Heyden / gegleubet von der Welt.1.Timoth.3.

Vnser Herr Jhesus Christus ist auch

auch krefftig vnd thetig durch die reichung der Sacramenten / so von jm eingesetzt sind. Denn durch die Tauffe weischet er vns vonn vnsern Sünden/ Acto.2. Thut Busse vnnd lasse sich ein jeglicher teuffen auff den Namen Jhesu Christi / zur vergebung der Sünde/ So werdet jr empfahen die gabe des heiligen Geistes/Acto.22. spricht Ananias zu Paulo/Stehe auff/ vñ laß dich teuffen / vnd abwaschen deine Sünde/ vnd ruffe an den Nammen des Herrn 1.Corinth.6. Solche sind ewer etliche gewesen/ aber jr seid gewaschen/jr seid geheiliget / jr seid gerecht worde durch den Nammen des Herrn Jhesu/vnnd durch den geist vnsers Gottes/Ephes. 5. Dñ hat die gemeine gereiniget durch das Wasserbad im Wort. Item/durch die Tauffe pflantzet er jm ein/die gleubigen/Rom.6. Vnd macht sie zu Kindern Gottes / die jhn selbs angezogen haben/Gal.3. Geußt auß den heiligen geist durch das Bad der widergeburt/ Tum 3.

Darnach durch das Abendmal/ wo es von der Kirchen / nach seiner einsetzung gehandelt wird / teilet er mit denen/so es genieſſen / seinen Leib vnnd Blut.1.Corinth.10. Das Brot das wir brechen/ist das nicht die gemeinschafft des leibs Christi? Der gesegnete kelch/ welchen wir segenen / ist der nicht die gemeinschafft des Bluts Christi. 1.Corinth.11. vrteilet Paulus/das die so vnwirdig essen vonn diesem Brot / oder vnwirdig von dem Kelch des HERRN trincken / sind schuldig an dem Leib vnd Blut des HERRN / vnd auch von GOTT darumb gestraffet werden.

Jhesus Christus lebet inn den Widergebornen/Gal.3. Wonet durch den glauben in den Hertzen / Ephes.3. Er greuffet die gleubigen/Phil.3. Gestatet nicht / das wir von der Liebe Gottes gescheiden werden/Rom.am 8. Jch vermag alles durch Christum/der mich mechtig machet / Phil.4. Wonet mit seiner krafft in den schwachen/2.Cor.12. Er vnser Herr Jhesus Christus/ermane ewere Hertzen/ vnd stercke euch inn allerley Lere/vnd gutem werck/2.The. 2. Bewaret vnsere Hertzen vnd sinne/ Phil.4. Alles vnnd in allen Christus/ Colos.3. Erfüllet mit früchten der Gerechtigkeit / die durch Christum Jhesum geschehen in euch / zur Ehre vnnd Lob Gottes/Phil.1. Jnn Christo lebet man Gottselig/2. Timoth.2. Christus stirbet hinfurt nicht mehr / Rom.am6. Er lebet Gott inn der krafft Gottes/2. Corinth 13. Wir wachen oder schlaffen/ so leben wir gleich wol mit jhm/1.Thes. am 5. Jst ein Himmlischer Mensch/1. Corinth 15. Hat einen verklerten Leib/ Phil.3.

Die geistlichen Opffer sind Gott angenemme durch Jhesum Christum/ 1. Petri.2. Durch jhn opffern wir das Lobopffer/Heb.13. Durch Christum ist Gott wolgefellig was wir thũ / Heb. am 13. Man sol danckſagen allezeit für alles/Gott vnnd dem Vatter/inn dem Nammen vnsers Herrn Jhesu Christi/ Ephes.5. Jhesus Christus wird jetzt nicht gesehen/1.Petri 1. Aber er wird erscheinen zu seiner zeit/1.Petri 5. Wir wissen aber / wenn er erscheinen wird/ das wir jm gleich sein werden/1.Joh.3 Wird kom̃en am Jüngsten tage / Pph. 1. Christus vnser Leben wird sich offenbaren/Col.3. Vnser wandel ist im Himmel / von dannen wir auch warten des Heylands Jhesu Christi vnsers Herren/ Phil am 3. Christus wird kommen mit allen seinen Heiligen/1. Thes.am.3 Er selbs der HERR / wird mit einem

Feldgeschrey vnd stimme des Ertzengels / vnnd mit der Posaunen Gottes hernider kommen. 1. Thes. 4. Der Herr Jhesus wird offenbart werden vom Himel / sampt den Engeln seiner krafft / 2. Thes. 2. Der Herr wird vmbringen den Antichrist / mit dem Geist seines Mundes / vnd wird sein ende machen / durch die erscheinung seiner zukunfft / 2. The. 2. Jhesus Christus wird erscheinen zu seiner zeit. 1. Timoth. 6. Titum am 2. Wird on Sünde erscheinen / denen / die auff jn warten / zur Seligkeit / Hebr. am 9. Wird die Todten lebendig machen. 1. Corinth. 15. Wird die lebendigen in einem augenblick verwandeln. 1. Timoth. 4. Wird richten die lebendigen vnd die Todten / Acto. am 10. Wir werden alle für den Richtstul Christi dargestellet werden / Romanos 14. Wir müssen alle offenbart werden für dem Richtstul Christi / auff das ein jeglicher empfahe / nach dem er gehandelt hat / bey leibs leben / es sey guts oder böses. 2. Cor. am 5. Wenn nun der Herr Jhesus wird offenbaret werden vom Himmel / sampt den Engeln seiner Krafft / vnd mit Fewerflammen Rache zu gebē / vber die / so Gott nicht erkennen / vnnd vber die / so nicht gehorsam sind dē Euangelio vnsers Herrn Jhesu Christi / Welche werden pein leiden / das ewig verderben / von dem Angesichte des Herrn / vnd von seiner herrlichen Macht. 2. Thes. 1. Wird vnsern nichtigen Leib verkleren / das er ehnlich werde seinem verklerten Leibe / Philip. am 3. Wird die Krone der Gerechtigkeit geben / allen / die seine erscheinung lieb haben. 2. Timot. 4. Die Krone der Ehren / 1. Pet. 5. Die Krone des Lebens / Apoc. 2. Wird das Reich / Gott vnd dem Vatter vberantworten / vnnd auffheben alle Herrschafft / vnd alle Oberkeit vnnd gewalt / etc. Als denn wird auch der Son selbs vnderthan sein / dem / der jm alles vnderthan hat / auff das Gott sey alles inn allen / 1. Corinth. 15.

Jhesus Christus Herrschet vber die Lebendigen vnnd Todten / Rom. 14. Vnd wird Herrschen / biß das er alle seine Feinde vnder seine Füsse lege / 1. Corinth. 15. Jr dienet dem HERRN Christo. Wer aber vnrecht thut / der wird entpfahē / was er vnrecht gethan hat / vnd gilt kein ansehen der Person / Colos. am 3.

Er erleuchtet die / so auffwachen vom schlaff / vnd stehen auff von den todten / das ist / die da Busse thun / Ephes. am 5. Er schencket denen / so an jn gleuben / seine Gerechtigkeit / die von GOTT kompt / Phil. 3. Machet gerecht die an jn gleuben / Gal. 3. Act. 15. Ist vergeblich gestorben denen / die durch Werecke wöllen gerecht werden / Gal. am 2. Ist nichts nütz denen / so durchs Gesetz wöllen gerecht werden / Gal. am 5. vnd 6.

Die Eigenschafften / so Jhesu Christo / der Mensch worden / vor vnd nach der verklerung gemein sind / sind diese / Das er warhafftiger Gott vñ mensch ist / vnd bleibet in einer person / wie oben gesagt ist. Jedoch nach der verklerung hat er abgeleget die sterbligkeit / vnd hat einen solchen Leib / der ein vnuerweßlicher / Herrlicher / Krefftiger vnnd Geistlicher Leib ist / Daher wird er auch genennent ein Himmlischer Mensch. 1. Corinth. 15. Vnnd sitzet zur Rechten Gottes / Acto. am 7. Vnnd ist auffgefaren vber alle Himel / auff das er alles erfüllete / Ephes. 4. Der alles in allen erfüllet / Ephes. am 1. Item / Jn Christo Jhesu sind vor vnnd nach der verklerung alle schetze der weißheit vñ erkentnis

erkentnis verborgen/Colos.2. Vnd inn Christo wohnet die gantze Fülle der Gottheyt leybhafftig/Colos.2.

Vor vnd nach der verklerung/ sam let vnd hat Christus eine Kirche/ vnnd ist das Heupt vnd Hoherpriester der selbigen Kirchen. Jedoch so opffert er sich hinfort nicht mehr für die Sünde sondern mit einem Opffer hat er in Ewigkeit volendet/ die geheyliget werden/Hebre. 9. vnd 10. Stirbet hinfort nicht/vnd der Todt wirdt hinfort vber jn nicht herrschen/Roma. 6.

Vor vnd nach der Verklerung/gibt erden heyligen Geist/ vnd vergibt die Sünde/Colos.3. Gleich wie Christus euch vergeben hat/Also auch jhr. Er teylet auß/ vor vnnd nach der Verklerung/seinen Leyb vnd sein Blut/ nach seinem Wort/1.Corinth. 10. vnd 11.

Es sindt auch wol zu mercken die formulæ prædicationum, die weise der Reden/welcher die Apostel gebrauchen/ wenn sie von Christo reden. Denn von der einigen Person Jhesu Christi/wirt geredt vnderweylen/ das allein der Göttlichen Natur/ vnderweylen/ das der Menschlichen Natur allein/vnderweylen/das beyderley Natur eygen vñ zugehörig ist.

Der ersten art Exempel sind/Ephes 3. Gott hat alle ding erschaffen durch Jhesum Christ/ auff das jetzt kund würde den Fürstenthumen vnnd Herrschafften inn dem Himmel/ an der Gemeine/die mancherley Weißheit Gottes/nach dem fürsatz/ von der Welt her/ welche er beweiset hat inn Christo Jhesu vnserm HERRN.

Der andern art Exempel sindt/1. Petri 3. Jhesus Christus hat einmal gelidten für vnsere sünde/der Gerechte/für die vngerechten/auff das er vns Gott opfferte. Vnnd ist getödtet nach dem Fleysch/ Aber lebendig gemacht nach dem Geist. Vnnd 1.Petri 4. Christus hat für vns gelidten im Fleisch. Item/Er lidt am Fleysche. Vnd 1. Pet. 2. Welcher vnsere Sünde selbs geopffert hat/ an seinem Leybe/ auff dem Holtz. Vnd Paulus/Epheſ. 2. Vnnd das er beyde versünete/mit Gott in einem Leybe/durch das Creutz. Epheſ.1. Coloſ.1. Durch das Blut Christi haben wir die Erlösung. Item/ Damit das er Friede machet/ durch das Blut an seinem Creutz/ durch sich selbs. Item/ Nun aber hat er euch versünet mit dem Leibe seines Fleisches/durch den Tod/ Coloſ. 1. Er hat sein Volck geheiliget durch sein eigen Blut/ Hebre. am 13. Wir werden geheiliget durch das Opffer des Leibes Christi einmal geschehen/Hebre. 10. In diesem allen reden sie mit grosser fürsichtigkeyt/ also/ daß sie Christum nicht von einander trennen/vnd auch die Naturen nicht in einander mengen. Señ sie sprechen nicht/ Die Gottheyt hat gelidten/ Oder die Menschheyt hat gelidten/ Sondern/ Christus hat gelidtē/nicht in der Gottheyt/sondern im Fleysche.

Der dritten art Exempel sindt/1. Johan.2. Wir haben einen Fürsprecher bey dem Vatter/ Jhesum Christum den Gerechten/Roma.8. Jhesus Christus ist zur Rechten Gottes/ vnnd bittet für vns. Hieher gehören auch andere zeugnisse von der Eygenschafft Christi/ nach der Verklerung/ Als da sind/Vber alle Himmel sein/ Alles erfüllen/Durch den Glauben wonen in den Hertzen/ Widerkomen zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Darnach/ so kommen auch solche Exempel für/in welchen dasselbige/ so einer Natur eygen vnnd zustendig ist/ auch der andern *in concreto* oder in der

gantzen Person zugelegt wird/vnd ist meniglichen bewust/das diß durch die *communicationem idiomatum* geschehe/vmb der wunderbarlichen vereinigung der zweyen Naturen inn einer Person/Als da sindt/Actorum 3. Ihr habt getödtet den Fürstē deß Lebens/ 1 Corint. 2. Sie haben den HErrn der Herrligkeyt gecreutziget. 1 Thessalo. 2. Welche den HERRN Jhesum getödtet haben. 1 Johannis 1. Das Blut Jhesu Christi machet vns rein von aller Sünde.

Vnderweylen wird auch das jenige/so beyden Naturen inn Christo gemein ist/einer Natur zugeschrieben/ welchs gewißlich durch die Figur Synechdochen geschicht. 1. Timoth. 2. Ein Mittler zwischen Gott vnnd den Menschen/nemlich/der Mensch Jhesus Christus/ 1 Johan. 4. Darzu ist erschienen der Son Gottes/das er die Werck des teuffels zerstöre/Actorū 7. spricht Stephanus/Sihe/ich sehe den Himel offen/vnd deß Menschen Son stehen zur Rechten Gottes. Ebre. 5. Jhesus der Son Gottes/ist gen Himel gefaren. Denn zur Rechten hand Gottes sitzen/eygent nicht allein der Göttlichen/sondern auch der Menschlichen Natur in Christo Jhesu.

Zu letzt mag man auch diese Reden mercken/in welchen zweyerley weise *Actiuè* vnd *Passiuè* geredt wirdt/Als da sindt/Jhesus Christus ist dahin gegeben/Romanorum 4. Vnd/der Son Gottes hat sich selbs für mich dargegeben/Galat. 2. Hat sich selbs gegeben/Gal. am 1. Titum 2. Hat sich selbs gegeben für die Gemeine/Ephes. 5. Hat sich selbs geopffert/Hebre. am 9. Vnnd/Ist einmal geopffert. Daselbs/ Gott hat Christum von den Todten aufferwecket/1. Petri 1. Roma. 4. 6. 8. Acto. 2. 3. 4. 10. Vnd Christus ist wider aufferstanden von den Todten/1 Petri 1. Roma. 1. 6. 1 Corint. 15. 1 Thess. 4.

Vom Messia.

SIe lehren/das eitt Messias oder Christus/sey inn der heiligen Schrifft zuuor verkündiget/Actorum 3. Vnd alle Propheten/von Samuel an/vnd hernach/wie viel jr geredt haben/die haben von diesen tagen verkündiget/ Acto. 7. spricht Strephanus/Ewere Vätter haben getödtet/die da zuuor verkündigten die zukunfft dieses Gerechten/welches jr nun Verrheter vnnd Mörder worden seyt. Vnnd Petrus spricht/ 1 Petri 1. Nach welcher Seligkeit haben gesucht vnd gefoꝛschet die Propheten/die von der zukünfftigen Gnade/auff euch geweissaget haben. Vñ schleusset gar fein Galat. 3. auß der Verheissung dem Abraham geschehen/Inn deinem Samen/etc. das nur ein einiger Messias/ vnd nicht mehr/zuuor verkündigt sey. Vnnd die Epistel zun Ebreern thut nichts anders/denn daß sie beweiset/ wie das ein Messias inn der heiligen Schrifft verheyssen sey.

Sie lehren auch/was für ein Messias verheyssen sey/Nemlich/der Jesias warer Mensch/vnd warer Gott. Das er warer Mensch sey/beweysen sie auß der Verheyssung Abrahe gethan/ Durch deinen Samen sollen gesegnet werden alle Völcker auff Erden/Actorum 3. Vñ auß der Verheyssung dem Dauid geschehen/Acto. 2. Als er nun ein Prophet war/vnd wuste/das jhm Gott verheissen hatte mit einem Eide/ das von der frucht seiner Lenden/so viel das fleisch belanget/Christus kom-

men

men solte. Vnd Actorum 13. thut Paulus das selbige auch. Das er auch war 3. auß dem spruch deß andern Psalms/ Du bist mein Son/ heute hab ich dich gezeuget. Vnd der Schreiber dieser Epistel zun Ebreern/cap. 1. vñ 5. Philippus hat dem Kemmerer auß Morenland/Jhesum geprediget/auß dem 53. Capitel Esaie/ Ohn zweyffel hat er darauß bewiesen / das der Messias hat sollen sein Gottes Son / welches man abnemmen kan auß der Bekentnisse des selbigen Kemmerers / der da spricht/ Ich gleube/ das Jhesus Christus Gottes Son ist/ Actorum 9. Vnd Paulus prediget Christum nach der bekerung in der Synagogen zu Samaria/ das er Gottes Son were.

Was der Messias für ein Ampt haben/ vñ welcherley wercke er außrichten solte/ haben sie inn jhren Predigten nach der lenge angezeyget/ vnd widerholen das zum öfftermal in jren Schrifften. Denn das er ein Lerer sein würde/ welcher die ware Lehre von Gott vnd seinem willen offenbaren solten/ lehren Petrus vnd Johannes/ Actor. 3. auß dem 18. capit. Deuteronomij/ Einen Propheten wirdt euch der HERR ewer Gott erwecken/ auß ewern Brüdern/ gleych wie mich/ den solt jhr hören inn allem/ das er zu euch sagen wirdt. Vnnd es wirdt geschehen / welche Seele den selbigen Propheten nicht hören wirdt / die soll vertilget werden auß dem Volck.

Vnd der Schreiber der Epistel zun Ebreern/ capit. 2. beweiset solches aus dem 22. Psalm / Ich wil verkündigen deinen Nammen meinen Brüdern / vnnd mitten inn der Gemeine dir Lob singen. Vnd am dritten vnd vierdten capitel/ auß dem 94. Psalm/ Heut / so jhr seine Stimme hören werdet/ so verstocket ewre Hertzen nicht / wie in der verbitterung geschahe / am tage der Versuchung/ inn der Wüsten / da mich ewre Vätter versuchten/ Sie prüfeten mich/ vnd sahen meine Werck vierzig Jar lang/ etc. Vnd am fünfften / auß dem 110. Psalm / Du bist ein Priester in Ewigkeyt/ nach der ordnung Melchisedech.

Das er hat müssen leyden vnd aufferstehen/ vnnd verkündigen vergebung der Sünden / beyde Jüden vnd Heyden/ hat Paulus in allen seinen Predigten / mit gewaltigen beweisen dargethan / wie er diß von sich selbs zeuget/ Actorum 26. Vnd zeuge/ beyde den kleinen vnd grossen/ vnd sage nichts ausser dem / das die Propheten gesagt haben/ das es geschehen solt/ Vnnd Moyses / das Christus solt leyden/ vnd der Erste sein auß der Auffersteh ung von den Todten / vnnd verkündigen ein Liecht dem Volck / vnnd den Heyden. Vnnd Petrus spricht / 1. Petri 1. Das der Geist Christi/ der inn den Propheten gewesen ist / bezeuget hat die Leyden die in Christo sind/ vnd die Herrligkeyt/ so drauß komen wird. Was sie aber für zeugnisse diß zu erkleren/ gebraucht habē / ist droben in dem Tittel von der Schrifft des Alten Testaments gesagt.

Das selbige alles / so von Messia zuuor verkündiget ist / ziehen sie auff Christum/ vnnd zeygen an / wie es sich auff jhn/ alles so gar eygentlich reyme/ vnnd an jhm erfüllet sey. Darumb sie auch ohn alles wancken vnd zweyffeln vñ erweisen/ das er der warhafftige Messias sey/ der weiland verheissen

nun aber offenbaret sey/vnd vermanen derhalb/das man auff keinen andern Messiam warten soll. Denn Petrus/ Actorum 2. spricht mit den Eilffen/in der ersten Predigt vnder anderm also/ So wisse nun das gantze hauß Israel gewiß/das Gott diesen Jhesum/den jhr gecreutziget habt/zu einem HERRN vnd Christ gemacht hat. Vnnd Actorum 3. Nun lieben Brüder/weiß ich/das jhrs durch vnwissenheit gethan habt/wie auch ewre Obersten. Gott aber/was er durch den Mund aller seiner Propheten zuuor verkündiget hat/wie Christus leyden solt/hats also erfüllet. Vnd Acto. 4. Das ist der Stein von euch Bawleuten verworffen/der zum Eckstein worden ist. Vnd ist inn keinem andern Heyl/Ist auch kein ander Namme den Menschen gegeben/darinnen wir sollen Selig werden. Vnd Stephanus thut/Acto.7. in seiner langē Predigt nichts anders/ denn das er beweyset/das Jhesus Christus der Messias sey/den Gott verheyssen hat/welche Lere er auch mit vergiessung seines Blutes versiegelt. Vnnd Philippus hat Acto.8. den Text Esaie 53. auff Jhesum Christum gedeutet/vnnd den Kemmerer berichtet/ das Jhesus Christus der Messias sey.

Vnd Paulus/wie er newlich bekeret war/trieb die Jūdē ei::/die zu Damasco wohneten/vnnd bewerets/das dieser ist der Christ/Act.9. Vñ Petrus Act. 10. spricht/Von diesem zeugē alle Propheten/das durch seinen Namen/ alle die an jhn gleuben/vergebung der Sünden entpfahen sollen. Vnd Paulus beweyset in der schönen vnnd langen Predigt/Acto. 13. Das in Christo alles erfüllet sey/was von jm geschriebē ist/vñ beschleusset hernach *definitiuē*, Vnnd wir verkündigen euch die Verheyssung/die zu vnsern Vättern geschehen ist/das die selbige Gott/vns/jren Kindern erfüllet hat/inn dem/das er Jhesum aufferwecket hat.

Actorum 17. Paulus gieng in der Thessalonicher Schül/redet mit jhnen auff drey Sabbarhen/auß der schrifft/ thet sie jhnen auff/vnd legets jnen für/ das Christus müste leyden vnd auffersten von den Todten/vnd das dieser Jhesus/den ich (sprach er) euch verkündige/ist der Christ. Actorum 18. Appollo vberwand die Jüden beständiglich/vnd erweyset öffentlich/das Jhesus der Christ sey. Actorum 28. Bezeuget Paulus zu Rom/den Jüden das Reych Gottes/vnd prediget jnen von Jhesu/auß dem Gesetz Mosis/ vnd auß den Propheten/von frümorgen an/biß an den abend. Deßgleichen thun sie auch in jhren Episteln. Denn Petrus 1. am 1. leret/das Jhesus Christus der selbige sey/von welchem die Propheten geweissaget haben/vnnd der zuuor versehen ist/das er ein Opffer würde/ehe der Welt grund gelegt ward/aber offenbaret in den letzten zeiten. Vnnd Johannes 1. am 5. Wer da gleubet/das Jhesus sey der Christ/der ist/der Messias/der ist von Gott geborn. Vnd 1. Johan. 2. Wer ist ein Lügener/on der da leugnet/das Jhesus der Christ sey? Vnd Paulus/2. Corinth. 1. Alle verheyssungen Gottes sind in jm/vnd sind Amen in jhm. Vnd Roman. 15. Ich sage aber/das Jhesus Christus sey ein Diener gewesen der Beschneydung/vmb der Warheit willen Gottes/zu bestettigen die verheyssung den Vättern geschehen. Das die Heyden aber Gott loben/vmb der Barmhertzigkeyt willen. Derhalben der Epistel zun Ebreern handelt diß Argument offentlich/das Jhesus

Christus sey der verheyssene ewige Hoherpriester/nach der ordnung Melchisedech.

Zu den Zeugnissen der Aposteln/das Jhesus Christus Messias sey/gehören auch andere Zeugnisse/als Johannis des Teuffers/welches Paulus gedenckt/Actorum 13. Vnd der Engel die dazeugē/das Jhesus so gen Himmel auffgenommen sey/werde wider kommen Gericht zu halten/Actorum am ersten/vnd deß Vatters selbs/Siß ist mein lieber Son: 2 Petri 1. Vnnd vnsers HERRN Jhesu Christi/Apocalyp. 22. Ich Jhesus habe gesandt meinen Engel/solches euch zu zeugen an die Gemeinen/Ich bin die Wurtzel des Geschlechts Dauid/ein heller Morgenstern:

Die Wercke aber/die sie Jhesu Christo dem Messie zuschreiben/sindt kurtz zuvor vnder dem Titel von den Wirckungen vnd Eygenschafften Christi/vor vnnd nach der Verklerung erzehlet worden.

Auß diesem allen/das bißher von Jhesu Christo dem Son Gottes gesagt ist/kan diese Definition gestelt werden. Der SON Gottes/vnser HERR Jhesus Christus/ist die andere Person inn der Gottheyt/vom Vatter geborn/welche zugleych mit dem Vatter außsendet den Heiligen Geist/vnnd ist gleiches Wesens/vnnd gleich Ewig mit dem Vatter/vnd dem Heyligen Geist/welche gelobt hat/daß sie für die sünde deß Menschlichen Geschlechts gnug thun wolte/vnnd den selbigen Rath Gottes geoffenbaret/vnnd zur bestimpten zeyt/Menschliche Natur an sich genomen/vnnd das Werck der Erlösung vollbracht hat.

Von den Nammen Christi/die in den Schrifften der Aposteln fürfallen.

DJE Apostel nennen Christum fast mit den selbigen Nammen/mit welchen er inn der Euangelischen Historj genennet wirdt/welcher etliche das Wesen/etliche das Ampt der Personen/erkleren/etliche aber beyderley inn sich fassen. Das Jhesus Christus Gott vnd HERR genennet wirdt/ist droben gesaget.

Er wirdt allenthalben von den Aposteln geneñet Gottes Son/Sonderlich aber/Actorum 8. 9. 13. Roma. 1. 8 Galat. 4. 1. Johan. 1. 5. 2. Petri 1. Ebre. 1. 4. 5. Vnd ist dieser Nammen ein nammen deß Wesens. Es werden die da an Christum gleuben/auch Gottes kin der genennet/1 Joha. 3. Sehet/welche eine Liebe hat vns der Vatter erzeiget/das wir Gottes Kinder sollen heissen. Item/Wir sindt nun Gottes Kinder. Item/Daran wird offenbaret/welche die Kinder Gottes/vnd die kinder des teuffels sind. Vnd Roma. 8. Galat. 4. Aber das geschicht vō wegē der Cühr/durch welche Gott vns die kindschafft geschencket/vnd vns hat angeneme gemachet in dem geliebten/Galat. 4. Ephes. 1. Der Eingeborne wirt genañt/1. Joha. 4. darumb/das Gott der Vatter/nicht mehr Söne hat/so mit jhm gleiches Wesens sind. Der Erstgeborne vnder vielen Brüdern/Roma. 8. Vnd der Erstgeborne vor allen Creaturen/Colos. 1. Vnd der anfang der Creatur Gottes. Apoca. 3. Vnd der erstgeborne von den Todten/Colos. 1. Vnnd Apocalyp. 1. Vnnd der Erstling vn-

der denen die da Schlaffen oder Todt sindt / 1. Corinth. 15. Er wirdt das Ebenbild Gottes / 2. Corinth. 4. vnnd das Ebenbilde des vnsichtbaren Gottes / Colosſ. 1. genennet / welchs / so es auff das Wesen gezogen / so bedeutet es / das der Son mit dem Vatter eines einigen Wesens sey. Weñ es aber auff das Ampt gezogen wirdt / so bedeutet es / das Jhesus Christus vns des vnsichtbarn Gottes gemüthe offenbare / oder das inn dem Menschen Jhesu Christo / GOTT selbs geoffenbaret werde. 1. Timoth. 3. Gott ist offenbaret im Fleysch. Der die Epistel zun Ebreer gemacht hat / nennet den Son Gottes den glantz seiner Herrligkeit / vnnd das Ebenbilde seines Wesens. Wer mercket nicht / das diß von der Substantz des Sons Gottes geredt wirdt? Hebre. am 1. 1. Johannis am 5. wirdt er genennet λόγος oder das Wort / vnd scheinet / das er vmb dieser vrsachen willen also genennet werde / das er den Willen Gottes offenbaret. Denn er spricht / Drey ding sind die da zeugen / Der Vatter / λόγος oder das Wort / vnnd der heilige Geist. Es lesset sich ansehen / das der die Epistel zun Ebreern gemacht hat / hab wöllen diesen Nammen außlegen vnnd erkleren / da er am ersten Capitel spricht / das Gott durch den SON geredt habe. Vnd Hebre. 2. das die Seligkeyt erstlich geprediget ist durch den HERRN. Vnd zwar er beschreibet Christum / Hebre. 12. durch diese periphrasin / das Er sey der da redet / Vnd scheinet / das er damit hat wöllen erkleren / warumb Christus λόγος geneñet wird / Nemlich / das er sey ὁ λόγων oder ὁ λαλῶν, der Redener. Jr seyt kommen / etc. zu dem Mittler des Newen Testaments vnd zu dem Blut der Besprengunge / das da besser redet denn Habels. Sehet zu / das jhr euch deß nicht wegert / der da redet. Denn so jene nicht entflohen sind / die / die sich wegerten / Gaer (nemlich Moyses) auff Erden redet / viel weniger wir / so wir vns deß (Nemlich Christi) wegern / der vom Himel redet.

Sie andern Apostel / gebrauchen nicht diß Wort λόγος in dieser meinung Es sind auch etliche / welche diß Ebre. 4. Das Wort Gottes ist lebendig vnd Krefftig / vnd scherpffer / denn kein zweyschneidig Schwert / von Christo verstehen. Aber weñ man den Text mit fleiß ansihet / so lehret er von der Krafft *uerbi ministerialis*, das ist / des Worts / so im Predigampt gebraucht wirdt / vnd schallet / welches verseñet / vnd nicht angenommen durch den Glauben / die gewisse Straffe mit sich bringet. Welcherley art auch diß ist / Actorũ 20. Ich befelhe euch Gott vnd dem Wort der gnaden. Er wirdt genennet auch deß Menschen Son. Actorum 7. Vnd der Mensch Jhesus Christus / 1 Timoth. 2. Der Samen Abrahe / Galat. 3. Dasser Jhesus vnnd Christus ein jedes Wort allein gesetzt / vnnd Jhesus Christus / beyde Wörter zusammen gesetzt / genennet wirdt / ist droben angezeygt. An stadt deß Nammens Messias gebrauchen die Apostel das Griechisch Wort Christus.

Jhesus von Nazareth

Actorum 2. 7. 10. vnd Jhesus Christus von Nazareth / Acto. 4. Vnser HErr Jhesus Christus / wirt er allenthalben in dem anfang vnd beschlus der Episteln genennet. Der Fürst des Lebens / Actorum 3. Ein Fürst vnd Heyland / Actorum 5. Vnser Heyland / Philip. 3. 2. Timoth. 1. Titum 3. 2. Petri 1. 2. 3. vnd sonst

sonst allenthalben. Der Heilige vnd Gerechte/Actorum 3. Der Gerechte. Acto. 7. 1. Johan. 3. Der Heilige vnnd Warhafftige/der da hat den Schlüssel Dauid/Apoca. 3. Der Trewe vnd warhafftige Zeuge/Apoca. 3. Der heylige Gottes/Acto. 13. Ein Diener der Beschneidung/Roma. 15. Ein Liecht der Heyden/Actorum 13. Das Fundament der Kirchen/1. Corinth. 3. Ephes. 2. Der Eckstein/Ephes. 2. Ein Lebendiger Stein/in Sion gelegt/ vnnd ein Stein des anstossens/ 1. Petri 2. Der Stein von den Bawleuten verworffen/ Acto. 4. Das Heupt der Kirchen/Ephes. 1. 4. 5. Colos. 1. Ein Hoherpriester/ Ebre. 2. vnd allenthalben. Ein Apostel vnd Hoherpriester den wir bekennen/ Ebre. 3. Ein Außrichter deß Testaments / Ebre. 7. Ein anfenger vnnd vollender deß Glaubens/Ebre. 12. Ein Gnadenstül/Roman. 3. Vnsere Versünung/1 Johan. 2. vnd 4. Ein Mittler zwischen Gott vnnd den Menschen/1. Timoth. 2. Vnser Fürsprecher/1 Johan. 2. Vnser Osterlemblin/1. Corint. 5. Ein vnschuldiges vnd vnbeflecktes Lamb 1. Petri 1. Das Lamb das erwürget ist von anfang der Welt / Apocalyp. 13. Ein Lamb das erwürget ist/ Apocaly. 5. Ein Lamb / das da ist der HERR aller HERRN/ vnnd der König aller Könige / Apocalyp. 17. Ein Fürst der Könige auff Erden/ Apoca. 1. Der allmechtige HERR/Apocal. 1. Der Löwe/ der da ist vom Geschlecht Juda/ Die Wurtzel Dauid/Apocalyp. 5. Die Gerechtigkeyt / Weißheyt/ Erlösung/ Heiligung/ vnd Aufferstehung/ 1. Corinth. 1. Der Hirte vnd Bischoff vnser Seelen / 1. Petri 2. Der Ertzhirte oder Fürst der Hirten/ 1 Petri 2. Der grosse Hirt der Schaffe/Ebre. 13. Ein Richter der Lebendigen vnd Todten/Actorum 10. Der bereyt ist zu richten die Lebendigen vnnd die Todten/ 1. Petri am 4. Der gerechte Richter/ 2. Timotheo 4. Der ander Mensch/ der HERR vom Himmel/ 1. Corinth. am 15.

Christo setzen sie entgegen den teuffel/ 1. Joha. 3. Ebre. 2. Den Antichrist/ 1. Johan. 2. 4. vnd 2. Joha. 2. Thess. 2. Die Babylonische Hüre/ die truncken ist von der Heiligen Blut/ Apocal. 17. Das Thier das da tregt die Hure/ Apoca. 17. Vnd die Könige auff Erden/ Apoca. 1. Vnnd den falschen Propheten/ Apocalyp. 19. Gog vnd Magog/ Apocalyp. 20.

Vom Heiligen Geiste.

DEß Worts Geist/ gebrauchen die Apostel auff mancherley weise/ dieweyl sie beyde/ Gott vnnd die Creaturen damit nennen / denn sie eine yedere Natur/ so keinen Leyb hat/ Geist nennen. Weñ das Wort/ Geist/ auff die Creaturen gezogen wird/ so bedeuts entweder die guten Engel/ als Ebre. 1. Von den Engeln spricht er zwar / Er machet seine Engel Geister/ vnd seine Diener Feur flammen. Vnnd bald hernach/ Sindt sie nicht allzumal dienstbare Geister / Actorum 8. Der Engel deß HERRN redete zu Philippo/ vnd sprach/ Stehe auff/ etc. Vnd hernach/ der Geist deß HERRN ruckete Philippum hinwegk. Der böse Engel/ Ephes. 2. Nach dem Fürsten der in der Lufft herrschet/ Nemlich / nach dem Geist / der zu dieser zeyt sein Werck hat in den Kindern deß Vnglaubens. Epheseos am 6. Wir haben nicht mit Fleysch vnd Blut zu kempffen / Sondern mit Fürsten

vnnd gewaltigen / Nemlich / mit den Herrn der Welt / die in der Finsternis dieser Welt herrschen / mit den bösen geistern vnder dem Himmel / Acto. 16. Das eine Magd vns begegnet / die hatte einen Warsager geist / Acto. 19. Vnd die bösen geister fuhren von jnen auß / Apoca. 16. Vnd ich sahe auß dem Munde deß Drachens / vnd auß dem Munde deß Thiers / vnnd auß dem Munde deß falschen Propheten / drey vnreine Geister gehen. Oder die Seelen / so auß dem Cörper gefahren sindt / Actorum 7. HERR Jhesu nim auff meinen Geist. 1 Petri 3. Jnn dem selbigen / ist er auch hingegangen / vnd hat geprediget den geistern im gefengnis / Actorũ 23. Die Saduceer sagen / Es sey keine Aufferstehung / noch Engel / noch Geist.

Oder die Seele deß Menschen / vnnd das aller innerlichste vnd subtileste im Menschen / 1. Corint. 2. Denn welcher Mensch weyß was im Menschen ist / on der Geist des Menschen / der inn jhm ist? Ebreern am 4. Das Wort Gottes durchdringt / biß das scheidet / Seel vnd Geist / auch Marck vnd Beine / etc.

Oder die Seele / das gemüte / vnd Gewissen / vnnd innerliche bewegung vnd affecten eines Menschen / so durch den heiligen Geist widergeboren ist / Romanorum 8. So aber Christus inn euch ist / so ist der Leyb zwar todt vmb der sünde willen / der geist aber ist das Leben / vmb der gerechtigkeit willen. Vnnd bald hernach / Der selbige Geist gibt zeugnis vnserm Geist / das wir Gottes Kinder sind / 1 Thessalo. 5. Er aber der Gott deß Frides / heylige euch durch vnd durch / vñ ewer Geist / gantz sampt der Seel vnnd Leib / müsse behalten werden vnstrefflich auff die zukunfft vnsers HERRn Jhesu Christi / 1. Corinth. 6. Darumb so preyset Gott an ewrem Leibe / vnd in ewrem Geist / welche sind Gottes / 1. Corinth. 5. Ich zwar / als der ich mit dem Leybe nicht da bin / noch mit dem Geist gegenwertig / das ist / mit den gedancken / Ephes. 4. Ernewert euch aber im Geist ewers gemüts / Acto. 19. Paulus sagte im für im Geiste / Roma. 1. Gott ist mein zeuge / welchem ich diene in meinem Geist am Euangelio von seinem Son / etc. Acto. 17. Da Paulus zu Athen war / ergrimmete sein Geist in jhm / da er sahe die Statt so gar Abgöttisch / Actorum 20. Vnd nun sihe / ich im geist gebunden / fahre hin gehn Jerusalem / 1. Pet. 3. Sondern der verborgen mensch deß Hertzen vnuerruckt / mit sanfftem vnnd stillem geiste / das ist / köstlich für Gott.

Oder die Seele / gemüte vnd affecten eines Menschen / so nicht wider geborn ist / vnnd als denn pfleget man ein Epitheton / oder einen beynammen hinzu zuthun / als ein erbitterter geist / Roma. 11. Ein Knechtischer geist / 2. Timo. 1. man. 8. Ein geist der Forcht / 2. Oder die gaben deß heiligen Geistes / 1 Thessa. 5. Den Geist dempffet nicht / Vnd 1. Corinth. 14. Sintemal jhr euch fleissiget der geister / das ist / der geistlichen gaben.

Oder die Lehre / oder die Lehrer / 1. Johannis 4. Gleubet nicht einem jeglichen Geist / sondern prüfet die geister / ob sie von Gott sind / denn es sind viel falscher Propheten außgegangen in die welt / daran solt jr den geist Gottes erkennen / etc. Item / das ist der geist deß Widerchrists. Item / der geist deß jrthumbs / vñ der Geist der Warheit / Als 1 Timoth. 4. vnnd anfangen den verführischen Geistern / 1 Corinth. 14. Die

Die Geister der Propheten sindt den Propheten vnderthan/das ist/das gemüte vnd der sinn ist also den Propheten/das ist/ außlegern der schrifft vnderworffen/ Vñ so einem etwas anders vnd bessers offenbart ist/der ander der bessern vnnd festern meinung weichen sol/ Daselbst heist auch singen im geist vnnd segenen im Geist/ inn frembder Sprache/ so die andern nicht verstehē/ singen vnd segenen/ 2. Thessalo. am 3. Bedeutet der Geist des Mundes die lere des Euangelij/ 2. Corinth. 3. Nennet Paulus die Lehre des Euangelij Geist/ darumb/ das der heilige Geist durch dieselbige gegeben wird vnnd kreffig ist/ Denn sonst her spricht Paulus/ das die Corinther sein Brieff sind/ von jhm geschrieben/ nicht mit Tinten/ Sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes/ Gala. 3. Seyd jr so vnuerstendig? Im Geist habt jr angefangē/ wolt jrs nun im Fleisch volenden/ Da Geist bedeutet die Euangelische gnade/ Fleisch aber das Gesetz vñ menschliche verdienste/ Oder Weißheit vnnd zucht/ 1. Corinth. 2. Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen/ Oder ein Gesichte oder offenbarung/ Apoca. 1. Ich war im Geist/ an des HERRN tag/ Vnnd 21. cap. vnd füret mich hin im Geist auff einen grossen vnd hohen Berg/ 2. Thes. 2. Lasset euch nicht erschrecken/ weder durch Geist/ noch durch Wort/ noch durch Brieffe/ alß von vns gesand/ Oder Einmürigkeit vnd eintrechtigkeit/ 2. Corinth. 12. Haben wir nicht in einem Geist gewandelt?

Wenn sie aber Gottheit Schöpffer mit dem Worte Geist bezeichnen/ als denn ist das Wort Geist/ entweder nomen generis/ vnnd bedeutet die geistliche natur/ oder das göttliche Wesen/ als 1. Corinth. 3. Der HERR ist der Geist. Vnnd 1. Corinth. 6. Wer dem Herrn anhanget/ der ist ein Geist mit jm/ Oder ist ein Nammen der dritten Person in der Dreyfaltigkeit/ vnnd als denn wird das einig Wort Geiste/ *absolute* oder bloß gesetzt/ oder wird ein *Epitheton* hinzu gethan/ als da sind der heilige Geist/ der Geist Gottes/ der Geist des Herrn/ der Geist der Weißheit. Aber von diesen *Epithetis* od zugesetzten wörtern/ wöllen wir dann den Zeugnisse erzelen. Auß den Exempeln aber/ in welchen das Wort Geist/ *absolute* vnd bloß gesetzt wird/ weil jrer sehr viel ist/ habe ich alleine diese nach folgende hieher verzeichnen wöllen/ Acto. 10. In dem Petrus sich besinnet vber dem Gesichte/ sprach der Geist zu jm/ Sihe/ die menner suchen dich/ steig hinab vnd zeuch mit jnen. Acto. am. 18. Der Geist drang Paulum zu bezeugen den Jüden Jhesum/ das er der Christ sey/ 1. Petri. 4. Der Geist ruget auff euch/ 1. Joha. 3. vnd 4. Er hat vns von seinem Geiste gegeben. 1. Corin. 2. Der geist erforschet alle ding/ auch die tieffe der Gottheit/ Gala. 3. Habt jhr den Geist empfangen/ durch des Gesetzes Werck/ oder durch die predigt vom Glauben? Apoc. 2. Wer Ohren hat/ der höre/ was der Geist den Gemeinen saget. Der die Epistel Jude gemacht hat spricht/ Diese sind die da rotten machen/ Fleischliche/ die da keinen Geist haben.

Von dem heiligen Geiste lehren die Apostel/ eben dasselbige/ das Christus leret/ das er sey die dritte Person der Dreyfaltigkeit/ vnderschieden von dem Vatter vnd dem Son/ vnd sey der geist des Vatters vnnd des Sons/ welcher gesand wird/ das er das *Ministerium*

oder Predigampt inn der Kirchen füre vnd erhalte / vnnd in den Hertzen der Menschen wone / vnd sie wider gebiere / Heiligkeit / geistliche Bewegung / trost vnd ewiges Leben gebe / vnnd sie im glauben biß ans ende erhalte. Diese Beschreibung des Heiligen Geistes / wird auß folgenden stücken genomen.

Das der Heilige Geist eine Göttliche Person sey / vnd nicht eine erschaffene Bewegung / beweisen sie mit diesem. Erstlich das Lucas Act. 2. zeuget / das der Heilige Geist den Aposteln vonn oben herab gesand ist am Pfingstage / mit starckem brausen / als eines gewaltigen Windes / vnnd er sich in den Zerteileten / fewrigen zungen hat setzen lassen / vnd sie alle erfüllet / vnd sich auff einen jeglichen vnder jnen gesetzt / vnd die vngelerten albern Leute / in einem augenblick allerley Sprachen geleret / vnd durch sie / seins gefallens von den grossen Thaten Gottes geredet. Petrus füret auch daselbs das Zeugnis auß dem Propheten Joel / das ists / da durch den Propheten Joel zuuor gesagt ist / vnnd es sol geschehen inn den letzten Tagen / spricht Gott / Ich wil außgiessen von meinem Geist auff alles Fleisch. Vnnd Act. 5. sprechen die Apostel / das der heilige geist / welchen Gott gegeben hat / denn / die jm gehorchen / zeuge / das Christus von todten auffer wecket sey. Hieher gehört auch / das Petrus 1. am 1. spricht / Die Apostel haben das Euangelium verkündiget / durch den Heiligen Geist vonn Himmel gesand. Vnd das Johannes am 5. spricht / Der heilige Geist gibt zeugnis.

Darnach das in *Actis* allenthalben Historien erzelet werden vom heiligen Geiste / wie er durch die Predigt des Euangelij / vnd durch die Tauffe sichtlich gegeben ist / dermassen / das die jhn empfangen / bald mit andern Sprachen zu reden angefangen haben / Actorum 8. Felt der heilige Geist auff die zu Samaria / da Petrus vnnd Johannes auff die getaufften die Hende legten. Acto. am 10. Da Petrus im Hause Cornelij prediget / fiel der heilige Geist auff die Heyden / vnnd sie redeten mit Zungen vnd preiseten Gott / Acto. 19. spricht Paulus zu den Jüngern zu Epheso / habt jr den heiligen Geist empfangen / da jhr gleubig worden seyd? Sie antworteten jm / Wir haben auch nie gehöret / ob ein heiliger Geist sey. Da sie das höreten / liessen sie sich teuffen auff den Nammen des HERRN Jhesu. Vnd da Paulus die Hende auff sie leget / kam der heilige Geist auff sie / vnnd redeten mit Zungen vnnd weissageten.

Zum dritten / das sie dem heiligen Geiste solche Werck zueignen / die einer Göttlichen personen eigen vnd zugehörig sind / Acto. 7. spricht Stephanus / Jr widerstrebet allezeit dem heiligen Geist / wie ewer Vetter / also auch jr / Acto. 13. Der heilige Geist sprach / sondert mir auß Barnabam vnd Saulum / zu dem Werck / dazu ich sie beruffen habe / ꝛc. Vnnd wie sie außgingen waren vom heiligen Geiste / kamen sie / ꝛc. Acto. am 20. Der heilige Geist bezeuget in allen stetten / vnnd spricht / Bande vnnd trübsal warten mein daselbs. Vnnd Agabus spricht / Act. 21. Das saget der heilige Geist / den man / des der Gürtel ist / werden die Jüden also binden zu Jerusalem / ꝛc. 2. Petri. 1. Die heiligen Menschen Gottes haben geredt / getrieben vonn dem heiligen Geiste / Rom. 8. Der Geist selbs vertrit vns auffs beste / mit vnaußsprechlichen Seufftzen. Epheſ. 2. Auff

welchen

welchen auch jhr mit erbawt werdet/ zu einer Behausung Gottes im Geist/ 1. Corinth. am 12. Niemand kan Jhesum einen Herrn heissen / on durch den Heiligen Geist. 2. Timoth. 4. Der Geist sagt deutlich / das inn den letzten zeiten / werden etliche vom Glauben abtretten. Aber von den Wercken des Heiligen Geistes wird hernach mehr gesaget werden.

Das er sey eine Person von dem Vatter vnd dem Son vnderschieden/ leren die Apostel inn der Historien von der sendung des heiligen Geistes. Denn sie darthun / das nicht der Vatter oder der Son in der sichtlichen vñ empfindlichen gestalt herab gestiegen/ vnd sich auff die Apostel gesetzt / vnnd inn den fewrigen zerteileten Zungen sehen/ vñ mit vielerley sprachen hat hören lassen/ Sondern das allein der Heilige Geist das alles gethan habe/ Acto. 2. 5. 10. 19. 1. Petri 1.

Darnach so bekrefftigen sie dasselbige mit denselbigen *formulis* oder reden/ inn welchen sie des Heiligen Geistes/ als einer vom Vatter vnd Son vnderschiedener person gedencken. 1. Johannes am 5. Drey sind die da zeugen im Himmel / der Vatter/ λόγος / oder das Wort/ vnnd der Heilige Geist/ Acto. 15. Gott der hertzē kündiger zeugete vber sie/ vnd gab jhnen den heiligen Geist/ gleich wie auch vns/ ꝛc. Vnnd Rom. 15. Rhümet Paulus / das Christus durch Wort vnd Werck / durch krafft der zeichen vnd Wunder / vnnd durch krafft des Geistes Gottes / so krefftig ist gewesen/ das er viel Heyden zum gehorsam des glaubens gebracht habe. Der selbige saget / 1. Corinth 12. Das niemand könne Christum einen Hērn heissen / on durch den Heiligen Geist/ Ebre. 9. Christus hat sich selbs on allen wandel durch den heiligen Geist Gotte geopffert. Hieher gehören auch die zeugnisse von den dreyen Personen in der H. dreyfaltigkeit/ so droben erzelet sind. Denn inn denselbigen wird des heiligen Geistes also gedacht / das er eine andere person sey / deñ der Vatter/ vnd der Son. Petrus fasset Acto. 10. die Historien vonn der Tauffe Christi mit wenigen Worten / Gott hat Jhesum vonn Nazareth gesalbet mit dem heiligen geiste / welches gar ein herrliches zeugnis ist / das der heilige geist nicht der Vatter/ oder der Son / Sondern eine vnderschiedene Person sey.

Die eigenschafften / die sie dem heiligen Geiste zulegen / erzwingen auch das er eine vom Vatter / vnd Son/ vnderschiedene person sey / Aber von denen bald hernach.

Das er mit dem Vatter vnnd Son gleiches Wesens sey / lehren sie erstlich damit das sie zeugen / das er eins sey mit dem Vatter vnd dem Son. 1. Joh. 5. Drey sind die da zeugen im Himmel etc. Vñ die drey sind eins/ das ist/ eines Wesens. Darnach damit / das sie den heiligen Geist/ Gott / vnnd Göttliche Natur nennen/ Acto. 5. Anania du hast nicht Menschen/ Sondern Gott gelogen. 2. Petri. 1. Sie tewre vñ aller gröste verheissung sind vns geschencket/ Nemlich / das jhr durch dasselbige teilhafftig werder der Göttlichen Natur / das ist / den Heiligen Geist empfahet.

Zum dritte/ das er der geist Gottes/ 1. Johan. 3. vnd 4. Rom am 8. 1. Cor. 2. 7. 1. Thes. 4. Vnnd der Geist des Herren/ Acto. 5. Vnd der Geist auß Gott/ 1. Corinth. 2. Vnnd der geist von Gott/ 1. Corinth. 6. Vnnd der geist des Sons Gottes/ Gala. 4. Vnd Christi/ Rom. 8. 1. Petri 1. genennet wird / welchs alles

die

die Göttliche Natur bedeutet / dieweil auß Gotte nichts sein kan / das nicht mit jm einerley Natur were.

Zum vierdten / das die Werck so dem Vatter vnnd dem Son gemein sind / auch dem heiligen geiste zugeschrieben werden / als da sind widergeberen / erleuchten / den Glauben wircken / Sünde vergeben / Lebendig machen / tröstē / wonen durch den Glauben in den Hertzen der Widergebornen / vnd dergleichen / von welchen bald hernach.

Das er aber gleich ewig sey mit dem Vatter vnd dem Son / vnd nicht da allererst angefangen habe zu sein / da er am Pfingstage gesandt ist / oder die Welt erschaffen ist / zeigen sie klerlich an. Denn der die Epistel zun Ebreern gemacht hat / nennet den heiligē Geist einen ewigen Geist / Ebre. 9. Das er vor der erschaffung der Welt gewesen sey / ist daher offenbar / das er mit dem Vatter vnd dem Son für den Schöpffer der Creatur gehalten wird. Das er aber vor der herrlichen erscheinung / so am Pfingstage geschehen / gewesen ist / ist darauß offenbar / das Petrus / Acto. 1. spricht / Es muste die Schrifft erfüllet werden / welche zuuor gesaget hat / der heilige Geist durch den mund Dauid / von Juda / Acto. 28. Das wol der heilige Geist gesagt hat / durch den Propheten Esaiam zu vnsern Vettern / vnnd gesprochen / Gehe hin zu diesem Volck / ꝛc. Pet. 1. am 1. Der Geist Christi / der inn jhnen war / hat bezeuget die Leiden / die in Christo sind / Vnd 2. Pet. 1. Die menschen Gottes haben geredt / getrieben von dem heiligen Geist / Ebreern 9. Damit der heilige geist deutet / das noch nicht offenbart were der weg zur heiligkeit. Darzu / die selbigen Sprüche / das der heilige Geist Gott sey / vnd das er ist ein Geist auß Gott / vnnd der Geist des Sons Gottes / beweisen auch / das der heilige Geist mit dem Vatter vnnd Son gleich ewig ist. Denn so er Gott ist / folget not halben / das er ewig ist. Ist er Gottes / Demlich / des Vatters vnnd des Sons Geist / so muß derselbige mit dem Vatter vnnd dem Son gleich ewig sein.

Sie vnderscheiden aber den Heiligen geist vonn dem Vatter vnnd dem Son / Erstlich / mit dem Namen / Denn sie nicht den Vatter oder den Son / heiligen geist nennen / Darnach / proprietate singulari, das ist / mit einer sonderlichē eigenschafft / welche da ist / Gottes geist sein / 1. Johan. 3. 4. Rom. 8. 1. Cor. 3. 7. 1. Thes. 4. Vnd des Herrn Geist sein. Acto. 5. Der geist auß Gott sein. 1. Corint. 2. Vnd der geist von Gott sein / 1. Cor. am 2. Vnnd der geist Gott sein / 1. Corinth. am 6. Des Sons Gottes geist sein. Gal. 4. Christi geist sein / Rom. 8. 1. Petri 1. Denn mit diesem allen zeigen sie an / das der heilige geist sein Wesen habe von dem Vatter vnnd dem Son / vnd one zweiffel haben die Apostel mit dieser phrasi oder weise zu reden / des Herrn Christi meinung wöllen dargeben / der da sagt / das der heilige geist vom Vatter außgehe.

Zum dritten / mit dem ampt. Denn sie lehren das diese Person darzu verordnet sey / das sie das Predig oder Leerampt in der kirchen beyde vor vnd nach dem gegebenen Messia verwalte / Sonderlich aber / das er / nach dem der Messias sein Werck der Erlösung außgerichtet hette / mercklicher vnnd eusserlicher weise auff die Apostel vnd gleubigen an Christum / außgegossen würde. Denn Lucas zeuget / Acto. 1. Das vnser HERR Jhesus Christus selbs also vonn dem H. geiste geredet habe. Er gebott jnen (sprichter) das sie

zu

zu Jerusalem warteten auff die Verheissung des Vatters / welche jr habet gehöret (sprach er) von mir / denn Johannes hat mit Wasser getaufft / Jr aber solt mit dem heiligen geist getaufft werdē / ꝛc. Item / jr werdet die krafft des Heiligen geistes empfahen / welcher auff euch kommen wird / vnd werdet meine zeugen sein / ꝛc. Derselbige Lucas erzelt folgendes am 2. cap. Die Historien der scheinbarlichen vnd empfindlichen sendung vnd erscheinung des Heiligen Geistes. Vnd Petrus beweiset sampt den andern Aposteln auß dem Joele / das Gott verheissen habe / er wölle von seinem Geist außgiessen auff alles Fleisch vnnd dieselbige verheissung wer jetzt am Pfingstage erfüllet. Denn Christus der nu durch die rechten Gottes erhöhet sey / vñ empfangen hat die verheissung vom Vatter / habe außgegossen den Heiligen geiste. Derselbige saget auch / das die / so Busse thun / vnd auff den Nammen Jhesu Christi getaufft werden / die gabe des heiligen Geists empfangen werden.

Hieher gehören auch die Historien Actor. am 8. 10. 19. In welchen angezeiget wird / das der Heilige geist auff die getauffte gefallen / vnnd gesand sey / Denn es wird daselbs gesagt / das nicht der Vatter noch der Son / Sondern allein der Heilige geist außgegossen vnd gesand sey. Dasselbige sagen sie auch in jren Episteln von dem heiligen geiste. Denn Johannes 1. am 3. vñ 4. spricht das vns Gott vonn seinem geist gegeben habe / Vnd Petrus 1. am 1. Das das Euangelium verkündiget sey / durch den heiligen geist vom Himmel gesand / Vnd Paulus / Gal. 3. Das wir die verheissung des geistes empfangen durch den glauben / Gal. 4. Gott hat gesand den Geist seines Sons / in vnsere Hertzen der da schreiet / Abba / lieber Vatter / Titum 3. Er hat vns selig gemacht / ꝛc. durch das Bad der widergeburt vnd ernewrung des heiligen geistes / welchen er außgegossen hat vber vns reichlich / durch Jesum Christ vnsern Heyland. Er spricht nicht / das der Vatter / oder der Son / sondern der heilig Geist außgegossen sey.

Derhalben sind diese des H. Geistes besondere vnd persönliche eigenschafften / das er von dem Vatter vnnd dem Son außgehet / vñ von beyden gesand vnd außgegossen wird / in die Hertzen derer / die jm gehorchen.

Es hat der heilige Geist mit dem Vatter dz werck gemein / Jhesum von Nazareth salbē. Act. 10. Mit dem Vatter aber vnnd dem Son hat er das gemein / das er weiß was inn Gott ist. 1. Cor. 2. Leren die Gottseligen / das sie wissen können / was jnen von Gott gegeben ist / 1. Cor. 2. Wonen in den heiligen. 1. Corinth. 3. vnd 6. 2. Cor. 1. 2. Tim. 1. Wircken in den widergebornen gute Wercke. Gala. 5. Zukünfftige ding offenbaren. 1. Timoth. 4. vnd 2. Timot. 3. 1. Petri 1. 2. Petri 1. Krefftig vnd thetig sein in vnnd durch das *Ministerium* oder Predigampt / Rom. 15. Gal. 3. Ebre. 2. Mitwircken inn der Tauffe / Titum. 3. Zeugniß geben von Christo. Acto. 5. 1. Johan. 5.

Die Apostel erzelen allenthalbē viel werck des H. geists / von welchen wir die meistē nacheinander ordentlich verzeichnen wöllen. Das der H. Geist die Propheten regieret / vnnd sie mit dem liechte vnd erkentnis des waren Messie / vnnd zukünfftiger ding erleuchtet / vnnd zukünfftige ding durch sie zuvor verkündiget habe / leret Paulus 1. am. 1 vnd 2. am 1. Acto. 1. 2. 3. 7. 10. 28. Ebre. 9.

Das er mit dem Vatter Christum gesalbet hat / bezeuget Pet. Act. 10. Vnd das er jm beystand gethan hab inn seinem ampt / ist offenbar auß dem 9. cap. zun Ebre. Der sich selbs on allen Wandel durch den heiligē Geiste Gotte geopffert hat. Vnd Rom. 1. vnd krefftiglich erweiset ein Son Gottes / nach dem Geist der da heiliget.

Am Pfingstage / da er vber die Apostel empfindlicher weise außgegossen ward / lest er sich inn Fewrigen / zerteilten zungen sehen / vnd in den Brausen des gewaltigen winds hören / vnd gibt sich zu erkennen durch die verkündigung des Euangelij in allerley sprachen / Acto. 2.

Es ist der rechte Regent vnnd verwalter des *Ministerij* od Predigampts. Denn er selbs Passelbige so vonn Christo eingesetzet vnd den Aposteln befolhen / zieret / vnd befördert durch die Apostel / Denn er setzet sich auff dieselbigen / vnnd machet sie tüchtige Diener des newen Testaments / erleuchtet jre Gemüte mit warer erkentniß der Himlischen Lere des Herrn Jhesu Christi / zieret sie mit den Gaben der Sprachen / der Weissagung vnnd Wunderthaten / befestiget jre Hertzen inn warem Glauben / dermassen / das sie on alle schew vnd frucht vnder die gemeine tretten / vnd mit grosser Freymütigkeit / vnnd standhafftigkeit / das Euangelium verkündigen / beyde den Jüden vnd Heyden / vnd förchten weder des gebotts der Eltesten inn Jsrael / noch der streich / auch des todes selbs nicht / wie inn den Geschichten der Aposteln im 2. 3. 4. 5. 7. vnd andern capiteln mehr wird vermeldet.

Er leret das Euangelium durch die Apostel. 1. Petri. 1. Jst ein Zeuge des / das Christus wider aufferwecket ist von den Todten / Acto. 5. Gibt zeugniß von Christo in jrem Ampte / das er jnen wo sie predigen sollen / eingibt / vnnd wo sie nicht predigen sollen / verbeut / Acto. 16. Da Paulus / Silas / vnd Timotheus durch Phrygiam vnnd das Land Galatian zogen / ward jhnen gewehret von dem heiligen Geiste zu reden das wort in Asia. Als sie aber kamen an Mysian / versuchten sie durch Bithynian zu reisen vnd der Geist ließ jhnen nicht zu / Acto. 13. Der H. Geist sprach / sondert mir auß Barnabam vñ Saulum / zu dem werck / darzu ich sie beruffen habe / ꝛc. Vnnd wie sie außgesand waren vom H. Geiste / kamen sie ꝛc. Hat sie in zweiffelhafftigen vnd vnerklertē sachen eriñert was zuthun sey. Act. 10. Da Petrus noch dran zweiffelte ob jm Gott auß den Heyden eine Kirche samlen wolte / vnderweiset jhn der heilige Geist erstlich mit dem gesichte / vnd da die gesandtē des Heubtmañs kommen waren / sprach der geist zu jm / Sihe / die Menschen suchen dich / aber stehe auff / steig hinab vnnd zeuch mit jnen / vnd zweiffel nichts / denn ich habe sie gesand. Vnd Paulus spricht / Ephes. 3. Welchs nicht kund gethan ist / in den vorigen zeiten den menschen Kindern / als es nun offenbar ist / seinen Heiligen Aposteln / vnnd Propheten / durch den Geist / nemlich / das die Heyden mitterben sein / vnd mit eingeleibet / vnd mitgenossen seiner verheissung in Christo / durch das Euangelium / Acto. 15. schliessen die Apostel auß krafft vnd gewalt des heiligen Geists / in dem Concilio / das man das Joch des Mosaischen Gesetzes / den Heyden nicht auffliegen sol. Es gefelt (sprechen sie) dem Heiligen Geiste / vnd vns / ꝛc.

Durch das *Ministerium* der Aposteln hat

hat er allenthalben auff dem Erdtbo-
den Kirchen oder gemein Gottes ge-
pflantzt/wie auß den Geschiechten der
Apostel offenbar ist. Paulus spricht/
Rom.15. Das er durch krafft des geists
Gottes/vnd mit Christi hülffe von Je-
rusalem an/ vnd vmbher biß an Illyri-
cum/alles mit dem Euangelio Christi
erfüllet habe. 1. Thes.1. Vnser Euange-
lium ist bey euch gewesen / nicht allein
im wort/sondern beyde inn der krafft/
vnd dem H. Geist. Der die epistel zun
Ebre. gemacht hat/ spricht cap.2. Das
Gott der lere des Euangelij hat zeug-
niß gegeben/mit zeichen / Wunder/vñ
mancherley krefften / vnnd mit außtei-
lung des Heiligen Geistes.

Er ist bey der Tauffe / vnnd wircket
krefftiglich in denen/ so getaufft wer-
den/Acto.2. Thut Busse / vnd lasse sich
ein jeglicher teuffen auff den Nammen
Jhesu Christi / zur vergebung der sün-
den / so werdet jhr empfahen die gabe
des Heiligen Geistes. Vnnd Titum 3.
Wird die Tauffe geneñet ein Bad der
Widergeburt / vnnd erneuerung des
Heiligen Geistes.

Er ist bey den Schlüsseln des Him-
melreichs / wenn den Sündern / die
Busse thun/ vnd an Christum gleuben
vergebung der Sünden verkündiget
wird/ im Nammen Jhesu Christi. Al-
so / da Petrus Actorum 10. im Hause
Cornelij verkündiget vergebung der
sünden / felt der Heilige Geist auff alle
die dem Wort zuhöreten. Also ist der
Heilige Geist auch krefftig gewesen im
Paulo/da Ananias im vergebung der
Sünden/vnd den Willen Gottes ver-
kündigte. Actorum am 9. vnd 22. Das-
selbige ist auch geschehen/ Actorum 16.
da die Apostel dem Kerckermeister/
so da fraget/was er thun müsse/das er
Selig würde / antworten / gleube an
den HERREN Jhesum / so wirst du
vnd dein Hauß selig/ Gala. am 6. So
ein Mensch etwa von einem feil vber-
eilet würde / so helfft jm wider zu recht
mit sanfftmütigen Geist/ die jhr geist-
lich seyd.

Es vbet vnd beweiset auch der hei-
lige Geist seine krafft/ wenn durch das
Ministerium oder Predigampt / den vn-
bußfertigen Gottes zorn angekündi-
get wird/ vnd die Gottlosen menschen
dem teuffel vberantwortet werden/
biß so lang sie zukeren / als das sie ent-
weder Busse thun/oder verhertet wer-
den. Denn da Petrus Ananiam vnnd
Saphiram die vnbußfertigen straf-
fet / werden sie durch des H. Geists
krafft getödtet. Auß der 2. Corinth.2.
cap.erscheind / das der Blutschender
zu Corintho / so vonn der Kirchen ge-
strafft/vñ dem teuffel vbergeben war/
seine Sünde erkannd vnnd Busse ge-
than habe / Actorum am 7. Da Ste-
phanus voll des heiligen Geistes die
Jüden hefftiglich straffet / gehet es
den vnbußfertigen durchs Hertz/vnd
beissen die Zene zusammen vber jhn/
vnnd werffen den vnschüldigen Ste-
phanum in jhrem Grim mit steinen zu
tode.

Er berufft / vnnd setzet in das Kir-
chenampt Gottselige vnnd heilsame
Diener / vnd dasselbig thut er entwe-
der one mittel/vnd also hat er die Apo-
stel beruffen/oder durch mittel / durch
die Apostel vnnd die gemeine / welche
mit gebette vnd afflegung der Hende/
tüchtigen personen das ampt befil-
het/Acto.am 20. So habt nu acht auff
euch selbs vnnd auff die gantze Herd/
vnder welche euch der heilige Geist ge
setzt hat zu Bischoffen / zu weiden die
gemeine Gottes / welche er durch sein
eigen Blut erworben hat. 1. Timoth.4.

Laß nicht auß dem acht die gabe / die dir gegeben ist/durch die weissagung/ mit handauffleggung der Eltesten.2. Timoth.1. Das du erweckest die gabe Gottes/die in dir ist / durch die auffleggung meiner Hende / Denn Gott hat vns nicht gegebē den geist der frucht/ Sondern der krafft vnd der liebe / vnd der zucht.

Er zieret mit mancherley gaben die Menschen/sonderlich aber die Kirchen diener.1.Corinth.12.Einem wird gegeben durch den geist zu reden vonn der Weißheit. Dem andern wird gegeben zu reden/von der erkentnis /nach demselbigen geist. Einem andern der glaube/in demselbigē geist. Einem andern die gabe gesund zu machen /in demselbigen geist.Einem andern Wunder zu thun.Einem andern Weissagung. Einem andern geister zu vnderscheiden. Einem andern mancherley Sprachen. Einem andern die Sprachen außzulegen. Diß aber alles wircket derselbige einige geist / vnd teilet einem jeglichen seines zu/nach dem er wil. Er erhelt sie auch bey der reinen Lere. 2. Timoth.1. Diesen guten beylag bewar/durch den heiligen geist / der inn vns wonet. Er verkündiget zukünfftige dinge / Act.1. Deutet einer mit Nammen Agabus/ durch den geist/eine grosse thewrung/ die da kommen solt vber den gantzen Kreiß der Erden/Acto.20.On das der heilige geist / in allen stetten bezeuget/ vnd spricht / Bande vnd Trübsal warte mein daselbs.

Darnach / weil er durch das Ampt des Worts /vnnd waren gebrauch der Sacramenten / seine krafft vbet / sind auch die werck/welche die Apostel von im erzelen mancherley. Denn er öffnet die Hertzen der menschen/das sie mercken auff das / so jhnen gesagt wird/ Acto.16. Der Herr hat das Hertz auff der Purpur Kremerin mit Nammen Lydie/das sie darauff acht hatte / was von Paulo geredt war. Er erleuchtet die gemüte/vñ zündet in jnen an/ware erkentnis Gottes/ vnd vnsers Herren Jhesu Christi / vnd seiner Wolthaten/Eph.am 1. Der Gott vnsers Herren Jhesu Christi / der Vatter der Herrligkeit / gebe euch den geist der Weißheit/vnnd der Offenbarung/zu seines selbs erkenntnis / vnd erleuchtete Augen ewres Verstentniß/ das jhr erkennen müget/welche da sey die Hoffnung ewres Beruffs / vnnd welcher sey der Reichthum seines heiligen Erbes/ an seinen heiligen/ vnnd welche da sey die vberschwenkliche grösse seiner Krafft/ an vns / die wir gleuben/ꝛc.1. Cor.2. Wir haben nicht empfangen den geist der welt/ sondern den geist auß Gott/ das wir wissen können / was vns von Gott gegeben ist / welchs wir auch reden / nicht mit Worten / welche Menschliche weißheit leren kan/Sondern mit Worten die der heilige geist leret / vnnd richten geistliche Sachen geistlich.

Er wircket ware rew / wie offenbar ist auß dem 2.cap.Actorum/da die Jhenen das Hertz gerüret wurden / durch die predigt Petri von der Apostel /sprechē zu Petro vnd den andern Aposteln/ Jhr menner lieben Brüder/ was sollen wir thun.

Er wircket waren glauben / stercket vnd erhelt die Gottseligen in demselbigen/Acto.15. Vnnd gab jhnen den heiligen geist / gleich auch wie vns/ vnnd macht kein vnderschied zwischen vns vnd jnen/vnd reiniget jre Hertzen durch den glauben / Ephes.3. Das er euch krafft gebe/ nach dem Reichthum seiner Herrligkeit / starck zu werden/ durch

Durch seinen Geist / an dem inwendigen Menschen / vnd Christum zu wonen durch den Glauben in ewren Hertzen / vñ durch die Liebe eingewurtzelt / vnd gegründet zu werden / auff das jr begreyffen müget mit allen Heiligen / welchs da sey die breyte / vnnd die lenge / vnd die tieffe / vnnd die höhe / Auch erkennen die Liebe Christi / die doch alle Erkendtnis vbertrifft / auff das jhr erfüllet werdet mit allerley Gottes Fülle. Galat. 5. Die Frucht des geystes ist Glaube / 2. Thessa. 2. Wir aber sollen Gott dancken allezeit vmb euch / etc. Das euch Gott erwehlet hat von anfang zur Seligkeyt / inn der Heyligung deß Geists / vnnd im Glauben der Warheyt.

Er macht gerecht / 1. Corinth. 6. Jr seyt gerecht worden / durch den Namen deß HERRN Jhesu / vnd durch den geist vnsers Gottes. Er wonet inn den Widergebornen / 1. Corinth. 3. Wisset jr nicht / das jr Gottes Tempel seyt / vnd der geist Gottes in euch wonet? 1. Corinth. 6. Wisset jr nicht / das ewer Leib ein Tempel deß Heiligen stes ist / der in euch ist? Ephes. 1. 2. Timoth. 1. vnnd Roma. 8. Jhr seyt nicht Fleischlich / sondern geistlich / so anders Gottes geist in euch wonet / 1. Johan. 2. Die Salbung / die jr von jm empfangen habt / bleybet bey euch. Denn also nennet er den Heiligen Geist / 1. Joha. 3. vnnd 4. Er hat vns von seinem geist gegeben / 1. Petri 4. Der geist / der ein geist der Herrligkeyt vnd Gottes ist / ruhet auff euch.

Er macht die gleubigen gewiß / Daß sie einen gnedigen Gott haben / von wegen deß verdiensts vnsers Herren Jhesu Christi / vnnd daß sie Gott gefallen / vnnd sindt Gottes Kinder / 1. Johan. 3. Daran erkennen wir / das er inn vns bleybet / an dem Geist / den er vns gegeben hat / 1 Johan. 4. Daran erkennen wir / das wir an jm bleyben / vnd er inn vns / das er vns von seinem Geist gegeben hat / Romanorũ 5. Die Hoffnung leßt nicht zu schanden werden / denn die Liebe Gottes ist außgegossen in vnser Hertz / durch den heiligen Geist / welcher vns gegeben ist / Romono. 8. Jr habt einen Kindlichen geist empfangen / durch welchen wir ruffen / Abba / lieber Vatter. Derselbige Geist gibt zeugnis vnserm Geist / das wir Gottes Kinder sind. Ephes. 1. Jr seyt versiegelt worden mit dem H. Geist / der verheissung / welcher ist das pfand vnsers erbes / zu vnser erlösung / das wir sein Eygenthum̃ würden / zu Lob seiner Herrligkeit / Ephe. 4. Betrübet nicht den Heiligen geist Gottes / damit jhr versiegelt seyt / auff den Tag der Erlösung / 2. Corinth. 1. Gott ists aber / der vns befestiget sampt euch inn Christum / vnd vns gesalbet vnnd versiegelt / vnd in vnser hertzen das pfand den Geist gegeben hat.

Er zeuget von der Freyheyt / welche die Gottseligen haben in Christo Jhesu / 2 Corint. 3. Wo der geist deß HERRN ist / da ist Freyheit / Galat. 5. Regieret euch der geist / so seyt jr nicht vnder dem Gesetz.

Er wircket freude in den Hertzen der Menschen / 1. Thessa. 1. Roma. 14. Das Reich Gottes ist nicht essen vnnd trincken / Sondern Gerechtigkeyt / Friede vnnd Freude inn dem Heiligen Geiste.

Er ist der Anheber / wircker vnnd Regierer des gantzen newen gehorsams / Deñ der geist Gottes treibet die Kinder Gottes / Roma. 8. Vnnd hilfft jhnen / daß sie nicht nach dem Fleisch wandeln / Sondern die geschefft deß

Fleysches tödten/Roma. 8. Den Geist gelüstet wider das Fleisch / vnnd das Fleisch wider den Geist/ Sie selbigen sind wider einander/das jhr nicht thut was jhr wollet/ Galat. 5. Die Frucht deß Geistes ist/ Liebe/Freude/Friede/ Gedult / Freundtligkeyt / Gütigkeyt/ Glaube/Sanfftmut/ Keuschheit/Galat. 5. Ephes. 5. Die Frucht deß Geistes ist allerley gütigkeit/ vnd Gerechtigkeit vnd Warheit.

Er hilfft zum waren Gebett/Romanorum 8. Galat. 4. Durch welchen wir schreyen/Abba / lieber Vatter. Er kompt vnser Schwachheyt zu hülffe. Denn wir wissen nicht / was wir betten sollen/wie sich gebüret / Sondern der Geist selbs vertritt vns auffs beste mit vnaussprechlichen Seufftzen. Der aber die Hertzen forschet / der weiß/ was deß Geisten Sin sey/denn er vertritt die Heiligen/nach dem das Gott gefellet/Romano. 8. Vnd 2. Timoth. 1. Wirdt der Heilige Geist genañt / ein Geist der Liebe/vnd der Zucht / Darumb das er die Liebe vnd Zucht wircket. Der die Epistel Juda gemacht hat / spricht / Bettet durch den heiligen Geist.

Der selbig heilig Geist/befordert auch die Bekentnis/1. Corinth. 12. Niemandt kan Jhesum einen HERRN heyssen/ohn durch den heyligen Geist. Er ist bey den betrübten / vnd die verfolgung leyden. 1. Petri 4. Stephanus vol deß heiligen Geistes / thut seine Bekentnis/Actorum 7. Er vernewert in vns Gottes Ebenbilde/2. Corin. 3. Nun aber spiegelt sich inn vns allen des HErrn klarheyt/ mit auffgedecktem Angesicht/ vnnd wir werden verkleret inn das selbige Bilde/ von einer klarheyt zu der andern/ als vom Geist deß Herrn. Er heiliget/1. Petri 1. Romano. 1. 1. Corinth. 6. 1. Thessalon. 4. Er hat vns beruffen zur Heyligung/ wer nun verachtet/der verachtet nicht Menschen / sondern Gott / der seinen heiligen Geist gegeben hat in euch / 1. Petri 1. Machet Keusch ewer Seelen im gehorsam der Warheit/ durch den Geist/ zu vngeferbter brüderlicher Liebe/etc. Er erbawet vns zu einer behausung Gottes/Ephes. 2. Er erhelt vns im Glauben/1. Petri 1. Die jr auß Gottes Macht/durch den glauben bewaret werdet zur Seligkeyt. Es werden vnser sterbliche Leibe/ durch jhn/ gleich als gesalbet vnd gewürtzet/ wider den ewigen Tod zum Leben/Romanorũ 8. So nun der Geist/deß/der Jhesum von den Todten aufferwecket hat/in euch wonet/so wird auch derselbige / der Christum von den Todten aufferwecket hat/ewre sterbliche Leibe lebendig machen/vmb des willen/das sein Geist in euch wonet/Gala. 6. Wer auff den Geist seet/der wirdt von dem Geist das ewige Leben erndten.

Sie lehren / Das der heilige Geist gegeben wirdt von Gott dem Vatter/ vnd vnserm HERRN Jhesu Christo/ Acto. 2. Es soll geschehen inn den letzten tagen/ spricht Gott/ Ich wil auß giessen von meinem Geist auff alles Fleisch. Actorum 5. Gott hat den Heiligen Geist gegeben denen/ die jm gehorchen. Dasselbige bekrefftiget auch der selbige Petrus in dem Concilio zu Jerusalem. Hieher gehören die drey ben erzelten Sprüche/1. Johan. 3. vnd 4. Galat. 4. 1. Thessalo. 4. 2. Corinth. 1. 1. Corinth. 3. vnd 6.

Das aber vnser HERR Jhesus Christus mit seinem Tode vnd Auffstehen verdienet habe/das der Heilige Geist gesant würde in die hertzen der gleubigen/leret Paulus/Galat. am 3.

Christus

Christus hat vns erlöset von dem flůch deß Gesetzes/da er ward ein Flůch für vns (Denn es stehet geschrieben/verflůcht ist jederman der am Holtz hanget) Auff das der Segen Abrahe kem vnder die Heyden/in Christo Jhesu/vñ wir also den verheyssenen Geist empfiengen / durch den Glauben/Ephes. 4. Er ist auffgefahren in die höhe/vnnd das gefengnis gefangen geführet/vnnd hat den Menschen gaben gegeben. Das selbige saget auch Petrus/Actorũ 2. Nun er durch die Rechten Gottes erhöhet ist / vnd empfangen hat die Verheissung deß Heiligen Geistes vom Vatter/hat er außgegossen diß/das jhr sehet vnd höret.

Sie lehren auch/ welchen der heilige Geist gegeben werde / Nemlich/ denen/die Busse thun/Actorum am 2. Capitel/Thut Busse/etc. so werdet jhr empfahen die gabe des heiligen Geistes. Er wirdt gegeben beyde Jůden vnd Heyden/die Gottes Wort hören/ vnd der Sacrament/von GOTT eingesetzet / gebrauchen/ Actorum 10. 15. Galat. 2. Actorum 5. Gott hat den heiligen Geist gegeben / denen / die jhm gehorchen. Er wirdt den gerechtfertigten vnd gleubigen an Christum gegeben / Galat. 4. Er wirdt gegeben/ denen/die da Betten/Actorum am 4. Da sie gebetet hatten / bewegete sich die stedte/ da sie versamlet waren/vnd wurden alle des Heiligen Geistes voll.

Das aber der heilige Geist nicht gegeben wird den Vnbußfertigen vnd Heuchlern/ vnnd Verfolgern / ist auß den Geschichten der Apostel offenbar. Denn die nicht Busse thun / vnd auch an Christum nicht gleuben / empfahen nicht den heiligen Geist / denn sie widerstreben dem heiligen Geiste/ Actorum 7. vnd Actorum 8. spricht Petrus gantz ernstlich zu Simon dem Zauberer/der die Macht den Heiligen Geist zu geben / wem er wolte / mit geldte von den Aposteln keuffen wolte/ Das du verdampt werdest mit deinem gelde/daß du meinest/Gottes gabe werde durch geldt erlanget / du wirst weder theyl noch anfall haben an diesem Wort/ denn dein Hertz ist nicht rechtschaffen für Gott. Er wirdt auch nicht gegeben/ denen/ die Fleischlich sindt/ vnnd alleine Fleischlich gesinnet sindt/ Romano. 8. Auch nicht denen/ die sich vermessen durch eigene Werck des Gesetzes/ vnnd jhre verdienste gerecht zu werden/Galat. 3.

Sie erinnern auch diß/durch welche Mittel der heilige Geist gegeben werde/nemlich/durch die Predigt deß Euangelij/durch die Tauff/die Schlüssel der Kirchen/ Auffiegung der Hende / oder durchs gebett. Von der Predigt deß Euangelij sind diese zeugnisse/2. Petri 1. Nach dem allerley seiner Göttlichen Krafft (was zum Leben vnd Göttlichem Wandel dienet) vns geschencket ist / durch die Erkentnis deß / der vns beruffen hat durch seine Herrligkeit vnd Tugent/durch welche vns die tewren vnnd aller grössesten Verheyssung geschencket sindt / Nemlich/das jhr durch das selbige teylhafftig werdet der Göttlichen Natur. Vnd inn dem selbigen Capitel sagt er/ Das denen/die auff das Prophetisch Wort achten/der tag anbreche/vnd der Morgenstern auffgehe inn jhren hertzen / darumb/das die Prophetische schrifft vom Heiligen Geist eingegeben ist/ 1. Johannis 2. Wie euch die Salbung allerley leret/ so ists war / vnd ist keine Lügen/vnnd wie sie euch gelehret hat/ so bleybet bey dem selbigen / Galat. 5.

Der

Der euch nun den Geist reychet/ vnnd thut solche thaten vnder euch/ thut ers durch des Gesetzes Werck/oder durch die Predigt vom Glauben? So kompt der Glaube auß der Predigt/ das predigen durch das wort Gottes/Roma. 10. Durch welchen auch jr gehört habt das Wort der Warheit/Nemlich/ das Euangelion von ewer seligkeit. Durch welchen jr auch/da jr gleubetet/versiegelt worden seyt mit dem Heiligen geist/etc. Ephes. 1. Vnser Euangelium ist bey euch gewesen / nicht allein im Wort/Sondern beyde inn der Krafft vnd dem Heiligen geist/1. Thessalo. 1. Hieher gehören die Sprüche alle/welche von der Krafft deß Worts Gottes reden/von welchem an seinem Ort angezeyget wird werden.

Von der Tauffe stehen Zeugnis/ Titum 3. vnd Actorum 2. So werdet jr empfahen die gabe des Heiligen Geistes. Auff die Schlüssel kan gezogen werden die Historien/Acto. 10. Da der heylige Geist fiel auff alle die der Predigt Petri zuhöreten/welche einem yeden / der an Christum gleubet/ vergebung der Sünden verkündigte. Vnnd die Historien/Acto. 9. vñ 22. Da Ananias Paulo verkündiget / wie er von dem HERRN gesandt sey/das er wider sehend/vñ mit dem Heiligen geist erfüllet werde. Von der empfahung deß heiligen Geistes/durch gebett/vñ auff legung der hende/stehet Actorum 8. Welche/da sie hinaß kamen/betteten vber sie/daß sie den heiligen Geist empfiengen / Denn er war noch auff keinen gefallen / etc. Da legten sie die Hende auff sie / vnnd sie empfiengen den Heiligen Geist/Actorum 19. Sie liessen sich Teuffen auff den Nammen deß HERRN Jhesu. Vnnd da Paulus die Hende auff sie legte / kam der Heilige Geist auff sie / vnnd redeten mit Zungen / vnd Weissageten/2. Timoth. 1. Daß du erweckest die gabe Gottes/die inn dir ist/durch die auffleguug meiner Hende.

Sie erinnern vns auch dieses/das der heilige Geist auff zweyerley weise gegeben wirdt/Nemlich/Sichtlicher weise / wie er denn also gegeben ward am Pfingstage / Actorum 2. 8. 10. 19. Vnd gemeiner vnd vnsichtlicher weise/ in welcher er durchs Wort vnd den gebrauch der Sacramenten gegeben wird. Sichtlicher weise ist er erstlich gegeben eben vmb der selbigen vrsachen willen/vmb welches auch die andern Mirackel geschehen sindt/Nemlich/das dadurch bezeuget würde/das Gott wölle biß zum ende der Welt/ durchs Ampt deß Euangelij/den heiligen Geist vnsichtlicher weise geben/ denen/die jm gehorchen.

Hieneben leret Paulus/Roma. 12. 1. Corinth. 12. Das die gaben des heiligen Geistes / einem jeden nach dem Maß des Glaubens/vnd nach dem es dem heiligen Geiste gefelt vñ nütz ist/ gegeben werden. Vnd Roma. 8. spricht er sein/das wir allein die Erstlinge deß heiligen Geistes haben.

Sie gedencken auch dieses/das die gaben deß heiligen Geistes wachsen vnd zunemen in den Widergebornen/ Das ist/das der Heilige geist in jnen ymmer mehr vnnd mehr krefftiger werde/wenn sie jhm nicht widerstreben/1. Petri 1. vnd 2. Petri 1. Gott gebe euch viel gnade vnd Friede/ 1. Petri 2. Seid gierig nach der vernünfftigen lautern Milch/auff das jr durch die selbigen zunemmet. Vnd Paulus gebeut dem Timoth. 1. am 4. vnd 2. Timot. 1. Das er nicht auß der acht lassen/ sondern erwecken soll die gabe/die er empfangen habe/

habe. Derselbig Paulus lehret/Ephe. 2. vnd Colos. 2. vñ Ephes. 4. mit einem schönen Bilde von wachsendem Leibe vnd erbawung deß Tempels / das die gaben des heiligen Geistes / inn den gliedmassen der Kirchen/ mehelich verme ret werden. Jedoch vermanen sie hiebey auch dieses/das solche gaben in diesem Leben nicht können die höheste vollkommenheyt erreychen / Sondern inn jenem Leben werden sie erst recht vollkommen werden/1. Corinth. am 13. Wir sehen yetzt durch einen Spiegel inn einem tunckeln Wort / Denn aber von Angesicht zu Angesichte. Yetzt erkenne ichs Stücksweise / Denn aber werde ichs erkennen/ gleich wie ich erkennet bin. Das selbige lehret er auch Philip. 3.

Sie lehren auch/wardurch der heilige Geist außgetrieben/ vnd verloren werde / Nemlich/ durch Sünde wider das gewissen/ wenn wir jhm nicht gehorchen/sondern widerstreben/Roma. 8. Wo jhr nach dem Fleysch leben/so werdet jr sterben müssen/1. Thessalon. 4. Gott hat vns nicht beruffen zur vnreinigkeyt / sondern zur Heiligung. Wer nun verachtet/der verachtet nicht Menschen / Sondern Gott/ der seinen heyligen Geist gegeben hat inn euch. Das Fundament Jhesum Christum nicht haben / oder auff das selbige falsche meinunge auffbawen/ nennet Paulus eine verderbung des Tempels Gottes/ in welchem der heilige Geist wohnen solte / 1. Corinth. 3. Wisset jhr nicht / das die Vngerechten werden das Reich Gottes nicht ererben? Lasset euch nicht verführen / weder die Hurer/noch die Abgöttischen/ noch die Ehebrecher / noch die Weichlingen/noch die Knabenschender/noch die Diebe / noch die Geytzigen/ noch die Trunckenböltz/noch die Lesterer/ noch die Reuber werden das Reych Gottes ererben.

Sie lehren auch/wie man erkennen müge / welche den heiligen Geist haben oder nicht/Roma. 8. Wo jhr durch den Geist deß Fleisches geschefft tödtet / so werdet jhr leben. Denn welche der Geist Gottes treybet/die sind Gottes Kinder. Item/ wer Christus geist nicht hat/der ist nicht sein. Galat. 5. Offenbar sind die werck deß Fleisches/ etc. Die Frucht aber deß Geistes ist/ Liebe/Freude/Friede/Gedult/Freundligkeit / Gütigkeyt / Glaube/ Sanfftmut/ Keuschheit / wider solche ist das Gesetze nicht. Welche aber Christum angehören/ die Creutzigen jhr Fleisch/ sampt den Lüsten vnd begierden. So wir im Geist leben/ so last vns auch im geist wandeln. 1. Johannis 3. Wer recht thut / der ist gerecht/ etc. Wer Sünde thut / der ist von dem Teuffel/ etc. Daran wirds offenbaret / welche die Kinder Gottes/vnd die kinder des teuffels sind/ Wer nicht recht thut/der ist nicht von Gott/ vnnd wer nicht seinen Bruder lieb hat/ 1. Petri 4. Selig seyt jhr / wenn jhr geschmehet werdet vber dem Nammen Christi. Denn der Geist/der ein geist der Herrligkeit vñ Gottes ist/ruhet auff euch. Bey jhnen ist er verlestert/Aber bey euch ist er gepreyset.

Der heilige Geist wirt

in den Schrifften der Apostel mit vielen Nammen genennet/ Denn er wird entweder absolute oder bloß Geist genennet/ wie droben inn den Exempeln bewiesen/oder werden Epitheta/ das ist/andere wörter hinzu gethan/ durch welche entweder sein Wesen/ oder sein Ampt/erkleret wirdt.

Als das er genennet wirdt der heilige Geist / Actorum 1. Jr werdet die krafft des heiligen Geistes empfahen / welcher auff euch kommen wird / Acto. 2. Sie wurden alle vol des Heiligen Geistes. Vnd sonst allenthalben / Actorum 8. 10. 13. 15. 16. 19. vnd 1. Petri 1. 2. Petri 1. 1. Johan. 5. Vnd in der Epistel Jude. Vnd der Geist der Heiligmachung / oder der da heiliget / Romano. 1. Nach dem Geist / der da heyliget. Er wirdt genennet Gottes Geist / 1. Johan. 3. vnd 4. Roma. 8. 15. 1. Corinth. 2. vnd 7. 1. Thessa. 4. Vnnd der Geist deß Herrn / 2. Corint. 3. Vnd der Geist auß Gott / 1. Corinth. 2. Der Geist deß Sons Gottes / Gal. 4. Der Geist Christi / Rom. 8. vnd 1. Pet. 1. On zweiffel wird er beide des Wesens vnd des Ampts halben also geneñet. Deñ er hat einerley Wesen / mit dem Vatter vnd dem Son / vnnd gehet von jhnen beiden auß / vnd wird vom Vatter vnd Son gesandt eine Kirche oder Gemeine zu sámlen vnd heiligen.

Er wird genennet ein Kindtlicher Geist / Roman. 8. Darumb / das er zeuget / das wir Gottes Kinder sind / inn Jhesu Christo angenomen. Der Geist der Weisheit vnnd Offenbarung / Epheſ. 1. Also wird er genennet von wegen seines Ampts / das er die Kirchen mit warer Erkeñtnis zieret. Auff die selbige weise wirdt er / 2. Timoth. 1. genennet / der Geist der Krafft / vnd der Liebe / vñ der Zucht. Deñ in den Gottseligen wircket er Krafft / Liebe vnnd Zucht. Deßgleichen wirdt er auch das Pfand / 2. Corinth. 1. Vnnd das Pfand vnsers Erbes / Epheſeos am ersten / genennet / darumb / das er vns versichert des Erbes vnnd ewigen Lebens inn Christo geschencket.

Es werden auch etliche periphraſes gefunden / durch welche der Heilige Geist bezeychnet wird / Acto. 1. Befalh er jnen / daß sie warteten auff die verheyssung deß Vatters / Galat. 3. Wird der verheissene Geist genennet / daher / das Gott durch die Propheten die außgiessung des heiligen Geistes / auff alles Fleisch verheissen hat. Der selbige wird / Acto. 8. Gottes gabe genennet / das du meinest / Gottes gabe werde durch geldt erlanget / nicht deßhalben / das der heilig Geist / vnd die gabe des Geistes einerley sindt / Sondern das der Heilige Geist auß gnaden / vnd sonst geschencket wirdt / 1. Johannis 2. Wirdt er eine Salbung genennet. Jhr habt die Salbung von dem der Heylig ist / vnd wisset alles. Vnd bald hernach / Die Salbung / die jhr von jhm empfangen habt / bleibet bey euch / vnd dürffet nicht / das euch yemandt lehre / Sondern wie euch die Salbung allerley lehret / so ists war / vnd ist keine Lügen / vnnd wie sie euch gelehret hat / so bleybet bey dem selbigen.

Er wird aber die Salbung geneñt / daher / das er die Christen zu Königen vnd Priestern vor Gott machet / vnnd jhnen beystehet / vnd sie zur behausung Gottes erbawet. Apocaly. 1. Gnade sey mit euch / vnnd Friede / von dem der da ist / vnnd der da war / vnnd der da kompt / vnd von den sieben Geystern / die da sindt vor seinem Stůl / vnd von Jhesu Christo. Vnd Apoca. 3. Das sagt der die Geister Gottes hat / vñ die sieben Sternen. Apoca. 5. Die sieben Geister Gottes gesandt in alle Land. Diese sonderbare phraſes / sind von wegen der gesichte gebraucht. Es scheinet aber / das der Heilige Geist durch sie bedeuttet wird / darumb / das er durch die sieben Geister ja so wol / als durch

Gott

Gott vnd Jhesum Christum/den Kirchen Gottes/Gnade vnd Friede wünschet / welchs Johannes nicht thun würde / so er durch die sieben Geister etwas anders/ denn den heiligen Geist zu verstehn gebe.

Zuletzt wird dem Heiligen Geist entgegen gesetzt/der Geist der Welt/1. Corint. 2. Die verfürischen Geister/1. Timoth. 4. Der Warsager Geist/Actorum 15. Die bösen Geister/ Actor. 19. Vnreine geister/ Apocaly. 16. Der Knechtliche Geist / Roma. 8. Der Geist der Forcht / 2. Timotheo 1. Der Geist des Jrrthumbs / vnnd der geist des Antichristis/ 1. Johan. 4.

Von der Schöpffung.

Weyl das wort Welt/ an diesem Ort fast gebreuchlich/ wöllen wir seine Bedeutung angenglich hieher verzeychnen. Denn es Bedeuttet vnderweylen die gantze gebew Gottes/ mit allen Creaturen/ Actorum 17. Gott der die Welt gemacht hat/vnd alles was darinnen ist/1. Pet. 1. Der zwar zuuor versehen ist/ehe der Welt grund geleget ward. 1. Johan. 3. Die Welt vergehet. Ephes. 1. Er hat vns erwehlet/ ehe der Welt grund geleget ward/ 1. Corinth. 7. Das Wesen inn der Welt vergehet. Zu weylen Bedeuttet es Synechdochicè alleine/ æthereum regionem, oder den Himel. Philip. 2. Vnder welchē jr scheinet/als die Liechter in der Welt. Oder die Erde/ 1. Johan. 4. Gott hat gesant seinen eingebornen Son inn die Welt/das ist/auff Erden. Daselbs / es sindt viel falscher Propheten außgegangen in die Welt. Das selbige wird in der 2. Epistel wiederholet. Es sindt viel Verfürer in die Welt komen/ 2. Petri 3. Dennoch war zu der zeit die Welt durch die selbigen mit der Sindflut verderbet/ 1. Timo. 1. Jhesus Christus ist komen in die Welt die Sünder Selig zu machen. 1. Timo. 6. Wir habē nichts in die Welt bracht/ Colos. 1. Das geprediget ist in der gantzen Welt.

Vnderweylen bedeut es das gantze Menschliche geschlecht/oder alle menschen/ 1. Johan. 2. Christus ist die versünung für vnsere Sünde / nicht allein aber für die vnsere/Sondern auch für der gantzen Welt. 1. Joha. 5. Die gantze Welt ligt im argen / das ist / alle Menschen die nicht widergeborn/sind Sünder vnnd verloren / 2. Corinth. 5. Gott war in Christo/ vnd versünet die Welt mit jm selber.

Zu weylen bedeuts alleine die Weltkinder/ die Gottlosen vnd Verfolger/ 1. Johan. 3. Verwundert euch nicht/ob euch die Welt hasset. 1. Johan. 4. Sie sindt von der Welt / darumb reden sie von der Welt / vnd die Welt höret sie/ 1. Corint. 1. Sie weil die Welt durch jre Weißheyt / Gott inn seiner Weißheit nicht erkandte/ 1. Corinth. 6. Wisset jhr nicht/das die Heiligen die Welt richten werden. 1. Corinth. 11. Das wir mit der Welt nicht verdampt werden. Ephes. 6. Werden die teuffel Herrn der Welt/das ist/der Gotlosen Menschen genennet. Ebre. 11. der die Welt nicht werth war. Etwan bedeuts die güter des Lebens / als Herrligkeyt/ grosse Habe/Reichthum / vnd die begierden jrdischer dinge. 1. Joha. 2. Habt nicht lieb die Welt/ noch was inn der Welt ist. So jemand die welt lieb hat/in dem ist nicht die Liebe des Vatters. Denn alles was inn der Welt ist (Nemlich/ des Fleisches lust/vnd der Augen lust/

vnnd hoffertiges Leben) ist nicht vom Vatter/Sondern von der Welt/1. Johan. 3. Wenn yemand dieser Welt gütter hat/das ist/Leibliche güter. Galat. 6. Durch welchen mir die welt gecreutziget ist/vnd ich der Welt/da er durch die Welt/verstehet zeitliche dinge/2. Timot. 4. Demas hat mich verlassen/vnnd diese Welt lieb gewonnen/Romanorum 12. Stellet euch dieser Welt nicht gleich/das ist/Folget nicht nach den verdorbenen Sitten der Gottlosen.

Es bedeut auch etwa einen raum oder weite/als Jacobi 3. Die Zung ist auch ein Fewer/eine Welt vol vngerechtigkeyt/das ist/ein raumes gefeß/inn welches alle Laster können zusammen geraffet werden. Es bedeuttet auch Weltliche oder eusserliche dinge/als da sindt/Gesetze vnnd Ceremonien. Inn dieser bedeuttung nennet Paulus/Galat. 4. vnd Coloss. 2. die Satzung/gebott vnd Lehre der Menschen/vnd Ceremonien/Welt oder eusserliche Satzungen. Aber wir nemmen diß wort Welt/allhie an diesem Ort für das gantze gerüste vnd gebew der Creaturen.

Das wort Creatur oder geschöpff/wirdt auch mancherley weise gebrauchet. Denn vnderweylen bedeut es die gantze gebew/der von Gott erschaffen Creaturen/beyde sichtlicher vnd vnsichtlicher/Romanorum 1. Haben gedienet dem geschöpffe/mehr denn dem Schöpffer. Roma. 8. Die Creatur ist vnderworffen der Eitelkeit/Coloss. 1. Der Erstgeborne vor allen Creaturen/1. Timoth. 4. Alle Creatur Gottes ist gut/Ebreos 4. Für jm ist keine Creatur vnsichtbar. In dieser meinung gebrauchen wirs an diesem Ort. Zuweilen bedeuts auch einen Menschen/der durch den Glauben an Christum widergeborn ist. 2. Corinth. 5. Ist yemand in Christo/so ist er eine newe Creatur. Galat. 6. Inn Christo Jhesu/gilt weder Beschneydung/noch Vorhaut etwas/Sondern eine newe Creatur. Der die Epistel Jacobi gemacht hat/spricht am ersten/Er hat vns gezeuget nach seinem willen/durch das wort der Warheit/auff das wir weren Erstlinge seiner Creaturen.

Es bedeut auch eine ordnung/1. Petri 2. Seyt vnderthan aller Menschlicher Creatur oder Ordnung/das ist/der ordentlichen Obrigkeit/vnd jhren gebotten vnd Gesetzen.

Gleich wie die Apostel von Christo selbs gelernet haben/also leren sie auch fortan/das diese Welt/sampt allen Creaturen/die in jhm sindt/nicht von Ewigkeyt gewesen/sondern einen anfang habe/1. Petri 1. Der zwar zuuorversehen ist/ehe der Welt grund gelegt ward. Ephes. 1. Er hat vns erwehlet durch den selbigen/ehe der Welt grund gelegt war. Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat/am 9. Sonst hette er offt müssen leyden von anfang der Welt her. Apocalypsis am 13. Das Lamb ist erwürget von anfang der Welt.

Sie zeugen auch/das Gott ist der Schöpffer vnd Bawmeyster der Welt vnnd aller dinge. Denn Actorū am 4. sprechen die Apostel/vnd die Gemeine zu Jerusalem versamlet/inn jhrem gebette/HERR/der du bist der Gott/der Himel vnd Erden/vnd das Meer/vnd alles was drinnen ist/gemacht hat. Stephanus füret ein/Actorum 7. auß dem 66. cap. Esaie diesen spruch/Der Himel ist mein Stul/vñ die Erde meiner füsse schemel. Was wolt jr mir denn für ein Hauß bawen? spricht

spricht der HERR / Oder welchs ist die Stette meiner Ruge? Hat nicht meine Hand das alles gemacht? Actorum am 14. sprechen/ Paulus vnnd Barnabas/ Wir predigen euch das Euangelium / das jhr euch bekeren solt/ von diesen falschen/ zu dem lebendigen Gott / welcher gemacht hat Himmel vnd Erden/ vnd das Meer / vnd alles was drinnen ist. Derselbig Paulus spricht auch/ Acto. am 17. Gott/ der die Welt gemacht hat / vnd alles was darinnen ist/ sindemal er nun ein HERR ist Himmels vnd der Erden/ &c. 1. Pet. 4. Welche leiden nach Gottes willen/ die sollen jhm jre Seelen befelhen / als dem trewen Schöpffer in guten Werken/ Apocal. 14. Bettet an den/ der gemacht hat Himmel vnd Erden. Apocal. 4. HERR/ du bist wirdig zu nemmen preiß vnd ehre vnd krafft / Denn du hast alle ding geschaffen/ vnd durch deinen willen haben sie das Wesen/ Ebre. 13. Gott ists / der alles erschaffen hat.

Es begreifft aber das Wort / Gott/ inn solchen zeugnissen alle drey Personen/ den Vatter/ Son / vnnd Heiligen Geist / welche zugleich alle ding erschaffen haben. Vonn Christo findet man allenthalben zeugnis. Ephes. 3. Der alle ding geschaffen hat durch Jesum Christ/ Colossern am 1. Durch den Son Gottes ist alles geschaffen / das im Himmel vnd auff Erden ist/ Ebr. 1. Gott hat durch den Son die Welt gemacht.

Von dem Vatter saget das *Symbolum Apostolicum* / Ich gleube an Gott den Vatter Allmechtigen/ Schöpffer Himmels vnnd der Erden / Welches nicht *Exclusiuè*, das ist / als würde die andern Personen außgeschlossen vonn der Schöpffung / sol verstanden werden. Denn die Schöpffung ist ein Werck der gantzen Dreyfaltigkeit. Das sie aber im *Symbolo* allein dem Vatter zugeschrieben wird / Das geschicht entweder von wegen der ordnung/ oder des ampts/ od von wegen eines vnderscheides/ wie er denn sein kan. Denn dieweil der Vatter die erste person ist/ vñ die Schöpffung das erste werck ist/ in welchem sich Gott vns geoffenbaret hat / Vnd weil dem Son das ampt der erlösung / vnd dem heiligen Geiste das Ampt der Heiligung zugeeignet wird / wird billich die Schöpffung dem Vatter zugeschrieben.

Das aber der vonn Gott geschaffenen Creaturen / etliche sichtbar/ etliche vnsichtbar sind / leret Paulus/ Colos. 1. Derselbig gedencket/ Phil. 2. derer/ die im Himel/ vnd auff Erden/ vnd vnder der Erden sind. Vnnd Apocal. 5. Das Lamb das erwürget ist / ist wirdig zu nemmen/ &c. Vnnd alle Creatur/ die im Himmel ist/ vnd auff Erden / vnd vnder der Erden/ vnd im Meer/ vnnd alles was drinnen ist.

Es würde zu lang werden / ein Register der Creaturen/ welcher die Apostel in jren Schrifften gedencken / alhie zu machen. Dennoch so sind diese die fürnembsten. Die Engel/ von welchen Ebre. 1. Die Engel / die gewaltigen/ vnd die krefften. 1. Pet. 3. Ephe. 1. Himmel/ Acto. 4. 14. 17. 1. Petri 4. 2. Petri 3. 1. Johan. 5. Colos. 1. Philip. 2. Ebr. 4. 8. Vnd sonst hin vnd wider. Himmlische Cörper/ Sonne/ Mon / Sterne. 1. Corinth. 15. Liechter. Philip. 2. Der Sonnen Auffgang/ Apocal. am 7. Ich sahe einen andern Engel auffsteigen vonn der Sonnen auffgang. Der Sonnen vndergang / Ephes. am 4. Lasset die Sonne nicht vber ewerm Zorn vndergehen.

Liecht vnnd Finsterniß. 2. Corinth. 4. Der da hieß das Liecht auß der Finsterniß herfür leuchten. 2. Corinth. am 6 Was hat das Liecht für gemeinschafft mit der Finsterniß. Tag. Act. 22. 2. Pet. am 3. Ein Tag für dem HErrn/etc. Element/fewer/Wasser/Erde/Meer. 2. Petri 3. Acto. 4. 14. 17. Lufft. Ephes. am 2. Nach dem Fürsten / der inn der Lufft herrscher. 1. Corinth. 9. Ich fechte also/nicht als der in der Lufft streichet. 1. Thessalo. am 4. Dem Herrn entgegen in der Lufft. Actorum am. 1. Eine Wolcke nam jhn auff für jhren augen weg. 1. Corinth. 10. Vnser Vetter sind alle vnder der Wolcken gewesen. 1. Thes. 4. Werden zugleich mit denselbigen hingezucket werden inn der Wolcken. Der die Epistel Jude gemacht hat/sie sind Wolcken one Wasser vonn dem Winde vmbgetrieben. Apocal. 1. Sihe er kömpt inn den Wolcken. Regen. Acto. 14. Hat vns vom Himmel Regen vnd fruchtbare Zeitung gegeben. Jacobi am 5. Es regnet nicht auff Erden drey Jar. Apocal. 11. Diese Gaben macht den Himel zuuerschliessen/ das es nicht regene/ꝛc. Schnee. Apoc. 1. Sein Heubt vnd sein Har weiß/ als der Schnee. Wind. Actorum am. 17. Erhub sich wider jhr fürnemmen eine Windsbraut/die man nennet nordost. Ephes. 4. Vns nicht mehr wegen vnnd wigen lassen von allerley wind der Lere. Jacobi 1. Wer da zweiffelt/der ist gleich wie die Meereswoge / die vom Winde getrieben vnnd gewebt wird. Jac. 3. Die Schiffe / ob sie wol so groß sind/ vnd von starcken Winden getrieben werden/ꝛc. Apocal. 7. Ich sahe vier Engel/ꝛc. Die hielten die vier Winde der Erden. Sudwind/Acto. am 27. 28. Apoc. 21. Nordwind. Apocal. 21. Blitz/ Donner. Apoc. am 4. Von dem Stul giengen auß Blitz/Donner/etc. Apoc. am 12. Es geschachen Blitzen vñ Stimmen vnd Donner. Apocal. 16. Es wurden Stimmen / vnnd Donner/ vnnd Blitzen. Hagel/Apoca. am 8. Es ward ein Hagel vnd Fewer mit Blut gemenget. Apocal. 12. Es geschahen Blitzen/ etc. vnd ein grosser Hagel. Vögel Romanorum 1. In ein Bilde gleich dem vergenklichen Menschen vnd der Vögel. 1. Corinth. 15. Ein ander Fleisch ist der Vögel/acto 10. Ein gefesse/darinne waren Vögel des Himmels. Der die Epistel Jacobi gemacht hat/am 3. Alle Natur der Vögel werden gezemet. Apocal. 18. Babylon ist gefallen/ vnnd eine Behelt niß worden aller vnreiner feindseliger Vögel. Apocal. am 19. Alle Vögel wurden satt von jhrem Fleisch. Adeler. Apocal. 4. vnnd am 8. Fische. Corinth. am 15. Nicht ist alles Fleisch einerley fleisch / ein anders der Fische. Jaco. 3. Die Natur der Meerwunder werden gezemmet. Vierfüssige Thier. vnd Roma. 1. Viehe. 2. Petri. 2. Wie die vnuernünfftigen Thiere. 1. Corinth. 15. Ein ander fleisch des Viehes. Apoc. 18. Schaffe. acto. 8. Er ist wie ein Schaff zur Schlachtung gefüret. 1. Petri. 2. Ir waret wie die jrrende Schaffe. Apoca. am 18. Ochsen. 1. Corint. 9. Du solt dem Ochsen das Maul nicht verbinden/ der da drischet. Ebre. 9. vnd 10. act. 14. Kalb. Apoc. 4. Küe. Ebre. am 9. Böck. Ebre. 9. Pferde. Jacobi. 3. Die Pferde halten wir in zeumen. Apoc. 6. vnd 19. Sihe ein weiß Pferd/ꝛc. Bestien oder Thiere. acto. 28. Er schlenckert dz Thier ins Fewer. 1. Corin. 15. Hab ich mit den wilden Thieren gefochten. Titũ. am 1. Böse Thier. Hebre. 12. Wenn ein Thier den Berg anrürete. Jacobi 3. Aller Natur der Thier werden gezemet. Apocal. am 11. So wird das Thier/das auß dem

dem abgrund auffsteiget. Vnd sonsten an mehr orten. 17. vnnd 19. Lewe. 2. Timoth. 4. Ich bin erlöset vō des Lewen rachen. 1. Petri. 5. Ewer Widersecher der teuffel/gehet vmbher/wie ein brüllender Lewe. Apoc. 4. Das erste Thier war gleich einem Lewen. Apocal. 5. 12. vnd 15. Ebre. 11. Der Lewen rachen verstopffet. Kriechende Thier. acto. 10. vnd 11. Rom. 1. Schlange. 1. Corinth. am 10. Vnnd wurden vonn den Schlangen vmbbracht. acto. 28. Es kam ein Otter von der Hitze/vnnd fuhr Paulo an seine Hand. 2 Corint. 11. Wie die Schlang Heuam verfürete. Apocal am. 9. 12. 20. Drache. Apoc. am 20. Würm. actorum 12. Ward gefressen vonn den Würmen. Braut. Ebre. am 6. Die Erde bequemeligkeit des Menschen / wie des Grases Blume, Jacobi. 1. Die Blume felt abe. Hew. 1. Petri am 1. 1. Corinth. am 3. Hew/Stoppeln. Jacobi. 1. Apocal. am 8. 9. Samen. 2. Corin. am zehenden. Ein Korn. 1. Corinth. am 15. Gersten. Apocalip. am 6. Weitzen. 1. Corinth. am 15. acto. 27. Apo. 6. 18. Bewme. in der Epistel Jude. Kale/vnfruchtbare Bewme. Apoc. 8. 9. Holtz. 1. Corinth. 3. Obs. Apoc. 18. Das Obs / da deine Seele lust an hatte / ist vonn dir gewichen. Fliessende Wasser. 2. Corinth. am 11. In fehligkeit zu Wasser. Apoc. am 9. 12 22. Euphrates. Apoc. 16. Insel. apo. 1. Die Insel/welche Pathmos geneñet wird. apoc. am 6. 16. Asia. acto. 16. Es ward jhnen gewehret von dem Heiligen Geist zu reden das Wort in Asia. vnnd actorum 19. Ethiopia. acto. am 8. Egyptus. Ebre. am 11. acto. 7. apoc. am 11. Grecia. acto. 20. Italia. acto. 14. vnd 27. Hispania. Romanorum. 15. Gold. 1. Petri 1. 3. 1. Corinth. 3. Jacobi 5. apocalip. am 18. 1. Timoth. 2. Ebre. am 9. Silber. actorum 3. Silber vnnd Gold habe ich nicht/ꝛc. 1. Petri. 1. 1. Corinth. am 3. Ertz. 1. Corinth. 13. So were ich ein dönend Ertz. Eisen. apoc. 18. Von Ertz / vnnd von Eisen.

Stein. acto. 4. Das ist der Stein/ꝛc. der zum Eckstein worden ist. Ephes 2. 1. Petri. am 2. apoc. am 15. vnnd 18. Edel Steine. 1. Corinth. 3. apoc. 18. Perle. 1. Timoth. am 2. apocal. am 17. 18. 21. Jaspis. apocal. 4. Smaragd. apocal. am 21. Hiacinth. apoc. 21. Chrysolit. apoca. 21. Chrysoprasus. apoc. 21. Chrystal. apocalip. am 4. 21. 22. Amethist. apoc. am 21. Saphir. apocal. 21. Calcedonier. Ibidem. Sardonich. Ibidem. Ein Sardis. Ibidem. Beril. Ibidem. Ein Topasier. Ibidem. Marmelstein. apocal. am 18. Schweffel. apocalip. am 6. 14. 19. vnd 21.

Adam. Rom. 5. 1. Corinth. am 15. Eua 1. Corinth. 11. Menschen. Romanorum am 5. 1. Timoth. 2. Mansbilde. Rom. 1. Corinth. am sechsten. Gal. 3. apocal. 12. Weibsbilder. Rom. 1. Galat. am 3. Die teile des Menschen. Leib vnd Seel. 1. Thes. am 5.

Die Apostel gedencken niergend einiger Matery / auß welcher die Welt geschaffen sey / Sondern sie schliessen auß alle Matery / inn dem/ das sie gewaltig darthun / wie durch das Wort GOTTES allein alles erschaffen sey/ welchem Wort sie ein allmechtige Krafft zueignen/zu ruffen deme/ das nichts ist/auff das er etwas sey / Das ist / auß nichte zu machen was er will/ wenn jm nur Gott durch sein Wort einen Nammen gibt/vnnd gebeut / das es geschehen vnnd gegenwertig sein sol. Romanorum. 4. Der da lebendig machet die Todten / vnnd ruffet dem/ das nicht ist/das es sey. Ebre. 1. Er treget alle ding mit seinem krefftigē wort

Ebre.11. Durch den glauben verstehen wir / das die Welt durch Gottes wort fertig ist / das alles das man sihet / auß nichte worden ist. Apoc.4. Du hast alle ding geschaffen / vnd durch deinen willen haben sie das Wesen / vnd sind geschaffen.

Sie leren / das Gott nicht allein alles erschaffen habe / Sondern das er auch noch ist bey den erschaffenen dingen / vnd sie erhelt vnnd beschirmet biß ans ende der Welt. Denn Petrus leret 2. Petri 3. Das Himmel vnd Erde durch Gottes Wort erschaffen / durch dasselbige mit der Sindflut verderbet ist / vnd jetzund durchs Wort Gottes behalten werden biß an den Tage des Gerichts / vnnd verdamniß der Gottlosen Menschen. Vnnd Paulus / Acto. am 14. Gott hat zwar sich selbs nicht vnbezeuget gelassen / hat vns viel gutes gethan / vnnd vom Himmel regen vnd fruchtbare zeitung gegeben / vnsere Hertzen erfüllet mit Speise vnd mit Freuden. Derselbig spricht in der Predigt / die er zu Athen thut / Acto. 17. Er selber gibt jederman Leben vnd Odem allenthalben / Vnnd hat gemacht / das vonn einem Blut aller Menschen geschlecht auff dem gantzen Erdtboden wohnen. Vnnd hat Ziel gesetzt / zuuor versehen / wie lang vnd weit sie wonen sollen / das sie den Herrn suchen solten / ob sie doch jhn fülen vnd finden möchten. Vnnd zwar / er ist nicht ferne von einem jeglichen vnder vns / Denn inn jm leben / weben / vnd sind wir. Derselbig spricht. 1. Timoth. 4. das Gott die Speise schaffe. Vnd 1. Timot. 6. spricht er / das Gott alles lebendig machet / vnnd reichlich dargibt allerley zu geniessen / vnnd das wir nichts inn die welt bracht haben / können auch nichts hinauß bringen / Darumb sollen wir vns an dem benügen lassen / das wir Narung vnd Kleider haben 1. Corinth. 10. Citirt Paulus auß dem 23. Psalm diesen Spruch / Die Erde ist des Herren / vnd was drinnen ist. Vnnd 2. Corinth. 9. spricht er / das Gott samen reichet dem Seemann / vnd Brot reichet zur Speise / vnnd vermehret den Samen. Vnd 1. Corinth. 15. spricht er / das GOTT den Samen / so inn die Erde geworffen wird / lebendig macht / vnd gibt einem jeden seinen Leib / wie er wil.

Sie lehren auch nicht / das Gott an den verordenten lauff seiner Creaturen also gebunden sey / das er nicht freywillig alles was er wölle thun könne / Sondern lehren klerlich / das Gott freywilligklich alles auch on die causas secundas, dz ist / mit wirckende vrsachen der Creaturen / vnd wider sie / nach seinem gefallen zu thun vermög / Eph. 1. Nach dem Fürsatz / deß / der alle ding wirckt / nach dem Rath seines willens / Rom. 4. Gott ruffet dem / dz nicht ist / das es sey. Da Paulus auch handelt das Exempel Abrahe / welcher hat geglaubt auff Hoffnung / da nichts zu hoffen war / welchen Gott einen Son / wider der Natürlichen vrsachen nemögen / in seinem alter / da er fast hundert Jar alt war / mit der vnfruchtbaren vnnd vnuermöglichen Sara / geben hat. Ephes. am 3. Dem aber / der vberschwencklich thun kan / vber alles das wir bitten vnnd verstehen / nach der krafft / die in vns wircket / dem sey ehre / ꝛc. Ebre. 1. Er treget alle ding mit seinem krefftigen Wort. Vnnd Petrus zeiget an 2. Petri 3. Wie die Welt / wider der natürlichen dinge ordnung / mit wasser vberschwemmet / verderbet sey. Vnd 1. Petri 3. Wie acht Seelen in der Archa Noe behalten sein. Vnnd 2. Petri 2.

Petri 2. Wie Loth auß Sodama gefüret / vnnd Gott wisse die Gottseligen auß der versuchung zu erlösen. Hieher gehören auch die Wunderthaten / welche von den Aposteln in dem Nammen Jhesu Christi / wider die ordnung *causarum secundarum* gethan sind. Denn sie zeugen / wie Gott auffs freywilligste wölle / beyde one die *causas secundas* / vnd auch wider sie. Solche sind / die Auffer stehung / Himmelfart Christi / Acto. 1. Vnnd sendung des heiligen Geistes / Acto. 2. Das der Lame von Mutterleibe / gesund wird / Acto. 3. Das Ananias vnd die Saphira / wie sie Petrus anspricht niderfallen vnd sterben. Petri / Acto. 5. Der todten Tabithe erweckung / vnd des gichtbrüchtigen Aenee gesundmachung / Acto. 9. Die außführung Petri auß dem Gefengniß durch den Engel / Acto. 12. Des Zeuberers Elime blendung / die durch die blosse scheltung Pauli geschach / Acto. 13. Die erhaltung Pauli vnnd der Schiffleute im Schiffbruch / Acto. 27. Vnd die Otter so Paulo vnschedlich war / Acto. 28. Vnd dergleichen.

Dasselbige bewehren auch dieselbigen zeugniß / welche wir bald hernach von der verenderung dieser Welt vnd Creaturen vnnd schöpffung eines neuwen Himmels vnd Erden / setzen werden.

Sie leren / das die Welt / wie sie mit allen Creaturen zusamen gefüget ist / darumb erschaffen sey / erstlich / das sie were ein Wonung Gottes vnnd der Creaturen / Acto. 7. Der allerhöchste wonet nicht inn Tempeln / die mit den henden gemacht sindt / wie der Prophet spricht / Der Himmel ist mein Stül / vnnd die Erde meiner füsse Schemel. Vnd Acto. am 17. spricht Paulus / das Gott der Herr Himmels vnd der Erden / nicht wohnet in rempeln mit henden gemacht / vnnd hat gemacht / das von einē blut aller menschen geschlecht auff dem gantzem Erdboden wohnen / vnd nicht ferne ist von einem jeglichen vnder vns / Denn in jm leben / weben / vnd sind wir.

Darnach / das die welt mit den vernünfftigen Creaturen / das ist / Engeln vnnd Menschen / anzeigete die ewige gewalt Gottes / vnd die Gottheit / das ist / Das Gott sey derselbige / der alles erschafft / regiert vnd erhelt. Vnnd diesen finem oder endlich Ziel / eigenet Paulus den Creaturen auch nach dem Fall zu / Rom. 1. Das man weiß / das GOTT sey / ist jnen offenbar. Denn Gott hat es jnen offenbart / damit / das Gottes vnsichtbares Wesen / das ist / seine ewige Krafft vnd Gottheit / wird er sehen / so man des warnimpt an den Wercken / nemlich / an der Schöpffung der Welt / also / das sie keine entschuldigung haben. Ephes. am dritten / GOTT hat alle ding geschaffen durch Jhesum Christum / auff das jetzt kund würde den Fürstenthumen vnd Herrschafften inn dem Himmel / an der Gemeine / die mannichfeltige weißheit Gottes / nach dem fürsatz / vonn der Welt her / welche er beweiset hat in Christo Jhesu vnserm HERRN / Actorum am 14. capitel spricht Paulus / das Gott sich selbs bezeuget habe / damit / das er viel gutes gethan hat dem Menschlichen Geschlecht / vnd jm Regen vnd fruchtbare zeitung gegeben hat / ꝛc. Vnnd actorum am 17. spricht er / das die Menschen darumb geschaffen / vnnd auff die Erde gesetzt sind / das sie Gott suchen solten. Es scheinet / das auch diese Phrases hieher gehören / Rom. 11. Von Jm / vnnd

durch Jn / vnd in Jm / ſind alle ding / 1. Corinth. 8. Den Vatter / von welchem alle ding ſind / vnd wir in jm / vnnd einen HERRN Jheſum Chriſt / durch welchen alle ding ſind / vnnd wir durch jhn / Coloſſern am erſten. Es iſt alles durch jhn / vnd zu jm geſchaffen / Heb. 2. Es zimmet dem / vmb des willen alle ding ſind / vnd durch den alle ding ſind / ꝛc.

Zum dritten / Das die Menſchen / ſo nun Gott auß den Creaturen erkenneten / auch denſelben Gott preiſeten vnd ehreten / vnnd jme für ſeine Wolthaten danckten / Romanorum 1. 1. Timoth. 4.

Zum vierdten / Das die andern Creaturen / dem Menſchen zu ſeinem nutz dieneten. 1. Tim. 4. Sie gebieten zu meidē die Speiſe / die Gott geſchaffen hat zu nemmen mit danckſagung den gleubigen / vnd denē / die / die warheit erkennen. Denn alle Creatur Gottes iſt gut / vnnd nichts verwerfflich / das mit danckſagung empfangē wird. Denn das die Gottloſen vnd Vngleubigen wider alles recht der Creaturen Gottes mißbrauchen / vnnd das die Creaturen Gottes einmal / wenn nun die Gottloſen werden außgeſtöbert ſein / allein den kindern Gottes dienen werden / leret Paulus / Rom. 8. Denn dz engſtliche harrē der Creatur / wartet auff die offenbarung der Kinder Gottes. Sintemal die Creatur vnderworffen iſt der Eitelkeit / on jhren willen / Sondern vmb des willen / der ſie vnderworffen hat / auff Hoffnung. Denn auch die Creatur frey werden wird von dem dienſt des vergengklichen Weſens / zu der Herrlichen Freyheit der kinder Gottes. Denn wir wiſſen / das alle Creatur ſehnet ſich mit vns / vnnd engſtet ſich nach jmerdar.

Zu letzt / leren die Apoſtel auch dieſes klerlich / das dieſe Welt nicht ewiglich alſo bleiben / ſondern vergehen werde inn der zukunfft vnſers Herrn Jheſu Chriſti. 2. Petri 3. Alſo auch der Himmel ſetzund vnnd die Erde / werden durch ſein Wort geſparet / das ſie zum Fewer behalten werden am Tage des Gerichtes vnnd verdamniß der Gottloſen Menſchen / ꝛc. Es wird der tag des Herrn kommen als ein Dieb in der Nacht / in welchem der Himmel zergehen werden mit groſſem krachen / Die Element aber werden für hitze ſchmeltzen / vnd die erde vnd die werck / Die drinnen ſind / werdē verbrennen / ꝛc. Eylet zu der zukunfft des Tags des Herrn / in welchem der Himmel vom Fewer zergehen / vnnd die Element für Hitze zerſchmeltzen werden. Wir warten aber eins newen Himmels / vnnd einer newen Erden / nach ſeiner Verheiſſung / in welchen gerechtigkeit wonet. 1. Johan. 2. Die Welt vergehet mit jhrer luſt. 1. Corinth. 7. Das Weſen ins dieſer Welt vergehet / Apoc. 21. Ich ſahe einen newen Himel / vnd eine newe Erden / Denn der erſte Himmel / vnnd die erſte erden vergieng / vñ das Meer iſt nicht mehr / ꝛc. Der ſprach / Sihe / ich machs alles new. Der die Epiſtel zun Ebreern gemacht hat / ſpricht am anfang dem 101. Pſalm / Vnd du Herr haſt von anfang die Erde gegründet / vnnd die Himmel ſind deiner Hende Werck. Dieſelbigen werden vergehen / du aber wirſt bleiben / Vnd ſie werden alle veralten wie ein Kleid / Vnnd wie ein gewand wirſtu ſie wandeln / vnnd ſie werden ſich verwandeln / Du aber biſt derſelbige / vnd deine jar werden nicht auffhören.

Von den Engeln.

Die

DIE Apostel gebrauchen des Worts Engel/in jhren Schrifften auff mancherley weise. Denn sie bezeichnen sie mit dem wort Engel/die Dienen vnd Lerer der Kirchen/welche sind Legaten vnd Botten / die Gottes willen verkündigen. Als Apoc.am 2. vnd 3. werden die Bischoffe/der zu Epheso/der zu Smirnē/der zu Pergamon / der zu Thyatira/der zu Sarden / der zu Philadelphia/der zu Laodicia/Engele geneñet. Nach welcher weise auch an andern orten/Beyde gute vnnd böse Engel / die inn Apocalip. angezogen werden / die Lerer der Kirchen bedeuten/Es sind auch/die diesen Spruch 1. Corinth. 11. Darumb sol das Weib eine macht auff dem Heubt haben / vmb der Engel willen/ verstehen vonn gerechten Menschen oder Dienern der Kirchen / Darumb/ das sie leren/es sey ein vbelstand / weñ die Weiber das Heubt nicht bedecken / Aber es ist nichts/ das da wehret / es von den Engeln zuuerstehen/ Denn es ist der Warheit nicht vngemes/das Ordnung vñ wolstand/auch den Engeln gefalle.

Oder bedeutet geistliche Creaturn/ Beyde gute vnd böse. 1. Corinth. 6. Das wir aber die Engel richten werden. 2. Petri. 2. So Gott der Engel / die gesündiget haben / nicht verschonet hat/ Inn diesen Sprüchen wird Engel für teuffel gesetzt/2. Corinth. 12. Mir ist gegeben ein Pfal ins fleisch/nemlich/des Sathans Engel /der mich mit feusten schlahe. Die hat Paulus des sathans Engel/für des Sathans mitgesellen/ od teuflische Anfechtung gesetzet. Die sprüche/inn welchen das wort Engel/ von guten Geistern verstanden wird/ wöllen wir hernach setzen.

Das aber Engel sind / beweisen sie mit vielen Argumenten. Erstlich/das sie leren / wie die Engel vonn Gott erschaffen sind/Ebre. 1. Darnach/das sie erzelen/wie etliche Engel gefallen / etliche aber in jrer Gerechtigkeit vnd vnschuld bestanden sind/2. Petri 2. Zum dritten / das sie erzelen die Historj des alten Testaments/welche beyderley bezeugen / das Engel sind gesehen worden / vnnd Gott sein Werck durch sie außgerichtet habe.

Zum vierdten / das sie selbs klerlich darthun/ wie von jhnen die Engel zum offtermal sind gesehen vnd gehöret worden. Lucas erzelet / Acto. 5. wie der Engel des HERRN die Thür des Kerckers auffgethan/ vnd die Apostel darauß gefüret/vnd zu jnen gesagt habe/Gehet hin/vnd tretet auff / vnd redet im Tempel alle wort dieses lebens. Acto. 12. sihet vnnd höret Petrus einen Engel /der jhn auß dem Kercker füret Acto. 10. bezeuget Cornelius / wie jhm der Engel befolhen habe / das er Petrum zu sich holen liesse/vnnd von jhm höretе das Euangelium / Acto. 27. erzelet Paulus/ wie der Engel des Herren bey jm gestanden/vnd gesprochen/ Fürchte dich nicht Paule / du must für den Keyser gestellet werden. Vnd Johannes bezeuget in der Offenbarung/ das ein Engel mit jm geredt habe welchen er auch hat wöllen anberten/Apocalip. 19. vnd 22.

Sie halten dafür / das zweyerley geister sind/Gute/ welche jren Fürstenthum behalten/vnd Böse / welche sich vonn Gott abgewendet haben / vnnd vmb der Sünde willen / auß dem seligen Leben/inn die ewige Straffen gefallen sind. Von den guten haben wir jetzund derer zeugnisse angezogen / so sie beyde gesehen vnnd gehöret haben

Gottes gebott anbringend/vnnd auch jre Werck erfaren haben.

Das aber auch böse Geister sind /Beweisen die Historien von den vnreinen Geistern/durch die Apostel außgetrieben. Lucas spricht Acto.5.Es kammen auch herzu viel von den vmbliegenden Stetten gen Jerusalem/ vnd brachten die Krancken / vnnd die von vnreinen Geistern gepeinigt waren /vnnd wurden alle gesund/acto.16.treibt Paulus auß / den Warsager geist vonn dem Meidlin/acto.19. stehet/wie die bösen Geister außfüren von denen/vber welche die Schweißtüchlin vñ koller / von Pauli haut abgezogen/ gehalten worden. Vnd da die Jüdischen Exorcisten bey Jhesu / den Paulus prediget /die teuffel beschweren / spricht ein Böser Geist/Jhesum keñe ich wol/vnd Paulum weiß ich wol / Wer seyd jhr aber? Vnd der Mensch/in dem der böse geist war /sprang auff sie / vñ ward jr mechtig/vnnd warff sie vnder sich /also/das sie nacket vnd verwundet auß demselbigen Hause entflohen. Hirzu wird auch dasselbige / so hernach folget/ gnugsam beweisen/das die Apostel es dafür gehalten haben /das gute vnnd böse Geister sind.

Von den guten Engeln.

DJE guten Engel bezeichnen sie vnderweilen durch das blosse wort/Engel/Acto.7. Jr habt das Gesetze empfangen durch der Engel gescheffte / Acto.23.1.Pet.1. 2.Petri 2.Gala.3.Ebre.1.2.13. Zuweilen thun sie Epitheta / vnderschiedes halben/hinzu / Als da sind/ Der Engel des HERRN / Acto.5.8.12. Der Engel des HERRN kam daher/ꝛc. Item / Als bald schlug jhn der Engel des HERRN. Der Engel Gottes/ acto.10. Cornelius sahe einen Engel Gottes zu jm eingehen/ꝛc.acto.12. Nu weiß ich warhafftig / das der HERR seinen Engel gesand hat.acto.27. Dieser Nacht ist bey mir gestanden der Engel Gottes. Der heilige Engel/acto. 10.Cornelius hat einen befelh empfangen von dem heiligen Engel.1.Timot. am 5. Ich bezeuge für den außerwelten Engeln. Der Engel des Liechtes. 2.Corint.9.Die Engel seiner Krafft.2. Thes.1.

Auß der Apostel Lehre von den Engeln / kan diese beschreibung gestellet werden. Sie guten Engel sind geistliche Wesen / von Gott geschaffen/verstendig/freyes willens/gerecht/scheinbar/starck / welche die Gerechtigkeit vnd vnschuld / so jnen von Gott angeschaffen/noch in sich haben/vnd in derselbigen bestetiget sind / sie ewiglich zu behalten / welche auch dienen Gott vnd den Menschen/zu welchen sie von Gott gesand werden.

Das sie geistliche Wesen sind / beweiset die Epistel zun Ebre.am 1. auß dem 103. Psalm / Er machet seine Engel Geister / vnnd seine Diener fewerflammen. Das sie aber vō Gott geschaffen sind /beweiset dieselbige Epistel zun Ebreern am 1.auß dem 103.Psalm / Er machet oder schaffet seine Engel Geister. Vnd Paulus spricht/ Colos.am 1. Das durch Christum sey alles geschaffen/das im Himmel vnnd auff Erden ist/ das sichtbare vnd vnsichtbare/beyde die Thronen vnnd Herrschafften/ vnd Fürstenthume / vnnd Oberkeiten. Vnnd Apocal.19.22. wil sich der Engel nicht anbetten lassen/ vnnd saget / Er sey Johannis Mitknecht / Vnnd erinnert darzu gleich / das man GOTT anbetten

anbetten soll/mit welchem allen er anzeyget/das er Gottes geschöpffe sey. Wenn sie aber erschaffen sindt/erzelen die Apostel niergendt außdrücklich. Saß sie nicht vnuernünfftig/sondern vernünfftig vnd weise sind/erscheinet auß jren wercken. Señ der Engel deß HERRN verkündiget den Aposteln Gottes Willen/Führet Petrum auß dem Kercker/Acto. 12. Erinnert Paulum des Schiffbruchs/Act. 27. Offenbaret dem Johanni die ding/so in der Kirchen/biß ans ende der welt geschehen sollen/in Apoca.

Saß sie inn der Schöpffung mit Freyheit deß Willens begabet sind/erscheinet darauß/das etliche auß jhnen sich von Gott abgewendet/etliche aber jr Fürstenthum behalten haben/2. Petri 2. vnd in der Epistel Jude.

Saß sie von Gott gerecht geschaffen sind/ist one zweyffel. Weil Gott ist der Brunn der Gerechtigkeyt/vnd alle seine Wercke gerecht vnd gut sindt/vnd vmb der Sünde vnd vngerechtigkeit willen/etliche von den Engeln verstossen hat. 2. Petri 2. Vmb welcher vrsachen sie auch Engel des HERRN/vnd Engel Gottes/vnd heilige Engel genennet werden. Diß ist auch auß jren Wercken offenbar. Señ sie haben keinen gefallen an den Sünden/thun auch kein vnrecht/vnd sindt Executores, oder Diener der gerechtigkeyt Gottes/wenn es jhnen von Gott geheissen wirdt. Denn des HERRN Engel schlug Herodem Agrippam/darumb/das er die Ehre nicht Gott gab/Actorum 12. Vnnd Petrus saget/2. Petri 2. Das die Engel nicht ertragen das lesterliche Gericht/wider sich vom HERRN. Welches die Epistel Jude entweder endern oder erkleren wil/da sie saget/Das Michael der Ertzengel/da er mit dem teuffel zanckte vber dem Leychnam Moysi/thurste das Vrtheyl der verlesterung nicht fellen.

Saß sie Schöne/helle vnnd klare Naturen sindt/zeiget an das Wort/Geist/mit welchem sie benennet werden/Hebre. 1. Vnd Paulus nennet sie/2. Corinth. 11. Engel deß Liechts. Der 103. Psalm/nennet sie Fewerflammen/nicht darumb/daß sie fewrige vnd anbrennende/leybliche vnd sichtliche Naturen sind/Sondern daher/daß sie sich mit der durchscheinigkeit/Schönheit/Reinigkeit/Krafft/Behendigkeit vnd Schnelligkeit/einer Flammen vergleychen.

Dazu/wenn sie sich an angenommener sichtbarer gestalt von den menschen haben sehen lassen/sindt sie kein mal dunckel vnnd schwertzlecht/sondern alle zeyt weiß vnd hell glentzendt erschienen. Acto. 1. stehen zween Menner in weissen Kleydern bey den Aposteln/vnd predigen jnen von der Himmelfart Christi/vñ seiner Widerkunfft. Acto. 10. tritt ein Mañ mit einem hellen Kleid/welchen sie einen Engel nennen/für Cornelium/vnnd verkündiget jme Gottes Willen. Acto. 12. Da der Engel Petrum auß dem gefengnis füret/machet er mit seinem glantz/das ein Liecht scheinet im Gemach.

Saß sie mit Krafft vnnd Stercke begabet sind/erinnert Petrus/2. Petri 2. Vnd Paulus nennet sie 2. Thessa. 1. Engel der Krafft. Das selbige bekreefftigen auch jre wercke/von welchen hernach wirdt gesagt werden.

Saß sie nicht stoltz/sondern demütig sind/erscheinet auß dem 2. cap. zun Colossern/da Paulus saget/Das die falschen Apostel einher gehen inn Demut vnd Geistligkeyt der Engel.

Daß sie in der Gerechtigkeyt vnd Vnschuld / die jhnen von Gott inn der Schöpffung angethan / geblieben sind / erscheinet auß der 2. Epistel Petri / am 2. vnd auß der Epistel Jude / da gesagt wird / Daß sie nicht alle / sondern allein die teuffel jre Fürstenthumb nicht behalten haben / vnd derhalben verstossen sindt.

Daß sie in der Seligkeit bestettigt sindt / vermanet Paulus 1. Timoth. 5. da er die Engel / außerwelte Engel nennet. Den außerwehlet sein / heysset nach art der heiligen Schrifft / die also redet / ewigklich Selig sein. Daß sie Gott dienen / vnd von jm / den Gleubigen zu dienen / gesant werden / werden wir hernach beweisen.

Wie groß die zal der Engel Gottes sey / setzen sie wol nicht außdrücklich / Aber das jr nicht wenig / sondern gantz viel ist / erinnern sie vns mit dem das die Epistel zun Ebreern am 12. spricht / Jr seyt kommen zu der menge vieler tausend Engel. Vnd die Epistel Jude / Der HErr kompt mit viel tausend Heiligen. Apoca. 5. Vnd ich sahe / vnd hörete eine Stimme vieler Engel / vmb den Stül / vnnd vmb die Thier / vnd vmb die Eltesten her / vnd jhr Zal war viel tausendt mal tausend / etc. Aber es scheinet / das hie eine gewisse zal / für eine vngewisse gesetzet sey.

Von den Orden vnnd Regiment der Engel / reden die Apostel gar wenig außdrücklich. Es scheinet / das die Epistel zun Ebreern / sie gleych inn einen Orden setzet / dieweyl sie alle von Gott geschaffen / mit einem Nammen dienstbare Geister genennet werden. Die andern aber (wie scheinet) verlengen nicht gentzlich / das vnderschiedene ordnunge der Engel seyen. Jedoch / so drucken sie nicht auß / ob sie inn dem Wesen / oder in der Klarheyt vnd Gaben / oder allein inn den Emptern vnderscheiden sind.

Denn Paulus gedencket eines Ertzengels / 1. Thessalonicher 4. Vnd der Autor der Epistel Jude / des Ertzengels Michaelis. Vnnd Petrus spricht / 1. Petri 3. Das Christus sey zur Rechten Gottes inn den Himmel gefahren / vnd jme sind vnderthan die Engel / vnd die Gewaltigen / vnd die Krefften. Vnd Paulus sager / Coloss. 1. Er sey am ersten / Das durch Christum ist alles geschaffen / das im Himmel vnd auff Erden ist / das sichtbare vnnd vnsichtbare / beyde die Thronen vñ Herschafften / vnd Fürstenthümme vnnd Ordnungen /

In der ersten zun Corinthern am 15. spricht er / Das Christus auff heben wird alle Herrschafft/ Oberkeyt/ vnnd Gewalt / vnd auch endtlich den Todt selbs/ Da denn diese Wörter ἀρχὰς, ἐξουσίας, δυνάμεις / nicht wol von den gnten Engeln können verstanden werden. Es scheinet / das Paulus zun Philippern am andern Capitel/ da er redet von der Erhöhung vnd Reich Christi/ hat wöllen die selbigen Phrases / durch diese Wörter außlegen / Gott hat Jhesum erhöhet/ vnd hat jm einen Nammen gegeben/ der vber alle Nammen ist/ Das in dem Nammen Jhesu/ sich beugen sollen aller der knie/ die im Himmel sind/ Nemlich/ der Engel/ die jhn anbetten/ Ebre. 1. Vnd auff erden sind/ Nemlich/ der Menschen / beyde Gewaltigen vñ geringen / waserley Standes sie denn sind/ Vnd vnder der Erden sind/ Nemlich/ der teuffel/ Welche auch zun Colo. am 2. capit. Fürstenthümme vnd Gewaltigen / aber die von Christo außgezogen/ vnd schawgetragen / offentlich genennet werden.

Von den Emptern der Engeln/ lehren sie dieses. Erstlich/ das sie Gott vnnd vnsern HERRN Jhesum Christum preysen. Apoca. 5. Ich sahe/ vnd hörete eine Stimme vieler Engel vmb den Stůl/ ꝛc. die da sprachen mit grosser Stime/ Das Lamb/ das erwürget ist / ist wirdig zu nemmen/ Krafft vnd Reichthum vnd Weißheit/ vnd Stercke/ vnnd Ehre vnd Preiß/ vnnd Lob. Vnd die Epistel zun Ebreern am 1. cap. auß dem 69. Psalm/ Es sollen jhn alle Engel Gottes anbetten. Das sie Christo vnserm Mittler vnderthenig sind/ erscheinet auß dem dritten Capitel/ der 1. Epistel Petri/ Vnd auß dem 2. Capit. zun Ebreern.

Das Gott des Dienstes der Engel/ in vnd zu den Offenbarungen des alten Testaments gebraucht habe/ zeyget Stephanus an/ Actorũ 7. Diesen Moysen sandte Gott zu einem Obersten vnnd Erlöser/ durch die hand des Engels/ der jm erschien im Busch.

Das das Gesetz/ durch der Engel dienst gegeben sey/ lehret Stephanus Acto. 7. Jr habt das Gesetz empfangen durch der Engel geschefft. Vnnd Paulus Galat. 3. Das Gesetz ist gestellet von den Engeln / durch die Hand deß Mittlers. Zun Ebre. 2. So das Wort fest worden ist/ das durch die Engel geredt ist.

Daß sie dienen den Menschen/ so da sollen Selig werden/ lehret die Epistel zun Ebre. 1. Sind sie nicht alle zumal dienstbare Geister / außgesandt zum Dienst/ vmb derer willen/ die ererben sollen die Seligkeyt? Sie dienen aber den Menschen in deme / daß sie sindt bey dem *Ministerio*, oder Ampt des Worts/ der Obrigkeit/ vnd Haußhaltung/ vnd einem jeden Menschen/ vnnd nach Gottes willen außrichten jre Wercke/ die den Menschen zu nutz vnd Heyl gereychen. Den Petrus zeyget an in seiner 1. Epistel/ am 1. das die Engel gelustet zu schawē die ding des Newen Testaments/ oder die Lere des Euangelij. Vñ Paulus spricht/ Ephes. am 3. Das da kund werde den Fürstenthümen vnd Herrschafftē in dem Himmel/ an der Gemeine/ die manchfeltige Weißheit Gottes. Das sie das *Ministeriū* oder Predigampt befördern/ damit/ daß sie leren von sachen/ die zu wissen nötig sind/ ist auß der Historien klar. Denn die Engel lehren die Apostel von der Widerkunfft Christi/ Actorum am 2. Jn der heimlichen Offenbarung / offenbaret ein Engel Johanni den zukünfftigen Stand der Kirchen.

Vnd

Vnd daselbs am 19. vnd 22. vermanet der Engel Johannem/das er Gott anbetten soll/ vnd will sich gar nicht anbetten lassen. Da er denn sich auch einen Mitknecht der Apostel vnnd Propheten nennet. Darnach/ daß sie die Lerer stercken/vnnd auß gefehrligkeyten erretten. Denn Actorum 5. führet der Engel des HERRN die Apostel auß der gefengnis/ vnd gebeut jhnen hinfort im Tempel zu leren. Acto. 12. führet der Engel Petrum auß der gefengnis/ das er nicht getödtet werde vom Herode Agrippa. Acto. 27. verkündiget der Engel Paulo zuuor den Schiffbruch/sampt der Erlösung von dem selbigen. Zum dritten/Daß sie die Lerer füren zu den Menschen/auff daß sie jnen das Euangelium predigen. Actorũ 8. füret der Engel deß HERRN Philippum zu dem Kemerer der Königin Candaces/das er jn bekere. Zum vierdten/Daß sie den Menschẽ Gottes Willen verkündigen/Acto. 10. offenbaret der Engel des HERRN dem Cornelio/das er nach Gottes befelch/ Petrum soll holen lassen.

Das die guten Engel streyten für die Kirche/ sie zu beschützen wider die teuffel/welche sie auff mancherley weise anfechten/ Nemlich/ mit falscher Lere/verfolgung/fewrigen pfeylen/weltlichen Schmeychellüsten/vnd dergleichen geistlichen Schalckheyten/ist offenbar auß der heimlichen Offenbarung/am 12. Capitel. Es erhub sich ein Streyt im Himmel/Michael vnd seine Engel/ stritten mit dem Drachen/ vnd der Drach stritt/ vnd seine Engel/ vnnd siegeten nicht/ Auch ward jhre stette nicht mehr funden im Himmel. Vñ die Epistel Jude sagt/das Michael der Ertzengel wider den teuffel gestritten habe.

Das die Engel auch sind bey einem jeden Gottseligen Menschen/vnd den selbigen wider des teuffels wüten beschützen/vnd auß gefehrligkeiten erretten/ ist offenbar auß dem 1. Capitel zum Ebreern/Actorum 12. Wie Johannes/ Marcus vñ andere Gottselige Menner bey einander versamlet sind im hause Marie/vñ betten vmb die erlösung Petri/ vnd die Magd Rhode kompt/ vnd verkündiget/ das Petrus für der Thür stehe/vnnd daß sie jhn bey seiner Stimme erkañt habe/ Antworten sie/ Es ist sein Engel. Auß welchem kan abgenommen werden/daß sie es dafür gehalten haben/ das die Gottseligen jre Engel haben.

Das Gott zur straffe vnd außtilgung der gottlosen/auch des dienstes der Engel gebrauche/ So ist offenbar auß der Historien/Act. 12. da deß Herren Engel Herodem Agrippam/den verfolger der Kirchen/tödtet/vmb der hoffart willen/ durch welche er jhme Göttliche Ehre anmassete. Das die Engel am Jüngsten tage mit Christo kommen werden/ zeiget Paulus an/ 2. Thess. 1. Wenn der Herr Jhesus wird offenbaret werden/vom Himel/sampt den Engeln seiner Krafft. Vnd 1. Thessalon. 4. Deñ er selbs der HErr wird mit einem Feldgeschrey/ vnd Stimme deß Ertzengels/vnnd mit der Posaunen Gottes hernider kom̃en. Vnd in der Epistel Jude/ Sihe/ der HERR kompt mit viel tausenden Heiligen.

Dieser Lere von den Engeln/widerstreben die Saduceer/welche sagen/ es sey weder Engel noch Geist/Actorum am 23. Die jrren auch/welche es dafür halten/ das man die Engel anbetten soll. Denn der Engel will sich/ Apocalyp. 19. vnd 22. aller dinge nicht anbetten lassen.

Von

Von den bösen Engeln/ oder teuffeln.

DAS wort Diabolus, bedeutter einen Lesterer/vnd ist zuweilen ein gemein wort/welches auch den Menschen zugeeygnet wirdt. Ephes. 4. Gebt nicht raum dem Lesterer/2. Timo. 3. Es werden Menschen sein / die viel von sich selbs halten / geitzig Diaboli, das ist / Lesterer/ 1. Timot. 3. Auff das er nicht falle dem Lesterer in die Schmach vnnd Strick. Titum 2. Den alten Weibern des selbigen gleychen/etc. Das sie nicht Lesterin seyen / Da im Griechischen stehet/ μὴ διαβόλους. Jedoch werden die bösen Geister/von welchen wir hie zu reden haben/ am meysten mit diesem wort bezeychnet. Man kan aber die selbige Beschreibung der bösen Engel/ die do auch auß der Lehre Christi gemacht ist/ ben auß der Apostel Schrifften stellen/als nemlich diese.

Die teuffel sind geistliche Wesen/ von Gott erstlich geschaffen/gut vnnd gerecht / verstendig/ vnnd freyes willens/Gott zu preysen/ welche der freyheit jres Willens mißbraucht/vnd sich von Gott abgewendet haben/vnd dardurch verlozen die vrsprüngkliche Gerechtigkeit vnd Gütigkeyt/vnd seindt vnreine/vngerechte/vnd Gottes feinde worden / haben Adam vnnd Euam zum Fall gebracht/vnd das Menschliche Geschlecht jrer Tyranney vnderworffen / vnd plagen es jemmerlich/ vnnd verderbens durch die Sünde vnd den Todt. Aber vnser HERR Jhesus Christus hat jhre Werck mit seinem Leyden vnnd Tode zerstöret / sie vberwunden/ vnd gefangen genommen/Also/ daß sie nun zwar der ewigen Straffe zu geurteilet sind/Aber in die selbige am Jüngsten tage werden geworffen werden/da sie Ewige pein / vmb jhrer vbelthaten willen werden tragen vnd leyden müssen.

Das die teuffel nicht sind böse gedancken inn den Menschen / sondern Wesen / beweiset zum teyl die nachfolgende Lere/vñ sonderlich die erzelung der Werck des teuffels / zum teyl die Historien/ welcher in den Geschichten der Aposteln gedacht wird/welche wir droben angezogen haben / da wir bewiesen haben/ das böse Engel sind.

Das sie aber geistliche Wesen sind/ lehren sie erstlich mit dem /daß sie/ sie Geister nennen/Acto. 5. vnnd 16. Eine Magd hatte einen Warsager geist/vñ 19. Ephese. 2. Nach dem Geist / der zu dieser zeyt sein Werck hat in den Kindern deß Vnglaubens. Vnd Ephes. 6. Wir habē nicht zu kempffen mit Fleisch vnd Blut/Sondern mit Fürsten vnnd Gewaltigen/etc. mit den bösen Geistern vnder dem Himmel. Da denn (wie scheinet) Paulus gesehen hat auff die Beschreibung des Geistes/welche Christus gegeben hat. Ein Geist hat weder knochen noch Fleysch. Darnach daß sie jnen zu schreiben solche Werck/ die einer geistlichen Natur gemeß sind Als da sind/ die Menschen einnemen/ zukünfftige ding verkündigen/gewaltiglich herrschen in den Kindern des Vnglaubens / die augen der Gottlosen verblenden / daß sie nicht sehen die Warheyt / Streyten wider die guten Geister/vnd dergleichen/von welchen hernach.

Daß sie nicht von jnen selbs worden/sondern von Gott erschaffen sind/ lehret Paulus / Coloss. 1. Durch jhn ist alles geschaffen/ das im Himmel vnd

auff Erden iſt/das ſichtbare vnnd vnſichtbare. Vnd Ebre. am 1. Er macht ſeine Engel Geiſter. Daſelbs am 12. nennet er Gott einen Vatter der Geiſter. Daß ſie aber gut vnd gerecht ſindt geſchaffen/ lehret Paulus mit dieſem gemeinen Sententzs/ 1. Timot. 4. Das alle Creatur Gottes iſt gut/ vnnd nichts verwerfflich.

Daß ſie in der Schöpffung mit verſtande vnd Freyheyt deß Willens begabet ſind/ beweiſen gnugſam jhre Fall/ vnd die aller liſtigſten triegereyen/ die ſie noch heutiges tages dem Menſchlichen Geſchlechte zurichten/ vnnd die Leſterungen / welche ſie wider Gott außſpeyen. Denn 2. Corint. 11. wird geſagt/ daß ſie ſich in Engel deß Liechts verwandeln können/ welches einer verſtendigen vnd nicht vnuernünfftigen Naturn werck iſt.

Daß ſie aber der Freyheit jres Willens mißbraucht/ vnd ſich von Gott abgewendet / die vrſprüngkliche angeſchaffene Gerechtigkeyt/ vnnd Gütigkeyt verloren/ vnnd jhnen Gottes zorn vnnd ewige Straffen auffgeladen haben/ lehret Petrus inn ſeiner 2. Epiſtel am 2. cap. Gott hat der Engel/ die geſündigt haben/ nicht verſchonet/ Sondern hat ſie mit Ketten der Finſternis zur Hellen verſtoſſen/ vnd vbergeben/ daß ſie zum Gerichte behalten werde. Vnd Johannes in ſeiner erſten Epiſtel am 3. Der teufel ſündiget von anfang. Der die Epiſtel Jude gemacht / Die Engel/ die jr Fürſtenthum nicht behielten/ ſondern verlieſſen jre Behauſung/ hat er behalten zum gerichte des groſſen tages/ mit ewigen banden im Finſternis. Vnd Paulus/ 1. Corint. 6. Wiſſet jr nicht/ das wir vber die Engel richten werden?

Was aber den teuffel zu ſolchem Fall verurſacht/ vñ was er für eine ſünde begangen habe/ erkleren ſie nicht/ wie ſie den auch die zeyt nicht außdrucken/ one das es ſcheinet/ das Paulus etlicher maſſen anzeyge/ 2. Corinth. 11. das die Engel gefallen ſind/ ehe ſie den Menſchen verfüret haben.

Daß ſie vnreine vnd

vngerechte Feinde Gottes vnd menſchliches geſchlechts worden ſind/ erſcheinet auß dem/ daß ſie böſe vnd vnreine Geiſter genennet werden/ Actorum 5. 15. 19. Vnnd daß ſie nicht mehr Engel deß Liechts/ Sondern ſolche Geiſter/ die in der Finſternis herrſchen/ genennet werden/ Epheſ. 6. 2. Corint. 11. Vnd iſt kein zweyffel an dem/ das die Sünde der teuffel natur/ durch Gottes gerechtes vrtheyl/ viel grewlicher vnnd ſchentzlicher zerrüttet vnnd verderbet hat/ denn die Erbſünde die Menſchliche Natur. Vnd daß ſie die Menſchen von Gott abfüren/ vnd jnen Göttliche Ehre anmaſſen/ wie wir hernach wöllen ſagen.

Das der teuffel die Euam verſtöret hab/ leret Paulus 2. Corint. 11. Ich habe euch vertrawet einem Manne/ das ich eine reine Jungfraw Chriſto zu brechte/ Ich förchte aber/ das nicht/ wie die Schlange Euam verfüret mit jhrer Schalckheit/ Alſo auch ewere ſinne verrucket werden von der Einfeltigkeyt in Chriſto/ 1. Timot. 2. Adam ward nicht verfüret / vnnd hat die vbertretung eingeführet.

Das das Menſchlich Geſchlecht der Tyranney der Teuffel vnderworffen ſey/ vnd von jnen jemmerlich gepleget werde/ leret Petrus in ſeiner erſten Epiſtel am 5. Der teufel gehet vmbher wie ein brüllender Löwe/ vnnd ſuchet welchen er verſchlinge. Vnd Johañes

in

in seiner ersten Epistel am 3. Wer sünde thut/der ist vom teuffel. Daselbs nennet er auch die Gottlosen Kinder des teuffels. Vnd 1. Joh. 5. Die gantze welt ligt im argen. Vnd Paulus Ephes. 2. vnd 6. 2. Corinth. 4. 2. Timot. 2.

Das Christus die werck des teuffels zerstöret habe/leret Johannes inn seiner 1. Epistel am 3. Dazu ist erschienen der Son Gottes/das er die werck deß teuffels zerstöre. Petrus in seiner ersten Epistel/am 3. Christus ist zur rechten Gottes in den Himel gefaren/vnd sind im vnderthan die Engel/vnd die Gewaltigen/vnd die Krefften/durch welches Petrus mehr die bösen/denn die guten Engel verstehet. Vnd Paulus Colos. 2. Er hat außgezogen die Fürstenthumb vnnd die Gewaltigen/ vnd sie schaw getragen offentlich/vnd einen Triumph auß jhnen gemacht/ durch sich selbs. Vnd Ebre. 2. Auff das er durch den Todt die Macht nemme/ dem/der deß Todes gewalt hatte/das ist/dem teuffel.

Daß sie zu dem Gerichte allbereyt verurtheylet sindt/aber einmal geschehen werde/daß sie in die ewige Straffen geworffen werden/leret Petrus in der 2. Epistel am 2. Da er sagt/daß sie mit Ketten der Finsternis zur Hellen verstossen/vnd vbergeben/daß sie zum Gerichte behalten werden. Vnnd die Epistel Jude/Gott hat die teuffel behalten zum Gerichte des grossen tages/mit ewigen Banden im Finsternis. Vnd Apoca. 20. Der teuffel der sie verfüret/ward geworffen in den fewrigen Pfül/vnnd Schwefel/da das Thier vnnd der falsch Prophet war/ vnnd werden gequelet werden Tag vnnd Nacht/von Ewigkeyt zu Ewigkeyt. So viel bißher von der Definition der teuffel.

Wie viel der bösen Geister sindt/ setzen sie wol nicht außdrücklich/Jedoch zeigen sie nicht tunckel/Sondern klerlich an/das jhr nicht wenig/Sondern gar viel ist. Denn Petrus vnd die Epistel Jude sagen nicht/das der Engel/Sondern das die Engel gesündiget haben/vnd gefallen sind. Vnd Apocalyp. 20. wirdt gesaget/das nicht allein der Sathanas/Sondern auch seine Engel/das ist/seine Mittgesellen streytten.

Das aber die Schrifft gemeinigklichen *singulariter* sagt/der Sathanas oder der teufel/geschicht nicht darumb/als were nur ein eintzlicher teuffel/sondern es ist *nomen speciei*, das da begreiffet in sich gar viel *individua*, das ist/ein Nam̃e einer gesampten versamlung/ welchs alle eintzliche teuffel in sich begreyfft. Wie denn zu sehen auß der Epistel zun Ephesern am 6. Da Paulus sagt/Auff das jr bestehen könnet wider den listigen anlauff des teuffels. Vnd bald darauff setzet er diese Wort/ Denn wir haben nicht mit Fleysch vnd Blut zu kempffen/Sondern mit Fürsten vnd Gewaltigen/mit den Herrn der Welt/die inn der Finsternis dieser Welt herrschen/etc.

Welcherley aber sie nach dem Fall sind/ist droben angezeyget/Nemlich/ daß sie mangeln der vrsprünglichen angeschaffenen Gerechtigkeyt/gütigkeyt/Klarheit/oder Schönheyt vnnd Seligkeyt/vnd sindt jetzt vngerechte/ vnreine/verkerte/scheutzliche/gefangene/vñ zum gericht verdampte Geister. Hierbey müssen wir auch dieses nicht vergessen/daß sie sind schnelle vñ starcke Geister. Denn das zeyget Petrus damit an/das er den teuffel einem Löwen vergleichet/in seiner 1. Epist. am 5.

Paulus nennet den teuffel einen Fürſten/der in der Lufft herrſchet/ Epheſ. 2. Vnd Fürſten vnd Gewaltige/Herren der Welt/die in der Finſternis dieſer Welt herrſchen/Epheſe. am 6. Coloſſern am 2.

Daß ſie wiſſen vergangene ding/ vnd ſonderlich die Artickel des Glaubens/ von dem Werck vnſers HErrn Jheſu Chriſti/ lehret/der die Epiſtel Jacobi gemacht hat/am 2. Capit. Die teuffel gleubens auch/vnd zittern. Vñ Actorũ 16. ſchreyet ein Warſager geiſt durch die Magd/ Die Menſchen ſind knechte Gottes des Allerhöchſten/die euch den weg der Seligkeit verkündigen. Solches thet er manchen tag. Vñ acto. 19. Der böſe geiſt ſprach/Jheſum kenne ich wol/ vnnd Paulum weiß ich wol/Wer ſeyt jr aber?

Daß ſie auch zukünfftige ding/ aber nicht alle/ ſondern nur etliche/ zuuor wiſſen vnnd verkündigen/ durch Gottes zulaſſen/ iſt auch auß dem 16. Capit. in den Geſchichten der Apoſtel offenbar. Denn von der Magd wirdt geſagt daß ſie jhren Herrn viel genieß getragen mit Warſagen. Deßgleichen auch auß dem 8. vnd 19. Capit. derſelbigen Geſchichten/da der fürwitzigen ſchwartzen Kunſt gedacht wirdt/ die nichts anders iſt/denn eine Werckſtat des teuffels/ der den Menſchen zukünfftige ding offenbaret.

Von der ἀνωμαρχίᾳ/das iſt/von der ordnung vnd Regiment der teufel/reden ſie wol nicht aller ding klerlich/deñ noch leſt ſichs anſehẽ/daß ſie mit dem/ das vnder jnen Fürſtenthũme vnd gewaltige genennet werden. Epheſ. 6. Coloſ. 2. Vnd das der Drach mit ſeinen Engeln geſtritten habe. cap. 12. Haben wöllen zu verſtehn geben/das die teufel in jrem Regiment einig ſind/vñ ein jeder ſein Werck/ ſo jhm zugeteylet/in ſeiner ordnung außrichte.

Das die teuffel gantz vnuerſchampt vnd embſig ſindt/iſt daher offenbar/ das von jhnen geſagt wirdt/ wie ſie ſich in Engel deß Liechts verſtellen/2. Corinth. 11. Vnd daß ſie nicht verdroſſen vmbher zu gehen/1. Petri 5. Sie auch ſich nicht ſchemen die Warheyt zu melden/wenn ſie nur der ſelbigen zu jhrer boßheyt mißbrauchen können/ Actorũ am 16. vnd 19. Darumb auch Paulus ſein Zeugnis nicht achtet/ Sondern verbeut.

Die Werck deß teuffels/ ſo von den Apoſteln erzelet werden/ſindt faſt dieſe. Der teuffel hat mit ſeinen Engeln geſündiget/2. Petri 2. 1. Johan. 3. Der teuffel ſündiget von anfang. Er hat ſeine Fürſtenthũm nicht behalten/ ſondern verlaſſen ſeine Behauſung. Jn der Epiſtel Jude.

Er iſt ein vrſacher vnd Stiffter der Sünde/vnnd des Todes des menſchlichen Geſchlechts geweſen/ da er die Euam verfüret hat/2. Corinth. 11. vnd Timot. 2. 2. Ebre. 2. Er hat deß Todes gewalt. Er woner in allen Menſchen/ die natürlicher weiſe von Vatter vnnd Mutter/inn dieſer verdorbenen natur geborn ſind/welche Paulus neñet kinder des zorns von natur/vnd wirckt in jnen krefftiglich/Epheſ. 2. Vñ verblendet die ſinne der vngleubigen/ daß ſie nicht ſehen das helle Liecht deß Euangelij/ von der klarheit Chriſti/ welcher iſt daß Ebenbilde Gottes/2. Corinth. 4. Helt die Menſchen gefangen mit ſeinen ſtricken/vnd treybt ſie nach ſeinem willen wider zu ſtreben der Warheyt. 2. Timot. 2. Daher kompts auch/das die Gotloſen werdẽ geneñt kinder des teuffels. Acto. 13. ſpricht Paulus zu Elyma dem Zeuberer/ O du Kind deß teuffels/

teuffels / vol aller list vnd aller schalckheit/vnd feind aller Gerechtigkeit/du höst nicht auff abzuwenden die rechtē weg des Herrn 1. Joh. 3. Daran wirds offenbart/ welche die Kinder Gottes/ vnd die kinder des teuffels sind. Er ist ein vrsacher/ förderer vnd erhalter aller Heydnischen Abgötterey / durch welche auch er vñ nicht Gott geehrt wird. 1. Corinth. 10. Fliehet von dem Götzendienst. Vnnd bald hernach / Ich sage/ das die Heiden / was sie opffern/ das opffern sie den teuffeln/ vñ nicht Gotte. Derwegen sind alle Heyden/ vnd sonderlich in der gewalt des teuffels. acto. 26. Daher er auch ein Gott dieser welt genennet wird. 2. Cor. 4. Vnnd die in der Finsterniß herrschen/ das ist/ die durch Finsterniß/ falsche Lere/ vnnd abgötterey die menschen / so von Gott vnd seinem Willen nicht wissen/ bethören vnd begauckeln. Hiezu habē sie gebrauchet jre Werckzeuge/ als nemlich/ der Priester / Warsager / Schwartzkünstner oder Zeuberer / die fürwitzige kunst triebē. Ein solcher ist gewesen Simon der Zeuberer/ acto. 8. vnd Elymas der Schwartzkünstner / welcher sich vnder stund Paulum Sergium den Landvogt vom glauben abzuwenden/ welchen Paulus ein kind des teuffels nennet/ acto. 13. Die Magd/ so ein Warsager geist hatte/ acto. 16. Vnd die Ephesier / welche fürwitzige künste trieben/ vnd da sie zu Christo bekeret / die Bücher zusamen trugen / vnd für allen verbrandten.

Der Kirchen vnd dem Volck Gottes / oder den widergebornen / hat er allezeit auff mancherley wege feindlich zugesetzt/ vnd wird sich jetzt/ vnnd biß an den jüngsten tag / an jnen versuchē. Denn erstlich wird von jm gesagt/ das er vmb einen jeden rings herumb gehe/ wie ein brüllender Lewe / vnnd suche/ welchen er verschlinge. 1. Pet. 5. Vnnd das er sie verklage tag vnnd nacht für Gott/ apoc. 12. Das er sie anlauffe/ vnd fewrige Pfeile inn sie schiesse/ Ephes. 6. Er versucht sie vom Glauben abzuwenden. 1. Thes. 3. Das ich erfüre ewrn glauben/ auff das nicht euch vielleucht versucht hette/ der Versucher / vnd vnser arbeit vergeblich würde. Darnach/ so fechtet er an / die orden so da eingesetzt sind vonn Gott / zur samlung der Kirchen/ vnd erhaltung Menschlicher geselschafft / als da sind/ das Predigampt/ die weltliche Oberkeit/ dz Hauß regiment od der Ehestand. Diese stende bemühet er sich entweder gar auffzuheben/ oder ja also zu zerütten / vnnd verschandflecken/ das sie werckstete aller teuffliſchen werck werden/ Gott zu lestern/ vnd die Menschen zu beschedigen. Das ampt des Euangelij beleidiget er auff diese weise. Die reinen vnd Gottseligen Lerer der Kirchen hindert er. 1. Thes. 3. Darumb haben wir wöllen zu euch komen / vnd Sathanas hat vns verhindert. Er plaget sie auch/ das sie außwendige Streit/ inwendig forcht haben. 2. Cor. 7. Vnnd schlehet sie mit Feusten. 2. Cor. 12. Auß der Schüle vnnd versamlung der reinen / erweckt vnd sendet er auß falsche Lerer/ welche er inn Engel des Liechtes verstellet/ das sie jnen anmassen / die Person der Apostel Christi / gleich als weren sie diener der Gerechtigkeit / so sie doch trügliche Erbeyter sind. 2. Cor. 11. Redet durch sie verkerte Lere/ die Jünger an sich zu ziehen/ welche d Herde nicht verschonen. acto. 20. Johan. 2. Daher kömpts das die Menschen vom glauben abtretten/ vnd hangen an den verfürischen Geistern / vnd leren der teuffel.

fel.1.Timot.4. Er bezaubert die Menschen/das sie der Warheit nicht gehorchen.Gal.3. Er wendet sie vom Glauben abe.Acto.13. Die da sagen/sie sind Jüden/vnd sinds nicht/Sondern sind des Sathans Schüle. Apoc.2. Er ist auch ein Vrsacher vnd stiffter der Verfolgung der Kirchen.Apoc.2.in der Epistel an die Gemein zu Smyrnen/ fürchte dich für der keinem/das du leyden wirst. Sihe/der teuffel wird etliche von euch ins gefengckniß werffen/ auff das jr versucht werdet/ vñ werdet trübsal haben zehen tage. Die Oberkeit plagt er auch/wenn er Krieg erwecket / durch welche er den gemeinen Frieden zerstöret/vnd sonderlich/wenn er der Gottlosen Tyrannen hülff gebraucht zur vnderdrückung der kirchē/ anrichtung vnd außbreitung der Abgöttereyen. Diß lerē die Exempel Herodis.Acto.12.Vnd Neronis.2.Tim.4. Aber/apo.16.wird fein fürgebildt/wie d teuffel in der zimerung vñ zurüstung des Antichrists / der Oberkeit mißbraucht. Ich sahe auß dem munde deß Drachens vnnd auß dem Munde deß Thiers/vnd auß dem Munde deß falschen Propheten/ drey vnreine Geister gehen/gleich den Fröschen / vnnd sind Geister der teuffel / die thun zeichen/ vnnd gehen auß zu den Königen auff Erden/vnd auff den gantzen kreiß der welt/sie zu versamlen in den streit/auff jenen grossen tag Gottes des Allmechtigen. Inn der Haußhaltung oder im Ehestande richtet er auch vil vbels an. Denn die verfürischen Geister / so der teuffel lehre außseen / verbieten ehelich zu werden / vnd zu meiden die Speiß. 1.Timoth.4. Er versucht die Eheleute vmb jrer vnkeuschheit willen.1. Cor.7. Er wendet die Widwen vmb / das sie dem Sathan folgen.1.Timo.5. Die da wöllen reich werden / fehet vnnd verwicklet er mit seinen stricken.1. Tim.6. Der Sathan hat Ananie vñ Saphire jr Hertz erfüllet / das sie dem heiligen Geiste liegen / vnnd entwenden etwas vom Gelte des Ackers. Acto.5. Er besitzt auch die menschen leiblich / weñ es Gott zugibt/ vñ mißbraucht jrer gliedmassen auffs grewlichste Gott zu lestern/ allerley Schande zuuolbringen/ vnd beyde den Besessenen vnnd andere Menschen zu beschedigen. Diß beweisen die Exempel. Acto.5.16.19. Er zeräret die Creaturn vnd mißbraucht jhr durch Gottes zulassen. Denn Ephe.2. vnnd 6.wird gesaget / das er der Lufft gewalt habe.

Er kan die menschē nicht allein geistlicher/ sondern auch leiblicher weise bezubern vnd begauckeln / wie offenbar ist/ auß dem 3. cap.zun Gala. vnd auß den Geschichten der Apostelen am 8. vnd 19. Da der fürwitzigen künste gedacht wird. Die rechtlicher weise von der Kirchen in den Bann gethan / sind vnder der gewalt des teuffels / zů verderben des fleisches.1. Cor.5. Wenn sie aber busse thun vnnd wider angenommen werden/werden sie vō teuffel entledigt.2.Cor.2.Er streitet wider die gute Engel/Aber er wird vberwunden/ Apoc.12.vnd in der Epistel Jude.

Gleich wie der teuffel aller andern Ketzer / also ist er auch ein Vatter des Antichrist / ein stiffter vnnd anfenger seiner lehr vnd falschen wunderwerck/ 2. Thes. 2. Welchs zukunfft geschicht nach der wirckung des Sathans/ mit allerley lügenhafftigen krefften / vnnd Zeichen vnd Wundern / vnd mit allerley verfürung zur vngerechtigkeit. Es seind auch die Heyden Gog / Magog durch den teuffel verfürt worden / vnd verfolgen die Christliche Kirche/ biß an der Welt ende.

Das

Das der teuffel am ende der Welt mit seinen lügen vnd morden / grewlicher denn zuuor / wüten werde / wird in der offenbarung Johannis am 12. verkündiget / wehe denen / die auff Erden wonen / vnd auff dem Meer / denn der teuffel kömpt zu euch hinab / vnnd hat einen grossen Zorn / vnnd weiß / das er wenig zeit hat. Dasselbige zeiget auch Paulus am 2. Timo. 3. da er ságet / das die letzten zeiten / gantz fehrlich sein werden / von wegen der mancherley Sünden / welche die Menschen begehen werden.

Das Gott / Christus vnd der heilige Geist / die guten Engel / vnd die heiligen / welche ware Gliedmassen der Kirchen sind / keines weges können einig sein mit dem teuffel vnnd seinen Wercken / vnd mit den Gottlosen menschen / inn welchen der teuffel herschet / sondern das ein ewiger Streit vnder jhnen sey / leren sie. 1. Petri 5. 1. Johan. 3. vñ 4. Ebre. 2. Col. 2. Ephes. 6. Apoc. 12. vñ 1. Cor. 10. spricht Paulus gantz fein. Jhr kündt nicht zugleich trincken des Herrn Kelch vnd der teuffel Kelch. Jr kündt nicht zu gleich teilhafftig sein des Herrn Tisches / vnnd der teuffeln Tisches. Vnd 2. Corinth. 6. Ziehet nicht am frembden Joch mit den vngleubigen / Denn was hat die gerechtigkeit für gemeinschafft mit der vngerechtigkeit? Was hat das Liecht für gemeinschafft mit der Finsterniß? Wie stimpt Christus mit Belial? oder was für ein teil hat der Gleubige mit dem vngleubigen? Was hat der Tempel Gottes für eine gleiche mit den Götzen?

Sieweil aber der teuffel seine versamlung vnd gliedmassen hat in dieser Welt / vnd darzu auch vnder denen / so da Gottes Kirche sind / vnderscheiden sie etlichen Merckmalen die Kinder des teuffels / von den kindern Gottes. 1. Joh. 3. Wer recht thut / der ist gerecht etc. Wer Sünde thut / der ist von dem teuffel / etc. Daran wirds offenbaret / welche die Kinder Gottes / vnnd die Kinder des teuffels sind. Wer nicht recht thut / der ist nicht von Gott / wer nicht seinen Bruder lieb hat. 1. Johan. am 5. Wer von Gott geborn ist / der bewaret sich / vnnd der arge wird jn nicht antasten. Sieweil aber der teuffel one vnderlaß der Kirchen / vnnd gliedmassen Christi zusetzet / vermanen die Apostel die Gottseligen / das sie sich dem teuffel seinen wercken / vnd werckzeug entgegen setzen / vnnd jnen nicht wichen / sondern Ritterlich kempffen / vnnd den Sieg dauon bringen sollen. Hirüber leren sie auch fleißig mit waffen sie gerüstet sein sollen / vnd wie man jhnen widerstehen muß. 1. Petri 5. Seyd nüchtern vnd wachet / denn ewer widersacher der teuffel gehet vmbher / wie ein brüllender Lewe / vñ suchet / welchen er verschlinde / dem widerstehet feste im glauben / vnd wisset / das eben dieselbigen Leiden vber ewer Brüder in der Welt gehen. Vnnd Ephe. 6. Ziehet an den Harnisch Gottes / das jhr bestehen künd gegen den listigen Anlauff des teuffels / denn wir haben nicht mit fleisch vnnd Blut zu kempffen / sondern mit Fürsten vnd gewaltigen / nemlich / mit den Herren der Welt / die inn der Finsterniß dieser Welt herschen / mit den bösen Geistern vnder dem Himmel. Vmb des willen so ergreiffet den Harnisch Gottes / auff das jhr widerstehen künd an dem bösen Tage / vnnd allenthalben bestendigklich fort dringen müget. So stehet nu / vmbgürtet ewere Lenden mit warheit / vnnd angezogen mit dem Krebs der Gerechtigkeit / vnnd gestiffelt an

beinen

beinen/ als fertig zu treiben das Euangelium des Friedes/ damit jhr bereitet ſeyet. Vor allen dingen aber ergreiffet dē ſchildt des glaubens/ mit welchem jr außleſchen kund alle fewrige Pfeile des böſewichts. Vnd nemmen den Helm des Heils/ vñ das ſchwert des Geiſts welchs iſt dz wort Gottes. Vnd bettet ſtets in allem anligen mit bitten vnnd flehen im Geiſt/ vnd wachet dazu mit allem anhalten vnd flehen/ für alle Heiligen/ vnnd für mich. Jnn der Epiſtel. Jaco. am 4. Widerſtehet dem teuffel/ ſo fleuhet er von euch.

Sie legen auch gantz ſüſſe tröſtung für/ wider des teuffels rüſtūg/ dieweil ſie lerē dz Chriſtus des teuffels werck/ nemlich/ Sünde vnd Todt zerſtöret. 1. Joha. 3. Vnd dem teuffel/ der des Todes gewalt hatte/ die macht genomen. Ebre. 2. Auch die Fürſtenthum vnd gewaltigen außgezogen/ vnd gefangen öffentlich ſchawgetragen habe. Coloſ. 2. Vnd das vns Gott durch Chriſtum von der Oberkeit der Finſternüß/ vnd inn das Reich ſeines lieben Sons verſetzet habe. Col. 1. Vnnd das derſelbige vns mit ſolcher liebe in Chriſto Jheſu vmbfangen habe/ dz weder Todt noch Leben/ weder Engel noch Fürſtenthū/ noch gewalt/ weder gegenwertiges noch zukünfftiges/ weder hohes noch tieffes/ noch keine ander Creatur mag vns ſcheiden vonn der Liebe Gottes. Rom. 8. Vnnd das der/ ſo in den Gottſeligē iſt/ gröſſer iſt/ den der in der welt iſt. 1. Johan. 4. Das er auch nicht mehr könne thun/ Denn Gott jhm zu laſſe/ welchs ſie denn mit deme leren/ das ſie erinnern/ wie er gefangen vnd gebunden ſey. 2. Petri 2. Jn der Epiſtel Jude. Coloſ. 2. Epheſ. 1. Vnnd das Gott inn kurtzen den teuffel vnder die Füſſe der Gleubigen zurtretten werde. Rom. 16. Das auch die guten Engel für die Gottſeligen/ ſie zu ſchützen/ ſtreiten. Apocal. 12. Vnd das Chriſtus am jüngſten Tage auff heben wird alle Herrſchafft/ alle Oberkeit vnnd gewalt. 1. Corinth. 15. Vnnd den teuffel mit den Gottloſen werffen wird inn die ewige Straffen. 2. Petri 2. Jn der Epiſtel Jude Apocal. 20.

Die Wörter/ mit welchen die Apoſtel die böſen Geiſter nennen/ ſind faſt dieſe Engel. Rom. 8. 1. Corinth. 6. 2. Petri 2. Jn der Epiſtel Jude. Geiſt acto rum 16. Vnnd warſager Geiſt daſelbs. Böſer Geiſt. acto. 19. Vnreiner Geiſt/ acto. 5. apocal. 16. Geiſter der teuffel/ daſelbs. Böſe oder böſewicht abſolute oder bloß. 1. Johan am 2. Jr habet den böſewicht vberwunden. 1. Johan am. 5. Epheſ. 6.

Dæmonium, das iſt/ teuffel. 1. Corinth. 10. 1. Timoth. am 4. Leren der teuffel. apoc. 9. Das ſie nicht anbetten teuffels Lere. apoc. 18. Babylon iſt eine Behauſung der teuffel worden. Jacobi am 2. Diabolus oder teuffel. 1. Petri 5. Joha. 3. Jacobi 4. Ebre. 12. 1. Timoth. 6. 2. Timoth. 2. Epheſ. 6. Apoca. am 20. Sathan. Actorum 5. Anania/ warumb hat des Sathan dein Hertz erfüllet/ Acto. 26. Das ſie ſich bekeren von der Finſternüß zu dem Liecht/ vnd von der gewalt des Sathans zu Gott/ Apocal. 2. Sie ſind des Sathans Schüle/ ꝛc. Da des Sathans Stül iſt/ etc. Jtem/ Bey euch getödtet/ da der Sathan wohnet/ etc. Die nicht erkannd haben die tieffe des Sathans/ daſelbs/ Rom. 16. Gott des Friedes zutrete denn Sathan vnder ewre Füſſe in kurtzen. 1. Corinth. 5. Jnn zu vbergeben dem Sathan/ zum verderben des Fleiſches. 1. Corinth. 7. Auff das euch der Sathan nicht verſuche. 1. Tim. 1. Vnder welchem iſt Himeneus

vnd

vnd Philetus / welche ich habe dē Sathanas gegeben / das sie gezüchtiget werden / nicht mehr zu lestern / 2. Cor. 2. Auff das wir nicht vberforteilet werden vom Sathan / Denn vns ist nicht vnbewust / was er im sinn hat / 2. Cor. 11. Der Sathan verstellet sich inn einen Engel des Liechts / 2. Corinth. 12. Mir ist gegeben des Sathans Engel / 1. Thes. 3. Sathanas hat vns verhindert. 2. Thessa. 2. Welches zukunfft geschicht nach der wirckung des Sathans. 1. Timoth. 5. Es sind schon etliche vmbgewand / dem Sathan nach / Schlange / 2. Corinth. 11. Wie die Schlange Euam verfüret / Die alte Schlange / Apocal. 12. vnd 20. Er wird aber darumb also genennet / das er der Euam im Paradis inn einer Schlangen gestalt erschienen ist / Drach / Apoca. 12. Der Drach stritte vnnd seiner Engel / vnd siegeten nicht / auch ward jre stette nicht mehr funden im Himmel. Vnd es ward außgeworffen der grosse Drach / die alte schlange / die da heisset der Teuffel / vnnd Sathanas / der die gantze Welt verfüret / vnnd ward geworffen auff die Erden / vnd seine Engel wurden auch dahin geworffen. Der Versucher ὁ πειράζων. 1. Thessa. am 3. Der Gott dieser Welt. 2. Corinth. 4. Der Gott dieser Welt hat verblendet der Vngleubigen Sinn. Er wird aber darumb Gott genennet / das er jhm Göttliche Ehre anmasset / welche jhm die Welt auch gibt / dieweil sie jn durch Abgötterey vnnd Götzen verehret. 1. Corinth. 10. Ein Fürst / der in der Lufft herscher. Ephes. 2. Herren der Welt / die inn der Finsterniß dieser Welt Menschen / Böse Geister vnder dem Himel. Ephes. 6. Fürstenthume vnnd gewaltige. Colos. 2. Ephes. 6. 1. Corinth. 15. Denn es ist klar / das an diesen Orten durch dieses Wörter ἀρχὰς καὶ ἐξουσίας die Bösen Geister bedeutet werden. Dieselbigen Wörter stehen auch. Ephes. 1. vnnd 3. Colos. 1. 1. Petri. 3. Aber man kan nicht eigentlich sagen / ob man sie daselbst von guten oder bösen Geistern verstehen sol.

Von dem Menschen.

DJe Apostel beschreiben viererley Sünde des Menschen. Señ sie leren / wie es vmb den Menschen vor dem Fall / vnd nach dem Fall / vnnd vor der Widergeburt / vnd nach der Widergeburt stehe / vnnd wie es inn der Aufferstehung vmb jhn sein werde / als wir auß nachfolgender Lere zuuernemmen haben.

Von dem Menschen für dem Falle.

DJe Apostel stimmen gentzlich vberein in der lere / von dem Menschen vor dem Fall / wie denn auch Christus mit Moyse / auff welchen sie auch sich referieren / wenn sie auff diese lere kommen. Denn sie leren / das der Mensch nicht ongefehr worden / oder durch seine eigene krafft auß der Erden gewachsen sey / Sondern sie rhümen vnd preisen Gott für den Schöpffer vnser ersten Eltern / Ade vnd Eue. 1. Pet. 4. 1. Timo. 2. Col. 3. Ephe. 4. 1. Corinth. 15. An welchem tage aber / vnnd an welchem Orte / Gott die ersten Menschen erschaffen / widerholē sie nicht. Der Materien aber auß welcher Adam erschaffen ist / gedencket Paulus. 1. Corinth am 15. Der erste

Mensch ist von der Erden vnd jrdisch. Derselbig sagt auch 1. Corinth. 11. Das das Weib sey von dem Manne. Vnnd er redet auch vonn der weise der Erschaffung. 1. Timoth. 2. Adam ist am ersten formiret oder gemacht / darnach Eua. Deñ er zeiget an / das der mensch nicht auß nichts / auch nicht durchs blosse Wort / wie Himmel vnd Erden erschaffen ist / Sondern spricht / er sey formiret oder gebildet. Welcherley art Gott den ersten Menschen gemacht hat / erinnert Paulus 1. Corinth. 15. Der erste Mensch Adam ist gemacht ins natürliche Leben. Vnd Colos. am 3. leret er / das der Mensch nach dem Ebenbilde Gottes erschaffen sey. Sasselbige widerholet er 1. Corinth. 11. Da er denn Mann Gottes Bilde vnnd Ehre nennet. Mit welchem auch stimmet der die Epistel Jacobi gemacht hat cap. 3. Da er saget / das der Mensch nach Gottes Bilde gemacht sey.

Was aber durch das Ebenbilde Gottes sol verstanden werden / erkleret Paulus etwas / Ephes. am 4. Da er befilht den newen Menschen anzuziehen / der nach Gott geschaffen ist / inn rechtschaffener Gerechtigkeit vnnd Heiligkeit. Vnnd ist derhalben das Ebenbilde GOTTES / in welchem der Mensch erstlich erschaffen gewesen / *Naturæ integritas* / das ist / eine vollkommene / vnuerruckete Natur / mit warer Gerechtigkeit vnnd Heiligkeit begabet / welche in allem mit dem Göttlichen willen vberein stimmete / vnnd seinen Gebotten vollkömlich gnugthun köndte.

Die eigenschafften vnnd wirckungen des Menschen vor dem Fall sind. Einen Leib vnnd Lebendige Seele an sich haben. 1. Cor. 15. Gottes Bilde an sich tragen. 1. Cor. 11. Jacob. 3. Das ist / eine gantze vnbefleckte Natur an sich haben / die da vnsterblich ist / vnd vberein kömpt mit dem Göttlichen willen / welchs denn auß dem gesetz der zehen gebotten vnd dem Fall / durch welchen der mensch den Todt vnd verderbung der Natur auff sich geladen hat offenbar ist. Sasselbige leret auch diese spräche / Roma. 5. Durch einen Menschen ist die Sünde kommen inn die Welt / vnd der Todt durch die Sünde. Item / der Todt ist der Sünden Sold. Denn sie zeugen deutlich an / das die Natur / so vor dem Fall gantz vnd vnuerrücket war / vonn keinem Tode gewust hat. Weyse / gerecht vnd Heilig sein. Ephe. 4. Einen freyen willen haben / Gotte zu gehorsamen / oder sich von jm abzuwendē / wie erscheinet auß der 2. Cor. 11. Da gesagt wird / das die Schlang Eua verfüret habe. Vñ 1. Tim. 2. Da er anzeiget / das die Eua verfürt sey / vnd die vbertrettung eingefüret habe. Sie leren auch / welchs da sind die fines oder entlichen vrsachen / vmb welcher willen der mensch gemacht sey / eben mit dem selbigen / das sie sagē / er sey nach Gottes Bilde gemacht. Denn es solte der Mensch nicht allein / wie andere Creaturn schlecht anzeigē / das ein Gott ist / der da Weiß / Gut / Gerecht / Allmechtig / freies willens vñ ewig sey / sondern solle ein solches lebendiges vnnd sichtliches Exemplar / oder conterfect / Gottes sein / in welchen etliche Bildnisse der eigenschafften / so inn Gotte sind vnermeßlich / vnerschaffen / vnd ewig / ewiglich leuchteten / von Gott darzu dem Menschen in der Schöpffung eingepflantzet.

Darnach / so solte auch der Mensche mit allen seinen krefften vnd wercken ehnlich vnd gleichförmig sein dem willen des Archetypi oder des / nach dem

dem er gebildet ist/ vnd jn nach der Regel Göttliches willens / jm von Gott eingepflantzet/ vnd nach den fürgelegten gebotten/ ehrē vnd jm dienen. Diß alles ist offenbar auß dem Wort/ Gottes Ebenbild/ vnd auß dem Gesetz der 10. Gebotten/ welches inhalt die Apostel zum offtermal widerholen. Zum Dritten/ so ist der Mensch auch zu dem ende gemacht/ dz durch jn das menschliß Geschlecht außgebreitet würde. Wie diß kund vnnd offenbar ist / auß den Worten / mit welchen Gott den Ehestand eingesetzt hat / welche Paulus/ Ephes. am 5. widerholet. Vmb des willen wird ein mensch verlassen Vatter vnnd Mutter/ vnnd seinem Weibe anhangen/ ꝛc.

Von dem Falle.

DAS die ersten Menschen Adam vnnd Eua/ die erste angeschaffene gerechtigkeit verlorn haben/ leret Paulus / Roma. 5. 1. Cor. 15. Das Gott nicht sey die Vrsach deß Falles oder der Sünde / lehren die Apostel mehr denn an einem orte. Señ Johannes spricht 1. am 2. Das Gott ein Liecht sey/ vnd in jhm keine Finsterniß gefunden werde. Vnnd Paulus preiset Gottes gütigkeit / vñ langmütigkeit/ vnd spricht jn gerecht vnd warhafftig. Rom. 3. vnd 4. vnd sonst allenthalben. Vnd Rom. 7. spricht er/ das gesetz Gottes sey heilig vnd gut / welchs sie nicht würden noch könden sagen/ wenn Gott vrsacher vnnd stiffter der Sünden were.

Dem teuffel aber vnnd dem freyen willen des Menschen/ thun sie solchen grewlichen vnnd kleglichen Fall zu schreiben. 1. Johan. am 3. Wer Sünde thut/ der ist von dem teuffel / denn der teuffel sündiget von Anfang. Welcher sententz anzeiget / das der teuffel nicht alleine für sich gesündiget / Sondern auch die Menschen zu Sündigen gebracht habe/ welchs Paulus noch deutlicher leret. 2. Corinth. 11. Ich fürchte aber/ das nicht / wie die Schlange Euam verfürete mit jrer schalckheit / also auch ewre Sinne verrücket werden von der einfeltigkeit in Christo. Vnd 1. Tim. 2. Adam ward nicht verfüret/ das Weib aber ward verfürt / vnnd hat die vbertrettung eingefürt. Jnn diesen Worten zeiget Paulus auch an *causam formalem lapsus* / wz der Fall an jm selbs sey/ nemlich die vbertrettūg des Göttlichen gebotts/ welches sie hetten können vnnd solten halten. Rom. 5. nennet Paulus die Vbertrettung Sünde vnd Vngehorsam.

Von den effecten oder früchten der Vbertrettung / setzen sie allenthalben gar schreckliche Sprüche / inn welchen sie gnugsam darthun / das vnsere erste Eltern/ Adam vnd Eua / die vollkommenheit jrer Natur vnnd aller krefften verloren han/ vnd auß weisen/ verstendigen/ gerechten heiligen / freywilligē/ vnsterblichen vnd seligen/ vnweise/ die da Göttliche dinge nicht verstehen/ vngerechte/ vnreine/ gefangenes willēs/ nur zum Bösen geneigt / mancherley Kranckheiten vnd Trübsaln/ auch entlich dem Tode vnderworffen/ des teufels eigene/ von Gotte verdampte / vñ zur ewigen Pein verurteilete Menschen worden sind / vnnd das sie diese vbel alle auff alle jre nachkommene geerbet haben / das die nun hinfort vonn Natur Sünder / sterblich / vnnd des teuffels leibeigen sind / vnnd jhnen selbest / inn keinerley wege/ von diesen vbel helffen köñen/ wo jnen nicht durch

Gott geholffen wird. Roma. 5. Durch einen Menschen ist die Sünde kommen in die Welt / vnnd der Todt durch die Sünde / vnd ist also der Todt zu allen Menschen durch gedrungen / dieweil sie alle gesündiget haben. ꝛc. Der Todt herschet vonn Adam an biß auff Moysen / auch vber die / die nicht gesündiget haben / mit gleicher vbertrettung wie Adam / ꝛc. Item / An eines Sünde sind viel gestorben / ꝛc. Item / durch des einigen Sünders einige Sünde / ist der Todt kommen / ꝛc. Item / das vrteil ist kommen auß einer Sünde zur Verdamniß / ꝛc. Item / vmb des einigen Sünde willen hat der Todt geherschet. Item / durch eines Sünde / ist die Verdamniß vber alle Menschen kommen / etc. Item / durch eines Menschen vngehorsam / sind viel Sünder worden. 1. Corinth. 15. In Adam sterben sie alle / etc. Wie der jrdische ist / so sind auch die jrdischen / ꝛc. Wir haben getragen das Bilde des jrdischen. Aber von diesem hernach mehr vnd weiter.

Von dem Alten Menschen.

WJe Gott die Ersten Menschen Adam vnd Euam darumb erschaffen hat / das er durch sie das Menschlich Geschlecht erbawet vnd außbreitet / also auch / wie sie nu gefallen vnd jre Natur durch die Sünde vnnd den Todt verderbet war / hats jhm dennoch wolgefallen / durch dieselbigen das menschliche geschlecht zu zeugen vnd vermehren / jedoch also / das er weder stiffte noch jhm gefallen liesse die Sünde vnnd den Todt / so inn der verdorbenen Natur sind. Derhalben auch die menschē so nach dem Fall natürlicher weise / geborn / von Gott erschaffen vnd erhalten werden / biß sie durch den Todt wider auffgelöset vnd zu Erden werden. Acto. 17. Gott gibt selber jedermann leben vnd Athem allenthalben / vnd hat gemacht / das von einem Blut aller Menschen geschlecht auff dem gantzen Erdtboden wonen / Item / in jm leben / weben / vñ sind wir / Darumb ist der mensch auch nach dem Fall / vnd von wegen der Natur / Gottes Creatur vnd Geschöpffe / aber nicht nach vnd von wegen der Sünde vnnd des Todes / welche inn des Menschen Natur so gar tieff eingewurtzelt sind / das sie vor der Aufferstehung der Todten / nicht gentzlich können außgerottet werden.

Paulus setzet. Ephes. am 2. Romanorum am 7. Diese zwey teil eines Menschen nach dem Fall / das Fleisch vnnd das Gemüte / das ist / den Leib vnd die Seele. Vnnd 1. Corinth. 2. Gedencket er des Geists des Menschen. Vnd 1. Cor. 6. Preiset Gott an ewrem Leibe / vnd in ewrem geist / welche sind Gottes. Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat / setzet auch diese teile. Vnnd Petrus. 1. am 1. Gedencket der Seelen / machet keusch ewre Seelen im gehorsam der Warheit / ꝛc. Vnnd 1. Petri 2. Enthaltet euch vonn fleischlichen Lüsten / welche wider die Seele streiten.

Sie gedencken auch besonders der fürnembsten Potentiarum (wie sie es den nennen in den Schülen) oder krefften des Menschen / als da sind / *Rationalis potentia*, das ist / die vernunfft / durch welche der mensch die ding verstehet vnnd vrteilt / Vnd *appetitiua*, das ist / die begirden vnnd affecten / durch welche man ein ding liebet oder hasset.

Dies

Die selbigen Kreffte nennen sie auch glieder/Romano. 7. Ich sehe ein ander Gesetz in meinen Gliedern/das da wi derstreytet dem Gesetze in meinem gemüte. Jacobi 4. Die wollüsten streiten in ewren Gliedern. Item/Sie nennen sie auch Gemüte. Roma. 7. Ephes. 4. vnd 4. Coloss. 1. Titũ 1. Roma. 2. Actorum 7. 15. 16. Item/Wille. Philip. 2. 1. Petri 4. Item/*Concupiscentiam*, das ist/ Lust. 1. Petri 2. 2. Petri 1. 1. Johan. 2. Ephes. 2. Ephes. 4. Jacobi 1.

Die Eygenschafften deß Menschen nach dem Fall/ so von den Aposteln erzelet werden/sindt fast diese/ mangeln der vrsprünglichen angeschaffenen Gerechtigkeit/mit welcher der erst mensch in seiner erschaffung gezieret war. Diß leeret Petrus 1. am 1. Alles Fleisch ist wie Gras/vñ alle herrligkeit des menschen/wie des grasses Blüme. Vnnd Paulꝰ Rom. 3. Sie sind al zumal Sünder/vnd mangeln des rhumes den sie an Gott haben solten. Das selbige leret er/2. Corint. 3. Ephes. 4. vñ Coloss. 3. Da er anzeyget/wie der newe Mensch erneweret wird zu der Erkentnis vnd dem Ebenbilde Gottes/vnd zu gleich damit zu verstehn gibt/das im Alten Menschen das Ebenbilde Gottes/ wie es Gott anfenglich dem ersten Menschen angeschaffen nicht mehr sey.

An statt der vrsprünglichen Gerechtigkeit/in sich haben Vngerechtigkeit oder die Sünde in allen seinẽ krefften/vnnd ohn vnterlaß mit den innerlichen Bewegungen des gemüts/vnd willens/vnd eusserlichen gliedern das jenige wircken vnd thun/das mit dem Göttlichen Gesetz nicht vberein stimmet/Sondern in dem selbigen verbotten ist. Daher nennet Petrus 1. am 4. Die/so nicht widergeborn sind/todte. Vnd 1. Petri 1. spricht er/daß sie jhren eigenen Lüsten leben/vnd eiteln wandel führen. Vnd 1. Petri 2. daß sie inn der Finsternis seyen/ Gottes Volck nicht sind/sich nicht enthalten von den fleischlichen Lüsten/welche wider die Seele streyten/daß sie thörichte Menschen/die Gott nicht kennen/vnnd jrrende Schafe sind. Vñ 1. Petri 4. daß sie der Menschen Lüsten nach leben/ nach Heydnischem willen leben/wandeln in Vnzucht/Lüsten/Truncken heit Fresserey/Seufferey/vnnd grewlichen Abgöttereyen/vnd daß sie befrembde das die Christen nicht mit/jhnen laufen/vnnd gleyches thun. Der selbig spricht auch/2. Petri 2. am 1. daß das verderbẽ sey in der welt durch die Lust/ nennet die nicht widergeborn/blinde. Item/saget/daß sie finstere Hertzen haben/inn welchen der Morgenstern nicht auffgangen ist. Vnd Johannes spricht/1. am 3. Das die Welt/das ist/alle Menschen/so nicht widergeborn sind/Gott nicht kennen/vnd inn der Welt ist Lust deß Fleisches/vnnd der Augen lust/vnd hoffertiges leben. 1. Johan. am 2. Das die Gottlosen in der Finsternis sind/daselbs. Paulus aber spricht/das das übel auff alle Menschen gebracht/zur Verdamnis. Romanorum 5. daß sie alle beyde/Jüden vnd Heyden Sünder sind/das da nicht ist der Gerecht sey/auch nicht einer/das da nicht ist/der verstendig sey/ das da nicht ist/der nach Gott frage/ daß sie alle sind abgewichen/vnnd alle sampt vntüchtig worden/das da nicht ist/der gütes thue/auch nicht einer/Beweyst er/Roma. 3. auß dem 13. 52. vnd andern Psalmen. Das die Sünde herrsche im Leybe der Gottlosen/vnnd sie jhm gehorsam leysten in seinen Lüsten/ vnd begeben jre Glieder zu waf-

fen der Vngerechtigkeyt. Item/ Daß sie der Sünden Knechte sind/vnd begeben jre Glieder zu dienste der Vnreinigkeit vnd boßheit/vnd von einer vngerechtigkeit zu der andern. Roma. 6. Das alle Menschen Lügener sind/ Romano.3. Gottes Feinde sind. Roma.5. Haben verfinsterte hertzē/die da nicht wissen Busse zuthun. Roma. 1. vnnd 2. Haben vnbeschnittene Hertzen / daselbs. Die Warheyt inn Vngerechtigkeyt auffhalten. Roma. 1. In sicherheit on Gesetz leben/die Sünde nicht erkennen/wenn sie die Sünde erkañt haben verzweyffeln/fleischlich sind/verkaufft sind vnder die Sünde/die Sünde inn sich wonend haben / Ein ander Gesetz in seinen Gliedern haben / welchs widerstrebet dem Gesetz im gemüte/vnd gefangen nimpt inn der Sünden Gesetz / welches ist in den Gliedern. Romanorum 7. Sein vnder dem Gesetz/ oder *Iurisdiction*, das ist/vnder dem Gerichtszwang der Sünden vnnd deß Todes/ zu schwach sein dem Göttlichē Gesetz gnug zuthun / fleischlich sein / vnd fleischliche dinge suchen/fleischlich gesinnet sein / welchs ist eine Feindtschafft wider Gott/dem Gesetz Gottes nicht vnderthan sein/vñ auch nicht vermügen zusein. Nach dem Fleisch leben. Roman. 8. Ein gefesse deß Zorns sein / die da zugerichtet sindt zur Verdamnis/auch nicht recht wöllen/vnnd lauffen zur Seligkeyt. Romanorum 9. Die gerechtigkeit nicht auß dem Glauben / Sondern auß den Wercken suchen/vnd anlauffen an den Stein der Ergernis. Romanorum 9. 1. Petri 2. Eifern oder sich anneмen vmb Gott/ aber mit vnuerstand / Erkennen nicht die Gerechtigkeyt die für Gott gilt/ vnnd trachten seine eigene Gerechtigkeyt auffzurichten/der Gerechtigkeyt die für Gott gilt nicht vnderthan sein/ dem Euangelio nicht gehorsam sein/ An Christum nicht gleuben/Gotte widersprechen. Romanorum 10. Sie sind verblendet / haben einen erbitterten Geist/Augen mit welchen sie nicht sehen/vnnd Ohren mit welchen sie nicht hören/haben verblendete Augen/ Romano. 11. Erkennen Gott nicht in seiner Weißheyt/Halten das Euangelium für Torheit/ Begern zeychen/ Suchen weißheit/ vnnd ergern sich an der Leere des Euangelij. 1. Corinth. 1. Der natürlich mensch vernimpt nichts vom Geist Gottes/ vnd kan es nicht erkennen / denn es muß geistlich gerichtet sein/1. Corinth. 2.

Der selbige Paulus zeyget auch an/ wie inn dem Menschen so nicht wider geborn / sindt befestungen/anschleg/ vnnd höhe/die sich erheben wider das Erkentnis Gottes. Item/Vernunfft/ die man soll gefangen nemmen vnder den Gehorsam Christi. 2. Corinth. 10. Aber zu der zeyt / da jhr Gott nicht erkandtet/dienet jhr denen/die von Natur nicht Götter sindt/Galat. 4. Das die selbigen in Sünden todt sindt/vnd wandeln inn den selben nach dem lauff dieser Welt/vnd nach dem Fürsten der in der Lufft herrschet/vnd jren wandel haben inn den Lüsten / vnnd thun den Willen des Fleysches / vnnd der Vernunfft. Epheſe. 2. Daß sie wandeln in Eitelkeyt jhres Sinnes/Einen verfinsterten Verstand haben / Entfremdet sindt von dem Leben / Das auß Gott ist/durch die vnwissenheyt/so in jhnen ist/durch die blindtheyt jhres hertzen/ Daß sie ruchloß sindt/ vnd ergeben sich der Vnzucht/ vnd treyben allerley vnreinigkeyt/sampt dem Geytz. Item/ Das der alte Mensch durch Lügen/in jrthumb sich verderbet/Epheſe. am 4.

Das

Das es sey ein vnschlachtiges vnd verkertes Geschlecht / welchem das wöllen vnd vollbringen in geistlichen Dingen/gebreche/Philip. 2. Daß sie nicht tüchtig sind teyl zu haben an dem Erbteyl der Heyligen im Liecht/Sondern sindt vnder der Oberkeyt der Finsternis/ausser dem Reich des Sons Gottes. Item/daß sie frembde vnd Feinde sind/durch die Vernunfft inn bösen Wercken/Colos. 1. Vnd an Tit. 1. scheidet er von denen/so nicht widergeborn sindt/vnd spricht/Den vnreinen vnnd vngleubigen/ist nichts rein/Sondern vnrein ist beyde/jhr Sinn vnd Gewissen. Sie sagen/sie erkennen Gott/aber mit den wercken verleugnen sie es/sintemal sie sind/an welchen Gott grewel hat/vnd gehorchen nicht/vnnd sindt zu allen guten Wercken vntüchtig. Vnnd Titum 3. Wir waren weylandt auch vnweise/vngehorsam/jrrige/dienend den Lüsten/vnd mancherley wollüsten / vnnd wandelten inn boßheyt vnd neydt / vnnd hasseten vns vnder einander. Der die Epistel Jacobi gemacht hat / helts auch dafür / das die Lust im alten Menschen herrschet / vñ den selbigen reytzet vnnd locket/vnnd in jhm die Sünde gebieret/ vnd durch die Sünde den Todt / Jacobi 1. Derselbige lehret / das die Wollüsten inn vnsern Gliedern streytten / Jacobi 4. Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat/spricht / das den Widergebornen menschen die Sünde ymmer anklebet/ wie solte sie den vnwidergebornē nicht anklebē? Ebre. 12.

Des teuffels *Mancipium* oder Eygenthum sein. Daher nennet Johannes/1. am 3. die/so nicht widergeborn/ kinder des teuffels. Der selbige spricht 1. Johannis 5. Die gantze Welt ligt im argen/welches fast so vil ist/das die gantze Welt/oder die gottlosen Menschen/des teuffels *Mancipia*, oder Leibeigene sind/1. Joha. 3. Nicht wie Cain/der von dem argen war/vnd erwürget seinen Bruder/Vnnd warumb erwürget er jhn? Das seine werck böse waren/vnd seines Bruders gerecht.

Paulus/Acto. 26. da er erzelet die *formulam* seines Beruffs/wie jhn Christus selbs beruffen hat/zeuget er/ das Christus vnder anderm gesagt habe/ Yetzt sende ich dich zun Heyden / auff zu thun jre Augen/ daß sie sich bekeren von der Finsternis zu dem Liecht/vnd von der gewalt des sathans zu Gott/ zu empfahen vergebung der Sünde/ etc. Der selbige lehret/Ephe. 2. wie der teuffel sein werck hat inn den kindern deß Vnglaubens. Vnd 2. Corinth. 4. spricht er / das der Gott dieser Welt/ der vngleubigen sin verblendet habe/ daß sie nicht sehen das helle Liecht des Euangelij / von der klarheit Christi. 2. Timot. 2. leret er/ das die/so der Warheit widerspenstig sind/von dem teuffel mit seinen stricken gefangē sind / zu seinem willen. 2. Timo. 4. vnd 2. Thes. 2. bekreffiget Paulus / das der Antichrist vnd sein gantzes Reich des teuffels eigenthum vnd wonung sey. Deß gleichen stehet auch Apoca. am 18.

Vnderworffen sein dem zorn Gottes / vnd leiblichen Straffen / dem Tode vnd dem ewigen verdamnis. Ephe. 2. Wir waren Kinder deß Zorns von Natur / gleich wie auch die andern / 1. Pet. 1. Alles Fleisch ist wie graß/vñ alle herrligkeit des Menschē/wie des grases Blüme. Das Graß ist verdorret/ vnd die blüme abgefallen. 1. Johan. 2. Die Welt vergehet mit jrer Lust / Act. 14. Wir sind auch sterbliche menschen/ wie jhr. Was ist ewer Leben? Ein dampff ists / der ein kleine zeit weret/

darnach aber verschwindet er / Jacobi am 4. Vnnd Roma. 5. Der Todt ist zu allen Menschen durchgedrungen / die weyl sie alle gesündiget haben / Denn die Sünde war inn der Welt biß auff das Gesetz / etc. Der Todt herrschete von Adam biß auff Mosen / auch vber die / die nicht gesündiget haben / mit gleycher vbertrettung / wie Adam / 1. Corint. 15. In Adam sterben sie alle. Romano. 7. Da wir im Fleysch waren / da waren die Sündliche lüste (welche sich durchs Gesetz erregeten) krefftig in vnsern Gliedern / dem Tode frucht zu bringen. Romano. 8. spricht Paulus / das die Menschen vor der Widergeburt / der gewalt der Sünden vnd des Todes vnderworffen seyen / Vnd 1. Corint. 15. sagt er / das Fleisch vnd Blut / nicht können das Reich Gottes ererben / darumb / daß das verweßliche nicht kan erben das vnuerweßliche. Auß diesem allen kan diese Definition oder beschreibung gestellet werden. Der Mensch nach dem Fall ist ein vernünfftig Thier / zusammen gesatzt von Leyb vnd Seel / vnd hat eine böse verdorbene Natur / vnd ist in Gottes sachen vnweiß / vngerecht / böß / lügenhafftig / deß teuffels eigenthumb / vnd kan weder innerlichen noch eusserlichen Gehorsam dem Göttlichen Gesetz leisten / vnnd ist in mancherley Trübsalen / dem Tode / dem zorn Gottes / vnd ewigem Verdamnis vnderworffen.

Von den Krefften des Menschen / vor der Bekerung.

WENN wir von den Krefften des Menschen reden / meinen wir an diesem orte fürnemlich das Gemüte / vnd den willen / als die regierende Kreffte aller anderer Menschlichen Wirckungen. Vnd ob wol die Apostel lehren / das die Kreffte des Menschen grewlich geschwecht sindt / vnd in jnen die Sünde / der Todt / vnd des teuffels Tyranney auffs höheste herrschet / dennoch vermelden sie nicht / daß alles gentzlich außgereutet / Sondern zeygen an / das noch etliche reliquien oder brocken / als etliche brüchfellige Wende in einem nidergerissenem hause / vberig sindt.

Sie machen aber zweyerley Obiecta, oder dinge / mit welchen die Kreffte des Menschen zu schaffen haben / als nemlich / dinge deß Fleisches / vnd dinge des Geistes Gottes / Roma. 8. Die da Fleischlich sindt / die sindt fleischlich gesinnet / die aber Geistlich sind / die sind Geistlich gesinnet.

Es sind aber die dinge des Fleisches / fleischliche Erkentnis Gottes / vnvollkommene erkentnis des Gesetzes / eusserliche zucht / vnnd allerley Sünde wider das Gesetze Gottes. Die dinge aber des Geistes Gottes sind / die Widergeburt / oder ware Bekerung zu Gott / ware Erkentnis Gottes vnd seines Willens / nach dem Gesetze vnnd Euangelio / Glaube / newe vnd Geistliche Bewegung / ein newes Leben / oder newer Gehorsam / vnd gute wercke. So geben nun die Apostel dem alten Menschen etliche Werck inn den dingen des Fleysches / Als das er nicht warhafftigklich / sondern Fleischlicher weise / verstehe / das ein Gott sey / vnd man den Ehren sol / das er begere / vnd sich darumb annemme Gott zu ehren / das er vrteylet / das man nach dem Natürlichen vnderscheid des guten vnnd bösen / leben soll / Aber das er durch des

Hertzen

Hertzen Boßheit auch das selbige/das er nach dem fleische verstehet/vnd das ers zuthun schuldig sey/vrteylet/ nicht außrichten könne. Denn Paulus /1. Corinth. 1. vnd 2. saget/das die Welt/ das ist/die Menschen/so noch nicht widergeborn sind / etwa noch eine Weißheit vnd Verstand haben/ vernünfftig reden vnd disputieren können/vnd vnderscheid halten zwischen dem/das der Vernunfft nerrisch / oder gemeß scheinet/ haben hohe Wort vnd Weißheyt/ vernünfftige rede menschlicher Weißheit/Einen Geist/der da erforschet/vñ weiß/was im Menschen ist/den Geist der Welt oder der Zucht / Klügheit/ durch welche die Welt regiert wirdt/ Wörter/ welche menschliche Weißheit lehren kan/Natürliche Menschen, das ist / die mit Vernunfft begabt / vnnd verstendig sindt / vnnd verstehen die ding / so jhnen vnderworffen sind/ begern vnd stehen nach dem/ das da ehrlich vnd nutzbar scheinet/ vnnd ein abscheuhen haben für dem / das schendtlich vnd schedlich ist. Der selbe sagt/ Romanorum 2. das die Heyden/ob sie das Gesetz nicht also haben / wie die Jüden/offentlich gegeben / vnnd auff Tafeln geschrieben / dennoch sey des Gesetzes werck geschrieben inn jhrem Hertzen / vnd daß sie von Natur thun des Gesetzes werck/ Sintemal jhr gewissen sie bezeuget /dazu auch die gedancken/die sich vnder einander verklagen oder entschuldigen / das ist/das die Heyden zwischen Tugend vnd vntugend vnderscheiden können. Derselbige spricht/Roma. 1. das die Heyden Gottes Gerechtigkeyt gewust haben/ das die Lasterhafftigen des Todes wirdig sind. Das selbige erinnert er da selbs /da er anzeyget/ wie die Heyden wol fleyß angewendet haben/Gott zu ehren/Aber daß sie an stat des Schöpffers / das Geschöpffe geehret haben. Vnd Roma. 8. gedencket er der Weißheit des Fleisches / vnnd saget/daß sie suche was fleyschlich sey.

Von den Jüden/so nicht widergeborn / spricht Paulus/ Romano. am 2. daß sie wol haben die Erkentnis des Gesetzes/ vnd andere richten können/ aber das Gesetz nicht halten. Vnd Romanorum 9. spricht er / daß sie wöllen vnd können lauffen. Vnd Romano. 10. sagt er/daß sie eyfern vmb Gott / aber mit vnuerstand / vnd trachten jre eigene Gerechtigkeyt auß den wercken deß Gesetzes auffzurichten. Das selbige ist auch offenbar auß Pauli Exempel/ der da spricht/vom eusserlichen Gehorsam/den er dem Gesetze vor der Widergeburt geleystet habt / das er nach der Gerechtigkeyt im Gesetz vnstrefflich gewesen sey/ Philip. 3.

Halten derhalben die Apostel es dafür / das der alte Mensch etlicher maß fleischlicher weise/eusserliche wercke verstehen/begern vnd thun könne/ Aber dennoch gleychwol inn den selbigen also schwach sey/das er von wegen angebornen Boßheyt vnnd Tyranney deß teuffels / nicht allein nicht einen vollkomlichen / Nemlich / innerlichen vnd eusserlichen/ Sondern auch nicht einen eusserlichen Gehorsam dem Gesetze warhafftiglich vnd gentzlich leysten könne. Denn die Heyden halten auff die Warheyt in Vngerechtigkeit/ Vnd wiewol sie wissen / das ein Gott ist / so ehren vnnd preysen sie jhn doch nicht als einen Gott / Sondern sindt in jhrem Tichten eitel worden/ vnd jhr vnuerstendiges Hertz ist verfinstert. Da sie sich für Weise hielten/sindt sie zu Narren worden / vnnd haben verwandelt die Herrligkeyt / des vnuer-

gengklichen Gottes/in ein bild/ gleich dem vergengklichen Menschen/vnnd der Vögel/ vnnd der vierfüssigen vnd kriechenden Thiere. Darnach hat sie auch Gott dahin gegeben / inn jhrer Hertzen gelüste / in Vnreinigkeyt zu schenden jhre eigene Leybe an jhnen selbs/etc.

Das selbige lehret er auch/ 2. Cap. von den Jüden/ daß sie wol haben ein Erkendtnis des Gesetzes/Aber gleich wol/ daß sie nicht allein nicht einen innerlichen reynen gehorsam/ im Gesetz erfordert / vermügen zu leysten/ Sondern auch nicht den eusserlichen Gehorsam dem Gesetz zu leysten / darreychen/vnd das solches geschehe von wegen jhrer vnbeschnittenen Hertzen. Sihe aber zu / Du heyssest ein Jüde/ vnd verlessest dich auffs Gesetze/ vnd rhümest dich Gottes/vnd weissest seinen willen/Vnd weyl du auß dem Gesetz vnterrichtet bist/ prüfest du / was das beste zuthun sey / vnnd vermissest dich zu sein ein Leidter der Blinden/ ein Liecht dere/ die im Finsternis sind/ ein Züchtiger der Törichten/ein Lehrer der Einfeltigen / hast die Forme / was zu wissen / vnnd recht ist im Gesetze. Nun lehrest du andere/vnd lehrest dich selber nicht. Du Predigest /Man soll nicht stelen/vnd du stilest. Du sprichst/ Man soll nicht Ehebrechen/vnnd du brichest die Ehe. Dir grawet für den Götzen/ vnnd raubest Gott was sein ist. Du rhümest dich deß Gesetzes/ vnd schendest Gott durch die vbertrettung deß Gesetzes. Denn ewrenthalben wirdt Gottes Name gelestert vnder den Heyden/als geschrieben steht. Die Beschneydung ist wol nütz/wenn du das Gesetz hieltest. Heltest du aber das Gesetze nicht/so ist deine Beschneidung schon eine Vorhaut worden. So nun die Vorhaut das recht im Gesetze helt / meinest du nicht/ daß seine Vorhaut werde für eine Beschneydung gerechnet? Vnd wirdt also/das von Natur eine Vorhaut ist/ vnnd das Gesetz volbringet/dich richten/der du vnder dem Buchstaben vnnd Beschneidung bist/vnd das Gesetz vbertrittest. Denn das ist nicht ein Jüde/der auffwendig ein Jüde ist/Auch ist das nicht eine Beschneidung/ die auffwendig im fleisch geschicht/ Sondern/ das ist ein Jüde/ der inwendig verborgen ist/ vnnd die Beschneidung des hertzē/die im geist/ vnnd nicht im Buchstaben geschicht/ Welches lob ist nicht auß den Menschen/sondern auß Gott.

Wie sie aber inn den dingen deß fleysches etwas den Kreffren des alten Menschen zuschreibē/Als da sind/ Eine fleyschliche Erkentnis Gottes im gemüthe haben/vnnd im Willen einen Affect vnd fleiß Gott zu ehren/vnnd eine eusserliche zimliche Zucht halten/ wiewol deß Hertzen halßstarrigkeyt hiewider allezeyt strebet. Also nemmen sie den Kreffren des alten Menschen alles vermügen inn den dingen/ die vom Geiste sindt/ wie sie Paulus/ 1. Corinth. 2. nennet. Denn sie lehren/ das der alte oder vnwidergeborne Mensch/die ding/so vom Geiss Gottes sindt/gantz vnd gar nicht wisse/ja so er etwas von jhnen höre/sie für Torheit halte/ vnd die selbigen nicht allein nicht begere/sondern auch hasse/fliehe verfluche vnd verfolge. Vnd in Summa/der Früchte deß Geistes mangele. 1. Petri 1. Stellet euch nicht/gleich wie vorhin / da jhr inn vnwissenheyt nach den Lüsten lebetet/1. Petri 2. Der euch beruffen hat von der Finsternis/zu seinem wunderbaren Liecht. Item/ Das jhr mit wolthun verstopffet die vnwissenheyt

senheyt der törichten Menschen. Item Ihr waret wie die jrrende Schafe. Vnnd 2. Petri 1. Welcher aber solchs nicht hat/der ist blind/ vnd tappet mit der hand / vnd vergisset der reinigung seiner vorigen Sünden. Item/ Biß der Tag anbreche/vnnd der Morgenstern auffgehe in ewern Hertzen/ Mit welchem Spruch er anzeiget/das Finsternis im hertzen sind. 1. Johannis 3. Die Welt kennet Gott nicht. Er redet aber hie von der waren Erkentnis Gottes / die hat die Welt nicht 1. Johannis 2. Wer seinen Bruder hasset / der ist im Finsternis/ vnd wandelt im Finsternis/ vnnd weiß nicht wo er hinget / Denn die Finsternis haben seine Augen verblendet. Romanorum 3. Es bleybe viel mehr also / das Gott sey warhafftig/ vnd alle Menschen falsch. Daselbs citirt Paulus auß dem Psal. Da ist nicht einer der verstendig sey/ Da ist nicht der nach Gott frage/ꝛc. Romanorum 8. Fleischlich gesinnet sein/ist eine Feindtschafft wider Gott /Sintemal es dem Gesetze Gottes nicht vnderthan ist / Denn es vermag es auch nicht. 1. Corinth. am 2. Der natürliche Mensch vernimpt nichts vom Geist Gottes. Es ist jhm eine Thorheit/vnd kan es nicht erkennen / Denn es muß geistlich gerichtet sein/ 2. Corin. 3. spricht er/das der Jüden sinn verstocket sind/ vnnd die Decke bleybet hengend für jrem Hertzen/ wenn sie lesen das Alte Testament / vnnd nicht ehe abgethan wirdt/denn sie sich zu Christo bekeren/ Darauß offenbar ist/das der alte mensche nicht alleine des Euangelij vnwissend ist/ Sondern auch die rechte meinung des Gesetzes/ vor der Widergeburt nicht wisse oder verstehe. 2. Corin. 10. redet Paulus von der Menschlichē vernunfft / wie man die durch die Lere deß Euangelij soll gefangen nemmen vnder den gehorsam Christi/dermassen das er klerlich anzeyget / das der alte Mensch mit seinen anschlegen vnd gedancken sich erhebe vnd streytte wider die Erkentnis Gottes. Der selbige lehret gnugsam. Galat. 5. Da er von dem Kampff des Fleisches wider den Geist / vnnd des Geistes wider das Fleisch redet / das der Mensch das alles/so vom Geist Gottes ist/hasse vnd fliehe. Galat. 4. Zu der zeit/da jr Gott nicht erkandtet/ dienet jr denen/ die võ Natur nicht Götter sind. Ephes. am 4. Wie die andern Heyden wandeln/ inn der Eitelkeyt jhres Sinnes / welcher verstand verfinstert ist/ vnnd sind entfremdet von dem Leben / daß auß Gott ist/durch die vnwissenheyt/so in jhnen ist / durch die Blindtheit jhres hertzen/welche von euch loß sindt/vnd ergeben sich der vnzucht/vnnd treyben allerley vnreinigkeyt/sampt dem geitz. 2. Corint. am 3. saget Paulus/ der alte Mensch sey vntüchtig inn geistlichen sachen/auch nur zu dencken etwas/als von jhm selber. Vnd Philip. am 2. zeyget er/ wie es Gottes/ vnnd nicht des alten Adams Werck sey / beyde/wöllen vnnd vollbringen die ding/ so des Geists Gottes sindt. Der selbige spricht/Titum am ersten/ das der vngleubigen sinn vnnd gewissen/ vnrein sey. Vnd wiewol sie sagen/sie erkennen Gott / so verleugnen sie jhn doch mit den Wercken / an welchen Gott ein grewel hat / vnnd gehorchen nicht / vnnd sindt zu allem guten Werck vntüchtig.

Weyter wie viel der alte Mensch/ nach dem Fleisch vermüge/vnd was er nicht vermöge/ wird auch inn den Exempeln fürgebildet / welcher wir etliche erzelen wöllen. Paulus da er noch

im Fleisch/ oder ein alter Mensch war/ köndte er zunemmen im Jüdenthum/ vber viel seines gleychen / vnnd eifern vber die masse vmb das Vätterlich Gesetz/Galat. 1. Nach der Gerechtigkeyt im Gesetz vnstrefflich sein / Philip. 3. Aber dennoch verstund er noch begerete die sachē deß Geistes Gottes nicht/ Sondern wuste nichts dauon/hassete/ verfolgete vnd lesterte sie. Denn Romanorum 7. bezenget er / wie er dazumal / da er sich am meysten im Gesetze übete/ohn Gesetz gelebet/das ist/ des Gesetzes/welches er Geistlich nennet/ meinung vnd seiner Krefft vnuermüglickeyt nicht verstanden habe. Vnnd 1. Timoth. 1. Galat. 1. Philip. 3. Acto. 22. Bekēt er/das er vnwissend im vnglauben/die Leere Christi/vnd die Gemeine Gottes gelestert/ vnd vber die masse verfolget vnnd verstöret habe / da er vberantwortete die Gleubigen ins gefencknis/vnd sie gesteupet in allen jren Schulen. Item / Das er auch darneben gestanden/ da Stephanus getödtet ward/vnnd wolgefallen gehabt an seinem Tode / vnd die Kleyder denen/ so jhn tödten/verwaret habe. Das selbige erzelet auch Lucas von jm/ Actorum am 9.

Der Kemmerer auß Morenland/ Actorum 8. Weyl er noch im Fleisch ist/ oder vor der Bekerung/so kan er schrifft lesen/vnnd auch erkennen/ daß sie ohn yemands anleytung nicht könne verstanden werden/ begert auch/ vnd bittet von Philippo die Erklerung deß Textes in Esaia / Aber von sich selbs verstehet er nur die Schrifft Fleyschlich / von Christo / seinem Werck vnnd Wolthaten weiß er nichts / Oder so er vielleycht etwas zu Jerusalem von jm gehöret hat / hat ers nicht geachtet/ vnnd were also wider zu Hause kommen / wenn Gott nicht durchs Wort/ Tauff/vnd Heiligen Geist/inn seinem gemüte vnd willen/ ware Erkentnis/ den Glauben vnd newe Bewegungen angezündet hette.

Etliche Epicurer vnnd Stoische Philosophi zu Athen/ so nicht bekeret/ zancken mit Paulo / vnnd etliche sprechen / was wil dieser Lotterbube sagen? Etliche aber / es sihet/ als wolte er newe Götter verkündigen. Sie namen jhn aber/ vnd führeten jhn auff den Gerichts platz/vnd sprachen/können wir auch erfaren/was das für ein newe Leere sey/die du leresst? Denn du bringest etwas newes für vnsere Ohren. Vnd hernach/ da sie höreten/die Aufferstehung der Todten/da hatten etliche jren spott. Etliche aber sprachen/ wir wöllen dich dauon weyter hören / Acto. 17.

Ferner / Das der alte Mensch allein was Fleyschlich / vnnd nicht das Geistlich ist / achten vnnd thun kan/ macht die verderbung der natur durch die Sünde / vnnd die Tyranney des teuffels / welcher Krefftiglich herrschet inn den Kindern des Vnglaubens/ Ephes. 2. Vnnd verblendet jhre Sinne/2. Corinth. 4.

Sie lehren auch / das die Werck/ welche der alte Mensch nach dem fleysche thut/Gott nicht gefellig/ viel weniger die Bekerung verdienen. Roma. 8. Die Fleischlich sindt/ mügen Gott nicht gefallen. Item/ fleischlich gesinnet sein / ist der Todt/Roma. 14. Was nicht auß dem Glauben gehet/das ist Sünde. Ebre. 11. On glauben ists vnmüglich Gotte gefallen.

Sie Apostel geben dem Menschen nach dem Fall / vor der Bekerung mancherley namen. Denn Paulus nennet jn den alten Menschen/Roman. 6.

Dieweyl

Dieweil wir wissen / das vnser alter Mensch sampt jm gecreutziget ist/auff das der sündliche leib auff höre. Ephes. 4. So leget nun von euch ab/nach dem vorigen wandel/den alten Menschen/ der durch Lüste im jrthum sich verderbet. Colos 3. Ziehet den alten menschen mit seinen Wercken auß.

Ein fleischlicher Mensch wird er genennet. Rom. am 7. vnd 8. 1. Corinth. 3. Dieweil jhr noch fleischlich seyd. Vnnd durch die Figur *Senechdochen* Fleisch. 1. Petri. 1. Alles Fleisch ist wie Graß. Rom. 3. Das kein fleisch durch des Gesetzes Werck für jm gerecht sein mag. 1. Cor. 2. Auff das sich für jm kein fleisch rhüme. 1. Corinth. 15. Fleisch vnnd Blut können nicht das Reich Gottes ererben. Gal. 5. So werdet jr die Lüste des Fleisches nicht volbringen. Item/das Fleisch gelüstet wider den Geist. Jnn der Epistel Jude. Hasset den befleckten Rock des Fleisches. Ein natürlicher Mensch ψυχικὸς, *animalis*. 1. Corinth. 2. Der natürlich Mensch (Nemlich / wie er jetzt ist vō natur ein kind des Zorns. Ephes. 2.) Vernimpt nichts vom Geist Gottes. 1. Corinth. 15. Der geistlich leib ist nicht der erste / Sondern der natürliche. Jn der Epistel Jude. Diese sind/ die da rotten machen / fleischliche/die da keinen Geist haben. Der jrdische Mensch. 1. Corinth. 15. Wie der jrdische/also sind auch die jrdischen. Vnd Colos. 3. werden die Werck des alten Menschen/ als da sind Hurerey / Vnreinigkeit / *terrestria membra* / glieder die auff Erden sind genent. Ein vnschlachtiges vnd verkertes geschlecht. Phili. 2. Der vngleubige. 1. Cor. 6. Ein Bruder mit dem andern hadert / Dazu für den Vngleubigen. 1. Corinth. 7. So aber der Vngleubige sich scheidet. Vnd Ephes. 2. Der sein Werck hat inn den Kindern des Vnglaubens. Ephes. 5. Colos. 3. Vmb dieser willen kömpt der zorn Gottes vber die Kinder des Vnglaubens. 2. Cor. 6. Was für ein teil hat der Gleubige mit dem Vngleubigen? Titum 1. Den Vngleubigen ist nichts rein. 1. Tim. 5. Erger denn ein Vngleubiger oder Heyde. Ein kind der Nacht vnd Finsterniß. 1. The. 5. Wir sind nicht von der nacht noch von der Finsterniß. Kinder des zorns Gottes. Ephes. 2. Verfluchte Leute. 2. Petri 2. Kinder des teuffels. 1. Joh. 3. Acto. 13. Die da todt sind in den Sünden. Ephes. 2. 1. Petri 4. Dazu ist auch den todten das Euangelium verkündiget. Welt. 1. Corint. 6. Wisset jhr nicht / das die Heiligen die Welt richten werden. 1. Corinth. 1. Dieweil die welt durch jre weißheit/ Gott inn seiner Weißheit nicht erkanndt. 1. Corinth. 11. Auff das wir mit der Welt nicht verdampt werden. 2. Corinth. 5. Gott war in Christo / vnd versünet die Welt mit jhm selber. Gala. 6. Durch welchen die Welt mit gecreutziget ist/ vnd ich der Welt. 1. Johan. 2. Nicht allein für die vnsere / Sondern auch für der gantzen Welt. 1. Johan. 3. Verwundert euch nicht/ ob euch die welt hasset. 1. Johannis 5. Die gantze Welt ligt im argen.

Von dem Menschen inn vnd nach der Bekerung / oder von dem newen vnd widergebornen Menschen.

DAS ein newer mensche sey / wird auß dem / so hernach folgt / erwiesen / welches alles/inn eine Summ gezogen / diese Beschreibung gibt.

Der bekerte vnnd Widergeborne Mensch/ist ein newe Creatur/ welche in des alten menschen Leib vnd Seel/ von Gott durchs wort/die tauffe vnd den glauben erschaffen wird/ die da hat gnade/ das ist/ die zugerechnete gerechtigkeit Christi im glauben/vnnd die gabe durch die gnade/ das ist/den heiligen geist/ durch welchen er vernewret wird zů Bilde Gottes in dem/ das er durch dē geist die gescheffte deß fleisches tödtet/ vnd wandelt in einem newen Leben/ verharret im glauben/ biß Leib vnd Seel durch den Todt von einander gescheiden werden.

Diese Beschreibung kan auß nachfolgender Lere vnd erklerung erwiesen werden. Denn das der alte Mensch in der Bekerūg gleich auffs newe erschaffen vnd widergeborn wird/ leret Petrus in der 1.am 1. vnd Johan.1.am.5. vnnd Paulus 2.Corinth.5. Ist jemand inn Christo/ so ist er ein newe Creatur/ das alte ist vergangen/sihe/es ist alles new worden. Gal.6. In Christo Jhesu gilt weder Beschneidung noch Vorhaut etwas/Sondern eine newe Creatur. Ephes.2. Wir sind sein Werck/geschaffen inn Christo Jhesu/ zu guten wercken/ zu welchen Gott vns zuuor bereitet hat/ das wir darinnen wandeln sollen. Jacob.1. Er hat vns gezeuget nach seinem willen/durch das wort der warheit/auff das wir weren Erstlinge seiner Creaturen.

Das die Widergeburt nicht ausser dem menschen/ Sondern in dem menschen/ vnnd inn seinem Leib vnd Seel oder im gemüt vnd willen vnd Hertzē geschehe/leret Petrus in dem Concilio zu Jerusalem da er sagt/ das Gott die Hertzen der heiligen durch den glauben reinige. Vnd in seiner erstē Epistel am 1.cap. Machet keusch ewre Seelen im gehorsam der warheit. Vnnd am 2. cap. Enthaltet euch vonn fleischlichen Lüsten/welche wider die Seele streitē. Vnnd Johan 1.am 1. Da er lehret/das auch in den Widergebornen noch sünde bleibet. Vnd 1.Joha.5. Da er sager/ Das Christus den widergebornen einen sinn gegeben habe/ Gott zu erkennen. Vnd Paulus leret klerlich/das die Widergebornen in vnnd an sich haben Leib vnnd Seel.1. Cor.6. Geist/Leib/ vnd Seel.1.Thessal.5. Den alten vnnd newen Menschen. Item/Fleisch vnnd Geist.Rom.6.vnd 7.Ephes.4. Vnd einen inwendigen vnnd auswendigen Menschen.2. Corinth.4. Eine irdische vnd Himmlische Behausung.2. Cor.5. Fleisch vnnd Geist.Gala.5. Welchs er auch.2. Corinth.am 4. sehr fein außdrücket mit diesem Spruch/ Wir haben einen solchen Schatz inn irdischen gefessen/ auff das die vberschwencklische Krafft sey Gottes/ vnnd nicht von vns.

Das aber Gott der Vatter/ Son vnd heiliger Geist durchs Wort vnnd Sacrament in den Menschen wircket Bekerung/ Glauben vnnd anfang eines newen Wesens/ wird bald darnach angezeigt werden. Das aber die Menschen gnade/ das ist/vergebung der Sünden/ durch den glauben empfahen vnd haben/lehret Petrus 1.am 1.Die jr auß Gottes macht/ durch den Glauben bewaret werdet zur Seligkeit. Item/setzet ewere Hoffnūg gantz auff die gnade/ die euch angebotten wird.1.Petri.2. Euch nun/die jr gleubet/ist er köstlich. Dasselbige steht auch Actorum 4.vnd 10. Vnnd Johannes 1. am 1. So wir vnser Sünde bekennen/ so ist er trew vnd gerecht/ das er vns die Sünde vergibt/vnd reiniget vns von aller Vntugent.1. Johan.2. Ich

schreibe

schreibe euch/liebe Kindlin / das euch die Sünde vergeben werden/durch sei nen Nammen. Diß leret auch Paulus beyde mit Sprüchen vnnd Exempeln. Rom.5. Nu wir denn sind gerecht worden durch den glauben / so haben wir friede mit Gott / durch vnsern Herrn Jhesum Christ/durch welchē wir auch einen zugang haben im Glauben / zu dieser gnade darinnen wir stehen/vnd rhümen vns der Hoffnung der zukünfftigen Herrligkeit / die Gott geben sol. Rom.4. Derhalben muß die gerechtigkeit durch den glauben kommen/auff das sie sey auß gnaden/vnnd die verheissung feste bleibe /allem Sader / durch den Glauben an Christo Jhesu. Ephes.2. Auß gnade seyd jhr selig worden/ durch den glauben / vnnd dasselbige nicht auß euch / Gottes gabe ist es/etc. Mehr zeugnisse werden dnnden vom glauben im Titel vonn der Rechtfertigung erzelet werden. Das Exempel Abrahe füret Paulus ein. Rom.4. Gala.3. Da er spricht / Abraham hat Gott geglaubet / vnnd das ist jm zur gerechtigkeit gerechnet / auß welchen er schleust/das alle /die da wissen durch den glauben die zugerechnete gerechtigkeit empfahen vnnd behalten. Das ist nicht geschrieben allein vmb seinet willen/das jm zugerechnet ist/Sondern auch vmb vnsert willen/ welchen es sol zugerechnet werden / so wir gleuben an den/ etc. Romanorum am vierdten. Also werden nun die deß glaubens sind/gesegenet mit den gleubigen Abraham. Von seinem Exempel handelt Paulus/ Gal. am andern vnd Philip.3. Da er spricht /das er nicht verachte die gnade Christi / Sondern mit glauben annemme/vnnd nicht seine gerechtigkeit / die auß dem gesetz ist/Sondern die durch den glauben an Christo kömpt / suche vnd halte. Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat/ lehret caput.am 11. das alle Gottselige im alten Testament den glauben gehabt / durch denselbigen die Verheissung angenommen vnd Gott gefallen haben.

Das der heilige Geist inn den Widergebornen wohne vñ sie vernewere/ die Laster des alten Adams außfege vnd Gottes Bilde inn jnen ernewere/ leret Petrus / Acto.2. Jhr werdet empfahen die gabe des heiligen Geistes. Derselbig spricht.1. Petri.4. Das der geist Gottes auff die Widergeborne vnd geplagte Christen ruwe. Vnd Johannes spricht. 1. am 3. vnnd 4. Das Gott vns vonn seinem geist gegeben habe. Vnnd Paulus spricht.1. Corinth. 2. Das die Widergebornen den geist auß Gott empfangen haben. Vnnd 1. Cor.3.6.vnd 2. Cor.6.leret er / wie dieselbigen des geistes Gottes wonung sind/von welchen er auch spricht.2.Cor. 3. Das sie vom geist des Herrn zum Bilde Gottes verkleret werden. Derselbige zeiget auch an. Rom.8. Gala.4. vnnd 5. Wie der heilige geist inn den widergebornen erwecket newe vnnd geistliche Bewegungen / die mit dem gesetze Gottes vberein stimmen/vnnd tödte die geschefftе des Fleisches. Das aber diese Vernewerung inn diesem Leben nicht vollbracht wird vonn wegen des fleisches Schwacheit vnnd Kampffes wider den geist / lehret Petrus 1.am 2. Da er saget/das die fleischliche Lüsten wider die Seele streiten. Vnnd 1. Petri am fünfften. Da er erinnert wie der teuffel der Widersacher / suchet den Widergebornen zuverschlingen. Vnd 2. Petri am andern.

Da

Da er zuuor verkündiget / wie etliche auß den widergebornē / wie die Hunde/ die da wider fressen was sie gespeiet han/vnnd wie die Saw/so sich nach der Schwemme wider in Kot waltzet/ vom wege der Gerechtigkeit abfallen werden. Diesem fellet bey auch Johannes / der 1.am 1.außdrücklich vonn den Widergebornen spricht/ das sie bekennen müssen/wie sie Sünder sind / so sie anders Gott nicht lügenhafftig machen wöllen. Paulus aber setzet dieselbige Lere an mehr örten / Sonderlich aber Rom.7.vnd Rom.8.spricht er gar fein/das die Widergebornen die Erstlinge des Geistes haben.Phili.1. Hat Paulus lust abzuscheiden / vnnd bey Christo zu sein.2.Corinth.5. vnnd 1.Corinth.15.Zeiget er an / das die Gleubigen werden allererst inn jenem leben vollkommen sein /wenn der Todt wird verschlungen sein/in dem Sieg.Vnnd der die Epistel zun Ebreern gemacht hat/leret cap.13. Das die Gottseligen hie keine bleibende statt haben / Sondern suchen die zukünfftige.

Paulus machet einen vnderscheid zwischen den Widergebornen / etliche nennet er vollkommene. 1. Corinth.2. Da wir aber von reden / das ist deñoch weißheit/bey den vollkomenen. Phili. am 3. Wie viel nun vnser vollkommen sind / die lasset vns also gesinnet sein. Ephes.4.Biß das wir alle hinan kommen/in einerley Glauben vnd erkenntniß des Sons Gottes / vnnd ein vollkomner Mann werden. Ebre.5. Den Vollkommenen aber gehöret starcke Speise / die durch gewonheit haben geübete sinen zum vnderschid des guten vnnd des bösen. Das sie aber nicht darumb also genennet werden / als hetten sie eine vollwichtige vnnd gantze vollkommenheit / Sondern das sie von den Heubtpuncten der Himmlischen Lere zimliche erkenntniß haben/ ist auß denselbigen jetzt angezognen Texten offenbar. Denn Paulus leugnet/Philip.3. Das er domals im gleuben vollkommen sey/ vnd Christum also gefasset habe / wie er von jm gefasset ist/Derselbige nennet eben dieselbigen die er 1. Corinth.2. Vollkommene geheissen hat / in derselbigen Epistel cap. 3.Geistliche / ich kund nicht (spricht er) mit euch reden als mit Geistlichen/ welches Wort er auch gebrauchet. 1. Corinth.12.vnd Gala.6.An statt derer/ da die Gaben des Heiligen Geistes haben. Etliche aber nennet er Schwache im gleuben.Rom.14. Die Schwachen im gleuben nemet auff. Vnd Romanorum 15. Wir aber die wir starck sind / sollen der Schwachen gebrechligkeit tragen.1. Corinth.8. Wird nicht sein gewissen/dieweil er schwach ist/verursachet. Dieselbigen nennet er auch fleischliche.1. Corinth.3. Vnd nicht mit euch reden / als mit Geistlichen / Sondern als mit Fleischlichen/ wie mit jungen Kindern inn Christo. Vnd 1.Petri 2. Seid girig nach der vernünfftigen lautern Milch/ als die jetzt gebornen Kindlin. Ebre.5. Denn wenn man noch Milch geben muß / der ist vnerfaren an dem Wort der gerechtigkeit/denn er ist ein junges kind. Ephe. am 4. Auff das wir nicht mehr Kinder seyen/vnd vns wegen vnd wiegen lassen/von allerley winde der Lehre.1. Corinth.am 13. Da ich ein Kind war/ redet ich wie ein Kind/ vnnd war klug wie ein kind/ vnd hatte Kindische Anschlege. Da ich aber ein Mann ward/ that ich abe was Kindisch war.

Sie leren das Gott sey *causa efficiens* das ist / vrwirckende vrsache der Wider der geburt oder eines widergebornen Men-

Menschen/ vnd mit dem Wort/Gott/ fassen sie alle drey Personen / den Vater/ Son vnd Heiligen Geist zusamen/ von welchen auch sonderliche *testimonia* vorhanden sind. 1. Petri 1. Gelobet sey Gott vnnd der Vatter vnsers Herren Jesu Christi / der vns nach seiner grossen Barmhertzigkeit widergeborn hat/ zu einer lebendigen Hoffnung / durch die Aufferstehung Jhesu Christi vonn den Todten. Daselbs /als die da widergeborn sind auß dem lebendigen Wort Gottes / das da ewigklich bleibet. Vnnd 2. cap. Der euch beruffen hat von der Finsterniß/zu seinem wunderbarn Liecht. 1. Johan am 4. Wer lieb hat/der ist von Gott geborn / vnd kennet Gott. 1. Joha am 5. Alles was von GOTT geboren ist / vberwündet die Welt. Jtem/wir wissen/daß/ wer von Gott geborn ist/ der Sündiget nicht/ Sondern wer von Gott geborn ist/der bewaret sich / vnnd der Arge wird jhn nicht antasten. Daselbs leget er auch dem Son die Widergeburt zu / wir wissen / das der Son Gottes kommen ist/vnd hat vns einen Sinn gegeben/ das wir erkennen den warhaffrigen. Vnd Paulus schreibet das Werck der Widergeburt Gotte/ Christo vnd dem Heiligen Geiste zu. 2. Corinth. 1. Gott ists aber/der vns befestiget sampt euch in Christum/ vnnd vns gesalbet vnnd versiegelt / vnnd in vnser Hertzen das Pfand/den Geist / gegeben hat. Derselbige 2. Corinth. 3. Nun aber spiegelt sich in vns allen des Herren Klarheit/ mit auffgedecktem Angesichte / vnnd wir werden verkleret inn dasselbige Bilde / vonn einer Klarheit zu der andern / als vom Geiste des Herren. 2. Corinth. 4. Denn Gott / der da hieß das Liecht auß der Finsterniß herfür leuchten / der hat einen hellen Schein in vnser Hertz gegeben /das durch vns entstünde die erleuchtung der klarheit Gottes / inn dem Angesichte Jhesu Christi. 2. Corinth. 5. Der vns aber zu demselbigen bereitet / das ist Gott/ der vns das Pfand / den Geist/gegeben hat. Ephes. 2. Wir sind sein Werck/ geschaffen in Christo Jhesu / zu guten Wercken/etc. Jtem/ auff welchen auch jhr mit erbawt werdet/zu einer behausung Gottes im Geist. 1. Corint. am 12. Niemand kan Jhesum einen Herrn heissen / on durch den Heiligen Geist. Ephe. 3. Jch biege meine knie / gegen dem Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi/ꝛc. Jz er auch krafft gebe/ꝛc. Starck zu werden durch seinen Geist / an dem inwendigen Menschen/vnd Christum zu wonen durch den glauben in ewren Hertzen/etc. Jtem / nach der Krafft Gottes / die da in vns wircket. Colos. 1. Daran ich auch erbeite vnd ring nach der wirckunge/ des / der inn mir krefftiglich wircket. Jtem / Vnd gesterckt werdet mit aller Krafft / nach seiner Herrlichen Macht. Vnd bald hernach/ dancksaget dem Vatter / der vns tüchtig gemacht hat / zu dem Erbteil der Heiligen im Liecht/welcher vns errettet hat vonn der Oberkeit der Finsterniß / vnd hat vns versetzet in das reich seines lieben Sons. Philip. 1. Gott hat inn euch angefangen das gute Werck. Philip. 2. Gott ists der inn euch wircket / beyde das wöllen vnnd das thun/nach seinem wolgefallen. Judas nennet auch die widergeborne beruffene/die da geheiliget sind in Gott dem Vatter / vnnd behalten inn Christo Jhesu.

Sie leren das in Gott *causa impulsiua* das ist/anreitzende vrsach sey die Barmhertzigkeit Gottes. 1. Petri 1. Der vns nach seiner grossen Barmhertzigkeit

widergeboren hat.1. Petri.2. Sie jhr weiland nicht in gnaden waret / nun aber in gnaden seid.1. Johan.3. Sehet welche eine Liebe hat vns der Vatter erzeiget/ das wir Gottes kinder sollen heissen. Vnnd Rom.9. So legt es nun nicht an jemands wöllen oder lauffen/ Sondern an Gottes erbarmen. Titum 3. Da aber erschien die freundtligkeit vnnd leutseligkeit Gottes / vnsers Heilandes / nicht vmb der Werck willen der gerechtigkeit / die wir gethan hatten / Sondern nach seiner Barmhertzigkeit/ machet er vns Selig. Vnd 1.Timoth.1. Zeucht Paulus sein eigen Exempel an / vnd spricht vnder andern also/ Darumb ist mir Barmhertzigkeit widerfaren/ auff das an mir fürnemlich Jhesus Christus erzeigete alle Gedult.

Die ander *causa impulsiua* ist das verdienst Christi. Denn Petrus machet 1. am 1. vnd 4. Die Aufferstehung Christi zu einer vrsache der Widergeburt. Vnd spricht cap. am 2. Durch welches Wunden jhr seyd heil worden. Johannes sagt.1. Joha.1. Das wir durch das Blut Jhesu Christi rein werden vonn aller Sünde/ vñ das durch seinen nammen die Sünde vergeben werden.1. Johan.2. Item/ das er die Werck des teuffels zurstöret habe.1. Johan.3. Jnn welchen Spüchen Johañes leret/ daß das werck vnd verdienst Christi/ ist die vrsach / vmb wölcher willen Gott die Gottlosen Menschen auß gnaden widergebürt vnnd gerecht machet. Mit diesen stimmen auch Pauli zeugnisse von dem werck vnnd wolthat Christi/ vberein. Rom.5. Da wir noch Feinde waren/ sind wir Gott versönet / durch den Todt seines Sons. Gal.2. Ephe.2. 2. Cor.5. Hievon weiter an seinem Ort von der Rechtfertigung.

Sie leren daß das *Ministerium verbi* oder Predigampt/ vnd der Sacramenten/ Nemlich/ der Tauffe vnnd Abendmals des Herrn / warer vnnd reiner gebrauch / sind die mittel oder Werckzeuge / welche Gott gebrauchet zu wircken inn den Menschen die Bekerung vnd widergeburt. Vonn dem *Ministerio verbi* oder von dem Mündlichen schallendem Worte/ sagt Petrus am. 1. Alß die da widergeborn sind/ nicht auß vergenglichem / sondern auß vnuergenglichem Samen / nemlich/ auß dem lebendigen Wort Gottes/ das da ewiglich bleibet. Aber des Herrn Wort bleibet in ewigkeit. Das ist/ das wort/ welchs vnder euch verkündigt ist. Vnd cap.2. Seyd girig nach der vernünfftigen lautern Milch/ als die jetzt gebornen kindlin / auff das jr durch dieselbigen zunemet / so jr anders geschmackt habt/ das der Herr freundlich ist/ Vnd bald hernach / vnd auch jhr/ als die lebendigen Steine / bawet euch zum geistlichen Hause / vnnd zum heiligen Priesterthum/ ꝛc. Jhr waret wie die jrrende Schaffe/ aber jr seid nu bekert/ zu dem Hirten / vnnd Bischoffe ewer Seelen. Vnd 2. Petri 1. Der vns berufen hat durch sein Herrligkeit vnd tugent / durch welche vns die tewre vnd aller grössesten verheissungen geschencket sint/ Nemlich / das jr durch dasselbige teilhafftig werdet der Göttlichen natur daselbs / wir haben ein festes Prophetisch wort vnd jr thut wol/ das jhr darauff achtet / als auff ein Liecht das da scheinet in einem tunckeln Ort/ Biß der Tag anbreche / vnnd der Morgenstern auffgehe inn ewren Hertzen. Derselbige 2. Petri 2. Es were jhnen Besser / das sie den weg der gerechtigkeit nicht erkand hetten / denn das sie jn erkennen / vnnd sich keren von dem heili-

heiligen gebott / das jnen gegeben ist. Vnnd Johannes redet 1. am 1. von der krefftigen thetigkeit des Worts / was wir gesehen vñ gehört haben / das verkündigen wir euch / auff das jr mit vns gemeinschafft habet / vnnd vnser gemeinschafft sey mit dem Vatter vñ mit seinem Son Jhesu Christo. Vnd solchs schreibē wir euch / auff das ewer freude völlig sey. Vnd 2. am 3. cap. Jr habt die salbung von dem / der heilig ist / ꝛc. So bey euch bleibet / was jr von anfang gehöret habet / so werdet jr auch bey dem Son vnd Vatter bleiben. Vnd 1. am 4. Wir sind von Gott / vnd wer Gott erkennet / der höret vns / welcher nicht von Gott ist / der höret vns nicht. Vnd Paulus / Rom. 1. Das Euangelium ist eine krafft Gottes / die da selig machet alle / die daran gleuben. Rom. 10. So kömpt der glaube auß der predigt / das predigen durch das wort Gottes. Der selbige rhümet. Rom. 15. Wie er durch die predigt des Euangelij von Jerusalem an / biß an Illyricum / Kirchen gepflantzet habe. 1. Corinth. am 1. Das Wort vom Creutz ist vns / die wir selig werden eine Krafft Gottes. 2. Corinth. 10. Die waffen vnser Ritterschafft sind nicht fleischlich / Sondern mechtig für Gott / zu verstören die befestungen / damit wir verstören die anschlege / vñ alle Höhe / die sich erhebet wider das erkenntnis Gottes / vnnd nemen gefangen alle vernunfft vnder den gehorsam Christi. Gala. 3. Das wil ich allein von euch lernen / habet jr den geist empfangen durch des Gesetzes Werck / oder durch die predigt vom glauben? Ephe. 1. Durch welchen jr auch gehöret habt / das wort der Warheit / Nemlich / das Euangelium vonn ewer Seligkeit / durch welchen jr auch / da jr gleubetet / versiegelt worden seyd mit dem heiligen Geist der Verheissung. 1. Thessal. 2. Da jr empfienget von vns das Wort Göttlicher predigt / nammet jrs auff / nicht als Menschen Wort / Sondern (wie es denn warhafftig ist) als Gottes Wort / welcher auch wirckt in euch die jr gleubet. Der die Epistel Jacobi gemacht hat / saget / er hat vns gezeuget nach seinem willē / durch das Wort der Warheit. Jacobi. 1. Der die Epistel zun Ebre. gemacht hat spricht cap. am dritten. Das die heiligen beruffen sind / durch die himmlischen beruff / ꝛc. Item / Wir sind Christus teilhafftig worden / so wir anders das angefangen Wesen / biß ans ende fest behalten. So lang gesagt wird Heute / so jr seine stimme hören werdet / so verstockt ewer Hertzen nicht / wie in der verbitterung geschach / ꝛc.

Von der Tauffe saget Petrus vnnd die andern Apostel. Actor. am 2. Ein jeglicher lasse sich teuffen auff den nammen Jhesu Christi / zu vergebung der Sünde. So werdet jhr empfahen die gabe des heiligen Geistes. Vnd Paulus bezeuget / Actorum. 22. Das Ananias zu jhm gesaget habe / Stehe auff / vnd laß dich teuffen / vnnd abwaschen deine Sünde / vnd ruffe an den Nammen des Herren. Vnd abermal spricht Petrus inn seiner ersten Epistel am 3. capitel. Das Wasser machet vns auch Selig in der Tauffe. Vnd scheinet das Johannes 1. am 5. redet von der Tauffe / Jhesus Christus ists / der da kömpt mit Wasser vnnd Blut. Ephes am 5. Vnd hat sich selbs für sie gegeben / vnd hat sie gereiniget durchs Wasserbad im Wort. Titum 3. Er machet vns selig durch das bad der Widergeburt vnnd Ernewerung des Heiligen Geistes / welchen er außgegossen hat vber vns reichlich / durch Jhesum Christ vnsern

Heiland/ꝛc. Rom 6. leret Paulus das wir durch die Tauffe Christo eingeleibet werden.

Von dem Abendmal des Herren spricht Paulus. 1. Corinth. 10. Der gesegnete Kelch / welchen wir segenē / ist der nicht die gemeinschafft des Bluts Christi? Das Brot das wir brechen / ist das nicht die gemeinschafft des Leibs Christi? Denn ein Brot ists / so sind wir viel ein Leib / dieweil wir alle eines Brots teilhafftig sind. Derselbige. 1. Corinth. 11. So offt jr von diesem Brot esset / vnnd von diesem Kelch trincket / solt jr des Herren Todt verkündigen / biß das er kömpt. Weiter / so bezeugen auch die Exempel / das Gott durch das *Ministerium* / das ist / durch die predigt des Worts / vnd durch die Sacrament wircket die heilsame bekerung der menschen / das ist / erkenntniß der warheit / glauben / newe geistliche bewegunge in der Menschen Hertzen / vnd früchte der gerechtigkeit. Denn Actorum 2. werden durch die predigt Petri vnnd der ander Apostel / vnd durch die tauffe bey drey tausent Seelen bekeret vnd widergeboren / welche verharreten inn der Lehre der Apostel / gemeinschafft / Brot brechen vnnd gebett. Vnnd der Herr that hinzu teglich / die da Selig wurden / zu der gemeine. Dasselbige bezeugen auch andere Historien inn *Actis*. Als / Acto. 8. werden die zu Samarien / vnnd der Kemmerer auß dem Morenland durch die predigt des Euangelij vnnd die Tauffe bekeret vnnd widergeborn. Vnnd wiewol Saulus / Acto. 9. one mittel von vnserm Herrn Jhesu Christo durch die Erscheinung vnd Himmlische stimme bekeret ward / dennoch wird er durch deß Ananie / der von Gott gesand war / *Ministerium* getaufft / vnnd durch den empfangenen heiligen geist vernewert. Also empfehet auch Cornelius. Acto. 10. Denn heiligen geist durch die predigt Petri. Petrus saget auch 1. am 3. Das die guten Exempel der Gottseligen sindt den Gottlosen eine anleitung zur Busse / die Weiber sollen jhren Mennern vnderthan sein / auff das auch die / so nicht gleubē an das wort / durch der Weiber wandel / on Wort gewonnen werden.

Sie leren / daß das *subiectum* in welchem Gott durchs Wort / Sacrament vnnd heiligen geist wircket bekerung vnnd ein newes Wesen / sey der gantze alte Mensch / auch in seinen allerbesten tugenden / sinnen / beyde vnderen vnnd oberen / anschlegen vnnd gedancken / auch denen / so nicht böse scheinen. Deß halben wir zeugnisse droben inn der erklerung der definition eingefürt / welchen auch diese nachfolgende können zugethan werden. 1. Petri 3. Welcher geschmuck sol nicht außwendig sein / etc. Sondern der verborgen Mensch des Hertzens vnuerruckt / mit sanfftem vnd stillem geiste. Derselbig leret. 1. Petri 4. Das die Tauffe nicht sey eine abthuung des Vnflats am Fleisch / sondern der Bund eines guten gewissens mit Gott / durch die Aufferstehung Jhesu Christi. 1. Joha. 5. Wir wissen / Das der Son Gottes kömen ist / vnd hat vns einen Sinn gegeben / das wir erkennen den warhafftigen. Epht. am 3. Das Christus wohne durch den glauben in ewren Hertzen / vnd durch die Liebe in ewren Hertzen / vnd durch die Liebe eingewurtzelt vnd gegründet werden / auff das jr begreiffen möget / etc. Auff das jhr erfüllet werdet mit allerley Gottes Fülle. Ephes. am vierdten. Jhr habt Christum nicht also gelernet so jr anders von jhm gehöret habt / vñ in jm geleret seid / wie in Jesu

ein

ein rechtschaffen Wesen ist. So legt nu von euch ab / nach dem vorigen wandel/den alten menschen/der durch Lüste inn jrthums sich verderbet/erneweret euch aber im Geist ewers gemüts/ vnd ziehet den newen Menschen an/ der nach Gott geschaffen ist/inn rechtschaffener Gerechtigkeit vnnd Heiligkeit. 1. Cozinth. 6. Solche sind ewer etliche gewesen/Aber jr seyt abgewaschē jr seyt geheiliget.

Das der gantze Mensch widergeborn werde / leret Paulus/ 1. Thessa. 5. Der Gott des Friedes / heylige euch durch vnd durch/ vñ ewer Geist gantz sampt der Seele vnnd Leib/ müsse behalten werden vnstrefflich auff die zukunfft vnsers HERRN Jhesu Christi. Von der ordnung der Widergeburt/vñ vernewerung in den erwachsenen/leren sie also. Erstlich/ das Gott durch das *Ministerium uerbi*, oder Göttliches Wort/wircket im gemüte des alten Menschen ein Erkentnis vnd beyfall/derer dinge/ so vom Geiste Gottes sindt/das ist/ Gottes vnnd seines Willens im Gesetz vnd Euangelio geoffenbaret. Denn Petrus lehret/ 1. Petri 1. Das durch die Lere des Euangelij/vnd den Heiligen Geist vom Himmel gesandt/ vnd Jhesus Christus offenbaret/ vnnd seine gnade vns angeboten werde. Vnnd 2. Petri 1. lehret wie durch das Prophetisch wort in vnsern Hertzen der Gleubigen der Morgenstern auffgehe. Vnnd Johannes spricht 1. am 2. Das die Widergebornen im Liechte sind /das ist/ ware Erkentnisse Gottes vnnd seines Willens haben. Item/ Daß sie alles wissen vnd die Warheit wissen. Vnd 1. Johan. 5. Das Christus jnen einen sin gegeben hat/ durch welchen sie den warhafftigen Gott erkennen. Vnnd Paulus leret Roma. 7. Das Gott in den Widergebornen wircket rechten verstand des Gesetzes vnnd Erkentnis der Sünde. Das selbige widerholet er klerlicher/ 2. Cozinth. 3. Da er anzeyget/ das die/so nicht widergeborn/haben Moysi Decke für jrem Hertzen hangend/das ist/ daß sie das Gesetz nicht recht verstehen / das es einen gantz vollkomenen vnnd vns vnmüglichen Gehorsam erfordere. Diese Decke aber abgethan werde/wenn sie sich zu dem HERRN bekeren. Der selbige 2. Cozint. 4. Gott/ der da hieß das Liecht auß der Finsternis herfür leuchten/ der hat einen hellen schein in vnsere Hertzen gegeben/ das dnrch vns entstünde die Erleuchtung von der Erkentnis der Klarheyt Gottes/in dem Angesichte Jhesu Christi. 1. Cozinth. 1. Das jr seyt durch jn an allen Stücken reych gemachet/an aller Lere/vnd in aller Erkentnis/wie denn die Predigt von Christo inn euch krefftig worden ist / etc. 1. Cozinth. 2. Wir haben nicht empfangen den Geist der Welt / Sondern den Geist auß Gott/ das wir wissen können / was vns von Gott gegeben ist/ welches wir auch reden/nicht mit worten/ welche Menschliche Weißheit lehren kan / Sondern mit worten/die der Heilige Geist lehret/vnd richten geistliche Sachen geistlich/etc. Wir haben Christus Sin. Der selbige wünschet/Ephes. 1. Das Gott den Ephesern gebe den Geist der weißheit/vnnd der Offenbarung/zu seines selbs Erkentnis/vnnd erleuchtete Augen ewres Verstendtnis/ das jr erkennen müget/welche da sey die hoffnung ewers berüffs/etc. Derselbe leret auch Ephe. 4. Da er redet vō dem *Ministerio* vñ Leeren / gegeben zu erbawung der Kirchen / wie Gott durchs *Ministerium* oder Predigampt wircket inn den ge-

mütern der Menschen Erkendtnis deß Sons Gottes / vnd Glauben. Item / das die Heiligen durch den Geist des gemüts vernewert werden.

Darnach das Gott auch bewege / widergebere / vnd füre oder neyge den willen des Menschen dahin / das er wölle vnnd achte auff die dinge des Geistes / vnd jm die selbigen applicire oder zueigene. Daher kommen Glaube vnnd andere geistliche bewegunge / mit dem Wort Gottes vberein stimmend / Denn GOTT wircket durchs *Ministerium uerbi*, oder Predigampt inn denen / die dem Heiligen Geiste / der durchs Wort zeuget / nicht freuentlich vnnd teuffelischer weise widerstehen / auch nicht inn Sünden wider das gewissen mutwillig verharren / Sondern hören vnnd bleyben inn des Heiligen Geistes Werckstadt / den Glauben als eine Hand oder Werckzeug / mit welchem sie die angebottenen gütter / vergebung der Sünden / vnd ewiges Leben empfahen. Denn Gott hat seinen Willen also erkleret / das er will durchs Wort vnd Heiligen Geist krefftig vnnd thetig sein inn denen / die da nicht verharren in Sünden wider das gewissen / vnd die den Heiligen Geist / der durchs Wort sie zeuhet vnnd beweget / nicht mit grimmigem Freuel von sich stossen / vnnd das *Ministerium uerbi* nicht verachten. Epheſe. am 5. Das alles aber wirdt offenbar / wens vom Liecht gestraffet wirdt / darumb spricht er / Wache auff / der du schlefest / vnd stehe auff von den Todten / so wirdt dich Christus erleuchten. Jacobi am ersten / Darumb so leget ab alle Vnsauberkeyt vnnd alle Boßheyt / vnd nemmet das wort an mit Sanfftmut / das in euch gepflantzet ist / welchs kan ewre Seelen Selig machen. Acto. 15. Gott reinigte jhre Hertzen durch den Glauben. 1. Petri 1. Auff das jr Glauben vnnd Hoffnung zu Gott haben möchtet / vnd macht Keusch ewre Seelen im gehorsam der Warheit / durch den Geist. 1. Petri 2. Jr waret wie die jrrende Schafe / Aber jr seyt nun bekeret / zu dem Hirten vnd Bischoffe ewrer Seelen. 2. Petri 1. Nach dem allerley seiner Göttlichen krafft (Was zum Leben vnd Göttlichem wandel dienet) vns geschenckt ist / durch die Erkentnis des / der vns beruffen hat / durch seine Herrligkeit / vnd Tugent / Romanorum 10. So kompt der Glaube auß der Predigt / das Predigen durch das Wort Gottes. Philip. 1. Der inn euch angefangen hat / das gute Werck / der wirds auch vollfüren biß auff den Tag Jhesu Christi. Philip. 2. Schaffet / das jhr Selig werdet mit forcht vnnd zittern. Denn Gott ists / der in euch wircket / beyde das wöllen vnnd das thun / nach seinem Wolgefallen / Romanorum 1. Durch welchen wir haben empfangen / gnade vnder alle Heiden / den gehorsam deß Glaubens auffzurichten vnder seinem Nammen. Romano. 6. Gott sey aber gedanckt / das jhr Knechte der Sünde gewesen seyt. Aber nun gehorsam worden von Hertzen / dem Fürbilde der Lere / welchem jr ergeben seyt.

Zum dritten / das Gott / wenn er nun durchs Wort / den glauben gewircket hat / sich setzet in das Hertze des Menschen / vnnd durch den H. Geist gemüte vnd willen ye mehr vnd mehr erleuchtet / regieret / führet / vnd früchte des Geistes herfür bringt / die Galat. 5. verzeichnet sindt / Nicht durch einen eusserlichen zwang / Sondern durchs Wort / durch welches Gott seiner verheissung nach krefftig ist / es werde denn

gelesen/oder gelehret/oder im gemüte betrachtet. Deñ Petrus spricht/1. am 1. das die widergebornen durchs Wort nennet/zu nemmen/ vnnd schmecken/ das der HERR freundlich ist/ vnd zu jhm kommen/ vnd als die Lebendigen steine erbawet werden in Christo zum geistlichen Hause/ vnd heiligem Priesterthum/etc. Vnd 1. Pet. 4. spricht er/ das der Geist Gottes ruhet auff den Widergebornen. Vñ Johannes spricht 1. am 1. das er darumb das Wort verkündige/das die Zuhörer mit jhm/ja mit dem Vatter vnd seinem Son Jhesu Christo gemeinschafft haben. Vnd 1. Johan. 3. vnnd 4. spricht er/das die/so die Gebott Gottes halten/ bleyben in Gott/vnnd haben den Geist Gottes. Vnd Paulus leret/Roman. 5. Wie der Heilige Geist außgegossen ist/ inn die Hertzen der gerechtfertigten/ auff das er zeuge von der Liebe Gottes. Vñ Romano. 8. sagt er / das die Geistlichen Geistlich gesinnet sind/vñ der geist Gottes vnd Christus in jnen wone/sie leite vnd tödte in jnen die geschefft des Fleischs/zeugnis gebe das sie sein Gottes kinder/vnd helffe der heiligen schwachheit auff. 1. Corinth. 3. vnd 6. Vnnd 2. Corinth. 6. spricht er / Das der Heilige Geist inn den Heiligen/als inn seinem Tempel wonet. Galat. 4. Die weil jhr kinder seyt/hat Gott gesant den Geist seines Sons in ewre hertzen/der schrey et/Abba/lieber Vatter. Epheſ. 1. Durch welchen jhr auch/da jhr gleubtet/ versigelt worden seyt mit dem H. Geist der verheyssung/welcher ist das pfand vnsers Erbes. Epheſe 2. So seyt jr nu nicht mehr Geste vnnd Frembdlinge/ Sondern Bürger mit den Heiligen/ vnd Gottes Haußgenossen/ erbawet auff den grund der Apostel vnnd Propheten/ da Jhesus Christus der Eckstein ist/ auff welchen der gantze Baw inn einander gefügt/ wechst zu einem heiligen Tempel inn dem HErrn/auff welchen auch jr mit erbawt werdet/zu einer behausung Gottes im geist.

Die vrsach aber deß/das nicht alle Menschen zu gleich durchs Wort bekeret werden / werffen sie nicht auff Gott/als wolte der nicht das alle die/ so das Wort hören / bekeret werden. Deñ sie leren/ das Gott wölle/ daß sie alle zur Busse komen. 2. Petri 3. Er hat gedult mit vns/vnnd wil nicht das jemandt verloren werde /Sondern daß sich jederman zur Busse kere. 1. Timot. 2. Gott wil/das allen menschen geholfen werde/vnd zur erkentnis der Warheit komen. Sie legen auch die schuld nicht auff das wort/als sey es vnkrefftig/ Denn sie lehren / das der Heilige Geist allzeyt bey dem *Ministerio* oder Wort ist / vnnd dadurch krefftiglich wircket. Romanorũ 1. Das Euangelium ist eine Krafft Gottes/Selig zu machen alle die daran gleuben. 1. Petri 1. Sie da widergeborn sind / nicht auß vergengklichem/Sondern auß vnvergengklichem Samen / Nemlich / auß dem lebendigen Wort Gottes/das da ewiglich bleybet. Ebre. 4. Wird Gottes Wort gepreyset/ das es scherpffer/ vnnd durchdringender sey / denn ein zweyschneidig Schwert. Sondern sie legen die vrsach auff der Menschen vngehorsam/gegen das Wort. Roma. 10. Sie sind nicht alle dem Euangelio gehorsam. 1. Corinth. 1. Den Jüden eine Ergernis/ vnd den Griechen eine Torheyt / Romanorum 2. Aber denen/ so da zenckisch sind/vnnd der Warheit nicht gehorchen / gehorchen aber dem Vnrechten/Vngnad / vnd Zorn/ trübsal vnnd angst/ etc. 2. Thessalo. am 1.

Wenn

Wenn nun der HERR Jhesus wirdt offenbart werden/etc. Rach zu geben vber die/so Gott nicht erkennen/vnnd vber die/so nicht gehorsam sindt dem Euangelio vnsers HERRN Jhesu Christi/2. Thessa.2. Safür/daß sie die Liebe zur Warheit nicht haben angenommen/etc. Sie der Warheyt nicht gleuben/Sondern haben lust an der Vngerechtigkeyt/Acto.13. Euch muste zu erst das Wort Gottes gesagt werden. Nun jhr es aber von euch stosset/vnnd achtet euch selbs nicht werth des ewigen Lebens/etc. 1. Petri 1. Macht keusch oder reiniget ewre Seelen im gehorsam der warheyt/durch den Geist. Derhalben werden die andern/so der Warheyt nicht gehorchen/nicht gereiniget. Sie legen auch die vrsach mit auff des teuffels Boßheyt/welcher verblendet die Sinne der Vngleubigen. 2. Corinth. 4. Vnd helt sie gefangen. 2. Timot. 3. Vnd Paulus da er disputirt/Roma. 9. 10. vnd 11. Von der verwerffung der Juden/vnd annemmung der Heyden/thut gewaltiglich dar/das die Heyden drumb auffgenomen werden/daß sie Gott in die verheissung geschlossen hat/vnd sie die gerechtigkeit/die auß dem Glauben kompt/vnnd durchs Euangelium angebotte wird/angenommen haben/nicht zwar auß jhrer eygenen Krafft/sondern durch Gottes/der jhr gemüt vnd willen vnder den gehorsam des Glaubens gefangen nimpt. Sie Jüden aber darum verstossen werden/das Gott jnen den Flüch gedrawet hat/weñ sie das Euangelium verwürffen.

Weyter/wie im anfang der Widergeburt/Gott durchs Wort vnd heiligen Geist/das gemüte vnnd willen des alten Menschen verendert/vnd in jnen newe bewegunge/welche sie natürlich nicht haben/wircket/ob gleych die natürliche blindheyt vnnd widerspenstigkeyt des Hertzens wider die dinge/so vom Geist Gottes sindt/inn jnen bleybet. Also leren auch die Apostel/das die Widergeburt durch die selbigen vrsachē/Nemlich/Wort/Sacrament/heiligen Geist vnd Glauben erhalten/geübet vnnd bewart werden. Hieher können fast die selbigen zeugnissen/die bißher von den vrsachen eingefürt sind/gezogen werden/welchen auch diese nachfolgende sollen zugethan werden. Petrus begreiffet/1. Petri 1. Alle vrsachen/dadurch die Widergeburt wird erhalten/inn diesem schönen spruch/Die jr auß Gottes Nacht durch den Glaubē bewart werdet zur Seligkeyt. Vnnd 1. Johan. 3. Wer auß Gott geborn ist/der thut nicht Sünde/denn sein Same (das ist) das Wort vnd heilige Geist/der durchs Wort wircket den Glauben die widergeburt wircket vnnd erhelt/bleybet bey jhm/vnd kan nicht sündigen/deñ er ist von Gott geborn. Vnnd Paulus eigent dem heiligen Geiste zu/Roma. 7. vnd 8. Das er die Heiligen regiere vnd füre/vnd helffe jrer Schwacheit auff/welches nicht geschicht ausser dem Wort vnd Glauben/der da ist die Werckstat des heiligen Geistes in den Hertzen der Heiligen. 2. Timot. 1. Diesen guten Beylag beware durch den heiligen Geist/der in vns wonet. 2. Thessa. 3. Lieben Brüder/bettet für vns/das das Wort deß HERRN lauffe/vnd gepreyset werde/wie bey euch/vnnd das wir erlöset werden von den vnartigen vnd argen Menschen. Denn der Glaube ist nicht jedermans ding/Aber der HERR ist trew/der wird euch stercken vnd bewaren für allem übel.

Auff die *causam formalem* des widergeborne

gebornen Menschen/können diese Eingeschafften gezogen werden. Ein newe Creatur sein. 2. Corint. 5. Gala. 9. Gottes Werck sein. Ephes. 2. Vernewert werden zum Bilde Gottes/2. Cori. 3. vnd Colos. 3. Bekleydet sein mit dem newen Menschen/der da inn sich hat warhafftige Gerechtigkeyt vnd Heyligkeit. Ephes. 4. Christum angezogen haben. Galat. am 3. Bekeret sein zum Hirten vnnd Bischoffe der Seelen. 1. Petri 2. Gottes Tempel vnd Wonung sein. Ephes. 2. 1. Corinth. 3. 6. 2. Corint. 1. vnnd 6. 1. Petri 4. Christi Behausung sein. Ephes. 3. Das Christus inn euch wone. Haben Christum inn sich redend. 2. Corint. 1. 3. Romanorum 16. Denn ich thürste nicht etwas reden/ wo das selbige Christus nicht durch mich wirckete/etc. Eine vernunfft haben/die gefangen genommen ist/ vnder den gehorsam Christi. 2. Corint. 10. Ein Hertz haben/das durch den glauben gereinigt. Actorum 15. Vnnd seine Seele keusch gemacht haben/ im gehorsam der Warheyt/durch den Geist. 1. Petri 1. Christi teylhafftig sein/Ebre. 3. Beruffen sein durch den Himmelischen Beruff. Ebre. am 3. Ein geistlich Hauß/vnnd ein heilig Priesterthum/ das außerwelte Geschlecht/Königlich Priesterthum/das Heilige Volck/das Volck deß Eigenthums sein. 1. Petri 2. Könige vnd Priester sein. Apocalyp. 1. Ein Faß zu den Ehren/zu allen guten Wercken bereytet sein. 2. Timot. 2. Ein gefeß der Barmhertzigkeyt sein. Roma. 9. Einen Schatz haben in jrrdischē gefessen. 2. Corint. 4. Frey sein von dem Fluch des Gesetzes. Galat. 2. vnnd 4. Gefreyet sein von dem rechte der Sünden vnd des Todes/Romano. 8. Das Recht der Kinder Gottes haben. Roma. 8. Galat. 4. Zweyerley Gerechtigkeyt haben/eine zugerechnete/vnd angefangene/die für den Menschen gilt. Roman. 4. Philip. 3. Noch Fleisch vnd inwonende Sünde/sampt den Lüsten des Fleisches inn sich haben/Aber die Sünde vnd das Fleisch herrschet nicht in jhnen/Sondern den Geist gelüstet wider das Fleisch/vnd tödtet seine geschefftе/vnd sie enthalten sich von den Fleischlichen Lüsten/Roma. 7. vnnd 8. Galat. 5. 1. Petri 2. Ablegen die anklebenden Sünde. Ebre. 12. Verworffen sein den Trübsalen. Jacobi 5. Können in jrrthum geführt werden/vnd fallen. Galat. 3. Colos. 1. So jhr anders bleybet im Glauben gegründet feste vnnd vnbeweglich/vnd lasset euch nicht abwenden von der Hoffnung des Euangelij. Jacobi 4. Ebre. 3. vnd 4. Gereiniget vnd herrlich sein/keinen Flecken oder Runtzeln haben/Heilig vnd vnstrefflich sein. Epheſe. am 5. Eine lebendige Hoffnung haben/zu einem vnuergenglichem/vnd vnbeflecktem vnnd vnuerwelcklichem Erbe/das behalten wirdt im Himmel. 1. Petri 1. Des HERRN Christi vom Himmel warten. Philip. am 3. Die zukünfftige stadt suchen. Ebre. 13. Der Widergebornen güter sindt droben/vnd Himmlisch/Colos. 3.

Sie lehren das Gott vmb dieser endtlichen vrsachen willen/den Menschen widergebere. Erstlich/da er seine grosse Barmhertzkeyt vnnd gütigkeit gegen das Menschlich geschlecht offenbare/1. Johannis 4. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen vns/das Gott seinen Eingebornen Son gesandt hat in die Welt/das wir durch jhn leben sollen. Ephes. 1. Zu lob seiner Herrlichen gnade/durch welche er vns angenemē gemacht/in dem Geliebten. 1. Timot. 1. Darumb ist mir die Barm-

hertzigkeit widerfare/ auff das an mir fürnemlich Jhesus Christus erzeygete alle Gedult.

Darnach/Das die Widergebornen gute Werck thun / durch welche Gott gelobet vnnd gepreyset werde/1. Johan. 2. Wer da saget/Das er in jhm bleybet / der soll auch wandeln/ gleich wie er gewandelt hat / Epheſ.2. Wir sind sein Werck/ geschaffen in Christo Jhesu / zu guten Wercken/zu welchen Gott vnns zuuor bereit hat / Das wir darinnen wandeln sollen.2. Timoth.2. So nun jemandt sich reiniget von solchen Leuten (nemlich/falschen Lerern) der wird ein geheiliget Faß sein/zu den Ehren/vnd zu allem gutem Werck bereytet. Mehr vrsachen werden Brunden im Tittel von guten Wercken folgen.

Zum Dritten / Das die Widergebornen ererben das ewige Leben. 1. Petri 1. Vnd das ende des Glaubens dauon bringen / Nemlich/ der Seelen seligkeyt. Vnd 1. Petri 5. Der Gott aller Gnade/der euch beruffen hat zu seiner ewigen Herrligkeit/in Christo Jhesu/ der selbige wird euch/ die jhr ein kleine zeyt leydet/volbereyten/stercken/krefftigen / gründen. 2. Petri 1. Das jhr durch das selbige theylhafftig werdet der Göttlichen Natur. Johannis 1. am 1. Auff das jhr mit vnns gemeinschafft habet/vnd vnser gemeinschafft sey mit dem Vatter / vnnd mit seinem Son Jhesu Christo. 1. Johannis 5. Solches hab ich euch geschrieben / die jhr gleubet an den Nammen des Sons Gottes / auff das jhr wisset / das jhr das Ewige Leben habt. Vnnd Paulus / Coloſſe. 1. Auff das er euch darstellet heylig / vnd vnstrefflich/vnd on tadel für im selbs. So jhr anders bleibet im Glauben gegründet/vnnd feste vnnd vnbeweglich von der Hoffnung des Euangelij. Der selbige lehret/ Romanorum 8. vnnd Galat. 4. Das die Widergebornen sindt Gottes Erben/vnnd Miterben Christi/Philip.3. Vnser wandel ist im Himmel/von dan nen wir auch warten des Heylands Jhesu Christi des HERRN/welcher vnsern nichtigen Leyb verkleren wird/ Das er ehnlich werde seinem verkleren Leibe.

Gleych wie die Apoſtel lehren/das der Widergeborne Mensch / bestehet vom alten vnd newen Menschen/also legen sie auch zweyerley werck zu dem Widergebornen Menschen / derer etliche dem Alten / etliche dem Newen Menschen zugehörig sind.

Des alten Menschen wercke sind/ Das die fleischlichen lüste streytten wider die Seele. 1. Petri 2. Das dem fleysche gelüstet wider den Geist/vnd verhindert /das wir nicht alles/was wir wöllen/ nach dem Geist thun. Galat. 5. Vnd das Gesetz inn den Gliedern/ widerstrebet dem Gesetze vnsers Gemütes / vnnd nimpt vns gefangen in der Sünden Gesetz. Romano. 7. Vnd das wir nicht wissen was wir bitten sollen. Romano.8. Vnd daß sich Eifer/ zanck vnd zwitracht vnder den widergebornen erhebet/ vnd sie nachmenschlicher weise wandeln. 1. Corint. 3. Daß sie nicht wöllen entkleidet werden/das ist/sterben. 2. Corinth. 5. Vnnd die andern wercke des Fleisches/ beyde innerliche vnd eusserliche/ welcher Catalogus stehet. Gal.5. Offenbar sind die wercke des Fleisches /als da sindt / Ehbruch/ Hurerey/Vnreinigkeit/ Vnzucht/Abgötterey/ Zauberey/Feindschafft/Hader/ Neydt/ Zorn/Zanck / Zwitracht/ Rotten/Haß/Mordt/Sauffen/Fressen/vnd dergleichen.

Aber

Aber diesen wercken des fleisches/ widerstreben die widergebornen/ Roma.7.vnd 8.Gala.5.1.Pet.2. Señ weñ sie jhnen nicht widerstreben durch den H. Geist/ sondern wider das Gewissen nachhengen/ so stossen sie von sich den heiligen Geist/ vnd verlieren den Glauben. Romano.8. Wo jr nach dem fleisch lebet/ so werdet jhr sterben müssen. 1. Johan. 3. Wer Sünde thut/ der ist von dem teuffel.

Die effecten/ oder folgende früchte des newen Menschen / sindt gute Werck/ beide innerliche vnd eusserliche welche Paulus/ Galat. 5. erzelet/ Die frucht des Geistes ist / Liebe/ Freude/ Friede/ Gedult/ Freundligkeyt/ Gütigkeyt/ Glaube/ Sanfftmut/ Keuscheit/ wider solche ist das Gesetze nicht. Ephes. 5. Jr waret weyland Finsternis/ nun aber seyt jhr ein Liecht inn dem HERRN. Wandelt wie die Kinder des Liechts/ die frucht des Geistes ist allerley Gütigkeyt vnd Gerechtigkeit/ vnd Warheyt/ vnnd prüfet was da sey Wolgefellig dem HERRN. Vnnd 2. Petri 1. So wendet allen ewren fleyß daran/ vnd reychet dar in ewrem Glauben Tugent / vnnd in der Tugend Bescheydenheyt / vnd in der Bescheydenheit Messigkeyt/ vnd inn der Messigkeyt Gedult/ vnd in der Gedult Gottseligkeyt / vnnd inn der Gottseligkeyt Brüderliche Liebe/ vnd in der Brüderlichen Liebe gemeine Liebe. Aber den *Catalogum* der guten Werck / so die widergebornen/ im Glauben/ durch Hülff vnnd leytung des Heiligen Geistes/ thun / werden wir drunden im Tittel von guten Wercken setzen.

Die selbigen Werck aber / welche von den Widergebornen geschehen / nach Gottes gebott/ legen sie nicht zu/ fürnemlich den krefften des Menschē/ sondern Gotte/ Christo / vnd dem heyligen Geiste/ vnd dem Glauben. 1. Petri 5. Der Gott aller Gnade wird euch vollbereyten / Stercken / Krefftigen / gründen/ etc. 1. Johan. 4. Kindlin/ Jr seyt von Gott/ vnd habt jene vberwunden/ denn der in euch ist/ ist gröſſer/ deñ der inn der Welt ist / 2. Corint. 3. Nicht das wir Tüchtig sindt von vns selber/ etwas zu gedencken / als von vns selber / Sondern das wir Tüchtig sindt/ ist von Gott / 1. Corinth. 12. Niemand kan Jhesum einen HERRN heyssen/ on durch den Heiligen Geist / Philip. 4. Ich vermag alles durch den / der mich mechtig macht/ Christus. Philip. 2. Gott ists/ der in euch wircket/ beyde das wöllen vñ das thun. Ephe. 1. Christus erfüllet alles in allen. 1. Corint. 12. Es ist ein Gott der da wircket alles in allen. Der die Epistel Jude gemachet hat / spricht / Jhr / meine Lieben/ erbawet euch auff ewren aller heyligsten Glauben / durch den Heiligen Geist/ vnd bettet/ vnd behaltet euch in der Liebe Gottes / vnnd wartet auff die Barmhertzigkeyt Gottes / vnsers HERRN Jhesu Christi / zum Ewigen Leben.

Dennoch findet man auch solche Sprüche/ die da scheinen/ als legen sie solche Werck Menschlicher Krefften zu / Aber man muß sie *Synechtochicos*, das ist / als gemeine Reden / darinn mehr verfasset ist / denn die wort lauten/ verstehen. 1. Johannis 3. Ein jeglicher der solche Hoffnung hat zu jhm/ der reiniget sich / gleych wie Er auch rein ist/ 1. Johannis 5. Wer von Gott geborn ist / der bewaret sich. 2. Petri 1. Lieben Brüder / thut deste mehr fleyß/ ewern Beruff vnnd Erwehlung feste zu machen. 2. Corinth. 7. Dieweyl wir solche verheyssung haben/ meine Lieb-

sten/ so lasset vns von aller Befleckung deß Fleisches/ vnnd des Geistes/ vns reinigen/ vnd fortfaren mit der Heiligung/ in der forcht Gottes.

In diesen vnd dergleychen Sprüchen/ wird nicht außgeschlossen/ Gott/ der Heilige Geist/ das Wort vnnd Glaube. Denn ohne diese kan sich niemand reinigen/ oder seinen beruff veste machen. Jacobus lehret/ das auch die eusserlichen Werck/ ohne Gottes hülffe/ nicht geschehen können/ Capit. 4. Wolan/ die jhr nun saget/ Heute oder Morgen wöllen wir gehen inn die oder die Statt/ etc. Die jhr nicht wisset/ was Morgen sein wirdt/ etc. Dafür jhr sagen soltet/ So der HErr wil/ vnnd so wir leben/ wöllen wir diß oder das thun. Vnd Paulus/ 1. Thes. 2. Wir haben wöllen zu euch komen (ich Paulus) zweymal/ vnd Sathanas hat vns verhindert/ vnd 1. Thess. 3. Bittet er darumb/ das Gott seinen weg zu jnen schicke.

Sie lehren auch/ das der Widergeborne Mensch/ auch der vom heiligen Geiste regiert wirdt/ dem Göttlichen Gesetze nicht vollkommenen gehorsam leysten könne/ von wegen der verderbten Natur/ vnnd anklebender Sünde. Roma. 7. 8. Galat. 2. Acto. 15. Ich bin wol nichts mir bewust/ aber darinne bin ich nicht gerechtfertiget/ 1. Corinth. 4.

Sie lehren aber nicht/ das der widergebornen Menschen gemüte vnnd wille/ dermassen in der vollkomenheyt bestettigt sey/ daß sie nicht köndten wider jr gewissen thun/ vñ den H. Geist von sich treyben. Den Petrus vermanet/ 1. am 2. Sie heiligē/ das sie sich enthalten sollen/ von den fleischlichen Lüsten/ welche wider die Seele streytten/ Vnd 2. am 2. spricht er/ Das viele so entpflohē sind dem vnflat der Welt/ durch die erkentnis des Herrn vñ Heylands Jhesu Christi/ werden widerum in die selbigen geflochten/ vñ vberwunden/ vnd wirt mit jnen das letzte erger/ den das erst. Vnd 2. am 3. spricht er/ Jr/ meine Lieben/ weyl jr das zuuor wisset/ so verwaret euch/ das jr nicht durch jrthum der ruchlosen Leute/ sampt jnen verfürt werdet/ vnd entfallet auß ewer eigen festung. Vnd Johañes spricht/ 1. am 1. So wir sagē/ wir haben keine sünde/ So verfüren wir vns selbs/ vñ die warheit ist nicht in vns. Derselbig vermanet auch die Widergebornen/ zum newen gehorsam/ vnd warnet sie/ daß sie nicht lieb haben was in der Welt ist. 1. Joha. 2. Derselbig/ weil er vermanet inn der 2. Epistel/ daß sie sich hüten für denen/ die falsche Lere außbreiten/ zeyget damit zu gleich an/ daß sie können vom Glauben abfallen/ vñ Paulus bekeñet allenthalben/ das die Widergebornen in jrthum köñen verfüret werden/ vñ fallen/ weñ er sie vermanet/ dz sie sich für Sünden hütten/ Welche er auch mit exempeln beweiset/ 1. Timo. 1. Das du in den selbigen Weissagungē/ das ist/ in Gottes Wort/ eine gute Ritterschafft übest/ vñ habest den Glaubē vnnd gut gewissen/ welche etliche von sich geschossen/ vnd am glauben Schiffbruch erlidten haben/ vnder welchen ist Himeneus vnd Alexander/ etc. 2. Timoth. 1. Das weisse jrr/ daß sich verkeret habē von mir/ alle/ die in Asia sind/ vnder welchen ist Phygellus vñ Hermogenes/ Vnnd 2. Timoth. 2. Vnder welchen ist Hymeneus vnd Philetus/ welche der Warheit gefeilet haben/ rc. vnd haben etlicher Glauben verkeret. Hebre. 3. Sehet zu/ lieben Brüder/ das nicht jemand vnder euch ein arges vngleubiges hertze habe/ das da abtrette

von

von dem lebendigen Gotte / Sondern ermanet euch selbs / alle tage / so lange es Heute heisset / das nicht jemand vnder euch verstocket werde.

Wie man die Widergebornen erkennen vnd prüffen mag / leret Johannes am 1. am 3. Wer seine gebott helt / der bleibet in jm / vnd er in jm / vnd daran erkennen wir / das er inn vns bleibet / an dem Geist / den er vns gegeben hat. Item / wer nichts thut / der ist gerecht / ꝛc. wer Sünde thut / der ist vonn dem teuffel. Roma. am 8. Welche der geist Gottes treibet / die sind Gottes Kinder. 2. Corinth. am 13. Erkennet jr euch selbs nicht / das Jhesus Christus in euch ist? Es sey denn das jr vntüchtig seyd.

Das auch die widergebornen Menschen sterben / oder so sie inn der letzten zukunfft des HErrn noch leben / im Augenblick müssen verwandelt werden / leret Paulus / Rom. 5. 1. Corint. 15. 1. Thes. 4. 2. Corinth. am 5. Philip. 1. Ich habe lust abzuscheiden / vnnd bey Christo zu sein. Diese sind einander entgegen / Ein widergeborner / vnnd nicht widergeborner Mensch / oder fleisch / vnd geist / die gleubigen vnd vngleubigen / Rom. 8. 1. Cor. 1. 2. Gala. 5. Ephs. 4. 1. Petri 1. vnd 2. 1. Joha. 3. vnd sonst allenthalben.

Die widergebornen menschen nennen sie Heilige / beyde der zugerechneten durch den glauben / Heiligkeit / vnnd des newen / durch den heiligen Geist angefangenen gehorsams halben. 1. Petri 3. Die heiligen Weiber / ꝛc. die jhre Hoffnung auff Gott satzten. Vnnd Paulus nennet die widergebornen / Heiligen / inn allen seinen Episteln. Die liebsten Gottes vnnd berufene Heiligen / Rom. 1. Vnnd Judas. Gottes Kinder. 1. Johan. 5. Roma. 8. Gala. 4. Kinder der Verheissung vnd der Freyen. Gala. 4. Kinder Abrahe / Rom. am 4. Gottes vnd des Liechtes Kinder. 1. Thes. 5. Gleubige. 2. Corinth. 6. 1. Corinth. 7. Könige vnnd Priester / Apoc. 1. Das heilige Volck / Gottes Volck / ausserwölte geschlecht / Königliche Priesterthum. 1. Petri. 2. Gerechte. 1. Timoth. 1. Erben der gnaden / deß Lebens. 1. Petri 3. Gottes erben / Rom. am 8. Gala. am 4. Miterben Christi / Rom. 8.

Von dem Menschen nach der Aufferstehung.

Sie leren das zweyerley Menschen in vnnd nach der Aufferstehung sein werde / nemlich / Seligen vnd verdampten. 1. Pet. 4. vnd 5. 2. Petri. 1. 2. 3. Apoc. 1. 1. Cor. 15. 1. Thes. 5. 2. The. 2. vnd Judas. Beyderley Menschen werden Leib vnnd Seel an sich haben. 2. Corinth. 5. Wir müssen alle offenbart werden für dem Richtstüle Christi / auff das ein jeglicher empfahe nach dem er gehandelt hat / bey leibs leben / es sey gut oder böse.

Das Gott vnd vnser Herr Jhesus Christus / beyde Gottselige vnd Gottlose aufferwecken werde / leren die Apostel. 2. Petri 3. Thes. 4. 5. 2. Thes. 2. 1. Corinth. 15.

Von den Eigenschafften aber / vnnd dem glück / vnnd Vnglück / beyde der Seligen vnnd Verdampten / werden wir drunden im Titel von der Aufferstehung der Todten sagen.

Von dem Vnderschied der da ist an den Gottseligen inn diesem vnnd dem zukünfftigem Leben / spricht Johan-

nes. 1. am 3. Meine lieben / wir sind nu Gottes Kinder / vnnd ist noch nicht erschienen / was wir sein werden / wir wissen aber / wenn er erscheinen wird / Das wir Im gleich sein werden / Denn wir werden Jn sehen / wie Er ist. Vnd Pet. am 1. Auff das ewer Glaube recht schaffen erfunden werde / ꝛc. Zu Lobe / Preiß / vnd Ehren / wenn nun offenbar wird Jhesus Christus / welchen jhr nicht gesehen / vnd doch lieb habt / vnd nu an Jn gleubet / wiewol jr Jn nicht sehet / So werdet jhr euch frewen / mit vnaußsprechlicher vnd herrlicher freuden / vnnd das ende ewers Glaubens / davon bringen / nemlich / der Seelen seligkeit. Vnnd Paulus. Colos. 3. Seyd jr nu mit Christo aufferstanden / so sucht was droben ist / da Christus ist / sitzend zu der rechten Gottes. Trachtet nach dem / das droben ist / nicht nach dem das auff Erden ist. Denn jr seid gestorben / vnd ewer Leben ist verborgen mit Christo / in Gott. Wenn aber Christus ewer Leben / sich offenbaren wird / Denn werdet Jr auch offenbar werden mit Jm in der Herrligkeit / vnnd Phil. am 3. Vnser Wandel ist im Himmel / von dannen wir auch warten des Heilands Jhesu Christi / welcher vnsern nichtigen Leib verkleren wird / das er ehnlich werde seinem verklerten Leibe / nach der wirckung / da er mit kan auch alle ding jhm vnderthenig machen. 1. Corint. 13. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem tunckeln Wort / Denn aber von Angesicht zu angesichte. Jetzt erkenne ichs stückweise / Denn aber werde ich erkennen / gleich wie ich erkennet bin / Nun aber bleibet / Glaube / Hoffnung / Liebe / diese drey / Aber die Liebe ist die grössest vnder jhnen.

Von der Sünde in gemein.

WENN die Apostel von der sünde reden / gebrauchen sie vieler wörter. Vnderweilen das wort ἀδικία / iniustitia / Vngerechtigkeit / Act. 8. Ich sehe / das du bist voll bitter Galle / vnnd verknüpfft mit Vngerechtigkeit. 1. Joh. 1. Gott ist trew vnd gerecht / das er vns die Sünde vergibt / vnnd reiniget vns von aller Vngerechtigkeit. 2. Petri. 2. Welchem geliebete der Lohn der Vngerechtigkeit. Rom. 1. Gottes zorn wird vom Himel offenbaret vber alles Gottloses wesen vnnd vngerechtigkeit der Menschen / die die Warheit inn vngerechtigkeit auffhalten. Rom. 3. Jsts aber also / das vnser Vngerechtigkeit / Gottes Gerechtigkeit preiset / was wöllen wir sagen? Rom. 6. Begebet nicht der Sünde ewre glieder zu Waffen der Vngerechtigkeit. Oder das wort ἀνομία, das ist / etwas vnordentliches / welchs ist wider das gesetz Gottes. 1. Joha. 3. Titum 2. Christus hat sich selbs für vnns gegeben / das er vns erlöset von aller ἀνομία oder vngerechtigkeit. Oder das wort vbertrettung / Gala. 3. Was sol denn das gesetz? Es ist dazu kommen / vmb der vbertrettung willen. Rom. 5. Die nicht gesündigt haben mit gleicher Vbertrettung / wie Adam. 1. Tim. 2. Das Weib aber ward verfüret / vnnd hat die Vbertrettung eingefüret. Jaco. 2. vnd werdet gestraffet vom Gesetz als die Vbertretter. Item Bistu ein vbertreter des Gesetzes. Vnnd diß sind gleich gemeine Nammen der Sünde / genommen *à causa formali*. Denn es ist von der Form vnd Wesen der Sünde / sein

sein eine Vbertrettung des Gesetzes/ vnd etwas das nicht vberein stimmet mit der Regel der gerechtigkeit / im gesetz außgedrucket. Oder das Wort/ ἁμαρτία, Das ist/ Sünde/ Welchs in der Apostel schrifften am aller gemeinisten vnd gebreuchlichsten ist / vnd bedeutet nicht allein die eusserlichen Laster / sondern den gantzen Bösen Baum / mit allen seinen Früchten. 1. 2. 3. 5. 1. Petri 2. 3. 4. Romanorum am 1. 2. 5. 6. 7. vnnd sonst an vielen orten / inn den Episteln Pauli.

Das ist gleichwol ein sonderlichs/ das Sünde gesetzet wird/ für das opfer / durch welches die Sünde versünet wird. Rom. 8. durch sünde / das ist/ durch das Opffer für die Sünde / hat er verdampt/ oder versünet die Sünde im fleische. 2. Cor. 5. Er hat denen/ der von keiner Sünde wüste / für vns zur Sünde gemacht / das ist/ zum Opffer für Sünde zu versünen. Item / das Sünde/ Rom. 7. genommen wird / für ein verdammet oder böse ding / was wöllen wir denn weiter sagen. Ist das gesetz Sünde? Das sey ferne/ vnd Ro. 14. Was nicht auß dem Glauben geschicht/ das ist Sünde / das ist/ etwas das Gott nicht gefelt. Denn dieser spruch vermag einerley mit dem/ Ebre. 11. On glauben ist vnmüglich Gotte gefallen. Oder ἁμάρτημα. Rom. 3. propter remissionem præcedentium delictorum ἁμαρτημάτων/ das ist / In dem/ das Er sünde vergibt / welche biß anher blieben war vnder Göttlicher gedult / das Wort ἁμάρτημα wird allein in Pauli schrifften befunden. Oder παράπτωμα. Rom. 4. welcher ist dahin gegeben propter peccata παραπτώματα nostra/ vmb vnser sünde willen. Rom. 5. sed non vt delictum παράπτωμα ita & gratia. Nicht helt sichs mit der gabe/ wie mit der Sünde. Da Paulus nicht allein jde Sünde / sondern auch seiner nachkomenen sünde παράπτωματα nennet. Denn er spricht bald hernach/ Gratia ex multis Peccatis in πολλῶν παραπτωμάτων ad iustificationem / die gabe hilfft auß vielen Sünden zur gerechtigkeit. Der selbig / Ephes. 2. et vos eratis mortui τοῖς παραπτώμασι, τοῖς ἁμαρτίαις/ &c. Da jr Todt waret durch Vbertrettung von Sünde/ in welchen jhr Weiland gewandelt hat. Diß wort ist Paulo fast gebreuchlich/ dē andern Aposteln aber nicht/ vñ bedeutet fürnemlich wirckliche sünde.

Oder ἀδικία 1. Cor. 6. Omnino delictum seu defectus in uobis est. Es ist schon ein Feil vnder euch/ das jr mit einand rechtet/ Vnd Rom. 11. Denn so jr fall lapsus παράπτωμα der welt reichthum ist/ vnd jr schade ἥττημα, diminutio, ist der Heiden reichthum/ &c. Vnderweilen werden auch speciales appellationes, die besondern Nammen/ die Sünden / in gemein gebraucht für Sünde / als da sind/ κακία/ malitia/ Boßheit 1. Petri. 2. Legt abe alle Boßheit. Daselbs. Vnnd nicht als hettet jr die Freyheit zum deckel der Boßheit. 1. Cor. 14. Seid kinder an der Boßheit. Ephe. 4. Alle Bitterkeit/ &c. sey ferne von euch / sampt aller Boßheit. Jacobi. 1. So leget abe alle Vnsauberkeit vnd alle Boßheit.

πονηρία mutwillige Boßheit / Rom. 1. voll Boßheit. 1. Corint. 5. Nicht im Saurteig κακίας καὶ πονηρίας/ das ist / der Boßheit vnd schalckheit.

Ἐπιθυμία, Concupiscentia, lust. 1 Joha. 2. Alles was inn der Welt ist / nemlich/ des fleisches lust/ &c. 1. Pet. 2. Enthaltet euch von fleischlichen lüsten/ welche wider die Seelen streiten. 2. Petri 1. So jr fliehet die vergengliche lust der Welt. Vnnd Paulus/ Titum 2. wil das wir sollen verleugnen das vngöttliche

wesen/

wesen/ vnd die weltlichen Lüsten/vnd zühtig/gerecht/vnnd Gottselig leben in dieser welt/Rom.7. Die Sünde erkante ich nicht/on durchs gesetz. Denn ich wuste nichts von der Lust (nemlich/ das sie Sünde ist) wo das gesetz nicht hette gesagt / Laß dich nicht gelüsten/ Jacob.2.vnd am 5. Vnglaube/denn eben dasselbige das Paulus Gala. am 3.saget / Die Schrifft hat es alles beschlossen vnder die sünde / auff das die Verheissung keme / durch den glauben an Jhesum Christum / etc. spricht er/ Romanorum am 11.also auß / Gott hat alles beschlossen vnder den Vnglauben / auff das er sich aller erbarme. Sie leren aber in gemein von der Sünde/ das sie sey etwas / das sie streitet wider das Göttliche gesetz/vnd GOTT mißgefelt/vnd verdienet leibliche vnd ewige Straaffen / wo es nicht vergeben wird. Diese beschreibung ist klar/ auß diesen Wörtern / ἀδικία, ἀνομία, παράβασις / iniusticia, iniquitas, transgressio, welcher die Apostel gebrauchen .Vnnd sind sonderlich Johannis Sprüche schön vnnd wichtig.1.Johan.3. Wer sünde thut/der thut auch ἀνομίαν / Das ist/etwas / das da ist wider die Regel vnnd Richt schnur des gesetzes / vnnd ἡ ἁμαρτία peccatum, ἐστι ἀνομία, est quiddam (vt sic dicamus) illegitimum seu quiddam contra legem / Die Sünde ist das vnrecht/ das ist/die Sünde ist etwas vnördentliches / welchs ist wider das gesetz/ oder welchs das gesetz beschüldiget vnd verdampt / vnd 1.Johan.5. πᾶσα ἀδικία ἁμαρτία ἐστί. Alle Vntugent ist sünde. Dasselbige ist auch offenbar auß dem Ampt des gesetzes / von welchem Paulus leret/Rom.3.vnnd 7. Gala.4. Das er die sünde offenbare vnd straffe / wie an seinem ort dauon wird weiter gesaget werden.

Von den vrsachen des ersten falls vnser ersten Eltern/sind droben Sprüche erzelet. Von den vrsachen aber der Sünden/welche alle Menschen begehen / wird bald hernach gesagt werden. Die vnderscheid der Sünden / so inn der Apostel Schrifften gemercket werden/sind fast diese. Etliche Sünde ist eine Erbsünde / etliche wircliche Sünde. Diese teilung ist offenbar auß Rom.5.vnd Ephes.2. Da Paulus vnderscheidet / zwischen der verdoebenen Natur/vnd den früchten/so auß ihr erwachsen.

Etliche Sünde ist eine regierende/ oder (wie sie es nennen) tödliche Sünde/etliche ist nicht eine regierende oder vergebliche Sünde. Diese abteilung kan erwiesen werden/ auß Roma.6.7. vnd am 8. Etliche Sünden geschehen auß Vnwissenheit / welche entweder eine mutwillige vnnd gesuchte / oder nicht gesuchte Vnwissenheit ist. Etliche aber wird wissentlich begangen. Diese teilung ist offenbar auß Acto.3. Lieben Brüder/ich weiß/das ihrs durch Vnwissenheit gethan habt / wie auch ewer obersten / Acto.13. Die zu Jerusalem wohnen / vnd ihre Obersten/dieweil sie dieselben nicht erkenneten / noch die stimme der Propheten/etc. Haben sie dieselben mit irem vrteilen erfüllet/ etc.1.Timoth.1. Aber mir ist Barmhertzigkeit widerfaren / denn ich habs vnwissend gethan/im Vnglauben.2. Petri 3. Aber mutwillens wöllen sie nicht wissen.

Etliche Sünde ist zum Tode/etliche aber nicht.1.Johan.5. Paulus / Tit.3. Einen Ketzerischen Menschen meide/ wenn er einmal vnnd abermal vermanet ist. Vnd wisse / das ein solcher verkeret ist / vnnd Sündiget/als der sich selbs verurteilet hat. Dasselbig ist auch

auch auß 2. Petri 2. vnd Ebre. 7. vnd. 10. offenbar.

Etliche Sünde geschehen am leibe/ etliche ausser dem leibe. 1. Corint. 6. Alle sünde die der Mensch thut/ sind ausser seinem Leibe/ Wer aber höret/ der sündiget an seinem eigenen Leibe.

Etliche Sünde ist vnser eigen vonn vns selbs begangē/ etliche aber frembde Sünde/ vonn andern begangen. 1. Timoth. 5. Die Hende lege niemandt bald auff/ Mache dich auch nicht teilhafftig frembder Sünde. Inn der andern Epistel Johannis/ Denn wer jhn grüsset/ der machet sich teilhafftig seiner bösen werck. Apocal. 18. Gehet auß vonn jhr/ mein Volck/ das jhr nicht teilhafftig werdet jhrer Sünden/ auff das jr nicht empfahet etwas von jhrer plagen.

Es ist auch ein Sünde der verseumniß/ Jacobi 4. Wer da weiß guts zu thun/ vnd thuts nicht/ dem ists sünde/

Etliche Sünde ist offenbar/ etliche aber verborgen. 1. Timoth. 5. Etlicher Menschen Sünde sind offenbar/ das man sie vorhin richten kan/ etlicher aber werden hernach offenbar. Desselbigen gleichē auch etlicher gute Werck sind zuuor offenbar/ vnnd die andern bleiben auch nicht verborgen.

Sie leren das die gemeinen *effectus*/ oder früchte der Sünde/ sein verlierung der vrsprünglichen angeschaffenen Gerechtigkeit vnnd verderbung der Natur. Denn diese vbel sind dem falle vnserer erstē Eltern gefolget. Romanorum 3. Sie ist kein vnderscheid/ Sie sind allzumal Sünder/ vnd mangeln des Rhümes/ denn sie an Gott haben solten. Dieselbige Lere/ beweiset daselbs Paulus auß dem Psalmen/ Da ist nicht der gerecht sey/ auch nicht einer. Da ist nicht der verstendig sey. Da ist nicht der nach Gott frage. Sie sind alle abgewichen/ vnnd alle sampt vntüchtig worden/ Da ist nicht der gutes thue/ auch nicht einer. Rom. 8. leret Paulus/ Daß das fleisch durch die sünde dermassen verderbet sey/ Das es nicht könne erfüllen das gesetze Gottes. Hieher gehören die andern Sprüche welche beweisen/ das alle Menschen Sünder sind.

Vnnd ein böß gewissen. 1. Johan. 3. so vns vnser hertz verdampt/ ist Gott gröſſer/ denn vnser Hertz/ vnnd erkennet alle ding. Vnnd Petrus vermanet die Christen. 1. Petri. 3. Ein Gottselig Leben zu füren/ auff das sie ein gut gewissen haben mögen. Item/ das die Sünde darumb durch die Tauffe weggenommen werden/ das wir ein gut Gewissen mit Gott haben. Vnd Paulus leret allenthalben/ wo er des Gewissen/ beyde des guten oder bösen/ gedencket/ Daß das böse von der Sünde/ das gute gewissen aber vonn den guten wercken komme/ Act. 24. spricht Paulus/ Ich vbe mich/ zu haben ein vnuerletzt gewissen allenthalben/ beyde gegen Gott vnnd den Menschen. Rom. 2. Sintemal jhr gewissen sie bezeuget/ darzu auch die gedancken oder entschüldigen/ auff den tag/ da Gott das verborgen der Menschen richten wird. 1. Tim. 1. Das du in demselbigen eine gute Ritterschafft vbest/ vnnd habest den Glauben vnnd gut gewissen. Titum 1. Vnrein ist beyde jhr sinn vnnd gewissen/ Ebreer. 10. Sonst hette das opffern auffgehöret/ wo die/ so am Gottes dienst sind/ kein gewissen mehr hetten von den Sünden/ wenn sie einmal gereiniget weren.

Gottes zorn. Denn weil Gott gerecht ist/ vnnd die gerechtigkeit liebet/ folget not halben/ das er durch die

Sünde erzürnet wird. Derhalben gehören hieher alle Sprüche / inn welchen sie leren / das Gott gerecht sey / vnd von der reinigung von Sünden / durch den Son Gottes / vnsern Herren Jhesum Christum. Denn auß dem kan man abnemmen / wie groß der Zorn Gottes wider die Sünde sey / weil jn niemand / denn der Son Gottes hat können stillen. Vber das / setzet Paulus klare zeugniß. Romanorum 1. Gottes zorn wird vom Himmel offenbaret / vber alles Gottloses wesen / vnd vngerechtigkeit der Menschen. Ephe. 2. Wir waren Kinder des zorns vonn Natur / gleich wie auch die andern. Die gemeinschafft vnd Tyranney des teufels. Denn sie lehren das der Mensch sey vmb der Sünde willen des teufels *mancipium* oder Eigenthum / Petrus gebeut 1. Petri am fünfften. Das die Gottseligen sich hüten / das sie nicht / wenn sie Sündigen / vom teuffel verschlungen werden. Vnd Johannes leret / das die Gottlosen sind des teuffels Kinder / vnd von jhm geborn / 1. Johan. 3. vnnd Paulus spricht / das der teuffel regiere in den Kindern des Vnglaubens / Ephes. 2. vnd blende die Sinn der Vngleubigen. 2. Corinth. 4. Vnd sie mit seinen Stricken gefangen halte / zu seinem willen. 2. Timoth. am 2.

Allerley Trübsal vnnd Straaffen / vnd entlich der Todt / beyde dieses vnd des zukünfftigen lebens / vnd die ewige Verdamniß. 1. Petri 3. Die Augen des HERRN sehen auff die Gerechten / ꝛc. Das Angesicht aber des Herrn sihet auff die da böses thun. 1. Petri. 4. Welche werden Rechenschafft geben dem / der bereit ist zu richten / die Lebendigen vnd die todten. Item / Es ist zeit / das anfahe das Gerichte an dem hause Gottes. So aber zu erst an vns / was wils für ein ende werden / mit denen / die dem Euangelio Gottes nicht gleuben? Vnd so der gerechte kaum erhalten wird / wo wil der Gottlose / vnd Sünder erscheinen? Vnd 1. Petri am 5. Gott widerstehet den hoffertigē / Aber den Demütigen gibt er gnade. 2. Petri 2. Von welchen das vrteil von langes her nicht seumig ist / vnnd jhr Verdamniß schlefft nicht. Denn so Gott der Engel / die gesündiget haben / nicht verschonet hat / Sondern hat sie mit Ketten der Finsterniß zur Hellen verstossen / vnnd vbergeben / das sie zum Gerichte behalten werden. Vnnd hat nicht verschonet der vorigen welt / sondern bewarte Noe den Prediger der Gerechtigkeit selb Achte / vnd füret die Sindflut vber die Welt der Gottlosen / vnd hat die stette Sodoma vnd Gomorra / zu Aschen gemacht / vmbkeret vnd verdampt / damit ein Exempel gesetzt den Gottlosen / die hernach kommen würden. Vnnd hat erlöset den Gerechten Loth / welchem die schendlichen Leute alles leydt theten / mit jhrem vnzüchtigen wandel / etc. Der Herr weiß die Gottseligen auß der Versuchung zu erlösen / Die Vngerechten aber behalten zum tage des Gerichtes zu peinigen. Vnd 2. Petri 3. Dennoch ward zu der zeit der Welt durch dieselbigen mit der Sindflut verderbet. Vnnd Johannes leret 1. Johan. 2. Das die Welt mit jrer Lust vergehen werde / vnnd die / so nicht bleiben in der waren Lere / zu schanden werden in der zukunfft Christi. Vnd 1. Johan. 3. Wer den Bruder nicht liebet / der bleibet im Tode. Item / Jr wisset / das ein Todtschleger hat nicht das ewige Leben / bey jm bleibend. 1. Johan. 5. Wer den Son Gottes nicht hat / der hat

das

das Leben nicht. Vnnd Paulus leret. Romano:.1. Das Gott die Sünde der Heyden gestraaffet hat/ mit Heuffung der Sünden. Darumb hat sie auch Gott dahin gegeben / inn schendliche Lüste / Deñ jre Weiber haben verwandelt / den natürlichen brauch in den vnnatürlichen. Desselbigen gleichen auch die menner haben verlassen den natürlichen brauch des Weibes / vnnd sind aneinander erhetzet in jren Lüsten/vnd haben Man mit Man schande gewircket / vnd den lohn jres jrthumbs (wie es denn sein solte) an jhnen selbs empfangen. Derselbige. 2. Thessa.am.2. spricht / dafür / das sie die Liebe zur warheit nicht haben angenommen/ das sie Selig würden / Darumb wird jhnen Gott krefftige jrthumb senden/ das sie gleuben der Lügen / Auff das gerichtet werden alle / die der Warheit nicht gleuben / sondern haben lust an der Vngerechtigkeit. Derselbig lehret. Rom.9.10.11. Das die Jüden darumb verhertet vnnd verblendet sind/das sie dem Euangelio nicht gehorchet haben. Derselbig sagt.1. Thes.2. Das die Jüden / so das Euangelium verfolgen/ jre Sünde erfüllen / vnnd das der zorn schon entlich vber sie komen sey.2. Pet. 2. Lestern das sie nichts von wissen / vñ werden in jhrem verderblichen wesen vmbkommen/vnd den lohn der Vngerechtigkeit/Dauon bringen/etc. Lassen jnen die Sünde nicht weren/etc. Es leret auch Paulus das die andern leiblichen straffen der Sünden *effectus* oder früchte sein. Col.3. So tödtet nun ewre glieder/die auff Erden sind/ Hurerey/ vnreinigkeit/ꝛc. Vmb welcher willen kompt der zorn Gottes vber die Kinder des Vnglaubens/vnnd 1.Cor.11.leret er/das von wegen deß mißbrauchs deß Herrn abendmals/viel schwachen vnd krancken / vnd todten zu Corintho sind. Vnnd thut daselbs hinzu / Denn so wir vns selber richteten / so würden wir nicht gerichtet.

Das die Sünde den Todt mit sich bringe/leret er Rom.5. Durch die sünde ist der Todt kommen inn die Welt/ vnd ist also der Todt zu allen menschen durch gedrungen / dieweil sie alle gesündiget haben. Item/Der Todt herrschete vō Adam biß auff Moysen/auch vber die / die nicht gesündiget haben/ mit gleicher vbertrettung wie Adam. Rom.6. Der Todt ist der Sünden sold. Item / das Ende der Sünden/ist der Todt. Rom.7. Da waren die sündtlichen Lüste (welche durchs Gesetz sich erregeten) krefftig in vnsern Gliedern/ dem Tode frucht zu bringen. Item/ Die Sünde nam vrsach am gebott / vñ betrog mich / vnnd tödtet mich. Vnd 1. Corinth.15. Der stachel des Todes ist die Sünde. Jacob.1. Die Sünde aber wenn sie vollendet ist / gebieret sie den Todt. Von der Verdamniß/ spricht er/ Roma.5. Das vrteil ist kommen auß einer Sünde zur verdamniß. Von der verdamniß vnd ewiger straaffe / reden auch folgende Sprüche / Roma.5. So werden wir je viel mehr durch jhn behalten werden/ für dem zorn nach dem wir durch sein Blut gerecht worden sind. Vnd Roma. 11. Rechet euch selber nicht / sondern gebt raum dem zorn Gottes. Denn es stehet geschrieben/ die Rache ist mein / Jch wil vergelten. Romanorum am 2. Du heuffest dir selbst den zorn/auff den tag des zorns/ vnnd der offenbarung des gerechten gerichts Gottes/welcher geben wird/ einem jeglichen nach seinen Wercken/ nemlich/preiß vnd ehre ꝛc. Aber denen/ die da zenckisch sind/vnnd der warheit nicht gehorchen / gehorchen aber dem

vnrechten/vngnade vnnd zorn/trübsal vnd angst/ vber alle Seelen der Menschen/ 2c. 1. Cor. 6. wisset jr nicht/ das die vngerechten/ werden das reich Gottes nicht ererben. Lasset euch nicht verfüren/ weder die Hurer/ noch die Abgöttischen/ noch die Ehebrecher / noch die Weichlingen / noch die Knabenschender / noch die Diebe / noch die Geitzigē/ noch die Trunckenboltz/ noch die Lesterer noch die Reuber / werden das reich Gottes ererben. Dasselbige widerholet er. Ephes. 5. Da er auch hinzu thut. Lasset euch niemand verfüren mit vergeblichen Worten/ Denn vmb dieser willen kompt der zorn Gottes vber die kinder des vnglaubens. Vnd Gal. 5. Von welchen ich euch habe zuuor gesaget vnd sage noch zuuor/ das die solches thun / werden das reich Gottes nicht erben. 1. Thes. 1. Christus hat vns erlöset vonn dem zukünfftigen Zorn. 1. Thes. 5. Gott hat vns nicht gesetzt zum zorn/ sondern die Seligkeit zu besitzen durch vnsern Herrn Jesum Christum. 2. Thes. 1. Welche werden pein leiden/ das ewige verderben / von dem angesichte des Herrn / vnd von seiner herrlichen macht / wenn er kommen wird/ das er Herrlich erscheine mit seinen Heyligen.

Paulus gibt auch der Sünde diese *effectus* zu/ *per accidens*/ das ist/ von wegen anderer zufelligen vrsachen / das dadurch Gottes gerechtigkeit gepreiset werde/ Rom. 3. Das vnser Vngerechtigkeit Gottes gerechtigkeit preiset. Vrsach geben das andere auffgenommen werden / Rom. 11. Auß jhrem (der Jüden) fall ist den Heyden das Heyl widerfaren / auff das sie denen nacheifern solten. Denn so jrer fall der Welt Reichthum ist / vnd ἥττημα *defectio illorum*, jr schade/ ist der Heyden Reichthum/ wie viel mehr/ wenn jhr zal vollwürde. Denn der Jüden fall ist bey Gott eine anreitzung gewesen / das er die Heyden an jre statt angenommen/ Derselbig spricht in der Epistel an Philemonem / vielleicht ist er darumb ein zeitlang von dir kommen / das du jhn ewig wider hettest / nun nicht einen Knecht / sondern viel mehr als einen Knecht/ nemlich / als einen Bruder.

Von der Erbsünde.

DJE Apostel gebrauchen inn jhren Schrifften des wort Erbsünde nicht / Aber von der sachen selbest/ findet man bey jnen/ weil sie leeren / das sie nicht allein die wörter vnnd thaten der alten / sondern auch die zerrüttung Menschlicher natur/ durch welche er des ebenbild Gottes vnd der vrsprünglichen Gerechtigkeit manglen/ vnd mit ἀλλοκοπία *seruandi legem*/ das ist / mit einer vnuermüglichkeit das Gesetz zu halten/ vnnd zuneigung zum bösen behafftet ist/ wie auß nachfolgendem wird offenbar werden. Die *definition* oder beschreibung / kan auß der Apostel schrifften fast auff diese weise gestellet werden.

Die Erbsünde ist eine Schuld von wegen des falls Ade/ vnd eine verderbene Natur/ die da mangelt des Rhümes der für Gott gilt/ vnnd verkaufft ist vnder die Sünde / vnnd behafftet ist mit Natürlicher vnuermügligkeit/ dem Göttlichen Gesetze rechtschaffen zu gehorsamen / welche ist des teuffels eigenthum/ vnnd der rechte Quelbrun aller gedancken / *affecten*, begirden/ vnnd wercken / die wider das Gesetze Gottes sind / dem ewigen Tode vnnd ver-

verdamnis vnderworffen / wo nicht die Vergebung darzu kompt. Denn Paulus lehret/Roma. 5. Das der Fall Ade zugerechnet werde allen Menschen/die von jm geborn sind/vnd bringe jnen den Todt vnd die Verdamnis/ob sie gleich nicht gesündiget haben / mit gleicher vbertrettung wie Adam. Derhalben spricht / Durch eines Sünde / sindt viel gestorben. Item / Der Todt hat geherschet vmb des einigen Sünde willen. Item / Durch eines Sünde ist die Verdamnis vber alle Menschen kommen. Hierzu lehret er daselbs / daß sie nicht sey eine blosse zurechnung / Sondern auch eine zerrütte Natur / von Adam auff alle Nachkommen geerbet. Denn er spricht / Die Sünde ist durch einen Menschen in die Welt kommen / Das ist / Adam hat die verdorbene vnd befleckte Natur auff alle Menschen geerbet / vnd durch die Sünde / der Todt / Vnnd ist also der Todt zu allen Menschen durchgedrungen / die weyl sie alle gesündiget haben / Das ist / der verdorbenen Natur sindt teylhafftig worden.

Vnd hernach sagt er / Durch eines Vngehorsam / sindt viel Sünder worden / Nemlich dadurch / Das die verdorbene Natur auff sie gebracht / vnd jnen die schuld zugerechnet ist / von wegen deß Falls Ade. Der selbig 1. Corint. 15. In Adam sterben sie alle. Item / Das Adam solche kinder gezeuget hat / welche wie er gewesen / Nemlich / der verdorbenen Natur vnnd Verdamnis vnderworffen / lehret Paulus auch mit diesem Spruch / welcherley der jrrdische ist / solcherley sind auch die jrrdischen. Item / Wie wir getragen haben das Bilde deß jrrdischen / etc. Vnd Ephe. 2. Wir waren von Natur Kinder des zorns / gleich wie auch die andern. Vnd Romanorum 7. Jch weiß das in mir / das ist / in meinem Fleisch nichts gutes wohnet. Item / So thue ich das selbige nicht / Sondern die Sünde / die inn mir wohnet.

Es lehret auch Petrus / Das die natur verdorben sey / mit deme / das er anzeyget / 1. am 1. Wie alles Fleisch / das ist / die gantze Natur des Fleischlichen Menschen sey wie Graß / vnd alle seine Herrligkeyt / wie die Blume des Grases / vnnd müsse durch das Wort Gottes / das ist / das Euangelium / welches er den vnuergengklichen Samen Gottes nennet / widergeborn werden / Vnnd 1. am 2. spricht er / das die fleischlichen Lüste / wider die Seele streyten / mit welchem er nichts anders meynet / vnnd anzeiget / denn das deß Menschen krefftte verderbet sind. Das selbige beweiset er auch mit deme / das er spricht / 1. am 3. Christus / der gerechte hat für vns vngerechte gelidten. Denn Christus hat nicht allein für die wircklichen Sünde / Sondern auch für die Erbsünde / gnug gethan. Vnd das wort vngerecht / begreiffets alles / nemlich / *reatum*, oder die schuld von wegen deß Falls Ade / vnd das übel / auff alle Menschen geerbet. Oder die Lasterhafftigen gebrechen der Natur / vnnd bösen Früchte / so auß den selbigen herkommen. Der selbig spricht / 2. am 1. Das in der Welt sey die vergengkliche Lust / vnd das vns die verheyssungen inn Christo geschencket sind dazu / das wir teylhafftig werden der Göttlichen Natur. Vnd 2. am 2. spricht er / Das die falschen Leerer nach dem Fleisch wandeln / inn der vnreinen Lust. Item / Er nennet sie vnuernünfftige Thier / die von Natur dazu geborn sindt / daß sie gefangen / vnnd geschlacht werden. Item / Knechte des Verderbens / oder

der Sünde / welche inn der verdorbenen Natur stecket/vnnd verderbet den Menschen.

Auch das wort ἁμαρτία Sünde/welches Petrus zum offtermal gebrauchet/zeiget gnugsam an / das er zugleich reatum, dieschuld von Adams Fall her/ vnd die verdorbene Natur/ welche böse früchte gebieret/begreyffe/Deñ das selbige bedeutet das wort ἁμαρτία in der Apostel Schrifften. Johañes gebrauchet auch des selben worts allenthalben/vnd 1. Joha. 3. erkleret er sich genugsam / das ers dafür halte / das die verderbung der Natur /sünde sey. Deñ er spricht / die gantze Welt ligt inn argem. Vnnd 1. am 3. 4. vnd 5. lehret er/ Wie wir durch den Glauben müssen geborn werden. Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat/gedencket / cap. 12. der anklebenden Sünde. Der selbig lehret/cap. 11. Das einer one den Glauben/ Gotte nicht gefallen möge / mit welchem er anzeyget / Das die gantze Natur des Menschen dermassen verderbet sey inn allen jhren wercken/ das nichts Gotte gefalle. Der die Epistel Jacobi gemacht hat / straffet auch am 1. Capitel / die verderbung der Natur/ weyl er leret/Das wir durch das wort der Warheyt / müssen gezeuget werden/auff das wir erstlich seine Creaturen sein.

Das aber die verdorbene Natur mangle / deß Rhumes Gottes /lehret Paulus/Roman. 3. Sie sind allezumal Sünder/ vnd mangeln des Rhumes/ den sie an Gott haben solten. Hieher gehören die Sprüche / welche droben von der Eigenschafft des alten Menschen erzelet sind. Vñ daß sie verkaufft sey/vnder die Sünde. Romano. 7. Ich bin fleischlich / vnder die Sünde verkaufft.

Daß sie nicht vemöge dem Göttlichen Gesetz / rechtschaffen gnug zu thun/lehret Paulus/Romano. 8. Des Fleisches Sinn ist ein Feindschafft wider Gott / Sintemal es dem Gesetze Gottes nicht vnderthan ist/ Deñ es vermag es auch nicht. 1. Corint. 2. Der natürliche Mensch vernimpt nichts vom Geist Gottes/ etc. Hieher gehören die andern Sprüche / durch welche Deweiset wirdt / das der Mensch nicht vermag/dem Göttlichen Gesetz gnug zu thun. Denn das Gesetz erfordert nicht allein einen eusserlichen / sondern einen gantz vollkommenen / auß der gantzen vnd vnzerrütteten Natur herfliessendem Gehorsam / wie an seinem ort wirdt gesaget werden. Das die verdorbene Natur/des teuffels Eigenthum sey / lehret Joahannes/ 1. am 3. mit dem / das er sagt / die da Sünde thun / sindt von dem teuffel/ vnd nennet sie Kinder des teuffels / vnnd Cain von dem argen gewesen sey. Vnd das Er/1. am 4. spricht / Der inn euch ist/ist gröSSer/denn der in der Welt ist. Vnd Paulus spricht/ Ephes. 2. das der teuffel hat sein werck inn den Kindern des Vnglaubens. Vnnd das er blende die Sinne der Vngleubigen/2. Corin. 4. Vnnd das er sie mit seinen Stricken gefangen halte/2. Timot. 2. Item/das er bezaubert / das man der Warheit nicht gehorchet. Galat. 3. Vmb dieser vrsachen willen/werden auch die teuffel Fürstenthüm vnd gewaltigen/ vnd Herrn der Welt / die in der Finsternis der Welt herrschen/ genennet.

Das die vrsache der Erbsünde/sey der Fall Ade vnnd Eue / vnd die anerbung der verdorbenen Natur/auff die nachkomenen Ade / lehret Paulus/Romanorum 5. Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt komen/ vnd

durch

durch die Sünde der Todt/ vnd ist also der Todt zu allen Menschen durchgedrungen/ dieweyl sie alle gesündiget haben. Daß selbige wirdt widerholet. 1. Corinth. 15. Wie wir zuuor gesagt habē. Das aber des selbigen Fals vrsache gewesen sey/ der teuffel/ vnnd des Menschen freyer Wille/ ist droben vnder dem Tittel von dem Fall des Menschen gesagt worden.

Das aber das *subiectum* der Erbsünde/ sey der gantze alte Mensch/ mit allen seinen Krefften/ gemüte/ willen/ vnd Hertzen/ lehren sie erstlich damit/ daß sie gebrauchen dieser Wörter/ Fleisch/ Welt/ fleischlicher Mensch/ *homo, virgnis seu animalis*, der Natürliche Mensch/ welche die selben krefft des nach/ daß sie auch sonderlich anzeigen/ wie in diesen krefften lasterhafftige gebrechē sein/ Nemlich/ im gemüte tunckelheyt vnd Finsternis/ von Gotte vnd seinem Willen. Im Willen aber vnnd Hertzen affecten/ lüste/ begierden vnd halßstarrige widerspenstigkeyt/ wider Gottes Gesetz/ auß welchen böse eusserliche wercke hernach folgen.

Von dem Gemüte/ oder verstande/ 1. Petri 2. Das jhr mit wolthun verstopffet die vnwissenheit der thörichten Menschen. 2. Petri 1. Der ist blindt/ vnnd tappet mit der Hand/ vnd vergisset der reinigung seiner vorigen Sünde. 2. Petri 2. Sie sind wie die vnuernünfftigen Thier/ die von Natur darzu geborn sindt/ daß sie gefangen vnnd geschlachtet werden/ Lestern/ da sie nichts von wissen. Item/ Lassen jhnen die Sünde nicht wehren. 2. Pet. 3. Mutwillens wöllen sie nicht wissen/ Johan. 1. am 2. Wer seinen Bruder hasset/ der ist im Finsternis/ vnd wandelt im Finsternis/ vnd weiß nicht wo er hingehet/ denn die Finsternis haben seine augen verblendet/ 1. Johan. am 3. Darumb kennet euch die Welt nicht/ denn sie kennet jn (nemlich Gott) nicht. 1. Johan. 4. Niemandt hat Gott jemals gesehen. 1. Johan. 5. Der Son Gottes hat vns einen Sin̄ gegeben/ das wir erkennen den warhafftigen. Wird nun die Erkentnis Gottes/ vnnd seines Willens/ von Gott dem Menschen gegeben/ so kan er sie ja nicht von Natur haben. Vnd Paulus/ 2. Corint. 4. Bey welchen der Gott dieser Welt/ der vngleubigen Sin̄ verblendet hat. Vnnd Ephes. 1. Bittet er von Gotte/ das er jhnen gebe erleuchtete Augen jres verstentnisses/ das jhr erkennen müget/ welche da sey/ die Hoffnung ewers Berufs. Der selbig spricht/ Ephes. 4. Das die Heyden gewandelt haben/ in der Eitelkeyt jhres Sinnes/ vnd einen verfinsterten verstand gehabt haben/ vñ sind entfremdet gewesen von dem Leben/ das auß Gott ist/ durch die vnwissenheit/ so in jnen ist/ durch die blindheit jres Hertzen. Item/ das der alte Mensch/ das ist/ die verdorbene Natur/ durch Lüste im jrthum sich verderbet/ vnd heist sie sich ernewern im Geist jres gemütes/ 2. Timot. 3. Es sind Menschen von zerrütten sin̄en/ vntüchtig zum Glauben/ Tit. 1. vnrein ist beide jhr Sin̄ vnd gewissen. Rom. 8. Fleischlich gesin̄et sein/ ist der Tod/ 1. Corint. 2. Der Natürliche Mensch/ vernimpt nichts vom Geist Gottes/ es ist jm ein torheit. Coloss. 1. spricht Paulus/ das er bette für die Colloser/ daß sie erfüllet werdē mit der erkentnis seines willens/ in allerley geistlicher weißheit vnd verstand/ welches er nicht thun würde/ so jr gemüte oder jr Natur/ diese stücke vberflüssig hette. Roma. 3. Es bleibe viel mehr also/ das

Gott

Gott sey warhafftig/ vnnd alle Menschen falsch/ etc.

Auß diesen vnd dergleichen zeugnissen vnd beweisungen ist offenbar/ das der Lasterhafftige gebrechen/der Erbsünde/ des Menschen gemüte/ so gar sehr zerrüttet hat/ das er nicht allein der waren erkentnis Gottes/vnd seines Willens manglet/ sondern auch zu falschen meinungen/die selben anzunemmen/ vnd zu behalten/ von Natur geneiget ist/vñ die dinge so vom Geist Gottes sind/für vngereimpte Narrentheyding helt / wo es nicht vnder den Gläuben gefangen genommen wird/ 2. Corinth. 10.

Das die Erbsünde auch im Willen vnd Hertzen vnd andern Krefften sey/lehren sie mit diesen Sprüchen/Actorum 7. Moyses empfieng das lebendige Wort / vnns zugeben/ welchem nicht wolten gehorsam werden ewre Vätter/Sondern stiessen jhn von sich/ vnd wandten sich vmb mit jren hertzē gehn Egypten/etc. Item/ Ihr halßstarrigen vnd vnbeschnittenen an hertzen vnd Ohren/ jhr widerstrebet allezeyt dem Heiligen Geiste / wie ewre Vätter/alsо auch jhr/Actorum 8. Dein Hertz ist nicht rechtschaffen für Gott. Darumb thu Busse für diese deine Boßheit/vnnd bitte Gott/ob dir vergeben werden möcht/ der tück deines hertzē/ Denn ich sehe / daß du bist vol bitter Galle/vnd verknüpffet mit Vngerechtigkeyt. Actorum 15. Durch den Glauben werden die Hertzen gereiniget/ Actorum 16. Der HERR that der Lydie das hertz auff / daß sie drauff acht hatte / was von Paulo geredt ward. Darauß folget das die hertzen von wegen der Erbsünden vnrein vnd zugeschlossen sindt/1. Petri 1. Stellet euch nicht/ gleich wie vorhin/da jhr inn vnwissenheyt/nach den Lüsten/lebetet/1. Petri 2. Enthaltet euch von den fleischlichen Lüsten/welche wider die Seele streytten. 1. Petri 4. Wer am Fleisch leydet / der höret auff von Sünden/ das er hinfort / was noch hinderstellige zeyt im Fleisch ist / nicht der Menschen lüsten/ sondern dem willen Gottes/lebe. Denn es ist gnug/das wir die vergangen zeyt des Lebens / zubracht haben nach Heydnischen willen/da wir wandelten in Vnzucht/Lüsten/Trunckenheyt/Fresserey/Sauffrey/vnd grewlichen Abgöttereyen/ vñ 2. Petri 2. Allermeyst aber die/ so da wandeln nach dem fleisch/in der vnreinen Lust. Item/Haben Augen voll Ehebruchs / lassen jhnen die Sünde wehren /etc. Haben ein Hertz durch trieben mit Geitz/verfluchte Leute/ꝛc. Item / So sie Kinder des verderbens sindt/2. Petri 3. Inn den letzten tagen werden Spötter kommen/die nach eigenen Lüsten wandeln/vnd sagen/wo ist die Verheyssung seiner zukunfft/etc. Mutwillens wöllen sie nicht wissen/ 1. Johan. 2. Alles was in der Welt ist/ (Nemlich des fleisches Lust / vnnd der Augen lust/vnd hoffertiges leben) ist nicht vom Vatter / Sondern von der Welt. 1. Johan. 3. So vns vnser hertz verdampt/ist Gott grösser / denn vnser Hertz. Roma. 1. Haben jn nicht gepreyset/als einen Gott/etc. Sondern sindt in jrem Tichten eitel worden/vnd jr vnuerstendiges hertz ist verfinstert. Da sie sich für weise hielten / sind sie zu Narren worden. Romano. 2. Du heuffest dir selbs den zorn/nach deinem verstocktem vnd vnbußfertigem hertzen/ auff den tag des Zorns/etc. Item/ Die Beschneydung des Hertzens/ist eine Beschneidung die im Geist / vnd nicht im Buchstaben geschicht / welches lob ist nicht

ist nicht auß den Menschen/Sondern auß Gott/Romano. 6. So lasset nun die Sünde nicht herrschen inn ewrem sterblichen Leibe/ jm gehorsam zu leyren/in seinen Lüsten. Vnd Paulus lernen solche grosse zerrüttung der Kreffden Sünde inn sich befinden / daß sie nicht thun/daß sie sie nicht wöllen/sondern daß hen ein ander Gesetz in den Gliedern/ das da widerstreytet dem Gesetze im gemüte/vnd nimpt sie gefangen in der Sünden Gesetz / welches ist inn jhren Gliedern / das ist / daß sie fülen / wie das hertz/ vnd wille deß Hertzens geneygter ist zum Bösen/deñ zum guten/ Galat. 5. Dem Fleisch gelüstet wider den Geist/ vnd den Geist gelüstet wider das Fleisch/etc. So die Boßheit der Kreffren des Menschen hertzens vnd willens/in den widergebornen so groß ist/wie viel grösser wirdt sie denn wol sein inn denen / so nicht widergeborn sind. Der selbig spricht an dem selbigē ort / Da wir im Fleisch waren / da waren die Sündlichen lüste/ etc. krefftig/ inn vnsern Gliedern/ dem Tode frucht zu bringen. Ephes. 2. Vnder welchen wir auch alle weyland vnsern wandel gehabt haben / inn den lüsten vnsers Fleisches/ vnnd thaten den willen deß Fleisches/ vnd der vernunfft. Ephes. 4. Sindt entfremdet von dem Leben/ das auß Gott ist/durch die vnwissenheyt/so in jnen ist/durch die blindtheit jhres hertzen. Welche ruchloß sindt/ vnd ergeben sich der vnzucht/vnd treyben allerley vnreinigkeit / sampt dem Geitz. Galat. 5. Welche Christum angehören/die creutzigen jr fleisch/sampt den lüsten vnd begierden/Coloss. 3. So tödtet nun ewre glieder /die auff erden sind/ Hurerey/vnreinigkeit/etc. Item Ziehet den alten Menschen mit seinen wercken auß. Der die Epistel Jacobi gemacht hat/am 1. Capit. Ein jeglicher wirdt versucht / wenn er von seiner eigen lust gereytzet vnd gelocket wirdt/ darnach wenn die lust empfangen hat/ gebiert sie die Sünde/ die sünde aber/ wenn sie vollendet ist / gebiert sie den Todt.

Jacobi am 4. Woher kompt streyt vnd krieg vnder euch? Kompts nicht daher/auß ewren wollüsten / die da streyten in ewren gliedern? Item/Reiniget die hende jr Sünder/ vnd machet ewer Hertzen keusch jr Wanckelmütigen.

Auß diesen Sprüchen ist auch diß klar/das alle Menschen der Erbsünde vnderworffen sind/ welches auch diese gemeine Sprüche leren/Roma. 3. Wir haben droben beweiset/ das beide Jüden vnd Griechen/alle vnder der Sünde sindt/ wie denn geschrieben stehet/ Da ist nicht der gerecht sey / auch nicht einer/etc. Item/das Gott sey warhafftig/ vnd alle Menschen falsch. Galat. 3. Die Schrifft hat es alles beschlossen vnder die Sünde. Roma. 11. Gott hat es alles beschlossen vnder den vnglauben/Roma. 6. Jr seit Knechte der Sünde gewesen/etc. Jr habt ewre Glieder begeben zu dienste der Vnreinigkeit/ vnd von einer Vngerechtigkeyt zu der andern/1. Johan. 1. So wir sagen/wir haben keine Sünde / so verführen wir vns selbs/vnd die Warheit ist nicht in vns. Jacobi 4. Kompts nicht daher/ auß ewren wollüsten / die da streytten in ewren Gliedern.

Das gleichwol ein Mensch/Nemlich/vnser HERR Jhesus Christus / ohne beschmitzung der Erbsünde/ geborn von einer reinen Jungfrawen/

wider den gemeinen lauff der Natur/ vnd ohne Sünde gelebt/vnd der Welt Sünde versünet habe/lehren die Apostel standhafftiglich. 1. Petri 1. wirdt Christus ein vnschuldiges vnnd vnbeflecktes Lamb geneñet. 1. Petri 2. Welcher keine Sünde gethan hatt/ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden. 1. Johannis 3. Er ist erschienen/ das er vnsere Sünde wegneme/vnd ist keine Sünde inn jhm/2. Corinth. 5. Er hat denen / der von keiner Sünde wuste/für vns zur Sünde gemacht/ Ebre. 5. Der versucht ist allenthalben/ gleych wie wir/doch on Sünde. Ebre. 7. Einen solchen Hohenpriester solten wir haben/der da were heilig/vnschuldig/vnbefleckt/von Sünden abgesondert/etc.

Die effectus oder Früchte der Erbsünde/sindt die wircklichen Sünde/ beyde innerlich vnnd eusserliche / von welchen bald hernach. Hieher gehören auch die gemeinen effectus/welche droben erzelet sindt. Denn die Erbsünde/wo sie nicht vergeben wirt/bringet auch mit sich Gottes zorn / böses gewissen/tod vnd verdamnis.

Von der wircklichen Sünde.

DIE Apostel haben diß Wort auch nicht inn jhren Schrifften/Yedoch vnderscheiden sie gleichwol zwischen den dingen selbs/das ist/der verdorbenen Natur/ vnnd den Früchten / so auß jhnen entspriessen/ 2. Petri 1. So jhr fliehet die vergengkliche Lüst der Welt. 1. Johannis 1. So wir sagen / wir haben keine Sünde / so betriegen wir vns selbs. 1. Johannis 4. Sie sind von der welt/ darumb reden sie von der Welt / vnnd die Welt höret sie. Ephes. 2. vnd thaten den willen des Fleisches/vnnd der Vernunfft / vnnd waren auch Kinder des Zorns von Natur. Romanorum am 3. Da ist nicht der gerecht sey/ auch nicht einer. Da ist nicht der verstendig sey. Da ist nicht der nach Gott frage. Sie sindt alle abgewichen/vnd alle sampt vntüchtig worden/ Da ist nicht der gutes thue / auch nicht einer.

Die Namwörter / welche sie den wircklichen Sünden geben / sindt fast diese. Böse Wercke / 1. Johannis 3. Cains werck waren böse/ vnnd seines Bruders gerecht. Vnfruchbare wercke der Finsternis / Ephes. 5. Romano. 13. Vnflat der Welt. Item/ Verderben so in der Welt sind/2. Petri 2. Fleischliche Lüste/1. Petri 2. Wercke des fleisches/ Galat. 5.

Sie lehren aber / das wircklliche Sünde/sind affecten/gedancken/wörter vnnd wercke / die nicht auß dem Glauben / sondern auß der verdorbenen Natur herkommen/ vnnd sind wider das Gesetz Gottes/vnd verdienen leibliche vnnd ewige Straffen/wo sie nicht vergeben werden. Denn Petrus verbeut/1. Petri 1.2. vnd 4. die fleischlichen Lüste / vnder welche er die affecten/gedancken vnd böse werck / so auß den selben folgen/ begreyffet. Vnnd 2. Petri 2. Erzelet er viel böser wercke der falschen Lehrer / welche er Vnflat der Welt nennet. Vnd Johannes spricht/ in seiner ersten Epistel/ am 2. Cap. das die lüst in der Welt sey/ vnd gedencket in der selbigen Epistel beide/der innerlichen/als des jrthumbs / der verleugung/1. Johan. 2. vnd der forcht ohne Liebe/1. Johannis 4. Des Vnglaubens/

bens/ welcher Gott zum Lügner machet. 1. Johannis 5. vnd der eusserlichen Sünde/ als des Todschlags. 1. Johannis 3. vnd der Bösen wercke. 1. Johan. 3. vnd der Bösen wercke des teufels/ 1. Johannis 3. vnd Paulus leret/ Romano. 7. das die affectus oder lüste des fleisches Sündt sindt/ Da wir im fleisch waren/ da waren die sündlichen Lüste krefftig in vnsern gliedern/ Galat. 5. die Creutzigē jr fleisch/ sampt den Lüsten vnnd begierden. Das die gedancken Sünde sindt/ lehret Petrus/ Actorum 8. Ob dir vergeben werden möchte/ der tück deines Hertzen. Vnd Paulus Roma. 1. Sind in jrem tichten eitel worden. 1. Corint. 3. Der HERR weiß der Weisen gedancken/ daß sie eitel sind. Jaco. 2. Jr bedenckt es nicht recht/ Sondern jr werdet richter/ vnd macht bösen vnderscheid. Sie lehren auch/ das mit worten gesündiget wird 1. Petri 3. Wer leben wil/ vnd gute tag sehen/ der schweige seine Zungen/ das sie nichts böses rede/ vnnd seine Lippen/ daß sie nicht triegen/ 2. Petri 2. Sie nicht erzittern die Maiesteten zu lestern. Item/ Lestern da sie nichts von wissen. Ephes. 4. Lasset kein faul geschwetz auß ewrem Munde gehen. Jacobi 4. Wer auch inn keinem wort felet/ der ist ein vollkommener Mann/ vnnd kan auch den gantzen Leyb im Zaum halten.

Das die wercke oder thaten/ so ausserdem Glauben wider das Gesetz geschehen/ Sünde sind/ leret Paulus/ Roma. 14. Was nicht auß dem Glauben gehet/ das ist sünde. Ephe. 5. habt nicht gemeinschafft mit den vnfruchtbarn wercken der Finsternis/ straffe sie aber viel mehr. Vnd das es sind früchte des fleisches/ oder daß sie kommen auß der verdorbenen Natur/ vnnd seind wider das gesetz Gottes/ leret er Gala. 5. Offenbar sind aber die werck des Fleisches/ als da sind Ehebruch/ Hurerey/ Vnreinigkeit/ vnzucht/ etc. Da er nicht allein eusserliche/ Sondern auch innerliche werck wider die erste Tafel erzelet/ vnnd thut hinzu/ die solches thun/ werden Gottes Reich nicht erben.

Sie lehren/ das die vrsachen der wircklichen Sünde sindt die Erbsünde/ oder die verdorbene Natur/ wie offenbar ist/ auß den vorgehenden zeugnissen oder beweisungen/ vnd auß der Lere/ welche bißher gesetzt ist/ sonderlich auß der Epistel zun Römern am 7. vnd 8. vnnd zun Galatern am 5. Das auch das gemüte/ so Gott vnnd seinen willen nicht erkeñt/ vnnd der wille des Menschen zum bösen geneigt/ der sünden vrsach sey/ ist auß vorgehendē zeugnissen offenbar/ durch welche bewiesen ist/ das die Erbsünde ist im gemüte/ willen vnd hertzen.

Das der teuffel sey die dritte vrsache der wircklichen Sünde/ leret Petrus/ 1. am 5. Vnnd Johannes in seiner ersten Epistel/ am 3. Wer Sünde thut/ der ist vom teuffel. Vñ Paulus/ Ephe. 2. vnd 6. 2. Corint. 4. 2. Timot. 2. Jacobi 5. Das die bösen Exempel vnd Ergernis auch vrsach zu sündigen geben/ leret Paulus/ 1. Corinth. 15. Böse geschwetz/ verderben gute sitten. Aber von diesen hernach weyter/ vnder dem Tittel von der Ergernis.

Wie sie aber anzeygen/ das Gott nicht ein stiffter noch ein billicher/ noch lober der Erbsünde sey/ Also leren sie/ das er auch die wircklichen sünde nicht wircke. Sena Paulus spricht/ Roma. 3. Alle menschen sind falsch/ Gott aber ist warhafftig. Item/ Auff das er allein gerecht sey/ vnnd gerecht mache den/ der da ist des Glaubens an Jhesu

Romanorum 9. Was wöllen wir denn hie sagen? Ist denn GOTT vngerecht? Das sey ferne. 1. Petri 1. Nach dem der euch Beruffen hat/vnnd heilig ist/seyt auch jr heilig inn allem ewrem wandel. 1. Joha. 1. Gott ist ein Liecht/ vnd ist in jm kein Finsternis. 1. Johannis 3. Wer auß Gott geborn ist/der thut nicht Sünde. Jacobi 1. Niemand sage/wenn er versucht wirdt (das ist/zu Sündigen gereytzet wirdt) das er von Gott versucht werde/denn Gott ist nicht ein versucher zum bösen/er versucht niemand.

Jedoch lehren sie klerlich/das Gott zur Straffe zu lest/das die Vnbußfertigen zum offtermal in schwerere Sünde fallen. Denn Stephanus spricht/ Actorum am 7. Gott wandte sich/vnd gab sie dahin/daß sie dieneten deß Himmels Heer. Vnd Paulus vnnd Barnabas/da sie zu Lystris predigen/ sprechen/Gott hat in vergangnen zeyten lassen alle Heyden wandeln/jhre eigene wege. Vnd Paulus/da er auff der zu Athen Gerichtsplatz prediget/ spricht/Gott hat die zeit der vnwissenheit vbersehen. Nun aber gebeut er allen Menschen/an allen enden Busse zuthun. Derselbig redet/Actorum am 13. auß dem Propheten Abacuc/ den Jüden ist die Straffe der Verblendung/Sehet nun zu/das nicht vber euch komme/das in den Propheten gesagt ist/Sehet jhr verechter/vnd verwundert euch/vnnd werdet zu nicht/ Denn ich thue ein Werck zu ewren zeyten/welchs jhr nicht gleuben werdet/ wenn es euch yemandt erzelen wirdt. Das selbige thut Paulus zu Rom/Actorum 28. Das wol der Heilige Geist gesagt hat/durch den Propheten Esaiam/zu vnsern Vättern/vnd gesprochen/Gehe hin zu diesem Volck/vnnd sprich/Mit den Ohren werdet jrs hören/vnd nicht verstehen/vnd mit Augen werdet jhrs sehen/vnd nicht erkennen. Denn das Hertz dieses Volcks ist verstocket/vnd sie hören schwerlich mit Ohren/vnd schlummern mit jren Augen/auff daß sie nicht dermal eins sehen mit den augen/vnd hören mit den Ohren/vñ verstendig werden im hertzen/vnnd sich bekeren/das ich jhnen hülffe. Romano. 1. Darumb hat sie Gott auch dahin gegeben in schendtliche Lüste. Item/Gott hat sie auch dahin gegeben in verkerten Sin/zuthun das nicht. 2. Thessa. 2. Dafür/daß sie die Liebe zur Warheit nicht haben angenommen/daß sie Selig würden/ Darumb wirdt jnen Gott krefftige jrthum senden/daß sie gleuben der Lügen/etc. Roma. 9. So erbarmet er sich nu welcher er wil/vnd verstocket/welchen er wil/das ist/Gott gibts zu/das die/so seinem Wort widerstreben/verstocket werden/aber derer/die dem Euangelio gleuben/erbarmet er sich.

Sie lehren/das zweyerley art der wircklichen Sünde sind/Etliche sindt vergebliche Sünde/etliche aber Todsünde. Romano. 6. So lasset nun die Sünde nicht herrschen in ewrem sterblichen Leybe/jm gehorsam zu leysten seinen Lüsten. Romano. 8. Wo jhr nach dem fleisch lebet/so werdet jhr sterben müssen. Wo jhr aber durch den Geist des Fleisches geschefftte tödtet/so werdet jhr leben. 1. Petri 2. Enthaltet euch von den fleischlichen Lüsten/welche wider die Seele streytten. 1. Johañis 3. Wer auß Gott geborn ist/der thut nicht Sünde/das ist/der begehet keine Todsünde/Sondern seine Sünde sind vergebliche Sünde/oder die Sünde werdē jnen von wegen des Glaubens an Christum nicht zugerechnet.

Von

Von vergeblicher Sünde.

WIR gebrauchen dieses worts vmb der gewonheit der Lerer willen / vnnd das die dinge selbs inn den Schrifften der Aposteln stehen / wie auß den vorgehenden Sprüchen offenbar ist. Sie leren aber / das keine Sünde an jr selbs vergebliche / oder vergebene Sünde sey / dieweil sie gewaltiglich darthun / das alle Sünde streiten wider das Gesetz Gottes / vnd verdienen Gottes zorn vnd ewige Straffen / Sondern *per accidens* / das ist / vmb etlicher zufelliger vrsachen willen / nemlich / vonn wegen vergebung der Sünde / welche den Gleubigen vmb Christi willen widerfaret.

Sie leren aber / das vergebliche sünde sind / die schwacheit der Natur inn den Heiligen / gedancken vnnd *affecten* des Fleisches / welchen sie durch den Geist widerstehen / vnnd Sünde der Vnwissenheit vnd sünde der versewmnüß die nicht auß mutwilliger Boßheit geschicht / welche die Heiligen teglich Gott abbitten vnnd gleuben / das sie jnen nicht zugerechnet / Sondern vergeben werden. Dieses ist hell vnnd offenbar auß dem 6. 7. 8. cap. zun Rom. vnnd 5. zun Gala. Denn Paulus leret gar fein / Roma. 7. Wie die Boßheit der Natur inn den Heiligen bleibet / vnd dieselbige zum offtermal gebieret böse Gedancken / vnd Lüste wider das gesetz Gottes / aber die Heiligen widerstreben jnen. Rom. 6. Lasset die sünde nicht herschen in ewrem sterblichen Leibe jm gehorsam zu leisten inn seinen Lüsten / vnd begebet nicht der Sünden ewre glieder zu massen der Vngerechtigkeit oder Sünde. Roma. 8. So sind wir nun Schuldener / nicht dem fleisch das wir nach dem Fleisch leben. Gala. 5. Ich sage aber / wandelt im Geist / so werdet jr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen. Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist vnnd der Geist wider das fleisch / dieselbige sind wider einander / das jr nicht thut / was jr wöllet. Dasselbige thut Petrus 1. am 1. Stellet euch nicht gleich wie vorhin die jhr inn Vnwissenheit nach den Lüsten lebetet. Vnd 1. Petri 2. Enthaltet euch von den fleischlichen Lüsten / welche wider die Seelen streiten. 1. Petri 4. Will er / das die heiligen vonn Sünden auffhören / vnnd was noch hinderstelliger zeit im Fleisch ist / nicht der menschen Lüsten / sondern dem willen Gottes leben. 1. Petri am 5. befileht er dem teuffel zu widerstehen durch den glauben. 2. Petri 1. Will er / das man die vergengliche lust der Welt fliehen sol. Johannes redet auch von den vergeblichen Sünden / das sie inn den heiligen bleiben. 1. am 1. So wir sagen / wir haben nicht gesündiget / so machen wir Gott zum Lügener / ꝛc. Der die Epistel zum Ebreer gemacht hat / spricht am. 12. Jhr habet noch nicht biß auffs blut widerstanden / vber dem kempffen wider die Sünde.

Sie leren / das die vergebliche sünde den Heiligen nicht zugerechnet werden / vnnd die schuld denen / so darumb bitten / vonn wegen des glaubens an Christum vergeben werde. 1. Johan. 1. So wir sagen / wir haben keine sünde / so verfüren wir vns selbs / vnd die warheit ist nicht in vns. So wir aber vnser Sünde bekennen / so ist er trew vnnd gerecht / das er vns die Sünde vergibt / vnd reiniget vns von aller vntugent.

gent. 1. Johan. 3. Wer auß Gott geboren ist/der thut nicht Sünde/denn sein Same bleibt bey jm/vnd kan nicht sündigen / denn er ist von Gott geboren/ das ist/die Widergebornen Sündigen nicht / denn die Sünde werden jhnen nicht zugerechnet / sondern vergeben. Vnd Paulus/Rom. 6. Die sünde wird nicht herrschen können vber euch / sintemal jhr nicht vnder dem Gesetz seyd/ sondern vnder der Gnade / Romanorum am 7. Ich elender Mensch / wer wird mich erlösen von dem leibe dieses Todes? Ich dancke Gott durch Jesum Christ vnsern Herrn. So diene ich nun mit dem Gemüt dem gesetz Gottes/ Aber mit dem Fleische dem gesetz der Sünden. Vnnd bald darauff Cap. 8. setzet er diesen gemeinen Schluß/ So ist nun nichts verdamlich an denen / die inn Christo Jhesu sind / die nicht nach dem fleisch wandeln/sondern nach dem Geist. Vnnd im folgenden Text thut er die vrsach hinzu / warumb jhnen jhre schwacheiten nicht zu gerechnet werden / nemlich darumb / das jhnen der gantz gehorsam / welchē Christus dem gesetz geleistet/ zugerechnet sey / vnnd das sie der Geist Gottes treibet oder leitet/vnnd sie durch den Geist/die geschеffte des Fleisches tödten/ vnnd denen die Gott lieben / alle ding zum besten dienen muß. Gal. 5. Regieret euch der Geist / so seyd jhr nicht vnder dem gesetz / das ist / ewer schwachheiten werden euch nicht zugerechnet / weil jr nicht dem Fleische / sondern dem Geiste gehorchet. Es scheinet das Paulus redet 2. Timo. 4. von der sünde der vnwissenheit / die keine gesuchte oder mit willig vermeinde Vnwissenheit ist/ In meiner ersten Verantwortung stundt niemand bey mir /sondern sie verliessen mich alle / es sey jhnen nicht zugerechnet/der Herr aber stund mir bey/ vnnd stercket mich.

Von Todtsünden.

DEnn Gottlosen vnd Vngleubigen bringen nicht allein die eusserlichen laster wider Gottes gesetz geschehen / den Todt/ vnnd verdamniß / Sondern auch die verdorbene natur/vnd die bösen innerlichen affecten / vnnd die eusserlichen Werck/ so gleich für der Welt nicht vnehrlich scheinen. Roma. 8. φρόνημα, affectus carnis des fleisches Sinn / oder fleischlich gesinnet sein ist der Todt. Item/die Fleischlich sind / mügen Gott nicht gefallen. Roma. 14. Was nicht auß dem Glauben gehet/ das ist Sünde. Ebre. 11. On glauben ists vnmüglich Gott gefallen. 1. Johan. 5. Die gantze Welt ligt im argen.

Alle wirckliche Sünde / es sind innerliche /als gedancken vnnd affecten/ oder eusserliche/ als wörter vnnd Wercke wider das gesetz Gottes / bringen den Todt / wenn die Menschen jhnen nicht wider streben / sondern bewilligen darein sie zuvolbringen / sie werden ins werck gesetzt oder nicht. Rom. 8. Wo jr nach dem Fleisch lebet/ so werdet jr sterben müssen / wo jr aber durch den Geist des Fleisches geschеffte tödtet/so werdet jr lebē. Item/ welche der Geist Gottes treibet / die sind Gottes kinder. Darauß folget / das die nicht sind Gottes kinder / welche dem heiligen Geist/der da treibet / vnnd streitet wider die Lüste des fleisches/ nicht folgen. Rom. 6. Wie nu? sollen wir sündigen / dieweil wir nicht vnder dem gesetz / sondern vnder der gnade sind?

Das

Das sey ferne. Wisset jr nicht/ welchem jr euch begebet zu Knechten in gehorsam/ des Knechte seyd jr/ dem jr gehorsam seyd? Es sey der Sünde zum Tode/ oder dem gehorsam zur gerechtigkeit. 1. Johan. 3. Wer recht thut/ der ist gerecht/ wer Sünde thut/ der ist von dem teuffel. 2. Pet. 2. So sie selbs knechte des verderbens sind/ Denn von welchem jemand vberwunden ist/ der ist er worden.

Darumb vermanen auch die Apostel vmb dieser vrsachen willen die wiedergebornen/ das sie sich hüten für den sünden wider das gewissen/ sondern wider die sünde mit dem geist/ glauben vnd wort Gottes streiten. 1. Petri 1. 2. 5. 1. Johan. 2. 3. 4. 5. Roma. 6. 7. 8. 1. Cor. 5. vnd 6. Ephes. 5. Gala. 5. vnnd an andern orten mehr. Die todtsünde haben dieselbigen *causas eficientes*, welche die wircklichen sünde haben/ von welchen droben ist gesagt.

Die gemeinen effectus oder früchte der sünden/ droben erzelet/ sollen auch auff die Todtsünde gezogen werden/ vnnd gehören vber dieselbigen auch noch diese darzu.

Die Todtsünde stossen auß den glauben/ heiligen geist vnnd gut gewissen. Denn Petrus leret 2 am 1. Das dieselbigen so nicht früchte des Glaubens bringen/ blind sind/ vnnd tappen mit der Hand vnd vergessen der reinigung jrer vorigen sünde. Vnnd Johannes 1. am 3. Wer sünde thut/ der ist von dem teuffel. Item/ wenn aber jemand der welt Güter hat/ vnd sihet seinen Bruder darben/ vnd schleusst sein Hertz für jhm zu/ wie bleibet die liebe Gottes inn jhm? Item/ So vns vnser Hertz nicht verdampt/ so haben wir eine freidigkeit zu Gott. Darauß denn folget/ das die Sünde wider das gewissen den glauben außstossen. 1. Johan. 4. Wer sich fürchtet der ist nicht völlig in der Liebe/ Rom. am 8. Wo jr nach dem Fleisch lebet/ so werdet jr sterben müssen. 1. Timot. 1. Das du in denselbigen eine gute Ritterschafft vbest/ vnnd habest den glauben vnnd gut gewissen/ welche etliche von sich gestossen/ vnnd am glauben Schiffbruch erlidten haben/ vnder welchen ist Himeneus vnd Alexander/ welche ich habe den Sathanas gegeben/ das sie gezüchtiget werden/ nicht mehr zu lestern. 1. Timo. am 6. Geitz ist ein Wurtzel alles vbels/ welchs hat etliche gelüstet/ vnnd sind vom glauben jrre gegangen/ vnd machen jnen selbs viel schmertzen. 2. Tim. 2. Himeneus vnd Philetus haben der Warheit gefelet/ vnd sagen/ die Auffersthehung sey schon geschehen/ vnd haben etlicher glauben verkeret. 2. Corin. 6. Was hat die gerechtigkeit für genieß mit der Vngerechtigkeit. Derselbige Paulus leret 1. Corinth. 3. vnd 6. Das der heilige geist durch die Sünde widers gwissen außgestossen werde. Hieher gehören auch die Exempel Ananias vnnd Saphira/ weil sie wutwillig vnnd wissentlich etwas entwenden/ von dem Geldte/ das sie von dem verkaufften Acker gelöset/ vnnd zuuor der Gemeine geschancket hatten/ verlieren den heiligen geist. Acto. 5. Simon der getauffte Zeuberer/ dieweil er in seinen bösen gedancken/ den er hat von der gebung des heiligen Geists bewilligte/ vnnd derhalben den Aposteln Geld bot/ hat auch den glauben vnd heiligen geist von sich gestossen/ Act. 8. Der vnzüchtige Corinthier/ der seine Stiffmutter zur Ehe nam/ ligt auch an einer Todtsünde todtkranck. 1. Cor. 5. vnnd 1. Corinth. 11. Wird gesaget von denen/ so des Herrn Abendmals mißbrauchen/

chen / das sie auch schwerlich gesündiget haben.

Sie verstören das Gebett. 1. Petri 3. Auff das ewer gebett nicht verhindert werde. 1. Johan. 3. So vns vnser Hertz nicht verdampt / so haben wir ein Freidigkeit zu Gott / vnd was wir bitten / werden wir von jm nemmen / denn wir halten seine gebott / vnd thun was für jm gefellig ist.

Geben andern böß Exempel. 1. Petri am. 3. Joha. 3. Folge nicht nach dem bösen.

Betrüben den heiligen geist. Ephe. am vierdten. Betrübet nicht den heiligen Geist Gottes / damit jr versiegelt seyd / auff den tag der Erlösung. 2. Petri. 2. Queleten sie die gerechte Seele von tag zu tag / mit jhren vngerechten Wercken.

Verschandtflecken das Ampt des Göttlichen worts. Rom. 2. Ewerenthalben wird Gottes Namme gelestert vnder den Heyden. 1. Titum. 2.

Machen die Leute erger denn sie zuuorn gewesen sind / wenn sie sich nicht bald durch die Busse bekeren. 2. Petri 2. Denn so die entflohen sind dem Vnflat der Welt / durch die erkenntniß des Herrn vnd Heylandes Jhesu Christi / werden aber widernmb in dieselbigen geflochten / vnnd vberwunden / ist mit jnen das letzte erger worden / denn das erste.

Verdienen den Bann. 1. Corinth. 5. Vergifften auch andere. 1. Corint. am 5. In der andern Epistel Johannis / der macht sie teilhafftig seiner bösen Wercke. Apocalip. am 18. Gehet vonn jhr auß / das jhr nicht teilhafftig werdet jrer Sünden.

Bringen leibliche vnd ewige strafen / wie droben gesagt. Gala. 6. Wer auff das Fleisch sehet / der wird vonn dem Fleisch das verderben erndten. 2. Petri 2. Von welchen das vrteil vonn langes her nicht seumig ist / vnd jr verdamniß schlefft nicht. Dasselbige prediget auch der die Epistel Jude / vnnd der die Epistel Jacobi gemacht / cap. 5. Da sie reden von den straffen der sünder. Sie schliessen auß vonn der Erbschafft des Himmelreichs. 1. Corinth. 5. vnd 6. Gala. 5.

Man köndte hie ein Catalogum oder Register der wircklichen Sünde nach den zehen Gebotten machen / Aber es sey dißmal genug hieher zuuerzeichnen denselbigen / der da stehet. Gal. 5. Offenbar sind die werck des Fleisches / als da sind Ehebruch / Hurerey / Vnreinigkeit / Vnzucht / Abgötterey / Zauberey / Feindschafft / Hader / Neid / Zorn / Zanck / Zwitracht / Rotte / Haß / mord / sauffen / Fressen / vnd dergleichen. Von welchen ich euch habe zuuor gesaget / vnnd sage noch zuuor / das die solches thun / werden das Reich Gottes nicht erben. Vnd Colos. 3. So tödter nu ewre glieder / die auff Erden sind / Hurerey / Vnreinigkeit / schendliche Brunst / böse Lust / vnnd den Geitz (welcher ist ein götterey) vmb welcher willen kömpt der Zorn Gottes / vber die Kinder des Vnglaubens / ꝛc. Nu aber legt alles ab von euch / den Zorn / Grim / Bosheit / Lesterung / schandbare wort / auß ewrem Munde / lieget nicht vnder einander. Ziehet den Alten Menschen mit seinen Wercken auß. Vnd 1. Corinth. 5. So jemand ist / der sich lesset einen Bruder nennen / vnnd ist ein Hurer / oder Geitziger / oder ein Abgöttischer / oder ein Lesterer / oder ein Trunckenbolt / oder ein Reuber / mit denselbigen solt jr auch nicht essen. Vnd 1. Corint. 6. Lasset euch nicht verfüren / weder die Hurer / noch die Abgöttischen / noch

die

die Ehebrecher/noch die Weichlingen/ noch die Knaben schender / noch die Diebe / noch die Geitzigen / noch die Trunckenboltz/noch die Lesterer / noch die Reuber / werden das Reich Gottes ererben. Romanozum 1. Voll alles vnrechten / Hurerey/schalckheit/ Geitzes Boßheit / voll Hasses / Mords/ Haders/Lists/Gifftig/ Ohrenbleser/ Verleumbder/ Gottes verechter / Frefeler/Hoffertig/Rhumretig/ Schedliche/den Eltern vngehorsam/ Vnuernünfftige/Trewlose/Störrig/ Vnuersünlich/Vnbarmhertzig. Vnnd 1. Tim. 3. Es werden Menschen sein / die von sich selbs halten/Geitzig/Rhümretig/ Hoffertig/Lesterer/den Eltern Vngehorsam / Vndanckbar / Vngeistlich/ Störrig / Vnuersünlich / Schender/ Vnkeusch/Wilde/vngütig/Verrheter/ Frefeler/Auffgeblasen/die mehr lieben Wollust denn Gott / die da haben den schein eines Gottseligen wesens/Aber seine krafft verleugnen sie.

Sie leren aber das die Sünde durch kein ander opffer hab können versünet werden/denn durch das einige Opffer vnsers Herrn Jhesu Christi/vnnd das er nicht allein die Erbsünde/ Sondern auch die wircklichen sünde der gantzen Welt/das ist / aller Menschen gebüsset vnd versönet habe. 1. Petri 1. Vnnd wisset das jr nicht mit vergenglichem Silber oder Gold erlöset seyd/von ewrem eiteln wandel / nach vetterlicher weise/Sondern mit dem thewren blut Christi / als eines vnschüldigen vnnd vnbeflecten Lamms. 1. Petri 2. Welcher keine Sünde gethan hat / ist auch kein Betrug in seinem munde erfunden/ꝛc. Welcher vnser Sünde selbs geopffert hat/an seinem Leibe / auff dem Holtz. 1. Petri. 3. Sindemal auch Christus einmal für vnser Sünde gelidten hat/der Gerechte für die Vngerechten. Vnnd 1. Johan. 2. Derselbige ist die versünung für vnser Sünde / nicht allein aber für die vnsere / Sondern auch für der gantzen Welt. 1. Johan. 3. Jr wisset/das er ist erschienen / auff das er vnsere Sünde wegnemme / vnd ist keine Sünde in jm. Item/dazu ist er erschienē der Son Gottes/das er die Werck des teuffels zurstöre. 1. Johan. 4. Gott hat gesandt seinen Son zur versünung für vnser sünde. Roma. 6. Das er gestorben ist/ das ist er der Sünde gestorben / zu einem mal/Roma. 8. Gott sandte seinen Son in der gestalt des sündlichen fleisches / vnnd verdampt die Sünde im fleisch/durch sünde. Roma. 10. Christus ist des gesetzes Ende/wer an den gleubet/der ist gerecht. 2. Corinth. 5. Er hat denen/der von keiner sünde wuste / für vns zur sünde gemacht / das ist / zum Opffer für die Sünde. Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat cap. 10. Es ist vnmüglich / durch Ochsen vnnd Bocks blut Sünde wegnemmen/ꝛc. Mit einem Opffer hat er inn ewigkeit vollendet/die geheiliget werden. Derselbige leret/Ebre. 1. Das Christus der Son Gottes hat gemacht die reinigung vnser sünde durch sich selbs. Vnd das er ein trewer Hoherpriester für Gott sey / zu versünen die sünde Ebre. 2. Apocal. 1. Er hat vns gewaschen von den Sünden/mit seinem Blut.

Von der Sünde zum Tode oder in den heiligen Geist.

GLeich wie Christus gelehret hat / das ein Sünde sey/welch schwerlich vergeben

also bekrefftigen auch die Apostel dasselbige / Petrus 2. am 2. Johannes 1. am 5. Paulus / Titum 3. 1. Tim. 4. Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat / am 6. vnd 10. Item / der die epistel Jude gemacht hat.

Kurtz hievor haben wir angezeiget / wie alle Sünde / die da von denen / so nicht widergeboren / geschehen / Todtsünde sind vnd heissen / aber diese sünde vonn welcher wir jetzt reden / wird κατὰ ἐξοχὴν / das ist / jhrer hoherwirdigkeit halben / also genennet / das sie den gewissen Todt mit sich bringet / vmb etlicher vrsachen willen / welche hernach wider folgen.

Sie leren aber / das die Sünde zum Tode / oder wie es Christus nennet / Gottslesterung in den heiligen geist / sey mit hardneckigem gemüte dasselbige / welchs Gott selbs verordnet hat vergebung der sünde / dadurch vns zu erwerben vnd mit zutheilen / als da ist / das gantze werck / oder wolthat vnsers Herrn Jhesu Christi / das Ampt des worts / vnd die Sacrament / vnd heiliger Geist / welcher hiedurch krefftig ist zu wircken den Glauben / verwerffen / verdammen / verlestern vnd verfolgen / Diese definition oder beschreibung / kan auss folgenden Schrifften erwisen / vnd erkleret werden. 2. Petri 2. Die verleugnē den Herrn / der sie erkaufft hat. Item / durch welche wird der weg der warheit verlestert werden. Vnnd Johannes spricht. 1. am 5. Das man nicht bitten sol für die Sünde / damit er anzeiget / das die Sünde auffhebet die mittel / welche vonn Gott zur vergebung der sünden verordnet sind. Denn Gott wil sonst alle Sünde vergeben / denen / die sie erkennen. Aber denen / die sie wider jr gewissen verteidingen / vnd im jrthumb vnnd vnglauben verharren / wil er / so lang sie bleiben / nicht vergeben / wie Johannes kurtz hievor gesagt hat / wer da gleubet an den Son Gottes / der hat solchs Zeugnis bey jm. Wer Gotte nicht gleubet / der machet Gott zum Lügener. Darauss folget das die Sünde zum Tode muß eine solche Sünde sein / welche verwirfft die wolthat Christi / vnd dieselbige verlestert vnd verfolget. Es scheinet / das der die Epistel zun Ebreern gemacht hat / am 6. Die Sünde in den heiligen Geist auch auff diese weise beschreibet / das sie sey / nach erkanter warheit / denn Son Gottes auffs new widerumb creutzigen vnd verspotten / das ist / die wolthat Christi weg werffen. Denn da die Wolthat Christi verworffen wird / da ist keine vergebung der Sünden. Daher auch derselbig Scribent / Ebre. 10. sagt / das die / so nach dem sie die erkenntnis der Warheit empfangen haben / mutwillig sündigen / nemlich zum Tode / das ist / die da gentzlich verwerffen die wolthat Christi / haben fürder kein Opffer mehr für die Sünde / sondern ein schrecklich warten des gerichtes / vnnd des Fewrs eifer / der die widerwertigen verzeren wird.

Sie lehren klerlich / das zweierley menschē sind / welche die wolthat Christi vnnd Lere des Euangelij / vnnd den H. Geist / der die Welt straffet / vmb die sünde / vnd zur vergebung der sünden bringen wil / verwerffen vnd lestern. Die ersten sind diese / welche noch nicht erleuchtet oder bekeret sind / vnnd wol etwas vom Euangelio gehöret haben / aber sie hassen verwerffen vnnd verfolgen dasselbige / vonn wegen jres Eifers / denn sie mit vnuerstand habē / vnnd durch welchen sie auch der warheit felen / aber gleichwol dieses gemüts sind / das so sie die warheit rechts erfaren /

erfaren/sie dieselbige nicht wider jr gewissen anfechten wöllen. Ein solcher Sünder in den heiligen geist/ist Saulus gewesen/Acto.9.vnnd 22. Gala.1. Sterer/vnd ein verfolger/vnd ein schmeher. Aber mir ist barmhertzigkeit widerfaren/denn ich habs vnwissend gethan im vnglauben. Es scheinet das Stephanus für solche Sünder gebeten hab.Act.7. Herr/behalte jnen diese Sünde nicht.

Die andern sind diese/welche entweder durch das ampt des Worts/vnnd werck des H. Geists von der warheit in jrem gewissen vberwunden sind/vñ gleich wol wider jr gewissen die Warheit nicht annemmen/sondern von sich geschlagen/lestern vnd verfolgen/oder die auch ein zeitlang die warheit haben angenommen/aber in jrthum oder sünde gefallen sind/vnd in denselbigen wider dē H. geist/der sie durchs predigampt zur Busse berufft/verharren/jre felle vñ sünde entschuldigen/vnnd den Geist Gottes sampt seinen Dienern lestern vnd verfolgen. Solche sind gewesen Judas.Acto.1.Cain.1.Johan.3. Beliam 2.Pet.2.vnd die Jüden/so verblendet sind.Rom.11.Acto.28. Von solchen redet Paulus/Titum 3.vnd Johannes am 5.Item/der die Epistel zun Ebreern gemacht hat am 6. vnd 10.

Die *species* der mancherley art der sünden in den heiligen Geist/so in der Apostel schrifften mögen angemerckt werden sind fast diese. Die endliche vnbußfertigkeit. Denn dieselbige verwirfft die wolthat Christi/vnd schleusst auß den heiligen Geist vnd glauben.1. Johan.5.Wer nicht gleubet/der macht Gott zum Lügener.Acto.4. Es ist inn keinem andern heil/ist auch kein ander Nam̃e den menschen gegeben/darinnen wir sollen selig werden. Die verzweiffelung an der gnade/des ein Exempel ist am Juda. Act.1. Entschüldigen vnd vertedingen seinen jrthumb vñ seine sünde/vñ auß jren gute Werck machen.Tit.3. Einen ketzerischen menschen meide/wenn er einmal vnd abermal ermanet ist/vnd wisse/das ein solcher verkeret ist/vnnd sündiget/als der sich selbs verurteilet hat. Inn verleugnung der erkannten warheit verharren 2.Pet.2. Sie verleugnē den Herrn der sie erkaufft hat. In den abfal von der warheit vnd sünden wider das gewissen also verhertet werden/daß das letzte erger wird denn das erste.2.Petri 2. Denn so sie entflohen sind dem vnflat d Welt/durch die erkentniß des Herrn vnnd heilandes Jhesu Christi/werden aber widerumb in dieselbigen geflochten vnd vberwunden/ist mit jnen das letzt erger worden/denn das erste/denn es were jnē besser/das sie den weg der gerechtigkeit nit erkennet hetten/denn das sie jn erkennen/vnd sich keren von dem heiligē gebott/das jnen gegeben ist/Es ist jhnen widerfaren das ware Sprichwort/der Hund frisset wider das er gespeiet hat/vñ die Saw waltzt sich nach der schwemme wider im Kot. Des Antichrists Glied sein vnnd bleiben/sein malzeichen an sich nemmen/vnd mit jm Huren. Apoc.14.vnd 18.2. Thes.2.1.Tim.4.

Paulus leret/das die *causæ efficientes*, das ist/vrwirckende vrsachen dieser sünde sind/der Sathanas.2.Corin.4. Vnd die boßheit der menschen/welche die warheit in vngerechtigkeit auff halten.Rom.1.Vnd Stephanus schreibet Act.7. Der hardneckigkeit des hertzen zu/das sie dem heiligen Geiste widerstehen. Nicht lust zur Warheit haben/ist auch eine vrsache. Denn Gott straf-

fet mit Blindheit. 2. Thes. 2. Item / one busse in sünden wider̃s Gewissen willigklich verharren. Denn solche fallen jmmer tieffer in die straaffen 2. Petri 2. Diesen vrsachen können auch zu gezeler werden Böse Exempel vnnd falsche lere. Denn das Paulus das Ampt des Euangelij lestert/vnd die Christen verfolget / das thut er durch einen Bösen Eifer vnd auß eingeben vnd nachfolgung der andern Phariseer. Himeneus vnd Philetus habē mit jrer falscher lere von der aufferstehung der Todten etlicher glauben verkert. 2. Tim. 2.

Die Eigenschafften dieser Sünde/ welche die Apostel erzelen / sind fast diese / Erstlich /das sie von denen/die sie thun/nicht für Sünde / sondern für gute Werck gehalten werden / als die Gotte auffs höchste gefellig sein sollen. Denn da Paulus die lehre des Euangelij verlestert / vnd die Christen in die Kercker wirfft/vnd steupet in jhren Schülen/meinet er/er thue Gott einen angenemmen dienst dran. Oder so sie etlicher massen für sünde erkannd werden / werden sie doch für gering gehalten / Acto. 6. vnd 7. erkennen wol die Jüden / das Stephanus vnschüldig sey/aber weil sie mit zorn gegen jm entzündet sind / meinen sie / das sie nicht groß dran sündigen/ wenn sie einen solchen Menschen darumb tödten/das er sagt/er sehe des Menschen Son stehen zur rechten Gottes.

Zum andern/das sie vnuergeblich ist darum̃/das es den weg/von Gott zur vergebung der sünden verordnet/ verwirfft/ verlestert vnd verfolget. Denn zur vergebung der sünden ist das einige Opffer/das ist/ die gantze wolthat vnsers Herrn Jesu Christi verordnet/ welche durch das ampt des worts vnd die Sacrament angebotten/vnd denn zur schlagenen Hertzen durch den glauben̄ zugeeignet wird. Wer diesen weg nicht wil gehen / oder dauon abfelet/ vnd auff dem jrwege bleibet/ das ist/ der das ampt des H. Geistes / welchs ist/die Welt straaffen vmb der Sünde willen durch die predigt des gesetzes/vnd verkündigen den zerschlagenen Hertzen vergebung der sünden / verachtet/vnd also die wolthat Christi von sich stösset/ verlestert vnnd verfolget / sonderlich/ wenn er der Warheit inn seinem Gewissen vberwiesen ist / deme stehet kein ander zugang zur vergebung der sünden offen. Denn Gott wil auff keine andere weise vergebung der Sünden geben / denn durchs Ampt des Heiligen Geistes / welche demselbigen freventlich / wissentlich vnnd bedechtlich widerstreben / die werden durch Gottes gerechtes Vrteil verstocket. Diß ist offenbar auß dem 9. 10. vnd 11. Capi. zum Römern / vnnd auß dem 6. vnd 10. zum Ebreern.

Das sie aber vmb keiner andern vrsachen willen vnuergeblich sey / ist daher offenbar/das die Apostel leren/das Christus der gantzen Welt sünde versünet habe. 1. Johan. 2. Vnd das sie leren / wie alle Sünde den gleubigen vergeben werden. Acto. 10. Diesem geben alle Propheten zeugniß/etc. Vnnd das sie gewaltigklich darthun / wie allein denen die Sünde nicht vergeben werden / welche die Gnade oder wolthat vnsers Herrn Jhesu Christi verschmehen. Es wil derhalben der liebe Gott/ allen bußfertigen / die die wolthat Christi durch den glauben annemmen/ gern die Sünde vergeben. Aber den Vnbußfertigen / das ist / die jhre sünde nicht erkennen/vnd den Heiligen Geist / der die Sünde straaffet / verwerffen vnd lestern/vnd die wolthaten

Christi

Christi durch den Glauben nicht annemmen / wil Gott nicht / so lang sie solche bleyben / die Sünde auff eine newe vnd sonderliche weise vergeben / Sondern verdampt sie nach seinem gerechten Vrteyl / weil sie diese weise / vnd den weg zur vergebung der Sünden / von Gotte fürgeschrieben / verwerffen vnd verlestern.

Weyter / das man an denen / so da sündigen inn den heiligen Geist / nicht gentzlich verzweyffeln soll / Sondern das sie können widerbracht werden / so sie zu der werckstatt des heiligen Geists / das ist / zum Ampt des Worts / wider zu keren / vnnd das selbige nicht wissentlich vnnd willigklich von sich stossen / vnnd die Ohren zustopffen / ist offenbar auß der Epistel Pauli an Titum am 3. Capitel / da er gebeut einen Ketzerischen Menschen / einmal vnnd zweymal zu ermanen / seines jrthums halben / welches er nicht thun würde / wo er wüste / das jnen der zugang zur Gnaden gentzlich verschlossen were. Derselbig spricht / 2. Timoth. 2. Ein Knecht deß Herrn soll nicht zenckisch sein / sondern freundtlich gegen yederman / lehrhafftig / der die bösen tragen kan / mit Sanfftmut / vnd Straffe der widerspenstigen. Ob jnen Gott dermal eins busse gebe / die Warheit zu erkennen / vñ wider nüchtern zu werden / auß deß teuffels Strick / von dem sie gefangen sind / zu seinem willen. Derselbig spricht / Romano. 11. das Gott die verblendeten Juden wider einpfropffen kan / so sie nicht im Vnglauben verharren.

Zum vierdten / das die / so diese Sünde begehen / von new creutzigen den Son Gottes / vnd jhn verspotten / das ist / die Wolthat vnd Gnade Christi verschmehen / Ebre. 6. Das sie dem heyligen Geiste widerstehen. Actorum 7. Das sie Gottes Wort von sich stossen / vnnd achten sich selbs nicht werth des Ewigen Lebens. Item / Das sie sindt verechter / vnd das sie nicht gleuben dem werck Gottes / weñ es gleich yemandt jhnen erzelet. Item / Das sie widersprechen vnnd lestern / Actorum 13. Das sie es mit den Ohren hören / vnd nicht verstehen / vnd mit den Augen sehen / vnnd nicht erkennen. Vnnd das jr hertz ist verstocket / vnd sie hören schwerlich mit Ohren / vnd schlumern mit jren Augen / auff das sie nicht dermals eins sehen mit den Augen / vnnd hören mit den Ohren / vnd verstendig werden im Hertzen / vnd sich bekeren / das jhnen geholffen würde / Actorum am 28.

Das sie anlauffen an dem Stein des anstossens / Actorum 4. Roman. 9. 1. Petri 2. Das sie die Seligkeyt auß den Wercken des Gesetzes / vnd nicht auß dem Glauben suchen / Romano. 9. Das sie der gerechtigkeit / die für Gott gilt / nicht sind vnderthan / vnd suchen jre einige gerechtigkeyt auff zurichten / zun Romern am 10. Das sie sindt ein Volck / das jm nicht sagen lesset / Sondern widerspricht. Das sie haben einen verbitterten Geist / vnnd Augen / mit welchen sie nicht sehen / etc. Romanorum 11. Das sie Brandtmal in jrem Gewissen haben / 1. Timoth. 4. Das sie mutwillens die warheit nicht wissen wöllen / vnd sindt Spötter / 2. Petri 3. Das sie sündigen / als die sich selbs verurteylet haben / Titum 3.

Das für die Sünde zum Tode nicht zu bitten ist / 1. Johan. 5. Denn bitten für die Sünde in den Heiligen Geist / ist wider Gottes willē / Drumb bitten / das er den lestern des Göttlichen Nammens hülffe thue / vnd den Vnbuß fer-

tigen das Leben gebe / welches er allein den Bußfertigen versprochen hat. Das die / so vom Heiligen Geiste / durch das Göttliche wort gestrafft / jre Sünde erkennen / vnnd nicht verteydigen wider jhr gewissen / vnnd an Christum gleuben / vnnd vmb seinet willen bitten vmb vergebung der Sünden / nicht haben die Sünde in den heiligen Geist / oder zum tode / ist offenbar auß der Lehre / welche droben von der vergeblichen Sünde erzelet ist.

Wie man der Sünde in den heiligen Geist vorkommen soll / lehret die Epistel zun Ebreern / am 3. Sehet zu / lieben Brüder / das nicht jemand vnder euch ein arges / vngleubiges Hertz habe / das da abtrette von dem lebendigē Gotte / Sondern ermanet euch selbs / alle tage / so lange es heute heisset / das nicht jemandt vnder euch verstocket werde / durch betrug der Sünde. Deñ wir sind Christus teylhafftig worden / so wir anders das angefangen Wesen biß ans ende feste behaltē. So lang gesagt wird / Heute / so jr seine stimme hören werdet / so verstocket ewre Hertzen nicht / wie in der verbitterung geschahe / Denn etliche die sie höreten / richteten eine verbitterung an / etc. Vber welche aber ward er entrüstet viertzig jar lang? Ists nicht also / das vber die / so da sündigten? etc. Welchen schwur er aber / daß sie nicht zu seiner Ruhe kommen solten / denn den Vngleubigen / etc.

Von den Göttlichen Gesetzen.

DJE Apostel gebrauchen des Worts Gesetz auff mancherley weise. Deñ vnderweilen bezeichnē sie mit dem selbigen die gantze Schrifft des Alten Testaments. Deñ Paulus spricht / 1. Cor. 14. Ewre Weiber lasset schweigen vnder der gemeine / denn es soll jnen nicht zugelassen werden / daß sie redē / Sondern vnderthan sein / wie auch das Gesetz saget. Der selbige / da er citirt den spruch Esaie / Jch wil mit andern Zungen vñ mit andern Lippen reden / etc. spricht / im Gesetz stehet geschrieben / 1. Corint. 14. Roma. 3. Nun aber ist ohn zuthun des Gesetzes / die gerechtigkeit / die für Gott gilt / offenbaret / vnnd bezeuget durch das Gesetz vnd die Propheten.

Zuweylen aber begreifft das wort Gesetz / alle Satzungen / welche Gott dem Jüdischen Volck / die gantze Mosaische Policey anzurichten / fürgestellet hat. Actorum 7. Jr habt das Gesetz empfangen / durch der Engel geschefft / vnd habts nicht gehalten. Roma. 2. Sihe aber zu / du heissest ein Jüde / vnd verlessest dich auffs Gesetz / vñ rhümest dich Gottes / vnd weissest seinen willen / vnd weil du auß dem Gesetz vnderrichtet bist / etc. Roma. 5. Wo kein Gesetz ist / da achtet man der Sünde nicht. Vnd Ephes. 2. Das er durch sein Fleisch wegnam die Feindschafft / Nemlich / das Gesetz / so in geboten gestellet war.

In dieser bedeutung wird zu weilen durch die Figur *Metonymiam*, bloß / Moyses gesetzt. Acto. 15. Denn Moyses hat von langen zeyten her / in allen Stetten / die jn predigen / vnd wird alle Sabbather tag in den Schulen gelesen. Acto. 21. Sie sindt aber berichtet worden wider dich / daß du lehrest von Moyse abfallen alle Jüden. Vnd das Gesetz Moysi. Acto. 13. Durch welches jr nicht kündet im Gesetz Moysi gerecht

recht werden/Acto. 15. Wo jr euch nicht beschneiden lasset/nach der weise Moysi/so könnet jr nicht Selig werden. Actor. 6. Endern die sitten/die vns Moyses gegeben hat.

Zu weylen wird das wort Gesetz auch sonderlich gebraucht / für solche Satzungen/welche die Ceremonien betreffen. Ebre. 7. Das gesetz macht menschen zu Hohenprieстern. Ebre. 9. Es wirdt fast alles mit Blut gereiniget/ nach dem Gesetz. Ebreern 10. Das Gesetz hat den Schatten von den zukünfftigen gütern. Oder für gerichtliche satzunge. Actorum 23. Sitzestu vnd richtest mich nach dem Gesetz/vnd heyssest mich schlahen wider das Gesetz? Romanorum 7. Ein Weib ist / weyl der Man lebet/verbunden an das Gesetz. Oder für die zehen Gebott/in welcher Bedeutung es am meysten in der Apostel Schrifften gebraucht wird/wie offenbar ist auß den zeugnissen / welche bald hernach von den zehen Gebotten werden erzelet werden.

Underweylen wird auch das wort Gesetz/für die werck des Gesetzes gebraucht/Galat. 2. So die Gerechtigkeit durch das Gesetz kompt/so ist Christus vergeblich gestorben / Das ist/ durch die werck des Gesetzes. Daher wird es auch Ro. 3. ein gesetz der werck genennet. Zu weilen wird es für eine lehre genommen/wie Thora bey den Hebreern. Da wirdt Galat. 2. Gesetz/ an statt der Lere des Euangelij gebraucht/ Ich bin durchs gesetz/nemlich/deß Euangelij/dem gesetz gestorben/das ist/ Ich bin erlöset von dem fluch des Gesetzes. Dñ Rom. 3. wird das Euangelium ein gesetz des Glaubens geneñet.

Underweilen wird es für die verpflichtung des gesetzes zur straffe/von wegen des vngehorsams/oder für den fluch des Gesetzes gebraucht. Rom. 6. Jr seyt nicht vnder dem gesetz/sondern vnder der Gnade. Galat. 4. Vnder das gesetz gethan/auff das er die/so vnder dem Gesetz waren/erlösete. Galat. 5. Regieret euch aber der Geist/so seyt jhr nicht vnder dem Gesetz/das ist/ vnder der Verdamnis des Gesetzes.

Etwa bedeuts auch die Rache oder straffe deß Gesetzes. 1. Timot. 1. Den Gerechten ist kein gesetz gegeben/sondern den vngerechten. Rom. 7. Wird der lasterhafftige gebrechen der verdorbenē natur/der vns zu sünden neiget/ ein gesetz inn vnsern gliedern/oder inwonende Sünde genennet.

Sie haben auch viel Nam̃en vnnd *periphrases*, oder vmbschreibende wörter des Gesetzes. Das gesetz Gottes. Roma. 7. Ich habe lust an Gottes gesetz. Item/Ich diene mit dem gemüte dem gesetz Gottes. Rom. 8. Sintemal es dem gesetz Gottes nicht vnderthan ist. Das gesetz/so in gebotten gestellet war. Ephe. 2. Das gesetz des fleischlichen gebots. Hebre. 7. Das Königkliche Gesetz/ vnd das gesetz der Freyheit/Jacobi 2. Das gebott/ Roma. 7. Das gesetz ist ye heilig/vñ das gebott heilig/recht vnd gut. Ebre. 7. Deñ da wirdt das vorige Gebott oder Gesetz auffgehaben/ꝛc. Das lebendige Wort Acto. 7. Moyses empfieng das lebendige Wort vns zugeben. Das Wort/ das durch die Engel geredt ist. Ebre. 2. Ein Zuchtmeister / Gal. 3. Ein Joch/ Act. 15. Was versucht jr deñ nun Gott mit auffligen des Jochs/auff der Jünger helse. Das knechtische Joch. Gala. 5. Erkentnis vnd Krafft der Sünde. Romanorū 1. vnd 1. Corinth. 15. Eusserliche oder Welt satzunge. Galat. 4. Coloss. 2. Hebre. 5. Das Ampt das durch die buchstaben tödtet/vnd in die steine

ist gebildet. Item / Das Ampt/das die Verdamnis prediget. Der Buchstabe/2. Corinth. 3. Die Handschrifft Coloss. 2. Er hat außgetilget die handschrifft / so wider vnns war / welche durch Satzung entstund / vnnd vns entgegen war / vnnd hat sie auß dem mittel gethan / etc. Das Testament von dem Berge Sina/das zur Knecht afft gebiert/Galat. 4. Ebre. 8.

Es gebrauchen wol nicht die Apostel dieser wörter/Lex Moralis, Lex ceremonialis & forensis, Dennoch/daß sie das Mosaische gesetz in diese species abteylen/ist darauß offenbar/ daß sie etliche Gesetz/ die inn solche vnderscheidung gehören / in sonderheyt gedencken.

Der die Epistel zun Ebreern gemachet hat/teylet am 9. Das gesetz Moysi inn die iustificationes, cultus & sanctum κοσμικὸν, das ist/ in die Rechte Gottesdienst/ vñ eusserliche heiligkeit/welche teylung fast vberein stimmet / mit der gemeinen / durch welche das Gesetz Moysi/ in die Ceremonialischen Gesetze/die er λατρείας cultus, Gottesdienst/ vnd gerichtliche Gesetze/ die er κοσμικὸν ἅγιον, Weltliche oder eusserliche heiligkeyt/vnnd Gesetze/der zehen Gebott/ die er δικαιώματα, iustificationes, Rechte nennet/geteylet wirdt.

Die Leges forenses, das ist/die Gerichts ordnungen / sindt Satzungen von Gott/ durch Moysen gegebē von Bürgerlichen Leben/Gerichten/vnnd Execution der Straffen/ wider die/so eusserlich vnd gröblich sündigen. Inn den Geschichten der Aposteln / wirdt offt gedacht der Versamlungen vnnd Gerichten/ die sie vber die Apostel gehalten haben/ da sie jnen verbotten im Nammen Jhesu zu predigen / vnnd straffe anlegeten. In solchen Gerichten brauchten sie der Mosaischen Gesetzen / Aber sie applicieren sie nicht recht/Sintemal die Apostel/weder an der Lere / noch am Leben straffwirdig waren. Actorum 7. Wird Stephanus als ein Gotteslesterer vnnd zerstörer des Mosaischen Gesetzes / mit Steinen zu tod geworffen. Actorum 21. Legen die Jüden die hende an Paulum/ vnd wöllen jn straffen/ als einen menschen/der an allen enden wider das Jüdische Volck/ wider das Gesetz / vnnd wider die heilige Stette geleret hette. Auch dazu die Griechen in den Tempel geführet/vnnd die heiligen Stette gemein gemacht hette. Actorum 23. stehet / wie der Hohepriester Ananias befolhen hatt denen die vmb jn stunden/daß sie Paulum auffs maul schlügen/ Aber Paulus habe zu jm gesprochen/Gott wirdt dich schlahen/du getünchte Wand. Sitzestu vnnd richtest mich nach dem Gesetz / vnnd heissest mich schlahen wider das Gesetz? Da haben die vmbher stunden/gesprochē/ schiltestu den Hohenpriester Gottes? Darauff Paulus geantwortet/Lieben Brüder/Jch wuste es nicht/das es der Hohepriester ist / denn es stehet geschriebē / dem Obersten deines Volcks soltu nicht flüchen. Acto. 24. spricht Tertullus inn der Anklage Pauli/vnd der andern also/Wir habē diesen Mañ funden/schedlich/vnd der Auffruhr erreget allen Jüden / auff dem gantzen Erdboden/ vnd einen fürnembsten der Secten der Nazarener / der auch versucht hat den Tempel zu entweyhen. Welchen wir auch griffen/vnd wolten jhn gericht haben nach vnserm Gesetz. Romano. 7. Wisset jr nicht/lieben Brüder/(Denn ich rede mit denen/ die das gesetz wissen) das das Gesetz herrschet vber den Menschen / so lang er lebet?

Denn

Wenn ein Weyb/das vnder dem Manne ist/ dieweyl der Mann lebet/ ist sie verbunden an das Gesetz. So aber der Mann stirbt/ so ist sie loß von dem Gesetz/ das den Mann betrifft. Wo sie nun bey einem andern man ist/ weyl der Man lebt/ wirt sie eine Ehebrecherin geheissen/ So aber der Mann stirbet/ ist sie frey von dem Gesetz/ daß sie nicht eine Ehebrecherin ist/ wo sie bey einem andern Manne ist. 1. Corinth. 9. Den im Gesetz Moysi stehet geschrieben / Du solt dem Ochsen das maul nicht verbinden / der da drischet/ etc. Dennes ist ja vmb vnsert willen geschrieben. Denn der da pflüget/ sol auff Hoffnung pflügen. Das selbig wirdt widerholet/ 1. Timot. 5.

Die *Leges ceremoniales*, Kirchen Gesetz/ sind Satzungen von Gott durch Moysen verordnet/ von Personen/ Ceremonien vnd andern dingen/ die zum Gottesdienst gehören. Der Beschneydung wirdt allenthalben gedacht/ Actorum 7. vnd 15. Romano. 2. 15. Galat. 2. 5. 6. 1. Corint. 7. Ephes. 2. Philip. 3. Coloss. 2. 3. 4.

Des Gesetzes/ von dem Vnreinen/ das man nicht anrhüren vnd essen sol/ welches stehet/ Leuitici 5. 11. vnd Deuteron. 14. gedenckt Petrus/ Acto. 10. vñ 11. Des Pfingstags wird gedacht/ Acto. 8. Die Apostel gedencken/ Acto. 15. vnd 21. Des Gesetzes vom erstickten vñ vom Blut, Acto. 18. Wird auch gedacht. Des Gesetzes von den gelübden gedencken Jacobus vberredt Paulum/ das er sich lesset reinigen im Tempel zu Jerusalem mit vier Mennern/ die ein gelübd auff sich hatten/ Acto. 21. Der Ostern wird gedacht/ Acto. 2. 1. Cor. 5. Hebr. 11. Auff daß gesetz vom vnderschied der speise vnd trancks/ Bestimpten Feyertagen/ Newmonden vñ Sabbathern/ hat Paulus/ Coloss. 2. gesehē/ Zwar die kinder Leui/ da sie das Priesterthum empfangen/ haben sie ein gebott/ den zehenden vom Volck/ das ist/ von jren Brüdern zunemen/ nach dem Gesetz/ Ebr. 7. Das gesetz macht menschē zu hohenpriestern/ die da schwachheit haben. Hebr. 7. Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat/ gedencket der Hütte/ die Moyses machen solte/ nach dem Bilde/ das jm auff dem Berge gezeiget war/ Ebr. 8. Der selbige erzelet viel Ceremonialische stück vom Tempel/ vnd dem Geret das drinnen war/ von den Opfferungen/ von der versünungen vnd reinigungen/ die da geschahen durch das blut der Ochsen/ Böcke/ Kelber/ vnd der aschen von der Khü/ Wasser/ Purpur/ Wolle vnd Jsopen. Ebr. 9. Das Gesetz hat den schatten von den zukünfftigen gütern/ etc. Alle jar muß man opffern ymer einerley Opffer/ vñ kan nicht die da opffern vollkomen machen/ Hebr. 10.

Die *Leges morales* sind gebott von guten wercken die Gott gegeben/ welcher Summa vnd inhalt in den zehen Gebotten zusammen gefast ist. Sie gedencken aber der *Legum moralium* allenthalben/ weñ sie fürschreiben die werck/ welche von den gerechtfertigten geschehen sollen. 1. Petri 1. 2. vnd 6. vnd 2. Petri 1. 1. Johan. 2. 3. 4. 5. Roma. 12. 13. Gala. 5. Jacobi 1. 2. 3. 4. vnd an andern orten mehr.

Es kan auch diese teylung der Gesetzen/ auß der Apostel Schrifften erwiesen werden/ Das etliche gesetz sind Göttlich vnd Schrifftlich/ Etliche sind gesetz der Natur/ etliche Bürgerliche/ etliche Menschen Satzungen. Denn sie gedencken dieser *specierum* besonders. Des gesetzes der Natur/ Roma. 2. Denn so die Heyden/ die das Ge-

setz nicht haben/vnnd doch von Natur thun des Gesetzes werck/ die selbigen dieweyl sie das gesetz nicht haben/sind sie jnen selbs ein gesetz / damit / daß sie beweisen / des Gesetzes werck sey beschrieben in jrem hertzen/Sintemal jhr gewissen sie bezeuget.

Der Menschlichen Satzungen/1. Petri 1. Coloss. 2. 1. Timoth. 4. Der Bürgerlichen Römischen gesetzen: Actorum 16. vnd 22. Da Paulus von sich selbs saget/das er ein Römischer Bürger sey / welchen man ohn vrteyl vnnd recht/nicht geyssseln möge/vnd der Oberheuptman antwortet / Ich hab diß Bürgerrecht/mit grosser Summa gelds zu wegen gebracht. Actorū 25. spricht Paulus/ Ich stehe für des Keisers gerichte/ da soll ich mich lassen richten/ꝛc. Vnnd Festus spricht / Auff den Keiser hastu dich beruffen / zum Keiser soltu ziehen. Item/ Es ist der Römer weise nicht/das ein Mensch ergeben werde/ vmb zubringen/ehe denn der verklagte habe seine kleger gegenwertig / vnd raum emphahe / sich der klage zu verantworten. Galat. am 3. Ich will nach Menschlicher weise reden / Verachtet man doch eines Menschen Testament nicht/ (weñ es bestettiget ist) vnd thut auch nichts dazu. Galat. 4. So lange der Erbe ein Kind ist/so ist vnder jhm/ vnd einem Knechte / kein vnderscheid/ ob er wol ein Herr ist aller güter/Sondern ist vnder den Fürmünden vnnd Pflegern / biß auff die bestimpte zeit vom Vatter.

Von der Abrogation oder endtlichen auffhebung des Mosaischen Gesetzes.

Gelehren/das die Gesetze von Gerichts ordnung/vñ die Kirchen gesetze / durch die zukunfft vnnd Wercke Christi vermassen abgethan sind/das die selbigen notwendig zuhalten / weder Jüden noch Heyden/hinfort verbunden sind. Sein auß dem 6. Capit. Actorum erscheinet/ das Stephanus von der abthuung der Jüdische Policey/ durch Christum gelehret hat/ dieweyl die falschen zeugen/die solche lehre lesterlich verkeren/ sprechen / Wir haben jhn hören sagen/ Jhesus von Nazareth/wird diese stete zerstören /vnd endern die Sitten/die vnns Moyses gegeben hat. Actorum 10. Zeyget Gott Petro durch ein Gesichte / wie der vnderschied zwischen Heyden vnd Jüden auffgehaben sey/ vnnd eben so wol den Heyden/als den Jüden das Euangelium soll geprediget werden. Darumb auch Petrus zum Cornelio durch Göttliche anschickung gefordert / prediget von derselbigen sachen / jhr wisset/wie es ein vngewohnet ding ist / einem Jüdischen Mañ/sich zu thun oder kommen/zu einem Frembdling. Aber Gott hat mir gezeyget / keinen Menschen gemein/ oder vnrein zu heyssen / Darumb hab ich mich nicht gewegert zu kommen/ als ich bin her gefordert. Derselbig/ da er zu Jerusalem darumb beschuldiget wird/das er zu den Mennern/die Vorhaut haben / eingegangen were/ vnd mit jhnen gessen hatte / beschützet sich mit der selbigen Offenbarung vñ geschichte/ Acto. 11. Vnd Paulus vnd Barnabas straffen/Actorum 15. öffentlich / die von Judea herab gekommen waren/vnd lehreten/ wo jhr euch nicht beschneidet / nach der weise Moysi/ so kondt jhr nicht Selig werden. Item/

der

der Synodus oder versamlung der Apostel/ vnnd Eltesten zu Jerusalem/ nach dem sie die sache wol berathschlaget vnd bewogen hatten/ schliessen vñ kündigen an / das das Gesetz Moysi abgethan sein sol/vnd den Heyden ein solch schwer knechtlich Joch / nicht soll auffgeleget werdē/verfassen auch solch Decret Schrifftlich/ vnnd vbersenden sie den Kirchen vnder den Heydē/ Act. 10. 15. vnnd Galat. 2. Paulus hat auch den Petrum / der vnder den Heyden vnzeytiger weise Judaisirte / gantz ernstlich darumb gestraffet.

Sie setzen auch des selbigen vrsachen / als nemlich die zukunfft vnnd wercke des Messie/durch welchen das Gesetz Moysi solt abgethan werden/ vnnd das Mosaische Gesetze mit dem gedinge gegeben sind/daß sie ein schatten der zukünfftigen güter weren/welcher nach gegebenem Messia auffhören solte. Petrus 1. am 1. wisset/das jr nicht mit vergengklichem Silber oder Gold / erlöset seyt / von ewrem eitelen wandel/nach Vätterlicher weise. Paulus/Ephes. 2. Christus ist vnser Friede/ der auß beyden eines hat gemacht/vñ hat abgebrochen den Zaun/der da zwischen war / inn dem / das er durch sein Fleisch weg nam die feindschafft/nemlich/das Gesetz / so in gebotten gestellet war / auff das er auß zweyen einen newen Menschen in jm selber schaffete. Coloss. 2. So lasset nun niemand ewch gewissen machen / vber Speise/ oder vber Tranck/ oder vber bestimpten Feyertagen/oder Newmondē/oder Sabbather/ welcher ist der Schatten/ von dem das zukünfftig war/Aber der Cörper selbs ist in Christo. Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat / am 7. Capit. Wo das Priesterthum verendert wird / da muß auch das Gesetz verendert werden. Ebre. 10. Das gesetz hat den Schatten von den zukünfftigen gütern/nicht das Wesen der güter selbs. Wo vergebung der Sünde ist / da ist nicht mehr Opffer für die Sünde.

Daher kompts auch/das die Apostel die Kirchen Gesetze im alten Testament gemeinigklich *allegoricè*, oder Figürlicher weise thun außlegen. Denn Petrus spricht/1. Petri 2. Das die gleubigen sindt das Königkliche Priesterthum/vnd heilige Volck/das sie geistliche opffer Gotte durch Jhesum Christum opffern. Vnd Paulus nennet/Romano. 12. die guten wercke vernünfftige Opffer. Die Epistel zun Ebreern nennet die wolthuung vnnd mitteylung/Opffer die Gott gefallen. 1. Corinth. 5. Wirdt das Osterlemblin von Christo/ vnnd der gebrauch der beyder geniessung war / als die außfegung des alten Sawerteygs/ vnd gebrauch der vngesewerten Brodten/vom newen Gehorsam / außgeleget. Das geschicht auch mit der beschneidung/Roma. 2. Coloss. 2. Jn Christo seyt jr auch beschnitten/mit der beschneidung on hende. Phili. 3. Wir sind die beschneidung die wir Gott im Geist dienen.

Jn etlichen ersten jaren/ haben die Apostel etliche Mosaische Kirchen gebreuch / als mittel dinge / vmb der schwachen / vñ die nicht gnugsam von der abthuung des Gesetzes vnterrichtet waren/willen/gehalten/wie offenbar ist / auß dem 16. Capit. Actorum/ da Paulus den Timotheum beschneydet/welchen er wolte lassen mit sich ziehen/zu den Jüden/die alle wol wusté/ daß sein Vatter ein Grieche gewesen war. Vnnd 1. Corinth. 9. spricht Paulus / das er den Jüden ist geworden als ein Jüde / auff das er die Jüden

gewinne / vnnd denen die vnder dem Gesetz sind / sey er geworden als vnder dem Gesetz / auff das er die / so vnder dem gesetz sind / gewinne. Denen die on gesetz sind / sey er als on gesetz worden (so er doch nicht ohn gesetz sey für Gott / sondern sey inn dem gesetz Christi) auff das er die / so ohn gesetz sindt / gewinne. 1. Corinth. 7. Ein jeglicher / wie jhn der HERR beruffen hat / also wandel er / etc. Ist jemandt beschnitten beruffen / der zeige keine Vorhaut. Ist jemand berufft in der Vorhaut / der lasse sich nicht beschneiden. Die Beschneidnng ist nichts / vnd die Vorhaut ist nichts / Sondern Gottes gebott halten. Actorum am 18. Paulus beschor sein Heupt zu Kenchrea / denn er hatte ein gelübde. Vnd Actorum 21. lesset er sich von Jacobo vberreden / das er sich vmb der Schwachgleubenden Jüden willen / im Tempel reiniget.

Aber hernach / da sie sahen / das die falschen Brüder / vnnd halßstarrigen Jüden / die haltung des gesetzes / als nötig zur Seligkeyt erforderten / sindt sie keinerley wege jhnen gewichen / Sondern haben scheinbarlich vnd offentlich wider das gesetz gehandelt / auff das sie die Lehre von der abthuung des gesetzes / vnd von der Euangelischen Freyheyt erhielten. Derhalben / da Paulus mit Tito zu Jerusalem war / ward Titus nicht gezwungen sich zu beschneiden / vmb der falschen Brüder willen / die neben eingeschlichen waren / zu verkundtschafften vnser Freyheyt / die wir haben in Christo Jhesu / daß sie vns gefangen nemmen. Galat. 2. Vnnd eben vmb der selbigen vrsachen willen / hat Paulus Petrum / der den falschen Brüdern zu willen Jüdisch lebete / hart gestraffet. Galat. 2. Derselbige thut abe / 1. Corint. 10.

Das gesetz vom Vnderschied der speise. Ja Paulus hat so klerlich gelehret / vor der auffhebung des gesetzes Moysi / das er schreibē darff / so einer sich der meynung beschneiden lesset / oder andere Ceremonien des gesetzes helt / daß sie nötig sindt zur Seligkeyt / der könne nicht Selig werden / Galat. 5. Ich Paulus sage euch / Wo jr euch beschneiden lasset / so ist euch Christus kein nütze. Ich zeuge abermal einē jederman / der sich beschneiden lesset / das er noch das gantze gesetze schuldig ist zuthun. Jr habt Christum verlorn / die jr durch das gesetz gerecht werden wolt / vnnd seyt von der Gnad gefallen.

Sie lehren / das wir wol vom flüch des gesetzes der zehen Gebotten / oder von der Verdamnis / aber nicht vom Gehorsam gefreyet sind / Vnnd füren / des vrsache ein / das die erfüllung des Gesetzes vns vnmüglich ist gewesen / vnnd Christus sie an vnser statt / vnnd für vns gethan hat. Actorum 13. So sey euch kund / lieben Brüder / das euch verkündiget wirdt / vergebung der Sünden / durch diesen / vnnd von dem allem / durch welches jhr nicht kondtet im gesetz Moysi gerecht werden / Wer aber an diesen gleubet / der ist gerecht / Actorum am 15. Was versuchet jr denn nun GOTT / mit auffleguug des Jochs / auff der Jünger helse / welchs weder vnser Vätter / noch wir haben mögen tragen / Sondern wir gläuben durch die gnade des Herrn Jhesu Christi selig zu werden / gleicher weise / wie auch sie. Vnd in dem briefe sprechen sie Es gefelt dem Heyligen Geiste / vnnd vns / euch keine beschwerung mer auff zu legen / denn nur diese nötige stücke. Roma. 6. Jr seyt nicht vnter dem gesetze / sondern vnder der Gnade. Rom. 8.

Das

Das gesetz des Geistes/ der da leben-
dig machet in Christo Jhesu / hat mich
frey gemacht von dem gesetz der Sün-
den/vnnd des Todes. Denn das dem
gesetz vnmüglich war (sintemal es
durchs fleisch geschwecht ward) das
that Gott / vnd sandte seinen Son/ꝛc.
Gal.3. Christus hat vns erlöset vō dem
fluch des gesetzes/ da er ward ein fluch
für vns. Gala.14. Vnder das gesetz ge-
than/auff das er die/so vnder dem ge-
setz waren/ erlösete. Colos.2. Hat vns
geschencket alle Sünde / vnnd außge-
tilget die Handtschrifft / so wider vns
war / welche durch satzung entstund/
etc. Ebre.7. Damit wird das vorige
gesetz auffgehaben (Darumb das er zu
schwach vnd nicht nütz war /denn das
gesetze kündte nicht vollkommen ma-
chen) vnd ward eingefüret eine bessere
Hoffnung / durch welche wir zu Gott
nahen.

Derhalben ist das gesetz der zehen
gebottē also abgethan/ das vns gleich
ein Priuilegium durch Christum ge-
schencket ist / das wir nicht dörffen die
gerechtigkeit auß dem Gesetze oder
wercken des gesetzes suchen vnnd er-
warten. Gala.2. Wiewol wir von Na-
tur Jüden/ vnd nicht Sünder auß den
Heyden sind / doch weil wir wissen/
das der Mensch durch des gesetzes
Werck nicht gerecht wird / sondern
durch den glauben an Jhesum Christ/
so gleuben wir auch an Christum Jhe-
sum/auff das wir gerecht werdē/durch
den glauben an Christum / vnnd nicht
durch des gesetzes Werck. Philip.3.
Das ich in jm erfunden werde/ das ich
nicht habe meine gerechtigkeit/die auß
dem gesetz/sondern die durch dē glau-
ben an Christum kompt. Das das ge-
setz nicht ehe abgethan wird/denn wir
zu Christo bekeret werden /lehret Pau-
lus.2.Corinth.3.

Aber so viel den gehorsam betrifft/
leren sie/ das die zehen gebott / welche
sind der vnwandelbaren wille Got-
tes/nicht abgethan /sondern ewiglich
bleiben vnd binden/ Denn das Conci-
lium zu Jerusalem verbeut denn Hey-
den / den Götzen dienst vnd Hurerey/
welchs trawen solche gebott sind / die
in dem gesetz der zehen gebott sind/die
in dem gesetz der zehen gebott begrief-
fen sind/Acto.15. Vnd Paulus zeuget.
Acto.26. Das er den Heyden verkün-
diget habe /das sie busse theten/vnnd
sich bekereten zu Gott/vñ theten recht-
schaffene wercke der busse. Wenn ers
nun dafür gehalten hette / das es frey
were / dem Göttlichen gesetze zu ge-
horsamen oder nicht / würde er nicht
gebotten haben gute wercke zu thun/
derselbige antwortet/Rom.3. auff die-
sen fürwurff / heben wir denn das ge-
setz auff/durch den glauben/wenn wir
leren/das wir durch den glauben vom
fluch des gesetzes entlediget werden/
freyen wir denn auch die Menschen
vonn dem gehorsam gegen das gesetz
der zehen gebotten ? Das sey ferne/
spricht er / sondern wir richten das ge-
setz auff/das ist/wir leren / das die ge-
rechtfertigen einen newen gehorsam
nach denn zehen gebotten anfahen sol-
len. Derselbig widerholet / Roma.6.
Dieselbige einrede. Was sollen wir hie
zusagen? Sollen wir denn inn der sün-
de beharren / auff das die gnade deste
mechtiger werde ? Das sey ferne. Wie
solten wir inn Sünden leben / der wir
abgestorben sind ? Vnnd hernach/Wie
nun ? Sollen wir sündigen / dieweil
wir nicht vnder dem gesetz / sondern
vnder der gnade sind ? Das sey ferne.
Rom.8. Wir sind schüldener/nicht dem

Fleisch/das wir nach dem fleisch leben. Derselbig treibet vnd vermanet in allen seinen Episteln zu den wercken der zehen gebotten / welches er nicht thun würde / wo ers dafür hielte / das wir vonn dem gehorsam des gesetzes der zehen gebott gefreyet weren / vnnd 1. Corinth. am 9. spricht er gar fein/das er nicht on Gesetz sey für Gott / sondern vnderworffen dem gesetz Christi. Petrus vnd Johannes. Item/die Epistel Jacobi Jude/vnd zun Ebreern widerholen vnnd erkleren auch die zehen gebott/ vnd vermanen die gerechtfertigten/das sie jnen folgen / vnnd jr Leben nach jnen anstellen.

Vonn dem Decalogo oder von den zehen Gebotten.

DEß sind die Apostel eines vndereinander / das die zehen gebott von GOTT sind. Denn Paulus nennet es Gottes gesetz. Roma. 7. vnd Roma. 3. *oracula Dei*, was Gott geredt hat. Inn der Epistel Jacobi am 4. Es ist ein einiger Gesetzgeber/der kan Selig machen/vnd verdammen.

Sie lehren / das die Diener/durch welche das gesetz gegeben/ sind gewesen die Engel / vnnd Moyses. Denn Stephanus spricht. Acto. 7. Jhr habt das gesetze empfangen/durch der Engel geschefft/vnnd habts nicht gehalten/Vnd Paulus/ Gala. 3. Das gesetz ist gestellet/ von den Engeln durch die Hand des Mittlers. Ein Mittler aber ist nicht eines einigen Mittler. Gott aber ist einig. Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat/ spricht am 2. Das wort ist fest worden/das durch die Engel gered ist. Vnd vom Moysi redet er cap. 3. Moyses war trew in seinem gantzen Hause/als ein Knecht/ vnd Ebre. 8. vnd 12.

Sie gedencken auch des Orts / an welchem das gesetz gegeben ist / vnnd der dinge / die sich daselbs zugetragen haben/vnd der zeit / wenn es gegeben ist. Denn von dem ort spricht Stephanus/Acto. 7. Diß ist der Moyses / der in der gemeine/in der wüsten/mit dem Engel war/der mit jm redet/auff dem Berg Syna / vnd mit vnsern Vettern. Dieser empfieng das lebendige Wort vns zu geben. Gala. 4. Das sind die zwey Testament / Eines von dem Berge Syna / das zur Knechtschafft gebiert/welchs ist die Agar. Denn Agar heisset in Arabia der Berg Syna / vnd langet biß gen Jerusalem. Deß Berges gedencket die epistel zun Ebreern auch am 8. vnd 12. Von den dingen/die sich daselbs zugetragen haben / spricht die Epistel zun Ebreern/am 12. Jr seyd nicht kommen zu dem Berge/den man anrüren kündte / vnd mit Fewr brandte. Noch zu dem tunckel vnd finsternis vnnd vngewitter / Noch zu dem Hall der Posaunen / vnnd zur stimme der Wort / welcher sich wegerten / die sie höreten/das jnen das wort ja nicht gesaget würde / Denn sie mochtens nicht ertragen / das da gesagt ward / vnnd wenn ein Thier den Berg anrürete/ solte es gesteiniget oder mit einē schoß erschossen werden/ vñ also erschrecklich was das gesichte/das Moyses sprach/ Jch bin erschrocken vnd zittere. Vnnd Stephanus/ Act. 7. Sie wandten sich vmb mit jhren Hertzen gen Egypten/ vnnd sprachen zu Aaron / Mache vns Götter die für vns hergehen / Denn wir wissen nicht / was diesem Moysi/

der

der vns auß dem Land Egypten gefüret hat / widerfaren ist. Vnnd machten ein Kalb zu der zeit / vnd opfferten dem Götzen opffer / vnnd freweten sich der werck jrer hende / Vnnd Paulus 1. Corinth. 10. Das volck satzte sich nider zu essen vnd zu trincken vnd stunden auff zu spielen. Vnnd 2. Corinth. 3. gedencket des Gesetzes in die steine gebildet / vnd spricht / Moyses hieng die Decke für sein Angesichte / das die kinder Israel nicht ansehen kündten das ende des / der auffhöret.

Von der zeit spricht Paulus. Gal. 3. Ich sage davon / das Testament (die verheissung Abrahe / von dem gebenedeyeten samen) das vonn Gott zuuor bestetiget ist auff Christum / wird nicht auffgehaben / das die verheissung solte auffhören durchs gesetz / welches gegeben ist / vber vier hundert vnnd dreißig Jar hernach.

Sie erinnern vns auch dieses / daß das Gesetz den Menschen / vnnd nicht Gotte gegeben sey / vñ dasselbige nicht Gott / sondern die menschen entweder zum gehorsam / oder zur straaffe / verbinder. Act. 7. spricht Stephanus / das Moyses empfangen habe das lebendige worte / es den Jüden zu gebē. Rom. 3. Den Jüden ist vertrawet / was Gott geredt hat. Item / wir wissen / was das gesetz saget / das saget es denen / die vnder dem gesetz sind / auff das aller maul verstopffet werde / vñ alle Welt Gott schüldig sey / Rom. 2. Welche on gesetz gesündiget haben / die werden auch on gesetz verloren werden / vnnd welche am Gesetz gesündiget haben / die werden durchs Gesetz verurteilet. Derselbig spricht / Roma. 9. Das den Jüden gehört der Bund / vnd das gesetz / vnnd der Gottes dienst / vnnd die verheissung. Vnd er zeiget an / Roma. am 7. vnd 8. Wie jm vnd andern Menschen / welche er Fleisch nennet / das gesetz gegeben sey / vnd sie von demselbigen gebunden werden. Gala. 3. Die mit des gesetzes Wercken vmbgehen / die sind vnder dem fluch. Gala. am 4. Gott sandte seinen Son / etc. Das er die / so vnder dem Gesetz waren / erlösete. Derselbig spricht / Colos. 2. Das die Handtschrifft vns entgegen sey gewesen. 1. Timoth. 1. Das gesetz ist nicht den gerechten / sondern den vngerechten gegeben. Wir Menschen sind vngerecht / Gott aber ist gerecht. Derhalben ist das gesetz an jhm selber nicht vnserm Herrn Jhesu Christo / sondern vns gegeben. Das er aber sich vnder das gesetze gibt / das thut er vns zu gute / nicht auß pflicht / sondern auß gnediger erbarmung. Die Epistel zun Hebreern spricht / das wir in vnserm gantzen leben hetten knechte sein müssen / etc.

Die zeben gebott sind zweierley / etliche / belangen *immediate* Gott / etliche die Menschen. Jene pfleget man nach gemeiner weise in die erste / diese in die ander Taffel zu schreiben. Wiewol aber die Apostel nicht außdrückē / in wie viel Taffeln die gebott außgeteilet / vñ welche gebott in der erstē / welche in der andern geschrieben gewesen sind / Dennoch so findet man diese teilung der zehen gebott / inn jhren Schrifften mit verstendlichen Worten gesetzet. 1. Petri am andern. Fürchtet Gott. Ehret den Konig. 1. Petri am 4. Seyd messig vnnd nüchtern zum gebett für allen dingen / aber habt vnder einander ein brünstige liebe. Derselbig Petrus setzt auch inn den andern Episteln allenthalben / wenn er zu guten Wercken vermanet / solche gebott / welche beyde den innerlichen gegen GOTT / vnnd

auch

auß eusserlichen Dienst gegen den nechsten belangen vnd erfordern.

Johannes 1. am 4. Diß gebott haben wir von jm/das / wer Gott liebet/ der auch seine Brüder liebe. Paulus leret auch allenthalben mit fleiß die gebott beyde der ersten/ vnd auch der andern taffeln. Epheſ. 6. Ehre Vatter vnd Mutter/das ist das erste gebott / das verheissunge hat/auff das dirß wolgehe/vnnd lang lebest auff Erden. Rom. am 13. Seyd niemand nichts schüldig/ denn das jr euch vnder einander liebet/ Denn wer den andern liebet / der hat das gesetz erfüllet. Denn das gesagt ist/ Du solt nicht Ehebrechen. Du solt nicht tödten. Du solt nicht stelen. Du solt nicht falsch gezeugniß geben. Dich solt nicht gelüsten. Vnnd so ein anders gebott mehr ist / das wird inn diesem wort verfasset/Du solt deinen nechsten lieben als dich selbs. Die Liebe thut dem nechsten nichts böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes erfüllung. Galathern am fünfften. Durch die Liebe diene einer dem andern / Denn alle gesetz werden in einem wort erfüllet / inn dem / Liebe deinen Nechsten als dich selbs.

Sie lehren auch / das die zehen gebott nicht allein einen eusserlichen gehorsam / sondern vollkommene Erfüllung / die da her kompt auß gantzer vnnd vnuerderbter Natur / erfordern. Denn sie zeigen an/wie das gesetz/die verderbte Natur / böse affecten oder neigungen / vnnd die wercke des Fleisches anklage/vnd verdamme/vnnd eine vnuerderbte Natur / reine affecten vnnd gute wercke von vns erfordere. Denn Petrus/in seiner epistelu/ wenn er von guten Wercken prediget / welches nichts anders ist / denn die zehen gebott widerholen vnd einbilden/ gebeut nicht allein eusserliche / sondern auch innerliche wercke / vnd verdampt nicht allein die eusserlichen bösen wercke / sondern auch die Boßheit der Natur vnd bösen affecten. 1. Petri. 1. Nach dem/ der euch beruffen hat / vnd heilig ist/ seyd auch jhr heilig in allem ewrem wandel / Denn es stehet geschrieben/ Jr solt heilig sein / denn ich bin heilig. Derselbig gebeut. 2. cap. Denn glauben vnd gedult. Vnnd am 3. Erfordert er den verborgenen menschen des hertzens vnuerruckt / mit sanfftem vnnd stillem geiste.

Item / Gottes forcht vnnd ein gut gewissen. Dargegen verbeut er die fleischlichen lüste. 1. Petri 1. vnnd 2. Abgötterey. 1. Petri 4. Alle Boßheit/allen Betrug/heucheley/neid/ vnd alles Affterreden. 1. Petri 2. Vnnd dergleichen/ wie Brunden im Artickel vonn guten Wercken wird gesagt werden. Das Johannes auch also vom gesetze gehalten habe / das es nicht allein die eusserlichen wercke / sondern auch die innerlichen vnd eine vollkommene natur erfordere / erscheinet auß deme / da er spricht / die gantze Welt (das ist / alle Menschen) ligt im argen 1. Johan. 5. Vnd das er der Welt zueignet die lust des Fleisches/die lust der Augen/ vnd hochmütiges Lebens / welches alles nicht von Gotte/ sondern von der welt ist. 1. Johan. 2. Item/das er die Sünde also beschreibet/das sie sey ἀνομία, ἀνομία / das ist / etwas das mit der Regel des Gesetzes nicht vberein stimmet. 1. Johan. 3. vnd 1. Johan. 5. Vnnd das er leret / das alle Christen Sünder sind. 1. Johan. 1. Vnd das allein der Son Gottes die Sünde der Welt versünet hab 1. Johan. am 2. vnnd 4. Vnd das er das fünffte gebott / Du solt nicht tödten/ nicht allein von dem eusserlichem wercke/

cke/sondern auch von dem verbottenen haß verstehet. Wer seinen Bruder hasset / der ist ein Todtschleger. Das er auch das Gebott vonn der Liebe also außleget/ das er leret/ wie wir vnseren Nechsten nicht allein mit Worten/ vnd mit der Zunge / sondern mit der that/ vnd mit der Warheit dermassen lieben sollen/ das wir dem Nottürfftigen von vnsern gütern mittheilen vñ das leben für die Brüder lassen. 1. Johan. 3. Item/ Das er eine vollkommene liebe / welche die forcht außtreibet/ erfordert. 1. Joh. am 4. vnnd den Götzendienst verbeut. 1. Johan. 5.

Vnd Paulus leret außdrücklich von der eigentlichen meinung vñ verstand des Göttlichen gesetzes / das es den aller vollkömlichen / beyde innerlichen vnnd eusserlichen gehorsam erfordere/ vnnd verdamme die verderbte Natur/ vnd alle früchte die darauß herkomen/ 1. Timoth. 1. Die Heubtsumma des gebots es ist / Liebe von reinem Hertzen/ vnd von guten gewissen / vnd von vngefeerbtem Glauben. Roman. 7. Ich wüste nichts von der lust / wo das gesetze nicht hette gesaget/ Laß dich nicht gelüsten. Item/ Das gesetz ist je Heilig/ vnd das gebott Heilig / recht vnd gut/ etc. Wir wissen / daß das Gesetz geistlich ist/ Ich bin aber fleischlich/ vnder die Sünde verkaufft. Er nennet das gesetz darumb geistlich/ das es geistliche Bewegunge erfordert / vnnd verdampt die affecten oder neigunge des Fleisches / als die dē gesetz Gottes nicht vnderthenig sind/ Roma. 8. Derselbig leret / Gala. am 5. Das die werck des Fleisches / vnder welchē er auch Abgötterey/ vnd Ketzerey oder Rotten erzelet / vom gesetze verdamnet werden. Inn demselbigen capitel lehret er auch/ Daß das gesetz nicht durch eines entzlichen Gebotts haltung erfüllet werde / sondern das die/ so durchs gesetze wöllen selig werden / das gantze gesetz erfüllen müssen. Der die Epistel Jacobi gemacht hat / spricht am 2. So jemand das gantze gesetz helt/ vnd sündiget an einem / der ist gantz schüldig/ Denn der da gesagt hat / Du solt nicht Ehebrechen/ der hat auch gesagt / Du solt nicht tödten. So du nicht Ehebrichest/ tödtest aber/ bistu ein vbertretter des gesetzes.

Sie vermanen vns auch dieses/ das die Wercke der andern Taffeln eben so wol erfordert werden / als der ersten/ vnd dazu / das die Wercke der ersten Taffel / vnd *Ceremonialia* Gotte nicht gefellig sind/ wenn die Wercke der andern Taffeln vnderlassen werden. 1. Johan. am 4. So jemand spricht/ Ich liebe Gott/ vnd hasset seinen Bruder/ der ist ein Lügener. Denn wer seinen Bruder nicht liebet / den er sihet / wie kan er Gott lieben/ den er nicht sihet? Romanorum am 2. Die Beschneidung ist wol nütz / wenn du das gesetz hieltest. Heltestu aber das Gesetz nicht / so ist deine beschneidung schon eine vorhaut worden.

Das die Wercke der zehen gebott höher zu achten/ denn die Ceremonien/ leret Paulus. 1. Corinth. am 7. Die beschneidung ist nichts / vnd die vorhaut ist nichts / sondern Gottes gebott halten/ Dasselbige widerholet er/ Gala. 5. vnd 6.

Sie leren auch / daß das Gesetz denen die jm vollkomenen gehorsam leisten / verheissen die Rechtfertigung vnd das leben. Denn Paulus spricht Roma. 2. Sintemal für Gott nicht die das gesetz hören/ gerecht sind/ sondern die das Gesetze thun / werden gerecht sein. Derselbig spricht/ Romanorum 7.

Das gesetz ist heilig / recht/gut vnnd zum leben gegeben/Derselbig nennet/ Rom.9. Das gesetz/ein gesetz der Gerechtigkeit/darumb das der vollkommene gehorsam des gesetzes / hat die Verheissung der gerechtigkeit. Vnnd Roma.10. spricht er / Das die Jüden getrachtet haben / durch die haltung des gesetzes / jhre eigene gerechtigkeit auffzurichten/das ist/ durch die Wercke des gesetzes gerecht zu werden. Da er auch diß hinzu thut/ Moyses schreibet wol von der gerechtigkeit / die auß dem gesetz kompt / welcher mensch diß thut/der wird darinnen leben. Gal.3. Das gesetz aber ist nicht des Glaubens/sondern der Mensch der es thut/ wird dadurch leben. Derselbig spricht inn dem selbigen cap. Wenn ein Gesetz gegeben were/das da kündte lebendig machen/so keme die gerechtigkeit warhafftig auß dem gesetze/Mit welchem spruch Paulus anzeiget / Saß das gesetz warhafftigklich den Menschen die gerechtigkeit gebe /wenn es könte von den Menschen gentzlich vnd vollkommenlich gehalten vnnd erfüllet werden. Jnn der Epistel Jacobi am ersten. Wer aber durchschawet inn das vollkommen Gesetz der Freyheit vnnd darinnen beharret / vnnd ist nicht ein vergeblicher höter / Sondern ein thester / derselbig wird selig sein inn seiner that.

Hieher sollen auch andere *legales promissiones* / das ist / Gesetz oder Werck/ verheissung / sie sindt denn gemeine oder besondere/ gezogen werden / als diese sind 1. Petri 3. Wer leben wil/vnd gute tage sehen/der schweige seine zunge/das sie nichts böses rede /vnd seine Lippen/das sie nicht triegen. Er wende sich vom bösen / vnnd thue gutes/ er suche friede vnd jage jm nach. Denn die augen des HERRN sehen auff die gerechten/ vnd seine Ohren auff jre gebett 1. Johan.am 2. Wer den willen Gottes thut/ der bleibet inn ewigkeit. Ephes.6. Wissel/was ein jeglicher gutes thun wird / das wird er von dem Herrn empfangen / er sey ein Knecht/ oder ein Freyer.

Dargegen aber lehren sie/ daß das gesetz allen Menschen / die nicht dem gesetze gantz vollkommen gehorsam leisten / zeitliche vñ ewige straffe drauwe vnd anlege. Denn Paulus spricht/ Roma.2. Welche am gesetz gesündiget haben/ die werden durchs gesetz verurteilet werden/ Rom.4. Das gesetz richtet nur zorn an/ das ist/es verkündiget den Menschen Gottes zorn / welche dem gesetze nicht vollkomenen gehorsam geleistet haben. Derselbig spricht Roma.7. Saß das gesetz / so jhm zum Leben gegeben war / jm zum Tode gereichet habe/daher / das es jhme seine Sünde offenbaret/ vnd den Todt vmb der Sünde willen angekündiget habe. Derselbig nennet 2. Corinth.3. Das gesetz einen tödtenden Buchstaben / vnd ein Ampt das da tödtet / vnnd inn die steine ist gebildet. Vnnd ein Ampt das die verdamniß prediget / vnnd dasselbige darumb / das es den Todt vnnd verdamniß den Vbertrettern verkündiget. Galat.am dritten. Denn es stehet geschrieben / verflucht sey jedermann / der nicht bleibet inn alle dem/ das geschrieben stehet im buch des gesetzes/das ers thue.

Hieher gehören auch andere *legales Communicationes* oder drewungen/so zu gesetz gehören / als da sind 1. Petri 3. Das angesichte des HERRN siehet auff die da böses thun. 2. Petri 2. Von welchen das Vrteil vonn langes her nicht seumig ist / vnnd jhr verdamniß schleffe

schlefft nicht. 1. Johan. 2. Die welt vergehet mit jhrer Lust. 1. Johan. 3. Wer den Bruder nicht liebet/ der bleibet im Tode. In der 3. Epistel Johannis. Wer guts thut/ der ist von Gott/ wer böses thut/ der sihet Gott nicht. Roma. am 2. Welcher geben wird einem jeglichen nach seinen wercken / Vngnade vnnd zorn/ trübsal vnd angst/ vber alle Seelen der Menschen / die da böses thun. 1. Corinth. am 6. Die vnrechten werden das Reich Gottes nicht ererben / etc. Deßgleichen stehet auch/ Ephes. 5. In der Epistel an die Ebre. am 13. Die Hurer/ vnnd die Ehebrecher / wird Gott richten.

Darnach so ziehen sie auch das Gesetz auff das menschlich geschlecht/ wie es nach dem Fall ist/ vnd leren das kein Mensch jhme dermassen gantzen vnd vollkommenen gehorsam/ wie in Gott erfordert/ leisten könne/ vnnd das deßhalben das Gesetz niemand gerecht mache/ sondern beschüldige vnnd verdamme alle menschen. Hierauß sie den weiter schließlich einfüren/ das die wercke des gesetzes / oder die gehorsam/ den die Menschen leisten / vnnd erreichen können / nicht sind die gerechtigkeit / die für Gott gilt vnnd bestehet. Denn Stephanus spricht/ Acto am 7. Moyses empfieng das lebendige wort vns zu geben / welchem nicht wolten gehorsam sein ewre Vätter/ ꝛc. Item/ Jhr habt das gesetz empfangen / durch der Engel geschefft e / vnd habts nicht gehalten / Vnd Barnabas vnnd Paulus / Acto. am 13. So sey es nun euch kund / das euch verkündiget wird vergebung der Sünden durch diesen/ vnd von dem allem/ durch welches jhr nicht könter im gesetz Moysi gerecht werden / Wer aber an diesen gleubet/ der ist gerecht / Vnd Petrus im Synodo oder versamlung der Apostel/ Acto. 15. Was versucht jhr denn nu Gott / mit auffligung des jochs auff der Jünger helse/ welchs weder vnser Vätter/ noch wir haben mügen tragen? Sonder wir gleuben durch die gnade des HErren Jhesu Christi selig zu werden/ gleicher weise/ wie auch sie. Vnd Paulus beweiset/ Roma. 1. vnd 2. Das beyde Heyden vnd Jüden / dem gesetz nicht völligen gehorsam leisten / derhalben er auch schleust/ Rom. 3. Das sie alle beyde/ der Sünde vnderworffen sind / da er denn auch diß hinzu thut / Auff das aller Mund verstopffet werde / vnnd alle Welt Gott schüldig sey / darumb/ das kein fleisch durch des gesetzes Werck für jhm gerecht sein mag. Denn durch das Gesetz kompt nur erkenntnis der Sünde.

Derselbig lehret auch/ Romanorum am 7. Durch sein eigen Exempel / das niemand durchs gesetz gerecht gesprochen werde / sondern das es alle verdamme/ darumb/ das sie alle fleischlich sind/ vnd haben in sich wonent die sünde / welche sie hindert / vnnd machet/ das sie nicht völligen gehorsam dem gesetze leisten können/ Vnnd Romanorum am 8. saget er öffentlich/ Daß das gesetz vonn wegen der schwacheit des Fleisches / das ist / vonn wegen des vnvollkommenen gehorsams/ den die Menschen im leisten / niemand könne gerecht machen / sondern viel mehr alle Menschen anklagen vnd verdamme.

Derselbig leret/ Roma am. 9 vnd 10. Das die Jüden / so nicht erkennen die gerechtigkeit GOTTES/ haben jhre eigene gerechtigkeit / auß den Wercken des gesetzes auffrichten wöllen/ vnnd sindt also nicht gerechtfertiget/ sondern viel mehr verdampt worden/

weil sie das gesetz selbs nicht / gehalten auch die erfüllung Christi jhnen zu gute geschehen / durch den Glauben nicht angenommen haben. Derselbig widerholet / Gala. 2. sein *axioma* oder heubtspruch/Durch des gesetzes werck wird kein fleisch gerecht. Vnd im 3. cap. spricht er/Die mit des gesetzes wercken vmbgehen / die sind vnder dem fluch. Denn es stehet geschrieben / verflucht sey jedermann / der nicht bleibet in alle dem / das geschrieben stehet im Buch des Gesetzes / das ers thue. Vnnd bald hernach saget er / Saß das Gesetz nicht habe können lebendig machen / vnnd darumb komme auch die gerechtigkeit nicht auß dem gesetze.

Das aber das Gesetz vns nicht hat können lebendig machen / oder das leben geben / ist nicht die schuld des gesetzes / welches hat die Verheissung vom Leben/Sondern die schuld ist der Menschen / welche bedingung / so an die Verheissung vom Leben gehenget ist / den gantz völligen gehorsam nicht ins Werck bringen/Gala. am sechsten. Auch sie selbs / die sich beschneiden lassen / halten das Gesetz nicht. Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat/ spricht / Saß das Gesetz abgethan wird/darumb/ das es zu schwach vnd nicht nütz war / das ist / vmb des vnvolkommenen gehorsams willen / den die Menschen jhm leisten / hat es die Menschen nicht können gerecht machen.

Weiter / das kein Mensch dem Gesetz Gottes hat können gnugthun / vñ durchs gesetz das ewig leben erlangē/ erinnern vns die Apostel auch mit dem/das sie lehren/Wie Jhesus Christus die Sünde des Menschlichen geschlechts versünet/ vnnd das gesetz für vns erfüllet/vnnd damit gerechtigkeit vnd Leben/denen/die an jhn gleuben/ erworben habe. 1. Petri am 3. Welcher vnser Sünde selbs geopffert hat / an seinem Leibe / auff dem Holtz. 1. Johannes am 1. 2. Roma. 3. Gala. 4. Vnd sonst allenthalben. Es leren die Apostel auch dieses / Daß das gesetz zur widerbringung der Seligkeit des Menschlichen geschlechts / diese zwey stücke notwendig erfordert habe / als nemlich / eine auffhebung des fluchs/ das ist/der ewigen verdamnis / durch eine vollwichtige bezalung/ vnd einen gantz vollkommenen gehorsam / der das leben vnnd die Gerechtigkeit vom gesetz verheissen/verdient / Vnnd zeigen darneben an / das beydes durch den einigen Mitler vnsers HERRN Jhesum Christum dem Menschlichem geschlechte zu gute geschehen sey. Denn Paulus spricht Romanorum 8. Das dem Gesetz vnmüglich war / Sintemal es durch das Fleisch geschwecht ward / das that Gott / vnd sandte seinen Son / in der gestalt des Sündlichen fleisches/vnd verdampte die sünde im fleische/durch Sünde / auff das die Gerechtigkeit im gesetz erfordert/ inn vns erfüllet würde. Derselbig leret / Romanorum am zehenden. Das Christus ist das Ende / oder die Erfüllung des gesetzes / das ist/ das er dem gesetze völligen gehorsam geleistet hat (Denn also wird es außgeleget / Romanorum am 5.) vnnd mit derselbigen erfüllung die gerechtigkeit vnd das leben allen die an jhn gleuben/erworben hat. Gala. 3. lehret er / Das das gesetz erfordert vonn vns eine bezalung den fluch außtilgen / vnnd einen völligen Gehorsam das Leben zu erwerben/ Aber Christus sey für vns ein fluch geworden / vnnd habe vns dadurch vom fluch / das ist / vom zorn Gottes

vnd

vnd Verdamnis erlöset/ vnd den Seligkeit/ vnnd ewiges Leben zu wegen gebracht / welches auff keine andere weise hat geschehen können/ deñ durch einen völligen gehorsam des gesetzes/ welchem gehorsam das gesetz das leben verheysset. Der selbig spricht/ Gala. 4. Also auch wir/ da wir kinder waren / waren wir gefangen vnder den eusserlichen Satzungen. Da aber die zeyt erfüllet ward / sandte Gott seinen Son/ geborn von einem Weibe/ vnnd vnder das Gesetz gethan / auff das er die/ so vnder dem Gesetz waren / erlösete/ (nemlich/ vom Flůch des gesetzes) das wir die Kindtschafft empfiengen. Das selbig fasset Philip. 2. beides zusammen / Welchs das Gesetz von vns erforderte / vnnd von Christo geleystet ist/ Nemlich/ den Tod vnd den Gehorsam/ er nidriget sich selbs/ vnnd ward gehorsam biß zum Tode / ja zum Tode am Creutz.

Hieher gehören alle zeugnisse von der Seligkeyt/ die vns durch Christum erworben ist / Sie allenthalben fürfallen/ vnd an seinem ort erzelet werden/ Wenn die selbigen lehren allezumal/ daß das Gesetze/ dem Christus völlig= lich hat gnug gethan/ mit seinem gehorsam/ vnd sterben/ diese beyde stücke Nemlich/ den Tod vnnd völligen Gehorsam / welche verdienete die wegnemmung des Todes/ vnd die widerbringung des Ewigen Lebens/ als nötig zur widerbringung der Seligkeyt/ des Menschlichen geschlechts / erforderthabe/ One/ das die meysten allein des selbigē/ das Christus gelidten hat Synechdochicōs gedencken/ yedoch also/ daß sie den gantzen Gehorsam/ welchen Christus / der ohn alle Sünde war/ für vns geleystet / vnd mit welchem er vns das Ewige Leben verdienet hat/ nicht außschliessen.

Sie lehren auch/ das die Jüden/ Heuchler/ vnd andere sichere Menschen/ nicht verstehen diese meinung des Gesetzes der zehen Gebott / Nemlich/ das es erfordert völligen Gehorsam/ welchen kein Mensch erreichen könne/ vnd derwegen alle Menschen verdamme. Deñ Paulus spricht von jm selbs/ Roma. 7. Ich lebete etwa on Gesetze/ das ist/ Ich war sicher/ vnnd meinete/ das mein gehorsam/ dē ich dem gesetze leystete/ dem Gesetze gnug thette/ vnd das Leben verdienete. Da aber das gebott kam / ward die Sünde wider lebendig/ Ich aber starb/ das ist/ da ich begunte das Gesetz recht zu verstehn/ da fülete ich / das ich ein Sünder/ vnd mein gehorsam gantz vnnolkommen were/ vnd vom Gesetze angeklaget/ vñ verdampt würde / vnnd also starb ich/ das ist / Fülete / wie ich durch des Gesetzes vrteyl zum Tode vbergeben were/ das selbig/ spricht er/ Roma. 2. Von den andern sichern Jüden / du predigest/ man soll nicht stelen/ vñ du stilest. Du sprichst / man soll nicht Ehebrechen/ vñ du brichest die Ehe. Dir grewelt für den Götzen / vnnd du raubest Gott/ was sein ist. Du rhümest dich deß Gesetzes / vnnd schendest Gott durch vbertrettung des Gesetzes. Der selbig leret/ 2. Corin. 3. Das die Decke/ so für Moysi Angesichte hieng/ bedeutet habe/ das die Jüden die rechte meinung des Gesetzes nicht verstehn würden/ das es einen gantzen völligen gehorsam erfordere/ sondern würdē wehnen / das das Gesetz/ mit dem eusserlichen gehorsam/ würde zu friden sein/ vnd vmb des selbigen willen das Leben geben. Da er auch leret/ Das diese decke/ oder dieser vermeinter verstand

des Gesetzes/nicht ehe von jnen wegk genommen wird/denn sie sich zu Christo bekeren.

Von dem Ampt vnd gebrauch des Gesetzes/ lehren die Apostel auch einerley mit Christo.

ERstlich/das es sey darumb in die hertzen der Menschen gebildet/vñ hernach auff dem berge Sinay/mit herrlicher eröffnung widerholet vnnd erkleret / das es die Menschen erinnere von der vnwandelbaren Regel der Göttlichen gerechtigkeit/ nach welcher Gott die Menschen anfengklich erschaffen hat.

Diß ist offenbar auß den zehen gebotten selbs/vñ auß den Sprüchen/in welchen die Sum̃a der zehen Gebottē widerholet wird/als 1. Johan. 4. Diß gebott haben wir von jhm / das / wer Gott liebet/das der auch seinen bruder liebe. Darnach auß den sprüchen/welche von dem Ebenbilde Gottes reden. Ephes. 4. Ziehet den newen Menschē an/der nach Got geschaffen ist/in rechtschaffener Gerechtigkeit vnnd Heiligkeyt. Ephes. 5. Die frucht des Geistes ist allerley gütigkeyt vñ gerechtigkeit/ vnd Warheit. 2. Corinth. 3. Nun aber spiegelt sich inn vns allen des HERRn klarheyt/mit auffgedecktem Angesichte/vnd wir werden verkleret in das selbige Bilde/von einer klarheit zu der andern/als vom Geist des Herrn.

Solches ist auch klar auß den Sprüchen/in welchen wir Menschen gegen Gott gehalten werden. 1. Petri 1. Jhr solt Heilig sein/denn ich bin Heilig/ 1. Johan. 2. Wer da saget/das er in jhm bleybet/ der soll auch wandeln/gleich wie er gewandelt hat. 1. Thess. 4. Das ist der wille Gottes/ewer Heyligung. Aber diese Sprüche werden auch auff den dritten gebrauch des Gesetzes gezogen.

Zum andern/Das es vns erinnere von der Regel der Gerechtigkeyt/ nach welcher die Seligkeyt solte widergebracht werden dem Menschlichen geschlechte/es geschehe denn durch die Menschen selbs / oder durch einen andern Mittler. Denn weil das Gesetze den vbertrettern drewet den Fluch vñ den Tod/ vnd verheyschet den Thetern das Leben/Galat. 3. Roma. 10. Vnd da neben die Menschen vberweiset/ das sie dem Flüch des Gesetzes vnderworffen sind. Roma. 3. 7. Galat. 3. 4. Vnd die Apostel lehren / das Christus vns mit seinem Tode vnd Gehorsam/ vom flüch des Gesetzes erlöset/vnd gerechtigkeyt / vnnd leben/denen/ die an jhn gleuben / erworben habe/ was zeygen sie mit dem selben anders an/denn daß das gesetz diese zwey stücke/als nötig/ die Seligkeyt dem Menschlichen Geschlechte wider zu erlangen / erfordert habe / als nemlich / eine Auffhebung des Flüchs durch den Tod/ vnderwerffung des Lebens vom Gesetze verheissen/durch einen vollwichtigen Gehorsam?

Zum dritten/Das er anzeige/wie alle Menschen Sünder/ vnd dem zorn Gottes vnderworffen sindt / können auch nicht mit jhrem Gehorsam das Gesetz erfüllen/ Gerechtigkeyt vnd leben erlangen. Roma. 3. Wir wissen aber/was das gesetz saget/das saget es denen/die vnder dem Gesetz sind/ auff das aller Mund verstopffet werde/vñ alle Welt Gott schuldig sey / darumb/ das kein Fleysch / durch des Gesetzes werck/

werck/für jhm gerecht sein mag. Denn durch das Gesetz kompt nur erkentnis der Sünde. Roma. 4. Das Gesetz richtet nur zorn an. Denn wo das Gesetz nicht ist/da ist auch keine vbertrettung Roma. 5. Das Gesetz ist neben einkommen/ auff das die Sünde mechtiger würde/Romo. 7. Ist das Gesetz Sünde? Das sey ferne. Aber die Sünde erkandte ich nicht / ohn durchs Gesetz. Denn ich wuste nichts von der Lust/ wo das Gesetze nicht hette gesaget/ Laß dich nicht gelüsten. Da nam aber die Sünde vrsach am gebott / vnd erreget in mir allerley lust / Denn ohn das Gesetze/war die Sünde todt. Ich aber lebete etwa on gesetz/ Da aber das gebott kam/war die Sünde wider lebendig. Ich aber starb/Vnd es befand sich/ daß das gebott mir zum Tode gereichte/das mir doch zum Leben gegeben war. Denn die Sünde nam vrsach am Gebott/vnd betrog mich/vnnd tödtet mich/durch das selbige gebott. Das Gesetz ist ye Heylig/ vnd das Gebott Heylig/recht vnnd gut. Ist denn/das da gut ist/mir ein Todt worden? Das sey ferne. Aber die Sünde/auff daß sie erscheine/ wie sie Sünde ist/hat sie mir durch das gute den Tod gewircket/ Auff das die Sünde würde vberauß sündig/durchs gebott. Denn wir wissen/daß das Gesetz Geistlich ist / Ich aber fleischlich / vnder die Sünde verkaufft. 1. Corinth. 15. Der Stachel des Todes ist die Sünde / die Kräfft aber der Sünde ist das Gesetz. Galat. 2. Durch des Gesetzes Werck wirdt kein Fleisch gerecht. Galat. 3. Die mit des gesetzes wercken vmbgehen / die sind vnder dem Flůch. Item/Was soll denn das Gesetz? Es ist darzu komen vmb der Sünde willen/biß der Same keme. Galat. 4. Nennet er das Gesetze Testament / das zur Knechtschafft gebiert. Derselbig lehret / 2. Corinth. 3. Das das gesetz/welches er einen Buchstaben nennet/tödte/den Todt vnd die Verdamnis prediget. Coloss. 3. saget er / Das die Handschrifft/ so durch satzung entstund / vns ist entgegen gewesen.

Zum vierdten/das es sey ein Zuchtmeyster auff Christum/das ist/vns erinnere/Das wir anders woher die Seligkeit suchen můssen/weil kein mensch durch die werck des gesetzes/für Gott gerecht werden mag. Galat. 3. Ehe denn der Glaube kam / wurden wir vnder dem Gesetze verwaret vnd verschlossen auff den Glauben/der da solte offenbaret werden. Also ist das gesetz vnser Zuchtmeister gewesen auff Christum / das wir durch den Glauben gerecht würden. Nun aber der Glaube komen ist/ sind wir nicht mehr vnder dem Zuchtmeister. Denn jr seit alle Gottes Kinder / durch den Glauben an Christo Jhesu. Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat / spricht am 7. Das Gesetz kondte nichts vollkommen machen/ vnd wird eingefüret eine bessere Hoffnung / durch welche wir zu Gott nahen.

Zum fünfften/das es den Gerechtfertigten eine Anweisung vnnd Regel sey/ nach welcher der newe Gehorsam soll angefangen vnnd geůbet werden. Roma. 3. Heben wir denn das Gesetz auff/durch den Glauben? Das sey ferne/sondern wir richten das gesetz auff. Daher auch die Apostel allwege/ weñ sie die Gerechtfertigten zum newen gehorsam vermanen/ Sie zehen Gebott Gottes widerholen/vnd erkleren/ wie Paulus im Artickel von guten Wercken weyter gesagt wirdt.

Zum

Zum sechsten / Das es erinnere/ das auch der widergebornē gute wercke/noch weyt sind/von der volkommenen erfüllung des Göttlichen gesetzes/ vnd sie derwegen nicht auff jhre eigene wercke/sondern auff den gehorsam/ vnd erfüllung Christi/jhnen durch den Glauben zugerechnet vnd appliciert/ trawen vnnd bawen. 1. Johan. 1. So wir sagen/ wir habē nicht gesündiget/ so machen wir jn zum Lügner. 1. Corin. 4. Ich bin wol nichts mir bewust/ Aber darinne bin ich nicht gerechtfertiget. Roman. 4. saget Paulus/ das Abraham nicht habe / des er sich rhümen müge für Gott. 1. Corinth. 2. Wer sich rhümet/ der rhüme sich des HERRN. Philip. 3. Das ich nicht habe meine gerechtigkeyt/die auß dem Gesetz/etc. Der selbig/da er Galat. 5. die Früchte des Geistes / oder die guten Werck der widergebornen erzelet hat/ thut er hinzu/ wider solche ist das Gesetz nicht/ Als wolte er sagen/ Das gesetz verbeut zwar nicht die guten wercke der Gleubigen / im Glauben gethan/ Dennoch so schreibt es jnen nicht die Gerechtigkeyt zu / oder nimpt sie nicht an / für eine vollwichtige Erfüllung.

Zum siebenden/ Das es vermane die Menschen/auch die nicht widergeborn /zu der eusserlichen vnd Bürgerlichen Zucht/welche dem Menschlichen geschlechte inn dieses leben von nöten ist. Rom. 1. Die Gottes gerechtigkeyt wissen/ (das die solches thun/des Todes wirdig sindt) thun sie es nicht allein / sondern haben auch gefallen an denen die es thun. Roma. 9. vnnd 10. Vnd Philip. 3. gedencket er der Gerechtigkeyt des Gesetzes/vnd darzu solcher/ nach welcher er vnstrefflich ist gewesen/ Aber allein vor den Menschen: 1. Timoth. 1. Den Gerechten ist kein gesetz gegeben/Sondern den Vngerechten vnnd Vngehorsamen/den Gottlosen vnd Sündern / den Vnheiligen vñ Vngeistlichen/den Vatter vnnd Mutter Mördern/ den Todschlegern / den Hurern / den Knabenschendern/ den Menschen dieben/den Lügnern/ den Meineidigen/ vnd so etwas mehr der heylsamen Lehre wider ist. Ebre. 13. Hurer vnd die Ehebrecher wird Gott richten.

Derwegen lehren auch die Apostel das daß gesetz Gottes/ oder die zehen Gebott inn der Kirchen alle zeyt schallen sollen / Erstlich mit jhrem eigenen Exempel. Denn sie predigen die Busse/Actorum 2. 3. 4. 5. 7. 13. 15. Vnd sonst an mehr orten. Vnd Paulus spricht/Actorum 20. Das er bezeuget hab/ beyde den Jüden vnd Griechen/die Busse zu Gott / vnnd den Glauben an vnsern HERRN Jhesum. Derselbig schilt vñ straffet der Corinther Sünde/1. Corint. 1. 2. 3. 4. 5. 6. Vnnd inn den andern Capiteln. Darnach so schreiben sie den Gerechtfertigten für / gute werck auß dem gesetz/ vnd verbieten böse werck/ wie erscheinet auß allen Episteln der Apostel.

Zum andern / Daß sie lehren/ wie rechtschaffene vñ getrewe Diener des Worts/ sollen die Sünde der Menschen straffen/vnd zu guten Wercken vermanen/ 1. Pet. 5. Acto. 20. 1. Timot. 5. Die da sündigen/ die straffe für allen/ 1. Timot. 3. Titum 1. Straffe sie scharff.

Zum dritten/ Daß sie einen jeden Cbristen gebieten die Sünde / vnd die mit Sünden vmbgehen zu straffen vñ zu fliehen / welches one des Gesetzes Ampt nicht geschehen mag. Inn der 2. Johan. So jemandt zu euch kompt vnd bringet diese Lehre nicht/ den nem

mer

met nicht zu hause/ vnd grüsset jn auch nicht. Ephes. 5. Habt nicht Gemeinschafft mit den vnfruchtbarn wercken der finsternis/straffet sie aber viel mer/ 1. Corinth. 5. Thut von euch selbs hinauß/ wer da böse ist.

Der waren vnd rechten Lehre/vom gesetze/haben die falschen Apostel widerstrebet / welche lehreten / das das gesetz Moysi nicht solte abgethan sein/ vñ das desselbigen haltung vñ wercke nötig weren zur seligkeit/das die Heiden auch ohne die Beschneydung nicht köndten Selig werden/ Acto. 15. Galat. 2. 5. 6. Welche wolten der Schrifft Meyster sein/ vnnd verstunden nicht/ was sie sagten/ oder was sie setzten / 1. Timot. 1. Welche lehreten/ das vnderscheyd der Speise vnnd Trancks / bestimpte Feyertage / Newmonden vnd Sabbather / nötig weren zu halten/ zur Seligkeyt. Item/ die da lehreten Menschen gebott vnd Lehre. Colos. 2. Item/ Die Lesterer/ welche die auffhebung deß Gesetzes/ vnd die Gerechtfertigung durch den Glauben / allein also annamen/ vnd verstunden/ das da durch eine Freyheyt zu sündigen zu gelassen were / welche Paulus wider leget/ Roma. 3. vnd 6.

Vom Euangelio.

Das Wort Euangelium wird in den Geschichten der Apostel/ Episteln Pauli vnd Petri/ vnd in der offenbarung Johannis gefunden. Inn den Episteln aber Johannis/ Jacobi vnnd Jude/ vnnd zun Ebreern stehets nicht. Dennoch haben sie die sache / die durch das Wort Euangelium bedeutet wird/ welche sie mit andern worten/ vnd vmbschreibungen außdrücken/ wie hernach wird gesaget werden.

Es ist aber der gebrauch dieses worts dreierley. Denn das wort εὐαγγέλιον bedeutet entweder die beschriebene Historien von Christo. Denn es scheinet das es also genommen wird/ 2. Corinth. 8. Wir haben einen Bruder mit jm gesandt/ der das loß hat am Euangelio/ durch alle gemeinen/ welche viel verstehen vom Euangelisten Luca. Romanorum 2. 2. Timoth. 2. Halt in Gedechtnis Jhesum Christum/ der auffer standen ist von den Todten / auß dem Samen Dauid / nach meinem Euangelio. Diß verstehen auch etliche von dem Euangelio / welches Lucas auß Pauli/ vnd der andern Apostel Predigten empfangen/ vnnd beschrieben hat. Daher kompt das Wort Euangelist. Ephes. 4. Er hat etliche zu Apostel gesetzt / Etliche aber zu Propheten/ Etliche zu Euangelisten/ Actorũ 21. Wir giengen in das hauß Philippi des Euangelisten. Vnd 2. Timoth. 4. Thue das Werck eines Euangelischen Predigers. Aber es scheinet/ das diß wort an diesen orten / nicht allein einem Schreiber der Euangelischen Historien/ Sondern auch einem Lerer / der da füret das Ampt des Euangelij/ vnnd außbreytet die Lere des Euangelij/ bedeutet. Denn man findet nicht geschrieben / das Timotheus oder Philippus eine Euangelische Historia zusammen getragen/ vnd in die Schrifft gebracht haben.

Oder bedeutet alle die Lehrer/ die von einem jeden Artickel/ durch Christum geprediget/ vnd den Aposteln befolhen/ vnd von einem hernach außgebreytet ist / welcher zwene fürnemeste Heuptpuncten sindt / als nemlich die

predigt der Busse/vnd die predigt von vergebung der Sünden. Rom. 1. Gott ist mein zeuge/welchem ich diene inn meinem Geist/am Euangelio von seinem Son. Vnd bald hernach/So viel an mir ist/bin ich geneyget/auch euch zu Rom das Euangelium zu predigē. Roma. 15. Das ich soll sein ein Diener Christi/vnder die Heyden/zu opffern das Euangelium Gottes. 1. Corint. 9. Der HErr hat befolhen/das/die das Euangelium verkündigen/sollen sich vom Euangelio nehren. Philip. 2. Timotheus hat/wie ein Kind dem Vatter/mit mir gedienet am Euangelio. 2. Timot. 1. Leyde dich mit dem Euangelio/wie ich/nach der krafft Gottes. 1. Petri 4. Dazu ist auch den Todten das Euangelium verkündiget/auff daß sie gerichtet werden/nach dem Menschen an dem Fleisch/Aber im Geist Gott leben.

Oder bedeutet inn sonderheit/die Lehre von den wercken/vnnd wolthaten des gegeben Messie/welche den Bußfertigen Sündern/verkündiget vergebung der Sünden/vnd wirdt zu gegē gesetzt dem Gesetz/welches nicht vmb sonst vergebung der Sünden verkündiget/Sondern erfordert die bezalung für die gethane Sünde/vñ einen völligen Gehorsam/die Gerechtigkeit zu erwerben. In dieser meinung stehen allenthalen sprüche im Paulo/Romano. 1. Außgesondert zu predigē das Euangelium Gottes/welchs er zuuor verheissen hat. Rom. 10. Sie sind nicht alle dem Euangelio gehorsam. 2. Thessal. 1. Sie nicht gehorsam sind dem Euangelio vnsers Herrn Jhesu Christi. 2. Cor. 4. Daß sie nicht sehen das helle Liecht des Euangelij/von der klarheyt Christi. Gala. 2. Nach der Warheit des Euangelij. Ephes. 2. Hat verkündiget im Euangelio den Friede. Coloss. 1. Vnbeweglich von der Hoffnung des Euangelij. 1. Thes. 1. 1. Timo. 1. Nach dem herrlichen Euangelio des seligen Gottes. 2. Timoth. 1. Der das leben ans Liecht bracht hat/durch das Euangelium. 1. Corint. 5. Jch erinnere euch des Euangelij/etc. Acto. 20. Zu bezeugen das Euangelium/von der gnade Gottes. 1. Petri 1. Welches euch nun verkündiget ist/durch die/so euch das Euangelium verkündiget haben. Item/Das ist das wort/das euch Euangelisiert oder verkündiget ist.

Hieher können auch die nehest vorgehende Sprüche gezogen werden. Denn das wort Euangelium/weñ es in gemein genomen wird für die Lere/schleust es auch in sich die Lere von der gnedigen vergebung der sünden durch Christum/aber nicht herwider.

In dieser meinung nemen wir das wort Euangelium an/diesem orth/da wir von der gnedigen vergebung der Sünden/die dem Gesetz zu gegen gesetzt/handlen. Weñ von dem Ministerio oder Ampte/welchs ist die Predigt der Busse vnnd vergebung der Sünden/wirdt drunden an seinem orte gesaget werden.

Es können mancherley Nam̃wörter des Euangelij allenthalben auß der Apostel Schrifft angemercket werden. Weñ vnderweilen wird es mit einer gemeinen periphrasi Gottes wort genennet. Acto. 8. Da sie bezeuget vnnd geredt hatten das Wort des HErrn. etc. Item/Das Samaria das wort Gottes angenomen hatte. Acto. 10. Jr wisset wol von der Predigt/die Gott zu den Kindern Jsrael gesandt hat/vnnd verkündigen lassen den Friede durch Jhesum Christum. Das wort der gnaden Gottes/Act. 20. Das Reich Gottes/

des/Acto.26. durch welche ich gezogen bin/vnnd geprediget habe das Reich Gottes. Die Verheyssung/Actorū 2. Samen Abrahe zugesaget. Galat. 3. Rom. 4. Die verheissung/etc. ist nicht geschehen Abraham oder seinem Samen durchs Gesetz. Roma. 9. Welchen gehöret die verheissung/Rom. 15. 2. Petri 1. Durch welche vns die tewre vñ aller grössesten Verheyssung geschenckt sind. 1. Johan. 2. Das ist die Verheyssung/die er vns verheissen hat/das Ewige Leben. Das wort des Lebens. Acto. 5. spricht der Engel zu den Aposteln/Geher hin/vnd tretter auff/vnd reder im Tempel zum Volck alle Wort dieses Lebens. Phil. 2. Damit das jr haltet oß dem Wort des Lebens. Das Wort vom Glauben. Roma. 10. Das Wort von der Seligkeyt/oder die Seligkeyt die da erstlich geprediget ist/durch den Herrn/etc. Ebre. 2. Die Predigt vom Glaubē. Gala. 3. Das wort der Warheyt. Ephes. 1. Die Warheyt in der 2. Johan. Alle die die Warheyt erkandt haben/vmb der Warheit willen/die inn vns bleybet. In der 3. Johan. Auff das wir der Warheyt gehülffen werden. Der weg der Warheit. 2. Petri 2. Das gebott. 2. Petri 2. Es were jhnen besser/daß sie den weg der gerechtigkeyt nicht erkennet hetten/Señ daß sie jn erkennen/vnd keren sich von dem Heyligen Gebott/das jnen gegeben ist. 1. Joha. 3. Das ist sein Gebott/das wir gleuben an den Nahmen seines Sons Jhesu Christi. 1. Johan. 5. Das ist die Liebe zu Gott/das wir seine gebott halten/vnd seine gebott sind nicht schwer. 1. Timot. 1. Diß gebott befelhe ich dir mein Son Timothee. Das gesetz/Galat. 2. Ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben. Das gesetz des Glaubens. Roma. 3. Wo ist denn nun dein Rhum? Er ist auß/durch welch gesetz? durch der Werck gesetz? Nicht also/sondern durch des Glaubens gesetz. Das gesetz des Geistes der da lebendig machet. Roma. 8. Das gesetz des Geistes/der da lebendig machet in Christo Jesu/hat mich frey gemacht von dem gesetz der Sünden/vnd des Todes. Die Lehre Christi/in der 2. Johan. Wer nicht bleybet inn der Lehre Christi/der keinen hat Gott. Das zeugnis/1. Joha. 5. Denn er gleubet nicht dem zeugnis/das Gott zeuget von seinem Son. Apocal. 1. Das zeugnis von Jhesu Christo. Apoca. 12. Die da Gottes gebott halten/vnd haben das zeugnis Jhesu Christi. Apocal. 19. Ich bin dein Mitknecht/vnd deiner Brüder/vnnd dere/die das zeugnis Jhesu haben. 1. Timot. 2. Das solchs ein zeugnis were/oder zu seiner zeit geprediget würde/dazu ich gesetzet bin ein Prediger vñ Apostel/etc. Ein Lerer der Heyden im Glauben vnd in der Warheyt. 2. Timot. 1. Scheme dich nicht des zeugnis vnsers Herrn/1. Corint. 2. Euch zu verkündigē das zeugnis Gottes/oder Göttliche Predigt. Der Geist vñ das Ampt das den Geist gibt/vnd die gerechtigkeyt prediget. 2. Corinth. 3. Die krafft Gottes selig zu machen/alle die daran gleuben. Roman. 1. 1. Corint. 1. Das wort vom Creutz. 1. Corin. 1. Das wort vom Creutz ist eine Torheit/denē/die verloren werden/vns aber/die wir Selig werden/ists eine krafft Gottes. Das Ergernis des Creutzes. Galat. 5. Die thörichte predigt. 1. Corinth. 1. Gefiel es Gott wol/durch die thörichte Predigt selig zu machen/die/so daran gleuben. Die Göttliche thorheit. 1. Corinth. 1. Die Göttliche Thorheyt ist weiser/denn die Menschen sindt.

Die heimliche verborgene Weißheit Gottes. 1. Corinth. 2. Wir reden von der heimlichen verborgenen Weißheit Gottes / welche Gott verordnet hat vor der welt zu vnser Herrligkeit. Das Geheimnis. Roma. 16. Dem aber / der euch stercken kan / laut meines Euangelij / vnnd predigt von Jhesu Christo / durch welche das Geheimnis offenbaret ist / das von der Welt her verschwiegen gewesen ist / etc. 1. Corint. 4. Hauß halter vber die Geheimnis Gottes / Ephes. 3. Daran jr / so jhr es leset / mercken künd meinen verstand an dem Geheimnis Christi / welches nicht kund gethan ist / inn den vorigen zeiten / den Menschen kindern. Colo. 4. Bettet zugleich für vns / auff das vns Gott die Thür des Worts auffthue / zu reden das Geheimnis Christi. 1. Timoth. 3. Die das Geheimnis des Glaubens / in reinem gewissen haben. Das Ampt das die versünung predigt / vnnd das Wort von der versönung. 2. Cor. 5. Daß alles von Gott / der vns mit jhm selber versünet hat durch Jhesum Christ / vñ das Ampt gegebē / das die versünung prediget / etc. Item / Gott hat vnder vns auffgerichtet das Wort von der versünung. Das Geheimnis Göttliches Willens vnnd wolgefallens / das Gott herfür bracht hat / durch sich selbs vnnd sein fürsatz / vnnd rath des willens Gottes / von dem Menschlichē geschlechte / es durch Christum zu erlösen vnd selig zumachen. Ephe. 1. Das Testament. Gala. 5. Das Testament / das von Gott zuuor bestetiget ist auff Christum / etc. Gala. 4. Das sind die zwey Testament. Das Newe Testament. Ebre. 7. Christus ist ein Mittler des newen Testaments. Ebre. 9. 2. Corint. 3. Welcher vns tüchtig gemacht hat / das ampt zu füren des newen Testaments. Es wird auch geneñet das Creutz Christi. Galat. 6. Vnd die vernünfftige lautere Milch. 1. Petri 2. Vnd der Glaube an Christo. Acto. 24. Vnd höre jhn von dem Glauben an Christo.

Es hat auch das wort Euangelium mancherley adiuncta. oder neben jm gesetzte wörter / als da sind das Euangelium Gottes. Roma. 1. 1. Thess. 2. 1. Petri 4. Das Euangelium von der gnaden Gottes. Acto. 20. Das Euangelium von dem Son Gottes. Ro. 1. Das Euangelium von Christo. Ro. 1. Das Euangelium des Friedes. Ephes. 6. Das jhr sampt vnns kempffet für den Glauben des Euangelij. Ein ewig Euangelium. Apoc. 14. Das Euangelium des seligen Gottes. 1. Timoth. 1. Das wort des Euangelij hören / Acto. 15.

Es setzen die Apostel allenthalben schöne definitiones oder beschreibunge des Euangelij / welche wir erzelen wöllen. Petrus definiert vnd erkleret Acto. 10. inn seiner predigt / die er dem Cornelio thut / das Euangelium also / das es sey eine predigt / die Gott zu den Kindern Israel gesandt hat / vnnd die da verkündiget Friede durch Jhesum Christum / welcher ist ein HERR vber alles / vnd welchem zeugnis geben alle Propheten / das durch seinen Namen / alle die an jhn gleuben / vergebung der Sünde empfahen sollen. Paulus beschreibet / Acto. 13. Das Euangelium also / das es sey eine Gottschafft von der erfüllung der verheissung / die den Vätern gethan / durch den gesandten vnd wider aufferstandenen Jhesum Christum / vnnd vergebung der Sünden / vnd Erlösung vom Flüch des Mosaischen Gesetzes / durch den Glauben an Christum. Lucas definirt / Act. 8. das Euangelium mit diesen worten / da sie

Philipe

Philippi predigten gleubten/von dem reich Gottes/vnnd von dem Nammen Jhesu Christi/ liessen sie sich teuffen/ꝛc. Das es sey ein Predigt vonn dem reich Gottes vnnd dem Nammen Jhesu Christi.

Wenn man zusammen thut das Petrus in seiner 1. Epistel 1. lehret vom Euangelio / kan ein solche definition daraus gemacht werden. Das Euangelium ist eine lehre oder Wort Gottes/ das da ist verkündiget durch die Apostel vnd den heiligen Geist vom Himmel gesand / das da verkündiget den Gleubigen die Seligkeit/welche Gott verheissen hat durch die Propheten/ das er sie geben wölle von wegen des Todes vnnd der Aufferstehung vnsers Herrn Jhesu Christi.

Johannes definirt in seiner 1. epistel am 2. Das Euangelium also/ Das es sey eine Verheissunge des ewigen Lebens/vmb Christi willen / welcher die Sünde deß gantzen Menschlichen geschlechts versünet hat. Derselbige spricht. 1. Joha. 3. Daß das Euangelium sey Gottes gebott/das wir glauben an den Nammen seines Sons. Vnd 1. Johan. 4. Wir haben gesehen vnnd zeugen / Das der Vatter den Son gesand hat zum Heiland der Welt. Derselbig. 1. Johan. 5. Das Euangelium ist Gottes zeugniß / das er zeuget von seinem Son/ꝛc. Das vns Gott das ewige leben hat gegeben / vnnd solchs leben ist in seinē Son. Wer den son Gottes hat/ der hat das Leben/wer den Son Gottes nicht hat / der hat das Leben nicht. Paulus setzet auch allenthalben in seinen Epistelen Beschreibungen des Euangelij. Rom. 1. Das Euangelium ist eine Lere von Gott durch die Propheten inn der heiligen Schrifft gegeben/ von dem Son Gottes/ der geboren ist vonn dem Samen Dauid / nach dem Fleisch / vnnd krefftigklich erweiset ein Son Gottes/nach dem Geist / der da heiliget / sind der zeit er aufferstanden ist von den todten / nemlich / Jhesus Christus vnser Herr / welche Lehre ist eine Krafft Gottes / die da selig machet/alle/die daran gleuben/die Jüden fürnemlich / vnnd auch die Griechen. Roma. 3. Das Euangelium ist ein Gesetz/das ist / eine Lehre des glaubens vonn der Rechtfertigung auß gnaden durch Christum / die da außschleust allen Rhum der Werck. Roma 10. Das Euangelium ist ein wort/eine predigt/ ein schall/das ist / eine Lere/das Christus des gesetzes erfüllung sey gerecht zu machen einen jeden der an jhn gleubet/ welche gerechtigkeit mit dem Hertzen oder glauben ergreiffen/ vnnd mit dem Mund bekannd muß werden. 1. Corinth. 1. Wird es also beschrieben/ das Euangelium ist ein Wort des creutzes / oder ein törichte predigt von Christo dem gecreutzigten/ das er vns von Gott gemacht sey / zur Weißheit/ Gerechtigkeit/Heiligung vnd Erlösung/ die da selig machet alle gleubigen/vnd macht / das sich kein Fleisch für dem Herrn seiner tugenden halben / sondern allein des verdiensts vñ wolthat des Herren Jhesu Christi rhüme. 1. Corinth. 2. Das Euangelium ist ein wort oder predigt/ die da gelert vnd geredt/ wird / nicht mit vernünfftigen reden Menschlicher Weißheit / welche menschliche Weißheit lehren kan /sondern mit Worten / die der heilige Geist lehret/ von Jhesu Christo dem gecreutzigten/ vnd von den gütern die vns von jhm geschencket sind/vnd von seinem willen gegen vns / der Menschlichen vernunfft verborgen / welche der natürliche mensch nicht verstehet / sondern für

torheit achtet. 1. Corint. 15. Das Euangelium ist eine frölich Bottschafft oder lere von Christo / wie er gestorben sey / für vnsere Sünde nach der Schrifft / vnd begraben / vnnd aufferstanden am dritten tage / nach der Schrifft / vnd gesehen worden von Cephas / darnach von den zwelffen / darnach vonn mehr denn fünff hundert Brüdern / auff einmal / darnach von Jacobo / darnach von allen Aposteln / vñ am letzten nach allen von Paulo / durch welche die gleubigen die Seligkeit erlangen. 2. Corin. 1 Das Euangelium ist ein predigt oder wort von Jesu Christo dem Son Gottes / das alle Gottes verheissungē sind ja in jm / vnd sind in jm / Amen / zu Gottes lob. 2. Cor. 3. Das Euangelium ist ein new Testament / das den geist gibt / vnd die gerechtigkeit prediget. 2. Cor. 4 Das Euangelium ist eine predigt von der klarheit Christi / welcher ist das Ebenbilde Gottes / vnnd einen hellen schein in die Hertzen gibt / das in jnen entstehe / die erleuchtung von der erkenntniß der klarheit Gottes / inn dem Angesichte Jhesu Christi. Auß der 2. zun Corin. am 5. kan eine schöne definition des Euangelij gestellet werden / auff diese weise. Das Euangelium ist das wort oder ampt / das die versünūg prediget / welchs Gott durch die Diener des Euangelij schallen lesset / dadurch er vor eins verkündigen lest / wie er die welt mit jm selbs versünet habe / durch den Todt vnnd die gerechtigkeit Christi / welche er / als einer für alle / durch sein sterben vnnd aufferstehen geleistet hat / vnd vns nicht zurechnen wölle vnsere sünde. Fürs ander lest er vermanen vnd flehen / das wir vns versünen lassen mit Gott / das ist / das wir die wolthat Gottes durch den glauben annemmen.

In der Epistel zun Gala. beschreibet Paulus fast mit diesen Worten das Euangelium / Das es sey eine Lehre im newen Testament von Christo / one mittel den Aposteln gegeben. Gala. 1. Von Jesu Christo / das er sey Gottes Son / vnd warer mensch. Gala. 4. Abraham etwa verheissen / nun aber gesandt vnd geoffenbaret / welcher worden sey ein Fluch des gesetzes für vns / das er vns vom fluch des gesetzes erlösete. Gal. 3. Welche gerechtigkeit den gleubigen zu gerechnet wird auß gnaden one deß gesetzes Werck. Gala. 2. vnd 3. Ephe. 1. Das Euangeliū ist das wort der warheit / das ist / eine ware Lehre von dem offenbarten Rath Göttliches willens / das Gott wölle dieselbigen / so auff Christum hoffen / zu Kinder erwelen / durch welche die Gleubigen mit dem H. geist versiegelt werden. Col. 1. Das Euangelium ist das wort der warheit / von der Hoffnung / die beygelegt ist im Himel / welches in denen / die es hören / fruchtbar ist / das sie erkennen die gnade Gottes / vnnd erfüllet werden / mit erkenntniß seines willens / vnd allerley geistlicher weißheit vnnd verstand. 1. Timot. 1. Das Euangelium ist ein gewißlich ware / vñ tewer werdes wort / das man inn alle wege annemmen sol / oder eine gewisse reine Lere von Jhesu Christo / das er kommen sey / in die Welt / die Sünder selig zu machen. 2. Timo. 1. Euangelium ist eine Lere von der gnade / die vns gegeben ist in Christo Jhesu / vor der zeit der welt / jetzt aber offenbart / durch die erscheinung vnsers Heilands Jhesu Christi / der dem Todt die macht hat genommen / vnd das leben / vnnd ein vnuergengklich Wesen ans Liecht bracht. Tit. 1. Das Euangelium ist eine predigt von dem wort Gottes / durch welches Gott verheissen hat das

ewige

ewige Leben / vor den zeiten der Welt. Titum 2. Das Euangelium ist ein Lere von vnserm Heilande Jhesu Christo / das er sich selbs für vnns gegeben hat / auff das er vns erlöset von aller Vngerechtigkeit / vnnd reinigete jhm selbs ein Volck zum eigenthum / das fleissig were zu guten Wercken. Ebre. 2. Das Euangelium ist eine Lere von vnser seligkeit / welche / nach dem sie erstlich geprediget ist durch den Herrn / ist sie auff vns kommen / durch die / so es gehöret haben. Vnd Gott hat jn zeugniß gegeben / mit Zeichen / Wunder / vnd mancherley krefften / vnnd mit außteilung des Heiligen Geistes / nach seinem willen. Apocal. 14. Ich sahe einen Engel fliegen mitten durch den Himmel / der hatte ein ewig Euangelium / zu verkündigen denen / die auff Erden sitzen vnd wonen / vnd alle Heyden / vñ geschlechten / vnd Sprachen / vnd Völckern / vnd sprach mit grosser stimme / fürchtet Gott / vnd gebet jm die Ehre / Denn die zeit seines gerichts ist kommen / vñ bettet an den / der gemacht hat Himel vnd Erden / vnd Meer / vnnd die Wasserbrunnen. Apoc. 1. Wird es etwas klerer beschrieben / das es sey ein zeugniß von Jhesu Christo / das er vns geliebet hat / vnd gewaschen von der sünden mit seinem Blut / vnnd hat vns zu Königen vnd Priestern gemacht / für Gott vnd seinem Vatter.

Diese beschreibunge alle / die wir auß genommen haben / stimmen vberein in genere / Das das Euangelium sey eine Lere / von Gott im alten vnnd newen Testament gegeben / im alten durch die verheissung des künfftigen Messie / im newen aber durch die offenbarung des Messie / vnnd außbreitung seiner Lehre. Sie kommen auch vberein inn differentia specifica oder proprio, Welchs ist vmb sonst / auß gnaden verheissen vergebung der sünden / vmb der wolthat vnsers Herrn Jhesu Christi willen / welcher die Sünde des Menschlichen geschlechts versünet / vnd mit seinem gehorsam das gesetz für vns erfüllet / vnnd also gerechtigkeit vnd Leben vns zu wegen gebracht hat.

Sie leren / das der Autor oder stiffter des Euangelij / sey nicht eine Creatur / sondern allein Gott / vnnd zwar sie fassen zusamen alle drey Personen / Nemlich / den Vatter / vnnd vnsern Herrn Jhesum Christum / vnnd den heiligen Geist / als der im alten Testament verheissen hat / das er zur bestimpten zeit senden wölle des Weibes Samen / oder den Samen Abrahe / in welchem alle Geschlechte auff Erden sollen gesegnet werden. Denn vmb dieser vrsachen willen / nennets Petrus in seiner 1. Epistel am 4. Gottes Euangelium. Derselbig lehret in der 2. Epistel am 1. Das sie nicht haben den klugen fabeln gefolget / da sie kund gethan haben die krafft vnd zukunfft vnsers Herrn Jhesu Christi / sondern das sie haben seine herrligkeit selbs gesehē / da er empfangen / von Gott dem Vatter ehre vnnd preiß durch eine stimme / die zu jm geschehen von der grossen Herrligkeit / dermassen / Diß ist mein lieber Son / an dem ich wolgefallē habe. 1. Joh. 4. Wir haben gesehen vnnd zeugen / das der Vatter den Son gesandt hat zum Heiland der welt. 1. Johan. 5. Gottes zeugniß ist das / das er gezeuget hat vonn seinem Son. Rom. 1. Außgesondert zu predigen das Euangelium Gottes / welchs er zuuor verheissen hat durch seine Propheten / in der heiligē schrifft. 1. Corinth. am 2. Euch zu verkündigen die Göttliche predigt. Roma. 4. Abra-

ham zweiffelte nicht an der verheis-
sung Gottes/ durch Vnglauben. Gal.
3. Die Schrifft aber hat es zuuor er-
sehen/ Das Gott die Heyden durch den
glauben gerecht machet. Darumb ver-
kündiget sie (oder bringt diese frölliche
Gottschafft) dem Abraham / In dir sol-
len alle Heiden gesegnet werdē. Item/
Das Testamēt / das von Gott zuuor
bestetiget ist auff Christum / wird nicht
auffgehaben/ rc.

Von vnserm Herrn Jhesu Christo
stehen allenthalben viel zeugnisse. In
den geschichten der Apostel am 3. spre-
chen Petrus vnnd Johannes / Jr seyd
der Propheten vnd des Bundes Kin-
der/ welchen Gott gemacht hat mit ew
ren Vättern/ da er sprach zu Abraham/
durch deinen Samen sollen gesteg-
net werden alle Völcker auff Erden.
Euch zuförderst hat Gott aufferweckt
sein Kind Jhesum / vnd hat jn zu euch
gesand/ euch zu segenen. Act. 10. spricht
Petrus zu Cornelio/ Jr wisset wol von
der Predigt/ die Gott zu den Kindern
Jsrael gesand hat / vnnd verkündigen
lassen den Friede / durch Jhesum Chri-
stum/ welcher ist ein Herr vber alles. 1.
Johan. 5. Der Son Gottes ist kom-
men / vnd hat vns einen sinn gegeben/
das wir erkennen den warhafftigen.
Ephes. 2. Christus ist kommen/ vnd hat
verkündiget im Euangelio den Friede/
euch die jhr ferne waret/ vnd denen/ die
nahe waren. Gal. 1. Jch thu euch kund/
lieben Brüder / daß das Euangelium/
das vonn mir geprediget ist / nicht
menschlich ist / Denn ich hab es von kei-
nem menschen empfangen / noch gelet-
net / Sondern durch die offenbarung
Jhesu Christi.

Hieher gehören auch diese zeugniß/
das Paulus das Euangelium nennet/
dan Euangelium von Christo. Roma-
norum 1. Das wort Christi/ Colo. 3. Die
Lere vnsers Heylands. Titum 2.
epistel zun Ebre. spricht am 2. Daß das
wort von der Seligkeit sey erstlich ge-
predigt / durch den Herrn. Item/ per
τὴν λαλοῦντα, der da redet / vnnd der vom
Himmel redet. Ebre. 2. vnnd Ebre. 9.
nennet er Christum einen Mittler des
newen Testaments.

Vom heiligen Geiste spricht Petrus
in seiner 1. Epistel am 1. Die so euch das
Euangelium verkündiget habē/ durch
den heiligen geist vom Himmel ge-
sand. 1. Johan. 5. Der geist ists/ der da
zeuget / das geist warheit ist. 2. Corint.
2. meine predigt war nicht in vernünff-
tigen reden menschlicher weißheit/ son
dern in beweisung des geistes / vnnd
der krafft/ Auff das ewer glaube beste-
he/ nicht auff Menschen weißheit/ son-
dern auff Gottes krafft. Vnd bald hers
nach/ Vns aber hat es Gott offenbaret
durch seinen geist. Vnd abermal/ Wel-
ches wir auch reden/ nicht mit worten/
welche menschliche weißheit leren kan/
Sondern mit Worten / die der heilige
geist lehret. Aber hievon/ das der heili-
ge geist das Euangelium lehret/ vnnd
außgebreitet durch die Apostel vnnd
Kirchendiener/ wird im Artickel vonn
dem Predigampte weitleuffiger ge-
redet werden.

Sie leren auch allenthalben/ das der
grosse jamer vnd schade des Mensch-
lichen geschlechts / vnnd die gütigkeit/
φιλανθρωπία/ oder leutseligkeit vnd barm
hertzigkeit Gottes / vnnd die verheis-
sung/ den Vättern geschehen vrsach ge
geben haben/ die Lehre des Euangeli
zu offenbaren / vnnd den Messiam zu
senden. Paulus spricht/ Gal. am 3. Die
Schrifft hat es alles beschlossen vnder
die Sünde / auff das die Verheissung
keme / durch den glauben an Jhesum
Chri-

Christum/gegeben denen/die da gleu-
ben/Rom.15. Ich sage aber/das Ihe-
sus Christus sey ein diener gewesen der
Beschneidung / vmb der warheit wil-
len Gottes / zu bestetigen die Verheis-
sung den Vättern geschehen. Das die
Heyden aber Gott loben vm̃ der barm
hertzigkeit willen/ꝛc. Epheſ.1.leret er/
das Gott zu lob ſeiner herꝛlichen gna-
de/ vns hat angeneme gmacht / in dem
geliebten. Item/nach dem Reichthum
ſeiner gnade / vnd nach ſeinem Wolge-
fallen vnnd nach dem Rath ſeines wil-
lens.Ephe.2. Gott/der da reich iſt von
Barmhertzigkeit/durch ſeine groſſe lie-
be/damit er vns geliebet hat / da wir
todt waren inn den ſünden / hat er vns
sampt Chriſto lebendig gemacht. Der-
ſelbig Paulus nennet in der Epiſtel an
Titum am 2. Die Gnade Gottes eine
heilſame gnade. Jn derſelbigē Epiſtel
am 3. faſſet er zuſammen die Gütigkeit
φιλανθρωπία/leutſeligkeit vnd barmher-
tzigkeit in einem gantz ſchönen ſpruch/
Da aber erſchien die freundligkeit vnd
leutſeligkeit Gottes vnſers Heilandts/
nicht vmb der Werck willen der gerech
tigkeit/die wir gethan hatten/ſondern
nach ſeiner Barmhertzigkeit/machte er
vns ſelig. Bieher gehören auch andere
zeugniſſe / welche drunden von der ge-
rechtfertigung /vrſachen erzelet wer-
den / vnd droben vom Meſſia angezo-
gen ſind.

Sie legen kein ander *ſubiectum* vnnd
fundament des Euangelij für/denn Ihe
ſum Chriſtum den Hohenprieſter vnd
Mittler zwiſchen Gott vnd menſchē/
mit allen ſeinen wercken/die zu dieſem
Ampte gehören. Diß iſt offenbar auß
allen predigten vnd ſchrifften der Apo-
ſtel/in welchen ſie nichts anders thun/
denn das ſie von Jheſu Chriſto leren/
das er vns mit Gotte verſünet hat/
vnd das die an jhn gleuben /ſelig wer-
den.Acto.2.Schlieſſen Petrus vnd die
andern Apoſtel als bald inn der erſten
predigt nach vielen worten alſo / So
wiſſe nun das gantze Hauß Jſrael ge-
wiß/das Gott dieſen Jheſum /den jhr
gecreutzigt habt / zu einem Herrn vnd
Chriſt gemacht hat.Act.4. Diß iſt der
ſtein von euch Bawleuten verworffen
der zum Eckſtein worden iſt / vnd iſt in
keinem andern Heil / iſt auch kein ander
Namme den menſchen gegeben /darin
nen wir ſollen ſelig werden. Stepha-
nus thut deßgleichen/Act.7. Vnd Phi
lippus.Acto.8.Euangeliſirt vnnd pre-
diget von dem Nammen Jeſu Chriſti/
denen zu Samaria vnd dem Keꝛꝛerer
auß dem Morenland. Saulus /wie er
jetzt Paulus geworden / predigt auch
Chriſtum/das er Gottes Son ſey.Act.
9. Daſſelbige thut er.Acto.am 13. Vnd
ſonſt allenthalben. Petrus leret inn ſei-
ner 1.Epiſtel am 1. Das wir durch das
tewre Blut Chriſti / als eines vnſchul-
digen vnd vnbefleckten Lammes /er-
löſet ſind. Vnnd cap.2. Nennet er Chri-
ſtum einen lebendigen Stein /den die
Bawleute verworffen haben. Vnnd
in der 2.Epiſtel am 1.bezeuget er /Das
er des Vatters Stim̃e von Chriſto ge-
höret habe / Diß iſt mein lieber Son/
etc. Johannes leret auch von Chriſto
allein/das er die Sünde der Welt ver-
ſünet hat.1. Johan.2.vnd 4. Vnnd das
der Vatter von jm allein gezeuget hat.
1.Johan am fünfften.Paulus 2.Corin.
am 4. Wir predigen nicht vns ſelbs/
ſondern Jheſum Chriſt. 1.Corinth. 3.
Ich hab den grund gelegt / als ein wei
ſer Bawmeiſter / ein ander bawet dar-
auff/ꝛc. Einen andern grund kan zwar
niemand legen /auſſer dem/ der da ge-
legt iſt / Welcher iſt Jheſus Chriſt.
Roma.am 15. Vnd mich ſonderlich ge-

fliessen / das Euangelium zu predigen / wo Christus Namme nicht bekannd war / Auff das ich nicht auff einen frembden Grund bawete. 1. Corinth. 2. Ich hielt mich nicht dafür / das ich etwas wuste vnder euch / on allein Jhesum Christum / den gecreutzigten. 2. Corinth. am 11. Denn so der da zu euch kompt / einen andern Jhesum predigte / denn wir nicht geprediget haben / oder jhr einen andern Geist empfienget / denn jhr nicht empfangen habt / oder ein ander Euangelium / das jhr nicht angenommen habt / so vertrüget jrs billich. Ephes. am 2. Erbawet auff den Grund der Apostel vnd Propheten / da Jhesus Christus der Eckstein ist / etc. Philip. am 1. Das nur Christus verkündiget werde allerley weise / es geschehe zufalles / oder rechte weise / ꝛc.

Sie leren / daß das *obiectum* / oder instrument / mit welchem wir die Lehre des Euangelij / so da verheisset vergebung der Sünden / im Nammen Jhesu / ergreiffen müssen / sey der Glaube. Acto. 10. Von diesem zeugen alle Propheten / Das durch seinen Nammen / alle die an jhn gleuben vergebung der Sünden empfahen sollen. Act. 13. Wer an diesen gleubet / der ist gerecht. 1. Petri 2. Wer an jhn gleubet / der sol nicht zu schanden werden. 1. Johan. 5. Wer ist der die Welt vberwindet / on der da gleubet / das Jhesus Gottes Son ist? Roma. am 1. Das Euangelium ist eine krafft Gottes / die da selig machet / alle / die daran gleuben. Ebre. am. 5. Da er ist volendet / ist er worden allen die jhm gehorsam sind / eine vrsache zur ewigen Seligkeit. Dasselbig ist auch auß dem offenbar / das von allen / welche die lere der Apostel empfangen haben / gesagt wird / das sie dieselbige durch den glauben angenommen / vnnd gegleubet haben. Actorum am 2. Sie nun sein Wort gerne annammen / etc. vnd bald hernach / Sie blieben bestendig in der Aposteln lere. Vnd abermal / Alle die gleubig waren worde / waren bey einander. Acto. 8. wird gesaget von denen zu Samaria / das sie Philippi Predigten / der jnen das Euangelium verkündigte / gegleubet / vnd hernach / das sie das Wort Gottes angenomen haben / welche weise zu reden mit dem vorigen eben einerley bedeutet. Jnn demselbigen Capitel begeret Philippus von dem Kemmerer nicht mehr / denn das er gleube / vnd da er nu gleubet / teuffet er jn.

Dargegen erinnern sie auch dieses / das der vnglaube die verheissung des Euangelij von sich stosse. 1. Pet. 2. Sie nicht gleuben dran / darauff sie gesetzt sind. 1. Johan. am 5. Wer Gotte nicht gleubet / der macht jhn zum Lügener / Denn er gleubet nicht dem zeugnis / das GOTT zeuget von seinem Son. Rom. 10. Sie gehorchen nicht alle dem Euangelio. Roma. 11. Sie sind zerbrochen / vmb jhres vnglaubens willen / Du stehest aber durch den glauben. Die Epistel zun Heb. am 4. Das wort der Predigt halff jene nichts / da nicht gleubeten die / die es höreten. *Causam formalem* Euangelij / Das ist / die Summa des Euangelij / fassen sie allenthalben / in Runde vnnd schöne Sprüche / welcher etliche droben in der definition gesetzet / etliche aber im Artickel von der Rechtfertigung werden erzelet werden. Aber was kans schaden / das wir auch alhie etliche her verzeichnen. Acto. am 10. Er hat vns geboten zu predigen dem Volck / vnd zeugen / das er ist verordnet von Gott ein Richter der Lebendigen vnnd der Toden. Von

diesem

diesem zeugen alle Propheten / das durch seinen Nammen / alle die an jhn gleuben / vergebung der Sünde empfahen sollen. Acto. 13. Wir verkündigen euch die verheissunge / die zu vnsern Vättern geschehen ist / das dieselbige Gott / vns / jhren Kindern / erfüllet hat / in dem / das er Jhesum auffer wecket hat / etc. So sey es nun euch kund / lieben Brüder / das euch verkündiget wird vergebung der Sünden durch diesen / vnd von dem allen / durch welches jhr nicht kundet im gesetz Moysi gerecht werden / etc. 1. Petri am 1. Gelobet sey Gott / vnnd der Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi / der vns nach seiner grossen Barmhertzigkeit wider geborn hat / zu einer lebendigen Hoffnung / durch die Aufferstehung Jhesu Christi von den todten / zu eim vnvergenglichem vnd vnbefleckten vnd vnuerwelcklichem Erbe / das behalten wird im Himmel euch / etc. 1. Johan. 4. Ein jeglicher geist / der da bekennet / das Jhesus Christus inn das fleisch kommen / der ist von Gott. Jnn der 2. Johan. Wer in der Lehre Christi bleibet / der hat beyde den Vatter vnd den Son. 1. Timot. am 3. Kündtlich groß ist das Gottselig geheimnis / Gott ist offenbaret im fleisch / gerechtfertiget im Geist / erschienen den Engeln / geprediget den Heyden / gegleubet von der Welt / auffgenommen in die Herrligkeit. 2. Timoth. 2. Halt inn gedechtnis Jhesum Christum / der aufferstanden ist von den todten / auß dem samen Dauid / nach meinem Euangelio / etc. Jun Ebre. 10. Jnn welchen willen wir sind geheiliget / einmal geschehen / durch das opffer des Leibs Jhesu Christi. Daselbs am 5. Wir haben nicht einen Hohenpriester / der nicht künde mitleiden haben / mit vnser Schwacheit / Sondern der versuchet ist allenthalben / gleich wie wir / doch on Sünde. Darumb lasset vns hinzu treten / mit Freydigkeit zu dem gnaden stül / auff das wir Barmhertzigkeit empfahen / vnd gnade finden auff die zeit / wenn vns hülffe not sein wird.

Die eigenschafften des Euangelij / so die Apostel erzelen / sind fast diese. Erstlich / daß das Euangelium sey eine solche lère / die natürliche der menschlichen vernünfft vnbekand vnd entgegen ist / wie denn diß Paulus lehret. 1. Corinth. 2. Da wir aber von reden / das ist dennoch weißheit / bey den vollkommenen / nicht eine weißheit dieser welt / auch nicht der Obersten dieser Welt / welche vergehen. Sondern wir reden von der heimlichen verborgenen weißheit Gottes / welche Gott verordnet hat vor der Welt / zu vnser herrligkeit / welche keiner von den Obersten dieser Welt erkannd hat. Sein wo sie erkannd hetten / hetten sie den Herrn der Herrligkeit nicht gecreutziget. Sondern wie geschrieben stehet / Das kein Auge gesehen / vnnd kein Ohre gehöret hat / vnd in keines menschen Hertzen komen ist / das Gott bereitet hat denen / die jhn lieben. Vnnd hernach / Der natürlich Mensch / vernimpt nichts vom Geist Gottes / Es ist jhm ein torheit / vnnd kan es nicht erkennen / denn es muß geistlich gerichtet sein. Derselbig 1. Corinth. 1. Das Wort vom Creutz ist eine torheit / denen / die verloren werden. Item / Gefiel es Gott wol / durch törichte Predigte / Selig zu machen die / so daran gleuben. Derselbig. 1. Corint. am 3. Welcher sich vnder euch düncket Weise sein / der werde ein Narr in dieser Welt / das er möge weise sein / Denn dieser Welt Weißheit ist Torheit bey Gott. Derselbig. Roma am 8.

fleischlich gesinnet sein/ ist Feindschafft wider Gott. Derselbig spricht. 2. Corinth. 4. Daß das Euangelium verdecket sey in denen/ die verloren werden/ vnd das Gott sey derselbig/ der geheissen habe das Liecht auß der Finsterniß herfür leuchten. Derselbig leret. 2. Corinth. 10. Das die anschlege vnnd gedancken der Menschen sich erheben wider das Erkenntniß Gottes. Ephe. 1. Er hat vns wissen lassen das geheimnis seines willens. Derselbig nennet zun Gal. am 5. Das Euangelium eine Ergerniß des Creutzes/ darumb/ das die vernunfft sich ergert an der Lehre des Euangelij. Daher auch Christus ein Stein deß anlauffs genennet wird. Rom. 9. 1. Petri 2. Paulus nennet auch das Euangelium ein geheimnis. Romanorum 16. 1. Corinth. 4. Ephe. 3. Col. 4. 1. Timot. am 3. Darumb/ das es der Menschlichen vernunfft vnbekannt ist gewesen. Hieher gehöret auch die zeugnisse/ die da lehren/ das die Menschen an jhnen selbs eitel Finsternisse sind/ wo sie nicht durch die Lehre des Euangelij erleuchtet werden/ welche wir ja droben vnder dem Tittel von dem alten Menschen/ der da nicht verstehet was vom geiste GOTTES ist/ erzelet haben.

Zum andern/ daß das Euangelium allein gehöre zu den Bußfertigen/ das ist/ die jre vnzeliche Sünde erkennen/ vnd haben zerschlagene gewissen/ vnnd lassen fallen den fürsatz zu sündigen/ leren sie mit deme/ das sie die Buß predigt vor der predigt des Euangelij allezeit lassen vor hergehen. Denn Petrus spricht. Acto. 2. Thut busse/ vñ lasse sich ein jeglicher teuffen auff den Nammen Jhesu Christi/ zur vergebung der sünde/ so werdet jr empfahen die gabe des heiligen Geists. Acto. 3. So thut nun Busse vnnd bekert euch/ das ewre Sünde vertilget werden. Acto. 16. Antworten Paulus vnnd Silas dem Kerckermeister/ der mit zittern fraget/ was er thun sol/ auff das er selig werde/ also/ Gleube an den Herrn Jhesum/ so wirstu vnd dein Hauß selig. Darnach so leren sie auch solches mit außdrücklichen Sprüchen. Ephes. 5. Darumb spricht er/ wache auff/ der du schleffest/ vnnd stehe auff vonn den Todten/ so wird dich Christus erleuchten. Gala. 3. Die Schrifft hat es alles beschlossen vnder die sünde/ auff das die Verheissung keme durch den glauben an Jhesum Christum/ gegeben denen/ die da gleuben. 1. Johan. 1. So wir vnser sünde bekennen/ so ist er trew vnd gerecht/ das er vns die Sünde vergibt. Hieher gehören die sprüche/ welche den vnbußfertigen Gottes gnade absagen/ vnd Gottes zorn ankündigen. 1. Corinth. 6. Ephes. 5. Aber von diesen werden wir inn dem Artickel von der Busse weitleufftiger sagen.

Zum dritten/ das nur ein einiges Euangelium sey/ beyde im alten vnnd newē Testament geleret/ von der rechtfertigung des sünders/ durch dē Mittler Jhesum Christum/ durch welchs alle die/ so im alten Testament sind Selig worden/ die ewige Seligkeit erlanget haben. Acto. 3. Alle Propheten von Samuel an vnd hernach/ wie viel jr geredt haben/ von diesen tagen verkündiget. Dasselbige wird auch/ Acto. 4. 7. 9. 10. 13. 15. 20. 26. gehandelt. Vnnd Petrus spricht inn seiner 1. Epistel am 1. Das die Propheten nach der Seligkeit/ die durchs Euangelium verkündiget ist/ gefoꝛschet haben. Vnd 2. Per. 1. Das die heiligen Menschen Gottes/ getrieben von dem heiligen Geist/ von Christo geredt haben. Roma. am 1.

Auß-

Außgesondert zu predigen das Euangelium Gottes/ welches er zuuor verheyssen hat/ durch seine Propheten/ in der heiligē Schrifft/ von seinem Son. Hieher gehört auch das Exempel Abrahe. Galat. 3. Romanorum 4. 1. Corint. 10. Die Vätter truncken alle von dem Geistlichen Felß / der mitfolget/ welcher war Christus.

Zum vierdten/ das das Euangelium sey ein gewisse vnd veste Lehre. 1. Timoth. 1. Das ist ye gewißlich war/ vnd ein tewer werdes wort. Tit. 1. Der da halte ob dem Wort / das gewiß ist. 1. Thessa. 1. Das vnser Euangelium ist bey euch gewesen/ nicht allein im Wort Sondern beide in der Krafft/ vnd dem heiligen Geist/ vnd in grosser Gewißheyt. Tit. 1. Zur Gottseligkeyt/ inn der Hoffnung des ewigen Lebens/ welches verheissen hat der nicht leuget/ Gott für den zeiten der Welt. Zun Ebreern am 6. Aber Gott / da er wolte den Erben der Verheyssung / vberschwenglich beweysen/ das sein Rath nicht wancket/ hat er einen Eyd dazu gethan/ auff das wir durch zwey stück/ die nicht wancken/ (Señ es ist vnmüglich / das Gott liege) einen starcken Trost haben / vnd halten an der angebotten Hoffnung/ welche wir haben/ als einen sichern vnd festen Ancker vnser Seele.

Zum fünfften/ das die Verheissung des Euangelij außschleust allen rhum vnser Werck. Romano. 3. Wo ist denn nun dein Rhum? Er ist auß. Durch welch Gesetz? Durch der werck Gesetz? nicht also / Sondern durch des Glaubens gesetz. 1. Corint. 1. Wer sich rhümet/ der rhüme sich des Herrn. Epheſ. 2. Nicht auß den wercken / auff das sich nicht jemand rhüme.

Zum sechsten/ das es allgemein ist/ allen Menschen zugehörig/ beyde Jüden vnd Heyden/ die Busse thun/ vnd es mit dem Glauben annemmen. Actorum 2. Ewer vnd ewer kinder ist die Verheyssung/ vnd aller die ferne sindt/ welche Gott vnser HERR herzu rufen wirdt. Actorū 10. lehret Gott Petrum durch ein gesichte/ das auch die Heyden zum Euangelio gehören. Darumb setzet auch Petrus hernach diesen gemeinen Spruch/ Von diesem zeugē alle Propheten/ das durch seinen Nammen/ alle die an jn gleuben/ vergebung der Sünde empfahen sollen. Actorum 13. Euch muste zu erst das Wort Gottes gesagt werden / nun jr es aber von euch stosset/ vnd achtet euch selbs nicht werth des ewigen Lebens / Sihe / so wenden wir vns zu den Heyden. Señ also hat vns der HERR gebotten. Actorum 15. spricht Petrus im synodo/ jr Menner / Lieben Brüder / jhr wisset / das Gott lang vor dieser zeyt / vnder vns erwehlet hat / das durch meinen Mund die Heyden das wort des Euangelij hören vnd gleubeten.

In diesem *synodo* oder versamlungen/ wird auß gemeinem Rath der Aposteln beschlossen/ das auch die Heyden gehören zur Verheyssung des Euangelij. 1. Petri 4. Es ist gnug / das wir die vergangen zeyt des Lebens zubracht haben nach Heydnischem willen/ da wir wandelten in vnzucht/ etc. Romano. 15. Die Heyden aber Gott loben vmb der Barmhertzigkeyt willen. Roma. 3. Es ist ein einiger Gott/ der da gerecht machet / die Beschneydung auß dem Glauben/ vnd die Vorhaut durch den Glauben. Romano. 4. spricht er/ das dem Abrahe der glaube zugerechnet sey zur Gerechtigkeyt / da er noch war in der Vorhaut/ auff das er würde ein Vatter aller/ die da gleu-

ben in der Vorhaut. Item/Derhalben muß die gerechtigkeit durch den Glauben kommen/ auff daß sie sey auß gnaden / vnd die Verheyssung feste bleybe allem Samen. Derselbig lehret / Roman. 3. Das kein vnderscheid sey zwischen Jüden vnd Heyden / was belanget das Euangelium vñ die Rechtfertigung/ daß sie beyde Sünder sind/ vñ beyde auff einerley weise / vmb sonst durch den Glauben an Christum selig werden. Galat. 3. Hie ist kein Jüde/ noch Grieche/ Hie ist kein Knecht noch Freyer / Hie ist kein Mañ noch Weib/ denn jhr seyt allzumal einer in Christo Jhesu. Epheſ. 3. Welchs nicht kund gethan ist/ in den vorigē zeyten/ den menschen kindern/ als es nu offenbart ist in seinen heiligen Aposteln vnd Propheten/ durch den Geist/ Nemlich/ das die Heiden Mitterben seyen/ vnd miteingeleibet/ vnd Mitgenossen seiner Verheyssung in Christo / durch das Euangelium / deß ich Diener worden bin/ nach der gabe auß der gnade Gottes/ die mir nach seiner mechtigen krafft gegeben ist. Mir dem aller geringsten vnder allen Heiligē ist gegeben diese gnade / vnder die Heyden zu verkündigen den vnaußforschlichen reichthum Christi/ vnd zu erleuchten jederman/ welche da sey die Gemeinschafft des Geheimnis/ das von der Welt her/ in Gott verborgen gewesen ist. Coloſſ. 1. Das geheimnis das verborgen ist gewesen von der Welt her / vnd von den zeyten her. Nun aber offenbar ist seinen Heyligen/ welchen Gott gewelt hat/ kund thun / welcher da sey der Herrlicher Reichthum dieses Geheimnis vnder den Heyden.

Zum siebenden/ Das es verheyſſet vergebung der Sünden/ nicht vmb vnser tugenden/ oder guten Werck willē/ Sondern vmb sonst / von wegen des Glaubens an Christum. 1. Petri 1. Der vns nach seiner grossen Barmhertzigkeyt wider geborn hat/ zu einer lebendigen Hoffnung. 2. Petri 1. Nach dem allerley seiner Göttlichen krafft vns geschencket ist. 1. Johan. 4. Darinne stehet die Liebe / nicht das wir Gott geliebet haben/ Sondern das er vns geliebet hat/ vnd gesandt seinen Son zur Versünung für vnsere Sünde. Rom. 3. So halten wir es nun/ das der mensch gerecht werde on des gesetzes Werck/ Epheſ. 2. Auß gnaden seyt jhr Selig worden/ durch den Glauben/ vnd das selbig nicht auß euch / Gottes gabe ist es/ nicht auß den wercke/ auff daß sich nicht jemand rhüme. Tit. 3. Nicht vmb der Werck willen der Gerechtigkeyt/ die wir gethan hatten/ Sondern nach seiner grossen Barmhertzigkeyt/ machte er vns Selig.

Zum achten/ Daß das Euangelium nicht auffhebet Weltliche Ordnung/ die an jnen selbs nicht gottloß sind/ vñ nicht auffloͤset vnd zerstöret schuldigen gehorsam der Vnderthanen gegen die Obrigkeyten. 1. Corin. 7. Ein jeglicher/ wie jhn der HERR beruffen hat / also wandele er. Vnd also schaffe ichs in allen gemeinen. Ist jemand beschnitten beruffen/ der zeuge keine Vorhaut. Ist jemand beruffen inn der Vorhaut/ der lasse sich nicht beschneidē. Ein jeglicher bleib in dem Ruff / darinnen er beruffen ist. Bistu ein Knecht beruffen/ sorge dir nicht / doch kanstu frey werden/ so brauche des viel lieber/ Denn wer ein Knecht beruffen ist in dem HERRN/ der ist ein gefreyeter des HErrn. Desselbigen gleichen/ wer ein Freyer beruffen ist / der ist ein Knecht Christi. Ein jeglicher / lieben Brüder/ darinnen er beruffen ist/ dariñen bleibe er bey Gott.

Das

Das selbig ist auch offenbar auß dem 6. Cap. zun Ephes. Tit. am 2. zum Röm. 13. 2. Petri 1. Da gebott von dem Gehorsam der vnderthanen gegen die Obrigkeiten vñ Herrn gegeben werden/ vñ die Herrn nicht geheissen werdē jre Knecht frey zugeben. Vnd Paulus schicket dem Philomeni seinen flüchtigen Knecht Onesimum wider zu / ja das mehr ist/ es hat auch Paulus selbs der Bürgerlichen gesetzen/ als der *appellation* an den Keiser/ vñ der *exception*, das man einen Römischē bürger nicht geisseln soll/ gebraucht. Acto. 22. vnnd 25. Hieher gehört auch dieser gemeiner Spruch/ Rom. 14. Das Reich Gottes ist nicht essen vñ trincken/ sondern Gerechtigkeit vnd Friede vnd Freude inn dem H. Geiste. Wer darinnen Christo dienet/ der ist Gott gefellig/ vnnd den Menschen werth.

Zum neunden/ Das nicht alle das Euangelium annemen. Roma. 10. Sie sindt nicht alle dem Euangelio gehorsam. 2. Corinth. 4. Vnser Euangelium ist in denen/ die verloren werden/ verdecket. 2. Thessalon. 3. Das wir erlöset werden von den Vnartigen vnd argen Menschen/ denn der Glaube ist nicht jedermans ding. 2. Timot. 4. Señ es wird ein zeyt sein/ daß sie die heylsame Lehre nicht leyden werden. 1. Corint. 1. Nicht viel Weisen nach dem Fleisch/ nicht viel gewaltige/ nicht vil edle sind Beruffen/ etc.

Die effectus oder früchte/ die sie dem Euangelio zueignen/ sindt fast diese. Es offenbaret Gottes gnedigen willen gen die arme Sünder. 1. Johan. 5. Wir wissen/ das der Son Gottes kommen ist/ vnd hat vns sin gegeben/ das wir erkennen den warhafftigen. 1. Pet. 2. Der euch beruffen hat von der Finsternis/ zu seinem wunderbarn Liecht. 1. Corint. 2. Wer hat des HErrn sin erkant? Oder wer will jn vnderweisen? Wir aber haben Christus sin. Ephes. 1. Er hat vns wissen lassen das Geheimnis seines willens.

Es bringet/ erwecket vnd stercket den Glauben: Señ die Predigt des Euangelij ist das mittel / durch welches Gott den Glauben wircket / in vnsern hertzen/ in welchen er nicht von Natur ist. 1. Petri 2. Seyt gierig nach der vernünfftigen lautern Milch/ als die jetzt gebornen Kindlin / auff daß jhr durch die selbigen zunemet. 1. Petri 1. 2. Petri 1. Wir haben ein festes Prophetisch Wort/ vñ jr thut wol/ das jr drauff achtet / als auff ein Liecht/ das da scheinet in einem tunckeln Ort/ biß der Tag anbreche / vñ der Morgenstern auffgehe in ewren hertzen. Roma. 10. Der Glaube kompt auß der Predigt / das predigen durch das Wort Gottes. 2. Cor. 4. Gott / der da hieß das Liecht auß der Finsternis herfür leuchtē/ der hat einen hellen schein in vnser Hertz gegeben/ das durch vns entstünde die erleuchtung von der erkendtnis der klarheit Gottes/ in dem angesichte Jhesu Christi. 1. Timo. 4. Aufferzogen in den worten des Glaubens/ vñ der guten Lere/ bey welcher du yñerdar gewesen bist. Das zeugen auch die Exempel. Denn durch die Predigt des Euangelij / die Petrus zu Jerusalem thut. Actorum am 2. Werden bey drey tausent Seelen zum Glauben gebracht. Philippus bekeret die zu Samaria/ durch die predigt des Euangelij. Actorum am 8. Vnnd Gott wircket durch die predigt des Euangelij den Glauben inn dem Kemmerer. Actorum am achten vnnd am 15. Durch den Glauben werden die hertzen der Heyden von Gotte gereiniget.

Daher

Daher wird auch das Euangelium ein Wort des glaubens genennet/ Roma. 10. Vnd die Predigt vom glauben. Galat. 3. Es beut an den gleubigen vergebung der Sünden. Actorum 10. 13. Roma. 3. Colos. 3. 1. Johan. 1. 1. Johan. 2. Lieben Kindlin/ ich schreibe euch/das euch die Sünde vergebē werden/ durch seinen Nammen.

Die Seligkeit/Roma. 1. Das Euangelium ist eine Krafft Gottes / die da Selig machet/alle/die daran gleuben. 1. Pet. 1. Sie jr auß Gottes macht/ durch den glaubē bewaret werdet zur Seligkeyt/ welche bereytet ist / daß sie offenbar werde zu der letzten zeyt. Vnd bald hernach/ So werdet jhr das ende ewers Glaubens davon bringē/ Nemlich / der Seelen Seligkeyt / nach welcher Seligkeyt haben gesucht vnd geforschet die Propheten. Acto. 2. Wer den Nammen des HERRN wird anruffen/soll Selig werden. Das selbige wird/Roma. 10. widerholet. Item/ Roma. 10. So man von Hertzen gleubet / so wirdt man gerecht/ vnd so man mit dem Munde bekennet / so wirdt man Selig. Daher wird auch das Euangelium ein Wort von der Seligkeit genennet/Acto. 13. Vnnd Ephes. 1. Gottes gnade / 1. Petri 1. Gott gebe euch viel gnade vnd friede. 2. Petri 1. Gott gebe euch viel gnade/etc. Durch das erkentnis Gottes/vñ Jhesu Christi vnsers HERRN. 1. Petri 1. Setzet ewer Hoffnung gantz auff die gnade die euch angebotten wirdt / durch die offenbarung Jhesu Christi. Roman. 1. Gnade sey mit euch/ vnnd friede / von Gott vnserm Vatter / vnd dem HERRN Jhesu Christo. Der selbig sententz wird in allen Episteln Pauli widerholet. Roman. 6. Jr seyt nicht vnder dem gesetze / Sondern vnder der gnade. Galat. 2. Ich werffe nicht weg die gnade Gottes. Galat. 5. Jr habet Christum verloren/die jr durch das gesetz gerecht werden wolt/ vnd seyt von der gnade gefallen. Actorum 20. Wird es das Euangelium von der gnade Gottes genennet / Daher / das es verkündiget/wie die Gleubigen inn gnaden sindt.

Die gerechtigkeyt Gottes/ 2. Corinth. 3. Viel meh: hat das Ampt/das die Gerechtigkeyt Prediget / vberschwengkliche klarheyt. Roma. 4. Der da gleubet an den/der die gottlosen gerecht macht/dem wirdt sein glaube gerechnet zur Gerechtigkeyt. Roma. 15. 2. Corint. 5. 1. Corint. 1. Christus ist vns gemacht zur Gerechtigkeyt.

Die Erfüllung des Mosaischen gesetzes. Romano. 8. vnd 15. Galat. 3. Die Widergeburt/ 1. Petri 1. 1. Joha. 5. Wer da gleubet/das Jhesus sey der Christ/der ist von Gott geborn. Jacobi. 1. Er hat vns gezeuget / durch das wort der Warheit. Den Heyligen Geist. Actorum 2. So werdet jr empfahen die gabe des heiligen Geistes. Actor. 10. Da Petrus noch dieses wort redet/fiel der heilige Geist auff alle/die dem Wort zuhöreten. 1. Corint. 3. vnd 4. Er hat vns von seinem geiste gegeben. Galat. 3. Habt jhr den Geist empfangen / durch des gesetzes Werck/ oder durch die Predigt vom glauben? Ephes. 1. Durch welchen auch jhr gehöret habt das wort der Warheit/nemlich/das Euangelium von ewer Seligkeyt/Durch welchen jr auch/da jr gleubetet / versiegelt worden seyt/mit dem heyligen Geist/der Verheissung / welcher ist das Pfand vnsers Erbes. Das selbige wird/2. Corinth. 1. auch gesagt. Vnd 2. Corint. 3. Wird das Euangelium genennet ein Ampt das den Geist gibt/

gibt / darumb / das der Heilige Geist durch das selbige gegeben wird. Gemeinschafft der Göttlichen Natur. 2. Petri 1. Durch welche vns die tewre vnnd aller grössesten Verheyssung geschenckt sindt / Nemlich / das jhr durch dasselbige teilhafftig werdet der Göttlichen Natur. 1. Johan. 1. Was wir gesehen vnd gehöret haben / das verkündigen wir euch / Auff das auch jhr mit vns gemeinschafft habt / vnd vnser gemeinschafft sey mit dem Vatter / vnnd mit seinem Son Jhesu Christo. Ebre. 3. Wir sindt Christus teylhafftig worden / so wir anders das angefangen Wesen / biß ans ende fest behaltē. Freude vñ Friede den zerschlagenen gewissen. Roma. 5. Nun wir deñ sind gerecht worden durch den Glauben / so haben wir Friede mit Gott. Roma. 14. Das Reich Gottes ist nicht essen vnnd trincken / sondern Gerechtigkeyt vnd Friede / vnd Freude in dem heiligen Geist. Acto. 13. Da es aber die Heyden höreten / wurden sie fro / vnd preyseten das Wort des HERRN / vnnd wurden gleubig / wie vil jr zum ewigen Leben verordnet waren. 1. Petri 1. Welchen jr nicht gesehen / vnd doch lieb habt / vnd nun an jn gleubet / wiewol jr jhn nicht sehet / so werdet jr euch frewen mit vnaußsprechlicher vñ herrlicher Freuden. Erlösung von der gewalt der Sünden vnd des Todes. Roma. 8. Vom Flüch des Gesetzes. Galat. 3. 4. Hülff vnd Trost wider allerley Anfechtung der Welt vnd des teuffels. 1. Petri 5. Dem widerstehet feste im Glauben. 1. Joha. 5. Vnser glaub ist der sieg / der die welt vberwindet. Ephes. 6. Vor allen dingen aber / ergreiffet den Schildt des glaubens / mit welchem jhr außleschen kündt / alle fewrige Pfeyle des böszwichts. 2. Thess. 2. Er vnser Herr Jhesus Christus / etc. der vns hat geliebet / vnd gegeben einen ewigen Trost / vnd eine gute Hoffnung / durch gnade. Apocalyp. 12. Sie haben jn vberwunden durch des Lambs Blut / vñ durch das wort jrer zeugnis / vnd haben jhr leben nicht geliebet / biß an den tod. Ebre. 13. Es ist köstlich ding / daß das hertz feste werde / welchs geschicht durch gnade / nicht durch speisen / davon keinen nutz haben / die da mit vmbgehen. Zuversicht in der anrüffung. 1. Johan. 5. Roma. 8. Ebre. 4. Item / Gaben des Geistes / kreffte vnd miracke l. Galat. 3. Actorum 2. 1. Thessa. 1. 2. Corinth. 4. Das Reich Gottes stehet nicht inn worten / sondern in Krafft.

Es bringet auch mit sich die Hoffnung von der Auffersteh ung. 1. Corin. 15. 1. Thes. 4. vnd 5. 1. Petri 5. 1. Joha. 3. Die Kindschafft vnnd das Erbe Gottes / Roma. 8. Galat. 4 1. Johan. 3. 1. Petri 1. Zu einem vnuergengklichem vnd vnbefleckt em vnnd vnuerwelcklichem Erbe / das behalten wird im Himmel. Das ewige Leben vñ vnsterblichkeit / 1. Johan. 1. Das ist das zeugnis / das vns Gott das ewig Leben hat gegebē Roma. 6. Die gabe Gottes ist das Ewige Leben / in Christo Jhesu vnserm HERRN. 2. Timot. 1. Der dem Tod die macht hat genomen / vnd das leben vnnd ein vnuergengklich wesen ans Liecht bracht / durch das Euangelium. Titum 1. Inn der Hoffnung des ewigen Lebens. Tit. 3. Auff das wir Erbē sein des ewigen Lebens / nach der hoffnung. Ehre / vnd die Krone der Ehren. 1. Petri am fünfften / So werdet jhr die vnuerwelckliche Krone der Ehren empfahen. Item / Der Gott aller Gnade / der euch beruffen hat zu seiner Ewigen Herrligkeit / in Christo Jhesu. 2. Thessalon. 2. Darein er euch beruffen hat /

durch vnser Euangelium/ zum Herrlichen Eigenthum vnsers HERRN Jhesu Christi.

Die effectus oder früchte des Euangelij per accidens, oder zufelliglich sind. Das es das Creutz mit sich bringet. 1. Petri 2. Aber weñ jr vmb wolthat willen leidet vnnd erduldet/ das ist gnade bey Gott. Denn dazu seyt jr beruffen/ Sintemal auch Christus gelidten hat für vns. 1. Johan. 3. Darumb kennet euch die Welt nicht/ denn sie kennet jn nicht/ 2. Timoth. 3. Alle/ die Gottselig leben wöllen in Christo Jhesu/ müssen verfolgung leyden.

Das es ist eine vrsache der Ergernis/ vnnd verblendung den Gottlosen vnd vngleubigen. 1. Petri 2. Roma. 9. 1. Corin. 1. Wir predigen den gecreutzigten Christ/ den Jüden eine Ergernis/ vnd den Griechen eine thorheit.

Das es bringet das Verderben den Vngleubigen. Roma. 2. 2. Thes. 1. Die so Gott nicht erkennen/ vnnd nicht gehorsam sindt dem Euangelio vnsers HERRN Jhesu Christi/ werden peinleyden/ das ewige verderben.

Der gesunden Lere vom Euangelio widerstrebet die Lere der falschen Apostein/ welche Gesetz vnd Euangelium in einander mengeten/ vñ lereten/ das man nicht allein durch den Glauben vmb sonst/ auß gnadē vmb Christi willen/ vergebung der sünden verkündigē solte/ Sondern das die werck des Gesetzes auch etwas theten zur seligkeit. Acto. 15. Galat. 2. 2. 6. 1. Timot. 1. Wider welche Paulus diese rede gibt. Gala. 1. Wie wir jetzt gesagt habē/ so sagen wir auch abermal/ so jemand euch ēz Euangeliū prediget/ anders/ denn das jr empfangen habt/ der sey verflücht. Jrem/ die meinung derer/ die verleugneten/ das die Heyden zur verheissung des Euangelij gehöreten. Acto. 10. vnd 15. Vnd die meinung derer/ die da inn der Kirche zu Corintho verleugneten die Aufferstehung der Todten/ 1. Corin. 15. Vnd derer/ die da meineten/ das Euangelium verbötte gute werck/ vnd gebe erlaubnis zu sündigen. Die da zogen die gnade vnsers Gottes auff murwillen/ wie der sagt/ der die Epistel Jude gemacht hat. Welche meinung Paulus/ Roma. 3. vnd 6. verleget. Auch derer/ die da leugneten das Christus ins Fleysch kommen were/ 1. Joha. 2. 4. Jn der 2. Johannis.

Von dem Vnderschiede des Gesetzes vñ Euangelij.

Wēñ man das selbige so bißher vom Gesetz vñ Euangelio/ in sonderheyt gesagt ist/ mit einander vergleicht/ so wird leichtlich erscheinen/ daß das Gesetz vnd Euangelium fast in allen stückē von den Aposteln von einander gescheiden werden. Dennoch weyl es hoch nötig ist/ das der vnderscheid des Gesetzes vnd Euangelij/ in der Kirchen bekant vnd offen stehe/ so wöllen wir die vnderschiede von den Aposteln gegeben/ hie deutlich nach einander erzelen.

Erstlich vnderscheiden sie das Gesetz vnnd Euangelium von einander/ durch die namen vñ epitheta zusetzige wörter. Denn Paulus neñet das gesetz/ das Gesetz der Werck. Roma. 3. Gesetz in gebotten gestellet. Ephes. 2. Das Gesetz des Fleischlichen gebots. Ebre. 7. Einen Zuchtmeister. Galat. 3. Das knechtisch Joch. Gala. 5. Acto. 15. Eusserliche Satzunge. Galat. 4. Col. 2. Ebre. 5 Das Ampt das durch die Buchstaben tödtet. 2. Cor. 3. Das alte Testa-

ment

ment. 2. Corin. 3. Ebre. 8. Galat. 4. Das Euangeliū aber des Glaubens gesetz. Roma. 3. Das wort vom glauben. Roma. 10. Die Predig vom Glaubē. Galat. 3. Das gesetz des Geistes der da lebendig machet. Roma. 8. Die Verheissung. Acto. 2. Galat. 3. Roma. 5. Rom. 9. 15. 2. Petri 1. Geist / Das Ampt / Das den Geist gibt. 2. Corint. 5. Das wort von der versünung. 2. Corinth. 5. Das Newe Testament / 2. Corint. 3. Gala. 3. vnd 4. Ebre. 8. 9.

Zum andern / So vnderscheiden sie das Gesetz vnd Euangelium / durch die definitiones oder Erklerung / wie denn zusehen ist / wenn man gegen ein ander helt die definition des Gesetzes vnd Euangelij / welche wir droben erzelet haben.

Zum dritten / So vnderscheyden sie durch die *subiecta*, Señ daß das Gesetz den gemüten vnd hertzen der Menschen / in der Schöpffung eingebildet / vñ der vernunfft etlicher masse bekant sey / leret Paulus / Romano. 1. da er spricht / Das die Menschen Gottes Gerechtigkeyt wissen / Vnd Romano. 2. Das die Heyden beweisen / des Gesetzes werck sey beschrieben in jren hertzen. Derselbig gibt / Roma. 8. dem fleisch seine sorge / vnd seinen siñ. Vñ 1. Corint. 2. Redet er von der weißheit diser Welt / welche der natürliche Mensch vernimpt. Das aber dagegen die Lere des Euangelij nicht von Natur bekant sey / auch nicht mit der Vernunfft vberein stimme / lehret der selbig / 1. Corinth. 2. Da ers eine heimliche verborgene Weißheit Gottes / durch den heiligen Geist offenbaret / vnd den Obersten dieser Welt vnbekant / nennet.

Zum vierdten / Durch die *promulgation*, oder eröffnung / vnd die vmbstende / so zur eröffnung gehören / als da sind Diener / zeyt / stell / Denn sie leren / dz die Engel / vñ Moses sind die diener gewesen / durch welche das gesetz gegeben. Stephanus Acto. 7. Jr habt das Gesetz empfangen durch der Engel geschefft. Item / Moses empfieng das lebendige Wort / vns zugeben / Gal. 3. Das Gesetz ist gestellet von den Engeln / durch die hand des Mittlers. Ebre. 2. So das wort fest worden ist / das durch die Engel geredt ist / Das aber der Diener des Euangelij / sey vnser HErr Jhesus Christus selbs / sampt den Propheten vñ Aposteln / leren sie / 1. Petri 1. 2. Pet. 1. Acto. 2. 3. 10. Ephe. 2. Der ist kommen / vnd hat verkündiget im Euangelio den Friede. Ebre. 2. Die Seligkeyt ist erstlich geprediget durch den HErrn. Ebre. 3. Nemmet war des Apostels vñ Hohenpriesters / den wir bekeñen / Christi Jhesu. Der selbig nennet / Ebre. 7. Christum einen außrichter des Newen Testaments. Derselbig / Ebre. 12. Sehet zu / das jhr euch deß nicht wegert / der da redet. Darnach / so lehret Paulus / Gal. 3. Daß das Euangelium wol vierhundert vnd dreyssig Jar ehe / deñ das Gesetz / gegeben sey. Item / So ist das Gesetz gegeben auff dem Berge Synai / Acto. 7. Galat. 4. Das Euangelium aber ist auß Zion / zu Hierusalem in alle welt außgangē. Romano. 10. Ebre. 12. Jr seyt kommen zu dem Berge Zion / vnd zu der Statt des lebendigen Gottes / zu dem himelischen Jerusalem. Item / Das Gesetz ist mit Buchstaben in die Steine oder steinern Tafeln gebildet / 2. Cori. 3. Das Euangeliū aber / oder die verheissung / ist nicht von Gotte auff steinern Tafel geschrieben / Sondern mit sprechen zugesagt. Galat. 3. Nun ist ye die Verheissung Abraham vnd seinem Samen zugesaget. Item / Die Schrifft verkün-

diget dem Abraham/ In dir sollen alle Bey den gesegnet werdē. Daher auch das Euangelium nicht Buchstabe/ sondern Geist genennet wird. 2. Corint. 3. Item/ So ist das Gesetz gegeben vnd bestettiget/ mit grewlichem vnnd erschröcklichem anblick/ Nemlich/ mit fewer/ tunckel finsternis/ vngewitter/ hall der posaunen/ vnd stim̃e der wörter/ welcher sich wegerten die sie höreten/ bittend/ daß sie nicht mehr hören möchten/ rc. Ebre. 12. Das Euangelium aber ist inn freundtlicher vnd vnmutiger gestalt geprediget/ erstlich durch den Son Gottes/ darnach durch die Apostel/ vnd ist bestettiget worde/ durch zeichen/ wunder/ vnd mancherley krefften/ vnnd mit außteylung des heiligen Geistes/ nach seinem willen/ Ebre. 2. Item/ Die Verheissung ist mit einem Eid bestettiget/ Das gesetz aber nicht. Ebre. 6. Als Gott Abraham verhieß/ da er bey keinem gröſſer zu schweren hatte/ schwur er bey sich selbs/ vnd sprach/ Warlich/ ich will dich segenen vñ vermehren. Derselbig/ 7. cap. Das wort des Eids/ das nach dem Gesetz gesagt ist/ Setzet den Son ewig vnnd vollkommen.

Zum fünfften/ So vnderscheiden sie das Gesetz vnd Euangelium von einander durch die *obiecta* oder gegendinge. Den̄ das Gesetz erfordert von vns Menschen eine volkom̃ene/ vnbefleckte/ vnd vnzerrütete Natur/ vnnd einen gantzen volkom̃enen gehorsam. Dieweyl es aber den selbigen inn keinem menschen findet/ verdampt es sie alle/ zeiget auch nicht an/ den/ so das Gesetz für die andern alle erfülle/ Galat. 2. 3. Rom. 3. Nun aber ist on zuthun des gesetzes/ die Gerechtigkeit/ die für Gott gilt/ offenbaret. Das Euangeliū aber zeiget den Theter/ der nicht allein ein Mensch/ sondern Mensch vñ Gott in einer person ist/ nemlich/ vnsern Herrn Jhesum Christum/ den Son Gottes. Ro. 10. Christus ist des Gesetzes ende/ Wer an den gleubet/ der ist gerecht. Roma. 8. Das dem gesetz vnmüglich war (sintemal es durch das Fleisch geschwechet ward) das that Gott/ vñ sandte seinen Son/ in der gestalt des sündlichen fleisches/ vñ verdampt die sünde im fleische/ durch sünde/ auff das die Gerechtigkeit im gesetz erfordert/ in vns erfüllet würde. Gal. 4. Da aber die zeit erfüllet ward/ sañte Gott seinen Son/ geboren von einem Weibe/ vñ vnder das gesetz gethan/ Auff das er die/ so vnder dem gesetz waren/ erlösete. 2. Corint. 5. Er hat denē/ der von keiner sünde wuste/ für vns zur sünde gemacht/ Auff das wir würden in jm die gerechtigkeit/ die für Gott gilt. Derwegen ist die Gerechtigkeit/ welche das gesetz erfordert *actiua iusticia*, Das ist/ eine Gerechtigkeyt/ die man mit thun vnnd erfüllung des Gesetzes zu wegen bringet. Das Euangelium aber/ zeyget vñ gibt vns durch den Glauben *passiuam seu imputatiuam iustitiam*, das ist/ eine zugerechnete Gerechtigkeit/ welche gerechtigkeit/ so vil Christū betrifft/ nicht *passiua*, sonder *actiua* ist/ dieweil sie durch die volkom̃ene erfüllung des gesetzes zu wegen gebracht ist. Roma. 3. 4. 5. 8. Galat. 2. 3. 4. 2. Corinth. 5. vnd sonst allenthalben.

Zum sechsten/ So vnderscheiden sie auch die Verheissunge. Denn sie leren/ daß das Gesetz verheysse das Leben/ denen/ die jhme vollkommenen Gehorsam leisten. Roma. 2. Sintemal für Gott/ nicht die das Gesetz hören/ gerecht sind/ sondern die das gesetz thun/ werden gerecht sein. Gal. 5. Ich zeuge abermal einē jederman der sich beschnei dē lesset/ das er noch das gantze gesetz

ist

ist schüldig zu thun. Gal. 3. Der mensch der es thut/ wird dadurch leben. Rom. am 10. Moyses schreibet wol von der Gerechtigkeit / die auß dem Gesetz kompt/ welcher Mensch diß thut / der wird darinnen leben. Jacobi am 2. So jemand das gantz gesetz helt vnd sündiget an einem/ der ists gantz schüldig. Das Euangelium aber schencke oder rechne zu die gerechtigkeit Christi/ vnd verheisse das Leben vmb derselben willen/ allein auß gnaden / vmb sonst/ durch den glauben an Christum / one zuthun der Werck. Acto. am 10. Von diesem zeugen alle Propheten/ etc. Acto. am 13. Wer aber an diesen gleubet/ der ist gerecht. Acto. am 15. Wir gleuben durch die gnade des Herren Jhesu Christi selig zu werden. Acto. 16. Der Kerckermeister ward zittern/ vnd fiel Paulo vnnd Sila zun füssen/ vnnd füret sie hinauß/ vnnd sprach / Lieben Herren/ was sol ich thun / das ich selig werde? Sie sprachen/ Gleube an den Herrn Jhesum / so wirstu vnnd dein Hauß selig. Rom. 3. Es ist hie kein vnderscheid / Sie sind allzumal Sünder/ vnd mangeln des Rhumes / den sie an Gott haben solten/ vnnd werden on verdienst gerecht / auß seiner gnade/ durch seine Erlösung/ so durch Christo Jhesu geschehen ist/ &c. Derhalben hat das gesetz wol eine verheissung / aber mit diesem geding / das man das gesetze thue vnnd erfülle. Das Euangelium aber hat eine gnaden verheissung mit dem geding/ das man jme gleube. Gala. 3. Rom. 1. Der gerechte wird seines glaubens leben.

Zum siebenden / setzen sie auch erliche vnderschiede des gesetzes vnnd Euangelij/ von den eigenschafften vnnd effectibus oder früchten eines jeden / als da sind. Das gesetz offenbaret die sünde. Roma. 7. Ich wuste nichts von der Lust / wo das gesetze nicht hette gesaget / Laß dich nicht gelüsten. Vnnd es wircket zorn. Roma. am 4. Es macht das die Sünde werde vber auß Sündig. Roma. 7.

Das Euangelium aber offenbaret die wolthat vnsers Herrn Jhesu Christi/ das er vns zu gute das gesetz erfüllet hat/ vnd leret/ das die gnade mechtiger ist / denn die Sünd. Roma. 8. vnd 10. Gala. 4. Roma. 5. Denn so an eines Sünde viel gestorben sind / so ist viel mehr Gottes gnade vnnd gabe vielen reichlich widerfaren / durch Jhesum Christ/ der der einige Mensch inn gnaden war. Item/ Wo die Sünde mechtig worden ist / da ist doch die gnade viel mechtiger worden. Das gesetz tödtet vnnd bringet die Verdamniß vnnd den Todt. 2. Corinth. 3. Kan auch nicht lebendig machen. Gala. 3. Das Euangelium aber macht lebendig / bringet gerechtigkeit/ vnd heiligen Geist/ erlöset von der gewalt der Sünden vnnd des Todes. Roma. 8. Zündet an in den Hertzen newe bewegung vnd bringet die gaben des heiligen geistes. 2. Cor. 3. & Roma. 2. Die Beschneidung des Hertzen/ die im Geist/ vnd nicht im Buchstaben geschicht/ ist eine beschneidung. Gala. 3. Der euch nu den geist reichet/ vnd thut solche thaten vnder euch/ thut ers durch des Gesetzes Werck oder durch die predigt vom glauben.

Das gesetz bringet denen/ die durch deß gesetzes werck wöllen gerecht werden/ den fluch vñ verlierung der gnaden. Das Euangelium aber gibt den Segen vnd die gnade Gottes. Gala. 3. Also werden nu die des glaubens sind gesegenet mit dem gleubigen Abraham. Denn die mit deß gesetzes Wercken vmbgehen / die sind vnder dem

fluch. Gala. 5. Jr habt Christum verloren / die jhr durch das Gesetz gerecht werden wolt / vnd seyd von der gnade gefallen. Gal. 2. Jch werffe nicht weg die gnade Gottes. Denn so durch das gesetze die gerechtigkeit kompt / so ist Christus vergeblich gestorben. Gal. 5. Regiret euch der geist / so seyd jhr nicht vnder dem gesetz. Rom. 6. Jr seyd nicht vnder dem gesetze / sondern vnder der gnade. Roma. 11. Jsts auß gnaden / so ists nicht auß Verdienst der Werck / sonst würde Gnade nicht Gnade sein. Jsts aber auß verdienst der werck / so ist die gnade nichts / sonst were verdienst nicht verdienst. Das Euangelium bringet mit sich die Kindtschafft vnnd das Erbe Gottes / vnnd das miterbe mit Christo. Das gesetz bringets nicht / darumb / das niemand jme völligen gehorsam leistet. Gal. 3. So das Erbe durch das gesetze erworben würde / so würde es nicht durch verheissung gegeben. Gott aber hats Abraham durch verheissung frey geschenckt. Roma. 4. Die verheissung ist nicht geschehen Abraham oder seinem Samen durchs gesetz / rc. Denn wo die vom gesetz erben sind / So ist der Glaube nichts / vnd die verheissung ist abe. Gala. 4. Das wir die Kindtschafft empfiengen. Weil jhr denn Kinder seyd / hat Gott gesand den geist seines Sons in ewre hertzen / der schreiet / Abba / lieber Vatter. Rom. 8. Sind wir denn Kinder / so sind wir auch erben / vnd miterben Christi. Das gesetz bringet mit sich die Knechtschafft 2. Corinth. 3. Gala. 4. Eines von dem Berge Sina / das zur Knechtschafft gebirt. Das Euangelium aber bringet die Freyheit durch den Geist des Herren. Roma. 8. 2. Corinth. 3. Das gesetz bringet mit sich Rhum. Roma. 4. Jst Abraham durch die Werck gerecht / so hat er wol Rhum / aber nicht für Gott. Das Euangelium schleust auß den Rhum. Romano. 3. Der Rhum ist auß durch des glaubens gesetz. Ephes. 2. Nicht auß den wercken / auff das sich nicht jemand rhüme. 1. Corinth. 1. Wer sich rhümet / der rhüme sich des Herrn. Das gesetz rechnet zu den Lohn / dem / der da mit Wercken vmbgehet / nach pflicht. Das Euangelium aber rechnet zu / deme / der nicht mit Wercken vmbgehet / gleubet aber an den / der die Gottlosen gerecht macht / seinen glauben zur gerechtigkeit. Rom. 4. 11. Gala. 3. 2. Corinth. 5. Das gesetz wird abgethan. Das Euangelium bleibet. 2. Corinth. 3. Damit wird das vorige gesetz auffgehaben. Ebreer. am 7. Das gesetz hat nicht gekönt zur Ruge bringen. Aber das Euangelium bringet die ruhe. Ebre. 4. So Jhesus sie hette zu ruhe gebracht / würde er nicht hernach von einem andern tage gesagt haben / Darumb ist noch eine Ruhe fürhanden dem Volck Gottes. Das gesetz vnnd Priesterthū haben nicht gekönt geben die vollkomenheit. Das Euangelium aber hat sie gegeben. Ebre. 7. Das gesetze kundte nichts vollkommen machen. Vnd wird eingefüret eine bessere Hoffnung. Das Ceremonialisch gesetz hat den schatten vnd die vorbilde / Ebreern 10. Das gesetz hat den schatten von den zukünfftigen gütern / nicht das wesen der güter selbs. Das Euangelium aber leget die dinge selbs für / die durch die bilde bedeutet sind. Col. 2. So lasset nun niemand euch gewissen machen vber Speise / oder vber tranck / oder vber bestimpten Feyertagen / oder newmonden / oder Sabbather / welchs ist der schatten / von dem das zukünfftig war / Aber der Cörper selbs ist inn Christo.

Das

Das Gesetz stellet für das eusserliche Priesterthum nach der Ordnung Aaronis vnd Leui / welchs nicht weggenommen hat die Sünde. Ebre.7. Vnnd 8. So jenes das erst / vntadelich gewesen were / würde nicht raum zu einem andern gesucht. Ebre. 10. Es ist vnmüglich das Ochsen vnnd Kelberblut / Sünde wegnemmen. Das Euangelium aber leget für Christum den Hohenpriester / nach der Ordnung Melchisedeck / welcher einmal geopfert / mit seinem eigen Blute versünet hat die Sünde des Menschlichen geschlechts / vnnd welches Priesterthum ewig ist / der selig machen kan jmmerdar/die durch jn zu Gott kommen. Ebreern.7.8.9.10.

Zum achten / So vnderscheiden sie auch das gesetz vnd Euangelium von einander/dardurch/das sie eins gegen das ander halten. Denn Paulus leret 2.Corinth.am 3. Daß das Euangelum grössere Herrligkeit / denn das gesetz hab. So das Ampt/das die Verdamniß Prediget / klarheit hat / viel mehr hat das Ampt / das die gerechtigkeit Prediget/ vberschwengkliche klarheit. Denn auch jhenes teil / das verkleret war/ist nicht für klarheit zu achten/gegen diser vberschwencklichen klarheit. Es vbertrifft auch die Gerechtigkeit des Euangelij / die gerechtigkeit des gesetzes mit Wirden vnd Herrligkeit/ Denn Christus Gottes Son / hat viel völliger für vnns das gesetz erfüllet/ denn ein Menschliche oder Engelische Creatur/auch inn jhrer vnschuld/ hette thun können. Darnach des Euangelij oder Christi gerechtigkeit / bringet mit sich eine dichtere verknüpffung mit Gott/nemlich / das wir Gottes Söne/miterben Christi / jme gleiche vnnd mitherschende genennet werden. Galath.am 2. Roman. 8. 1. Johannes am dritten. Philip.am 3. 2.Timoth. am 3. 1 Petri 4.

Welche stück das Euangelium vnd Gesetz gemein haben/ vnd wie eines dem andern die Handt reicht/ vnd hülffe thut.

LEhren das beyde/ das gesetz vñ Euangelium diß gemein haben / das sie beyde einen fürgeber/vñ meister nemlich/Gott haben. Denn das gesetz wird Gottes gesetz genennet. Roma. 7. Das Euangelium wird deßgleichen Gottes Euangelium geheissen. Roma. 1. Außgesondert zu predigen das Euangelium Gottes. Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat / Citirt am 8. cap. auß dem 31. Hieremie einen spruch / Welcher leret/ Das Gott beyderley Testaments/ nemlich gesetzes vnd Euangelij erfinder vnd stiffter sey. Siehe es komen die Tage/ spricht der HErr / das ich vber das Hauß Israel/vnd vber das Hauß Juda / ein newe Testament machen will / nicht nach dem Testament/ das ich gemacht habe mit jhren Vättern an dem Tage / da ich jhre Handt ergriff/ sie auß zu füren auß Egyptenlande/ Denn sie sindt nicht blieben / inn meinem Testament/so hab ich jr nicht wöllen achten / spricht der HERR. Denn das ist das Testament / das ich machen wil / dem Hause Israhel nach diesen tagen/spricht der HERR/ Ich wil geben mein gesetz / inn jhren sinn / vnd in jhr Hertz wil ich es schreiben/vnd wil jr Gott sein/vnd sie sollen mein Volck sein / Vnnd sol nicht lehren

jemand

jemand seinen Nechsten / noch jemand seinen Bruder/vnnd sagen / Erkenne den HERRN / Denn sie sollen mich alle kennen/von dem kleinesten an/biß zu dem grössesten. Denn ich wil gnedig sein jrer vntugend/ vnd jren Sünden/vnnd jhrer vngerechtigkeit wil ich nicht mehr gedencken.

Darnach/das beyderley Lehre/ auff einerley weyse / so viel das belanget/ definirt vnd beschreibet die gerechtigkeit/nemlich/das sie sey eine völlige erfüllung des gesetzes. Denn von der gerechtigkeit/ die auß dē gesetz kompt/ hat Moyses geschrieben / welcher Mensch diß thut / der wird darinnen leben. Roma.10. Von der gerechtigkeit des Euangelij wird gesagt. Roma.5. das sie sey der Gehorsam des einigen Menschen/ vnsers Herrn Jhesu Christi / vnnd seine erfüllung des gesetzes. Roma.8. vnd 15. Jedoch stehen sie inn deme von einander. Daß das gesetz vnsere Erfüllung erfordert. Das Euangelium aber leret/ das der Mittler vnser Herr Jhesus Christus der einige für alle/sie geleistet hab. Roma.5.8. 10.2.Corinth.5. So einer für alle gestorben ist/so sind sie alle gestorben / Auff das die / so da leben / hinfort nicht jhnen selbs leben / Sondern dem / der für sie gestorben vnnd Aufferstanden ist.

Zum dritten / das beyderley Lehre verhissee das ewige leben / jedoch das gesetz deme/der da thut vnnd wircket/ das Euangelium aber deme / der da gleubet/Rom.10. Gala.3.1. Timoth.1. 1.Johan.5.

Zum vierdten / das beyderley Lehre *vniuersalis* oder allgemein sey/ vnnd alle menschen angehöre. Denn Paulus zeiget an. Romanorum am 1.2. vnd am 3. Das Lex *moralis* inn die Hertzen der Heyden gebildet/ eben so wol die Heyden anklag vnd verdamme / als die zehen gebott / die widerholet vnnd den Jüden öffentlich gegeben sind. Hieher gehören diese *vniuersales particulæ*, Auff das aller Mund verstopffet werde/ vnd alle welt Gott schüldig sey. Item/ Es ist kein vnderscheid / Sie sindt allzumal Sünder. Item/ Da ist nicht der gerecht sey auch nicht einer / Romanorum am 3. Durch des gesetzes Werck/ wird kein fleisch gerecht/ Romanorum am 3. Gala.am.2. Die Schrifft hat alles beschlossen vnder die Sünde/ das er sich aller erbarme. Romanorum 11. Gala.3.

Zum fünfften/das/ob sie wol vnder einander vngleiche vnd widerwertige Lere sind/dennoch/ wenn sie den menschen zu nutz *appliciret* werden / dienet eine der andern / eine jede in jhrer ordnung/vnnd mit jhrer frucht. Denn sie sind dermassen gethan/ daß das gesetz vorhergehe / vnnd das Euangelium gleich als milterung des gesetzes folge. Denn da das gesetz auffhöret / da hebet das Euangelium an. Das ist/ wenn das gesetz die Sünde offenbaret vnnd getödtet oder den Todt dem Sünder ankündiget hat. Roma.7. So offenbaret das folgend Euangelium die erfüllung des gesetzes durch Christum geschehen vnd erlöset den Menschen/von der gewalt der Sünden vnd Todes. Roma.7. Jch elender Mensch/ wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses todes ? Jch dancke Gott durch Jhesum Christ vnsern Herrn. Vnd Romanorum 8. Denn das gesetz des geistes/ der da lebendig machet in Christo Jhesu/hat mich frey gemacht von dem gesetz der Sünden / vnnd des Todes. Roma.am.5. Das gesetz aber / ist neben einkommen / auff das die Sünde mechtig

mechtiger würde. Wo aber die Sünde mechtig worden ist / da ist doch die gnade viel mechtiger worden. Rom. am 6. Die sünde wird nicht herrschen können vber euch / Sintemal jhr nicht vnder dem Gesetze seid / sondern vnder der gnade. Gal. 2. Ich bin aber durchs gesetze dem gesetz gestorben / auff das ich Gott lebe / Ich bin mit Christo gecreuziget / Ich lebe aber / doch nu nicht ich / sondn Christus lebet in mir. Gal. 3. Die Schrifft hat alles beschlossen vnder die Sünde / Auff das die verheissung kemo durch den glauben an Jesum Christū / gegeben denen die da gleuben. Dasselbige leren auch die Exempel. Denn die Apostel erstlich alle zur busse vermanē / das ist / zur erkentnis der sünden / Darnach so halten sie den zerschlagenen den Trost für / von vergebung der sünden. Act. 2. Thut busse / vnd lasse sich ein jeglicher teuffen auff den Nammen Jhesu Christi / zur vergebung der sünde. Act. 3. So thut nu busse / vnnd bekeret euch / das ewer sünde vertilget werden. Vnd Paulus Schilt. Ro. 1. vnd 2. beyde Jüden vnnd Heyden sünder / durch das ampt des gesetzes. Vnd hernach setzt er die Lere von der Rechtfertigung im 3. vñ folgenden cap. Also dagegē / wo das Euangelium angefangen hat / da bösret das gesetz auff / das ist / die / so durch das Euangelium loß gezelt / oder one dienst durch den glauben an Christum gerechtfertiget / sind nicht mehr vnder dem fluch des gesetzes / sondern vnder der gnade. Ro. 6. Gala. 3. Also ist das gesetz vnser Zuchtmeister gewesen auff Christum / das wir durch den glauben gerecht würden. Nu aber der glaube kommen ist / sind wir nicht mehr vnder dem Zuchtmeister. Denn jr seyd alle Gottes kinder / durch den glauben an Christo Jhesu. Gala. 3. vnd 4.

Zum sechsten / das eines das ander erklere vnd besteticge. Denn das Euangelium offenbaret one zuthun des gesetzes / die gerechtigkeit die für Gott gilt / vnd wird gleichwol dieselbig bezeuget durch das gesetz vnnd die Propheten / Roma. 3. Vnd das gesetz hebet nicht auff die verheissung / kan sie auch nicht vntüchtig machen. Gal. 3. Hiergegen das Euangelium macht nicht krafftloß das gesetz / sondern richtets viel mehr auff vnd befestigets. Rom. 3. Weil es die widergebornē zum newen gehorsam vermanet. Denn das Euangelium freiet nicht die Menschen von dem recht des gehorsams oder schüldigen pflicht / sondern von dem recht der Sünden / vnd des Todes / oder von der niderlegten / oder bezalten schuld / das ist / es absoluiert vns von dem fluch vñ verdamnis des gesetzes. Rom. 8. Das gesetz des geistes der da lebendig machet in Christo Jhesu / hat mich frey gemacht von dem gesetz der sünden vnnd des todes / ꝛc. Vñ hernach / So sind wir nu / lieben Brüder / schüldener / nicht dē fleisch / das wir nach dem fleich lebē / ꝛc. Das gesetz bringet mit sich die Decke. Das Euangeliū aber nimpt dieselbige weg / durch den glaubē an Christum. 2. Cor. 3. Moyses hieng die decke für sein Angesichte / das die kinder Jsrael nicht ansehen künden das ende des / d auffhöret / ꝛc. Denn biß auff den heutigen tag bleibet dieselbige decke vnauffgedecket vber dem alten Testament / wenn sie es lesen / welche in Christo auffhöret. Aber biß auff den heutigē tag / weñ Moyses gelesen wird / henget die decke für jrem Hertzen / Wenn es aber sich bekerte zu dē Herrn / so würd die decke abgethan.

Zum siebenden / das beyderley lere im alten vnd newen Testament getrieben / vnd demnach allezeit in der kirchen ist

bekannd gewesen/vom Euangelio haben wir droben zeugnisse gesetzt. Aber vom gesetz ist es daher offenbar/das es in aller menschen hertzen geschriebē ist. Zuletzt/das man das gesetz vnd Euangelium nicht in einander mengen/sondern fleissig von einander scheiden sol/ermanen vnns die Apostel erstlich mit jrem eigenem Exempel/weil sie in jren Episteln vnd predigten/beyderley vnderschiedlich/vnd in seiner ordnung leren vnd practicirn. Denn Act.2.3.4.6. straffen sie die Jüdē mit gantz scharfen vnnd harten Wörtern/darumb das sie Jhesum Christū getödtet hatten. Darnach denen/die mit zerschlagenem hertzen fragen/Lieben Brüder/was sollen wir thun? antwortē sie freundlich/thut Busse/vñ lasse sich ein jeglicher teuffen/auff den Nammen Jesu Christi zur vergebung der Sünde/so werdet jhr empfahen die gabe des H.Geists. Denn ewer/vñ ewer Kinder/ist diese verheissung/ꝛc. Item/Lasset euch helffen von diesen vnartigen Leuten. Stephanus Acto.7. Denn halstarrigen Jüden mit scharff vnd bittern Worten die Busse/vnd nicht das Euangelium. Also zeigt Paulus in der Epistel zun Römern erstlich an/Das beyde Jüden vnd Heiden sünder sind/vñ hernach handelt er vnderschiedlich von der Rechtfertigung/oder lere des Euangelij/vñ vnderscheidet beyderley allenthalbē mit sonderlichem fleiß. Dasselbige thut er in der Epistel zun Gal.vnd auch in den andern.

Darnach das sie die falschen Apostel/so das gesetz vnnd Euangelium in einander mengeten erstlich widerlegen. Als Paulus vnd Barnabas zu Antiochia/Act.15. Vnd der Synodus der Apostel zu Hierusalem/sampt jren Synodalischen brieffen/Act.15. Item das Paulus dē Petro vnder augen widerstanden ist/da er nicht richtig wandelte nach der warheit des Euangelij/ Gala.2. Vnd das er die Galater vñ jre falsche Apostel deßhalben gantz ernstlich straffet/vnnd zu gleich diese Regel setzet/Jr habt Christum verlozen/die jr durch das gesetz gerecht werden wolt/ vnd seid von der gnade gefallen. Gala. 5. Item/so durch das gesetz die gerechtigkeit kompt/so ist Christus vergeblich gestorben. Item. Das er leret.1.Timoth.1. Das die/so das gesetz vnd Euangelium inn einander mengen/des gesetzes nicht recht gebrauchen. Item/Das Paulus gebeut recht zu teilē das wort der warheit.2.Tim.2. Vnd ein fürbilde der heilsamen wort zu haben/vnd den beylag zu bewaren durch den heiligen Geist.2.Timoth.1.

Von der versehung Gottes.

Προγίσαν, heisset *decernere* vnd *prefinire* bey jm selbs entschliessen vnd gleich abzirckeln/oder bedencken vnd verordnen. Dieses worts gebrauchē die Apostel/wenn sie reden von solchen rathschlüsseln Gottes/welche vor eine zeit verborgen gewesen/Aber dennoch hernach in Gottes wort geoffenbart sind. Act.4. Wie die Apostel wöllen anziehē das jetzt erfüllet werde/was im Psalm geschrieben stehe/Warumb empören sich die Heyden/sagen sie/das jetzt geschehe/was Gottes hand vnd rath zuuor bedacht habe. Das ist/was Gott offenbaret hat/das es geschehē würde/ Rom.8. Welche er zuuor versehen hat/ die hat er auch verordnet/ προώρισεν praedestinauit/d3 ist/hat bey sich entschlossen vñ offenbart in seinem wort/das sie gleich sein solten dem ebenbilde seines Sons.1.Cor.2. Wir reden von der heimlichen

lichen verborgenen weißheit Gottes/ welche Gott verordnet hat vor d welt/ προώρισεν/Das ist/ beschlossen hat zu offenbaren. Inn fast gleicher bedeutnis wird ἐκλέγεσθαι/gebraucht/Act.2. vnd 17.vñ προχειρίζεσθαι/erwelen/Ephe.1.vnd προγινώσκειν/ praeordinare/zuuor versehen.1. Petri 1. Es sind auch fast Synonyma/ Das ist gleich vnd einerley bedeutende wörter. πρόγνωσις 1. Pet.1. Act.2. vnd ὡρισμένη βουλὴ praefinitum consilium bedachter Rath. Act.2. ἡ ὡρισμένη βουλὴ καὶ πρόγνωσις τοῦ θεοῦ/das ist/ Gottes Rand vnd rath. Act.4. εὐδοκία τοῦ θελήματος αὐτοῦ. Das ist wolgefallen des willē Gottes. Ephe.1. προθεσις/propositum/fürsatz Ephe.1. βουλὴ τοῦ θελήματος τοῦ θεοῦ. Das ist/rath Göttliches willēs. Ephe.1. Es scheinet aber/ Das die Apostel vmb dieser vrsachen willē solche weise zu reden gebrauchen/ Das sie damit erinnern/ wie die Werck Christi/ vnd die dinge/so in der Kirchen geschehen/ nicht on gefehr vnd blumps weise fürfallen/ Sondern von Gott etwan versehē/ beschlossen vñ im wort Gottes geoffenbaret sind. Denn weil Paulus Ro. 8. geleret hat von den trübsaln vnd Creutze der Gottseligen/ kömpt er drauff zu erinnern/ wie solches darumb geschehe/das Gott es versehē vnd also determinirt oder bestimet habe in seinē wort/nemlich in diesem/Ich will feindschafft setzē/ꝛc. Das die Gottseligen sollen inn diesem gleich werden dem ebenbilde Christi/ nemlich/das sie mit jme leiden. Derselbig/da er redet. Rom.9.10.vnd 11. Von der verstossung der Jüden vnd annemung der Heydē/ zeiget auch an/ wie solchs darumb geschehe/das Gott beschlossen vnd in seinem wort geoffenbart habe/das er die Jüden/ vō wegen der verachtung des worts verwerffen/vñ die Heiden annemen wölle/ weil sie dem wort gehorchē vnd gleuben. Derhalben leren sie/das die versehung in gemein sein decreta/ das ist/rathschlüsse/von Gott beschlossen/ vnd hernach im wort geoffenbart/ von der weise / die Menschen selig zu machen oder zu verdammen. Die dinge/ so von Gott versehen / das ist/beschlossen vñ offenbart sind / das sie geschehen sollen / vnnd von den Aposteln erzelet werden/ sind fast diese.

Es ist ein decret / oder Gott hat beschlossen/vnnd für rathsam angesehen/ Das er das gefallene Menschlich geschlecht erlösen / durch den gehorsam/ leiden/todt/ vnd aufferstehung vnsers Herrn Jhesu Christi. Von diesem wird geredet/Act.2.3.10.13.1.Cor.15.Ephes.1. vnd sonst allenthalben/wenn sie anzeigen / das solches nicht vnbesinnigklich vnd on vrsach geschehe / Sondern von Gott für der Welt erschaffung inn seinem heimlichen rath beschlossen /vnnd offenbart sey im Paradis / vnnd durch die Propheten.

Es ist Gottes decret/oder Gott hat beschlossen/vnd für recht/gut vnd rathsam angesehen/ Das er beyde Jüden vñ Heiden durchs ampt des worts beruffen wölle zur Seligkeit / welches auch in der Heiligen Schrifft offenbaret ist. Von diesem wird. Actorum am 2.10.15. Romanorum am 9.15. vnd sonst an vielen orten geredt. Es ist Gottes decret/ oder GOTT hat beschlossen / für gut/ recht vnnd rathsam angesehen / Das er wölle wircken durchs gehör des worts inn der Menschen Hertzen eine heilsame Bekerung/als nemlich/Rew vnnd Glauben an Christum / vnd die Gleubigen vmb sonst / auß Gnaden/ on zuthun der Werck des gesetzes/selig machen / Die aber/so sein wort verachten vnnd halstarrigklich widerstreben / es seyen Jüden oder Heyden/verblenden vnd verdamen/das dises decret auch in

Gottes wort offenbart sey / leret Paulus. Ro. 10. Derselbig sagt auch. Rom. 9. 10. vnd 11. Das nach diesem decret die Jüden verstossen / vñ die Heiden angenomen werden / Denn er zeiget an / wie die Heyden darumb angenomen werden / das Gott seinen willē von der beruffung der Heyden vnnd jrer annemmung / wenn sie das wort hören vnd in Christum gleuben / geoffenbart habe. Die Jüden aber darumb verstossen werden / das Gott in den Propheten geoffenbart habe / wie er die Jüdē / so sie die durch Christū angebottene gnade verachten / verblenden wöllen. Es ist Gottes decret / oder Gott hat für gut / recht vnd rathsam angesehen vñ beschlossen / das er wölle die / so auß gnaden allein durch den glauben gerecht wordē sind / heiligen / also / das er durch den H. geist in jnen wohne / vnd anfahe den newen gehorsam / vnd herfür bringe früchte d gerechtigkeit. Das auch diß decret inn Gottes wort offenbart sey / deß eriñern vns Petrus in seiner 1. Epistel am 1. vñ Paulus 2. Cor. 5. Vnd vermanen durch dasselbige die widergebornen zu guten Wercken. 1. Thes. 4. 1. Cor. 6. 1. Petri 1.

Es ist Gottes decret / das ist / Gott hat für gut vnd recht / vnd rathsam angesehen vnd beschlossen / das alle / so in Christo wöllen Gottseliglich leben / müssen verfolgung leiden. Das dieses im Psalm / warumb toben die Heyden / ꝛc. geoffenbart sey eriñern die Apostel. Acto. Vnd leren allenthalben / das die trübsaln nach disem decret / vber die Kirche kommen / vnd tröstē damit die Gottseligen / Das die trübsaln jhnen nicht one Gottes vorwissen widerfaren / vnd das man sie nicht vmbgehen könne / dieweil es Gott also verordnet habe / vnd das gröſſer gewinn darauß vnnd darauff kommen werde. Es ist Gottes decret / Das ist / Gott hat für gut / recht vnd rathsam angesehen vnd beschlossen / das Christus zu seiner zeit solle widerkomen zum gericht vber die lebendigen vnd Todē / Das dises decret auch offenbart / des vermanen vns Petrus. Acto. 10. vnd Paulus Acto. 17. vnd 1. Petri 4. Auß diesem allen ist offenbar / das die Apostel nicht von der versehung oder von den Göttlichen Secreten / so noch nicht geoffenbart / Sondern allein von denen / so in Gottes Wort geoffenbart sind / reden.

Von den vrsachen aber / vñ welcher willen Gott solche decret oder schlüsse / als wir jetzt erzelet haben / vnnd nicht andere gemacht habe / Warumb Gott durch seinen Son lieber / denn durch einen andern / hat wöllen erlösen das menschlich geschlecht: Warumb er allein die gleubigen selig mache / vnd die andern vngleubigen alle verdame: Warumb er nicht ehe vnd mehr die Gottlosen / Denn die Gottseligen in diesem leben plage: Von des allen vrsachen leret Paulus / das dieselbige sey Gottes vorwissenheit / freyer wille / Barmhertzigkeit / gerechtigkeit vnd weißheit / jedoch in Gottes wort offenbaret / vnd das er niemand einiger rechtes halben ist verpflichtet gewesen anders zu schliessen. Dieweil denn solches alles mit vnser vernunfft nicht kan außgeforschet vnd begriffen werdē / vermanet er vns / das wir vns solchs viel mehr verwundern / denn außzugruben annemmen sollen. Deñ von der vorwissenheit wird Ro. 8. gesagt / Deñ welche er zuuor verseh hat / die hat er auch verordnet / Vnnd Epheſ. 1. sagt Paulus / Wie Gott nach dem wolgefallen seines willens / nach dem reichthumb seiner gnaden diß decret von den Menschen / sie zu erlösen vnd gerecht zu machen durch das blut

Jhesu

Jhesu Christi seines Sons / gemacht vnd offenbart habe.

Derselbig nimpt dieses Decrets / das Gott vmb sonst auß gnaden wölle Selig machen alle / so dem Euangelio gehorchen / vnnd an Christum gleuben / vrsach vnd krafft auß dem willen vnd der gnade Gottes / im wort offenbart / vnd verheyssen / als da dieses ist / Welches ich mich erbarme / des erbarme ich mich. Roman. 9. Item / Wer an jn gleubet / wird nicht zu schanden werden. Roma. 10. Item / So erbarme er sich nun / welches er will. Item / Auff das er kund thette / den Reichthum seiner Herrligkeit / an den gefessen der Barmhertzigkeyt / die er bereytet hat zur Herrligkeit / welche er beruffen hat Nemlich vns / nicht alleine auß den Jüden / sondern auch auß den Heyden. Vñ Roma. 11. Schawe die güte an dir / so ferne du an der güte bleibest. Vnd 2. Timoth. 1. Der vns hat selig gemacht / vnd beruffen mit einem heiligen Ruff / nicht nach vnsern wercken / Sondern nach seinem fürsatz / vnd Gnade. Das ander Decret aber von verhertung derer / so nicht gehorchen dem Euangelio / vnd suchen die Gerechtigkeyt nicht auß dem Glauben vmb sonst / sondern auß den wercken / vñ stossen sich an den Stein des anlauffens / gründet er auch auff den willen Gottes / vnd Gerechtigkeyt im wort offenbaret. Roman. 9. Er verstocket welchen er wil. Er wil aber den verstocken / welcher nicht gehorchet seinem Wort / vnnd sich stösset an den Stein des anlauffens / das ist / der nicht gleubt an Christum Jhesum. Vnd Roma. 11. Schaw er den ernst an denen die gefallen sind. Von der weisheyt Gottes / durch welche er diese Decret gemacht / vnnd das er niemand jrgend ist verpflichtet gewesen / das er sie anders decernirte oder bedechte / spricht Paulus / Roma. 11. O welche eine tieffe deß Reichthumbs / beyde der Weißheit vñ Erkentnis Gottes / Wie gar vnbegreifflich sind seine Gerichte / vnd vnerforschlich seine Wege. Denn wer hat des HERRN sin erkandt? Oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat jm was zuuor gegeben / das jm werde wider vergolten? Denn von jm / vnd durch jn / vnd in jhm / sind alle ding.

Diesen fürwurff Menschlicher vernunfft / das Gott vngerecht sey / so er verstocke wen er wölle / vnd sich erbarme welches er wölle / das ist / wenn er die / so dem Euangelio gehorchen / vnd an Christum gleuben auß gnaden selig macht / vnd die andern vngehorsamen / vnd vngleubigen alle verdampt / vnd straffet / bringet auch Paulus für / vnd widerlegt jn / Roma. 9. So sagestu zu mir / was schuldiget er denn vns? Wer kan seinem willen widerstehen? Ja lieber Mensch / wer bistu denn / das du mit Gott rechten wilt? Spricht auch ein Werck zu seinem Meister / Warumb machstu mich also? Hat nicht ein Töpffer macht auß einem klumppen zu machen ein Faß zu ehren / vnd das ander zu vnehren? Derhalben da Gott wolte zorn erzeygen / vnnd kund thun seine Macht / hat er mit grosser gedult getragen die Gefesse des zorns / die da zugerichtet sind zur Verdamnis / Auff das er kund thette / den Reichthum seiner Herrligkeyt / an den Gefessen der Barmhertzigkeit / die er bereytet hat / zur Herrligkeyt / etc.

Die effectus oder nachfolgende Früchte der versehung / wie sie Paulus erzelet / Roma. 8. sind diese. Die vocation oder beruffung / welche ist allgemein. Denn sie werden alle beyde / Jüden

den vnd Heyden beruffen. Roman. 10. Es ist inn alle Land außgegangen jhr Schall.

Die Gerechtfertigung / welche auch ist *Vniuersalis* vnnd *gratuita*, das ist allgemein/ vnd auß gnaden. Roma. 3. Es ist hie kein vnderscheid/ Sie sind all zu mal Sünder/ etc. Vnd werden ohn verdienst gerecht / auß seiner Gnade/ durch die Erlösung / so durch Christo Jhesu geschehen ist. Roma. 10. Wer an jn gleubet/ wird nicht zu schanden werden. Es ist hie kein vnderscheid vnder Jüden vnnd Griechen/ Es ist aller zumal ein Herr/ reich vber alle/ die jn anruffen. Denn wer den Namen des Herren wirdt anruffen/ sol Selig werden. 1. Timoth. 2. Gott wil/ das allen menschen geholffen werde/ vnd zur Erkentnis der Warheit kommen. Die Heyligmachung / welche auch allgemein ist/ vnd widerferet ohn vnderscheid der Person/ aller/ so warhafftiglich gerecht worden sindt/ Acto. 15.

Die verklerung/ welche auch allgemein ist / vnnd widerferet allen so im Glauben biß ans ende verharren. 2. Timot. 3. Der gerechte Richter wird mir gebē die Kron der gerechtigkeit/ Nicht mir aber allein / sondern auch allen die seine Erscheinung lieb haben.

Sie lehren auch/ das man der versehung/ ob wir zum ewige Leben oder Tode verordnet sind/ nicht auß der vernunfft gedencken soll. Denn Paulus saget/ der natürliche Mensch vernemē nicht was von Gott ist/ 1. Corint. 2. Romanorum 8. vnd Johannes sagt/ das die Welt Gott nicht kennet. Sie leren auch/ das man von der versehung auß dem Gesetz/ oder werckē des Gesetzes oder vnser wirdigkeit/ nicht gedencken soll. Denn sie schliessen das Gesetz von der Rechtfertigung auß/ Darumb/ das es die Verheyssung vngewiß machet/ vnd den Gewissen den Trost benimpt/ Roma. 4. Sondern sie vermanen vns/ das wir nach dem Euangelio/ welches hat die allgemeine Verheyssung/ vnnd vrsachen der versehung / welche sindt Gottes Barmhertzigkeit vnd Gnade/ von der versehung vrteilen sollen. Denn so offt Paulus von der Versehung zur Seligkeyt redet / füret er die Menschen zu dem willen Gottes im Euangelio offenbart. Ephes. 1. Er hat vns wissen lassen das Geheimnis seines Willens / nach seinem wolgefallen / etc. Durch welchen auch jhr gehöret habt das Wort der Warheyt/ etc. 1. Corint. 1. Gott ist trew/ durch welchen jr beruffen seyt zur gemeinschafft seines Sons Jhesu Christi / vnsers HERRN. Der selbig / da er von sein selbs Versehung redet/ Galat. 1. Hebet er an von der beruffung / Da es aber Gott wolgefiel/ der mich von meiner Mutter leybe hat außgesondert / vnd beruffen durch seine Gnade/ etc. 1. Corint. 15. Von Gottes gnaden bin ich/ das ich bin. 2. Thess. 1. Wir sollen Gott dancken allezeyt vmb euch / Lieben Brüder/ wie es billich ist. Denn ewer Glaube wechset sehr vnnd die Liebe eines jeglichen vnder euch allen nimpt zu gegen einander/ Also/ das wir vns ewer rhümen vnder der gemeinen Gottes / von ewer Gedult vnd Glauben/ in allen ewern verfolgungen vnd Trübsalen/ die jhr duldet. Welches anzeyget / das Gott recht richten wirdt/ vnd jr wirdig werdet zum Reich Gottes / vber welchem jhr auch leydet. Nach dem es recht ist bey Gott/ zu vergelten Trübsal/ denen die euch Trübsal anlegen/ Euch aber/ die jhr trübsal leydet / ruhet mit vns/ wenn nun der HERR Jhesus wirdt offenbart werden vom Himel/ sampt den

den Engeln seiner krafft/ vnd mit Fewerflammen/ Rache zugeben vber die/ so Gott nicht erkennen/ vnnd vber die/ so nicht gehorsam sind dem Euangelio vnsers HERREN Jhesu Christi/ etc. Der selbige Paulus spricht/ 2. Timot. 2. So nun jemand sich reiniget (nemlich von solchen falschen Lehren/ vnnd nimmet die Warheyt vnd reine Lehre an) der wirdt ein geheyliget Faß sein/ zu den ehren/ des Haußherrn brauchlich/ vnd zu allem guten werck bereytet. Vnd Petrus füret die Gottseligen zu der Beruffung/ welche geschicht durchs Euangelium/ in welchem allen Gleubigen vergebung der Sünden/ vmbsonst/ durch Christum/ angebotten wirdt/ da er sagt in seiner ersten Epistel/ am andern Capitel/ Der euch beruffen hat von der finsternis zu seinem wunderbarlichem Liecht. Johannes weiset auch in seiner ersten Epistel am ersten Capit. Die selbigen/ so da wissen wöllen/ ob sie versehen sindt/ auff das Ministerium, oder Ampt des Worts/ vñ den Glauben. Der selbig/ da er in seiner Offenbarung/ am 20. gedencket des Buchs des Lebens/ redet er nicht von einem heimlichen willen Gottes/ Sondern von dem selbigen/ welcher in Gottes Wort offenbart ist/ das er die Gleubigen selig machen/ vnd die Vngleubigen verdammen wölle.

Der nutz vnd gebrauch der Lehre von der Versehung ist/ das alle/ so Gott förchten/ vnnd an Christum gleuben/ gantz gewiß sein mögen/ daß sie werden Selig vnd verkleret werden. Deñ diser Spruch/ Wer an jn gleubet/ wird nicht zu schanden werden/ ist darumb gewiß vnd vntrieglich/ das es ist Gottes Bestendiges vnnd vnwandelbares Secret/ im Euangelio offenbart. Deñ Paulus darauß schleust/ Romano. 8. Das die Außerwelten Gottes (Er redet aber von der außerwehlung/ so da geschicht durchs Wort/ vnd den Glauben) keinerley weise können verdampt vnd von der Liebe Gottes/ die in Christo Jhesu ist/ gescheiden werden/ Roman. 11. Gottes gaben vnd beruffung mügen jn nicht gereuhen. 2. Timoth. 2. Der feste grund Gottes bestehet/ vnd hat diesen Siegel/ Der HERR kennet die seinen/ vnd es trette ab von der vngerechtigkeit/ welcher den Nammen Christi nennet. Hierauß folget/ das Paulus wil/ wir sollen festiglich schliessen/ Daß nicht geschehen könne/ das Gott anders halte/ deñ er sich im wort offenbart hat/ das er alle Gleubigen vnd im Glauben verharrende/ gewißlich wöll Selig machen/ Vnd sollen hie nicht treumen von einem Register/ darinne andere/ denn die so an Christum warhafftiglich gleuben/ stehen. Darnach das alle Gottlose/ vnd vngleubige/ so inn der Vnbußfertigkeyt biß ans ende verharren/ nicht anders inn den Sin neñen/ denn das Gott in seinem wort offenbart hat/ nemlich gantz gewisse verstossung vnnd verdamnis. Denn dieser Spruch ist auch Gottes vnwandelbares Secret/ 1. Johannis 5. Wer Gotte nicht gleubet/ der macht jn zum Lügener. Item/ Wer den Son Gottes nicht hat/ der hat das Leben nicht. Vnd Paulus nennet/ Romano. 9. Die Gottlosen so dem Euangelio nicht gehorchen/ vnd in der Vnbußfertigkeyt verharren/ Gefesse des zorns/ die da zugerichtet sindt zur Verdamnis. Sie werden aber nicht darumb zu gerichtet/ genennet/ das GOTT sie also geschaffen hette/ denn er sagt/ daß sie Gott mit grosser gedult trage/ Sondern/ das GOTT sie vmb jhrer Laster vnnd vnglaubens willen/ ver-

verdampt/ vnnd zu nicht machen nach seinem gerechten Gericht/ Roma. 2. 2. Thessa. 1.

Zum dritten/ das klerlichen offenbar were/ das Gott die Gleubigen selig mache/ nicht von wegen jhrer verdienst/ oder guten werck/ sondern vmb sonst/ auß Barmhertzigkeyt. Denn so Gott/ ehe der Welt grundfest gelegt worden/ da noch keine Menschen erschaffen waren/ bey sich beschlossen hat die Menschen auff die selbige weise selig zu machen/ was können sie deñ rhümen von verdienst vnnd eigener Wirdigkeyt.

Der Versehung ist zu wider/ weñ man sie mit Menschlicher vernunfft begreyffen wil. Roma. 1. Vnd ausser dem offenbartem Wort/ von der versehung gedencken. Item/ Treumen/ das ein ander wille Gottes von den Menschen/ so da selig oder verdampt werden/ sey/ denn der ist/ so im Euangelio auß gedrücket ist. Denn das Euangelium ist nichts anders/ denn eine offenbarung des Secrets Gottes/ so inn sich hat/ welche/ nemlich alle/ vmb welcher vrsachen/ nemlich/ vmb des verdiensts Christi willen/ auß gnaden vmb sonst/ vnnd auff waserley weise/ Nemlich/ so sie gleuben/ vnd im Glauben verharren/ verordnet habe zum ewigen leben. Ephes. 1. Er hat vns wissen lassen/ das Geheimnis seines willens. Vnd dagegen/ welche/ nemlich alle/ vnangesehē die Person/ vmb welcher vrsachen willen/ Nemlich/ daß sie das verdienst Christi/ vnd die Gnade Gottes verachten/ auff waserley weise/ Nemlich/ so sie in der Vnbußfertigkeyt/ vnnd im Vnglauben verharren/ zur verdamnis zu gerichtet haben? Romanorum am 9. vnd 11.

Von der Rechtfertigung des Sünders für Gott.

DJE Apostel gebrauchen diese wörter/ Gerechtigkeyt/ Gerecht/ Gerechtfertigung/ Gerechtfertigē/ Seligkeyt/ Selig machen/ Gnade/ welche in dieser Lere offt für fallen/ mancherley weise. Derhalben wir hie anfengklich den Leser/ was eins yeden verstand sey/ erinnern wöllen.

Es ist aber wol zu mercken/ das die selbigen wörter nicht bey allen gefunden werden. Denn des Worts Δικαιόω, Gerecht/ gebrauchen sie alle/ als Paulus in seinen Episteln hin vnnd wider/ Petrus 1. am 3. 4. Johannis 1. Johan. 1. 2. 3. Apocal. 22. Lucas/ Acto. 7. Ebre. 11. Jacobi 5. Das wort Δικαιοσύνη, Gerechtigkeyt/ haben Petrus 2. Petri 2. Johannes 1. Johan. 3. Vnd Paulus/ Romano. 1. 2. 3. vnnd anderswo mehr. Jacobi 1. Δικαίωμα, Gerechtigkeyt stehet allein/ Roma. 1. 5. 8. Ebre. 9. Apoc. 19. Δικαίωσις, Gerechtfertigung/ wird allein Romano. 5. gefunden. Δικαιόω, Wird vom Paulo allenthalben/ Roma. 3. Galat. 2. 3. 5. Acto. 13. Apoca. 22. Jaco. 2. gebrauchet/ Petrus vnd Johannes haben es in jhren Episteln nicht. Gratia, Gnade/ ist bey allen im gebrauch. Das wort σωτηρία Heyl oder Seligkeyt/ findet man inn allen Schrifften der Apostel/ außgenommen die drey Episteln Johannis/ in welchen doch/ 1. Joha. 4. σωτὴρ Heyland/ einmal stehet/ welches uerbum σώζειν Seligmachen/ auch bey den andern allzumalen gelesen wirdt/ vnd allein im Johanne nicht.

Gerechtigkeyt vnd Gerecht/ weñ sie von Gott gesagt werden/ bedeuten sie

sie vnderweylen die Wesentliche Gerechtigkeyt/welche Gott von ewigkeit hat/nach welcher Regel er alles vrteylet/vnnd richtet/was mit derselbigen vberein stimmet/das approbirt oder loberet er/was sich aber mit jr nicht reimet das selbige verdampt/verflücht/verfolget vnd straffet er. In der Schöpfung ist ein Bildnus dieser wesentlichen Gerechtigkeit Gottes/in die Hertzen der Menschen gegraben worden/welchs in den zehen Gebotten ist widerholet worden. Auff diese meinung lauten diese vnd dergleichen Sprüche/1. Petri 2. Er stellet es aber dem heym/der da recht richtet. Roma. 1. Die Gottes Gerechtigkeyt/das ist/Gottes gerechtes Vrteyl wissen/das die solches thun/des Todes wirdig sind/thun sie es nicht allein/sondern haben auch gefallen an denen/die es thun/Roma. 2. Du heuffest dir selbs den Zorn/auff den tag des zorns/vnnd der offenbarung des gerechten Gerichts Gottes/welcher geben wirdt einem jedlichen nach seinen wercken/Romano. 3. Ists aber also/das vnser Vngerechtigkeit Gottes Gerechtigkeyt preiset/was wöllen wir sagen? Ist denn Gott auch vngerecht/das er darüber zürnet? (Ich rede also auff Menschen weise) das sey ferne. Wie kündte sonst Gott die Welt richten/2. Timo. 4. Hinfort ist mir bey gelegt die Kron der gerehtigkeyt/welche mir der HERR an jenem tage/der gerechte Richter/geben wird/Jaco. 1. des Menschen zorn thut nicht was für Gott recht ist/das ist/Er thut nicht das der Regel Göttlicher gerechtigkeit gemeß ist.

Sonst aber bedeutten sie die gütigkeyt Gottes/durch welche Gott die Gerechtigkeyt des Mittlers/den gleubigen zurechnet/vmb welcher willen er Sünde vergibt/vnd die Sünder gerecht spricht. Romano. 3. Damit er die Gerechtigkeit/die für jm gilt/darbiete/in dem das er Sünde vergibt/welche bißanher blieben war vnder Göttlicher gedult/auff das er zu diesen zeyten darbötte die Gerechtigkeyt/die für jhm gilt/auff das er allein gerecht sey/vnnd gerecht mache den/der da ist des Glaubens an Jhesu. Item/Nun aber ist on zuthun des gesetzes/die Gerechtigkeyt/die für Gott gilt/offenbaret/etc. Roman. 10. Denn sie erkennen die Gerechtigkeit nicht die für Gott gilt/vnd trachten jre eigene Gerechtigkeit auffzurichten/vnnd sindt also der Gerechtigkeyt die für Gott gilt nicht vnderthan.

Wenn Gerechtigkeyt vnd gerecht von vnserm HERRN Jhesu Christo gesagt werden/so bedeutten sie die gerechtigkeyt/welche Christus als ein Mittler/warer Gott vnd Mensch/in eigner Person erworbē hat/damit das er das gesetz für vns/beyde mit seinem Leyden vnnd volkommenen gehorsam erfüllet hat.

Hieher gehören diese Sprüche/Actorum 3. Jr aber verleugnet den Heyligen vnd gerechten. Actor. 7. Vnd sie getödret/die da zu vor verkündigten die zukunfft dieses gerechten/welches jhr nun Verrether vnd Mörder worden seyt. 1. Petri 3. Christus hat einmal für vnsere Sünde gelidten/der Gerechte/für die Vngerechten. 1. Johannis 2. Ob jemand sündiget/so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter/Jhesum Christ/der gerecht ist/etc. Item/So jr wisset/das er gerecht ist/so erkennet auch/das/wer recht thut/der ist võ jm geborn. 1. Corint. 1. Welcher vns gemacht ist von Gott/zur Weißheit/vnd

zur Gerechtigkeit/vnd zur Heiligung vnd zur Erlösung. 2. Corint. 5. Er hat denen / der von keiner Sünde wuste/ für vns zur Sünde gemacht/Auff das wir würden in jhm die Gerechtigkeyt/ die für Gott gilt / Philip. 3. Auff das ich Christum gewinne/vnd in jm erfunden werde/das ich nicht habe meine gerechtigkeit/die auß dem gesetz kompt/ Sondern die durch den Glauben an Christum kompt/Nemlich/ die Gerechtigkeit/ die von Gott dem glauben zu gerechnet wird.

Weñ aber die Gerechtigkeyt/ vnd gerecht von Menschen gesagt werdē/ so bedeutten sie entweder die angeschaffene Gerechtigkeyt / mit welcher der Mensch für dem Fall ist gezieret gewesen. Ephes. 4. Ziehet den Newen Menschen an/ der nach Gott geschaffen ist/in rechtschaffener Gerechtigkeit vñ Heiligkeit. Oder die aller vollkommenste innerliche vnd eusserliche erfüllung des Gesetzes. Romano. 3. Da ist nicht der gerecht sey / auch nicht einer. Gala. 3. Weñ ein gesetz gegeben were/ das da kündte lebendig machen / so keme die Gerechtigkeit warhafftig auß dem gesetze. Oder fleischliche gerechtigkeit / welche die/ so nicht widergeborn sind / also anhin / entweder nach dem gesetz der Natur / oder nach dem gesetze so auff dem Berge Synai gegeben/thun. Actorum 10. Cornelius der Heuptman/ ein gerechter vnnd Gottförchtiger Mañ/vnnd gutes gerüchts bey dem gantzen Volck der Jüden/etc. Romano. 9. Israel hat dem Gesetz der gerehtigkeyt nach gestanden / vnd hat das gesetz der gerechtigkeyt nicht vberkommen. Rom. 10. Trachten jre eigene gerechtigkeyt auffzurichten/vnd sindt also der Gerechtigkeyt / die für Gott gilt/nicht vnderthan / Philip. 3. Nach der gerechtigkeyt im Gesetz gewesen vnstrefflich. Titum 3. Nicht vmb der werck willen der gerechtigkeyt/die wir gethan hatten/etc.

Oder die zugerechnete gerechtigkeyt / mit welcher die Gleubigen inn Christum gezieret werden / vnnd von welcher willen sie gerecht gesprochen werden/für Gottes gericht / vnd jnen der heilige Geist/ sampt dem Ewigen Leben geschenckt wird. Roman. 3. Ich sage aber von solcher gerechtigkeyt für Gott / die da kompt durch den Glauben an Jhesum Christ / zu allen/ vnnd auff alle / die da gleuben. Romano. 4. Abraham hat Gott gegleubt/vnd das ist jhm zur gerechtigkeit gerechnet. Jtem/nach welcher weise David/saget/ Das die Seligkeit sey allein des Menschen/welchem Gott zurechnet die gerechtigkeyt/on zuthun der Werck/etc. Jtem/ Wir müssen ye sagen/das Abraham sey sein Glaube zur gerechtigkeit gerechnet. Jtem/ Das zeychē aber der Beschneidung empfieng er zū Siegel der gerechtigkeit des Glaubens. Jtem Das den selbigen auch gerechnet were zur Gerechtigkeit. Jtem/ Vmb vnser Gerechtigkeyt willen auffer wecket. Romanorum 5. Durch eines gehorsam werden viel gerechten. Roma. 1. Galat. 3. Der Gerechte wird seines glaubens leben. Romanorum 5. Auff das/ gleich wie die Sünde geherrschet hat zu dem Tode / also auch herrschet die Gnade durch die gerechtigkeyt zum ewigen Leben / durch Jhesum Christ. Roman. 14. Das Reich Gottes ist gerechtigkeit/Friede vnd Freude inn dem heiligen Geist/ 1. Corinth. 1. Christus ist vnns gemacht zur gerechtigkeit. 2. Corinth. 3. Denn so das Ampt / das die Verdamnis prediget/ klarheyt hat/ viel meh: hat das Ampt/das gerechtigkeit

keyt prediget/ vberschwengkliche klarheyt. 2. Corinth. 5. Das wir würden in jhm die gerechtigkeyt/ die für Gott gilt. Philip. 1. Erfüllet mit Früchten der gerechtigkeit/ Hebre. 5. Der ist vnerfaren an dem wort der gerechtigkeit. Hebre. 11. Hat er geerbet die gerechtigkeyt / die durch den Glauben kompt. Hebre. 10. Der gerechte wird des glaubens leben. Hebre. 11. Habel hat zeugnis vberkommen / das er gerecht sey. Da Gott zeugete von seiner gabe.

In dieser meinung/ werden auch diese wörter Gnade vnd Heyl/ vnderweylen genommen / vnd sindt also inn dem/ mit dem wort Gerechtigkeyt *synonima*, das ist / bedeuten einerley / wie bald hernach an seinem ort wird angezeyget werden.

Oder die gerechtigkeit eines guten Gewissens/ Oder den newen Gehorsam /welchen die Widergebornen/ mit des Heiligen Geistes hülff/ nach vermügen leysten. Die Sprüche / welche hieher gehören/ schliessen vnderweylen *Synechdochicos* in sich / die zugerechnete gerechtigkeyt. Denn diese ist die vrsache des newen Gehorsams. 1. Petri 4. So der gerechte kaum erhalten wirdt/ wo will der gottlose vnnd Sünder erscheinen? 2. Petri 2. Sondern bewarete Noe den Prediger der gerechtigkeyt selb achte/ das ist / den selbigen der da predigte von der zugerechneten gerechtigkeyt / vnnd vom newen Gehorsam / vnnd drawete gar schwere Straffen/ wo sie nicht gehorchen würden seiner vermanung. Item / Er hatt den gerechten Lotß erlöset / welchem die schendtlichen Leute alles thetten. 1. Johannis 3. Wer die gerechtigkeyt/ oder Recht thut/ der ist gerecht. Romanorum 6. Begebet nicht der Sünde ewre glieder zu Waffen der vngerechtigkeyt / Sondern begebet euch selbs Gotte/ als die auß den Todten lebendig sindt/ vnnd ewre glieder Gotte zu Waffen der gerechtigkeyt. Das aber gerechtigkeyt an diesem ort / Bedeutte den newen gehorsam / oder gerechte Wercke / erkleret nachfolgender Text/ Wisset jhr nicht / welchen jr euch begebet zu Knechten inn gehorsam/ des Knechte seyt jhr/ dem jr gehorsam seit: Es sey der Sünde zum Tode/ oder dem gehorsam zur Gerechtigkeyt. Item/ Begebet ewre glieder zu dienste der gerechtigkeyt/ daß sie Heylig werden. 2. Corinth. 9. Gott wird wachsen lassen/ das gewechse ewer gerechtigkeyt/ das jhr reich seyt/ inn allen dingen/ mit aller einfeltigkeyt. Item/ daselbs wird auß dem 111. Psalm/ dieser Spruch citirt/ Er hat außgestrewet/ vnd gegeben den Armen / seine Gerechtigkeyt bleybet inn Ewigkeyt. 1. Timot. 6. Jage nach der gerechtigkeyt. Das selbige wirdt/ 2. Timoth. 2. widerholet/ Jage nach der gerechtigkeyt/ dem Glauben/ der Liebe / dem Friede / etc. Ebre. 11. Welche haben durch den Glauben gerechtigkeyt gewircket/ das ist/ gerechte Werck. Jacobi 3. Die Frucht aber der gerechtigkeyt/ wirdt geseet im Friede/ denen/ die den Frieden halten. Derselbige/ cap. 5. Jhr habt verurtheylet den Gerechten/ vnd getödtet/ vnnd er hat euch nicht widerstanden. Apoc. 22. Wer gerecht oder from ist/ der sey ymer hin from.

Oder die Gerechtigkeyt/ mit welcher die Seligen in jenem Leben werden angethan sein. 2. Petri 3. Wir warten eines newen Himmels/ vnd einer newen Erden/ nach seiner Veheyssung inn welchen Gerechtigkeyt wohnet/ Das ist / inn welchen die Gerechten

wonen werden. Hebre. 12. Jr seyt kommen zu den Geistern der vollkomenen gerechten.

Rechtfertigen heyst etwa entledigen von der Verpflichtung/zu welcher wir verhafftet waren / von wegen einem gerechten gebott oder gesetze. Romanorum 6. Wer gestorben ist / der ist gerechtfertiget von der Sünde/ Das ist/entlediget von dem Recht der Sünden vnd Todes / Solches hat Paulus mit andern worten wöllen geben/ Romano. 7. Da er also spricht / Ein Weib/ das vnder dem Mañe ist / dieweil der Mañ lebet/ist sie verbunden an das gesetz. So aber der Mann stirbet/ so ist sie loß vom Gesetz/das den Mann betrifft. Vnd Roma. 8. Das Gesetz des Geistes/etc. hat mich frey gemacht võ dem Gesetz der sünden vñ des Todes. Señ nach der Regel der Gerechtigkeit verdienet die sünde den tod. Wer aber den tod erlidten hat/der ist von der selbigen verpflichtung zum tod gefreyet.

Oder heyst eines Gehorsam zeugnis vñ preiß geben / Das der selbige sey die volkomene erfüllung des gesetzes/ der da nach erforderung vnd außweisung der Regel der Gerechtigkeyt/inn allen Stücken vollkommen/ vnnd des lohns/Das ist/des ewigē Lebens wert sey. Rom. 2. Sintemal für Gott nicht/ die das gesetz hören/ gerecht sind/ sondern die das Gesetz thun /werden gerecht sein. 1. Corinth. 4. Jch bin wol nichts mir bewust / Aber darinne bin ich nicht gerechtfertiget/ Der HERR ists aber/der mich richtet. Daselbs gebrauchet Paulus diese beyde wörter/ Rechtfertigen vnd Richten *pro synonimis*, Das ist/in einerley verstande. Romano. 3. Wie geschrieben stehet/ Auff das du gerecht seiest in deinen worten/ vnnd vberwindest / wenn du gerichtet wirst/das ist/das dir das zeugnisse võ Lob der Gerechtigkeit gegeben werde. 1. Timoth. 3. Gott ist offenbart im Fleisch/Gerechtfertiget im Geist / das ist/der geist gibt Christo zeugnis/das er für das Menschlich geschlechte/das Gesetz vollkömmenlich erfüllet habe. Romanorū 3. Gala. 3. Das kein fleisch durch des gesetzes Werck/ für jhm gerecht sein mag. Galat. 5. Jhr/ die jhr durch das gesetz gerecht werden wolt/ (das ist/die jhr das Lob der gerechtigkeyt / vnnd Ewiges Leben erwartet/ von wegen ewers gehorsams/den jhr dem gesetze leystet / vnd also eine eigene gerechtigkeyt auß ewern Wercken auffrichtet/wie es Paulus Roman. 10. außleget) habt Christum verloren/vnd seyt von der gnade gefallen. Romanorum 4. Jst Abraham durch die Werck gerecht/so hat er wol rhum / aber nicht für Gott.

Oder heyst einem den Gehorsam oder die Gerechtigkeyt Christi zurechnen / vnd von wegen der selbigen/den Vngerechten oder gottlosen / nicht allein von der Straffe / Sondern auch von Schuld loßsprechen / vnnd jhme das Lob der Gerechtigkeyt/vnnd der selbigen belohnung zueignen. Vñ in dieser meinung wird das wort Rechtfertigen allhie inn diesem Artickel gebrauchet/vnd wird im Paulo/wenn er von der Rechtfertigung der Sünder handelt / allwege befunden. Aber inn den Episteln Petri vnd Johannis ist mans nicht. Denn Petrus gebrauchet des worts *saluare*, selig machen. Johannes aber des worts/Sünde vergeben/ welche einerley bedeutē mit dem wort Rechtfertigen. Lucas zeyget auch an *in actis*, wenn er deß Petri Predigten erzelet/das Petrus gemeiniglich dieser Wörter/Seligkeyt/Selig machen/

vnd

vnnd vergebung der Sünden empfahen/gebraucht habe/Acto.4.10.vnnd 15. Wenn er aber des Pauli predigten beschreibet/setzet er die beyde/nemlich/ Rechtfertigen/als Acto.am 13. Wer an dieſen gleubet der wird gerechtfertiget/oder der iſt gerecht/vnd ſelig machen/Acto.am 16. Gleube an den Herren Jheſum Chriſtum/ſo wirſtu vnnd dein Hauß ſelig. Die ſprüche ſo in Paulo fürfallen/ſind faſt dieſe. Roma.am 3. Wir werden on verdienſt gerecht auß ſeiner gnaden/ꝛc. Item/Auff das er allein gerecht ſey vnnd gerecht mache/den/der da iſt deß Glaubens an Jheſum. Item/So halten wirs nun/das der Menſch gerecht werde/on des geſetzes Werck/allein durch den Glauben. Item/Es iſt ein einiger Gott/der da gerecht machet die Beſchneidung auß dem Glauben/vnnd die Vorhaut durch den Glauben. Roma.am 5. Nun wir denn ſindt gerecht worden durch den Glauben/ſo haben wir friede mit Gott/durch vnſern Herrn Jheſum Chriſt. Item/So werden jhr viel mehr durch jhn behalten werden für dem zorn/nach dem wir durch ſein Blut gerecht worden ſindt. Daſelbſt erkleret Paulus dieſes gerecht werden/mit dem Wort verſünen. Denn alſo ſpricht er/denn ſo wir Gott verſünet ſindt/ durch den todt ſeines Sons/da wir noch Feinde waren/viel mehr werden wir ſelig werden durch ſein leben/ſo wir nun verſünet ſindt. Item/durch Jheſum Chriſtum haben wir die verſünung empfangen. Roma.am 8. Wer will die auſſerwelten Gottes beſchüldigen? Gott iſt hie/der da gerecht machet/Wer wil verdammen? Hie werden Rechtfertigen vnnd Verdammen einander entgegen geſetzet. Was kan da Rechtfertigen anders bedeuten/ denn Loßſprechen *propter impletum legis δικαίωμα*/das iſt/von wegen des erfülten Göttlichen Rechtes/oder gehorſams/welchen Chriſtus der Regel der gerechtigkeit im geſetze fürgeſchrieben für vns geleiſtet hat. 1. Corin. 6. Solche ſind ewer etliche geweſen/Aber jr ſeyd abgewaſchen/jr ſeyd geheiliget/jr ſeyd gerecht worden durch den Nammen des Herrn Jheſu/vnd durch den geiſt vnſers Gottes. Titum 3. Auff das wir durch deſſelbigen gnaden gerecht vnd Erben ſein des ewigen lebens/Gal. 2. So gleuben wir auch an Chriſtum Jeſum/auff das wir gerecht werden durch den glauben an Chriſtum/vnnd nicht durch des geſetzes werck. Gala. 3. Das Gott die Heyden durch den Glauben gerecht machet.

Weiter in dieſem verſtande/hat das Wort Rechtfertigen vnd gerechtfertiget werden/gantz klare vnnd ſchöne *ſynonima* oder einerley bedeutende wörter/Als da ſind/die Gerechtigkeit zurechnen. Roma. 4. Nach welcher weiſe Dauid ſaget/Das die ſeligkeit allein ſey des Menſchen/welchem Gott zurechnet die Gerechtigkeit/on zuthun der Werck. Daſelbs/Auff das er würde ein Vatter aller/die da gleuben inn der Vorhaut/das denſelbigen auch gerechnet werde zur Gerechtigkeit. Welches Gerechtigkeit aber zugerechnet werde (nemlich Chriſti) zeigen dieſe Sprüche an. Roma. 8. 10. vnd Phil. am 3. Das ich nicht habe gerechtigkeit/die auß dem Geſetze/ſondern die durch den glauben an Chriſto kompt/ꝛc. Das gleuben oder den Glauben zurechnen/zur gerechtigkeit. Roma. 4. Gala. am 3. Jaco. 2. Abraham hat Gott gegleubet/vnnd das iſt jhm zur gerechtigkeit gerechnet. Daſelbs/Sem aber/der nicht mit Wercken vmbgehet/gleubet aber

an den/der die gottseligen gerecht machet/dem wird sein Glaube gerechnet zur gerechtigkeit. Das aber der Glaube nicht von wegen seiner eigenen wirdigkeit / sondern darumb / das er die gerechtigkeit Christi ergreifft / zur gerechtigkeit gerechnet werde / wird daselbs erkleret. Das ist aber nicht geschrieben/allein vmb seinet willen/das jm zugerechnet ist/Sondern auch vmb vnsert willen/welchen es sol zugerechnet werden/so wir gleuben an den/der vnsern Herrn Jhesum aufferwecket hat von den Todten / welcher ist vmb vnnser Sünde willen dahin gegeben/ vnnd vmb vnser gerechtigkeit willen aufferwecket. Vnd Roma. 9. Die Heyden/die nicht haben nach der gerechtigkeit gestanden/haben die gerechtigkeit erlanget/Ich sage aber von der gerechtigkeit / die auß dem glauben kompt/ vnd Roma. 10. Christus ist des gesetzes ende/wer an den gleubet/der ist gerecht/ das ist / die erfüllung des gesetzes von Christo geschehen/wird den gleubigen zur gerechtigkeit zugerechnet. Die sünde nicht zu rechnen. Rom. 4. Selig ist der Mann/welchem Gott keine sünde zurechnet. 2. Cor. 5. Gott war inn Christo/vnd versünet die Welt mit jhm selber/vnd rechnet jhnen jre Sünde nicht zu. Einen gerecht machen vmb Christi gehorsams willen. Roma. Gleich wie durch eines Menschen Vngehorsam viel sünder worden sind / also durch eines gehorsam werden viel gerecht/das ist/ der gehorsam von Christo dem Gesetze geleistet / wird durch den glauben dem Sünder zugerechnet/vnd er wird also durch die frembde Gerechtigkeit gerecht gesprochen. Schencken oder empfahen die gerechtigkeit in Christo geschencket. Romanorum am fünfften. So ist viel mehr GOTTES gnade vnnd gabe vielen reichlich widerfahren/ durch Jhesum Christum / der einige Mensch / inn gnaden war. Zur gerechtigkeit/die für Gott gilt machē/ oder dieselbige werden. 2. Corinth. 5. Er hat den / der von keiner Sünde wuste/ für vns zur Sünde gemacht / auff das wir würden in jm die gerechtigkeit/die für Gott gilt.

Die sünde erlassen oder vergeben/ Act. 2. Ein seglicher lasse sich teuffen/zu Zur vergebung der sünden. Act. 5. Zu geben Israel busse vnd vergebung der Sünde. Acto. 8. Bitte Gott ob dir vergeben werden möcht / der tück deines Hertzen. Act. am 10. Das durch seinen Nammen/ alle die an jhn gleuben/vergebung der Sünden empfahen sollen. Acto. 13. Das euch verkündiget wird/ vergebung der Sünden durch diesen. Acto. 26. Zu empfahen vergebung der Sünde / vnnd das Erbe sampt denen/ die geheiliget werden durch den glauben an mich. 1. Johann. 1. Gott ist trew vnnd gerecht / das er vns die Sünde vergibt. 1. Joha. 2. Das euch die Sünde vergeben werden durch seinen Nammen. Roma. 3. Inn dem/das er Sünde vergibt/Roma. 4. Selig sind die/welchen jre vngerechtigkeit vergebē sind/ vnnd welchen jre sünde bedecket sind. Ephes. am 1. Wir haben die Erlösung durch sein blut / nemlich / die vergebūg der Sünden. Colos. 2. Vnd hat vns geschencket alle Sünde. Jacob. 5. So er hat Sünde gethan/ werden sie jm vergeben sein. Ebre. 9. On blut vergiessen geschicht keine vergebung.

Sünde außtilgen. Acto. 3. Das ewer Sünde vertilget werden. Sünde abwaschen. Acto. 22. Stehe auff/vnd laß dich Teuffen / vnnd abwaschen deine sünde / vnd ruffe an den Nammen des Herrn. Denn Sünden reinigen. 1. Johanne.

han.1. Das Blut Jhesu Christi machet vns rein von aller Sünde. Item/er ist gerecht/etc. Vnd reiniget vns von aller Vntugent. Segenen. Acto.3. Hat jn zu euch gesand/euch zu segenen. Gala.3. Also werden nu die des glaubens sind/ gesegenet mit dem gleubigen Abraham. Selig machen. Acto 2. Der Herr that hinzu teglich/die da selig wurden/ zu der Gemeine / das ist/die da bekeret vnd gerechtfertiget wurdē. Act.am vierdten. Ist auch kein ander Namme den Menschen gegeben/darinnen wir sollen Selig werden. Acto.15. sprechen die falschen Apostel/ Wo jhr euch nicht beschneiden lasset/nach der weise Moysi/so kund jr nicht selig werden/das ist/ Gerechtfertiget werden. Daselbst spricht Petrus / wir gleuben durch die Gnade vnnsers Herrn Jhesu Christi Selig zu werden / gleicher weise/wie auch sie. Actorum am.16. Gleube an den Herrn Jhesum / so wirstu vnnd dein Hauß selig. 1. Cor.15. Ich erinnere euch des Euangelij/ꝛc. durch welches jr auch selig werdet/das ist/durch welches euch verkündiget wird vergebūg der Sünde/Christi gerechtigkeit vnnd ewiges Leben gegeben wird. Rom.10. So du mit deinem Munde bekennest Jhesum/das er der Herr sey/ vnd gleubest in deinem Hertzen / das jnn Gott von den Todten aufferwecket hat (nemlich vmb deiner Gerechtigkeit willen. Romanorum 4.) so wirstu Selig / das ist/hast die zugerechnete gerechtigkeit/ vmb welcher willen / dir das ewige leben geschencket wird. Daselbs citiret Paulus auß dem Joele diesen spruch. Werden Namen des Herrn wird anruffen/sol Selig werden. Titum.3. Er machte vns selig durch das Badt der Widergeburt/ꝛc. Ephes.2. Auß Gnaden seyd jr selig worden. Jac.1. Nempt das wort an mit sanfftmut/das in euch gepflantzet ist / welchs kan ewer Seele selig machen. Hebre.7. Daher er auch selig machen kan jmmerdar / die durch jn zu Gott kommen/ vnd lebet jmmerdar / vnnd bittet für sie. Es wird aber das Wort selig machen/gantz fein eingezogen/auff die rechtfertigung. Denn es heist sonst den gefangenen von seinen feinden entledigen/ vnd die vorige freyheit setzen. Welches auch geschicht in der Rechtfertigung/Denn wir werden erlöset von der gewalt der sünden vnd des Todes / vnd wird vns die gerechtigkeit Christi geschencket / vmb welcher willen der heilige Geist vnnd das ewige Leben gegeben wird. Die Seligkeit erlangen. 2. Tim. 2. Darumb dulde ich alles vmb der Ausserwelten willen/ auff das auch sie die Seligkeit erlangen in Christo Jhesu / mit ewiger Herrligkeit. Barmhertzigkeit erlangen. 1. Tim. 1. Petri 2. Das ewige Leben haben 1. Johan. 5. Wer den Son Gottes hat / der hat das Leben / wer den Son Gottes nicht hat / der hat das leben nicht. Item/Auff das jr wisset / das jhr das ewige Leben habt/ꝛc. 1. Joh. 3. Wir wissen/das wir auß dem Tode in das Leben kommen sind /Dēn *synechdochicôs* werden hie die *effectus* oder früchte an statt des gantzen *actus iustificationis*, das ist / des gantzen handels die Gerechtfertigung gesetzet. Heiligen Geist / auch vnderweilen rechtfertigen. Eph. 5. vnd hat sich selbs für sie gegeben / auff das er sie geheiliget. 1. Corinth. 6. Solche sind ewer etliche gewesen / Aber jhr seyd abgewaschen/jr seyd Geheiliget/jr seyd gerecht worden/durch den Nammen des Herren Jhesu/vnd durch den Geist vnsers Gottes. Denn es scheinet das abwaschen/ Heiligen vnnd rechtfertigen/*sy-*

nonima

nonima / das ist / einerley bedeutende wörter sind. Der die Epistel zun Ebre. gemacht hat. am 10. Inn welches willen wir sind geheiliget / einmal geschehen / durch das Opffer des Leibs Jhesu Christi / derselbige gebraucht das wort volenden in derselbigē meinung gen / mit einem heiligen Opffer / hat er inn ewigkeit volendet / die geheiliget werden. Aber sonst heist Heiligen sich reinigen nach den Mosaischen Ceremonien. Acto. 21. Laß dich reinigen mit jhnen. Item / förchten. 1. Petri 3. Heiliget aber Gott den Herrn inn ewren Hertzen. Item / den heiligen Geist schencken / vñ durch den selbigen gute werck wircken in den gerechtfertigtē. 1. Thes. 4. Das ist der wille Gottes ewer Heiligung / das jr meidet die Hurerey / vnd ein jeglicher vnder euch wisse sein Faß zu behalten in heiligung vnnd ehren / nicht inn der Lust seuchen. 1. Johan. 3. Ein jeglicher der solche hoffnūg hat zu jm / der reiniget sich / gleich wie er auch rein ist. Etwa heist es auch etwas tüchtig machen / das man damit vmbgehen / vnd mit gutem gewissen gebrauchen möge. 1. Corint. 7. Der vngleubig Mann ist geheiliget durchs Weib. 1. Tim. 4. Alle Creatur Gottes wird geheiliget durch das Wort Gottes / vnd gebett. Rechtfertigen heist auch etwa in den guten Wercken zuneñen. Apo. 22. Wer gerecht ist / der werd noch mehr gerechtfertiget / das ist der neme in der gerechtigkeit zu.

Rechtfertigung. Die Verdolmetscher geben diese drey wörter δικαιωτήριον δικαίωμα, δικαίωσις / mit dem einigē wort / iustificatio oder rechtfertigung. Aber es scheinet / daß etwas vnderscheides vnder jnen sey. Denn τὸ δικαίωμα bedeutet normam, oder die Regel Göttlicher gerechtigkeit / welche Gott im gesetze fürgeschrieben / vnd in der schöpffung in die Hertzen der Menschen eingebildet hat. Roma. 1. ὃς τινες τὸ δικαίωμα τοῦ θεοῦ ἐπιγνόντες / das ist / die Gottes gerechtigkeit wissen (das die solchs thun / des todes wirdig sind) thun sie es nicht allein sondern haben auch gefallen an denen / die es thun. Vnd Cap. 2. ἔργον νόμου γραπτὸν ἐν ταῖς καρδίαις / Das ist / des gesetzes Werck sey beschrieben inn jhrem Hertzen. Vnnd daselbst / nennets Paulus τὸ δίκαιμα τοῦ θεοῦ / Das ist / Gottes vrteil. Auff dieselbigen weise wird es auch genommen / Roma. 2. ἐὰν οὖν ἡ ἀκροβυστία τὰ δικαιώματα τοῦ νόμου φυλάσσῃ / Das ist / So nun die vorhaut helt / dasselbige das im gesetz nach außweisung der Regel der gerechtigkeit fürgeschrieben vnnd gebotten ist. Rom. 5. ἄρα οὖν ὡς δι' ἑνὸς παραπτώματος εἰς πάντας ἀνθρώπους εἰς κατάκριμα, οὕτω καὶ δι' ἑνὸς δικαιώματος εἰς πάντας ἀνθρώπους εἰς δικαίωσιν ζωῆς. Wie nu durch eines sünde die verdamnis vber alle menschen kommen ist / also ist auch durch eines gerechtigkeit die Rechtfertigung des lebens vber alle Menschen komen. An diesem ort werden Adam vnd Christus gegen einander gehalten / vñ wird angezeigt / das der eine / nemlich / Adam gebracht habe den Menschen die Verdamnis vnd den Todt / mit seiner Sünde / Das er das δικαίωμα / das ist / die Regel der Göttlichen gerechtigkeit / vbertretten hat. Dz ander aber / nemlich / Christus habe gebracht den menschen die rechtfertigung des Lebens / das ist / eine loßsprechung von der Verdamnis vnd zurechnung der gerechtigkeit / vmb welcher willen das Leben geschencket wird / durch sein δικαίωμα / das ist / damit / das er die Regel Göttlicher gerechtigkeit im Gesetze fürgeschrieben / an vnser statt gehalten vnd vollbracht hat mit seinem vollkommenen gehorsam

sam vnd leiden. Roma. am 8. Das dem gesetz vnmüglich war (Sintemal es durch das fleisch geschwecht ward) das that Gott / vnnd sandte seinen Son / in der gestalt des sündlichen fleisches / vnd verdampt die Sünde im fleische / durch sünde / auff daß das δικαίωμα τοῦ νόμου / Das ist / die gerechtigkeit im gesetz erfordert / inn vns erfüllet würde. An diesem ort leret Paulus / das τῷ δικαιώματι τοῦ νόμου, oder die Regel der gerechtigkeit des gesetzes / von den menschen erfordert habe einen volkommenen gehorsam / vnd eine gnugthuung für die Sünde / nemlich den todt / Sieweil aber kein Mensch dasselbig thun kundt / hat Gott seinen Son gesandt / vom Weibe geborn vnnd vnder das gesetz gethan / auff das er an vnser statt / vnd vns zu gute erfüllete das δικαιώματα τοῦ νόμου / das ist / dz er dem gesetze vollkommenen gehorsam leistete / Das leben zu erwerben / vnd den todt lidde zu versünen vnnd außzutilgen die Sünde / des Menschlichen geschlechts / vnnd also vns befreyete vom gesetze / das ist / von der gewalt des Todes vnd der sünden / vnnd schencket vns das recht der Kinder Gottes / Daher wird auch die gerechtigkeit / so den Heiligen zugerechnet vñ geschencket ist / δικαιώματα τῶν ἁγίων / Die gerechtigkeit der heiligen. Apoc. 19. genennet. Aber / Ebre. 9. werden die gebott / von Gott dem Jüdischen volck gegeben δικαιώματα, Das ist / Rechte genennet. δικαιοσύνη aber / ob es wol eben dasselbig / das δικαίωμα τοῦ νόμου / bedeutet / dennoch so bezeichnet es sonderlich vnd fürnemlich die gerechtigkeit / welche mit dem δικαιώματι / oder mit der Regel des gesetzes auffs gnaweste vbereinstimmet. Derhalben begreifft δικαιοσύνη in sich die qualitates vnd actiones oder einen vollkommenen gehorsam / der dermassen ist allenthalben / wie jhn das gesetz erfordert. δικαίωσις / welches stehet Roman. 5. bedeutet die loßsprechung / oder den actum iustificandi / das ist / den handel der rechtfertigung / welche geschicht durch die zurechnung der gerechtigkeit Christi / oder die vergebung der sünden. Denn κατάκριμα vnd δικαίωσις / werden daselbs einander entgegen gesetzt. An statt solches actus iustificandi / das ist / der Rechtfertigung / wird gantz offt das wort δικαιοσύνη gesetzet. Als 1. Corin. 1. Christus ist vns von Gott gemacht zur gerechtigkeit. 2. Corin. 3. werden gegen einander gesetzt / das ampt der verdamnis / vnd das ampt der gerechtigkeit / das ist / der Rechtfertigung. Roma. 10. Christus ist des gesetzes ende / wer an den gleubet / der ist gerecht oder gerechtfertiget. Romanorum am 4. Christus ist vmb vnser Sünden willen dahin gegeben / vnnd vmb vnser gerechtigkeit / oder Rechtfertigung willen aufferwecket.

Das wort *saluare*. Selig machen oder erretten / heist vnderweilen leiblich erlösen oder gesund machen. 1. Pet. 3. In welcher wenig / das ist / acht seelen sind behalten würden / durchs Wasser / etc. Acto. 4. So wir heute werden gerichtet vber dieser wolthat / an dem krancken Menschen / durch welche er ist gesund worden / ꝛc. das in dem Nammen Jhesu Christi von Nazareth / ꝛc. stehet dieser alhie für euch gesundt. Daher wird auch Gott. 1. Tim. 4. *seruator* oder Heiland aller Menschen / sonderlich aber den gleubigen / genennet. Da denn *saluator* oder *seruator* ein Heiland an statt des Worts Erhalter gesetzt ist. Vnnd 1. Petri 4. So der gerechte kaum erhalten wird / wo will der Gottlose vnd Sünder erscheinen? Das ist / So Gott die frommen mit den leiblichen

straffen plaget / wird er die Gottlosen viel mehr straffen.

Vnderweilen aber wird es von der Geistlichen erlösung oder wolthat / durch welche wir von sünden vnd Tode erlöset werden / vnd vns gerechtigkeit vnnd Leben geschencket wird / verstanden / vnd begreifft in sich die erwerbung der Seligkeit vnnd derselbigen zueignung oder zurechnung / vnnd die früchte so der zugerechneten Seligkeit oder gerechtigkeit folgen / als da sind / die Heiligung in diesem Leben / vnnd die gantze Vernewerung vnnd Seligkeit des Menschen inn jenem leben. 1. Timo. 1. Jhesus ist kommen / die Sünder selig zu machen. Ebre. 7. Daher er auch selig machen kan jmmerdar / die durch jhn zu Gott komen. Daher wird Christus gennet *Saluator*, ein Heiland. Erstlich darumb / das er was vns von nöten zur Seligkeit für Gott war / erworben hat / nemlich / das er das κάθαρσιν / das ist die bezalung für vnnser Sünde gethan vnnd vollkommenen gehorsam geleistet hat / das ewige Leben damit wege zu bringen. Zum andern / das er vns seine gerechtigkeit / vnd erfüllung des gesetzes zurechnet vnnd schencket. Vnd vns also gerecht spricht. Zum dritten / das er von wegen der zugerechneten gerechtigkeit vns schencket den heiligen Geist / vnnd fehet in vns an das Leben / welchs er vollbringen wird in der Aufferstehung der Todten / da er den Todt vnd die Sünde gentzlich außtilgen / vnnd vnsern Leib seinem verklerten leibe ehnlich machen wird. 1. Johannes am 4. Wir haben gesehen vnnd zeugen / das der Vatter den Son gesandt hat zum Heilandt der welt. 2. Tim. 1. Gnade ist in vns gegeben inn Christo Jhesu / vor der zeit der Welt / jetzt aber offenbart durch die Erscheinung vnsers Heilandes Jhesu Christi / der dem Todt die macht gar genommen / vnd das leben / vnnd ein vnuergenglich Wesen ans liecht bracht / durch das Euangelium. Jnn diesem Spruch wird das wort *saluare* / oder selig machen fein erkleret / das es sey den Todt wegnemmen / vnd leben vnd vnsterbligkeit herfür bringen vnd dieselbige den Glenbigen anbietten. Tit. 2. Es ist erschienen die gnade Gottes vnsers Heilandes. Tito. am 3. Da aber erschien die freundligkeit vnnd leutseligkeit Gottes vnsers Heilandes. Ephes. 5. Christus ist das Heubt der gemeine / vnd er ist seines Leibs Heilandt / das ist er Applicirt vnnd schencket die Seligkeit seiner Kirchen / Philip. 3. Von dannen wir auch warten deß Heilands des Jhesu Christi des Herrn / welcher vnsern nichtigen Leib verkleren wird / das er ehnlich werde seinem verklerten Leib. Es scheinet als wer Saluator / oder ein Heiland hie genommen / für den / der da vns verkleret. Am meisten aber wird das wort *Saluare* / Selig machen / gebraucht für Rechtfertigen / das ist / die gleubigen absoluiren von dem Fluch des gesetzes von wegen der bezalung / welche Christus durch seinen Todt / einer für alle / gethan hat. 2. Corinth. am 5. Vnd zurechnen den gehorsam / welchen er für alle auffs vollkomenste dem gesetze geleistet / vnnd durch welchen er auch das Leben verdienet hat / wie kundbar ist / auß den droben eingefürten Sprüchen / zu welchen auch diese nachfolgende gehören. Roma. am 8. Wir sind wol Selig / doch in der Hoffnung / das ist / die gerechtigkeit ist vnns durch den glauben zugerechnet vnd Applicirt / welcher effectus oder folgende frucht / nemlich / das ewige Leben / zu seiner zeit an vnns / wenn

wenn wir nun werden aufferstehen/ wird gesehen werden / denn jetzt sihet man es nicht. 1. Cor. 1. Das Wort vom Creutz/ &c. Vns aber die wir selig werden / ists eine Gottes krafft. Daselbs/ gefiel es Gott wol durch töchte Predigte Selig zu machen / die / so daran gleuben/ das ist/ gerechtigkeit zu schencken vnd zu Applicirn den gleubigen/ durchs wort.

Vnderweilen bedeutet selig machen einen durch die Predigt des gesetzes/ vnd Euangelij zur seligkeit oder Busse bringen. 1. Tim. 4. Wo du solchs thust/ wirstu dich selig machen/ vnnd die dich hören. 1. Cor. 9. Ich bin jedermann aller ley worden / auff das ich allenthalben etzliche selig machte/ nemlich / das jhnen die Seligkeit durchs Wort vnnd glauben zugeeignet werde. 1. Cor. 10. Vnd suche nicht was mir/ sondern was vielen fromet / das sie Selig werden/ das ist/ das sie bekeret werden / vnnd durch den glauben das Leben erlangen. 1. Tim. 2. Gott wil/ das alle Menschen selig werden/ vnd zur erkenntnis der Warheit kommen. 1. Cor. 3. Wird jemands das werck verbrennē/ so wird er des schaden leiden / er selbs aber wird selig werden / so doch als durchs Feur/ das ist / wer das fundament der Rechtfertigung / nemlich Jhesum Christum behalten/ vnnd nichts desto weniger stopeln menschlicher *opiniones* oder wolmeinung drauff bawen vnnd mit einmengen wird / der wird am tage des Feurs/ das ist / der versuchung schaden leiden / das ist / von seinem gewissen geengstiget werden / vnnd gleichwol / weil er das Fundament/ Jhesum Christum behelt / durch vnnd aus der angst des gemütes zur Seligkeit widerbracht werden / das er alle stoppeln auff welche er sich zuuor verlies / wegwirfft / vnnd den einigen *Saluatorem* oder Heiland Jhesum Christum ergreifft. 1. Thes. 2. Sie wehren vns zu sagen den Heyden / damit sie selig würden/ das ist/ das sie durch das ampt des worts zur seligkeit gebracht werden.

Etwa aber wird selig machen auch genommen für Herrlich machen/ vnnd mit gentzlicher wegnemung aller vbel nemlich Sünde / Todes / vnnd zorns Gottes / welche den gerechtfertigten in diesem Leben noch etwas schrecklich sind/ in die Erbschafft des ewigen Lebens setzen. Rom. am 5. Nach dem wir durch sein Blut gerecht worden sindt/ das ist / vmb seines verdiensts willen losgesprochen vonn aller vnser Vngerechtigkeit / vnd mit der gerechtigkeit Christi geschmücket / *Saluabimur*, werden wir behalten werden durch jhn für dem zorn/ nemlich / der da komen wird vber die Gottlosen / wie es denn Paulus selbs außleget. 1. Thi. 1. Jhesus hat vns erlöset vonn dem zukünfftigen Zorn. Wiewol die erlösung vom zukünfftigen zorn auch durch die Rechtfertigung geschicht / durch welche wir von Sünden absoluirt/ vnnd das ewige leben vermittelst des Glaubens/ vns geschencket wird. Roma. 11. Vnnd also das gantze Jsrael selig werde. 1. Cor. 5. Jn zu vbergeben dem Sathan/ zum verderben des fleisches / auff das der geist selig werde am tage des Herren Jhesu. 2. Timo. 4. Der Herr wird mich erlösen von allem vbel / vnd außhelffen zu seinem Himmlischen Reich. 1. Tim. 2. Das Weib wird selig werden durch Kinder zeugen / so sie bleiben im Glauben/ etc. Jedoch wird inn diesen vnd dergleichen Sprüchen/ *Synechdochicôs* mit eingeschlossē die zugerechnete gerechtigkeit / als die eine vrsache

ist / von welcher wegen die verklerung oder ewige Seligkeit gegeben wird. Das wort *salus*/das ist / Heil oder Seligkeit wird auch auff mancherley weise gebraucht. Denn etwa bedeuts vergebung der Sünden/vnd die zugerechnete gerechtigkeit. Act. 4. Vnd ist in keinem andern heil/das ist (wie es Petrus selbs außleget. Acto. am 10.) alle die da gleuben an den Nammen Jhesu Christi empfahen vergebung der Sünden. 2. Tim. 2. Ich dulde alles vmb der Auß erweleten willen / auff das auch sie die Seligkeit erlangen inn Christo Jhesu/ mit ewiger Herrligkeit. Hie nennet Paulus zwey vnderschiedene dinge/ die seligkeit welche ist in Christo Jesu/ nemlich vergebung der Sünden / vnd die ewige Herrligkeit / von welchen jenes zu dem *actu iustificationis* / das ist/ zu der gerechtfertigung / dieses aber/ zu dem *actu glorificationis* /das ist/zu der verklerung gehöret. Roma. 1. Das Euangelium ist eine krafft Gottes / selig zu machen alle die dran gleuben. 2. Corinth. 7. Denn die Göttliche trawrigkeit wircket zur Seligkeit eine Rewe die niemand gerewet. Romano. 10. So man im hertzen gleubet/ wird man gerecht/vnnd so man mit dem munde Bekennet/so wird man selig / das ist/mit dem hertzen oder mit dem glauben im Hertzen wird die zugerechnete gerechtigkeit ergrieffen/ vnd mit dem Munde geschiehet die bekenntnisse zur Seligkeit/ oder mit dem munde bekennen wir die Seligkeit / das ist / rhümen Gottes wolthat durch Christum vns erzeiget. Denn nach Hebraischer weise zu reden / wird der *accusativus* mit der preposition an statt des Genitivi gesetzet. Epheſ. 6. Nemet den Helm des heils. Die Epistel Jude /Nach dem ich für hatte euch zu schreiben vonn vnser aller heil/ꝛc. Das jhr ob dem glauben kempffet/ der einmal den Heiligen für gegeben ist.

Etwa bedeuts die Verklerung oder das ewige Leben/ vnd setzet gleichwol mit vorher *synechdochicos* die zugerechnete gerechtigkeit/vmb welcher willen das ewige Leben gegeben wird. 1. Pet. 1. Sie jr auß Gottes macht / durch den Glauben bewaret werdet zur Seligkeit. Daselbs nennet Petrus die Seligkeit ein vnuergengliches Erbe/ das im Himmel behalten wird /vnd offenbar sol werden/zu der letzten zeit / weñ Christus wird offenbar werden / vnnd bald hernach / so werdet jhr das ende ewers glaubens davon bringen/ nemlich/der Seelen seligkeit/Nach welcher Seligkeit haben gesucht vnnd geforschet die Propheten / die von der zukünfftigen gnade auff euch geweissaget haben / da nennet Petrus die wolthat Christi gnade/vñ den *effectum* derselbigen gnade / nemlich / das ewige Erbe / die Seligkeit. Philip. 1. Denn ich weiß / das mir dasselbige gelingen zur Seligkeit/durch ewer gebett/ vnd durch handtreichung des Geistes Jhesu Christi/etc. Welches ist ein anzeigen jhnen der Verdamnis / Euch aber der Seligkeit. Philip. am 2. Schaffet mit Forcht vnd zittern/das jr selig werdet/ das ist verharret mit Göttlicher hülff im Glauben / auff das jhr davon bringet/das ende ewers Glaubens / nemlich / der Seelen Seligkeit oder das ewige leben. 1. Thessa. am fünfften. Angethan mit dem Helm der Hoffnung zur seligkeit. Denn Gott hat vns nicht gesetzt zum zorn / sondern die seligkeit zu besitzen / durch vnsern Herrn Jhesum Christ. Ebre. 1. Vmb der willen/ die ererben sollen die seligkeit. Ebre. 5. Ist er worden allen die jhm gehorsam sind/

sind/eine vrsache zur ewigen seligkeit/ Ebre. 9. Zum andermaln wird er ohn Sünde erscheinen / denen die auff jhn warten/zur Seligkeyt.

Etwa bedeut das wort Heyl oder Seligkeyt/Friede. Apocaly. 7. Heyl sey dem/der auff dem Stůl sitzt/vnserm Gott/vñ dem Lamb. Etwa auch vber windung. Apoca. 12. Nu ist das Heil/ vnd die Krafft/ vnd das Reich/ vñ die Macht vnsers Gottes / seines Christus worden. Aber solche Exempel kom men nicht offt für. Etwa bedeut es die vrsachen vnd mittel so verordnet sind/ vnd dienen zur erlangung der Seligkeyt/vnd alle wolthat/oder das gantze werck Gottes/ welchs er übet vns Selig zu machen. 2. Pet. 3. Sie Gedult vnsers Herrn achtet für ewer Seligkeyt/ das ist / für eine gelegenheit zu ewer seligkeit/oder Bekerung/wie er deñ zu vor gesagt hat / das Gott mit vns gedult hat/vnd so bald nicht straffe/Deñ Er will nicht / das yemandt verloren werde/Sondern daß sich jederman zur Busse kere. Roma. 11. Auß jrem / nemlich / der Jůden Fall / ist den Heyden das Heyl widerfaren/das ist/der Jůden Fall ist eine occasion zu der Heydē Bekerung gewesen. Roma. 12. Vnser Heyl ist yetzt neher/deñ da wirs gleubeten. Ebre. 2. So wir eine solche Seligkeit nicht achten? Welche/nach dem sichs erstlich geprediget ist durch den Herrn etc. Das ist / so wir verseumen werden die Lere des Euangelij/welche vns verkündiget Gottes wolthat von der vergebung der Sünden/auß Gnaden vmb sonst / vnd schenckung des ewigen Lebens.

Dz wörtlein Gnade bedeut auch/ weñ man von der fürnemsten wolthat Christi rede *passiue*/ das ist / den gnedigen geneigten willen vnnd die gunst Gottes gegen die sünder zu Christo so durch den Glauben jre zuflucht nemmen/die gnedige annemung absolvierung von dem fluch des Gesetzes vñ Christi willen/vnd des gantzen gehorsams / erfüllung des Gesetzes / verdiensts der Gerechtigkeit durch das Blut CHRISTI erworbenn / Gnedige zurechnung / die auß lauter Barmhertzigkeit vmbsonst geschicht. In dieser bedeutung gebrauchē sie gemeiniglich das wort / χάρις / Gnade. Aber es scheinet das Paulus auch in derselbigen bedeutung gebrauchet folgende wörter χάρισμα vnd δωρεὰν ἐν χριστῷ. Das ist/die gabe durch die Gnade/vñ δωρεὰ δικαιοσύνης/das ist/ die gab der gerechtigkeit/ oder die geschēckte Gerechtigkeit vnd τὸ δώρημα/ welche wörter alle gantz fein erkleren das wort χάρις / dz ist/Gnade/dz es bedeutet nicht alleine die blosse Hulde oder gunst Gottes/ mit welcher er vns vmbfehet/ sondern auch den *effectum* derselbigen gunst/ nemlich/ die schenckung / oder zurechnung der gerechtigkeit Christi welche zugleich auch eine vrsach ist / vmbwelcher willen Gott vns günstig ist / vnd vns vmbsonst/ on vnser verdienst absoluirt vnnd die Sünde vergibt / wie deñ offenbar ist/auß dem 2. Capit. zun Col. Da Paulus gebrauchet dz wort/ χαρίζεσθαι, welches heist auß gnadē verzeihē / er hat euch alle mit Christo lebendig gemacht / χαρισάμενος ὑμῖν πάντα τὰ παραπτώματα/das ist/hat vns geschenckt alle vnser sünde/auß Gnaden on vnser verdienst vmb des verdiensts Christi willen / vñ außgetilgt die handschrifft so wider vns war.

Sprüche aber / in welchen das wort gnade / also gebraucht wird / stehen allenthalben. Petrus spricht. Act. 15. im concilio zu Jerusalem. Wir gleuben durch die Gnade des Herrn Jhes

fu Christi Selig zu werden / gleycher weise wie auch sie / Das ist / Durch die gnedige annemung / welche geschicht von wegē der wolthat Christi / der das gesetz für vns erfüllet hat. Denn Petrus setzet daselbs die gnade Christi / gegen die Gerechtigkeyt des gesetzes / welche wir mit vnsern Krefften nicht erfüllen kōnen / Acto. 20. Das Euangelium von der gnade Gottes / das ist / das da prediget von gnediger vergebung der Sünden. 1. Petri 1. 2. Petri 1. Gott gebe euch viel gnade vnd Friede. 2. Johan. Gnade / Barmhertzigkeyt / Friede von Gott dem Vatter / vnd dem Herrn Jhesu Christo / etc. Apoc. 1. Gnade sey mit euch vnnd Friede / von dem der da ist. Siß Formular des gruses / Gnade sey mit euch / vñ friede von Got vnserm Vatter vñ HErrn Jhesu Christo / hat Paulus in allen seinē Episteln. Vnd 2. Thess. 3. spricht er / Der gruß mit meiner hand Pauli / das ist / das zeychē in allen Briefen / Also schreibe ich. Die Gnad vnsers HERRN Jhesu Christi sey mit euch allen. 1. Petri 1. Setzet ewer Hoffnung gantz auff die gnade / die euch angeborten wird durch die offenbarung Jhesu Christi. Item / Die Propheten habē von der zukünfftigen gnade / auff euch geweissaget. 1. Per. 5. Den Demütigen gibt er gnade / welcher sentz / Jacobi 4. widerholet wird. 1. Petri 5. Zu bezeugen / daß das die rechte Gnade Gottes ist / darinnen jr stehet. 1. petri 3. Gebt dem Weibischen / als dem Schwechsten Werckzeuge / seine ehre / als auch Miterben der gnad des Lebens / Roma. 5. Durch welchen wir auch einen zugang haben im glauben / zu dieser gnade / darinnen wir stehen. Daselbs da ist doch die gnad viel mechtiger worden / etc. Also herrsche die gnade durch die Gerechtigkeyt zum Ewigen Leben / durch Jhesum Christi Romanorū 6. Jr seyt nicht vnder dem gesetz / Sondern vnder der Gnade. Item / Das Ewige Leben ist χάρισμα / das ist / die gnade oder gabe Gottes / inn Christo Jhesu vnserm HERRN / Roma. 11. Mit diesen vberbliebenen / nach der wahl der gnaden. Ists aber auß gnaden / so ists nicht auß verdienst der Werck / sonst würde gnade nicht gnade sein. Ists aber auß verdienst der Werck / so ist die gnade nichts. 2. Corint. 6. Das jr nicht vergeblich die gnade Gottes / das ist / die Vergebung empfahet. 2. Corinth. 12. Laß dir an meiner Gnade genügen. Galat. 2. Ich werffe nicht wegk die gnade Gottes. Gala. 5. Die jr durch das Gesetz gerecht werdē wolt / seyt von der gnade gefallē. Epho. 2. Auß gnaden seyt jhr Selig worden / durch den Glauben / vnnd das selbige nicht auß euch. Titum 2. Auff das wir durch des selbigen gnade gerecht vnd Erben sein / des ewigen Lebens. Ebre. 5. Darumb lasset vns hinzu tretten mit freydigkeit zu dem Gnadenstůl / auff das wir Barmhertzigkeyt empfahen / vnd gnade finden / auff die zeyt / wenn vns hülffe not sein wirt. Ebre. 13. Es ist köstlich ding / daß das hertz feste werde / welchs geschicht durch gnade / nicht durch speisen. Die Epistel Jude / gebraucht im gruß / Barmhertzigkeyt für gnade / vnd hernach spricht sie / Welche die gnade vnsers Gottes auff mutwillen ziehen.

In diesem verstande hat das wort gnade / zum *synonimon*, *charitatē dilectionem Dei*, das ist / die liebe Gottes. Den die selbige bedeutet den aller brünstigsten affect Gottes des Vatters / mit welchem er vns vnwirdige menschen / die solchs nicht verdienet haben / vmb vnsers HErrn Jhesu Christi willen / der

der vns mit dem Vatter versünet hat/ dermassen vmbsehet/ das er vns absolvirt von dem recht der Sünden vñ des Todes/vnd rechnet vns zu die Gerechtigkeyt/gibt den heiligen Geist/ vnnd das Ewige Leben. Roma. 5. Die Liebe Gottes ist außgegossen inn vnser Hertz/durch den Heiligen Geist/welcher vns gegeben ist/das ist/der heilige Geist/so vnns gegeben ist/ zeuget von der Liebe Gottes gegen vns. Sas vns/etc. Romanorum 8. Wer wil vns scheyden von der Liebe Gottes/etc. Ich bin gewiß/etc. mag vns scheyden von der Liebe Gottes/ die inn Christo Jhesu ist vnserm HERRen/ Nemlich/ Durch welche ἐχαρίτωσεν/ das ist/Er hat vns zu gnaden angenomen inn seinem geliebten Son/in welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut/ nemlich die vergebung der Sünde/Epheſ. 1, 2. Corinth. 13. Die gnade vnsers HERRN Jhesu Christi/ vnd die Liebe Gottes/ vnnd die gemeinschafft des Heyligen Geistes/sey mit euch allen. 1. Johan. 3. Sehet/ welche eine Liebe hat vns der Vatter erzeyget/Das wir Gottes Kinder sollen heyssen. 1. Johannis 4. Darinn ist erschienen die Liebe Gottes gegen vns/ Das Gott seinen Eingebornen Son gesandt hat in die Welt/ das wir durch jn leben sollen. Darinne stehet die Liebe/ nicht/ das wir Gott geliebet haben/ Sondern das er vns geliebet hat.

Eleos/das ist/die Barmhertzigkeit Gottes/ist auch mit dem wort gnade synonimum, das ist/heyst einerley/ Romanorũ 15. Das die Heyden Gott loben/vmb der Barmhertzigkeit willen. Romano. 9. So ligt es nun an Gottes erbarmen. Galat. 6. Vber die sey Friede vnd Barmhertzigkeyt. Ephes. 2. Gott der da reych ist von Barmhertzigkeyt/ 1. Timoth. 1. Ich hab Barmhertzigkeyt erlanget. Die Epistel Jude/Gott gebe euch viel Barmhertzigkeit vnd Friede/vnnd Liebe. 1. Petri 2. Der jhr nun Barmhertzigkeyt erlanget habt/oder in gnaden seyt.

Darnach so bedeuttet χάρις καὶ χάρισμα καὶ δωρεὰ/ das ist/ gratia, oder gnade/ die gaben/welche Gott zur erbawung der Kirchen austeilet/ denen/die da sind in der Kirchen/ sie seien denn ware gliedmassen oder Heuchler. Denn die selbigen gaben können auch inn den Heuchlern sein vnd bleyben/ Aber die geschenckte Gerechtigkeyt/wird allein durch den Glauben ergrieffen/von denen/welche nicht Heuchler/ Sondern ware gliedmassen der Kirchen sindt. Actorum 4. Es war grosse gnade bey jhnen allen/das ist/ Sie alle hatten jre gaben. Actorum 11. So nun Gott jnen æqualem gratiam δωρεὰν/ das ist/gleyche gaben gegeben hat/wie auch vns/die da gleuben an den HERRN Jhesum Christ. Hie redet Petrus von der offenbarlichen sendung des heyligen Geystes/vnd gabe der Sprachen/mit welcher Cornelius sampt seinem gantzen gesinde begabet ward/Acto. 10. 1. Petri 2. Denn das ist gnade/ so jemandt vmb des gewissens willen zu Gott/ das vbel vertregt/vnnd leydet das vnrecht. 1. Petri 4. Wie ein jeder empfangen hat/ χάρισμα/ das ist/ gnade oder gabe/ also diene einer dem andern damit/ als die guten Haußhalter ποικίλης χάριτος θεοῦ/ das ist/der mancherley gnade Gottes. Vnnd Paulus/ Romanorum 1. Mich verlanget euch zu sehen/ auff das ich euch mittheyle χάρισμα τι πνευματικὸν/ das ist/etwas geistlicher gabe/ euch zu stercken/ etc. Romano. 12. Ich sage durch die gnade die mir gegeben ist/

jeders

jederman vnder euch/ dz niemand weiter von jm halte/ denn sichs gebürt zu halten. Daselbs/ vnnd haben χαρίσματα κατὰτὴν χάριν / das ist / Wir haben mancherley Gaben / nach der gnade/ die vns gegeben ist. Derselbig Rom. 15. Ich habs dennoch gewagt. ꝛc. Vmb der gnade willen/ die mir von Gott gegebē ist/ das ich sol sein ein Diener Christi vnder die Heiden 1. Cor. 15. Vō Gottes gnaden bin ich das ich bin / vñ sein gnad an mir ist nicht vergeblich gewesen/ sondern ich hab viel mehr gearbeitet/ denn sie alle / nicht aber ich/ sondern Gottes gnade / die in mir ist. 1. Cor. 12. *Sunt diuisiones χαρισμάτων*/ das ist/ es sind mancherley gaben ꝛc. Haben sie alle χαρίσματα ἰαμάτων/ das ist / gaben gesund zu machen. Ephes. 3. Nach dem jr gehöret habt von dē ampt der gnade Gottes / die mir an euch gegeben ist. Daselbs durch das Euangelium / deß ich Diener worden bin / κατὰ τὴν δωρεὰν τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ. Das ist/ nach der gabe auß der gnade Gottes / die mir nach seiner mechtigen Krafft gegeben ist. Ephe. 5. Einem jeglichen vnder vns ist gegebē χάρις / das ist/ die gnade/ nach dem masse der gab Christi. Darumb spricht er/ Er ist auffgefaren in die höhe/ etc. vnd hat δόματα/ das ist/ gaben gegeben den Menschen/ 1. Timot. 4. Laß nicht auß der acht die Gabe/ die in dir ist/ etc. 2. Timot. 1. Daß du erweckest τὸ χάρισμα/ das ist/ die gabe Gottes/ die in dir ist/ durch die auffligung meiner hende. Jacobi 1. *Omnis δόσις bona*, alle gute gabe / vnd *omne δώρημα perfectum*, alle volkommene gabe kompt von oben herab dem Vatter des Liechts. Zum dritten/ χάρις/ das ist / Gnad: bedeutet die Lehre des Euangelij / die da Gottes gnade verkündiget. Acto. 13. Sie sagten jhnen/ vnd vermaneten sie/ daß sie bleyben solten inn der gnade Gottes/ das ist/ in der Lere des Euangelij. Da her wird/ Acto. 14. Das Euangelium das wort der gnade Gottes genennet. Zum vierdten bedeutet χάρις/ oder gnade / die Beruffung zum Ampt des Euangelij. Ephes. 3. Mir dem aller geringsten vnder allen Heiligen/ ist gegeben diese Gnade / vnder die Heyden/ zu verkündigen den vnerforschlichen Reychthum Christi. Roman. 1. Durch welchen wir haben empfangen Gnade vnd Apostel ampt vnder alle Heyden. Denn es scheinet / daß das wort Apostel ampt / das vorgehende / Gnade/ außleget.

Zum fünfften/ bedeutten χάρις/ vnderweylen schlecht eine wolthat / auß Gunst / vnd nicht auß pflicht geschehen. Daher nennet Paulus/ daß die Kirchen zusammen trugen/ vnd gaben zu enthaltung der armen Christen/ inn Judea/ χάριν. 2. Corint. 8. Vnd stheten vns mit vielem ermanen/ das wir auffnemmen χάρις / das ist/ die wolthat vnd gemeinschafft der Handreichung/ die da geschicht den Heiligen/ Vnnd bald hernach/ Das wir müsten Titum ermanen/ Auff das er/ wie er zuuor hatte angefangen / also auch vnder euch hant χάριν / das ist/ solche wolthat außrichtete. Vnnd hernach zum geferten vnser fart / in dieser wolthat / welche durch vns angerichtet wird/ dem HErrn zu ehren/ etc.

Zum sechsten/ Bedeutet χάρις *gratia*, Gnade / auch eine liebliche holdselige art zu reden/ Ephes. 4. Sondern was nützlich zur Besserung ist / das es not thut/ *ut conferat gratiam audientibus*, Das ist/ das es holdselig sey zu hören.

Zum siebenden / Bedeuttets die gunst der Menschen/ Acto. 2. Sie hatten Gnade bey dem gantzen Volck.

Das

Das wörtlein δωρεὰν / gratis, vmb sonst / ist auch wol zu mercken. Denn es wird gebraucht in dem Artickel von der Rechtfertigung / vnd wirdt entgegen gesetzet den Wercken / oder dem Verdienst / oder der pflicht / wie offenbar ist auß folgenden Sprüchen / Romanorum 3. Sie werden gratis / das ist / vmb sonst / oder on verdienst / gerecht / auß seiner Gnade. Vnd hernach / So halten wir es nun / das der Mensch gerecht werde / ohn des Gesetzes werck / allein durch den Glauben. Vnd cap. 4. dem der mit Wercken vmbgehet / wird der lohn nicht auß Gnaden zugerechnet / sondern auß pflichte. Hieher gehören auch andere Sprüche / durch welche die Krafft des Worts / δωρεὰν / gratis, vmb sonst erkleret wird. Galat. 2. So durch das gesetz die Gerechtkeyt kompt / so ist Christus δωρεάν / das ist / gratis seu frustra, seu absque merito, vmb sonst / vergeblich / on verdienst gestorben / das ist / Christus hat vns nicht verdienet mit seinem Tode / die Gerechtigkeit vnd das Leben / durch sein λύτρον / oder Lösegeldt vnd Gehorsam / den er dem gesetze für vns geleystet hat. 2. Corint. am 11. Ich habe euch das Euangelium δωρεὰν, gratis, seu gratuito, vmb sonst verkündiget / 2. Thess. 3. Haben auch nicht δωρεὰν / gratis, vmb sonst das Brot von jemand genomen. Apoca. 22. Wer da will / der neme das wasser des Lebens / δωρεὰν gratis, seu sine præcio, ohne geldt / vmb sonst. Bißher haben wir die wörter erkleret / Nun wöllen wir die sache der Rechtfertigung / wie sie an jr selbs ist / für vns nemmen.

Die Apostel lehren / das die gantze Dreyfeltigkeyt / der Vatter / Son vnd Heyliger Geist / sey schefftig gewesen / jedoch also / wie einer jeden Person Eigenschafft / vnd besonders Ampt / mit bringet / vber der zu wegenbringung der Gerechtigkeyt / vergebung der sünden / Gnaden / Seligkeyt / vnd ewiges Lebens. Denn sie lehren / das der Vatter den Son gesandt habe / zum Heyland der Welt. 1. Johan. 4. Galat. 4. 18. Vnd jn zum Opffer gemacht / auch seinen Gehorsam / vnd sein λύτρον / das ist / Lösegelt / oder bezalung / welche er das Menschliche geschlecht Selig zumachen / gethan hat / angenommen habe. 1. Joha. 2. 4. 1. Corint. 1. Jhesus Christus ist vns von Gott gemacht / zur Weißheyt / zur Gerechtigkeyt / zur Heiligung / zur Erlösung. 2. Corinth. 5. 1. Petri 2. 3. Ebre. 5. Vnd das er von dem Son gezeuget habe / 1. Johannis am 5. 2. Petri 1. Vnd jhn von den Todten aufferwecket / vnd gesetzet habe zu seiner Rechten / vnd zu einem HERRN vnd Christ / vnd Richter der Lebendigen vnd Todten gemachet habe. Actor 2. 3. 5. 7. 10. 13. 1. Petri 1. Roma. 1. 6. Ephes. 1. 4. Philip. 2. Colos. 1. 1. Thessa. 5.

Sie lehren aber / das der Son Gottes am aller schefftigsten ist gewesen / in vnd vber die Erlösung des Menschlichen geschlechts / vnnd Erwerbung der Gerechtigkeyt / welche Gott von vns erfordert. Denn sie zeygen auffs klerste an / wie er vmb der selbigen vrsachen willen Mensch worden / vnnd den flüch des Gesetzes auff sich genommen / Galat. 4. das gesetz erfüllet / beyde / mit der Leystung des vollkommenen Gehorsams / vnd bezalung für die Sünde des gantzen Menschlichen geschlechts. Romanorum 8. Galat. 3. sein Blut vergossen habe / gestorben sey. Roman. 4. 1. Petri 1. Im grabe geruhet. 1. Corinth. 15. Wider aufferstanden von den Todten. 1. Petri 1. Roman. 4.

gehn Himmel gefaren. Ephes 4. Sitzt zur rechten Gottes/Acto. 7. vnnd also mit seiner erniedrigung / vñ Gehorsam vnd Tod / welches er als ein Mittler/ für alle gethan hat / Vergebung der Sünden / oder die Gerechtigkeyt erworben habe. 1. Petri 1. Vnnd wisset/ das jr nicht mit vergenglichem Silber oder Golde erlöset seyt / Sondern mit dem tewren Blut Christi/als eines Vnschuldigen vnd vnbefleckten Lammes/ 1. Petri 2. Welcher vnser Sünde selbs geopffert hat an seinem Leibe / auff dem Holtz/Auff das wir der sünde abgestorben/vnd der Gerechtigkeyt leben/ Durch welches Wunden jhr seyt heyl worden. 1. Petri 3. Sintemal auch Christus einmal für vnser Sünde gelitten hat/ der Gerechte/für die Vngerechten / auff das er vns Gotte opfferte. 1. Petri 4. Weyl nun Christus im Fleisch für vns gelitten hat. 1. Johan. 1. Das Blut Jesu Christi seines Sons/ macht vns rein von aller Sünde. 1. Johan. 2. Der selbige ist die Versünunge für vnser Sünde / Nicht allein aber für vnsere/ Sondern auch für der gantzen Welt. Derselbig/ 1. Johan. 3. Dazu ist erschienen der Son Gottes / Das er die werck des teuffels zerstöre. 1. Joha. 4. Darinne stehet die Liebe/ nicht das wir Gott geliebet haben/sondern das er vns geliebet hat/vnd gesandt seinen Son/zur versünung für vnser Sünde. Apoc. 5. Du bist erwürget/ vñ hast vns erkaufft mit deinem Blut / auß allerley Geschlecht vnd Zungen/vñ Volck/ vnnd Heyden / vnnd hast vns vnserm Gotte zu Königen vnnd Priestern gemacht / vnnd wir werden Könige sein auff Erden. Romanorum 3. Sie werden on verdienst gerecht/etc. Durch die Erlösung/so durch Christum Jhesum geschehen ist/welchen GOTT hat fürgesteit / zu einem Gnadenstül/durch den Glauben in seinem Blut/Romanorum 4. Welcher ist vmb vnser Sünde willen dahin gegeben/ vnd vmb vnser Gerechtigkeyt willen aufferwecket. Romano. 5. Sein auch Christus/da wir noch Schwach waren nach der zeyt/ist für vns Gottlosen gestorben. Roman. 6. Denn das er gestorben ist/ das ist er der Sünde gestorben / zu einem mal. Roma. 8. Christus ist hie/der gestorben ist/ja viel mehr/ der auch aufferwecket ist/welcher ist zur rechten Gottes/vnd vertritt vns. Romano. 14. Denn dazu ist auch Christus gestorben/ vnd aufferstanden/vnd wider lebendig worden/ das er vber Todten vnnd Lebendigen HERR sey. 1. Corinth. 15. Das Christus gestorben sey für vnser Sünde/ nach der Schrifft/vnnd das er begraben sey/vnd das er Aufferstanden sey/ am dritten tage/nach der Schrifft. Da selbs / Ist Christus nicht aufferstanden/so seyt jhr noch in ewern Sünden. 2. Corint. 5. Sintemal wir halten/das/ so einer für alle gestorben ist/so sind sie alle gestorben/auff das die/so da leben hinfort/nicht jhnen selbs leben / Sondern dem / der für sie gestorben/vnnd aufferstanden ist. Vnd bald hernach/ Das alles von GOTT / der vns mit jhm selber versünet hat/durch Jhesum Christ. 2. Corinth. 8. Jhr wisset χαριν/ die Gnade vnsers HERRN Jhesu Christi/das/ ob er wol Reych ist/ ward er doch Arm vmb ewert willen / auff das jhr durch sein armut reich würdet/ 2. Corinth. 13. Ob wol Christus gecreutziget ist inn der Schwachheit/so lebet er doch inn der Krafft Gottes. Galat. 1. Christus hat sich selbs für vnnsere Sünde gegeben / das er vnns errette von dieser gegenwertigen argen welt/ nach dem willen Gottes/vnnd vnsers

Vatters

Vatters. Galat. 2. Christus hat mich geliebet/vnd sich selbs für mich dargegeben. Galat. 3. Christus hat vns Erlöset von dem flůch des Gesetzes / da er ward ein Flůch für vns. Galat. 4. Da die zeyt erfüllet ward/sandte Gott seinen Son / geborn von einem Weibe vnnd vnder das Gesetz gethan / auff das er die / so vnder dem Gesetz waren/erlösete. Ephes. am 5. Gleich wie Christus vns hat geliebet / vnnd sich selbs dargegeben für vnns / zur gabe vnd Opffer/Gott zu einem Süssen geruch. Daselbs / Christus hat geliebet die Gemeine / vnnd hat sich selbs für sie gegeben / Auff das er sie heiligete. Philip. 2. Christus/OB er wol in Göttlicher gestalt war / hielt ers nicht für einen Raub/GOTT gleich sein/Sondern eussert sich selbs/vnd nam knechtes gestalt an / ward gleich wie ein ander Mensch / vnd an geberden als ein Mensch erfunden. Erniddiget sich selbs / vnnd ward gehorsam biß zum Tode / ja zum tode am Creutze. Darumb hat jhn auch Gott erhöhet/vnnd hat jhm einen Nammen gegeben/der vber alle Nammen ist. 1. Thessa. 5. Christus ist für vnns gestorben/auff das/ wir wachen oder Schlaffen / zugleych mit jhm leben sollen. 1. Timoth. 1. Jhesus Christus ist kommen inn die Welt/ die Sünder Selig zu machen. Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat/cap. 1. Vnd hat gemacht die Reinigung vnser Sünde / durch sich selbs hat er sich gesetzt zu der rechten der Maiestet/ in der Höhe. Ebre. 2. Auff das er durch den Todt die macht nemme / dem/der des Todes gewalt hatte/Das ist/dem teuffel/ vnd erlösete die/so durch forcht des Todes/ im gantzen leben Knechte sein můsten. Ebre. 5. vnd er hat am tage seines Fleisches gebett/vnd flehen mit starckem geschrey/vnd threnen geopffert/ zu dem/ der jm vom Tode kundte außhelffen/ vnnd ist auch erhöret/darumb/das er Gott in ehren hatte. Vnd wiewol er Gottes SON war / hat er doch an dem / das er lidte / gehorsam gelehrnet. Vnnd da er ist vollendet / ist er worden allen / die jhm gehorsam sind/ eine vrsache zur ewigen Seligkeyt. Ebre. 9. Er ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen/vnd hat eine Ewige Erlösung erfunden. Daselbs/ Nun aber am ende der Welt / ist er einmal erschienen durch sein eigen Opffer/die sünde auff zuheben/ etc. Also ist auch Christus einmal geopffert/weg zunemmen vieler Sünde. Ebre. am 10. In welchem willen wir sindt geheiliget / einmal geschehen/ durch das Opffer des Leibes Jhesu Christi. Vnnd hernach/ Mit einem Opffer hat er inn Ewigkeyt vollendet/ die geheyliget werden.

Das auch der Heilige Geist zum werck der Erlösung geholffen habe/ lehren die Apostel/ wenn sie anzeigen/ das er durch die Propheten zuuor verkündiget hat/ das es Gott gefallen habe/durch seinen Son Jhesum Christũ/ so ein Mensch vnd Opffer für die Sünde werden solte/ Selig zumachen das Menschliche Geschlecht. 1. Petri 1. Nach welcher Seligkeit haben gesucht vnnd geforschet die Propheten / die von der zukünfftigen Gnade auff euch geweissaget haben / vnnd haben geforschet/auff welche/vnnd welcherley zeyt deutet der Geist Christi / der inn jhnen war / vnnd zuuor bezeuget hatt die Leyden die in Christo sind/vnd die Herrligkeyt darnach/etc. Derselbig/ 2. Petri 1. Die heilige Menner Gottes haben geredt vnnd getrieben von dem

Heiligen Geist. Vnd Petrus spricht/ Acto. 10. Das Gott Jhesum von Nazareth gesalbet hat mit dem Heiligen Geiste/ vñ Krafft. Vnd Paulus spricht Roman. 1. Das Christus krefftiglich erweiset ist ein Son Gottes/ nach dem Geist/ der da heiliget. Vnnd die Epistel zun Hebreern spricht/ cap. 9. Das Christus sich selbs ohn allen wandel/ durch den heyligen Geist/ Gott geopfert habe.

Das aber der Vatter/ Son vnnd heiliger Geist/ diese gerechtigkeyt/ die durchs Blut Christi erworben ist/ auß vnd mitteylen/ vnd zueigenen/ bezeugen sie erstlich mit gemeinen zeugnissen von Gotte/ vnder welchem wort sie alle drey Personen begreiffen. 1. Petri 5. Der Gott aller gnade/ der euch beruffen hat/ zu seiner ewigen Herrligkeyt/ in Christo Jhesu/ etc. Romano. 3. Auff das er alleine gerecht sey/ vnd gerecht mache/ den/ der da ist des Glaubens an Jhesu/ Vnd bald hernach/ es ist ein Gott der da gerecht machet/ die Beschneydung auß dem Glauben/ vñ die Vorhaut durch den Glauben. Romanorum 8. Gott ist hie/ der gerecht machet/ Wer wil verdammen? Acto. 5. Den hat Gott durch sein rechte Hand erhöhet/ zu einem Fürsten vnnd Heyland/ zu geben Jsrael Busse vnd vergebung der Sünde.

Darnach mit besondern zeugnissen/ von einer jeden Person/ Von dem Vatter 1. Johan. 3. Sehet/ welche eine Liebe hat vns der Vatter erzeyget/ das wir Gottes Kinder sollen heissen. 1. Johannis 4. Gott hat seinen Eingebornen Son gesandt in die Welt/ das wir durch jhn leben sollen. 1. Johannis 5. Das er vns das ewig Leben hat gegeben/ vnnd solches Leben ist inn seinem Son/ Ephes. 1. Nach dem Reichthum seiner gnade/ welche vns reychlich widerfaren ist/ durch allerley Weißheyt vnd Klugheit/ vnd hat vns wissen lassen das Geheimnis seines Willens/ nach seinem wolgefallen. Daselbs/ Gelobet sey Gott/ vnd der Vatter vnsers HErrn Jhesu Christi/ der vns gesegnet hat/ mit allerley geistlichem Segen in himelischen gütern/ durch Christum. Coloss. 1. vnd Sanct saget dem Vatter der vns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheyl der Heyligen im Liechte/ welcher vns errettet hat von der Oberkeyt der Finsternis/ vnd hat vns versetzet in das Reich seines lieben Sons/ etc. 1. Corinth. 1. Gott ist trew/ durch welchen jhr beruffen seyt/ zur gemeinschafft seines Sons Jhesu Christi vnsers HERRN.

Von Jhesu Christo dem Son Gottes/ 1. Petri 1. Setzet ewer Hoffnung gantz auff die gnade/ die euch angebotten wirdt durch die offenbarung Jhesu Christi. 1. Petri 2. Jhr seyt nun bekeret zu dem Hirten vnd Bischoffe ewer Seelen. 2. Petri 1. Denen/ die mit vns eben den selben tewren Glauben vberkommen haben/ in der gerechtigkeit/ die vnser Gott gibt/ vnd der Heyland Jhesus Christ. 1. Johan. 1. So wir vnser sünde bekennen/ so ist er trew vñ gerecht/ das er vns die sünde vergibt/ vnnd reiniget vns von aller vntugent. 1. Johan. 2. Liebe Kindlein/ ich schreibe euch/ das euch die sünde vergeben werden/ durch seinen Namen. 1. Johan. 5. Wir wissen/ das der Son Gottes ist kommen/ vnd hat vns einen sinn gegeben/ das wir erkennen den Warhafftigen/ vnd sindt in dem Warhafftigen/ in seinem Son Jhesu Christo. Romanorum 5. So werden wir ye viel mehr durch jn behalten werden für dem zorn nach dem wir durch sein Blut gerecht worden

worden sind/ꝛc. Wir rhümen vns auch Gottes/durch vnsern Herrn Jhesum Christ/durch welchen wir nun die versünung empfangē haben. Item/durch Christum haben wir einen Zugang im glauben zu dieser gnade/darinnen wir stehen/vnd rhümen vns der hoffnung der zukünfftigen Herrligkeit/die Gott geben sol. Roma. 15. Gleich wie euch Christus hat auffgenommen zu Gottes lob. 1. Corinth. 15. Jnn Christo werden sie alle lebendig gemacht werden. Es kan aber die lebendigmachung nicht geschehen/es sey denn/das die vergebung der Sünden vorher gehe. 2. Corinth. 5. Gott war in Christo/vnd versünet die Welt mit jm selber/vnnd rechnet jhnen die Sünde nicht zu/etc. So sind wir nu Bottschafften an Christus statt/Señ Gott vermante durch vns. So bitten wir nun an Christus statt/Lasset euch versünen mit Gott. 2. Corinth. 12. Laß dir an meiner gnade gnügen. Gala. 2. So gleuben wir auch an Jhesum Christum/auff das wir gerecht werden durch denn Glauben an Christum/vnnd nicht durch des gesetzes Werck. Ephes. 1. An welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut/nemlich/die vergebung der Sünde. Ephes. 2. Christus ist kommen/hat verkündiget im Euangelio den Friede/euch die jr ferne waret/vnnd denen die nahe waren. Denn durch jn haben wir den zugang alle beyde/in einem geist/zum Vatter. Ephes. 3. Durch Christum haben wir Freydigkeit vnd zugang in aller zuuersicht/durch den glauben an jhn. Ephes. 4. Christus ist das Heubt/auß welchem der gantze Leib zusamen gefüget/vnd ein glied am andern hanget/durch alle gelencke/dadurch eins dem andern die handreichung thut/nach dem Werck eines jeglichen gliedes in seiner masse/vnd machet das der Leib wechset zu sein selbs besserung. Ephes. 5. Christus ist das Heubt der gemeine/vnd er in seines Leibes Heiland. Philip. 3. Ich jage jhm aber nach/ob ichs auch ergreiffen möchte/nach dem ich vonn Christo Jhesu ergrieffen bin. Colos. 3. Vergebet euch vndereinander/so jemand klage hat wider den andern/gleich wie Christus euch vergeben hat/also auch jr. 1. Timo. 2. Es ist ein Gott/vnnd ein Mittler/zwischen Gott vnd den Menschen/nemlich/der mensch Christus Jhesus/der sich selbs gegeben hat für alle/zur Erlösung. Titum. am 2. Christus hat sich selbs für vns gegeben/Auff das er vns erlösete von aller Vngerechtigkeit/vnnd reinigete jhm selbs ein Volck zum Eigenthum/das fleissig were zu guten Wercken/Jun Ebre. am 7. Dieser hat ein vnuergengklich Priesterthum/daher er auch selig machen kan jmmerdar/die durch jn zu Gott kommen/vnnd lebet jmmerdar/vnnd bittet für sie. Acto. 4. Es ist in keinem andern Heil/Jst auch kein ander Namme den Menschen gegeben/darinnen wir sollen Selig werden. Actorum 13. Wer an diesen gleubet/der ist gerecht. Acto. am 16. Gleube an den HErrn Jhesum/so wirstu selig.

Von dem heiligen Geiste/das er auch bey der außspendung der gerechtigkeit Christi mitwircke. 1. Petri am 1. Denn Erweleten/ꝛc. nach der Versehung Gottes/durch die Heiligung des geistes zum gehorsam vnd zur besprengung des Bluts Jhesu Christi. Daselbs/Machet keusch ewre Seelen im gehorsam der Warheit/durch den geist/ꝛc. 1. Johan. 5. Drey sind die da zeugen im Himmel/der Vatter/das Wort/vnd der heilige Geist. Roma. 5.

Die Liebe Gottes ist außgegossen inn vnser Hertz/durch den heiligen Geist/ welcher vnns gegeben ist. Roma. am 8. So anders Gottes Geist in euch wohnet. Item/Derselbig Geist gibt zeugnis vnserm Geist / das wir Gottes Kinder sindt. Item/Desselbigen gleichen auch der Geist/hilfft vnser schwacheit auff. Romano. 16. spricht Paulus/ das die Heyden durch krafft des Geistes Gottes bekeret sindt. 1. Corinth. 2. Vnns aber hat es GOTT offenbaret durch seinen Geist. Vnd hernach/Wir haben empfangen den geist auß Gott/ das wir wissen können / was vns von Gott gegeben ist. 1. Corinth. am 6. Ihr seyd gerecht worden / durch den Nammen des Herrn Jhesu/vnnd durch den geist vnsers Gottes. Acto. am 2. So werdet jr empfahen die gabe des Heiligen geistes. Acto. 15. Gott der Hertzkündiger zeuget vber sie / vnd gab jnen den Heiligen geist / gleich wie auch vns / vnd macht kein vnderscheid zwischen vns vnd jnen/ vnnd reinigte jhre Hertzen durch den glauben. 1. Cor. 12. Niemand kan Jhesum einen HErrn heissen / on durch den Heiligen geist. Gala. 3. Das wir also den verheissenen Geist empfiengen durch den glauben. Hieher gehören auch die andere Sprüche/inn welchem bewiesen wird / das der heilige geist ist bey dem Ampte des Worts/vnd der Sacramenten / vnnd durch dasselbige wircket bekerung / vñ schencket denen die Buse thun/ vergebung der Sünden/ vnnd gerechtigkeit durch das Blut Christi erworben / vnd dieselbige auch versiegelt. Ephes. 1. 2. Corinth. 1.

Sie lehren/ Das die Gerechtigkeit oder vergebung der Sünden auff diese weise zuerwerben vnd zu zueigenen/ verursachet habe dz elende des menschlichen geschlechts/nemlich / die Sünde/Todt/teuffel / Gottes zorn / vnnd ewige straaffen / vnder welchen alle Menschen gefangen lagen/vnnd können sich auch vonn jhnen inn keinerley wege durch eigene kreffte frey machen/ noch erlösen. Acto. 2. Sagen Petrus vnd Johannes / das in keinem andern Heil sey/mit welchem sie öffentlich zeugen / das dieser Heiland eben darumb gekommen were / das sonst niemandt kerte können Selig werden. Derselbige widerholet Petrus. Acto. 10. da er spricht / Das alle die an jhn gleuben/ durch seinen Nammen vergebung der sünden empfahen. Aber Paulus leret. Acto. 13. etwas klerer/das Christus darumb gesandt sey / das die gleubigen durch jn gerecht würden. Dieweil keiner hat durch das gesetz Moysi können gerecht werden. Dasselbig widerholet Petrus. Welcher Spruch auch in dem Hierosolymatanischen *Synodo*, Acto. 15. vonn Petro abgereder wird/ also/Das wir darumb durch die gnade des HERRN Jhesu Christi Selig werden / das niemand hat mügen tragen die Last des gesetzes / Das ist/das niemand dem gesetz hat kunden gnug thun. Dieselbige meinung treibet auch Petrus in seinen Episteln. Denn/da er in seiner ersten Epistel am ersten leeret/ Das wir nicht mit Silber oder Golde/sondern mit dem tewren Blut Christi erlöset sindt / was zeiget er damit anders an / denn das wir vnder einer greßlichen Tyranney vnnd Dienstbarkeit verstricket gelegen sindt? Aber 1. Petri 2. vnnd 3. zeiget er an / das diese Dienstbarkeit sey gewesen die Sünde/vnnd alles / so auff die Sünde folget / nemlich / Gottes zorn die Tyranney den teuffels vnd der Todt. Denn er spricht / Welcher vnser Sünde selbs

geopffert

geopffert hat / an seinem leibe / auff dem Holtz. Item/ihr waret wie die irrende Schaffe. Item/Sintemal Christus einmal für vnser Sünde gelidten hat / der gerechte für die vngerechten.

Von der Tyranney des teuffels spricht er.1.Petri am fünfften. Ewer Widersacher der teuffel gehet vmbher / wie ein brüllender Lewe. 2. Petri am andern / redet er vonn der verderblichen Dienstbarkeit vnnd dem Vnflat der Welt. Johannes thut auch dar / das vnsere Sünde vnd vntugent/vnnd die Lüste des Fleisches.1.Johan.2.Vnnd die Wercke des teuffels / als nemlich/ Sünde vnd Todt/1.Johan.3.Vnd das Elende der gantzen Welt/die im argen ligt.1.Johan.5. Gott verursachet habe zu senden seinen Son / der die Wercke des teuffels zerstörete/vnd die Sünde der Welt versünete / vnnd den Menschen das ewige Leben widerbrechte. Paulus leret auch / mit allem fleiß/inn seinen Episteln gantz offte / das die Sünde vnnd der Todt / der fluch des gesetzes / die vnmügligkeit das gesetz zuerfüllen vnd Leben zu erlangen / die Tyranney des teuffels / vnder welchen vbeln das gantz menschlich geschlecht gefangen ligt / GOTT zur Barmhertzigkeit bewogen habe/das er selbs durch seinen Son diesen vbeln Raht schaffete.

Hieher gehört erstlich die vergleichung Ade vnd Christi. Rom.5.1.Cor.15. Darnach so gehören hieher alle zeugnisse/welche von der Sünde / vom Tode/vom fluch des gesetzes / vonn der Vnmügligkeit das gesetz zu erfüllen/ von der Tyranney des teuffels / vnnd von der wolthat Christi/ der vns von diesem erlöset / reden. Roma.3. Es ist kein vnderscheid / sie sind alzumal Sünder / vnd mangeln des Rhumes/ den sie an Gott haben solten. Roma.8. Das dem gesetz vnmüglich war / das thate Gott / vnnd sandte seinen Son/ in der gestalt des sündtlichen fleisches/ vnd verdampte die sünde im Fleische/ durch Sünde/Auff das die gerechtigkeit vom gesetz erfordert / in vns erfüllet würde.2.Corinth.am5. Er hat den/ der von keiner Sünde wuste/ für vnns zur Sünde gemacht/auff das wir würden inn jhm die gerechtigkeit / die für Gott gilt. Gala.2.Roma.am3. Durch des gesetzes werck wird kein fleisch gerecht. Gala.3. Christus hat vns erlöset von dem fluch des gesetzes/da er ward ein fluch für vns.

Daselbs / Wenn ein gesetz gegeben were/das da kündte Lebendig machē/ So keme die gerechtigkeit warhafftig auß dem gesetze. Aber die Schrifft hat es alles beschlossen vnder die Sünde. Rom.11. Gott hat alles beschlossen vnder den Vnglauben/auff das er sich aller erbarme. Gala.4. Gott sandte seinen Son/ꝛc. Auff das er die/ so vnder dem gesetz waren/ erlösete. Derselbig saget Ephes.am2. Das wir / die da Todt waren inn vbertrettungen vnnd sünden / inn den lüsten vnsers fleisches gewandelt haben / vnnd gethan den willen des Fleisches/ vnnd von Natur Kinder des Zorns gewesen sind. Aber Gott / der da Reich ist von Barmhertzigkeit / hab vns sampt Christo lebendig gemacht. Derselbig saget.Colos.1. Das wir frembde vnnd Feinde gewesen sind durch die vernunfft/ inn bösen wercken. Vnnd Colos. am2.erzelet er/ wie wir inn Sünden Todt gewesen/ vnd eine Handtschrifft gehabt haben/ so wider vnns war / vnnd durch Satzung entstund/ vnd nicht kund haben Diese handschrifft auß dē mittel zu thun

vnd

vnnd derhalben den Fürstenthumen vnd gewaltigen/das ist/ der Tyranney des Todes/ vnd teuffels vnderworffen sind. Aber Christus habe vns erlöset. Derselbig spricht am 3. an Tito / das wir in Boßheit gewandelt haben/Aber Christus habe vns davon erlöset. Die Epistel zun Ebreern zeiget an im 2. capittel. Das der Todt vnnd der so des Todes macht hatte/das ist/der teuffel/ Christo vrsach gegeben habe / das er keme/vnnd durch den Todt bezwünge den Todt/vnd teuffel/vnd vns erlösete von der Dienstbarkeit vnnd forcht/der wir im gantzen leben vnderworffen waren. Derselbig lehret cap. am 8. vnd am 10. Das Christus darumb kommen sey / sindemal die Opffer vnnd gaben im gesetz fürgestellet/ nicht haben können außtilgen die sünde / vnd die menschen gerecht machen für Gott.

Es lehren auch die Apostel klar/ das *causa impulsiua* inn Gott ist gewesen die grosse vnd vnaußsprechliche Leutseligkeit/freundligkeit/ liebe vnd Barmhertzigkeit / gegen das Menschliche geschlecht/durch welche er bewogen/ ehe der Welt grund geleget ward / bey sich beschlossen hat / da er zuuor sahe / das der mensch in die Sünde vnd den todt fallen würde/ das er durch seinen Son vnsern HERRN Jhesum Christum /wenn er ein Mensch vnd Opffer were worden / alles wolte widerbringen / vnnd selig machen alle die an jhn gleuben.

Von der gnade vnnd Barmhertzigkeit reden diese zeugnisse. 1. Petri 1. Gelobet sey Gott vnnd der Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi / Der vns nach seiner grossen Barmhertzigkeit widergeborn hat / zu einer lebendigen Hoffnung. 1. Petri 5. Der Gott aller gnade/ Der euch beruffen hat zu seiner Herrligkeit/inn Christo Jhesu. Roma. 9. Er spricht zu Moyse/Welchem ich gnedig bin/dem bin ich gnedig/vnnd welches ich mich erbarme/des erbarm ich mich. So ligt es nun nicht an jemands wöllen oder lauffen / Sondern an Gottes erbarmen. Roma. 11. Gott hat alles beschlossen vnder dem Vnglauben / Auff das er sich aller erbarme. Ephes. 1. Zu lob seiner herrlichen gnade/ꝛc. Item/ Nach dem Reichthum seiner Gnade. Ephes. am 2. Gott der da Reich ist von Barmhertzigkeit / durch seine grosse Liebe / damit er vns geliebet hat/etc. Jun Ebreern am andern / Auff das er von Gottes gnaden für alle den todt schmeckete.

Von der Liebe Gottes. 1. Johan. 4. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen vns/das Gott seinen eingebornen Son gesand hat inn die Welt/ etc. Darinnen stehet die Liebe/nicht das wir Gott geliebt haben/Sondern das er vns geliebet hat / vnnd gesandt seinen Son / zur versünung für vnnser Sünde. 1. Johan. 3. Daran haben wir erkannd die Liebe / das er sein Leben für vns gelassen hat. Apoc. 1. Der vns geliebet hat/ vnnd gewaschen von den Sünden mit seinem Blut. Romano. 5. Gott preiset seine Liebe gegen vnns/ das Christus für vns gestorben ist / da wir noch Sünder waren / zun Gala. 2. Der Son Gottes hat mich geliebet/ vnnd sich selbs für mich dargegeben/ Ephes. 5. Christus hat vnns geliebet/ vnnd sich selbs dargegeben für vnns. Vnd hernach/Christus hat geliebet die Gemeine. 2. Thessa. 2. Er vnser Herr Jhesus Christus / vnd Gott / vnd vnser Vatter / der vns hat geliebet/vnnd geben einen ewigen trost / vnnd eine gute Hoffnung/durch gnade / der ermane ewre Hertzen/ꝛc.

Von

Von der Leutseligkeit vnnd freundligkeit oder Gütigkeit Gottes / vnnd sonderbarer liebe gegen die menschen/ spricht Paulus zun Tito.3. Da aber erschien die Freundligkeit / vnnd Leutseligkeit Gottes vnsers Heilands /nicht vmb der Werck willen der Gerechtigkeit / die wir gethan hatten/ Sondern nach seiner Barmhertzigkeit / machte er vns selig.Epheſ.2. Auff das er erzeigete inn den zukünfftigen zeiten/denn vberschwenglichen Reichthum seiner gnade /durch seine güte vber vnns inn Christo Jhesu.

Das es aber Gott also gefellig sey gewesen /vnnd er also bey sich beschlossen/hab/durch Christum die gerechtigkeit zu erwerben / vnnd zu zueigenen/ vnnd das er diesen seinen Raht durch seine Verheissung geoffenbaret / vnnd hernach ins Werck gesetzet hat / da Er seinen Son sandte / leret Petrus vnnd die andern Apostel / Acto.am 2.3.4.10. Vnd Paulus /Acto.13. Vnnd abermal die Apostel/ Acto.15. Welche lehre sie auch in jren Episteln fürtragen. Denn Petrus spricht in seiner 1. Epistel am 1. Der zwar zuuor versehen ist / ehe der Welt grund gelegt ward / aber offenbaret zu den letzten zeiten / vmb ewert willen / die jhr durch jhn gleubet an Gott.1.Johan.am 1. Wir verkündigen euch das Leben/das ewig ist/ welches war bey dem Vatter / vnnd ist vns erschienen.Paulus aber lehret dieses inn der Epistel zun Ephesern vnnd Coloſ. am 1.öffentlich vnd deutlich /das Christus darumb geoffenbaret/vnnd durch jn die erlösung zu wegen gebracht sey/ vnd vns seine Gerechtigkeit zugerechnet/ vnnd von wegen derselbigen/ die Sünde vergeben vnnd ewiges Leben geschencket wird / das Gott diesen Raht vnnd fürsatz bey sich / ehe das menschlich geschlecht geschaffen ward/ gehabt / vnnd hernach des Menschen Fall/offenbaret habe.Epheſ.1. Er hat vnns erwelet durch denselbigen / ehe der Welt Grund gelegt war/ das wir solten sein Heylig vnd Vnstrefflich für jhm / in der Liebe / vnnd hat vns verordnet zur Kindtschafft gegen jhm selbs /durch Jhesum Christ / nach dem wolgefallen seines Willens /zu lob seiner Herrlichen Gnade / durch welche er vnns hat angenemme gemacht inn dem Geliebten. An welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut/ nemlich die Vergebung der Sünde/ nach dem reichthum seiner gnade/welche vns reichlich widerfaren ist / durch allerley Weißheit vnd Klugheit / vnd hat vnns wissen lassen das geheimnis seines Willens / nach seinem Wolgefallen/vnd hat dasselbige herfür bracht durch jhn / das es geprediget würde/ da die zeit erfüllet war / Auff das alle ding zusammen verfasset würden inn Christo / beyde das im Himmel vnnd auch anff Erden ist / durch jhn selbs. Durch welchen wir auch zum Erbtheil kommen sindt/ die wir zuuor verordnet sind/nach dem fürsatz / des/der alle ding wircket / nach dem Rath seines Willens. Coloſ. am ersten. Denn es ist das Wolgefallen gewesen / das in jhm alle fülle wohnen solte/vnnd alles durch jhn versünet würde / zu jhm selbs/es sey auff Erden/oder im Himmel/damit das er friede machet /durch daß Blut an seinem Creutz /durch sich selbs.

Hieher gehöret der gantze handel/ vnd alle Sprüche von der Versehung/ oder Erwelung. Denn so offt die Apostel des Worts / Versehung gebrauchen/zeigen sie mit deme nicht anders an / denn das sie den / der da for-

schet nach den vrsachen / vmb welcher willen kein ander Weg die ewige Seligkeit zu erlangen sey / denn der vns von Christo gemacht / lehren / Das er Gotte also sey wolgefellig gewesen / in seinem heimlichen rath / durch welchen er dem Menschlichen geschlechte auß seinem Elende hat helffen wöllen / vnd das ers / das es auff die Weise geschehe / verordnet habe / vnnd wöllen denn vorgeschriebenen Richtsteig zur Seligkeit erkennen / vnnd wanderen.

Sie lehren auch / was die Gerechtigkeit / die Gott den Gottlosen zurechnet / wenn er jn recht Absoluirt von dem recht der sünden vnd des Todes / vnd schencket jm das ewige Leben / für ein ding sey / nemlich / das es nicht seyen vnnsere *qualiteten* oder vnsere Tugend / Auch nicht das Wesen Gottes / oder die Göttliche vnnd Wesentliche gerechtigkeit / sondern das es sey das gantze werck / welchs Christus / warer Mensch vnnd Gott inn einer Person / vnser Mittler / für das gantze menschlich geschlecht geleistet hat / dadurch / das er das λύτρον / das ist / Rantzaten oder Löse gelt / außgegebē hat für vnser Sünde / durch sein leiden vnd sterben / mit welchem er den fluch des gesetzes weggenommen hat / vnnd das er das gesetz erfüllet / durch seinen gantz völligen gehorsam / mit welchem er leben vnnd Segen vns zuwegen gebracht hat / welche beyderley Bezalung für die Sünde / vnd Erfüllung des gesetzes / oder gantzer gehorsam von dem Son Gottes / der Knechts gestalt an sich genommen / geleistet / vmb sonst auß gnaden allen Gleubigen zugerechnet wird.

Hieher gehören die Sprüche / mit welchem wir droben erwiesen haben / das Christus mit seinem gehorsam / denn er biß an den Todt des Creutzes geleistet / vns die gerechtigkeit zu wege gebracht hat. Aber was schaders / dz wir auch hie etliche widerholen? Es ist aber hie zu mercken / das die meisten Sprüche allein des Leidens / Todes vnd aufferstehung Christi gedencken / als die sonderliche mercklich Werck sind / aber gleichwol soll allzeit der gantze vnnd vollwichtige gehorsam / welchen Christus der Schöpffer / für die Creatur geleistet hat / nach art der figur *Synechdoches* / mit eingeschlossen verstanden werden. Denn so Christus nicht one Sünde were gewesen / Sondern wider das gesetz gesündiget hette / wie hette er denn mit seinem Tode vnsere Sünde versünen können? Dieweil er für seine Sünde gelidten hette. Vnnd so er nicht dem gesetz völligen gehorsam geleistet hette / wie köndte denn seine gerechtigkeit oder erfüllung des gesetzes / vns zugerechnet / das ewige leben bringen? Dieweil das gesetz saget / wer diß thun wird / der wird dadurch leben. Vnd verflucht sey jedermann / der nicht alles thut / was geschrieben stehet / im Buch des gesetzes. Darumb müssen die Sprüche der Aposteln *Synechdochicôs* vonn dem gehorsam vnnd der bezalung oder abtracht von Christo für vns geschehen verstanden werden. Aber lasset vns die zeugnis hieher verzeichnen. 1. Petri 1. Der vns widergeborn hat / zu einer lebendigen Hoffnung / durch die Aufferstehung Jhesu Christi / von den Todten / das ist / die Aufferstehung Christi / oder das gantze werck Christi / welches ist sein gehorsam biß an den Todt des Creutzes Gotte geleistet / ist das ding / vmb welches willen die Seligkeit der Seelen geschencket wird / durch den

Glau-

Glauben. Derselbig daselbs/wisset/ das jhr nicht mit vergenglichem Silber oder Goldt erlöset seyd/etc. Sondern mit dem thewrem Blut Christi/ als eines vnschüldigen vnd vnbefleckten Lammes. Derwegen ist der todt Christi dasselbige ding / welches denen/die da Selig werden / zugerechnet wird. Derselbig erzelet. 1. Petri. 2. einen spruch auß dem 53. capitel Esaie/ inn welchen beydes begrieffen wird/ nemlich / das vnschüldige Leben Christi / oder die vollwichtige vnnd vberschwengkliche erfüllung des gesetzes/ vnd sein leiden oder todt/ mit welchem Er also mit einem Lösegelde / vnnsere Sünde versünet hat. Welcher keine Sünde gethan hat / ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden/ welcher nicht widerschalt / da er gescholten ward/ nicht drewete /da er liedte/ Er stellets aber dem heim/der da recht richtet. Welcher vnser Sünde selbs geopffert hat/an seinem Leibe / auff dem Holtze / auff das wir der Sünde abgestorben / vnnd der gerechtigkeit leben / durch welches wunden jhr seyd heil worden. Derselbig. 1. Petri 3. Sintemal Christus einmal für vnser Sünde gelidten hat/ der gerechte für die Vngerechten. Derhalben wird vns beyderley zugerechnet / nemlich/ das Christus gerecht ist / das er das gesetz für vns vollkommenlich helt/ vnd verdient vns das Leben / nach der Regel des gesetzes / Wers thun wird/der wird dardurch leben. Christus hats für vns alle gethan/darumb sol vnns allen das gesetz vmb Christi willen das Leben geben / welches Es verheisset / vnd das er für vnns gelidten hat/das ist / die Bezalung gethan hat/ außzutilgen den Fluch des gesetzes/ dem wir vmb der sünde willen vnderworffen waren. Johannes leret auch in den drobenen angezogenen Sprüchen / daß das Blut Christi. 1. Johannes am ersten / vnnd seine zukunfft ins Fleisch. 1. Johan. am 4. das ist / das gantze Werck Christi / das es als ein Mittler für vnns gethan hat / sey das ding/ welches vnns zugerechnet wird zur gerechtigkeit/Vnnd 1. Johan. am 3. wird in einem schönen Spruch beyderley außgesprochen/Jr wisset/das er ist erschienen / das er vnsere Sünde wegneme/vnd ist keine Sünde in jhm/Vnd 1. Johan. 2. spricht er / das vnnser Fürsprecher bey dem Vatter sey Jhesus Christus/der gerechte / vnd die Versünung / nicht allein für vnnser Sünde/ sondern auch der gantzen Welt. Derhalben ist die gerechtigkeit Christi/ die er als ein Fürsprecher vns zu gute hat/ welche ist die erfüllung des gesetzes vnd versünung oder bezalung von jme für vns gethan/das ding/welches denen/so an Christum gleuben/zugerechnet wird/ vnd vmb welches willen jhnen die sünde vergeben werden. 1. Johan. am 2. vnd ewiges Leben/gegeben wird. 1. Johan. 5.

Vnnd dieweil diese zeugnisse etwa tunckel scheinen / so wöllen wir Paulum den trewen außleger hören/welcher am aller fleißigsten vnnd kleresten/ den gantzen handel von der Rechtfertigung inn seinen Episteln / sonderlich in der / die an die Römer vnd Galater geschrieben ist / verrichtet / Derselbig wird etwas klerlicher anzeigen/welches da sey das ding / das GOTT dem Gottlosen /der nicht mit wercken vmb gehet / Sondern gleubet an denn/der denn Gottlosen gerecht macht / zurechnet zur gerechtigkeit. Denn Romonorum 4. spricht er / das Gott den glauben zurechne dem Gottlosen zur

Gerechtigkeit. Was er aber für einen glauben verstehe/ erkleret er / Roma.3. Auff das er allein gerecht mache/ den/ der da ist des glaubens an Jhesu. Das aber der glaube/ nicht als vnser werck/ zur gerechtigkeit zugerechnet wird/ leret er/ Romano.am 4. welchem Gott zurechnet die gerechtigkeit/ on zuthun der Werck. Darauß denn folget / das es Paulus dafür helt / Das der glaube dermassen zur gerechtigkeit zugerechnet werde / das es *Synechdochicôs*/ oder *metaliptícos* verstanden werde/ von der gerechtigkeit Christi / welche durch den glauben ergriffen wird. Derwegen ist die Gerechtigkeit Christi das ding/ welchs zugerechenet wird denen so gerechtfertiget werden / welches er auch gantz schön mit diesen Worten außredet / welcher ist vmb vnser Sünde willen dahin gegeben / vnnd vmb vnnser gerechtigkeit willen aufferwecket. Romanorum am 4. Auff das aber hie niemand die wesentliche gerechtigkeit Gottes verstehe / so erkleret sich Paulus abermal. Roma. am fünfften. Das τὸ δικαίωμα, das ist / die gerechtigkeit eines Menschen/ nemlich / Christi Jhesu / oder der gehorsam / welchen der einige Jhesus Christus für alle/ dem gesetz geleistet hat / sey das ding/ vmb welches willen die/ so an jn gleuben/ gerecht gesprochen werde. Gleich wie durch eines Menschen vngehorsam vieler Sünder worden sindt / Also auch durch eines gehorsam werden viel Gerechte. Item daselbs / so werden wir je viel mehr durch jhn behalten werden für dem Zorn / nach dem wir durch sein Blut gerecht worden sindt. Denn so wir Gott versünet sind durch den Todt seines Sons / da wir noch Feinde waren / viel mehr werden wir Selig werden / durch sein Leben / so wir nun versünet sindt. Er begreiffet aber mit dem Blut vnnd Todt Christi sein gantzes Werck/ welches er für vns gethan hat/ als nemlich/ den gehorsam gegen das gesetz vnnd die bezalung. Derselbig leret auch. Romanorum am 8. Das die erfüllung des gesetzes/ welche Christus für vns gethan / sey die Materia (wie mans nennet) vnnser Rechtfertigung / Denn das dem gesetz vnmüglich war / (Sintemal es durch das Fleisch geschwecht ward) das thate GOTT / vnnd sandte seinen Son/ inn der gestalt des Sündtlichen Fleisches / vnd Verdampte die Sünde im Fleische/ durch Sünde/ auff das die gerechtigkeit / vom gesetz erfordert/ in vnns erfüllet würde. Dieselbige meinung gibt er noch artlicher dar / Romanorum am 10. Christus ist des gesetzes ende/ Wer an den gleubet/ der ist gerecht. Derselbig leret. Roma. 8. Das wir / die wir für Gottes gerichte bezschüldiget werden/ vmb des Todes vnd der Fürbitte Christi willen losgesprochen werden. Jst Gott für vnns/ wer mag wider vnns sein ? Welcher auch seines eigenen Sons nicht hat verschonet / Sondern hat Jn für vns alle dahin gegeben / wie solt er vnns mit Jm allein schencken? Wer wil die Auß erweleten Gottes beschuldigen? Gott ist hie / der da gerecht machet. Wer wil verdammen ? Christus ist hie/ der gestorben ist / Jha viel mehr / der auch aufferwecket ist / welcher ist zur rechten Gottes/ vnd vertritt vns. Derselbig spricht. 1. Corinth. am ersten. Das Christus der gecreutziget sey vnns von GOTT gemacht zur Weisheit / zur Gerechtigkeit/ zur Heiligung / vnd zur Erlösung / Was ist das anders/ denn daß das gantze werck Christi des mittlers sey das ding / welches den Gleubigen

bigen zur Gerechtigkeyt zu gerechnet wird/ vmb welchs willen sie absolvirt werden/ vnd das Ewige Leben erlangen. Vnd 1. Corinth. 6. wird das ding/ durch welches wir für Gott gerecht werden/ genennet der Nam̃e Christi/ Jr seyt gerecht worde durch den Nam̃ des HERRN Jhesu/ wie es deñ auch also genennet wird/ Act. 4. vnd 10. Es bedeuttet aber der Nam̃e Christi/ sein gantzes werck/ welchs er im ampt des Mittlers für vns gethan hat/ 1. Corin. 15. spricht er/ Das Christus vmb vnser Sünde willen gestorben sey/ vnnd bindet die Versünung vnser Sünde so gar dichte an seine Aufferstehung/ das er spricht/ So Christus nicht Aufferstanden ist/ So ist ewer Glaube eitel/ So seyt jhr in ewren Sünden. Der selbig lehret auch/ 2. Corinth. 5. Das des einigen Christi Tod/ das ist/ Die Bezahlung/ welche er für vnsere Sünde gethan/ vnnd den Gehorsam/ welchen er dem Gesetz geleistet/ allen zugerechnet werde/ in der Rechtfertigung/ Sintemal wir halten/ das/ so einer für alle gestorben ist/ so sindt sie alle gestorben/ Vnd hernach/ Gott war in Christo/ vñ versünete die Welt mit jhm selber/ vnd rechnete jnen jre Sünde nicht zu. Vnd bald darauff zeyget er an/ was Gott der Welt zurechne/ Nemlich/ Die Gerechtigkeyt seines Sons/ Denn er hat denen/ der von keiner Sünde wuste/ für vns zur Sünde/ das ist/ zum Opffer für die Sünde gemacht/ Auff das wir würden in jhm die Gerechtigkeyt/ die für Gott gilt. Der selbig leret/ Galat. 2. Das vnsere wercke nicht sind die Gerechtigkeit/ durch welche Gott vns gerecht machet/ darumb/ das durch des gesetzes werck wird kein fleisch gerecht. Item/ Wir wissen/ das der mensch durch des gesetzes werck nicht gerecht wirdt. Sondern das es sindt/ die Werck welche Christus für vns/ dem Gesetze geleystet/ mit welchen er vom flüch des gesetzes vns erlöset. Galat. 3. Die mit des gesetzes wercken vmbgehen/ die sind vnder dem flüch. Item/ Christus hat vns erlöset von dem flüch des gesetzes/ da er ward ein flüch für vns. Vnnd Galat. 4. Da die zeyt erfüllet ward/ sandte Gott seinen Son/ geborn von einem Weibe/ vnnd vnder das Gesetz gethan/ Auff das er die/ so vnder dem Gesetz waren/ erlösete/ Das wir die Kindtschafft empfiengen.

Philip. 2. zeyget er fein an/ wie die gantze erniedrigung Christi/ vnnd sein Gehorsam/ biß an den Tod des Creutzes/ sey das selbig ding/ welches zugerechnet wirt denen/ so gerecht werden Welcher/ ob er wol inn Göttlicher gestalt war/ hielt ers nicht für einen raub Gott gleich sein/ Sondern eusserte sich selbs/ vnnd nam Knechtes gestalt an/ ward gleich wie ein ander Mensch/ vñ an geberden als ein ander Mensch erfunden. Erniedrigete sich selbs/ vnnd ward gehorsam biß zum Tode/ ja zum Tode am Creutze. Darumb hat jn auch Gott erhöhet/ vnd hat jm einen Nammen gegeben/ der vber alle Nam̃en ist/ Das in dem Nammen Jhesu sich beugen sollen aller der Knie/ die im Himmel vnnd auff Erden/ vnnd vnder der Erden sind/ vnd alle zungen bekennen sollen/ das Jhesus Christus der Herr sey zur Ehre Gottes des Vatters. Der selbig zeyget an/ Philip. 3. Das nicht seine Gerechtigkeit/ nach welcher er im gesetz vnstreflich gewesen/ sey das ding/ vmb welches willen er gerecht gesprochen werde. Denn er achte sie für dreck vñ schaden/ Sondern das es sey die Gerechtigkeit Christi/ welche

er eine Gerechtigkeyt von Gott kommend / nennet/wie er den die selbige/ Roma. 3. vnd 2. Corinth. 5. Die gerechtigkeyt die für Gott gilt/ nennet / entweder daher/daß sie völliglich mit der Regel der Gerechtigkeit/vmb welcher willen Gott wil allen das Leben geben/zustimmet/oder daß sie nicht vom Menschen allein / Sondern auch von Gotte/Nemlich / vnsern HERREN Jhesu Christo/der Knechtes gestalt an sich genommen / vollbracht ist. Derselbig lehret / Colos. 2. Das der Todt/ die Begrebnis / Aufferstehung Christi/Außtilgung der Handschrifft/welche vns entgegen war durch satzung/ vnnd der Triumph/Welchen Christus gehalten hat / da er vberwunden vnd außgezogen die Fürstenthum vnd gewaltigen/sind das ding/vmb welches willen Gott die Sünde vergibt / denen/so an Christum gleuben.

Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat/lehret auch/das der Gehorsam Christi/vnd sein Leyden vnd Tod/ welche er das Opffer des Leibes Christi nennet/sindt das ding/welches zugerechnet wirdt / denen / die gerecht werden/vnd vmb welches willen jnen die ewige Seligkeyt gegeben werde. Ebre. 1. Welcher / sintemal er hat gemacht die Reinigung vnser Sünde/ durch sich selbs / hat er sich gesetzet zur Rechten der Maiestet/in der höhe. Ebre. 2. Daher muste er allen dingen seinen Brüdern gleich werden/ Auff das er barmhertzig würde / vnd ein trewer Hoherpriester für Gott / zu versünen die Sünde des Volcks. Ebre. 5. Wiewol er Gottes Son war/ hat er doch an dem/das er lidte/ gehorsam gelehrnet. Vnd da er ist vollendet/ist er worden allen die jhm gehorsam sindt / eine vrsache zur Ewigen Seligkeyt. Ebre. am 9. Er ist durch sein eigen Blut einmal in das Heylige eingegangen/vnd hat eine ewige Erlösung erfunden. Derselbige lehret / Ebre. am 7. Das Christus darumb ohne Sünde ist gewesen / das er vnsere Sünde versönen möchte/vnnd nicht bedörffte teglich für seine eigene Sünde Opffer zu thun.

Sie lehren/Das *causa formalis*, der Rechtfertigung sey / das zueigen der Gerechtigkeit Christi vnd seines Verdienstes/durch den Glauben. Hieher gehören die Zeugnisse/ welche vermögen / das vnnsere Gerechtigkeit für Gott/sey vergebung der Sünden. Actorum 10. Von diesem zeugen alle propheten/das durch seinen Nammen/alle die an jhn gleuben / vergebung der Sünden empfahen sollen. Actorum 13. So sey es nun euch kund/ lieben Brüder/das euch verkündiget wird vergebung der Sünden / durch diesen/vnd von dem allen/durch welches jhr nicht kündet im Gesetz Moysi gerecht werden. Actorum 26. Zu empfahen vergebung der Sünden/ vnnd das Erbe sampt denen/ die geheyliget werden/ durch den Glauben an mich. 2. Petri 1. Der vergisset der Reinigung seiner vorigen Sünde. 1. Johan. 1. So ist er trew vnd gerecht/ das er vns die Sünde vergibt / vnd reiniget vns von aller Vntugend. 1. Johan. 2. Das euch die Sünde vergeben werden/durch seinen Nammen. Roma. 3. Damit er die Gerechtigkeyt/die für jm gilt/verbiete/in dem/das er sünde vergibt / welche bis anher blieben war / vnder Göttlicher gedult. Roma. 4. Nach welcher weise Dauid saget / das die Seligkeyt sey allein des Menschen / welchem Gott zurechnet die Gerechtigkeyt / ohn zuthun der Werck / da er spricht / Selig sind

sind die/welchen jhre Vngerechtigkeyt vergeben sind/vnd welchen jhre Sünde bedecket sind. Selig ist der Mann/ welchem Gott keine Sünde zurechnet. Ephes.1. Er hat vns angenem gemachet inn dem Geliebten/An welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut/Nemlich/die vergebung der sünde. Derselbige lehret/Colos.2. Das vnsere Gerechtigkeit für Gott/sey vergebung der Sünden/welche vns durch Christum/der die Handschrifft außgetilget/etc. gegeben wird.

Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat am neundten. Wie viel mehr wirdt das Blut Christi/der sich selbs ohn allen wandel/durch den Heiligen Geist Gott geopffert hat/vnser Gewissen reinigen von den Todten wercken/zu dienen dem lebendigen Gott? Derselbig lehret Ebre.10. Das vnsere Gerechtigkeit sey vergebung der Sünden/von wegen der auffopfferung eines Opffers/Nemlich/vnsers HErrn Jhesu Christi. Mit einem opffer hat er in Ewigkeyt vollendet/die geheiliget werden. Es bezeuget vns aber des auch der heilige Geist/denn nach dem er zuuor gesagt hatte/das ist das Testament/das ich jnen machen wil nach diesen tagen/spricht der HERR/Ich wil mein Gesetz in jr Hertz geben/etc. Vnd jhrer Sünde vnd jhrer Vngerechtigkeyt will ich nicht mehr gedencken. Wo aber derselbigen vergebung ist/da ist nicht mehr Opffer für die Sünde. Vnnd bald hernach/So lasset vns hinzu geben/mit warhafftigem Hertzen/inn völligem Glauben/besprenget inn vnserm Hertzen/vnd loß von dem bösen Gewissen/vnd gewaschen am Leibe/mit reinem wasser.

Darnach/daß sie sey eine zugerechnete Gerechtigkeyt/Nemlich/wenn vns vnsere Sünde nicht zugerechnet werden/Sondern die frembde Gerechtigkeyt vnsers HERRN Jhesu Christi vns zugerechnet wird/durch den Glauben/vnnd wir vmb der selbigen willen loß gesprochen werden/von dem Recht der Sünden/vnd des Todes/vnnd vns gegeben wirdt der Heylige Geist/vnnd das Ewige Leben. Romanorum 4. Abraham hat Gott geglaubet/vnnd das ist jhm zur Gerechtigkeyt gerechnet. Item/Dem aber/der nicht mit wercken vmbgehet/glaubet aber an den/der die Gottlosen gerecht macht/dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeyt. Nach welcher weise Dauid saget/das die Seligkeyt sey allein des Menschen/welchem GOTT zurechnet die Gerechtigkeyt/ohne zuthun der Werck/da er spricht/Selig sind die/welchen jhre Vngerechtigkeyt vergeben sindt/vnnd welchen jhre Sünde bedecket sind. Selig ist der Mann/welchem Gott keine Sünde zurechnet. Vnnd hernach/Das ist aber nicht geschrieben/allein vmb seinent willen/das es jhm zugerechnet ist/Sondern auch vmb vnsert willen/welchen es soll zugerechnet werden/So wir glauben an den/der vnsern HERRN Jhesum aufferwecket hat vonn den Todten/welcher ist vmb vnser Sünde willen dahin gegeben/vnnd vmb vnser Gerechtigkeyt willen auffer wecket. Derselbig/2. Corinth.5. Gott war in Christo/vnd versönete die Welt mit jm selber/vnd rechnete jnen jre Sünde nicht zu/etc. Denn er hat denen/der von keiner Sünde wuste/für vns zur Sünde gemacht/Nemlich/durch die zugerechnung/Auff das wir würden in jm die Gerechtigkeyt/die für Gott gilt/

gleicher

gleycher weise durch die zurechnung. Denn was Christus für vns gethan hat/das wirdt vns zugerechnet durch den Glauben / gleych als hetten wir dem Gesetz völligen Gehorsam geleystet/ vnd eine vollwichtige Bezalung/ für die vorigen Sünde gethan.

Zum dritten/ Daß sie sey auß gnaden vnnd Barmhertzigkeit vns durch den Glaubē an Christum geschencket/ 1. Petri 2. Die jr weyland nicht in gnaden waret/nun aber in gnaden seyt. In der 2. Epist. Johannis. Barmhertzigkeyt/Friede von Gott dem Vatter/etc. sey mit vns. Roman. 11. Gleicher weise/ wie auch jhr weyland nicht habt gegleubet an Gott / Nun aber habt jhr Barmhertzigkeyt vberkommen / vber jrem Vnglauben. Also auch jene haben yetzt nicht wöllen glaubē an die Barmhertzigkeyt / die euch widerfaren ist/ Auff daß sie auch Barmhertzigkeyt vberkommen. Deñ Gott hat alles beschlossen vnder den Vnglauben/ Auff das er sich aller erbarme/ 1. Timoth. 1. Aber darumb ist mir Barmhertzigkeit widerfaren/Auff das an mir fürnemlich Jhesus Christus erzeygte alle gedult/ zum Exempel denen / die an jhn gleuben solten / zum Ewigen Leben. Ebre. 5. Darumb lasset vns hinzu tretten zu dem Gnadenstül/ Auff das wir Barmhertzigkeyt empfahen/ vnd gnade finden/auff die zeyt / weñ vns hülffe not sein wird.

Der die Epistel Jude gemachet hat/Jr aber wartet auff die Barmhertzigkeit vnsers HERRN Jhesu Christi/zum Ewigen Leben.

Zum vierdten/ Daß sie sey gnade oder eine gnedige Zurechnung der gerechtigkeyt Christi / die vmb sonst geschicht/one zuthun der Werck des Gesetzes. Acto. 15. Wir gleuben durch die Gnade des HERRN Jhesu Christi Selig zu werden. 1. Petri 1. Die von der zukünfftigen gnade auff euch geweissaget haben. Item/Setzet ewer Hoffnung gantz auff die Gnade/ die euch angebotten wird. 2. Petri 3. Wachset in der gnade vnd Erkentnis vnsers HERRN vnd Heilands Jhesu Christi. In der 2. Johan. Vnnd Apoca. 1. Gnade sey mit euch/ vnnd Friede/etc. Romano. 3. 4. 5. 6. Jr seyt nicht vnder dem gesetze/ Sondern vnder der gnade/ Roma. 11. 2. Corinth. 12. Laß dir an meiner gnade genügen. Galat. 2. Ich werffe nicht weg die gnade Gottes. Ephes. 2. Ebre. 4. 13. Es ist köstlich ding/ daß das Hertz fest werde durch Gnade. Judas/ Die ziehen die gnade Gottes auff mutwillen.

Das vnsere *Qualitates*, geschicklichkeyten / oder vnsere werck nicht gehören zur form oder Substantz der zugerechneten gerechtigkeyt/ Sondern von jhr gantz vnd gar auß zu schliessen sind/lehret Paulus mit diesen *particulis exclusiuis*. One gesetz/Roma. 3. One Werck/Roma. 3. Galat. 2. Vmb sonst. Roman. 3. Es ist Gottes gabe. Ephes. 2. Nicht auß den Wercken. Galat. 2. Romano. 3. Titu. 3. Vor allen aber sind die zeugnisse Pauli scheinbar/inn welchen er gnade vñ lohn/ gabe vnd verdienst/ werck vnd gnade dermassen gegen ein ander setzet / das er mit standhafftiger bekrefftigung darthut/ das sie als widerwertige dinge/ kein mittelung zulassen / Sondern eins das ander auffhebe vnnd abstosse. Romano. 4. Dem aber/der mit wercken vmbgehet/ wird der Lohn nicht auß gnaden zugerechnet/ Sondern auß pflichte. Dem aber der nicht mit wercken vmbgehet/ gleubet nicht an den/der die Gottlosen gerecht macht/dem wird sein Glaube gerechnet

rechnet zur Gerechtigkeit/Romano. 11. Ists aber auß gnaden/so ists nicht auß Verdienst der Werck / Sonst würde Gnade nicht gnade sein. Ists aber auß Verdienst der Werck/so ist die gnade nichts / sonst were Verdienst nicht Verdienst. Galat. 2. Denn so durch das gesetz die Gerechtigkeyt kompt/ so ist Christus vergeblich gestorben. Er erzelet auch vrsache / vmb welcher willen vnsere werck von der Rechtfertigung/die auß gnaden vmb sonst geschicht/ außgeschlossen werden. Die erste/Auff das die Gewissen vesten zu verleßlichen Trost haben mögen/ welchen/die conditio oder bedingung von vnsern wercken / zur Rechtfertigung nötig/ zu nichte machet. Romanorum 4. Seh wo die vom gesetz Erben sind/ So ist der Glaube nichts/vnd die Verheissung abe/Sintemal das gesetz richtet nur Zorn an. Denn wo das Gesetz nicht ist/da ist auch keine vbertrettung. Derhalben muß die Gerechtigkeyt durch den Glauben kommen / auff daß sie sey auß gnaden/ vnnd die Verheissung feste bleybe / allem Samen/ nicht dem allein/der vnder dem gesetz ist/Sondern auch dem/der des Glaubens Abraham ist/welcher ist vnser aller Vatter. Darnach / das Gott seine ehre gegeben werde/Das er die vnwirdigen Sünder vmb sonst annimpt/ auß lauter gütigkeyt vnnd Barmhertzigkeyt/vnd niemand sich seiner werck für Gott rhümen könne. Rom. 3. Auff das er allein Gerecht sey/vnnd gerecht mache/den / der da ist des Glaubens an Jhesu. Romano. 4. Ist Abraham durch die werck gerecht/So hat er wol rhum/Aber nicht für Gott. 1. Corinth. 1. Christus ist vnns von Gott gemacht zur Gerechtigkeyt/etc. Auff das/Wer sich rhümet/der rhüme sich des HERRN. Epheſ. 2. Auß gnade seyt jhr selig worden/durch den Glauben/vnnd das nicht auß euch / Gottes gabe ist es / nicht auß den wercken / auff das sich nicht jemand rhüme.

Hieher gehören auch die Exempel/ Abrahe werden nicht seine werck zur gerechtigkeyt zugerechnet / Sondern der Glaube / mit welchem er gleubte an den zugesagten Samen/das ist/an Christum/das er durch seine werck gerecht würde. Paulus selbs verlest sich nicht auff seine Werckgerechtigkeyt/ Sondern achtet sie für Dreck. Aber die Gerechtigkeyt Christi eigenet er jhme durch den Glauben zu/Philip. 3. Der selbig spricht/1. Corint. 4. Jch bin wol nichts mir bewust/ Aber darinnen bin ich nicht gerechtfertigt. Petrus spricht auch/Acto. 15. im synodo/das er durch die gnade vnsers HErrn Jhesu Christi Selig werde durch den Glauben. Hieher gehören auch die andern zeugnisse / welche von der zugerechneten Gerechtigkeyt vnd gnade/ kurtz zuuor sind erzelet.

Es erinnern die Aposteln auch dieses/das die Gerechtigkeit / durch welche wir für Gott gerecht werden / im Glauben vmb sonst/vnd auß gnaden/ vmb Christi willen/nicht sichtlich/oder der vernunfft begreyfflich sey/ sondern daß sie im Wort vnd Glauben bestehe in diesem Leben/Aber im zukünfftigen Leben mit jren früchten / an einem jeden Christen erscheinen werde. 1. Johan. 3. Wir sind nun Gottes Kinder/vnnd ist noch nicht erschienen was wir sein werden. Wir wissen aber/wenn es erscheinen wird/dar wir jhm gleych sein werden. Romanorum 8. Wir sind wol Selig / doch inn der Hoffnung. Die Hoffnung aber/die man sihet/ist nicht Hoffnung. Denn wie kan man das

hoffen das man sihet? So wir aber des hoffen/ das wir nicht sehen/ so warten wir sein durch gedult. Philip. 3. Vnser wandel ist im Himmel / von dannen wir auch warten des Heylands Jhesu Christi des HERRN / welcher vnsern nichtigen Leyb verkleren wirdt. 2. Corinth. 4. Wir haben aber solchen Schatz in irrdischen gefessen/ Auff das die vberschwengkliche Krafft sey Gottes/ vnd nicht von vns/ Galat. 5. Wir aber warten im Geist/ durch den Glauben der Gerechtigkeyt/ der man hoffen muß. Coloss. 3. Vnser Leben ist verborgen mit Christo. Ebre. am 11. Der Glaube ist eine gewisse zuuersicht / des/ das man hoffet/ vnd nicht zweifseln an dem/ das man nicht sihet.

Yedoch/ das gleich wol die zugerechnete Gerechtigkeit/ völlig vnd vol kommen sey/ welche Gott wolgefalle/ vnd durch welche die / so sie jnen durch den Glauben zueigenen / für Gottes gerichte bestehen können / vnnd vmb welcher willen der heilge Geist / vnnd das ewige Leben gegeben werde/ lehren die selbigen erstlich mit denen zeugnissen/ inn welchem sie anzeygen / das Christus völligen Gehorsam biß an den Todt des Creutzes / für vnns dem Gesetz geleystet habe/ Romanorum 8. 10. Galat. 3. 4. Coloss. 2. Philip. 2. Darnach mit denen / in welchen sie lehren/ das Christus die Sünde der gantzen Welt versünet habe. 1. Johannis 2. 4. 1. petri 2. 3. Ebre. 2. Item/ Auch mit denen/ in welchen sie lehren/ das Gott den Gehorsam vnnd Tod Christi annimpt/ vnnd den selbigen vnns durch den Glauben vmb sonst / auß gnaden zurechnet/ Romanorum am 4. Item/ Mit denen / in welchen sie lehren/ das Gott sey der Autor / oder Stiffter vnd Angeber dieser Gerechtigkeyt. Darher sie auch Gottes Gerechtigkeyt genennet wirdt. Romanorum 3. 1. Corin. 1. Christus ist vns von Gott gemacht zur Gerechtigkeit/ etc. 2. Corinth. 5. Er hat den/ der von keiner Sünde wuste / für vns zur Sünde gemacht/ Auff das wir würden in jm die Gerechtigkeit / die für Gott gilt. 1. Johannis 3. Item/ Mit denen/ inn welchen sie die Früchte der zugerechneten Gerechtigkeyt erzelen / welche wir bald hernach anziehen werden.

Sie lehren / das zwo vrsachen der annemmung der Rechtfertigung sind/ nemlich / die Barmhertzigkeyt so auß gnaden vmb sonst gegeben wirdt/ vnd das Verdienst vnsers HERRN Jhesu Christi. 1. Petri 1. Got hat vns nach seiner grossen Barmhertzigkeyt wider geborn/ zu einer lebendigen hoffnung/ durch die Aufferstehung Jhesu Christi / von den Todten. 1. Johannis 4. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen vns/ das Gott seinen eingebornen SOHN gesandt hat inn die Welt/ das wir durch jhn leben sollen. Romanorum 8. Ist Gott für vns / wer mag wider vns sein? Welcher auch seines eigenen Sons nicht hat verschonet/ Sondern hat jn für vns alle dahin gegeben/ wie solt er vns mit jhm nicht alles schencken? Mehr zeugnisse sindt droben erzelet/ an dem orte von den vrsachen / durch welche Gott bewogen/ seinen SOHN in die Welt gesandt hat.

Das aber Gott vmb sonst / so viel vnns betrifft/ die Sünder gerecht mache/ das ist/ jnen zurechne die Gerechtigkeyt Christi/ vnnd vmb der selbigen willen die Sünde vergebe/ vñ ewiges Leben schencke/ beweisen die selbigen Sprüche / die droben von der gnade/ oder zurechnung auß gnaden/ vnd auß

schlies-

schliessung vnser werck eingefüret sind Romano. 3. 4. vnd 6. Galat. 2. Ephes. 2. Titum 3.

Es scheinet aber / das die Apostel vmb groß wichtiger vrsachen willen / derselbigen außschliessenden wörter gebraucht haben / nemlich / das Christo seine ehr gegeben werde / das er allein der Mittler sey / vnd auff das die Gewissen einen bestendigen trost hetten. Roma. 4. Vnd das Gesetz vnd Euangelium recht von einander geschieden würden. Galat. 3. Vnd das ein vnderschied were zwischen der Christen vnnd der Weltweisen Lehr / zwischen der waren vnd heuchlerischen Kirchen / zwischen dem waren vnd falschem Gebett.

Das wir nicht vmb sonst / so viel Christum vnsern Mittler belanget / angenomen werden / thun sie klerlich dar. Denn sie zeygen an / wie sie für vns bezalet / vnd dem Gesetz völligen Gehorsam geleystet habe. Petrus in seiner ersten Epistel am 1. Wisset / das jr nicht mit vergenglichem Silber oder Gold erlöset seyt / etc. Sondern mit dem tewren Blut Christi / als eines vnschuldigē vnd vnbefleckten Lammes / 1. Petri 2. Welcher vnser Sünde selbs geopffert hat / etc. 1. Petri 3. 1. Petri 4. Johañes in seiner ersten Epistel / am 1. Das blut Jesu Christi / machet vns rein von aller Sünde. 1. Johan. 2. 1. Joha. 4. Vñ Paulus / Roma. 3. 5. 8. 10. Christus ist das ende / das ist / die erfüllung des Gesetzes / wer an den gleubet / der ist gerecht / Roman. 14. Verderbe den nicht mit deiner Speise / vmb welches willen Christus gestorben ist. 1. Cor. 9. Jr seyt nicht ewer selbs. Señ jr seyt tewer erkaufft. 1. Cor. 7. Jr seyt tewer erkaufft / werdet nicht der Menschen Knechte. 1. Corint. 8. Vñ wirdt also vber deinem Erkeñtnis / der schwache Bruder vmbkommen / vmb welches willen doch Christus gestorbē ist. Mehr Sprüche haben wir droben eingeführet.

Es treyben auch die Apostel mit fleyß *uniuersalem*, das ist / die allgemeinen *particulas*, nemlich / daß das verdienst Christi allen zugehöre / vnd allen auß vnsiglicher Barmhertzigkeyt Gottes angebotten werde / vnd das es alle durch den Glauben annemmen / vnnd sein geniessen sollen. Acto. 10. Nun erfare ich mit der warheit / das Got die person nicht ansihet / etc. Von diesem zeugen alle Propheten / das durch seinen Nammen alle / die an jn gleuben / vergebung der Sünde empfahen sollen. Acto. 13. Wer aber an diesen gleubet / der ist gerecht. 2. Petri 3. Gott wil nicht das jemand verloren werde / Sondern daß sich jederman zur Busse kere. 1. Johañis 5. Wer da gleubet / das Jhesus sey der Christ / der ist von Gott geborn. 1. Johañis 4. Wir haben gesehen / vnd zeugen / das der Vatter den Son gesandt hat zum Heyland der Welt. 1. Johan. 1. Das Blut Jhesu Christi macht vns rein von aller Sünde. Ro. 2. Preiß aber vnd Ehre / vnd Friede allen denen die da guts thun / fürnemlich den Jüden / vnd auch den Griechen / Denn es ist kein ansehen der Person für Gott / Romanorum 3. Die Gerechtigkeyt die für Gott gilt / kompt durch den Glauben an Jhesum Christum zu allen / vnd auff alle / die da gleuben. Señ es ist hie kein vnderscheid / sie sind allzumal sünder / vnd mangeln des rhums / den sie an Gott haben solten. Daselbs / Ist Gott allein der Jüden Gott? Ist er nicht auch der Heyden Gott? Ja freylich auch der Heyden Gott. Paulus schleusset gar fein / Ro. 4. auß dem / das Got dem Abrahe die Verheissung von dem gebenedeyten Samen gegebē hat

vor der Beschneidung/das nicht allein den Jüden/ Sondern auch den Heyden die Verheyssung zugehöre/ weyl sie gegeben ist/ehe der vnderscheid der Jüden vnd Heyden entstunde. Roma. 11. Auff das er sich aller erbarme. Romano. 10. Christus ist des Gesetzes ende/wer an den gleubet der ist gerecht. Daselbs/Wer an jn gleubet/ der wird nicht zu schanden werden. Es ist kein vnderscheid vnder Jüden vñ Griechen Es ist allerzumal ein HErr/ reich vber alle/die jhn anrüffen. Denn wer den Namen des HErrn wird anruffen/der soll Selig werden. Galat. 2. Gott achtet das ansehen der Menschen nicht. Galat. 3. In dir sollen alle Heyden gesegnet werden. Daselbs/ Hie ist kein Jüde noch Grieche/ Hie ist kein knecht noch freyer/ Hie ist kein Mann noch Weib/ denn jr seyt allzumal einer in Christo Jhesu. Colo. 3. Da ist nicht Grieche/ Jüde/ Beschneidung/ Vorhaut/ Vngrieche/ Schyta/ Knecht/ Freyer/ Sondern alles/ vñ in allen Christus. 1. Tim. 2. Gott wil/ das allen Menschē geholfen werde/ vnd zur erkentnis der Warheit kommen. 1. Timot. 4. Gott ist der Heyland aller Menschen/ Sonderlich aber der Gleubigē. Colos. 2. Er hat vns geschencket alle sünde. Derhalben vergibt vns Gott nicht allein die angeborne vnd die geringe oder kleine Sünde/ Sondern alle sünde/ wie groß sie sein mögen/ wenn wir nur Busse thun/ vnd an Christum gleuben. 2. Corin. 5. Einer ist für alle gestorbē. Colos. 1. Das Euangelium ist gepredigt vnder alle Creaturen/ die vnder dem Himel ist. Vnd hernach/ Wir verkündigen Christum/ vnd vermanen alle Menschen/ vnd leren alle Menschen mit aller Weißheit/ auff das wir darstellen einen jeglichen menschen vollkomen in Christo Jhesu. Die Epistel zun Ebreern am 2. Auff das er von Gottes gnaden/ für alle den Todt schmeckte. Mehr zeugnisse werden in dem Artickel von dem Beruff der Heyden/ vnd vom *Ministerio*, oder Predigampt erzelet werden/ welche auch beweisen/ das allen gleubigē die Gerechtigkeyt Jesu Christ angebotten wirdt.

Dieweyl aber die Rechtfertigung oder vergebung der Sünden/ Gottes Werck ist/ durch welchs er dem Gottlosen/ der keine werck hat/ zurechnet vñ zueignet die frembde/ Nemlich/ des HErrn Jhesu Christi Gerechtigkeit/ welche er/ der einige allen erworben hat/ lehren die Apostel/ das Gott der mittel hierzu verordnet/ gebrauche/ des verdienst Christi den gleubigen außzuteylen vnd zu zueignen. Die selbigen sind das Wort/ das ist/ die Verheyssunge des Euangelij/ vñ die Sacrament/ welche zwar nicht anders sind/ denn die Verheissunge/ mit einer gewisser vnnd vnd verordneten eusserlichen Ceremonien bekleydet.

Das aber Gott durchs Wort oder die Lehre des Euangelij anbiete vnnd appliciere die gerechtigkeyt Christi/ leret Petrus/ Acto. 2. Ewer vnnd ewer Kinder ist die Verheyssung/ vnnd aller die ferne sind/ welche Gott vnser Herr herzu ruffen wirdt. Acto. 3. Gott hat sein Kind zu euch gesandt/ euch zu segenen/ das ein jeglicher sich bekere von seiner Boßheyt. Acto. 11. Der wird die Wort sagen/ dadurch du selig werdest/ vnd dein gantzes Hauß. 1. Petri 1. Setzet ewer Hoffnung gantz auff die gnade/ die euch angebotte wird/ durch die offenbarung Jhesu Christi. Item/ Machet keusch ewer Seelen im gehorsam der Warheyt/ durch den Geist. Daselbs/ als die da widergeborn sind/ nicht

nicht auß vergengklichem / sondern auß vnuergenglichem Samen / Niemlich / auß dem lebendigen Wort Gottes/das da ewigklich bleibet/etc. Das ist aber das Wort / welchs vnder euch verkündiget ist. 1. Petri 2. Seyd girig nach der vernünfftigen lautern Milch/ auff das jhr durch dieselbigen zunemmet. Daselbs / Die sich stossen an dem Wort/vnd gleuben nicht dran/darauff sie gesetzet sindt. 1. Petri. 5. Der Gott aller gnade hat euch beruffen zu seiner ewigē herrligkeit. Es redet aber hie Petrus vō der Beruffung die da geschicht durch die Predigt des Euangelij. 2. Petri. 1. Vnns sindt die aller grössesten Verheissung geschenckt/ꝛc. 1. Johan. 1. Was wir gesehen vnnd gehört haben/ das verkündigen wir euch / auff das auch jhr mit vns gemeinschafft habet / vnnd vnser gemeinschafft sey mit dem Vatter vnnd mit seinem Son Jhesu Christo. Roma. 1. Sintemal darinnen/ nemlich/im Euangelio/offenbart wird die gerechtigkeit / die für Gott gilt/ welche kömpt auß Glauben inn glauben. 1. Corinth. 1. Es gefiel Gott wol/ durch die törichte Predigt selig zu machen/die / so daran gleuben. 2. Corint. 2. Gott sey gedancket / der vns allezeit Sieg gibt in Christo / vnnd offenbaret den geruch seiner Erkenntnis / durch vns/an allen orten. 2. Corinth. 5. Gott hat vns das Ampt gegeben / das die Versünung prediget. Vnnd hernach/er hat vnder vns auffgerichtet das Wort von der Versünung. So sind wir nun Botschafften an Christus statt/ Denn Gott vermanet durch vns. So bitten wir nu an Christus statt /lasset euch versünen mit Gott. Gala. 3. Habt jhr den geist empfangen / durch des gesetzes Werck / oder durch die Predigt vom Glauben? Ephes. 1. Thes. 1. Vnser Euangelium ist bey euch gewesen / nicht allein im Wort / Sondern beyde inn der Krafft vnd dem heiligen geist. 1. Thes. am 2. Da jhr von vns empfienget das wort Göttlicher Prediget / namet jhrs auff / nicht als Menschen wort / sondern wie es denn warhafftig ist / als Gottes Wort / welcher auch wircket in euch/die jhr gleubet. 1. Thes. 4. Tröstet euch nun mit diesen Worten vndereinander. 2. Thes. 2. Das euch Gott erwelet hat von anfang zur Seligkeit in der Heiligung des geistes/vnnd im glauben der Warheit/ darein er euch beruffen hat/durch vnser Euangelium/zum herrlichen Eigenthum vnnsers Herrn Jhesu Christi. Mehr zeugnis sind droben an dē ort von der Krafft des worts Gottes /vñ von den effecten oder früchten des Euangelij erzelet. Hieher gehören auch die Exempel. Act. 2. vnd 8. ergreifft der Kemmerer auß dem Morenlande die seligkeit / so jm durch die predigt Philippi angebotten wird. Actor 10. Da Petrus diese Wort noch redete/ fiel der Heilige Geist auff Cornelium vnd sein Haußgesinde.

Das durch die Tauffe auch Applicirt vnd versiegelt wird die vergebung der Sünden/leret Petrus/Acto. 2. Ein jglicher/ lasse sich teuffen auff den Nammen Jhesu Christi zur vergebung der Sünden. Acto. 8. Der getauffte Kemmerer zog seine strasse frölich. Acto. 22. spricht Ananias zum Saulo/stehe auff vnd laß dich teuffen / vnnd abwaschen deine Sünde/vnnd ruffe an den Nammen des Herrn. 1. Petri 3. Welchs nun auch vns selig macht in der Tauffe/ die durch jenes bedeutet ist/ꝛc. Titum 3. Nach seiner Barmhertzigkeit machte er vns selig/durch das Badt der widergeburt vnd erneuerung des heiligen geists. Roma. 6. Alle/die wir inn Jhes-

sum Christ getaufft sind/die sind in seinem Todt getaufft. 1. Cor. 15. Was machen sonst die sich Teuffen lassen vber den Todten / oder auff dem Kirchhoffe oder Schlaffhause/da die todten liegen begraben/so aller ding die todten nicht aufferstehen? Was lassen sie sich teuffen vber den todten? Gala. 3. Wie viel ewer getaufft sind/die haben Christum angezogen. Ephes. 5. Er hat sie gereiniget durch das Wasserbadt im Wort/ auff das er sie jhm selbs darstellete eine Gemeine die herrlich sey.

Von dem Abendmal des HErrn. 1. Corinth. 10. Der gesegnete Kelch/ welchen wir segenen / ist der nicht die Gemeinschafft des Bluts Christi? Das Brot das wir brechen / ist das nicht die Gemeinschafft des Leibs Christi. Das Blut Christi aber machet vnns rein von aller Sünde. 1. Johan. 1. Weil denn im Abendmal der Leib vnnd das Blut Christi außgeteilet wird / so wird auch zugleich vergebung der Sünden den Gleubigen Applicirt vnnd versigelt. Dasselbig ist auch offenbar auß dem 11. cap. der ersten zun Corinthern/da Paulus die Communicanten heist des Herren Todt verkündigen/biß das er komme/vnd klerlich darthue/das die es vnwirdig empfahen/ schüldig werden an dem Leibe vnd Blute des Herrn. Aber von diesem an seinen ort mehr.

Derhalben sindt die Euangelischen verheissungen / die Tauffe/ vnnd das Abentmal des HErrn/gleich als die hand Gottes/ mit welcher er vnns die wolthaten durch Christum erworben/ darreichet/außteilet / zueigenet / bestetiget vnd versiegelt. Das aber vnsere Hand / mit welcher ein jeder ergreifft vnd jm zugeeinet vergebung der sünden/ oder die zugerechnete Gerechtigkeit/sey nicht die Rew / auch nicht vnsere gute Werck / Sondern allein der Glaube / oder des Hertzen zuuersicht/ das sich verlest auff die verheissung vonn der vergebung der Sünden auß gnaden durch Christum / lehren sie Acto. 10. Alle die an jn gleuben. Acto. am 13. Wer an diesen gleubet/ der ist gerecht. Acto. 15. Gott reiniget jre Hertzen durch den glauben. Vnd bald hernach/Wir gleuben durch die gnade des Herrn Jhesu Christi selig zu werden. Act. 16. Gleube an den Herrn Jesum/ so wirstu vnd dein Hauß selig. Act. 20. Er hat bezeuget den glauben an vnsern Herrn Jhesu. Acto. 26. Die geheiligt werden durch den glaubē an mich. 1. Petri 1. Die jhr durch jhn gleubet an Gott. Item/Die jr auß Gottes macht durch den glauben bewaret zur Seligkeit. 1. Petri 2. Wer an jn gleubet/der sol nicht zu schanden werden. 1. Johan. 3. Das ist sein Gebott / das wir gleuben an den Nammen seines Sons Jhesu Christi. 1. Johan am 5. Wer ist der die Welt vberwindet / on der da gleubet/ das Jhesus Gottes Son ist? Roma. am 3. Die gerechtigkeit für GOTT/ kömpt durch den glauben an Jhesum Christ zu allen / vnnd auff alle/ die da gleuben. Vnd hernach/so halten wir es nun / das der Mensch gerecht werde on des gesetzes werck / allein durch den glauben. Gala. 2. So gleuben wir auch an Jhesum Christ / auff das wir gerecht werden durch den glaubē an Christum / vnnd nicht durch des Gesetzes werck. Gala. 3. Also werden nun / die des glaubens sind/ gesegenet mit dem gleubigen Abraham. 1. Timoth. 1. Die an jhn gleuben solten/zum ewigen Leben. Philip. 3. nennet Paulus die zugerechnete Gerechtigkeit/eine gerechtigkeit des glaubens / darumb / das sie durch den glauben applicirt wird. Die

Epistel

Epistel zun Ebre. am 4. Das Wort der Predigt halff jene nichts/da nicht gleubeten die/ so es höreten. Derselbig am 4. Lasset vns hinzu tretten mit freydigkeit zu dem Gnadenstüel. Ebre. 10. Last vns hinzu gehen/mit warhafftigem Hertzen/im völligem glauben/ꝛc. Ebre. 11. On glauben ist vnmüglich Gotte gefallen.

Die Exempel aller der / die gerecht worden sind / erweisen diß auch / das die Gerechtigkeit allein durch den glauben vns zugerechnet werde. Actorum am 2. Die nun sein Wort gern annamen/liessen sich teuffen. Vnd hernach/ Alle die gleubig waren worden/waren Bey einander. Vom Stephano wirdt gesagt / das er voll glaubens sey gewesen. Actor. 6. Die zu Samarien / da sie gleubten der predigt Philippi vom Reich Gottes / liessen sie sich teuffen. Simon der Zeuberer ward auch gleubig/vnd da er getaufft war/hielt er sich zu Philippo. Acto. 8. Der Kemmerer auß dem Morenlande spricht / Ich gleube das Jhesus Christus Gottes Son ist. Acto. 8. Cornelius Applicirt im auch die vergebung der Sünden/ durch den Glauben. Acto. 10. Etliche Menner vonn Cypern kamen gen Antiochien / vnd Predigten den Griechen das Euangelium von dem Herrn Jhesu. Vnd die Hand des Herrn war mit jnen/vnd ein grosse zal ward gleubig/ vnnd bekerete sich zu dem Herrn. Die Heyden zu Antiochien im Lande Pisidia wurden gleubig / wie viel jhr zum ewigen Leben verordnet waren. Acto. 13. Ein Mann zu Lystra/lam von Mutter leibe/höret Paulum reden. Vnd als er jn ansahe/vnd merckte/das er gleubete / jhme möchte geholffen werden/ sprach er mit lauter Stim/Stehe auffrichtig auff deine füsse. Item/ Sie verkündigeten der gemeine/wie Gott den Heyden hette die Thür des glaubens auffgethan. Acto. 14. Der Kerckermeister frewete sich mit seinem gantzen Hause / das er an Gott gleubig worden war. Acto. 16. Zu Thessalonich haben etliche / da sie die Predigt des Euangelij gehört hatten/gegleubet/vnd sind Paulo vnnd Sile zugethan worden. Actorum. 17. Zu Berrhöen gleubten auch viele / vnd die Grichischen erbarn Weiber/vnd der Menner nicht wenig. Acto. 17. Etliche Athenienser hiengen Paulo an/vnd glaubten. Acto. 17. Crispus aber der Oberste der schülen gleubete an den Herrn mit seinem gantzen Hause. Vnd viel Corinther die zuhöreten/ wurden gleubig / vnnd liessen sich teuffen. Acto. 18.

Hierauß ist auch offenbar / welchen die gerechtigkeit zugerechnet oder vergebung der Sünde geschenckt werde/nemlich / den Sündern die Busse thun/vnnd durch den Glauben jre zuflucht zu Christo nemen / beyde Jüden vnnd Heyden. Acto. 10. 15. Roma. 3. 4. Ephe. 2. Den jrrenden Schaffen. 1. Petri 2. Die etwa gelebet han in vnzucht/ Lüsten/Trunckenheit / Fresserey/seuffery / vnnd grewlichen Abgöttereyen. 1. Petri 4. Die jhre Sünde bekennen. 1. Johan. 1. Die weiland knechte der sünde gewesen/ vnnd jre Glieder begeben han/zu dienste der vnreinigkeit vñ von einer vngerechtigkeit zu der andern/ Aber nun gehorsam worden vom hertzen dem fürbilde der Lere/welchem sie ergeben sindt. Roma. 6. Die nicht nach jrer eigen gerechtigkeit gestanden/ sondern ergreiffen die gerechtigkeit / die auß dem glauben kömpt. Rom. 9. Den Thoren für der Welt / den schwachen/ vnd vnedlen / den verachteten die das Euangelium annemmen. 1. Corinth. 1.

Denn

Senn Hurern / Abgöttischen / Ehebrechern/Weichlingen/ Knabenschendern/Sieben/ Geitzigen / Trunckenboltzen/Lesterern / Reubern so Busse thun.1.Corinth.6. Solche sind ewer etliche gewesen / Aber jhr seyd abgewaschen.1.Cor.12. Jhr wisset/das jr Heyden seyd gewesen / vnnd hingegangen zu den stummen Götzen/ wie jr gefürt würdet. Senn Blutschendern / wie man des ein Exempel hat an dem Corinthier.2 Corinth.2. Senn verfolgern der Kirchen / vnnd Gottes lestereren/ vnder welchen Paulus ein Exempel ist.Actor.9.22.26. Galat.1.1.Timoth.1. Philipe3. Sie da nicht richtig wandeln nach der Warheit des Euangelij /welche gestrafft Busse thun. Des ein Exempel ist an Petro.Gala.2. Sie da abfallen vonn der reine Lehre des Euangelij vnnd Busse thun. Des ein Exempel ist an den Galatern / welche Paulus deßhalben zur Busse sich widerzukeren/ vermanet / Denen die vbereilet sind vonn einem Feil / wenn sie sich zur Busse keren.Gala.6.Apocal.2. Denen die in Vbertrettungen vnnd Sünden todt sindt/widerspenstige Kinder/vnd eigenthume des teuffels sind/Die weiland gethan haben die Lüste des Fleisches vnd der vernunfft / Die von Natur Kinder des Zorns sind/ Die frembde vnd ausser der Bürgerschafft Jsrael/vnd frembde von den Testamenten der verheissung gewesen / Die keine hoffnung hatten / vnd waren on Gott in der Welt / aber nun zu Gott bekeret sind/vnd an Christum gleuben.Ephes. 2.Sie Weilandt gewandelt haben inn der eitelkeit jres Sinnes / vnd welcher verstand verfinstert gewesen / die entfrembdet sindt vom Leben / Das auß Gott ist durch vnwissenheit vñ blindheit jres Hertzen/welche ruchloß sind/ vnd ergeben sich der vnzucht/vnd treiben allerley Vnreinigkeit / sampt dem geitz / Aber jetzt Christum gelernet haben/vnnd an jn gleuben.Ephes.4. Sie da auffwachen vom Schlaffe/ vnd stehen auff den Todten. Ephes.5. Sie jhr Weiland frembde vnnd feinde waret/ durch die vernunfft in bösen wercken/ nun aber hat er euch versünet mit dem Leibe seines Fleisches/durch den Todt. Colos.1. Tödtet ewre glieder / die auff Erden sindt / Hurerey / Vnreinigkeit/ schendliche Brunst/böse Lust/ vnd den Geitz/ꝛc. Jn welchen auch jr Weiland gewandelt habt/da jr drinnen lebetet. Colo.3. Senen die bekeret sind zu Gott von den Abgöttern.1.The. am 1. Denn Sündern die Busse thun. 1.Timoth.1. Senn Verretern / Verleugnern/Creutzigern vnnd Mördern Christi / des Sons Gottes / so Busse thun / welche die Jüden zů Exempel haben.Act.2.3. Senen die die Schwartzkunst lang geübet haben/ jetzt aber büssend / jhre zuflucht zu Gotte durch Christum den Mittler nemmen. Des ein Exempel ist am Simeone dem Zeuberer.Actorum.8. Vnd an denen/welche die Bücher darein die Schwartzkunst beschrieben/ verbrennen.Acto.19. Denen / die der Warheit etwa widerstrebet haben / so nu Busse thun.2.Timoth.2. Denn Bestern / wenn sie von jrem jrthum zukeren.Titum 3. Jacob.5. Jn Summa allen Sündern die nicht die Sünde zum Tode auff sich haben / Das ist / die jhre Sünde erkennen /vnd bitten vmb vergebung durch Christum/ wird geschencket vnnd Applicirt oder zugeeigenet/ durch den glauben die Gerechtigkeit vnsers Herrn Jhesu Christi/ welche er mit seinem gehorsam biß an den Todt/ erworben hat.

Dargegen leren sie/das die Gerechtigkeit

tigkeit nicht zugerechnet werde / noch die Sünde vergeben werden/den Vnbußfertigen Sündern / die in jren sünden verharren vnnd verzweiffeln. 1. Petri 3. Das angesicht des HERRN sihet auff die die da böses thun. 1. Petri 4. So der Gerechte kaum erhalten wird/wo wil der Gottlose vnnd Sünder erscheinen. 2. Petri 2. nennet er die jenigen/so in jrthum vnnd Sünde gefallen / vnnd in jnen one Busse verharten/Bunde/die da wider fressen/was sie gespeiet han / vnnd Sewe/die sich weltzen nach der Schwemme wider im kot / welchen das letzte erger wird/denn das erste. 2. Petri 3. sagt er / das die Spötter / so das letzte gericht verleugnen/nach jhren eigen Lüsten wandeln. Johannes in seiner ersten Epistel am 2. Wer seinen Bruder hasset / der ist im finsternis. Vnnd hernach/ hat jemand die Welt lieb / inn dem ist nicht die Liebe des Vatters. 1. Johan. 3. Ein Todschleger hat nicht das ewig Leben bey im bleibend. Jn der 2. Johannis/ Wer vbertrit vnnd bleibt nicht inn der Lere Christi / der hat keinen Gott. Romano. am 8. Wo jhr nach dem fleisch lebet/so werdet jhr sterben müssen. 1. Cor. 6. Wisset jhr nicht / das die Vnrechten werden das Reich Gottes nicht ererben? Lasset euch nicht verfüren / weder die Hurer / noch die Abgöttischen/ noch die Ehebrecher / noch die Weichlingen/noch die Knabenschender/noch die Diebe / noch die Geitzigen/noch die Trunckenbolte / noch die Lesterer/ noch die Reuber / werden das Reich Gottes ererben. Dasselbig widerholt er Gala. 5. vnd 2. Corinth. 12. Ephes. 5. 1. Timoth. 1. 2. Timoth. 3. Colo. 3. Es werden auch den Heuchlern vnnd Werckheiligen die Sünde nicht vergeben/es sey denn/das sie Busse thun. 1. Johan. 1. So wir sagen / wir haben keine sünde/ so verfüren wir vns selbs. Rom. 9. Jsrael hat dē gesetz der grechtigkeit nach gestanden / vnd hat das gesetz der gerechtigkeit nicht vberkomen. Warumb das? Darumb / das sie es nicht auß dem glauben/sondern als auß den wercken des gesetzes suchen. Roma. 10. Sie erkennen die gerechtigkeit nicht/die für Gott gilt/ vnnd trachten jre eigene gerechtigkeit auffzurichten/vnd sind also der gerechtigkeit / die für Gott gilt/ nicht vnderthan. Gala. 3. Die mit des götzes Wercken vmbgehen / die sindt vnder dem Fluch. Gal. 5. Jr habet Christum verloren/die jhr durch das gesetz gerecht werden wolt/vnd seyd von der gnade gefallen. Auch nicht den Ketzern / die in jhrem jrthum verharren. Titum am 3. Auch nicht denen/die sich dem Antichrist ergeben haben. 1. Johan. 2. vnd 4. Jn der 2. Johan. Apo. 18. vnd 19. 1. Timoth. 4. 2. Thes. am 2. Auch nicht denen/die die Lere des Euangelij verlestern vnd verachten. Rom. 3. Welcher verdamnis ist gantz recht. 2. Thes. 1. Die nicht gehorsam sind dem Euangelio. 1. Petri 4. Die dem Euangelio Gottes nicht gleuben. Jtem/denen so die Aufferstehung der Todten verleugnen. 1. Corinth. 15. Auch nicht denen die da sündigen eine Sünde zum Tode. 1. Johan. 5. Oder die sich ergern an der Lere des Euangelij. 1. Cor. 1. 1. Petri 2. Roma. 9. Oder verfolgen auch das Euangelium. 1. Thess. 2. Die Jüden haben den Herrn Jhesum getödtet/ vnd jre eigen Propheten / vnnd haben vns verfolget / vnnd gefallen Gott nicht/ vnnd sind allen Menschen wider/ weren vns zusagen den Heyden / damit sie Selig würden. Auch nicht den vnartigen vnd argen Menschen. 2. Thes. am 3. Vnnd dergleichen andern Sün-

dern / die in jhrer vnbußfertigkeit verharren.

Sie lehren das Gott inn der Rechtfertigung des Gottlosen diese Ordnung halte / Nemlich / das er erstlich durch das Ampt des gesetzes wircke inn dem Hertzen erkentnis der Sünden/vnd ware schmertzen vber die sünde/vnnd eine Demut / inn welcher der mensch von sich wirfft / beyde den vorsatz zu sündigen/vnd die zuuersicht seiner werck/fület auch vnd beweinet den gerechten Zorn Gottes/vnnd sein verdamnis.

Darnach das er durch die Stimme des Euangelij fürlege gnade / vergebung der Sünden auß gnaden vmb sonst / Gerechtigkeit vnnd Leben vmb Christi willen/vnd wirckt durchs wort vnd heiligen geist den glauben/der da fasset die vergebung der sünden. Hieher gehören die zeugnisse vñ Exempel/ die wir jetzund erzelet haben vonn denen / welchen die gerechtigkeit zugerechnet wird/oder nicht. Denn sie lehren/das die / so da gerecht sollen werden/jre Sünde erkennen müssen/vnnd vonn wegen derselben schmertzen haben/auch nicht in jnen verharren / vnd hernach durch den glauben zum Mitler seine zuflucht nemmen / vnd vergebung der Sünde empfahen.

Hieher gehört auch die gantze Lere von der Busse/welche wir an seinem ort erzelen. Denn dieselbige fürnemlich/vnd in sonderheit die Lere von der ordnung / welche Gott helt den Gottlosen gerecht zu machen / erzelet. Der Artickel vonn dem *Ministerio* hat auch Sprüche die hieher gehören. Denn wie es sich helt in der ordnung mit dem *Ministerio* / oder Predig ampt/ also helt es sich auch mit der Rechtfertigung. Derwegen/wie das ampt des worts/ erstlich Busse/vnd hernach vergebung der Sünde predigt/also müssen die gerecht werden sollen / zu förderst jre sünde erkennen/vnd sie mit schmertzen bereuen/ vnnd hernach getröstet werden durch den glauben an Christum. Aber was kans schaden / das wir hie etliche widerholen?

Vonn der Ordnung der Rechtfertigung/sprechen Petrus vnd die andern Apostel. Acto.2. Thut Busse / vnd lasse sich ein jglicher teuffen auff den Namen Jhesu Christi / zur vergebung der sünde. Acto.3. So thut nun Busse/vnd bekeret euch / das ewer Sünde vertilget werde. Acto.am 5. Zu geben Israel Busse vnd vergebung der sünde. Dergleichen zeugnisse sindt. Acto.20.22.26. vnd 1.Petri 5. So demütiget euch nu vnder die gewaltige Handt Gottes/ das er euch erhöhe zu seiner zeit. Vnnd Johannes gebeut in seiner ersten Epistel am 1. denen so gerecht werden wollen/das sie jre Sünde erkennen / vnnd vonn Gotte vergebung der Sünden vmb Christi willen bitten sollen. Vnd 1. Johan 4. heist er auch die jenigen/so jr Hertz verdampt / inn der zuuersicht getrost sein / vnd sich verlassen auff die Göttliche verheissung von der gnedigen annemmung / vmb Christi vnsers Mittlers vnnd Heilandes willen/der der Welt Sünde gebüsset hat. Paulus aber zeiget gar fein an inn seiner Epistel zun Römern/die Ordnung der Rechtfertigung / da er zum ersten erweiset/ das beyde Heyden vnd Jüden Sünder sindt / die da mangeln des Rhums den sie an Gott haben solten/ vnd vnderworffen sind/ dem zorn Gottes/vnd der verdamnis/ vnd darnach/ das die Gottlosen Sünder vmb sonst auß gnaden durch den glauben one zuthun der Werck / vmb des gehorsams

vnd

vnd Todes Christi willen gerechtfertiget werden/das ist/gerecht gesprochen werden/von wegen der zugerechneten gerechtigkeit Christi.

Hieher sindt auch zu ziehen die Exempel aller derer/vonn welchen kundt vnnd offenbar ist/das sie erstlich durch die erkenntnis der sünde/vnd das fülen des zorns Gottes gedemütiget/vñ hernach durch die verheissung von der zurechnung der gerechtigkeit Christi/ auß gnaden/ vnd durch den glauben/ der die verheissung ergreifft / getröstet/vnd Selig gemacht sindt. Acto. 2. erkennen bey drey tausent Jüden / auß der predigt Petri jre Sünde/ vnnd haben schmertzen drüber in jren Hertzen/ vnd empfahen hernach durch den glauben das wort Gottes/ so da verkündiget vergebung der Sünden/ vmb des Nammens / das ist/vmb des todes vñ gehorsams Christi willen. Act. 9. Wird Saulus erstlich gedemütiget/ hernach wird er durch den Trost auffgerichtet. Dasselbig ist auch. Actorum 16. an dem Kerckermeister zu sehē. Der Blutschender zu Corintho / erkennet auch seine schandthat auß der straffe Pauli/vnnd der Kirchen zu Corintho/vnd hat grosse schmertzen drüber / welchen Paulus heist trösten / auff das er nicht inn alzu grosser traurigkeit versincke. 2. Corinth. 2.

Das alle Menschen auff einerley weise Selig werden auß gnaden / one zuthun der Werck / durch den Glauben / der da fasset den gehorsam vnnd Todt Christi jhnen zugerechnet/erweisen dieselbigen Sprüche / welche wir droben vonn den *vniuersalibus particulis* erzelet haben. Zu diesem leren auch die Apostel / das einerley weg oder weise der Rechtfertigung zu allen zeiten gewesen sey / vnnd hinfürder sein werde/ nemlich / durch den Glauben an Christum/vnnd das die / so im alten Testament gelebt haben / nicht auff eine andere weise / denn die im newen Testament/selig worden. Denn Petrus vnd die andern Aposteln zeigen an / wie Joel vnd Dauid. Acto. 2. Moyses vnd alle Propheten / welche von Samuel an / vnnd hernach gelebt haben. Acto. am 3. Vnd in Summa alle Propheten zeugnis geben von Christo / das durch seinen Nammen / alle die an jhn gleuben/ vergebung der Sünde empfahen sollen. Acto. 10. Vnd Paulus redet auß der Schrifft / thut sie auff vnnd leget für / das Christus muste leiden vnnd aufferstehen von den Todten / vnd das dieser Jhesus / den ich (sprach er) euch verkündige/ist der Christ. Actorum am 17. Vnd Petrus sagt in seiner 1. Epistel am 1. Das der geist Christi in den Propheten gewesen ist / vnnd von der zukünfftigen gnade geweissaget habe/ vnnd das Christus zuuor versehen ist/ ehe der Welt grund gelegt ward / aber offenbaret zu den letzten zeiten. Vnd 1. Petri 2. spricht er/das die Jüden darzu erwelet sind/das sie an Christum gleuben. Vnd 2. Petri am 1. sagt er / das die heiligen Menner Gottes haben geredt/getrieben von dem heiligen geist/ mit welchem er anzeiget / das die Lere von der gnaden vergebung der Sünden / durch den glauben an Christum/ auch im alten Testament ist verkündiget worden. Vnnd Paulus gründet Rom. 4. die Lere von der zurechnung der gerechtigkeit/vnnd vergebung der Sünden/durch den glauben/ auß dem 32. psalm. Vñ auß dem Habacuc/Der gerechte wird seines Glaubens leben. Roma. 1. vnnd auß dem Joel/Wer den Nammen des HERRN anruffen wird/sol Selig werden. Roma. 10. Vnd

auß dem Esaia / Wer an jhn gleubet/ wird nicht zu schanden werden. 1. Petri 2. Rom. 10. Also leret er auch. Rom. 4 Gala. 3. Das gleich wie dem Abrahe sein gleuben / oder glaube zugerechnet ist zur gerechtigkeit / also auch alle die da gleuben / gerecht werden. Derselbig 1. Corint. 10. Sie truncken von dem geistlichen Felß / der mit folgt / welcher ist Christus. Der die Epistel zun Ebre. gemacht hat / erweiset nach der lenge/ das vnser Herr Jhesus Christus vnnd seine wolthat / beyde mit außdrücklichen Verheissungen / vnnd vorbilden oder Figuren fürgelegt sey. Er saget auch im 11. cap. außdrücklich / das die Patriarchen / Propheten vnnd andere Gottselige gegleubet habē/ vnd durch den glauben sind selig geworden / vnd grosse ding außgerichtet haben. Derselbig spricht am 13. Jhesus Christus/ gestern vnd heute/ vnd derselbe auch in ewigkeit. Apoc. 13. Der Nammen nicht geschrieben sindt inn dem lebendigen Buch des Lambs / das erwürget ist von anfang der Welt. Mit welchen worten er anzeiget / daß das verdienst Christi zugeeignet sey/ vñ die seligkeit gebracht habe / allen denen/ die vonn anfang der welt an jn gegleubt haben.

Sie erzelen fast diese *causas finales* oder entliche vrsachen der rechtfertigung. Die erste/ das Gott seine vnauß sprechliche barmhertzigkeit/ Liebe vnd gnade an vns beweiset. 1. Petri 1. 1. Johan. 3. 4. Rom. 5. 8. Gott hat seines eigenen Sons nicht verschonet / Sondern hat jhn für vnns alle dahin gegeben. Epheſ. 2. Gott der da Reich ist von der Barmhertzigkeit/ &c. Titu. 3. 1. Timot. 1. Auff das an mir fürnemlich Jhesus erzeigete alle Gedult. Die andere / das Gott alleine als ein Weiser/ gerechter/ warhafftiger vnd gütiger Gott gepriesen werde / weil er die Sünder/ so keine verdienst haben/ vmb seines Sons verdiensts willen / zu gnaden annimpt. Roma. 3. Alle Menschen sind Lügener. Aber Gott ist warhafftig. Item / das du gerecht seyest in deinen worten/ vnd vberwindest/ wenn du gerichtet wirst. Epheſ. 1. Zu lob seiner herrlichen gnade / durch welche er vns hat angenemme gemacht/ in dem geliebten. 1. Petri 2. Das jhr verkündigen solt die tugendes/ der euch beruffen hat/ &c. Die dritte / das sich kein Mensch für Gott zu rhümen habe. Rom. 3. 1. Cor. 1. Wer sich rhümet / der rhüme sich des Herrn. Epheſ. 2. Gottes gabe ist es / nicht auß den wercken/ auff das sie nicht jemand rhüme. Die vierdte/ das er alle ding zusamen verfasset inn Christo / beyde das im Himmel vnd auch auff Erden ist/ durch jhn selbs. Epheſ. am 1. Es ist das wolgefallen gewesen / das in jhm alle Fülle wohnen solte. Colos am 1. Die fünffte / das Christus aller Herr sey/ vnd jm alleine die Ehre gegeben werde/ das er sey der Heiland des menschlichen geschlechts / vnd Gott alles inn allen. Epheſ. 1. Er hat alle ding vnder seine Füsse gethan / vnd hat jhn gesetzt zum Heubt der gemeine vber alles/ welche da ist sein Leib/ nemlich die Fülle/ des der alles in allen erfüllet. Colos. 1. Er ist dz Heubt des Leibes/ nemlich/ der Gemeine / welcher ist der Anfang vnd der Erstgeborner von den Todē/ auff das er inn allen dingen den fürgang habe. Col 2. In welchem verborgen ligen alle Schetze der weißheit vñ der erkenntnis. Vnd hernach in jm wonet / die gantze Fülle der Gottheit leibhafftig / vnd jr seyd vollkommen in jm. Welcher ist das Heubt aller Fürstenthum vnd Oberkeit. Colos. 3. Sondern alles vnnd in allen Christus. Philip. 2.

Das

Das in dem namen Jhesu sich beugen sollen/ aller der Knie/ die im Himmel vnd auff Erden/ vnd vnder der Erden sind/ vnd alle zungen bekennen sollen/ das Jhesus Christus der HERR sey/ zur ehre Gottes des Vatters. Roma. 14. Darzu ist Christus gestorben vnnd auffersta[n]den/ das er vber die Todten vñ Lebendigen Herr sey. Die sechste/ das er vns darstellet heilig/ vnnd vnstrefflich/ vnd on tadel für jm selbs. Colos. 1. Das wir solten sein Heilig vnnd vnstrefflich für jhm. Auff das wir etwas sein / zu Lob seiner Herrligkeyt/ Ephes. 1. Das wir seyen sein werck/ geschaffen in Christo Jhesu/ zu gutẽ wercken. Ephes. 2. Das wir sein eine newe Creatur in Christo Jhesu. 2. Corinth. 5. Galat. 5. 6. Das er reinigte jhm selbs ein Volck zum Eigenthum / das fleissig were zu guten wercken. Tit. 2. Das er selbs/ Das wir sollen verleugnen das vngöttlich wesen / vnd die Weltlichen lüste/ vnd züchtig/ gerecht/ vnd Gottselig leben in dieser Welt. Das wir folgen den Fußstapffen Christi/ vnnd der Gerechtigkeyt leben. Die siebende/ Das wir gemeinschafft habẽ mit Gotte/ vnd mit seinem Son Jhesu Christo. 1. Johan. 1. Das wir das Ewige Leben haben. 1. Johan. 5.

Die Argumenta / Mit welchen die Apostel beweisen/ das der Mensch allein durch den Glauben/ ohne zuthun der werck des Gesetzes/ gerecht werde.

DJE Apostel beweisen vnnd bestettigen jhre Lehre von der Rechtfertigung oder vergebung der Sünden / mit vielen vnnd gantz festen Argumenten oder gründen/ welche traun wol wert sind/ das man sie mercke vnnd erzele. Es ist aber jhre *propositio* zweyfechtig/ *negatiua* vnd *affirmatiua*.

Die *negatiua* ist/ Kein Mensch wird durch seine Werck/ nach dem Gesetz gethan/ gerecht. Darumb/ Das keiner dem Gesetz völliglich gnug thun kan.

Die *affirmatiua* ist/ Alle Menschen/ welche jnen durch den Glauben zueignen den Gehorsam / oder die Werck Christi/ durch welche er der einig Mittler für alle / dem Gesetz gnug gethan hat / werden gerecht gesprochen durch die frembde/ nemlich/ Christi zugerechnete Gerechtigkeyt. Diese beyde *propositiones*, fasset Paulus zusamen/ Romano. 3. Galat. 2. 3. Ephes. 2. Petrus Acto. 15. Vnd Johañes in seiner ersten Epistel am 1. vnd 2. Jre fürnemesten Argumenta aber sind fast diese.

Das erste auß den zeugnissen der Schrifft genommen. Die Schrifft des alten Testaments lehret/ das alle menschen Sünder sind/ vnnd mangeln des rhumes/ den sie an Gott haben solten. Derhalben wirdt kein Mensch durch seine Werck gerecht. *Antecedens*, oder das förderteyl dieses Arguments/ erweiset Paulus mit diesen Sprüchen/ Alle Menschen sind Lügner. Psal. 115. Item/ an dir allein hab ich gesündiget/ etc. Auff das du gerecht seyest in deinen worten/ vnd vberwindest/ weñ du gerichtet wirst. Psal. 51. Da ist nicht der der gerecht sey/ auch nicht einer. Da ist

nicht der verstendig sey/da ist nicht der nach Gott frage. Sie sindt alle abgewichen/vnd alle sampt vntüchtig worden/da ist nicht der gutes thue/auch nicht einer/Psal. 13. 52. Ihr Schlund ist ein offen grab/mit jhren Zungen handeln sie betrieglich/Ottern gifft ist vnder jhren Lippen. Jr Mund ist voll fluchens vnd bitterkeit. Jre füsse sind eilend Blut zuuergiessen. In jhren wegen ist eitel Vnfall vnnd Hertzeleyd/vnnd den weg des Friedes wissen sie nicht/Es ist keine forcht Gottes für jhren Augen. Psalm. 5. 13. Der selbig beweiset auß der Historj vom Fall Ade/das alle Menschen Sünder sindt. Romano. 5. Durch einen Menschen ist die Sünde kommen in die Welt/vnnd der Todt durch die Sünde/vnd ist also der Todt zu allen Menschen durchgedrungen/dieweyl sie alle gesündiget haben/etc. Gehe nicht ins Gerichte mit deinem Knechte/darumb/das kein Fleisch durch des Gesetzes werck für jm gerecht sein mag. Romano. 3. Gala. 2. Alles Fleisch ist wie graß/vnnd alle Herrligkeyt der Menschen/wie des grases Blüme. Das graß ist verdorret vnd die Blume abgefallen. Aber des Herrn wort bleibet in ewigkeit. 1. Pet. 1. Der selbig deuttet/1. Petri 2. auff den Spruch Esaie/Wir haben alle wie die Schafe geirret/etc. Denn er spricht/jr waret wie die jrrende Schafe. Der HERR weiß der Weisen gedancken/daß sie eitel sind/1. Corint. 3.

Dagegen aber zeuget die Schrifft/das die/so da erkennen/daß sie Sünder sindt/vnd jhre zuflucht nemmen zu Christo dem Mittler im Glauben/vnd durch den selbigen jnen zueigenen seine gerechtigkeyt/welche ist eine völlige Erfüllung des gesetzes/gerecht gesprochen/vnd Selig werden. Derhalben wirdt der Mensch gerecht/allein durch den Glauben/ohne zuthun der Werck des gesetzes.

Das Antecedens, erweisen die Apostel mit diesen Schrifften/auß dem andern Capitel Joelis/Es sol geschehen/Wer den Nammen des HERRN anrüffen wirdt/sol Selig werden. Actorum 2. Romo. 10. Auß dem 20. cap. Esaie/Wer an jhn gleubet/wirdt nicht zu schanden werden. Romano. 9. 10. 1. Petri am 2. Auff diesen Spruch deutet auch Johañes/da er in seiner ersten Epistel/am andern also saget/Auff das wir nicht zu schanden werden für jm in seiner zukunfft. Auß dem andern Abacuc/Der gerechte wirdt seines Glaubens leben. Roma. 1. Gala. 3. auß dem 31. Psalm/Selig sind die/welchen jre Vngerechtigkeit vergeben sindt/vñ welchen jhre Sünde bedecket sind. Selig ist der Mañ/welchem Gott keine Sünde zurechnet. Romanorum am 4. Auß dem 33. capitel Exodi/Welchem ich gnedig bin/dem bin ich gnedig/Vnd welches ich mich erbarme/des erbarme ich mich. Romanorũ am neunden. Auß dem 30. Deute. Spruch nicht inn deinem Hertzen/Wer wil hinauff gehn Himmel fahren? Oder wer wil hinab in die tieffe faren? Roma. am 10. Auß dem 52. Esaie/Wie lieblich sindt die füsse dere/die den Friede verkündigen/die das gute verkündigen. Roma. 10. Auß dem 53. cap. Esaie/Wer gleubet vnserm predigen? Roma. 10. Er ist wie ein Schaf zur Schlachtung geführet/vnd still wie ein Lamb für seinem Scherer/also hat er nicht auffgethan seinen Mund. In seiner nidrigkeyt ist sein Gericht erhoben/Wer wirdt aber seines Lebens lenge außreden? Denn sein Leben ist von der Erde weggenommen. Actorum am 8. Welcher keine

ne Sünde gethan hat/ ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden/welcher nicht widerschalt/da er gescholten ward/etc. Durch welches Wunden jhr seyt heyl worden. 1. Petri 2. Auß dem 11. capitel Esaie/Es wirdt sein die Wurtzel Jesse/vnnd der aufferstehen wirdt zu herrschen vber die Heyden/Auff den werden die Heyden hoffen. Romanorum 15. Auß dem 9. Hieremie/Wer sich rhümet/der rhüme sich des HERREN. 1. Corint. 1. Auß dem 15. Psalm/Ich gleube/darumb rede ich. 2. Corint. 4. auß dem 49. capit. Esaie/Ich habe dich in der angenemmen zeit erhöret/vnnd habe dir am tag deß Heyls geholffen. 2. Corint. 6 Hieher gehören auch die andern Sprüche von Christo/vnd seinen Wolthaten/welche allenthalben auß den Propheten angezogen werden. Actorum 2. 3. 4. 7. 13. 15. Welcher inhalt Petrus gibt/Acto. 10. Von diesem zeugen alle Propheten/das durch seinen Nammen/alle die an jn gleuben/vergebung der Sünde empfahen sollen. Denn auß den selbigen erscheinet auch/das der Gehorsam vñ Tod Christi/welchē er für das Menschlich Geschlecht gelidten/den Gleubigen zur Gerechtigkeyt zugerechnet werde.

Das ander auß dem vrteyl des Gesetzes. Das gesetz spricht/Verflücht sey jederman/der nicht bleibet in alle dem/das geschrieben stehet im Buch des gesetzes/Das ers thue. Vnd dagegen/der Mensch der es thut/wird dadurch leben. Gal. 3. Roma. 10. Aber kein mensch thut vollkomenlich gnug dem Gesetz mit seinen wercken/wie offenbar ist/auß den zeugnissen der Schrifft kurtz zuuor angezogen. Derhalben kan kein Mensch durch seine werck wegnemen den Flüch/welchen er damit verdienet hat/das er nicht helt das Gesetz. Es kan auch keiner das Leben verdienen/weil er das Gesetz nicht erfüllet. Dagegen aber hat vnser Herr Jhesus Christus warer Gott vnd Mensch/der on allen flecken eigener Sünde gewesen/vnd knechtes gestalt an sich genomen/einer für alle/das Gesetz völliglich erfüllet/damit/das er eine gleichwichtige/ja vberwichtigere/den das gesetz erforderte/Bezalung gethan hat/den Fluch dadurch wegzunemen/vnd das er einen gantz vollkomenen/ja grössern/denn das Gesetz von vns Menschen erforderte (Denn der Schöpffer ist vmb der Creatur willē/Gott gehorsam worden/biß zum tode des Creutzes) Gehorsam geleistet hat/das Leben allen zu erwerben/welches/das Gesetz dem/so es thut vnd erfüllet/verheisser. Derhalben werden die/so an Christum gleubē/gerecht gesprochen/nicht vmb jrer eigener Tugent willen/sondern vō wegen der Erfüllung des Gesetzes/welche Christus für sie geleistet hat.

Diß Argument ist in allen den Sprüchen verfasset/welche reden von dem Tode/vñ der Erlösung/die wir in Jhesu Christo haben. 1. Pet. 1. 2. 3. 1. Joha. 1. 2. 4. Apoca. 1. 13. Roma. 3. 4. 5. 14. 1. Cor. 1. 15. 2. Corint. 5. Ephes. 1. 2. 5. Colos. 1. 2. Gala. 2. 1. Timot. 2. Ebre. 1. 5. 9. 10. Am meysten aber wird es außgestrichen an den orten/in welchen Paulus vom Gesetz/für vns durch Christum erfüllet/redet. Roman. 8. vnd 10. Galat. 3. vnd 4. Philip. 2. vnd 3. Colos. 2. Denn er leret/das die Erfüllung Christi/welche er an aller statt geleystet/allen Gleubigen zugerechnet werde/dermassen/daß sie von wegen der selbigen absoluiert werden von der gewalt der Sünden vnnd Todes/vnd mit Gerechtigkeit vnnd Leben für Gottes Gericht gezieret/

gezieret/empfahen den heiligen Geist/ werden Gottes Tempel/vnnd werden auß Gottes macht/durch den Glauben bewaret zur Seligkeyt/welche wirdt offenbar werden am Jüngsten tage/wenn vnser HErr Jhesus Christus erscheinen wird/in welchem vnser Leben verborgen ist.

Das dritte auß der Verheyssung/ Gott hat dem Abraham einen Samen zugesaget/in welchem alle Geschlechte auff Erden sollen gesegnet werden. Gene. 22. Er hat auch hernach die selbige Verheyssung widerholet durch Moysen. Deute. 18. Einen Propheten wird euch Gott der HERR erwecken/etc. Vnd jn abermal dem Dauid zugesaget. 3. Reg. 7. Psal. 110. 131. Er hat auch durch alle Propheten von dem Messia geredet. Acto. 3. vnd 10. Derhalben sind die andern Menschen vnder dem Flůch gewesen/vnnd haben nicht gekönt jhnen selbs mit jren wercken erwerben den Segen/das ist/die Gerechtigkeyt vnd das Ewige Leben. Deñ so die andern hetten kőnen durch jre Werck die Gerechtigkeyt erlangen/ were nicht not gewesen den Messiam zu verheyssen/vnd zu senden. Der gebenedeyte Samen aber ist vnser HErr Jhesus Christus. Derhalben empfahen die an jn gleuben den Segen/ das ist/vergebung der Sünden. Diß Argument füren die Apostel. Acto. 2. 3. 13. Galat. 3.

Das vierdte/Auß der natur vnnd art der Verheyssung. Wo nicht vmbsonst/one zuthun der Werck des gesetzes/Christi gehorsam/denen/so an jhn gleuben/zugerechnet wird zur Gerechtigkeit/Sondern es müssen auch vnsere Werck/nach dem gesetz gethan/mit eingewickelt werden/als ein stück oder vrsach der Gerechtigkeyt/so wirdt die Verheyssung vngewiß vnd krafftloß/ als die allein denen verspreche den Segen/welche jhre/vnnd des Gesetzes werck haben. Aber es muß die Verheissung feste bleiben allem Samen/als die da allein durch den Glauben an Christum anbeut/vnnd zueignet den Segen. Derhalben wirdt das Erbe durch den Glauben gegeben/auff das es sey auß Gnaden/vnnd die Verheyssung feste bleybe allem Samen/etc. Diß Argument setzet Paulus zun Rőmern am 4.

Das Fünffte/Auß dem Exempel Abrahe/in der Schrifft sonderlich beruffen. Sie müssen alle eben auff die selbige weise Selig werden/auff welche Abraham ist selig worden. Deñ Abraham ist ein Vatter vnser aller. Abraham aber wirdt nicht gerecht vmb seiner guten werck willen/Sondern diß (Abraham hat Gott gegleubet/etc. Das ist/der Glaube/durch welchen er ergreyffet den verheissenen Samen/ vnd seinen Segen/oder verdienst) ist jm vmb sonst/one zuthun der werck zu gerechnet zur Gerechtigkeyt. Derhalben werden auch die andern menschen nicht gerecht/vmb jrer Werck willen/ Sondern wenn sie gleuben an Christum/wirdt jhnen die Gerechtigkeyt Christi zugerechnet/von welcher wegẽ jre Sünde zugedecket vnnd vergeben werden/vnd wirdt jhnen der Heilige Geist/vnd das ewige Leben vmbsonst gegeben. Dises Argument treybt Paulus/Roma. 5. Galat. 3. Ebre. 11. Das aber der die Epistel Jacobi gemachet hat/des Exempels vom Abraham mißbrauche/wöllen wir an seinem orte sagen.

Das sechste/auß der definition der Rechtfertigung. Die Rechtfertigung ist ein Werck Gottes/durch welches er/

er/ der Gerechte / gerecht machet den gottlosen/ das ist/ zurechnet die frembde/ nemlich/ Christi Gerechtigkeyt/ one zuthun der werck des Gesetzes/ deme/ der nicht hat eigene werck des gesetzes Sondern gleubet an Christum/ welcher jhm zu gute das gesetz erfüllet hat. Derhalben werden wir gerecht durch den Glauben / ohne zuthun der werck des gesetzes/ welche wir gethan habē/ allein vmb der werck willen / welche Christus für vns gethan hat.

Das siebend/ auß der vergleichung Ade vnd Christi. Gleich wie der vngehorsam oder die Sünde Ade/ gebracht hat allen Menschen die verdamnis/ vñ den Todt/ Also bringet der Gehorsam Christi/ für alle geleistet/ den gleubigen die Rechtfertigung des Lebens / das ist/ Loßsprechung von der verdamnis/ vñ das Leben.

Das achte Argument/ *à contrarijs*, So durch das gesetze die Gerechtigkeyt kompt / so ist Christus vergeblich gestorben / das ist / Christus hat vns nicht mit seinem Tode erworben die gerechtigkeit. Aber Christus ist nicht vergeblich gestorben. Derhalben werden wir nicht gerecht durch die werck des gesetzes / welche wir thun / Sondern durch den Glauben an Christum Jhesum/ welcher vns mit seinem Tode erlöset hat/ Galat. 3.

Das neundte/ von der Apostel exempel genommen. Sie weil wir Apostel/ die wir Jüden sind / vnd das gesetz haben / zu Christo fliehen/ vnd durch den Glauben an Christum wöllen Selig werden / So bezeugen wir ja mit der that/ das die Menschen nicht auß den wercken des Gesetzes / sondern allein durch den Glaubē an Christum gerecht werden. Derhalbē/ so vns Jüden das Gesetz nicht nützet zur Seligkeyt/ vnd wir das selbig hindan gesetzt/ zu Christo fliehend/ allein durch den Glauben Selig werden / warumb wolten wir denn den Heyden / welche jetzt zum Glauben gebracht sind/ das gesetz als nötig zur Seligkeit auff seylen/ Gala. 2. Acto. 15.

Das zehende / von der Autoritet der Apostel. Die Apostel vnd alle die/ so zu Jerusalem im synodo / durch den heiligē Geist versamlet sind/ schliessen/ das gute werck nicht nötig sindt zur Seligkeit/ Sondern das beyde Jüden vnd Heyden/ so da gleuben / durch die gnade vnsers HERRN Jhesu Christi Selig werden/ Actorum 15. Derhalben / etc.

Das eilffte/ von anderer exempeln/ Die Jüden/ Actorum 2. Die zu Samarien/ Acto. 8. Der Kemerer auß Morenland. Acto. 8. Paulus. Acto. 9. 22. 26. 1. Timo. 1. 1. Cori. 4. Philip. 3. Der Kerckermeyster. Acto. 16. Der Blutschender zu Corintho. 2. Corint. 2. Die Epheser/ Ephes. 2. Vnnd alle andere sindt allein durch den Glauben / vmb sonst / auß gnaden / on zuthun der Werck/ Selig worden. Derhalben/ etc.

Das zwölffte/ von widerwertigen dingen. Die da lehren/ das die Werck des Gesetzes auch denen / so an Christum gleubē/ nötig sind zur Seligkeit/ die zeigē mit der that an/ das Christus sey ein Sündendiener/ dz ist/ das Christus nicht völliglich versünet habe die Sünde der Gleubigen/ Sondern das Gesetz vnnd gute Werck im gesetz gebottē/ thun auch etwas zur versönung oder außtilgung der Sünde / vnd also wirdt der Mensch nicht allein durch Christum / sondern auch durchs gesetz Selig werden. Aber Christus ist kein Sündendiener / Sondern die / so an

Christum gleuben/ sind erlöset von der gewalt der Sünde/ vnnd des Todes. Galat. 2. Derhalben/etc.

Das Dreyzehende/abermal *à contrarijs*, Die/ so nicht wöllen allein durch den Glauben gerecht werden/werffen weg die gnade Gottes/vnnd sindt der gerechtigkeyt/ die für Gott gilt/ nicht vnderthan. Galat. 2. Roma. 9. 10..

Das viertzehende/Von den effectibus oder Früchten. Durch die Lere des Euangelij vnd Glauben/wird der heilige Geist gegeben/vnnd nicht durchs gesetz. Derhalben/etc. Galat. 3. Ein solchs ist auch dieses/Roma. 5. Die da gerecht worden sindt durch den Glauben / haben Friede. Aber das Gesetz wircket zorn/Rom. 4. Tödtet/Rom. 7.

Das fünfftzehend. Der Gerechte wird seines glaubens lebē. Das gesetz aber ist nicht des Glaubens/Sondern der Mensch der es thut/wird dadurch leben/Galat. 3. Derhalben etc.

Das sechtzehende. So das Erbe durch das Gesetz erworben würde/so würde es nicht durch Verheissung gegeben. Aber es wirt durch verheissung gegeben. Derhalben machet das gesetz nicht gerecht/Galat. 3.

Das siebentzehend. Das Gesetz kan nicht lebendig machē/darumb/das es durch das Fleisch geschwecht ward/ das ist/ das jhm niemand gnug thut. Derhalben kompt die Gerechtigkeyt nicht auß dem gesetz /das ist /auß den wercken/welche wir nach dem Gesetz/ thun/Roma. 8. Galat. 3. Ebre. 7.

Das achtzehend. Es geziemet sich nicht eines Menschen Testament/weñ es bestettiget ist / zu verachten oder zu endern/Derhalben auch nicht Gottes. Gott aber hat dem Abraham ein Testament gemacht/von dem gebenedeyten Samen. Derhalben/ so hebet das gesetz/ welchs vber vierhundert vñ dreissig Jar gegeben ist/ nicht auff die Verheyssung / durch welche das Erbe gegeben wird/Galat. 3.

Das neuntzehend. Die Schrifft hat alles vnder die Sünde beschlossen/ auff das die Verheissung kem/ durch den Glauben an Jhesum Christum/gegeben denen/die da gleuben/Galat. 3. Roma. 3. vnd 11.

Das zwentzigst/Das gesetz ist ein Zůchtmeyster auff Christum. Derhalben macht nicht das gesetz/sondern der Glaube an Christum gerecht. Galat. 3. Roma. 5. Ebre. 7.

Das ein vnd zweintzigst. Die/so da gleuben in Christum/ziehen jhn an/ das ist/sie eigenen jnen zu seine gerechtigkeyt/vnd werden in im Kinder Gottes vnd Abrahams Samen/ vnd nach der Verheyssung Erben. Derhalben/ etc. Galat. 3.

Das zwey vñ zweintzigst. Christus hat vns erlöset vom flůch des Gesetzes/vnd die Kindschafft erworben/vnd außgesandt den heiligen Geist/ der da schreyet in vnsere hertzen/ Abba/lieber Vatter. Derhalben werden wir durch den glauben in Christum gerecht/Galat. 4.

Das drey vnd zweintzigste. Das gesetz bringet mit sich die Knechtschafft/ Die Verheissung aber von der annemung auß gnadē/vmb des verdiensts Christi willen/durch den glauben zugeeignet/ bringet mit sich die freyheit. Galat. 4. Derhalben/etc.

Das vier vñ zweintzigst. Es sind alleine zwen wege zur Seligkeit/ vnd ist sonst kein ander wege/ der dritte sein möchte/vnnd die zwene sindt also streytig gegen einander/das/ wer auff dem einen gehet/ den andern nicht zugleich wandern kan. Der eine weg von

Diesen beyden ist durch die Werck des Gesetzes / der ander durch den Glauben an Christum / welcher für vns das gesetz erfüllet hat. Aber der weg / welcher ist durch die Werck des gesetzes / erfordert von vns eine gantz völlige erfüllung / welche niemandt leysten kan / Darumb werden wir auch alle vom gesetz verdampt. Aber der weg / welcher ist durch den Glauben an Christum / schencket gerechtigkeit vnd Leben / den Gleubigen / vmb sonst / vmb Christi wercks willen. Derwegen / wer da wil durch seine eigene Werck Selig werden / der hebet auff den andern weg / vnd hie gegen / welcher will vmb sonst durch den Glauben Selig werden / der kan nicht durch seine Werck gerecht werden. Galat. 5. Roman. 4. 10. Ephes. 2.

Das fünff vnd zweintzigst. Welche durchs gesetz / das ist / durch jhre gesetz werck / wöllen gerecht werden / die verlieren die Freyheyt von Christo erworben / vnnd lassen sich in das Knechtisch Joch fangen. Acto. 15. Galat. 5. 1. Cor. 7. Colos. 2.

Das sechs vñ zweintzigst. In Christo Jhesu gilt weder Beschneydung noch Vorhaut etwas / sondern eine newe Creatur oder der Glaube / der durch die Liebe thetig ist. Galat. 5. 6.

Das sieben vnd zwentzigst. Wir sollen vnns nicht vnser rhümen / Sondern im HErrn. Derhalben werden wir nicht auß den Wercken / Sondern vmb sonst auß gnaden gerecht / auff daß sich nicht jemand rhüme. Ephes. 2. 1. Corinth. 1.

Das acht vnd zwentzigst. Die da nicht gleuben / daß sie vmb sonst durch Christum Selig werden / welcher vmb des willen ist ins Fleisch kommen / das er die wercke des Teuffels zerstörete / vnd von welchem der Vatter gezeuget hat / das er hat vns in jhm das Ewige Leben gegeben / vnd zugleich gebotten das wir an seinen Namen gleuben sollen / die verleugnen / das Christus sey ins Fleisch kom̃en / vnd vns erkaufft habe / sie straffen Gott lügen / vnd gehorchen seinem Gebott nicht / vnd das ist der Geist des Antichrists / vnd des jrthums. 1. Johan. 3. 4. 5. 2. Petri 1. Derhalben / etc.

Sie lehren von der Rechtfertigung daß sie diese güter mit sich bringe. Die zurechnung der gerechtigkeyt Gottes oder Christi / welche ist die Bezalung vnnd völlige Erfüllung des gesetzes für vns geleistet. Romanorum 3. 4. 5. 10. 2. Corint. 5. Philip. 3. Vergebung oder nicht zurechnung der Sünde. Actorum 10. 13. 26. 1. Johannis 1. 2. 2. Petri 1. Romano. 3. 4. Ephes. 1. Coloss. 2. Ebre 1. 9. 10. Apocalyp. 1. Die Wörter dieser Sprüche sindt droben verzeychnet. Gnade / das ist / gnedige annemmung für Gott. Acto. 15. 2. Petri 3. In der 2. Johan. Apoca. 1. Roman. 3. Sie werden ohn verdienst gerecht / auß seiner gnade / durch die Erlösung / etc. Romano. 4. Dem / der mit wercken vmb gehet / wird der lohn nicht auß gnaden zugerechnet / Sondern auß pflichte / rc. Roma. 5. Wo die Sünde mechtig worden ist / da ist die gnade viel mechtiger worden. Roma. 6. 11. Gal. 2. Ich werffe nicht weg die gnade Gottes. Ephes. 2. Ebre. 5. Auff das wir gnade finden / auff die zeyt / wenn vns hülffe not sein wird. Seligmachung. Roma. 4. Erlösung von der gewalt der Sünden vnd Todes. Rom. 7. 8. Erlösung vom flüch des gesetzes. Galat. 3. 4. Christus hat vns erlöset vom flüch des gesetzes / da er ward ein flüch für vns. Versönung für vnser Sünde. 1. Johannis 2. 4.

Das Leben in Christo. Denn gleich wie der tod Christi/also wirdt auch sein Leben den Gleubigen zugerechnet. Gal. 2. Ich bin durchs gesetz dem gesetz gestorben/auff das ich Gott lebe/ich bin mit Christo gecreutziget. Ich lebe aber doch nun nicht ich/Sondern Christus lebet inn mir. Epheſ. 2. Er hat vns/sampt Christo lebendig gemacht/etc. Vnd hat vns/sampt jm aufferwecket/vnd sampt jm in das himlische Wesen gesetzt/in Christo Jhesu. Coloſ. 2. Jndem/das jr mit jm begrabē seyt/durch die Tauffe. Jn welchem jr auch seyt auferstanden/durch den Glauben/den Gott wircket/welcher jn aufferwecket hat von den Todten. Vñ hat euch auch mit jm lebendig gemacht/da jr tod waret in den Sünden/etc. Vñ hat vns geschencket alle sünde. Die Kindschafft/Gala. 4. Das wir die Kindschafft empfiengen. Epheſ. 1. Er hat vns verordnet zur Kindtschafft gegen jhm selbs/durch Jhesum Christ. Rom. 8. Wir sehnen vns auch bey vnns selbs/nach der Kindschafft. Galat. 3. Jr seyt alle Gottes Kinder. 1. Johan. 3. Sehet/welche eine Liebe hat vns der Vatter erzeiget/das wir Gottes Kinder sollen heissen/1. Joh. 4. Wir sind von Gott. Gemeinschafft mit Gotte/vnd vnserm HErrn Jhesu Christo. 1. Joha. 1. Auff das vnser gemeinschafft sey mit dem Vatter/vnd mit seinem Son Jhesu Christo. 1. Corinth. 1. Durch welchen jr beruffen seyt/zur gemeinschafft seines Sons. Das Erbe Gottes vnnd Miterbe mit Christo. Roma. 8. Sind wir denn Kinder/so sindt wir auch Erben/nemlich/Gottes Erben/vnd Miterben Christi. Galat. 4. Sinds aber Kinder/so sinds auch Erben Gottes/durch Christum. Titum 3. Das wir durch des selbigen gnade/gerecht vnnd Erben seyen des Ewigen Lebens. 1. Petri 3. Als auch Miterben der gnade des Lebens. 1. Petri 1. Zu einem vnuergenglichem vnd vnbefleckten vnd vnuerwelcklichem Erbe/das behalten wird im Himmel/euch/die jhr auß Gottes macht/durch den Glauben bewaret werdet zur Seligkeit. Epheſ. 1. Welcher ist das pfand vnsers Erbes. Ebre. 1. Sie ererben solen die Seligkeyt. Ebre. 9. Auff das die/so beruffen sindt/das verheyssen ewige Erbe empfahen. Friede oder rhuesamigkeit des gewissens für Gott. Daher wünschen sie allezeit den Gottseligen in den grüssungen jrer Episteln vorn an gesetzt den Friede. Petrus inn seiner ersten Epistel/am 1. vnd in seiner 2. am 1. cap. Judas. Apoca. 1. Paulus in allen Episteln.

Darnach so haben sie auch andere zeugnisse/welche hieher gehören. Romano. 14. Das Reich Gottes ist nicht essen vnd trincken/Sondern gerechtigkeit vnd Friede. Gala. 5. Die frucht des Geistes ist Friede/etc. Der Friede Gottes/welcher höher ist denn alle vernunfft/beware ewer Hertzen vnd sinn inn Christo Jhesu. Coloſ. 3. Der Friede Gottes regiere inn ewern Hertzen/zu welchem jr auch beruffen seyt. Daher wird auch Gott/von Paulo/ein Gott des Friedes genennet/2. Corinth. 13. 1. Theſſalo. 5. 2. Theſſalon. 3. Entweder darumb/das Gott ein rhüsam gewissen macht/oder das friedsamheyt jhm gefellig ist. Romano. 5. Nun wir denn sindt gerecht worden durch den Glauben/so haben wir Friede mit GOTT. Freude des gewissens. 1. Petri 1. Dieweyl jhr an jhn gleubet/so werdet jhr euch frewen mit vnaußsprechlicher vñ herlicher Freuden. 1. Johan. 1. Solchs schreiben wir euch/auff das ewer freude völlig sey. Romano. 14. Das Reich Got-

Gottes ist Freude inn dem Heiligen Geiste. Roma. am 15. Gott erfüllet euch mit aller Freude. Gala. am 5. Die frucht des Geistes ist Friede/Freude. Philip. 3. vnd 4. Lieben Brüder / frewet euch inn dem Herrn. Acto. 8. Der getauffte Kemmerer zog seine strasse frölich. Ac. 10. 16. Der Kerckermeister frewete sich mit seinem gantzen Hause / das er an Gott gleubig worden war. Heiligung welche / beyde die gabe des heiligen Geistes/vnd anfahung des newen gehorsams inn sich begreifft. 1. Corinth. 1. Christus ist vnns vonn Gott gemacht zur Heiligung. Acto. 26. Zu empfahen vergebung der Sünde / vnd das Erbe sampt denen / die geheiliget werden/ durch den glauben an mich. Vnd Acto. 15. Gott reinigte jre hertzen durch den glauben.

Die gabe vnd einwonung des heiligen Geistes Gottes. 1. Petri 4. Der Geist/der ein geist der Herligkeit vnd Gottes ist/ ruhet auff euch. 1. Johan. 3. 4. Daran erkennen wir / das wir in jm bleiben/vnd er in vns / das er vns von seinem geist ergeben hat. Gala. 4. Weil jr denn Kinder seyd /hat Gott gesandt den geist seines Sons in ewre hertzen/ der schreiet/Abba/lieber Vatter. Ephe. 1. Jhr seyd versiegelt worden mit dem heiligen Geist der verheissung. 2. Corinth. 1. Gott hat inn vnser Hertz / das Pfand den geist gegeben. Roma. 8. So anders Gottes geist inn euch wohnet. Wer aber Christus geist nicht hat / der ist nicht sein. Item/Jr habt einen kindlichen geist empfangen /durch welchen wir ruffen / Abba / lieber Vatter/ &c. 1. Corinth. 3. Wisset jr nicht/das jhr Gottes Tempel seyd/ vnd der geist Gottes in euch wonet? 1. Corinth. 6. Wisset jhr nicht / das ewer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist / der inn euch ist/ welchen jhr habt von Gott. 2. Corinth. 6. Jr seyd der Tempel des lebendigen Gottes/wie denn Gott spricht/ich wil jr Gott sein/vnnd sie sollen mein Volck sein. Die gaben des heiligen geistes/ welcherley sind / Glaube/Hoffnung/ Liebe/1. Corinth. 12. vnd 13. Item / die gaben des heiligen geistes /welche zur erbawung der Kirchen gehörig sindt/ reden von der Weißheit/reden von der Erkenntnis/glaube/nemlich/Wunder zeichen zu thun / gaben gesund zu machen/gaben Wunder zu thun/ Weissagung/Geister vnderscheiden / mancherley Sprachen / die Sprachen außlegen. 1. Corinth. 12. Roma. 12. Ephes. 4. 1. Petri. 4. Newen gehorsam oder gute Werck. Acto. 26. Das sie theten rechtschaffene Werck der Busse. 1. Petri 1. Nach dem/der euch beruffen hat vnnd heilig ist /seyd auch jhr heilig inn allem ewren wandel. 1 Petri 2. Auff das wir der Sünde abgestorben/ der gerechtigkeit leben. 2. Petri 3. So thut fleiß/das jr für jm vnbefleckt vnd vnstrefflich im Friede erfunden werdet. 1. Johann. 2. Wer da saget/das er in jm bleibet / der sol auch wandeln/gleich wie er gewandelt hat. 1. Johan. 3. Ein jeglicher der solche Hoffnung hat zu jhm/der reiniget sich / gleich wie er auch rein ist. Roma. 6. Wie solten wir in Sünden wöllen leben / der wir abgestorben sindt? Ephes. 2. Wir sind sein Werck/geschaffen in Christo Jesu / zu guten wercken. Philip. 1. Auff das jhr seyd lauter vnnd vnanstössig / biß auff den Tag Christi/ erfüllet mit früchten der gerechtigkeit/ die durch Jesum Christum geschehen. Mehr spröche werden im Artickel vom newen gehorsam gesetzet.

Ware anruffung. 1. Johan. 3. So vns vnnser Hertz nicht verdammet / so haben wir eine Freydigkeit zu Gott / vnd

was wir bitten / werden wir von jhm nemmen. Jnn der ersten Johannis am fünfften. Der mag bitten / so wird ergeben das Leben. Ephessern am andern. Durch jhn haben wir den Zugang alle beyde / inn einem Geist zum Vatter. Ebreern am fünfften Capitel. Darumb lasset vns hinzu tretten mit Freidigkeit / zu dem Gnadenstüel / auff das wir Barmhertzigkeit empfahen / etc. Bekenntnis vnd Preisung GOTTES. Jn der andern Corinthiern am vierdten. So gleuben wir auch / Darumb so reden wir auch. Romanorum am zehenden. So man mit dem munde bekennet / so wird man Selig. Gedult vnd Standhafftigkeit im Creutz. Jnn der ersten Petri am ersten. Auff das ewer Glaube rechtschaffen erfunden werde / ꝛc. Zu Lobe / Preiß vnnd Ehren. Romanorum am fünfften capitel. Wir rhümen vnns auch der Trübsaln. Hoffnung der Aufferstehung. Jnn der ersten Thessalochniern am vierdten capitel. Auff das jhr nicht Traurig seyd / wie die andern / die keine Hoffnung haben. Actorum am dreyenzweitzigsten capitel. Jch werde angeklagt vmb der Hoffnung vnnd Aufferstehung willen der Todten. 1. Corinthiern am fünfftzehenden capitel. Hoffen wir allein inn diesem Leben auff Christum / so sind wir die elendesten vnder allen Menschen. Hoffnung der ewigen Seligkeit. Jnn der ersten Petri am ersten capitel. Der vnns wider geboren hat zu einer lebendigen Hoffnung. Jnn der ersten Johannis am dritten capitel. Der solche Hoffnung hat zu jhm / ꝛc. Romanorum am fünfften. Wir rhümen vnns der Hoffnung der zukünfftigen Herrligkeit. Ephessern am ersten capitel. Das jhr erkennen müget / welche da sey die Hoffnung ewres Berufs / vnnd welcher sey der Reichthum seines Herrlichen Erbes / an seinen Heiligen. Jnn der andern Thessalochniern am andern. Vnser Herr Jhesus Christus hat vns gegeben einen ewigen Trost vnd eine gute Hoffnung. Titum am ersten. Jn der Hoffnung des ewigen Lebens / welches verheissen hat / der nicht leuget. Vberwindung wider den teuffel / die Welt vnd jhre anfechtung. 1. Petri am fünfften. Jnn der ersten Johannes am fünfften. Alles was vonn Gott geboren ist / vberwindet die welt / ꝛc. Ephessern am sechsten capitel. Romanorum am achten. Weder Todt noch Leben / weder Engel noch Fürstenthum / noch Gewalt / weder gegenwerdigs noch zukünfftiges / weder Hohes noch tiefes / noch keine andere Creatur mag vns scheiden von der liebe Gottes / die inn Christo Jhesu ist vnserm HErrn. Der Engel Schutz vnd Dienst. Ebreern am ersten capitel. Sie sindt allezumal Dienstbare Geister / außgesandt zum Dienst / vmb der willen / die ererben sollen die Seligkeit. Aufferweckung vom tode. Jn der ersten Thessalonichern am vierdten capitel. Denn so wir gleuben / das Jhesus gestorben vnnd aufferstanden ist / also wird GOTT auch / die da entschlaffen sindt durch Jhesum / mit jhm füren. Seßgleiche. Jn der ersten Corinthiern am 15. capitel. Erlösung vom zorn vnd ewigen straffen. Romanorum am andern vnd vierdten cap. vnnd 1. Thes. 1. Der vns von dem zukünfftigen Zorn erlöset hat. 2. Thes. 1. Verklerung. Romanorum am achten. Welche er hat gerecht gemacht / die hat er auch Herrlich gemacht. Jnn der ersten Petri am

vierds

vierdten capitel. Auff das jhr auch zur zeit der offenbarung seiner Herrligkeit / frewdig vnnd wohnne haben möger. Jnn der ersten Petri am fünfften. Der euch beruffen hat zu seiner ewigen Herrligkeit inn Christo Jhesu. Jn der ersten Johannis am dritten capitel. Wir wissen / wenn es erscheinen wird / das wir jhm gleich sein werden. Philipern am dritten. Welcher vnnsern nichtigen Leib verkleren wird / ꝛc. Jn der andern Timoth. am andern. Sulden wir / so werden wir mit herrschen. Romanorum am achten. Ewiges Leben. Jn der ersten Petri am ersten. So werdet jhr das ende ewers Glaubens davon bringen / nemlich / der Seelen Seligkeit. Jn der ersten Petri am fünfften. So werdet jr die vnuerwelckliche Krone der Ehren empfahen. Jnn der ersten Johannis am andern. Das ist die Verheissung die er vnns verheissen hat / das ewig Leben. Jnn der ersten Johannis am fünfften. Auff das jhr wisset / das jhr das ewige Leben habt. Romanorum am sechsten capitel. Nun habt jr ewre frucht / das jhr Heilig werdet / das ende aber das ewige Leben. Romanorum am fünfften. Also auch herrsche die Gnade durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben durch Jhesum Christ. Galathern am sechsten capitel. Wer auff den Geist sehet / der wirdt vonn dem Geist das ewige Leben Erndten. Jnn der ersten Timotheo am sechsten capitel. Das sie ergreiffen das ewige Leben. Apocalipsis am andern capitel. Wer vberwindet / dem wil ich zu Essen geben von dem Holtz des Lebens. Judas / wartet auff die Barmhertzigkeit vnnsers HERREN Jhesu Christi / zum ewigen Leben. Vertilgung des teuffels vnnd seiner Werck / als nemlich / Sünde vnnd Todes / vnnd widerbringung der Vnsterbligkeit. Jnn der ersten Johannis am dritten capitel. Ebreern am andern capitel. Auff das er durch den Todt die macht nemme / dem / der des Todtes gewalt hatte / das ist dem teuffel. Jnn der ersten zun Corinthern am fünfftzehenden capitel. Wenn diß sterbliche wird anziehen die vnsterblicheit / denn wird erfüllet werden das Wort das geschrieben stehet / Der Todt ist verschlungen inn dem Sieg. Todt / Wo ist dein Stachel? Helle / Wo ist dein Sieg? Aber der Stachel des Todtes ist die Sünde / Die Krafft aber der Sünde / ist das Gesetz / etc.

Das ewig Reich / inn welchem GOTT wird alles in allen sein. Jnn der ersten zun Corinthiern am fünfftzehenden capitel. Da werden wir bey dem HERREN sein allezeit. Jnn der ersten zun Thessalochniern am vierdten capitel. Da werden die Gerechten Gottes wohnen in einem newen Himmel / vnnd auff einer newen Erden / vnnd werden eine vberauß lieblich Gemeinschafft haben mit GOTT dem Vatter / vnd dem Son / vnnd dem Heiligem Geiste / den Engeln vnnd Gottseligen inn ewigkeit. Jn der andern Epistel Petri am dritten capitel. Aber hievon werden an seinem ort mehr Sprüche angezogen werden.

Der zugerechneten vnnd Gnaden Gerechtigkeit / welche allein durch den Glauben denen / so an Christum gleuben / vergeben wird / setzet Paulus entgegen die gerechtigkeit der Werck

oder

oder des gesetzes / welche die Menschen / so das Euangelium von Christo nicht wissen / etlicher massen erreichen vnd leisten können / vnd leret daneben / das niemand durch dieselbe kan Selig werden / darumb das niemand gnug thuet dem gesetz. Roma. am 9. vnd 10. Weil sie trachten jre eigene gerechtigkeit auffzurichten / sindt sie der gerechtigkeit / die für Gott gilt / nicht vnderthan. Darnach vermanet er vns auch disses / das die gerechtigkeit der werck / oder die guten Werck / welche die Widergebornen / oder gleubigen an Christum / nach dem gesetz thun / wenn man sie zu der gnaden gerechtigkeit einmenget / wider dieselbige dermassen streite / das sie die gnade vnd wolthat Christi gentzlich auffhebe. Gal. 5. Ich Paulus sag euch / wo jhr euch beschneiden lasset / so ist euch Christus kein nütz. Ich zeuge abermal einem jedermann / der sich beschneiden lesset / das er noch das gantze gesetz schüldig ist zu thun. Jhr habt Christum verloren / die jhr durch das gesetz gerecht werden wolt / vnnd seyd von der gnade gefallen. Derselbig setzet gegen einander gnade vnd lohn. Roma. 4. werck vnnd gnade. Roma. 11. Das gesetz vnd die Verheissung. Gal. 3. 4. Die gerechtigkeit Christi / welche durch den glauben en jhn kömpt / vnnd die gerechtigkeit auß dem gesetz kommend / welche vnsere ist. Philip. 3. Dieweil aber die falschen Aposteln lereten / das die haltung des gesetzes nötig were zur Seligkeit / vnd das die gnade Christi allein durch den glauben Applicirt oder gefasset / nicht gnugsam were / so haben sich Paulus vnnd Barnabas deßhalben zu Antiochien wider sie gelegt. Acto. 15. Vnd der gantz Hierosolymitanischer Synodus schleust / das der Mensch vmb sonst auß gnaden / one zuthun der Werck des Gesetzes / durch den glauben gerecht werde. Actorum am 15. Diesen jrthum widerlegt auch Paulus inn den Episteln an die Römer / Corinther / Galater / Colosser an Timotheum. Er straffet auch Petrum zu Antiochiē / dieweil er nicht richtig wandelte / nach der Warheit des Euangelij. Gala. 2. Vnnd Titum hat er vmb der falschen Brüder willen nicht wöllen beschneiden lassen. Gala. am 2.

Diese nachfolgende stücke streiten auch wider die Lere von der Rechtfertigung. Sich rhümen für Gott der gerechtigkeit seiner werck. Rom. 4. Ephe. 2. 1. Corinth. am 1. Leugnen / das Christus darumb sey Mensch worden / das er vns erlösete vom fluch des gesetzes / vnd gerecht machte die an jn gleubten / welches der Antichrist thut. 1. Johan. am 2. 4. In der andern Johannis. Verleugnen den Herrn / der sie erkaufft hat / welchs thun die falschen Lerer. 2. Petri am andern. Der lehre des Euangelij lesterlichen auffliegen / das sie vergebiete gute Werck / vnnd zu allen Sünden vnnd Lastern erlaubnis gebe / zum Römern am dritten. Verzweiffeln seiner Sünde halben / des ein Exempel ist am Juda. Sawider saget Pau. zum Römern am fünfften / Die gnade ist mechtiger denn die Sünde. Der Christlichen Freiheit mißbrauchen zu schandeckel der Boßheit. 1. Petri am andern Galatern 5. Menschen Knechte werden. 1. zun Corinther am 7. Sich fangen lassen in das Knechtische Joch / vnnd abfallen von der Freyheit / damit vns Christus befreyhet hat / zun Galatern am 5. Sich abwenden lassen auff ein ander Euangelium / zun Galatern am ersten. Der warheit nicht gleuben / zun Galatern am dritten. Sich vmb wen-

den

den zu den schwachen vnnd dürfftigen Satzungen / vnd jhnen dienen / halten Tage vnd Monden vnd feste / vnd Jarzeit / zun Galatern am vierden. Nicht streiten wider das Fleisch / Sondern seine gescheffte vollnbringen / zun Römern am achten / Galatern am fünfften. Nicht wöllen Verfolgung leiden vmb des creutzes Christi willen / zun Galatern am 6. Vonn der erkanndten Warheit abtretten / vnnd den weg der warheit verlestern. 2. Petri am andern. Die Lehre von dem letzten gericht verspotten. 2. Petri am dritten. Huren mit der Babylonischen Huren / vnd jr malzeichen an seine Stirn nemmen. Apo. 14. 17. 18. Sich berauben lassen durch die Philosophia / vnd lose verfürung / nach der Menschen lere / vnnd nach der Welt satzungen / vnnd nicht nach Christo. Item / im gewissen machen lassen vber Speise / oder vber Tranck / oder vber bestimpten Feyertagen / oder new monden / oder Sabbather. Item / das ziel verrücken / durch Demut vnd geistligkeit der Engel. Item / menschen gebotten vnd Leren folgen. Colos. am andern. Diese vnnd dergleichen Sprüche erinnern vns auch dieses / das die sünde wider s gewissen / die Gerechtigkeit des Glaubens außstossen. Denn glaube vnnd Sünde wider das Gewissen können nicht zugleich beyeinander sein. Das aber die Bußfertigen von Gott / durch den Glauben inn Christum / zu gnaden angenommen werden / ist an seinem ort gesagt. Es ist auch der Heilsamen Lehre der Apostel / von der rechtfertigung auß gnaden durch den glauben one zuthun der Werck zuwider / Das der die Epistel / so Jacobs Namen fürt gemacht hat / sich im andern Capitel bemühet zu erstreitten / das Abraham nicht durch den Glauben allein / Sondern durch die Werck sey gerecht worden / vnnd das gleicher Weise auch die andern müssen durch den glauben vnnd Werck gerecht werden.

Vom Glauben.

DIESE Wörter / πίστις, glaub vnd πιστεύω / ich gleube / sindt allen Aposteln fast gebreuchlich. πεποίθησις vertrawē oder verlassung stehet. 2. Corinth. 3. Phil. 3. vnd Ephes. 3. παῤῥησία zuuersicht wird vonn Paulo / Johanne vnd Luca in den Geschichten der Aposteln gebrauchet. πίστις aber / das ist / das Wort Glaube / hat mehr bedeutung denn eine. Denn zuweilen bedeuts die gantze Lere des Euangelij / zun Römern am ersten. Den gehorsam des Glaubens auffzurichten / vnder seinem Nammen / das ist / das die Lere des Euangelij angenommen werde. Daselbs / Auß glauben in glauben / das ist / durch leren oder predigen / wird die Lehre des Euangelij außgebreitet. Philip. am ersten. Das jr sampt vns kempffet für den glauben des Euangelij. In der ersten. Thessalo. am dritten. Wir bitten fast sehr / das wir sehen mügen ewer Angesichte / vnnd erstatten / so etwas mangelt an ewrem Glauben / das ist / das wir euch vnderrichten inn den Artickeln des Glaubens / oder inn der Lehre des Euangelij. Judas / Das jr ob dem Glauben kempffet / der einmal den Heiligen fürgegeben ist. Jacob am andern capi. Halts nicht darfür / Das der Glaube an Jhesum Christ ansehung der Person leyde / zun Ebreern am zwölfften. Lasset vnns auff sehen auff Jhesum

den Anfenger vnd Volender des glaubens/das ist/ der Lehre des Euangelij vnd jrer krefftigen wirckung.

Vnderweilen bedeuts einen wahn/ oder wissenschafft eines dinges. Jacobi am 2. Sie teuffel gleubens auch vnd zittern. Item/das der glaube one wercke todt sey. zun Röm. am vierzehendē/ Hastu den glauben? Das ist/hastu die wissenschafft vom gebrauch der Mittel ding.

Zuweilen wird Glaube genommen für Warheit vnd Standhafftigkeit zu halten was geredt vnnd zugesagt/zun Römern am 3. Solt jhrer Vnglaube Gottes glauben/das ist/ die Warheit oder verheissung Gottes auffheben. Jnn der ersten zun Corinthern am 12. Einem andern wird der glaube gegeben/das ist/die Gabe der warheit vnd Standhafftigkeit/ wie es etliche außlegen.

Vnderweilen bedeuts die Bekenntnis vnnd bestendigkeit in der erkanndten Lehre des Euangelij /zun Römern am ersten capi. Das man vonn ewrem Glauben in aller Welt saget. Jnn der ersten. Zun Thessalonichern am 1./An allen orten ist auch ewer Glaube an Gott außgebrochen. Jnn der ersten Thessalo. am dritten / Nun aber/ so Timotheus zu vns von euch kommen ist/ vnns verkündiget hat ewren glauben. Item/da sindt wir getröstet worden durch ewren glauben. Apoc. am 2. Jch weiß das du heltest an meinem Nammen/vnnd hast meinen Glauben nicht verleugnet.

Zuweilen bedeuts die gabe Wunderzeichen zu thun. Jnn der ersten zun Corinthern am 13. Wenn ich hette allen glauben/also/ das ich Berge versetzte/ vnnd hette der Liebe nicht/ so were ich nichts.

Etwa bedeuts auch einen Bundt oder Verheissung oder Verpflichtung. Jn der ersten Timot. am fünfften / Sie haben jr vrteil/das sie den ersten glauben verbrochen haben/das ist/ das ersie Verbündnis/ welches sie mit Gotte inn der Tauffe gemacht haben/ wie es Athanasius im sechsten Buch von der heiligen Dreyfaltigkeit außlegt/ deßgleichen Gallus Lyrinensis vnd Hieronymus.

Es wird auch zuweilen für eine Gottseligkeit vnd Trewe genommen. Jn der ersten Timotheo am fünfften/ So jemand die seinen / sonderlich seine Haußgenossen / nicht versorget/ der hat den glauben verleugnet/ vnnd ist erger denn ein Heyde / Titum am andern / Das sie jhren Herrn alle gute Trew erzeigen. Zun Galatern am dritten Capitel / wird glaube metalepticos für den Gebenedeieten Samen (wie es Ambrosius außleget) gesetzt / ehe der Glaube/das ist/der Messias kam/ wurden wir vnder dem gesetz verwaret.

Es heist aber Glaube eigentlich die zuuersicht / so da trawet der Verheissung/vnd dem wort Gottes. Actorum am dritten / Durch den glauben/ das ist/ durch die zuuersicht an seinen Namen/hat er in diesem/denn jr sehet vnd kennet / bestetiget seinen Nammen/ vnd der Glaube durch jn hat gegeben diese gesundtheit für ewren Augen. Actorum am 26. Geheiliget durch den glauben an mich. Jnn der ersten Petri am ersten / Die jhr auß Gottes macht/ durch den glauben bewaret werdet zur Seligkeit. Jnn der andern Petri am ersten / Die mit vnns eben denselben tewren glauben vberkommen haben. Jnn der ersten Johannis am fünfften/ Vnnser Glaube ist der Sieg / der die

Welt

Welt vberwindet / zun Römern am vierdten. Derhalben muß die gerechtigkeit durch den glauben komen/ auff das sie sey auß gnaden / vnnd die verheissung feste bleibe allem Sammen. Daselbs / Er ward nicht schwach im glauben/ Sahe auch nicht an seinen eigen Leib/welcher schon erstorben war/ etc. Denn er zweiffelte nicht an der verheissung Gottes durch den Vnglauben / Sondern ward starck im glauben/vnd gab Gott die Ehre/ vnd wuste auff das aller gewissest / das / was Gott verheisset / das kan er auch thun. Jacobi am ersten / Er bitte im glauben vnnd zweiffele nicht. Dieser meinung Sprüche werden sie erzelet / da wir handeln von dem Glauben/welcher ist eine zuuersicht auff die Göttliche verheissung.

Des Worts *virtus credere*/ gleuben/ gebrauchen sie auch auff mancherley weise. Denn zu weilen bedeuts glauben geben / vnnd für fest/ war vnnd gewiß halten / was da gesaget wird. Actorum am dreyzehenden/ Welche jhr nicht gleubē werdet/so es euch jemand erzelen wird. Jn der ersten zun Corinthern am dreyzehenden/Sie liebe gleubet alles. Jn der ersten zun Thessalonichern am vierdten/ Denn so wir gleuben/ das Jhesus gestorben vnnd auffstanden ist/ das ist / so wir es für gewiß vnnd war halten. Jnn der andern zun Thessalonichern am ersten/Vnnser zeugnis an euch/von dem selbigē tage habt jr gegleubet. Jn der andern Thessalonichern am andern / Das sie gleuben der Lügen/auff das gerichtet werden/etc. Jnn der ersten Johannis am vierdten capitel / Gleubet nicht einem jeglichen geist. Zun Ebreern am eilfften / Wer zu Gott kommen will / der muß gleuben / das er sey/vnnd denen/ die jn suchen/ein Vergelter sein werde. Jacobi am andern / Die teuffel gleuben vnd zittern.

Vnderweilen bedeuts einem etwas vertrawen /in welcher meinung es gemeinigklich beim Paulo *passiue* befunden wird. Jn der ersten zun Corinthern am neundten/ Thu ichs vngerne /so ist mir doch das Ampt vertrawet oder befolhen/zun Römern am dritten / Jnen ist vertrawet / was Gott geredt hat/ Zun Galatern am andern / Da sie sahen/das mir vertrawet war das Euangelium an die Vorhaut /Zu Tito am 1. Durch die Predigt die mir vertrawet ist.

Am meisten aber / so heist gleuben nicht allein wissen/ vnnd für war vnnd gewiß halten / die Lehre des Euangelij/oder verheissung Gottes/Sondern sie auch auff sich mit fester zuuersicht Applicirn oder ziehen / vnd seine Hoffnung darauff setzen/ Actorum am achten/ Gleubestu von gantzem Hertzen/ so mag es wol sein: Er antworte vnnd sprach / Jch gleube/das Jhesus Christus Gottes Son ist. Actorum am dreyzehenden / Sie wurden gleubig/ wie viel jhr zum ewigen Leben verordnet waren. Actorum am sechzehenden Capitel / Gleube an den HERRN Jhesum. Jnn der ersten Petri am ersten / Vnd nun an jhn gleubet/wiewol jr jhn nicht sehet. Jnn der ersten Petri am andern / Wer an jhn gleubet/ der sol nicht zu schanden werden. Jnn der ersten Johannes am fünfften / Wer da gleubet/das Jhesus sey der Christ/der ist von Gott geborn. Daselbs/Wer an den Son Gottes gleubet /der hat das leben. Zun Römern am vierdten / Er hat gegleubet auff Hoffnung/da nichtes zu Hoffen war. Zun Römern am zehenden/ So man von Hertzen gleu-

bet/so wird man gerecht. Jun Philippern am ersten / Euch ist gegeben/das jhr nicht allein an jhn gleubet / Sondern auch vmb seinet willen leidet. In der andern zum Timotheo am ersten/ Ich weiß/an welchen ich gleube. Inn der andern / zum Timotheo am andern / Gleuben wir nicht / so bleibet er trewe / Er kan sich selbs nicht leugnen.

In dieser meinung ist mit Jme das Wort *fidere* oder *confidere* / trawen vnd vertrawen / Synonymon / Das ist/einerley deutung / welches die Propheten / vnd das Alte Testament am meisten gebrauchen. Aber inn der Apostel Schrifften wird es nicht so gar offt gebrauchet. Jun Römern am andern/ Confidis/du vermissest dich zu sein ein Leiter der Blinden. In der andern zun Corinthern am ersten/ Das wir vnnser vertrawen nicht auff vns selbs stellen. In der andern zun Corinthern am siebenden / Ich frewe mich/das ich mich zu euch alles versehen thar / θάῤῥω *uobis*. Inn der andern zun Corinthern am zehenden/Das wir nicht not sey/ gegenwertig thürstig zu handeln / vnnd der künheit zu brauchen / die man mir zumisset/gegen etliche/ꝛc. Daselbs/Verlesset sich jemand darauff/ das er Christum angehöre / Zū Galatern am fünfften. *Ego* πέποιθα ἐς ὑμᾶς, Ich versehe mich zu euch in dem Herrn/jr werdet nichts anders gesinnet sein. Jun Philippern am andern/πέποιθα *confido*/ ich vertraw aber in dem Herrn / das auch ich selbs schier kommen werde. Inn der andern zun Thessalonichern am dritten / Wir versehen vns aber zu euch in dem Herren/das jr thut/vnd thun werdet/was wir euch gebieten. Jun Ebreern am andern/Ich will mein Vertrawen auff jhn setzen. Jun Ebreern am sechsten/ Wir versehen vns aber/jr liebsten/Bessers zu euch.

Des Glaubens *Synonymon* ist παῤῥησία *fiducia* Freidigkeit. In der ersten Johannis am andern / Auff das/wenn er offenbaret wird / wir Freidigkeit haben. Inn der ersten Johannis am dritten / So haben wir eine Freidigkeit zu Gott. Inn der ersten Joha. am 4. Auff das wir ein Freidigkeit haben am tage des gerichtes. In der ersten Johannis am fünfften / Das ist die Freidigkeit/ die wir haben zu jm. Jun Ephesern am dritten / Durch Christum haben wir Freidigkeit vnd zugang. In der ersten zun Thessalochniern am andern/waren wir dennoch freidig inn vnserm Gott. Jun Ebreern am dritten / So wir anders das Vertrawen vnnd den Rhum der Hoffnung / biß ans ende feste behalten. Jun Ebreern am fünfften/Lasset vnns hinzu tretten mit Freidigkeit/ zu dem Gnadenstüel. Actorum am vierden. Sie redeten das wort Gottes mit Freidigkeit. Petrus gebrauchet des worts παῤῥησίας nicht.

Vnnd πεποίθησις *confidentia* oder *persuasio*, kecklich vertrawen oder gewisse zuuerlaß. Inn der andern zun Corinthern am dritten capitel/Ein solch vertrawen haben wir durch Christum zu GOTT. Jun Philippern am dritten/ *Ego habeo* πεποίθησιν *persuasionem seu fiduciam in carne*. Wiewol ich auch habe/ das ich mich Fleisches rhümen möchte. Inn der andern zun Corinthern am dritten capitel / Der Künheit zu brauchen/die man mir zumisset/ gegen etliche/etc.

ὑπόστασις eine gewisse Zuuersicht darauff man bestehet vnnd beruhet. Jun Ebreern

Ebreern am eilfften/Es ist der Glaube ὑπόστασις/ eine gewisse Zuuersicht/des/ das man hoffet.

Hoffnung/ wirdt auch zu weylen genommen für die Zuuersicht des hertzens/ so da beruhet auff der gnade/ durch Christum verheyssen/ zun Römern am achten/ Wir sind wol Selig/ doch in der Hoffnung. In der ersten/ zun Corinthern am 15. Hoffen wir allein in diesem leben auff Christum/ ꝛc.

Hoffen wird auch für gleuben genommen. In der ersten Petri am ersten/ Setzet ewer Hoffnung gantz auff die gnade/ die euch angebotten wird.

Dürsten bedeut auch *Metaphoricôs* gleuben. Apocaly. am 21. Ich wil dem Dürstigen geben von dem Brun des Lebendigen Wassers vmb sonst.

Nicht zweiffeln. Jacobi am ersten/ Er bitte im Glauben/ vnnd zweyffele nicht.

Im Liechte sein. In der ersten Johannis am andern/ Wandeln im Liechte. In Gott/ vnd auß Gott sein. In der ersten Johannis am 4. Inn der Salbung bleyben. In Gott bleiben. Inn der ersten Johannis am 2. Seine Wort halten/ Gottes Gebott halten. Inn der ersten Johannis am andern. Freydigkeyt haben. In der ersten Johannis am andern.

Sein Hertz für jm stillen. In der ersten Johañis am dritten. In der Liebe bleiben/ das ist/ durch den Glauben annemmen die wolthat Gottes/ vnns durch Christum angebotten. In der 1. Johannis am 4.

Erkentnis des Herrn vñ Heylandes Jhesu Christi/ wirdt *periphrasticôs*, für Glauben gebrauchet. In der 2. Petri am 2. So sie entflohen sind dem vnflat dieser Welt/ durch die erkentnis des HERRN vnd Heylands Jhesu Christi. In der andern Petri am dritten/ Wachset in der gnade vnd Erkentnis vnsers HERRN vnd Heylands Jhesu Christi. Inn Ephesern am ersten/ Gott gebe euch den Geist der Weißheyt vnnd der Offenbarung/ zu seines selbs Erkentnis/ vnd erleuchtete Augen ewres verstentnis. Inn Ephesern am 4. Biß das wir alle hinan kommen/ zu einerley Glauben vnd Erkentnis des Sons Gottes. Inn Colossern am ersten/ Das jhr erfüllet werdet mit Erkentnis seines willens/ in aller geistlichen Weißheyt vnnd Verstand. Inn der ersten zum Timotheo am andern/ Gott wil/ das alle Menschen zur erkentnis der Warheyt kommen. Die Weißheit Gottes von oben herab/ Jacobi am dritten.

πληροφορέομαι/ zun Römern am vierdten/ vnnd πληροφορία ein gewisser Verstand/ zu erkennen das Geheimnis Gottes/ vnd des Vatters vnd Christi/ zun Colossern am andern/ So lasset vnns hinzu gehen/ mit warhafftigen Hertzen/ inn πληροφορία πίστεως/ in völligem Glauben. Ebre. 10.

Es hat auch der Glaube seine *adiuncta*, oder neben gesetzte Wörter. Sie mit vns eben den selben tewern Glauben vberkommen haben. In der andern Petri am ersten/ Das werck im Glauben/ das ist/ die Bekentnis der erkandten Warheit/ vnd standhafftigkeyt im Creutz vnd Verfolgung. Inn der ersten Thessalonichern am ersten/ Krebs des Glaubens/ an statt der gantz festen zuuersicht in Christum. Angethan mit dem Krebs des Glaubens vnd der Liebe/ vnd mit dem Helm der hoffnung zur Seligkeit. In der ersten Thessalon. am 5. Kampff des Glaubens. Kempffe den guten Kampff des Glaubens. In der ersten Timoth. am

sechsten / Der Glaube der Außerwelten Gottes. Zu Tito am ersten. Gesetz des Glaubens / das ist / die Lehre des Euangelij / Zun Römern am dritten. Maß des Glaubens / das er von jhm messiglich halte / ein jeglicher nach dem Gott auß geteylet hat / das maß des Glaubens / Zun Römern am 12. ἀναλογία fidei ehnligkeit des Glaubens / das ist / Alles das jenige / welches mit der reinen Lehre zustimmet / Zun Römern am 3 wölfften. Der Geist des glaubens. Dieweil wir den selbigen Geist des Glaubens haben. In der andern zun Corinth. am 4. Einerley Glaube / das ist / Einhelligkeit in der Lere des Euangelij / Biß das wir alle hinan kommen / in einerley Glauben / Ephes. 4. Schilt des Glaubens / dz ist / Feste zuuersicht. Ephes. 6. Freude des Glaubens. Philip. am 1. Opffer vnd Gottesdienst des Glaubens / Ob ich geopffert werde / vber dem Opffer vnnd Gottesdienst ewers Glaubens / das ist / So ich darumb getödtet werde / das ich euch zum Glauben gebracht Gotte geopffert habe / das jr jm gefallen möget. Philip. 2. Die Gerechtigkeyt / die da kompt auß dem Glauben an Christum / für die gerechtigkeyt / welche Christus erworben hat / zurechnet / vnd schencket den gleubigen. Philip. am dritten. πίστιμα fidei, vester Glaube / Ich frewe mich / vnd sehe ewer ordnung / vnnd ewern festen Glauben an Christum / Zun Colossern am andern. Das Gottselig Geheimnis / das ist / die Lehre des Euangelij / Menschlicher vernunfft vnbekañt. In der ersten Epistel an Timotheon am dritten Capitel. Wörter des Glaubens / Aufferzogen in den Worten des Glaubens / In der ersten Timoth. am vierdten Capitel. Aller heiligster Glaube / Judas.

Sie geben allenthalben schöne beschreibunge des Glaubens in den zeugnissen / welche in der erzelung dieser Lere / werden hernach erzelet werden / auß welchen vnns geliebet diese hieher zu setzen. In der ersten Petri am ersten / Glaube ist seine hoffnung setzen gantz auff die gnade / die da angebotte wird / durch die Offenbarung Jhesu Christi. Das ist / Glaube ist eine wissenschafft der wolthaten Christi / vnd ware zuuersicht / die sich verlest auff die Gnade / durch Jhesum Christum verheyssen. Inn der ersten Johannis am dritten / Glaube ist eine Freydigkeyt zu Gott / durch welche wir vnser Hertz für jhm stillen / durch den Nammen des Sons Gottes Jhesu Christi. Inn der ersten Johannis am fünfften / Glaube ist gleuben dem Zeugnis das Gott zeuget von seinem Son / das er vns in jme hat gegeben das Ewige Leben / vnnd das selbige zueigenet denen / so an seinen Nammen gleuben.

Paulus beschreibet zun Römern am vierdten / den Glauben auß / vnd nach dem schönen Exempel von Abraham / das er sey nicht zweiffeln an der Verheyssung Gottes / durch Vnglauben / Sondern Gott die Ehre gebē mit starcker zuuersicht / das / was Gott verheysset / das kan er auch thun. Zun Ephesern am dritten / Glaube ist πεποίθησις / das. Das ist / Freydigkeit / vnd *confidentia* / das ist / gantz gewisse zuuersicht / durch welche wir Christi wolthaten / vns vermassen appliciren / zueigenen / oder an vns bringen / das wir durch jn zu Gott tretten. Derselbig beschreibet zun Colossern am andern / den Glauben vermassen / das er anzeyget / wie er sey nicht allein eine Erkendtnis des Geheimnis Gottes / vnd des Vatters Jhesu Christi / das inn jhm verborgen ligen alle

Schetze

Schetze der Weißheit vnd Erkentnis/ Sondern auch opulenta πληροφορία cognitionis, ein gewisser verstand zu erkeñen das geheimnis Gottes / oder wie er bald hernach sagt/ στερέωμα firmamentum fidei, in Christum/ein vester Glaube an Christum/das ist/ eine gantz veste Zuuersicht/ die da ergreyfft die erkandten wolthaten Gottes / durch Christum vns geschencket vnd angebotten. Die Epistel zun Ebreern am eilfften Capitel / Glaube ist eine gewisse Erwartung oder Zuuersicht / des / das man hoffet. Vnnd ἔλεγχος/ das ist / eine vnzweyffeliche erwiesene Besitzung des/ das nicht sihet. Der die Epistel Jacobi gemacht hat/ beschreibet auch den Glauben also / das er sey eine zuuersicht ohne zweyffel/ die verheissene inn Christo wolthaten/begerend/ vñ in jm zueigend.

Die nachfolgende Lehre vom Glauben / gibt fast diese beschreibung des Glaubens / welche etwas lenger/vnd von den vrsachen/ Eigenschafften vnd Früchten zusammen gesetzt wird. Der Glaube ist ein Werck Gottes/welches Gott mit seinem Geiste/ durchs Wort vnnd gebrauch der Sacramenten wircket/im gemüte vnd hertzen des menschen/also/ das im gemüte sey eine gewisse Erkendtnis oder Wissenschafft/ vnd gewisser beyfall beyder Lehre des Gesetzes vnd Euangelij/ nemlich das von Gott in der heiligē schrifft offenbaret ist/im Hertzen aber eine zuuersicht/welche jhme in sonderheit zueigent die Verheissung des Euangelij/ die da anbeut auß gnaden vmb sonst/ ohne zuthun der Werck/allen zerschlagenen Sündern/ vnnd auch im vergebung der Sünde/von wegen des Gehorsams Christi / dem Vatter für vns/ biß an den Todt geleistet/durch welche Zuuersicht Christus mit seinem Geiste wohnet inn den Hertzen / vnnd die seinen versiegelt vnd stercket sie auch/ ernewert vnd erkleret zum Bilde des newen Menschen welcher nach Gott geschaffen ist.

Denn das Gott den Glauben wircket/vnd anzündet in den Hertzen / leren sie/ Jn der andern Petri am ersten. Die mit vns eben den selben thewren Glauben vberkommen haben/ inn der gerechtigkeyt / die vnser Gott gibt/ vnd der Heyland Jhesus Christ. Jn der ersten Johannis am fünfften/ Wir wissen/ das der Son Gottes kom̃en ist vnd hat vns einen Sinn gegeben/das wir erkennen den Warhafftigen. Zun Römern am zwölfften Capitel / Ein jedlicher / nach dem Gott außgeteylet hat das Maß des Glaubens. Derselbig zelet zun Galatern am fünfften den Glauben vnder die Früchte des Geistes. Jn der ersten zun Corinthern am zwölfften / Niemand kan Jhesum einen HERREN heyssen / ohn durch den heiligen Geist. Zun Ephesern am ersten /Das jr erkennet/ꝛc. Welche da sey die vberschwengkliche gröſſe seiner Krafft/ an vns/ die wir gleuben nach der wirckung seiner mechtigen stercke/ welche er gewircket hat in Christo. Philip. am andern/Gott ists/ der inn euch wircket/beide das wöllen vñ das thun nach seinem wolgefallen. Phil. am ersten / Euch ist gegeben vmb Christi willen zuthun/Das jr nicht allein an jn gleubet/Sondern auch vmb seinet willen leydet. Zun Colossern am andern/ Jn welchem jr auch seyt aufferstanden durch den Glauben/ den Gott wircket / welcher jhn aufferwecket hat von den Todten.

Der die Epistel zun Ebreern gemacht

macht hat/ nennet im zwölfften Capitel/ Jhesum einen Anfenger des Glaubens. Es scheinet das/ der die Epistel Jacobi gemacht hat/ den Glauben nenne eine Weißheit von oben herab. Judas/ Das jhr ob dem Glauben kempffet / Der einmal fürgegeben ist den Heiligen.

Das aber Gott / den Glauben in den Hertzen anzuzünden/ vermehren/ bekrefftigen vnd zu erhalten / gebrauche des Worts vnd der Sacramenten/ wird erstlich mit hellen Sprüchen bewiesen. 1. Petri 1. Machet keusch ewre Seelen im gehorsam der Warheit / durch den Geist. Daselbs/ Als die da widerumb geborn sind/ etc. Auß dem lebendigen wort Gottes/ das da ewiglich bleybet. 1. Petri 2. Die sich stossen an dem Wort darauff sie gesetzt sindt. Darauß denn folget/ das die Menschen durchs Wort vom Glauben vnderrichtet werden. 1. Petri 1. Sie jhr auß Gottes Macht / durch den Glauben bewaret werdet zur Seligkeit. Mit welchem Spruch er lehret/ das Gott vns erhelt im Glauben / durch seine Krafft/ welche er durchs Wort vnd die Sacramenten an vns übet. Johannes leret auch/ das Gott durchs Wort vns widergebere/ das ist/ den Glaubē in vnsern Hertzen wircke. 1. Johan. 4. Wer GOTT erkennet/ der höret vns/ Welcher nicht von Gott ist / der höret vns nicht. Derselbig spricht/ in seiner ersten Epistel am 3. Das ist sein Gebott/ das wir gleuben an den Nam̃en seines Sons Jhesu Christi. 1. Johan. 5. Wer da gleubet/ das Jhesus sey der Christ/ der ist von Gott geborn. Jnn der andern Epistel Johannis / Wer in der Lehre Christi bleybet/ der hat beide den Vatter vnd den Son.

Hierauß folget / Das Gott den Glauben / durch die Lehre Christi inn vns übet vnd erhelt / da dagegen die/ so von der reinen Lehre abtretten/ den Glauben verlieren. Wie deñ in derselbigen 2. Johan. gelehret wirdt / Wer vbertritt/ vnd bleibet nicht in der Lere Christi/ der hat keinen Gott. Siß weiter zu bestettigen/ werden wir hernach mehr zeugnisse anziehen/ wenn wir davon sagen werdē/ wie der Glaube kan verloren werden. Paulus leret auch allenthalben/ das Gott den Glauben wircket durchs Wort/ Roman. 1. Das Euangelium ist eine Krafft Gottes/ selig zumachen alle die daran gleuben. Roman. 10. So kompt der Glaube auß der Predigt/ das Predigen durch das Wort Gottes. 2. Timoth. 3. Die heilige Schrifft kan dich vnderweisen zur Seligkeit/ durch den glauben an Christo Jhesu. Das er auch den Glauben erhelt/ lehret er/ 2. Thess. 3. Der Glaube ist nicht jedermans Ding / Aber der HERR ist trew/ der wird euch sterckē/ vnd bewaren für dem argen. Philip. 1. Jch bin des selbigen in guter zuuersicht/ das/ der inn euch angefangen hat das gute werck/ der wirdts auch volfüren biß an den tag Jhesu Christi. 1. Thessa. 5. Der Gott des friedes/ heilige euch durch vnd durch/ vnnd ewer Geist gantz/ sampt der Seele vñ Leib/ müsse behalten werdē vnstrefflich auff die zukunfft vnsers HERRN Jhesu Christi. Getrew ist er/ der euch ruffet/ welcher wirds auch thun/ 2. Corinth. 1. Gott ists aber / der vnns befestiget sampt euch in Christum. 2. Corinth. 4. Wir haben solchen Schatz in jrdische gefessen/ auff das die vberschwenglische Krafft sey Gottes/ vnnd nicht von vns. 1. Corin. 1. Welcher wird euch feste behalten biß ans ende/ das jr vnstrefflich seyt auff den tag vnsers HERRN Jhesu

Jhesu Christi. Mehr Sprüche sindt droben an seinem ort / von der krefftigen wirckung des Worts Gottes / vñ heiliger Schrifft / vnd von dem effectu oder Frucht des Euangelij erzelet worden.

Das Gott wircket vnnd stercket den Glauben durch die Tauffe / lehren die Apostel / Actorum 2. Vñ Ananias / Actorum 22. Stehe auff / vnd laß dich teuffen / vnd abwaschen deine Sünde. Paulus / Romanorum 6. 1. Corint. 6. Titum 3. Ephes. 5. Vnd Petrus inn seiner ersten Epistel / am 4. cap. Vom Abentmal hat man ein zeugnis. 1. Corinth. 11. Darnach so beweisen auch die Exempel / das Gott wircket den Glauben durch die Predigt des Euangelij. Actorum 2. Die nun sein Wort gerne annammen / liessen sich teuffen / vnd wurden hinzu gethan an dem tage / bey drey tausent Seelen / Sie blieben aber bestendig inn der Apostel Lere / vnnd in der Gemeinschafft / vnd im Brodtbrechen / vnnd im Gebet. Der Lame zu Lystris wird auß der Predigt Pauli / beyde gleubig vnd gesund / Actorum 14. Sie befelhen sie dem HERRN / an den sie gleubig worden waren. Daselbs / Chrispus der öberste der Schulen / gleubete an den HERRN / mit seinem gantzen hause. Vnd viel Corinther die zuhöreten / wurdē gleubig / vnd liessen sich teuffen. Actorū 18. Der Purpurkremerin Lydie / that der Herr das hertz auff / daß sie drauff acht hatte / was von Paulo geredt ward. Vnd da sie nu gleubig war geworden / ward sie auch getaufft / Actorum 16. Mehr Exempel sindt allenthalben in den geschichten der Aposteln zu finden. So lieset man auch nicht / das einer on das ampt des Worts Gottes zum Glauben bekeret sey.

Es leren die Apostel / das der Glaube sey eine Bewegung im Verstande vnd Hertzen / Nemlich / im Verstande eine wissenschafft des Worts Gottes / vnd sonderlich des Messie / vnd seiner Wolthaten / im Hertzen aber ein beyfall vnd zuuersicht zu Gott / welche sich verlest auff seine Barmhertzigkeyt inn Christo verheissen. Deñ Petrus spricht im Concilio zu Jernsalem / das Gott gereiniget habe die Hertzen der Heyden / durch den Glauben / Actorum 15. Vnd von der Lydia wird gesagt / das Gott jhr Hertz auffgethan hab / daß sie acht hatte auff das / so von Paulo geredt ward / Actorum 16. Vnd Petrus in seiner ersten Epistel am 3. Seyt allzeyt bereytet zur verantwortung jederman / der grund fordert der Hoffnung / die in euch ist / Vnd das mit Sanfftmütigkeit vnd Forcht. Der selbig redet daselbs von dem verborgen Menschen des Hertzen / mit welchem er zugleich den Glauben begreyffet. Derselbige wil / 2. Petri 1. Das man sol achten auff das Prophetisch wort / biß der tag anbreche / vnd der Morgenstern inn den Hertzen auffgehe. Vnd 2. Petri 3. heisset er die Gottseligen wachsen inn der Gnade vnd Erkentnis des HERRN vnd Heylands Jhesu Christi. Johannes leret auch / das Glaube sey eine wissenschafft im gemüte. 1. Johan. 5. Der Son Gottes hat vns einen Sin gegeben / das wir erkennen den Warhafftigen. 1. Johan. 2. Jch hab euch nicht geschrieben / als wüstet jr die Warheit nicht / Sondern jr wisset sie / vnd wisset dz keine lügen auß der Warheit kompt. Wer ist ein Lügner / ohn der da leuget / das Jhesus der Christ sey? Daselbs / Jr dürffet nicht / das euch jemand lere / sondern wie euch die Salbung allerley leret / so ists war / vnd ist keine Lügen.

Das er auch sey eine Zuuersicht oder Freydigkeit/ lehret er/ 1. Joh. 3. So vns vnser Hertz nicht verdampt/ so haben wir eine Freydigkeit zu Gott. Paulus gedenckt auch offt der *subiectorum* des Glaubens/ als nemlich/ des verstands vnd Hertzens. 1. Corint. 2. Wir haben Christus sin. Daselbs/ Wir haben empfangen den Geist auß Gott/ das wir wissen können/ was vns von Gott gegeben ist. Ephes. 1. Gott gebe euch erleuchtete augē ewers versteñtnis/ das jhr erkennen mūget/ welche da sey die hoffnung ewers Beruffs. Ephes. 4. Erneuwert euch im Geist ewers gemütes. Roma. 10. Weñ man von Hertzen gleubet/ so wird man gerecht. 2. Cor. 1. Gott ists/ der inn vnsere hertzen das Pfand den Geist gegeben hat. 2. Corinth. 3. Jr seyt vnser brieff in vnser Hertz geschrieben. Ephes. 3. Das er euch krafft gebe/ etc. Christum zu wohnen durch den Glauben inn ewren Hertzen. Ebre. 13. Es ist köstlich ding/ daß das Hertz fest werde. Diese meinung haben auch andere Sprüche mehr / mit welchen die Apostel leren/ das der Glaube ein Zuuersicht sey/ vnd hernach erzelet werdē. Hie ists gnug / das wir *causam in qua* oder *subiectum fidei*, (wie sie es nennen) an welchem theyl des Menschen der Glaub sey / angezeyget haben.

Von dem *obiecto*, oder von dem dingē/ damit der Glaub vmbgehet/ leren sie/ das der Glaube Gott ansihet/ welcher durch sein Wort sich offenbaret/ vñ seinen willen eröffnet/ nach inhalt des gesetzes vnnd Euangelij. Der zwar nach dem gesetz erfordert völligen gehorsam/ vnd verdampt alle die jn nicht leisten/ Nach dem Euangelio aber vns verheysset vnnd anbeut die Erfüllung des gesetzes durch Christum geleystet. vnnd von wegen derselbigen / den er vns zugerechnet / gibt vergebung der Sünden/ den heiligen Geist/ vnd das Ewige Leben. Vnnd das der Glaube in beiderley stücken/ Gott gebe das lob der Weißheit/ Gerechtigkeit/ Warheit vnd Allmechtigkeyt / als der da wölls vnd könne thun den Gleubigen/ was er jnen verheysset. Daher reden etliche Sprüche von Gott / als dem *obiecto* des Glaubens/ etliche von der Verheissung / etliche von dem Verdienst oder der Wolthat Christi/ in welcher einem jeden gleich wol *Synechdochicōs* alle diese drey / Gott / die Verheissung/ das Verdienst Christi beschlossen sindt.

Von Gotte/ 1. Petri 1. Die jr durch jn gleubet an Gott/ der jn aufferweckt hat von den Todten/ vñ jm die Hertligkeit gegeben/ auff das jr glauben vñ Hoffnung zu Gott haben möchtet. 1. Johan. 5. Wer Gott nicht gleubet/ der macht jn zum Lügner. 1. Johan. 4. Wir haben erkant vnd gegleubet die Liebe/ die Gott zu vns hat. Roma. 4. Galat. 3. Jacobi 2. Abraham hat Gott gegleubet/ vnd das ist jm zur gerechtigkeit gerechnet. Daselbs/ Der da gleubet den/ der die gottlosen gerecht macht. Daselbs / Für Gott / dem du gegleubet hast/ der da lebendig machet die Todten / vnnd rüffet dem/ das nichts ist/ das es sey.

Vom Wort Gottes oder der Verheyssung. In der ersten Petri am erstē. Machet keusch ewre Seele im gehorsam der Warheyt. In der ersten Petri am andern. Die sich stossen an dem Wort/ vnd gleuben nicht dran/ darauff sie gesetzt sind. 1. Petri 4. Die dem Euangelio Gottes nicht gleuben. 1. Johan. 5. So wir der Menschen zeugnis annemmen/ so ist Gottes zeugnis gröser/ etc. Weñ er gleubet nicht dem zeugnis/ das Got zeuget von seinem Son.

Vnd

Vnd Paulus leßret/Romano. 4. Das der Glaube auff die Verheissung sihet. Derhalbē muß die gerechtigkeit durch den Glauben komen/auff das die Verheissung feste bleibe allem samen. Das selbig erkleret er mit dem schönen Exempel von Abraham/er zweiffelt nicht an der Verheissung Gottes/durch vnglauben/sondern ward starck im glauben/vnd gab Gott die Ehre/vnd wuste auff das aller gewissest/das/was Gott verheysset/das kan er auch thun/ Gala. 3. Die Schrifft hat alles beschlossen vnder die Sünde/auff das die Verheissung keme durch den Glauben an Jhesum Christum/gegeben denen/die da gleuben.

Von Christo vnd seinem Verdienste.

Actor. 2. 3. 8. Jch gleube/das Jhesus Christus Gottes Son ist. Actorum 10. Das durch seinen Namen alle/die an jn gleuben. Acto. 16. Gleube an den Herren Jhesum. Actorū. 20. spricht Paulus/Jch habe bezeuget den Glauben an vnsern HERRN Jhesum Christum. Actorum 26. spricht Christus/die geheiliget werden durch den Glauben an mich. Vnnd Petrus in seiner ersten Epistel am 1. Jr gleubet an Christum/ wiewol jr jn nicht sehet. Item/Setzet ewer Hoffnung gantz auff die gnade/ die euch angebotten wirdt/durch die offenbarung Jhesu Christi. 2. Petri 2. Sie verleugnen den HErrn/der sie erkaufft hat. Vnd Johannes/1. Johan. 3. Das ist sein gebott/das wir gleuben an den Nammen seines Sons Jhesu Christi. 1. Johan. 5. Wer da gleubet/das Jhesus Gottes Son ist/der ist aus Gott geborn. Daselbs/Wer da gleubet an den Son Gottes/der hatt das Leben. Vnd Paulus/Roma. 3. Jch sage von solcher gerechtigkeit für Got/die da kompt durch den Glauben an Jhesum Christ/zu allen/vnd auff alle/die da gleuben. Daselbs/Das er gerecht mache den/der da ist des Glaubens an Jhesu. Romo. 10. Christus ist des gesetzes ende/wer an jhn gleubet/der ist gerecht. Derselbig lehret/1. Corinth. 3. Das Jhesus Christus sey das Fundament des Glaubens. Galat. 2. So gleubē wir auch an Christum Jhesum/auff das wir gerecht werden durch den Glauben an Christum. Galat. am 3. Jhr seyt alle Gottes Kinder/durch den glauben an Christo Jhesu. philip. 3. Das ich habe die Gerechtigkeyt/die durch den glauben an Christo kompt. 1. Timoth. 3. Eine grosse Freydigkeyt im glauben/inn Christo Jhesu. 2. Timoth. 1. Vom Glauben inn Christo Jhesu.

Sieweyl aber der verheissung Gottes etliche leibliche/etliche aber geistliche ding fürlegen/so erinnern sie/das der Glaube vmb beiderley sich annimmet. Auff die geistliche dinge gehören vñ weisen die jetzt angezogene Schrifften. Von den leiblichen aber reden diese nachfolgende. Actorum 3. Durch den glauben an seinen Nammen/hat er an diesem/den jhr sehet vnd kennet/bestetiget seinen Nammen/vnd der glaube durch jn/hat diesem gegeben diese gesundheyt für ewren Augen. Actorū 14. Der Lame von Mutter Leibe hörete Paulum reden/Vnd als er jhn ansahe/vnd merckte/das er gleubete/jm möchte geholffen werden/etc. Actorum 27. spricht Paulus zu denen so bey jhm im Schiff waren/Diese nacht ist bey mir gestanden der Engel Gottes/etc. vnd sprach/etc. Gott hat dir geschencket alle/die mit dir Schiffen. Darumb lieben Menner seyt vnuerzagt/Dēn ich gleube Gott/es wirdt also geschehen wie mir gesagt ist. Romano. 15. Jch hoffe/

das ich dadurch reysen/vnd euch sehen werde/vnnd von euch dorthin geleytet werden müge. Philip. 1. Jn guter zuuersicht weiß ich/ das ich bleiben/ vnd bey euch allen sein werde/ euch zur förderung vnd zur freude des Glaubens. Philip. 2. Jch vertrawe aber inn dem HERRN/ das ich auch selbs schier kommen werde.

Das aber der Glaube/so mit leiblichen dingen zu schaffen hat/ zu gleich in sich schliesse die verheyssung von vergebung der Sünden / vmb des verdiensts Christi willen / lehret Paulus mit deme/das er das Exempel vom Abraham einfürt/welchem der Glaube/ mit welchem er gefasset hat diese Verheissung/Jch hab dich gesetzt zum Vater vieler Heyden / vnnd also soll dein Same werden / zur Gerechtigkeyt zugerechnet ist. Roma. 4. vnd Galat. 3. Der aber die Epistel zun Ebreern gemacht hat/im 11. cap. Da er der Patriarchen/Propheten vnd Gotseligen/ so im alten Testament gelebet han/Exempel erzelet/lehret klerlich/ das jr Glaube nicht allein mit eusserlichen vñ leyblichen Verheyssungen zu schaffen gehabt/Sondern auch die Geistlichen zusagung / von der Aufferstehung vnnd ewigem Leben/zu gleich mit ergriffen hab. Denn er sagt / Die andern aber sind zurschlagen / vnd haben keine Erlösung angenommen / auff daß sie die Aufferstehung/ die besser ist / erlangeten. Vnnd hernach / Diese alle haben durch den Glauben zeugnis vberkommen/vnd nicht empfangen die Verheissung / darumb / das Gott etwas bessers für vnns zuuor versehen hat/ daß sie nicht an vnns vollendet würden.

Hieher gehören auch die Sprüche/ welche lehren / das die Propheten im Alten Testament / die zukunfft des Messie zuuor verkündiget haben. 1. Petri 1. 2. Petri 1. Actorum 3. 10. 13. 1. Corinth. 15. Vnd an andern orten/Señ die weyl sie zuuor von Christo verkündiget haben/ so muß ja solche Geistliche verheyssung/ den Gottseligen bekant sein gewesen / auff welche sie allzeyt gesehen / wenn sie leibliche wolthaten von Gott entweder gebetten /oder erwartet haben.

Das ein einiger Glaube aller von Gott geliebten gliedmassen der Kirchen sey/Das ist/Das alle Gottseligen vbereinstimmen / inn den fürnemesten puncten Christlicher Lere/ vnd sonderlich inn der Lere von der Zurechnung der gerechtigkeyt vnd Verdiensts Christi/auß gnaden/leret Paulus/Ephe. 4. Ein HErr/ein Glaube / ein Tauff/ein Gott vnd Vatter vnser aller / der da ist vber euch alle/vnd durch euch alle/vnd inn euch allen. Ephes. 1. Erbawet auff den grund der Apostel vñ Propheten. Ephes. 4. Biß das wir alle hinan kommen/zu einerley Glauben. 2. Corint. 4. Wir haben denselbigē Geist des Glaubens.

Die vnder schiede des Glaubens/ von den Aposteln gegeben / sindt fast diese. Das etlicher Glaube ist schwach Etlicher aber Starck oder Mechtig. Schwachen Glauben nennen sie den/ welchem noch gebricht die bestettigung in der völligen Erkentnis der Lere/von Christo/ vnd wil gleichwol lehren/Oder welcher noch nicht mit gantzer πληροφορία/ das ist/Mit starcker zuuersicht / die Verheissung Gottes ergreifft/sondern ringet noch mit zweyfel. Fester aber oder starcker Glaube ist der/ welcher hat ein gewiß vnd völlig Erkentnis der Lehre/vnd one zweyffel sich verlest/vnd vertröstet auff die verheissung Gottes. Romanorum am 14.

Den

Den schwachen im Glauben nemmet auff/vnnd Roma 15. Wir aber/die wir starck sindt/sollen der Schwachen gebrechligkeit tragen. 1. Corint. am 8. So dich (der du erkenntnis hast) jemandt sehe zu Tische sitzen im Götzenhause/ wird nicht sein gewissen / dieweil er schwach ist / verursachet das Götzenopffer zu essen? Die schwachen nennet Petrus jetzt geborne Kindlin. 1. Petri. 2. Paulus / Fleischliche. 1. Corinth. 3. vnd Kinder. Ephes. 4. Junge Kinder/ den man Milch geben muß / Vnerfarne an dem Wort der Gerechtigkeit/ Ebre. 5. Aber die da starck sind im glauben/werden Geistliche genennet. 1. Corinth. 3. Gala. am 6. vnd vollkommene Menner. Ephes. 4. Vollkommene meister / die durch gewonheit haben geübte sinnen zum vnderscheid des guten/ vnnd bösen. Ebre. 5. Abraham ist ein Exempel oder fürbilde eines starcken Glaubens / welcher gegleubet hat/ auff Hoffnung / da nichts zu hoffen war / ward starck im Glauben / vnnd zweiffelte nicht an der Verheissung Gottes.

Das etliche im Glauben rein / Etliche aber nicht sind/des vermanet vns Paulus. Titum 1. Er nennet aber die im glauben rein/ welche die rechte vnd reine Lehre des glaubens / mit gutem Gewissen behalten. 1. Timot 3. Die vnreinen im glauben/nennet er die / welche achten auff die Jüdischen Fabeln/ vnd Menschen gebott/welche sich von der Warheit abwenden / vnnd haben vnreine Sinne vnd Gewissen. Titum 1. 1. Timoth. 4. 2. Timoth. 4. Welche am glauben Schiffbruch erlitten haben/ vnder welchen ist Himeneus vnd Alexander. 1. Timoth. 1. Sie verkerten auß Asia/vnder welchen ist Phygellus vnd Hermogenes. 2. Timoth. 1. Hymeneus vnd Philetus. 2. Timoth. 2. Der Geist des Antichrists / der da leugnet / das Christus ins Fleisch kommen sey. 1. Johannes 2. Jn der andern Johan. Die Babylonische Hure/ mit jren Hurren. Apoc. 18.

Das etliche einen waren / etliche einen ertichteten glauben haben / ist offenbar auß der 2. Timoth. 1. Jch erinnere mich des vngeferbten glaubens in dir / welcher zuuor gewonet hat inn deiner Großmutter Loide / vnnd inn deiner Mutter Eunike / bin aber gewiß/das auch in dir/etc. Der die Epistel Jacobi gemacht hat / setzet einen glauben/ der on Werck vnd ein Todter glaube ist / als der da ist allein im verstande eine wissenschafft von Gott/ die da mit sich bringet Schrecken vnd verzagung/wie der glaube in den teuffeln ist / vnnd welcher keine rechtschaffene früchte der Busse bringet / Sondern lesset den Menschen inn Sünden widers gewissen. Dagegen aber einen lebendigen glauben / welcher nicht erzittert / sondern mit fester Zuuersicht ergreifft die gnade inn Christo verheissen/ vnnd früchte des guten gewissens mit sich bringet. Jacob 2.

Es scheinet auch / das Paulus Gala. am 5. den Glauben auff solche weise vnderscheide/ Das ein glaube sey/welcher Christum Jhesum mit seinen wolthaten/ergreiffet / vnnd hernach durch die Liebe wircket/das ist/bringet früchte der gerechtigkeit. Vnd aber ein glaube sey / welcher wolthat/ eine erkenntnis der Christlichen Lere / Aber gleichwol jme nicht zueigent Christum/bringet auch nicht rechtschaffene Früchte/ den Busswirckenden zustendig/ Sondern verharret in Sünden widers gewissen. Einen solchen glauben haben die Heuchler / vnd die von der erkann-

ten warheit abfallen/ welchen das letzte erger wird/denn das erste.2.Petri 2. Vnd welche ziehen die gnade vnnsers Herrn Jhesu Christi auff mutwillen. Judas/ Welche sprechen / Lasset vns vbel thun /auff das guts darauß komme. Roma.3. Lasset vns sündigen/auff das die gnade veste mechtiger werde. Romano1.am 6. welche im geist haben angefangen / vnnd wollens im fleisch vollenden/ oder / welche jhre werck zu der Rechtfertigung auß gnaden einmengen/Gala.3.vnd 5. Sie thun auch erinnerung/das ein Eigener/vnnd ein Frembder glaube sey. 1. Petri 1. Auff das ewer glaube rechtschaffen erfunden werde. 1. Petri 3. Der grund fordert die Hoffnung / die inn euch ist.2. Petri.1. Sie mit vnns eben denselben tewren glauben vberkommen haben. Johannes heisset inn seiner 1. Epistel am 5. die gleubigen für andere bitten/ das Gott jnen auch das Leben gebe.2. Corinth. am.2. Nicht das wir Herren sein vber ewern glauben / sondern wir sind gehülffen ewrer frewde/Denn jhr stehet im glauben.Rom.1. Die gerechtigkeit kompt auß glauben inn glauben/ꝛc. Der gerecht wird seines glaubens leben. Roma.3. Es ist ein einiger Gott / der da gerecht machet die beschneidung auß dem glauben / vnd die Vorhaut durch den glauben. Jacob.5. Des gerechten gebett vermag viel/ wenn es ernstlich ist.

Das aber niemandt durch frembden gläuben könne Selig werden/ Sondern ein jeder/der da Selig wird/ müsse einen eigenen glauben haben/ leren sie mit dem / Das sie anzeigen/ Wie alle / die keinen eigenen glauben haben verdampt werden / die gleubigen aber selig werden.1.Petri 2. Euch/ die jr gleubet/ist er köstlich/den vngleubigen aber ist er der Stein / denn die Bawleute verworffen haben.1. Joh.5. Wer da gleubet an den Son Gottes/ der hat solchs zeugnis bey jhm. Wer Gott nicht gleubet/der macht jhn zum Lügener. Gala.3. Jhr seyd alle Gottes kinder / durch den glauben an Christo Jhesu/ vnnd die mit des gesetzes wercken vmbgehen / die sindt vnder dem Fluch/Daselbs.Ebre.am 4.Das wort der predigt halff jene nichts / da nicht gleubeten / die so es höreten. Ebre.11. On glauben ists vnmüglich Gotte gefallen.

Dennoch sagen sie gleichwol / das eines andern glaube mit seinem gebette für andere könne erlangen / das Gott auch andern verleihe einen eigenen glauben / vnnd jhnen guts thue.1. Johan.5. vnnd Ephes.6. wil Paulus/ das man für alle Heiligen/ vnnd auch für jn bitte. Jch weiß/das mir dasselbige gelinget zur seligkeit / durch ewer gebett.2.Thes.am 3. Bettet für vnns/ daß das wort des Herrn lauffe/ vnnd gepreiset werde / wie bey euch / vnnd das wir erlöset werden von den vnartigen vnnd argen Menschen. Jacob.5. Bettet für einander / das jhr gesundt werdet.

Das der frembde glaube/auch andern in tröstungen nütz sey/leret Paulus.Romano.1. Mich verlanget euch zusehen/etc. Das ich sampt euch getröstet würde / durch ewren vnnd meinen glauben/ denn wir vnder einander haben.

Die Eigenschafften /so sie dem glauben zueigenen/sindt fast diese. Die erste/das er hat ein reine vnd rechtschaffene wissenschafft von Gott / vnnd seinem willen / nach dem er sich im gesetz vnnd Euangelio offenbaret hat / sonderlich aber/das er erkenne / den Messiam/

stam/vnsern Herrn Jesum Christum/ mit allen seinen Wercken vnnd wolthaten / als nemlich / Das er sey warer Gott vnnd Mensch inn einer Person/ Das er kommen sey inn die Welt / die Sünder selig zu machen / vnnd das er das werck vnser erlösung außgerichtet hab / vnnd das er seine gerechtigkeit/ durchs Wort vnnd Sacrament allen anbiete/ vnd den gleubigen durch den glauben zueigene / vnnd das Er wird widerkommen zu richten die lebendigen vnnd die Toden. Denn das der glaub eine wissenschafft der fürnemesten Artickel der Himmlischen Lehre in sich habe / lehren die Apostel in jrem Symbolo/das ist/in den Artickeln des glaubens / inn welchen sie durch wunderbarliche vnnd künstliche vnderweisung des heiligen geistes / mit runder/kurtzer vnnd schöner ordnung solche Heubtpuncten zu samen gefasset haben. Darnach so lehren sie auch inn jren schrifften / das der glaube inn sich habe eine wissenschafft oder Erkenntnis Gottes/ vnnd vnsers Herrn Jhesu Christi auß dem offenbarten Wort Gottes/vnnd nicht auß Menschlicher vernunfft geschöpffet. Hieher gehören die Sprüche / auß welchen wir zuuor geleret haben/Das der glaube sey eine Wissenschafft im gemüte oder verstande / Welchen auch diese können zugezehlet werden. Petrus lehret in seiner 1. Epistel am ersten. Das der glaube sey eine Wissenschafft vonn Christo / oder erkenntnis Christi / dieweil er anzeigt/ das sie an Christum / welchen sie nicht gesehen/gleuben. Item / das sie jetzt Christum vnnd seine gnade erkannt/ von welcher sie zuuor nichts gewust haben. Ja/ das die lehre vonn Christo lang zuuor durch die Propheten geoffenbart sey 2. Petri am 1. Gott gebe euch viel gnade / durch das erkenntnis vnnsers HERRN Jhesu Christi. Vnnd hernach / wir haben nicht den klugen Fabeln gefolget / da wir euch kund gethan haben die krafft / vnd zukunfft vnnsers Herrn Jhesu Christi/ Sondern wir haben seine Herrligkeit selber gesehen/etc. Vnd 2. Petri. 2. Die entpflohen sind/ dem vnflat der Welt/ durch die Erkenntnis des Herrn vnnd Heylandes Jhesu Christ/ꝛc. Item/Es were jhnen besser/ das sie den weg der gerechtigkeit nicht erkanndt hetten/ denn das sie jn erkennen/vnd sich keren von dem Heiligen Gebott/ das jhnen gegeben ist. Johannes zeiget auch an/ das der Glaube sey eine Erkenntnis Gottes/vnd seines Willens / vnd vnsers Herrn Jhesu Christi. 1. Johannis am 2. An dem mercken wir / das wir jn kennen/so wir seine gebott halten. Item Jhr kennet den / der vonn anfang ist. 1. Johann. 4. will er/ das alle Menschen Christum erkennen vnd bekennen / das er ins Fleisch kommen sey / vnnd sey die Versünung für vnsere sünde. Derselbig zeiget an in seiner ersten Epistel am fünfften. Wie der Glaube gleube/ vnnd wisse / das Jhesus Christus sey Gottes Son/vnnd das er kommen sey mit Wasser vnd Blut/ vnnd das Gott von jhme gezeuget habe / das er wölle geben/das ewige Leben / denen/so an seinen Nammen gleuben.

Paulus lehret auch. Roma. 10. Das der Glaube inn sich fasse eine Wissenschafft von Gott / vnd vnserm Herren Jhesu Christo / auß der Predigt des Worts Gottes empfangen. Derselbig leret. 1. Corinth. 2. Das der Glaube sey eine wissenheit Gottes im geheimnis verborgen/vnnd eine wissenschafft der güter / welche vns von Christo geschencket sind/welche keiner der Obersten

sten dieser Welt erkannt hat/ vnd welche der Natürliche Mensch nicht vernimpt/Sondern für torheit helt. Derselbig/leret.2.Corinth.am 10. Das der glaube sey eine wissenschafft solcher dinge auß Gottes Wort/ auß der Predigt des Euangelij geschöpffet / welcher die Menschliche Vernunfft widerstrebet/vnd 1.Corinth.3.machet er Jhesum Christū zum fundament des glaubens / welchen trawn die Gleubigen erkenneu müssen / auff das sie wissen/ wer er sey/ vnnd welches seine wolthaten gegen vnns sind.1.Corinth.15. Es sey nun ich/ oder jene / Also predigen wir/vnd also habt jhr gegleubt / nemlich / das Christus gestorben vnnd wider aufferstanden sey.Epheſ.1.Das jhr erkennen möget/ welche da sey die Hoffnung ewers Berufs. Derselbig leret. Epheſ.3. Das der glaub inn sich habe die erkenntnis Christi/ vnnd Epheſ.4. spricht er / Jr aber habt Christum nicht also gelernet/ So jr anders von jm gehöret habt/vnd in jm geleret seyd. Epheſ.am 6.Wil er/das ein kempffender Christ sol vmbgürtet sein mit dem Gürtel der Warheit / das ist/haben ein erkenntnis der Warheit. Philip. 1.Vber ewer gemeinschafft am Euangelio.Coloſ.1. Nach dem wir gehöret haben von ewrem glauben an Christum Jhesum/ vmb der Hoffnung willen / die euch beygelegt ist im Himmel/ von welcher jr zuuor gehöret habt / durch das wort der Warheit im Euangelio. Von dem tage an/da jrs gehöret habt / vnnd erkannd die gnade Gottes inn der Warheit. Item / das jr erfüllet werdet mit Erkenntnis seines willens/inn allerley geistlicher Weißheit vnnd verstand.1. Theſ.2. Da jr empfienget von vns das Wort Göttlicher Predigt / namet jhrs auff als Gottes wort.1.Timot.2. Gott wil das alle Menschen zur erkenntnis der Warheit kommen. Der die Epistel zun Ebreern gemacht / saget am 8. auß dem 13.cap. Hieremie / Es sol nicht leren jewand seinen Nechsten / noch jemand seiner Brüder / vnnd sagen/ Erkenn den Herrn / Denn sie sollen mich alle kennen.Ebre.11. Durch den Glauben mercken wir / das die Welt durch Gottes Wort fertig ist / das alles/das man siht/auß nichte worden ist. Item/ Wer zu Gott kommen will / der muß gleuben/das er sey /vnd denen/die jhn suchen/ ein Vergelter sein werde. Jacobi.am 2. Du gleubest/das ein einiger Gott ist: Du thust wol dran / die teufel gleubens auch/ das ist/wissen warhafftiglich das ein einiger Gott sey. Zu letzt / so leren auch die Exempel/ das der glaub in sich habe/eine wissenschafft der Lere von Gott/ vnd sonderlich der Lere / von der Rechtfertigung auß gnaden durch den glaubē an Christum. Acto.2. Nemmen die gleubigen an das wort Gottes/ vnnd bleiben bestendig in der Apostel Lere / vnd lassen sich teuffen.Acto.8. Die zu Samarien lernen erstlich die lehre des Euangelij auß der Predigt / darnach gleuben sie. Daselbs / Empfehet der Kemmerer auß dem Morenlandt die erkenntnis Christi/da er höret Philippum inn der predigt außlegen den Spruch Esaie. Deßgleichen ist auch mit andern geschehen.

Die andern /Das der Glaube nicht allein durch eine gemeine wissenschafft erkenne Gott/vnd vnsern Herrn Jhesum Christum /das er mensch worden/ vnnd erlöset habe das Menschlich geschlecht / Sondern das er auch durch eine sonderliche zueigung / jhme Christum mit allen seinen wolthaten zueignet.1.Petri.am 1.Die jhr auß Gottes

macht/

macht / durch den glauben bewaret werdet zur Seligkeit. Item/So werdet jr das ende ewers glaubens dauon bringen/nemlich / der Seelen Seligkeit.1.Petri 2. Euch nu/die jr gleubet/ ist er köstlich.1. Johan.1. Das er vnns die Sünde vergibt.1. Johannis am 2. Derselbig ist die Versünung für vnser Sünde. Daselbs / das euch die Sünde vergeben werden durch seinen Namen.1.Johannis am 3. Das wir vnser Hertz für jhm stillen. Item/das ist sein gebott/ das wir gleuben an den Namen seines Sons Jhesu Christ.1.Johannis am fünfften. Solchs hab ich euch geschrieben / die jr gleubet an den Namen des Sons Gottes / Auff das jr wisset/das jhr das Leben habt. Da macht jhn zum Lügener. Paulus leret auch allenthalben/das der glaube jhm zueigene Christum vnd sein Verdienst. Roma.am 3. Sie werden on verdienst gerecht / auß seiner gnade / durch die Erlösung / so durch Christo Jhesu geschehen ist / welchen Gott hat fürgestellet zu einem Gnadenstůel / durch den glauben in seinem Blut. Daselbs/ So haben wir es nun / das der mensch gerecht werde / on des gesetzes werck/ allein durch den glauben. Roma.am 4. Dem / der nicht mit Wercken vmbgehet/gleubet aber an den/der die Gottlosen gerecht macht / dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit. Daselbs / Derhalben muß die gerechtigkeit durch den glauben kommen/ auff das sie sey auß gnaden / vnnd die verheissung feste bleibe allem Samen/ Romanorum 10. Christus ist des gesetzes ende / wer an den gleubet/der ist gerecht.

Paulus will.2.Corinth.4. Das die Application oder zueignung dermassen geschehen sol/ das wir disen schatz/ das ist/die zugerechnete gerechtigkeit/ inn vnnsern jrdischen Gefessen haben mögen.2.Corinth.am 5. So bitten wir an Christus stat / lasset euch versünen mit Gott/denn er hat denen / der von keiner Sünde wüste/für vns zur Sünde gemacht/Auff das wir würden inn jm die gerechtigkeit / die für GOTT gilt.2.Corinth.am 13. Erkennet jr euch selbs nicht / das Jhesus Christus inn euch ist? Gala 2. Wir wissen / das der Mensch durch die Werck des gesetzes nicht gerecht wird / Sondern durch den glauben an Jhesum Christ. Galathern am 3. Das wir also den verheissenen geist empfahen/ durch den glauben. Item/Das gesetz ist vnser Zuchtmeister gewesen auff Christum / das wir durch den glauben gerecht würde. Zun Gala.am 5. Wir warten im geist/ durch den glauben /der gerechtigkeit. Zun Ephesern am andern. Auß gnaden seid jhr Selig worden/ durch den glauben.

Es beweisen auch die Exempel/das ein jeder gleubiger in sonderheit jhme durch den glauben habe zugeeignet/ die inn Christo Jhesu verheissene gnade / gerechtigkeit vnnd vergebung der Sünden. Denn Paulus sagt von dem Exempel Abrahe / zun Galatern am dritten/vnd zun Römern am vierdten/ Abraham hat Gotte gegleubet / vnnd das ist jm zur gerechtigkeit gerechnet. Vnnd hernach saget er/das auff dieselbige weise die gerechtigkeit Christi zugerechnet werde / allein die da gleuben an den / der vnnsern Herrn Jhesum aufferwecket hat/Denn er sey vmb vnser Sünden willen dahin gegeben/ vnnd vmb vnnser gerechtigkeit willen aufferwecket. Derselbige zeuget auch von jhm selbs/ wie er die gnade Christi

annemme durch den glauben/ vnnd sie nicht weg werffe. Zun Galatern am andern/vnd Pphilip. am dritten/ Auff das ich Christum gewinne/ vnd in jhm erfunden werde / das ich nicht habe meine gerechtigkeit / die auß dem gesetz/ sondern die durch den glauben an Christum kömpt / nemlich/ die gerechtigkeit/ die von Gott dem glauben zugerechnet wird. Vnnd 1. Timoth. am 1. spricht er / das er Barmhertzigkeit erlanget habe / das Christus an jhme erzeigete alle gedult / zum Exempel denen die an jn gleuben solten / zum ewigen Leben. Derselbig sagt von seinem vnnd der andern Jüden glauben. Gala. 2. So gleuben wir auch an Christum Jhesum / Auff das mir gerecht werden / durch den glauben an Christum. Vnnd Petrus/ Acto. 15. Wir gleuben durch die gnade des Herrn Jesu Christi Selig zu werden/ gleicher weise wie auch sie. Vonn den Heyden spricht Petrus daselbs / Gott der Hertz kündiger zeugete vber sie/ vnnd gab jnen den Heiligen Geist/ gleich auch wie vnns/ vnnd macht kein vnderscheid zwischen vns vnd jnen / vnnd reinigete jre Hertzen durch den glauben. Von den selbigen spricht Paulus / Romanorum 9. Die Heyden / die nicht haben nach der gerechtigkeit gestanden/ haben die gerechtigkeit erlanget/ Ich sage aber von der gerechtigkeit / die auß dem glauben kompt/ etc. Das sie es nicht auß dem glauben / Sondern als auß den Wercken des gesetzes suchen. Dasselbige ist auch in den andern Exempeln zu sehen / Actorum am andern achten/ 13. 16. 17. 18.

Diese besondere Application oder zueigung bestetigen auch die Sigillen der gnaden / oder Sacrament / Das Abentmal des Herrn/ vnd die tauffe. 1. Corinth. 11. 1. Petri 3. Tit. 3. Roman. 6. Ebre. 10. Besprenget in vnnserm Hertzen/ vnd loß von dem bösen gewissen/ vnnd gewaschen am Leibe mit reinem Wasser.

Die dritte/ das der glaube nicht ist/ eine schlechte geringe Application oder zueigung / sondern eine gantz völlige vnnd gewisse Zuuersicht / erbawet auff die vnendliche Barmhertzigkeit Gottes / vnnd das verdienst Christi/ nach dem Wort der Warheit / vnd die zugethanen Sacrament. 1. Petri am 1. Setzet ewer Hoffnung gantz auff die gnade / die euch angebotten wird 1. Petri am 5. Dem widerstehet feste im glauben. 1. Joha. 2. Auff das/ wenn er offenbaret wird / das wir freydigkeit haben/ vnnd nicht zu schanden werden für jhm / in seiner zukunfft. 1. Johan. 3. So vns vnser Hertz nicht verdampt/ so haben wir eine freydigkeit zu Gott/ 1. Johan. 4. Daran ist die Liebe völlig bey vns / auff das wir eine freydigkeit haben am tage des gerichtes. 1. Johan. 5. Das ist die freydigkeit / die wir haben zu jm/ das / so wir etwas bitten nach seinem willen / so höret er vns. Paulus lehret auch mit dem Exempel vom Abraham / das der glaube sey eine gantz feste zuuersicht / auff die verheissung Gottes. Romanorum am 4. Er ward starck im glauben/ ꝛc. Vnnd wuste auffs aller gewissest / das/ was Gott verheisset/ das kan er auch thun/ vnd Roma. 5. lehret er / das es sey eine solche zuuersicht / auff die gnade Gottes / welche mit sich bringe friede mit Gott. Daselbs/ Wir rhümen vns auch Gottes / durch vnsern Herrn Jhesum Christ/ durch welchen wir nun die Versünung empfangen haben. Roman. 8. Ich bin gewiß / das weder Todt/ noch Leben/ ꝛc. mag vns scheiden / vonn der

Liebe

Liebe Gottes/die in Christo Jhesu ist/ vnserm Herrn. Ephes. 2. Durch jn haben wir den zugang alle beyde / inn einem geist/zum Vatter/Ephe. 3. Durch welchen wir haben / Freydigkeit vnnd Zugang in aller zuuersicht / durch den glauben an jn / Ephe. am sechsten/Ergreiffet den schilt des glaubens. Philip. 3. Nicht das ichs schon ergriffen habe/oder vollkommen sey / Ich jage jhm aber nach / ob ichs auch ergreiffen möchte/nach dem ich von Christo Jhesu ergriffen bin. Colos. am 2. Auff das jre Hertzen ermanet / vnnd zusammen gefasset werden/in der Liebe / zu allem Reichthum des gewissen Verstandes/ zu erkennen das geheimnis Gottes/ vnnd des Vatters / vnnd Christi. Das selbs / Ewren festen glauben an Christum. Item / Seyd gewurtzelt vnnd erbawet in jm / vnd seyd feste im glauben.

Item/ Jr seyd vollkommen inn jm/ welcher ist das Heubt aller Fürstenthum vnnd Oberkeit. Inn der ersten Thes. am 5. Angethan mit dem Krebs des glaubens. Ebre. am 5. Lasset vns hinzu tretten mit Freydigkeit zu dem gnadenstül. Ebre. am 10. Lasset vnns hinzu gehen / mit warhafftigem Hertzen/in völligem glauben / Jacobi am 1. Er bitte im glauben / vnnd zweiffelte nicht.

Die vierdte / das er denn Göttlichen Verheissungen zufelt / vnd gleubet ehe ers erfaren / oder befunden hat / mit der that / vnnd also sich annimpt vmb die dinge/so wol in Gottes Wort verheissen vnd gewiß / aber noch nicht augenscheinlich / vnd empfindtlich sindt. Daher saget Petrus inn seiner ersten Epistel am ersten. Das die Kirche/ ob sie gleich Christum nicht sehe / dennoch an jhn gleube / vnnd sich seiner frewe. Derselbig streitet 2. Petri. 3. Wider die Spötter/vnnd Verechter des jüngsten Tages / welche es dafür halten / das kein letzt gericht sein werde / weil es so lang zuuor verkündigt / vnnd noch nicht erschienen sey / vnd heisset sie wider gewiß vnnd feste gleuben / das es einmal zu seiner zeit werde gehalten werden. Johannes leret auch mit vielen Sprüchen / das man gleuben sol/ der Verheissung/ in welcher Gott verspricht das ewige Leben / inn vnnserm HERRN Jhesu Christo. Mit welchem klerlich angezeigt wird / das der glaube für der Experientz oder erfarung / vnnd das noch nicht für augen gestelt / gleubet / welches er auch mit diesen Sprüchen bezeuget/ 1. Johan. 3. Wir sindt nun Gottes Kinder/aber es ist noch nicht erschienen / was wir sein werden. Daselbs/Wir wissen/das wir auß dem Tode inn das Leben kommen sind. Item/So vnns vnser Hertz verdampt/das GOTT grösser ist / denn vnser Hertz / vnnd erkennet alle ding. Das ist / ob wir schon nicht fülen inn vnnserm Hertzen / Friede vnnd ruhsamigkeit des gewissens / dennoch sollen wir gleuben / Gotte vnnd seinem Wort/das er vns schencke/vnnd vnnd zurechne/ die gerechtigkeit Christi / allein das wir nicht gentzlich verzweiffeln / vnnd Gott zum Lügener machē/in deme/ /das wir seinem zeugnis nicht vertrawen. Paulus lehret auch / das der glaube sey ein Assensus/ das ist / Beyfal oder Bewilligung vor der Experientz/das / ehe mans inn der that befindet/mit denselbigen / welche wir droben angezogen haben / da wir beweisen / das der Glaube sey eine zuuersicht / die sich verlesset / auff die verheissung/welche anbeut die dinge/ so da wol gewiß vnnd gegenwertig/

aber noch nicht Augenscheinlich sindt. Aber denselbigen mag man auch diese zuzelen. Roma. 4. wird vom Abraham gesagt / er hab geglaubet wider Hoffnung / oder da nichts zu hoffen war / das ist / da das verheissene ding nicht gegenwertig / auch keine Hoffnung da war. Denn er hatte einen erstorbenen Leib / weil er fast hundert Järig war. Hierzu war auch der Sara Leib erstorben / alters vnnd angeborner Vnfruchtbarkeit halben. Auff Hoffnung / das er würde ein Vatter vieler Heyden / darumb das Gott / der da mechtig vnd warhafftig ist / jme solches zugesaget hatte. Roma. 8. Wir sindt wol Selig / doch inn der Hoffnung. Die Hoffnung aber / die man sihet / ist nicht Hoffnung. Derselbig Paulus bawet nicht auff seine gerechtigkeit / auß dem gesetz komend / welche er etlicher massen fülen vnd sehen kan / Sondern verlesset sich / auff die gerechtigkeit Christi / im Enangelio angebotten / vnnd durch den glauben ergrieffen. 2. Cor. 4. Die wir nicht sehen auff das sichtbare / Sondern auff das vnsichtbare. Denn was sichtbar ist / das ist zeitlich / was aber vnsichtbar ist / das ist ewig. 2. Corinth. am 5. Wir wandeln im glauben / vnd nicht im Schawen / das ist / wir sehen noch nicht / das jenige / das wir gleuben.

Die fünffte / das der glaube inn den Gottseligen wechset / vonn GOTT vermehret / vnnd geübt durch Gottes wort / Creutz vnd andere vbung. 1. Petri. 1. Die jhr jetzt eine kleine zeit trawrig seyd / in mancherley Anfechtungen / Auff das ewer gläube Rechtschaffen / vnnd viel köstlicher erfünden werde / denn das vergengkliche goldt / etc. Zu Lob / Preiß vnd Ehren. 1. Petri. 5. Der Gott aller gnade / wird euch vollbereiten / stercken / krefftigen / gründen. 2. Petri 1. So reichet dar in ewrem glauben tugent / ꝛc. Denn wo solchs reichlich bey euch ist / wird euch nicht faul noch vnfruchtbar sein lassen / in der erkenntnis vnsers Herrn Jhesu Christi. 2. Petri 3. Wachset in der gnade / vnnd Erkenntnis vnsers Herren vnnd Heilandes Jhesu Christi.

Paulus aber / Wündschet inn allen seinen Episteln den Gottseligen / das sie im glauben wachsen vnd gestercket werden. Roma. 15. Gott aber der Hoffnung / erfülle euch / mit aller frewde / vnnd friede / im glauben / das jr völlige hoffnung habt durch krafft des heiligen geistes. Roma. 16. Dem aber / der euch stercken kan / laut meines Euangelij. 1. Corinth. 1. Welcher wird euch feste behalten biß ans ende. 1. Corinth. 2. Auff das ewer glaube bestehe / nicht auff Menschen Weißheit / sondern auff Gottes krafft. 1. Corinth. 16. Wachet / stehet im glauben / seyd menlich / vnnd seyd starck. 2. Corinth. 1. Gott ists / der vns sampt euch befestiget in Christum. Ephes. 1. 2. 3. 4. Lasset vns wachsen inn allen stücken / an den / der das Heubt ist / Christus. Philip. 1. Daselbs vñ bete ich / das ewre liebe je mehr vnd mehr reich werde / in allerley Erkenntnis / vñ Erfarung / das jr prüffen müget / was das beste sey. Colos. 1. Wir hören nicht auff für euch zu betten / vnd bitten / das jr erfüllet werdet mit erkenntnis seines Willens / inn allerley geistlicher Weißheit vñ verstand. Daselbs / das jr wachset in der erkenntnis Gottes / vñ gestercket werdet mit aller krafft nach seiner herrlichen Wirckung. 1. Thessa. 3. Das ewre hertzen gestercket vnd vnstrefflich sein / in der Heiligkeit für Gott / etc. 2. Thessa. 1. Ewer glaube wechset sehr / etc. Also / das wir vnns ewer rhümen / vnder

vnder der gemeinen Gottes/ von ewer gedult vnd Glauben. 2. Thessalo. 2. Gott ermane ewre Hertzen/ vnd stercke euch in allerley Lehre vnnd gutem Werck. 2. Timot. 1. Diesen guten Beylag bewarre/ durch den heiligen Geist/ der in vns wohnet. Judas. Erbawet euch auff ewren aller heiligsten Glauben/ durch den Heiligen Geist/ etc.

Das der einmal gefassete Glaube könne wider verloren werden / erweisen sie beide mit Sprüchen vnd Exempeln. Denn Petrus lehret in seiner andern Epistel am 2. Das da falsche Lerer sein werden / welche verleugnen den HERRN/ der sie erkaufft hat/ vñ den weg der Warheyt verlestern / vnd das viele von der Warheyt abfallen werden / mit welchen das letzte erger wirdt werden / denn das erste. Vnd 2. Petri 3. vermanet er das man sich verware / das man nicht durch jrthum der ruchlosen Leute verfüret / entfalle auß seiner eigen festung. Johannes lehret auch inn seiner ersten Epistel am 2. vnd 4. Das des Antichrists diener/ auß dem rechten mittel der Kirchen außgehen/ vnnd leugnen werden/ das Jhesus sey Christus. Apoc. 2. Gedencke/ wo von du gefallen bist/ vnnd thu Busse. Vnd Paulus/ 1. Timoth. 1. Saß du habest den Glauben vnd gut gewissen/ welche etliche von sich gestossen/ vnnd am Glauben Schiffbruch erlidten haben/ vnder welchen ist Himeneus/ vnd Alexander. 1. Timo. 4. In den letzten zeiten werden etliche von dem Glauben abtretten / vñ anhangen den verfürischen Geistern/ vnnd lehren der teuffel. 1. Timot. 5. Sie haben jr vrteyl/ daß sie den ersten Glauben verbrochen haben. 1. Timoth 6. Welches/ nemlich/ Reichthumbs hat etliche gelüstet/ vnd sind vom Glauben jrre gegangen/ vñ machen jhnen selbs viel Schmertzen. Daselbs/ Meide dz gezenck der falsch berümpten Kunst / welche etliche fürgeben/ vnd feilen des Glaubens. 2. Timoth. 1. Das weissestu/ daß sich verkeret haben von mir alle/ die in Asia sind/ Vnder welchen ist Phygellus vnd Hermogenes. 2. Tim. 2. Des vngeistlichen losen geschwetzes entschlahe dich / Denn es hilfft viel zum vngöttlichen Wesen/ vnd jr wort frisset vmb sich wie der Krebs / vnder welchen ist Hymeneus vnnd Philetus/ welche der Warheyt gefeilet haben. 2. Timoth. 2. Also widerstehen auch diese der Warheyt: Es sind Menschen von zerrütteten sinnen/ vntüchtig zů Glauben. Daselbs/ Mit den bösen Menschen aber/ vnnd verfürischen/ wirds ye lenger ye erger/ verfüren/ vnnd werden verfüret. 2. Timoth. 4. Sie werden die Ohren von der Warheyt wenden / vnd sich zu den Fabeln keren.

Die Galater sind durch die falschen Apostel von der Warheyt des Euangelij in jrthum gefüret. Galat. 1. vnd bezaubert / daß sie der Warheyt nicht gehorchen. Galat. 3. Welche/ nach dem sie Gott erkañt/ sich wider vmb gewendet haben zu den schwachen vñ dürfftigen Satzungen / vnd jnen von newes an gedienet/ haltend tage vñ Monden/ Feste vnd Jarzeit. Galat. 4. Meineten das die Beschneidung vñ werck des Gesetzes nötig weren zur Seligkeyt/ vnd fielen also von der gnade. Galat. 5. Die Corinther haben zanck vnd Spaltung vnder jnen selbs erreget. 1. Corint. 1. 3. Einer hat seine Stifftmutter zur Ehe genomen. 1. Corinth. 5. Ein Bruder zanckte mit dem andern für den vngleubigen. 1. Corin. 6. Sie assen Götzenöpffer mit verletzung vnnd ergernis der Schwachen. 1. Corin. 8. Sie

haben des Abentmals des HERRN mißbrauchet. 1. Corinth. 11. Etliche hatten den artickel von der Aufferstehung der Todten verworffen. 1. Corinth. 15. Ja Petrus hat selbs der Warheit des Euangelij gefelet. Galat. 2.

Paulus lehret auch/ 1. Corint. 10. mit Exempeln des alten Testaments/ das die/ so wol angefangen haben/ können den Glauben von sich stossen/ vnd verderben/ Da er endtlich das schöne noema hinzu setzet/ Darumb/ wer sich lesset dünckē er stehe/ mag wol zu sehen/ das er nicht falle. Hieher gehören auch die Exempel Ananie vnd Saphire. Actor. 5. Simonis des Zauberers/ Actor. 8. Der falschen Apostel/ so da lehren/ Wo jhr euch nicht beschneiden lasset/ nach weise Moysi/ so kündt jhr nicht Selig werden. Acto. 15.

Die Früchte oder früchte des Glaubens/ stimmen vberein mit den *effectibus* der Rechtfertigung/ vnd sind diese die fürnemesten. Gerecht machen/ das ist/ die Gerechtigkeyt Christi im Euangelio angebotten/ mit dem Glauben ergreiffen/ Denn es kan nicht gesagt werden/ das der Glaube auff ein andere weise vns gerecht mache/ denn das wir mit jme/ als mit einer hand/ ergreyffen die Gerechtigkeyt Christi. Rom. 3. Sie werden gerecht durch den Glauben. Item/ So halten wir es nun/ das der Mensch gerecht werde on des gesetzes Werck/ allein durch den Glauben. Roma. 4. 5. 10. Gala. 2. Sie gewissen fridsam machen. Roman. 5. Nun wir denn sind gerecht worden durch den Glauben/ so haben wir friede mit Gott. Vns gewiß machen/ das wir Gott gefellig sind. Ebre. 11. On glauben ists vnmüglich Gott gefallen. Vnd das vns Gott lieb habe/ 1. Johan. 4. Roma. 5. 8. Vns gewiß machen der Verheyssung/ so in Christo geschehen/ Romano. 4. Derhalben muß die gerechtigkeyt durch den Glauben kommen/ auff daß sie sey auß gnaden/ vnd die Verheissung feste bleybe allem Samen. Er verwissert vns des Ewigen Lebens. 1. Johannis 5. Die jr gleubet an den Nammen des Sons Gottes/ Auff das jr wisset/ das jhr das Ewige Leben habt. Titum 3. Romanorum 5. Der Glaube gibt den Gott den Ruhm/ das er mechtig vnd warhafftig sey/ Roma. 4. 1. Johan. 5. Wer Gott nicht gleubet/ der macht jn zum Lügener.

Er ist das mittel/ durch welches der heilige Geist/ vnd Christus in vnsern Hertzen wonen. Actorum 15. Gott reiniget jhre Hertzen durch den glauben. 1. Johan. 3. vnd 4. 1. Petri 4. 1. Corinth. 3. 6. 2. Corinth. 6. Ephes. 1. 3. Das er auch krafft gebe/ etc. Christum zu wohnen durch den Glauben in ewren Hertzen. Romano. 8. Galat. 4. Er bringet die Kindschafft vnd Erbe Gottes/ vnd Miterbe mit Christo. Rom. 8. Galat. 3. vnnd 4. 1. Petri 1. Er macht das vns die Sünde nicht zugerechnet werden/ Romanorū 4. Er erhelt die gleubigen/ das sie nicht zu schanden werden. Romano. 10. Wer an jn gleubet/ wirdt nicht zu schanden werden. 1. Petri 2. 1. Johannis 2. Er bringet den Segen. Galat. 3. Also werden nun die des Glaubens sindt/ gesegnet mit dem gleubigen Abraham. Der newe Gehorsam/ oder die guten werck sindt *effectus fidei*, Daher sie auch Früchte des Glaubens/ vnnd der gerechtigkeyt genennet werden. Philip. 1. 1. Johannis 2. An dem mercken wir/ das wir jhn kennen/ so wir seine gebott halten. Romanorum 3. Durch den Glauben richten wir das gesetz auff/ das ist/ der Glaube heysset den Menschē anfahen

den

den gehorsam. Durch den Glauben werden Gott geistliche Opffer geopffert. 1. Petri 2. Romanorum 12. Ebre. 11. Der Glaube regiert die Anrüffung Gottes. Romano. 10. Wie sollen sie anrüffen/an den sie nicht gleuben. Ephes. am 3. Wir haben Freydigkeyt/vnd zugang inn aller zuuersicht / durch den glauben an jn. Ebre. 5. Lasset vns hinzu tretten mit Freydigkeyt zu dem gnadenstül.

Er gibt von jhme auß die Bekentnis. Zun Römern am zehenden / So man von Hertzen gleubet / so wirdt man gerecht / vnnd so man mit dem Munde bekennet/so wird man Selig. 1. Thessalonicher 1. Ewer Glaube an Gott ist außgebrochen an allen orten. 2. Corinth. 4. Ich gleube/darumb rede ich. Er bringet mit sich Trost vnd gedult im Creutze/vnd Standhafftigkeyt. 1. Petri 2. 4. Romanorum am 5. Wir rhümen vns auch der Trübsaln/ dieweil wir wissen / das Trübsal gedult bringet/ Gedult aber bringet Erfarung / Erfarung aber bringet Hoffnung. Romanorum am 8. 2. Corinth. 1. Er bringet mit jhme Hoffnung. Romanorum am 5. Wir rhümen vns der Hoffnung der zukünfftigen Herligkeyt/die Gott geben sol. 1. Petri 1. Der vns wider geborn hat / zu einer lebendigen Hoffnung zu GOTT haben möchten.

Liebe gegen Gott. 1. Petri 1. welchen jhr nicht gesehen / vnnd doch lieb habt. 1. Johannis 4. Lasset vns jn lieben/Den er hat vns erst geliebet. Liebe gegen den Nhesten. 1. Johan. 4. Das gebott haben wir von jhm / das / wer Gott liebet/das er auch seinen Bruder liebe. Gala. 5. 1. Petri 4. Galat. 5. Der Glaube/der durch die Liebe thetig ist. 1. Corinth. 13. Ephes. 6. Friede sey den Brüdern/vnd Liebe mit glauben/ von Gott dem Vatter/vnd dem HERRN Jhesu Christo. Daher kompts / das Paulus die Liebe gemeinigklich dem Glauben anhencket/ vnnd nachsetzet. Colosse. am 1. Wir haben gehöret/von ewrem glauben/ an Christum Jhesum vnnd von der Liebe zu allen Heiligen. 1. Thessalonich. 1. Wir dencken an ewer werck im glauben/vnd an ewer arbeyt in der Liebe. Er macht/das vnser angefangener gehorsam / Gott gefellig ist. Ebre. 11. Romano. 8. So ist nun nichts verdamlich an denen / die inn Christo Jhesu sindt/ die nicht nach dem Fleisch wandeln/sondern nach dem Geist. Romano. 14. Was nicht auß dem glauben gehet/ das ist Sünde. Galat. 2. Was ich jetzt lebe im fleisch / das lebe ich inn dem glauben des Sons Gottes. Er macht die haltung des gesetzes desto leychter/ weyl jhme die schwachheyten nicht zugerechnet / Sondern vmb der gerechtigkeyt Christi willen/zugedecket werden. 1. Johan. 5. Das ist die Liebe zu Gotte/ das wir seine gebott halten/vnd seine gebott sind nicht schwer. 1. Johan. 3. Wer auß Gott geborn ist/ der thut nicht Sünde / Denn sein Same bleibet bey jm, das ist/er sündiget nicht mit vorsatz wider gewissen. Er vberwindet die Versuchung des teuffels/ vnd der Welt. Ephes. 6. Für allen dingen ergreyffet den Schilt des glaubens/mit welchem jr außleschen kündt/ alle fewrige pfeyle des Böswichts. 1. Petri 5. Der teuffel gehet vmbher/wie ein Brüllender Löwe/etc. Dem widerstehet feste im glauben. 1. Johannis 5. vnser glaube ist der sieg / der die Welt vberwindet.

Er bringet auch mit sich leybliche wolthaten. Acto. 3. Erlanget der Lame die gesundheyt / durch den glauben.

Das

Dasselbige geschicht auch zu Lystris/ Actorum 14. Die Gottseligkeit ist zu allen dingen nütz/ vñ hat verheyssung dieses vnd des zukünfftigen Lebens. Jacobi 5. Das gebett des Glaubens wird dem Krancken helffen. Jnn der Epistel an die Ebreer am 11. werden in langer ordnung / Exempel des alten Testaments erzelet/ auß welchen offenbar ist/ das jhr Glaube grosse wolthaten von Gott erlanget hab. Das ende des Glaubens ist der Selen Seligkeyt. 1. Petri 1. Das jr das ende ewers Glaubens davon bringet / Nemlich/ der Seelen Seligkeit. Daselbs/ Die jr durch den Glauben bewaret werdet zu der Seligkeyt. Die Aufferstehung. 1. Corint. 15. 1. Thessa. 4.

Das aber die fürnemesten effectus oder früchte des Glaubens/ allein denen widerfaren / welche im Glauben biß ans ende verharren/ zeygen sie an/ Actorum 14. Sie zogen wider gen Lystram/ etc. sterckten die Seele der Jünger/ vnd ermaneten sie/ daß sie im glauben blieben / vnnd das wir durch viel Trübsal müssen inn das Reich Gottes gehen. 1. Johan. 2. Bleybet bey jhm/ auff das wenn er offenbaret wird/ das wir Freydigkeit haben / vnnd nicht zu schanden werden für jm / inn seiner zukunfft. 1. Petri 1. Das jr das ende ewers Glaubens davon bringet / Nemlich der Seelen Seligkeit. Colos. 1. Auff das er euch darstellet Heilig/ vnd unstrefflich/ vnd ohn tadel für jhm selbs/ So jhr anders bleibet im Glauben gegründet / vnd feste vnnd unbeweglich von der Hoffnung des Euangelij/ welches jr gehöret habt. 1. Timot. 2. Sie wird Selig werden/ durch Kinder zeugen / so sie bleiben im Glauben. 2. Timot. 4. Jch hab den lauff vollendet/ Jch hab Glauben gehalten / Hinfort ist mir beygelegt die Kron der gerechtigkeit/ welche mir der HErr an jenem tage/ der gerechte Richter geben wirt/ nicht mir aber allein/ sondern auch allen/ die seine Erscheinung lieb haben. Der die Epistel zun Ebreern gemacht hat/ am 3. Welches (nemlich Christi) hauß sind wir/ So wir anders das vertrawen/ vñ den Rhum der Hoffnung/ biß ans ende feste behalten. Apoca. 2. Sey getrew biß an den Tod/ so wil ich dir die Kron des Lebens geben. Jn das/ Wartet auff die Barmhertzigkeit vnsers HERRN Jhesu Christi/ zum ewigen Leben. Jacobi 5. Seyt jr auch geduldig/ vnnd stercket ewre Hertzen/ denn die zukunfft des HERREN ist nahe.

Dem Glauben ist zu wider der Vnglaube/ welcher ist entweder gar nicht wissen die Warheit/ wie die Heyden. 1. Petri. 2. 4. Romano. 1. Ephes. 4. 1. Corinth. 12. Galat. 4. Oder die Wolthat Christi wol wissen/ aber jme nicht zueignen/ Sondern verachten vnnd verflüchen/ lestern vnnd verfolgen. Des man Exempel hat an den Jüden/ Actorum 4. 6. vnd 7. Am Herode/ so Jacobum tödtet/ Actorum 12. An den Jüden vnd Heyden zu Antiochia/ inn der Pisidier Lande/ Actorum 13. An etlichen Thessalonichern/ Actorum 17. An den Atheniensern/ Actorum 17. An etlichen Ephesern / Acto. 18. vnd 1. Petri 2. Den Vngleubigen ist er ein Stein des Anstossens. 1. Johan. 5. Wer Gott nicht gleubet/ der machet jn zum Lügner. 1. Joha. 3. Verwundert euch nicht/ ob euch die Welt hasset. 1. Corint. 1. Wir Predigen den gecreutzigte Christ/ den Jüden eine Ergernis / vnd den Griechen eine Torheyt. Jacobi 2. Die teufel gleuben auch/ vnd zittern Ebre. 4. Das Wort der Predigt halff jhene

nichts

nichts/da nicht gleubeten die/so es hö reten. Verfelschen die Lehre des Euan gelij. Gala. 1. So jemand euch das Euangelium prediget/anders/etc. 1. Jo han. 2. 4. 2. Pet. 2. Trachten jre eigene gerechtigkeit auff zu richten/auß den Wercken des gesetzes. Rom. 9. 10. Gal. 2. 3. 4. 5. Actorum 15. Denn das gesetz vnd Euangelium werden im Artickel der Rechtfertigung/als *contraria*, oder widerwertige gegen einander gesetzt. Gal. 3. Der gerecht wird seines Glaubens leben. Das gesetz aber ist nicht des Glaubens. Daher auch das gesetz/vnd des gesetzes wercke von Paulo/vnd den Aposteln/allenthalben auß geschlossen werden/von der Rechtfertigung für Gott/Actorum 15. Rom. 3. 4. 10. 11. Galat. 2. 3. 4. 5. Ephes. 2. 1. Petri 1. 1. Joha. 1. 2. 3. 5. Das zweyfflen widerstrebet auch dem waren Glauben/Jacobi 1. Romanorum am 4. Er zweiffelte nicht an der Verheyssunge durch den Vnglauben. 1. Joha. 5. Wer Gott nicht gleubet/der macht jn zum Lügener. 1. Timot. 1. Das ist ye gewißlich war/vnd ein tewer werdes Wort/ Roma. 14. Was nicht auß dem Glauben gehet/das ist Sünde.

Der geferbte Glaube/vnnd der so nicht rein ist/streytten auch mit dem waren Glauben/von welchen droben. Sich verlassen auff Reichthum/vnnd dieselbigen also begeren/das du drumm vnder Gott thust. 1. Tim. 6. Vom Glauben vnd erkanter Warheit abfallen/1. Timoth. 4. 2. Timot. 4. 2. Petri 2. In Sünden wider gewissen verharren/ 1. Corinth. 6. Gala. 5. Roma. 8. Andere vom Glauben abwenden/Actorum 13. Verleugnē die Aufferstehung der Todten/vnd das letzte Gericht. 1. Corin. 15. vnnd 2. Petri 3. Einen todten glauben haben/welcher keine früchte der Liebe gegen den Nehesten bringet/Jaco. 2. 1. Corinth. 13. Verzweifflen/wie Cain. 1. Johan. 3. Judas/Actor. 1. Ananias vnd Saphira/Acto. 5. Gemeinschafft haben/mit den falschen vnd verkerten Lerern. In der 2. Epist. Johan. Grüsset jn auch nicht. Titum 3. Einen Ketzerischen Menschen meyde/Sein böse geschwetze verderben den Glauben vnd gute Sitten. 1. Corint. 15. Vnd mit den Brüdern die da vnartig wandeln. 2. Thessa. 3. Gemeinschafft mit den Vngleubigen. 2. Corinth. 6. Wöllen zugleich trincken des HERRN Kelch/ vnd der teuffel kelch/1. Corinth. 11. Die Hurerey mit dem Antichrist/vnnd der Babylonischen Huren. 2. Thessa. 2. Apocalyp. 14. vnd 18.

Vom newen Gehorsam/ oder guten Wercken der Gerechtfertigten.

DEn Gehorsam/welchen die/so durch den Glauben gerechtfertigt sind/in diesem leben/nach Gottes gebott leysten/bezeychnen die Aposteln fast mit diesen worten. Gehorchen vnnd Gehorsam. Acto. 5. Man muß Gott mehr gehorchen/denn den Menschen. 1. Petri 1. Zum Gehorsam vnd zur besprengung des Bluts Jhesu Christi. Daselbs/ So begürtet die Lenden/etc. als gehorsame Kinder/Rom. 6. Des Knechte seyt jr/dem jr gehorsam seyt/Es sey der Sünde zum tode/oder dem gehorsam zur gerechtigkeyt. Gerechtigkeyt vnd gerecht. 1. Joha. 3. Wer recht thut/ der ist gerecht. Romano. 4. Ist Abraham durch die Werck gerecht/so hat er wol Rhum/Aber nicht für Gott/Ro-

mano. 6. Begebet euch selbs Gotte/ als die da auß den Todten lebendig sindt/vnd ewre glieder Gotte zu Waffen der Gerechtigkeit.

Hieher gehören auch die Sprüche/ in welchen das Wort Gerecht/für den der eusserliche Gerechtigkeyt hat/ gesetzet wird/ Welcherley wir droben erzelet haben im Artickel von der Rechtfertigung. Vnser Gerechtigkeit/ die auß dem gesetze ist. Philip. 3. Gerechte wercke/ 1. Johan. 3. Warumb erwürget Cain seinen Bruder? Das seine Werck böse waren/ vnnd seines Bruders gerecht? Gute werck/Actorum 9. Die Tabea war vol guter werck/Acto. 26. Daß sie rechtschaffene werck der Busse. 1. Petri 2. Auff das die/ so von euch affterreden/ etc. ewre gute werck sehen/ vnd Gott preysen. 2. Corinth. 9. Das jhr reich seyet zu allerley guten wercken. 2. Tim. 3. Zu allen guten wercken geschickt. Tit. 1. Sie sind zu allem guten Werck vntüchtig. 1. Timoth. 5. Die ein zeugnis haben guter Werck. 1. Timot. 6. Daß sie reich werden an guten Wercken. Ephes. 2. Wir sindt seine Werck/geschaffen in Christo Jhesu/zu guten Wercken. Heiligung/ 1. Petri 1. Seyt heilig in allem ewrem wandel. 1. Thessa. 4. Das ist der wille Gottes/ ewer Heiligung. Daselbs/ Gott hat vns beruffen zur Heiligung/ das ist/ zum newen Gehorsam/ oder heiligen wercken. 2. Corint. 7. Lasset vns fortfaren mit der Heiligung/ inn der forcht Gottes. Ebre. 12. Jaget nach der Heiligung/ one welche wird niemand den HErrn sehen. Früchte der gerechtigkeyt. Philip. 1. Erfüllet mit Früchte der Gerechtigkeit. Jacobi 3. Die forcht der gerechtigkeit wirdt geseet im friede. Früchte des Geistes. Galat. 5. Dagegen werde die bösen werck früchte des fleisches daselbs genennet/ vñ geschefft des fleisches/Roma. 8. Guter wandel. 1. Petri 1. 2. Füret einen guten Wandel vnder den Heyden. 1. Petri 3. Daß sie geschmehet habe ewern guten wandel in Christo. 2. Petri 3. Mit heiligem wandel vnd Gottseligem wesen. 1. Timo. 4. Sey ein fürbilde der gleubigen/ etc. im wandel. Ebre. 13. Vnser trost ist der/ das wir ein gut gewissen haben/ vnd fleissigen vns guten wandel zu füren bey allen. Jaco. 2. Der erzeige mit seinem guten wandel seine werck/ inn Sanfftmut vñ Weißheit. Opfferung der geistlichen Opffer durch Jhesum Christum. 1. Petri 2. Roma. 12. Phili. 2. Ebre. 13. Fruchtbar sein inn allen guten wercken. Coloss. 1.

Sie lehren/ das der newe gehorsam sey/ Früchte der gerechtigkeit oder gute Werck/ von Gott durch sein gewisses vnd außdrücklichs Wort gebotten/ vñ von den widergebornen/ durch hülff des heiligen Geistes/ im vorleuchtendem Glauben/ der meinung vnnd darumb gethan/ das Gott dadurch gepreiset/ vnnd dem Nehesten gedienet werde/ vnnd daß sie des waren Glaubens zeugnisse sindt. Denn/ das der newe gehorsam sey früchte der gerechtigkeyt/ bezeuget Paulus/ Philip. 1. Derselbig nennet den newen Gehorsam/ gute wercke. 1. Timoth. 2. Die da Gottseligkeit beweisen/ durch gute Werck. Vnd Actorum 26. Daß sie thetten rechtschaffene Werck der Busse. Dasselbige thut auch Petrus in seiner ersten Epistel am 1. Als gehorsame kinder/ vnnd stellet euch nicht/ gleich wie vorhin/ etc. 2. Petri 1. So jr fliehet die vergengkliche lüst der Welt. 2. Petri 2. vnd sonst allenthalben/ da er leret/ das die Widergebornen gute Werck thun sollen. Das selbige leret auch Johannes

inn

In seiner ersten Epistel am 3. Ein jedlicher der solche Hoffnung hat zu jm/der reiniget sich/ gleich wie er auch rein ist. Daselbs/Wer auß Got geborn ist/der thut nicht Sünde.

Das es aber solche werck sind/die von Gott gebotten sindt/ bezeugen sie alle mit deme/ daß sie den Gerechtfertigten keine andere gute Werck fürschreiben/denn die im Göttlichen Gesetz erfordert werden/welchs auß jhrer aller Epistelen vnd Predigten offenbar ist. Darnach so erkleren sie/ auch diß teyl der definition / mit vielen gemeinen zeugnissen / durch welche sie der Widergebornen Gehorsam beschreiben/Denn Petrus beschreibet in 1. Petri am 2. also / das er sey sich enthalten von den Fleischlichen Lüsten / welche wider die Seele streitten / vnnd einen guten Wandel füren vnder den Heyden/Vnd 1. Petri am 2. auß dem Psalm/ Sich vom Bösen wenden vnnd gutes thun/Johannes beschreibet jn auch also/Das er sey/nicht wie die welt lieben/ noch was inn der Welt ist. 1. Johan. 2. Nicht Sünde thun/Sondern sich reinigen/die gebot Gottes halten/vñ thun was für jm gefellig ist/ 1. Johannis 3. vnnd die gebott Gottes halten. 1. Johannis 5. Vnnd in der Warheit wandeln/dem Bösen nicht nachfolgen/sondern dem guten. Gutes vnd nicht Böses thun. In der andern vnnd dritten Epistel Johannis.

Paulus setzet auch viel Sprüche/ in welchen er den newen Gehorsam beschreibet. Romano. 6. lehret er/das der newe Gehorsam sey inn einem newen Leben wandeln/seine Glieder begeben zum Dienste der gerechtigkeit/ daß sie heilig werden/ vnd nicht zu dienste der Vnreinigkeit/ vnd von einer Vngerechtigkeyt zu der andern. Romanorum 8. Nicht nach dem Fleisch/Sondern nach dem Geist leben/ vnd durch den Geist des fleisches geschefft tödten. 1. Galat. 5. Im Geiste wandeln / vnnd die lüste des Fleisches nicht volbringen. Item/ Das Fleisch creutzigen sampt den lüsten vnd begierden. Galat. 6. Im Geiste leben/vnd im Geist wandeln. Item Gutes thun an jederman / allermeyst aber an des Glaubens genossen. 1. Timoth. 1. Eine gute Ritterschafft üben/ vnd haben den Glauben vnnd gut gewissen. Philip. 1. Wandeln wirdiglich dem Euangelio Christi. Philip. am 2. Schaffen mit forcht vnnd zittern/das man Selig werde. Coloss. 3. Den alten Menschen außziehen / vnnd den newen Menschen anziehen. Ebre. 12. Lasset vns Lauffen durch gedult/ in dē Kampff/der vns verordnet ist/vñ auff sehen auff Jhesum/den Anfenger vnd Volender des Glaubens. Welcher/da er wol hette mügen freude habē/erduldet er das Creutz/ vnd achtet der schande nicht / vnnd ist gesessen zurrechten/ auff dem Stül Gottes. Die Epistel Jacobi am ersten/Ein reiner vnd vnbefleckter Gottesdienst/für Gott vñ dem Vatter/ist der/die Weysen vnnd Widwen in jren trübsaln besuchen/ vñ sich von der Welt vnbefleckt behalten.

Sie leren das die vrsache der guten Werck/ welche von den Gerechtfertigten/ nach dem gesetz Gottes geschehen sey/ Gott der Vatter/der Son/vñ heiliger Geist/welcher durch den glauben/den Widergebornen/sin vnd willen eingibt/sie leytet vnnd regiert/daß sie nicht nach dem fleisch/ sondern nach dem Geist / so viel inn dieser schwachheit müglich ist/wandeln.

Zeugnisse von Gott. 1. Petri 4. Das ers thue auß dem vermügen/das Got darreichet. 1. Petri 5. Der Gott aller

gnaden/etc. wird euch/ die jhr ein kleine zeyt leidet/volbereyten/stercken/bekrefftigen/ gründen. 2. Petri 1. Nach dem allerley seiner Göttlichen krafft/ (was zum Leben vñ Göttlichem wandel dienet) vnns geschencket ist/ etc. 1. Johan. 4. Kindlin/jhr seyt von Gott/ vnd habt jene vberwunden/ Denn der in euch ist/ist gröſſer/ denn der inn der Welt ist. 1. Joha. 5. Wer von Gott geboren ist/der sündiget nicht. Vnd Paulus/Rom. 6. Begebet euch selbs Gott/ etc. vnd ewre glieder Gotte zu waffen der gerechtigkeit. Philip. 1. Der in euch angefangen hat das gute werck / der wirdt es auch vollfüren biß an den tag Jhesu Christi. philip. 2. Gott ists/der in euch wircket/beyde/das wöllen vnd das thun / nach seinem wolgefallen. 1. Corinth. 15. Von Gottes gnaden bin ich/das ich bin/vnd seine gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen/Sondern ich habe viel mehr gearbeytet denn sie alle / nicht aber ich / Sondern Gottes gnade/ die in mir ist. 1. Thessal. 5. Der Gott des Fridēs/heilige euch durch vñ durch. Daselbs / Getrew ist er / der euch rüffet/ welcher wirds auch thun/ 2. Thessalon. 1. Wir betten auch allezeit für euch / das vnser Gott euch wirdig mache des Berufs/vnnd erfülle alles wolgefallen der güte/vnnd das werck des Glaubens/ in der krafft/Auff das an euch gepreiset werde der Namme vnsers Herrn Jhesu Christi / vnd jr an jm/ nach der gnade vnsers Gottes/vñ des Herrn Jesu Christi. Ebre. 13. Gott aber des Fridēs/ꝛc. der mache euch fertig in allem guten werck/ zuthun seinen willen/vñ schaffe in euch / was für jhm gefellig ist/ durch Jhesum Christ/ Jacobi 4. So der HErr will / vnd so wir leben / wöllen wir diß oder das thun.

Zeugnisse von Christo. 1. Johan. 5. Wir wissen/ das der Son Gottes kommen ist/ vnnd hat vns einen sinn gegeben/ das wir erkennen den warhafftigen. Romano. 15. Ich thurste nicht etwas reden / wo das selbige Christus nicht durch mich wirckete/ die Heyden zum gehorsam zu bringen. 2. Corinth. 2. Gott sey gedancket/ der vns allezeit Sieg gibt in Christo. 2. Corint. 12. Ich will mich am aller liebsten rhümen meiner Schwachheit/ auff das die Krafft Christi bey mir wone. 2. Corinth. 13. Jr suchet / das jhr einmal gewar werdet/ des/ der inn mir redet/ Nemlich/ Christus. Daselbs/Erkennet jr euch selbs nicht / das Jhesus Christus inn euch ist? Ephes. 1. Der alles in allen erfüllet. 2. Thessalon. 2. Er vnser HErr Jhesus Christus/ vnnd Gott vnd vnser Vatter/ der vns hat geliebet/etc. Der ermane ewre hertzen/ vnnd stercke euch in allerley Lere vnd gutem werck. Philip. am ersten / Erfüllet mit früchten der gerechtigkeyt/ die durch Jhesum Christum geschehen (inn euch) zu Ehre vnd Lobe Gottes. 2. Timoth. 4. Der HErr stund bey mir/vnd stercket mich/ Auff das durch mich die Predigt bestettiget würde/vnd alle Heyden hören.

Zeugnisse vom heiligen Geiste. 1. Petri 1. Jm gehorsam der Warheyt / durch den Geist/ 1. Petri 4. Der geist/ der ein geist der Herrligkeyt vnd Gottes ist/ ruhet auff euch. 2. Petri 1. Die heyligen Menschen Gottes haben geredt/getrieben von dem heiligen Geiste. 1. Johañis 3. Daran erkennen wir/ das er in vns bleibet/an dem geist/den er vnns gegeben hat. 1. Johannis 4. welcher bekennet/das Jhesus Gottes Son ist/ in dem bleybet Gott/vnnd er in Gott. Romano. 5. Die Liebe Gottes

ist

ist außgegossen inn vnser Hertz/durch den heiligen Geist / welcher vns gegeben ist. Roma. 8. Ihr seyd nicht fleischlich/sondern geistlich / so anders Gottes Geist inn euch wohnet. Wer aber Christus geist nicht hat / der ist nicht sein. 2. Corinth. 3. Wir werden verkleret in dasselbige Bilde / von einer Klarheit zu der andern/ als vom geist des Herren. Ephes. 1. Da jhr gleubetet/seyd jhr versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheissung. 1. Corint. 3. vnd 6. vnd 2. Corinth. 6. lehret Paulus/das der heilige Geist wohne in den Gottseligen. Vnd zun Gala. am 4. auch Roma. 8. zeigt er an/ das der heilige Geist sey ein Regirer des Gebetts zu Gott. Gala. 5. nennet er gute Werck / früchte des Geists. Ephe. 2. Auff welchen auch jr mit erbawet werdet/ zu einer behausung Gottes im Geist. 2. Timotheo. 1. Diesen guten Beylag bewahre durch den heiligen geist / der in vns wonet. Mehr zeugnisse haben wir gesetzet drob ben / am ort vom Ampt des Heiligen geistes.

Zeugnis vnd beweisunge vom glauben/ der da ist im Hertzen vnd willen/ so da wider geborn ist / dadurch Gott vermanet die gerechtfertigen zu guten Wercken. Als 1. Petri 1. Machet keusch ewre Seelen im gehorsam der Warheit durch den geist / inn vngefehrter brüderlicher Liebe. 1. Petri 5. Widerstehet dem teuffel fest im glauben. 2. Petri. 1. Wendet allen ewren fleiß daran/vnnd reichet dar/ inn ewrem glauben tugent. 1. Joha. am 3. Ein jeglicher der solche Hoffnung hat zu jhm / der reiniget sich / gleich wie er auch rein ist. 1. Johan. 5. Vnnser glaub ist der Sieg/ der die Welt vberwunden hat. Hernacher daselbst/ Wer von Gott geborn ist/der bewaret sich/vnd der Arge wird jn nicht antasten. Roma. 14. Was nicht auß dem glauben kompt / ist Sünde. Galat. 2. Was ich jetzt lebe im Fleisch/ das lebe ich in dem glauben des Sons Gottes. Epheſ. 3. Auff das Christus wohne inn ewern Hertzen durch den glauben. Die Epistel zu den Ebreern am 11. capitel. Lehret das der gläube sey eine vrsach gewesen aller guten Wercken/derer/so was guts vnnd fürnemlichs gethan haben / im Alten Testament. Durch den glauben haben sie Königreiche bezwungen / gerechtigkeit gewircket / vnnd die Verheissung vberkommen. Vnd Judas in seiner Epistel spricht / Er bawet euch auff ewren aller heiligsten glauben/ durch den heiligen geist/vnd Bettet vnnd behaltet euch inn der Liebe Gottes / Hieher gehörn auch die Sprüche/dadurch wir zuuor haben gehöret / das die gerechtfertigung vnnd der glaube / vrsachen sein guter Werck / welche wir alhie/ kurtz halben nicht widerholen.

Es ist aber fleissig zu mercken / das inn diesen beweissungen / die da gute Werck dem newgeboren gemüte vnd willen zuschreiben / gemeinlich die Krafft Gottes/ Christi vnnd des heiligen geistes eingeschlossen vnd begriffen ist / das Gott / die fürnembste Vrsach des guten Wercke erkanndt werde/vnnd das sich mit dem Munde sich rhümē von wegen seiner guten werck/ als ers auß jhm selbst volnbracht vnnd gethan hette/sondern erkenne/das wir alle das gute/so wir thun/durch Gottes hülff thun / nach der Regel. Wer sich rhümen will / der rhüme sich des Herrn. 1. Corinth. 1. Was hastu/das du nicht empfangen hast / so du es aber entpfangen hast / Was rhümestu dich als hettestu es nicht entpfangen? 1. Corinth. 4. Es sey ferne von mir / rhümen

denn allein vonn dem Creutz vnnsers Herrn Jhesu Christi. Gala. 6. Johannes 1. Epistel am 6. leret / Das die Liebe Gottes die fürnemste vrsach sey / der Liebe gegen dem Nechsten / Da er also spricht / der Gott liebet / das der auch seinen Bruder liebe. Vnnd kurtz zuuor sagt er / so jemãd spricht ich liebe / Gott / vnnd hasset seinen Bruder / der ist ein Lügener / denn wer seinen Bruder nicht liebet / denn er siehet / wie kan er Gott lieben den er nicht sihet / Paulus aber leret / das die Liebe des Nechsten / sey ein Brun vnd Quel aller anderer Wercke der andern Taffel / Galathern am 5. Denn das gantze gesetz wird in einem wort erfüllet / inn dem / Liebe deinen Nechsten als dich selbst / Romanorum am 13. Denn wer den andern liebet / der hat das gesetz erfüllet. Denn das da gesagt ist / Du solt nicht Ehebrechen / Du solt nicht tödten. Du solt nicht stelen / Du solt nicht falsche gezeugnis geben / Dich sol nichts gelüsten. Vnnd so ein anders gebott mehr ist / das wird inn diesem Wort verfasset / Du solt deinen Nechsten lieben als dich selbs. Dasselbig widerholet er 1. Corinth. am 13. Vnnd Petrus sagt 1. Petri am 4. Die Liebe decket der Sünden menge.

Das aber die vngleubigen Menschen / one den glauben vnd Heiligen geist etzliche eusserliche Wercke des gesetzes thun können / haben wir oben gesagt / vnder dem Titel / Vom Menschen / so noch nicht widergeborn. Aber alhie wird nur gehandelt / von den gerechtfertigen vnd gleubigen Christen. Sie lehren aber / das man die Wercke thun müsse / so Gott in seinem wort gebeut / vnd haben wil / welchs denn erstlich hierauß wol abzunemmen ist / weil sie alle von keinen andern Wercken reden / denn von denen / so inn den zehen gebotten begrieffen sind / wie wir hernacher anzeigen wöllen. Darnach so setzen sie auch solche Sprüche / dadurch sie lehren / das man gute Werck thue / die Gott gebotten hat 1. Petri 4. Was noch hinderstellige zeit im fleisch ist / nicht der Menschen lüsten / sondern dem willen Gottes lebe 1. Johann. 3. Der den willen Gottes thut / bleibet in ewigkeit 1. Johan. 5. Das ist die Liebe zu Gotte / das wir seine gebott halten / vnnd seine gebott sindt nicht schwer / Roma. 3. Wie heben wir denn das gesetz auff / durch den glauben? Das sey ferne / sondern wir richten das gesetz auff. Solches lehret er mit seinen Exempel / Roma. 7. Das die Christgleubigen sollen die Wercke thun / so Gott im gesetz befolhen / Galat. 5. Alle gesetze werden inn einem Wort erfüllet / in dem / Liebe deinen Nechsten als dich selbs. Ephes. 2. Wir sind sein werck / geschaffen inn Christo Jhesu / zu guten wercken / das wir drinnen wandeln sollen. 1. Thes. 4. Das ist der wille Gottes ewer Heiligung 1. Timot. 1. Die Heubtsumma des gebotts ist / Liebe von reinem Hertzen / vnnd von guten gewissen / vnnd von vngeferbtem glauben / Vnnd weiter. Wir wissen / das das gesetz gut ist / so sein jemandt recht brauchet. Die Epistrl zu den Ebreern / helt deñ gleubigen auch keine andere werck für / denn allein die / so in den zehen gebotten verleibet vnd gefasset sind. Desgleichen auch die Epistel Jacobi vnnd Jude.

Zum letzten / so gebieten vnd lehren sie nicht allein nicht selbs erwelete wercke / von Menschen erdacht vnd erfunden / vnd von menschen gebotten / sondern sie verwerffen sie auch gantz vnd gar / sonderlich / wenn man ein Gottes

dienst

dienst darauß wil machen. Wie man klerlichen siehet/Gala.4.Colos.2. Von denen aber/da der wahn eines Gottes dienstes nicht bey ist / saget er auch 1. Timoth.am 4.Der vngeistlichen vnnd alt Vetterischen fabeln entschlahe dich/ vbe dich selbs / aber inn der Gottseligkeit. Denn die leibliche vbung ist wenig nütz.

Sie lehren das Gott zu gleich die innerliche vnd eusserliche wercke haben wölle / wie oben vom gesetz gesagt ist/ vnd bald hernacher/ auß dem Registet der guten Wercken / wirdt zuuernemmen sein/ Zu welchem auch diese zeugnisse mügen gethan werden. Acto.24. Ich vbe mich zu haben / ein vnuerletzt gewissen allenthalben / beyde gegen Gott vnd den Menschen 1.Petri am 2. Enthaltet euch vonn fleischlichen Lüsten / welche wider die Seele streitten. Vnnd füret einen guten wandel vnder den Heyden.1. Petri 3. sagt er von den heiligen Weibern / das sie nach dem verborgen Menschen des hertzen/ vnuerrücket vnnd geziert sindt gewesen/ vnd haben gehabt einen sanfften vnnd stillen geist / vnnd den Menschen vnderthenig.1. Johan.am 3. Wer seinen Bruder hasset/der ist ein Todtschleger. Item/ daselbst / Wenn jemandt dieser welt güter hette/vnd siehet seinen Bruder darben / vnnd schleust sein hertz für jm zu/ wie bleibet die Liebe Gottes in jm? Meine Kindlin/ last vnns nicht lieben mit Worten / noch mit der zungen/sondern mit der that/ vnd mit der Warheit/ Romanorum.am 12. Ich ermane euch lieben Brüder/ rc. das jhr ewer Leibe begebet zum Opffer / das da lebendig heilig /vnnd Gott wolgefellig ist / welches sey ewer vernünfftiger Gottes dienst. Vnnd stellet euch nicht dieser Welt gleich / sondern verendert euch durch vernewerung ewers sinnes/ rc. 1.Corinth.13. Nun aber bleibet Glaube/Hoffnung/Liebe / Diese drey/Aber die Liebe ist die grösseste vnder jhnen. Gala.5. Das fleisch gelüstet wider den Geist /vnnd den geist wider das fleisch. Zun Ebreern am 12. Jaget nach dem Friede gegen jederman/ vnd der Heiligung / on welche wird niemand den Herrn sehen/ vnd sehet darauff/ das nicht jemandt Gottes gnade verseume / das nicht etwa ein bittere wurtzel auffwachse/vnnd vnfriede anrichte/vnd viel durch dieselbige verunreiniget werden. Das nicht jemand sey ein Hurer/oder ein Gottloser. Jacob. 2. So jemand das gantze gesetz helt/ vnnd sündiget an einem/ der ists gantz schüldig.

Sie schreiben vnns aber inn vielen herrlichen Sprüchen für/ was wir vor gute werck thun sollē/ welche wir nach der Ordnung der zehen gebott / gleich als inn einem Register erzelen wöllen/ Auff das man klerlich sehen müge/das die Apostel die Gerechtfertigten gefüret/gewiesen vnnd vermanet haben zu den wercken/die im gesetz vnd im wort Gottes gebotten sind.

Ein Register oder verzeichnis der guten Wercke nach den zehen Gebotten.

Wercke des ersten Gebotts.

DJe wercke des ersten Gebottes / so die Aposteln den Newgebornen gebietten / sindt fast diese.

Ware

Ware erkenntnis Gottes. 1. Petri 2. So jr anders geschmeckt habt das der Herr freundlich ist. Item / Der euch beruffen hat vonn der Finsterniß / zu seinem wunderbaren liecht. 2. Petri 1. In der Tugent bescheidenheit. 2. Petri 3. Wachset in der gnade vnd Erkenntnis vnsers Herrn vnnd Heilandes Jhesu Christi. 1. Johan. am 2. An dem mercken wir / das wir jhn erkennen / so wir seine gebott halten. Item daselbst / Ich schreibe euch Vättern / Denn jr kennet den / der von Anfang ist. 1. Johan. am 5. Er hatt vns einen Sinn gegeben / das wir erkennen den warhafftigen. 2. Johan. Der da bleibt in der Lere Christi / der hat den Vatter vnd den Son. 1. Timoth. 2. Gott wil das allen Menschen geholffen werde / vnnd zur erkenntnis der Warheit kommen. Rom. 12. Verendert euch durch vernewerung eweres Sinnes / auff das jhr prüffen müget / welchs da sey der gute / der wolgefellige / vnd vollkommene Gottes wille. 1. Corinth. 8. So wissen wir nu / das ein Götze nichts in der Welt sey / vnd das kein Gott sey / on der einige. 1. Corint. 13. Jetzt erkenne ichs stück weise / Denn aber werde ichs erkennen / gleich wie ich erkennent bin. Gala. am 4. Jr habt Gott erkannt. 2. Thes. 2. So stehet nun / lieben Brüder / vnnd haltet an den Satzungen / die jr geleret seyd / es sey durch vnser Wort oder Epistel. Epheſ. 1. Der Vatter gebe euch den geist der offenbarung / zu sein selbs erkenntnis / vnd erleuchtete augen ewres Verstenntnis / Epheſ. 3. Auff das jr begreiffen müget mit allen Heiligen / welchs da sey die Breydte / vnd die lenge / vnnd die tieffe / vnd die Höhe / Auch erkennen die Liebe Christi / die doch alle Liebe vbertrifft. Epheſ. 4. Ernewert euch im geist ewres gemütes. Epheſ. 5. Seyd nicht vnuerstendig / sondern verstendig / was da sey der wille des Herrn / Coloſ. am 1. Das jr erfüllet werdet / mit erkenntnis seines willens / inn allerley geistlichen verstand vnd weistheit.

Forcht Gottes. 1. Petri 3. Fürchtet euch aber für jhrem trotzen nicht / vnnd erschrecket nicht / Heiliget aber Gott den Herrn / inn ewren Hertzen. 1. Petri 2. Fürchtet Gott. Acto. 9. So hatte die Gemeine nu friede / vnd bewaret sich / vnd wandelte inn der forcht des Herren / Apoc. 15 / 1c. Wer wird dich Herr nicht fürchten? Apo. 14. Fürchtet Gott / vnnd gebet jhm die Ehre. 2. Corinth. 7. Lasset vns fort faren mit der Heiligung inn der forcht Gottes. Roma. 11. Sey nicht stoltz / sondern fürchte dich / Col. 3. Mit einfeltigkeit ewres hertzens / vnd mit gottes forcht / Philip. 2. Schaffet das jhr Selig werdet / mit forcht vnnd zittern.

Rewe / oder Busse / oder Göttliche trawrigkeit. 2. Corinth. am 7. Jacob 4. Seyd elend vnnd traget leyde / vnnd weinet.

Demütigkeit für Gott. 1. Petri am 5. Demütiget euch vnder die gewaltige Hand Gottes / das er euch erhöhe zu seiner zeit. Item / denn Demütigen gibt er gnade. Vnd Jacobi 4. saget er. Seyd Gott vnderthenig / widerstehet dem teuffel.

Glaube 1. Petri 5. Widerstehet feste im Glauben. 2. Petri 1. Vnd reichet darin ewern glauben Tugent. 1. Johan. 3. Das ist sein gebott / das wir gleuben an den Nammen seines Sons Jhesu Christi. Apoc. 2. Sey getrew biß an den Todt. Gala. 5. Der glaube der durch die Liebe thetig ist. 1. Timoth. 1. Die Heubtsumma des gebottes ist / Liebe von reinem Hertzen / vnnd von gutem gewissen / vnnd von vngeferbtem

tem

rem glauben / Daselbs / Vbe eine gute Ritterschafft / vnnd habe den glauben / vnnd gut gewissen. 1. Timoth. 6. Du Gottes Mensch / jage nach dem glauben. Ebre. 3. vnd Colos. 1. Biß ans ende feste behalten das vertrawen.

Gottseligkeit. Vnd reichet dar in der gedult Gottseligkeit. 2. Petri am ersten / Vnd 1. Timoth. am vierdten. Die Gottseligkeit ist zu allen dingen nütze. Timoth. am 6. Jage nach der gerechtigkeit / der Gottseligkeit. 2. Timoth. 2. Ich ruffe den Herrn an vonn reinem Hertzen. Romanorum am ersten. Ich diene Gott in meinem geist. Actorum 2. 4. Ich ehre den Gott vnser Vätter. vnd glaube alle dem / was in dem gesetz vnd in den Propheten geschrieben ist. Vnnd habe eine gewisse Hoffnung zu Gott. Ebre. 12. Wir sollen Gott dienen im zu gefallen mit zucht vñ frucht. Jedoch heist Gottseligkeit auch wolthat gegen dem Nechsten / wie hernacher im fünfftē gebott sol gsagt werdē.

Hoffnung. 1. Petri am 1. Setzt ewer Hoffnung gantz auff die gnade / die euch angebotten ist. 1. Pet. 3. Hoffnung die in euch ist. 1. Johan. 3. Ein jeglicher der solche Hoffnung hat zu jm / der reiniget sich. 1. Pet. 5. Alle ewer sorg werfet auff jn / Deñ er sorget für euch. Philip. 4. Der Herr ist nahe / sorget nichts / Roma. 5. Erfarung bringt Hoffnung / Hoffnung aber lest nicht zu schanden werden / Roma. 12. Seyd frölich inn der Hoffnung / Ro. 15. Auff das wir durch gedult / vnnd trost der Schrifft / Hoffnung haben. Item / Daselbst. Das jhr völlige Hoffnung habt. 2. Corinth. 3. Weil wir nun solche Hoffnung haben. Colos. 1. So jr anders bleibt vnbeweglich vonn der Hoffnung des Euangelij. 1. Thes. 5. Angethan mit dem Helm der Hoffnung zur Seligkeit. 2. Thes. 2. Der vns hat gegeben eine gute Hoffnung durch gnade. 1. Timoth. 4. Das wir auff den lebendigen Gott gehoffet haben. 1. Timo. 5. Eine Widtwe sol jhr Hoffnung auff Gott setzen. 1. Timo. 4. So wir anders den Rhum der Hoffnung biß ans ende feste behalten 1. Timoth. 6. Das sie hoffen auff den lebendigen Gott / der vns dargibt reichlich allerley zu geniessen / Colos. 3. Trachtet nach dem / das droben ist / nicht nach dem / das auff Erden ist. Rhū im Herren 1. Corinth. 1. Wer sich rhümet / der rhüme sich des Herrn. 2. Corint. 10. vnd Philip. am 3. Wir rhümen vns in dem Herrn Jhesu.

Freude im Herrn. philippern am 3. vnnd 4. frewet euch inn dem Herrn alwege.

Freude im heiligen Geiste / Rom. 14. Gala. 5. 1. Johan. 1.

Friede des gewissens / Roma. am 5. Colos. 3. Der friede Gottes inn ewren hertzen.

Liebe gegen Gott. 1. Petri 1. Welchen jr nicht gesehen / vnd doch lieb habt / Jnn der ersten Johan. am 4. Gott ist die Liebe / vnnd wer da bleibet inn der Liebe / der bleibt in Gott / vnd Gott in jhm. Vnnd hernacher spricht er / Lasset vns jhn lieben / denn er hat vns ehe geliebet. 1. Corint. 8. So jemand Gott liebet / derselbige ist vonn jhm erkannd. 2. Thes. 3. Der Herr richte ewre hertzen zu der liebe Gottes / vnnd zu der gedult Christi.

Gedult im Creutze 1. Petri 1. 2. 3. 4. Jr werdet euch frewen / die jr jetzt eine kleine zeit traurig seyd / inn manicherley Anfechtungen. Item / am 4. Welche da leiden nach Gottes willen / die sollen jhm jre Seele befelhen / als dem trewen Schöpffer / in guten Wercken. Vnd 2. Petri 1. auch Rom. 12. Gedultig

in Trübsal. Jacob.5. Seyd geduldig vnnd stercket ewre Hertzen. Wartung oder verlangen nach der zukunfft Christi.2. Timoth.am 4. Philip.3. Colos.3. Apoc. 22. Der Geist vnnd die Braut sprechen/Komm/vnd wer es höret der spreche/komm.

Sünde wider das erste Gebott Gottes.

HJewider aber Verdammen sie die Sünde wider das erste Gebott / als da sindt. Nicht wissen noch erkennen / den waren Gott/der da ist der Vatter / Son/ vnd H. geist.1.Petri.1. Da jr Christum nicht kennetet 1.Pet.2. Verstopffet die vnwissenheit der törichten Menschen. 2.Petri 3. Mutwillens wöllen sie nicht wissen.1.Joha.3. Darumb kennet euch die welt nicht / denn sie kennet jn nicht. Gal.4. Da jr Gott nicht kennetet/dienet jr denen/die von Natur nicht Götter sind/Ephe.2. Das jr zu derselbigen zeit waret one Christo. Daher jhr keine Hoffnung hattet / vnd waret one Gott in der Welt/Ephes.4. Wie die andern Heyden wandeln in der eitelkeit jhres sinnes/welcher verstand verfinstert ist/ vnd sind entfremdet von dem Leben/ das auß Gott ist / durch die vnwissenheit/so in jhnen ist/durch die blindheit jres Hertzen.Rom.10. Sie erkennen die gerechtigkeit nicht / die für Gott gilt/ vnd trachten jhre eigene gerechtigkeit auffzurichten.1.Corint.5. Etzliche wissen von Gott nicht.Acto.17. Ich fandt einen Altar / darauff war geschrieben/ Dem vnbekannten Gott/Nu verkündige ich euch denselbigen / dem jhr vnwissend Gottes dienst thut.

Abgötterey.1.Petri 4. Das wir haben zubracht mit heidnischem willen/ etc. Da wir wandelten inn grewlichen Abgöttereyen. 1. Johan.5. Kindlin / hütet euch für den Abgöttern. Apocal.am 2. Du hast daselbs/die an der Lehre Balaam halten / welche lereten durch den Balac ein ergernis auffrichten / für den Kindern Jsrael / zu essen der Götzen opffer/etc. Apoc. 9. Das sie nicht anbetten die teuffel/vnnd gülldene/silberne/ehrne / steinern vnd hültzene Götzen/welche weder sehen noch hören/noch wandeln können. Apoc.21. Der Abgöttischen Theil wirdt sein inn dem Pful der mit Fewer vnd Schwefel brennet. Apoca.15. Wer da wird anbetten das Thier vnd sein Bildnis / vñ wird ein Malzeichen haben an seiner Stirn/oder an seiner Handt / der sol trincken vom wein des zorns Gottes/ Acto.15. Vnnd 21. Enthaltet euch vom Götzenopffer. 1. Corint.am 8. So dich (der du das erkenntnis hast) jemand sehe zu Tische sitzen im Götzen Hause/ wird nicht sein gewissen / dieweil er schwach ist / vermachet das Götzenopffer zu essen.1.Coxinth.10. Seyd auch nicht Abgöttisch/gleich wie jener etliche worden seindt. Vnnd bald hernach. Die Heyden/was sie opffern/das opffern sie den teuffeln / vnnd nicht Gott. Nun wil ich nicht / das jr in der teuffel gemeinschafft sein solt/ Jhr kündt nicht zu gleich trincken des Herrn Kelch/ vñ der teuffel Kelch. Jhr könnet nicht zugleich theilhafftig sein des Herrn Tisches vnd des teuffels tisches/2. Cor.6. Was hat der Tempel Gottes für ein gleiche mit den Götzen?1. Thes.1. Jhr seyd nun bekeret zu Gott/ von den Abgöttern/Gal.5. Offenbar sind die wercke des fleisches/etc. Abgötterey/etc. Roma.1. Sie haben verwandelt die Herrlig-

Herrligkeit des vnuergenglichen Gottes/in ein Bilde/ gleich dem vorgenglichen Menschen/ vnd der Vögel/vnd der vierfüssigen vnd kriechenden Thieren/etc. Sie Gottes warheit haben verwandelt in die Lügen/ vnnd haben geehret vnd gedienet dem Geschöpffe mehr/denn dem Schöpffer/ der da gelobet ist in ewigkeit. Acto. am 14. Saß das Volck zu Lystra / sprachen auff Lycaonisch/ Die Götter sind den menschen gleich worden /vnnd zu vns hernider kommen. Vnd nenneten Barnabam Jupiter/ Vnnd Paulum Mercurius/dieweil er das Wort fürede / Der Priester des Jupiters / der vor jhrer Statt war/brachte Ochsen vnd Krentze für das Thor / vnnd wolte Opffern sampt dem Volck / Jnn denn geschichten der Apostelen/Apoc. 8. Sie zu Samarien hielten Simeonem den Zeuberer/für die grosse krafft Gottes.

Gott verleugnen. 2. Petri 2. Sie da werden verleugnen den Herrn/ der sie erkaufft hat. 1. Johan. 2. Wer den Son leugnet der hat auch den Vatter nicht/ 1. Johannis am 4. Ein jeglicher Geist/ der da nicht bekennet / das Jhesus Christus in das fleisch kommen ist / der ist nicht vonn Gott / vnnd das ist der geist des Widerchrists / Vnnd in der 2. Johan. Wer nicht bleibet in der Lehre Christi/der hat keinen Gott. Titum. 1. Die sagen sie erkennen Gott / aber mit den Wercken verleugnen sie es. 2. Timoth. 3. Sie haben einen schein eines Gottseligen wesens / aber seine krafft verleugnen sie.

One Gottes forcht sein / Romanorum am 2. Du aber nach deinem verstockten vnd vnbußfertigen Hertzen/ heuffest dir selbst den zorn / auff den tag des Zorns.

Die Menschen oder andere Creatur mehr fürchten / denn Gott. 1. Petri 3. Fürchtet euch für jrem trotzen nicht.

Knechtische forcht. 1. Joha. 4. Forcht ist nicht in der Liebe/sondern die völlige Liebe treibet die forcht auß/denn die forcht hat pein. 2. Tim. 1. Gott hat vns nicht geben den geist der forcht. Rom. am 8. Jr habt nicht einen Knechtischen Geist empfangen/ das jr euch abermal fürchten müsset. Apoc. 21. Der verzagten vnnd vngleubigen theil/ wird sein in dem Pful.

Sicherheit. 1. Thes. 5. So lasset vns nu nicht schlaffen/wie die andern/sondern lasset vns wachen vnnd nüchtern sein / Denn die da schlaffen/die schlafen des Nachts. Romano. 13. Weil wir solchs wissen / nemlich die zeit/ das die stunde da ist/auffzustehen vom schlaff. Ephes. am 5. Wache auff/der du schlefest.

Menschliche oder weltliche trawrigkeit. 2. Cor. 7. Die trawrigkeit der Welt wircket den Todt 1. Petri 5. Gott widerstehet den Hoffertigen / Vnnd Roma 1. Hoffertig/ rc.

Vnglaube. 1. Petri 2. Den vngleubigen ist der Stein / den die Bawleute verworffen haben/etc. 1. Petri 4. Gleuben dem Euangelio Gottes nicht. 1. Petri 3. Die vngleubige gewesen sind. 1. Johan. 5. Wer Gotte nicht gleubet/ der macht jhn zum Lügner. Apoc. 21. Den vngleubigen wird jr theil sein im Pful / der mit Fewer vnnd Schweffel brennet. 2. Thes. 2. Auff das gerichtet werden alle / die der warheit nicht gleuben. Tito. 3. Wir waren auch Weiland vnweise/ jrrige / vnnd vngehorsame/ Roma. 11. Sie sind zubrochen vmb jres vnglaubens willen. Daselbst weiter. Gott hats alles beschlossen vnder den Vnglauben/ Ebre. 3. Welchen Schwur er aber / das sie nicht zu seiner Ruhe

kommen solten / Denn den vngleubigen: Ebr. 4. So lasset vnns nun fleiß thun ein zukomen zu dieser ruhe / auff das nicht jemand falle in dasselbige exempel des vnglaubens.

Im glauben nicht rechtschaffen sein / sondern halten auff jrdische Fabeln vnd Menschen satzung / vnd ein vnreines Hertz mit einem beflecktem gewissen haben. Titum. 1. 1. Timoth. 1. Am glauben Schiffbruch leiden / wie Hymeneus vnnd Alexander. 2. Timoth. 1. Es haben sich verkert von mir / alle die in Asia sind / vnder welchen ist Phygelus vnnd Hermogenes. 2. Timoth. 2. Jr wort frisset vmb sich / wie der krebs / vnder welchen ist Hymeneus vnnd Philetus / welche der warheit gefeilet haben / vnd haben etlicher glauben verkeret.

Die wolthat Christi verwerffen / vñ seinen Wercken die Gerechtigkeit für Gott zueigenen. Gala. 2. Ich werffe nicht weg die gnade Gottes. Rom. 7. vnd 10.

Gefürt werden vom Wege der gerechtigkeit vnnd erkannten warheit. 2. Petri 2. Auff ein andere lere vnd Euangelion sich abwenden lassen. Gala. 1. Widerumb dienen den krafftlosen Elementen der welt / Achten auff tage vnd Monden. Gala. 5. vnd Ebr. 10. Werfet nicht von euch das vertrawen / welche da hat eine grosse erstattung der Belonunge.

Verzweiffeln / Des haben wir ein Exempel im Apostel Juda / Acto. 1.

Ein vngeferbten glauben haben. 2. Timoth. 1.

Einen Todten oder teuffelischen glauben haben. Jacob. 2.

Gott nicht lieben / sondern hassen vnd verachten. Item / Die Welt vnnd andere dinge mehr lieben denn Gott. 1. Johan. 2. Habt nicht lieb die welt noch was inn der Welt ist / So jemand die welt / lieb hat / in dem ist nicht die liebe des Vatters / Romanorum 1. Gottes verechter. 2. Timoth. 3. Menschen die von sich selbs halten / Vnd bald drauff spricht er. Sie mehr lieben wollust denn Gott.

1. Corinth. 16. So jemand den Herrn Christ nicht Lieb hat / der sey Anathema / Maharam motha. Ebr. 12. Sehet zu / das jr Des euch nicht weget / der da redet. Denn so jene nicht entflohen sind / die sich wegerten / da er auff Erden redet / viel weniger wir / so wir vns des wegern / der vom Himmel redet. Jacobi am vierdten capitel. Wisset jhr nicht / Das der Welt Freundtschafft / Gottes feindtschafft ist. Wer der Welt freund sein wil / der wird Gottes feind sein.

Vngedultig im creutz sein. 1. Cor. 10. Lasset vnns aber auch Christum nicht versuchen / wie jener etliche jhn versuchten / vnd wurden von den Schlangen vmbbracht. Murret auch nicht / gleich wie jener etliche Murreten / vnd wurden vmbbracht / durch den verderber.

Wercke des andern Gebotts.

Die Heilige Göttliche Schrifft / dadurch Gott seinen willen geoffenbaret hat / mit ehrerbietung fleissig lesen / betrachten / vnnd lernen / seinen glauben damit zu stercken / vnnd reine lautere lere zu erhalten / vnnd zu fördern. Acto. 17. Die zu Thessalonich forscheten teglich inn der Schrifft / ob sichs auch also hielte.

1. Petri 2. Set gierig nach der vernünfftigen lautern Milch. 2. Petri 1. Wir haben ein festes Prophetisch wort/ vnd jr thut wol/ das jr darauff achtet. 2. Petri 3. Gedenckt an die wort/ die euch zu vor gesagt sindt von den heiligen Propheten/ vnnd an vnser gebett/ die wir sind Apostel. 1. Johan. 2. Was jr von anfang gehört habt/ das bleybe bey euch. Romano. 15. Alles was geschrieben ist/ das ist zur Lehre geschrieben/ auff das wir durch gedult vnnd Trost der Schrifft hoffnung haben. 1. Timo. 4. Halt an mit lesen. 2. Timoth. 3. Du aber/ bleybe in dem/ daß du gelehrnet hast/ vnd dir vertrawet ist/ Sintemal du weissest/ von wem du gelernet hast/ vnd weil du von Kind auff die heylige Schrifft weissest/ kan dich die selbige vnderweisen zur Seligkeyt/ durch den Glauben an Christum Jhesum. 2. Timoth. 1. Halt an dem fürbilde der heylsamen wort/ die du von mir gehört hast/ vom Glauben/ vnd von der Liebe inn Christo Jhesu. Diesen guten Beylag bewahre durch den Heiligen Geist.

Schrifftlich oder mündlich in bekanter Sprache bey andern Leuten/ von Gottes Wort vñ seinen Wercken/ teglich vnnd stets reden/ sie zugewinnen/ vnd zu erbawen. 1. Petri 3. Seyt alleyt bereyt zur verantwortung jederman/ der grund fordert der Hoffnung zu euch ist/ vnd das mit Sanfftmütigkeyt vnd forcht. 2. Petri 3. Als auch vnser lieber Bruder Paulus/ nach der Weißheit/ die jm gegeben ist/ euch geschrieben hat/ wie er auch in allen Briefen davon redet/ 1. Johan. 4. Ein jeder Geist/ der da bekennet/ das Jhesus Christus ist in das fleisch kommen/ der ist von Gott. Romano. 12. Lehret jemand/ so warte er der Lehre/ Ermanet jemand/ so warte er des ermanens. Romano. 15. Das jhr selber vol gütigkeyt seyt/ erfüllet mit allerley Erkentnis/ das jhr euch vnder einander könnet Ermanen. 1. Corint. 14. Wer weißsaget/ der redet den Menschen zur besserung/ vnd zur ermanung/ vñ zur tröstung. Ephes. 4. Lasset kein faul geschwetz auß ewrem Munde gehen/ Sondern was nützlich ist. Colos. 3. Lasset das Wort Christi vnder euch reichlich wonen/ in aller Weißheit. Lehret vñ vermanet euch selbs. Colos. 4. Ewer rede sey allezeyt lieblich/ vnd mit Saltz gewürtzet/ das jhr wisset/ wie jr einem jeglichen antworten sollet. 1. Thessa. 4. So tröstet euch nun mit diesen worten vnder einander/ 1. Thessalo. 5. Ermanet euch vnder einander/ vnd bawet einer den andern.

Vermeyden vnd fliehen den Antichrist vnnd seinen Geist/ falsche Propheten/ vnnd falsche Apostel Ketzer/ die Babylonische Hure/ vnnd alle jrthumm/ die wider Gottes Wort sind. 2. Petri 2. 3. Verwaret euch/ das jr nicht durch jrthum der ruchlossen Leute/ sampt jnen verfüret werdet/ vnnd entfallet auß ewer eigen festung. 1. Johannis 2. 4. Vnd inn der 2. Johan. Nemet den nicht zu Hause/ vnd grüsset jn auch nicht. Apoca. 2. Das hastu/ daß du die werck Nicolaiten hassest/ welche ich auch hasse. Apoca. 14. So jemandt anbetten wird das Thier/ vñ Bildnus/ ꝛc. Vnnd Apocap. 10. sagt er/ Gehet auß von jr. Romano. 16. Ich ermane euch/ das jhr auff sehet/ auff die da zutrennung vnnd Ergernis anrichten/ neben der Lehre/ die jhr gelehrnet habt/ vnd weychet von den selben. Galat. 1. So jemand ein ander Euangelium leret/ der sey verflücht. Ephes. 4. Vnnd Philip. 3. Sehet auff die Hunde/ se-

het auff die Bösen Arbeiter/vnnd hernacher. Sehet auff die/die also wandlen / wie jhr vnns habt zum fürbilde. 1. Timoth. 6. Beware das dir vertrawet ist / vnd meyde die vngeistliche lose geschwetze. 2. Tim. 3. Vnnd solche meyde. 1. Thessa. 5. prüffet alles/vnnd das gute behaltet. Titum. 3. Einen Ketzerischen Menschen vermeyde. Acto. 20. Habt acht auff euch selbs / vnd auff die gantze Herd.

Gott im Nammen Christi mit waren glauben anruffen / vnd von jm bitten / beyde geistliche vnd leibliche wolthaten. 1. Petri. 1. Sintemal jhr denen zum Vatter anruffet / der on ansehen der Person richtet. 1. Pet. 4. Seyd messig vnd nüchtern zum gebett. 1. Joh. 3. Was wir bitten / werden wir von jhm nemmen. 1. Joh. 5. Das ist die freydigkeit/die wir zu jhm haben / das/so wir etwas bitten von seinem willen/so höret er vns. 2. Thes. 3. Liebē Brüder bettet für vns/daß das wort des Herrn laufe/vnnd gepreiset werde /wie bey euch. Coll 4. Haltet an am gebett/ vnd wachet in demselbigen mit Danckſagung/ vñ bettet zugleich auch für vns. Ephes. 6. Bettet stets inn allem Anligen / mit bitten vnd flehen/im geist/vnd wachet dazu mit allem anhalten/ vnnd flehen/ für alle Heiligen vnd für mich. 2. Tim. 2. Mit allen die den Herrn anruffen von reinem Hertzen. 1. Timo. 2. Bitte/ Gebett/Fürbit / vnd Danckſagung für alle menschen. Philip. 4. In allen dingen lasset ewre Bitte im Gebett vnnd flehen / mit Danckſagung für GOTT kund werden. Jacob 5. Leidet jemandt vnder euch / der bette. Ist jemand gutes mutes/der singe psalmen.

Gott für die entpfangene Wolthaten dancken / vnnd dieselbige rhümen vnd preisen. 1. Petri 2. Das jhr verkündigen solt die Tugent / des / der euch beruffen hat. Item / das sie Gott preisen / wens nu an den tag kommen wird/ 1. Petri am 4. Auff das in allen dingen Gott gepreiset werde durch Jhesum Christum/welchem sey ehre vñ gewalt/ vonn ewigkeyt zu ewigkeyt. 1. Petri. 5. Demselbigen sey ehre vnd macht vonn ewigkeyt zu ewigkeyt /Amen. Der Apostel Paulus fehet fast seine Epistel fast alle an mit der Danckſagung vnd befielet drüber auch/ das andere danckbar sein sollen gegen Gott. Als zun Ephes. am 5. Redet vndereinander von Psalmen vnd lobsengen /vnnd geistlichen liedern. Singet vnnd spielet dem Herrn in ewren hertzen/vñ saget danck allezeit für alles/ Gott vnnd dem Vatter/in dem Namen vnsers Herrn Jhesu Christi. 1. Thes. 5. Seyd allezeit frölich/bettet on vnderlaß / seyd danckbar in allen dingen/ Col. 3. Vermanet euch selbs mit Psalmen vnd lobsengen/vnd geistlichen Liedern / vnnd singet dem Herrn in ewrem Hertzen / vnnd alles was jr thut/ mit worten oder mit wercken/das thut alles in dem Namen des Herrn Jesu Christi/ vñ dancket Gott/ vnd dem Vatter durch jhn. Titum. 4. Speise die Gott geschaffen hat zu nemmen mit Danckſagung den gleubigen/ etc. Denn alle Creatur Gottes ist gut/ vñ nichts verwerfflich/ das mit Danckſagung empfangen wirdt / Denn es wird geheiliget durchs Wort Gottes vnd gebett. 1. Corint. 6. Preiset Gott an ewrem Leibe/vnd in ewrem geiste/welche sind Gottes. Gala. 1. Sie preiseten Gott vber mich. Rom. 15. Das die Heyden Gott loben / vmb der Barmhertzigkeit willen / wie geschrieben stehet. Darumb wil ich dich loben vnder den Heyden/vnnd deinem Namen singen. Vnd abermal spricht er/frewet euch jhr

Hey-

Heyden/mit seinem Volck / Vnd aber-mal / Lobet den Herrn alle Heyden/ vnd preiset jn alle Völcker.

Gott loben / vnd segenen die Men-schen 1. Petri 3. Segenet / vnnd wisset/ das jr darzu beruffen seyd /das jhr den Segen beerbet/Roma. 12. Segenet die die euch verfolgen / segnet/vnd fluchet nicht. 1. Corinth. 4. Man schilt vns /so segenen wir. Jacob 3. Mit der Zungen loben wir Gott. 1. Corinth. am 14. Wie sol der Amen sagen auff deine danckſa-gung?

Bekennen Gott / vnnd seinen glau-ben / zur zeit der Verfolgung / vnnd vmb der Bekenntnisse willen leiden. 1. Petri am 4. Leidet er als ein Christ/so ehret er Gott in solchem fall. 1. Corin. 15. Lieben Brüder/ seyd feste / vnbeweg-lich / vnnd nemmet jmmer zu inn dem Werck des Herrn/sindemal jhr wisset/ das ewer Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn. Roma. 10. Mit dem mun-de bekennt man zur Seligkeit. 2. Corin. am 4. Jch gleube/darumb rede ich. So gleuben wir auch. Darumb so reden wir auch/Vnd kurtz vorher sagt er. Wir leiden Verfolgung / aber wir werden nicht verlassen. Sie wir leben/ werden jmmerdar inn den Todt gegeben/vmb Jhesus willen. 2. Tim. 3. Du hast erfa-ren mein Lehre/meine verfolgung/die mir widerfaren sind/ꝛc. Alle die Gott-selig leben wöllen inn Christo Jhesu/ müssen Verfolgung leiden. philip. 2. Alle zungen sollen bekennen/das Jhe-sus Christus der Herr sey / zur Ehre Gottes des Vatters. 1. Timoth. 6. Du hast bekannd ein gut bekenntnis vor vielen zeugen. Ebre. 13. Lasset vns opf-fern durch jhn das Lob opffer Gotte allezeit / das ist die frucht der Lippen/ die seinen Nammen bekennen / Ebre-ern am 10. Last vns halten an dem Be-kenntnis vnnser Hoffnung/etc.

Jm fall der Noth/bey Gottes Nam-men schweren/vmb der warheit/Got-tes ehr / vnd des Nechsten nutzes wil-len. 2. Corinth. am 1. Jch ruffe Gott an zum zeugen/ auff meine Seele / Gala. am 1. Was ich euch schreibe/sihe / Gott weiß / ich liege nicht. 1. Thessa. 2. Gott sey mein zeuge. 1. Timoth. 1. Das ist ge-wißlich war / vnnd ein tewres werdes wort. 1. Timoth. 3. Das ist je gewißlich war. Titum 3. Ebre. 6. Der Eyd macht ein ende alles Haders.

Sünde wider das An-der Gebott.

SJE verbietten auch die werck / so da entgegen sindt dem andern gebott/als da sindt One alle forcht vnd Ehrerbietung/mit Gottes wort vnnd der heiligen schrifft vmbgahen/ dieselbige verfelschen vnd vbel deuten. 2. Petri am 3. Jn welchem sind etliche dinge schweer zuuerstehen/ welche verwirren die vngelerten vnnd leichtfertigen / wie auch die andern Schrifften zu jrem eigen Verdamnis. Apo. 22. So jemand dazu setzt/so wird Gott zusetzen auff jn die plagen/die in diesem Büch geschrieben stehen / vnnd so jemand dauon thut / von den Wor-ten des Buchs dieser Weissagung / so wird GOTT abthun sein theil / vom Buch des Lebens /vnnd von der Hei-ligen Statt / vnnd von dem / das inn diesem Buch geschrieben stehet. Jn der andern Thessalonichern am andern ca-pitel. Lasset euch nicht bald bewegen/ noch erschrecken / weder durch geist/ noch durch Wort / noch durch Brieffe/ als von vns gesandt.

Scheds-

Schedliche Secten vnd jrthumb einführen. Den weg der Warheyt lestern. Schelten/ das man nicht verstehet. Ein gefallen tragen an seinen jrrungen/eitele hoffertige wort führen/ da nichts hinder ist. 2. Petri 2. Item/ 2. Petri 3. Sein ein Spötter vnd verachter der Lehre vom Jüngsten tage. Christum verleugnen/das er nicht Jesus sey/ 1. Johan. 2. Sein ein jrriger Geist/vnd Antichristi. Geist/1. Joha. 4. vnd in der andern Epistel Johañis/ Christum Jhesum verleugnen/ das er in das Fleisch kommen sey. Vbertretten vnd nicht bleiben in der Lehre Christi. 2. Johan.

Zurtrennung vnnd Ergernis anrichten/wider die reine Lehre/vñ durch süsse wort/vnnd prechtige Schmeichelrede/ verfüren die vnschuldigen Hertzen. Roma. 16.

Die Aufferstehung der Todten leugnen/vnd mit bösem geschwetz gute Sitten verderben/1. Corint. 15.

Den Geist dempffen/vnd die Weissagung verachten. 1. Thessa. 5. Ketzerey erregen. 1. Corint. 11. Galat. 5. Die Lehre des Euangelij verfelschen. Gal. 1. Nicht richtig wandeln nach der Warheyt des Euangelij. Galat. 2. Item/ Philip. 1. Christum nicht lauter verkündigen/Sondern auß zanck/vnnd vmb haß vnd haders willen.

Verfelschen die reine Lere durch die Philosophiam/vnd lose verfürung nach der menschen Lere/ nach der welt Satzungen/ vnnd nicht nach Christo/ das ziel verrucken/vnnd nach eigener wahl einher gehen/in demut vnd geistligkeyt der Engel/ Colos. 2.

Die Schwachgleubigen durch schalckheit vnd teuscherey erschleichen zu verfüren/ auff daß sich wigen vnnd wegen lassen/von allerley Lehre/vnnd winde/ Ephes. 4. Gottes Wort verfelschen/2. Cointh. 2. vnnd 2. Cointh. am 11.

Die einfeltigen mit seiner schalckheyt verfüren/gleich wie die Schlange Euam verfürte/vnd sein ein trüglicher Arbeyter/vnd sich verstellen/inn Christus Apostel. Gleich wie sich der Sathan verstellet zu einem Engel des Liechts. 1. Corint. 11. Die Leute bezaubern/ daß sie der Warheit nicht gleuben. Galat. 3.

Eifern vmb die Kirche/vnd sie abfellig machen/ daß sie vmb jr sollen eifern/ Galat. 4.

Andere auffhalten/ daß sie der Warheit nicht gleuben/Gala. 5. Item daselbs/ Den gantzen Teyg saur machen/ vnd die Kirche jrre machen. Ein böser arbeyter sein an Gottes Wort/ sich verlassen auffs Fleisch/vnnd die Beschneidung/ wandeln als ein feind des Creutzes Christi. Den Bauch für seinen Gotte halten/jrdisch gesinnet sein. Philip. 3. Item/1. Thessa. 2.

Mit list reden zu jrthum vnnd zu vnreinigkeyt. Den Menschen zu gefallen/ Mit Schmeychelworten vmbgehen/ Ehre suchen von den Leuten. Item/Gewisse zeyt vñ stunden setzen/ dem Jüngsten tage. Acto. 1. 2. Thessalonicher 2.

Sein ein Mensch der Sünden/vnd ein Kind des verderbens/ ein widerwertiger/sich vberhebē vber alles das Gott/oder Gottesdienst heist/ sich für ein Gott außgeben/ sein ein geheimnis der Boßheit/ komen nach der wirckung des sathans/mit allerley Lügen hafftigen krefften vnnd zeychen/vnnd wundern/vnd mit allerley verfürung/ zur Vngerechtigkeyt/ Gleuben der lügen/ Lust haben an der Vngerechtigkeyt. 2. Thessa. 2.

Lehren

Lehren Fabeln vnd geschlecht Register/ die kein ende haben. 1. Timot. 1.

Das Gesetz nicht recht wissen/ vñ vnrecht gebrauchen. 1. Timot. 1.

Vom Glauben abtretten vnd anhangen den verfürischen Geistern/ vñ lehren der teuffel/ durch die/ so in gleißnerey Lügenreder sind/ vnd Brandmal in jhren Gewissen haben/ vnd verbieten ehelich zu werden/ vnd zu meyden die Speise. 1. Timoth. 4.

Andern Leren folgen/ vnnd nicht bleiben bey den heilsamen Worten vnsers HERRN Jhesu Christi/ vnd bey der Lere der Gottseligkeit/ verdüstert sein/ nichts wissen/ seuchtig sein in fragen vnd wortkriegen/ zerrütte sinne haben/ der Warheit beraubt sein/ vnnd Gottseligkeit für ein gewissen halten/ 1. Timoth. 6.

Vmb wort zancken/ welchs nichts nütze ist/ denn zuuerkeren die da zuhören/ der Warheyt feilen/ halten das die Aufferstehung der Todten geschehen sey/ der Warheit widerstreben/ mit des teuffels stricke gefangen sein/ 2. Timo. am 2.

Nicht allein selbs jrren/ Sondern auch andere verfüren. 2. Timot. 3.

Die heylsame Lehre nicht wöllen leyden/ Sondern nach seinen eigen Lüsten jm selbs Lehrer auffladen/ vnd die Ohren von der Warheit wenden/ vnnd sich zu den Fabeln keren/ 2. Timoth. 4.

Eigensinnig sein/ vnnütze Schwetzer/ Verfürer/ ganze heuser verkerenleren das nicht taug/ vmb schendtlichs gewinß willen/ achten auff Jüdische Fabeln vnd Menschen gebott/ welche sich von der Warheit abwenden. Titum 1.

Die gnade Gottes ziehen auff mutwillen/ vnnd verleugnen Gott/ vnsern HERRN Jhesum Christ/ den einigen Herrscher/ Judas.

Gottes gnade verseumen/ vnd sich wegeren des/ der sie reder. Ebre. 12. Sich lassen mit mancherley vnd frembden leren vmbtreiben. Ebre. 13.

Gott nicht recht anrüffen/ Romano. 10. Wie sollen sie anrüffen/ an den sie nicht gleuben. Menschen anbetten. Acto. 10. Cornelius fiel zu den füssen Petri/ vñ bettet jn an/ Petrus aber richtet jn auff/ vnd sprach/ Stehe auff denn ich bin auch ein Mensch. Die Engel anbetten. Apocal. 19. vnnd 22. Wirdt Johanni verbotten das er den Engel nicht anbette.

Das Thier anbetten/ vñ sein Bildnis. Apoca. 14.

Den Moloch vnnd das Gestirn Remphan anbetten. Acto. 7. Götzen anbetten. 1. Petri 1. Johan. 5. Apoc. 9. 21. Acto. 12. 21. 1. Corint. 8. 10. 1. Thess. 1. Galat. 2.

Bitten für die Sünde zum tode. 1. Johan. 5.

Bitten vnd zweiffeln. Jaco. 1. Vbel bitten/ Jacobi 4. Jr bittet vnd krieget nicht/ darumb das jr übel bittet/ Nemlich dahin/ das jhrs mit ewren Wollüsten verzeret.

Das gebett verseumen/ Jaco. 4. Jr habt nicht/ darumb das jhr nicht bittet.

Wider andere seufftzen/ Jaco. 5.

Verhindern das Geber. 1. Pet. 2.

Gott für seine wolthat nicht bancken/ nicht rhümen noch preysen/ Sondern sein Wort vnnd Werck lestern. 2. Petri 2. Michael der Ertzengel/ da er mit dem teuffel zanckte/ vnd mit jm redet/ vber dem Leichnam Moysi/ thurste er das vrteyl der lesterung nicht fellen/ sondern sprach/ Der HErr straffe dich/ Diese aber lestern/ da sie nicht von

wissen/Judas. Der Engel des HERRN schlecht Herodem/darumb das er Gott nicht die Ehre gab. Actorum am 12. Sie widersprachen vnnd lesterten was Paulus sagte. Actorum 13. Ich zwang sie zu lestern. Actorum 26. Jrenthalben wirdt der Name Gottes gelestert vnder den Heiden. Rom. 1.2. Ich war zuuor ein Lesterer/Verfolger/ vnd Schmeher. 1. Timot. 1. Verlestern sie nicht den guten nammen/ dauon sie genennet sind. Jacobi 2. Die Lesterer werden das Reich Gottes nicht ererben. 1. Corint. 6.

Nicht Bekennen/ sondern verleugnen die Lehre zur zeyt der verfolgung/ 2. Timoth. 2. So wir leugnen/ wird er vns wider verleugnen. Leyden als ein Mörder/oder Dieb/oder Vbelthetter/ oder der in ein frembd Ampt greyfft. 1. Petri 4.

Vergeblich vnd one not schweren/ vnd Gottes Namen mißbrauchen. Jacobi 5. Schweret nicht/weder bey dem Himel/noch bey der Erden/noch mit keinem andern Eide. Einen falschen Eid schweren. 1. Timot. 1. Das Gesetz ist gegeben den Meineidigen.

Werck des dritten Gebotts.

Die gedencken fast dieser werck des dritten Gebotts/ nemlich/lieben vñ gern sein bey den gemeinen vnnd offentlichen Versamlungen. 1. Corinth. 14. Wenn nu die gantze Gemeine zusammen keme an einen ort/ vnd redeten alle mit Zungen/ Es kemen aber hinein Leyen oder Vngleubige/würden sie nicht sagen/jr weret vnsinnig. Actorum 9. Paulus prediget als bald Christum in den Schülen. Actorum am 13. Sie aber zogen durch von Pergen/vnd kamen gen Antiochiam/ im Lande Pisidia/ vnd giengen in die Schüle am Sabbather tage/ vnd satzten sich. Acto. 20. Auff einen Sabbather/ da die Jünger zusammen kamen das Brodt zubrechen/ prediget jhnen Paulus. Ebre. 10. Lasset vns nicht verlassen vnsere Versamlung/ wie etliche pflegen. In offentlicher Versamlung das thun/das eines jeden dieners oder zuhörers Werck vnd Ampt ist.

Werck der Diener des Worts.

Die reine Lehre recht fürtragen vnnd predigen. 2. Timoth. 1. Halt an dem fürbilde der heylsamen Wort/ die du von mir gehört hast vom Glauben/ vnd in der Liebe in Christo Jhesu. Diesen guten Beylag bewahre durch den Heiligen Geist. 1. Timot. 4. Habe acht auff die Lere. Acto. 6. Wir aber wöllen anhalten am ampt des Worts. 1. Petri 4. So jemandt redet/ der rede als Gottes Wort.

Das Gesetz vnd Euangelium recht teylen. 2. Timoth. 2. Befleissige dich Gott zuerzeygen einen rechtschaffenen vnstrefflichen Arbeyter/der da recht teile das Wort der Warheit.

Anhalten mit leren/1. Timoth. 4.

Die heilige Schrifft fleissig studiren. 2. Timoth. 3.

Andere vnderweisen den weg des Herrn. Acto. 18. Priscilla vnd Aquila/ legten Apollini den weg Gottes noch fleissiger auß.

Weissagen/das ist/die Prophetische Schrifft außlegen. 1. Corinth. 14.

Mit

Mit Zungen reden/aber doch das es ein ander außlege.

Zwene oder dreye reden lassen/ vñ die andern lassen richten. 1. Corinth. 14.

Vñ so es einem andern offenbart wird schweigen.

Leren die Widerspenstigen/ 2. Timoth. 2.

Straffen die Widersprecher/ Titum. 1.

Wachen wider die Wolffe/ Actorum am 20.

Straffen vnd schelten/ 1. Timot. 5.

Die da sündigen/ die straffe für alle. Titum 1. Straffe sie scharpff.

Vermanen vnd trösten. 2. Timoth. 4. Predige das Wort/ halt an/ es sey zur rechter zeit/ oder zur vnrechter zeit/ Straffe/ drawe/ ermane mit aller gedult vnnd lehre. 1. Thessa. 2. Wir sindt Mütterlich gewesen bey euch / gleich wie ein Amme jrer Kinder pfleget/ also hatten wir hertzenlust an euch/ vnd waren willig euch mitzuteilen nicht allein das Euangeliō Gottes / sondern auch vnser Leben.

Einen jeglichen vermanen/ Actorum 20.

Achtung auff sich selbs geben/ vñ auff die Herde/ Acto. 20.

Weiden die Herde Christi/ 1. Pet. 5.

Wachen für die Seelen. Ebre. 13.

Seiner gaben gebrauchen zur Kirchen vnnd anderer nutz. 1. Petri 3. Als die Haußhalter oder mancherley Gaben Gottes. Roma. 12. 1. Corinth. 15. Ephes. 4. Galat. 6.

Die Sacrament reichen / wie sie von Christo eingesetzt sind/ Nemlich/ vnd also.

Teuffen/ Acto. 2. Vnd Philippus teuffet die zu Samarien/ welchen darnach Petrus vnnd Johannes die hende auffliegen/ daß sie den heiligē Geist empfiengen. Actor. 8. Philippus teuffet auch den Kemmerer. Actor. 8. Ananias teuffet Paulum. Acto. 9. Paulus teuffet Crispum vñ Caium/ darzu das gantze hauß Stephani zu Corintho. 1. Corinth. 1.

Absoluirn vnnd wider auffnemen die bußfertigen Sünder. Galat. 6. 2. Corinth. 2. Sie von der Warheit jrren bekeren / Jacobi 5. Vnnd die Epistel Jude saget / Etliche aber machet mit forcht Selig / vnnd rücket sie auß dem Fewer.

Sie so gröblich sündigen/ vnd inn vnbußfertigkeit verharren / mit der gantzen Kirche dem teuffel vbergebē/ vnd von der Gemeine außschliessen/ 1. Corint. 5. 2. Thessa. 3. 1. Timoth. 1. 2. Timoth. 1. vnd 2. Titum 3. 2. Johan.

Das Nachtmal des Herrn reichen. 1. Corinth. 11. Acto. 20.

Erwelen/ Beruffen/ vnd ordinirn mit der gantzen Gemine zugleich/ Bischoffe/ Prediger/ vnd andere Kirchendiener. Actorum 6. Die Apostel erwelen/ beruffen/ vnd confirmirn zu gleich mit der Kirchen die Diacon. Actorum 14. Da sie jnen hatten erwelet Eltesten durch alle Gemeine/ Fasteten sie vnnd Betteten/ vnd befolhen sie dem HERREN. Acto. 13. Die Propheten vnd Lerer/ vñ die Kirche zu Antiochia/ sondern auß Gottes befelch auß Barnabam vnd Saulum/ welche/ da sie gefastet vnd gebettet hatten/ legten sie die hende auff sie/ vnd liessen sie gehen. Vñ 2. Timoth. 2. Was du von mir gehört hast / durch viel Zeugen/ das befilhe trewen Menschen/ die da züchtig sind auch andere zu leren. 2. Timot. 1. Erwecke die Gabe Gottes / die inn dir ist/ durch die auffliegung meiner hende. Zu Tito 1. Derhalbē liess ich dich in Creta/ daß du soltest vollend antichtē/ da ichs

gelassen habe/ vnd besetzen die Stette hin vnd her mit Eltesten/wie ich dir befolhen habe.

Ceremonien setzen vnd ordenen/die da nützlich sind zu guter ordnung/vnd erbawung der Kirchen. 1. Corinth. 14.

In anfechtung vnnd Verfolgung außwarten/ vmb der rechten vnd waren Lere/auch vmb der Bekentnis willen leiden/vnnd in seinem Predigampt sterben/Acto. 20. 2. Timot. 1. Sey teilhafftig der Trübsaln des Euangelij. 2. Timot. 2. Timothee/leide dich als ein guter Streyter Jhesu Christi. 2. Timo. 2. vnd 4.

Betten für die gantzen Gemeine/ sonderlich für seine befolhene Schefflin/ Welchs Paulus in allen seinen Episteln thut. Betten für die Krancken. Jacobi 3.

Nichts thun auß eigen gutdunckel/ vnd nach gunst der Menschen. 1. Tim. 5. Galat. 1. Wenn ich den Menschen noch gefellig were / so were ich Christus Knecht nicht.

Die bösen gedulden / biß sie auch bekeret werden/ 2. Timot. 2.

Der Gemeine mit gutem exempel fürgehen. 1. Petri 5. 1. Timoth. 4. Sey ein Fürbilde den Gleubigen im Wort/ im wandel/inn der Liebe/im Geist/im Glauben/in der Keuschheit. 1. Timot. 6. Jage nach der Gerechtigkeyt / der Gottseligkeyt/dem Glauben/der Liebe/der gedult/der Sanfftmut. Kempffe den guten Kampff des Glaubens/ ergreiffe das ewige Leben. Hieher gehören auch andere *conditiones*, vnnd beschreibungen / die Diener der Kirchen belangend. 1. Timot. 3. Titum 1. 2. Corinth. 6.

Wercke der Zuhörer des Worts.

Den Catechismum lernen. Galat. 6. 1. Corinth. 14. vnd 1. Timot. 2. Ein Weib lerne in der stille.

Seinen Lehrern gehorchen vnd folgen/ denn sie wachen vber die Seelen. Ebre. 13. Galat. 4. Jr habt mich als einen Engel Gottes auffgenommen/ja als Christum selbs. Ich bin ewer zeuge/das/wenn es müglich gewesen were/ jhr hettet ewre Augen außgerissen/ vnd mir gegeben.

Gottförchtige Lerer lieb vnd werd haben. 1. Timot. 5. Die Eltesten/so wol fürstehen/ sind zwiefacher ehren werd/ sonderlich die da arbeyten im Wort vñ inn der Lere. Philip 2. Habt solche inn ehren. 1. Corint. 4. Dafür halte vns jederman/etc. 1. Thessalo. 5. Wir bitten euch/Lieben Brüder / das jhr erkennet die an euch arbeyten/ vnnd euch fürstehen in dem Herrn/ vñ euch vermanen/ habt sie deste lieber/vmb jhres wercks willen / vnd seyt friedsam mit jhnen. 2. Corinth. 7. Er verkündiget vns ewer verlangen / ewer weinen / ewer eifer vmb mich.

Seiner Prediger Glauben vnnd Exempel folgen. Philip. 3. Seyt meine Nachfolger. Ebre. 13. Gedencket an ewre Lerer/die euch das Wort Gottes gesagt haben/ etc. Vñ folget jrem Glauben nach. Bitten für seine Lerer. Ebre. 6. 2. Thessa. 3. Ebre. 13.

In offentlichen versamlungen mit singen/Gott anrüffen vnd preysen/ vñ das Amen sagen. 1. Corint. 14. Acto. 4. 5. Coloss. 3.

Die Geister prüfen. 1. Joh. 4. Gleubet nicht einem jeglichen Geist/Sondern prüfet sie/ob sie auß Gott sindt. 1. Thes. 5. prüfet alle ding/ vnd das beste behalter.

Straffen

Straffen vnfruchtbare Werck der Finsternis / auch kein Gemeinschafft mit jnen haben. Ephes. 5. Scheinen als Liechter der Welt / vnd halten ob dem Wort des Lebens. Philip. 2.

Sich lassen Teuffen / Actorum am 2. 8. 16. 19.

Das Nachtmal des Herrn gebrauchen / Acto. 2. 20. 1. Corinth. 11.

Den Bann der vnbußfertigen vber treter helffen willigen / vñ vortsetzen / Auch sich vonn den verbanneten also gar enthalten / das man sie nicht grüsse / viel weniger mit jnen essen / oder sie zu sich ins Hauß nemmen. 1. Cor. 5. Tit. 3. 2. Johan. 2. Thes. 3.

Die gefallenen / so Busse thun / wider annehmen vnd trösten. 2. Cori. 2.

Fleissig sein / vnnd sich bemühen die jrrende zubekeren. 1. Thes. 5. Vermanet die Vngezogen / tröstet die kleinmütigen / traget die schwachen / seyd gedültig gegen jedermann / ꝛc. Meidet allen bösen schein / Bawet einer den andern / etc. Hebr. am 3. Ermanet euch vnderainander teglich.

Der Apostel satzung halten. 2. Thes. 2. Brüder haltet an den Satzungen / die jhr geleret seyd / es sey durch vnnser Wort / oder Epistel / Eintracht vnd einigkeit im der rechten Lere / Phili. 4. Die Euodiam ermane ich / vnnd die Syntichen / das sie eines sinnes seyen in dem Herrn. Phil. 3. Lasset vns nach einer Regel wandeln / vnd gleich gesinnet sein. Ephes. am 4. Biß das wir alle kommen zur einigkeit des glaubens 1. Petri 3. Seyd alle eines gesinnet / Romanorum am 15. Gott gebe euch / das jhr einerley gesinnet seyd vnderander / nach Jhesu Christo / auff das jr einmütiglich mit einem munde lobet Gott / vnnd den Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi.

Den Dieneren des Euangelij Leybes notturfft darreichen / vnnd geben / Gala. am 6. Der vnderrichtet wird mit dem Wort / der teile mit allerley gutes / dem / der jhn vnderrichtet. 1. Corinth. 9. Haben wir nicht macht zu essen vnd zu trincken? Haben wir auch nicht macht ein Schwester zum Weibe mit vmbher zu füren / wie die andern Apostel / vnd des Herrn Brüder / vnd Cephas / oder haben alleine ich vnnd Barnabas nicht macht solchs zu thun? Welcher krieget jemals auff seinen eigen Solt? Welcher pflantzt einen Weinberg / vnd isset nicht vonn seiner Frucht? Oder welcher weidet eine Herde / vnnd isset nicht von der Milch der Herden? Rede ich aber solches auff Menschen weise / saget nicht solches das gesetz auch? Denn im gesetz Moysi stehet geschrieben / Du solt dem Ochsen nicht das Maul verbinden / der da dreschet / sorget Gott für die Ochsen? oder sagt ers nicht aller ding vmb vnnsert willen / Denn es ist jha vmb vnnsert willen geschrieben / Denn der da pflüget / sol auff Hoffnung pflügen / vnnd der da dreschet / sol auff Hoffnung dreschen / das er seiner Hoffnung theilhafftig werde. So wir euch geistlich seen / ists ein groß ding / ob wir ewer leibliches Erndten? So aber andere dieser macht an euch teilhafftig sind / warumb nicht viel mehr wir? Aber wir haben solcher macht nicht gebraucht / Sondern wir vertragen allerley / das wir nicht dem Euangelio Christi ein hindernis machen. Wisset jr nicht / das die da offern / essen vom Opffer? Vnd die des Altars pflegen / geniessen des Altars / Also hat auch der HERR befolhen / die das Euangelium verkündigen / sollen sich vom Euangelio nehren. 2. Corinth. am 11. Ich habe andere gemeinen Be-

raubt / vnd Solt von jnen genommen / das ich euch predigte. 2. Thes. 3. Wir haben nicht vmb sonst das Brot genommen von jemand / Sondern mit arbeit vnd mühe / tag vñ nacht haben wir gewirckt / das wir nicht jemand vnder euch beschwerlich weren / nicht darumb / das wir des nicht macht haben / Sondern das wir vns selbs zum fürbilde euch geben / vns nachzufolgen. Phil. 4. Jr habt wol gethan / das jhr euch meines Trübsals angenommen habt / Jhr aber von Philippen wisset dz von anfang des Euangelij / da ich außzog auß Macedonia / keine gemeine mit mir geteilet hat / nach der rechnung der Außgab vnd Einnam / denn jr alleine / Deñ zu Thessalonichen santet jhr zu meiner notturfft einmal / vnd darnach aber ein mal. Nicht das ich das Geschenck suche / sondern ich suche die Frucht / das sie vberflüssig inn ewer rechnung sey / Denn ich habe alles / vnnd habe vberflüssig. Ich bin erfüllet / da ich empfieng durch Epaphroditum / das vonn euch kam / ein süsser Geruch / ein angenemme opffer / Gotte gefellig. Mein Gott aber erfülle alle ewre notturfft / nach seinem Reichthum inn der Herrligkeit in Christo Jhesu.

Herbergen / fördern vnd geleitten / die die Kirchen pflantzen / vnd die Lere des Euangelij außbreiten. Roma. 15. Denn ich hoffe / das ich dadurch reisen / vnd euch sehen werde / vnnd von euch dorthin geleitet werden müge / Nemlich / in Hispaniam. 3. Johan. Du thust trewlich / was du thust an dē Brüdern / vnnd Gesten / die von deiner Liebe gezeuget haben für der Gemeine / vnd du hast wol gethan / das du sie abgefertiget hast wirdiglich für Gott. Denn vmb seines Nammens willen sindt sie außgezogen / vnd haben von den Heyden nichts genomen. So sollen wir nu solche auffnemmen / auff das wir der warheit gehülffen werden. Phi. am 4. Stehe jnen bey / die sampt mir vber dē Euangelio gekempfft haben / mit Clemen / vnnd den andern meinen gehülffen.

Eleemosen geben / auff das damit die Armen erneert werdē / vnd geholffen müge werden den dürfftigen Christen. Roma. 12. Nemmet euch der Heiligen notturfft an. Dieses haben wir zum Exempel die Gemeinschafft der güter. Acto. 2. 4. Es war keiner vnder jnen / der mangel hette / Denn wie viel jhrer waren / die da Ecker oder Heuser hatten / verkauffte sie dasselbige / vnd brachten das Geldt des verkauften gutes / vnnd legetens zu der Apostel Füsse / vnnd man gab einem jeglichen was jhm noth war. Acto. 11. Vnder den Jüngern beschloß ein jeglicher / nach dem er vermochte / zu senden eine Handreichung den Brüdern die inn Judea woneten / wie sie denn auch theten / vñ schicktens zu den Eltesten / durch die Handt Barnabe vnd Sauli. Rom. 15. Nun aber fare ich hin gen Jerusalem / den Heiligen zu dienste / Denn die auff Macedonia vnd Achaia / haben willig klich eine gemeine Stewer zusammen gelegt / den Armen Heiligen zu Jerusalem / sie habens willigklich gethan / vnd sind auch jhre schuldener. Denn so die Heyden sind jrer geistlichen Güter theilhafftig worden / ists billich / das sie jhnen auch inn leiblichen gütern dienst beweisen.

Die Krancken besuchen vnd tröstē. Jacobi. 1. Ein reiner vnnd vnbefleckter Gottes dienst / für Gott dem Vatter / ist der / Die Weisen vnd Widerwen inn jhren trübsaln besuchen / vnnd sich von der Welt vnbefleckt behalten.

Sünde

Sünde wider das dritte Gebott.

SVnde/so wider diß Gebott geschehen / werden gemeinlich dieser gedacht. Offentliche Versamlung verachten vnnd verlassen. Ebre.10.

Auß Aberglauben halten tage vnd Monden/vnd Feste vnd jarzeit. Gala. 4. Lasset euch niemandt Gewissen machen vber Speise / oder vber Tranck/ oder vber bestimpten Feyertagen/ oder Newmonden / oder Sabbather / welches ist der schatten von dem / das zukünfftig war/ Aber der Cörper selbs ist in Christo/Colos.2.

Die Lere des Euangelij nicht reine leren/vñ außbreiten/von welchen sindt Sprüche erzelet im andern Gebott.

Auß Ehrgeitzigkeit sich vnderstehen zu leren. Jaco.3. Vnderwinde sich nicht jedermann Lerer zu sein.

Die Weissagung verachten vnd den Geist dempffen. 1. Thessa. am 5. Verbieten mit zungen zu reden. 1. Corinthiern am 14.

Auff die Herde nicht freiwillig/sondern gezwungen/ achtung geben/vnd schendlich nach Gewinst streben/vnnd mit Herrschafft vben gegen die Zuhörer. 1. Pet. am 5. Leren gewins halben/ welchs sich nicht gezimpt / vnnd nicht taug/Tit.1. Sie da meinen/Gottseligkeit sey ein Gewerbe/ꝛc. Sie da Reich werden wöllen/die fallen inn Versuchung/vnd stricke/vnd viel törichter vnd schedlicher Lüste. 1. Timoth.6.

Im Ampt nicht fleissig wachen. Apoc am 3. So du nicht wirst wachen/ werde ich vber dich kommen / wie ein Dieb.

Ergernis vns vrsach geben dadurch das Ampt verlestert wird. 2. Corinth. am 6.

Nach seinem eigenen Gutdunckel halten vnnd richten Geistliche sachen. 1. Timoth. 4.

Sich befleissigen den Menschen zugefallen. Gala. 1.

Mit Schmeichelworten vmbgehen. 1. Thessa. 2.

Die Hende baldt auffliegen / vnnd sich theilhafftig machen frembder sünden. 1. Timoth. 5.

Nicht was Christi ist/ Sondern das seine suchen. philip. 2. Ich habe keinen/ der so gar meines sinnes sey / der so hertzlich für euch sorget / Denn sie suchen alle das jre/nicht das Jhesu Christi ist. Vnd Phil. 3. Viel wandeln/vnnd sindt Feinde des Creutzes Christi/ welcher ende ist das Verdamnis / welcher der Bauch jr Gott ist. Vnd 2. Timot. 4. Demas hat mich verlassen/ vnnd diese Welt lieb gewonnen. 2. Petri 2. Durch Geitz/mit erdichten Worten / werden sie an euch hantieren.

Des Banns mißbrauchen. Jnn der dritten Johannis.

Reine vnd trewe Lerer nicht wöllen hören noch leiden / sondern nach seinen eigen Lüsten /jhnen selbs Lerer auffladen. 2. Timoth. 4.

Jn der Kirchen vnbekannte Sprachen gebrauchen one außlegung. 1. Corinth. 14.

Vnder der Predigt schlaffen / wie Eutichus/der / weil Paulus predigt/ inn einen tieffen Schlaff ersanck/vnnd ward vom Schlaff vberwogen / fiel hinunder vom dritten Solder / vnnd ward todt auffgehaben. Acto. 20.

Des Nachtmals des HERRN mißbrauchen. Jnn der ersten Corinth. am 11.

Nicht außschliessen der da böse ist. 1. Corinth. 15.

Sich nicht enthalten von dem Bruder / der vnordentlich lebet. 2. Thessal. am 3.

Grüssen vnnd ins Hauß auffnemmen falsche Lerer. 2. Johan.

Seinen Lehrern nicht gehorchen / Sondern sie plagen / das sie jhr Ampt mit seufftzen thun müssen. Hebreern am 13. capitel.

Zanck vnnd Vnreinigkeit vonn den Kirchendienern erregen. 1. Corinth. 1. Ich bin Pauli / ich Apollo / ich aber Cephe / ich Christi. 1. Corinth. 3. vnnd Jacobi 3.

Ergernis geben der Kirchen. 1. Corinth. 10. Roman. 14 Der Christlichen Freyheit mißbrauchen / Gala. 2. 5.

Ziehen am Joch der Vngleubigen / 2. Corinth. 6.

Nur ein Hörer / vnnd nicht ein Thetter des Worts sein. Romanorum am 2. Jacobi 1.

Den Dienern des Worts nicht ein außkommen geben. 1. Corinth. 9.

Nicht Herbergen / noch befördern die Erbeiter vnnd Außbreiter des Euangelij 3. Johan. Diotrephes nimpt vns nicht an / Darumb wenn ich komme / wil ich jhn erinnern seiner Werck / die er thut / vnnd plaudert mit Bösen Worten wider vns / vnnd lesset jhn an dem nicht benügen / er selbs nimpt die Brüder nicht an / vnd weret denen / die es thun wöllen / vnd stosset sie auß der Gemeine.

Etwas entziehen vonn dem Gelde / das zum gebrauch vnnd nutz der Kirchen geben ist / Acto. 5.

Wercke des Vierdten Gebotts.

Das Ampt der Eltern gegen jre Kinder.

DJe Apostelen erzelen gemeinklich diese Werck der Eltern gegen den Kindern. Sie aufferziehen vnd erneeren.

Vnderweisen / zur zucht vnnd erbarkeit vnd Gottes forcht / das ist / inn erkenntnis Gottes vnd Christlicher Lere. Epheſ. 5. Ebre. 15.

Seinem Hause wol fürstehen / gehorsame Kinder haben inn aller erbarkeit. 1. Timot. 3. Den Kindern Schetze samlen. 2. Corinth. 12.

Die kinder straffen / so sie nicht thun was sie gebürt. Heb. am 12. Wer ist ein Son / den der Vatter nicht züchtiget?

Sie auch nicht zu zorn reitzen / das ist / vernünfftig vnnd Gottselig / oder freundlich mit jnen vmbgehen. Epheſ. am 5. Jhr Vätter reitzet ewer Kinder nicht zum zorn / das sie nicht scheu werden / Coloſ. 3.

Das Ampt der Kinder gegen den Eltern.

DJE Eltern Ehren / vnd jnen gehorchen / Ephe. 6. Jr Kinder seyd gehorsam ewrē Eltern inn Herren / Denn das ist billich / ehre Vatter vnnd Mutter / das ist das fürnembste gebott / Das die Verheissung hat / auff das es dir wolgehe / vnd lange lebest auff Erden. Vnnd Coloſ. 3. Jhr Kinder gehorchet ewren Eltern inn allen dingen / Denn das ist der wolgefellige wille Gottes.

Den Eltern gleich wider vergelten / das ist / sie erneeren / so sie alters halben nicht

nicht mögen jhre notturfft erwerben. 1. Timoth. 5.

Darentgegen aber verbieten sie auch vngehorsam gegen den Eltern/ Denn Paulus/ Roma. 1. erzelet auch inn der zal der Sünder / vngehorsam gegen den Eltern. Also auch 1. Timo. 1. sagt er/ daß das gesetz gegeben sey den Vngehorsamē / vnheiligen Vatter mördern/ vnd Mutter mördern. Vnd 2. Timo. 3. spricht er / das in den letzten tagen sein werden Menschen/ die den Eltern vngehorsam / vndanckbar / vngeistlich/ störrig vnd vnuersünlich.

Das Ampt vnnd Werck der Alten Menner / Frawen vnd Witwen.

HJeher gehören auch die dienste oder werck der alten. Titu. 2. Die alten vermane / das sie nüchtern seyen/ Erbar/ Züchtig/ gesundt im Glauben/ inn der Liebe/ in der gedult. Die alten Weiber desselbigen gleichē / das sie sich stellen wie den Heiligen zimet / nicht Lesterin sein / nicht Weinsenfferin/ gute Lererin / Das sie die jungen Weiber leren züchtig seyn/ etc. 1. Timoth. 5. Das ist aber eine rechte Widtwe / die einsam ist/ die jre Hoffnung auff Gott stellet / vnd bleibet am gebett tag vnnd nacht/ welche aber inn wollusten lebt/ die ist lebendig todt/ etc. Laß keine witwe erwelt werden vnder sechtzig jaren / vnd die da gewesen sey eines Mannes Weib / vnnd die ein zeugnis habe guter Werck / so sie Kinder auffgezogen hat/ so sie gastfrey gewesen ist / so sie der Heyligen füsse gewaschen hat / so sie allem guten Werck nachkommen ist.

Die Dienst vnnd Werck der Jungen Leute.

JN der ersten Pet. am 5. Jr jungen seyd vnderthan den Elltesten. Alle sampt seyd vndereinander vnderthan. Titum 2. Die jungen Menner vermane/ das sie züchtig sind.

Das Ampt der Zuchtmeister.

AVch gehören hieher/ die Werck der Zuchtmeister gegen den Schülern / vnnd der Schüler gegen denn Zuchtmeistern. Dahin sicht Paulus. Gala. 3. 1. Cor. 4. Item/ der Vormunde vnd Weisen von welchen. Gala. 4.

Die Werck der Haußvätter.

WERcke der Haußherren gegen jrem Gesinde/ sind Billigkeit oder gleicheit jnen erzeigen. Colo. 3. Jhr Herrn was recht vnnd billich ist / das beweiset den Knechten / vnnd wisset das jr auch ein Herrn im Himmel habt.

Nicht drewen/ Epheſ. 6. Jhr Herrn thut auch dasselbige gegen jnen/ vnnd lasset ewer drewen / vnnd wisset/ das auch ewer Herr im Himmel ist / vnd ist bey jm kein ansehen der Person.

Das Ampt vnd die wercke des Gesindes.

IN der ersten Petri am 2. Ihr Knechte seyd vnderthan mit aller forcht den Herren/nicht allein den gütigen vnd gelinden / sondern auch den wunderlichen. Tito.2. Denn Knechten / das sie jhren Herrn vnderthenig seyen/in allen dingen zugefallen thun / nicht widerbellen / nicht veruntrewen / sondern alle gute trewe erzeigen/auff das sie die lere Gottes vnsers Heilands zieren inn allen stücken. Colos.3. Ihr Knechte seyd gehorsam inn allen dingen/ewren leiblichen Herrn / nicht mit dienst für augen/als menschen zugefallen / sondern mit einfeltigkeit ewers hertzens/vnnd mit Gottes forcht. Alles was jr thut/ das thut von hertzen / als dem Herrn/ vnnd nicht den menschen / vnnd wisset das jr von dem Herrn empfangen werdet die vergeltung des Erbes /denn jr dienet dem Herrn Christo / wer aber vnrecht thut / der wird empfahen was er vnrecht gethan hat/vnd gilt kein ansehen der Person. Also saget er auch. Ephe.6. Ihr knechte seyd gehorsam ewren leiblichen Herrn / mit forcht vnnd zittern / in einfeltigkeit ewers hertzen/ als Christo/nicht mit dienst für augen/ als den Menschen zugefallen /sondern als die Knechte Christi/ das jhr solchen willen Gottes thut vonn Hertzen mit guten willen/ last euch düncken/das jr dem Herrn dienet/vnd nicht den menschen/vnd wisset/was ein jeglicher gutes thun wird / das wird er von dem Herrn empfahen/ er sey ein knecht oder ein freyer.

Das Ampt der Obrigkeit.

DJe werck der Obrigkeit oder der Regenten /sind. Erkennen das sie die ober gewalt von Gott haben. Roma.13. Es ist keine Oberkeit denn alleine von Gott. Ein Hüter sein der ersten vñ andern Taffel der zehē gebott/also/ das sie beschützē/ ehren vnd loben/die/so ehrlich vnd auffrichtig lebē. Rom.13. Thu guts/so wirstu lob vonn derselbigen haben / Denn sie ist Gottes Dienerin dir zu gut. 2. Pet.2. Zu lob den frommen. Hierwider aber/das sie were/vñ mit dem schwert straffe/vñ Rach vbe/ vber die dawider die erste vnd ander Taffel / vnnd wider weltliche gesetz gröblich handeln. Ro. 13. Die gewaltigen sind nicht den gutē werckē/sondern den bösen zu förchten/ wiltu dich aber nicht fürchten für der Oberkeit / so thue guts. Thustu aber bōses/so fürchte dich / deñ sie tregt das schwert nicht vmb sonst / sie ist Gottes Dienerin/ein Racherin zur straffe vber den/der bōses thut. 1. Petr. 2. Dem Bōnige als dē Obersten / oder den Heubtleuten/ als den gesandten von jm / zur Rache vber die Vbeltheter.

Die Vnschuldigen vertedigen vnnd beschützen/wider die gewalt der bösen. Wie da thet Claudius Lysias. Act. 23. vnnd 25. Es ist der Römer weise nicht / das ein mensch ergeben werde vmbzubringen / ehe denn der verklagte habe seine kleger gegenwertig / vnnd raum empfahen sich der anklage zuuorantworten. Schos fordern. Roma.13. Den Antichrist hassen / vnnd mit fewr verbrennen. Apoc.17.

Sünde wider das Ampt der Obrigkeit.

Nicht

Nicht erkennen / das sie sey ein diener Gottes / vnnd Göttliche ordnung. Roma.13. Gebieten/ehren vnd beschützen wercke wider die zehen Gebott / vnnd wider gute vnnd nützliche Satzung / als da sind/Abgötterey vnd Lesterung.

Verbieten den Aposteln / das sie nicht reden müssen im Nammen Jhesu/Acto.4.

Da sie reine Lere pflantzen vnd vnschüldig leben / vmb des bekenntnis Christi willen hassen / gefengklich einziehen/geisseln/verdammen / steinigē/ vnd mit dem Schwert erwürgen / als geschicht / Acto.4.5.6.7.12.16.18.21.22. Jacob.5. Jhr habt verurteilt den Gerechten vnd getödtet.

Bulen mit der Babylonischen Hurē/vnd sie tragen/das ist/den Antichrist helffen fördern/vnnd für jn kriegen wider Christum/vñ sein wort. Apo.18. 19.Gott widerstreben/Act.5. Auff das jhr nicht befunden werdet / als die wider Gott streiten wöllen. Wider das Gesetz heissen die vnschüldigen schlahen/Acto.23. Heissestu mich schlahen wider das gesetz.

Vmb anderer willen den vnschüldigen Gefangenen den Widersachern vbergeben/vnd verrathen/Acto.24.

Das ampt oder die werck der vnderthanen gegen jre Obrigkeit oder Regenten,

Die Obrigkeit erkennen für Gottes ordnung vnd seiner diener 1. Pet.2. Rom. 13. vnderthan sein aller Menschen ordnung vmb des Herrn willē / es sey dem Könige/als dem Obersten oder den heubtleuten/als den gesandtē von jm. 1.Pet. 2.vnd Roma.13. Jedermann sey vnderthan der Oberkeit/die gewalt vber jhn hat. Item/so seid auß noth vnderthan/ nicht allein vmb der straffe willen/sondern auch vmb des gewissens willen. Titum 3.Erinnere sie / das sie den Fürsten vnd der Oberkeit vnderthan vnnd gehorsam sein. Der Obrigkeit gehorsam leisten/inn dem / das nicht wider Gott vnd die erbarkeit ist/Acto.4.vnd 5.Rom.13.1.Pet.2.Titum 3. Das sie der Oberkeit gehorsam sein/vnnd zu allem guten wercken bereit.

Der Oberkeit Ehre erzeigen, 1. Pet. 2.Ehret den König/Rom 13. Gebet die ehre/dem die ehre gebürt. Forcht.Rom. 3. Forcht/dem die forcht gehört. Schos Rom.13. Schos dē der Schos gebürt. Zoll. Roma.13. Zoll / dem der Zoll gebürt. Für die Oberkeit bitten.1. Tim.2. Für allen dingen thue man Bitte / Gebett/fürbit vnnd danckſagung für alle Menschen / für die Könige vnnd alle Oberkeit. Sich seiner Oberkeit Bürgerlicher satzungen gebrauchen /gleich wie Paulus that/der sagte/er were ein Römischer Bürger.Acto.22. Vnd Appellirt an den Keiser. Acto.25.

Sünde die hiewider sind.

Der Oberkeit vñ Gottes ordnung widerstreben. Roma.13. Vngehorsam sein. Titum am 3. Wir waren vngehorsam. Der Oberkeit gehorsamen wider Gott vnd erbarkeit. Act.4.obs recht sey für Gott euch mehr zugehorchen denn Gott. Acto.5. Man muß Gott mehr gehorchē/ denn den Menschen. Auffrhur anrich-

ten wider die Oberkeit / wie gethan hat Theudas vnnd Judas Galileus. Acto. 5. Vnd Gala. 5. wird auffrhur gezalt vnder die werck des fleisches. Den Oberherrn fluchen. 2. Petri. 2. Die die Herrschafft verachten. Vnnd Acto. 23. stehet geschrieben/Dem Obersten deines Volcks soltu nicht fluchen / Titu. 3. Das sie niemand lestern.

Zancken für den Vngleubigen one noth. 1. Corin. 6. Einer haderet mit dem andern/für den vngerechten. Sich erheben vber seine Oberkeit / vnd sie mit füssen tretten / wie der Antichrist gethan hat. 2. Thes. 2. Verachten die Herrschafften. 2. Petri 3.

Das Thier vnnd seine Bildtnis anbetten / vnnd sein Malzeichen annemmen/Das ist / vonn wegen des Reichs abschids/des Antichrist Grewel vnnd Abgötterey wider anrichten/ Interim annemen / sich vnderwerffen dem Tridentischen Concilio / auch andere vergleichung Christi vnnd Belial wider Gottes Wort annemmen vnnd willigen/Apoc. 14.

Wercke des Fünfften Gebotts.

DJese werck des fünfften gebotts / werden gefunden in den Schrifften der Aposteln. Sich vnder einander lieben / vnnd die wercke der liebe beweisen. 1. Pet. 1. Machet keusch ewre Seelen im gehorsam der warheit/durch den Geist/zu vngeferbter Brüderlicher Liebe / vnnd habt euch vndereinander brünstig lieb / auß reinem hertzen. 1. Petri am 2. Habt die Brüder lieb. 1. Petri 3. Seyd alle sampt brüderlich. 1. Petri 4. Für allen dingen habt vndereinander eine brünstige liebe. Denn die Liebe decket auch der sünden menge. 2. Petri 1. In der Gottselig keit/Brüderliche Liebe/vnd in der Brüderlichen Liebe/ gemeine Liebe. 1. Johan. 2. Wer seinen Bruder liebet / der bleibt im Liecht. 1. Joha. 3. Das er sein Leben für vns gelassen hat / vnnd wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen. Vnnd weiter/Last vns nicht lieben mit worten / noch mit der zungen/ sondern mit der that/vnd mit der warheit. 1. Joha. 4. Hat vns Gott also geliebet/so sollen wir vns auch vndereinander lieben / Roma. 12. Die Liebe sey nicht falsch. Die Brüderliche liebe vndereinander sey hertzlich/ Romano. 13. Seyd niemandt nichts schüldig / denn das jr euch vndereinander liebet. Denn wer den andern liebet / der hat das gesetze erfüllet. Vnnd folgend. Die liebe thut dem Nechsten nichts böses / Roma. 14. So dein Bruder vber deiner Speise betrübt wird / so wandelst du schon nicht nach der Liebe. 1. Corinth. 13. Wenn ich mit Menschen vnd mit Engel zungen redet/ vnnd hette der Liebe nicht/so were ich wie ein Dönent Ertz/ oder ein klingende Schelle. Vnd wenn ich weissagen künte/vnd wüste alle geheimnis/vnd alle erkenntnis/vnd hette allen Glauben / also das ich Berge versetzte / vnd hette der Liebe nicht/so were ich nichts. Vnd wenn ich alle meine Habe den Armen gebe/vnnd liesse meinen Leib brennen / vnnd hette der Liebe nicht/so were mirs nichts nütze. Die liebe ist langmütig/ vnnd freundlich / die Liebe eiffert nicht / sie stellet sich nicht vngeberdig/die Liebe treibet nicht mutwillen /sie blehet sie nicht/sie suchet nicht das jhre/sie lesset sich nicht erbittern / sie trachtet nicht nach schaden / sie frewet sich nicht der vngerechtigkeit/

tigkeit / sie frewet sich aber der warheit/ sie vertregt alles / sie gleubet alles/ sie hoffet alles/ sie duldet alles. Die Liebe wird nicht müde. Es müssen auffhören die weissagungen/ vnnd auffhönis/ etc. 1. Corin. 16. Alle ewer ding lasser in der Liebe geschehen. Gala. 5. Der Glaube / welcher durch die Liebe thetig ist. Item / durch die liebe diene einer dem andern. Denn alle gesetze werden inn einem worte erfüllet/ inn dem/ Liebe deinen Nechsten als dich selbs/ vnd weiter. Sie forcht des Geistes ist Liebe. Ephes. 5. wandelt inn der Liebe/ gleich wie Christus euch geliebet hat. Col. 3. Ziehet an die liebe / die da ist das Band der vollkommenheit. The. am 4. Vonn der Brüderlichen liebe ist nicht noth zu schreiben / denn jhr seyd selbs von Gott geleret / euch vndereinander zu liebē. 1. Ti. 6. Jage nach der liebe. Jacob. 2. So jr das Königliche gesetz vollendet nach der Schrifft / Liebe deinen Nechsten als dich selbs / so thut jr wol/ So jr aber die Person ansehet / so thut jr sünde/ Ebre. 10. Lasset vns vndereinander reitzen zur liebe vnd guten wercken. Ebre. 13. Bleibet fest inn der Brüderlichen liebe.

Barmhertzigkeit. Ephes. 4. seyd vndereinander Barmhertzig. 1. Petri. 2. Seyd Barmhertzig. Col. 3. Ziehedt nu barmhertzlich erbarmen. Jaco. 2. Barmhertzigkeit thut. Judas/ erbarmet euch etzlicher.

Gelindickeit oder Sanfftmut. Gala. 5. Die frucht des geistes ist Freundtligkeit/ Gütigkeit/ Sanfftmut. Colo. 3. Ziehet an freundtligkeit/ sanfftmut/ 2c. Timoth. am 6. Jage nach der gedult/ der sanfftmut. 2. Timoth. 2. Ein knecht des Herrn sol nicht zenckisch sein / sondern freundtlich/ der die Bösen tragen kan mit sanfftmut. Titum am dritten/ Nicht hadern/ gelinde sein / alle sanfftmütigkeit beweisen / gegen alle Menschen. Jacob 1. Nemmet das Wort an mit sanfftmut.

Freundtligkeit. 1. Petri 3. Seyd alle sampt freundtlich/ Ephes. 4. Seyd vndereinander freundtlich / Colos. 3. So ziehet nun an freundtligkeit. Gruß 1. Thes. 5. Grüsset alle Brüder mit dem heiligen Kuß.

Ein mitleiden haben. Roma. am. 12. Frewet euch mit den frölichen / vnnd Weinet mit den Weinenden. Habt einerley sinn vndereinander. Ebre. 13. Gedenckt der Gefangenen als das jr mit gefangen/ 2c.

Die schwacheit der Brüder tragen. Romanomm am 15. Wir die wir starck sind / sollen der Schwachen gebrechligkeit tragen / vnnd nicht gefallen an vns selber haben. Es stelle sich aber ein jeglicher vnder vns alle / das er seinen Nechsten gefalle zum guten/ zur Besserung.

Einer dem andern verzeihen vnnd vergeben seine feyle. 2. Corinth. 2. Welchem jhr etwas vergebet dem vergebe ich auch/ Ephes. 4. Vergebet einer dem andern/ gleich wie Gott euch vergeben hat inn Christo. Colos. 3. Vertrage einer dem andern / vnnd vergebet euch vndereinander / so jemandt klage hat wider den andern / gleich wie Christus euch vergeben hat/ also auch jhr. Jacobi am 5. Bekenne einer dem andern seine Sünde.

Lust vnnd begirde zum Friede / Roma. 12. So viel als an euch / so habt mit allen menschen friede/ rechet euch selber nicht. Rom. 14. Lasset vns nachstreben/ das zum friede dienet / vnnd was zur Besserung vndereinander dienet. 2. Corinth. 13. Habt einerley sinn/ seyd friedsam/

sam/ so wirdt Gott der Liebe vnd des Friedes mit euch sein. 2. Timoth. 2. Jagen nach dem Friede/ mit allen/ die den HErrn anruffen von reinem hertzen. Jacobi 3. Die Weißheit von oben her ist friedsam. Ebre. 12. Jaget nach dem Friede gegen jederman. Wolthat gegē Feinde. Rom. 12. So deinen feind hungert/ so speise jn/ dürstet jhn/ so trencke jn/ so du das thust/ wirstu fewrige Kolen auff sein Heupt samlen. Laß dich nicht das böse vberwinden/ Sondern vberwinde das böse mit gutem. Wolthat gegen Gefangene/ 2. Timoth. 1. Das Hauß Onesiphori hat mich offt erquicket/ vnnd hat sich meiner Bande nicht geschemmet/ Sondern da er zu Rom war/ sucht er mich auffs fleissigst vnd fand mich/ Philp. 4. 1. Thessa. vnd Hebre. 12. Gedencket der gefangenen.

Nicht seinen eigenen nutz/ Sondern anderer Leut förderung suchen/ 1. Corinth. 10. Niemand suche was sein ist/ Sondern ein jeglicher was des andern ist. Item/ Gleich wie ich mich in allerley gefellig mache/ vnd suche nicht was mir/ sondern was vielen frometc. Seine Gesundheit in acht haben. 1. Timot. 5. Trinck nicht mehr Wasser/ sonder brauche ein wenig Weins/ vmb deines Magens willen/ vnd das du offt kranck bist. Stille sein. 1. Thessalo. 4. Ordentlicher zorn. Ephes. 4. Zürnet/ vnd sündiget nicht.

Sünde wider das fünffte Gebott.

SVnde aber wider dises Gebott/ erzelen sie diese. Allein mit Worten vnnd Zungen lieben. 1. Johan. 3.

Geferbte Liebe. 2. Corint. 6. Alleine seinen nutz suchen. 1. Corint. 10. Hassen den Nehesten. 1. Joh. 2. Wer seinen bruder hasset/ der ist in der Finsternis. Roma. 1. Störrig. Titum 3. Wir wandelten in Boßheit vnd neydt/ vnd hasseten vns vnder einander. Feindschafft. Gal. 5. Murmeln. Philip. 2. Zwitracht/ Philip. 2. Zanck. Galat. 5. Zenckisch sein. 2. Tim. 2. Sollē nicht zenckisch sein. Neid Galat. 2. 5. 2. Corinth. 12. Das nicht Hader/ neidt/ zorn/ zanck/ afftterreden/ ohrenblasen/ auff blehen/ auffruhr: da sey. Jacob. 3. Habt jr bittern neidt vnd zanck in ewrem hertzen/ so rhümet euch nicht/ Denn wo neydt vnnd zanck ist/ das ist vnordnung vnd eitel böß ding. Zorn. Galat. 5. Lasset die Sonne vber ewren zorn nicht vndergehen. Ephes. 4. Aller zorn sey ferne von euch. Das selbs. Vñ Colos. 3. Leget alles von euch abe/ den zorn/ grim/ etc. Jacobi 5. Ein jeglicher sey langsam zum zorn/ Denn des Manns zorn thut nicht was für Gott recht ist. Zwitracht/ Galat. 5. Roma. 1. Vol haders. 1. Timot. 6. Auß welchen entspringen neydt/ hader/ vnd vnnütz gezencke/ 2. Corinth. 12. Bitterkeit/ Colosss. 3. Seyt nicht bitter gegen jnen. Ephes. 4. Alle bitterkeit sey ferne von euch.

Schalckheit/ Boßheit/ Ephes. 4. sey ferne von euch/ sampt aller Boßheyt/ 1. Petri 2. So leget nun ab alle Boßheyt. Colosss. 3. Leget alles von euch ab/ die Boßheyt.

Vnbarmhertzig. Roma. 1. Vnuersünlich. 2. Timo. 3. Jaco. 3. Neid. Rom. 1. Vol neydes. Galat. 5. So jr euch vnder einander beisset. 1. Petri 2. Legt ab allen Neydt. 1. Timot. 6. Auß welchen entspringt Neid. Titum 3. Wir wandelten in Boßheyt vnd Neyd.

Rachgierigkeit/ Roma. 12. Rechet euch

euch selber nicht / sondern gebet raum dem zorn Gottes/ Denn es stehet geschrieben / Die Rach ist mein / Ich wil vergelten/spricht der HERR/ 1. Petri 3. Vergeltet nicht böses mit bösem. 1. Thess. 5. Sehet zu/das niemand böses mit bösem vergelte / Sondern allzeyt jaget dem guten nach/beide vnder einander vnd gegen jederman. Die Freunde inn der not verlassen. 2. Timoth. 4. In meiner ersten verantwortung stunde niemandt bey mir/Sondern sie verliessen mich alle. Die armen verachten/ vnd jhnen die Reichen fürziehen. 1. Corinth. 11. Jaco. 2. Wüten vnd toben wider die frommen/ vnnd sie für Gericht ziehen. Jacobi 2. Ein ansehen der Person sein. Jacobi 2. Ein Zeuberer. Galat. 5. Apoca. 9. Sie haben nicht Busse gethan vber den Todtschlag vnd Zeuberey. Apoc. 12. Den Todtschlegern vñ Zeuberern ist jr teyl im fewrigen Pfül. Anderen schaden thun/ 1. Corint. 6. Andern leid thun/verletzen/vnd verfortheylen. 2. Cor. 7. Sich vnder einander beissen vnd verzeren. Galat. 5. 2. Timot. 4. Alexander der Schmid hat mir viel leides gethan. Seinem eigen Leibe vnd gesundheit schaden thun. Colos. 2. Todschlag. Galat. 5. Verretherey. 2. Timot. 3. 1. Petri 4. Er leide nicht als ein Todtschleger. 1. Thes. 1. Wie sie Jhesum haben/vnd jhre eigene Propheten getödtet also/etc. Jaco. 2. Du solt nicht tödten. Apoca. 9.

Werck des sechsten Gebotts.

Sich in den Ehestande begeben/Vnzucht vnd Hurerey zu vermeyden. 1. Corinth. 7. Vmb der Hurerey vnnd Vnzucht willen/ hab ein jeglicher sein eigen Weib/ vnd ein jegliche hab jren eigen Mann. Vnd folgend/ So du ein Weib nimpst sündigest du nicht. Item/Es ist besser Freyen denn Brennen/ Hebre. 13. Die Ehe soll ehrlich bey euch gehalten sein/ vnd das Ehebett vnbefleckt.

Eines Weibes Mañ sein. 1. Tim. 3. So ein Mañ oder ein Weib todt ist/eine andere nemen/Roma. 6. 1. Timo. 5.

Eine Jungfraw einem Manne geloben/ 2. Corint. 11. Ich hab euch einem Manne vertrawet.

Im Ehestand thun was Gottförchtigen Eheleuten gebüret / Als einem Ehemañ gebürt/ das er seinem Weibe schuldige freundschafft leiste/ 1. Cori. 7. Macht haben am Leibe des Weibes/ 1. Corint. 7. Nicht sich des Weibes entziehen. 1. Cor. 7. Sein Weib nicht von jm lassen. 1. Corint. 7. Sich nicht von jr scheiden. Das Weib haben / als hette mans nicht. 1. Corinth. 7. Zusehen/das man dem Weibe gefalle. 1. Corinth. 7. Bey dem Weibe wonen mit vernunfft als dem schwechsten Werckzeuge / seine Ehre geben als Miterben der Gnaden des Lebens/ 1. Petri 3.

Mit dem Weibe betten. 1. Petri 3. Auff das ewer Gebett nicht vehindert werde. 1 Corint. 7. Eine zeytlang/das jr zum Fasten vnd betten musse habt. Vñ 1. Timoth. 2. Sein Weib lieben/ gleich wie Christus die Gemeine geliebet hat Item/als sein eigen Leib. Ephes. am 5. Sein Weib lieben/vnd nicht bitter gegen jr sein/Colos. 3.

Erhalten vnnd ernehren vnd sein Weib/vnnd nicht hassen/als sein eigen Fleisch. Ephes. 5.

Die Herrschafft behalten vber sein Weib/ 1. Timoth. 2.

Binder zeugen/ 1. Timoth. am 3.

Ein

Ein vngleubiges Weib / so sie jm gefellet / nicht von jm lassen / Sondern fleiß fürwenden / daß sie sich bekere. 1. Corinth. 7.

Wercke der Ehefrawen.

Den Ehemeñern vnderthan sein / 1. Petri 3.

Jr Weiber seyt vnderthan ewren Mennern. Item / Sie waren vnderthan jren Mennern / gleich wie Sara Abraham gehorsam war. Colos. 3. Sie Weiber sind vnderthan jhren Mennern im HERRN. Epheſ. 5. Sie Weiber sein vnderthan jhren Mennern / als dem HERRN / Denn der Mann ist des Weibes Heupt / gleich wie auch Christus das Heupt ist der Gemeine / etc. Aber wie nun die Gemeine Christo ist vnderthan / also auch die Weiber jhren Mennern in allen Dingen.

Einen keuschen wandel haben inn der Forcht / 1. Petri 3.

Jre Menner / so vngleubig / vnnd dem Wort nicht gehorchen / bekeren / 1. Petri 3. 1. Corin. 7. Was weistu Weib / ob du den Mann werdest Selig machen.

Auch bey einem vngleubigen wonen / so es jhm gefellet / vnd sich nicht scheiden / 1. Corint. 7.

Schuldige freundschafft dem Manne leisten / 1. Corint. 7. Das Weib scheide sich nicht von dem Mañe / so sie sich aber scheidet / daß sie sich mit dem mañ versüne. Ein Weib ist gebunden an das Gesetz / so lang der Mañ lebt / So aber jhr Mañ entschleffi / ist sie frey sich zuuerheiraten / welchem sie wil / allein das es im HERRN geschehe. 1. Corin. am 7. Wer freyet / der sorget was die Welt angehört / wie sie dem Manne gefalle. 1. Corinth. 7.

Den Mañ für jren Herrn erkennen vnd neñen / gleich wie Sara Abraham einen Herrn hieß / 1. Petri 3.

Nicht herrschen vber den Mañ. 1. Timoth. 2.

Den Mañ förchten / Epheſ. 5.

Ewre Weiber last schweigen inn der Gemeine. Señ es sol jnen nicht zugelassen werden / daß sie reden / sondern vnderthan sein / wöllen sie aber etwas lernen / so lasset sie daheim jhre Meñer fragen. Es stehet den Weibern vbel an in der Gemeine reden. 1. Corint. 14.

Ein Weib lerne in der stille mit aller vnderthenigkeit. Einem Weibe gestatte ich nicht daß sie lehre / auch nicht daß sie des Mannes Herr sey / Sondern stille sey / Denn Adam ist erst gemacht / darnach Eua / vnnd Adam ward nicht verführet / das Weib aber ward verführet / vnd hat die vbertrettung eingefüret / 1. Timot. 2.

Einen zimlichen schmuck haben / 1. Petri 3. Welcher geschmuck soll nicht außwendig sein / mit haarflechten / vnd Gold vmbhengen / oder Kleider anlegen / Sondern der verborgen Menſch des Hertzen vnuerruckt / mit sanfftem vnd stillem Geiste / das ist köstlich für Gott. Denn also haben sich auch vor zeyten die heiligen Weiber geschmückt die jre hoffnung auff Gott satzten / vñ jren Mennern vnderthan waren / wie die Sara Abraham vnderthan war / vnnd hieß jn Herr / welcher Töchter jr worden seyt so jr wolthut / vnd nicht so schüchtern seyt / Vnd 1. Timoth. am 2. Die Weiber / daß sie sich in herzlichem Kleide / mit scham vnd zucht schmücke / nicht mit Zöpffen / oder Gold / oder Perlen / oder köstlichem Gewand / sondern

dern wie sich geziemet den Weibern/ die da Gottseligkeyt beweisen durch gute Werck.

Mit gedecktem Heubt/sein. 1. Corint. 11. Ein Weib/das da Bettet oder Weissaget/ vnnd hat nichts auff dem Heupt/ die schendet jr Heupt/ Denn es ist eben so viel/ als were sie beschoren/wil sie sich nicht bedecken/so schneide man jhr auch das Haar ab/ Nun es aber übel stehet/ das ein Weib verschnitten Har habe/oder beschoren sey/ so lasse sie das Heupt bedecken. Der Mañ aber soll das Heupt nicht bedecken/Sintemal er ist Gottes Bilde/vñ Ehre. Das Weib aber ist des Mañes Ehre/Denn der Mann ist nicht vom Weibe/Sondern das Weib ist vom Manne/vnd der Mañ ist nicht geschaffen vmb des Weibs willen/ Sondern das Weib vmb des Mannes willen/ Darumb soll das Weib eine Macht auff dem Heupt haben/vmb der Engel willen. Doch ist weder der Mañ on das Weib/noch das Weib ohn den Mann/in dem HERRN/Denn wie das Weib von dem Manne ist/ also kompt der Mann auch durchs Weib/ aber alles von Gott. Richtet bey euch selbs/ob es wolstehet/ das ein Weib vnbedeckt für Gott bette. Oder lehret euch auch nicht die Natur/ das einem Manne eine vnehre ist/so er lange Har träget/vnnd dem Weibe eine Ehre/so sie lange Har zeuget/ Das Har ist jhr zur decke gegeben.

Kinder zeugen/1. Timoth. am 2. Sie wirdt Selig werden durch Kinder zeugen. Vnd 1. Timot. 5. Ich wil/ das junge Widwen freyen/Kinder zeugen/etc.

Kinder lieb haben/Titum 2.

Die Menner lieben/Titum 2.

Züchtig sein/Timoth. 3.

Nicht Lesterinne sein/1. Timoth. 3. Titum 2.

Rein sein/Titum 2.

Haußhalterin/Titum 2.

Daheim bleiben/Titum 2.

Nüchtern sein vnd from/Titum 2. vnd 1. Timo. 3. Nicht herumb durch die heuser lauffen/ auch nicht schwetzhafftig/ faul/ fürwitzig/ nicht reden das nicht soll/1. Timoth. 5.

Keuschheit/beide im Ehelichen lieben/vnd ausser dem Ehestand. Act. 24. Da Paulus redet von der Gerechtigkeit/vnd der Keuscheit/erschrack Felix. 2. Corint. 6. In fasten vnd Keuschheit. 1. Timot. 2. In aller Gottseligkeyt vnd Keuschheit. 1. Timot. 4. In der Liebe/ im Glauben/in der Keuschheit. 1. Tim. 5. Die jungen als die Schwestern/mit aller Keuschheit. Tit. 2. Die Weiber leren züchtig sein/sittig/keusch/ heußlich vnd gütig.

Heiligkeit. 1. Petri 1. Jr solt heilig sein/denn ich bin Heilig. Ephes. 4. Der nach Gott geschaffen ist in Gerechtigkeit vnnd Heiligkeit. 1. Thessa. 4. Das ist der wille Gottes/ewer Heiligung/ das jr euch enthaltet/vnnd meydet die Hurerey/ vnnd wisse ein seglicher sein Faß zubezalen inn Heiligkeyt vnnd in ehren/ nicht inn der Lustseuche/ Denn Gott hat vns nicht beruffen zur vnreinigkeit/ Sondern zur Heiligung. Ebre. 12. Streben nach der Heiligung/ ohne welche niemand Gott kan sehen.

Jungfrawschafft in denen/die da haben die Gaben eines keuschen Lebens/vnd können ausserhalb dem Ehestand one brunst sein. 2. Cor. 7. Wer jm einer fest fürnimpt/weil er vngezwungen ist/vnnd seinen freyen willen hat/ vnnd beschleust solchs in seinem Hertzen/seine Jungkfraw also bleiben zu lassen/ der thut wol.

Züchtig oder Schamhafftig/was züchtig/ etc. Dem dencket nach. 1. Timoth.3. Ein Bischoff soll Schamhafftig sein. Jac. 3. Die weißheit von oben her/ist auffs erst züchtig/darnach friedsam. 1. Timoth. 2. Die sollen sich in zierlichem kleide / mit zucht vnnd Scham schmücken.

Messigkeit/ 1. Petri 1. Seit nüchtern/vnnd hoffet vollkommen auff die Gnade. 1. Pet. 4. Seit nüchtern vnnd wachet zum gebett. 1. Pet. 5. Seyt nüchtern vnd wachet. 2. Petri 1. In der Bescheidenheit Messigkeit/Rom. 12. Haltet messiglich von euch selbs/2. Tim. 1. Titum 2. Den alten / daß sie nüchtern sein/ꝛc. Des selbigen gleichen die junge Menner/daß sie züchtig sein/ vnnd hernacher/auff das wir messig/gerecht vnd Gottselig leben. 1. Thessa. 5. Lasset vns wachen vnnd nüchtern sein. 2. Timot. 4. Seyt messig/nüchtern. Galat. 5. Die frucht des Geistes ist Messigkeyt.

Seinen Leib casteien. 1. Corint. 9. Ein jeglicher/der da kempffet/ enthelt sich alles dinges/Jene also/ daß sie ein vergengkliche Krone empfahen / Wir aber ein vnuergengliche / etc. Ich Casteube meinen Leib/vnd zeme jhn / das ich nicht den andern predige/vnd selbs verwerfflich werde. Romano. 13. Wartet des Leibes/ doch also / das er nicht geyl werde.

Fasten/Acto. 13. Daß sie dem Herren dieneten vnnd Fasteten/ sprach der heilige Geist. Vnd Acto. 14. Sie betteten vnd fasteten/etc. 2. Corint. 6. In grosser Gedult / in Fasten. 2. Corint. 11. In vil fasten. 1. Corint. 7. Auff das jhr zum fasten vnd Betten musse habet.

Wachen/2. Corint. 11. In vil wachen.

Allen bösen schein meiden. 1. Thessa. am fünfften.

Sünde wider das sechste Gebott.

DJese Sünde wider das sechste Gebott/ straffen die Apostel gemeinlich / Als / sich des Ehestands eussern / da man doch die gabe der keuschheit nicht hat/ vnnd sonsten Brunst leydet. 1. Corinth. 7. Es ist besser freyen/denn brennen.

Den Ehestand verbieten/ als das man Gott nicht dinne dienen könne. 1. Timot. 4. Werden anhangen den verfürischen Geistern/ vnd leren der Teuffel etc. Vnd verbieten ehelich zu werden.

Den Bischoffen vnd Kirchendienern die Ehe verbieten / wider paulum 1. Timoth. 3.

Nicht thun / was einer Eheperson Christlich gebürt zuthun. Hieher gehören die Sünde / so den guten Wercken/welche wir kurtz zuuor erzelet haben/entgegen sind/Nemlich.

Vnreinigkeit. Gala. 5. Die Werck des Fleisches sind / Vnreinigkeit. 1. Corinth am 6. Noch die Weichlingen/etc. werden das Reich Gottes ererben. Ephes. am 5. Kein Vnreiner hat erbe am Reich Christi vnnd Gottes. Daselbs. Alle Vnreinigkeit lasset nicht von euch gesaget werden/ wie den Heiligen zusteht. 2. Corint. 12. Die nicht Busse haben gethan für die vnreinigkeit. Ephe. 4. Sie haben sich der vnzucht ergeben/ vnd treiben allerley vnreinigkeit sampt dem Geitz. Colos. 3. Tödtet etc. Vnreinigkeit/ schendtliche Brunst. 1. Thes. 4. Gott hat vnns nicht beruffen zur Vnreinigkeit. Jacobi 1. Leget ab alle Vnsauberkeit.

Geilheit. Gala. am 5. Die werck des Fleisches sind/etc. Vnzucht. 1. Timot. 5.

Der

Verjungen Widwen entschlahe dich/ denn wenn sie geyl worden sindt/wöllen sie wider Christum/etc. Roman. 13. Nicht in Kamern vnd Vnzucht. 1. Petri 4. Da wir wandelten in Vnzucht. Jacobi 5. Jr habt wol gelebt auff Erden/ vnnd ewer wollust gehabt/ vnd ewre hertzē geweidet/als auff einen schlachtag.

Vnzucht. 2. Corinth. 12. Die nicht Busse gethan haben für die Vnreinigkeyt vnd Hurey/ vnd Vnzucht/ die sie getrieben haben.

Vnmessigkeit/1. Petri 4. Jnn das selbige wüste/vnordige wesen/etc.

Hurerey. Acto. 15. Saß sie sich enthalten vom erstickten/ vnd von Hurerey. Dasselbig wirdt widerholet auch/ Actor. 21. vnd Apoca. 9. Sie nicht Busse thetten für jre Hurerey/Apoca. 21. Den Hurern ist jr teil im fewrigen Pfül. Romano. 1. Vol Hurerey. 1. Corinth. 10. Auch lasset vns nicht hurerey treyben/ wie etliche vnder jnen hurerey trieben/ vnnd fielen auff einen tag drey vnnd zwentzig tausent. 1. Cor. 5. So jemand sich lesset einen Bruder nennen/ vnd ist ein Hurer/mit dem selbigen solt jr auch nicht essen. 1. Corinth. 6. Weder die Hurer werden das Reich Gottes ererben. Vnnd weiter/fliehet die Hurerey. Alle sünde die der Mensch thut/ sind ausser seinem Leibe/ wer aber huret/der sündiget an seinem eigen Leibe. Oder wisset jhr nicht/das ewer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist/der in euch ist/ welchen jhr habt von Gott/ vnnd seyt nicht ewer selbs/Denn jr seyt tewer erkaufft. Darumb so preiset Gott an ewrem Leibe/vñ in ewrem Geiste/welche sind Gottes. Ephes. 5. Hurerey vnnd alle Vnzucht lasset nicht von euch gesaget werden/wie den heiligen zustehet. Vnd daselbs/ Kein Hurer noch vnreiner hat Erbe an dem Reich Christi vnd Gottes. Galat. 5. Die wercke des Fleisches sind/Hurerey/etc. 1. Thessalo. 4. Das jr euch enthaltet von der hurerey. Ebre. 12. Das nicht jemand sey ein Hurer/ oder ein Gottloser. Jun Ebreern am 13. Die Hurer vñ Ehebrecher wird Gott richten.

Vnnatürliche vermischunge. Roma. 1. Denn jre Weiber haben verwandelt den natürlichen brauch in den vnnatürlichen. Desselbigen gleichen auch die Menner/ haben verlassen den natürlichen Brauch des Weibes/ vnd sind an einander erhitzet in jren lüsten/vnd haben Mañ mit Mañ schande gewirckt. 1. Corint. 6. Lasset euch nicht jrren/weder die Hurer/etc. Noch die Knabenschender/ werden das Reich Gottes ererben. 1. Timot. 1. Den Hurern vnd Knabenschendern/etc. ist das Gesetz gegeben.

Ehebruch/2. Petri 2. Sie haben Augen vol Ehebruchs. Roma. 14. Du solt nicht Ehebrechen. 1. Corint. 6. Weder die Hurer noch die Ehebrecher/ noch die knabenschender/Gal. 5. Die werck des Fleisches sind/Ehebruch/Hurerey Vnzucht/Vnreinigkeit/etc. Ebre. 13. Die Hurer vnd Ehebrecher wird Gott richten. Jacobi 2. So du nicht Ehebruchst. Jacobi 4. Jr Ehebrecher vnd Ehebrecherinne/ wisset jhr nicht/das der Welt Freundschafft Gottes feindschafft ist?

Jungfrawschenderey/Colos. 3. So tödtet nun ewre Glieder die auff erden sind/ Jungfrawschenderey/etc.

Blutschande/1. Corinth. 5. Es gehet ein gemein geschrey/das Hurerey vnder euch ist/vnd eine solche hurerey/ da auch die Heyden nicht von zusagen wissen/das einer seines Vatters Weib habe.

Vnmessigkeit. 2. Timo. 3. Vnkeusch. Schenderey. Ephes. 4. Lasset kein faul geschwetz auß ewrem Munde gehen. Ephes. 5. Was heimlich von jnen geschicht / das ist auch schentlich zu sagen. Daselbs. Lasset nicht von euch gesagt werdē/etc. Auch schandbare wort. Colos. 3. Nun leget alles von euch abe/ etc. Lesterung/ schandbare Wort auß ewrem Munde.

Trunckenheit oder Füllerey/ Actorum 2. Diese sind nicht truncken/ die weyl es die dritte stunde am tag ist. 1. Petri 4. Da wir wandelten in Trunckenheit/ Fresserey/ Seufferey/ etc. Romanorum 13. Lasset vnns erbarlich wandeln/ als am tage/ nicht in fressen vnnd sauffen/ etc. 1. Corinth. 5. So jemandt ist/ der sich lesset einen Bruder nennen/ vnd ist/ etc. ein Trunckenboltz/ etc. mit dem selbigen solt jhr auch nicht essen. 1. Corinth. 6. Noch die Trunckenboltzen/ werden das Reich Gottes ererben/ 1. Corinth. 11. Der ander ist truncken. 1. Thessalon. 1. Die da truncken sind/ die sindt des Nachts truncken. Galat. 5. Die werck des Fleisches sindt/ Sauffen/ Fressen/ vnd dergleichen. Ephes. 5. Sauffet euch nicht voll Weins / daraus ein vnordig wesen folget. Fressen vnd Sauffen/ 1. Petri 4. Romano. 13. Galat. 5.

Des Leibes gewarten/ das er geil werde/ Roma. 13.

Lieben die Wollüsten/ 2. Timoth. am 3. Die da mehr lieben die Wollüst. denn Gott. Titum 3. Wir waren auch weyland/ etc. Dienend den Lüsten / vñ mancherley Wollüsten/ etc. 2. Petri 1. Sie achtens für Wollüst / das zeitlich Wolleben.

Gemeinschafft mit Gottlosen. 1. Corint. 5. 2. Corint. 6. 1. Corint. 15. Böse geschwetz/ verderben gute sitten. Ephes. am 5. Seyt nicht jre Mitgenossen. 2. Thessa. 3. vnd 2. Johannis.

Gute Wercke des siebenden Gebotts.

WAS eigens haben/ Actorum 5. Hettestu jn doch wol mügen behalten / da du jhn hattest/ vnnd da er verkaufft war/ war es auch in deiner gewalt. 2. Corin. 8. Ephes. 4.

Reichthum haben / vnnd wol gebrauchen/ 1. Timoth. 6. Den Reichen von dieser Welt gebent / daß sie nicht stoltz seyen / auch nicht hoffen auff den vngewissen Reichthum / sondern auff den lebendigen Gott/ der vns dargibt reichlich allerley zugenieſſen/ daß sie gutes thun. Reich werden an guten wercken. Gerne geben / behülfflich sein. Schetze samlen jnen selbs/ einen guten Grund auffs zukünfftige / daß sie ergreiffen das ewige Leben.

Mit den henden arbeyten/ vnd etwas redlichs erwerben/ dauon man lebe/ Ephes. 4. Wer gestolen hat/ der stele nicht mehr / Sondern arbeyte mit den Henden etwas guts/ Auff das er habe zu geben dem Dürfftigen. 2. Thessalon. 3. Jr wisset/ wie jhr vns nachfolgen solt. Denn wir sind nicht vnordig vnder euch gewesen/ haben auch nicht vmb sonst das Brodt genommen von jemand/ Sonder mit mühe vñ arbeit tag vñ nacht/ haben wir gewirckt/ das wir nicht jemandt vnder euch beschwerlich weren / nicht darumb / das wir das nicht macht haben / Sondern das wir vns selbs zum fürbilde euch geben/ vns nach zu folgen. Vnnd da wir bey euch waren/ gebotten wir euch solchs/

das

das/ so jemands nicht wil erbeiten/ der sol auch nicht essen. Denn wir hören/ das etliche vnder euch wandeln vnordig/ vnd erbeiten nichts/ sondern treiben fürwitz/ solchen aber gebieten wir/ vnnd ermanen sie durch vnsern Herrn Jhesum Christ/ das sie mit stillem wesen erbeiten/ vnd jr eigen Brot essen. 1. Thes. 4. Ringet darnach/ das jhr stille seyd/ vnnd das ewere schaffet/ vnnd erbeitet mit ewren eigen Henden/ wie wir euch gebotten haben.

Handtierung treiben/ one vberfortteil vnnd vndertrucken eines andern. 1. Thessa. 4.

Gerechtigkeit in Hendeln vnnd vertregen. Philip. 4. Was warhafftig ist/ was Erbar/ was Gerecht/ rc. Dem Benecker nach. Colossern am 4. Wandelt weißlich gegen denen/ die draussen sind/ vnnd schicket euch inn die zeit. 1. Petri am 2. Füret einen guten wandel vnder den Heyden. 1. Thes. am 4. wandelt erbarlich gegen denen/ die drausssen sind.

Gebürlichen Lohn nemmen für seine Erbeit. 1. Corinth. am 9. Welcher teiset auff seinen eigen soldt? Welcher pflantzet einen Weinberg/ vnnd isset nicht von seiner Frucht? Oder welcher weidet eine Herde/ vnnd isset nicht von der Milch der Herden? 1. Timoth. am 5. Ein Erbeiter ist seines Lohns werd.

Des nechsten gut bewaren/ vnnd so viel man kan/ vermehren vnd fördern. Philip. 2. Ein jeglicher sehe nicht auff das seine/ sondern auff das des andern ist.

Sich genügen lassen an dem/ was er von Gott empfangen hat. 1. Corinth. 7. Ein jeglicher/ wie jn der Herr beruffen hat/ also wandel er/ vnnd also/ rc. Ein jeglicher bleib in dem beruff/ darinnen er beruffen ist/ bistu ein Knecht beruffen/ sorge dir nicht/ doch kanstu frey werden/ so brauche des viel lieber. 1. Timoth. 5. Es ist ein grosser gewinn/ wer Gottselig ist/ vnnd lesset im genügen/ Denn wir haben nichts inn diese welt bracht/ darumb offenbar ist/ wir werden auch nichts hinauß bringen. Wenn wir aber Narung vnnd Kleider haben/ so lasset vns benügen. 1. Phil. am 4. Jch habe gelernet/ bey welchen ich bin/ mir genügen lassen/ Jch kan nidrig sein/ vnd kan hoch sein/ Jch bin in allen dingen/ vnnd bin inn allen geschickt/ beyde satt sein vnnd hungern/ beyde vbrig haben/ vnnd mangel leiden/ Jch vermag alles/ durch den/ der mich mechtig macht/ Christus. Ebreern am 13. Der wandel sey one Geitz/ vnnd lasset euch benügen/ an dem/ das da ist.

Messigkeit in zerung. 2. Thessa am 3. Sondern mit Erbeit vnnd mühe/ tag vnnd nacht/ haben wir gewircket/ das wir nicht jemand vnder euch beschwerlich weren. Jnn der ersten Thessa. am 2. Jhr seyd wol eingedechtig vnnser Erbeit vnnd vnser mühe/ Denn tag vnnd nacht erbeiten wir/ das wir niemandt vnder euch beschwerlich weren/ vnnd predigen vnder euch das Euangelium Gottes.

Dieser Welt güter recht gebrauchen/ nach der Regel Pauli. 1. Corint. 7. Das sage ich aber/ lieben Brüder/ die zeit ist kurtz/ weiter ist das die meinung/ die da Weiber haben/ das sie seyen/ als hetten sie keine/ vnnd die da weinen/ als weineten sie nicht/ vnnd die sich frewen/ als freweten sie sich nicht/ vnnd die da keuffen/ als besessen sie es nicht/ vnnd die dieser Welt brauchen/ das sie der selbigen nicht mißbrauchen. Den das wesen in diser welt vergehet.

Von dem seinen / sein Hauß mit not dürfft versorgen die Kinder zu erziehen / vnnd zu erneeren. Epheſ. 5. Zu erneeren sein Gesinde / vnd Haußgenossen. 1. Timoth. 5. So aber jemandt die seinen / sonderlich seine Haußgenossen / nicht versorget / der hat den Glauben verleugnet / vnnd ist erger den ein Heyd. 1. Timot. 3. Die Diener laß einen jeglichen sein eines Weibes man / die jren Kindern wol fürstehen / vnnd jren eigen Heusern. Die alten Eltern zu erneeren. 1. Timoth. 5. So aber ein Gleubiger oder gleubiginne Widtwen hat / der versorge dieselben / vnnd lasse die Gemeine nicht beschweret werden. Item / daselbst. So eine Widtwe Kinder oder Neffen hat / solche laß zuuor lernen jhre eigene Heuser Gottlich regieren / vnd den eltern gleiches vergelten.

Der Oberkeit vonn dem seinen / Schos / zol / zins / vnd was sich sonsten gebürt zum gemeinen besten / Geben. Roma. 13. Vonn seinen gütern auch geben zu erhaltung der Kirchendiener / als Bischoffe / lerer / vnd andere Diener. Item. Zur Schule / Gala. 5. Der vnderrichtet wird mit dem wort / der teile mit allerley Gutes / dem / der jn vnderrichtet. Vnnd 2. Corinth. 9. Gott hat es also geordnet / auff das der das Euangelion prediget / vom Euangelio sol Leben.

Milde sein gegen alle Armen vnnd dürfftigen / sonderlich gegen des glaubens genossen. Gala. 6. 1. Johan. am 3. Wenn jemand dieser Welt güter hat / vnd sihet seinen Bruder darben / vnnd schleust sein Hertz für jhm zu / wie bleibet die liebe Gottes bey jm? Roma. 15. Nun aber fare ich hin gen Jerusalem den Heiligen zu dienst / Denn die auß Macedonia vnd Achaia haben willigklich eine gemeine Stewr zusammen gelegt / den armen Heiligen zu Jerusalem / sie habens willig gethan / vnnd sind auch jre Schüldener. Denn so die Heyden sind jrer geistlichen güter teilhafftig worden / Jsts billich das sie jhnen auch inn leiblichen gütern dienst beweisen. Wenn ich nun solchs außgerichtet / vnd jnen diese frucht versiegelt habe / wil ich durch euch in Hispaniam ziehen. Von solcher wolthat gegen Jüdischen Kirchen / handelt Paulus auch 2. Corinth. 8. vnd 9. Da er auch gewisse Regeln fürschreibt / vonn der wolthat gegen die Armen / das sie nemlich / willigklich vnnd von Hertzen gern / auch nach vermügen geben sollen den Armen. Denn so einer willig ist / so ist er angenemme / nach dem er hat / nicht nach dem er nicht hat. Nicht geschicht das der meinung / das die andern ruhe haben / vnd jr Trübsal / sondern das es gleich sey / so diene ewer vberflus jrem mangel / diese (thewr) zeit lang / auff das auch jhrer vberschwang hernach diene ewren mangel / vnd geschehe das gleich ist / wie geschrieben stehet. Der viel samlet / hatte nicht vberflus / vnnd der wenig samlet / hatte nicht mangel. 2. Corinth. am 8. Ein jeglicher nach seinem willkore / nicht mit vnwillen oder auß zwang. Denn einen frölichen Geber hat Gott lieb. 2. Corinth. am neunden. Paulus setzet auch vrsachen / warumb man den Armen helffen sol. Die erste / Denn wir sollen dem Exempel Christi folgen / welcher / da er Reich war / ist er Arm worden vmb vnnsern willen / auff das wir durch seine Armut Reich würden. 2. Corinth. am 8. Die ander. Denn Gott wird reichlicher segen / die da wolthetig sind gegen den Armen. 2. Corinth. am 9. Jch meine aber das / wer da kercklich seet / der

wird

wird auch kercklich erndten / vnnd wer da sehet im segen / der wird auch erndten im Segen/etc. Gott aber kan machen / das allerley gnade vnder euch reichlich sey/das jr in allen dingen volle genüge habt vnd reich seyd / zu allerley guten Wercken / wie geschrieben stehet. Er hat außgestrewet vnd gegeben den Armen / seine Gerechtigkeit bleibet inn ewigkeit(Der aber Samen reichet dem Seeman / der wird je auch das Brot reichen zur Speise/vnd wird vermehren ewren Samen / vnd wachsen lassen / das gewechse ewer gerechtigkeit) das jr reich seyd in allen dingē/ mit aller einfeltigkeit / welche wircket durch vns/Danckſagung Gotte / Roma.12. Gibt jemand/so gebe er einfeltigklich/vbet jemand barmhertzigkeit/ so thue ers mit lust. Acto.am 5. Tabea war voll guter Werck vnnd Almosen/ die sie thet. Acto.am 10. Cornelius war Gottselig vnd Gottfürchtig / vnd gab dem Volck viel Almosen/Vnnd Hernacher sagt der Engel zu jm / dein gebett vnnd dein Almosen sind hinauff kommen inn gedechtnis für Gott. Acto.20. Gedenckt an das wort des Herrn Jesu das er gesagt hat / Geben ist seliger denn nemen. Ebre.13. Wol zu thun vnd mit zu theilen/ vergesset nicht / Denn solche Opffer gefallen Gott wol. Jacob.2. So ein Bruder oder Schwester bloß were/ vnd mangel hette der Teglichen narung / vnnd jemand vnder euch spreche zu jnen/Gott berate euch/ wermen vnd settiget euch / gebe jhnen aber nichts / was des Leibes notturfft ist / was hilfft sie das? Vonn der wolthat gegen den Gefangenen vnnd Feinden/besiehe das fünffte Gebott.

Gastfrey sein. 1. Petri am 4. Seyd Gastfrey vndereinander on murmeln. Ebre. am 13. Gastfrey zu sein vergesset nicht / Denn durch dasselbige haben etliche on jhr wissen Engel beherberget.

Lieber vmb der Bekenntnis seine güter verlieren / dann sie zu behalten/ Abfallen vonn der erkannten warheit/ Ebre.10. Jr habt den Raub ewer güter mit frewden erduldet/als die jr wisset/ das jr bey euch selber eine bessere vnnd bleibende habe im Himel habt. Ebre. 11. Durch den Glauben wolt Moyses/ da er groß ward / nicht mehr ein Son heisen der Tochter Pharo / vnnd erwelet viel lieber vngemach zu leiden mit dem Volck Gottes / denn die zeitliche ergetzung der sünden zu haben. Vnnd achtet die Schmach Christi für gröſſer Reichthumb / denn die schetze Egypti. Denn er sahe an die Belonung.

Sich hüten für aller vnredtligkeit/ in verwaltung der gemeinen Güter. 2. Corinth.8. Vnd verhüten das/das vns nicht jemandt vbel nachreden müge/ solcher reichen steuer halben / die durch vns angerichtet wird / vnnd sehen darauff/das es redlich zu gehe / nicht alleine vor dem Herrn / sondern auch vor den Menschen.

Sünde wider das Siebend Gebott.

DJE Apostel gedencken fast dieser. Siebstal. 1. Petri 4. Niemand vnder euch leyde als ein Mörder/oder Sieb/oder Vbeltheter/ oder der inn ein frembdt Ampt greifft. Apoc.9. Sie nicht Buse gethan haben für jhre Sieberey. 1. Corinth. 6. Noch die Siebe / noch die geitzigen/ꝛc. Epheſ. am 4. Wer gestolen hat / der stele

stele nicht mehr. Romano. am 2. Du Priedigst man sol nicht stelen / vnnd du stilest.

Raub. 1. Corinth. 5. So jemand ist ein Reuber / mit dem selbigen solt jhr auch nicht essen. 1. Corinth. 6. Noch die Reuber / werden das reich Gottes ererben. 1. Timoth. 1. Denn Menschen dieben / ist das gesetz gegeben.

Verforteilung. 1. Thessa. am 4. Niemandt vberforteile seinen Bruder im Handel / Denn der Herr ist Recher vber das alles. 2. Corint. 9. Das er bereit sey / also / das er sey ein Segen / vnnd nicht ein Geitz.

Vngerechtigkeit inn Hendeln / Rom 2. 1. Voll alles vnrechten. 1. Timoth. 1. Den vngerechten ist das gesetz gegeben. 1. Corinth. 6. Jr thut vnrecht vnnd verforteilet / vnnd solches an den Brudern. Wisset jr nicht / das die vngerechten werden das Reich Gottes nicht ererben.

Betrug / voll lists. 1. Petri 3. Gewene deine Lippen / das sie nicht triegen. 1. Petri. 2. So leget nun ab allen Betrug.

Jn Handtierung one Gottes forcht leben. Jacob am vierdten. Wolan / die jhr nun saget / Heute oder Morgen / wöllen wir gehen inn die / oder die Statt / vnd wöllen ein jar da ligen vnd handtieren / vnnd gewinnen. Die jhr nicht wisset / was Morgen sein wirdt / Denn was ist ewer leben? Ein dampff ists / der eine kleine zeit weret / darnach aber verschwindet er / Dafür jhr sagen soltet / So der HERR wil / vnnd wir leben / wöllen wir diß oder das thun.

Geitz vnd eigen nutz. Philip. 2. Ein jeder sehe nicht auff das seine. 1. Corint. am 10. Niemandt suche was sein ist / sondern ein jeglicher was des andern ist.

Müssigang. 2. Thessa am 3. cap. Wir gebotten euch solchs / das / so jemands nicht wil Arbeiten / der sol auch nicht essen.

Finantzerey / mit vnehrlichen oder betrieglichen künsten vnd finantzereien / Wotturfft oder Narung suchen / als da sind / Fürwitzige / leichtfertige künste. Das Spiel / Glückstopff / Betrug / vnnd falscheit in der wahre vben / wie da thun die Kremer / die Wirte vnnd schencken. Wucherer / vnd dergleichen. 2. Thessa. 3. Wir hören das etliche vnder euch wandeln vnordig / vnd erbeiten nichts / sondern treiben fürwitzten. Solchen gebietten wir aber vnd ermanen sie / durch vnnsern Herren Jhesum Christ / das sie mit stillem wesen erbeiten / vnd jr eigen Brot essen.

Geitz. 1. Petri 5. Nicht vmb schendtlichs gewins willen. 2. Petri 2. Durch Geitz / mit ertichten worten werden sie an euch Handtieren. Daselbst. Haben ein Hertz durch trieben mit Geitz. 1. Johan 3. Augen lust. Rom. 1. voll Geitzes. 1. Corinth. 5. So jemandt sich lesset einen Bruder nennen / vnd ist ein Geitziger. 1. Corinth. 6. Noch die Geitzigen / werden das Reich Gottes ererben. Ephes. 5. Hurerey vnd Vnzucht vñ Geitz lasset von euch nicht gesagt werden / vnnd Gernacher. Denn das wisset das ein Hurer / oder Vnreiner / oder Geitziger (welcher ist ein Götzen diener) keinen theil hat am Reich Gottes. Philip. 3. Welcher der bauch jhr Gott ist. Colos. 3. So tödtet nu ewre Glieder die auff Erden sindt / vnnd den Geitz / (welcher ist ein Abgötterey) vmb welcher willen kompt der zorn Gottes vber die Kinder des Vnglaubens. Jnn der ersten Thessa. 2. Wir sind nie vmbgangen

hangen mit dem Geitz. 1. Timot. am 3. Ein Bischoff sol nicht geitzig sein/etc. Item/ Die Diener sollen nicht vnehrliche Handtierung treiben. 1. Timot. 6. Die da Reich werden wöllen / die fallen in versuchung vnd stricke/ vnd viel thörichter vnd schedlicher Lüste / welche versencken die Menschen ins verderben/vnnd verdamnis. Denn Geitz ist eine Wurtzel alles Vbels / welches hat etliche gelüstet/vnnd sindt vom Glauben jrre gegangen / vnd machen jhnen selbs viel schmertzen. 2. Timoth. am 3. In den letzten tagen werden kommen Geitzige/etc. Titum 1. Sie lehren das nichts taug / vmb schendlichs gewinns willens. Ebre. 13. Der wandel sey one Geitz / vnd lasset euch benügen an dem/ das da ist.

Sich auff sein Reichthumb verlassen. In der ersten. Timoth. am sechsten. Vnd Jacobi am fünfften. Wolan/nun jhr Reichen / Weiner vnnd heulet vber ewer elende / das vber euch kommen wird / Ewer Reichthum ist verfaulet/ ewer Kleider sind Motten fressig worden/Ewer Goldt vnnd Silber ist verrostet/vñ jrer rost wird euch zum zeugnis sein / vnd wird ewer fleisch fressen/ wie ein fewr/ Jr habt euch Schetze gesamlet an den letzten tagen. Sihe der Erbeiter lohn / die ewer Landt eingeerndet haben/ vnnd von euch abgebrochen ist / Das schreien vnnd das ruffen der Erndter / ist kommen für die ohren des Herrn Zebaoth.

Seiner Güter mißbrauchen zum schlemmen vnnd prassen. 1 Petri am 4. Romanorum am 13. Zur wolluſt. Jacob. am 5. Jhr habt wol gelebt auff Erden/vnd ewer wolluſt gehabt. Zu vnderdrückung vnd vberforteilen der andern. 1. Thess. am vierdten. Vnd sonsten zu andern vntugenden/Sünden vnnd schanden / vnnd nicht zum guten. 1. Timoth. 6.

Vonn dem seinen der Oberkeit nicht geben was man von recht schüldig ist/ Roma. 13.

Nicht Milde sein gegen Kirchen vnd Schülen. 1. Corinth. 9. Gala. am 5. 1. Timoth. am 5. Du solt dem Ochsen/ der da driſchet/ das maul nicht zubinden.

Kirchen berauben / das ist / das Geldt / so du oder deine voreltern der Kirchen verlehnet haben/zu sich wider reissen. Wie das ein Exempel ist/vonn Anania vnnd seinem Weib Saphira/ Actorum am fünfften. Welche vom erkaufften Acker / welchen sie der Gemein gelobet/ein wenig für sich behielten.

Den Kirchenraub / der Babylonischen Huren billichen / Vnnd vom Bapst Abteien / Bistumb/vnnd Prebenden/vnd geistlich güter/ durch Abgötterey vnd betrug erworben /nemen vnnd der geniessen / des Antichrists stand vnd Abgötterey / vnd Sodomiterey zu befordern schützen vnd zuhand haben/Acto. 18.

Von dem seinen nichts auff die Armen wenden 1. Johan. 3. Jaco. 2. Sein Hertz verschliessen/für dem dürfftigen Bruder. 1. Johan. 3. Nicht auß einfeltigkeit des Hertzen geben / sondern vmb Rhumes willen / oder seines nutz halben. 2. Corint. am 8. Gegen andere also milt sein / das es jhm vnnd den seinen schade. 2. Corinth. 8. Nicht das die andern ruhe haben/vnd jr Trübsal. Vnnd 2. Corint. 9. Das es sey ein Segen/ vnd nicht ein Geitz.

Seinen Feinden nichts guts thun/ Roma. 12.

Nicht Beherbergen die Christen so im elendt / oder vmb des Euangelij

außbereitung willen vmbher ziehen. 1. Petri 4. vnd 3. Johan. Ebre. 13.

Armut vnd das Creutz vmb des Euangelij willen / nicht gedultig tragen / oder gar fliehen. Ebre. am 10. vnd 11. 2. Timoth. am 4. Demas hat mich verlassen / vnd diese Welt lieb gewunnen.

Mehr achten das leibliche gut / denn das ewige. Philip. 3. Colos. 3. 2. Timo. 3. 2. Petri 2.

Gute werck des achten Gebotts.

Weltliche Gerichte halten / für Gerichte erscheinen / sein sach verwalten / antworten auff die anklagen / Zeugen beruffen / zeugnis geben / vrteil sprechen / vnd andere wercke thun / nach der warheit vnd gerechtigkeit / wie man solchs an den Exempeln sihet. Denn Actorum 4. vnd 5. kommen die Apostel für Gericht / vnnd antworten auff die anklagen.

Solchs thut auch Stephanus / Actorum 6. Vnd Paulus Actorum 16. gebraucht das gesetz von der freyheit der Römer. Deßgleichen thut er auch. Actorum 22. vnd appelirt zum Keiser. Acto. 23. Vnnd da er verklagt wird vom Tertullo / antwortet er vnd widerleget desselbigen anklage. Acto. 24. Vnnd er redet sein notturfft inn der versamlung der Hohenpriester / da er denn listiglich Zwitracht erreget zwischen den Phariseern vnnd Saduceern. Acto. 23. Er redet auch für Nerone. 2. Timoth. 4. Philip. 1. Jason vnd andere Christen zu Thessalonich wurden für Gericht gezogen / vnnd da sie jre verantwortung gethan / sindt sie loß gelassen / Actorum am 17.

Sich der warheit befleissen / annemen / erhalten / fordsetzen / beyde in andern sachen / fürnemlich aber in dingen die Seligkeit belangend. Acto. 22. Erzogen vnd geleret mit allem fleiß in Vätterlichen gesetz. Acto. am 26. Mein thewer Feste / ich rase nicht / Sondern ich rede ware vnnd vernünfftige wort. 2. Corinth. 6. Als die verfürer / vnd doch warhafftig. 2. Corinth. 13. Wir können nichts wider die warheit / Sondern für die warheit. 1. Timo. 4. Denen / die die Warheit erkennen. 3. Johannis. Vnser zeugnis ist war.

Warheit in teglichen vnd gemeinen reden / in worten / handeln vnd vertregen / Epheſ. 4. So leget nu ab die Lügen / vnnd redet die warheit / ein jeder mit seinem Nechsten / Sintemal wir vndereinander glieder sindt. Philip. 4. Was erbar / was warhafftig / dem dencket nach.

Der zungen recht gebrauchen Gotte zu lob / vnd vmb derer dinge die gerecht vnd gut sind / vnnd zum nutz des Nechsten. 1. Petri 3. Der zwinge seine zungen vnd seine Lippen / das sie nicht triegen. Epheſ. 4. Lasset kein faul geschwetz auß ewrem munde gehen / sondern was guts zu erbawung. Coloſ. 3. Alles was jr thut mit worten oder mit wercken / das thut alles im Nammen des Herrn Jhesu / vnd dancket Gott / vnd dem Vatter durch jn. Coloſ. am 4. Ewer rede sey lieblich / vnnd mit Saltz gewürtz.

Vom andern guts reden. Roma. 12. Segnet die euch verfolgen / Segenet vnd fluchet nicht. 2. Corint. 9. Auff das jr nicht zu schanden werdet mit solchem rhümen.

Warheit in Worten vnnd Wercken. 1. Johan. 3.

1 Johan.3. Lasset vns nicht lieben mit worten/noch mit der zungen / sondern mit der that vnnd mit der Warheit. Ephes.4. Lasset vns alle rechtschaffen sein in der Liebe / vnd wachsen in allen stücken.

Ehre vnnd rhum / welche da ist ein zeugnis rechten Werck inn seinem gewissen/vnnd bey andern verstendigen/ vnd die da recht vrteilen. Gala.6. Ein jeglicher prüffe sein selbs werck / vnnd als denn wird er an jhm selber Rhum haben / vnnd nicht an einem andern. 2. Corinth.1. Denn vnnser Rhum ist der/ nemlich / das zeugnis vnnsers gewissens / das wir inn Einfeltigkeit vnnd Göttlicher Lauterkeit / nicht in fleischlicher Weißheit / Sondern in der gnade Gottes auff der Welt gewandelt haben. 2. Corinth.6. Durch Ehre vnnd schande.

Sich rhůmen nach der masse seiner gaben/vber seiner eigener / vnnd nicht frembder erbeit/doch also/das man erkenne / das er vonn Gott herkommen sey. 2. Corinth.12. Welchs Paulus auch thut. 2. Corinth.11. Sich seiner Schwacheit rhůmen. 2. Corinth.am 12. Dauon wil ich mich rhůmen / vonn mir selbs aber wil ich mich nicht rhůmen / one meiner schwacheit. Vnnd hernacher Bald / Darumb wil ich mich am allerliebsten rhůmen meiner schwacheit/ auff das die Krafft CHristi bey mir wone.

Andere loben. 2. Cor.12. Ich solte von euch gelobet werden.

Lob. 1. Petri 1. Auff das ewer glaub rechtschaffen erfunden werde zu lobe/ preiß vnd ehren. 1. Petri 2. Zu lobe den frommen. Rom.13. Thue guts/so wirstu lob haben. 1. Cor.4. Als denn wird einem jeglichen vonn Gott lob widerfaren/Philip.4. Ist etwa ein tugent/ ist etwa ein lob / dem dencket nach. 2. Cor.6. Durch böse gerüchte / vnd gute gerüchte.

Demut/welchs ist ein Tugend / da ein jeder seine Schwacheit weis /nicht felschlich von sich rhůmbt / auch andere nicht verachtet. 1. Petri 5. Haltet feste an der Demut. Roma.12. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuuor. Vnd daselbs/Niemand halte weiter von jhm / denn sichs gebürt zuhalten / Sondern das er von jhm messiglich halte/ein jeglicher nach dem Gott außgeteilet hat / das Maß des glaubens. 1. Corint.4. Niemand halte höher vonn sich / denn jetzt geschrieben ist. 1. Corin.8. So jemand sich dünckt lest/er wisse etwas/der weiß noch nichts/wie er wissen sol.

Sittsamkeit/Colos.3. So ziehet nun an freundtligkait vnd sittsamkeit/Philip.4. Ewer lindigkeit lasset kund sein/ allen Menschen/Jacob.1. Ein Bruder der nidrig ist / rhůme sich seiner höhe/ Jacobi am 3. Sie Weißheit von oben her/ist Fridsam / Gelinde/lesset jhr sagen/etc.

Sünde wider das achte Gebott.

DIE Sünde straffen vnnd verdammen sie aber. Vor den vngerechten/ vnd nicht viel mehr vor den Heiligen seine sache handeln. 1. Corinth.6. Jr aber/wenn jr vber zeitlichen gütern sachen habt / so nemmet jhr die / so bey der Gemeine veracht sind / vnnd setzet sie zu Richtern/ Euch zur schande muß ich das sagen. Jst so gar kein Weiser vnder euch? Oder doch nicht einer/ der da kunde richten

ten zwischen Bruder vnd Bruder/sondern ein Bruder mit dem andern hadert/dazu vor den vngleubigen. Es ist schon ein feil vnder euch/ das jr mit einander rechtet.

Für dem weltlichen Gericht / vngerechte vnd falsche wercke vben/als/die vnschüldigen für Gericht ziehen/ mit falschen aufflagen beschüldigen. Ein falsch vrteil sprechen / Die Vnschüldigen wider recht/one verhör der sachen/ verdammen /vnd die Schüldigen loßsprechen/vrteiln vñ richten / nicht nach der warheit/ sondern nach gunst/vnnd ansehen der Menschen / Gottlose Gebott setzen/wider Gott vnd gerechtigkeit. Als des Exempel sindt. Acto. 4. Da die Oberkeit des Tempels vnd die Saducei nicht leiden können / das die Apostel das Volck lehren/greiffen vnd setzen sie gefangen/vnd halten den andern tag Gericht vber sie / verbieten jnen das sie nicht mehr reden im Nammen Jhesu. Actorum am 5. Wird den Aposteln fürgehalten für dem Rath/ das sie wider das gebott der Oberkeit das Volck Lehren / vnnd haben gantz Jerusalem mit jrer Lehre fast erfüllet/ vnnd wöllen vber sie füren das Blut Jhesu Nazareni. Da sie nu die schützrede der Aposteln gehört / nicht desto weniger verdammen sie die/steupen sie mit ruten/vnnd gebieten jhnen widerumb / das sie weiter nicht reden sollen vom Nammen Jhesu.

Es wird auch/Acto. 6. Der vnschüldige Stephanus/für gericht gezogen/ vnd werden falsche zeugen gestelt / die da felschlich zeugen / das er sey ein Ketzer vnnd Auffrürer. Der Rath verhört Stephani sache nicht/sondern verurteilet jn zum todt/ vnd steinigten jn/ Vnnd Actorum. 12. left Herodes Jacobum tödten / den Jüden zu gefallen/ vnd Petrum gefengklichen einziehen. Vnd Actorum 16. Paulum vnd Silam ziehen sie auff den Marckt für die Fürsten vnd den Rath/vnnd klagen sie an/ als das sie die statt vnruwig machen/ vnd werden also gesteupet one erkennt nis der Sachen. Dergleichen gericht wird gehalten/Actorum am 17. Vnnd Actorum am 21. greiffen sie Paulum im Tempel/vnd schlahen jhn/als einen Auffrhürer vnnd Gottes lesterer. Der hohe Priester Ananias / heist Paulum schlahen /wider das gesetz. Actorum. 23. Tertullus klagt Paulum an / mit falschen aufflagen für dem Felice / Acto. am 24.

Nicht fleissig sein/die ware Lehre zu lernen/zu fördern/sonder lust haben zu dem falschen wahn /vnnd jrrigen meinungen / vnnd dieselbige außbreiten/ vnnd auch den andern einbilden. 2. Petri am 2. Falsche Lehrer / die neben einfüren verderbliche Secten. 1. Johan. 1. So wir sagen / wir haben keine Sünde /so ist die Warheit nicht inn vns. 1. Johan am 2. Wer ist ein Lügener/denn der/welcher verleugnet / das Jhesus sey der Christ / Roma. am 1. Die die warheit Gottes inn vngerechtigkeit auffhalten. Item daselbst / die Gottes warheit haben verwandelt inn die Lügen. Roma. 2. Die der warheit nicht gehorchen / gehorchen aber dem Vnrechten. Roma. am 3. Alle Menschen sind Lügener. Galath. 3. Wer hat euch bezaubert/das jr der warheit nicht gehorchet/ Phili. am 1. Das nur Christus verkündiget werde / auff allerley weise/ es geschehe zufalles / oder rechter weise. 1. Timoth. am 4. Die so in gleisnerey Lügenreder sind. 1. Timoth. am 6. Solcher Menschen / die der Warheit beraubt sind. 2. Timoth. 2. Hymenens vnd Philetus / welche der warheit gefeilet

gefeilet haben. Item/straffe die wider spenstigen. Titum 1. Auff das sie nicht achten auff die Jüdischen Fabeln/ vnd Menschen gebott/welche sich von der Warheyt abwenden. Titum 1. vnnd 2. Thessa. 2. Dafür/daß sie die Liebe zur Warheit nicht haben angenomen/daß sie selig würden/etc. Auff das gericht werden alle die der Warheyt nicht gleuben/Sondern haben lust an der vngerechtigkeit.

Hieher gehören auch die Ketzer vñ Ketzereyen/ Sein die haben falsche meinung von des Glaubens sachen erfunden/vnd andere damit beschmeist.

Falsche Wunder thun zur bestetigung der Abgötterey. 2. Thessa. 2.

Lügen vnd falschheit in reden/handeln/vnd vertregen. 1. Johan. 2. Keine Lügen kompt auß der Warheit. Ephe. 4. Darumb leget die Lügen ab/ vnd redet die Warheit. Titum 1. Die Creter sind ymmer Lügener. Apoca. 21. Den Lügnern/welcher teil wird sein im fewrigen Pful. Jaco. am 3. Rhümet euch nicht/ vnd lieget nicht wider die Warheit. Romano. 1. Trewlose. Roma. 9. Ich sage die Warheyt in Christo Jhesu/vnd liege nicht. Colos. 3. Lieget nicht vnder einander. 1. Timoth. 1. Das Gesetz ist den Lügnern gegeben. 1. Timo. 1. Freueler. Actor. 5. Warumb hat der Sathan dein hertz erfüllet/ das du dem heiligen Geist lögest.

Seiner Zungen mißbrauchen Gott zu lestern. 1. Timot. 1. Ich war ein Lesterer. Actorum am 26. Ich zwang sie zu lestern.

Der Zungen mißbrauchen/ dem Nehesten damit zu flüchen. 1. Petri 2. So leget nun ab alles affterreden. 1. Petri 3. Vergeltet nicht Scheltwort mit Scheltwort. 1. Petri 2. Welcher nicht widerschalt/da er gescholten ward. Romanor. 1. Ohrenbleser/ Verleumbder/ Romano. 12. Fluchet nicht. 1. Corint. 5. Ein Lesterer/etc. mit dem selbigen solt jhr auch nicht essen. 1. Corinth. 6. Noch die Lesterer werden das Reich Gottes ererben. Ephes. 4. Alle Bitterkeit vnnd Lesterung sey ferne von euch. 1. Timot. 6. Auß welchem entspringt Lesterung. 2. Timo. 3. Es werden Menschen sein/ etc. Lesterer. Coloss. 3. Nun leget von euch abe/etc. Lesterung. Jaco. 3. Wer aber auch in keinem Wort feilet/ der ist ein vollkommener Mañ/vnd kan auch den gantzen Leib im zaum halten. Sihe/die Pferde halten wir in Zeumen/ daß sie vns gehorchen/vñ lencken den gantzen Leib. Sihe die Schiffe/ob sie wol so groß sind/vnd von starcken winden getrieben werden/werden sie doch gelencket mit einem kleinen Ruder/wo der hin wil der es regieret. Also ist auch die Zunge ein klein Glied/ vnd richtet groß ding an / Sihe ein klein Fewer/ welch ein Wald zündets an? Vnd die Zunge ist auch ein Fewer / Eine Welt vol vngerechtigkeit. Also ist die Zunge vnder vnsern Gliedern/ vnnd befleckt den gantzen leyb / vnd zündet an allen vnsern wandel/ wenn sie von der Helle entzündet ist. Denn alle Natur der Thier/vnd der Vögel/vnd der Schlangen / vnnd der Meerwunder/werden gezemet / vnnd sindt gezemet von der Menschlichen Natur. Aber die Zunge kan kein Mensch zemen/das vnrühige vbel/vol tödtlicher gifft / Durch sie loben wir Gott den Vatter/ vnnd durch sie fluchen wir den Menschen / nach dem Bilde Gottes gemacht / Auß einem Munde gehet loben vnd fluchen. Jacobi 4. Affterredet nicht vnder einander/Wer seinen Bruder affterredet/ vnd vrteylet seinen Bruder/ der affterredet dem Gesetz/vñ vrteylet das Gesetz.

Falsch zeugnis geben/Roma. 13.

Falschen Eid schweren/1. Timoth. 1. Das Gesetz ist den Meineidigen gegeben.

Leichtfertig schweren/Jacobi 4.

Sich selbs loben/2. Corint. 11. Darumb ist einer nicht tüchtig/das er sich selber lobet/Sondern das jn der Herr lobet.

Ehrgeitzig sein. Galat. 5. Ehre vñ Rhum bey Menschen suchen/1. Thess. 2. Galat. 1.

Mehr als sich gebürt von jm halten/Roma. 12. 1. Corint. 4.

Stoltz vnd auffgeblasen sein/vnd ruhmretig/1. Pet. 5. Gott widerstehet den hoffertigen. 1. Cor. 4. Was hastu/das du nicht empfangen hast/so du es aber empfangen hast/was rhümbstu dich/als hettestu es nicht empfangen? Galat. 6. Der sich düncken lest er sey etwas/vnd ist doch nichts/der betreugt sich selbs/Romano. 1. Auffgeblasene. Rhumretig. 2. Timoth. 3. Viel von sich selbs halten/hoffertig/rhumretig auffgeblasen. Ephes. 4.

Nach dem Fleysche rhümen. 2. Corinth. 11.

Rhümen in gegenwertigkeit nicht von Hertzen/2. Corint. 5.

Gleißnerey. 1. Pet. 2. So lege ab alle Boßheit/etc. vnd allen betrug vnd heuchlerey. Romanorum 12. Die Liebe sey nicht falsch. Galat. 2. Vnd heuchelten mit jhm die andern Jüden. Jaco. 3. Vnparteyisch ohne heucheley.

Richten für der zeit. In der ersten zun Corinthern am 4.

Richten nach dem ansehen der person/Jacobi 3.

Schande oder böse Gerüchte. 2. Corinth. 6. Durch böse gerüchte/vnd gute Gerüchte.

Gute werck des neunden vnd zehenden Gebotts.

DJß sindt fast die gutten werck/die zum neunden vñ zehenden Gebott gehören/der Die Apostel gedencken. Sich enthalten von Fleischlichen lüsten/die wider die Seele streytten. 1. Petri 2. Sich stellen nach den vorigen Lüsten. 1. Petri 1.

Fliehen die vergengkliche lüst der Welt/2. Petri 1.

Vnbefleckt vnnd vnstrefflich sich erfinden lassen. 2. Petri 3.

Die Welt nicht lieben/noch was in der welt ist/als da ist/Fleisches lust/Augen lust/vnnd hoffertiges leben/welche zu gleich mit der Welt vergehen/1. Johan. 2.

Die Welt vberwinden/1. Johan. 5. Alles was von Gott geborn ist/vberwindet die Welt/vnd vnser Glaub ist der Sieg/der die Welt vberwunden hat.

Sich vnbefleckt behalten von der Welt. Jacobi 1.

Nichts begeren. Acto. 20. Ich habe ewer keines Silber begert/&c. Rom. 7. Ich wuste nichts von der lust/wo das Gesetz nicht gesagt hette/Laß dich nit gelüsten. Roma. 13. Sich soll nichts gelüsten. 1. Corint. 10. Das wir vns nicht gelüsten lassen des bösen/gleich wie jene gelüstet hat.

Mit dem Geist gelüsten wider das Fleisch. Galat. 5. Jacobi 4.

Der Sünden den gehorsam leysten in seinen Lüsten. Roma. 6.

Das Fleisch creutzigen sampt den Lüsten vnd begierden. Galat. 5.

Die Sünde nicht lassen herrschen in

in seinem sterblichen Leibe. Roman. 6.

Des Fleisches geschefft durch den Geist tödten. Roma. 8.

Im Geist wandeln/vnd die Lüste des Fleisches nicht volbringen. Gal. 5.

Geistlich gesinnet sein. Roma. 8.

Sich reinigē von aller befleckung des Fleisches/ vnd des Geists/ vñ fort fären mit der Heiligung/ in der forcht Gottes/ 2. Corinth. 7.

Verleugnen die Weltlichen lüste/ Titum 3.

Die Glieder/ so auff Erden sindt/ tödten/ etc. Böse lüst. Coloss. 3.

Erkennen/ das inn seinem Fleisch nichts guts sey/ Sondern eitel sünde. Item/ Ein ander Gesetz in seinen Gliedern sehen/ das da widerstrebet dem Gesetz des gemüts/ vnnd das vns gefangen halte dem Gesetz der Sünden/ das ist/ die verderbte Natur erkennen/ vnnd vnser vermügen sein das Gesetz zuerfüllen. Roma. 7.

Ablegen die Sünde/ so vns ymer ankleber/ vñ trege macht/ das ist/ streiten wider die Erbsünde. Ebre. 12.

Hassen den befleckten Rock deß Fleisches. Judas.

Sünde wider diese Gebott.

DJE Erbsünde/ welches ist die verderbte Natur/ so da mangelt des Rhumes für Gott/ vnd schuldig ist des zorns Gottes/ vnuermöglich das Gesetz zu erfüllen/ verkaufft vnder die Sünde/ Ein Brun vnd Quell aller bösen gedancke/ affecten vnd wercken. Zeugnisse aber haben wir droben angezeigt/ damit die Aposteln straffen vnd verdammen die Erbsünde. Es sind aber fürnemlich diese/ welche Paulus setzt/ Rom. 7. Ephes. 2. Galat. 5.

Fleischliche Lüste/ 1. Petri 1. 1. Johan. 2. Roman. 7. 1. Corint. 10. Galat. 5. Jacobi 4.

Begierde des Fleisches/ vnd trachten nach dem/ das Fleischlich ist. Romanorum 8.

Die Lüste der Sünden/ so da herschen in vnsern Gliedern. Roma. 7.

Fleischlich gesinnet sein/ vnnd im Fleisch wandeln. Roma. 8.

Ein natürlich Mensch sein/ nicht verstehen was Gottes ist. 1. Corint. 2.

Volbringen die lust des Fleisches wider den Geist/ Galat. 5.

Seine Glieder ergeben zu dienst der Vnreinigkeit vnd vngerechtigkeit/ von einer vngerechtigkeyt zu der andern/ Roma. 7.

Nicht wissen/ das die lust Sünde sey/ Roma. 7.

Von seinen eigen Lüsten versucht werden/ Jacobi 1.

Dienen den begierden vnd wollüsten/ Titum 3.

Sich dieser Welt gleich halten. Romano. 12.

Frembde dinge begeren. Jaco. 4. Jr seyt gierig/ vnnd erlangets damit nicht/ Jr hasset vnd neidet/ vnd gewinnet damit nichts.

Bißanher haben wir ordentlich erzelet die guten wercke/ welche die Aposteln den Gerechtfertigten pflegen zugebieten. Jetzt aber wöllen wir weyter schreiten/ vñ die andern stücke/ so zu der Lere von guten wercken gehören/ auch berühren. Sie leren auch/ das die alleine gute werck thun können/ die da sind Mitbürger vnd ware Glieder der Kirchen Gottes/ vñ die den Glauben sampt dem heiligen Geist haben. 1. Petri 1. Gleich wie der heilig ist/ der euch beruffen hat/ Also werdet auch heilig an allem ewrem wandel. 1. Petri 2.

Jr aber seyt das ausserweite Geschlechte/das Königliche Priesterthum/das heilige Volck/das Volck des Eigenthumbs/das jhr verkündigen solt die Tugent/des/der euch beruffen hat/1. Petri 2. Wisset das jhr darzu beruffen seyt/das jhr den Segen beerbet. 1. Johan. 3. Wer aus Gott geboren ist/der thut keine Sünde/etc. Vnd der sündiget nicht/der aus Gott ist. Item/Wer da sündiget/ist aus dem teuffel/1. Johan. 5. Wer von Gott geboren ist/der bewaret sich/vnnd der Arge wirdt jhn nicht antasten. Paulus der lehret auch Romano 2. 6. 7. 8. 12. 13. 14. Das alleine die Gerechtfertigten gute werck thun können. 1. Corinth. 6. Jr seyt nicht ewer selbs/etc. Darumb so preyset Gott an ewrem Leibe/vnnd inn ewrem Geist/welche sind Gottes. 1 Corinth. 12. Niemand kan Jhesum einen HERRN heissen/allein durch den heiligē Geist/Gala. 5. Welche Christum angehören/die Creutzigen jr Fleisch/sampt den lüsten vnd begierden. Epheſ. 5. Jr waret weiland Finsternis/Nun aber seyt jhr im Liecht in dem Herrn. Wandelt wie die Kinder des Liechts/vnnd prüfet was da sey wolgefellig dem HERRN/2. Timot. 3. Mit den bösen Menschen aber vnd verfürischen/wirds ye lenger ye erger/verfüren/vnd werden verfüret/Vnd bald darauff sagt er/das ein Mensch Gottes sey volkommen zu allen guten Wercken geschickt/Titum 1. Den Reinen ist alles rein/den vnreinen aber vnnd vngleubigen ist nichts rein/Sondern vnrein ist beyde jhr sinn vnd Gewissen/etc. Sie sinds/an welchen Gott grewel hat/vnd gehorchen nicht/vnd sindt zu allem guten Werck vntüchtig. Titum 3. Solchs wil ich/das du lerest/als das gewisse sey/auff das die/so an Gott gleubig sind worden/sich fleissigen in guten wercken für trefflich zu sein.

Sie lehren auch/das der Gleubigen wercke/ob sie gleich vnuolkomen sind/vnd von einer schwachen vnnd verderbten Natur geschehen/doch gleichwol gefallen durch den Glauben an Christo. Denn der Glaube helt für gewiß/das er Gott versüner sey/vnnd das jm die Gerechtigkeyt zugerechnet werde one allen verdienst. Romano. 3. 4. 5. 8. Galat. 2. 3. 4. 2. Cor. 5. Darnach ist er auch gewisse/daß sein angefangene vnnd schwacher Gehorsam/den er Gott leystet nach seinem Wort/durch hülff des Heiligen Geistes/gefalle/vmb des Mittlers Jhesu Christi willen/der mit seinem Verdienst vnd Gerechtigkeit/vnser Schwachheit vberschattet/vnd zudecket/1. Petri 2. So jr anders geschmeckt habt/das der Herr freundtlich ist/zu welchem jr kommen seyt/etc. Vnd jr als die lebendigen steine/bawet euch zum Geistlichen Hause/zu opffern Geistliche Opffer/die Gott angenem sindt/durch Jhesum Christum. Er selbs Petrus/1. Petri 2. Gebeutt/das man vmb des HERRN willen der Oberkeit gehorsam sein soll. Welches auch Paulus thut/Romano. 13. Welchs nicht anders ist/denn das der Glaube/vnd das Erkentnis Gottes den guten Wercken sol für leuchten. Also sagt Petrus/1. Petri 4. Auff das in allen dingen Gott gepreyset werde/durch Jhesum Christ/Johannes lehret deßgleichen/Nemlich/das der Glaube den guten wercken für leuchten muß/vnd das der angefangene gehorsam Gott gefalle/von wegen des Glaubens. 1. Johan. 1. So wir im Liecht wandeln/wie er im Liecht ist/so haben wir Gemeinschafft vnder einander/vñ das Blut Jhesu Christi machet

vns

vns rein vonn aller Sünde. 1. Johan. 3. Daran wirds offenbar/welche die kinder Gottes/vnnd die kinder des teufels sind. Wer nicht recht thut/der ist nicht von Gott/Daselbst weiter/Wir haben eine freydigkeit zu Gott/vnnd was wir bitten/werden wir von jhm nemen. Denn wir haben sein Gebott/vnd thun was für jm gefellig ist. 1. Johan. am 5. Das ist die liebe zu Gotte/das wir seine gebott halten/vnd seine gebott sindt nicht schwer/Denn alles was von Gott geborn ist/vberwindet die Welt/vnd vnser Glaub ist der sieg/der die Welt vberwunden hat. Paulus lehret auch/das die Werck durch den Glauben an Christum Gotte gefallen. Roma 8. So ist nichts verdamlichs an denen/die inn Christo Jhesu sind/die nicht nach dem fleisch wandeln/sondern nach dem geist. Vnd hernacher. Jhr aber seyd nicht fleischlich/sondern Geistlich/so anders Gottes geist inn euch ist. Daselbst/Welche der geist Gottes treibt/die sindt Gottes Kinder/Rom. 14. Alles was nicht auß dem glauben kompt/das ist Sünde. Gala. 5. Inn Christo Jhesu gilt weder Beschneidung noch Vorhaut etwas/sondern der Glaube/der durch die Liebe thetig ist. Ephe. 2. Jr seyd geschaffen inn Christo Jhesu zu guten Wercken. Item/Durch jn habē mir den zugang beyde in einem Geist zum Vatter. Ephe. 5. Saget danck allezeit für alles/Gott vnnd dem Vatter/in dem Nammen vnnsers Herrn Jhesu Christi. Colos am 3. Alles was jr thut mit worten oder mit Wercken/das thut alles inn dem Nammen des Herrn Jhesu/vnd dancket Gott/vnnd dem Vatter durch jn. Darauß kan man sehen/das weder Gebett noch andere Wercke Gotte gefallen/one den Glauben an Christum. 1. Thessa. am 2. Also reden wir/nicht als wolten wir den Menschen gefallen/sondern Gotte/der vnnser Hertz prüfet. 1. Thes. 5. Seyd allezeit frölich/Betret on vnderlaß/seyd danckbar in allen dingen/denn das ist der wille Gottes in Christo Jhesu an euch. Deßgleichen wil er auch. 1. Timoth. 2. Daß das Gebett geschehe im Glauben des Mittlers/vnsers Herrn Jhesu Christi. Ebre. am 11. Es ist vnmüglich/das jemand Gotte gefalle one den glauben/welche seine meinung er daselbst mit vielen Exempeln des Alten Testaments erkleret. Ebre. am 13. So lasset vns nun opffern/durch jn/das lobopffer Gotte allezeit.

Dagegen lehren sie/wie oben angezeigt/das der Heuchler vnd nicht widergeborne Wercke vnuolkomen sind/das ist/das sie das gesetz Gottes nicht erfüllen. Hie möcht nu jemand fragen/Ob denn auch der gleubigen/oder gerechtfertigte newer gehorsam/so durch den glauben vnnd H. geist geschicht/gantz vollkommen sey/vnnd das lob der genugsamen erfüllung des gesetzs für Gott erlange. Auff diese frage antworten die Aposteln/das auch der widergeborne gehorsam vnuollkommen sey/vnnd dem Göttlichen gesetz nicht gnugsam thue. Denn Paulus/Roma. 7. beweiset es mit seinem eigenen Exempel/das die Gerechtfertigten das gesetz nicht erfüllen/Denn also saget er. Wir wissen/daß das gesetz geistlich ist/Ich bin aber fleischlich/vnder die Sünde verkaufft/Denn ich weiß nicht was ich thue/denn ich thue nicht was ich wil/sondern das ich hasse/das thue ich. So ich aber thue das ich nicht wil/so willige ich/daß das gesetz gut sey. So thue ich nun dasselbige nicht/sondern die Sünde die inn mir wohnet.

Denn ich weiß das in mir/das ist/ inn meinem Fleische wohnet nichts gutes. Wöllen habe ich wol/Aber volbringen das gute/finde ich nicht/Denn das gute das ich will/das thu ich nicht/Sondern das böse / das ich nicht wil/das thue ich. So ich aber thue/das ich nicht wil / so thue ich das selbige nicht/sondern die Sünde die inn mir wohnet. So finde ich mir nun ein Gesetz / der ich will das gute thun/das mir das böse anhanget. Denn ich habe lust an Gottes Gesetz/nach dem inwendigen Menschen. Ich sehe aber ein ander Gesetz in meinen Gliedern/das da wider streyttet dem Gesetz in meinem gemüte/ vnnd nimpt mich gefangen inn der Sünden gesetz / welchs ist inn meinen Gliedern. Ich ellender Mensch/wer wirdt mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? Ich dancke Gott durch Jhesum Christum/vnsern HERRN. So diene ich nun mit dem gemüte dem gesetz Gottes/Aber mit dem Fleische/ dem Gesetze der Sünden. Das selbig sagt er auch/ 1. Corinth. 4. Ich bin mir nichts bewust / aber darinne bin ich nicht gerechtfertiget. 2. Corint. 12. antwort der HERR Christus dem Paulo. Laß dir an meiner Gnade genügen/ Denn meine Krafft ist in den Schwachen mechtig. Vnd Paulus/Philip. 3. achtet seine Gerechtigkeyt / die er auß dem Gesetz hat/ das ist/alle seine gute wercke/für Dreck/ vnnd helt sich an die blosse Gnade/vnd Gerechtigkeit Christi/durch den Glauben/welchs er nicht thette / so er seinen Gehorsam für eine genugsame Erfüllung des Gesetzes hielte. Darzu lehret er auch/ Roma. 8. Das die Gerechfertigten alleine die erstlinge des Geistes empfangen haben/ vnd noch viel schwachheit haben/ darauß wol abzunemmn / das jhrer Gehorsam auch vnuolkommen sey.

Zum dritten / Beweisen die Apostel auch darmit / das der Widergebornen Gehorsam das Gesetz nicht erfülle/daß sie leren/ das in den Gleubigen noch bleibe die verruckte Natur/ böse Lüste/ vnnd begierden wider das Gesetz/ welchen sie widerstreben müssen. Den Petrus/1. Pet. 2. gebeut vns/ das wir vns enthalten sollen von den fleischlichen Lüsten/die wider die Seele streytten/Vnnd 2. Petri 2. warnet er/ so da empflohen sindt dem vnflat der Welt/durch die Erkentnis des Herrn vnnd Heylands Jhesu Christi/daß sie können wider abgewand werden vom wege der Warheyt / vnnd könne das letzte erger werden/denn das erste. Also lehret auch Johannes/ 1. Johañis 1. Das die Christen sollen bekennen/ daß sie Sünder sindt. Vnd Paulus sagt allenthalben auch / das es die gelegenheit habe mit den Gleubigen/ vnd die jetzt gute werck thun / daß sie fallen können/1. Corinth. 10. Der da stehet/ der sehe zu/das er nicht falle. Vnd Galat. 5. lehret er sie/das die Widergebornen / das Gesetze nicht erfüllen müssen/von wegen des Fleisches vnd seinen Lüsten. Das Fleisch gelüstet wider den Geist/ vñ der Geist wider das Fleisch/ Die selbige sindt wider einander/ das jhr nicht thut was jhr wöllet. Hieher gehören auch die zeugnisse/ welche leren/ das die Gerechtfertigten an sich haben einen alten vnnd newen Menschen/vnd die Sprüche/die da gebieten das außfegen / vñ die ablegung des alten Menschen/Roma. 13. Ephes. 4. Coloss. 3.

Zum vierdten / Daß sie auch die wercke der Gleubigen vnd Gerechtfertigten/von der Seligkeit vnd Gerechtfertigung

fertigung außschliesen / welches nicht geschehe / so die selbige dem gesetz genugsam thette. Rom. 4. So Abraham ist durch die Wercke gerecht / so hat er wol rhum / aber nicht für Gott / Romanorũ 3. So halten wir es nun / das der mensch gerecht werde / on des gesetzes wercke / allein durch den Glauben. Galat. 2. Durch des Gesetzes werck / wird kein fleisch gerecht. Tito. 3. Nicht vmb der werck willen der Gerchtigkeit / die wir gethan hatten / Sondern nach seiner Barmhertzigkeit macht er vns Selig.

Zum fünfften / So mag man auch solches wissen auß den Sprüchen des Gesetzes / Roma. 3. Was das Gesetze sagt / das sagt es denen / die vnder dem gesetz sind / Auff das aller Mund verstopffet werde / vnnd alle Welt Gott schuldig sey. Darumb das kein Fleisch durch des gesetzes Werck / für jhm gerecht sein mag / Denn durch das gesetz kompt erkentnis der Sünden. Rom. 4. Das gesetz richtet nur zorn an.

Zum sechsten / Bezeugt das selbig das ewige Priesterthum Christi / welches er jtzund hat zur rechten Gottes / da er bittet für die Gerechtfertigten. Roman. 8. Der ist zur rechten Gottes / vnd vertrit vns. 1. Timoth. 2. Es ist ein Gott / vnd ein Mittler zwischen Gott vnnd den Menschen / Nemlich / der Mensch Jhesus Christus. Ebre. 4. vñ 7. Dieser / dieweil er ewiglich bleibet / hat er stets das Priesterthum / dadurch er völlig Selig machet die durch jhn zum Vatter gehen / vnd er lebet darzu / das er sie vertrette.

Ob aber die Apostel vnderweilen von der vollkommenheit reden / so ist doch solches nicht zu verstehn von der vollwichtigen erfüllung des Gesetzes für Gott / Sondern von der gnugthuung / als inn diesem Leben geschehen kan / 1. Johan. 2. Wer sein Wort helt / in solchem ist warlich die Liebe Gottes vollkommen / 1. Johan. 3. Wer in jhm bleibet der sündiget nicht / Roman. 13. Wer den andern liebet / der hat das gesetz erfüllet. Philip. 3. Wie viel vnser vollkommen sind / die lasset vns also gesinnet sein. Ephes. 4. Biß das wir alle hinan kommen / zu einerley Glauben / vnnd Erkentnis des Sons Gottes / vnd ein volkommen Mañ werden. Jn diesem vnd dergleichen wirdt verstanden die vollkommenheit der Lere / das ist / eine vollkomene Erkentnis der Artickel des Glaubens / oder eine volkommenheit des Lebens / oder des newen Gehorsams / als inn diesem Leben kan erreicht werden / die doch von der vollkomenen erfüllung des Gesetzes / sehr weit vnd ferne ist.

Es erkleren auch die Apostel / vnd streychen tapffer auß / die Lere Christi / von dem ende der guten Wercke. Sie sagen zwar nicht / das die vergebung der Sünde / ewige Gerechtigkeit vnd Leben erlangt werde / durch die wercke der Widergebornen. Denn die selbige krafft schreiben sie allein den wercken Christi zu / vnd dem Glauben / so die wolthat Christi ergreyfft. Actorum 4. Es ist kein ander Namme gegeben vnder den Menschen / dadurch wir künnen Selig werden. Acto. 10. Von diesem zeugen alle Propheten / etc. Actor. 13. Durch diesen werden gerecht / alle / die an jn gleuben / Roman. 3. Galat. 2. Durch des Gesetzes werck wird kein Fleisch gerecht.

Aber sie setzen andere vrsachen / warumb man gute werck thun soll. Denn eines dinges mögen viel fines / das ist / Endtliche vrsachen sein. Vnd werden nicht alle vrsachen auffgehaben / wenn

eine schon außgeschlossen wirdt / wie die Maul Christen/vnd gesetz lerer/die Lere des Euangelij verstehen /welche/ dieweil sie anzeigt / das die Wercke nicht gerecht machen / vor meinen sie das es alle gute Wercke / als vntüchtig/vnd nichtig verwerffe /oder verbiete.Erstlich aber leren sie/Das man gutes wircken sol/darumb / das es Gott gebottē hat./ Denn Gott erfordert von allen Menschen den Gehorsam. 1. Petri 1. Jr solt heilig sein/ denn ich bin heilig.1.Petri 2.Das ist der wille Gottes/ das jr mit wolthun verstopffet die vnwissenheit der Törichten Menschen. Daselbst / Seyd vnderthan/ etc.vmb des Herrn willen.1.Johan 3. Das ist die Bottschafft/die jr gehöret habt von anfang/das wir vns vndereinader lieben sollen.Am selben ort. Das ist sein gebott/ das wir gleuben an den Nammen seines Sons Jhesu Christi/ vnnd lieben vns vndereinander/wie er vnns ein gebott gegeben hat. Jnn der ersten Johan.am 4. Dises gebott haben wir von jm/ daß wer Gott liebet / auch seinen Bruder liebet.2.Johan. Nicht als ein new gebott schreibe ich dir/sondern das wir gehabt haben vonn anfang/ das wir vns vndereinander liebē. Roma.13. Seyd niemandt nicht schüldig/ allein das jhr vndereinander liebet. Denn wer den andern liebet / der hat das gesetz erfüllet.Epheſ.6.Vnnd wisset/das jr dem Herrn dienet/nicht den Menschen. 1. Thessa.am 4. Wir bitten euch/vnd ermanen in dem Herrn Jhesu / Nach dem jhr von vns empfangen habt/wie jr sollet wandeln/ vnd Gotte gefallen/etc. Denn jhr wisset / welche gebott wir euch gegeben haben / durch den HERRN Jhesum/ Denn das ist der wille Gottes/ewer Heiligung/ꝛc. 1.Thessa.am 5. Das ist der wille Gottes/in Christo Jhesu an euch.2. Thes.3. Wir versehen vns aber zu euch/in dem Herrn/ das jr thut vnnd thun werdet/ was wir euch gebieten/etc. Wir gebieten euch aber in dem Nammen vnsers Herrn Jhesu Christi/ das jhr euch entziehet/etc. 1. Timoth.2. Denn das ist gut vnnd angenemme für Gott / vnnserm Heyland.2. Timot.2. Es trette ab von vngerechtigkeit / wer den Nammen nennet.

Zum andern vonn wegen der wolthat Gottes / durch Christum vns bewiesen/als da sind/die erlösung / Gerechtfertigung / oder zurechnung der gerechtigkeit/vnnd der Werck Christi/ die Widergeburt / Schenckung des Heiligen geistes / vnd verleihung der gaben/der Kirchen nützlich vnd nötig. Denn die wolthaten Gottes die verpflichten vnns gehorsam zu sein. Vonn der Erlösung sindt diese zeugnis. Jnn der ersten Petri am ersten. Füret ewren wandel/so lange jr die wallet/mit forcht / Vnd wisset/das jhr nicht mit vergenglichem Silber oder Goldt erlöset seyd/etc. Sondern mit dem thewren Blut Christi/etc.1.Petri am 2. Welcher vnnser Sünde selbs geopffert hat / an seinem Leibe / auff dem Holtze / auff das wir der Sünden abgestorben/ der gerechtigkeit leben. Zum Tito am andern. Der sich selbs für vnns gegeben hat/auff das er vns erlösete vonn aller vngerechtigkeit / vnd reinigte jm selbs ein Volck zum eigenthum / das fleissig were zu guten Wercken. Es schleust Paulus auß der gerechtfertigung oder vergebung der Sünden/ das der newe Gehorsam nötig sey. Denn er machet sie zu einer vrsach des gehorsams. Vnd ist die fleissig zu mercken/ das der Apostel Paulus in der Epistel zum Römern/ Galatern vnd Epheſern. Zum

ersten

Zum ersten lehret er von der Gerechtfertigung / Vnnd darnach setzt er/das die da auß gnaden Selig sind worden/ einen newen gehorsam angefangē vnd in Sünden nicht verharren sollen. In den andern epistelen aber/ in welchen er ex proposito eigentlich vnnd sonderlich/ die gerechtfertigten zu guten wercken vermanet / widerholet er nichts desto weniger/als zu einem Argument / die Lere von der gerechtfertigung/als die da sey ein vrsach der guten werck. Roma.6. Sollen wir in der Sünde beharren / auff das die gnade desto mechtiger werde? Das sey ferne. Wie solten wir inn Sünden wöllen leben / die wir abgestorben sindt? Das ist / Vns sindt die Sünde vergeben vmb Christi willen/ sollen derhalben nicht mehr sündigen. Item / Jhr seyd Knechte worden der gerechtigkeit/derhalben so last vns zum dienste ergeben der gerechtigkeit/ vnd nicht der vngerechtigkeit. Gala.2. Jch bin durchs gesetz dem gesetz gestorben/auff das ich Gotte lebe/ich bin mit Christo gecreutziget. Jch lebe aber/doch nu nicht ich/sondern Christus leber in mir. Roman.7. Wir sindt vom gesetz loß / vnnd im abgestorben/das vns gefangen hielt/Also/das wir dienen sollen im newen Wesen des Geistes / vnnd nicht im alten Wesen des Buchstabens. Titum 2. Es ist erschienen die heilsame gnade Gottes allen menschen/vnd züchtiget vns / das wir sollen verleugnen das vngöttlich wesen/ vnnd die Weltlichen lüsten / vnnd züchtig/gerecht/vnnd Gottselig leben in dieser Welt. Ephes.2. Wir sindt sein Werck / geschaffen in Christo Jhesu zu guten Wercken/die Gott bereitet hat/ das wir drinnen wandeln sollen.

Von der Widergeburt sind zeugnis. 1. Petri. Habt euch vndereinander brünstig lieb/auß reinem Hertzen / als die da widerumb geboren sindt/ nicht auß vergenglichem Sacrament/ꝛc. 1. Johan.3. Wer auß Gott geborn ist / der thut keine Sünde. 1. Johan.5. Wer von Gott geborn ist/bewaret sich/ vnnd der Arge wird in nicht antasten.

Vonn der schenckung des Heiligen geistes sind beweisung/Roma.8. Welche der geist Gottes treibet / die sindt Kinder Gottes/ꝛc. Jr habt einen kindlichen geist empfangen/durch welchen wir ruffen. Abba lieber Vatter. Corint. am 3. Wisset jhr nicht / das jhr Gottes Tempel seyd/ vnd der heilige geist wonet inn euch? So jemandt den Tempel Gottes verderbet/ den wird Gott verderben. Denn der Tempel Gottes ist heilig/Der seyd jr. 1. Corinth.6. Wisset jr nicht/das ewer Leib ein Tempel des H. geistes ist/der inn euch ist / welchen jhr habt von Gott/vnd seyd nicht ewer selbs? Denn jr seyd tewer erkaufft / Darumb so preiset Gott an ewrem leibe/ vnd in ewrem geiste/ welche sind Gottes. 2. Corinth. am 6. Ephes. am 2. Hieher gehören auch die Sprüche / welche anzeigen/ das der heilige geist außgetrieben werde durch böse Wercke. Ephes. am 4. Betrübt nicht den H. geist. Vnd 1. Thes. 4. Wer euch verachtet/der verachtet nicht Menschen / sondern Gott / der seinen heiligen geist gegeben hat inn euch. Vonn außteilung der gaben/ sindt zeugnisse. 1. Petri 4. Dienet einander/ein jeglicher mit der gabe die er empfangen hat / als die guten Haußhalter der mancherley gnaden Gottes. 2. Corinth. am sechsten. Das jr nicht vergeblich die gnade Gottes empfangen habt. Roma. am 12. Gleicher weise / als wir inn einem Leibe viel glieder haben / aber alle glieder nicht einerley geschefft haben/Also sindt wir

viele ein Leib inn Christo/ Aber vnder einander ist einer des andern Gliedt/ vnnd haben macherley gaben/nach der gnade / die vnns gegeben ist. Hat jemand weissagung/ so sey sie dem glauben ehenlich/Hat jemand ein Ampt / so warte er des Ampts/Leret jemand / so warte er der Lehre. Ermanet jemand/ so warte er des ermanens. Gibt jemand/so gebe ers einfeltigklich. Regieret jemandt / so sey er sorgfeltig. Vbet jemand Barmhertzigkeit / so thue ers mit lust. Dasselbige widerholet er. 1. Corinth. am 12. Vnd Ephes. 4. Denn es werden vns die Gaben darumb verliehen/das wir sie vben sollen/vnd damit beyde Gott vnnd den Menschen dienen.

Zum dritten/lehren sie weiter / das auch der Tauffe vns verpflichte zu guten Wercken. Denn darinnen haben wir den wercken des teuffels entsagt/ vnnd Gott ein newes Leben gelobt/ sind auch dadurch Christo eingeleibet/ vnd von Sünden abgewaschen. Disses Arguments gedenckt Petrus 1. am 3. Cap. Vnd Paulus/Roma. 6. Wisset jhr nicht/das alle/ die wir in Jesum Christ getaufft sindt/ die sindt in seinem Tode getaufft/So sind wir jemit jhm begraben/durch die Tauffe inn den todt/ Auff das gleich wie Christus ist auffer wecket von den Todten/durch die herrligkeit des Vatters / also sollen wir auch inn einem newen Leben wandeln. So wir aber sampt jhm gepflantzet werden/zu gleichem Tode / so werden wir auch der Aufferstehung gleich sein. Dieweil wir wissen / das vnnser alter Mensch/sampt jm gecreutzigt ist/ auff das der Sündliche Leib auffhöre/das wir hinfort der Sünden dienen. 1. Corint. am 12. Wir sind durch einen Geist/ alle zu einem Leibe getaufft / wir sindt Jüden oder Griechen / Knechte oder Freye / vnd sind alle zu einem Geist getrencket. Denn auch der Leib ist nicht ein Glied/ sondern viele. So aber der Fuß spreche/Ich bin kein Handt / darumb bin ich des Leibes Glied nicht/ Solt es vmb des willen nicht des Leibes Glied sein? Vnd das Ohre spreche Ich bin kein Auge / darumb bin ich nicht des Leibes Glied / Solt es vmb des willen nicht des leibes Glied sein? Wenn der gantze Leib Auge wer / wo blieb das gehöre? So er gantz das gehöre were/wo bliebe der Geruch? Nun aber hat Gott die Glieder gesetzt / ein jegliches sonderlich am Leibe / wie er gewölt hat / So aber alle Glieder ein Glied weren/wo bleibet der Leib? Nu aber sindt der Glieder viel / aber der Leib ist einer / Es kan das Auge nicht sagen zu der Handt / Ich darff dein nicht. Oder widerumb / das Heubt zu den Füssen/ich darff ewer nicht/ Sondern viel mehr die Glieder des Leibes/die vnns düncken die schwechsten sein/sind die nötigsten/ vnnd die vnns düncken die vnehrlichsten sein / denselbigen legen wir am meisten Ehre an/ vnd die vns vbel anstehen/ die schmücket man am meisten / Denn die vnns wol anstehen/die dürffens nicht. Aber Gott hat den Leib also vermenget/ vnd dem dürfftigen glied / am meisten Ehre gegeben/auff das nicht eine spaltung im Leibe sey / sondern die glieder für einander gleich sorgen. Vnnd so ein glied leidet / so leyden alle glieder mit/ vnd so ein glied wird herrlicher gehalten/so frewen sich alle glieder mit. Ihr aber seyd der Leib Christi/ vnd glieder/ ein jeglicher nach seinem teil/ &c. Colos. 2. Das jr mit jhm begraben seyd durch die Tauffe. Jnn welchem jhr auch seyd aufferstanden / durch den Glauben/

den

den Gott wircket / welcher jhn auffer-
wecket hat von den Todten.

Zum vierdten / Das wir vnnserm Beruff genugsam thun. Denn weil wir Kinder Gottes sind / so gebürt vns auch als Kinder Gottes zu wandeln. 1. Petri 1. Als gehorsame Kinder. 1. Johan. am 3. Daran wird offenbar / welche die Kinder Gottes sind. Rom. 8. Philip. 2. Auff das jr seyd on tadel / vnnd lauter / vnnd Gottes Kinder / vnstrefflich / mitten vnder dem vnschlachtigem vnd verkeretem Geschlecht / vnder welchen jhr scheinet als Liechter in der Welt. Weil wir sindt Kinder des Liechtes / vnnd nicht der Finsterniß / gebürt sich das wir im Liechte wandeln. 1. Johan. 1. Ephes. am 5. Wandelt als Kinder des Liechtes / ꝛc. Habt nicht gemeinschafft mit den vnfruchtbarn Wercken der Finsterniß / Sondern straafft sie viel mehr. 1. Thes. 5. Jhr seyd allzumal Kinder des Liechtes / vnd Kinder des Tages / wir sind nicht von der Nacht / noch von der Finsterniß. So lasset vns nun nicht schlaffen / etc. Weil wir Heyligen sein / sollen wir auch leben / wie denn Heyligen zustehet. Ephes. 5. 1. Thes. 4. Gott hat vnns nicht beruffen zur Vnreinigkeit / sondern zur Heyligkeit. 1. Thes. 5. Denn Gott hat vnns nicht gesetzet zum zorn / sondern die Seligkeit zu besitzen / durch vnnsern Herrn Jhesum Christ / der für vnns gestorben ist / auff das wir Wachen oder Schlaffen / zugleich mit im leben sollen. Weil wir Priester Gottes vnnd Könige sein. Apocalyp. am 1. Last vnns Gott opffern geistliche Opffer / die Gott angenem sind durch Christum Jhesum. 1. Petri 2. Roma. 12. Ebre. 13.

Zum fünfften / Auff das ein vnderscheid sey zwischen Heyden / Gottlosen / Vngleubigen / vnnd Widergebornen / vnd zu Gott bekeren / das es offenbar sey / das wir nicht teuffels / sondern Gottes Kinder sindt. 1. Petri 1. Stellet euch nicht / gleich wie vorhin / da jhr inn vnwissenheit nach den Lüsten lebetet. 1. Petri am 4. Es ist genug / das wir die vergangen zeit des Lebens zubracht haben nach Heydnischem willen. 1. Johan. 3. Darin wirds offenbar / welche die Kinder Gottes / vnnd die Kinder des teuffels sindt / Wer nicht recht thut / der ist nicht vonn Gott. Ephes. 4. Wandelt nicht mehr / wie die andern Heyden wandeln / inn der eitelkeit jres Sinnes. 1. Corinth. 6. Solche sind ewer etliche gewesen / abr jhr seyd abgewaschen. 1. Thessa. am 4. Nicht inn der Lustseuche / wie die Heyden / die von Gott nicht wissen / Roma. 12. Stellet euch nicht dieser Welt gleich / sondern verendert euch durch vernewerung ewres Sinnes.

Zum sechsten / Das es seyen früchte der Gerechtigkeit. Philip. am 1. Erfüllet mit früchten der Gerechtigkeit / vnd früchte des Geistes. Gala. am 5. vnnd Ephes. 5. Auff das es seyen anzeigung vnd zeugnis des glaubens / gleich wie dargegen Sünde wider das Gewissen / anzeigen den geferbten / todten vnnd mißtrawenden Glauben. 2. Petri 1. Wo solchs reichlich bey euch ist / wirds euch nicht faul / noch vnfruchtbar sein lassen in der erkenntnis vnsers HERRN Jhesu Christi. Welcher aber solchs nicht hat / der ist blindt / vnnd tappet mit der Handt / vnd vergisset der Reinigung seiner vorigen Sünde. Darumb thut desto mehr fleiß eweren Beruff / vnnd erwelung feste zumachen / denn wo jhr solches thut / werdet jhr nicht straucheln. Vnnd also wird euch reichlich dargereicht werden / der eingang zu dem ewigen

Reich /

Reich / vnsers Herrn vnnd Heylandes Jhesu Christi. 1. Johan. 3. Wer da sündiget / das ist / wer da wider sein gewissen inn Sünden verharret / der hat jhn nicht gesehen / noch erkannd. Derhalben folgt / das Sündigen ein zeugnis sey des Vnglaubens. 1. Johan. 4. Wer lieb hat / der ist von Gott geborn / vnd kennet Gott. Wer nicht lieb hat / der kennet Gott nicht. Am selben ort lehret er / das die Liebe (verstehe den gantzen newen gehorsam) ein zeugnis sey / das Gott in vns wohne. So wir vns vndereinander lieben / so bleibt Gott inn in vns / vnd seine Liebe ist vollkommen in vns. Vnd folgend / Gott ist die Liebe / vnd wer da bleibt in der Liebe / der bleibt bey Gott / vnd Gott in jm. 1. Timoth. 5. So jemand nicht die seinen / vnnd sonderlich / sein Haußgenossen versorget / der ist erger denn ein Heyde. Jacob. 1. Seyd theter des Worts / vnd nicht zuhörer alleine / damit jhr euch selbs betrieget. Item / So jemand seine Zunge nicht im zaum helt / sondern verfürt sein Hertz / des Gottes Dienst ist eitel. Jaco. 2. Der glaube one Werck ist todt. Vnnd am 3. leret er / Das Böse werck früchte seyen der jrdischē / menschlichen / vnnd teuffelischen Weißheit. Gute wercke aber früchte der Himmlischen Weißheit.

Zum siebenden / Das Gott durch vnsere gute werck gelobt vnd gepreiset werde. 1. Petri 2. Das jhr verkündiget die krafft / des der euch beruffen hat auß der Finsternis. Vnd folgend / Auff das die / so von euch Affter reden / als von vbelthetern / ewre gute wercke sehen / vnd Gott preisen / wenns nun an den tag kommen wird. 1. Petri. 4. Auff das inn allen dingen Gott gepreiset werde durch Jhesum Christum / Vnnd weiter / der geist Gottes / ist bey jhnen verlestert / Aber bey euch ist er gepreiset. Philip. 1. Erfüllet mit früchten der gerechtigkeit / geschehen durch Christum Jhesum / zur Ehre vnd lob Gottes. 2. The. 1. Auff das an euch gepreiset werde der Namme vnsers Herrn Jhesu Christi / vnd jr an jm / nach der gnade vnsers Gottes / vnd des Herrn Jhesu Christi.

Zum achten / Das wir die Lehre des Euangelij mit vnsern guten Wercken zieren. Philip. 1. Wandelt nur wirdiglich dem Euangelio Christi / auff das ob ich komme / etc. 1. Timoth. am 6. Auff das nicht der Namme Gottes vnd die Lehre verlestert werde. Titum am andern. Auff das sie die Lehre Gottes vnsers Heylandes zieren inn allen stücken.

Zum neunden / Das wir mügen vermeiden Affterredung böser leute. 1. Petri 2. Auff das jr durch wolthat verstopfet die vnwissenheit der törichten menschen. 1. Petri 3. Auff das die / so vonn euch affterreden / als von vbelthetern / zu schanden werden / das sie geschmehet haben ewren guten wandel in Christo. Tit. 2. Allenthalben stelle dich selbs zum fürbilde guter Werck / mit vnuerfelschter Lere / mit erbarkeit / mit heilsamen vnnd vndadelichen Worten / auff das der widerwerdtige sich scheme / vñ nichts habe / das er von vns müge böses sagen.

Zum zehenden / Das wir fliehen ergernisse vnd anderer verletzung. 2. Corinth. 6. Lasset vns aber niemandt eine Ergernis geben / auff das vnser Ampt nicht verlestert werde. 1. Corint. am 10. Seyd nicht ergerlich / weder den Jüden / noch den Griechen / noch der gemeine Gottes. Philip. 2. Thut alles on murmeln / vnnd one zweiffel / auff das jr seyd one tadel / ꝛc. Ebre. 13. Sehet darauff /

auff/ das nicht etwa eine bittere wurtzel auffwachse/ vnd vnfrieden anrichte/ vnd viel durch die selbige verunreiniget werden.

Zum eilfften/ Das andere auch mügen durch vnsere Exempel zur Gottseligkeit gereytzt werden. 1. Petri 3. Die Weiber sollen jhren Mennern vnderthan sein / auff das auch die / so nicht gleuben an das Wort/ durch der Weiber wandel / one wort gewonnen werden / wenn sie ansehen ewren keuschen wandel in der forcht.

Zum zwölfften/ Das wir seyen nachfolger Gottes / vnd vnsers HERRN Jhesu Christi. 1. Petri 1. Nach dem der euch beruffen hat/ vnnd heilig ist / seyt auch jr heilig in allē ewrem wandel. 1. Petri 2. Denn darzu seyt jhr beruffen/ Sintemal auch Christus gelidten hat für vns/ vñ vns ein Fürbilde gelassen/ das jr solt nachfolgen seinen Fußstapffen. 1. Johan. 2. Wer da saget/ das er in jm bleibet/ der sol auch wandeln/ gleich wie er gewandelt hat. 1. Johan. 3. Er hat sein leben für vns gelassen / vñ wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen. 1. Johan. 4. So vns Gott also geliebet hat/ so sollen wir auch vns vnder einander lieben. Ephes. 5. Seyt Gottes nachfolger/ als die lieben Kinder/ vnnd wandelt in der Liebe/ gleych wie Christus vns geliebet hat. Roma. 15. Nemmet euch vnder einander auff/ gleych wie Christus euch hat auffgenommen zu Gottes lob. So vermanet er auch/ 2. Corint. 8. zur wolthat gegen die armen/ vom Exempel Christi. Vnd Ephes. 4. sagt er/ Vnnd vergebet euch vnder einander/ gleych wie Gott euch vergeben hat in Christo. Das selbig widerholet er/ Coloss. 3. Vergebet euch vnder einander/ so jemandt klage hat wider den andern/ gleich wie Christus euch vergeben hat / also auch jhr. Philip. 2. Ein jeglicher sey gesinnet/ wie Jhesus Christus auch war.

Zum dreyzehenden / Lehret Paulus/ Das man guts wircken sol/ auch vmb gemeines nutzes willen: Gala. 5. Das keiner den andern beisse/ oder verzere. Vnd Tit. 3. Solches ist gut vnnd nütze den Menschen.

Zum viertzehenden/ Auff das wir nicht verlieren den Glauben/ vnd das gut Gewissen. 1. Timoth. 1. Habe den Glauben vnnd gut Gewissen / welche etliche von sich gestossen/ vñ am Glauben Schiffbruch gelidten habē/ vnder welchen ist Hymeneus vnd Alexander 2. Timoth. 1. Die inn Asia sindt/ vnder welchen ist Phygellus vnd Hermogenes. 2. Timot. 2. Hymeneus vnd Phyletus. 2. Timot. 4 Demas hat mich verlassen/ vnd diese Welt lieb gewonnen. 1. Timoth. 6. Die da reych werden wöllen. 2. petri 2. Die da entflohen sindt dem Vnflat der Welt/ werdē vberwunden/ da sie sich widerumm in die selbigen flechten / vnd ist mit jnen das letzte erger / denn das erste. Item/ Auff das ewer Gebett nicht verhindert werde. 1. Petri 3. Johan. 3. vnd 5. 1. Timot. 2.

Es ist aber mit sonderm fleiß zumercken / das die Aposteln an keinem ort sagen / Das gute Werck darumb geschehen sollen/ damit der Glaube erhalten werde. Denn sie haben fürsichtigklich vnd bedechtlich geredt/ weil sie wusten/ das böse werck den Glauben außtreyben/ denn sie sind vollkommen böse. Die guten wercke aber sind nicht vollkommen gut/ vnnd das andere vrsachen sind/ die den Glaubē bewaren/ als nemlich/ die krafft Gottes/ der heilige Geist/ das Wort Gottes/ die Sacramenten / die Vertrettung vnd Fürbitte vnsers Mittlers / für vnns/ auff

das vnser Glaub nicht auffhöre. 1. Petri 1. Die jr auß Gottes Macht/ durch den glauben bewaret werdet/ zur Seligkeyt.

Zum fünfftzehenden / Das man von der Oberkeyt nicht gestraffet werde 1. Petri 2. Vnd Roma. 13. Wiltu dich nicht förchten für der Oberkeyt/ so thue gutes/ so wirst du lob von der selbigen haben. Das man auch vermeyde die Kirchen straffen/ als/ Straffe für allen 1. Timot. 5. Bann. 1. Corint. 5. 2. Thessa. 3. 2. Johan. Das man von Gott nicht gestrafft werde / beyde hie vnnd dort. Ephes. 5. Last euch nicht verfüren mit vergeblichen worten/ Denn vmb des willen kompt der zorn Gottes vber die Kinder des Vnglaubens/ Seit nicht jhre Mitgenossen. Coloss. 3. Tödtet ewre glieder die auff Erden sindt/ Hurerey / Vnreinigkeit / schendtliche Brunst/ böse lust/ etc. Vmb welcher willen kompt der zorn Gottes / vber die Kinder des Vnglaubens. 1. Thessalo. 4. Niemandt vervorteyle oder betriege seinen Nehesten im Handel/ Darumb das der HERR ein Recher ist vber das alles. Coloss. 3. Wer aber vnrecht thut/ der wirdt empfahen was er vnrecht gethan hat/ vnd gilt kein ansehen der Person. 1. Corinth. 6. Wisset jhr nicht / das die Vngerechten werden das Reich Gottes nicht ererben. Lasset euch nicht verfüren/ weder die Hurer/ etc. werden das Reich Gottes ererben. Ephes. 5. Denn das wisset jhr/ das kein Hurer / oder Vnreiner/ oder geitziger (welcher ist ein götzendiener) wirdt teyl haben/ am Reich Christi vnd Gottes. Galat. 6. Offenbar sindt aber die werck der Finsternis/ als da sindt/ Ehebruch/ Hurerey/ etc. vnd der gleichen / von welchen ich euch sage / wie ich zuuor gesagt habe / das die solches thun/ nicht werden das Reich Gottes ererben. Galat. 6. Irret nicht / Gott lesset sich nicht spotten / Denn wer ins fleisch seet/ der wirt vom fleisch das verderben erndten. 1. Corin. 16. So jemand nicht Jhesum Christum den HErren lieb hat/ der sey *Anathemata Maharammotha.* Roman. 2. Denen/ die da zenckisch sind/ vñ der Warheit nicht gehorchen/ gehorchen aber dem vnrechten/ vngnade/ vnd zorn/ trübsal vnnd angst/ vber alle Seelen der Menschen / die da böses thun/ fürnemlich der Jüden / vnd auch der Griechen. 2. Thessalo. 1. Rach zu geben vber die/ so Gott nicht erkennen/ vnnd so dem Euangelio nicht gehorsam sind/ 1. Johannis 3. Wer seinen Bruder nicht liebet/ der bleybet im Tode. Item/ Ein Todtschleger hat nicht das Ewige Leben bey sich bleibend. Apocalyp. 21. Den verzagten vnd vngleubigen/ vnd Jeuberern/ vnnd Abgöttischen/ vnd allen Lügnern/ der teil wirdt sein in dem Pfül/ der mit fewer vnd Schwefel brennet. Apocalyp. 22. Denn haussen sindt die Hund / vnnd die Jeuberer/ vnd die Hurer / vnd die Todtschleger/ vnnd die Abgöttischen/ vnd alle die liebhaben vnnd thun die Lügen.

Zum sechtzehenden/ Das wir lohn dauon haben / als / von der Oberkeyt Lob. 1. Petri 2. Vnd Schutz/ Romo. 13. Das wir für andern/ nicht für Kirchendienern gestrafft werden/ 1. Timoth. 5. Das wir nicht Ergern/ oder betrüben Gottförchtige Leerer vnd Kirchendiener. 2. Corinth. 7. 11. 12. Das man vnnicht von der Gemeine auffschliesse. 1. Corint. 5. 2. Thess. 3. Tit. 2. 2. Joha. Das wir auch belonung beyde dieses/ vnnd des zukünfftigen Lebens/ so Gott verheissen hat/ zu erwarten habē. 1. Timot. 1. Gotseligkeit ist zu allen dingē nütze/

als

Uns/die da hat verheyssung dieses/vnd des zukünfftigen Lebens. 1. Petri 3. Wisset/das jhr dazu beruffen seyt/das jhr den Segen beerbet/Denn wer da will leben vnd gute tag sehen/der zwinge seine Zungen/daß sie nichts böses rede/vñ seine Lippen/daß sie nicht triegen. Er wende sich vom bösen/vñ thue gutes/er suche friede/vñ jage jm nach. Denn die augen des HERRN sehen auff die Gerechten/vnnd seine Ohren auff jhr Gebett. Das Angesicht des HERRN sihet auff die da böses thun. 1. Petri 4. Selig seyt jhr/wenn jhr geschmecht werdet/vber dem Nammen Christi. 1. Petri 5. Weñ erscheinen wird der Ertzhirte/so werdet jhr die vnuerwelckliche Krone der Ehren empfangen.

Roman. 2. Welcher geben wird einem jedlichē nach seinen wercken/nemlich/Preiß vnd Ehre vnd vnuergenglich wesen/denen/die mit gedult in guten wercken/trachten nach dem ewigen leben/1. Corinth. 15. Jr wisset/das ewer arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn. 2. Corint. 5. Wir müssen alle offenbar werdē für dem Richtstūl Christi/auff das ein jeglicher empfahe nach dem er gehandelt hat/bey leibes leben/es sey gut oder böse/Galat. 6. Wer auff den Geist seet/der wirt von dem Geist das ewige Leben erndten. Lasset vns aber gutes thun/vnd nicht müde werden/weñ zu seiner zeit werden wir auch erndten/on auffhören. Ephes. 6. Wisset was ein jedlicher gutes thut/das wird er empfahen/er sey Knecht oder Freye. 2. Timot. 2. So wir mit leyden/so werden wir auch mit herrschen. Roman. 8. Jch halte dieser zeit leiden nicht werth/der Herrligkeit/die an vns soll offenbart werden. 2. Timoth. 4. Jch habe einen guten Kampff gekempffet/Jch habe den Lauff vollendet/Jch habe glauben gehalten/Hinfort ist mir beygelegt die kron der Gerechtigkeit/welche mir der HERR an jenem tage/der gerechte Richter/geben wirdt/nicht mir alleine/sondern auch allen die seine erscheinung lieb haben. Ebre. 10. Werffet ewer vertrawen nicht weg/welchs eine grosse Belohnung hat. Gedult ist euch noth/auff das jhr den willen Gottes thut/vnd die Verheissung empfahet. Ebre. 12. Jaget nach der Heiligung/ohne welche wirdt niemandt den HERRN sehen. Der HERR Christus sagt zum Bischoff zu Sardan/Apoc. 3. Wer vberwindet/der sol mit weissen kleidern angelegt werden/vnd ich werde seinen Nāmen nicht auß tilgen auß dem Buch des Lebens/vnd ich will seinen Nammen bekennen für meinem Vatter/vñ für seinen Engeln. Vnnd Apocalyp. 2. spricht er/Jch bin der die Nieren vnd Hertzen erforschet/vnd werde geben einem jeglichen vnder euch/nach ewren Wercken. Apoca. 21. Wer vberwindet/der wirds alles ererben/vnd ich werde sein Gott sein/vnd er wird mein Son sein. Apoca. 22. Selig sindt/die seine gebott halten. Es werden vns auch fürgehalten Exempel derer/so gestrafft sindt/im Alten Testament. 1. Petri 4. 2. Petri 2. 1. Corinth. 10. Vnd sonsten an andern orten. Roma. 11. handelt Paulus das Exempel/der verwerffung der Jüdē also/das er dadurch lehret/Gott werde die Heyden auch verwerffen/vñ grewlich straffen/von wegen der verachtung seines Worts. Jn diesen verheissungen aber der Belonung/reden die Aposteln beschiedlich/vnnd erkleren sich fein/daß das Ewige Leben nicht gegeben werde/als ein Verdienst vnserer Wercke/Sondern der Wercke Christi.

1. Johan. 5. Roma. 5. So viel aber vns belangt / als eine Gabe oder ein Geschencke. Roma. 6. Die gabe Gottes ist das ewige Leben / in Christo Jhesu vnserm HERRN. Die andere Belonungen aber werden gegeben / als ein Lohn des Erbes. Coloss. 3. Jr werdet von dem HERRN empfahen die vergeltung des Erbes. Denn vns gehört das ewige Leben / vmb der adoption / dadurch wir Kinder Gottes sindt / durch den Glauben / Erben Gottes / vnd Miterben Christi / Roma. 8.

Zum siebentzehenden / Vermanen sie auch die Gerechtfertigten zum newen Gehorsam / durch ein Argument / von der Zeit. Roma. 13. Die stunde ist da / vom Schlaff auffzustehen. 2. Corint. 6. Sehet / jetzt ist die angenehme Zeit / jetzt ist der Tag des Heils. Lasset vns aber niemand jrrgend eine Ergernis geben. Galat. 6. Lasset vns gutes thun / weil wir zeit haben. Ephes. 5. Schicket euch inn die zeit / Denn es ist böse zeit. Fürnemlich aber darumb / das der Jüngste Tag verhanden sey. 1. Petri 4. Es ist nahe kommen das ende aller dinge / So seyt nun messig / etc. 2. Petri 3. Es wird der tag des HERRN kommen / als ein Dieb inn der nacht / etc. So nun das alles soll zurgehen / wie solt jhr denn geschickt sein / mit heiligem wesen? Das jhr wartet / vnd eilet zu der zukunfft des tages des HErrn / etc. Darumb / die weil jr darauff sollet warten / so thut fleiß / das jhr von jm vnbefleckt vnd vnstrefflich im Friede erfunden werdet. 1. Thessalon. 5. Wenn sie sagen werden / Es ist Friede / es hat keine fahr / so wirdt sie das Verderben schnell vberfallen. Ezec. 10. Vñ das so viel mehr / so viel jhr sehet / daß sich der tag nahet. Vnd folgend / Vber eine kleine weile / so wirdt kommen / der da kommen soll / vnnd nicht verziehen. Der Gerechte aber wird seines Glaubens leben. Wer aber weichen wirdt / an dem wirdt meine Seele kein gefallen haben.

Zum achtzehenden / Halten sie vns auch für / Exempel der guten Wercke / beyde derer / so im alten Testament gelebt haben. Als 1. Petri 3. Vermanet er die Weiber zum keuschen vnd Gottseligen wandel / nach dem Exempel Sare. Paulus rhümet hin vnnd wider / das Exempel Abrahe. Die Epistel zun Ebreern am 11. setzet viel andere / vnd im 12. Capitel / setzt er diese Schlußrede / Darumb auch wir / dieweil wir solchen hauffen zeugen vmb vns haben / etc. So lasset vns lauffen durch gedult / in dem Kampff / der vns verordnet ist / vnd auff sehen auff Jhesum den anfenger vnd vollender des Glaubens. Die Epistel Jacobi gedenckt auch des Exempels Abrahe / vnnd der Huren Rahab. Jacobi 2. Item / Nemmet zum Exempel des Leydens vnnd der Gedult / die Propheten / etc. Die gedult Hiob habt jr gehört / vnd das ende des HERRN habt jhr gesehen. Jacobi 5. Vnd zugleich jre eigene Exempel. 1. Corinth. 4. Solchs hab ich auff mich vnd Apollo gedeutet / vmb ewert willen / Das jhr an vns lehrnet / das niemand höher von jm halte / denn jetzt geschrieben ist. Vnd 1. Corinth. 9. Ich laufe also / nicht als auffs vngewisse / Ich fechte also / nicht als der inn die Lufft streychet / Sondern ich betaube meinen Leib / vnnd zeme jhn / das ich nicht den andern predige / vnnd selbs verwerfflich werde. Philip. 3. Folget mir / vnd sehet auff die / die also wandeln / wie jr vns habt zum Fürbilde / 1. Thes. 2. Jr seyt nachfolger worden der Gemeine Gottes inn Judea / in Christo Jhesu / das

das jr eben dasselbig erlitten habt von ewern Blutfreunden/das jene von den Jüden.2.Thes.2. Jr wisset/wie jr vns sollet nach folgen/denn wir sindt nicht vnordig vnder euch gewesen/haben auch nicht vmb sonst das Brot genommen von jemandt/&c. 2. Timoth.3.vermanet Paulus Timotheum/durch sein selbs Exempel zur gedult/vnd andern guten Wercken.

Zum letzten gebrauchen sie auch gleichnisse/als derer die in Schrancken lauffen.1.Corinth.9.Sie da seen.Gala. 6.12. Corinth.7. Sie da vmb Sold im Kriege dienen.2.Timoth.am andern. Leide dich als ein guter Streiter Jhesu Christi. Kein Kriegßmann flicht sich inn Hendel der narung/auff das er gefalle dem/der jhn angenommen hat/ vnnd so jemand auch kempffet/wird er doch nicht gekrönet/er kempffe denn recht.

Die Epistel Jacobi gebraucht auch dises Arguments/in der Vermanung zum newen gehorsam/Das der/so keine gute werck habe/durch den Glauben alleine nicht könne Selig werden/ vnd das gute werck den glauben vollkömlich machen. Denn auch Abraham vñ die Hure Rachab/sind durch werck gerechtfertiget. Jacobi 2. Die Epistel zu den Hebreern setzet auch dieses Argument/Das die/so in Sünde fallen/ durch die Busse nicht mügen widerumb auffgenommen werden/Als Esau/Hebr.7.10.12. Aber weil Christus/ vnnd die andern Apostel dieser Argument nicht gebrauchen/Vnd diese Episteln auch Büchern Göttlicher schrifft nicht gentzlich zugerechnet werden/ wie sonsten angezeigt ist/sol man sie billich für stoppeln halten.

Den guten Wercken werden entgegen gesetzt/die bösen Wercke/so von Gott verbotten/wie wir dieselben gesatzt haben/durch die gantze zehen gebott. Darnach auch Menschen/vnnd selbst erdichte Werck/fürnemlich/so man sie für Gottes dienste helt.Colo.2. Titum 1.

So ist der Lere von guten Wercken auch zu wider/die Heucheley/die die Werck vber alle Maß erhebt/vnd jnen die vollkommenheit vnnd gerechtigkeit zuschreibt/Colos.am andern Philip.3.

Jtem/die meinung der falschen Aposteln/Das gute werck zur Seligkeit nötig sind/Vnd es vnmüglich sey/ one gute Werck selig zu werden. Diesen wan widerlegt/Acto.am 15. Paulus vnd Barnabas/vnnd das Concilium zu Jerusalem/vnd Paulus sonsten in den Episteln/zu den Römern/Galatern/Ephesern/Timotheum/vnd Titum.

Deßgleichen der Antinomer oder Gesetz stürmer meinung/die da halten/Das die guten Werck nicht nötig sind/sondern es stehe frey/zu thun/vnd zu lassen/was jnen nur geliebt. Jtem/ das man möge böses thun/auff das was gutes geschehe/Sündigen/damit die gnade desto gröſſer sey. Welche jrrige meinung Paulus widerlegt. Roma.3.6.7. Vnd sonst hin vnd wider in seinen Episteln. Petrus 1. Epistel 4. 2. Epistel 2.1. Johan. 3. Judas. Jtem/ Jacob.am 2.

Vom Gebett.

LEren die Apostel/ daß das Gebett sey/vonn dem waren Gott/im Nammen vnsers Mittlers Jesu Christi/von grund des Hertzens/vnnd im rechten glau-

ben/bitten die dinge / so Gott inn seinem wort zu bitten befolhen / vnnd zu geben verheissen hat / beyde leibliche vnnd geistliche /oder ewige güter/jme vnd andern nötig/Vnnd Gotte für die empfangene Wolthaten danckſagen/ wie im nachfolgenden zusehen.

Auß vielen zeugnissen Pauli sihet man/das zweyerley stück sind des gebettes/nemlich/ die Anruffung/vnnd die Danckſagung.Philip.am 4. Inn allen dingen lasset ewer Bitte im gebett vnd flehen mit Danckſagung für Gott kund werden. Jn der 1. Thes. am 5. Seyd allezeit frölich / Betet on vnderlaß / Seyd danckbar inn allen dingen. Solchs bezeugen auch vnnd beweisen die formen der gebett/so Paulus gemeinigklich im anfang seiner Episteln setzt/ wenn er Gott dancket für die Wolthaten / der Kirchen erzeigt/ vnd weiter vmb vermehrung derselbigen bittet.

Es macht auch Paulus dreyerley art des gebetts/Gebett/Flehen oder Bitte/vnd Fürbitte.1. Timoth.2. Die Epistel zu den Ebreern am 5. setzt hinan/ Flehen mit starckem geschrey vnnd thrennen.

Petrus leret/Das die Gott können warhafftig anruffen/ so Gott recht erkennen/vnd an jn gleuben/vnd die da gliedmassen sind der Kirchen.1.Petri 1. vnnd 1.Johan.3.vnd 5. Auch Paulus/ Roma. 10. Wie sollen sie anruffen/an den sie nicht gleuben? Denn die Heyden / vnnd so noch nicht bekeret sindt/ wandeln in der eitelkeit des Hertzens. Ephes.am 4.wissen noch kennen Gott nicht/in dieser Welt.Ephes.2.Opffern vnd ehren die teuffel. 1. Corinth.am10. Reden Gott nicht/vnd dienen denen/ die vom Natter kein Götter sind.Gal. 4.Ehren stumme Götter.1.Corinth.12.

Sie lehren auch / Das ein ernstlich vnnd rechtschaffen gebett / ein Werck des Heiligen geistes sey. Roma.8. Jhr habt einen Kindlichen geist empfangen/durch welchen wir ruffen / Abba lieber Natter/Vnd folgends/Der geist hilfft vnnser Schwacheit auff / Denn wir wissen nicht / was wir betten sollen/wie sichs gebürt/ sondern der geist selbs/vertrit vnns auffs beste/ mit vnaußsprechlichem seufftzē. Der aber die Hertzen forschet / der weiß was des geistes Sinn sey / Denn er vertrit die Heiligen / nach dem das Gott gefellet. Das auch Christus vnnser gebett annemme / vnnd bringe es für Gott/ vnd vertrete vns /lehret Paulus /Romanorum am 8. 1. Timoth. 2. Ebre.7. vnd 13.

Sie leren auch das man den waren Gott / welcher ist der Natter vnnsers Heren Jhesu Christi/der Son / vnnd Heiligen geist/ anruffen sol / vnnd jhm dancken für seine wolthaten / Denn sie setzen Sprüche/die da leren / das man das gebett richten sol zu Gott / der da ist einig im wesen / vnnd dreyfeltig inn den Personen.1. Johan.3. Diese zuuersicht haben wir zu Gott. Acto. 2. Wer den Nammen des HERRN anrufft/ sol Selig werden. Acto. 4. HERR du bist Gott/der du den Himmel/die Erde/das Meer / vnnd alles was darinnen ist/gemacht hast. Acto.am 8. Bitte Gott/ob dir vergeben werden möchte der tück deines Hertzens.Roma.1. Jch dancke meinem Gotte/durch Christum Jhesum.Roma.15. Der Gott des friedes/sey mit euch allen / Amen.1.Thes. am 2. Darumb wir auch on vnderlas Gotte dancken. Jnn der ersten Thessa. 1. Wir dancken Gott allezeit für euch alle.

Es sindt auch Sprüche / darinnen gedacht

gedacht wirdt / der dreyen Personen/ nemlich/des Vatters Christi / vnd des heiligen geistes. 1. Petri 1. Gelobet sey Gott / vnnd der Vatter vnsers Herrn Jesu Christi / der vns nach seiner grossen Barmhertzigkeit wider geborn hat. Item / Ruffet den Vatter an / der one ansehen der Person richtet. Inn der 2. Johannis. Barmhertzigkeit / Friede/ von Gott dem Vatter / vnnd von dem Herrn Jhesu Christo / Roma. 15. Ich ermane euch lieben Brüder / durch vnsern Herrn Jhesum Christ / vnd durch die Liebe des geistes. 2. Corinth. 1. Gelobet sey Gott vnnd der Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi. Ephes. am 1. Coloss. am 3. Singet dem Herrn in ewrem Hertzen. 1. Thes. 3. Er aber Gott/vnnser Vatter/vnnd vnser Herr Jhesus Christus / schicke vnnsern Weg zu euch. 2. Thes. 2. Er aber / vnnser Herr Jhesus Christus/vnnd Gott/vnd vnnser Vatter / der vns hat geliebet / etc. stercke euch in allerley Lere vnd gutem werck. vnnd 2. Timoth. 2. Jage aber nach dem Friede mit allen/die den HERRN anruffen vonn reinem Hertzen. Actorum am 7. Herr Jhesu nimm meinen geist zu dir.

Hierzu leren sie auch/wie man Betten sol / nemlich / im glauben an den Herrn Jhesum Christum / dardurch wir gewiß sind / das er vns mit Gotte versünet hat/ vnnd wir durch jn erhört werden. Dieses siehet man erstlich auß öffentlichen vnnd klaren Sprüchen. 1. Johan. 5. Das ist die Freydigkeit / die wir haben zu jhm / das/so wir etwas bitten nach seinem willen / so höret er vns. Roman. 10. Wer an jhn gleubet/ wird nicht zu schanden. Ephe. 2. Durch jhn haben wir den zugang alle beyde/ inn einem geist / zum Vatter. Ephes. 3. Durch welchen wir haben freydigkeit vnd zugang inn aller zuversicht/durch den glauben an jhn. Ebre. 5. Last vnns hinzu tretten / mit freydigkeit zu dem gnadenstuhl / auff das wir Barmhertzigkeit empfahen/vnnd gnade finden/ auff die zeit/wenn vnns hülffe not sein wird. Ebre. am 10. Lasset vns hinzu gehen / mit warhafftigem hertzen/inn völligem glauben / besprenget inn vnserm Hertzen. Ebre. am 13. Lasset vnns nun Opffern durch jhn/das lobe Opffer Gotte allezeit. Jacob. am 1. So jemand vnder euch Weißheit mangelt/ der bitte von Gott / der da gibt einfeltiglich jedermann/ꝛc. Er bitte aber im glauben / vnd zweiffele nicht/ denn wer da zweiffelt / der ist gleich wie die Meeres woge/ die vom Winde getrieben vnd gebebt wird/ Solcher mensch gedenckt nicht/ das er etwas von dem Herrn empfangen werde. Jacobi am 5. Das gebett des glaubens / wird den krancken helffen. Darnach siehet mans auch auß der Form der gebett / Denn in denselbigen wird gemeinigklich gedacht vnnsers HERRN Jhesu Christi. Hernacher wöllen wir Exempel setzen.

Johannes 1. am 5. Vnd Paulus Roma. 8. leret/ das man nach vñ nicht wider Gottes willen allerley notturfft bitten sol. Es sindt aber zweyerley art der dinge/die man nach Gottes willen bittet/als Leibliche / vnnd Geistliche/ Zeitliche vnd Ewigkliche. Denn von beyden reden der schrifft. Als von geistlichen/reden diese sprüche. Acto. 2. Wer den Nammen des HERRN anruffen wird/sol Selig werden. Acto. 7. Herr Jhesu / nimm meinen geist auff/etc. Herr behalt jnen diese Sünde nicht. 1. Johan. 1. So wir vnsere Sünde bekennen/so ist er trew vnnd gerecht / das er vnns die Sünde vergibt. 1. Corinth. 1.

Ich

Ich dancke meinem GOTT allezeit ewert halben / für die gnade Gottes/ die euch gegeben ist inn Christo Jhesu. 2. Corinth. 12. Darfür ich dreymal dem Herrn gefleh̃et habe / das er vonn mir wiche. Ephes. 1. Der Gott vnsers Herren Jhesu Christi / der Vatter der Herrligkeit / gebe euch den Geist der weißheit / vnnd der offenbarung. 2. Thes. 2. Bettet für vns/ daß das wort des Herren lauffe vnd gepreiset werde/ wie bey euch.

Vonn Leiblichen dingen reden diese Sprüche/ Roma. 15. Auff das ich errettet werde von den vngleubigen in Judea/ etc. Auff das ich mit frewden zu euch komme / durch den willen Gottes / vnnd mich mit euch erquicke. Jacobi 5. Ist jemandt kranck/ der bette. Vnd hernacher. Elias war ein Mensch gleich wie wir / vnnd er bettet ein Gebett/ das es nicht regen solte / vnnd es regenet nicht auff der Erden drey Jar/ vnd sechs Monden/ vnd er bettet abermal/ vnd der Himmel gab den Regen/ vnd die Erde bracht jre früchte.

Bißweilen sindt beyde Geistliche vnd Leibliche zusammen verfasset / als Acto. am 1. Betteten die Apostel/ vnd worffen das loß/ das Gott wolt anzeigen/ welchen vnder Justum vnd Matthiam/ er wolt haben zum dienst / anstatt Jude des Verrheters / Acto. 4. Betten die Apostel zu Gott / sagend/ Herr/ Sihe an jr drewen/ vnd gib deinen Knechten mit aller freidigkeit zu reden dein Wort / vnnd strecke deine Hand auß / das gesundheit vnnd Zeichen / vnnd Wunder geschehen/ durch den Nammen deines heiligen Kindes Jhesu.

Sie leren beyde durch die Exempel vnnd Sprüche / das man nicht alleine für sich / sondern auch für andere Betten sol. 1. Johan. 5. So jemand sihet seinen Bruder sündigen/ eine sünde nicht zum tode/ der mag bitten / so wird er geben das leben / denen / die da sündigen/ nicht zum tode/ Ist es eine Sünde zum todte / dafür sage ich nicht das jemand bitte. Ephes. 6. Bettet stets inn allem anliegen / mit bitten vnnd flehen im Geist / Vnd wachet dazu mit allem Anhalten/ vnnd flehen / für alle Heiligen/ vnnd für mich/ auff das mir gegeben werde das Wort / mit freydigem auffthun meines Mundes / das ich möge kundt machen das Geheimnis des Euangelij / welchs Botte ich bin/ inn der Ketten / auff das ich darinnen freidig handeln müge/ vnnd reden wie sichs gebürt. 1. Timot. 2. Für allen dingen thu man zu erst bitte / Gebett/ fürbitte/ vnd danckſagung/ für alle Menschen/ für die Könige vnnd für alle Oberkeit / Auff das wir ein gerüglich vñ stilles leben füren mügen in aller Gottseligkeit vñ erbarkeit. Jac. 5. Bettet für einander/ dz jr gesund werd. Exempel. Act. 6. Die kirche bettet für die erwölete Diacon. Acto. 8. Betten Petrus vnd Johannes/ das die zu Samaria möchten den heiligen Geist empfahen. Dasselbst / befilhet Petrus Simoni dem Zeuberer/ das er Gott bitten solle/ das er jhm vergebe die tücke seines Hertzens. Simon aber bat vnd sprach wider / Bittet den Herrn für mich / das der keines vber mich komme / darvon jhr gesagt habt. Acto. 12. wirdt Petrus im Gefengnis gehalten/ aber die Kirche vnd Gemeine batten Gott für jn/ on alles auffhören. Acto. 13. Bittet die Gemeine zu Antiochia vber Paulum vnd Barnabam / das sie solten außgehen zu predigen das Euangelion den Heyden. Dergleichen Exempel findet man mehr in den Geschichten der Apo

steln.

steln. Auch gebent Paulus den gemeinen inn seinen Episteln/ das sie für jhn bitten sollen. Roma. 15. Ephes. 6. Philip. 1. Durch ewer Gebett. Colo. 4. Vnd bittet zugleich auch für vnns / auff das vnns Gott auffthue / die Thür des worts/ zu reden das Geheimnis Christi. 2. Thes. 3. Bettet für vnns. Ebre. 12. Bittet für vns / Ich bitte euch darum/ viel meh: das jr solchs thut / damit ich desto ehe zu euch komme.

Die Sprüche vnnd Exempel zeigen an/ das man Geistliche dinge / one allen Beding bitten sol / wie man sehen mag auß den frommen der geistlichen Gebett / welcher keine etwan eine Bedingung begreifft. Denn Stephanus sagt one alle Bedingung. Herr / nimm meinen Geist auff. Solchs lehren auch die zusagen derselben dinge / so one Bedingung/ allen gleubigen verheissen gnade vnd das ewige Leben. 1. Johan. 2. Diß ist die verheissung/ die er vnns gegeben hat / das ewige Leben. 1. Johan. 5. Wer den Son Gottes hat / der hat das Leben.

Aber Leibliche ding sol man mit Bedingung bitten/ als das wir es Gottes willen befelhen / vnnd vnns erbieten / das wir wöllen zu frieden sein/ vnd mit gedult anneffen/ wie es Gott mit vns mache. Johan. 1. am 5. gebent/ das wir nach dem willen / Gott bitten sollen. Gott aber will/ das wir erkennen sollen / das wir auch selbs nicht wissen/ was wir bitten / wie wir sollen. Roma. 8. Vnd das wir jm die Ehre geben/ das er zum besten wisse vnnd verstehe/ was vns nütze sey. Roma. 1. Das ich allzeit inn meinem Gebett flehe/ ob sichs einmal zutragen wolt / das ich zu euch keme / durch Gottes willen. Roma. am 15. Auff das ich mit frewden zu euch komme durch den willen Gottes. 1. Corinth. 16. Ich hoffe/ ich wolte etliche zeit bey euch bleiben/ so es der Herr zulest. Die Epistel Jacobi sagt auch/ wenn wir wöllen euserlich ding anfahen / das wir sagen sollen / Ob Gott wil/ So wir Leben / wöllen wir dieses oder jenes thun.

Sie leren auch / das man Geistliche güter solt werder halten / vnnd erstlich bitten/ darnach Leibliche / inn deme/ das sie jene weit fürziehen. 1. Pet. am 1. Zu einem vnuergenglichem Erbe / rc. Ewer glaube werde erfunden vil köstlicher/ den das vergengliche Gold. Itē/ Nicht mit vergenglichem Silber oder Gold. 2. Petri am dritten. So das alles solt zergehen / wie solt jhr den geschicket sein/ etc. 1. Johannes. am 2. Die Welt vergehet mit jrer Lust. Wer aber den willen Gottes thut / der bleibet in ewigkeit. 1. Corinth. am 6. Die Speise dem Bauche/ vnd der bauch der Speise/ Aber Gott wird diese vnd jene hinrichten. 1. Corint. am 7. Die dieser welt gebrauchen / das sie derselben nicht mißbrauchen. Denn das wesen in dieser Welt vergehet. 2. Corinth. 4. Die wir sehen nicht auff das sichtbare/ sondern auff das vnsichtbare. Denn was sichtbar ist/ das ist zeitlich / was aber vnsichtbar ist / das ist ewig. Philip. 3. Welcher der Bauch jr Gott ist/ vnd jre ehre zu schanden wird/ derer die jrdisch gesinnet sindt. Ebre. am 11. Sie ander sind zurschlagen / vnd haben keine Erlösung angenommen / Auff das sie die Aufferstehung / die besser ist / erlangten. Jacob. am 4. Straffet die / die da bitten/ das sie mit jhren wollüsten verzeren. Auch wündschen die Aposteln den Gemeinen im Anfang jhrer Episteln meh: Geistliche / den Leibliche güter.

Es solle sich auch niemandt abschre-

cken lassen den Verzug der hülffe / sondern feste anhalten / lehren sie darmit / weil sie so offt einbilden / das man one auffhören vnnd stets betten sol. 1. Petri 3. Seyd nüchtern vnnd wachet zum gebett. 1. Thes. 1. Wir dancken Gott allezeit für euch / ꝛc. Vnd gedencken ewer on vnderlaß. Col. 1. Wir dancken Gott allezeit für euch / inn vnnserm gebett. 1. Thes. 5. Bettet on vnderlaß vñ dancket Gott für alles. 1. Thes. 2. Darumb auch wir on vnderlaß Gott dancken. Col. 4. Haltet an am gebett / vnnd wachet inn demselbigen mit danckſagung. Ephes. 6. Vnd bettet stets / ꝛc. im Geist / Roma. am 1. Das ich on vnderlaß ewer gedencke / vnd allezeit inn meinem gebett flehe. Roma. 15. 1. Timoth. 5. Eine Widtwe die halte an am Gebett Tag vnnd nacht.

Nirgend aber gebietten sie gewisse *horas cononicas* / das ist / gewisse zeit vnd stunden / darinn man betten müsse / vnd in welchen Gott das gebett mehr erhöre denn in andern. Welchs sie nicht vergessen würden haben / wenn etwas dran gelegen were. Actorum. am 3. Gehen Petrus vnd Johannes mit einander hinauff inn den Tempel vmb die neunde stunde zu betten. Vnd Acto. 10. Bettet Cornelius vm die neunde stunde des tages / vnnd Petrus vmb die sechste. Acto. 17. haben Paulus vnd Silas im Gefencknis gebett. Aber das ist geschehen nach der Jüdischen weise / vnd ist kein gesetz / weil ein Christ zu jeder zeit betten mag. Es ist auch bey den Jüden kein gewisse zeit geordnet gewesen / inn welcher man allein betten müste.

Sie haben es auch jedermann frey gelassen / was form er im gebett gebrauche / Denn man nirgend in iren Schrifften liesest / das sie jemand an gewisse wort verbunden betten / Sonder zweiffel haben sie die gemeine form zu betten / nemlich das Vatter vnnser / welchs sie von Christo empfangen / gelert / vnnd die Christen auff dieselben weisse betten heissen. Aber neben dem / haben sie auch andere weise selbst gebracht / Als in den Geschichten vnd Episteln zusehen. Act. 1. Betteten sie vnd sprachen / Herr / aller hertzen kündiger / zeige an / welchen du erwölet hast vnter diesen zweyen / das einer empfahe diesen dienst vnd Apostelampt / davon Judas abgewichen ist / das er hingienge an seinem ort / Acto. 4. Herr / der du bist der Gott / der Himmel vnd Erden vnd das Meer / vnd alles was darinnen ist / gemacht hat / der du durch den Mund Dauid deines knechts gesagt hast / warumb empören sich die Heyden / vnd die Völcker nemmen für das vmb sonst ist? Die Könige der Erden tretten zusammen / vnd die Fürsten versamlen sich zuhauffe / wider dē Herren / vnnd wider seinen Christ. Warlich ja / sie habē sich versamlet vber dein heiliges Kindt Jhesum / welchen du gesalbet hast / Herodes vnd Pontius Pilatus mit den Heiden / vnd dem volck / zuthun / was deine Handt vnnd dein Rath zuuor bedacht hat / das geschehen sol. Vnd nu Herr / sihe an ir dreuē / vnd gib deinen knechten mit aller freydigkeit zu reden dein Wort / vnd strecke deine Handt auß / das gesundtheit / vnnd zeichen / vnd Wunder geschehen durch den Nammen deines heiligen Kindes Jhesu. Stephanus helt diese art / Acto. 7. Herr Jhesu nimm meinen geist auff. Herr behalte jnen diese sünde nicht.

Es sindt auch Gebettlin / die Grüse vnd Wündsche / welche die Apostel in form an jhren Episteln oder hinden

setzen

stehen 1. Petri 1. 2. Petri am 1. Gott gebe euch viel gnade vnnd friede. 1. Petri 5. Der Gott aller gnade / der vns beruffen hat zu seiner ewigen Herrligkeit / in Christo Jhesu / derselbige wird euch / die jr eine kleine zeit leidet / volbereiten / krefftigen / gründen / Demselbigen sey Ehre vnd macht von ewigkeit zu ewigkeit / Amen. 2. Johan. Gnade / barmhertzigkeit / friede vonn Gott dem Vatter / vnnd vonn dem Herrn Jhesu Christo / dem Son des Vatters / in der Warheit vnd in der Liebe / sey mit vns. Apoc. 1. Gnade sey mit euch vnnd friede / 2c. Roma. 1. Gnade sey mit euch vnnd friede von Gott vnserm Vatter / vnnd dem Herrn Jhesu Christo. Diese weise vnd form wirdt inn allen andern Episteln Pauli widerholet.

Man findet im Anfang vnnd Beschlus der Episteln Pauli formen / beyde der Dancksagung vnd des gebetts. Rom. 1. Jch dancke meinē Gott / durch Jesum Christ / ewer aller halben / das man von ewrem glauben in allet welt saget. Roma. 16. Dem aber / der euch stercken kan / laut meines Euangelij / vnd prediget von Jhesu Christo / durch welche das geheimnis offenbaret ist / das vonn der Welt her verschwiegen gewesen ist / Nun aber offenbar / auch kundt gemacht durch der Propheten Schrifft / auß befelh des ewigen Gottes / den gehorsam des glaubens auffzurichten vnder allen Heyden. Demselbigen Gott / der alleine weise ist / sey Ehre durch Jesum Christ in ewigkeit / Amen. 1. Corint. 1. Jch dancke meinem Gott allezeit ewert halben / für die gnade Gottes / die euch gegebē ist in Christo / Jhesu / das jhr seyd durch jhn / inn allen stücken Reich gemacht an aller Lehre / vnnd inn aller Erkenntnis. Wie denn die Predigt vonn Christo in euch kreffrig worden ist / Also / das jhr keinen mangel habt an jrgend einer gaben. Vnd wartet nur auff die Offenbarung vnnsers HERRN Jhesu Christi / Welcher auch wird euch fest behalten biß ans ende / das jhr vnstrefflich seyd auff den tag vnsers Herrn Jesu Christi. 2. Corinth. 1. Gelobet sey Gott / vnd der Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi / etc. Der vns tröstet inn alle vnserm Trübsal. Epheſ. 1. Gelobet sey Gott / vnnd der Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi / der vns gesegnet hat mit allerley geistlichem segen / in Himmlischen gütern. Vnnd folgend / Darumb / etc. höre ich nicht auff zu dancken für euch. Philip. am ersten. Jch dancke meinem Gott / so offt ich ewer gedencke (welchs ich allezeit thu / in allem meinem gebett für euch alle / vnnd thu das gebott mit frewden) vber ewer gemeinschafft am Euangelio / vom ersten tage bißher / vñ bin desselbigen in guter zuuersicht / das / der in euch angefangen hat / das gute werck / der wirds auch vollfüren biß an den tag Jhesu Christi / etc. Dasselbs vmb bitte ich / das ewer Liebe jhe mehr vnd mehr Reich werde / inn allerley Erkenntnis vnd Erfarung / das jhr prüffen müget / was das beste sey / Auff das jhr seyd lauter vnd vnanstössig biß auff den tag Christi / erfüllet mit Früchten der gerechtigkeit / die durch Jhesum Christum geschehen / zu ehre vnd lob Gottes. Philip. am 4. Dem Gott aber vñ vnserm Vatter / sey Ehre / von ewigkeit zu ewigkeit. Col. 1. Wir hören nicht auff für euch zubetten vnd bitten / das jhr erfüllet werdet mit Erkenntnis seines willens / inn allerley Geistlicher Weißheit / vnnd verstand / das jr wandelt wirdiglich / dem Herrn zu allem gefallen / vnnd fruchtbar seyd in allen guten wercken /

vnnd wachſet in der erkenntnis Gottes/ꝛc. 1. Theſ. 3. Er aber/ Gott vnnſer Vatter/ vnnd vnſer Herr Jheſus Chriſtus/ ſchicke vnſern weg zu euch. Euch aber vermehre der Herr/ vnnd laſſe die Liebe völlig werden vndereinander/ vnd gegen jedermann (wie denn auch wir ſind gegen euch) das ewre Hertzen geſterckt vnnd vnſtrefflich ſein inn der Heiligkeit für Gott vnd vnſerm Vatter/ auff die zukunfft vnnſers Herrn Jheſu Chriſti/ ſampt allen ſeinen Heiligen. 1 Theſſa. 5. Er aber der Gott des Friedes/ heilige euch durch vnd durch/ vnd ewer Geiſt gantz/ ſampt der Seelen vnnd Leibe müſſe behalten werden vnſtrefflich/ auff die zukunfft vnſers Herrn Jheſu Chriſti. 2. Theſſa. am 1. Wir ſollen Gott dancken allzeit vmb euch/ Wie es billich iſt/ Denn ewer glaub wechſet ſehr/ vnnd die Liebe eines jeglichen vnder euch allen nimpt zu gegen einander/ etc. 2. Theſſa. 2. Wir aber ſollen Gott dancken allezeit vmb euch/ geliebte Brüder von dem HERRN/ das euch Gott erwölet hat von anfang zur Seligkeit/ inn der Heiligung des geiſtes/ vnnd im glauben der warheit/ darin er euch berufen hat/ durch vnnſer Euangelinm/ zum Herrlichen Eygenthumb vnnſers HErren Jheſu Chriſti. Vnnd folgend. Er aber vnnſer Herr Jheſus Chriſtus/ vnnd Gott/ vnnd vnſer Vatter/ der vns hat geliebet/ vnnd gegeben einen ewigen Troſt/ vnnd ein gute Hoffnung/ durch gnade/ der ermane ewere Hertzen/ vnd ſtercke euch in allerley Lehre vnnd gutem Werck. 2. Theſ. 3. Der HERR des friedes/ gebe euch friede allenthalben/ vnd auff allerley weiſe. Der Herr ſey mit euch allen. 1. Timot. am 1. Aber Gott dem ewigen Könige/ dem vnuergengklichen vnd vnſichtbarn/ vnnd allein weiſen/ ſey ehre vñ preiß in ewigkeit/ Amen. 1. Tim. 6. wird daſelbs widerholet. 2. Timoth. 1. Ich dancke Gott dem ich diene/ vonn meinen Vorelternher/ in reinem gewiſſen/ das ich on vnderlaß gedencke in meinem gebett/ tag vnnd nacht. Vnnd folgend. Der Herr gebe Barmhertzigkeit dē Hauſe Oneſiphory/ denn er hat mich offt erquicket/ ꝛc. Der HERR gebe jhm/ das er finde Barmhertzigkeit bey dem Herren an jenem tage. In der Epiſtel zum Philemone/ Ich dancke meinem Gott vnnd gedencke dein allezeit in meinem gebett/ nach dem ich höre von der Liebe vnnd dem glauben/ welche du haſt an den Herrn Jheſum/ etc. Das dein glaube/ denn wir miteinander haben/ in dir krefftig werde/ durch erkenntnis alle des guten/ das jr habet in Chriſto Jheſu/ Ebre. am 13. Gott aber des Friedes/ der von den todten außgefürt hat den groſſen Hirten der Schaffe/ durch das blut des ewigen Teſtaments/ vnſers HErrn Jheſu/ der mache euch fertig inn allem guten Werck/ zuthun ſeinen willen/ vnd ſchaffe in euch/ was für jhm gefellig iſt/ durch Jheſum Chriſt. Welchem ſey Ehre vonn ewigkeit zu ewigkeit/ Amtn. Die Epiſtel Jacobi hat gar keine form/ weder der Sanckſagung/ noch des Gebetts. Ja das inn ſeiner Epiſtel ſpricht/ Dem aber/ der euch kan behüten one feil/ vnd ſtellen für das angeſichte ſeiner herrligkeit vnſtrefflich mit frewden/ dem Gott der allein weiſſe iſt/ vnſerm Heiland/ ſey Ehre vnd Maieſtet/ vnd Gewalt/ vnd macht/ nu vnd zu aller ewigkeit/ Amen.

In der Offenbarung Johannis hat man viel Formen der Sanckſagung vnnd lob Gottes. Apocal. 4. Singen die vier Thiere tag vnd nacht/ Heilig/

Heilig/

Heilig / Heilig ist Gott der HERR der Allmechtige/der da war/vnnd der da ist/vnd der da kompt. Vnd daselbs/ fielen vier vnnd zwentzig Eltesten für den auff dem Stůl / vnnd sprachen / HERR du bist wirdig zunemmen Preiß vnnd Ehre/vnnd Krafft/ Denn du hast alle ding geschaffen/vnd durch deinen willen haben sie das wesen/ vñ sind geschaffen. Apoca. 5. Vier Thiere/ Vnnd die vier vnnd zwentzig Eltesten singen ein new Lied/ sprechende: Du bist wirdig zunemmen das Buch/vnd auffzuthun seine Sigel. Denn du bist erwürget / vnnd hast vns erkaufft mit deinem Blut / auß allerley Geschlecht vnd Zungen vnd Volck/vnd Heyden/ vnd hast vns vnserm Gotte zu Kőnigen vnd Priestern gemacht / vnnd wir werden Könige sein auff Erden. Vnd folgend. Die Engel vnd Thiere vnnd Eltesten/vnd jhr viel tausent mal tausent / sprachen mit grosser stim̃: Das Lamb das erwürget ist / ist wirdig zunemmen Krafft vnd Reichthum/ vnd Weißheit vnd Stercke/vnd Ehre/vnd Preiß/vnd Lob/etc. Apoca. 6. Die erwürgten Seelen vmb Gottes Worts willen/schryen mit grosser stim̃/sprechend: HERR/ du Heiliger vnd Warhafftiger/wie lange richtest du / vnnd rechest nicht vnser Blůt an denen/die auff Erden wonen? Apoca. 7. Singet eine grosse Schaar/ Heyl sey dem/der auff dem Stůl sitzt/vnserm Gott/vnd dem Lamb / vnd alle Engel/ vnnd Eltesten/vnd die vier Thier Betten Gott an/vnd sprachen/Amen/ Lob vñ Ehre vnd Weißheit/vnd Danck/vnd Preiß vnnd Krafft vnnd Stercke sey vnserm Gott/von ewigkeit zu ewigkeit/Amẽ. Apoc. 12. Vnd es wurden grosse Stimme im Himmel/ die sprachen: Es sind die Reych der Welt vnsers HERRN/ vnnd seines Christus worden/ vnnd er wirdt regieren von ewigkeyt zu ewigkeyt. Vnd die vier vnd zwentzig Eltesten/die für Gott auff jren Stülen sassen/fielen auff jre angesicht/ vnd betteten Gott an/vnd sprachen/Wir dancken dir HERR allmechtiger Gott/der du bist/ vnd warest/ vnd künfftig bist/ daß du hast angenommen deine grosse Krafft vnd Herrschafft/ vnd die Heyden sind zornig worden. Vñ es ist kommen dein zorn/ vñ die zeyt der Todten/ zu richten/vnd zu geben den Lohn deinen Knechten den Propheten/vnd den Heiligen/vnd denen/die deinen Nammen förchten/den kleinen vnd grossen/ vnd zuuerderben die die Erden verderbet haben. Apoca. 19. Ist eine Danckesagung/ das der Antichrist offenbaret ist. Darnach hörete ich eine Stimme grosser Scharen im Himmel/die sprachen: Halleluia/Heil vnd Preiß/Ehre vñ Krafft sey Gott vnserm HERRN. Denn warhafftig vnd gerecht sind seine Gerichte / das er die grosse Hure verurtheylet hat/ welche die Erde mit jhrer Hurerey verderbet / vnd hat das Blut seiner Knechte von jrer hand gerochen. Vnd sprachen zum andern mal Alleluia/ vnd der Rauch gehet auff Ewigklich / vnd die vier vnnd zwentzig Eltesten/vnnd die vier Thier fielen nider/vnd betten an Gott / der auff dem Stul saß / vnd sprachen: Amen / Alleluia. Vnd eine stimme gieng von dem Stůl / Lobet vnnsern Gott alle seine Knechte/vñ die jn förchten/beide klein vnd groß. Vnd ich hörete eine stim̃ einer grosser Schar/vnd als ein stim̃ grosser wasser / vnd als eine Stimme starcker Donner/die sprachen/Alleluia. Denn der Allmechtige Gott hat das Reich eingenommen/Lasset vns frewen vnd frölich sein/ vñ jm die Ehre geben/denn

die Hochzeyt des Lambs ist kommen/ vnd sein Weib hat sich bereitet.

Weiter leren sie auch/ das man an allen orten betten mag/vnd Gott das gebett gleich angeneme sey/ es geschehe in der Kirchen/im Hause/ auff dem Felde/oder sonsten anders wo. Denn sie binden niemands gebett/in jren schufften/an einen gewissen ort. Denn Petrus sagt/Act. 1.auß dem Propheten Joel/ Vnd es wird geschehen/wer den Nammen des HErrn anrüffen wird/der sol Selig werden/vnd Acto. 10. In allerley Volck/ wer jhn förchtet vnnd recht thut/ der ist jm angeneme. Das selbig sagt Petrus/1.Petri 4. On anzeigung des orts seyt wacker zum Gebett/Also thut auch Johannes/setzt dem Gebett keinen gewissen ort. 1.Johan.3. vnd 5. Aber Paulus/ da er allenthalben die Gemeine vermanet zubetten/ für sich vñ andere Heiligen/sagt niergend/ an welchem ort sie solchs thun sollen. Welches er nicht vnderlassen hette/ so etwas dran gelegen were/ja er sagt auch noch wol/1.Timo.2.klerlich/ Die Menner wil ich/ daß sie an allen orten betten/vnnd heben reine hende auff/ ohne zorn vnd zwitracht. Vnd 1. Corinth. 1. Die anruffen den Nammen vnsers HErren Jhesu Christi/ an allen jren vnd vnsern orten. So zeugen auch die Exempel/ das man allenthalben gebettet habe. Denn Actor. 1. betten die Apostel mit dem andern heuflin der Gottförchtigen auff dem Soller. Acto. 3. Johannes vnd Petrus gehen inn Tempel zu betten/vmb die neundte stunde/Acto. 4. geschicht das gemeine Gebett/ inn der gantzen versamlung. Das selbige geschicht auch/Acto. 6. Da die sieben Diacon erwehlet vnd bestettiget werden. Act. 7. Bettet Stephanus an dem ort da er gesteinigt wird/ vnd Saulus bettet im hause Jude. Actor. 9. Bettet Petrus zu Lyda auff dem Soller/ auff das er die Thabeam auffweckte. Cornelius bettet in seinem hause. Acto. 10. Petrus im hause Simonis des Gerbers. Vñ Acto. 12. Bettet die Gemeine für Petrum im hause Marie der Mutter Johannis. Acto. 13. Bettet die Gemeine zu Antiochia in der versamlung/ da sie Paulum vnnd Barnabam nach Gottes befelch außsenden/ zu predigen das Euangelion den Heyden. Zu Philippis pflegete man am Wasser zu betten für dem Thor. Daselbs gehet Paulus vnnd prediget das Euangelion/ Vnnd ist auch Paulus sonsten mit dem Sila dahin gegangen zu betten/ Daselbs zu Philippis bettet Paulus vnd Silas/ als sie im gefengnis lagen zu Mitternacht. Acto. 16. Auch bettet man in der versamlung zu Troade vnd Mileto. Actorum 20. Paulus bettet im Schiff/vnd dancket Gott/ da er essen wolt/Actorum 27.

Sie setzen vnd binden das Gebett nicht an gewisse/ als nötige geberde/ denn ob wol Paulus wil/das die Menner mit blossem Heupt/ vnd die Weiber mit bedecktem betten. 1. Corinth. 11. Vnd gedenckt auch/ 1. Timoth. 2. des auff heben der Hende/ So lert er doch solches nur eusserlicher Ordnung halten/vnnd wil die Gewissen nicht damit verknüpffen/ als ob Gott one das keine Gebett erhöre/oder gefalle. Das selbig zeugen auch die Exempel/ das die Geberde beim Gebett frey sindt. Denn Stephanus bettet kniend/ Actorum 7. Deßgleichen thut auch Petrus Acto. 9. Paulus bettet auff seinen knien/sampt den Eltesten von Epheso zu Mileto. Actorum 20. Actor. 9. bettet Saulus liegend.

So

So soll man auch nicht allein mit dem Hertzen vnd seufftzen betten/wie das selbig auch gebotten wirdt/Colos. 3. Singet dem HERRN in ewrem Hertzen / Ephes. 6. Bettet stets im Geist. Roma. 8. Wir auch selbs sehnen vns nach der Kindschafft/vnd warten auff vnsers leibes Erlösung. 2. Timot. 2. Mit allen die den HERRN anrufen von reinem hertzen. 1. Corinth. 14. Ich wil betten mit dem Geist/vnd wil betten auch im sin Judas/ Durch den Heiligen Geist/vnd bettet: Sondern auch / das man mit dem Munde die wort des Gebets vnnd Danckſagung auß reden soll / wie dieſe zeugnis anzeigen/derer wir etliche gesetzt haben/ auß der ersten Epistel Petri am 4. cap. 1. Johan. 3. vnd 5. 1. Timoth. 2. Colos. 3. Jacob. 5.

Paulus aber will diß fürnemlich auch/das man bette/vnd Gott lobe in der Gemeine / mit dem Munde in bekanter Sprache /auff das auch andere mügen dadurch gelert vnnd erbawet werden/vnd das Amen darzu singen. 1. Corinth. 14. Wenn jhr zusamen kommet / so hat ein jeglicher psalmen/er hat Lere/er hat Zungen/ er hat Offenbarung/ er hat Außlegung/lasset alles geschehen zur besserung. Item/Weñ du segenest im Geist/wie soll der/so an statt des Leyen stehet / Amen sagen/ auff deine Danckſagung/ Sintemal er nicht weiß/ was du sagest. Du danckſagest wol fein / aber der ander wirdt nicht dauon gebessert. Hieher gehören auch die Exempel/Actor. 1. Da sie gebett hatten/sprachen sie/Du HErr/ etc. Actor. 4. Huben einmütiglich jre stimme zu Gott auff / vnnd sprachen/ HERR/etc. vñ Stephanus/Acto. 7. Schrey mit lauter stime/ HERR rechne jhnen die Sünde nicht zu. Das siehet man auch auß dem Gebettlin/vnd Danckſagungen/das man nicht allein mit dem Hertzen / Sondern auch mit dem Munde betten soll. Vnd 1. Corint. 6. gebeut Paulus/das wir Gott an vnserm leibe preysen sollen. Nun ist die Zunge ein Glied des Leibes/ darumb sollen wir sie auch gebrauchen zu Gottes lob. Philip. 2. Roma. 14. wird auß dem 45. Capit. Esaie gesagt / das im Namen Jhesu sich beugen sollen aller der Knie/so im Himel vnd auff erden / vnd vnder der Erden sind/vnd das alle Zungen bekennen sollen / das Christus der HErr sey / zu lob Gottes des Vatters. Roman. 10. gebeut Paulus/ das man mit dem Munde bekeñen sol/ derhalben folgt auch / das man betten soll mit dem Munde/ Denn das Gebett ist auch ein stück des Bekentnis. Die Epistel S. Jacobi sagt/das vnser Zunge dahin gericht soll sein/das wir Gott vnnd den Vatter dadurch gesegnen/vñ vnserm Nehesten dienen. Zun Ebreern sagt Paulus / Das wir Gott sollen durch Christum bringen ein Lobopffer/das ist/ Früchte vnser Lippen.

Es halten die Apostel vns auch für die verheissungen/ so nützlich sindt zu betrachten im Gebett/zu empfahen einen ernst vnd embsigkeit zum Gebett/ durch den H. Geist. 1. Joha. 3. So vns vnser Hertz nicht verdampt/ so haben wir eine freidigkeyt zu Gott/ vnd was wir bitten /werden wir von jhm nemmen/Deñ wir halten sein Gebott/das ist/ wir gleuben an Christum Jhesum/ vnd was Gott gefellig ist/thun wir. 1. Joha. 5. Das ist die freidigkeit/die wir zu jm haben/das / so wir etwas bitten nach seinem willen / so höret er vns/ vnnd so wir wissen / das er vns höret / was wir bitten / so wissen wir/

das

das wir die Bitte haben / die wir von jm gebetten haben. Roma. 8. Ist Gott für vns / wer mag wider vns sein? Welcher auch seines eigen Sons nicht verschonet hat / Sondern hat jn für vns alle dahin gegeben / Wie solt er vns mit jm nicht alles schencken? Wer will die Ausserwehlten Gottes beschuldigen? Gott ist hie / der da gerecht machet / Wer wil verdammen? Christus ist hie / der gestorben ist / ja viel mehr der auch auffer wecket ist / welcher ist zur rechten Gottes / vnnd vertritt vns / etc. Roma. 10. Wer an jhn gleubet / wirdt nicht zu schanden / Es ist hie kein vnderscheid vnder Jüden vnnd Griechen / Er ist aller zumal ein HERR / reich vber alle / die jn anrüffen / Denn wer den Namen des HErrn wird anrüffen / sol selig werden. 1. Timot. 2. Solchs ist gut / darzu auch angenemē für Gott vnserm Heyland / welcher wil / das allen Menschen geholffen werde / vnd zur Erkēntnis der Warheit kōmen / Ebre. 5. Darumb last vns hinzu tretten / mit freuden zu dem Gnadenstūl / auff das wir Barmhertzigkeit empfahen / vnd gnade finden. Jacobi 1. So jemand vnder euch Weißheit mangelt / der bitte von Gott / der da gibt einfeltigklich jederman / vnd rückets niemands auff / So wird sie jm gegeben werden.

Man findet auch in der Aposteln Schrifften / Bewegliche vrsachen / die einen Christen zum Gebett reitzē sollen / Als diese sind. Erstlich / Gottes gebott 1. Petri 4. 1. Johannis 5. 1. Timoth. 2. Romanorum am 10. Denn sie gebieten nicht von jhnen selbs / das die Gottförchtigen betten sollen / Sondern auß Gottes befelh.

Die ander / Die tröstliche vnd liebliche verheissung vnd zusage Gottes / Das er sey reich vber alle die jn anrüffen / vnd one ansehen vnnd vnderscheid der Person / ein jeglicher der an Christum gleubet / vnd in des Namen bettet / erhöre / Roma. 10. Acto. 2. Vnd das er viel mehr thun kan / denn wir bitten oder verstehen / noch gedencken / Epheser. 3.

Die dritte / Denn wir haben einen Mittler / der vns mit seiner wirdigkeyt / vnd verdienst / bey seinem Vatter vertrit / vnd für vns bittet. 1. Johan. 2. Ob jemand sündiget / so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter / Jhesum Christ / der gerecht ist / Vnd derselbig ist die versünung für vnsere sünde / Nicht alleine aber für die vnsere / Sondern auch für der gantzen Welt / Romanorum 8. Der da sitzet zur rechten Gottes / vnd vertritt vns. 1. Timoth. 2. Es ist ein Gott / vnnd ein Mittler zwischen GOTT vnnd den Menschen / Nemlich / der Mensch Jhesus Christus. Ebre. 2. Daher must er aller ding seinen Brüdern gleych werdē / auff das er barmhertzig würde / vnd ein trewer Hoherpriester für Gott / zu versünen die Sünde des Volcks. Denn darinnen er gelidten hat / vñ versucht ist / kan er helffen die versucht werden / Ebre. 7. Daher er auch Selig machen kan ymmerdar / die durch jhn zu GOTT kommen / vnnd lebet ymmerdar vnd bittet für sie.

Die vierdte / Denn wir haben zu gleich einen Mitthelffer / den heiligen Geist / Romano. 8. Jr habt einen Kindischen Geist empfangen / durch welchen wir schreyen / Abba / lieber Vatter. Galat. 4. Weyl jr den Kinder seyt / hat Gott gesandt den Geist seines Sons / in ewre hertzen / der schreyet / Abba lieber Vatter. Romano. 8. Des selbigen gleychen auch der Geist / hilfft vnnser Schwachheyt auff / Denn wir wissen

nicht

nicht was wir Betten sollen / wie sichs gebürt / Sondern der geist selbs vertrit vns auffs beste / mit vnaußsprechlichen seufftzen. Der aber die Hertzen forschet / der weiß / was des geistes sin sey. Denn er vertrit die Heiligen / nach dem / das Gott gefellet. Wir wissen aber / das denen / die Gott lieben / alle ding zum besten dienen / die nach dem fürsatz beruffen sind.

Die fünffte / Vnnser Beruff. Denn wir sindt in Christo Jhesu alle Könige vnnd Priester Gottes worden / das wir Gott Opffern sollen Geistliche Opffer / die Gott angenemme sindt / durch Christum Jhesum / das ist / Gott loben / vnd von jhm alles gutes / beyde für vns / vnnd für andere bitten. 1. Petri 2. Bawet euch zum geistlichen Hause / vnnd zum heiligen Priesterthum / zu opffern geistliche Opffer / die Gott angenemme sind durch Jhesum Christū. Vnd folgend / Jr seyd das außerwelte Geschlecht / das Königkliche Priesterthumb / das heilige Volck / das Volck des Eygenthums / das jr verkündigen solt die Tugend des / ꝛc. Apocal. 1. sagt Johannes auch / Er hat vnns zu Königen vnnd Priestern gemacht für Gott vnd seinem Vatter. Apoc. 5. stehet eben dasselbige auch / das meinet auch Paulus / Roma. 12. Vnnd in den Sprüchen / darinn er lehret / das die Widergeborn ein Tempel Gottes sind. 1. Corinth. am dritten vnd sechsten. Vnd 2. Corint. am 6.

Die sechste / Denn wir dürffen alle Augenblick ein jeder für sich / Gottes hülffe / Darumb vermanet Paulus / so offt die Gemeinen / das sie für jhn / das Wort / vnd andere Heiligen bitten solten. Zun Ephesern am sechsten. Jn der andern zun Thessalonichern am fünfften / zun Römern am fünffzehenden / Vnd in der ersten Timothei am andern für alle Menschen. Vnd Petrus in der ersten / am fünfften / das wir sollen anhalten am gebett / Denn der teuffel gehet vmbher zuuerschlingen. Auß den Exempeln / Actorum 1. 4. 12. sihet man / das die Christen inn jhren höchsten nöten / nichts fleissiger vnnd mehr gethan / denn das sie am gebett angehalten haben.

Die siebend / Die krafft des gebetts / Denn dardurch erlangen wir allerley wolthaten / Leibliche vnnd Geistliche / vberwinden vnnd treiben damit vonn vns den teuffel / mit seinen schuppen / Aber von diesen hernachmals weiter.

Die achte / Die schaden vnd straffen / so widerfaren allen denen / die nicht betten / vnd Gott für seine wolthaten dancken / sollen alle Gottfürchtige zum gebett anreitzen. Denn wer nicht bettet / der empfehet vnnd vberkompt nichts. Jacobi 1. Alle gute gaben kommen von dem Vatter des Liechtes. Jaco. 4. Jhr habt nichts / darumb das jhr nicht bittet.

Sie leren auch / das die / welche betten wöllen / nicht sollen in sünden ligen wider jhr gewissen / Denn dieselbigen treiben den glauben vnnd den heiligen geist auß / welche zwey fürnemlich bey dem gebett sein müssen. 1. Johan. 3. So vns vnnser Hertz nicht verdampt / so haben wir ein freydigkeit zu Gott / vnd was wir bitten / werden wir vonn jhm nemmen. Petrus befilhet. 1. am 3. das Eheleut friedlich sein sollen / auff das jr gebett nicht verhindert werde / vnd saget / das man nüchtern zum gebett sein sol. 1. Petri 4. Denn er weiß / das Trunckenheit das gebett verhindert / Paulus. 2. Timoth. 2. sagt / Er lasse ab vonn aller Vngerechtigkeit / wer den Nammen Christi nennet. Vnnd folgend.

die Gott anruffen von reinem Hertzen. 1. Timot. 2. gebeut er / das die Menner reine Hende auffheben sollen / one zorn vnd zweiffel zu Gott / In den geschichten der Apostel / hat man offtmal zu gleich gefastet vnnd gebettet. Welches nach Jüdischem gebrauch / damit sie desto geschickter zum Gebett weren / pflegeten sie sich der gewönlichē speisse vnnd tranck / zu enthalten. Acto. 14. Als sie Eltesten in die kirchen geordnet hatten / vnd fastend gebettet / haben sie dieselben Gott befolhen. Acto. 13. Da sie gefastet vnd gebettet hatten / legten sie die Hende auff sie / vnd liessen sie gehen. Haben derhalben gefastet vmb des Gebetts willen / nicht auß Aberglauben / vmb andere vrsachen.

Die Früchte aber vnnd nütze der Gottfürchtigen gebett / werden diese erzelet / Leibliche vnnd Geistliche wolthaten vonn Gott erlangen. am 1. Johan 3. vnd 5. Noch vielmehr / denn wir bitten oder gedencken / Ephes. 2. Cornelius / Acto. 10. vberkompt ein gröſſer erkenntnis Gottes. Die Seligkeit erlangen / Acto. 2. Roma. am 10. Wer den Namen des HERRN anruffen wird / sol selig werden. Weißheit erlangen. Jacobi 1. Schutz wider die anfechtung vnnd feurigen Pfeile des teuffels / Ephes. am 6. Das Gott wunder thue vns zů erretten vnd stercken / vnd den Gottlosen zu wehren. Actorum am 4. Da die Gemeine Bettet / beweget sich der ort / vnnd werden erfüllet mit dem Heiligen Geiste. Actorum 10. Kompt der Engel zum Cornelio / als er Bettet. Daselbs / Als Petrus bettet / wird die Lehre von der beruffung der Heyden / durch ein Gesicht offenbaret. Actorum. 9. erwecket Petrus die Thabeam durch das Gebett. Actorum. 16. Da Paulus vnnd Silas betten / geschicht ein Erdebeben / vnd das Gefengnis thut sich auff.

Auch andern durch sein Gebett Leibliche vnnd Geistliche gaben erlangen. Denn Acto. 8. erlangen Petrus vnnd Johannes mit jhrem gebett / denen zu Samaria / den heiligen Geist. Durch der Gemeine zu Jerusalem gebett / wird Petrus erlöset auß dem gefengnis / Acto. 12. Paulus sagt zum Philemoni / Ich hoffe das ich durch ewers gebetts hülff / euch werde gegebē werden. So sagt er auch / das ihm das gebett der Gemeine zu Philippis dienstlich sein werde. Philip. 1. Ebre. 13. Ich ermane euch zum vberflus / solchs zu thun / auff das ich auffs schierste wider zu euch komme. Johan. 1. am 5. saget / das wir mit vnnserm gebett andern Brüdern / die nicht sündigen zum tode / das Leben erbitten können. Vnd Jacobi 5. leret / Daß das gebett des Glaubens / dem Krancken die gesundheit widerbringe. Er gebeut auch / das wir einer für den andern bitten sollen / auff das wir zugleich Selig werden. Item / Rach erlangen wider die Gottlosen vnd Vnbußfertigen. Jacobi am fünfften. Des Gerechten gebett vermag viel / wenn es ernstlich ist. Elias war ein Mensch / gleich wie wir / vnnd er bettet ein gebett / das es nicht Regen solte / vnd es regenet nicht auff Erden drey Jar vnnd sechs Monat / Vnnd er bettet abermal / vnnd der Himmel gab den Regen / vnnd die Erde brachte jhre Früchte. Apoca. am 6. Vberkamen vnd empfiengen die Seelen der erwürgten ein antwort / das jhre Feind sollen gestraafft werden. Durchs Gebett vnd Danckſagung wird der gebraucht der Creaturn / von Gott geschaffen / geheiliget / das sie rein seyen vnnd zugenieſſen. 1. Timoth. 4. Gott hat die Speise

geschaffen

geschaffen zu nemmen mit Danckſagung/den Gleubigen / vnnd denen/ die die warheit erkennen. Denn alle Creatur Gottes ist gut / vnnd nichts verwerfflich / das mit Danckſagung empfangen wird. Denn es wirdt geheiliget durch das Wort Gottes vnnd gebett. Also mag auch verſtanden werden der Spruch. 1. Cor. 7. Der Vngleubige Man/ist geheiliget durchs weib/ vnnd das vngleubige Weib wird geheiliget durch den Man/Sonſt weren ewre Kinder vnrein/ nun aber sindt sie heilig. Denn dieſes wird auch von der Heiligung geredet / welche da geſchicht durchs wort Gottes vnd gebett.

Wenn die Kirchen vnnd Weltliche Empter tüchtigen Perſonen befolhen werden mit dem gebett / ſo gibt Gott deſto mehr glück vnd Segen zum Regiment. Acto. 1. Wird Matthie das Apoſtelampt Jude befolhen / durchs gebett vnnd das loß. Acto. 5. Wird den Sieben Mennern das Ampt der Kirchen güter zuuerwalten / befolhen/ durch das gebett / vnd auffleguug der Hende. Acto. 13. Werden Paulus vnd Barnabas zu den Heyden außgeſand/ zu predigen das Euangelion nach dem gebett. Acto. 14. Mit dem gebett werden in den kirchen die Elteſten ordinirt vnd zum Ampt beſteriget.

Was aber dem Gebett zu wider ist/ haben wir angezeigt in den böſen wercken/ im andern gebott verbotten / da mag man es leſen. Diß ist ſonſten auch noch wol zu mercken / das weder Gebott/noch Exempel nirgend gefunden wird inn der Apoſtel Schrifften / das man Mariam vnd die Apoſtel / oder andere verſtorbene Heiligen anruffen ſol / Sondern das findet man/ das ſie verdammen als ein Abgötterey / alle das anbetten der Creatur. Romanorum am 1. Haben geehret vnd gedienet dem geſchöpffe mehr denn dem ſchöpffer. Apocalip. am 9. cap. Das ſie nicht anbetten den teuffel / vnnd Güldene/ Silberne/Ehrne / Steine vnnd Hültzern Götzen.

Wie angenemme es auch/ vnnd wie es inn gefalle/den verſtorbenen Heiligen/wenn man ſie anbettet / ſihet man darauß wol / Das /da ſie noch lebten/ ein verdrieß an ſolcher Ehrerbietung gehabt haben / Deñ da Cornelius nieder kniehet/ vnd Petrum anbettē wolte/richtet jn Petrus auff/vnnd ſpricht/ ich bin auch ein Menſch. Acto. 10. Paulus vnnd Barnabas zureiſſen jre Kleider mit groſſen ſchmertzen/vnd verbotten dem Volck zu Lyſtra / da ſie jhnen opffern wolten/Acto. 14. Item / Weil die Engel nicht woltē angebettet ſein/ Viel weniger leiden es die verſtorbenen Heiligen/ Denn Apoc. 19. da Johannes felt zu den füſſen des Engels vnd jhn anbetten wil/ſagt er / Thue es nicht / denn ich bin dein Mitknecht/ deiner Brüder/die das zeugnis Jheſu bey ſich haben/Bette Gott an. Solchs ist auch in 22. Capittel Apocalypſis widerholet.

Von der Buſſe.

DAS Wörtlin Buſſe wird gefunden in den geſchichten der Apoſtel. 2. 5. 8. 11. 20. Vnd in den Epiſteln Pauli zu den Römern am andern. 1. Corinth. 7. 2. Timoth. 2. 2. Petri 3. Apocal. 2. 3. 9. Hebr. 6. vnnd am zwölfften. Aber inn den Epiſteln Johannis / Jude vnnd Jacobi iſt es nicht. Buſſe/oder die rede/Buſſe thun/ wird entweder alleine geſetzt/vnd bedeutet des menſchen gantze bekerung.

2. Petri 3. Gott wil nicht das jemandt verloren werde/ sondern das sich jedermann zur Busse bekere / Acto. am 13. Als denn Johannes zuuor dem Volck Jsrael predigt die Tauffe der Busse/ ehe denn er anfieng. Rom. 2. Das dich Gottes güte zur Busse reitzet/ &c. Oder hat etwas da bey angehengt / damit das ander theil der Bekerung / welchs ist der Glaube/ oder die Frucht der Bekerung/ als ist der newe gehorsam / bedeutet wird / vnd als denn heist es nur Rew allein / oder Rew vnnd glauben zusammen. Von dem ersten hat man Exempel/ Actorum am zweintzigsten. Vnd habe bezeuget beyde den Jüden/ vnd Griechen/ die Busse zu Gott/ vnd den Glauben an vnnsern Herrn Jhesum. Actorum 26. Verkündiget auch den Heyden/ das sie Busse theten/ vnd sich bekereten zu Gott / vnnd theten rechtschaffene Werck der Busse. Apoc. 9. Sie auch nicht Busse theten für jhre mörde/ zeuberey/ Hurerey vnd dieberey. Von dem anderen stücke ist ein Exempel/ Apoc. 2. Thue Busse/ vnd thue die ersten Werck.

Der wörter Busse / vnd Busse thun gleichlautende vnnd gleich viel bedeutende wörter sind / Bekerung vnd Bekeren. 1. Petri 2. Nun seyd jhr bekeret zu dem Hirten vnd Bischoffe ewrer Seelen. Actorum 3. Ein jeglicher bekere sich von seiner Boßheit. Acto. 14. Das jhr euch bekeren solt vonn diesem falschen/ zu dem lebendigen Gott. 2. Corinth. am 3. Wenn sie aber sich bekereten zu dem Herrn / so würde die decke abgethan.

Es lehren aber die Apostel nichts anders/ vonn der Busse / denn wie sie von dem Herrn Christo gelernet/ Das sie sey eine heilsame bekerung des menschen zu Gott / die da in sich begreiffet Rew/ vnnd Glauben/ welchem folgen rechtschaffene gute Werck. Diese Beschreibung ist genommen auß dem 26. capitel. Acto. Da Paulus zu dem Agrippa sagt / Jch verkündigte auch den Heyden/ das sie Busse theten/ vnd bekereten sich zu Gott vnnd thaten rechtschaffene Wercke der Busse. Vnnd Actorum am 2. sprechen die Apostel/ Thut Busse/ vnnd lasse sich ein jeglicher teuffen / auff den Nammen Jhesu Christi/ zur vergebung der Sünden / so werdet jhr empfahen die gabe des Heyligen geistes. Actorum am 3. So thut nun Busse/ vnd bekeret euch/ das ewer Sünde vertilget werden. Daselbs/ Gott hat sein Kind Jhesum aufferwecket / vnnd hat jn zu euch gesand / euch zu segenen/ das ein jeglicher sich bekere vonn seiner Boßheit. Actorum am 5. Zu geben Jsrael Busse vnnd vergebung der Sünde / Actorum am 8. sagt Petrus zu Simon dem Zeuberer/ Thue Busse für diese deine Boßheit/ vnnd bitte Gott/ ob dir vergeben werden möchte der Tück deines Hertzens. Actorum 20. sagt Paulus in dem Concilio zu Mileto / Das ich euch habe verkündiget die Busse zu Gott / vnnd den Glauben an vnnsern Herrn Jhesum. Actorum 26. sagt der Herr Christus zu dem Paulo/ Jch sende dich auff zuthun jre Augen / das sie sich bekeren von der Finsterniß zu dem Liecht / vnd von der gwalt des Sathans zu Gott/ zu empfahen vergebung der Sünde/ vnd das Erbe sampt jenen / die geheiliget werden / durch den Glauben an mich.

Hieneben treiben die Apostel in jren Episteln fleissig die zwey teile der Busse / die Rew oder erkenntnis der Sünden/ vnd darnach den glauben an Christum / vnnd vermanen zu guten wercken/

wercken/welche sind früchte des Glaubens/Senn Petrus gedencket offt derer dinge/so da gehören zur Rewe/als daß sie Christum nicht gekañt haben/vnd daß sie getrieben sind von den bösen Begierden/vnd daß sie auch einen eiteln wandel gefürt haben. 1. Petri 1. Daß sie inn Finsternis gewandelt haben/vnd nicht Gottes Volck gewesen/ja irrende Schafe. 1. Petri 2. Das sie jr Leben zubracht haben/nach Heidnischem willen/da wir wandelten inn vnzucht/Lüsten/Trunckenheit/Fresserey/Seufferey/vnd grewlichen Abgötterey en. 1. Petri 4. Vom Glauben sagt er auch/Setzet ewer Hoffnung gantz auff die Gnade/die euch angebotten wirdt/durch die Offenbarung Christi. 1. Petri 1. Jr seyt bekeret zu dem Hirten vnd Bischoffe ewrer Seelen. 1. Petri 2.

Johannes in seinen Episteln/da er von der Bekerung redet/begreyffet auch diese zwey Stücke/Senn er saget fein von der Rewe/vnd von dem Glauben/So wir sagen/wir haben keine Sünde/so betriegen wir vns selbs/vñ die Warheit ist nicht inn vns/So wir aber vnsere Sünde bekennen/so ist er trew vnd gerecht/das er vns die Sünde vergibt/vnd reiniget vns von aller vntugendt/So wir sagen/wir haben nicht gesündiget/so machē wir jn zum Lügener/vñ sein Wort ist nicht in vns. 1. Johan. 1. Vnnd er setzet auch sonsten vom newen Gehorsam herrliche sprüche/hin vnd wider/Der da sagt/er bleibe in jm/der sol auch wie er/wandeln. 1. Johan. 2. Wer in jm bleibet/der sündiget nicht/das ist/Er hat keinen fürsatz zu sündigen. Wer da sündiget/der hat jn nicht gesehen noch erkañt. 1. Johannis 3. Item/Er hat sein Leben für vns gelassen/vnd wir sollen auch das Leben für die Brüder lassenn.

Deßgleychen Paulus/fordert die beyde stücke/so zur Busse gehören/als Rew oder Erkentnis der Sünden/vñ den Glauben/in allen seinen Episteln. Denn/Roma. 1. 2. 3. lehret er/das alle Menschen/beyde/Jüden vnd Heyden Sünder sindt/Darnach daß sie durch den Glauben an Christum/auß Gnaden gerecht werden. Romano. 3. 4. 5. In den andern Episteln/ob er gleych gemeinigklich den Gerechtfertigtē für helt/was man für gute werck thun solle/setzet er doch bißweilen etwas mit vnder/von der Rewe vnnd Glauben/oder Rechtfertigung. Apoca. 2. Gedencke wo von du gefallen bist/vnnd thue Busse/vnd thue die ersten werck. Jacobi 4. Demütiget euch für Gott/so wirdt er euch erhöhen. Diese stücke mag man in den Exempeln der Bekerung sehen. Denn Actor. 2. Werden fast bey drey tausent seelen bekeret auff diese weise. Erstlich führet sie petrus mit den andern Aposteln/zu der Erkentnis der Sünden/daß sie Jhesum den Son Gottes/vnd jhren Messiam haben getödtet/vnnd daß sie eine böse art seyen/das ist/in Sünden empfangen/vnd geborn/vnd von Natur verderbet/Deñ so sagt er/Lasset euch helffen von diesem vnartigen Geschlechte/Vnd da es jhnen durchs Hertz gieng/sprachen sie/Jr Menner/lieben Brüder/was sollen wir thun? Die Aposteln aber weisen sie auff Christum/vñ zur vergebung der Sünden/vnnd zur Tauffe. Sie aber empfiengen das Wort im Glauben/vnnd wurden getaufft.

Zum dritten folget der newe Gehorsam/Denn sie bleiben bestendig in der Apostel lere/in der Gemeinschafft/im Brodt brechen/vnnd im Gebett/

Wonen beysamen/vnd hielte alle ding gemein/mit freude vnnd einfeltigkeit jhres Hertzens/lobeten vnd preyseten Gott/vnnd bekereten jhrer von tag zu tag mehr. Actorum 16. Ist ein gleiches Exempel in dem Hüter der gefengnis/Denn als er das Miracke vnnd Erdbidem sahe/welchs Gott thet/die gefangen Paulum vnnd Silam zubetrefftigen/vnd zu trösten/wirdt er zittern/vnd bittet/daß sie jm wolten den Weg zur Seligkeyt weisen Darauff halten jhm Paulus vnd Silas die Lere des Euangelij für/Gleube an den HERRN Jhesum/so wirstu vñ dein Hauß Selig/vnd sagten jm das wort des HERRENN/vnnd allen die in seinem Hause waren/Er aber/auß Gottes Gnade/nimpt das Wort im Glauben auff/vnd sein Hauß. Derhalben werden sie getaufft/vnnd Christo also eingepfropffet/Hernacher folget der newe Gehorsam/Weschet jhnen die Striemen abe/füret sie inn sein Hauß/gibt jnen essen/vnd frewet sich mit seinem gantzen Hause/das er an Gott gleubig worden war.

Paulus lehret/2. Corinth. 7. Das zweyerley Busse sey/eine Heylsame vnd eine Heuchelische oder Tödtliche. Die Göttliche Trawrigkeyt wircket zur Seligkeit eine Rewe/die niemand gerewet. Die Trawrigkeit aber der Welt/wirckt den Tod. Von der Heuchelischen Busse redet/Johannis 1. Cap. 1. So wir sagen/wir haben keine Sünde/so betriegen wir vns selbs. Item/1. Johannis 2. Der da saget/das er im Liecht ist/vnnd hasset seinen Bruder/der ist in der Finsternis. Vnd 1. Johannis 4. Forcht ist nicht inn der Liebe/Sondern die völlige Liebe treybet die forcht auß/Denn die forcht hat pein. Von der waren Busse sagt er/1. Johannis 1. So wir vnsere Sünde bekennen/so ist er Trew vnd Gerecht/das er vns die Sünde vergibt/vnnd reiniget vns von aller vntugendt. 1. Johan. 3. Wir können vnsere Hertzen vor jhm stillen/das/so vnns vnser Hertz verdampt/das Gott gröſſer ist/denn vnser Hertz/vnnd erkennet alle ding. Solchs beweisen auch die exempel/Einer Heuchlischen vnnd Tödtlichen Busse/Exempel seind in Juda dem Verrheter/Actorum am ersten/Anania vnd Saphira/Actorum am fünfften. Vnd im Simone dem Zauberer/Actorum am achten. Am König Agrippa/der zu Paulo sagt/Es felet nicht viel/du vberredest mich/das ich ein Christ würde/Aber er thet gleichwol nicht mehr darzu/Actorum am sechs vnd zweintzigsten. In Felice/welcher/nachdem er mit seinem Weibe Paulum höret reden von der Gerechtigkeyt/vnnd von der Keuschheyt/vnd von dem zukünfftigen Gerichte/erschrack er/vnd antwortet/Gehe hin auff diß mal/wenn ich gelegene zeyt habe/will ich dich herlassen ruffen.

Der Warhafftigen aber vnd Heilsamen Busse Exempel/sihet man an den Jüden/die auff die Pfingsten bekert wurden/Actorum am andern. An denen zu Samaria/die das Wort auffnammen/Actorum am achten. Vnnd Eunucho. An Paulo/Actorum 9. 22. 26. An Cornelio/Actorum 10. Kerckermeyster. Actorum 16. An dem Hurer zu Corintho. 2. Corinth. 2. An den andern Corinthern. 2. Corinth. 7. Auß diesem aber kan man vernemmen/das die Falsche vnnd todtwirckende Busse die sey/die jhre Sünde entweder nicht erkeñt/oder die erkañte nicht groß achtet/

ret/Sonder in aller sicherheit verachtet/jhm auch nicht durch den Glauben an Christum/die vergebung der Sünden zueignet/Sondern verzweyffelt/vnnd nicht rechtschaffene Früchte der Busse thut. Hiewider aber / Eine ware vnnd Heilsame Busse sey diese/ die jhre Sünde erkennet nach Gottes Wort / sich für Gott demütigen/vnnd von GOTT vergebung der Sünden bitter / vmb des Mittlers Christi willen/ vnnd bringet Früchte der Gerechtigkeyt.

Auch wirdt von den Aposteln angezeigt/das die ware Bekerung nicht vnser/ sondern Gottes werck sey / vnd das selbige auß Gnaden. Señ Petrus 1. Petri 1. spricht / Der vns nach seiner grossen Barmhertzigkeyt widergeboren hat/ zu einer lebendigē Hoffnung. Vnnd in der ersten Petri am 2. Er hat vns beruffen auß der Finsternis zu seinem Wunderbarlichen Liechte. Die wir weyland nicht sein Volck waren / Nun aber Gottes Volck/Vnd weiland nicht in Gnaden waren/ Nun aber inn Gnaden sind. Daselbs weiter/ Jr waret wie die jrrende Schafe/ Aber jr seyt nu bekeret zu dem Hirten vnd Bischoffe ewrer Seelen. 2. Petri 3. Der HErr verzeucht nicht / Sondern er hat gedult mit vns / vnnd will nicht/ das jemandt verloren werde / Sondern daß sich jederman zur Busse kere. Johannes eigenet Gott die Widergeburt zu. Die selbige aber begreifft inn sich die ware Bekerung. 1. Johan. 4. 5. Wer da gleubet/das Jhesus der Christ sey/ der ist auß Gott geborn. Weiter daselbs/Christus ist kom̃en/ vnd hat vns einen sin̄ gegeben/das wir jn erkennen der warhafftig ist. Paulus/ Philip. 1. Der in euch angefangen hat das gute Werck / der wirds auch volfüren/biß an den Tag Jhesu Christi. Philip. 2. Gott ists / der in euch wircket/ beide/ das wöllen vnd das thun/nach seinem wolgefallen/Roma. 9. Es ligt nicht an jemands wöllen oder lauffen / Sondern an Gottes erbarmen.

Das aber Gott die Bekerung durchs Ampt des Worts/Nemlich/ durch die Predigt des Euangelij/ vnd Gesetzes wercke/ bezeugt erstlich die einsetzung vnd übung des Ampts/Darnach die Zeugnisse von der Krafft Göttliches Worts/ die wir an seinem orte gesetzet haben. 1. Petri 1. Sie wir Widergeboren sind/nicht auß vergengklichem Samen / Sondern auß vnvergengklichem / Nemlich / auß dem lebendigen Wort Gottes. 1. Johan. 4. Wer Gott erkennet/der höret vns/ Wer auß Got nicht ist/ der höret vns nicht. Vnd Roma. 1. Das Euangelion ist eine Krafft Gottes/Selig zu machen alle / die daran gleuben. Roman. 10. Der Glaube kompt auß dem Gebet/ 2. Timot. 2. Einen Knecht Gottes/ꝛc. Zu leren /vnd straffen die widerspenstigen/ ob jhnen Gott vermal eins Busse gebe. Zum dritten/Bezeugen das selbige die Exempel / Denn die drey tausent Seelen am Pfingstage/werden nicht durch jre verdienst (weyl sie Christum erwürget hatten) Sondern auß Gnaden bekeret/durch die Predigt der Apostel/vñ wunderbarlichen Sendung des heiligen Geistes. Actorum 2. Also wircket auch Gott die Bekerung der Samariter/vnd des Kemmerers/durch seinen heiligen Geist/vnd die Predigt Philippi. Actor. 8. Saulus ein Feindt Christi/vnd seiner Kirchen/wirdt auß Gnaden vnnd Barmhertzigkeit / durch die Stim̃e Christi bekeret / vnd durch das Ampt Ananie absoluiert / von Sünden Loßgesprochen / vnnd getaufft.

Acto.

Actorum 9. Solch werck Gottes/vnd wolthat rhümet Paulus/Actor. 22. 26. Vnd zu den Galatern am ersten spricht er/Vber die masse verfolgete ich die Gemeine/ vnnd verstörete sie/etc. Da es aber Gott wolgefiel/der mich von meiner Mutter leibe hat außgesondert/vñ beruffen durch seine Gnade/etc. Vnd in der ersten Timothei am ersten / Der ich zuuor war ein Lesterer/ vnd ein Verfolger/vnd ein Schmeher/Aber mir ist Barmhertzigkeyt widerfaren. Deñ ich habe es vnwissend gethan/ im vnglauben. Es ist aber desto reicher gewesen die Gnade vnsers HERRETI/sampt dem Glauben vnd der Liebe / die inn Christo Jhesu ist. Vor der Bekerung Cornelij / sindt zwar zuuor hergangen eusserliche werck des Fleisches. Denn er ist gewesen ein Gotförchtiger mañ/ mit seinem gantzen Hause/vnd viel Almosen geben / darzu auch fleissig zu Gott gebettet / aber nicht von wegen seiner werck / welche one glauben Gotte nicht gefallen können/Sondern auß Gnaden ist er bekeret worden. Der Engel wirdt zu jm gesandt/ vnd Petrus/ durch welches Predigt er vom Glauben vnderwiesen wirdt / darnach von Sünden absoluiert/ vnd mit dem heiligen Geist begabt. Actor. 10. Der Lydie zu Philippen thet Gott das Hertz auff / daß sie achtung gab auff das/ was Paulus redete. Actor. 16. Am selben Capitel wird auch der Kerckermeyster durch das Erdbidem / vñ Predigt der Apostel bekert. Von der gnedigen Bekerung der Heyden / durchs Ampt des Worts/vnnd den heiligen Geist/ hat man hin vnd wider zeugnis. Acto. 14. Schicket Gott Paulum vnd Barnabam zu den Heyden / welche/ da sie wider kamen/zeygten sie an was Gott bey jnen gethan hatte / vnd das er den Heyden die thür des Glaubens auffgethan hette. Vnd Petrus / Actorum 15. im Concilio zu Jerusalem/ saget vnder andern also / Gott hat jhnen (den Heyden) das zeugnis gegeben/ vnnd den heiligen Geist/wie auch vns/ vnd hat kein vnderscheid gemacht zwischen jnen vnd vns/nach dem er jre Hertzen durch den Glauben gereiniget hat. Paulus erzelet/Roma. 16. die vrsachen der Bekerung/ Christum/ den heiligen Geist/das Ampt/die zeichen vñ Wunderwerck. Coloss. 1. sagt er / Danck saget dem Vatter / der vns tüchtig gemacht hat / zu dem Erbteyl der Heiligen im Liecht/etc. Item/ Von der Bekerung der Thessalonicher. 1. Thessa. 1. Was für einen eingang wir zu euch gehabt haben/vnd wie jhr bekeret seyt zu Gott / von den Abgöttern / zu dienen dem lebendigen Gott.

Der Nutz/ so der Busse zugeeignet wirdt / kompt zum theyl auß der Rewe/zum teil auß dem Glauben/der die vergebung der Sünden ergreyfft. Vnnd werden gemeinlich diese erzelet. Vergebung der Sünde vberkommen. Acto. 3. Das ewer Sünde vertilget werden. 1. Johan. 1. Er ist getrew das er vns die Sünde vergibt. Vnder dem Hirten vnd Bischoffe vnser Seelen sein. 1. Petri 2. Ein newen Gehorsam anfangen/welcher in sich begreifft die guten Werck / der ersten vnnd andern Tafel. Actorum am 26. Vnd thetten rechtschaffene Wercke der Busse. Vom bösen ablassen / vnd gutes thun. 1. Petri 3. Ablegen die Lügen/vnd reden die Warheit. Den alten Menschen ablegen mit seinen Wercken/ vnnd den newen anziehen. Colos. 3. Wandelt nicht nach dem Fleisch / Sondern nach dem Geist. Romano. 8/ Vorthin nicht

mehr stelen. Epheſ. 4. Wer gestolen hat der stele nicht mehr.

Petrus leeret/ Das von wegen der Busse/ zeitliche straffen gelindert werden/ 1. Petri 5. So demütiget euch nun vnder die gewaltige Hand Gottes/ das er euch erhöhe zu seiner zeit. 1. Petri 3. Wer leben will/ vnd gute tage sehen/ der schweige seine Zunge/ daß sie nicht böses rede/ vnd seine Lippen/ daß sie nicht triegen. Vnd Paulus/ 1. Corinth. 11. So wir vns selber richteten/ so würden wir nicht gerichtet. Apoca. 2. Thue Busse/ vnnd thue die ersten Wercke/ wo aber nicht/ werde ich dir kommen balde/ vnnd deinen Leuchter wegstossen von seiner stette/ wo du nicht Busse thust. Daselbs/ schreibet Christus zum Bischoff zu Pergamo/ Thue Busse/ wo aber nicht/ so werde ich dir balde komen/ vnd mit jnen kriegen/ durchs Schwerdt meines Mundes. Weiter schreibet er zum Bischoff zu Thiratira/ Sihe/ ich werffe sie in ein Bette/ vnd die mit jhr die Ehe gebrochen haben/ inn grosse Trübsal/ wo sie nicht Busse thun für jhre wercke. Auff diese meinung werden wir mehr zeugnis erzelen/ am ort von dem newen Gehorsam/ vnnd von seinen Früchten.

Durch die Busse entgehet man der Ewigen Straffe/ Jnn der andern Petri am dritten/ Er hat gedult mit vns/ vnd will nicht das jemand verloren werde/ sondern daß sich jederman zur Busse kere. Jn der ersten Johannis am 2. Kindlein/ bleibet in jm/ auff das/ wenn er offenbaret wird/ das wir freidigkeit haben/ vnd nicht zu schanden werden für jhm/ in seiner zukunfft. Vnd Paulus 1. Theſſalon. 1. Jr seyt bekeret zu Gott/ von den Abgöttereyen/ das jhr dienet dem Lebendigen Gott/ vñ zu warten seines Sons vom Himmel/ welchen er aufferwecket hat von den todten/ Jhesum/ der vns von dem zukünfftigen zorn erlöset hat. Romanorum 6. Nun jr aber seyt von Sünden frey/ vnnd Gottes Knechte worden/ habt jhr ewre frucht/ das jr heilig werdet/ das ende aber/ das ewige Leben/ Jacobi 5. So jemand vnder euch jrren würde von der Warheit/ vnd jemandt bekeret jn/ der soll wissen/ das/ wer den Sünder bekeret hat von dem jrthum seines weges/ der hat einer Seele vom Tode geholffen/ vnd wird bedecken die menge der Sünden. Vnbußfertigkeit aber verursacht Gottes zorn. Romanorum 2. Du aber nach deinem verstockten vnd vnbußfertigem Hertzen/ heuffest dir selbs den Zorn auff den Tag des Zorns/ vnd der offenbarung des gerechten Gerichts Gottes.

Die Busse der Zuhörer/ bringt vnd ist den Gottförchtigen Lehrern eine freude/ wie dagegen Vnbußfertigkeyt sie betrübt. 2. Corinth. 7. Verkündiget vnns ewer verlangen/ ewer weinen/ ewren Eifer vmb mich/ das ich mich noch mehr frewete. Jtem/ So frewe ich mich doch nu/ das jhr seyt betrübt worden/ Sondern das jr betrübt seyt worden zur rewe/ etc. 2. Corinth. 12. Das nicht hader/ neidt/ zorn/ zanck/ affterreden/ ohrenblasen/ auffblehen/ auffruhr da sey/ Das ich nicht abermal komme/ vnd mich mein Gott demütige bey euch/ vnnd müsse leide tragen vber viel/ die zu vor gesündiget/ vnnd nicht Busse gethan haben/ für die Vnreinigkeit/ vnd Hurerey/ vnd vnzucht/ die sie getrieben haben. Also auch/ 2. Petri 2. Queleten die zu Sodoma die gerechte Seele Loth/ mit jhren vnrechten wercken.

Von der Rewe.

DES worts / Rewe / gebrauchen zwar die Apostel nicht / Sondern das Werck an jm selber findet man bey jhnen / daß sie mit dem wort Busse anzeigen / wie vor hin berürt / Paulus 2. Corint. 7. vnd 8. Göttlich betrübnis / oder betrübnis die Gott wircket / durch die Predigt der Busse / 1. Petri 5. neñet ers Demut für Gott. Johan. 4. Forcht.

Sie leren aber / das Rewe sey das teyl der Bekerung / dadurch der mensch seine Sünde erkennet nach dem Gesetz Gottes / vnd die straffen der Sünden / als da ist / Gottes zorn / die ewige Verdamnis / vnd pein in der Helle / vnd erzittert / erschrickt / vnnd wirdt betrübt / warhafftig / das er Gotte erzürnet habe / der jm doch viel gutes gethan hat / vnnd der die Vbeltheter straffen will / Verachtet auch nicht mit sichern vnnd Epicurischem gemüt / Gottes Wort / vnd sein Gewissen das jn anklagt / entschuldiget auch nicht seine Sünde / die jhm durch das Gesetz offenbaret werden / Ob wol die Welt vnnd Vernunfft sie für Sünde nicht erkennet / Deñ Johannes fordert kurtzumb dieses von vns. 1. Joha. 1. Das wir vns für Sünder erkennen / vnnd vnser Sünde nicht entschuldigē sollen. Er saget auch / cap. 3. Das vnns vnsere Hertzen verdammen / welchs nicht geschicht / deñ in der Erkeñtnis der Sünden. Vnd 1. cap. 4. saget er / Das forcht pein habe. Paulus 2. Corint. 2. vnd lehret / das Rewe / sey eine Erkeñtnis der Sünden / vnnd ein betrübnis / das die Menschen verschlinge / so sie nicht getröstet werden. Die Epistel zun Ebreern am 12. sagt von der Rewe Esau / das er die Busse mit threnen gesucht habe / das ist / das er seine Torheit erkennet habe / vnd das er seine betrübnis / so darauß gekommen / mit weinen bezeuget habe. Christus sagt zu dem Bischoff zu Thyatira / in Apoca. Ich habe jhm zeyt gegeben / das er sich bekerete von seiner Hurerey / vnd hat nicht Busse gethan. Apocalyp. 9. Noch Busse thetten für die Werck jhrer Hende / daß sie nicht anbetten die teuffel / etc. Vnd haben nicht Busse gethan für jhre Mörde / Zauberey / Hurerey / vnd Dieberey. Jaco. 4. Seyt ellend / vnd tragend leyde / vnnd weinet / ewer lachen verkere sich in weinen / vnd ewer freude inn trawrigkeit. Jacobi 5. Wolan jhr Reichen / weinet vnd heulet / vber ewer ellend / das vber euch kommen wirdt. Diese beschreibung bezeugen auch die Exempel. Actorum 2. Die Jüden / als sie höreten die Predigt Petri vnd der Apostel / erkennen sie jhre Sünde / das sie den Messiam getödtet hatten / vnnd gehet jhnen das durch jr Hertz / Widerstreben oder sagen nicht hart dawider / noch entschuldigen jre sünde / sie verachtē auch nicht die Predigt der Aposteln / wie herach er die Eltesten des Volcks / vñ der Hohepriester thun. Actor. 4. vnd 7. In der Bekerung Sauli. Acto. 9. 22. 26. Vnnd den Kerckermeister. Acto. 16. mag man eben dasselbig sehen. Also auch der Hurer zu Corintho / als er vō Paulo durch Brieffe wirdt gestraffet / vnnd sonsten auch von der Kirchen zu Corintho / erkeñt er seine Sünde / vnnd wirdt selber betrübt darüber / 2. Corint. 7.

Auß vorangezeygten zeugnissen ist offenbar / das zweyerley Rewe sey / Eine warhafftige / vnd Heilsame / vnd eine Heuchelische oder todtwirckende. Die Vrsach der Rewe / sagen vnd leren sie /

sie/ sey Gott/ welcher durch das Ampt des Gesetzes (welchs die Sünde straffet) vnnd mit dem Vrteil des Gewissens/ mit mancherley art der straffen/ vnd trübsaln/ mit Wundern vnd Mirackeln. Item/ mit seiner gütigkeit/ die Menschen locke/ vnd füre zur Erkentnis der Sünden. Acto. 3. Euch zu förderst hat Gott aufferwecket sein Kind Jhesum/ vñ hat jn zu euch gesant/ euch zu segnen/ das ein jeglicher sich bekere von seiner Boßheit. Acto. 5. Zu geben Jsrael Busse vnd vergebung der sünde. Acto. 26. Vnder welche ich dich sende/ auff zuthun jhre augen/ daß sie sich bekere von der finsternis zu dem Liechte/ vnd von der gewalt des Sathans zu Gott/ vnd 2. Timot. 2. der da straffe die Widerspenstigen/ ob jnen Got dermal eins Busse gebe/ die Warheit zuerkennen/ vñ wider nüchtern würden/ auß des teuffels strick/ von dem sie gefangen sind/ zu seinem willen. Rom. 4. Das Gesetz richtet zorn an. Roman. 3. Durch das Gesetz kompt Erkentnis der Sünden. Roma. 7. Jch wüste nicht von der Lust/ wo das Gesetz nicht hette gesagt/ Laß dich nicht gelusten. Hieher gehören diese Sprüche vom Ampt des Gesetzes.

Es lehren auch die Exempel/ das Gott die Rewe wircke in den Hertzen der Menschen/ Acto. 2. Die zu Corintho werden durch Pauli briefe betrübt zur busse/ fürnemlich der Blutschender der sein Stiffmutter genomen hatte. 1. Corin. 5. 2. Cor. 2. 7. Paulus zeuget von jm selber/ Romano. 7. Das er ein zeitlang one Gesetz gelebt habe/ vnd das er nichts von der lust gewust habe/ vñ das es Sünde were. Aber darnach habe das Gesetz angefangen seine krafft zuerzeigen/ vñ jme offenbaret die sünde/ vnd habe die sünde groß gemacht/ vnnd er durch das Gesetz sey getödtet worden/ das ist/ das er nicht allein die sünde erkeñt habe/ sondern auch Gottes zorn wider die Sünde gefület.

Item/ Das Gott durch die Straffen die Hertzen betrübe/ vnnd rewig mache/ leret Paulus/ 1. Corint. 11. Weñ wir gerichtet werden/ so werden wir von dem HERRN gezüchtiget/ auff dz wir nicht sampt der Welt verdampt werden. Ebre. 12. Mein Son achte nicht gering die züchtigung des Herren/ vnnd verzage nicht/ wenn du von jhm gestraffet wirst/ etc. Alle züchtigung/ wenn sie da ist/ düncket sie vns nicht freude/ sondern trawrigkeit sein/ Aber darnach wirt sie geben eine friedsame frucht der Gerechtigkeit/ denen die dadurch geübet sindt. Gottes güte/ Langmütigkeyt vnd Gedult gegen vns/ reitzet vns auch zur Busse/ Roma. 2. 2. Petri 3.

Von der anklage des Gewissens/ redet Paulus/ Roma. 2. Sintemal jhr Gewissen sie bezeuget/ darzu auch die gedancken/ die sich vnder einander verklagen. 1. Johannis 4. So vns vnser Hertz nicht verdampt/ etc. Von den Mirackeln/ haben wir Exempel an der Bekerung Pauli/ Actorum 9. Vnd am Kerckermeister. Actor. 16. Vnd am Paulo Sergio dem Landpfleger/ welcher da er sahe/ das Elymas der Zauberer blind wirdt/ ob den worten Pauli/ hat er gegleubet/ vñ sich verwundert über der Lehre des HERRN/ Actorum am 13.

Von den Nützungen vnnd früchten der Rewe/ setzen sie fast diese/ Seine Sünde erkennen/ die selbige nicht beschönen/ noch verteidigen. 1 Johan. 2. Petrus/ als er von S. Paulo gestrafft wirdt/ das er nicht richtig wandelte/ nach der warheit/ verteidigt er sein vbel

that nicht / wirdt auch auff Paulum nicht zornig: Galat. 2. Seßgleychen thun auch nicht die Corinther. 2. Corin. 7. Vnd der Blutschender/der zu Corintho. 2. Corinth. 2.

Betrübet sein von wegen seiner Sünde. Romano. 7. Da das Gebott kam/ward die Sünde wider lebendig/ Ich aber starb/ etc. Item / Aber die Sünde / auff daß sie erscheine/wie sie Sünde ist/ hat sie mir durch das gute/ den Todt gewircket/ auff das die sünde würde vberauß sündig/durchs Gebott. Daselbst schreyet er/ Ich elender Mensch / wer wirdt mich erlösen von dem leibe dieses Todes? Vnd 2. Corin. 2. Auff das er nicht für grosser trawrigkeit versincke.

Schrecken haben/2. Corint. 7. Allenthalben waren wir in Trübsal/Auß wendig streyt/inwendig forcht/ etc. 1. Johan. 4. So vns vnser Hertz nicht verdampt. Im Hertzen bewogen werden/Acto. 2.

Für Gott seine Sünde bekennen/ 1. Joha. 1. Vnd dieselbige für den Menschen nicht entschuldigen. Acto. 19. Viele derer die gleubig waren worden/bekañten vnd verkündigten jhre Sünde. Paulus widerholet offtmals die erzelung seiner Sünde/ das er ein Lesterer vñ verfolger der Kirchen gewesen sey/ vnnd das er bey denen gestanden sey/ die Stephanum mit Steinen zu tod worffen/ jhre Kleyder verwaret/ vnnd inn seinen Tod gewilliget habe. Actorum 20. vnnd 22. Galat. 1. 1. Timoth. am 4.

Den Vorsatz in Sünden zuverharren ablegen/vnd die vorige begangene Sünde verdammen. Roma. 6. Was hattet jr nun für früchte dafür/ das jhr euch jetzt schemet/ Ephes. 4. Wer gestolen hat/ der stele nicht mehr. Apoca. 9. Sie haben auch nicht Busse gethan vber die wercke jhrer Hende/ daß sie nicht anbetteten die teuffel.

Was zur Sünde verursachen möchte/wegthun. Actorum 19. Viele die da fürwitzige Kunst getrieben hatten/ brachten die Bücher zusammen/ vnnd verbrandten sie öffentlich/ vnd vberrechneten was sie werth waren / vnnd funden des Geldtes funffzig tausent groschen.

Das gestolen widergeben/wie man sihet auß dem Exempel Jude. Actor. 1. Sich mit seinem Vieheften versünen/ vnd der gantzen Kirchen/welche durch vnsere öffentliche Sünde geergert ist. Jacobi 5. Bekenne einer dem andern seine Sünde / vnd bettet für einander. Daselbig leren auch die Exempel/ als Pauli/ Actor. 9. Vnd des Corinthers. 2. Corint. 2. vnd 7. Welchen die gantze Kirche gestrafft hat/vnd wider zu gnaden auffgenommen / nach dem er die Sünde erkandt/vnd vergebung gebetten hat. Mit eusserlichem geberde sein trawrigkeit/von wegen der Sünde/zu erkennen geben/als da ist das flehen. 2. Corinth. 7. vnd Jacobi 4. Seyt ellend vnd tragend leyde/ vnd weinet. Ewer lachen verkere sich in weinen/vnd ewer freude in trawrigkeit. Jacobi 5. Wolan jhr Reichen / weinet vnnd heulet vber ewer ellend / das vber euch kommen wirdt.

Das ende der Rewe leren sie/ das es nicht das sey/ dadurch man die Seligkeit erlange/sondern das man Gotte gehorsam sey/der da wil/das wir vnsere Sünde erkennen sollen. Actor. 2. 3. 26. 2. Petri 3. Gott wil nicht das jemand verloren werde / sondern daß sie bekert werden. Apoc. 2. Gedencke war auß du gefallen bist/vnnd thue Busse. Darnach wenn wir vnser Wirdigkeit

keit erkennen / das wir vnns für Gott Demütigen sollen / vnnd vnsern Wercken nichts trawen. Roma.3. Gala.3. Gott hat es alles vnder die Sünde beschlossen / auff das er sich aller erbarme. Roma.am 11. Gott hats alles beschlossen vnder den vnglauben / auff das er sich aller erbarme. 1. Corinth.1. auff das wer sich rhümet / das er sich des Herrn rhüme. Solchs lehret auch das Exempel der Bekerung Pauli. Acto.9. vnnd des Corinthers. 2. Corinth.2. Zum dritten / auff das die wolthat Christi statt vnd raum habe / vnnd desto angenemmer vnnd lieblicher sey. Gala.3. Das gesetz ist der zuchtmeister biß auff Christum. Roma.7. Ich lender mensch / wer wird mich erlösen vonn dem Leibe dieses Todes? Ich dancke Gott durch Jhesum Christ vnsern Herrn. 1. Tim.1. Jhesus Christus ist inn die Welt kommen / die Sünder Selig zu machen / nemlich / so da Busse thun. Vnnd 2. Corinth. am 7. Die Göttliche trawrigkeit wircket zur Seligkeit eine Rewe / die niemand gerewet.

Von dem Glauben.

Es lehren die Apostel klar vnnd außdrücklich / das in einer heilsamen Bekerung zu Gott / der glaube der Rew folgen müsse. 1. Johan.2. Ob jemand sündiget / so haben wir ein fürsprecher bey dem Vatter Jhesum Christ / der gerecht ist / vnd derselbige ist die versünunge für vnsere Sünde / nicht allein aber für die vnsere / sondern auch für der gantzen welt. 1. Johan.3. So vnnser Hertz vnns verdampt / das Gott gröſſer ist / denn vnser Hertz / vnd erkennet alle ding. 1. Johan.4. Die völlige Liebe treibet die forcht auß / das ist / so wir durch den Glauben die wolthat Christi ergreiffen / welche vns Gott auß liebe geschencket hat / vnnd welcher ein gewisses pfand ist Göttlicher Lieb / als denn wird außgetrieben / oder jha gelinder die forcht vnnd das schrecken vnnser Hertzen vonn wegen des Erkenntnis der Sünden / wenn in vns regieret der friede vnd frewde des heiligen geistes. Roma.14. Colos.4. Der friede Gottes regiere ewere Hertzen. Acto.20. Vnnd habe bezeuget beyde den Jüden / vnnd Griechen / die Busse zu Gott vnnd den glauben an vnsern Herrn Jesum. Hieher gehören auch andere zeugnis vonn den stücken der Busse / die wir oben erzelet haben. Darnach beweisen das auch die Exempel der Jüden / so bekert sind / Acto.2. Derer zu Samaria vnnd des Kemmerers. Acto.8. vnnd Pauli / Acto.9. Cornelij. Act.10. Des Kerckermeisters / Actorum 17. der Lydie. Acto. am 16.

Den glauben aber sollen erwecken / Das gebott Gottes 1. Johan. 3. Diß ist sein gebott / das wir glauben an den Nammen Jhesu Christi. Vnnd 1. Johan. am 5. Wer Gott nicht gleubet / der macht jn zum Lügner / denn er gleubet nicht dem zeugnis das Gott zeuget von seinem Son.

Das verdienst Christi / nemlich / das er die Sünde der gantzen Welt außgetilget hat. 1. Johan.2. vnnd 4. Christus hat ein mal gelidten für die Sünde / der Gerechte für die Vngerechten / auff das er vnns zum Vatter brechte. 1. Petri 3. Er ist vmb vnnser Sünde willen dahin gegeben / vnd wider aufferstanden vmb vnnser gerechtigkeit willen / Roma.4. Gott hat denen / der von keiner Sünde wüste / für vns zur Sünde

gemacht/Auff das wir würden inn jm die Gerechtigkeit die für Gott gilt. 2. Corinth. am 5. Item/Das die auffnemmung auß gnaden geschicht. Ephes. 2. Auß gnade seid jr selig worden/Gottes gabe ist es / auff das sich niemand rhüme.

Item/ Das die vergebung der sünde allen vonn Gott angebotten wird/ Acto. 10. Von diesem zeugen alle Propheten/ Das inn seinem Nammen vergebung der Sünde haben sollen / alle die an jn gleuben. Acto. am 3. Durch diesen werden gerecht alle die an jhn gleuben.

Das sie alle beruffen werden durch das predigampt. 1. Timoth. 2. Gott wil das alle Menschen selig werden / vnd zur erkenntnis der warheit kommen sollen. Roma. 10. Jhr laut ist erschollen in der gantzen Welt. Roma. 1. Das Euangelium ist eine krafft Gottes / Selig zu machen alle die daran gleuben. 2. Corinth. 5. Er hat vnder vns auffgerichtet das Wort vonn der versünung. So sind wir nu Bottschafften an Christus statt. Denn Gott vermanet euch durch vns/ rc. Lasset euch versünen mit Gott.

Die grosse wolthat Christi / der da kommen ist die Sünder Selig zu machen. Inn der ersten Timoth. 1. Der ein Hirte vnd Bischoff ist vnser Seelen. 1. Petri. 2.

Die Sacramenten / dadurch angebotten vnd versiegelt wird/ die vergebung der sünde/ auß gnaden. Roma. 6. Titum 3. Corin. 10. 11. 1. Petri am 3. Was sonsten mehr vom glauben zu wissen/ ist an seinem ort verzeichnet.

Von dem newen Gehorsam.

ES Predigen die Apostel auch denen/ die durch den glauben/ vmb sonst / die vergebung der sünden vberkommen haben/ von einem newen gehorsam/ vnd dreuwet Straffe denen / so sich wider mit Sünden beschmeissen / on alle Busse. Denn Petrus gibt allenthalben viel gebott vom newen gehorsam / oder früchten der Busse. Nach dem/ der euch beruffen hat / Heilig ist/ seyd auch jhr Heylig/ in allem ewren wandel/ Denn es stehet geschrieben / Jhr solt Heylig sein/ denn ich bin Heylig. 1. Petri am 1. Füret einen guten wandel vnder den Heyden. 1. Petri am 2. Wendet allen ewren fleiß daran / vnd reichet darinn ewrem Glauben Tugend/ vnnd in der Tugend Bescheidenheit / inn der Bescheidenheit Messigkeit/ rc. 2. Petri 1. Johannes setzt auch fin vnnd wider Hertliche Sprüche vonn dem newen Gehorsam. Wer da saget / das er inn jm bleibet/ der sol auch wandeln gleich wie er gewandelt hat. Inn der 1. Johan. 2. Wer in jhm bleibet der sündiget nicht/ das ist / der hat keinen fürsatz zu sündigen/ wer da sündigt / der hat jhn nicht gesehen/ noch erkannt. 1. Johan. 3. Item/ Er hat sein Leben für vns gelassen / vnd wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen.

Deßgleichen vermanet Paulus die Gerechtfertigten / in allen seinen Episteln/ zu einem newen Leben/ vnd zeigt jnen an die werck/ so er vonn jhnen wil gethan haben/ Roma. 6. 7. 8. 12. 13. 14. 16. Ephes. 4. 5. 6. Colos. 3. 4. Aber von dem newen gehorsam ist an seinem ort mehr geredt / welches hie mag hergezogen werden.

Sie lehren auch die Gottfürchtigen/

gen/das sie jr gantzes leben durch Busse wircken sollen/das ist/jre Sünde erkennen / vnnd jhre eigene schwacheit/ darüber auch leid tragen /sich für Gott demütigen / vergebung der Sünden bitten/vmb des Mittlers willen/ dieselbige im Glauben ergreiffen / darnach früchte der gerechtigkeit bringen/ vnnd thun das jenige was gebürt/denen/die sich bekert haben. Denn Paulus bezeuget/er habe inn seinem Ampt das gethan/Actorum 26. Ich verkündigete/spricht er/das sie Busse theten/ vnd sich zu Gott bekereten/ vnd theten rechtschaffene wercke der Busse / vnnd Petri 1.am fünfften Capittel. Demütiget euch / vnder die gewaltige Handt Gottes / das er euch erhöhe zu seiner zeit.2.Petri 1.Lieben Brüder / thut deso mehr fleiß/ewren beruff vnd erwölung Feste zu machen.2.Pet.3.Dieweil jhr darauff warten sollet/ so thut fleiß/ das jr für jm vnbefleckt /vnd vnstrefflich im friede befunden werdet/vnd die gedult vnsers HERREN / achtet für ewer Seligkeit/vnd folgend / wachset in der Gnade vnnd erkenntnis vnsers Herrn vnd Heylandes Jhesu Christi. In der ersten. Johan 12. Ob jemandt sündiget/ so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter / Jhesum Christum / der gerecht ist/ etc.1. Johan.3. Ein jeglicher der solche Hoffnung hat zu jhm / der reiniget sich/gleich wie er auch rein ist / vnnd Paulus.Philip.2. Schaffet das jr selig werdet mit forcht vnd zittern.1.Timoth. 1. Vbe eine gute Ritterschafft / vnd habe den Glauben vnd ein gut gewissen.Die Epistel Ebre.3.Sehet zu das nicht jemand vnder euch ein Arges vngleubige Hertz habe/das da abtrette vonn dem lebendigen Gott.

Sie machen auch denen / die gefallen sindt/ einen zugang zur Busse/dieweil sie niemandt vonn der vergebung der sünden außschliessen. Sen Petrus. 2.am 3.sagt/ das Gott wölle alle Busse auffnemmen / vnd Joha.1.am 1. zeiget an/das Gott denen/so jre sünde erkennen,/verzeihe vnd vergebe/vnnd in der andern spricht er/ ob jemand sündiget/ so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter Jhesum Christ/ der gerecht ist. 1.Joh.5. So jemand sihet seinen Bruder sündigen eine Sünde / nicht zum tode/der mag bitten / so wird er geben das leben / denen / die da Sündigen/ nicht zum tode. Christus in dem briefe an den Bischoff zu Epheso spricht. Ich habe wider dich / das du die erste liebe verlessest. Gedencke/wo von du gefallen bist/vnd thue Busse/vnnd thue die erste werck.Apoc.2.

Gleicher weise vermanet er denn Bischoff zu Pergamo/vnd die Gemeine zu Thyatira/zur Busse.Apo.2. Derselbig schreibt auch zum Bischoff vonn Laodicea/Ich weiß deine Werck / das du weder Kalt noch Warm bist/etc. So sey nun fleissig vnd thue Busse/ Apoc.3. Vnd Paulus gebeut.Gal.6.das man den schwachen vnnd gefallenen mit sanfftmütigem Geist wider auff helffen sol. Er befelht auch dem Blutschender zu Corintho da er Busse thut/ wider auffzunemmen / vnnd jn zu trösten / damit er nicht durch all zu grosse betrübnis vergehe.2. Corint.2. Er sendet auch den verlauffenen knecht Onesimum / denn er zu Rom bekeret hatte/ dem Philemoni wider zu/ wie das auß der Epistel an Philemonem zu vernemmen/vnd Jacobi 5. So er inn Sünden ist / so sol im doch vergeben werden. Daselbs spricht er auch. Wer einen jrrenden zu recht bringet / der hat ein Seele errettet.

Es sind auch hin vnnd wider in der Apostel Schrifften gemeine vrsachen/ welche alle Menschen zur Busse vermanen sollen / vnder welchen die fürnembsten fast diese sind.

Die erst/Denn alle Menschen sindt der Sünden vnd dem tode vnderworffen/vnd bedürffen vergebung der sünden/Roma.3.11.Gala.1.vnd am 3: Die Schrifft hat es alles beschlossen vnder die Sünde/auff das er sich aller erbarme.

Die ander/Denn Gott gebeut ernstlich/das sie alle Busse thun sollen / Acto.2.Thut Busse / vnd lasse sich ein jeglicher Teuffen in dem Nammen Jhesu Christi/zur vergebung der sünde / Acto.3. So thut nun Busse vnnd bekeret euch / das ewer Sünde vertilget werden/Apoc.2.Gedenck/Woraus du gefallen bist/thu busse / vnnd thue die ersten werck.

Die dritte/ Die güte vnnd langmütigkeit Gottes/Roma.2. Oder verachtestu den Reichthumb seiner güte / gedult vnnd Langmütigkeit / weissestu nicht/das dich Gottes güte zur Busse leitet?Titum am 2.Es ist erschienen die heilsame gnade Gottes allen Menschen/vnd züchtiget vns / das wir sollen verleugnen / das vngöttliche wesen/vnnd die Weltlichen Lüste / vnnd züchtig/gerecht/vnnd Gottselig leben in dieser Welt. Vnnd warten auff die selige Hoffnung/ vnd Erscheinung der Herrligkeit des grossen Gottes/ vnnd vnnsers Heylandes Jhesu Christi.2. Petri 3. Der HERR verzeucht nicht die verheissung/ꝛc.Sondern er hat gedult mit vns / vnnd wil nicht das jemand verlorn werde / sondern das sich jedermann zur Busse kere. Item/Die gedult vnnsers Herrn/achtet für ewer Seligkeit.

Die vierdte / Mancherley trübsal vnd straaffe/ damit Gott vns züchtiget/ auff das / wenn wir vnser Sünde erkennen/vnd den zorn Gottes/ Busse thun mügen.1. Corinth. 11. Wenn wir gerichtet werden / so werden wir vonn dem HERRN gezüchtiget / auff das wir nicht sampt der Welt verdampt werden/Ebre.12. So jr züchtigung erduldet / so erbeut sich Gott euch / als Kindern.Also hat Gott dem Paulo einen Engel des Sathans zugegeben/ der jhn mit Feusten schlahe/ das er sich nicht erhebe seiner Offenbarung.2.Corinth.12. Hieher gehören auch die Exempel der straffen/ damit Gott im Alten Testament die vnbußfertigen gestraafft hat/als da ist /die verstockung Pharaonis vnd die straffen / Roma.9. Der Jüden nider lage in der Wüsten/ von wegen der Abgötterey/murmeln/ vnd ander Sünden.1.Corinth.10. Das ist aber vns zum Fürbilde geschehen/ das wir nicht vnns gelüsten lassen des bösen/gleich wie jene gelüstet hat/ werdet auch nicht Abgöttische / gleich wie jener etliche worden / Als geschrieben stehet/Das volck satzte sich nider zu essen/vnd zu trincken / vnd stund auff zu spielen. Auch lasset vns nicht Hurerey treiben/wie etliche vnder jhnen Hurerey treiben / vnd fielhen auff einen tag/ drey vnd zwentzig tausent. Last vnns aber auch Christum nicht versuchen/ wie etliche von jenen jhn versuchten/ vnd wurden von den Schlangen vmbbracht/Murret auch nicht / gleich wie jener etliche murreten / vnnd worden vmbbracht durch den Verderber. Solches alles widerfur jnen zum Fürbilde. Es ist aber geschrieben/vnns zur warnung / auff welche das endt der Welt kommen ist. Die Sindflut /vnnd das verderben der Stett Sodome vnnd

Gomorre.

Gomorre.2.Petri am 2.Gott hat nicht verschonet der vorigen Welt / sondern bewarete Noe den Prediger der Gerechtigkeit/selb achte / vnnd fürete die Sindflut vber die Welt der Gottlosen/vnd hat die Stette Sodoma/ vnd Gomorra zu Aschen gemacht/ vmbkeret vnd verdampt / damit ein Exempel gesetzt den Gottlosen / die hernach kommen würden/vnnd hat erlöset den Gerechten Lot / welchem die schendlichen Leute alles leid theten / mit jhrem vnzüchtigen wandel. Denn dieweil er gerecht war / vnd vnder jnen wohnet/ das er sehen vnd hören muste / queleten sie die gerechte Seele / von tage zu tage/mit jhren vnrechten wercken/der HERR weiß die Gottseligen auß der versuchung zu erlösen/ Die Vngerechten aber behalten zum tage des Gerichtes / zu peinigen. Das außstossen der Engel.2.Petri 2.Vnnd in der Epistel Jude.

Die fünffte / Die vngewißheit vnsers Lebens/Jacobi 4.Wolan/die jhr nun saget / Heute oder Morgen wöllen wir gehen/inn die oder die Statt/ vnd wöllen ein Jar da ligen/ vnd hantieren / vnnd gewinnen. Die jhr nicht wisset/was Morgen sein wird. Denn was ist ewer Leben? Ein Dampff ists/ der ein kleine zeit weret / darnach aber verschwindet er. Ebre. 3. Heut so jhr seine stim höret / so verstockt ewer Hertzen nicht.

Die sechste / Der vnuersehenliche tag des Jüngsten Gerichtes. 1. Petri 4. Es ist aber nahe kommen das Ende aller dinge. So seyd nun messig/vnnd nüchtern zum Gebett. 2. Petri 3. Es wird aber des Herrn tag kommen/als ein Dieb in der Nacht. 1. Johan.am 2. Bleibet bey jm/auff das/weñ es offenbaret wird/das wir Freidigkeit haben/ vnd nicht zu schanden werden für jm/ in seiner zukunfft/1. Thes.5. Jhr selbs wisset gewiß / das der tag des Herrn wird komen / wie ein dieb in der nacht/ Denn wenn sie werden sagen / Es ist Friede / es hat keine fahr / So wird sie das verderben Schnel vberfallen/ gleich wie der Schmertz eines schwangern Weibes/ꝛc. So lasset vnns nicht schlaffen/ꝛc.

Die siebende / Die ewige straaffen der vnbußfertigen/Roma.2. Du aber nach deinem verstocktem vnnd vnbußfertigen Hertzen/heuffest dir selbs den zorn/auff den tag des zorns / vnnd der Offenbarung des gerechten gerichtes Gottes/etc. Vngnade vnd zorn/ trübsal/vnd angst / wird kommen vber alle Seelen der Menschen die da böses thun/fürnemlich der Jüden/ vnd auch der Griechen. Dasselbig sagt er auch 2. Thes.1.vnd in der Epistel Jude auch/ Apoc.1.

Die achte/Allerley nutz/so die Bußfertigen vberkommen. Welche wir gesatzt haben vnder die früchte der Busse. Als vergebung der Sünden / Linderung gegenwertiger Straffen/vermeidung der ewigen straffen / vnd der Seelen seligkeit. 1.Petri.1. Das jr das ende ewers glaubens dauon bringet/ nemlich/der Seelen Seligkeit.

Die neunde / Die Exempel anderer/ die sich zu Gott bekeret haben/ Als der Jüden/Actorum 2. Derer zu Samaria/vnd des Kemmerers/Actorum am 8.des Sauli / Acto.9.20.22. Der Heyden zu Antiochia/Pisidia/ Lydia vnnd des Berckermeisters. Acto.am 16.Der zu Thessalonichen. Act.17.vnd 1. Thes. 1.Des Petri / so von Paulo gestraafft wird / Gala.2.vnnd dergleichen vieler mehr.

Einer warhafftigen bekerung ist

entgegen die vnbußfertigkeit/oder die Heuchelische vnnd vnvollkommene Busse/welcher eigenschafft sind. Sicher sein/ seine Sünde nicht erkennen/ noch dieselbige im lasse leid sein/ Rom. 2. Nach deinem vnbußfertigen Hertzen. Ephes. 4. welche ruchloß sind vnd ergeben sich der vnzucht/ vnnd treiben allerley vnreinigkeit sampt dem geitz. Roma. 7. Ich aber lebete etwa on Gesetze. 1. Johan. 1. So wir sagen/ wir haben keine Sünde/so betriegen wir vns selbs / vnnd die Warheit ist nicht inn vns.

Auffgeblasen sein vonn wegen eigener gerechtigkeit. Rom. 2. 10. Philip. 3. Im gesetz vnstrefflich. Das gesetze nur allein von eusserlicher zucht verstehen. 2. Cor. 3. Durchs Gesetz wöllen gerecht sein. Gal. 5. Die gnade Christi von sich stossen. Gala. 2.

Die warheit in der vngerechtigkeit auffhalten. Roma. 1. sein Sünde nicht wöllen straffen lassen / noch die Predigt/des gesetz vnd Euangelij leiden/ sondern verbieten/Acto. 4. Vnd rieffen jnen vnd gebotten jnen / das sie sich aller ding nicht hören liessen/noch lereten inn dem Nammen Jhesu. Acto. 5. Jhr habt Jerusalem erfüllet mit ewer Lere/vnd wolt dieses menschen blut vber vns füren.

Widersprechen / Lestern / Hassen/ verfolgen vnnd tödten / die so vns zur Busse durch die predigt des gesetzes beruffen/als Acto. 5. gebeut das Concilium der Eltesten vnnd Hohenpriester/ das man die Apostel steupen solle. Vnd Acto. 7. verdammen vnnd steinigen sie Stephanum/der jhnen die Busse predigt/Acto. 13. Widersprechen die Jüden voll neides alle dem / das Paulus redete vnnd lesterten. Vonn GOTT keine vergebung der Sünden bitten. Des ist ein Exempel am Zeuberer Simone. Acto. 8. welcher da er von Petro gestrafft ward / von wegen seiner Boßheit/ vnd des hertzen tück / das er vermeint durch gelt zu erlangen die gabe/ den heiligen Geist zugeben / vnnd als im befolhen ward von Gott vmb vergebung seiner gedancken zu bitten/sagt er. Bittet jhr den Herrn für mich/ das der keines vber mich komme / dauon jr gesagt habt.

Verzweiffeln / als Judas / Acto. 1. Durchs gehör der predigt erstlich wol bewogen werden / aber doch auß verfürung/vnnd sorge anderer dinge/ dieselbig begwegligkeit außtreiben / als am Felice zu sehen/Acto. 24. Vnd derer zu Athen / Acto. 17. Wir wöllen dich auff ein andermal baß hören.

Die predigt des gesetzes vnd Euangelij versporten vnd verlachen/ Acto. 1. 17. Als sie höreten die Aufferstehung der Todten / lacheten etliche 2. Petri 3. Es werden kommen Spötter. Nicht ablasse von sünden /sondern wider sein gewissen drinnen bleiben. 2. Corinth. 12. Das ich müsse leidt tragen vber viele/ die zuvor gesündiget / vnnd nicht Busse gethan haben / für die Vnreinigkeit/ vnd Hurerey / vnd vnzucht / die sie getrieben haben 2. Petri 2. Denn so sie entflohen sindt dem vnflat der Welt/ durch die erkenntnis des Herrn vnnd Heylandes Jhesu Christi/ werden aber widerumb inn dieselbigen geflochten/ vnnd vberwunden / ist mit jhnen das letzte erger worden / denn das erste/ &c. Es ist jnen widerfaren das ware sprich wort. Der Hundt frisset wider/ was er gespeiet hat/ vnnd die Saw waltzet sich nach der Schwemme wider im Kot. 1. Johan. am 3. Welcher Sünde thut/der ist vom teuffel. Apoc. 2. Ich habe jhr zeit gegeben/das sie solt Busse thun/

thun/ꝛc. vnd sie thut nicht Busse. Apoc. 9. Die auch nicht Busse theten/ für jhre Mörderey / Zeuberey / Hurerey/ vnnd Dieberey.

Die vrsachen der Vnbußfertigkeit setzen sie. Verstockte Hertzen/ vnnd vnbußfertigkeit / Roma. 2. 6. Ephes. 4. 2. Petri. 2. Den teuffel. 2. Timoth. 2. 2. Corint. 4. Vbergebung in einen verkerten sinn/ Roma. 2. 2. Thes. 2. Ketzerey. 2. Petri 2. 2. Timoth. 4.

Früchte der Vnbußfertigkeit sindt. Gottes zorn / vmb der willen kompt der zorn Gottes vber die Kinder des vnglaubens/ Colos. 4. Leibliche vnnd vnd ewige straffe. 1. Corinth. 6. Gala. 5. Apoc. 2. Titum 3. Ebre. 7. vnd 10. Hieher gehörn zeugnisse von den früchten der Sünde / an seinem ort verzeichnet.

Die Epistel zu den Ebreern ist der reinen lere von der Busse gar zuwider/ Denn sie benimpt gentzlich die Hoffnung der vergebung der Sünden/ allen Sündern / so sie auch gleich bekeren/ Cap. 6. 10. vnd 12.

Von der Tauffe.

DJE Epistel zu den Ebreern cap. 6. vnnd 9. hat das Wort Tauffe/ (βαπτισμὸς) Aber es lest sich ansehen / das es nicht bedeutet die Ceremonia / so Christus eingesetzt hat/ sondern viel mehr die Jüdische reinigung.

Die Apostel aber / als Petrus. 1. cap. 3. vnnd Paulus/ Colos. 2. Roma. 6. Auch Lucas / Acto. 1. 10. 18. 19. gebrauchen allein das Wort (βάπτισμα) Tauffe/ inn keiner andern deutung/ denn vonn der weise zu teuffen/ vnd in das wasser zu tauchen.

Es sind auch andere Nammen / dadurch sie die tauffe bedeuten. Des Johan. 1. Cap. 5. nennet es *Synechdochicôs*/ Wasser. Drey sindt die da auff Erden zeugen. Der Geist / das Wasser / vnnd das Blut / Vnnd Paulus heist es *periphrasticôs* ein Wasserbadt/ Ephes. am 5. Ein badt der widergeburt vnd ernewerung des heiligen geistes. Titum 3. Eine beschneidung / welche one Hende geschicht / Colos. 2.

Auß der 1. Petri 3. Roma. 6. Ephes. 5. Tit. 3. kan man eine solche beschreibung machen. Die Tauffe ist ein Wasser badt im Wort/ das ist/ ein solchs Badt/ das nach dem gewissen Wort Gottes mit angeheffter verheissung der Gnaden eingesetzet ist / dadurch nicht allein der vnflat des Fleisches abgethan wirdt/ besondern auch die sünde abgewaschen werden / vnnd wir durch den heiligen Geist wider new geborn werden / vnd Christo eingepfropfft. Daher geschichts das ein gut Gewissen wol bestehen mag / durch die Auffersiehung Jhesu Christi bey Gott.

Das Gott vnnd der Herr Christus sey ein Stiffter der Tauffe / lehren die Apostel damit / dz sie die tauffe reichen im Nammen Christi/ Acto. 2. 8. 10. vnnd sonsten allenthalben. Auch das sie jr zu eignen Göttliche krafft/ als die widergeburt / vnd ernewerung des heiligen Geistes. Titum 3. die abwaschung der Sünden. Acto. 22. Wie folgend wirdt angezeigt werden.

Das die Apostel selbs getaufft haben/ bezeugen jre Historien/ Denn Acto. 2. teuffen die Apostel die Bekannten Jüden / vnnd Philippus/ Acto. 8. teuffet die zu Samaria vnd den Kemmerer. So hat auch Paulus getaufft. Act. 16. vnd 1. Cor. 1. Es ist auch gewiß/ das nicht alleine die Apostel getaufft haben / sondern auch andere Kirchendiener.

diener. Denn Ananias Teuffet Paulum zu Samasco. Actorum am 9. Vnd Petri Mitdiener haben Cornelium vnd sein Hauß getaufft / Acto. 10. Er befalh sie zu Teuffen im Nammen des Herrn. Hierauß ist zu vernemmen / das die gewalt zu beruffen / der Kirchen vnd den kirchendienern eigene vnd gebüre.

Sie lehren auch / Das die Materia oder das Element der Tauffe sey das Wasser. 1. Johan. 5. vnnd 1. Petri. 2. an welchem orte er sagt / Das die Arca Noe im wasser vnnd in der Sindflut erhalten / sey eine Figur der Tauffe. Epheſ. am 5. Ein Wasserbad / vnd Acto. am 8. spricht der Kemmerer. Sihe da ist Wasser / was hinderts / Das ich mich teuffen lasse. Item / Sie stiegen hinab inn das Wasser / beyde Philippus vnnd der Kemmerer / vnd er teuffet jn / vnnd Acto. 10. sagt Petrus. Mag auch jemand das wasser wehren / das diese nicht getaufft werden. Acto. 11. hat Johannes mit wasser getaufft.

Weiter lehren die Apostel / das man teuffen / vnd die Tauffe entpfahen solle / im Nammen des Vatters vnnd des Sons / vnd des heiligen Geistes / vnd das ein jeder so getaufft wird / im solle durch den Glauben die verheissung vonn den früchten der tauffe / Das sie nemlich / mit sich bringe abwaschung der Sünden / die widergeburt vnd ernewerung des heiligen Geistes / etc. zu eigenen / denn Johannes sagt am 1. Cap. 5. Drey sind im Himmel / die da zeugen / der Vatter / Son / vnd heiliger Geist / vnd sagt darnach / Das man das zeugnis Gottes im glauben ergreiffen sol / Es ist aber gewiß / Das Johannes an dem ort sehe auff die tauffe / in welcher die Menschen im Nammen des Vatters / vnd des Sons / vnd des heiligen Geistes / mit Wasser gereiniget / entpfangen das zeugnis Gottes / das sie Gott zu dem ewigen Leben auffnemme vmb Christi willen / vnnd Petrus. 1. Cap. 3. wil das man die Tauffe also entpfahe / das der glaube sehe auff die Aufferstehung / dz ist / die wolthate Christi ergreiffe / vnd ein gut gewissen habe / das Gott versünet sey / vnnd Actorum 2. befilhet er / das die / so Busse gethan haben / sich sollen teuffen lassen im Nammen Jhesu Christi / das ist / im Glauben / der da erkennet / das Jhesus Christus sey der rechte Messias / der von Gott dem Vatter / vnd dem heiligen geist gesand sey / der jhm auch seine wolthaten / als / die vergebung der Sünden / zueignet. Darumb er auch darauff bald sagt / vnnd die das Wort gern auffnamen / vnnd liessen sich teuffen.

So haben auch die Aposteln ehe sie getaufft / geprediget vonn Gott / vonn den wolthaten Christi / vom Glauben an seinen Nammen / vnd von der tauffe vnnd derselben wirckung / durch den glauben zu empfahen. Also predigt Philippus erstlich zu Samaria vom Euangelio / Vom Reich Gottes / vnnd von dem Nammen Christi. Hernacher teuffet er Mann vnnd Weib. Acto. 8. Seßgleichē predigt er auch dem Kemmerer von Jhesu / vnnd darnach als er gleubete / vnnd bekannte / das Christus Jhesus Gottes Son were / teuffet er jn. Acto. 8. Es vnderweisete erstlich Petrus den Cornelium / vnd sein gesinde / von der vergebung der sünden / durch den glauben zu erlangen / Durch Christum / Hernacher befilhet er / das man sie teuffe im Nammen des Herrn. Acto. 10. Er selbs sagt auch / Das Johannes gepredigt habe die tauffe / Damit zeigt er an / Das er zuuor gesagt habe / was

was die Tauffe sey/Warumb sie gegeben wurde/vnd wie man die krafft der selben vberkommen vnnd erlangen soll/etc.

Ananias hat auch keine stumme Ceremonien gebrauchet/ als er Paulum teuffete/ Sondern sagt fein vom Nutz der Tauffe. Acto. 22. Gott vnser Vätter hat dich verordnet/ daß du seinen willen erkennen soltest/etc. vnd nun was verzeuchstu? Stehe auff vnd laß dich teuffen/vnd abwaschen deine Sünde/ vnd ruffe an den Namen des HErren. Also thut auch Paulus vnd Silas/ ehe sie den Kerckermeister teuffen/ daß sie jhn zuuor von dem Glauben an Christum vnderrichten.

Die art aber der Sprüche/so Lucas gebraucht/Actor. 2.10.19. Sie liessen sich teuffen im Nammen des HERRN/bedeut/daß sie auff solche weise getaufft sind/wie es Christus eingesetzt hat/Nemlich/ im Nammen des Vatters/vnd des Sons/vnd des heiligen Geistes/Senn das were vnchristlich zugedencken/oder für gewiß zuhalten/als solten die Apostel die form der Tauffe/von Christo geordnet/Nemlich daß sie in dem Nammen des Vatters/ Sons vnd heiligen Geistes teuffen solten/geendert haben/vnd die Historia/ Actorum 19. beweiset klerlich/das man die für recht getauffte nicht gehalten hat/ welche nicht getaufft sindt gewesen/in dem Namen des Vatters/vnnd des Sons/ vnd des heiligen Geistes. Señ Paulus teuffet etliche Jünger zu Epheso im namen Jhesu/das ist/ nach Christi einsetzung/welche mit der Tauffe Johannis/derer form verruckt/vnd verfelschet war/ getaufft waren/ ohne den Nammen des Heiligen Geistes/ etc.

Das man die/ so Busse thun/vnd gleuben an Christum/ beide Jüden vñ Heyden/teuffen sol/beweisen jhre Exempel/Als Actor. 2.8.9.10.16.19. Vnd Paulus sagt/ 1. Corinth. 12. Wir sindt durch einen Geist alle zu einem Leibe getaufft/ wir seyen Jüden oder Griechen/Knechte oder Freyen/ vnd sind alle zu einem Geist getrencket. Galat. 3. Wie viel ewer getaufft sind/ die haben Christum angezogen. Hie ist kein Jüde/noch Grieche/ Hie ist kein Knecht/ noch Freyer/ Hie ist kein Mann noch Weib/Senn jhr seyt allezumal einer in Christo Jhesu.

Gleich wie Christus die Kindlein heisset zu sich komen/ also habē sie auch die Aposteln nicht außgeschlossen von der Tauffe. Vnd zwar weil Paulus die Tauffe der Beschneidung vergleichet. Coloss. 2. So zeiget er damit an/ das auch die Kinder durch die Tauffe der Kirchen Gottes/ Christo sollen eingeleibet vñ eingepfropffet werden/gleich wie man im alten Testament/ die Kinder auch beschneiden muste/ damit sie auch jn Gottes verbüntnis weren. So zeugen auch Origenes vñ Cyprianus/ das man die Kinder zu der Aposteln zeyten getaufft habe. Das man die/so ein mal recht nach der Einsetzung Christi getaufft sind/wider teuffen solle/findet man in Aposteln Schrifften/weder außdrücklichen befelch/ noch Exempel darvon. Denn das etliche zum andern mal getaufft werden/ Actorum 19. ist darumb geschehen/ daß sie nicht in dem Nammen des Heiligen Geistes getaufft waren/ Sondern auff eine verfelschete vñ verkerete Form der Tauffe. Weil ohne das Paulus auch sagt/ Ephes. 4. Es ist ein HERR/ein Glaube/ vnd ein Tauffe/vnnd er die Tauffe vergleichet der Beschneidung/so zeigt er damit an/ wie es genug war einmal

sich beschneiden zu lassen / also sey es auch genug/das man ein mal recht getaufft werde.

Das ende vnd die früchte der Taufe/zeigen sie diese an. Das wir Christo dadurch eingeleibet / vnnd teylhafftig aller wolthaten Christi werden/Romanorũ 6. Alle die wir in Jhesum Christ getaufft sind/die sind in seinem Tod getaufft/etc. So wir aber sampt jm gepflantzet werden/zu gleichem Tode/so werden wir auch der Aufferstehung gleych sein/ Galat. 3. Jr seyt alle Gottes Kinder / durch den Glauben an Christum Jhesum / Deñ wie viel ewer getaufft sindt/die haben Christum angezogen.

Das wir dadurch zu Gliedern Christi werden. 1. Corint. 12. Wir sind durch einẽ Geist alle zu einem leibe getaufft/ wir seyen Jüden oder Griechen/knechte oder Freyen.

Daß sie bringe den heiligen Geist. Titt. 3. Er hat vber vns reichlich außgegossen den heiligen Geist. Actorũ 2. Lasset euch teuffen / so werdet jhr empfangen die gabe des heiligẽ Geistes. Die sichtliche außgiessung des Heiligen Geistes/auff die Getaufften. Actorum 2. 8. 9. 19. ist ein gewiß zeugnis/ das Gott den getaufften den heiligen Geist mitteyle. Daß sie vns zueigene vnd versichere oder bestettige/ die vergebung der Sünden/vnd der Gerechtigkeit Gottes. Actor. 2. vnd lasse sich ein jeder teuffen / zur vergebung der Sünden. Acto. 22. lasse dich teuffen vñ wasche ab deine sünde/ vñ ruffe an den Namen des HErrn. 1. Corin. 6. Solche sind ewer etliche gewesen/Nemlich/hurer/abgöttische/ etc. Aber jr seyt abgewaschen / jr seyt geheiliget/ jhr seyt gerecht worden/durch den Nammen des HERRN Jhesu/vñ durch den Geist vnsers Gottes. Ephes. 5. Vnd hat sie gereiniget durch dz Wasserbad im wort/ auff das er sie jhm selbs darstellet eine Gemeine/die Herrlich sey/die nicht habe einen Flecken oder Runtzel/oder des etwas / Sondern das sie heilig sey/vñ vnstrefflich.

Daß sie vns zueigene vnd vergebe die Widergeburt vnd ernewerung. Titu. 3. Machet er vns selig durch das Bad der Widergeburt / vnd Ernewerung des heiligen Geistes/ welchen er vber vns außgegossen hat reichlich.

Das sie vns die Seligkeit bringe. 1. Petri 3. Welchs nun auch vns Selig macht in der Tauffe/die durch jenes bedeutet ist.

Das sie vns bringe ein gut gewissen/1. Petri 3. Die Tauffe ist nicht das abthun des vnflats im Fleisch/sondern der Bund eines guten Gewissens mit Gott/durch die Aufferstehung Jhesu Christi. Ebre. 10. Lasset vns hinzu gehen mit warhafftigen hertzen/ im völligen Glauben / besprengt inn vnserm hertzen/vnd loß von dem bösen Gewissen/vnd gewaschen am Leibe / mit reinem wasser. Das selbig bezeugen euch die Exempel der getauffren. Denn der Kemmerer/ nach dem er getaufft war/ zog er seinen weg frölich. Actorum 8. Es ist auch der Kerckermeister frölich ob der Bekerung vnd Tauffe / Actorũ am 16.

Daß sie bedeute die tödtung des alten Adams / vnnd die vernewerung des Lebens. Roma. 6. So sindt wir ye mit jm begraben/durch die Tauffe inn den Tod/Auff das/gleich wie Christus ist auffer wecket von den Todten, durch die Herrligkeyt des Vatters /also sollen auch wir inn einem newen Leben wandeln. Coloss. 2. Durch ablegung des sündlichen Leibs im fleisch/ Nemlich/

lich/mit der Beschneidung Christi/inn dem/das jr mit jm begraben seit durch die Tauffe/in welchem jr auch seit aufferstanden / durch den Glauben / den Gott wircket/ welcher jn aufferwecket hat von den Todten.

Das die Tauffe im alten Testament/durch figuren angezeigt vnd bedeutet sey/zeygt Petrus an/1. Petri 3. Die weyl er sagt / das die erhaltung der Arche Noe im wasser/solchs bedeutet habe. Vnd Paulus macht die Beschneidung zu einer figur der Tauffe. Colos. 2. 1. Cointh. 10. spricht er/das die Jüden / so durchs rote Meer gegangē sind/in der Wolcken/vnd in dem roten Meer / damit er klerlich zu verstehen gibt / das der durchgang durchs rote Meer / ein figur der Tauffe gewesen sey.

Item/Sie leren mit vielen Argumenten vnd anzeigungen/ das wol in den Getaufften / die schuld der Sünden abgewaschen werde / aber nichts desto weniger bleibt die verderbte vnd verruckte Natur. Erstlich/ daß sie beweisen / das die Newgebornen haben einen newen vnd einen alten Menschen. Colos. 3. Zum andern / Daß sie predigen vom kampff des Geistes wider das Fleisch. Galat. 5. Roma. 7. vnnd 8. Darnach/daß sie gebieten allen Heiligen / daß sie sich für Sünder erkennen sollen / vnnd nicht leugnen / sie haben noch sünde bey jnen. 1. Joh. 1. Auch daß sie anzeigen/das der Heiligen Gehorsam vnuolkomen sey. 1. Cori. 4. Ich bin mir wol nichts bewust / aber darinne bin ich nicht gerechtfertiget. Zum fünfften/daß sie befelhen/das man die sünde nicht soll lassen herrschen inn seinem sterblichen Leibe/Roman. 6. Sondern die selbige durch den Geist tödten/ Romano. 8.

Das bezeugen auch die Exempel der getaufften Heiligen. Paulus weschet wol seine Sünde abe/Actor. 22. Nichts desto weniger klaget er/das in seinem Fleisch wone das böse/vnd die Sünde.

Hierzu zeugen solchs die selle der Heiligē/nach der Tauffe/das bey jnen bleibe die Erbseüche / welche da böse früchte bringet. Denn Ananias vnnd Saphira/Act. 5. liegen dem Heiligen Geiste/nach jhrer Tauffe. Simon der Zeuberer/als er getaufft war/Actor. 8. begert mit Geldt zuerkeuffen die Gabe / durch auffligung der Hende den heiligen Geist zugeben. Vñ petrus saget/ 2. Petri 2. Das viele werden von der erkañten Warheit abfallen. Dergleichen leret auch paulus/1. Timoth. 4. vnd 6. 2. Timoth. 2. 4. Vnd sonsten hin vnd wider.

Die Tauffe Johannis.

DIE Apostel gedencken in jren Schrifften der Tauffe Johannis nicht/ Sondern in den Geschichten der Apostel/von Luca beschrieben / wirdt jhrer gedacht/ Darumb wöllen wir das selbig hieher verzeychnen. Acto. 1. Er ist vnder vns auß vnd eingegangen/von der Tauffe Johannis an / biß auff den tag/ da er von vns genommen ist. Actor. 10. Die durchs gantze Jüdische Land geschehē ist/vnnd angegangen in Galilea/nach der Tauffe die Johannes predigte/wie Gott den selbigen Jhesum von Nazareth gesalbet hat / mit dem Heiligen Geiste vnd krafft. Actor. 11. Da dachte ich an das Wort des HERRN/ als er saget. Johannes hat mit Wasser getauffet / jhr aber sollet mit dem

heiligen

heiligen Geiste getauffet werden. Actorum 13. Auß Disẽs Samen hat Gott/ wie er verheyssen hat / gezeugt/ Jhesum/ dem Volck Jsrael zum Heyland/ Als denn Johannes zuuor dem Volck Jsrael prediget die Tauffe der Busse/ ehe denn er anfieng. Als aber Johannes seinen Lauff erfüllet/ sprach er/ Jch bin nicht der/ dafür jhr mich haltet. Aber sihe/ er kompt nach mir / des ich nit werth bin/ das ich jme die Schuch seiner Füsse aufflöse. Actor. 19. Paulus aber sprach. Johannes hat getaufft mit der Tauffe der Busse/ vnnd saget dem Volck / daß sie sollen gleuben an den/ der nach jhm solte kommen/ das ist/ an Jhesum/ das der Christ sey.

Von den Schlüsseln der Kirchen.

WJr haben droben auß den worten Christi angezeigt/ das Christus seiner Kirchen die Schlüssel des Himmelreichs gegeben habe. Solchs bezeugen auch die Apostel nicht alleine mit Sprüchen/ sondern auch mit der that selbs/ inn dem/ sie den Gemeinen vnd Kirchen gebieten/ die gefallene/ weñ sie Busse thun/ wider auff zunemmen/ 2. Corint. 2. Galat. 6. vnnd die Ketzer oder gar grobe Sünder/ in den Bañ zuthun. 2. Johannis 2. Corinth. 5. 6. 2. Thessalon. 3. Titum 3.

Die Schlüssel aber seyen ein Gewalt/ der Kirchen gegeben/ zur erbawung vnd nicht zur verstörung vnd zerreissung oder zertrennung / also zwar/ das man den Bußfertigen die vergebung der Sünden verkündige / den Vnbußfertigen aber Gottes zorn anzeige/ wie 2. Corinth. 10. vnnd 13. Paulus lehret.

Von dem Bann oder Bindeschlüssel.

DAS die Gewalt zu Bannen der Kirchen/ vnnd derselben Diener gehöre / vnnd sie solchs zuthun Macht haben/ leret Johannes inn der andern Epistel. Jr solt jhn nicht in ewer hauß nemmen / noch jn grüssen/ Vnd Paulus. 1. Corinth. 5. Jr seyt auffgeblasen / vnnd habt nicht viel mehr leyde getragen/ auff das der das Werck gethan hat / von euch gethan würde. Jch zwar/ als der ich mit dem Leibe nicht da bin / doch mit dem Geiste gegenwertig/ hab schon als gegenwertig beschlossen/ vber den / der solches also gethan hat / in dem Namen vnsers HERRN Jhesu Christi/ in ewer versamlung mit meinem Geiste / vnd mit der Krafft vnsers HERRN Jhesu Christi/ jhn zu vbergeben dem Sathan/ zum verderben des fleisches / auff das der Geist selig werde/ am tage des HERRN Jhesu/ vnd folgend. Thut vñ euch selbs hinauß/ Wer da böse ist. 2. Thessa. 3. Wir gebieten euch aber/ lieben Brüder/ in dem Namen vnsers HERRN Jhesu Christi/ das jhr euch entziehet von allem Bruder/ der da vnordig wandelt/ vnd nicht nach der Satzung/ die er von vns empfangen hat/ Vñ folgend. So jemand nicht gehorsam ist vnserm wort / den zeichnet an durch einen Brieff/ vñ habt nichts mit jhm zu schaffen / auff das er schamrot werde. 1. Timoth. 5. Die da sündigen/ die straffe für allen/ auff das sich auch die andern förchten.

Die

Die aber soll man Bannen / vnnd von der Gemeine außschliessen / Nemlich / welche sündigen eine Sünde zum Tode / das ist / so da lestern die erkañte warheit. 1. Johan. 5. Die nicht die heilsame Lere Christi mit sich bringē. 2. Johan. Den Antichrist. 1. Joha. 2. vnd 4. Die Babylonische Hure. Apoc. 18. Die das Thier anbetten / vnd sein Bildnus / auch die derselben malzeichen annemmen. Apoc. 14. Ketzerische Leute. Tit. 3. Welche vneinigkeit vñ ergernis anrichten wider die reine Lere. Roma. 16. Die ein ander Enangelion predigen / denn Paulus geleret hat / Galat. 1. Die da leugnen das der Mensch alleine durch den Glauben gerecht werde / vnd leren daß das Gesetz oder die gute Wercke zur Seligkeit auch nötig sind / vnd das niemand jemals one gute wercke selig worden sey. Philip. 3. Gala. 2. Die Christum nicht lieb haben / sindt Anathema Maranatha. 1. Corint. 16. Wolffe vnd Menschen / so verkerte dinge reden. Act. 20. Betriegerische oder verfürische Geister / die achtung geben auff teufels leren / vnnd verbieten die Speise / vnd die Ehe. 1. Timot. 4. Abgöttische. 1. Corinth. 5. vnd 6. Galat. 5. Lesterer. 1. Corinth. 5. vnd 6. Vngerechte. 1. Corinth. 6. Den Eltern vngehorsame. 1. Timoth. 1 Vattermörder / Muttermörder / Todtschleger. 1. Timot. 1. Hurer. 1. Corinth. 5. vnd 6. Galat. 5. Ehebrecher. 1. Corint. 6. Galat. 5. Weichlinge / Knabenschender. 1. Cori. 6. Galat. 5. Ephes. 5. 1. Timot. 1. Blutschender. 1. Corint. 5. Trunckenbolz. 1. Corin. 5. vñ 6. Diebe. 1. Corint. 6. Reuber. 1. Corinth. 5. vnd 6. Geitzige. 1. Cor. 5. vnd 6. Ephes. 5. Menschendiebe. 1. Timot. 1. Die vnordentlich wandeln / nichts thun / Sondern fürwitz treiben. 2. Thessalon. 3. Lügener. 1. Timot 1. Meineidige. 1. Timot. 1. Vnd dergleichen / welche gröblich wider die erste vnd andere Tafel sündigē / vnd mit jrem bösen Exempel die Kirche ergern.

Von der weise oder proceß des Bannes / zeigen sie dieses an. Erstlich / das man die Sünder / welcher Sünde noch nicht so gar offendtlich / vnd stattrüchtig sindt / ein mal oder zwey vermanen soll. Titum 3. vnnd das man sie mit sanfftmütigem Geist / wider zu recht bringen soll. Galat. 6. vnd gleych wie Brüder vermanen. 2. Thessalo. 3. Darnach so sie inn geheim vermanet sindt / vnd nicht Busse thun wöllen / oder jre mißhandlung sonsten stattkündig vnd offentlich sindt / sagt Paulus / soll man sie für allen Straffen. 1. Timot. 5. vnd in der gemeinen Versamlung der Kirchen / nach widerholung der wort Christi / von der gewalt des Bindeschlüssels / so Christus der Kirchen / wider die mutwilligen gegeben hat / in den Bañthun / dem teuffel vbergeben / zum verderbnis des Fleisches / damit der Geist erhalten werde am tage des HERRN. 1. Corinth. 5. Vnnd die selbigen also von der Gemeine außschliessen / das man sie nicht alleine abweiset von den Sacramenten / sondern auch von der Gemeinschafft / das man nicht mit jnen esse / sie nicht zu hause auffnemme / oder sie grüsse. 2. Johan. 1. Corinth. 5. 2. Thessa. 3.

Das ende oder der nutz des Bannes soll sein / das die Sünder ernstlich vermanet werden / von jhren Sünden / von Gottes zorn / vnd daß sie Gott bitten vmb vergebung der Sünden. 1. Timot. 1. Ich habe sie dem Sathan gegeben / daß sie gezüchtiget werden / nicht mehr zu lestern. 1. Corint. 5. zu vbergeben dem Sathan / zum verderben des Fleisches / auff das der Geist selig wer-

de/am tage des HERRN Jhesu. Hie her gehört das Paulus sagt/ jhm sey Macht gegeben zur Erbawung vnnd nicht zur zerstörung der Kirchen. 2. Corinth. 10. vnd 13. Auff daß sie schamrot werden. 2. Thes. 3. Zum andern/ Damit das ergernis auffgehaben werde/ auff das andere nicht auch dem exempel folgen. 1. Corint. 5. Wisset jr nicht/ das ein wenig Sawerteig den gantzen Teig versewret. Darum̃ feget den alten saur teig auß/ auff das jr ein newer teig seit. Item / Thut von euch selbs hinauß/ wer da böß ist. 1. Timot. 5. Auff das sich auch die andern förchten. Zum dritte/ Auff das auch andere nicht teylhafftig mügen werden jrer Sünden vnd strafen. 2. Johan. Deñ wer jn grüsset/ der wird teilhafftig jrer bösen wercke. Apoca. 18. Gehet auß von jhr/ mein Volck/ das jr nicht teylhafftig werdet jrer sünden/ auff das jr nicht empfahet etwas von jrer plagen.

Exempel des Bannes findet man vnnd findt die. Actor. 5. Da Ananias vnnd Saphyra von Petro werden inn Bann gethan/ vnd vergehen drüber/ Vnd Actor. 13. sprachen Paulus vnnd Barnabas frey öffentlich zu den Jüden/ die da lesterten/ Euch muste zu erst das Wort Gottes gesagt werden. Nu jr es von euch stosset / vnnd achtet euch selbs nicht werth des ewigen Lebens/ Sihe/ so wenden wir vns zu den Heyden. Dergleichen thut Paulus/ Acto. 18. 19. vnnd 28. Exempel des Bannes sind auch/ 1. Corint. 5. 1. Timot. 1. 2. Timot. 1. vnd 2.

Diß ist dem waren Bañ entgegen vnd zu wider/ das die falsche Kirche in Bann thut die Gottsförchtigen/ vmb jhre bekentnis der Warheit / vnd von wegen guter Werck. Des haben wir ein Exempel in den Geschichten/ da die Eltesten vnd Phariseer die Apostel inn Bañ thun/ vnd verfolgen. In Apoca. am 13. wird verkündiget das der Antichrist/ seine Mithelffer die Könige vnd Fürsten der erden/ die alle in Bañ thun werden/ die nicht anbetten das Bildnus des Thiers/ oder seine malzeichen annemmen.

Auch ist dem zu wider/ wenn die Lerer in der waren Kirchen den Bann mißbrauchen gegen die vnschuldigen/ wie des ein Exempel ist/ 3. Johan. da Diotrephes die auß d Gemeine warf/ so da die Brüder herbergten / welche vmbher zogen / vnd das Euangelion pflantzeten.

Auch ist es ein Sünde/ so man den Bañ vnderlesset wider die öffentliche vnd ergerliche vnd vnbußfertige Sünder/ wie Paulus leret/ 1. Corint. 5. Da er vmb des willen die Corinther hart straffet. Vnnd der HERR Christus straffet den Engel zu Pergamo/ das er keinen ernst gebrauchet gegen die so da halten ob der Lere der Nicolaiten. Apocalyp. 2. Der selbig strafft auch den Engel zu Laodicea/ darumb das er weder warm noch kalt inn seinem Ampt war/ Apocly. 3.

Von dem Schlüssel oder Gewalt der Kirchen/ die Sünde zu vergeben.

DJe Apostel leren beide/ mit Exempeln vnd Sprüchen/ das die Gewalt vergebung der Sünden zu verkündigen allen bußfertigen Sündern/ bey der Kirchen stehe. Aber Ordnung halben/ alleine von den Kirchendienern geschehe / so es nicht sonderliche not erfordert. Denn Paus

Paulus befilhet/ das man den gefallenen wider auff helffen/ vnd sie zu rechte bringen soll / mit Sanfftmütigem Geiste. Galat. 6. Vnd rhümet sich seiner gewalt die er habe zugebrauchen zur Erbawung der Kirchen/2. Corint. 10. vnd 13. Exempel sindt/ Actor. 8. da Philippus den Kemerer bekeret / Vnd Actor. 9. verkündiget Ananias Paulo vergebung der Sünden / Vnnd 2. Corint. 2. wird der vnzüchtige Corinther durch trost wider auffgericht/auff das er nicht in all zu grosser trawrigkeit versincke.

Welchen man nun die vergebung der Sünden verkündigen soll/ zeigen die Sprüche an. Actor. 2. Thut Busse/ vnnd lasse sich ein jeglicher teuffen/etc. Actor. 10. Von diesem zeugen alle Propheten/ das durch seinen Nammen/ alle die an jn gleuben/vergebung der Sünden empfahen sollen / Derwegen soll man die von Sünden absoluiern/welche Busse thun / Den Vnbußfertigen aber/ soll die vergebung der Sünden nicht verkündiget werden. 1. Timot. 5. 2. Timoth. 4. zum Tito 3. Solchs sihet man auch in den Exempeln. Denn die Apostel sagen von den verstockten Jüden nichts von vergebung der sünde. Actor. 4. vnd 5. vnnd Stephanus auch nicht. Actor. 7. vnd Paulus/ Actor. 13. 28. noch Petrus vnd Johannes / Simoni dem Zeuberer. Actor. 8.

Gleich wie Christus keine gewisse forme der Absolution (wie man es nennet) fürschreibt/also halten auch die Apostel keine sondere/ lassen es einem jeden frey / mit was worten er wölle die Absolution sprechen/alleine das es geschehe in dem Nammen Christi/ vnnd das der Befelch / mit der zusage Gottes/widerholet werde/ Denn Paulus Galat. 6. leret/das man die/ so mit einer Sünde vbereilet sind/mit Sanfftmütigem Geiste wider auffnemen solle/vnd befilhet das man den Corinther trösten soll/ setzt aber gleichwol nicht/ mit was worten es geschehen sol. Sat zu haben sie auch selbs nicht einerley wort gebraucht /in der verkündigung der Sünden/beide/einzelen oder mehr Personen/Sondern das sie haben widerholet das Gebott von verkündigung vergebung der Sünden / vnnd die verheissung / das die in Christum gleuben/die selbige haben vnd empfahen/ sihet man / Acto. 2. 8. 9. Paulus leret/das man die/welche öffentlich gesündiget haben/ wenn sie Busse thun/ für der gantzen Gemeine widerumb auffnemmen soll. 2. Corint. 2. Es ist genug das der selbige von vielen also gestraffet ist. Das jr nun fort jhm desto mehr vergebet vnd tröstet/auff das er nicht inn aller grosser Trawrigkeit versincke/Darumb ermane ich euch / das jhr die Liebe an jhn beweiset. Denn darumb hab ich euch auch geschrieben/ das ich erkennete ob jhr rechtschaffen seyt/gehorsam zusein inn allen Stücken. Welchen aber jhr etwas vergebet/ dem vergebe ich auch. Denn auch ich/ so ich etwas vergebe jemand/das vergebe ich vmb ewrent willen / an Christus statt/auff das wir nicht vberuortheylet werden vom Sathan. Denn vns ist nicht vnbewust/was er im sinn hat.

Die früchte dieses Schlüssels sindt/ Erbawung der Kirchen. 2. Corinth. 10. vnd 13. Wider auff helffung derer/so gefallen sindt. Galat. 6. 2. Corinth. 2. In diesen wirdt begriffen die application der vergebung der Sünden/welche geschicht durch den Glauben. Die schenckung vnd gabe des heiligen Geistes. Ein freydig Gewissen / Errettung

von der gewalt des teuffels/ der helle/ des ewigen Todes/ vnd dergleychen.

Beide Schlüssel/ der Binde vnd der Löse schlüssel/ haben gemeinschafft oder verwandtschafft mit dem Ampt des Worts. Señ wie das Predigampt ist eine gewalt zu predigen Busse/ vnd vergebung der Sünden/ das ist/ die Leute zu vnderweisen von einem jeden Stücke der rechten Lere/ Also sind auch die Schlüssel eine gewalt/ gegeben zu verkündigen/ einer Person inn sonderheit/ oder vielen/ mit widerholung des Gebots Gottes/ vnd seiner zusagung/ oder der drewung/ entweder vergebung der Sünden/ oder den zorn Gottes/ vmb der Vnbußfertigkeyt willen.

Die dritte Beichte ist/ Wenn etliche/ so inn vneinigkeit gerathen/ sich versünen/ vnd einander verzeihen. Coloss. 3. Vergebet euch vnder einander/ so jemand klage hat wider den andern. Auff diese meinung saget Jacobus/ Jaco 5. Bekenne einer dem andern seine Sünde/ vñ bettet für einander/ das jr gesund werdet.

Letzlich ist auch ein Bekentnis der Lere/ von welcher dieser vnd dergleichen Sprüche reden. 1. Joha. 4. Ein jeglicher Geist/ der da bekennet/ das Jhesus Christus ist in das fleisch kommen/ der ist von Gott. Vnd Roma. 10. Mit dem Munde bekennet man zur Seligkeit. Von dieser Beichte ist droben gesagt.

Von der Beichte.

ES werdē auch in der Apostel schrifften dreierley Beichte gefunden. Die erste ist eine Beichte für Gott/ wenn die Sünder jre vnreinigkeit vnd begangene Sünde erkennen/ vnd dieselbe jhrem Gotte mit seufftzen vnd mit Schmertzen klagen. 1. Johan. 1. So wir vnsere Sünde bekennen/ so ist er getrew vnnd gerecht/ das er vns die Sünde vergibt.

Die andere/ Weñ ein Mensch für der Kirchen oder Kirchendiener bekennet/ das er seine Gottlose Werck vnnd Sünde erkenne/ jm lasse leyd sein/ vnd verdamme. Actor. 19. Es kamen auch viel derer/ die gleubig waren worden/ vnd bekañten/ vnd verkündigten jhre Sünde.

Von dieser Beichte aber ist dieses wol zumerckē/ das niergend gebotten/ auch kein exempel gefunden wird/ das die erzelung aller Sünden nötig sey.

Von des HERREN Abendtmal.

DAS Nachtmal des HERREN/ nennet S. Paulus den Tisch des HErren. 1. Corinth. 10. Jr kündt nicht zu gleych teylhafftig sein des HERRN Tisches/ vñ der teuffel Tisches. Vnnd des HERRN Abendmal. 1. Count. 11. So man das Abendmal halten soll/ nimpt ein jeglichs sein eigens vorhin.

Es lest sich ansehē/ als nenne Lucas Acto. 20. das Abendmal ein Brotbrechen/ Señ also spricht er/ Da die Jünger zusamen kamen/ das Brot zubrechen. Vnd folgend. Da gieng er hinauff/ vñ brach das Brot/ vnd beiß an/ etc. Es sindt auch etliche/ die verstehen das Brotbrechen vnnd Gemeinschafft das non. Actor. 2. von dem gebrauch des Abendmals des HErrn/ Etliche aber von dem gemeinen leben der Christen.

Weiter

Weiter ist es gewiß auß der ersten Epistel zun Corinth. am 11. Das die Apostel eben dieselbig lehren vonn dem Abentmal/so sie vonn Christo entpfangen haben / gefürt vnnd getrieben haben. Da Paulus sagt. Ich habe es von dem Herrn entpfangen / das ich euch gegeben habe/ Derhalben ist nicht nötig die beschreibung des Abendmals zu wider holen/welche wir droben jhm ersten teil auß dem Worten Christi gesetzt haben.

Die Wort des Abentmals werden vonn Paulo 1. Corinth. 11. also gesetzt/ Der Herr Jhesus inn der Nacht da er verraten ward /nam er das Brot/dancket / vnnd brachs / vnnd sprach/Nemmet/esset / das ist mein Leib / der für euch gebrochen wird / Solchs thut zu meinem gedechtnis. Desselbigen gleichen auch den Kelch/nach dem Abendmal/vnnd sprach/ Dieser Kelch ist das newe Testament inn meinem Blut/ Solchs thut so offt jhrs trincket / zu meinem gedechtnis.

Auch bekennet Paulus/ das vnnser Herr Jhesus Christus der Einsetzer dieses Abentmals sey.

Das die Materia dieses Nachtmals/das Brot vnd der Leib/der wein vnd das Blut Christi sey/bezeugt Paulus nicht allein mit den Worten Christi Nemmet/esset/ das ist mein Leib / der für euch gegeben wird. Vnnd folgend. Dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut / sondern auch mit seinen eigenen Worten / da er sagt. 1. Corinth. 10. Das Brot das wir brechen/ ist es nicht die Gemeinschafft Christi? Hiemit zeiget er klerlichē an / das man im Abentmal das Brot vnnd den Leib Christi/den Kelch oder Wein /vnd das Blut empfahen. Vnnd also auch. 1. Corinth. 11. Welcher nun vnwirdig vonn diesem Brot isset / oder vonn diesem Kelch des Herrn trincket /der ist schüldig an dem Leib vnd Blut des Herrn. Derwegen bekennt Paulus das man im Abend essen empfahe das Brot vnd den Leib / den Wein vnnd das Blut Christi. Nicht aber allein Brot das da den Leib Christi bedeute/ auch nicht allein den Leib Christi/ als solte das Brot in den Leib transsubstantiirt / oder wesentlich verwandelt sein.

Das das Brot vnd der Leib Christi/ der Wein vnnd das Blut / biß an das ende der Welt inn der Kirchen sol auff gleiche weise außgeteilet werden / wie es Christus in der ersten einsetzung gethan vnd gehalten hat/das lehren vns beyde die Wort der Einsetzung / Das thut zu meinem Gedechtnis / So offt jrs thut/etc. Vnd die Wort Pauli/welche als eine außlegung derselben hinzu gethan sind/So offt ir von diesem Brot esset/vnnd von diesem Kelch trincket/ solt jhr des Herr tod verkündigen biß er kompt.

Paulus lehret auch. 1. Corint. 11. das man beyderley teil/ nemlich/das Brot/ vnd in dem Brot den Leib Christi / auch den Wein/ vnd im Wein das Blut Christi/nicht allein den priestern /sondern auch den Leyen (wie man sie nennet) geben sol/ vnnd von jhnen empfangen werden sol/ Da er denen zu Corintho/ welche alle an einen ort zusamen kammen/gebeut / das sie wirdig das Brot vnnd den Leib Christi essen /den Wein vnd das Blut drincken sollen. So kan man nicht beweisen / das die Corinther / welche Paulus vmb des mißbrauchs willen des Abentmals straaffet/alle eitel priester gewesen sind/weil er von der gantzen versamlung derselben Kirchen redet.

Das man den Lebendigen / vnnd

nicht den Todten / des Herrn Abendmal geben sol / leren die Wort der Einsatzung. Vnd bezeugt solchs auch Paulus / weil er wil / das man Essen vnnd Trincken sol / welchs die Todten nicht künnen thun.

Wie man es auch nemmen vnd empfahen sol / sagt Paulus auch / nemlich / das man mit dem munde esse das Brot vnd den Leib Christi / vnnd mit demselbigen auch trincken den Wein vnd das Blut Christi / wie denn die Wort der einsatzung lauten. Zu gleich auch mit Hertzen vnnd Glauben gewisse dafür halte / wird alle menschliche vernunfft / das wir nicht allein geniessen des Brotes vnd weins / sondern auch des leibs vnd bluts Christi / vnnd das wir vns zueignen die verheissung von der vergebung der Sünden / das vns dieselb gegeben / vnd damit versiegelt werde. Darnach / das wir auch erzelen vnnd verkündigē sollen den todt des Herrn / vnd seine wolthaten / vnnd Gott dafür auch dancken. Dieses alles begreifft Paulus inn diesem Spruche / So offt jhr von diesem Brot esset / vnnd diesem Kelch trincket / solt jhr des Herrn todt verkündigen / biß das er kompt. Es sollen auch alle Menschen dieses Abendmal brauchen / nach den Worten der Einsatzung. Vnd Paulus spricht. Inn der ersten / Corinth. am 10. Wir sind alle teilhafftig eines Brotes / vnnd 1. Corin. am 12. Wir sindt alle auff einen Geist getrenckt.

Das etliche Wirdig / etliche aber vnwirdig des Abendmals gebrauchē / zeiget Paulus an. 1. Corinth. 11. Vnnd leret / das dieselbigen vnwirdig hinzu gehen / welche sich selbs nicht prüffen / das ist / on alle Busse vnnd Glauben hinzu gehen / vnnd die da nicht vnderscheiden den Leib des Herrn / das ist / die es dafür halten / das kein groß vnderscheid sey vnder des Herrn Abendmal / vnnd anderer Malzeiten. Gehen derhalben truncken vnnd sicher hinzu / eigenen jnen auch durch den Glauben das verdienst Christi nicht zu / viel weniger rhümen vnd verkündigen sie mit dem munde seine wolthaten / wie die Corinthier thaten. 1. Corinth. 11. Item / Sie zugleich den Kelch des Herrn / vnnd der teuffel trincken / darzu des Herrn / vnd der teuffel tisches teilhafftig sein wöllen. 1. Corinth. 10.

Paulus bezeuget weiter / das die / so vnwirdig hinzu gehen / gleichwol auch den Leib vnd das Blut Christi entpfahen / aber doch zur verdamnis / da er saget / Welcher nu vnwirdig von diesem Brot isset / oder vonn dem Kelch des Herrn trincket / der ist schuldig an dem Leib vnnd Blut des Herrn. Es wurde Paulus also nicht sagen / so ers dafür hielte / das / welche vnwirdig hinzugiengen / allein Brot vnnd Wein entpfiengen.

Hiher entgegen sicht man / das die es wirdig empfahen / die sich selbs prüfen / vnnd den Leib des Herrn vnderscheiden / vnd sich vonn der teuffel tisch enthalten / das ist / welche Busse thun / vnd an Christum gleuben / auch die das Abendmal nach der einsatzung Christi gebrauchen / vnnd festigklich gleuben / das jnen die vergebung der Sünden / durch Christi Todt erworben / zugleich mit dem Leibe vnnd Blut Christi / das sie vnder dem Brot vnd Wein empfahen / geschenckt / zugeeignet vnnd versiegelt werde.

Die Früchte vnnd nütz / so die vberkommen auß dem Abentmal / die es wirdig empfahen / sind fast diese. Die Gemeinschafft des leibes vnd Blutes des Herren / vnd desselbigen wunderbar

bar vnd vnaußsprechliche einwonung inn vns. Denn so sagt er. 1. Corinth. 10. Das Brot welches wir brechen / ist es nicht die Gemeinschafft des Leibes Christi? Hieher mügen auch verstanden werden die Sprüche / damit angezeigt vnd bewiessen wird / das wir der Leib vnnd die Glieder Christi sindt. 1. Corinth. 12. vnd Ephes. am 4. Wir sind Glieder seines Leibes / vonn seinem Fleisch vnd von seinem gebeine Ephes. am 5.

Die Application / zueignung / schenckung des heiligen Geistes. 1 Corin. 12. Wir sindt alle auff einen Geist getrencket.

Versiegelung oder Versicherung / der vergebung der Sünden / denn also spricht er. Das ist mein Leib / der für euch gegebē wird / das ist / welcher getödtet wird zur versünung ewrer sünden. Wie solt vnns nun die vergebung der sünden mit einem herrlichen Pfande versiegelt werden mügen / deñ eben mit dem Leibe vnd Blute / dadurch den menschen das leben erworben ist. Hieher reimet sich nicht vbel / das Johan. sagt. 1. cap. 5. Daß das blut auch zeuge nemlich / das wir Gott versünet sindt.

Das Gedechtnis Christi / vnnd die predigt / oder verkündigung seines todes / auch das Gedechtnis seiner letzten zukunfft / vnnd das ewige leben. 1. Corinth. 11. Das wir vermanet vnd dadurch erinnert werden vonn der liebe vnd einigkeit der Gott fürchtigen vndereinander. 1. Corin. 10. Ein Brot ists / so sindt wir viel ein Leib / dieweil alle eines Brotes teilhafftig sind.

Die aber / welche es vnwirdig empfahen / werden schuldig an dem Blut vnd Leib des Herrn. 1. Corinth. 11. Essen vnnd trincken jhnen selbs das Gerichte. 1. Cor. 11. Laden auff sich zeitliche straffen / als / kranckheiten / vnnd zeitigen todt. 1. Corin. 11. Darumb sind auch also viel schwachen vnnd krancken vnder euch / vnd ein guteil schlaffen.

Paulus sagt. 1. Corinth. 10. Daß das Manna / vnnd das Wasser / so den Jüden auß dem Felse gegeben ward / ein Fürbilde sey gewesen des Herrn Nachtmal. Sie haben allerley geistliche speise gegessen / vñ haben alle einerley Geistlichen tranck getruncken. Sie truncken aber von dem geistlichen Fels / der mit folget / welcher war Christus.

Diesem allen ist zuwider / Jnn der Gemeine / da man das Nachtmal des Herrn handeln sol / zwitracht erregen. 1. Corin. 11. Ich höre es seyen Spaltung vnder euch. Des HErren Nachtmal durch sein eigen essen verhindern. 1. Corinth. 11. Die gemeine Gottes verachten / vñ die beschemen / so da nichts haben 1. Cor. 11. Vnwirdig essen vnd trincken. 1. Cor. 11. Sich selbs nicht prüfen / das ist / nicht Busse thun / auch zu dem gebrauch des Abentmals keinen glauben bringen. 1. Corinth 11. Denn Leib des Herrn nicht vnderscheiden / das ist / das Nachtmal des Herrn / im welchen dargereicht wird der Leib vnnd das Blut des Herrn / nicht höher achten / denn andere Essen vnnd Malzeiten / vnnd nicht gleuben / das darinne der ware Leib / vnd Blut vnsers Herrn Jhesu Christi werde fürgetragen. 1. Corinth. 11 Den Kelch des Herrn vnnd der teuffel zu gleich wöllen trincken / vñ des tisch des Herrn / vnd der teuffel teilhafftig sein. 1. Cor. 10. Die wort des Abendmals vnderlassen vnd nicht gebrauchen / weil doch Paulus sagt / Der gesegnete Kelch / welchen wir segenen / vnnd dieselbigen Wort sonsten zu dem Gebott gehörend / Das thut zu meinem gedechtnis. Vñ weil es der gebrauch

gebrauch des Abendmals erfordert/ sindemal man allzeit ander Brot vnnd Wein gebrauchet / so muß man ja auch dazu die Wörter appliciren / die Christus gesprochen/ Diß ist mein Leib/ rc. Item/das ist mein Blut/rc. Deß Herren Testament endern / inn dem / das man den Leyen die eine gestalt entzihet. Verachtet man doch eines mēschen Testament nicht (wenn es bestetigt ist) vnd thut auch nichts dazu/Gala.am 3. Hieher gehören noch andere dinge/ welche mit der einsatzung / vnnd dem waren gebrauch / das Herrn Abentmal nicht vberein treffen.

Vonn dem Versünopffer im newen Testament.

WIr haben droben/ vnder dem Titel / vonn der Schrifft des newen Testaments / auß der Epistel an die Ebreer angezeigt / wie denn daselbs offentlich geleret wird / Das im Alten Testament ein eusserlich Priesterthum/vnnd mancherley Opffer gewesen sind/ welche alle fürbild vnnd schatten der zukünfftigen dinge waren/nemlich/Deß geistlichen Priesterthums/vnd ampts Christi / das er durch sein selbs Opffer die sünde wegnemmen / vnnd außtilgen / auch dieselbe in ewigkeit reinigen wurde/die da geheiliget werden.

Zu dem ist auch droben gesagt / vnder dem Titel vonn der Abthuung des Mosayschen Gesetzes / Das inn dem newen Testament das Mosaysche Priesterthumb/sampt den opffern/abgethan sindt vnnd jetzt auffhören als schatten der zukünfftigen dingen/ vnd so etwa der Opfferung bey den Aposteln gedacht wird / das man solchs müsse Geistlich verstehen vonn dem Glauben vnnd guten Wercken/so auß dem selbigen herfliessen. Wie solchs zu sehen. Roma. am 12.16. Philip.2.1. Petri 2.

Sie sagen aber / Daß das Opffer im newen Testament/sey das Leyden vnd sterben vnnsers Herrn Jhesu Christi/ dadurch er die Sünde des gantzen Menschlichen Geschlechts außgetilget hat. Denn Petrus 1. Epistel 2. saget / das Christus vnsere Sünde selbs geopffert hab an seinem Leibe / auff dem Holtze/vnnd das wir durch seine wunden geheilet sind. Vnd Cap. am 3. spricht er weiter / das der Gerechte für die vngerechten gelitten habe. Also saget Johannes auch sehr fein/ Er ist die versünung für vnsere Sünde / nicht allein für die vnsere/sondern auch für der gantzen Welt.1.Cap.2. Vnnd Paulus/ Roma.am 3.5.vnd 8.Philip.2.Er ward dem Vatter gehorsam biß zum Tode/ ja zum tode am Creutze. Ebre.10. Wir sind geheiliget/ ein mal geschehē durch das Opffer des Leibes Jhesu Christi. Hieher gehören auch andere zeugnis von dem Leiden vnnd sterben Christi/ von welchen droben gesagt wird.

Das aber Gott selbs dasselbige Opffer außgesundert / vnnd zu dem Werck verordnet habe / sagt Johan.1. am 3. Gott hat seinen Son gesandt/ das er vnsere Sünde wegnemme. Vnd Paulus/Rom.3. Gott hat seinen Son Jhesum Christum fürgestelt zu einem Gnadenstül/durch den Glauben / inn seinem Blut.Roma.8. Der seines einigen Sons nicht verschonet hat / sondern jhn für vnns alle dahin gegeben. Ebre.5. Christus hat sich nicht selbs in die Ehre gesetzt / das er Hoherpriester würde/

würde/sondern der zu jhm gesagt hat/ Du bist mein Son / Heute habe ich dich erzeuget. Wie er auch an einem andern ort spricht / Du bist ein Priester in ewigkeit/ nach der ordnung Melchisedech.

Es ist Christus auch nicht vngern/ oder auß zwang / sondern auß vorbedachtem Rath / ein Opffer geworden/ vnnd sich freywillig dargegeben. Gal. am 2. Der mich geliebet hat/ vnnd sich selbs für mich dargegeben. Ebre.10. Opffer vnd gaben hastu nicht gewölt/ den Leib aber hastu mir zubereitet/ Brandtopffer vnd Sündopffer gefallen dir nicht/ Da sprach ich / Sihe/ich komme /im Buch stehet fürnemlich von mir geschrieben/ Das ich thun sol/ Gott deinen willen/ꝛc. Sihe/ich komme zu thun deinen willen. Hieher gehören auch andere sprüche / Das sich Christus freywillig dargegeben habe. Ebre.5. vnd 7. Das er sich selbs opffert vnd 9. auch 10. Eben dasselbige bekrefftigen auch die zeugnisse/ die da bewern/ das Christus sey ein Fürsprecher vnnd versüner des newen Testaments. 1. Tim. 2. Ebre.8. Die Epistel zun Ebre am 9. sagt auch/ Das der heilige Geist gewiliget habe inn dieses opffer/ Das da geschehen solt für das Menschliche Geschlecht/ weil er da sagt/ Das sich Christus selbs on allen wandel/ Gott durch den heiligen Geist geopffert hat / vnd Paulus/ Roma.1. spricht / Das er ein Son Gottes krefftiglich erwiesen sey/ nach dem Geist / der da Heiliget. Vnnd Petrus bezeuget. Acto.10. Das Jhesus von Nazareth vonn Gott gesalbet sey mit dem heiligen Geist vnnd krafft.

Weiter lehren auch die Apostel. Acto.10.4. Das dieses ein einiges Opffer sey in dem newen Testament/ nemlich/ welchs Jhesus Christus in seiner einiger Person/ durch sich selbs geopffret hat/ vnnd ist in keinem andern Heil/ ist auch kein ander Name den Menschen gegeben / darinnen wir sollen Selig werden/ Rom.6. Das er gestorben ist/ das ist er der Sünde gestorben / zu einem mal / Das er aber lebet/ das lebet er Gotte. Ebre.10. Mit einem Opffer hat er in ewigkeit volendet die geheiliget werden.

So sey auch nicht nötig dises opffer zu widerholen / weil durch dasselbige/ welchs ein mal geschehen ist/ die Sünde des gantzen Menschlichen Geschlechtes außgetilget sindt. Ebre. 7. Einen solchen Hohenpriester solten wir haben / dem nicht teglich noth were/ wie jhenen Hohenpriestern / zu erst für eigene Sünde Opffer zu thun/ darnach für des volcks sünde. Denn dz hat er ein mal gethan / da er sich selbs opffert. Ebre.9. Er ist durch sein eigen blut ein mal in das Heylige eingegangen/ vnd hat ein ewige erlösung erfunden. Vnnd folgend. Christus ist nicht eingangen inn das Heylige / so mit Henden gemacht ist (welchs ist ein gegenbilde der rechtschaffenen) sondern inn den Himmel selbs / nun zu erscheinen für dem Angesichte Gottes für vnns/ Auch nicht / das er sich offtmals opffere / gleich wie der Hohepriester gehet alle Jar in das Heylige/ mit frembden Blut / sonst hette er offt müssen leiden von anfang der Welt her. Nu aber am ende der welt/ ist er ein mal erschienen/ durch sein eigen Opffer die Sünde auffzuheben. Vnnd wie den Menschen ist gesetzt/ ein mal zu sterben / darnach aber das Gerichte / Also ist Christus einmal geopffert/ wegzunemmen vieler sünde. Zum andern mal aber/ wird er on sünde erscheinen / denen / die auff

jn warten/zur seligkeit. Vnd Ebre.10. Dieser hat ein Opffer für die Sünde geopffert/das ewiglich gilt/sitzt er nun zur rechten Gottes. Vnd folgend. Wo derselben vergebung ist / da ist nicht mehr Opffer für die Sünde.

Von der Krafft dieses Opffers/reden die Apostel hin vnnd wider/da sie vonn den wolthaten Christi predigen/ Als da sind / Die außtilgung der sünden der gantzen Welt. 1. Petri 2.3. vnd 1. Joh. 2.3. Die ewige Erlösung. Gala. 2. Ephes. 1. Die Gerechtigkeit. Rom. 3. 4. vnd 8. 2. Corinth. 5. Die vergebung der sünden. Rom. 4. Ephe. 1. Die Heyligung/Ebre. 10. Friede/Roma. 5. Friede im heiligen Geiste. Roma. 4. Gal. 5. Ein newes Leben/Roma. 6. 1. Corint. 5. Die liebe des Nechsten. Vnd wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen/ etc. 1. Johan. 3. Ein ewiges Leben. 1. Johan. 5. Roma 6.

So werden vnns diese güter/durch das Opffer erworben/inn dem Ampt des Wortes fürgetragen. 1. Petri 1. 1. Johannes 1. vnd 4. Roma. 10. 2. Cori. 5. Er hat vnder vnns auffgerichtet das Wort von der versünung/ꝛc. Titum 1. Er hat die vnsterbligkeit an das Liecht herfür bracht/durch das Euangelion/ vnnd die Sacramenten/ als da sindt/ die Tauffe/Actorum 2. vnd 22. 2. Petri am 4. Romo. 6. Titum 3. Ephes. am 5. 1. Corinth. 6. Das Nachtmal des Herrn. 1. Corinth. 11. Auch vberkommen wir dieselbigen/vnd werden vns zugeeignet durch den Glauben. 1. Petri 2. Wer an jn gleubet/der sol nicht zu schanden werden. 1. Johan. 5. Wer an den Son gleubet/der hat das zeugnis bey jhm. Vnd folgend. Solchs habe ich euch geschrieben/die jhr gleubet an den Nammen des Sons Gottes / auff das jhr wisset / das jhr das ewig Leben habt. Roma. 3. So halten wir es nun/das der Mensch gerecht werde / on des Gesetzes werck/allein durch den gleuben/Actorum. am 10. vnd 13. Durch den werden wir gerecht alle/die an jn gleuben. Droben suche mehr zeugnis vom Glauben.

Sie zeigen weiter an / das durch krafft dieses opffers/welchs der Herr Christus zu seiner zeit einmal gethan hat/nicht die alleine gerecht vnd Selig werden/so im newen Testament gleuben / sondern auch / welche im Alten Testament gegleubt haben. Denn Johannes sagt. Apoc. 13. Das das Lamb von anfang der Welt geschlachtet sey. Vnd Petrus / Acto. 10. spricht/Das alle Propheten zeugen von Christo/das vergebung der Sünde empfahen solten alle/die an jn gleuben. Paulus leret dergleichen/das alle Menschen/gleicher weise wie Abraham / nemlich/ durch den Glauben müssen gerecht werden. Die Epistel zun Ebre. am 9. bezeuget / das Christus eine ewige erlösung erworben habe. Eben dasselbig bestetigt vnnd beweiset er / Ebre. 11. mit den Exempel der Patriarchen/ propheten/ vnnd andere Gottfürchtigen inn dem alten Testament / das sie durch den Glauben an Christum selig worden sind.

Von der Kirchen Christi.

Das wort Kirche oder Gemeine / wirdt sehr offt gebrauchet in den geschichten der Aposteln. Als Actorum. 9. Die Gemeine durch gantz Judea. Acto. 12. Etliche vonn der Gemeine zu peinigen. Acto. am 14. Ordneten hin vnd her Eltesten

in

in den gemeinen/Acto.16. Da wurden die Gemeinen im glauben bestetiget/ Vnd sonsten in den Geschichten vnnd den Episteln Pauli allen / wirdt der Namme Ecclesia, Kirche oder Gemeine etliche mal gefunden. Einmal wirdt es gelesen.1.Petri 5. Es grüsset euch die Gemeine zu Babylon. Inn der letzten Petri ist es nicht / wie auch nicht in den ersten zweien Episteln Johañis. Doch in der dritten ist es dreymal. Die vonn deiner liebe gezeuget haben für die gemeine. Item / Ich habe der Gemeine geschrieben. Vnd weiter/ vnd stosset sie auß der Gemeine. Inn Apoca. wird es offtmal gefunden / fürnemlich am 1. 2.3.cap. So gebraucht auch die Epistel zu den Ebreern/ vnd Jacobi dieses Worts. Jacobi am 5. Die Eltesten der Kirchen. Hebre.12. zu der Gemeine der erst gebornen / die im Himmel angeschrieben sind.

Es bedeut aber das wort/vnd heist/ ein hauffen / oder erwölte/oder außerlesene versamlung. Vnd wird dasselbig bißweilen gar bloß / one ein einiges wort/gesetzt.1.Corinth.14. Ich lere inn allen Kirchen. 2. Corinth.11. Habe ich andere Gemeine beraubt. Gala.1. Ich war aber vnbekañt von angesicht den Christlichen Gemeinen in Judea.1.Timoth.5. Lasse die Gemeine nicht beschweret werden. Vnderweilen aber werden zusetzige Nammen hinzu gethan /die entweder von wircklicher vrsach der gemeine genommen sind /als/ die gemeine Gottes. Act.2. Die gemeine Gottes zu regierē. 1.Cor.1.11.15. Ich habe die Gemeine Gottes verfolget. Gala.1. phil.3.1.Thes.2. Ihr seyd Nachfolger worden der Gemeine Gottes in Judea. Oder vom orte / als/ die Gemeine/welche ist zu Babylonia. 1. Pet. 5. Die sieben Gemeine / die da sind inn Asia. Apoc.1. Schreibe dem Engel der Gemeine zu Epheso / der Gemeine zu Pergamo / der Gemeine Thyatira. Apoc.2. Der Gemeine zu Sarden der Gemeine zu Philadelphia / Apoc.3. Der Gemeine Gottes welche zu Corinth ist.2.Cor.1. Den gemeinē in Galatia. Gala.1. Das sie auch inn der Gemeine zu Laodicea gelesen werde. Colos.4. Der Gemeinen zu Thessalonich. 1.The.1. Der Gemeine in deinem hause / zum Philemone. Der Gemeine durch gantz Judea/Acto.9.

Auch sind mehr Nañen der Kirchen bey den Aposteln/als / die Gleubigen/ Acto.2. Die zal der Gleubigen. Act.4. vnd 5. Es wurden aber jhe mehr zugethan / die da gleubten an den Herrn/ eine menge der Menner vnd der Weiber. Die menge der Jünger./ Acto.6. Jünger. Act.6. Da d' Jünger vil worden/Act.9. Da namen jhn die Jünger bey nacht. Vnnd folgend/Saulus aber versuchte sich zu den Jüngern zumachen/vnnd sie förchten sich alle für jhn/ gleubten nicht / das er ein Jünger were. Christen. Acto.11. Sie lehrten viel volcks / Daher die Jünger am ersten zu Antiochia Christen genennet wurden.1.Pet.4. Leidet er als ein Christe. Die Herde Christi/Act.20. So habt nu acht auff die gantze Herde Christi. Vñ folgend/ Die der Herde nicht verschonen werden.1. Petri am 5. Weidet die Herde. Ein Geistliches Hauß / Das heilige Priesterthumb/Ein außerwölts Volck / ein Königklich Priesterthumb / ein heilig Volck / Ein Volck das zu dem Liecht beruffen ist. Gottes Volck. Frembdlingen vnd Bilgerin / Schaffe so da bekeret sindt zu den Hirten jrer Seelen.1. Petri am 2. Ein erwöltes Volck. 1. Petri.am 5. Denn das Wort(Clerus) bedeutet an diesem

ort die gantze Kirche / Dieweil er sagt/ Nicht als die vbers Volck herrschen/ sondern werden Fürbilde der Herde. Die den tewren glauben vberkommen haben.2.Petri 1. Auß Gott geborn.1. Joh.3.4.vnnd 5.Kinder Gottes.1.Johan.3.Rom.8.9. Kinder des lebēdigen Gottes.Gal.4.Kinder der verheissung vnd der Freyen.Gala.4.Kinder Abrahe/Rom.4. Kinder Gottes vnd Kinder des Liechts.1.Thes.5.Könige vnnd Priester Gottes/ Apo.1.vnd 5. Geheiligte/Act.20.Ebre.10.Judas/Den beruffnen die da geheiliget sind inn Gott dem Vatter / vnnd behalten in Christo Jhesu.Heylige/2.Pet.1. Heilige menschen/Apo.19. Die gerechtigkeit d heiligen/Rom.8.Er vertrit die Heiligen/ 1.Cor.6. Wisset jr nicht/das die Heiligen der Welt richten werden. 2.Cor.1. Sampt allen Heyligē in gantz Achaia Ephes.3.Mir dem aller geringsten vnder allen Heiligen. Epbes.5. Wie es den Heiligen zustehet.2.Thes.1.Wenn er komen wird/das er herrlich erscheine mit seinen Heiligen. Geliebte beruffne/vnnd erwelete. 2. Petri 1. Denn erweleten nach der versehung Gottes. Roma.1.Allen die zu Rom sindt / den liebesten Gottes/vnd beruffenen Heiligen.Roma.8.Wer wil die Außerweleten Gottes beschüldigen. Rom.9.Ich wil das meine liebe Heissen / die nicht die liebe war.1.Cor.1. Denn Geheiligten inn Christo Jhesu / den beruffenen Heiligen/Hebre.9.Die beruffen sind/ Apo.19. Selig sind die zum Abentmal des Lambs beruffen sind. Colos.3. So ziehet nun an / als die Ausserwöleten Gottes.2.Tim.2. Ich dulde alles vmb der Ausserwöleten willen. Apocal.17. Denn es ist der HERR aller Herrn/ vnd der König aller Könige / vnd mit jme die beruffene /vnd Außerweleten/ vnnd Gleubigen. Miterben der gnaden/1.Petri am 3.Erben Gottes/vnnd miterben Christi /Roma.am 8.Gala.4. Gleubige.1. Corinth.7.2. Corinth.6.1. Timoth.am 5. 6. Gerecht 1. petri 4.1. Timoth.1.1.Johan.2.Ein tempel Gottes vnnd des Heiligen Geistes.1. Corinth.3.6.2. Corinth. 6. Ephes.am 2. Wachset zu einem heiligen tempel/inn dem Herrn/auff welchen auch jhr mit erbawet werdet zu einer behausung Gottes.Jm geist.Ein Hauß Gottes. 1.Pet 4.Das Gerichte/fehet an an dem Hause Gottes.1. Timoth.am 3. Wie du wandeln solt inn dem Hause Gottes/welchs ist die Gemeine des lebendigen Gottes/ein Pfeiler vñ Grundfeste der Warheit. Ein Leib Christi/ Ephes.am 1. Vnnd hat jhn gesetzt zum Heubt der gemeine vber alles /welchs da ist sein Leib.Ephe.am 5. Gleich wie Christus ist das Heubt der Gemein/ vnnd er ist seines leibes Heiland. Colos.am 1. Für seinem Leib / welcher ist die Gemeine. Jherusalem / Gala.am 4. Das Jherusalem das droben ist/ Das ist die Freye/ Ebre.am 12. Jhr seyd kommen zu dem Berge Syon/vnnd zu der Statt des lebendigen Gottes /zu dem Himmlischen Jherusalem / vnnd zu der menge vieler tausent Engel/ꝛc. Apoca.21. Vnnd zeuget mir die grosse Statt/das heilige Jherusalem. Das Weib des Lambs/Apoc.19.Die Hochzeit des Lambs ist kommen/ vnnd sein Weib hat sich bereitet. Eine Braut Christi / Ephes.5.vnnd Apoc.22. Der Geist vnd die Braut sprechen /komm/ vnd wer es höret / der spreche komm.

Die beschreibung der Kirchen mag man auß der Apostel Schrifften vnnd predigten nemen.Auß dem 2.cap. Acto wird diese beschreibung der kirchen genomen / Das nemlich die kirche eine versamlung oder menge sey der Gleubigen/

bigen/ welche durch das Predigampt gesamlet /vnd getaufft wirdt/vnd inn der Lere der Apostel/inn der Gemeinschafft/ vnd dem Brotbrechen/auch im Gebett verharret. Die Predigt Pauli / welche er zu Mileto den Eltesten von Epheso thut/Actor. 20. gibt eine solche Beschreibung / das die Kirchen sey eine Herde Christi / durchs Blut Christi erworben / welche durch das Ampt des Worts gesamlet/vnd regieret wirdt/ in welcher viel falsche sindt/ welche nach gelegener zeit herfür brechen/verkerte Lere reden/vnd die Gottförchtigen verfüren.1. Petri 1. stehet diese Beschreibung. Die Kirche ist das außerwehlete Geschlecht/das Königliche Priesterthum/ das heilige Volck/ das Volck des Eigenthumbs/ das da verkündigen soll die Tugent/ des/der der sie beruffen hat/von der Finsternis zu seinem wunderbarn Liecht.1. Joha. 3. Vnnd das ist sein Gebott / das wir gleuben an den Nam̃en seines Sons Jhesu Christi/ vnd das wir vns vnder einander lieben sollen. Derhalben ist die Kirche ein hauffe der Christgleubigen Menschen/die sich vnder einander lieben.

Paulus setzet auch sonsten hin vnd wider Beschreibunge der Kirchen. 1. Timot. 3. Die Kirche ist ein Hauß des Lebendigen Gottes / ein Pfeyler vnd Grundfeste der Warheit.2.Timoth. 2. Die Kirche ist ein grosses Hauß / inn welchem nicht alleine sind Güldene vñ Silberne Geschirre / Sondern auch hültzerne vnd jrrdische/ vnd etliche zur Ehre/etliche aber zur schmach/ das ist/ die Kirche ist eine Versamlung/darunder böse vnd fromme sind.Ephes.2. Ist die Kirche eine Versamlung/beide auß Jüden vnd Heyden zusam̃en gelesen/ vnd erbawet auff den grund der Apostel vnnd Propheten/da Jhesus Christus der Eckstein ist / vnd wechst zu einem heiligem Tempel inn dem HERRN/ auff welchen sie auch mit erbawet wirdt zu einer behausung Gottes im Geist/Ephes. 6. wirdt die Kirche genañt eine menge derer/so durch Christum erlöset sindt / vnnd abgewaschen durch das Wasserbad im wort / die Christum für jr Heupt/ vnd jren Bretigam erkennen/ vnd die Seligkeit empfangen von jm.

Aber diese Beschreibunge sind sehr kurtz. Die lengere / so wir im ersten Buch/ auß den Worten Christi / vnder diesem Tittel gesetzt haben/achten wir für vnnötig hie zu widerholen/ Allein dieses soll der Leser gleichwol wissen/ vnnd mercken / das auch die Apostel eben die selbige Lere von der Kirchen gefürt vnd außgebreitet haben/ die sie von jrem Meister vnd HErrn Christo empfangen vnd gelernet haben / Wie folgends zusehen.

Weiter zeigen sie an / das zweyerley Kirchen seyen/eine ware/vnnd eine falsche oder heuchlische. Denn Petrus in der ersten Epistel am 4. Capitel/gedencket der Christen/ Jüden vnd Verfolgern. Vñ in der 2. Petri am 2. schreibet er /Gleich wie im alten Testament eine Kirche gewesen der falschen Propheten/vnd Gottlosen/ also wirdt solche auch sein in dem newen Testament. Auch machet er / 2. Petri 3. zweyerley hauffen/ Einen der Spötter vnd Verechter der Lere von dem Jüngsten tage/ Den andern/ derer/ die jhn in der forcht Gottes erwarten. Johannes saget auch/ Epist. 2. das eine Kirche Christi vnd Antichristi sein werde. Vñ 1. Johannis 3. nennet er etliche Kinder Gottes/andere kinder des teuffels/vñ

beweiset das mit Cains vnd Abels exempel. 1. Joha. 5. setzet er gegen einander/die/so auß Gotte geborn sind/vnd die Welt. Also beschreibet die gantze Offenbarung Johannis/durch vnnd durch/des HErrn Christi vnd des Antichrists kirche. Was soll man hie von Paulo sagen? Sieweil er mit klaren worten sagt/Actor. 20. Das grewliche Wölffe in die Kirche einreissen werdē/die der Herde nicht verschonen werden. Vnd in seinen Episteln/die falschē Apostel/Lerer vnd Antichrist/mit jren natürlichen farben abmalet/jre lere widerleget/vñ gebeut zu vermeyden. Roma. 16. 1. Corin. 15. 2. Cor. 10. 11. 12. In der gantzen Epistel zu den Galatern/Philip. 3. Coloss. 2. 2. Thessa. 2. 3. 1. Timot. 1. 4. 6. 2. Timot. 1. 2. 3. 4. Titum 1. 3. Deßgleichen gedenckt er auch der Gleubigen vnd Vngleubigen. 1. Corin. 7. 2. Corint. 6. Derer/so Gott anbetten/vñ derer/die die Abgötter anruffen oder ehren. 1. Cori. 8. 10. 2. Corint. 6. Derer/die ein rein vnd gut Gewissen haben/vnd die es nicht haben. Titum 1. Derer/die Kinder sindt nach dem Geist/oder der verheissung/vnnd derer die nach dem Fleisch kinder sind. Galat. 4. Der Kinder des Liechts/vnd der Finsternis. Ephes. 5. Der vngleubigen Kinder. Ephes. 2. vnnd 3. Die die Gerechtigkeit auß den wercken des Gesetzes suchen/vnnd die sie auß dem Glauben. Romano. 9. Derer/die sich stossen an den Stein der Ergernis/vñ derer/die es nicht thun. Rom. 9. Der verbleñten vnd verstockten/vnd derer die Barmhertzigkeit erlanget haben/Roma. 11.

Es bezeuget solchs auch die Erfarung/das zweyerley Kirchē sind/deñ wie auß den Actis zusehen/sind die Apostel/vnd die menge der Gleubigen zu Jerusalem/die rechte Kirche. Der Hohepriester aber/die Schrifftgelerten/Eltesten des Volcks/Herodes vñ Pilatus/vnd alle die andern/so es mit jnen hielten/vnd die Apostel verfolgeten/waren die falsche Kirche. Also werden an allen orten/dahin die Apostel komen sind/zwene widerwertige oder widerspenstige hauffen gefunden.

Die Apostel erweisen bestendiglich/das die ware Kirche von Gott dem Vatter/vnserm Herrn Jhesu Christo/vnd dem heiligen Geiste/gesamlet werde/durch das Ampt des Worts/das Gott offenbaret hat/vnd der Sacramenten. 1. Petri 1. Den erwehlten frembdlingē/nach der versehung Gottes des Vattes/durch die Heiligung des Geistes/zum gehorsam/vñ zur besprengung des Bluts Jhesu Christi. Item/Gelobet sey Gott/der vns widergeborn hat zu einer lebendigen hoffnung. Item/Als die da widergeborn sindt/nicht auß vergengklichem/sonder auß vnuergengklichem Samen/Nemlich/Auß dem lebendigen wort Gottes/das ewig bleibet. 1. Petri 2. Nach der lautern Milch/das ist/Seit gierig nach der Lere des Euangelij/auf das jr durch die selbigen zuneñet. Vñ folgends. Bawet euch zum Geistlichē hause/als die lebendige Steine. Item Jr seyt das außerwelte geschlecht/das Königkliche Priesterthum/das heilige Volck/das Volck des Eigenthums/dz jr verkündigē solt die tugend/des/der euch beruffen hat von der finsternis zu seinem wunderbaren Liecht. Item/Jr waret wie die jrrende Schafe/Aber jhr seit nun bekeret zu dem Hirten vñ Bischoffe ewer seelen. Vñ 1. Pet. 3. Wisset/das jr dazu beruffen seit/das jr den segen beerbet. Daselbs sagt er auch/das der Kirchen vnflat durch die Tauffe abgewaschen

gewaschen werde/ also/ daß sie ein gut Gewissen vberkommen. Er neñet auch Christum/ 1. petri 5. einen Ertzhirten/ aber die Kirche eine Herd Christi. Vnd hernach spricht er/ Der Gott aller gnade/ der vns beruffen hat zu seiner ewigen Herrligkeit in Christo Jhesu. 1. Petri 1. zeygt er an/ das die Kirche einen herrlichen Glauben vberkomen habe/ durch die Gerechtigkeit vnsers Gottes/ vnd des Heylands Jhesu Christi. Vnd hernach erkleret er sich/ das durch das wort die versamlung geschehe/ da er spricht/ Durch welche vns die tewre vnd aller grössesten verheissungen geschenckt sind/ nemlich/ das jr durch das selbige teylhafftig werdet der Göttlichen Natur. Hieher dienet auch das/ da er am ende dieses Capitels gebeut/ das man auff das wort achtung geben solle/ biß der Morgensterne in vnsern Hertzen auffgehe.

Johannes leret auch in seinen Episteln/ das Gott jm durchs wort eine Kirche samle/ Das ist/ ein Heuflin derer/ die Gott erkennen/ an Christum gleuben/ vnd das ewige Leben haben. 1. Johan. 1. Was wir gesehen vnd gehöret haben/ das verkündigē wir euch/ auff das auch jr mit vns gemeinschafft habt/ vnd vnser Gemeinschafft sey mit dem Vatter/ vnd mit seinem Son Jhesu Christo. 1. Joha. 2. Jr habt die Salbung von dem/ der heilig ist/ vnd wisset alles. Vnnd folgend. So bey euch bleibet/ was jr vō anfang gehört habt/ so werdet jhr auch bey dem Son vnnd Vatter bleyben. 1. Johan. 5. Wer da gleubet/ das Jhesus sey der Christ/ der ist von Gott geborn. Item/ Wir wissen/ das wir von Gott sind/ etc. Wir aber wissen/ das der Son Gottes kommen ist/ vnnd hat vns einen sinn gegeben/ das wir erkennen den Warhafftigen/ etc.

Bey dem Paulo sind allenthalben sehr viel zeugnisse/ damit er diese meinung bestettiget. Aber wir wöllen nur etliche von denen anziehen. Roma. 8. Die nach dem Fürsatz beruffen sindt/ Deñ welche er zuuor versehen hat/ die hat er auch verordnet/ daß sie gleich sein soltē dem Ebenbilde seines Sons/ auff das derselbe der Erstgeborne sey vnder vielen Brüdern. Welche er verordnet hat/ die hat er auch beruffen/ welche er aber beruffen hat/ die hat er auch gerecht gemacht. Roman. 10. Der Glaube kompt auß dem Gehör/ das gehör aber auß dem Wort Gottes. Roma. 15. Das ich sol sein ein diener Christi vnder die Heydē/ zu opffern das Euangelium Gottes/ auff das die Heyden ein opffer würdē/ Gott angeneme/ geheiliget durch den H. Geist. Darumb kan ich mich rhümen/ inn Jhesu Christo/ das ich Gott diene. Denn ich thurste nicht etwas redē/ wo dasselbig Christus nicht durch mich wirckete/ die Heyden zum Gehorsam zubringen/ durch wort vnd werck/ durch krafft der Zeychen vnd wunder/ vnd durch krafft des Geistes Gottes/ Also/ das ich von Jerusalem an/ vnd vmbher/ biß an Illiricum/ alles mit dem Euangelio Christi erfüllet habe/ 1. Corinth. 1. Gott ist trew/ durch welchen jhr beruffen seyt/ zur gemeinschafft seines Sons Jhesu Christi/ vnsers HERRN. Von dem wort dadurch die beruffung geschicht/ spricht er hernach also/ Es gefiel Gott wol durch thörichte Predigte Selig zu machen/ die/ so dran gleuben/ etc. Wir aber predigen den gecreutzigten Christ etc. 1 Corinth. 3. Wir sind Gottes gehülffen/ jhr seyt Gottes Ackerwerck/ vnnd Gottes gebew/ ich von Gottes Gnaden/ die mir gegeben ist/ 1. Cor. 4. Dafür halte vns jederman/ Nemlich/

für

für Christi Diener / vnnd Haußhalter vber Gottes Geheimnis. 1. Corint. 15. Seine Gnade an mir / ist nicht vergeblich gewesen / Sondern ich habe viel mehr gearbeitet / Deñ sie alle / nicht aber ich / sondern Gottes gnade die inn mir ist. 1. Corinth. 12. Wir sind durch einen Geist alle zu einem Leibe getaufft / wir seyen Jüden oder Griechen / Knechte oder Freye.

Hieher gehören auch die Sprüche von mancherleyen gaben der Kirchen / so Gott den Dienern zu Erbawung der Kirchen gegeben hat / Denn die selbige zeigen auch / das die Kirche durch das Predigampt gesamlet werde. Romano. 12. 1 Corint. 12. 13. 14. Epheſ. 4. Er hat etliche zu Apoſteln geſetzt / etliche aber zu Propheten / etliche zu Euangeliſten / etliche zu Hirten vnd Lerer / das die Heiligen zugerichtet werden zum werck des Ampts / dadurch der Leib Christ erbawet werde / biß das wir alle hinan kommen / zu einerley Glauben vñ Erkeñtnis des Sons Gottes / vnnd ein vollkommen Mann werden / der da sey in der masse des vollkommen alters Christi / auff das wir nicht mehr Kinder seyen / vnd vns wegen noch wigen lassen / von allerley Wind der Lere / durch Schalckheit der Menschen / vnnd teuscherey / damit sie vns erschleichē zu verfüren. Lasset vns aber rechtschaffen sein in der Liebe / vñ wachsen in allen Stücken / an den / der das Heubt ist / Christus / auß welchem der gantze Leib zusamen gefüget / vnd ein Glied am andern hanget / durch alle gelencke / dadurch eins dem andern handreichung thut / nach dem werck eines jeglichen Gliedes in seiner masse / vnnd machet / das der Leib wechset zu sein selbs besserung / vnnd das alles in der Liebe.

Hieher gehören auch die Sprüche von der wirckung des Worts Gottes vnd der Heiligen Schrifft / welchs an seinem ort verzeychnet ist / als / Roma. 1. Das Euangelion ist eine Krafft Gottes / Selig zu machen / alle die daran gleuben. 2. Cori. 2. Gott sey gedanckt / der vns allzeit Sieg gibt inn Christo / vnnd offenbaret den geruch seiner Erkeñtnis durch vns / an allen orten / Deñ wir sind Gotte ein guter Geruch Christi / beide vnder denen / die verloren werden. Diesen ein geruch des Todes zum Tode / Denen aber ein geruch des Lebens zum Leben. Vnnd wer ist hie zu tüchtig? Denn wir sind nicht / wie etlicher viel / die Gottes Wort mit Krämerey treyben / Sondern als auß lauterkeit / vnd als auß Gott / für Gott reden wir in Christo / 2. Corint. 5. Er hat vnder vns auffgerichtet das wort der Verſünung. So sind wir nun Botschafften an Christus statt / Deñ Gott vermanet durch vns / so bitten wir nun an Christus statt / lasset euch versünen mit Gott. 1. Theſſa. 2. Namet jrs auff nicht als Menschen wort / sondern als Gottes Wort / welcher auch wircket in euch / die jhr gleubet.

Hieher werden auch diese Sprüche verstanden / so da reden von der einwonung des heiligen Geistes / Denn die selbige zeigen auch an / das Gott die Kirche samle durch das Wort vnd den Heiligen Geist. Epheſ. 1. Durch welchen auch jr gehöret habt das wort der Warheit / Nemlich / das Euangelium von ewer Seligkeit. Durch welchen auch jhr / da jr gleubtet / versiegelt worden seit mit dem heiligen Geist der verheissung. Galat. 3. Habt jhr den Geist empfangen durch des Gesetzes werck / oder durch die Predigt vom

Glauben /

Glauben. 1. Corinth. 3. 6. 2. Corinth. 6. 2. Corinth. 1. Roma. 8. Galat. 4. Ephes. 4. 2. Timot. 1.

Sie sagen weiter/ das Christus jm durch sein Blut/ die macht/ die Kirche auß dem Menschlichen Geschlecht zusamlen/ erworben habe. 1. Petri 1. 1. Johan. 1. 2. 3. 4. Apoca. 1. vnd 9. Du hast vns erlöset durch dein Blut auß allem Geschlecht/ Völckern vnd Nation. Ephes. 5. Christus hat geliebet die Gemeine/ vnnd hat sich selbs für sie gegeben/ auff das er sie heyliget/ vnd hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort/ auff das er sie jm selbs darstellet eine Gemeine / die herlich sey/ die nicht habe einen Flecken oder Runtzel/ oder des etwas/ Sondern das sie heilig sey vnd vnstrefflich. Actor. 20. So habt nun acht auff euch selbs/ vnd auff die gantzen Herde/ vnder welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischoffen/ zu weiden die Gemeine Gottes/ welche er durch sein eigen Blut erworben hat.

Es bezeugen beide Sprüche vnd Historien/ das Gott wölle jm eine Kirche durch sein Wort samlen/ auß Jüden vnnd Heyden/ vnd allerley Nationen. Von Jüden reden diese Zeugnisse. Actor. 2. Ewer vnd ewer Kinder ist diese Verheissung/ vnnd aller die ferne sind/ welche Gott vnser HERR herzu ruffen wird. Actor. 3. Euch zu förderst hat Gott aufferwecket sein Kind Jhesum/ vnd hat jn zu euch gesañt/ euch zu segenen / das ein jeglicher sich bekere von seiner Boßheit. Acto. 10. Vnd er hat vns gebotten zu predigen dem Volck/ vnnd zeugen / das er ist verordnet von Gott/ ein Richter der Lebendigen vnd der Todten. Von diesem zeugen alle Propheten / das durch seinen Namen/ etc. Actor. 13. sagt Paulus zu den Jüden/ Jr Menner/ lieben Brüder/ jr kinder des Geschlechts Abraham/ vnd die vnder euch Gott förchten/ Euch ist das Wort des Heils gesandt. Actorum 17. gieng Paulus zu Thessalonich inn die Jüden Schule/ vnd redet mit jhnen auff drey Sabbather auß der Schrifft/ thet sie jnen auff/ vnd legets jhnen für/ das Christus muste leyden vnd aufferstehen von den todten/ das dieser Jhesus / den ich predige (sprach er) ist der Christ. Vñ etliche vnder jnen fielen jm zu/ vnd gesselleten sich zu Paulo vnnd Sila. Actor. 28. Als Paulus den Jüden zu Rom außleget/ vnnd bezeugete das Reich Gottes/ vnd jhnen prediget von Jhesu / auß dem Gesetz Moysi/ vnd auß den Propheten/ von frue morgen an biß an den abend / gleuben etliche/ etliche aber nicht. Roman. 1. Das Euangelion ist eine Krafft Gottes/ selig zumachen alle die daran gleuben/ die Jüden fürnemlich / vnnd auch die Griechen. Romanorum 11. Hat denn Gott sein Volck verstossen? Das sey ferne / Denn ich bin auch ein Jsraeliter/ von dem Samen Abraham / auß dem Geschlecht Beniamin. Gott hat sein Volck nicht verstossen/ welchs er zuvor versehen hat. Romanorum 15. Ich sage aber / das Jhesus Christus sey ein Diener gewesen der Beschneidung / vmb der Warheit willen Gottes / zu bestettigen die Verheissung den Vättern geschehen. 1. Corint. 1. Wir predigē den gecreutzigten Christ / den Jüden eine Ergernis / vnd den Griechen eine Torheit/ denen aber die beruffen sind/ beide Jüden vnd Griechen / predigen wir Christum/ Göttliche krafft vñ Göttliche Weißheit. 1. Thessa. 2. Jr seit nachfolger worden / der Gemeine Gottes in Judea/ in Christo Jhesu.

Die Apostel sagen auch dieses von

den Jüden/ das Gott jhnen durch die Propheten gedrawet habe/ das er sie verwerffen/ vnd an jhre statt die Heyden auffnemen wölle/ so sie den Messiam vnsern HERRN Jhesum Christum/ vñ sein Wort verachten würden. Denn Stephanus/ Actor. 7. verkündiget jnen die straffe klerlich. Noch klerlicher aber vñ deutlicher redet Paulus dauon/ zu den Jüden von Antiochia in Pisidia. Actor. 13. Sehet nun zu/ das nicht vber euch kome/ das in den Propheten gesagt ist. Sehet jhr verechter/ vnd verwundert euch/ vnnd werdet zu nichte/ Señ ich thu ein Werck zu ewren zeyten/ welchs jr nicht gleubē werdet/ so es euch jemand erzelen wird. Er selbs Paulus bekeñet auch hernach frey öffentlich/ vnd thut seine protestation/ des folgenden Sabbaths / wider die Jüden/ welche der Lere des Euangelij widersprachen/ vnd lesterten. Euch muste zu erst das wort Gottes gesagt werden/ Nu jr es aber von euch stosset/ vnd achtet euch selbs nicht werth des ewigen Lebens / Sihe/ so wenden wir vns zu den Heyden/ Señ also hat vns der Herr gebotten. Ich habe dich den Heyden zum Liecht gesetzt / daß du das Heyl seyest biß an das ende der erden. Auff diese weise prediget Paulus auch den Jüden zu Rom/ Actor. 28. Es hat der heilige Geist wol gesagt durch den Propheten Esaiam zu vnsern Vättern/ vnd gesprochen/ Gehe hin zu diesem Volck/ vnd sprich: Mit den ohren werdet jhrs hören / vnnd nicht verstehen/ vnd mit Augen werdet jrs sehen/ vnd nicht erkennen / Denn das Hertz dieses Volcks ist verstocket/ vnd sie hören schwerlich mit Ohren / vnd schlummern mit jren augen/ auff daß sie nicht der mal eins sehen mit den Augen/ vñ hören mit den Ohren/ vnd verstendig werden im Hertzen/ vnd sich bekeren/ das ich jhnen hülffe. So sey euch kund gethan / das den Heyden gesandt ist diß heyl Gottes / vnd sie werdens hören. Vñ da er solchs redet/ giengen die Jüden hin / vnnd hatten viel fragens vnder jnen selbs.

Diese meinung leget er weitleufftig mit vielen worten auß. Romano. 9. 10. 11. Romanorum 9. Esaias schreyet für Jsrael/ weñ die zal der Kinder von Jsrael würde sein wie der Sande am Meer/ so wird doch das vbrige Selig werden/ Denn es wirdt ein verderben geschehen/ dem doch gesteuret wirdt/ zur Gerechtigkeyt / vnnd der HERR wirdt das selbe steuren thun auff Erden. Vnnd wie Esaias dauon saget/ wenn vns nicht der HERR Zebaoth hette lassen Samen vberbleiben/ so weren wir wie Sodoma worden / vnnd gleich wie Gomorra. Was wöllen wir nun hie zu sagen? Das wöllen wir sagen/ Die Heydē/ die nicht haben nach der Gerechtigkeit gestanden / haben die Gerechtigkeyt erlanget. Ich sage aber von der Gerechtigkeit die auß dem Glauben kompt. Jsrael aber hat dem Gesetz der Gerechtigkeit nach gestanden/ vnd hat das gesetz der Gerechtigkeit nicht vberkommen. Warumb das? Darumb / daß sie es nicht auß dem Glauben / Sondern als auß den Wercken des Gesetzes suchen/ Señ sie haben sich gestossen an den Stein des anlauffens/ wie geschrieben stehet/ Sihe da/ ich lege in Zion einen Stein des anlauffens/ vnd einen Fels der Ergernis/ vñ wer an jn gleubet/ der soll nicht zu schanden werden/ Roma. 10. zu Jsrael spricht er / Den gantzen tag habe ich meine hende außgestrecket zu dem Volck/ das jhm nicht sagen lesset/ vnd widerspricht. Romanorum 11. Also geschehts

hets auch jetzt zu dieser zeyt/mit diesen vberbliebenen nach der wahl der gnaden / Jsts aber auß Gnaden / so ists nicht auß Verdienst der werck / sonst würde Gnade nicht gnade sein / Jsts aber auß verdienst der werck/so ist die Gnade nichts / sonst were verdienst nicht verdienst. Wie denn nun ? Das Jsrael suchet/das erlanget er nicht/die wahl aber erlanget es / Die andern sindt verstockt/ wie geschrieben stehet. Gott hat jnen gegeben einen erbitterten Geist / Augen daß sie nicht sehen/ vnnd Ohren / daß sie nicht hören/ biß auff den heutigen Tag. Vnnd Dauid spricht/Laß jhren Tisch zu einem strick werden/ vnd zu einer Berückung/vnd zum Ergernis / vnd jhnen zur vergeltung. Verblende jre augē/ daß sie nicht sehen/ vnd beuge jren Rücken allezeit.

Es ist auch wol zu mercken / das Paulus zweyerley vrsach setzet der verwerffung vnnd verblendung der Jüden. Die erste/Weil Got zuuor gesagt hat/das er die Jüden verwerffen wölle/die den Messiam vnd seine wolthat verachten. Die ander/Das die Jüden den Messiam/vnsern HERRN Jhesum Christum nicht auffnemmen/ vnd seiner wolthat gebrauchen wolten. Es wirt aber ein einiger Spruch von Paulo/Romano. 11. gesetzet / welcher redet vom gantzen Jsrael/wie sie solten Selig werden/nach dem die fülle der Heyden herein kommen were/ Diesen verstehen etliche anders/Wir aber wöllen die Wort herzu setzen. Jch will euch nicht verhalten / lieben Brüder/dieses Geheimnis / auff das jhr nicht stoltz seyt. Blindheit ist Jsrael eins teyls widerfaren/so lange/biß die fülle der Heiden eingegangen sey/ vñ also das gantze Jsrael selig werde / wie geschrieben stehet/ Es wirdt kommen auß Zion/ der da erlöse/vnd abwende das Gottlose wesen von Jacob/vnd diß ist mein Testament mit jnen / weñ ich jre Sünde werde wegnemmen. Nach dem Euangelio halte ich sie für Feinde / vmb ewrent willen/Aber nach der wahl hab ich sie lieb/vmb der Vätter willen/Gottes gaben vnd beruffung/ mögen jhn nicht gerewen. Denn gleicher weise/ wie auch jr weiland nicht habt gegleubet an Gott/ nun aber habt jhr Barmhertzigkeyt vberkomen / vber jrem vnglauben / Also auch jhene haben jetzt nicht wöllen gleuben an die Barmhertzigkeit / die euch widerfaren ist/auff daß sie auch Barmhertzigkeit vberkommen. Denn Gott hat alles beschlossen vnder den Vnglauben /auff das er sich aller erbarme. So nun dieses Spruches meinung die ist/das etliche Jüden den Christlichen Glauben mehelich annemmen werden/als denn bezeugt zugleich solches die erfarung der zeyt. Señ es sind allwege Jüden gleubige Christen worden. Wo aber die Wort Pauli zuuerstehn sindt / von der verwerffung der Heyden / vnnd auffnemung des Jüdischen Volcks / so ist es noch nie angefangen erfüllet zu werden/Denn es gewiß ist/das noch heutiges tages / die Kirche auß Heyden gesamlet wirdt.

Die Beruffung der Heyden.

BIß anher ist gesagt von der Beruffung der Jüden/ an welcher man zur Apostel zeit nicht gezweiffelt hat/weyls sonsten offenbar war / daß das Jüdische Volck Gottes Volck were/ Darum das jnen vertrawet / was Gott geredet hat.

Roman. 3. Welchem gehöret die Kindschafft/ vnd die Herrligkeyt/vnnd der Bund/ vnd das Gesetz/vnd der Gottesdienst/vñ die Verheissung/welcher auch sind die Vätter/auß welchen Christus herkompt nach dem Fleische. Romano. 9. Welche haben den Tempel vñ das Priesterthum/ das jnen Gott geboten hatte. Ebre. 9. Es ward aber von den Heyden gezweiffelt / oß sie auch solten zur Kirche beruffen werden/durch die Lere des Euangelij/Aber diesen zweiffel vnd zanck haben die Apostel auffgehaben/ durch den Heiligen Geist/ vnd klerlich gelehret / das Gott jhme auch die Heyden zur Kirche versamlen wölle. Solchs haben sie auch nicht alleine geleret/ Sondern sindt auch selbs zu den Heyden in die gantze Welt außgegangen/vnnd dem HERRN Christo vnder jnen eine Kirche gesamlet/ durch die Krafft Gottes des Vatters/ vnsers HERRN Jhesu Christi/vnd des heiligen Geistes / wie das zu sehen auß den Geschichten vnd Schrifften der Aposteln.

Zeugnisse vom Beruff der Heyden.

Acto. 10. Vnderrichtet Christus Petrum durch ein Gesichte/ das die Heyden auch zu seinem Reich gehören. Denn als Petrus in des Cornelij Hauß gangen war/spricht er zu jhnen/ Jr wisset/wie es ein vngewonet ding ist / einem Jüdischen Mañ / sich zu thun oder kommen zu einem Frembdlinge. Aber Gott hat mir gezeiget/keinen menschen gemein oder vnrein zu heissen/darumb hab ich mich nicht gewegert zu kommen / als ich bin her gefordert. Vnnd folgends. Nun erfare ich mit der Warheyt / das Gott die Person nicht ansihet/ Sondern in allerley Volck/ wer jn förchtet/ vnd recht thut/ der ist jhm angeneme. Dergleichen verteidigt auch Petrus diese seine that/da er zu Jerusalem von den Jüden angeklaget wirdt / das er ein gegangen were zu den Mennern/ die die Vorhaut haben/ vnd mit jhnen gegessen hatte / mit diesen gründen vnd Argumenten. Erstlich/Das Gott jn durch ein Gesichte offenbaret habe/ das die Heyden auch solten beruffen werden. Darnach/Das Gott dem Cornelio befolhen hatte / das er Petrum solt fordern/vnnd den weg zur Seligkeyt von jm lernen. Zum dritten/Das der Heilige Geist gefallen sey auff die Heyden / gleich wie auff die Jüden. Zum vierdten / Das der HERR gesagt hatte / Johannes hat mit Wasser getaufft/jhr aber solt mit dem heiligen Geiste getaufft werden/ Schleust derhalben Petrus hieraus/ vnnd spricht/ So nun Gott jnen gleiche gaben gegeben hat/ wie auch vns/ die da gleuben an den HERRN Jhesum Christ/ wer war ich / das ich künd Gott wehren? Da sie das höreten/schwiegē sie stille/ vnnd lobeten Gott /vnd sprachen/So hat Gott auch den Heyden Busse gegeben zum Leben? Jn dem Concilio zu Jerusalem.

Acto. 15. Beweren die Aposteln auch das die Heyden zu der Gemeine Christi gehören/vñ daß sie nicht zu beschweren weren mit dem joch/ des Mosaischen Gesetzes. Dieses sind aber jre gründe. Der erste/ Señ Gott hatte Petrum erwelet/das die Heyden von jm solten das Euangelion hören vnnd gleuben. Der ander/ Señ Gott hette den Heyden zeugnis gegeben / inn dem/das er jnen

jhnen den heiligen Geist gegeben hette/gleich als den Jüden. Der dritte/das die erfarung selbs zeugete/ Gott beruffe auch die Heyden / da schwieg die gantze menge stille / vnnd höreten zu/Paulo vnd Barnaba/ die da erzeleten / wie grosse zeichen vnnd wunder Gott durch sie gethan hette vnder den Heyden. Der vierdte/das die Propheten zuuor/von der beruffung der Heyden/geredet hetten. Denn Jacobus zihet den spruch des Propheten Amos an. Darnach wil ich wider kommen/ vnnd wil widerbawen die Hütte Dauids/die zufallen ist/ vnd jre Lücken wil ich wider bawen / vnd wil sie auffrichten/Auff das was vbrig ist / von menschen/nach dem HERRN frage /Dazu alle Heyden/vber welche mein name genennet ist / spricht der HERR/ der das alles thut. Petrus bezeuget auch inn seiner ersten Epistel/welche er an die Heyden geschrieben hat / das die wolthaten Christi die Heyden auch angehören. Denn also spricht er.1/Petri 2. Die jhr Weiland nicht ein Volck waret / nun aber Gottes Volck seyd/ vnnd Weiland nicht in gnaden waret/ nun aber in gnaden seyd. Vnnd inn der ersten.Petri.am 4. Es ist genug/das wir die vergangen zeit des lebens /zubracht haben nach Heydnischen willen.

Diese meinung vonn der beruffung der Heyden / bildet auch Paulus inn allen seinen Episteln vnns fleissig für. Rom.1. Das ich auch vnder euch frucht schaffete /gleich wie vnder andern Heyden /Ich bin ein schuldener / beyde der Griechen vnnd Vngriechen/ beyde der weisen /vnd der vnweisen. Rom.am 2. Preiß vnd Ehre / vnnd friede allen denen/die da guts thun/fürnemlich den Jüden/vnd auch den Griechen. Denn es ist kein ansehen der person für Gott. Roma.3.zeiget er an/das beyde Jüden vnd Heyden sünder sind/ vnnd das sie alle beyde auff eine weise auß gnaden/ durch den Glauben gerecht werden müssen. Ist Gott alleine der Jüden Gott. Ist er auch nicht der Heyden Gott? Ja freilich der Heyden Gott. Vnd Roma.4.leret er/das die Heyden auch mit inn der verheissung/dem Abrahe geschehen / begrieffen werden. Ich habe dich gesetzt zum Vatter vieler Heyden. Gala.3. Die Schrifft hats zuuor ersehen / das Gott die Heyden durch den Glauben gerecht machet/ darumb verkündiget sie dem Abrahe/In dir sollen alle Heiden gesegenet werden/Roma.9. Welche er beruffen hat/nemlich vns / nicht allein auß den Jüden/sondern auch auß den Heiden/ wie er denn auch durch Oseam spricht/ Ich wil das mein Volck heissen / das nicht mein Volck war / vnd mein liebe/ die nicht mein liebe war. Vnnd sol geschehen an dem Ort / da zu jnen gesagt ward/jhr seyd nicht mein Volck /sollen sie Kinder des lebendigen Gottes genennet werden. Roma.10. Es ist hie kein vnderscheid vnder Jüden vnnd Griechen. Es ist aller zumal ein Herr/ reich vber alle/ die jn anruffen/vnd folgend. Der erste/Moyses spricht/ Ich wil euch eiffern machen vber dem /das nicht mein Volck ist / vnnd vber einem vnuerstendigen Volck wil ich euch erzürnen. Isaias darff wol sagen. Ich bin erfunden von denen/die mich nicht gesucht haben / vnd bin erscheinen denen/die nicht nach mir gefragt haben. Roma.15. Das die Heyden aber Gott loben vmb der Barmhertzigkeit willen / wie geschrieben stehet / Darumb wil ich dich loben vnder den Heyden/ vnnd deinen Nammen singen / Vnnd

abermal spricht er/ frewet euch jr Heyden mit seinem Volck/ Vnnd abermal/ Lobet den HERRENN alle Heyden/ vnd preiset jn alle Völcker/ Vnnd abermal spricht Isaias / Es wird sein die Wurtzel Jesse / vnnd der aufferstehen wird zu herschen vber die Heiden/ auff den werden die Heyden hoffen. 1. Cor. 12. Jr wisset das jr Heyden seyd gewesen/ vnnd hingegangen zu den stummen Götzen/ wie jr gefürt wurdet. Vnd folgend. Wir sind durch einen geist alle zu einem Leibe getaufft/ wir seyen Jüden oder Griechen / Knechte oder Freyen/ Gala. 2. Der ist mit mir auch kreffrig gewesen vnder die Heiden. Item/ das wir vnder die Heyden / sie aber vnder die Beschneidung predigten/ &c. Item/ Warumb zwingstu die Heyden Jüdisch zu leben? Gala. 3. Hie ist kein Jüde nach Grieche/ hie ist kein Knecht oder Freyer/ hie ist kein Man oder weib/ Denn jr seyd allzumal einer inn Christo Jhesu. Epheſ. 2. Gedencket dran/ das jhr / die jhr Weiland nach dem fleisch Heyden gewesen seyd/ vñ die Vorhaut genennet würdet/ vonn denen/ die genennet sindt die Beschneidung nach dem fleisch/ die mit der hand geschicht/ Das jhr zu derselbigen zeit waret on Christo/ frembde vnnd ausser der Bürgerschafft Jsrael / vnnd frembde vonn den Testamenten der verheissung/ Daher jr keine Hoffnung hattet / vnd waret one Gott in der Welt. Nu aber/ die jhr inn Christo Jhesu seyd/ vnnd Weyland ferne gewesen / seyd nun nahe worden/ durch das Blut Christi. Denn er ist vnser Friede / der auß beyden Eines hat gemacht / vnnd hat abgebrochen den Zaun / der da zwischen war/ inn dem/ das er durch sein Fleisch wegnam die Feindschafft / nemlich / das Gesetz / so inn gebotten gestellet war/ Auff das er auß zweyen einen newen Menschen in jm selber schaffete / vnnd Friede machete/ vnnd das er beyde versünete mit Gotte/ in einem leibe/ durch das Creutze / vnd hat die Feindtschafft getödtet durch sich selbs/ Vnd ist kommen / hat verkündigt im Euangelio den Friede/ euch die jr ferne waret/ vnd denen/ die nahe waren/ Denn durch Jn haben wir den zugang alle beyde / inn einem geiste/ zum Vatter. So seyd jhr nun nicht mehr Geste / vnnd Fremblinge / sondern Bürger mit den Heyligen / vnd Gottes Haußgenossen / erbawet auff den grund der Apostel vnd Propheten / da Jhesus Christus der Eckstein ist / auff welchen der gantze Baw/ inn einander gefüget/ wechst zu einem Heyligen Tempel in dem Herren/ auff welchen auch jhr mit erbawet werdet / zu einer Behausung Gottes im geist.

Epheſ. 3. Derhalben ich Paulus/ der Gefangener Christi Jhesu / für euch Heiden/ nach dem jr gehöret habt/ von dem Ampt der gnade Gottes / die mir an euch gegeben ist / das mir ist kundt worden dieses geheimnis durch offenbarung / wie ich droben auffs kürtzest geschrieben habe/ daran jhr / so jr leset/ mercken kund meinen verstand an dem geheimnis Christi/ welchs nicht kundt gethan ist inn den vorigen zeiten den Menschen Kindern / als es nun offenbaret ist/ seinen Heiligen Aposteln vnd Propheten/ durch den Geist. Nemlich/ das die Heyden miterben seyen/ vnnd mit eingeleybet/ vnnd mitgenossen seiner verheissung inn Christo/ durch das Euangelium/ des ich ein Diener worden bin / nach der gabe auß der gnade Gottes/ die mir nach seiner mechtigen krafft gegeben ist. Mir dem allergeringsten vnder allen Heyligen / ist gegeben

geben diese gnade / vnder die Heyden / zu verkündigen den vnaußforschlichen Reichthumb Christi / Colossern am 1. Die gemeine / welcher ich ein Diener worden bin / nach dem Göttlichen Predigampte / das mir gegeben ist vnder euch / das ich das Wort Gottes reichlich predigen sol / nemlich / das geheimnis / das verborgen gewesen ist / vonn der Welt her / vnnd von den zeiten her / Nun aber offenbaret ist seinen Heiligen / welchen Gott gewolt hat kundt thun / welcher da sey der herrliche reichthumb dieses geheimnis vnder den Heyden / (welches ist Christus in euch) der da ist die Hoffnung der Herrligkeit / den wir verkündigen. Colos. am 3. Da nicht ist Grieche / Jüde / Beschneidung / Vorhaut / Vngrieche / Scyta / Knecht / Freyer / sondern alles / vnd inn allen Christus / Jnn der ersten. Thessalonichern am andern Capitel. Welche auch den Herrn Jhesum getödtet haben / vnd jhre eigene Propheten / vnnd haben vnns verfolget / vnnd gefallen Gotte nicht / vnd sind allen Menschen wider / wehren vns zusagen den Heyden / damit sie Selig würden / auff das sie jhre Sünde erfüllen allewege. 2. Timoth. am ersten. Durch das Euangelium / zu welchem ich gesetzt bin ein Prediger / vnd Apostel / vnd lehrer der Heyden. Jn der offenbarung Johannis am fünfften. Du hast vns erkaufft mit deinem Blut / auß allerley Geschlecht vnd zungen / vnd Volck / vnnd Heyden / ꝛc.

Exempel der Beruffenen Heyden.

JN den Geschichten der Apostel vnnd andern Historien / sind viele Exempel der Beruffenen Heyden / Acto. 8. werden zu Gott bekeret vnnd getaufft die zu Samaria / vnnd der Zeuberer Simon bey jhnen / Hernacher auch der Kemmerer auß Morenland. Acto. am 10. wird der Heyde Cornelius mit seinem gantzen Hause getaufft / vnd die Menner auß Cypern / vnd von Cyrene predigen den Griechen zu Antiochia / vnnd samlen daselbs ein grosse gemeine / Actorum am 11. Werden Paulus vnnd Barnabas auß Gottes befelh / von Antiochia gesand / den Heyden das Euangelion zu predigen. Vnd Acto 13. verkündigen Paulus vnnd Barnabas den Heyden zu Antiochia / im lande Pisidia das Euangelion / nach dem sie wider die Jüden jre offentliche Bekenntnis gethan hatten. Dasselbig thun sie auch in vielen andern orten / Acto. 13. vnnd 14. Also thuter auch / auff dieselbige weise zu Corintho / Denn da die Jüden widerstrebeten vnd lesterten / schüttelt er die Kleider auß / vnd sprach zu jnen / Ewer Blut sey vber ewer Heubt / ich gehe vonn nun an rein zu den Heyden / Actorum 18.

Sie lehren aber / das die Kirche / zu jeder zeit sey ein gemischter hauffe / von frommen vnnd bösen. Denn Petrus sagt / das etliche der Christlichen freyheit mißbrauchen werden zum deckel der boßheit. 1. Pet. 2. Etliche aber werden leiden / nicht als Christen / sondern als mörder / diebe / vbeltheter / vnnd die inn frembde empter greiffen. 1. Pet. 4. Item. 2. Petri 2. Das kommen werden falsche Propheten oder Lehrer / die neben einfüren werden verderbliche seuchen / vnd verleugnen den HERRN / der

der sie erkaufft hat / die durch Geitz/ mit ertichten Worten an die Kirchen handtieren werden / vñ so da wandeln nach dem fleisch / in der vnreinen Lust/ vnd die herrschafften verachten / vnnd die wider die erkannte Warheit inn schendlichen Sünden ligen. Vnd 2. Petri 3. wird der Spötter gedacht / vnnd derer / welche die Schrifft verwirren zu jhrem eigen verdamnis. Johannes sagt auch vom Antichrist vnnd seinen Dienern/ das er von der Kirchen außgehen werde. 1. Johan. 2. Es sindt nun viel wider Christen worden / das erkennen wir / das die letzte stunde ist. Sie sind von vns außgegangē aber sie waren nicht von vns/ Denn wo sie von vns gewesen weren/ so weren sie ja bey vns blieben/ Aber auff das sie offenbaret würden/ das sie nicht alle vonn vns sind. Er sagt auch. 1. Johan. 3. Das inn der Kirchen sein werden kinder Gottes/ vnnd kinder des teuffels. Daran wird es offenbar / welche kinder Gottes/ vnnd die kinder des teuffels sindt. Wer nicht recht thut / der ist nicht von Gott / vnnd wer nicht seinen Bruder lieb hat. Vnd folgend. Nicht wie Cain/ der von dem Argen war/ vnnd erwürget seinen Bruder. Hieher gehören auch andere zeugnisse Johannis / mit welchen er vonn einander scheidet / die waren gliedmassen der Kirchen vonn der falschen / als da sindt. 1. Johan. 2. Wer da sagt er sey im Liecht/ vnnd hasset seinen Bruder / der ist noch inn der Finsternis. Item/ So iemand die welt lieb hat / inn dem ist nicht die liebe des Vatters/ vnd 3. Joha. am 3. Wer seinen Bruder hasset / der ist ein Todschleger. Item/ wenn jemand dieser Welt güter hat / vnd sihet seinen Bruder darben/ vnnd schleust sein hertz für jhm zu/ wie bleibet die liebe Gottes bey jhm? Er sagt. 1. Johan. am 5. weiter / das in der Gemeine werden sein Brüder/ die sünder sindt. Paulus aber/ Acto. 20. saget/ Auß euch selbs werden auffstehē Menner/ die da verkerte lere reden/ die Jünger an sich zu ziehen/ Roma. 16. Sehet auff / die da zutrennung vnd ergerniß anrichten neben der Lehre/ die jr gelernet habt/ vnd weichet von denselbigē. 1. Corinth. 11. Es müssen Rotten vnder euch sein / auff das die/ so rechtschaffen sindt / offenbar vnder euch werden. 1. Corint. am 15. Wissen etliche nicht von Gott. 2. The. 3. Das wir erlöset werden vonn den vnartigen vnd argen Menschen. Denn der Glaube ist nicht jeder mans ding. Philip. 2. sagt er / das die frommen sein vnder dem vnschlachtigem vnnd verkerten Geschlecht. 2. Timoth. 2. In einem grossen hause sindt nicht alleine Güldene vnnd Silberne Gefesse / sondern auch hültzerne/ vnnd jrdische / vnnd etliche zu ehren/ etliche aber zu vnehren / So nun jemand sich reiniget von solchen Leuten / der wird ein geheiliget Faß sein / zu den ehren/ dem Haußherren breuchlich / vnnd zu allem guten Werck bereitet. Jacobus sagt auch am andern Capitel. Das viele werden sein / die ein todten Glauben haben / das ist / einen heuchelischen Glauben.

Daneben bezeugen die Exempel/ das die Kirch allezeit gewesen sey eine versamlung auß guten vnnd Bösen/ Wie solcher bey den Aposteln viel sind/ beyde derer so für/ vnd zu jhrer zeit gewesen sind. Auß dem Alten Testament werden diese angezogen/ als / Petrus. 2. am. 2. beweiset es auß der Historia Noe vnd Loth/ vnd Balam/ des Sons Bosor. Johannes setzet das Exempel Cain vnd Abels/ 1. Johan. 3. Stephanus zeuget vil Historien auß dem Jüdischen

dischen volck/ darauß das zuuerstehen ist / So thut vergleichen / Paulus. 1. Corint. 10. Das sie nicht alle gleich from gewesen sind / so auß Egypten gegangen sind / sondern das der mehrer teil eitel Böse Buben gewesen. Die Epistel zun Ebreern spricht / das vielen das Wort Gottes nicht nütze gewesen sey/ weil sie vngleubig gewesen sindt. Ebreern 3. vnd 4.

Ihrer zeit Exempel / setzen sie viele. Johan. in der 3. spricht / das Diotrephes vnder den Christen hat wöllen hoch gehalten sein / vnd nicht allein die Christen nicht auffgenommen/ sondern stösset auch auß der Gemeine / vnnd wehret denē/ die es thun wöllen. Man sihet auch auß den sieben Brieffen/ welche durch den Geist Christi geschriben werden zu den sieben gemeinen in Asia/ Apoc. 2. vnd 3. Das in den gemeinen neben den frommen auch böse gewesen sind. Paulus zeiget auch an/ das zu Rom inn der Kirchen Buben gewesen sind/ Roma. 16. Vnd in der Kirchen zu Corintho ist jme viel dinges zu wider. Denn es sind vnder jnen vneinigkeiten / da einer sagt/ er sey Apollisch/ der ander Pauli / ein ander Cephe / ein ander Christi. 1. Corinth. 13. Vnnd 2. Corinth. 12. Es ist vnder jhnen ein Blutschender / der sein Stieffmutter zur Ehe genommen hatte. 1. Cor. 5. Es sind Hurer/ Geitzige/ Abgöttische / Lesterer/ Trunckenboltz / Reuber / vnnd sie Hadern für den vnrechten / verforteilen vnd thun jhren Brüdern vnrecht. 1. Corinth. 5. vnnd 6. Essen das Götzenopffer. 1. Corinth. 8. vnd 10. Sind gegen den Dienern vndanckbar. 1. Corinth. 9. Mißbrauchen des Herrn Nachtmal. 1. Cor. 11. Vnder jnen sind die da leugnē die aufferstehung der Todten. 1. Cor. 15. Es sind vnder jhnen falsche Apostel. 2. Corinth. 11. Verechter Pauli. 2. Corin. 10. Vnbußfertige / denen jhre Vnreinigkeit/ Hurerey / vnnd vnzucht nicht leid ist. 2. Corinth. 12.

Das auch inn der Kirchen zu den Galatern viel böser schelcke/ vnnd Vnchristen gewesen sindt/ siehet man klerlich auß der Epistel / die er an sie Geschrieben hat / inn welcher Paulus sie beschüldiget / das sie von der Lere des Euangelij abgefallen sind. Gala. am 1. Das sie bezaubert / der warheit nicht gehorchet haben. Gala am 3. Das sie widerumb halten Tag vnd Monden/ vnnd Feste/ vnnd Jarzeit/ Gala. am 4. Das sie durchs gesetz Moysi wöllen selig werdē / das Saurteig vnder jnen sey. Das sie sich vndereinander verzeren. Gala. 5.

Er warnet auch andere gemeinen/ das sie sich für den falschen Lerern hüten sollen/ Colos. am 3. Philip. 3. Zu den Thessa. sagt er/ das vnder jhnen etliche sind / die vnordentlich Wandeln. 2. Thessa. 3. Sonsten klagt Paulus auch allenthalben/ vber sein Mitgehülffen/ das er wenig habe/ die from vnd trewe sind / vnnd der Kirchen nutz suchen/ Philip. am 2. Ich habe keinen / der so gar meines sinnes sey / der so hertzlich für euch sorget / Denn sie suchen alle das jhre / nicht das Christi Jhesu ist/ Colos. am 4. Es grüsset euch Aristarchus/ vnnd Marcus/ der Vetter Barnabe/ vonn welchem jhr etliche befelh empfangen habt / So er zu euch kompt/ nemmet jhn auff/ Vnnd Jhesus der da heist Just / die auß der Beschneidung sindt / die sindt alleine mein gehülffen am reich Gottes/ die mir ein trost worden sindt. 2. Timoth. 1. sind Hymenens vnnd Philetus auch von Paulo abgefallen/ vnnd haben die Lehre vonn der Aufferstehung der Todten verfelschet/

Vnnd 1. Tim. 1. thut Paulus Alexandrum vnd Hymeneum in Bann. Vnnd 2. Timoth. 4. verlest Demas Paulum/ vnd gewint die Welt lieb.

Die Geschichten der Apostel zeigen auch an/ das die bösen vnder den frommen vermischt leben / denn Acto. 5. liegen Ananias vnd Saphira dem heiligen Geist für / Acto. 8. ist der Zeuberer Simon vnder den Christen zu Samaria / Acto. 15. verwirren die falschen Lerer/ die Kirche zu Antiochia mit jrer Lere/ von notwendigkeit der werck zur Seligkeit.

So ist diß auch fleissig zu mercken/ das die Apostel sprechen/ das inn den letzten zeiten die Kirche Gottes voll böser Buben werde sein / vonn wegen des Antichrists / der in der Kirchen sitzet/ vnnd sich vber sie erhebt /darzu alles vngehindert thut wider Gott/ vnd vnnd Menschen/ was er nur wil/ auch von wegen der mancherley Ketzereien vnd jrthumb/ vnd vmb der Menschen boßheit willen / vnnd verseumnis des gebrauchs der schlüssel / damit die bösen auß der Kirchen gestossen werden solten.

Hieher gehören die beschreibung des Antichristes / vnnd der letzten zeiten/ welche hin vnd wider sind. 2. Petri 2. 3. 1. Johan. am 2. 4. vnd 2. Johannes/ Apoc. von dem 8. Cap. biß auff das 12. Inn der andern. Thessa. 2. 1. Timoth. 4. Der Geist saget deutlich / das inn den letzten zeiten/ werden etliche vonn dem Glauben abtretten / vnnd anhangen den verfürischen Geistern/ vnnd Leren der teuffel/ durch die / so inn Gleißnerey Lügen reder sindt / vnnd brandmal in jhren gewissen haben / vnnd verbieten Ehelich zu werden / vnnd zu meiden die speise die Gott geschaffen hat/ etc. Jn der andern. Timoth. am 3. Das soltu aber wissen / das inn den letzten tagen werden grewliche zeit kommen. Denn es werden Menschen sein / die von sich selbs halten / Geitzig/ Rhumretig/ Hoffertig / Lesterer / den Eltern Vngehorsam/ Vndanckbar / Vngeistlich/ Störrig / Vnuersünlich / Schender/ Vnkeusch/ Wilde/ Vngütig / Verrheter/ Freueler / Auffgeblasen / die mehr lieben wollust denn Gott / die da haben denn schein eines Gottseligen weses/ aber seine krafft verleugnen sie. Auß denselbigen sindt / die hin vnnd her/ in die Heuser schleichen / vnnd füren die Weiblin gefangen / die mit Sünden beladen sindt / vnd mit mancherley lüsten faren / lernen jmmerdar/ vnnd können nimmer zur erkenntnis der Warheit kommen. Gleicher weise aber/ wie Jannes vnd Jambres Moysi widerstunden/ also widerstehen auch diese der Warheit. Es sindt Menschen vonn zurrütten sinnen / vntüchtig zum gleuben / Aber sie werdens die lenge nicht treiben/ denn jhre Torheit wirdt offenbar werden jederman / gleich wie auch jener war/ Jnn der andern Timotheo am vierdten. Denn es wird eine zeit sein/ da sie die heilsame Lehre nicht leyden werden/ Sondern nach jhren eigen lüsten werden sie jnen selbs Lerer auffladen/ nach dem jhnen die Ohren jucken / vnnd werden die Ohren vonn der Warheit wenden/ vnnd sich zu den Fabeln keren.

Zu dem ist auß den Aposteln wissentlich/ das auch die frommen / welche in der Gemeine Gottes sind / nicht vollkommen sind / sondern das sie noch viele vnd grosse schwacheit an sich haben / die sie sich befleissigen zu bessern. Denn Petrus inn der ersten Petri am andern / vergleichet die Gottfürtigen den newgebornen Kindern. Vnd in der ersten/

ersten/Petri am fünffren/ saget er/Das der teuffel jnen nachgehe/zuuerschlünden/Jnn der andern Petri am dritten/ befiehlet er jnen / das sie sollen inn der Gnade vnnd dem erkenntnisse Christi wachsen. Also auch paulus eignet den Heyligen schwacheit zu/ Romanorum am achten / vnnd gebeut das man die schwachen im Glauben nicht ergern sol / sondern das man sie auffnemmen sol/vnd jhre schwacheit tragen. Romanum am 14.15. Jn der 1. Corint. am 8.10. So jemandt mit einer Sünde vbereilet wird / das man denselbigen wider zu recht helffen sol/Galathern am sechten.

Hieher gehöret der vnderscheid/ welchen er machet vnder denen / so da in der Kirchen sind/das etliche fleischlich sind/vnnd vnmündige. Jn der ersten/Corinth. am 3. Vnd kinder. Ephes. am 4. Etliche aber Geistlich. 1. Corinth. am 3. Vnd Menner/ vnd vollkommen. Philip. am 3. Ephes. am 4. Hieher thut auch / das auch die vollkommene erkenntnis Gottes / Sie wir inn diesem leben haben können / nur ein stückweises erkenntnis sey. 1. Corinth. 13. Jetzt erkenne ichs stückweise / Denn aber werde ichs erkennen / gleich wie ich erkennet bin. Roma. 7. 2. Corinth. 12. Laß dir an meiner gnade genügen / denn meine krafft ist den schwachen mechtig. Darumb wil ich mich am allerliebsten rhümen meiner schwacheit / auff dz die krafft Christi bey mir wone. Darumb bin ich guts muts / in schwacheiten/inn schmehen/in nöten/inn verfolgungen/in engsten / vmb Christus willen. Denn wenn ich schwach bin/so bin ich starck.

Auch sihet man an den Heiligen Aposteln grosse schwacheit. Denn Petrus hat selbs die Lehre vonn der beruffung der nicht Heyden gewust. Actor. am zehenden. Also lieset man auch vonn den Aposteln vnnd Brüdern inn Judea / welche mit Petro vmb derselbigen vrsachen willen zanckten / Actorum 11. Auch die Phariseer / welche gleubig worden waren / sagten / das man die Heyden beschneiden müste/ vnd jnen gebieten / das sie das Gesetz Moysi hielten. Actorum 15. Johannes / der Paulo vnd Barnabe dienete/ zog von jnen / vnd kam wider gen Jerusalem. Actorum am 13. Es erhebt sich ein vneinigkeit zwischen Paulo vnnd Barnaba / vber Marcum/ Barnabas wolt das sie jn wider auffnemmen / paulus aber widerstrebete jhm/ weil er vonn jhnen gewichen war auß Pamphilia / vnnd nicht mit jhnen zu dem Werck gegangen / vmb deß willen war so ein harter streit vnder jhnen das sie sich vonn einander scheideten/ Actorum am fünfftzehenden. Petrus wird vom Paulo gestraafft / da er sich fürchtete für denen / so auß der Beschneidung waren / vnnd nicht richtig wandelte/nach der warheit des Euangelij / vñ zu Antiochia vnder den Heyden / Jüdisch lebete / Auch mit seinen Exempel Barnabam / vnd andere Jüden verfürete/ mit jhnen zu Heucheln. Gala. am 2. Jnn der ersten verantwortung stund niemandt Paulo bey / sondern sie verliessen jhn alle. Jn der 2. Timoth. am 4. Es ist das auch ein gewiß anzeigung menschlicher Schwacheit/ das Johannes meinete / er müste den Engel anbetten / Apocalipsis am 19. vnd 22.

Sie vnderscheiden auch die schwachen / vonn denn Verstockten vnnd Verblenten / also / das sie anzeigen/ das sie jhre Schwacheit erkennen/ vnd lust haben zu lehrnen/im erkenntnis

nis Gottes zu wachsen / die laster vnd Sünde abzuthun / vnd sich zu bessern / Roma. 14. 15. Ephes. 4. Gala. 6. Philip. am 3.

Sie geben der Kirchen auch eben die zeichen / welche Christus jhr zueignet / als da sindt. Das erste / das lauter vnd vnuerfelschte wort Gottes. Denn gleich wie die Kirche dardurch / nach Gottes Allmechtige krafft / gezeuget vnnd erhalten wird / also ist kein zweifel / das die Kirche daran gebunden sey / das bezeugen die Sprüche / auß Petro / Johanne vnnd anderen / droben von den vrsachen der Kirchen / angezogen / zu welchen man diese auch setzen mag / Jnn der ersten Petri am ersten / Machet Keusch ewere Seelen im gehorsam der warheit / durch den geist. 1. Petri am 4. So jemand redet / so rede er als Gottes wort. 1. Johannes am. 3. Wer sein Gebott helt / der bleibet inn jm / vnd er in jhm. 1. Johan. am 4. Daran solt jr den Geist Gottes erkennen. Ein jeglicher Geist / der da bekennet / das Jhesus Christus inn das fleisch kommen / der ist von Gott. Jtem / wir sind von Gott / vnnd wer Gott erkennet / der höret vns / welcher nicht vonn Gott ist / der höret vns nicht. Daran erkennen wir den Geist der Warheit / vnnd den Geist des jrthumbs. Jtem / Welcher nun bekennet / das Jhesus Gottes Son ist / in dem bleibet Gott / vnd er jn Gott / Jn der andern Johan. Wer inn der Lehre Christi bleibet / der hat beyde / den Vatter vnnd den Son. Apoc. 2. Du heltest an meinem Nammen / vnnd hast meinen glauben nicht verleugnet. Apocal. am 3. So jemand meine stim hören wird / vnnd die thür auffthut / zu dem werde ich eingehen. Apocal. am 12. Vnnd sie haben inn vberwunden durch des Lambs Blut / vnd durch das Wort jrer zeugnis. Wir haben auch Sprüche auß Paulo angezogen / zu welche man diese setzen mag / Jn der ersten Cointh. am 2. Wir haben empfangen den geist auß Gott / das wir wissen können / was vns von Gott gegeben ist / etc. Jn der ersten Cointh. am dritten / Einen andern grund kan zwar niemand legen / ausser dem / der gelegt ist / welcher ist Jhesus Christus / Jn der ersten Cointh. 15. Jch erinnere euch des Euangelij / das ich euch verkündiget habe / welchs jhr auch angenommen habt / inn welchem jr auch stehet / durch welches jr auch Selig werdet. 2. Cointh. am 5. Er hat vnder vns auffgerichtet das wort der Versünung. Gala. 1. So jemand euch ein Euangelium prediget / anders / denn das jhr empfangen habt / der sey verflucht. Gala. 6. Wie viel nach dieser Regel einher gehen / vber diese sey Fried vnnd Barmhertzigkeit / Ephes. am andern / Er bawet auff den grund der Apostel vnd Propheten. Ephes. 6. Nemmet das Schwerd des geistes / welchs ist das wort Gottes / Philip. 2. Vnder welchen jhr scheinet als Liechter inn der Welt / Colosse. am 3. Lasset das Wort Christi vnder euch reichlich wohnen / 1. Thessa. am 5. Denn geist dempffet nicht. Die Weissagung verachtet nicht / Jnn der ersten. Timoth. 3. wird die Kirche ein pfeiler vnd grundfeste der warheit genant / darumb / das sie ein Hüterin ist der waren vnnd reinen Lere von Gott geoffenbaret / Jn der 2. Timoth. 1. Diesen guten Beylag bewahre / durch den heiligen geist / der in vns wohnet. Hieher gehören auch die Sprüche / damit Paulus anzeiget / das die nicht ware glieder der Kirchen sindt / welche die ware vnd reine Lere nicht haben / Jnn der ersten. Timoth. 1. 6. 2. Timoth. 2. 4.

Titum

Titum 1. 3. Die Epistel zu den Ebreern sagt auch/das die Kirche an Gottes Wort gebunden sey. Ebre. 3. Heute/ so jhr hören werdet seine Stimme/etc. Ebre. 4. vnd 12. Sehet zu das jhr euch des nicht wegert/der da redet/etc. Jacobi 1. Nemet das Wort an mit sanfftmut/ das inn euch gepflantzet ist/ welches kan ewer Seele selig machen.

Das ander/ Der rechte gebrauch der Hochwirdigen Sacrament vnnd Schlüssel / nach der Einsetzung Christi. Von der Tauffe sindt Sprüche/ 1. Petri 3. Roma. 6. Galat. 3. 1. Corint. 6. 12. 15. Epheſ. 5. Ebre 10. Aber Exempel der getaufften. Acto. 2. 8. 9. 10. vnnd sonsten allenthalben. Auch ist ein zeugnis vom Abendmal. 1. Corint. 11. Da er auch den mißbrauch/ so bey den Corinthern eingerissen war / straffet vnd abthut. Von dem gebrauch der Schlüssel. 2. Johan. Jr solt jhn nicht zu euch nemmen / vnd auch nicht grüssen/vnd 1. Corinth. 5. 2. Corint. 2. 12. Galat. 1. Er sey verflucht. Galat. 6. 2. Thessa. 3. 1. Timot. 1. 2. Timot. 2. Tit. 3. Jaco. 5. Die gantze Sprüche sind an seinem ort gesetzet.

Das Dritte/Die Bekentnisse/Bestendigkeit/vnd verharrung. 1. Pet. 3. Seit allzeit bereyt zur verantwortung jederman/der grund fordert der Hoffnung/die in euch ist/vñ das mit sanfftmütigkeit/vñ forcht / vnd habt ein gut Gewissen. 1. Johan. 4. Welcher nun bekenet/das Jhesus Gottes Son ist/ in dem bleibet Gott/ vnnd er in Gott. Apoca. 2. Sey getrew biß an den Tod/ so will ich dir die Krone des Lebens geben. Item/ Wer da vberwindet / vnd helt meine Werck biß ans ende / dem will ich macht geben vber die Heyden. Apoca. 3. Wer vberwindet/der sol mit weissen Kleydern angelegt werden/Vnd ich werde seinen namen nicht außtilgen auß dem Buch des Lebens/ vnd ich will seinen nammen bekennen für meinem Vatter/vnd für seinen Engeln / Apocaly. 7. Die mit dem weissen Kleide angethan sindt / etc. Diese sindts / die kommen sindt auß grosser Trübsal / vnnd haben jhre Kleyder gewaschen/ vnd haben jhre Kleyder helle gemacht im Blut des Lambs. Roma. 10. Mit dem Munde bekennet man zur Seligkeit. 2. Timot. 2. So wir anders mit leyden / als denn werden wir mit herrschen/ So mir jn aber verleugnen/so wird er vns wider verleugnen/ Coloss. 1. So jr anders bleibet im Glauben/gegründet/ vnd feste/vnnd vnbeweglich von der Hoffnung des Euangelij/welchs jr gehöret habt. Vñ Philip. 2. Alle Zungen sollen bekennen/ das Jhesus Christus der HERR sey/ zur ehre Gottes des Vatters.

Das vierdte/Der gehorsam gegen das Predigampt/in den dingen/ so es von der Kirchen/ nach der Einsatzung Christi erfordert. Denn wenn die Kirche den Dienern nicht gehorchet/ sondern sie verachtet vnd verfolget/ so verachtet sie Gott/ das warlich die Braut Christi nicht thut/ Sondern die Braut des teuffels. 2. Petri 3. Gedencket an die wort / die euch zuuor gesaget sindt von den heiligen Propheten / vnnd an vnser gebott/ die wir sind Apostel des HERRN vnd Heylands. 1. Johan. 4. Wer Gott erkenet/der höret vns / wer nicht auß Gott ist/der höret vns nicht. 3. Johan. Wir sollen solche auffnemen/ auff das wir der Warheit gehülffen werden. Roma. 1. Vnder alle Heyden den gehorsam des Glaubens auffzurichten. Roman. 6. Nun seyt jr gehorsam worden von Hertzen dem fürbilde der Lere/welchem jr ergeben seyt. Ro-

mano. 10. Wie sollen sie hören one Prediger? etc. Aber sie sind nicht alle dem Euangelio gehorsam. 2. Corint. 10. vnd nemen gefangen alle vernunfft / vnder dem Gehorsam Christi / vnd sind bereit zu rechen allen vngehorsam / wenn ewer gehorsam erfüllet ist. Galat. 4. Als einen Engel Gottes namet jhr mich auff / ja als Christum Jhesum. Philip. 2. Also meine liebsten / wie jhr allezeyt seyt gehorsam gewesen / nicht allein in meiner gegenwertigkeyt / Sondern auch nun viel mehr in meinem abwesen / etc. So jemandt nicht gehorsam ist vnserm Wort / den zeichnet an durch einen Brieff / 2. Thessalon. 3. Hieher dienen die Sprüche / die der Kirchen gebieten / daß sie jren Dienern gehorsam leisten. Galat. 6. Philip. 2. Habt solche in ehren / 1. Timoth. 5. Ebre. 13. Gehorchet ewern Lehrern / vnd folget jnen / Denn sie wachen vber ewre Seelen. Es sindt auch hieher dienstlich die Sprüche / welche lehren / das es der falschen Kirchen gewönliche weise ist / dem Göttlichen Predigampt nicht gehorsam sein / als wir der etliche hernach erzelen wöllen.

Die Apostel setzen kein ander Heupt der Kirchen / weder Engel noch Menschen denn allein den HERRN Jhesum Christum. Denn Paulus sagt 1. Corinth. 11. das Christus sey eines jedlichen Mannes Heupt. Der Mann aber des Weibes heupt / Gott aber ist Christus heubt. Jn der ersten zun Corinthern am 3. Es ist alles ewer / es sey Paulus oder Apollo / es sey Cephas / oder die Welt / es sey das Leben oder der Todt / es sey das gegenwertige oder das zukünfftige / alles ists ewer / jhr aber seyt Christi / Christus aber ist Gottes / 1. Cor. 12. Jr seyt aber der Leib Christi vnd Glieder / ein jeglicher nach seinem teyl. 1. Corinth. 3. Der grund der Kirchen ist Christus. Vnnd zun Ephesern am 2. wirdt Christus geneñet der Eckstein / darauff die Kirche erbawet ist.

Also auch / Romanorum 9. 1. Petri 2. vnd Actorum am 4. Wirdt er gehalten für den Stein / den die Bawleute verworffen haben / Ephes. 1. Er hat jn gesetzt zum Heubt der Gemeine vber alles / welche da ist sein Leib / Nemlich / die Fülle / des / der alles in allen erfüllet. Ephes. 5. Christus ist das Heubt / der Kirchen. Er ist auch seines Leibes Heyland. Wie nun die Gemeine Christo ist vnderthan / also die Weiber jhren Mennern. Zun Colossern am ersten / Vñ er ist das Heubt des Leibes / Nemlich / der Gemeine / welcher ist der anefang vnnd der Erstgeborne von den Todten / auff das er in allen dingen der fürgang habe. Colossern 2. Jn jm wonet die Fülle der Gottheyt Leybhafftig / vnd jhr seyt vollkommen inn jhm / welcher ist das Heubt aller Fürstenthumb vnd Oberkeyt. Vnd folgende. Vnd helt sich nicht an dem Heubt / auß welchem der gantze Leib / durch gelenck vnd fugen / handreichung empfehet / vnd an einander sich enthelt / vnnd also wechst zur Göttlichen gröſſe. Vnd Colossern 3. Sondern alles vnd in allen Christus.

Hieher gehören auch die Sprüche / welche beweisen / das die Kirche der Leib Christi sey. Romanor. 12. Gleich wie ein Leib viel Glieder hat / etc. 1. Corinth. 6. Wisset jr nicht / das ewre Leibe Glieder Christi sindt? Ephes. 4. 1. Corinth. 12. So mögen auch die zeugnis verstanden werden / darinn bewiesen wirdt / das die wercke Christi / als der Todt vnd die Aufferstehung / geschehen

schehen sindt für das gantze Menschliche geschlechte. Romanorum 5. 1. Corinth. 15. vnnd 1. Thessalon. 5. schleust Paulus/ von wegē der Aufferstehung des heupts Christi/ das alle Menschen aufferstehen werden.

Die Sprüche von dem einigen Christo/vnd Mittler / vnnd von dem Ewigen Hohenpriester/ zeugen auch das Christus das Heubt seiner Kirchen sey/als da sindt/Inn der ersten Johannis am 2. 1. Timoth. 2. Romano. 8. Ebre. 4. vnd 7. vnd anderen Capiteln der selben Epistel. Auß diesem ist es klar/ das die Apostel diesen Spruch/ Du bist Petrus/vnd auff diesen Felß/ wil ich meine Kirche bawen/ nicht von dem Petro / vnd seinen Nachfolgern/ oder von der Römischen oder Antiochenischen Kirchen/da petrus sol gepredigt haben/verstehen / als solt er das Heubt der Kirchen sein / darauff die Kirche gegründet würde. Denn so sie durch den Geist diesen Spruch Christi also verstanden hetten / hetten sie es/ als der Kirchen zu wissen nötig / nicht verschwiegen. Aber wenn sie von dem Heubt der Kirchen reden/vnd des selben grund/so sagen sie allein von Christo/Vnd man soll nicht gedencken/daß sie Christum nicht recht verstanden haben / oder der Kirchen verbergen wöllen/welchs jhr Heubt were/weil Paulus /Actorum 20. sagt / Ich habe euch nichts verhalten/das ich nicht verkündiget hette alle den rath Gottes.

Das auch die Kirche in dem alten Testament / in den fürnembsten stücken der Lehre / mit der Kirchen inn dem newen Testament / zugleich vber einstimme / das haben wir oben / vnder dem Tittel / von dem Wort Gottes/ vnd Heiliger Schrifft / auch von der Gerechtigkeit oder Rechtfertigung bewiesen. Des aber hat man zeugnis/ 1. petri 2. 3. 4. Vnnd 2. Petri 1. 2. 3. 1. Johannis 3. Apoca. 13. Das Lamb das erwürget ist von anfang der Welt. Romanorum 4. Galat. 3. 1. Corinth. 10. Ebre. 13. Jhesus Christus/gestern vnnd heute/ vnd derselbe auch in Ewigkeyt. Vnd Actorum 4. vnnd 10. Von diesem zeugen alle Propheten/etc.

Das die waren Glieder der Kirchen / des newen Testaments / wo sie nun sind/sollen gleichförmig sein in der heilsamen Lere Christi/vnd rechtem gebrauch der Sacramenten / weiß man auß den Sprüchen/welche wir droben von den zeychen der Kirchen / angezogen haben/ zu welchen man auch diese setzen mag/die da reden von der einigkeit vnd eintracht der Kirchen. Denn solche nicht allein von einigkeyt der hertzen in andern dingen/sondern fürnemlich / von einhelligkeyt in der Lere zu verstehen sindt. 1. Petri 3. Seyt alle sambt gleich gesinnet/ etc. 2. Johan. Wer vber tritt vnd bleibet nicht in der Lere Christi / der hat keinen Gott/ etc. So jemand zu euch kompt/ vnnd bringet diese Lere nicht/ den nemmet nicht zu hause / vnnd grüsset jhn auch nicht. Ephes. 4. Vertraget einer dem andern/ etc. Vnd seyt fleissig zu halten die einigkeyt im Geist / durch das band des friedes. Ein Leib vnnd ein Geist/wie jhr auch beruffen seyt / auff einerley hoffnung ewers berufs/etc. Biß das wir alle hinan komen/zu einerley Glauben vnnd Erkentnis des Sons Gottes. Philip. 2. Seyt eines sinnes/ vnd habet gleiche Liebe/ seyt einmütig vnd einhellig. Hieher gehören auch die Sprüche/ damit die Apostel beweren/ das die nicht glieder der waren/sonder der falschen Kirchen sind/ welche nicht die heylsame Lere / vnnd den rechten

brauch der Sacramenten haben. 2. Petri 2. 3. 1. Johan. 4. vnd 5. 2. Joha. Romanor. 16. 2. Corint. 11. Galat. 15. Solch vberreden ist nicht von dem / der euch beruffen hat. Philip. 3. 1. Timot. 1. 2. Timoth. 1. 2. 4.

Ob aber wol in diesem leben manch erley gaben vnnd vnderscheid der waren Glieder der Kirchen sindt / doch so sindt sie alle einer inn Christo / das ist / sindt gleich / vnd haben einerley gaben in Christo. 1. Corin. 3. Es ist alles ewer / es sey Paulus oder Apollo / es sey Cephas oder die Welt / es sey das Leben oder der Todt / es sey das gegenwertige / oder das zukünfftige / alles ists ewer / jr aber seyt Christi / Christus ist aber Gottes. 1. Corinth. 10. Ein Brot ists / so sind wir viel ein Leib / dieweyl wir alle eines Brots teylhafftig sind. 1. Corin. 12. Wir sindt durch einen Geist alle zu einem leibe getaufft / wir seyen Jüden oder Griechen / Knechte oder Freyen / vnd sindt alle zu einem Geiste getrencket. Galat. 3. Hie ist kein Jüde noch Grieche / hie ist kein Knecht noch Freyer / hie ist kein Mañ noch Weib / Deñ jr seyt allezumal einer in Christo Jhesu / Vnnd Ephes. 4. Coloss. 3. Da nicht ist Grieche / Jüde / Beschneidung / Vorhaut / Vngrieche / Scyta / Knecht / Freyer / sondern alles vnd in allen Christus. Item / zu welchen jhr auch beruffen seit inn einem Leibe. Vnd Petrus / 1. Petri 3. nennet auch die Weiber Miterben der Gnaden.

Sie leren weiter / das die Kirche Christi bleiben soll in dieser Welt / biß auff die zukunfft Christi. Deñ Petrus spricht / 1. Petri 1. Saß das wort Gottes / das ist / das Euangelion / bleybe in Ewigkeit. Weil aber dasselbig ein Pflantze oder Same der Kirchen ist / muß notwendig folgen / das auch die Kirche / biß ans ende der Welt bleiben werde. Er vermanet auch die Eltesten / 1. Petri 5. Saß sie jre Herd weiden solten / biß erscheine der Ertzhirte / vñ jnen jre Belonung gebe / vnd 2. Petri 3. Ob er wol anzeyget / das für dem Jüngsten tage werden Spötter kommen / Doch sagt er auch / das Gottförchtige sein werden / die der zukunfft Christi erwarten. 1. Johann 2. vermanet auch / das wir in Christo bleiben sollen / auff das wir freydigkeit haben / am tage seiner zukunfft. Jn der Offenbarung zeyget er an durch viele Bildnuß / die verhafftigkeit der Kirchen / biß auff die zukunfft Christi / ob wol der teuffel / der Antichrist / vnd die Buler der Babylonischen Huren / sie grewlich werdē verwüsten. Apoca. 11. 12. 14. 18. 19. 21. Paulus aber beweiset auff vielfeltige weise / das die Kirche bleyben werde. Erstlich / das er sagt / Christus sey in die höhe gefaren / vnd den Menschen gaben gegeben / vnd samle jm also eine Kirche biß ans ende der Welt. Rom. 8. Ephes. 4. Darnach / daß das Ampt des worts außgegangen sey in die gantze Welt / dardurch Gott krefftig sey / die Kirche zu samlen. Roma. 1. 10. 2. Corinth. 2. 10. vnd sonst hin vnd wider. Zum dritten / das er / weyl er klerlich von der Auffersthehung der Todten redet / sagt / das als denn noch lebendige Gottförchtige Leute / im augenblick verwandelt sollen werden. 1. Corinth. 15. 1. Thessalon. 5.

Das aber gar wenig glieder der waren Kirchen am ende der Welt sein werden / von wegen des Antichrists Reich / welchs ein grundtsuppe ist aller Ketzereyen / vnd Sodomittischer Sünden / auch von wegen mancherley spaltung / Ergernissen / Verfolgung / vnnd Epicureismi / oder sicherheyt / das sagt

petrus

Petrus klerlich/ 2. Petri 2. 3. 1. Johannis 2. 4. 2. Johan. Vnd durch die gantze Offenbarung. Paulus. Actorum 20. 2. Thessa. 2. 1. Timot. 4. 2. Timot. 3. vnd 4.

Sie leren auch/ das die Kirche sey nicht an einen gewissen ort/ an gewisse Personen/ oder an eine ordentliche successiõn / also gebunden / gleich als sie niergend anderswo sein kũnde / oder daß sie daselbs sein muste/ sondern daß sie sein kan an einem jeden ort/ vnd bey jederman/ so nur das Euangelion vnuerfelschet geprediget wirdt/ vnnd die Sacramenten recht gereichet werden/ Deñ Petrus sagt/ Acto. 2. Deñ ewer/ vnd ewer Kinder/ ist die verheyssung/ vnd aller die ferne sindt/ welche Gott vnser HERR herzu ruffen wirdt. Actorum 10. Nun erfare ich mit der warheyt/ das Gott die Person nicht ansihet/ Sondern in allerley Volck / wer jn fürchtet/ vnd recht thut/ der ist jm angenemme. So sagt er auch/ Actor. 15. im Concilio zu Jerusalem / das Gott kein vnderscheid mache zwischen Jüden vñ Heyden/ wenn die Hertzen durch den Glauben gereiniget sindt. Vnd 1. Petri 1. schreibt er den Frembdlingen hin vnd her/ in Ponto/ Galatia/ Caopadocia/ Asia/ vnd Bithynia/ vnd sagt/ das sie anruffen Gott den Vatter / der one ansehen der person eines jeden werck richtet. Vnnd 2. Petri 2. vermanet er das die/ welche ein zeytlang Glieder der Kirchen gewesen sindt/ von der erkañten Warheit wider abfallen kõñen/ vnd sich von dem heiligen Gebott keren / also / daß das letzte erger werde/ denn das erste. Johannes spricht auch 1. Johann. 2. das die / welche ein zeytlang in der Kirchen gewesen sind/ werden gliedere des Antichrists werden / welchs nicht kündte geschehen / wenn die Kirche an gewisse personen verbunden were. Er zeigt auch an/ in der Offenbarung am 2. vnd 3. Das Christus drewe zu verwerffen die sieben Kirchen/ oder Gemeinen / vnd jren Bischoffen / wo sie nicht bey der reinen Lehre/ vnnd bestendiger Bekentnis bleiben werden. Apo. 17. zeyget er/ als mit dem finger/ das die Statt Rom/ darin vorzeiten der sitz der Kirchẽ gewesen/ werde zu letzt gerhatẽ zu einer behausung des Antichrists / oder Babylonischen Huren/ vnd zu einer stinckenden teuffels gruben/ welchs der Heilige Geist nicht würde sagen / so er gewust hette/ das die Kirche gebunden were/ an die Statt Rom / vnnd an den Vnflettigen hauffen der Menschen / als die Bäpste/ Cardinäl/ Bischoffe / vnd Clericos.

Diese meinung bestettiget Paulus auch / Erstlich/ mit den allgemeinen Sprüchen / das Gott nicht sey ein ansehen der Person/ Romano. 2. Denn es ist kein ansehen der Person bey jm. Galat. 2. Gott achtet das ansehen der person nicht. Ephe. 6. Wisset/ das auch ewer Herr im Himel ist/ vnd ist bey jm kein ansehen der Person. Colos. 3. Wer vnrecht thut/ der wird empfahen/ was er vnrecht gethan hat/ vnd gilt kein ansehen der Person. Roma. 10. Es ist kein vnderscheid vnder Jüden vnnd Griechen. Er ist aller zu mal ein HERR. 2. Corinth. 11. Darumb ist nicht einer tüchtig / das er sich selbs lobet/ Sondern das jn der HERR lobet. Zum andern / Mit den Sprüchen/ welche vom Beruff der Heyden handeln / die wir droben gesetzt haben. Zum dritten auch/ damit/ das er leret/ man solle Gott an allen stetten vnd orten/ anruffen. 1. Corint. 1. 1. Timot. 2. Zum letzten beweisen solchs die Historiẽ selbs/

Denn man sihet auß den Geschichten der Aposteln / das hin vnnd wider an vielen orten / eine Gemeine versamlet sey. Vnd die Epistel zu den Galatern zeuget / das die Kirchen / an einem orte wol zugerichtet / leichtlich könne vmbgekert werden / welches nicht geschehen kündte / wenn die Kirche an ein gewissen ort gebunden were. Denn also sagt Paulus von den Galatern / Cap. 4. Ich förchte ewer / das ich nicht vielleicht vmb sonst hab an euch gearbeytet. 1. Thessa. 3. spricht er / Auff das ich ich erfüre ewern Glauben / Auff das nicht euch vielleicht versucht hette der Versucher / vnd vnser arbeit vergeblich würde / vnnd 2. Timoth. 2. sagt er / das Hymeneus vñ Philetus / etlicher glauben vmbgewandt haben. An welche dinge aber die Kirche gebunden sey / ist oben angezeyget von den Merckzeychen / der waren Kirchen.

Auch wirdt diß von den Aposteln gesagt / das die Kirche gemeiniglich ein hauffe ist / gemeiner / vnd geringer / armer Leutlin. Señ die Reichen vñ klugen der Welt / halten sich entweder nicht zu dem heufflin / oder nemen sich vnsers HERRN Gottes sachen gar wenig an. Denn Petrus redet inn seiner ersten Epistel also von den Gliedern der Kirchen / das er klar anzeiget / daß sie betrübte vñ arme / Mañ / Weib / Knechte / vnd Eltesten sind / Vnnd Johannes in der Offenbarung / da er die Kirchen abmalet / gebraucht er ein bild nuß einer ellenden vnnd geberenden Frawen / Leret dagegen das die Könige vnnd Fürsten der Erden / auch die Kauffleute vnd Edelleute mit der Babylonischen Huren Bulen / jhre Bildnis anbetten / vnnd mit jr zugleych die Kirche verfolgen. Apocalyp. 14. 17. 18. 19. vnd 20.

Paulus aber bezeuget solchs auch mit klaren Sprüchen. 1. Corinth. 1. Sehet an / lieben Brüder / ewren beruff / nicht viel weisen nach dem fleisch / nicht viel Gewaltige / nicht viel Edle sind beruffen / Sondern was thöricht ist für der Welt / hat Gott erwehlet / das er die Weisen zu schanden machete / vnnd was schwach ist für der Welt / das hat Gott erwehlet / das er zu schanden machete was starck ist / vnd das vnedle für der Welt / vnnd das verachte / hat Gott erwehlet / vnd das da nichts ist / das er zu nichte machet / was etwas ist / auff daß sich für jm kein Fleisch rhüme. 1. Corint. 2. Nicht eine weißheit dieser Welt / auch nicht der Obersten dieser Welt / welche vergehen / Sondern wir reden von der heimlichen verborgenen Weißheit Gottes / welche Gott verordnet hat für der Welt / zu vnser herrligkeit / welche keiner von der öbersten dieser Welt erkañt hat / Denn wo sie die erkandt hetten / hetten sie den HERRN der herrligkeit nicht gecreutziget / sondern wie geschrieben stehet / das kein Auge gesehen hat / vnnd kein Ohre gehöret hat / vnd in keines Menschen hertze kommen ist / das Gott bereitet hat denen / die jhn lieben. 1. Cor. 3. Welcher vnder euch sich dünckt weise sein / der werde ein Narr in dieser welt / das er müge weise sein. Denn dieser Welt weißheit / ist torheit bey Gott. Denn es stehet geschrieben / Die Weisen erhaschet er in jhrer klugheit / vnnd abermal / der HERR weiß der Weisen gedancken / daß sie eitel sind. Darumb rhüme sich niemand eines Menschen. 1. Corint. 4. Ich halte aber / Gott habe vns Apostel für die aller geringsten dargestellet / als dem Tode vbergeben. Denn wir sindt ein Schawspiel worden der Welt / vnd den Engeln / vnnd den

den Menschen/ wir sind Narren vmb Christus willen / Jr aber seyt klug inn Christo/ wir Schwach/ jhr aber starck/ jr herrlich/ wir aber verachtet. Biß auff diese stunde leyden wir hunger vnnd durst/ vnd sindt nacket/ vnd werden geschlagen/ vnd haben keine gewisse stette/ vnd arbeiten vnnd wircken mit vnsern eignen Henden/ Man schilt vns/ so Segenen wir/ man verfolgt vns/ so dulden wirs. Man lestert vns / so flehen wir. Wir sind stets als ein fluch der Welt/ vnd ein Fegopffer aller Leute/ 2. Corinth. 6. Jn allen Dingen lasset vns Beweisen/ als die Diener Gottes. Jn grosser gedult/ in Trübsalen/ in nöten/ in engsten/ in gefengnissen/ in auffruhren/ in arbeyt/ in wachen/ in fasten/ inn Keuschheit/ in erkentnis/ in langmut/ inn freundtligkeyt / inn dem Heiligen Geist/ inn vngeferbter Liebe/ inn dem wort der Warheit / in der Krafft Gottes / durch waffen der Gerechtigkeit/ zur rechten vnd zur lincken/ durch ehre vnd schande/ durch böse gerüchte/ vnd gute gerüchte. Als die verfürer / vnnd doch warhafftig / als die vnbekanten/ vnd doch bekanten. Als die Sterbenden/ vnd sihe wir leben/ Als die gezüchtigten/ vnd doch nicht ertödtet/ Als die Trawrigen / aber allezeit frölich / Als die armen/ aber die doch viel reich machen/ Als die nichts inne haben/ vnnd doch alles haben.

Jacobus Cap. 2. sagt/ Jr ziehet einen armen mit einem vnsaubern Kleide/ einem sehr Reichen vnd Gottlosen/ mit einem herrlichen Kleyde für / vnnd saget/ das die Reichen gewalt üben an den Gottförchtigen / vnnd sie für Gericht ziehen/ Denn er spricht vnder andern/ Hat Gott nicht erwelet die armen auff dieser Welt/ die am Glauben reich sindt / vnnd Erben des Reichs/ welchs er verheissen hat denen/ die jhn lieb haben. Derselbig Jacobus/ am 5. fehret die Reichen hefftig an / vnnd schilt sie von wegen der verachtung GOTTES / vnnd verfolgung der Frommen.

Die Historia zeiget auch an/ das nicht viel Weisen/ noch Gewaltige dieser Welt/ die Lere des Euangelij haben angenommen/ vnd Glieder der waren Kirchen geworden sind. Denn inn den Actis sihet man / das die Gewaltigen zu Jerusalem die Priester / die Oberkeyt des Tempels/ Saduceer/ Fürsten/ Eltesten/ vnnd Schrifftgelerten / der Hohepriester Annas / Caiphas / Johannes/ Alexander/ vnd so viel jhrer zu den Hohenpriestern gehören / Herodes/ vnnd Pontius Pilatus/ Actorum 4. vnd 5. auch die von der Synagogen haben die Lere der Apostel nicht angenommen/ Sondern verfolgt. Actorum 3. 4. 5. 6. 7. Solchs hat sich auch an andern orten zugetragen.

Doch schliessen sie die Reychen vnd klugen auch nicht gar auß von der Gemeine / als höreten sie gantz vnnd gar nicht zur Kirchen/ vnnd köndten nicht Glieder der waren Kirchen sein. Denn das were Gott zu einem ansehen der person machen / vnnd die allgemeine Sprüche vmb keren. Von diesem zeugen alle Propheten/ das etc. Actorum 10. Durch diesen wirdt gerecht alle der an jhn gleubt. Actorum 13. Selig zu machen alle die dran gleuben. Roman. 10. Vnd dergleichen/ Sondern sie reden davon / das es gemeinlich geschehe/ das nicht viel Reichen vnd Gewaltigen/ nicht viel Edle/ der Kirchen zugethan sind/ vnnd sich zu jr halten/ Denn sonst geben sie es gentzlichen zu / das auch die klugen / Edlen vñ gewaltigē/

so sie die Lere des Euangelij annemen/ vnd im Glauben biß ans ende verharren/ glieder der Kirchen sind. Johannes schreibt in seiner andern Epistel/ zu einer Frawen/ vñ jren Kindern/ welche das wort/ Domina/ anzeiget/ daß sie reich gewesen sey. Wiewol aber Paulus/ 1. Timoth. 6. sagt/ das die/ welche wöllen reich werden/ Nemlich/ vnordentlicher weise/ in versuchung fallen/ vnd in stricke/ vnd viel thörichter vnnd schedlicher Lüste/ jedoch schreibet er dem Timotheo Gebott für/ welche er den Reichen dieser Welt geben soll. Welchs zwar nicht nötig were/ wenn die Reichen in der Gemeine nicht sein kündten.

Es bezeugen vnd bestettigen solche meinung auch die Exempel. Deñ Lucas/ Actorũ 6. schreibet/ das viele der Priester dem Glauben gehorcht habẽ. So wird auch zu einem gliede der Kirchen/ der Kemmerer der Candaces Königin auß Morenlandt/ welchen sie vber jren gantzẽ Schatz gesetzt hatte/ Actor. 8. ist Cornelius mit seinem gantzen hause/ nicht eines geringen vermögens gewesen. Acto. 10. Sergius Paulus der Landtvogt wirdt auch der Kirchen zugethan/ nach dem jhn Paulus zum Glauben bekerete. Actor. 13. Es thetten sich auch zu paulo eine grosse menge der Griechen/ vnd ein gut teyl der erbarn Weiber zu Thessalonich. Actor. 17. Vnd Jason Pauli Wirt/ errettet sich auch durch seine verantwortung. Actor. 17. Es gleubete auch an den HERRN/ Crispus/ der öberste der Synagogen zu Corintho/ mit seinem gantzen hause.

Sie sagen auch/ das der waren Kirchen Gliedmassen gemeinigklich wenig sindt/ gegen dem vnzelichen hauffen/ der gotlosen. Deñ Petrus spricht/ das nur acht Seelen inn der Archa erhalten sindt/ da die andern vngehorsamen alle vmb kamen. 1. Petri 3. Auß Sodoma vnd Gomorra sey nur allein Loth mit den seinen errettet worden/ da die andern alle mit hellischem fewer verbrent sind. 2. Petri am 2. Johannes bedeutet mit dem wörtlin/ Welt/ die Gottlose Kirche. 1. Joha. 3. 4. vnd 5. Mit welchem er auch anzeiget die wenigkeyt der Christen. Apocalyp. 7. Vnd ich hörete die zal derer/ die versiegelt wurden/ hundert vñ vier vnd vierzig tausent/ die versiegelt waren/ von allen Geschlechten der Kinder Israel. Apoca. 14. Ich sahe ein Lamb stehen auff dem Berge Zion/ vnd mit jm hundert vnd vier vnd viertzig tausent/ die hatten den nammen seines Vatters geschrieben an jrer Stirn. Wiewol aber diese gewisse zal für ein vngewisse stehet/ jedoch hat Gott damit wöllen anzeigen/ das geringe heufflin der waren gliedern der Kirchen. Paulus Rom. 11. sagt/ Gott habe jm von den Juden siben tausent erhalten/ da die andern verblent waren/ Auch ist der Glaube nicht jedermans ding/ 2. Thessalon. 3.

Sie sagen weiter/ das die rechten Glieder der Kirchen von der falschen Kirchen/ vnd den kindern dieser Welt/ in den Bañ gethan/ gehasset/ geplagt/ vnd schendtlich vmbgebracht werden/ vnd vermanen die jhren zuuor/ daß sie sich durch solche scheußliche vnd klegliche gestalt der Kirchen nicht abschrecken lassen. Denn Petrus gehet damit gentzlich vmb/ in seiner ersten Epistel/ das er die Christen lehre/ es sey keine böse anzeigung/ daß sie von den Gottlosen geplagt werden/ Deñ er sagt/ 1. Petri am 2. Wenn jhr vmb wolthat willen leydet/ vnnd erdnldet/

Das

Das ist gnade bey Gott. Denn dazu seyd jhr beruffen/Sintemal auch Christus für vns geliden hat. 1. Petri 4. Selig seyd jr/ wenn jr geschmecht werdet vber dem Nammen Christi. Item/Es ist zeit/das anfahe das gerichte an dem hause Gottes. 2. Petri 2. spricht er/ Das die Sodomiten die gerechte Seele Loth/ mit jhren vngerechten Wercken gequelet haben. Johannes sagt in der ersten am dritten/ Das Cain den Abel erwürgt habe/darumb das seine wercke gerecht waren. Item/ Lasset euch nicht wundern/ wenn euch die Welt hasset. Jnn seiner Offenbarung zeiget er mit vielen Figuren an/ was sie für betrübnis von der Antichristischen kirchen wird bekommen werden/ Apoc. am 12. vnd 13. Jst er gegeben/der Geist des Thiers (welcher ist das Römische Reich/ durch den Bapst auffgerichtet) mit den Heiligen kriegen/vnd sie vberwinden/ Apoc. 17. Diese Könige des Römischen Reichs/ streiten mit dem Lamb/vnd das Lamb vberwindet sie/ vnnd die mit jhm sind beruffen/außerwölte/vnd gleubigen. Apo. 19. Jch sahe das Thier/vnd die Könige auff Erden/vnd jre Heer versamlet/ streit zuhalten mit dem/ der auff dem Pferde saß/vnd mit seinem Heer. Vnnd Paulus/Galat. am vierdten/ gleich wie zu der zeit/ der nach dem Fleisch geboren war/ verfolgete denen/ der nach dem Geist geborn war/ Also gehet es auch jetzt. 1. Thes. 2. spricht er/das die Jüden haben verfolget die Propheten/ Christum/vnnd die Gemeinen in Judea. 2. Timoth. 3. Alle die da wöllen Gottselig leben in Christo/ die müssen verfolgung leiden. Die Epistel zu den Ebreern sagt auch/das die ware Kirche von der falschen angefochten gewesen sey. Ebreern am zehenden Capitel. Aber vonn diesem sol hernach mehr gesagt werden.

Es wird durch die Apostel auch gelehret/ das die Kirche vnnd alle jhre warhafftige Glieder/ viele vnd Herrliche wolthaten vberkommen/vnd haben/in diesem/ vnnd zukünfftigen Leben/ beyde Geistliche vnnd Leibliche/ wie das auß den sprüchen droben vnd nachfolgend zusehen/vnnd zuvernemmen ist. Die fürnembsten aber wöllen wir die setzen.

Die Kirche hat das reine Wort Gottes/ vnd den rechten gebrauch der Sacramenten. 1. Petri 1. 2. 4. 2. Petri 1. 1. Johan. 1. 2. Johan. Rom. 10. 1. Cor. 2. 2. Corinth. 2. 5. Gala. 1. Epheſ. 1. 1. Tim. 3. 2. Timoth. 1.

Sie hat auch ein rechtes erkenntnis Gottes. 1. Petri 1. 2. Petri 3. 1. Johan. 2. Jr habt den Vatter erkannd. 1. Joha. 5. Der Son Gottes ist kommen/vnd hat vns einen Sinn gegeben/ das wir erkennen den warhafftigen/vnd sind inn dem warhafftigē/ ꝛc. Gal. 4. Nu jr aber Gott erkannd habt/ jha viel mehr von Gott erkannd seyd.

Sie theilt ordentlich auß durchs wort/vergebung der sünden/ Gottes gnade/vnnd den heiligen Geist. 1. Johan. 1. 2. 3. 4. Roma. 1. 10. Epheſſe. am 1. Durch welchen jr/da jhr gleubtet versiegelt worden seyd/ mit dem heiligen Geist die verheissung/ Galat. am 3. 4. Acto. 15.

Sie Kirche hat den Brun der Widergeburt/die Tauffe. 1. Pet. 4. Epheſ. 5. Roma. 6. Acto. 2.

Sie hat einen herrlichen Schmuck/ nemlich/die gerechtigkeit vnsers Herren Jhesu Christi durch den glauben zugerechnet/ Romanorum am 3. 4. 5. Gala. 2. 3.

Sie hat die erfüllung des Gesetzes/ durch Christum für sie geschehen. Roma.6.10.Gala.4.

Sie ist befreyet vnnd erlöset von der Verdamnis vnnd dem fluch des gesetzes/Gala.3.1.Timo.1.Den Gerechten ist kein Gesetz gegeben.

Sie hat auch die niessung des Leibes vnd Blutes vnsers Herrn Jhesu Christi.1.Cor.10.11.

Die Kirche ist ein Tempel Gottes/ vnd des heiligen geistes/der in jr/ vnd jhren Gliedern wonet.1.Corinth.3.6.2. Corinth.am 6.1.Corinth.7.Gala.am 4. Roma.am 8.1. Johan.am 3.1. Petri.2. 2. Petri 1. Sie hat das Recht der Kinder Gottes/das Erbteil Gottes / vnd ist ein Miterbe Christi. Roma.8.Gala. am 4. Sie hat zum Hohenpriester/ vnnd Heubt den Herrn Jhesum Christum / sitzend zu der rechten Gottes/ der alle ding in seiner Gewalt hat/ vnd die Kirche bey Gott dem Vatter vertrit. Romanorum am 8. Ephes. am 1. Colos.1.4.1.Petri 4.Ebre.4.7. vnd andern capiteln.

Sie kan Gott anruffen/ vnnd allerley wolthaten/ Geistliche vnnd Leibliche/von im erlangen.1. Johan.3.5. Roma.10. Gott der da Reich ist vber alle die in anruffen.1.Petri 1.

Sie kan nicht abgerissen werden/ von der Liebe/ die in Christo Jhesu ist. Roma.8.

Sie hat die vberwindung wider Todt/Sündt vnd teuffel.1.Petri am 5. Roma.6. Die Sünde wird nicht herschen können vber euch. 1. Corinth. 15. Todt/wo ist der Sieg.1.Johan.3. Dazu ist erschienen der Son Gottes / das er die Werck des teuffels zerstöre. Ebre.am 2.Auff das er durch den Todt die macht nemme/dem/der des Todes gewalt hatte/ das ist/dem teuffel.Ephes. am 6.Samit jhr könnet außleschen die Pfeile des Böswichtes.

Sie hat freude des heiligen Geists/ vnd friede.Romanorum am 5.14. Galat.am 5.

Sie hat jre Bürgerschafft im Himmel / vonn dannen sie auch wartet der widerkunfft Christi / der seine Kirche wird ehnlich machen seinem verklertem leibe/Philip.am 3. In der andern Thessa.am 1.1.Corinth.15.1.Johann.3. Wenn er wird erscheinen / als denn werden wir jm gleich sein.

Sie hat das ewige Leben.1.Johannis am 5.

Sie empfehet auch vonn Gott / zur notturfft/zeitliche Gütter. Jnn der ersten Johannes am 5. 1. Timoth am 4. Gott ist der Heyland aller Menschen/ sonderlich aber der Glenbigen. 1. Timoth.6. Gott gibt vns reichlich allerley zugenieſſen.

Die Kirche hat auch / die aller herrlichsten wunder werck/ Als/Christi Heilung / da er mit dem Worte allerley Kranckheit heilet / one alle andere mittel / Actorum 10. Die Aufferstehung Christi/Acto.2.3.4.10. Christi Himmelfart/Acto.1.Ephe.am 4. Die sichtliche Sendung des heiligen geistes. Acto. am 2.8.10. Die Wunderwerck der Apostel. Actorum. am 3. Aufferweckung der Todten/Acto.am 9.vnnd 20. Herrliche errettung der Apostel / auß vielen grosen vnglück /vnd geferligkeiten/ Acto. am 5. werden die Apostel auß dem gefencknis durch den Engel gefüret/Acto.12. wird Petrus durch einen Engel errettet. Paulus erzelet seine geferligkeiten. 2.Corinth.am 11.12. Er sagt auch das er auß dem Rachen des Lewen gerissen sey.2.Timoth.4. Scheinbarliche Bekerungen / als Pauli ist / Actorum am fünfften.

Hers

Herliche zeugnisse/wie da sind/Acto.am 5. Da die Gemeine bette/wirdt die Stette bewogen/vnnd werden alle erfüllet mit dem heiligen Geiste. Da Paulus vnnd Barnabas betteten/geschach ein Erdtbiden/vnd der Kercker that sie auff/Acto.16.

Gesichte/Acto.10. Hat Petrus ein Gesichte von der beruffung der Heyden/Actorum am 16. Bittet ein Macedonischen Mann Paulum/das er inn Macedoniam keme/vnd jhnen helffe. Actorum 18. Wird Paulus bey nacht durch ein Gesichte gestercket/das er zu Corintho vnerschrocken predigte/Actorum am 23. Lest der Herr Paulo anzeigen/das er auch sol zu Rom/das Euangelion verkündigen. Actorum am sibenvnd zweintzigsten/zeiget der Engel paulo zuuor an den Schiffbruch/vnd das die Schiffleute/vnuersehret sein sollen.

One diese hat die Kirche noch andere gaben des heiligen Geistes/welcher gedacht wird. Roma.1.2.1.Corinth.12. Epheſ.4.

Die Apostel messen der Kirchen eben den gewalt zu/welche auch Christus jhr gibet/nemlich/die Geistliche/die da ist im Wort/vnnd desselbigen krafft/vnd nicht im Leiblichen schwerte/Inn der andern Corinth.am 10. Die Waffen vnnser Ritterschafft sind nicht fleischlich/sondern mechtig für Gott/zuuersteren die befestigungen/damit wir verstören die anschlege/vnnd alle Höhe/die sich erhebt wider das erkenntnis Gottes/vnnd nemmen gefangen alle vernunfft/vnder den gehorsam Christi/vnnd sind bereit zu rechen allen Vngehorsam. Wenn ewer Gehorsam erfüllet ist/Ephesern am 6. Nemmet das Schwert des Geistes/welchs ist das Wort Gottes. An demselbigen Ort beschreibet Paulus die Geistliche Waffen der Kirchen/Vnnd vermanet sonst fein/das die gewalt der Kirchen stehe in erbawung derselben/vnd nicht jhn niderreissen.2. Cor. am 10. vnd 13.

Es stehet aber die Gewalt der Kirchen auff diesen graden. Erstlich/inn rechtem gebrauch der Schlüssel Christi/das ist/inn der Gewalt zuuerkündigen die vergebung der Sünde allen Bußfertigen Sündern/im Nammen Christi. Denn vnbußfertigen aber zuuerkündigen Gottes zorn/vnnd die ewige verdamnis. Vonn diesen beyden Schlüsseln/nemlich/lösen vnd binden/haben wir Sprüche vnd Exempel droben an seinem ort gesetzt. Es sindt aber diese/Actorum am 5.8.9. Jn der ersten/Corinth.am 5. Jn der andern/Corinth. am 2.1.Timoth.1.2.Timoth.1.2.2.Thessalo.3.Gala.1. Zum andern zu vrteilen eine jegliche Lehre/Denn sie gebieten eim jeden Christen/das er eins jeden Lehre/so er höret/vrteiln sol vnnd dieselbigen auffnemmen/welche gleuben der reinen vnnd geoffenbareten Lehre Christi/Die aber dawider sindt/verdammen vnd vermeiden/Jnn der andern Petri 3. Weil jr das zuuor wisset/so verwaret euch/das jr nicht durch jrthumb der Ruchlosen Leute/sampt jhnen/verfüret werdet/vnnd entfallet auß ewer eigen Festunge/Jnn der ersten/Johan.am 2. Wer ist ein Lügener/on der da leugnet/das Jhesus der Christ sey? Das ist der Widerchrist/der den Vatter vnd den Son leugnet. Jnn der ersten Johan.am 4. Jr lieben gleubet nicht einem jeglichen Geist/Sondern prüfet die Geister/ob sie von GOTT sindt. Denn es sindt viel falscher Propheten außgegangen inn die Welt.

Jnn der Offenbarung werden hin vnd wider Engel beschrieben / das ist / Lehrer / die die Kirch vermanen sollen / das sie sich hüte für falscher Lehre der Ketzer vnd des Antichrist. Apoc. 14. 18. Gehet auß von jr / mein Volck / das jhr nicht teilhafftig werdet jrer Sünden / auff das jhr nicht empfahet / was vonn jhrer Sünde. 2. Corinth. 6. Ziehet nicht am frembden Joch mit den Vngleubigen. Denn was hat die Gerechtigkeit für genieß mit der Vngerechtigkeit? Was hat das Liecht für gemeinschafft mit dem Finsterniß? Wie stimpt Christus mit Belial? Oder was für ein teil hat der Gleubige mit dem Vngleubigen? Was hat der Tempel Gottes für ein gleiche mit den Götzen?

Er straffet auch die gantze Gemeine zun Galatern / das sie die falsche Lehre der falschen Aposteln nicht geurteilet / vnd vermidten hatten / Vnnd Phili. 3. spricht er, Sehet auff die Hunde / sehet auff die böse Erbeiter / sehet auff die zerschneidung. Colos. 2. Sehet zu das euch niemandt beraube durch die Philosophiam vnnd lose verfürung / nach der Menschen lehre / da nichts hinder ist / vnnd nach der Welt satzung / vnnd nicht nach Christo. Vnd folgend. Lasset euch niemand das ziel verrucken / der nach eigener Wahl einher gehet / inn Demut vnd Geistligkeit der Engel. 1. Thes. 5. Prüffet alles / vnd das gute behaltet. 1. Timoth. 4. Der vngeistlichen vnnd altuetlischen Fabeln entschlahe dich. Vnnd folgend. 1. Timoth. 6. Timothee / bewahre das dir vertrawet ist / vnnd meide die vngeistliche lose Geschwetze / das gezenck / ꝛc.

Vmb der vrsach willen / damit die Kirche müge vrteilen die ware vnnd falsche Lehre / Will Paulus das ein Bischoff sol geschickt sein zu Lehren / vnd die Widersacher zu vberwinden. Titum am 1. vnd 3. Einen Ketzerischen Menschen meide / wenn er einmal vnd abermal ermanet ist. Ebre. 13. wird gebotten / das man mit mancherley vnnd frembder Lere / nicht sol vmb füren lassen / welchs nichts anders ist / denn der Kirchen macht geben zuurteilen vonn eines jeden Lehre. Jacobus. cap. am 5. wil das man die jrrende wider zurechte bringen sol / Solchs gebeut auch Judas.

Die Regel aber / darnach man allerley Lere vrteiln sol / ist das Wort / vnnd die lehre Christi. 1. Johan. 2. Die Salbung / die jr von jhm empfangen habt / bleibt euch / etc. Vnnd wie sie euch gelehret hat / so bleibt bey demselbigen. Jnn der ersten Johan. am 4. Daran solt jhr den Geist Gottes erkennen / ein jeglicher geist / der da bekennet das Jhesus Christus ist in das Fleisch kömen / der ist von Gott. Vnnd ein jeglicher Geist / der da nicht bekennet / das Jhesus Christus ist in das Fleisch kömen / der ist nicht vonn Gott / vnnd ist der Geist des Widerchrists / vonn welchem jhr habt gehört / das er kommen werde / vnd ist jetzt schon in der Welt. Jnn der andern Johannes. Sehet euch für / das wir nicht verlieren was wir erarbeitet haben / sondern vollen Lohn empfahen. Wer vbertritt / vnnd bleibet nicht in der Lere Christi / der hat keinen Gott / Wer in der Lere Christi bleibet / der hat beyde denn Vatter vnnd denn Son. So jemand zu euch kompt / vnnd bringet diese Lehre nicht / den nemmet nicht zu hause / vnnd grüsset jhn auch nicht / Denn wer jn grüsset / der machet sich teilhafftig seiner Bösen Wercke. Roma. 16. Sehet auff / die da Zertrennung vnnd Ergernis anrichten neben der Lere / die jr gelernet habt / vnd weichet

chet von denselbigen. In der ersten Timoth. am 6. So jemand andern lehret/ vnnd bleibet nicht bey den heilsamen Worten vnnsers Herrn Jhesu Christi/ vnd bey der Lehre vonn der Gottseligkeit/etc. Thue dich von solchen. Gala. am ersten. Aber so auch wir/ Oder ein Engel vom Himel euch würde ein Euangelium predigen / anders / denn das wir euch gepredigt haben / der sey verflucht. Wie wir jetzt gesagt haben/ so sagen wir auch abermal/So jemand euch ein Euangeliū prediget/ anders/ denn das jhr empfangen habt / der sey verflucht. Er selbs sagt auch. In der 2. Timoth. am 3. Das die Schrifft nütze sey zur Lere/ zur straffe /zur besserung/ vnd vnderweissung. Vnd Ephes. am 2. spricht er/ das die Kirche darumb auff das Fundament der Aposteln vñ Propheten erbawet sey / das ist / das die Kirche eine Hüterin sey der Schrifften vnd lere der Propheten vnnd Aposteln/die einhelliglich anzeigen / das Christus vnser Herr der Heyland der Welt sey/Actorum am 10. Von diesem zeugen alle Propheten/etc. Jnn der ersten/Corint. am dritten. Einen andern Grund kan zwar niemandt legen /ausser dem/der gelegt ist/welcher ist Jhesus Christus.

Die Apostel sagen weiter / das bey der waren Kirchen vnnd jhren rechten Gliedern / die gabe sey / die Heilige Göttliche Schrifft zu verstehen / vnd außzulegen nach dem Glauben/ vnnd das solches nicht an gewisse Personen der Menschen gebunden sey / Sondern das solchs Gott frey vnnd vnuerhindert gebe / denen / die die Schrifft lesen/betrachten / vnd von jm weißheit/ vnd verstand bitten. Deñ Petrus wil. 2. Petri 1. Das man fleissig achtung geben sol auff das Prophetisch Wort/ biß der Tag anbreche/ vnnd der Morgenstern auffgehe inn vnsern Hertzen. 1. Petri 4. spricht er / Dienet einander/ ein jeglicher mit der Gaben/ die er empfangen hat/ꝛc. So jemand redet/das er rede als Gottes wort. Paulus zelet auch vnder die mancherley Gaben/ die Prophezeiung/das ist / die Gabe/ Göttliche Schrifft zuuerstehen vnnd zuerkleren/Roma. am 12. Hat jemandt Weissagung / so sey sie dem Glauben ehnlich / das ist / die außlegung der Schrifft sol nicht wider die Artickel des Glaubens sein. 1. Corinth. 12. Es sind mancherley Gaben / aber es ist ein Geist / vnnd es sind mancherley Empter / aber es ist ein HERR / vnnd es sindt mancherley Krefften / aber es ist ein Gott/ der da wircket alles in allen. Jnn einem jeglichen erzeigen sich die gaben des geistes zum gemeinen nutz. Einem wird gegeben / durch den geist zu reden vonn der Weißheit / dem andern wird gegeben zu reden vonn der Erkenntnis nach demselbigen Geist. Einem andern der Glaube/ in demselbigen Geist. Einem andern die gabe gesund zu machen / inn demselbigen geist. Einem andern Wunder zuthun/ Einem andern Weissagung. Einem andern Geister zu vnderscheiden. Einem andern mancherley Sprachen. Einem andern die Sprachen außzulegen. Diß aber alles wircket derselbige einige Geist/vnd teilet einem jeglichen seines zu /nach dem er wil. 1. Corin. 14. Die Weissager lasset reden / zween oder drey / vnd die andern lasset richten. So aber eine Offenbarung geschicht einem andern der da sitzet / so schweige der erste. Jr kündet wol alle weissagen/ einer nach dem andern / auff das sie alle lehrnen / vnnd alle ermanet werden/ Vnnd die Geister der Propheten sindt

den Propheten vnderthan. Vnnd folgends. Darumb lieben Brüder / fleissiget euch des weissagen / vnnd weret nicht mit Zungen zu reden. 1. Thessa. 5. Denn Geist dempffet nicht / Die weissagung verachtet nicht. In der andern Timoth. am 1. Das du erweckest die gabe Gottes / die inn dir ist / durch die auffiegung meiner Hende. 2. Timoth. am 3. Die Heilige Schrifft kan dich vnderweisen zur Seligkeit / durch den Glauben an Christo Jhesu / Jacobi am ersten. So jemandt vnder euch Weißheit mangelt / der bitte vonn Gott / der da gibt / etc. Vnnd folgend. Alle gute gabe / vnnd alle vollkommene gabe / kompt von oben herab / von dem Vatter des Liechtes. Jnn der ersten. Johan. am 2. Jr habt die Salbung vonn dem / der Heilig ist / vnnd wisset alles. Jch hab euch nicht geschrieben als wisset jr die warheit nicht / sondern jr wisset sie / ꝛc.

Zum dritten / hat auch die Kirche an einem andern ort / das ist / die gantze Gemeine / so wol die Leyen / als die *Clerici* / zu gleich macht / tüchtige Diener zuerwöllen / beruffen / vnnd setzen / Vnd herwider abzusetzen / oder zuuermeiden falsche Lerer / oder sonsten / welche der erbawung der Kirchen mit jhrem schendtlichen Leben schedlich sind / solchs ist klar gnug auß der gewalt der Schlüssel. Denn die schlüssel sindt der gantzen gemeine vbergeben / sie aber / weñ sie einen Diener berufft / thut nichts anders / denn das sie jn die schlüssel befilhet. Gehört derhalben die gewalt der Schlüssel der gantzen gemeinen Kirchen. Das bezeugen auch die Exempel / Denn Acto. am 1. wirdt Matthias nicht allein vonn den Aposteln / sondern auch von der gantzen gemeine / an Judas statt gesetzet. Acto. 5. werden die sieben Diaconi / nicht vonn den Aposteln alleine / sondern vonn der gantzen gemeine beruffen / erwölet / vnd bestetiget / Acto. 17. sondert vnnd sendet auß die gantze gemeine zu Antiochia den Paulum vnnd Barnabam auß Gottes befelh / den Heyden das Euangelium zu predigen.

Zum vierdten zeigen sie an / das die Kirche macht habe Menschliche satzung vnnd Ceremonien frey auffzurichten vnnd zu halten / welche nützlich sindt zu erbawung / vnd guter Ordnung. Dagegen hat sie auch macht dieselbe wider abzuthun / so sie der Kirchen schedlich / den Gewissen ein strick anlegen / vnd sonsten Aberglaub vnnd Opinion / als sey es ein Gottes dienst / darzu kompt / Jnn der ersten Corinth. am 14. Das alles geschehe zur Besserung. Jtem / Lassets alles ehrlich vnnd ordentlich zugehen. Er setzet es auch zierligkeit halben / das die Weiber inn die Gemeine mit gedeckten Heubtern kommen sollen. Jtem / das sie inn der Gemeine nicht reden sollen. 1. Corin. 11. vnd 1. Tim. 2. 1. Cor. 7. Solches sage ich zu ewrem nutz / nicht das ich euch einen strick an den Halß werffe. Jtem / jr seyd tewer erkaufft / werdet nicht der Menschen Knechte / Gala. am vierdten / Wie wendet jr euch denn vmb / wider zu den Schwachen vnnd dürfftigen satzungen / welchen jhr von newes an dienen wolt? Colossern am andern. So lasset euch niemand gewissen machen / vber Speise / oder vber tranck / oder vber bestimpten Feyertagen / oder Newmonden / oder Sabbather. Vnnd folgend. So jhr denn nun abgestorben seyd mit Christo den Satzungen der welt / was lasset jr euch den fangen mit satzungen / als lebtet jhr noch inn der welt? (die da sagen) Du solt das nicht

ans

angreiffen / Du solt das nicht kosten/ Du solt nicht anrüren / welchs sich doch alles vndereinander verzeret/vnd ist Menschen gebott vnd lehre / welche haben einen Schein der Weißheit/etc. Also vermanet Paulus die Corinther das sie die böse gewonheit/welche den gebrauch des Abentmals des Herrn entgegen war/abthun solten. Inn der ersten.1.Corinth.11. Gleich also lesset er die Beschneidung vnderwegen / da er merckete/das sie/ die falschen Brüder/ als nötig zur Seligkeit/hielten. Gala. am 2. Aber dauon wöllen wir weitleiffiger handeln / drumben im Titel vonn der Christlichen freyheit.

Ernstlich aber leren sie / das alle/die da Selig wöllen werden / sich von der falschen Kirchen absondern sollen/vnd sich zur rechten Kirchen / die das reine Wort Gottes hat/halten/ mit einhelligkeit in der lere/im gebrauch der Sacramenten/im bekenntnis/vnd andern Christlichen diensten. Sprüche welche dieses beweisen/ haben wir droben gesetzet auß / Inn der andern Petri am 3. 1. Johan.2.4.2. Johan. Apoc.14.18.2. Corint.am 6. Philip. am 3. Colos.am 2. Inn der ersten Thes.am 5.1.Timoth.4. Titum.3.1.Ebreern am 13.Acto.20.Gebett achtung auff euch selbs / vnnd die gantzen Herde.

Der waren Kirchen sindt zu wider Ketzereyen. 1.Corinth.11. Gala.5. Ketzerische Menschen / Titum 3. Falsche Propheten/2.Petri am2. Falsche Lerer/ die schedliche Secten einfüren. 2. Petri am 2. Falsche Apostel/böse erbeiter/ Diener des teuffels. Inn der andern Corinth.11.Bunde/Phili.3. Feinde des creutzes Christi/ Buchdiener/Philip.3. Wöllen des gesetzes Lehrer sein/ vnnd verstehen es nicht/1.Timoth.1.

Des glaubens feilen / als Hymeneus vnd Alexander/1.Timoth.1. Wie die auß Asia/Hermogenes/ vnd Phyletus. Jn der andern Timot. 1. Himeneus vnd Phyletus/2.Timoth.4. Demas/2.Timoth.4. Vnnütze schwetzer/ vnd verfürer/Titum 1.

Der Widerchrist / vnd die des Widerchrist geist haben/1. Johan.2.4. vnd 2.Johan.

Der Menschen der Sünden / das Kindt des Verdammnis / der da ist ein Widerwertiger / vnd sich erhebet vber alles das Gott / oder Gottes dienst heisset/2.Thes.2.

Das thier / das bilde vnnd die malzeichen des thiers /Apoc.14.

Die Babylonische Hure / welcher Sitz ist die Statt/so da das Regiment hat vber die Könige auff Erden / Apo. am 17.vnnd 18. Das thier/die Könige der Erden/jhre Heer / falsche Propheten / die Anbetten das bilde des thiers/ vnnd nemmen seine malzeichen an. Apocal.13.14.19. Gog vnd Magog. Apocal.20.

Die Welt 1.Johan. 5. Fürsten vnnd Obersten dieser Welt 1. Corinth. am 2. Gewaltige / weyse/edle/vnnd starcke/ 1.Corinth.1.

Kinder des vnglaubens / Epheſ.2. Colos.3. Kinder der Finsterniß /Epheſ. am 5.1.Thes.5.

Die Vnschlachte vnd Verkerte art/ philip.am andern. Kinder des teuffels 1.Johan.3. Die Gefesse des zorns. Roma.am 9. Gefesse zu vnehren 2.Timot. am 2. Menschen von zerrutten sinnen/ vntüchtige zum Glauben / Böse/verfürische / werden jhe lenger jhe erger verfüren/ vnnd werden verfüret. 2. Timoth am dritten. Die die heilsame Lere nicht leiden können / vnd laden jnen selbs lerer auff/ nach jren eigen lüsten. 2.Timoth.am 4. Vnreine vnd Vngle-

bige / die mit den Wercken Gott verleugnen. Titum 1. Spötter. 2. Petri 3. Gott nicht wissende. 1. Corinth. 15. Die Brandmal inn jhren gewissen haben. 1. Timoth. 4.

Teuffels lere / Jüdische Fabeln. 1. Timoth. 4. Vngeistliche / lose geschwetze / vnd das gezenck der falsch berümpten Kunst. 1. Timoth. 6. Törichte vnnd vnnutze Fragen. 2. Timoth. 2. Vnheilsame lehre Christi. 1. Timoth. 6. 2. Timoth. 4. Ein verfelschet Euangelion. Gala. 1. 2. Corinth. 2. 1. Thes. 2. Die Philosophia. Colos. 2. Die Elementen vnd satzunge der Welt Menschen lehre vnd gebott. Colos. 1. Gala. 4. Lügenhafftige zeichen vnnd wunder. 2. Thes. 2. Apoc. 19. Diabolus. 1. Petri 5. 1. Johan. 3. Apoc. am 12. 2. Corinth. am 11. Roma. 16. Ebre. 2. Vnd dergleichen / so man auß den vorigen vnnd nachfolgenden vernemmen mag.

Ein bilde der waren Kirchen ist / Apoc. 12. Ein Weib / das ein Son gebieret / vnnd inn die Wüsten entflohe / eine zeit / vnd 3 wo zeit / vnnd ein halbe zeit / für dem angesicht der Schlangen. Es kan auch Noha / der mit acht Seelen in der Archa erhalten würde / ein fürbilde der Kirchen sein. Item / Loth. 2. Petri. 2. Paulus macht das Jüdische Volck / vnd jre Historien ein Bildnis der dinge inn der Kirchen. 1. Corinth. 10. Die Epistel zun Ebreer helt / das jrdische Jherusalem / vnnd den tempel für ein Bildnis der Kirchen. Paulus deutet auch auff das Jerusalem vnd den tempel. Galat. 4. 1. Corinth. 3. 6. Da er die Christen ein tempel Gottes neñet / vnd Christum zu einem Eckstein vñ grund machet. 1. Corinth. 3. Ephes. 2. Roma. 9. Er nimpt auch ein Bildnisse von einem Leibe / der ein Heubt hat / vnnd viele glieder / Romanorum am 12. 1. Corinth. am 12. Ephes. am 4. Colos. am andern.

Zum letzten / wo die Kirche zur zeit der Apostel gewesen sey / davon besihe der Aposteln geschicht.

Nun aber / gleich wie die ware Kirche / zur zeit der Aposteln gewesen sind die Apostel mit allen andern Gottesfürchtigen / welche das Euangelion / vnd rechten gebrauch der Sacramenten gehabt / im Glauben vnd Bekenntnis bestendig gebliebē sind / Also müssen auch der wider die falsche Kirche gewesen sein / die Hohepriester / Annas / Caiphas / Johannes / Alexander / die Eltesten / Schrifftgelerten / Herodes / pontius Pilatus / Act. 4. vñ 5. Die auß der Schüle der Libertiner / Cyrener / Alexanderer / die auß Cilicien / vñ Asia / die falsche Zeugen vnnd Eltesten die Stephanum verdammen / vnd steinigen / Acto. 6. 7. Der Zenberer Simon / welcher vom glaubē abfelt. Act. 8. Herodes Agrippa / der Jacobum lies tödten. Acto. 12. Die Jüden / welche Paulo widersprachen vnd lesterten / die Heyden / welche paulum / vnnd die andern Aposteln an allen örter verfolgten.

Von der falschen Kirchen.

Auff das man den gegensatz / oder die Antithesin desto baß verstehen müge / wöllen wir auch die Lehre der Apostel von der falschen Kirchen anzeigen.

Das aber eine falsche Kirche sey / weiß man auß den Sprüchen / so wir droben gesetzt haben / von den zweierleyen Kirchen / als der waren vnnd falschen / vnd kurtz zuuor von den Contrarijs der waren Kirchen.

Die

Die Apostel setzen eben solche Beschreibung der falschen Kirchen / als die wir droben auß der Lere Christi gemacht haben / wie folgends zu beweisen. Denn sie sagen auch / das die falsche Kirche gestifftet werde / vom teuffel / durch falsche Lere / vnd falsche Propheten / falsche Apostel / Ketzer / vñ Widerchristen. Petrus 1. am 5. spricht / der teuffel gehe vmbher / vnd suche welchen er verschlinge. Vnd 2. Petri 2. Das die falschen Lehrer mit jren verderblichen Secten / eine Kirche anrichten. Johannis aber / 1. Johan. 3. nennet die falsche Kirche mit deutlichen worten / Kinder des teuffels / vnd daß sie durch den Antichrist vnd seinen Geist gesamlet werde. 1. Ephes. 2. 4. vnd 2. Johan. In der Offenbarung spricht er weiter / Das der Drache der teuffel / vñ Satanas / ein stiffter des Antichristi reichs / oder der Babylonischen Huren sein werde / vnd die Heiden verfüren. Apocalyp. 13. 19. vnd 20. Apoca. 18. sagt er klerlich / das Babylon / das ist / die statt Rom / vnd das gantze Bapsthum̃ / worden sey eine Wonung der teuffel / vnd ein Behaltnis aller vnreiner Geister / Also nicht macht Paulus den teuffel zu einem Stiffter der Papistischen Kirchen. 2. Thessalon. 2. Welchs zukunfft geschicht / nach der wirckung des Sathans / mit allerley Tugenthafftigen Krefften / vnd Zeichen vnd Wundern / vnd mit allerley verfürung zur Vngerechtigkeyt. 1. Timoth. 4. heisset er das verbott der Ehe vnd Speise / Teuffels Lehre. Vnd 2. Corint. 11. nennet er die falschen Apostel der teuffel Diener / die sich verstellen inn Engel des Liechtes. Also spricht er auch von der Heyden Kirche. 1. Corint. 10. Ich sage / die Heyden was sie opffern / das opffern sie den teuffeln / vnd nicht Gotte.

Die merckzeichen der falschen kirchen sind / Falsche vnd jrrige Lere / von den fürnembsten Artickeln des Glaubens / vnnd verleugnung der zukunfft Christi ins Fleisch. 1. Johan. 4. 2. Johan. In der Lere Christi nicht bleiben. 2. Johan. Den HERRN verleugnen der sie erkaufft hat. 2. Petri 2. Mit der that Gott verleugnen. Titum 1. Vngeistliche / Altuetelische / vnd Jüdische Fabeln leren. Titum 1. 1. Timot. 4. Die heylsame Lere nicht leiden. 2. Timot. 4. Ein anders Euangelion lehren / denn Paulus gelert hat / Nemlich / das der mensch nicht durch den Glauben allein selig werde / Sondern durchs Gesetz / vnd das gute wercke zur Seligkeit nötig sind / also / das es vnmüglich sey one gute Wercke Selig zu werden / vñ das niemand ymals one gute wercke Selig worden sey. Galat. 1. 2. 5. 6. Actor. 15. Coloss. 2. Leren daß das Euangelium gute Werck verbiete / vnnd das es dieselbe nicht als Früchte vnd zeugnisse des Glaubens erfordere. Roman. 3. 6. Sollen wir inn der Sünde beharren / auff das die Gnade desto mechtiger werde.

Die Lere des Euangelij durch die philosophia vnd lose verfürung / nach der Menschen Lere / verderben. Coloss. 2. Lere der teuffel / von vnderscheid der Speise / vnd verbott der Ehe einfüren.

Die Aufferstehung der Todten leugnen. Corinth. 15. Die Lere von der Aufferstehung der todten verfelschen / vnd einen gewissen tag setzen / 2. Thessalon. 2. Oder sagen / das die Aufferstehung geschehen sey / als Hymeneus vnd Philetus. 2. Timo. 2. Die zukunfft des Jüngsten Tages spotten / vnd verleugnen. 2. Petri 3.

Das ander Merckzeichen / ist verfelschung der Sacrament / von Christo

eingesetzt/als da sindt/im Namen des Vatters/vnd des Sons/vnd des heyligen Geistes nicht teuffen /: oder die Tauffe durch Menschen Satzung vnd Aberglauben vngestalt machen/ vnnd seine Krafft verkleinern. Item/ Glocken/Altar teuffen/ vñ dergleichen anders mehr/was mit Christi einsatzung vnd der Apostel gewonheit/nicht vber ein kompt. Des Nachtmals oder Testaments des HERRN also nicht gebrauchen / wie es Christus beuolhen/ vnd die Apostel gehalten haben. 1.Corinth. 11. Als da sindt / zerreissung des Abendmals / den Leyen das ander teyl / als den Kelch / entziehen. Das Brot einschliessen/ vmbher tragen/ vñ anbetten/ das selbig opffern für die Lebendigen vnd Todten/also/ das es disen errette auß dem Fegfewer/ den andern aber vergebung der sünden/wolfart in hanthierung/in wanderschafft/ reysen/ sagen vnd andern hendeln verdiene.

Das dritte Merckzeychen ist der mißbrauch der Schlüssel/als/die Vnbußfertigen von Sünden absolnieren/ vnd die Bußfertigen vnd Rechtgleubigen inn Bann thun. 2. Petri 2. Sie reitzen durch Vnzucht/zur fleischlichen Lust / die jenigen / die recht entrunnen waren/vnd nun in Irrthum wandeln/ vnnd verheissen jhnen Freyheit / so sie selbs Knechte des verderbens sindt. Apocalyp. 13. zeyget Johannes an / das der Antichrist werde die alle inn Bann thun / die es mit jhm nicht halten werden.

Das vierdte ist/Verbott der Speise/ vnd der Ehe. 1. Timoth. 4.

Das fünffte/Ist verachtung Weltlicher Oberkeyt / von Gott geordnet. 2.Petri 2. Verachten die Herrschafften. 2. Thessa. 2. Vnd sich erheben vber alles das Gott / das ist/ Oberkeyt heist. Denn die werden Götter genennet. Psal. 8. vnd Johan. 10.

Das sechste/ ist Abgötterey/1. Corinth. 10. Die Heyden was sie opffern/ das opffern sie den teuffeln/ vnd nicht Gotte. Romanorum 1. Vnd haben geehret vnnd gedienet dem Geschöpffe mehr/ den dem Schöpffer. Johannes saget inn der Offenbarung am 13. vnd 14. Das die Kirche des Antichrists/ das Thier vnnd sein Bildnis anbetten werde.

Das siebende/ Ist die ware Kirchen/von wegen jres Bekentnis/ hassen vnd verfolgen. Droben haben wir des Sprüche gesetzet auß Petro / zu welchen man auch dieses thun mag. 1. Petri 4. Das befrembdet sie/ daß jhr nicht mit jhnen lauffet inn das selbige wüste vnordig Wesen/ vnnd lestern. 1. Johannis 3. Apocalyp. 12. 13. 17. 19. Galat. 4. 1. Thessalon. 2. 2. Timoth. 1. Ebre. 10.

Das achte/ ist die Sodomytische Vnzucht/vnd dergleichen Sünde/wie geschrieben stehet in der 2. Petri am 2. Romano. 1. 2. Timoth. 3. Vnd sonsten an andern orten.

Das neundte/ist die eusserliche gestalt / welche etwas Herrlicher vnnd scheinbarlicher ist von wegen des orts/ der Person/ gewalt/ansehen/geschickligkeyt/heiligkeit/vnd vielheit. Denn die Hohenpriester vnnd Eltesten des Volcks/haben den Tempel. Actorum 3. Die falschen Apostel haben ein grossen schein/darumb daß sie von Jerusalem kommen/daselbs Petrum vnd andere des Herrn Brüder gehört haben. Actorum 15. Die falsche Kirche zu Jerusalem hat macht die Apostel ins gefengnis zu werffen / vnnd darnach zu straffen/

straffen/auch Stephanum zu steinigē. Actorum 3. 4. 5. 7. Herodes war den Jüden gewogen / vnd tödtet jnen zugefallen Jacobum. Actor. 12. vnd 2. Corinth. 11. komen die falschen Apostel in der gestalt des Engels des Liechtes. Coloss. 2. Gehen sie nach eigener wahl einher/in Demut vnd Geistligkeit der Engel/etc. vnd haben einen schein der Weißheit/durch selbs erwehlte Geistligkeit/vnd Demut/vnd dadurch/daß sie des Leibes nicht verschonen. 1. Corinth. 1. Sind edle/Gewaltige / Kluge/etc. Coloss. 2. sind Philosophi. Acto. 20. Verkerte Lehrer die Jünger an sich zu ziehen. Titum 1. Sie da sagen/ daß sie Gott erkennen / mit den Wercken aber verleugnen sie jn. 1. Timot. 1. Wöllen sie der Schrifften meister sein. Philip. 3. Sind sie nach dem gesetz vnstreffelich. Roma. 9. Sie suchen die Gerechtigkeyt auß dem Gesetz. 2 Corinth. 11. Rhümen sich/daß sie Ebreer sindt/Israeliten/der Samen Abrahe/ vñ Diener Christi. Apocalip. 18. vnd 19. Sind jhrer abtrünnigen Rotten zugethan / Könige vnd Fürsten der Erden. Vnnd Apocalyp. 17. Die Bestia/ das ist/das Römisch Reich tregt den Antichrist/ vnnd das zehende führet des Bapsts halben Kriege wider die Christen. Apocalyp. 19.

Das zehende / Ist Lesterung gegen Gott vnd sein Wort. Actorum 13. Da aber die Jüden das Volck sahen/ wurden sie vol neides/vnd widersprachen dem / das von paulo gesaget ward / widersprachen vnnd lesterten. Actorum 18. Da sie aber widerstrebeten vnd lesterten/ schüttelt er die Kleyder auß/ vnd sprach zu jnen/etc. Actorum 19. Da etliche verstocket waren/ vnd nicht gleubeten/ vnd vbel redeten von dem wege für die menge/Weich er von jnen/vnd sondert abe die Jünger/ vñ redet teglich in den Schulen eines/ der hieß Tyrannus. Actorum 28. sagen auch die Jüden zu Rom / Von dieser Secten ist vns kund/ das jr wird an allen enden widersprochen.

Gott straffet auch die falsche Kirche / mit zeitlicher vnd Ewiger straffe. Von leiblicher Straffe der Jüden / saget paulus/1. Thessalon. 2. Der Zorn ist schon endtlich vber sie komen. Vnd von all gemeinen Straffen spricht er/ Coloss. 3. Ephes. 5. vmb des willen kompt der Zorn Gottes vber die Kinder des Vnglaubens. 2. Petri 2. Helt vns petrus für die alten Exempel der straffe/Nemlich/ der Sindflut/vñ des vndergangs Sodome/vnd Gomorre. Paulus erzelet/1. Corinth. 10. Exempel der straffen des Jüdischen Volcks inn der Wüsten. Von Geistlichen straffen/ als von der Verstossung vnnd verhertung der Jüden/redet Paulus/Romanorum am 9. 10. vnd 11. Vnnd helt auch zwar den Heyden ein grewliche drewung für / Hat Gott der Natürlichen zweige nicht verschonet / das er vielleicht dein auch nicht verschone. Darumb schaw die güte vnd den ernst Gottes / den ernst an denen/ die gefallen sindt / die güte aber an dir /so ferne du an der güte bleibest / sonst wirstu auch abgehawen werden/vnnd jhene/ so sie nicht bleyben in dem Vnglauben/werden sie eingepfropffet werden. 2. Thessalon. 2. Da für daß sie die Liebe zur Warheyt nicht haben angenommen/ daß sie Selig würden. Darumb wird jnen Gott krefftige Jrthumb senden/ daß sie gleuben der Lügen / auff das gerichtet werden alle die der Warheyt nicht gleuben/ Sondern haben lust an der Vngerechtigkeyt. Von den ewigen Straffen. 2. Petri 2. Von welchen das

Vrteyl

vrteyl von langes her nicht seumig ist/ vnd jr Verdamnis schleffet nicht. Apocalyp. 19. Lebendig werden/ diese beide inn den fewrigen Pful geworffen/ der mit Schwefel brandte. Apoca. 21. Den verzagten vnd vngleubigen/ vñ grewlichen/ vnd Todtschlegern/ vnnd Hurern/ vnd Zeuberern/ vnd Abgöttischen/ vnnd allen Lügnern/ der teyl wirdt sein in dem Pfül/ der mit Fewer vnnd Schwefel brennet. Apoca. 22. Haussen sind Hunde/ vnd die Zeuberer/ vñ die Hurer/ vnd die Todtschleger/ vnd die Abgöttischen/ vnd alle die lieb haben vnd thun die Lügen. 2. Thessalo. 1. Es ist recht bey Got/ zu vergelten trübsal/ denen/ die euch Trübsal anlegen/ euch aber/ die jhr Trübsal leydet/ ruhe mit vns/ wenn nun der HERR Jhesus wird offenbaret werdet vom Himmel/ sampt den Engeln seiner Krafft/ vnnd mit Fewerflammen/ Rach zugeben vber die/ so Gott nicht erkennen/ vnnd vber die/ so nicht gehorsam sindt dem Euangelio vnsers HERRN Jhesu Christi/ welche werden pein leyden/ das ewige Verdamnis/ von dem Angesichte des HERRN/ vnd von seiner Herrlichen Macht/ weñ er kommen wird/ das er herrlich erscheine mit seinen Heiligen/ vnnd wunderbar mit allen Gleubigen. Philip. 3. Welcher ende ist das Verderben. Droben sind des mehr Sprüche vnder dem Tittel/ von Straffe böser werck.

Vom Reich Christi.

REich/ heisset bißweilen eine weltliche Gesellschafft der Menschen/ welche von eim Könige durch gewisse satzunge regieret/ vnd mit gewalt verteydiget wirdt. Ebre. 11. Sie haben durch den Glauben Königreiche bezwungen.

Bißweylen heyst Reych/ oder Königreich/ die regierung Gottes/ inn dem/ das er die Kirchen hie auff Erden samlet vnd erhelt. Colosse. 1. Vnnd hat vns versetzet inn das Reich seines SONS/ 1. Corinth. 15. Wenn er das Reich seinem Vatter vberantworten wirdt.

Es heyst auch wol das ewige Leben/ 2. Petri 1. Euch wird reichlich dargereicht werden der Eingang zu dem Ewigen Reich. 1. Corinth. 15. Fleysch vnnd Blut können das Reich Gottes nicht ererben.

Derhalben ist das Reich Gottes/ vnnd seines Sons/ das er hie auff Erden hat/ nichts anders/ deñ die Kirche. Derwegen gehöret alles auch zum Reich Christi/ was da gesaget ist von der Kirchen. Weil aber im selben Wort/ etwas noch von der Kirchen erkleret wirdt/ so wöllen wir hie darvon handeln.

Das aber nun Gott der HERR Jhesus Christus/ ein Reich auff Erden haben/ biß ans ende der Welt/ liset man/ Acto. 8. Da sie aber Philippi Predigten gleubeten vom Reich Gottes/ etc. Colosse. 1. Er hat vns versetzt in das Reich seines Sons. Apoca. 19. wirdt Christus genañt ein König aller Könige/ vnd HERR aller Herren. 1. Timo. 1. wird Gott geheissen ein ewiger König/ vnnd ein vnuergenglicher/ vnsichtbar/ etc. 1. Timoth. 6. Ein König aller Königen/ vnd HERR aller Herren.

Die Apostel schreiben auch/ daß das Reich Christi nicht eine Weltliche Herrschafft/ Sondern eine Geistliche Versamlung/ Regierung vnd Schutz

der

der Kirchen sey. Roma. 14. Das Reich Gottes ist nicht Essen oder Trincken/ Sondern Gerechtigkeyt/ vnd Friede/ vnd Freude im heiligen Geist. 1. Corin. 4. Deñ das Reich Gottes stehet nicht in worten/ Sondern in Krafft. 2. Cori. 10. Die Waffen vnser Ritterschafft sindt nicht Fleischlich/ Sondern mechtig für Gott.

Auch hat das Reich Christi ein Verwandtschafft mit dem Reiche dieser Welt. Aber doch nicht in allen dingen/ Deñ die Weltliche Königreiche haben zum Könige einen sterblichen menschen/ der inn eim Königlichen Schlosse wonet/ vnd einen gewissen hauffen seiner Vnderthanen regieret. Aber dieses Reich hat den Son Gottes zum Könige. Colos. 1. Dem Könige aller Königen. Apoca. 19. Dem vnsterblichen Könige. 1. Timot. 1. Der da sitzet zur Rechten Gottes. Roma. 8. Der vnder seiner gewalt hat die Engel/ Fürstenthumb/ vñ Gewalt. 1. Pet. 3. Epheſ. 1. Vñ hat jn gesetzt zu seiner rechtē im Himel/ vber alle Fürstenthumb/ Gewalt/ Macht/ Herrschafft/ vñ alles was genañt mag werden/ nicht allein in dieser welt/ sondern auch in der zukünfftigen. Vnd hat jhm alle ding vnder die Füsse gethan. Philip. 2. Darumb hat jn Gott erhöhet/ vnd hat jm einen Nammen gegeben/ der vber alle Namen ist. Das inn dem namen sich beugen sollen aller der Knie/ die im Himel vnd auff Erden/ vnd vnder der Erden sind.

Die Vnderthanen oder Burger dieses Reichs/ sindt alle Christgleubigen. Colosſ. am 1. Die selbigen sindt auch alle Könige/ Nemlich/ vber Sünde/ teuffel vnd Tod/ vnd sind auch Priester/ die da opffern Geistliche Opffer/ Gott angeneme durch Jhesum Christ. 1. Petri 2. Apoca. 1. vnd 5. Roma. 12.

Zum andern/ Die weltliche Reich haben jre Satzungen/ Statuten/ vnd gewonheiten/ oder alt herkomen vnnd gebreuche. Es sind auch Richter Jnne/ die das Recht eim jedern sprechen. Also hat das Reich Christi/ das wort Gottes/ die Schrifften der Propheten vnd Aposteln/ in welchen die Gerechtigkeyt Gottes/ von allen sachen angezeiget ist/ 2. Petri 1. Epheſ. 2. Roma. 15. Es hat auch Diener der Gerechtigkeyt/ Nemlich/ die Diener des Euangelij/ welchen die gewalt der Schlüssel beuolhen ist/ den Bußfertigen vnnd Christgleubigen/ die vergebung der Sünden anzuzeigen in seinem Nammen. Den Vnbußfertigen aber Gottes zorn vñ Straffe zu verkündigen. 1. Corint. 5. 1. Timot. 5. 2. Corint. 10.

Zum dritten/ Die weltliche Reiche haben jhre gewalt/ wehre/ waffen/ vnd rüstung/ die bösen zu zwingen/ dem Feinde zu wehren/ vnd die Vnderthanen zu beschützen vñ zu entsetzen/ oder erlösen. Das Reich Christi aber hat seine Geistliche Waffen. 2. Corinth. 10. Nemlich/ den gantzen Harnisch Gottes/ damit sie bestehen können zur bösen zeyt/ vnnd die fewrigen Pfeyle des teuffels auffangen/ die Sünde/ den teuffel/ Todt vnnd Helle vberwinden. Es gehören aber diese ding zum Harnisch Gottes. Der Gürtel der Warheit/ damit die Lendē vmbgürtet werden/ Der Krebs der Gerechtigkeyt/ gestiffelte Füsse/ Schilt des Glaubens/ Helm des Heyls/ Schwert des Geistes/ welchs ist das Wort Gottes/ das Gebet. Zun Epheſern am 6. Mit dem Krebs des Glaubens vñ des Friedes. Mit dem Helm der hoffnung zur Seligkeyt. Jn der ersten Theſſalon. am 5. Das wort Gottes ist lebendig vñ krefftig/ vnd scherpffer deñ kein zweyschnei

dig Schwerdt/vnd durchdringet/ biß das es scheidet Seele vnd Geist/ auch Marck vnd Bein/ vnd ist ein Richter der gedancken vnd Sinnen des Hertzen. Zun Ebreern am 4. Petrus will auch das man dem teuffel im Glauben widerstehen soll. Vnd Johannes inn der ersten am 5. sagt/ Das der Glaube die Welt vberwinde. Diese Waffen aber sindt mechtig durch die Krafft Gottes / welche er dadurch erzeyget. Romano. 1. Das Euangelium ist eine Krafft Gottes / selig zu machen alle/ die daran gleuben.

Im Weltlichen Reiche/ hat ein König seine Rethe/ vnd Legaten/ Traban ten oder vmbleuffer/ Fürsten/ vnd Hertzogen/ vnd Kriegßleute/ durch welche er sein Reich verwaltet/ beschützet vnd erweitert/ aber Christus hat zu Rheten Gott den Vatter/ vnnd den Heiligen Geist. Diese/ wiewol sie stets vmb vñ neben jhm sind/ vnd alle ding durch jre macht regieren/ als zun Colosserm am dritten. Alles vnd in allem Christus. Zun Ephesern am fünfften/ Er ist seines Leibes Heyland. Zun Ephesern am dritten. Er erfüllet alles inn allem. In der ersten zun Corinthern am dritten vnd sechsten. In der andern zun Corinther am 6. Jr seyt ein Tempel des heiligen Geistes/ der in euch wohnet. Item/ Ich wil mitten vnder jnen sein/ etc. Actorum am siebentzehenden. In jhm leben/ weben/ vnd sindt wir. Jedoch so gebrauchen sie auch des dienstes der Engel zur pflantzung vñ schutz jres Reichs/ das ist/ der Kirchen vnnd Gottförchtigen. Ebre. am 1. Auch der Menschen vnnd Propheten. Actor. 10. Der Aposteln/ Pfarherrn/ Euangelisten vnd anderer Kirchendiener. Zun Ephes. am 4. In der ersten zun Corinthern am 3. Paulus sagt deutlich/ wir sindt Gottes mitgehülffen. Vnd in der ersten zun Corinthern am 4. Dafür halte vns jederman/ für Christi Diener vnd Haußhalter vber das Geheimnis Gottes. Auch der Oberkeit. Zun Römern am 13. Denn sie ist ein Dienerin Gottes/ zur rache dem der böses thut/ Vnd 1. Petri 2. zur straffe der bösen/ vñ lob der Frommen.

Im Weltlichen Reiche geben die Vnderthanen Zinß/ Zoll/ Tribut/ vnd ander vnpflicht/ dauon der König erhalten wird/ vñ zerung/ zur regierung des Reichs thun/ vnd ertragen kan/ Aber im Reich Christi gehets anders zu/ Denn der König selbs gibt den vnderthanen geistliche vñ leibliche güter/ davon sie reich werden/ vñ in ewigkeit leben. Ephes. 4. Er hat den menschen gaben gegeben. Roma. 6. Aber die gabe Gottes ist das ewige leben/ in Christo Jhesu/ vnserm Herrn. Ro. 8. Wie solt er vns mit jhm nicht alles schencken. 2. Corinth. 8. Jr wisset die Gnade vnsers HErren Jhesu Christi/ das/ ob er wol reich ist/ ward er doch arm/ vmb ewret willen/ auff das jhr durch seine armut reich würdet. Colos. 2. In welchem verborgen ligen alle schetze der Weißheit vnd der Erkentnis. 1. Timoth. 6. Der vns dargibt/ reichlich allerley zugenieſsen. Actor. 17. Er ist ein Herr Himels vnd der erden/ etc. Vnd gibt jederman leben vnd Athem allenthalben.

Das Reich Christi in diesem Leben/ hat auch ein verwandtschafft/ mit dem zukünfftigen ewigem Reich. Denn wie wir nun anfengklich auß zu rechnung Bürger des Ewigen Reichs sindt/ also werden wir zukünfftig vollkommen sein. 1. Corinth. 13. Vnser wissen ist Stückwerck/ vnnd vnser Weissagen ist Stückwerck. Wenn aber kommen wirdt das vollkommen/ so wirdt das

Stücks

Stückwerck auffhören / etc. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel/in einem tunckeln wort / denn aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ichs Stückweise / Denn aber werde ich erkennen / gleich wie ich erkennet bin. Vom Ewigen Reich spricht Paulus/ 1. Corint. 15. Wenn er das Reich Gott vnd dem Vatter oberantworten wird/ wenn er auffheben wirdt alle Herrschafft/vnd alle Oberkeit vnd gewalt. Er muß aber herrschen / biß das er alle seine Feinde vnder seine Füsse lege. Der letzte Feindt / der auffgehaben wirdt/ist der Todt/ Denn er hat jm alles vnder seine Füsse gethan. Wenn er aber sagt / das es alles vnderthan sey/ ists offenbar / das außgenommen ist/ der jhm alles vnderthan hat / wenn aber alles jhm vnderthan sein wirdt / als denn wirdt auch der SON selbs vnderthan sein/dem/ der jhm alles vnderthan hat/ auff das GOTT sey alles in allen.

Dem Reich Christi ist entgegen das Reich des teuffels/ vnd seine Werck. 1. Petri 5. Wirdt gesagt/ das der teuffel allen Frommen nachstelle. Vnd Johannes sagt / 1. am 3. Dazu ist erschienen der Son Gottes / das er die Wercke des teuffels zerstöre. Romanorum 16. Wünschet Paulus / das der Sathan vnder den Füssen der Gottförchtigen zutretten werde. Er nennet jhn auch einen Fürsten der Welt / welchs gewalt inn der Lufft ist/vnd in den Kindern des Vnglaubens. Ephes. 2. Er heist auch die teuffel Herren der Welt/ die inn der Finsternis herrschen / böse geister/die das Reich Christi bekriegen mit listigen anleuffen / vnnd fewrigen Pfeylen. Ephes. am 6. Der teuffel wirt auch ein Gott der Welt genennet / der auch die hertzen der Menschen / vnnd Augen der Vngleubigen verblendet/ daß sie das Liecht des Euangelij nicht sehen können. 2. Corint. 4. Vnd der die Menschen gefangen helt. 2. Timot. 2. gedencket Paulus auch der herrschafft der Finsternis. Coloss. 1. Es gehöret auch zum Reich des teuffels. Die sünde /das Gesetz/der Todt/die Helle/Ebre 2. vnd 1. Corinth. 15.

Das Reych Christi wird angefochten von zweyen Antichristischen Reychen/vnder welchen das eine ausser der Kirchen ist / Als Gog vnnd Magog/ Das ist/ das Türckisch oder Mahometisch Reich. Apocalypsis 20. Das ander innerhalb der Kirchen / Nemlich/ Das Reich des Thiers/das die Babylonische Hure tregt/ das ist / das Römische Reich / das den Bapst ehret/ jhme Schätze leystet / das Liecht deß Euangelij / vnnd die Kirche vnderzutrucken. Apocalypsis am dreyzehenden/ 17. vnd 19.

Wenn die Weltliche Reich recht verwaltet werden/Vnd sich nach jhren recht verhalten / so sindt sie wol vom Reich Christi vnderschiedē/ yedoch sind sie jm auch zu wider. Denn die Obrigkeit soll dem Reich Christi/oder der Kirchen dienen. Roma. 13. 1. Petri. 2. Vñ die Christen hin vnd wider sollen der Oberkeit gebürlichen gehorsam erzeigen/ in dem/ das nicht wider Gott ist. Roma. 13. 1. Petri 2. 2. Timot. 2. Daher kompt diese Regel / Das Euangelion helt nicht Weltliche dinge auff. Hiewider sollē auch weltliche ordnung nicht das Euangelion auffhebē/das ist/den warhafftigē Gottesdienst verhindern. Aber die weltlichen Herrn/ durch eingeben des teuffels/ vnnd anreitzung der falschen Kirchen/lehnen sich gemeinigklich wider das Reich Christi auff/

vnd vnderstehen sich das selbig vnder zu drucken/wie am Herode/pontio pilato/vnd dem Rath zu Jerusalem zusehen. Actorum 3. 4. 5. 6. 7. Nerone. 2. Timoth. 4. vnd andern Gottlosen Oberkeiten/die zu vnsern zeiten die Kirche verfolgt haben/dauon an seinem ort soll gesagt werden. Aber die tilgen das Reich Christi nicht alleine auß mit jhrer gewalt vnnd verfolgung/Sondern fördern es noch viel mehr. Denn ob sie wol etliche Glieder vom Reych Christi vmbringen/so werden doch andere ymmerdar erwecket/Derwegen Gamaliel recht sagt. Actor. 5. Ist der Rath/oder das Werck auß den Menschen/so wirds vndergehen/Ists aber auß Gott/so könnet jhrs nicht dempffen/Solchs bezeugen auch die Exempel/Denn ob gleich der Rath zu Jerusalem sich vnderstehet das Reich Christi/das ist/die versamlung der Kirchen zu Jerusalem/Erstlich/durch verbott/darnach durch Gefengnis streychen/vnd mörden Stephani/zu vnder trucken/so wirds doch dadurch nicht geschwecht/Sondern es nimbt zu mitten vnder den Feinden/Vnd das Blut Stephani/ist ein Seekorn/darauß Paulus erwechset/vnd ein vrsach gegeben/das von den zerstreweten Brüdern/an vielen andern orten mehr/Kirchen gepflantzet werden/nicht allein auß Jüden/sondern auch auß Heiden. Vnd Paulus sagt fein vom nutz seiner Gefengknis. Philip. 1. Ich lasse euch aber wissen/Lieben Brüder/das/wie es vmb mich stehet/das ist/mit mehr zur förderung des Euangelij gerathen/Also/das meine Bandt offenbar worden sind/inn Christo/in dem gantzen Richthause/vnnd bey den andern allen.

Der Lehre vom Reich Christi/ist auch zu wider der wohn/Daß das Reich Christi/ein Weltlich Reich sein werde/als die Apostel meineten. Actorum 1. Da sie fragen/ob Christus zu dieser zeyt das Reich Israel widerumb auffrichten wölle.

Vom Ampt des Euangelij/zu Predigen/vnd die Sacrament zu reichen.

DAß ein ampt sey das Euangelij zu predigen/vñ Sacrament zu reychen/bezeuget der Aposteln Historia/Sonderlich aber die wunderbare Sendung des heiligen Geistes/am Pfingstage zu den Aposteln/durch welches krafft sie anfiengen die Lere des Euangelij öffentlich zu predigen/nicht allein zu Jerusalem/sondern an allen orten der Welt. Darumb sagt Paulus/Coloss. 1. Daß das Euangelion geprediget sey/vnder alle Creatur/die vnder dem Himmel ist.

Es lehren auch die Apostel/daß das ampt des Euangelij/oder das Predigampt/nach dem rechten Beruff/ein Ampt sey zu lehren/von den Artickeln/die Gott geoffenbaret vnnd gegeben hat/in seinem gewissen Wort/vnd fürnemlich von der Busse/vnd gnedigen vergebung der Sünden/durch den einigen vnnd allein Seligmachenden Glauben an Christum. Auch zu reichen die Sacrament/vnd zu gebrauchen der Schlüssel/nach der Göttlichen einsatzung/zur besserung/vnnd nicht zum verderben der Kirchen. Wie folget.

Die Nahmen dieses Ampts sind bey den Aposteln gemeinlich diese.

predigt

Predigt des Euangelij/In der 1.Pet. 1.Roma.15.1.Cor.15.

Die Lehre des Heiligen Gebottes/ 2.Petri 2.

Ein zeugnis/das Gott seinen Son gesand hat zum Heyland der gantzen Welt/1.Johannes am 4.

Die Lehre Christi füren/In der andern Johannis.

Ein Wort Gottes vnd zeugnis Jesu Christi/Apoc.1.

Ein Ampt/Roma.11. Ich wil mein Ampt preisen/2.Corint.4.Dieweil wir ein solch Ampt haben/2.Corint.am 6. Auff das vnnser Ampt nicht verlestert werde.

Das Ampt des newen Testamentes/2.Corinth.5.Das Ampt der versünung/2.Corinth.5.

Ein Opfferung des Euangelij Gottes/Romano.am 15. Haußhalter vber Gottes geheimnis Inn der 1.Corint. 4. Ein macht zur besserung gegeben/ 2.Corinth.10.vnd 13.

Ein Bottschafft sein an Christus statt/2.Corinth.5.

Es sindt auch zweyerley Empter/ eins der Aposteln/das ander ein gemein Ampt/wie sie anzeigen/fürnemlich in den Sprüchen/da sie reden von dem zweyerley Beruff/eine die one alle mittel/die ander/welche durch mittel geschicht/Galat.am 1. Paulus ein Apostel/nicht vonn Menschen/auch nicht durch Menschen/sondern durch Jhesum Christ/vnnd folgends. Ich habs vonn keinem Menschen empfangen/noch gelernet/sondern durch die offenbarung Jhesu Christi.

Es ist auch beyderley Ampt vonn Gott. Denn Acto.4.als Petrus vnnd Johannes vonn den Eltesten im Rath gefragt worden/auß was krafft vnnd befelch sie so öffentlich predigten/vnnd Wunderzeichen theten/antworten sie klerlich/das sie Gott darzu beruffen hette/deñ sprachen sie/Richtet jr selbs obs für Gott recht sey/das wir euch mehr gehorchen denn Gott/Wir könnens ja nicht lassen/das wir nicht reden solten/was wir gesehen vnnd gehöret haben.

Also sagen auch alle Apostel/Acto. am 5.Da jnen vom Rath abermal verbotten wart/das sie im Nammen Christi nicht predigen sollten/Man muß Gott mehr gehorchen/denn den Menschen.Vnd Petrus spricht.Acto.10.vnd er hat vns gebotten zu predigem dem Volck/vnnd zeugen/das er ist verordnet von Gott ein Richter der lebendigen vnd der todten. Hierzu dienen die Exempel/welche wir vnden hernach/ vonn dem beruff one Mittel/setzen wöllen.Paulus nennet auch die zu Corintho/welche durch Menschen zum Ampt beruffen waren/Bischoffe/die von dem Heiligen Geist vber die Herde Christi gesetzt sind/die Kirche Gottes zu regieren,Actorum am 20. Vnnd 1.Corinth.12.spricht er/das mancherley Empter sindt/aber ein Herr sey. Vnnd folgend sagt er/das Gott selbs hab gesetzt in der gemeine/fürs erste/die Apostel/auffs ander/die Propheten/ auffs dritte/die Lehrer/darnach die Wundertheter/darnach die gaben gesund zu machen/Helffer/Regierer/ mancherley sprachen/Vnnd Ephes.4. Ist Christus zur rechten hand Gottes erhöhet/das er den Menschen gaben gebe/vnnd hat etliche gesetzt zu Aposteln/etliche aber zu Propheten/etliche zu Euangelisten/etliche zu Hirten vnd Lehrer/das die Heiligen zugerichtet werden zum Werck des Ampts. Ist derwegen der Einsetzer dises Ampts/ Gott/vnnser Herr Jhesus Christus/

vnd der Heilige Geist / vnnd gibt noch allzeit nützliche Lerer / erhelt auch das Ampt des Worts / biß ans Ende der Welt.

Den vnderscheid aber zwischen dem Apostolischen vnnd gemeinen Beruff / zeigt an dieses / das die Aposteln / one mittel / durch offentliche zeugnis vonn Christo Jhesu beruffen sind / entweder für / oder nach seiner Himmelfart. Die andern aber werden vonn Gott zum Ampt gefordert / durch mittel von der Kirchen / Aposteln / oder andern Lerern. Vor der Himmelfart Christi sindt one mittel beruffen die zwölff Apostel / wie oben bewert / welcher namen stehen. Actor. am 1. Nach der Auffart Christi / ist an Jude statt / Mathias inn die zal der Apostel auffgenommen / nach dem die Gemeine gebettet / vnnd Christus seinen willen durchs loß darzu gegeben hatte. Acto. 1. Saulus wird auch one mittel / von Christo / der da sitzet zur rechten Gottes / beruffen / Acto. am 9. Vnd zwar er selbs rhümpt diesen seinen beruff hin vnnd wider / Acto. 22. vnd 26. sagt er vnder andern / Er sprach / Ich bin Jhesus / den du verfolgest. Aber stehe auff / vnd trit auff deine Füsse. Denn darzu bin ich dir erschienen / das ich dich ordne zum Diener vnnd zeugen / deß / das du gesehen hast / vnnd das ich dir noch wil erscheinen lassen. Vnd wil dich erretten vonn dem Volck / vnnd vonn den Heyden / vnder welche ich dich jetzt sende / auff zuthun jre Augen / das sie sich bekeren von der Finsterniß zu dem Liecht / vnd von der gwalt des Sathans zu Gott / zu empfahen vergebung der Sünde / vnd das Erbe / sampt denen die geheiliget werden / durch den Glauben an mich. Romanorum am 1. Jhesus Christus vnnser Herr / durch welchen wir haben empfangen gnade vnd Apostelampt. 1. Corinth. 15. Am letzten / ist er auch von mir / als einer vnzeitigen geburt / gesehen worden / Denn ich bin der geringste vnder den Aposteln / als der ich nicht werd bin / das ich ein Apostel heisse / darumb das ich die gemeine Gottes verfolget habe. Inn der andern. Corinth. am 12. Gala. 1. Ephes. 3. 1. Timoth. 1.

Die andern aber sindt durch mittel / von der Kirchen / vnd Aposteln beruffen / wie das die erfarung vnnd Exempel beweisen. Denn Acto. 6. werden die sieben Diacon von der Gemeine / vnnd den Aposteln beruffen vnd bestetiget. Paulus vnnd Barnabas haben in die Gemeine Eltesten gesetzt / durch die stimme. Actorum 14. Er nimpt auch Timotheum zu sich / weil im die zu Lystra gut gezeugnis gaben. Acto. 16. So hat Timotheus andere geordnet vnnd gesetzt / wie man list. 1. Timot. 2. vnnd 5. Zwar Paulus befilhet dē Timotheo / das er die heilsame Lehre befelhen sol Leuten / die geschickt sindt andere zu leren. 2. Timoth. 2. Er lesset auch Titum in Creta / daß er allenthalben die Gemeine bestellen sol mit Eltesten. Titum am 1.

Darnach werden auch der Apostel beruff / vnd der gemeine beruff / in dem vnderscheidet / das sich der Apostolischer beruff erstreckt an allen Orten zu predigen. Actorum am ersten. Jr werdet meine Zeugen sein zu Jherusalem / vnnd in gantz Judea vnnd Samaria / vnnd biß ans ende der Erden. Dieses bezeugen der Aposteln Geschicht / von welcher keiner an einem gewissen ort stille gesessen / Sondern sindt hin vnnd wider gezogen / vnd das Euangelium außgebreitet. Paulus sagt von im selber / das er ein Schüldtner sey / beyde der

der Griechen vnd der vngriechen/ beyde der Weysen vnd der vnweysen. Roma. am 1. Er nennet sich einen Lerer der Heyden. 2. Timoth. 1. vnd sagt/ das er sich befleissige das Euangelion zu predigen/ das Christus zuuor nicht genennet ist worden/ auff das er nicht dafür gehalten werde/ als der auff einen andern grundt bawete. Romanorum 15. An welchem ort er auch rhümet/ das er von Jherusalem an vnnd vmbher/ biß an Illyricum/ alles mit dem Euangelio Christi erfüllet habe/ Also/ das er auch an dem ort kein raum mehr habe/ vnnd begere gen Rom/ von dannen in Hispaniam zuziehen. Inn der 2. Corinth. 10. spricht er/ das er zu den Corinthern kommen/ mit dem Euangelio Christi/ vnd wölle weiter komen/ vnd das Euangelium auch denen predigen/ die jenseyd jnen wohnen. Vnnd 1. Corinth. 4. Das er an allen orten/ inn allen Gemeinen lere.

Der gemeine Beruff erstreckt sich nicht weiter/ denn nur an einem gewissen ort/ einer Gemeinen zu dienen vnnd fürzustehen. Alß zu sehen. Actorum am 14. Wer den Elteſten geordent hin vnd her inn der Gemeinen. Titum am 1. Das du besetzest die Stette hin vnd her mit Elteſten/ vnd 1. Petri am 5. Die Elteſten so vnder euch sindt/ vermane ich/ ꝛc. Man lieſet auch niergend das die Apostel verbieten sein dienst zuendern/ oder an ander örter zu ziehen/ vmb der grossen vnd beweglichen vrsachen willen/ als/ wenn die Gemeinen jhre Lerer verfolgen/ oder man am andern ort gröſſer nutz schaffen künde/ wenn man ordentliche dahin beruffen würde.

Zum dritten/ hat der Apostoliche Beruff/ auch diesen fürzug/ für dem Gemeinen Beruff/ das er hat die gabe gehabt/ Wunder zu thun/ wie solches die Exempel anzeigen. Denn die Apostel thun zeichen. Acto. am 3. vnd 5. Es geschahen viel zeichen vnd wunder im Volck/ durch der Apostel hende. Doch findet man auch/ das andere in der ersten Kirchen/ im gemeinem Beruff Wunder gethan haben. Vom Stephano stehet. Actorum. 6. Stephanus aber voll Glaubens vnnd krefften/ thet Wunder vnnd grosse Zeichen vnder dem Volck/ Aber Ketzer/ da die Lehre des Euangelij nun befestiget war/ hat die Gabe Wunder zuthun nicht schleunig/ sondern mehelich angefangen auffzuhören/ wie die Historien nachfolgender zeit in der Kirchen bezeugt.

Was aber für personen im predigampt/ von der Himmelfart Christi an/ biß zur zeit des Keisers Traiani/ gewesen sind/ zeigen die Acta vnnd Epistelen der Aposteln an/ da nemlich gewesen sindt die Apostel/ Petrus/ Jacobus/ Johannes/ Andreas/ Philippus vnnd Thomas/ Bartholomeus/ Mattheus/ Jacobus Alphei/ Simon Zelotes/ vnd Judas Jacobi Bruder/ Matthias/ Paulus/ vnd der Aposteln Mitdiener/ als da sind Barnabas/ Silas/ Johannes/ Marcus/ Philippus der Euangelist/ Titus/ Timotheus/ Apollo/ Epaphras/ vnnd andere mehr/ welcher Paulus in seinen Epistelen gedenckt.

Auff was weise aber sie zum Ampt gesetzt sind/ wird niergend klerlich angezeigt/ dardurch angezeigt wird die freyheit der Kirchen/ welche sie an diesem dinge hat. Actorum am 6. Inn der bestellung der Diacon/ erwöllet sie erstlich die gemeine/ darnach so sie gewöllet sind/ bringen sie die für die Aposteln/ welche betten/ vñ die hend auff sie legen.

legen/Actorum am 13. Die Gemeine zu Antiochia/ da sie gefastet vnnd gebetet hatten / legen sie Paulo vnnd Barnaba die Hende auff/vnd fertigen sie abe. Der auffflegung der Hende wird gedacht/1.Timoth.5.vnnd 2. Timoth.1.

Es sind aber mancherley Nammen/ damit die Personen/ so im öffentlichen Ampt sindt/bekennet werden / als da sind/Apostel / welchs Wort offt stehet in den Geschichten vnd Schrifften der Aposteln/1.Petri 1. 2.Petri 1.vnd 3.Judas/ Eltester / Acto.14.15.20.1.Petri 5. 2. Johan. vnnd 3. Johan. Titum 1.1.Timoth.Bischoff/Acto.20.Philip.1.1.Timoth.3.Titum 1. an welchem ort / Bischoff/vnd Eltesten/eins heissen / Propheten/Ephes.4.1.Corinth.4. Acto.13. Euangelisten/Ephes.4. Acto.21.2.Timoth.4.Hirten/Ephes.4.1.Petri 5.Lerer/Ephes.4.2. Timoth.1. Acto.13.prediger/2.Timoth.1.Fürsteher / Ebre.13. Diaconi / Actorum 6.1.Timoth.3. Ein Knecht Jhesu Christi.2.Petri 1.Apoc.1. Roma.1. Philip.1. Titum 1. Jacobi 2. Judas. Zeugen des leidens Christi.1. petri 5. 1. Johan.4. Actorum 10.vnnd wir sind seine Zeugen. Vätter/1.Corin. am 4. Zuchtmeister/1. Corinth.4. Vnderrichter im Wort / Gala.6. Diener durch welche andere gleubig werden/ 1.Corinth.3.Miterbeiter Gottes/1.Corinth.3. Haußhalter der gemeine Gottes / 1.Corinth. 4. Diener des newen testaments/2.Corinth.3.Engel/Apoc. am 2.3.vnd allenthalben

Die dinge / welche zu diesem Ampt gehören/ ist die Lere von Gott geoffenbaret vonn allen Wercken der Christlichen Religion/ vñ der rechten gebrauch der Sacramente vnnd Schlüsseln. An diese Zwey dinge sind alle Diener/Aposteln / oder Aposteln Jünger / oder sonsten andere / die ordentlich zum Ampt beruffen sindt / gebunden. Dieses kan man wissen auß der Lere / vom Ampt der Kirchendiener / welches oben im Dritten gebott der zehenden gesetz ist.

Einen kurtzen begrieff / aber dieser zweyer dinge wöllen wir hie hinzusetzen 1.Petri 5. Weidet die Herde Christi/so euch befolhen ist / vnnd sehet wol zu/ nicht gezwungen / sondern willigklich / nicht vmb schendliches gewinsts willen / sondern vonn Hertzen grund/ etc. Denn die Herde Christi kan anders nicht geweidet werden / denn mit rechter Lehre / vnnd mit rechtem gebrauch der Sacramenten/ vnd Petrus 2.Petri 1.spricht / das er vnd andere Aposteln nicht haben klugen Fabeln gefolget/da sie jhnen kund gethan haben die krafft vnnd zukunfft vnsers Herrn Jhesu Christi / sondern das sie seine Herrligkeyt selber gesehen habē/da er auff dem Berg empfieng vonn Gott dem Vatter/ehre vnd preiß / durch eine stimme/die zu jm geschach/etc. Diß ist mein lieber Son/an dem ich wolgefallen habe. Vnd Johannes sagt/wir verkündigen euch das / was wir gesehen vnd gehöret haben/ ꝛc.1. Johan.1.vnd 1.Johan.4. Wir haben gesehen/ vnnd zeugen / das der Vatter den Son gesand hat zum Heyland der Welt. Das selbs sagt er auch / das die den Geist des widerchrists vnd jrthumbs habē/ welche die Lehre Christi nicht füren.1. Johan.2. vnd 2.Johan. Paulus lehret Timotheum allenthalben / wie er sein Ampt verrichten sol.1.Timoth.1. Nach dem er gesagt/das Jhesus Christus in die Welt kommen ist die Sünder selig zu machen/spricht er weiter / Diß Gebott befiel ich dir / mein Son Timothee.etc.1. Timoth.4. Halt an mit lesen/

sen / mit ermanen/mit leren.1.Timoth. am 5. Die da sündigen/die straaffe für allen / auff das sich auch die andern fürchten. Diß ist geredt vom gebrauch der Schlüssel.1.Timoth.6. Ich gebiete dir für Gott / der alle ding lebendig machet/vnd für Christo Jhesu/der vnder Pontio Pilato bezeuget hat ein gut Bekenntnis / das du haltest das Gebott one flecken / vndadelich.2. Timoth.1. gebeut er jm / das er sol bewaren den guten Beylag durch den Heyligen geist. Welchs/was ist es anders/ denn das Timotheus an die Apostolische Lehre gebunden ist. 2. Timotheo am 4.So bezeuge ich nu für Gott/vnd dem Herrn Jhesu Christo / der da zukünfftig ist / zurichten die Lebendigen vnd die todten/mit seiner erscheinung/ vnnd mit seinem Reich / predige das Wort / halt an / es sey zur rechten zeit/ oder zur vnzeit/straffe / drewe/ermane mit aller Gedult vnnd Lehre. Hieher dienen auch die Exempel. Denn die Apostel vnd jre rechte Jünger / haben sich in jrem Ampt dieses beflissen/das sie recht lereten / vnnd falsche Lere widerlegeten. Predigten auch die Busse vnnd vergebung der Sünden / vnnd reicheten die Sacrament nach Christi einsatzung/vnnd auch die Schlüsseln. Denn Petrus vnd die andere Apostel. Acto.2. predigten Busse vnnd vergebung der Sünden / vnnd taufften die Gleubigen /blieben auch bestendig im Brot brechen. Vnnd Acto.5.haben wir Exempel des Bannes in Anania vnnd Saphira. Acto.am 8.wird Simon der Zeuberer von Petro für allen gestrafft. Actorum 20. setzet Paulus die Summa seines verrichten Ampts / ich habe es euch verkündiget/ vnnd euch offentlich geleret/vnnd habe bezeuget/beyde den Jüden vnnd Griechen / die Busse zu Gott / vnd den Glauben an vnsern Herrn Jhesum. Dergleichen thut er auch/Acto.26.mit diesen Worten. Daher / warlich der Himmlischen erscheinung nicht vngleubig/sondern verkündiget zu erst/denen zu Damasco/vnnd zu Jerusalem /vnd in alle gegend Jüdischen Landes/auch den Heyden/das sie Busse theten/ vnnd sich bekereten zu Gott/ vnnd theten rechtschaffene wercke der Busse. Vmb des willen haben mich die Jüden im Tempel gegrieffen/ vnnd vnderstanden mich zu tödten. Aber durch Hülffe Gottes ist mirs gelungen/vnd stehe biß auff disen tag/ vnd zeuge beyde den kleinen vnd grossen/vnnd sage nichts ausser dem / das die Propheten gesagt haben / das es geschehen solt /Vnd Moyses/das Christus solt leyden/vnnd der erste sein auß der Aufferstehung von den todtē / vnd verkündigen ein Liecht dem Volck vnd den Heyden.

Was sie aber gepredigt haben / vnd wie sie die Sacramenten gereicht haben / vnnd die Schlüssel gebraucht/ist an seinem ort verzeichnet.

Die weise aber zu lehren/zeigen vns beyde jhre Gebott vnnd Exempel an. Erstlich / das man das Wort Gottes recht teilen sol / das ist/ein rechten vnderschied des Gesetzes vnd Euangelij halten. In der andern/ Timotheo am andern capitel. Zum andern/das man ein rechte Ordnung halten sol / das vonn erst die Sünde gestraafft werde/ vnnd die Leute zur Busse / das ist /zur erkenntnis jhrer Sünden gefürt werden. Darnach / das man den Zerschlagenen vñ betrübten die vergebung der sünden anzeige. Zum letzten/sollen die gerechtfertigten zum newen gehorsam vermanet werden. Sises leren vns die Exempel. Deñ Petrus vnd die andern

Apostel. Acto. am 2. predigen den Jüden erstlich die Busse / weil sie jnen anzeigen / das sie Jhesum von Nazareth / den waren Messias / gecreutziget haben / vnd Acto. 3. ruffen sie hefftiger im Tempel / das die Jüden Christum den Gerechten vnnd Heiligen für Pilato verleugnet haben / vnnd einen Todtschleger jm fürgezogen / vnd den Herren des lebens erwürget / Das thun sie auch. Acto. am 4. im Rath der Jüden. Vnd Stephanus. Acto. 6. predigt hefftig die busse den Eltesten im Rath. Acto. 7. Jr Halstarrigen vnnd vnbeschnitten an Hertzen vnnd Ohren / jhr widerstrebet allzeit dem heiligen geist / wie ewer Vätter / also auch jr. Welchen Propheten haben ewre Vätter nicht verfolget? Vnd sie getödtet / die da zuuor verkündigeten die zukunfft dieses Gerechten / welchs jhr nun Verrheter vnnd Mörder worden seyd. Jhr habt das Gesetz empfangen durch der Engel geschefft / vnnd habts nicht gehalten. Petrus spricht auch Ananiam vnd Saphyram nicht mit freundlichē worten an. Acto. am 5. Deßgleichen denn Zauberer Simonem. Acto. 8. Also fehret auch Paulus den Elymam / den zauberer / mit eim sturm an / da er jhn ein teuffels Kind heisset. Acto. 13. Er streichet auch Petrum nicht mit eim Fuchs schwantz / da er jm seine Sünde anzeiget. Gal. 2. Wie hefftig er auch den Corinthern vnd Galatern die Busse predigt / bezeugen seine Episteln. Paulus lehret auch / das es in der Bußpredigt eim jedern frey sey / Nach dem er die notturfft der sünder / vnd die vmbstende vermerckt / das er gelinde oder hart mit den Sündern vmbgehe. 2. Corint. am 5. Denn thun wir zuuiel / so thun wirs Gott / sind wir messig / so sind wir euch messig. Daher leret Paulus zweierley / Eins / das man gelinde sey / Das ander / das man ernstlich sey. 2. Timot. am 4. Halt an / es sey zur rechten zeit / oder zur vnzeit / strasse / dräwe / ermane mit aller gedult vnd lere. 1. Tim. 4. Niemand verachte deine Jugend. 2. Timo. am 2. Ein Knecht des Herrn sol nicht zenckisch sein / sondern freundlich gegē jedermann / lerehafftig / der die bösen tragen kan mit sanfftmut / vnd straaffe die widerspenstigen. 1. Timoth. 5. Einen alten schelte nicht / sondern ermane jhn als einen Vatter / die Jungen als die Brüdere. Titum 2. Solchs rede / vñ ermane / vnd straffe mit gantzem ernst. Dieses ist aber die vrsach / das etliche Sünder ehe sagen lassen / denn die andern / derwegen man mit diesen gelinde faren / vnnd mit den halstarrigen hart vmbgehen sol. Daher Paulus 1. Corinth. 4. sagt / sol ich mit der Ruten zu euch kommen / oder mit liebe vnnd sanfftmütigem geist.

Darnach das sie predigen / Vergebung der sünden / sieht man auß dem. Acto. 2. 3. 10. 13. vnd andern orten mehr. Paulus setzet auch hinzu die Lere von der Rechtfertigung / welche auß gnaden geschicht / oder von der Vergebung der Sünden / nach dem er in den Episteln zun Römern / Galatern / vnnd Ephesern / beweiset hat / das alle Menschen Sünder sind.

Zum dritten / pflegen sie auch die Gerechtfertigten zum newen Gehorsam / oder guten Wercken / welche im Gesetz geschrieben sind / vnd von Christo offt widerholet werden / zu vermanen / wie auß eines jeden Epistel zusehen. Deñ was thut Petrus in seinen beyden Episteln anders / denn das er die Christen zu guten Wercken vermanet? Eben dasselbig thut auch Johannes in seinen Episteln. Paulus handelt

auch

auch sehr viel in den Episteln zu Rom. Gala. vnd Epheſ. von der Gerechtfertigten Wercken / nach der predigt der Busse/vnd vergebung der sünden. In den andern Episteln thut er fürsetzlich dieses gemeinlich / das er den Widergebornen gute Wercke fürschreibt / Allein das er bißweilen die lere vom glauben vnnd Rechtfertigung / als ein vrsach guter wercke/ mit vnder setzet.

Zum predigen vnnd lehren gehöret auch dieses / das sie wöllen/man solle die widersprecher vnderweisen/vermanen/vberwinden/vnd jnen das Maul stopffen.Titum.1. Auff das er(ein Bischoff) mechtig sey zu ermanen durch die heilsame lere/ vnnd zu straaffen die widersprecher/ꝛc. Vnnd folgend.Welchen man muß das maul stopffen / die da gantze Heuser verkeren/vnnd leren das nicht taug / vmb schendlichs Gewins willen.Tit.3. Einen ketzerischen Menschen meide/ wenn er einmal vnd abermal ermanet ist. 2. Timoth. am 2. Lerhafftig/ꝛc. vnnd straffe die widerspenstigen. Das sie das auch gethan haben/ ist auß den Actis vnd jren Episteln klar. Denn Stephanus widerleget.Acto.6.die auß der Schůle der Libertiner / der Cyrener / die auß Cilicia/ etc.Paulus. Acto.9.machet die Jůden zu schanden/ Disputirt wider die Griechen / vnnd beweiset das Christus der Son Gottes sey. Er widerleget auch. Actorum am 15. mit Barnaba vnd andern / die falschen Apoſteln zu Antiochia. Actorum 20. saget er zuuor / das Wölffe kommen werden / vnd befilhet den Bischoffen / das sie wider dieselbe wachen sollen. Appollo streitet auch hefftig wider die Jůden / vnd erweiset auß der schrifft / das Jhesus der Christ were. Acto.18. Petrus widerleget inn der 2.Epistel / die falschen Lehrer Cap. am andern vnd 3. Vnd Johan. straffet die lehre des Widerchriſts. 1. am 2. 4. vnd in der 2.Epiſte. Paulus aber straffet allenthalben / vnnd widerleget inn seinen Episteln die Lehre der falschen Apoſteln/vnnd des Antichriſts. Er saget auch.1. Corint.16. Das er zu Epheſo viel Widersacher habe.

Es gehöret auch zum lehren das Paulus gebeut/das man das fürbilde heilsamer Wort behalte/vnd newe/seltzame/weitleufftige/zweiffelhafftige/ Sophiſtiſche weise zu reden/aller ding meide / wie den offt geschicht/ das etliche verkerte Geister vnd Böſe Leute also mit fleiß reden vnd lehren / das sie die arme Christen nur verwirren vnnd verstricken/vnd das/wenn man sie mit heiliger Schrifft vnnd Gottes Wort dringet/vnnd jre lere straffet/so suchen sie mancherley glößlin vnd außflüchtlin / fast wie die Geuckler auff dem Marck / auff das sie nur ein wenig bestehen kőnen. Dahin gehört auch /das man die vnnützen/vñ auch vnerforschliche fragen nicht errege oder treibe/ Darumb das dadurch die Warheit verdunckelt wird/ vnd vrsach gegeben zu mancherley seltzamen Opinionen. 1.Timoth.4. So wirstu ein guter Diener Jhesu Christi/ aufferzogen inn den Worten des Glaubens. 2. Timoth. 1. Haltet an dem Fürbilde der heilsamen wort/die du von mir gehört hast/ vom Glauben/vnd von der Liebe in Christo Jhesu. Diesen guten Beylag verware/ꝛc.2.Timoth.2.Was du gehöret von mir durch viele zeugen / das befilhe trewen Menschen / die da tüchtig sind auch andere zu lerē.Tit.1. Ein Bischoff sol vndadelich sein / als/ꝛc. vnnd halte ob dem wort / das gewiß ist/vnd leren kan.Titum am 2. Du rede wie sichs zimet/nach der heilsame Lere.

Das man vermeiden solle newe vnnd vngebreuchliche weise zu reden/ vnd vnnütze fragen /leren diese Sprüche. Jn der ersten /Timoth. am 4. Der Vngeistlichen vnnd altuettelischen Fabeln entschlage dich. 1. Timoth am 6. So jemand anders leret / vnnd bleibet nicht bey den heilsamen worten vnsers Herrn Jhesu Christi/ vnd bey der Lere vonn der Gottseligkeit / der ist verdüstert/vnd weiß nichts/sondern ist seuchtig in fragen vnnd Wort kriegen / auß welchen entspringen/ Neyd / Hader/ Lesterung /böse argwahn / Schülgezenck solcher Menschen / die zurüttete sinne haben/vnd der Warheit beraubt sind. Die da meinen / Gottseligkeit sey ein gewerbe / Thue dich vonn solchen/ Vnd weiter. O Timothee / beware das dir vertrawet ist / vnnd meide die Vngeistliche lose geschwetz/vnnd das gezencke der falsch berümbten kunst/ welche etliche fürgeben / vnnd feylen des Glaubens. Jnn der andern/ Timoth. am 2. Solchs ermane sie /vnd bezeuge für dem Herrn / das sie nicht / vmb wort zancken / welchs nichts nütze ist/ Denn zuuerkeren die da zuhören. Des vngeistlichen / losen Geschwetzts entschlahe dich / Denn es hilfft viel zum vngöttlichen wesen / Vnd jr Wort frisset vmb sich wie der Krebs/ vnder welchen ist Hymeneus vnd Philetus /welche der warheit gefeilet haben / vnnd sagen die Aufferstehung sey schon geschehen / vnnd haben etlicher glauben verkeret. Folgends. Der törichten vnd vnnützen fragen entschlahe dich / Deñ du weisseſt/ das sie nur zanck geberen/ Titum am 3. Der törichten Fragen/der geschlecht register / des zancks vnnd streits vber dem gesetz entschlahe dich/ denn sie sindt vnnutz/vnnd eitel. Vnnd Petrus sagt 2. am 2. das die falsche Lerer stoltze wort reden werde / da nichts hinder ist/die leute zufahen.

Es sagen die Apostel weiter / das keinem diener des wortes gezieme die lere Christi/ vnd seine Sacrament/wie sie von jme selbs eingesetzt sind / zuendern/mit zusatz oder abbruch. 1. Pet. 4. So jemand redet/dz ers rede als Gottes wort. 1. Johan. 2. Was jhr vonn anfang gehört habt/ das bleibe bey euch. Jtem/ Wie sie euch geleret hat/so bleibet bey demselbigen. 2. Joh. Wer vbertrit/vnnd bleibet nicht in der lere Christi/der hat keinen Gott. Jtem/So jemand zu euch kompt/vnd bringet diese Lere nicht/den nemmet nicht zu hause/ vnd grüsset jn auch nicht. Gala. 1. Aber so auch wir/oder ein Engel vom Himmel/euch würde ein Euangelium predigen / anders/denn das wir euch gepredigt haben / der sey verflucht 1. Corinth. am 4. Nu suchet man nicht mehr an den Haußhaltern/denn da sie trew erfunden werden. 1. Corin. 3. Einen andern Grund kan zwar niemand legen/ ausser dem/der gelegt ist/ rc. 2. Corin. 2. Denn wir sindt nicht wie etlicher viel/ die das Wort Gottes verfelschen/sondern als auß lauterkeit / vnnd als auß Gott/für Gott reden wir inn Christo. Vnnd vonn Reichung des Abentmals des Herrn spricht er. 1. Corinth. 11. das ers jhnen gegeben habe / wie ers vom Herrn entpfangen habe. 2. Corinth. 10. vnd 12. das er vnd andere Diener eine gewalt haben die Gemeine zu bessern vnnd nicht zu verderben. So es aber sich geziemet die Lere vnnd einsatzung der Sacramenten zu endern/so möchte man auch die Kirche zu reissen. Jnn der andern/Corinth. am 13. Wir können nichts wider die Warheit/ sondern für die Warheit.

Das man auch im Ampt bestendig vnd

vnd getrost sein sol/ leren beyde Exempel vnd Zeugnis der Apostel. Denn der Rath zu Jerusalem verwundert sich vber die freydigkeit Petri/ vnd Johannis im reden. Actor. 4. Vñ die gantze Gemeine bittet / das Gott seinen Knechtē wolt geben/ daß sie vnerschrocken das Wort redeten. Actor. 6. vnd 7. ist Stephanus vol Glaubens vñ krefften. Ephes. 6. Vnd Coloss. 4. wil Paulus daß sie für jn bitten / auff das jhm gegeben werde das Wort mit freydigem auffthun seines Mundes/ das er müge kund thun das Geheimnis des Euangelij. Vnd 1. Thess. 2. sagt er/ das er freidig sey gewesen in vnserm Got/ bey jnen zu sagē das Euangelion Gottes / mit grossem kempffen. Titum 2. Straffe mit gantzem ernst / Laß dich niemand verachten.

Man sol auch fürsichtig sein im leren/ damit den Schwachen vnd Einfeltigē nicht geprediget werde/ daß sie nicht fassen noch verstehen kōnen/ Als/ Paulus 1. Corinth. 3. Ich/ lieben Brüder/ kund nicht mit euch reden/ als mit Geistlichen / Sondern als mit fleischlichen/ wie mit jungen Kindern in Christo Milch hab ich euch zu trincken gegeben/ vnd nicht Speise / deñ jr kundtet noch nicht/ Auch kündt jr noch jetzt nicht/ dieweil jhr noch fleischlich seyt. 1. Corinth. 2. Da wir von reden/ ist dennoch Weißheit bey den vollkommen. Oder das man die Perlen nicht für die Sewe vnnd Hunde werffe / nach dem verbott Christi. Darumb spricht Paulus/ Actor. 13. zu den Iesterischen Jüden/ Euch muste zu erst das Wort Gottes gesagt werden. Nun jrs aber von euch stosset/ vnd achtet euch selbs nicht werdt des Ewigen Lebens / Sihe/ so wenden wir vns zu den Heyden. Also thut er auch/ Actor. 18. Ewer Blut sey vber ewer Heubt / Ich gehe von nun an rein zu den Heyden. Actor. 19. Da etliche verstockt waren/ etc. sondert er von jnen abe die Jünger. Paulus lobt auch/ das man einfeltiger weise die vnwissende vnderrichte. 1. Corinth. 2. Da ich zu euch kam / kam ich nicht mit hohen worten/ oder hoher weißheit/ euch zu verkündigen die Göttliche Predigt. Denn ich hielt mich nicht dafür/ das ich etwas wuste vnder euch/ on allein Jhesum Christum den gecreutzigten / vnd ich war bey euch / mit Swchachheyt/ vnd mit Forcht/ vnnd mit grossem zittern/ vnnd mein Wort vnd meine Predigt/ war nicht in vernünfftigen reden Menschlicher Weißheit/ sondern in beweisung des Geistes vnd der Krafft/ auff das ewer Glaube bestehe / nicht auff menschen Weißheit/ sondern auff Gottes Krafft. 2. Corin. 11. Ob ich alber bin mit reden / so bin ich doch nicht alber im Erkentnis. 1. Corint. 4. Ich will gar kürtzlich zu euch kommen/ vnd erlernen/ nicht die wort der auffgeblasenen/ Sondern die Krafft. Dieser einfalt hat man Exempel inn der Apostel Schrifften/ vnnd hat jhnen kein Scribent noch nie in dem können folgen.

Es ist auch offenbar/ daß sie allzeit im reden vnd schreiben einerley offt widerholen/ Als/ Philip. 3. Das ich euch jmmer einerley schreibe/ verdreust mich nicht/ vñ machet euch feste gewisser. 2. Petri 1. Darumb wil ichs nicht lassen/ euch allzeit solchs zu erinnern / wiewol jrs wisset/ vnd gestercket seyt in der gegenwertigen Warheit.

In Sünden zu straffen / soll man nach dem Exempel der Apostel / auff die gemeine Sünde sehen. Denn Paulus nennet die Galater Narren/ welches ein angeborn / gemein laster dieses Volcks gewesen ist/ wie Hieronymus

anzeyget/Er sagt auch/Das die Creten ser Lügner sindt / vnnd faule Beuche/ darumb will er / Daß sie Titus Desto hefftiger straffen sol. Tit. 1. Weil er auch wuste / Das die Römer vermessen vnd stoltz waren / vermanet er sie/Das niemand mehr von sich halte/Denn sich gebürt/Roma. 12.

Wie Christus das Ampt eingesetzet hat/Das es ein öffentlich ampt sein solte / Also haben es auch die Aposteln öffentlich gefüret / vnnd jhre Nachfolger gelehret/ Daß sie auch also thetten/ Denn die Aposteln haben zu Jerusalem offentlich / vnnd nicht in winckeln geprediget / vnd die Kirche gesamlet/ Actorum 2. 3. 4. etc. Vnnd Paulus/ 2. Timoth. 3. leget das den falschen Apostelen zu/Daß sie hin vnnd her in die heuser schleychen/vnd füren die Weiblin gefangen/die mit Sünden beladen sindt.

Sie leren weiter/ Das das öffentliche Ampt inn der Welt bleyben werde / biß an das ende der Welt/ob wol viele von der heylsamen Lehre abfallen werden/ vnd die falschen Lehrer vnnd der Antichrist in der Kirchen mit jrem anhang sitzen werden / weyt vnd breyt regieren/vnnd Fromme Prediger verfolgen. 2. Petri 2. 3. 1. Johan. 4. Solches sagt er auch durch die gantze Offenbarung. Denn er zeyget an/Das Engel kommen werden / Das ist/Lehrer/ welche den Antichrist offenbar machen werden/vnnd schreyen/ Das niemandt mit der geoffenbarten Babylonischen Huren soll bulen/Cap. 14. 17. 18. vnd 2. Thessalon. 2. 1. Timot. 4. 2. Timoth. 4. sagt Paulus auch dasselbig. Vñ 1. Thessalon. 5. 1. Corint. 15. spricht er deutlich/ Das am ende der Welt noch fromme Christen sein werden/welchs denn nicht sein kündte/wenn das Ampt auffgehaben würde. Er spricht/1. Corint. 11. Das man im Abendmal den tod des HERRN verkündigen soll / biß das er kompt. Darauß zu vernemmen/ Daß das Abendmal Christi/ biß an Jüngsten tag sein werde in der Kirchen.

Das Predigampt wirdt auch vnderschieden / von Weltlicher Gewalt vnd Herrschafft/ welche allein der Oberkeyt inn der Welt beuolhen ist / wie das bezeugen die Sprüche/vnd Lehre vom Reich Christi / vnnd gewalt der Kirchen/welches wir hie nicht widerholen. Diese aber sindt fleissig zubetrachten/ Das Petrus/ 1. Petri 5. befilhet den Eltesten / Daß sie die Herde Christi sollen weyden/ vnd nicht regieren/vnnd das Paulus die Kirchendiener/Bischoffe nennet/ nicht Könige oder Fürsten/vnd sagt/2. Corint. 2. Das er nicht herrsche vber die Gemeine zu Corintho/von wegen jres Glaubens/ Sondern das er ein gehülffe sey jhrer freude. 1. Corinth. 3. nennet er sich vnd Apollo nicht Herrn / sondern Diener/ durch welche die Corinther gleubig worden sindt. Hiezu dienet/das er in der Beschreibung der Bischoffe/ 1. Timoth. 3. vnd Titum 1. nichts gedenckt/ von Weltlicher regierung. Vnd 1. Timoth. 5. gebeut er/ Das die Diener im Wort sollen arbeyten/nicht Recht sprechen oder regieren/Ebre. 13. stehet/Daß sie wachen für jre Seele / nicht für das gut/Acker/Gelt/vnd Leibe/ etc.

Das Gott den frommen vnd trewen Dienern beystehe / vnnd durch jhr Ampt/wenn sie jm recht thun/ krefftig sey/bezeugen die Sprüche/ welche wir droben gesetzt haben / von der wirckung Göttliches Worts/des Gesetzes/ vnd Euangelij. Item/Von den vrsachen der Busse. Doch wöllen wir etliche

Hieher

hieher setzen. Es sindt aber zweyerley krafft des Predigampts. Eine die ist an jhm selbs / die ander/durch ein anders. Von der ersten ist dieses / das Gott durch das eusserlich Predigampt wircket ein ware vnd heylsame Bekerung der Zuhörer die da selig werden sollen. Als exempel. Acto. 2. rüret Gott durch das eusserlich Wort vnnd Ampt der Aposteln / die hertzen der Jüden/ gibt jnen den Glauben / vnnd werden bey drey tausent Seelen bekeret/ vnnd der HERR thet hinzu teglich/ nemlich/durch das eusserlich Wort erleuchtet/die da Selig wurden / zu der Gemeine. Die zerstreweten Jünger zogen vmbher/vnd predigten das Wort Gottes. Philippus der prediget Christum zu Samaria / vñ das Volck merckete drauff was Philippus redete/ ꝛc. Vnd ward eine grosse freude in derselbigen Statt. Da sie aber Philippus Predigten gleubten / von dem Reich Gottes/vnnd von dem Namen Jhesu Christi/liessen sich teuffen beide/Menner vnd Weiber. Acto. 8. Die Bekerung des Kemerers zeigt auch an/das Gott durchs Ampt thetig sey. Señ erstlich erwecket der Engel Philippum/ vnnd heisset jn an den weg gehen. Darnach machet er sich durch den Geist zum wagen. Letzlich/lieset der Kemerer im Esaia/auß welchem Philippus jhm den Christum prediget/ an welchen / da er gleubet/wird er getaufft. Acto. 8. Ob wol Christus durch das Gesichte mit Paulo redet / so weiset er jhn doch zum Ampt/Sendet hernacher Ananiam zu jm/der jhm den willen Gottes anzeygen muß. Acto. 9.

Auff die selbige weise/ob der Engel dem Cornelio wol erscheinet / doch wird er zum Petro gewiesen/der jn bekeret. Acto. 10. Also redeten Paulus vnd Barnabas zu Iconion in der Juden Schule/vnd ward eine grosse menge der Jüden vnd Griechen gleubig/ Acto. 14. Daselbs wird auch angezeiget/ das Got den Heyden die thür des Glaubens auffgethan habe / durch eine schöne rede/ damit bedeutet ist/ das die Krafft des Ampts / nicht von den Dienern/Sondern von Gott sey. Die Lydia höret Paulum / vnd gibt fleissig achtung darauff / was Paulus redet. Actorum 16. Gleicher weise samlet jm Gott ein Gemeine zu Thessalonich vñ Berroen/durch die Predigt Pauli / da etliche inn der Schrifft forscheten/ob sichs also hielte. Actorum am 7. Viel Corinther/ die da zuhöreten / wurden gleubig. Actorum 18. Er erzelet eines nach dem andern / was Gott gethan hatte/ vnder den Heyden / durch sein Ampt. Acto. 21. Roman. 15. Ich thurste nicht etwas reden/wo das selbige Christus nicht durch mich wirckete / die Heyden zum Gehorsam/ 2. Corinth. 2. sagt er / das jhm zu Troiade eine thür auffgethan sey gewesen im HERRN. Das durch das Ampt des Worts der Glaube komme/ sagt Paulus/ Roma. 10. mit dem Spruche/ Auß dem gehör kompt der Glaube.

Item/Es wird der heilige Geist gegeben. Señ da Petrus noch redete. Acto. 10. fiel der heilige Geist auff Cornelium vnd sein Gesinde. Als Petrus vñ Johannes vber die zu Samaria betteten/empfiengen sie den heiligen Geist Acto. 8. Item/ Es wirdt die Gerechtigkeit gegeben. 2. Corint. 3. wird es ein Ampt der Gerechtigkeit genañt. Es wird genent/ein Brieff Christi inn der Menschen hertzen/ mit dem Geist des lebendigen GOTTES geschrieben. Es werden die Menschen dadurch

zum

zum gehorsam des Glaubens gefürt. Roma. 16. Sie werden erleuchtet. 2. Corinth. 4. Sie werden von den stricken des teuffels erlöset. 2. Corint. 4. vnd 2. Timoth. 2. werden sie Kinder geborn/ vnd Christus in jnen zu bereitet/ vñ gewint eine gestalt. Galat. 4. 2. Corint. 2. sind sie Gotte ein guter geruch in Christo. Actor. 15. werden andere gesterckt/ daß sie im Glauben bleiben / vnd verharren. Roman. 14. bringt es den Segen. Ich weiß wenn ich zu euch kome/ das ich mit vollem Segen des Euangelij Christi kommen werde. Item/ ein gemeiner trost. Roma. 1. Gesellschafft mit Gott. 1. Johan. 1. Wunder vnnd Zeichen thun / gehört auch zur Krafft vnd wirckung des Ampts/ dauon. Romanorum 15. vnd in Actis hin vnd wider.

Die angezeigte Sprüche beweisen auch / das die Krafft des Ampts von Gott/ vñ nicht von den Dienern/ komme / zu welchen auch diese gehören. 2. Corint. 2. Gott sey gedancket/ der vns allezeit Sieg gibt in Christo/ vnd offenbaret den Geruch seiner Erkentnis/ durch vns an allen orten. 2. Corinth. 3. Ein solch vertrawen haben wir durch Christum zu Gott/ nicht das wir tüchtig sindt von vns selber etwas zu dencken/ als von vns selber/ Sondern das wir tüchtig sind/ ist von Gott/ welcher auch vnns tüchtig gemacht hat / das Ampt zu füren des Newen Testamentes / nicht des Buchstabens/ sondern des Geistes.

Von der andern Krafft ist das/ weñ durchs Ampt des Worts die Sünde gestrafft werden/ die Leute entzündet werden zum zorn vnnd haß gegen die Diener/ sie zuuerfolgen. Denn als der Rath zu Jerusalem der Aposteln bestendige antwort höreten / wurden sie vol Eifers/ vnd rathschlageten/ wie sie die Apostel tödten. Acto. 5. Sie selben/ da sie Stephani Predigt höreten/ gieng es jnen durchs hertz/ vnd bissen die zene zusammen vber jn / vnnd hernacher stossen sie jhn zur Statt hinauß/ vnnd steinigen jn/ Acto. 7. Item/ das man verstocket wird/ vnd nicht gleubet. Actor. 19. als Paulus zu Epheso predigte / wurden etliche verstocket/ gleubeten nicht/ vñ redeten vbel von dem wege des HERRN. Verblendet werden. Roma. 11. 2. Corint. 4. Ein geruch zum Tode sein. 2. Corint. 2. Wir sind ein guter geruch Christi / beide vnder denen/ die selig werden / vnnd vnder denen / die verloren werden/ diesen ein geruch des Tods zum tode/ jenen aber ein geruch des Lebens zum Leben.

Dieser wirckung aber ware vrsachen / zeigen die Aposteln an/ das es seyen. Der teuffel. 2. Corint. 4. Ist vnser Euangelium verdecket / so ists inn denen/ die verloren werden verdecket/ bey welchen der Gott dieser Welt der vngleubigen Sin verblendet hat/ daß sie nicht sehen das helle Liecht des Euangelij/ von der klarheyt Christi/ welcher ist das Ebenbilde Gottes/ 2. Timoth. 2. Daß sie wider nüchtern werden auß des teuffels strick/ von dem sie gefangen sindt/ zu seinem willen. Der verkerte vnd vnreine sinn. Tito. 1. Auch frecher/ der dem Heiligen Geist/ der durch die Diener redet. 2. Corinth. 2. widerstrebet. Actorum 7. Denn es geschicht gemeinigklich nach Gottes gerechtem Gerichte / das die verechter vnd Verfolger des Ampts/ mit blindheit gestraffet werden/ 2. Thessalon. 2. Romano. 1.

Die Diener musten in jrem Ampt auch viel vngemachs leyden/ vom teuf

fel/

fel/der Welt / den Verfolgern / vnnd falschen Brüdern. Sen Petrus in seiner ersten Epistel sagt viel von dem Creutze der Christen/ welches auch die trewen Diener angehet. Johannes spricht auch / das die Gottförchtigen von der Welt gehasset werden / Christus auch/ Apoca. 2. vnd 3. erinnert die Lerer vnd Gemeinen des Creutzes/ in den sieben Briefen / an die sieben Gemeinen in Asia/ vnd leret sie/ daß sie alles vnglück mit gedult ertragen sollen. Paulus sagt allenthalbē auch viel auff diese meinung/ 1. Corinth. 4. Ich halte aber / Gott habe vns Apostel / für die aller geringsten dargestellet / als dem Tode vbergeben/ Denn wir sindt ein Schawspiel worden der Welt/ vnd den Engeln / vnd den Menschen/ wir sind Narren vmb Christus willen/ Jr aber seyt klug in Christo/ Wir schwach/ Jr aber starck/ Jr herrlich/ wir aber verachtet. Biß auff die stunde leyden wir Hunger vnd Durst/ vnd sindt nacket/ vnnd werden geschlagen/ vnnd haben keine gewisse Stette / vnnd arbeyten/ vnd wircken mit vnsern eigen henden/ Man schilt vns/ so Segnen wir. Man verfolgt vns / so dulden wirs. Man lestert vns/ so flehen wir. Wir sind stets als ein fluch der Welt/ vnd ein Fegopffer aller Leute. 2. Corinth. 4. Wir/ die wir leben / werden ymmerdar inn den Todt gegeben / vmb Jhesus willen / Auff das auch das Leben Jhesu offenbar werde an vnserm sterblichem Fleische. Darumb so ist nun der Tod mechtig in vns/ aber das Leben in euch. In der andern zun Corinthern am eilfften. Ich habe mehr gearbeytet / Ich habe mehr Schlege gelidten/ Ich bin öffter gefangen gewesen/ Offt in Todes nöten gewest. Von den Jüden habe ich fünffmal empfangen viertzig streich/ weniger eins. Ich bin dreymal gesteupet/ ein mal gesteiniget/ dreymal habe ich Schiffbruch erlidten. Tag vnnd Nacht habe ich zubracht inn der tieffe des Meers/ Ich hab offt gereiset. Ich bin inn gefehrligkeyt gewesen zu Wasser / inn fehrligkeit vnder den Mördern/ in fehrligkeit vnder den Jüden/ in fehrligkeit vnder den Heyden/ inn fehrligkeyt in den Stetten/ in fehrligkeit inn den Wüsten / in fehrligkeyt auff dem Meer / inn fehrligkeyt vnder den falschen Brüdern / in mühe vnnd arbeyt / in viel Wachen / inn Hunger vnd Durst / in viel Fasten/ in frost vnd blösse. On was sich sonst zutregt/ nemlich / das ich teglich werde angelauffen / vnd trage Sorge für alle Gemeine. Wer ist schwach/ vnnd ich werde nicht schwach. Wer wirdt geergert/ vnd ich brenne nicht 2. Corinth. 6. Lasset vns beweisen/ das die Diener Gottes/ inn grosser gedult/ in Trübsaln/ in nöten/ in engsten/ in Schlegen/ in Gefengnissen/ in auffruhren / in arbeyt/ in wachen / in Fasten / etc. Galat. 6. sagt er / das er die malzeychen des HERRN Jhesu an seinem Leibe trage. Ephes. am dritten/ das er gefangen sey/ vnd viel leyde vmb der Heiligen willen/ Colossern 1. das er an seinem Leibe erstatte / was noch mangelt an trübsaln in Christo/ für seinen Leib/ welcher ist die Gemeine. 2. Timoth. 2. Vermanet er Timotheum / das er reylhafftig sey der Trübsaln des Euangelij. Vnnd 2. Timot. 3. setzet er ein gemeine Regel von seinem exempel/ das alle/ die Gott selig leben wöllen / verfolgung leyden müssen/ vnd 2. Timot. 4. das er nüchtern sein solle / allenthalben sich leyde/ vnnd das Werck eines Euangelischen Predigers thue/ vnd sein Ampt redlich außrichte.

So wird auch gelehret/das Gott bey den Frommen Dienern sey/sie erretten wölle auß grosser gefehrligkeit/ vnnd jhnen zuletzt im ewigen Leben/ Lohn für jhre mühe vnd arbeyt geben. Actorum 18. sprach der HERR durch ein gesichte zu Paulo/Förchte dich nicht/sondern rede/vnd schweig nicht/ Denn ich bin mit dir/vnd niemand sol sich vnderstehen dir zu schaden/Denn ich habe ein groß Volck in dieser Stat/ Vnd Paulus spricht/2. Timoth. 3. Du hast erfaren meine Lere/meine weise/ meine meinung/meinē Glauben/meine Langmut/meine Liebe/meine Gedult/meine verfolgung/meine leyden/ welche mir wider faren sind zu Antiochia/zu Iconia/zu Lystram/welche verfolgung ich da ertrug/vnd auß jhnen hat mich der HERR erlöset. 2. Timoth. 4. In meiner ersten verantwortung stunde niemand bey mir/sondern sie verliessen mich alle. Es sey jhnen nicht zugerechnet/Der HERR aber stund mir bey/vnnd stercket mich/auff das durch mich die Predigt bestettigt würde/vnd alle Heyden höreten/vnd ich bin erlöset von des Löwens Rachē. Der HERR aber wirdt mich erlösen von allem vbel/vnd außhelffen zu seinem himlischen Reich.

Von der Belohnung reden diese Sprüche. 1. Petri 5. So werdet jr(weñ erscheinen wirdt der Ertzhirte) die vnuerwelcklichen Krone der Ehren empfangen. Apocalyp. 2. Sey getrew biß an den Todt/so will ich dir die Krone des Lebens geben. Inn der ersten zun Corinthern am 9. Wehe mir/wenn ich das Euangelium nicht predige/Thue ichs gerne/so wird mir gelohnet. 1. Corinth. 15. Darumb meine lieben Brüder/etc. Sintemal jhr wisset/das ewer arbeyt nicht vergeblich ist in dem Herren. 2. Timoth. 4. Hinfort ist mir beygelegt die Krone der Gerechtigkeyt/ welche mir der HERR an jhenem tage/etc. geben wird. 1. Thessalo. 2. Wer ist vnser Hoffnung oder Freude/oder Krone des Rhumes? Seyt nicht auch jrs/für vnserm HERRN Jhesu Christo/zu seiner zukunfft? Jr seyt ja vnser Ehre vnd Freude. Von diesem haben wir mehr beweiß gesetzt/droben von guter werck Belonung/vnd folgend/ vom ewigen Leben/etc.

Die andere Conditiones dere personen/so im Ampt sindt/beschreibet Paulus fein. 1. Timoth. 3. Das ist gewißlich war/so jemandt ein Bischoffs Ampt begeret/der begeret ein köstlich werck. Es soll aber ein Bischoff vnstrefflich sein/Eines Weibs Mann/ nüchtern/messigkeyt/gastfrey/lehrhafftig/nicht ein Weinseuffer/nicht bochen/nicht vnehrliche handthierung treyben/Sondern gelinde/nicht haderhafftig/nicht geytzig/Der seinem eigen Hause wol für stehe/der gehorsame Kinder habe/mit aller Erbarkeyt/ (So aber jemand seinem eigen Hause nicht weiß für zu stehen/wie wirdt er die Gemeine Gottes versorgē?) Nicht ein Newling/auff das er sich nicht auffblase/vnnd dem Lesterer ins Vrteyl falle. Er muß aber auch ein gut zeugnis haben/von denen die draussen sindt/ auff das er nicht falle dem Lesterer inn die Schmach vnd Strick. Des selbigen gleychen/die Diener sollen erbar sein/nicht zweyzüngig/nicht Weinseuffer/nicht vnehrliche handthierung treybē/die das Geheimnis des Glaubens in reinem Gewissen haben. Vnd die selbigen lasse man zuuor versuchen/Darnach lasse man sie dienen/weñ sie vnstrefflich sindt/Des selbigen

gleychen

gleychen/jhre Weiber sollen erbar sein/ nicht Lesterinne/nüchtern/trew in allen dingen. Die Diener laß einen jedlichen sein eines Weibes Mann/ die jhren Kindern wol fürstehen/ vnd jren eigen Heusern/ Welche aber wol dienen/die erwerben jhnen selbs eine gute stuffen/ vnnd eine grosse freydigkeit im Glauben in Christo Jhesu. Titum 1. Wo einer ist vntadelich/ eines Weibes Mann/der Gleubige Kinder habe/nicht berüchtiget/ daß sie Schwelget vnd vngehorsam sindt/ Denn ein Bischoff soll vntadelich sein/ als ein Haußhalter Gottes/ nicht eigensinnig/nicht zornig/ nicht ein Weinseusser/nicht Bochen/nicht vnehrlich handtierung treyben/ Sondern Gastfrey/ gütig/züchtig/gerecht/heilig/ keusch/ vnnd halte ob dem Wort/ das gewiß ist/vnnd lehren kan/ auff das mechtig sey zu ermanen/ durch die heylsame Lehre/ vnd zu straffen die Widersprecher.

Diß ist wol zu mercken/ das keinem Diener die Ehe verbotten wirdt/ ich geschweige/ das die vorangezeygten Sprüche/ Eheleut zum Ampt erfordern/ vnnd paulus sagt/ 1. Corint. 9. Haben wir auch macht eine Schwester zum Weibe mit vmbher zu füren/ wie die andern Aposteln/ vnd des Herren Bruder Cephas? Sind derhalben die andern Aposteln/ vnd des HERREN/Brüder/auch Petrus/ Eheleute gewesen. Von Petri Eheweibe sagt Eusebius etwas/ Cap. 30. Lib. 3. auß dem Clemente. Actor. 21. Ist der Euangelista Philippus zu Cesarea ein Eheman/ vnnd hatte vier Töchter/ die da weissagen können.

Wie Christus kein Hoheit/oder Primat vnder den Aposteln/ vnd jren Nachfolgern hat eingesetzt vnnd geordnet/Also gedencken auch die Aposteln des selben nicht/ ich geschweige/ das jemandt vnder jhnen sich des selben angemasset hette/ Denn Petrus/ von welchem die Römische Bischoffe/ der/ die mit dem Antichrist Schwanger gehen. Apoca. 17. Treume/ das er zum öbersten Heupt vber die Apostel vnd Kirche gesetzet sey/ masset sich nirgend keines Primats an. Denn er sich eben mit dem Tittel intituliert/ den andere Apostel führen. In der ersten Petri am 1. vnd in der 2. Petri am 1. Das er sey ein Apostel vnnd Knecht Jhesu Christi/vergleicht sich auch den andern Eltesten/vnd ziehet sich jnen nicht für. 1. Petri 5. Da er sich ein Mitteltester nennet. Vnnd da er vom Felß redet. In Petri am 2. saget er nicht/ das die Kirche auff jhn erbawet sey/ sondern auff Christum. Auch hat keiner vnder den andern Aposteln/ von Petri primat vñ hoheit gewust. Denn Johannes straffet Diotrephen Epistola. 3. das er inn der Kirchen sich des Primats anmasset/ so gedenckt er niergend des primats Petri/ welchs er nicht vnderlassen hette/wo er jn für den Obersten erkandt hette. Paulus straffet Petrum hart. Gala. 2. Darumb/ das er nicht richtig wandelte nach der Warheit des Euangelij. Er schreibet solchs auch dem Antichrist zu/ das er sich der Obergewalt vnd Primats/ vber die Weltliche Oberkeit/vnnd Kirche/ vnd alle Gottesdienst anmassen werde. 2. Thessalo. 2. welchs Petrus auch thut. 2. Petri 2. vnd Johan. Apocalyp. 13. vnd 17. Das Concilium zu Jerusalem gibt Petro die hoheyt auch nicht. Actor. 15. Dieses beweret auch das die Aposteln/ Diener/ vnd nicht HErren der Kirchen geheyssen werden. 1. Corinth. 3. vnnd 4.

2. Corint. 3. Item/ Das allein Christus das Heupt der Gemeine ist/ wie oben berürt.

Die Apostel sagen niergend/ das eine Kirche/ wider die Römische/ noch Jherosolimische/ noch die zu Ephesinische/ noch die Antiochenische/ noch eine ander/ da die Aposteln gewesen vnd gelehret haben/ vber die andere einen Primat vnnd Hoheyt hette/ vnnd hetten solches nicht vnderlassen/ so etwas/ von dem Christus/ oder der Heilige Geist befolhen hette. Sondern wir alle sind eines in Christo/ wie Paulus lehret/ Galatern am dritten/ vnnd Coloss. 3.

Von dem Ampt der Zuhörer/ haben wir im dritten Gebott gesagt/ ist derwegen das zu widerholen vnnötig. Aber gleichwol soll man wissen/ das mancherley Zuhörer sind/ wie auß den Exempeln zuuernemmen. Actor. am andern. Am Pfingstage entsetzen sich etliche/ vnd verwundern sich vber der Predigt der Aposteln/ die andern aber hattens für ein spott/ vnd sprachen/ sie sindt vol süsses Weins/ Etliche aber werden bekeret. Die Eltesten des Volcks/ vnnd die Hohenpriester verbieten/ daß sie im Nammen Jhesu nicht predigen sollen/ darnach verfolgen sie die Aposteln. Actorum 4. 5. 7. Etliche gleuben/ vnnd die andern werden verstocket. Actor. 13. 18. 19. Die andere vnderschiede/ verstehe/ das etliche schwach sindt/ etliche aber starck/ sindt droben gesetzt/ vnder dem Tittel/ von der Kirchen.

Paulus lehret/ das man die schwachheyt der Diener/ von der Lehre vnderscheyden soll/ zun Galatern am ersten/ So wir/ oder ein Engel vom Himmel auch würde ein Euangelium predigē/ anders denn das wir euch gepredigetet haben/ der sey verflucht. Das meinet er auch/ Galat. 2. das niemandt nach dem ergerlichen werck Petri/ Sondern nach der Warheyt des Euangelij einher wandeln sol. Er sagt weiter/ das man vnderscheyden soll/ was sie/ als Menschen/ gedencken/ vnd sagen/ vnnd was Gott redet. Denn was sie nach Gott/ als Gottes Gebott/ reden/ das ist gewiß/ Was aber auff Menschliche weise geredet wird/ hat die krafft nicht. 2. Corint. 1. Er vnderscheidet auch das gebott Gottes vom Ehestand/ vñ seinem Rath/ vñ der Jungfrawschafft. 1. Corinth. 7.

Dem Predigampt ist zu wider. Das Predigampt in ein Weltlich Regiment verkeren/ vnd hoheit nachstreben/ als die falschen Lerer/ vnd der Antichrist thut. 2. Petri 2. Apoca. 14. vnd 17. 2. Thessalon. 2. Das Ampt eines rechten/ vnnd getrewen/ Gottförchtigen Kirchendieners/ nicht rechtschaffen füren/ als/ die Warheit nicht leren/ die Lügen nicht widerlegen/ Busse vnd vergebung der Sünden nicht predigen/ zur Gottes forcht nicht vermanen/ die Sacrament nicht recht reychen/ vnd der Schlüssel nicht recht gebrauchen/ nicht betten für die Kirche/ Denn dieses ist alles wider das dritte Gebott/ da wir Sprüche darvon angezeiget haben. Die Herde Christi gar nicht/ oder gezwungen/ weyden. 1. Petri 5. Nicht Predigen das Euangelium. 1. Corinth. 9. Das Euangelium kostfrey machen. 1. Corinth. 9. Mit erdichten worten hanthieren/ 2. petri 2. Schendtliches gewins/ vnnd der Geschencke begirig sein/ Vmb geitzes willen leren. 1. Petri 5. 1. Thessalon. 2. Tit. 1. 1. Timoth. 6. Den Menschen zugefallen reden/ vnd jhnen schmeycheln. 1. Thessalon. 2. Galat. 1. Christum vmb

Gaß

Haß vnd haders willen verkündigen. Philip.1. Nicht auff sich selbs/vnd auff die Herde achtung geben. Acto.am 20. verkerete Lehre reden / die Jünger an sich zu ziehen. Acto.20. Nicht die heilsame lere füren/sondern teuffels Lehre. 1.Timoth.4.2.Timoth.4. Vom Glauben abtretten.1.Timoth.1.2.Timoth.2. Die Welt lieb gewinnen/vnd dadurch sein Ampt verseumen 2.Timot.2. Wider das Ampt eines Gottfürchtigen zuhörers/oder glied der Kirchen thun. Welche Sünde wir auch droben im dritten gebott erzelet haben/dahin wir den Leser wöllen gewiesen haben.

Von der Christlichen Freyheit.

BEy denn Aposteln/ heist Christliche freyheit / nicht eine Freyheit des Fleisches/ das ist / ein Freyheit der Oberkeit nicht gehorsam zu sein/ in eusserlichen dingen/ oder ein priuilegium zu thun wider zucht vnnd Erberkeit / was eim jeden gefelt / wie denn solchs mit Sprüchen vnnd Exempeln zubeweisen. 1.Petri 2. Als die Freyen/vnd nicht als hettet jhr die Freyheit zum deckel der Boßheit/ sondern als die Knechte Gottes. Galat.5.jhr seyd zur Freyheit beruffen / allein sehet zu/das jhr durch die Freyheit dem fleisch nicht raum gebet / sondern durch die liebe diene einer dem andern. Hieher gehört die gantze Lehre vom newen Gehorsam vnd guten wercken/ an welche die Aposteln alle Gerechtfertigte mit ernst gebunden haben/ Vnnd dienet auch hiezu die lehre vonn dem Ampt der Oberkeit gegen jhren Vnderthan/vnd der Vnderthanen/gegen der Oberkeit/ Dauon im vierdten Gebott. Das zeigen ferner an die zeugnisse pauli / dadurch er hefftig widerleget alle diejenige / die das Euangelium lestern / als befreyete es die menschen vonn allem gehorsam gegen das natürliche Gesetz Gottes/ vnd der Oberkeit. Roma.3.vnd 6.

Eben dasselbige lehren vns auch die Exempel/ denn die Aposteln vnd Christen zu Jherusalem entziehen jhrer Oberkeit nicht den schüldigen gehorsam/ leben auch nicht schendlich/sondern erbarlich/Acto.2.3.4.5.6.etc. Also halten sich auch die Apostel vnnd Gemeinen an andern orten /wie auß den Actis zu sehen. Ja es lehren die Aposteln nirgend/weder Christen / noch Knechten/ noch Herrn / das sie die Knechtschafft vnd dienstbarkeit/zu der zeit gebreuchlich/abthun solten / da doch grosse vngerechtigkeit vnnd vnbilligkeit dabey war. Sondern sie gebieten viel mehr/ an vielen orten/ das sie jren Herrn vnderthenig sein sollen/ vnd das auch die Herrn mit den Knechten billig faren sollen. Coloss.3. Ephes.6. Titum 2.1.Petri 2. Paulus schicket auch den Philemoni wider / zu seinem verlauffenen Knecht Onesimum/den er zu Rom bekert vnnd getaufft hatte / mit einem Brieffe/der noch verhanden ist.

Darauß wird nun folgen / das die Christliche Freyheit bestehe inn andern dingen/verstehe/geistliche/vnnd nicht eusserliche Freyheit. So sindt nun auch dieselbigen Gradus der Freiheit bey den Aposteln / welche der Herr Christus gesetzt hat/nemlich / das wir erst gefreyet werden von der Sünden/vnd dem Tode/ vom zorn Gottes vnd dem fluch des Gesetzes vnnd des teuffels/ durch vnnsern Herrn Jhesum Christum.1.Petri 1.Vnd wisset/ das jr nicht

mit vergengelichem Silber oder goldt erlöset seyd vonn ewrem eitel wandel/ etc. 1. Johan. 1. Das Blut Jhesu Christi macht vnns rein vonn aller Sünde. 1. Johan 2. Derselbige ist die versünung für vnnser Sünde/etc. für der gantzen Welt. 1. Johan 4. Der Vatter hat den Son gesand zum Heyland der Welt. Roma 8. Das Gesetz des Geistes/der da lebendig machet inn Christo Jhesu/ hat mich frey gemacht von dem Gesetz der Sünden vnd des Todes. Roma. 6. Sindemal jr nicht vnder dem Gesetze seyd/sondern vnder der Gnade. Roma. am 5. Wir werden durch jhn behalten für dem zorn. Item/viel mehr werden wir Selig werden / durch sein Leben/ so wir nun versünet sind. 1. Thes. 1. Jhesum / der vnns vonn dem künfftigem zorn erlöset hat. 1. Corinth. 15. Der stachel des Todes ist die sünde / die krafft aber der Sünden ist das Gesetz / Gott aber sey danck/der vnns den Sieg gegeben hat / durch vnnsern Herrn Jhesum Christum. Gala. 3. Christus hat vns erlöset vonn dem fluch des Gesetzes/da er ward ein fluch für vns. Gala. 4. Er ist vnder das Gesetze gethan/ auff das er die / so vnder dem Gesetze waren/erlöset/das wir die Kindschafft empfiengen. Gala. 5. So bestehet nun inn der Freyheit/ damit vnns Christus befreyhet hat/ vnd lasset euch nicht widerumb inn das Knechtische Joch fangen. 1. Timoth. 1. Dem Gerechten ist kein Gesetz geben. Ebre. am 2. Das er durch den Todt die macht neme/ dem/ der des Todes gewalt hatte / das ist/ dem teuffel/ vnnd erlösete die/so durch forcht des Todes inn gantzem leben knechte sein müsten.

Darnach werden wir erlöset vnnd befreyet vom Mosaischē gesetze / welches man also verstehē sol / wie oben von der abthuung des Gesetzes gesagt ist. Denn das wir Christen von den Ceremonialischen Gesetzen befreyet sindt/ durch Christum/stehet. Colos. 1. Lasset euch niewandt gewissen machen/vber Speise vnd vber Tranck/oder vber bestimpten Feyertagen / oder Newmonden / oder Sabbather / welchs ist der schatten von dem das zu künfftig war. Gala. 5. vnnd 6. In Christo Jhesu gilt weder Beschneidung noch vorhaut etwas. Droben findestu des mehr spruche / vnder dem Titel vonn abthuung des Gesetzes. Die Christen sindt auch befreyet von den Weltlichen Gesetzen Moysi/das sie der gebrauchen mügen oder nicht/doch / so weit / das sie mit dem gesetz der natur vnd den zehen geborten gleichförmig sindt / wie der beschluß des Concilij zu Jherusalem anzeiget. Actorum am 15. Vnd weil die Apostel gebieten / das die Christen den Gesetzen jrer Oberkeit sollen gehorsamen. 1. Petri 3. Roma. 13. 1. Timoth. 2. Titu. am 2. Auch weil Paulus der Römer satzung brauchet. Actorum. 16. 22. 23. 24.

Vonn den dingen aber/ die mit dem gesetz der Natur vbereinkommen/sind die Christen nicht frey. Als/seine Stiffmutter sol man nicht freyen. 1. Corinth. am 5. Das Gesetz von vielen Eheweibern ist auch abgethan. 1. Corinth. am 7. Das Gesetz von der Ehescheidung ist gezogen auff den fall des Ehebruchs/ vnnd abscheid eines Vngleubigen. 1. Corinth. 7.

Vonn den zehen gebotten/sind sie so weit frey / das sie ein priuilegium haben / das sie nicht dürffen die gerechtigkeit vnnd Seligkeit für Gott suchen/ durch jrē gehorsam/ oder gute wercke/ die sie nach dem gesetz thun. Denn der gehorsam vnd todt Christi hat sie vom

fluch

fluch des Gesetzes erlöset. Gala. 3. vnd 4. vnd die erfüllung des gesetzes durch Christum geschehen / wird den gleubigen durch Christum applicirt. Roma. 8. vnd 10. vnd die Gleubigen sind vmb der genugthuung Christi willen / von sünden loß vnd für Gott gerecht. Roma. 5. vnd am 8. Durch eines gehorsam werden viele gerecht. Erlangen derwegen die Christen die gerechtigkeit für Gott / nicht auß denn wercken des gesetzes / sondern auß dem glauben. Roma. 9. vnnd 10. Philip. 3. Das ich nicht habe meine gerechtigkeit / die auß dem Gesetze / sondern die durch den glauben kompt / nemlich / die gerechtigkeit / die von Gott dem glauben zugerechnet wird.

Jedoch verbinden die Apostel die Gerechtfertigten / an dem gehorsam des gesetzes / nicht vmb des verdiensts oder der Seligkeit willen / Sondern vmb andere gewisse vrsach / dauon oben in der Lere von guten wercken gesagt ist.

Von den Menschen Satzungen / oder Mitteldingen / sind sie auch so ferne frey / das die gewissen nicht daran gebunden sein sollen / vnd die Gerechtigkeit darinne nicht gesucht werde. Roma. am 14. Das Reich Gottes ist nicht essen vnnd trincken / sondern Gerechtigkeit vnd Friede / vnd frewde inn dem heiligen Geiste. 1. Corinth. 7. Ihr seyd thewer erkaufft / werdet nicht der Menschen Knechte. 1. Corinth. 8. Die speise fördert vns für Gott nicht. Essen wir / so werden wir darumb nicht besser sein / Essen wir nicht / so werden wir darumb nichts weniger sein. 1. Cor. 7. Solchs sage ich zu ewrem nutz / nicht das ich euch einen Strick an den Halß werffe. Gal. 4. Wie wendet jr euch vm̃ / wider zu den schwachen vnnd dürfftigen Satzungen / ꝛc. Colo. 2. So jr denn abgestorben seyd mit Christo den satzungen der Welt / was lasset jhr euch denn fangen mit satzungen / als lebtet jr noch in der Welt? Die da sagen / Du solt das nicht angreiffen. Du solt das nicht kosten. Du solt das nicht anrüre / welchs sich doch alles vnderhanden vorzeret / vnd ist Menschen gebott vnd lere. Titum 1. Denn reinen ist es alles rein. Denn vnreinen aber vnd vngleubigen ist nichts rein. Aber vonn den Menschen satzungen / wird hernacher an seinem ort gesagt werden.

Vonn dem gebrauch Christlicher Freyheit inn Mitteldingen / sagt Paulus also / das man fleissig achtung geben sollen / damit die schwachen nicht geergert / die halstarrigen vnnd frechen in jhrer vnchristlichen Opinion gestercket werden mügen. Roma. 14. Das richtet viel mehr / das niemand seinen Bruder einen außstoß oder ergernis darstelle. Ich weiß vnnd binß gewiß / inn dem Herrn Jhesu / das nichts gemein ist an jm selbs / ꝛc. Es ist vil besser du essest kein fleisch / vnnd trinckest keinen Wein / oder das / darin sich der bruder stosset oder ergert / oder schwach wird. 1. Corinth. 8. Sehet zu / das diese ewre Freyheit nicht gerate zu einem anstoß der Schwachen. Jn der ersten Corinth. 9. Wiewol ich frey bin / vonn jedermann / hab ich doch mich selbs jedermann zum Knechte gemacht / auff das ich jrer viel gewinne. Den Jüden bin ich worden als ein Jüde / auff das ich die Jüden gewinne. Denen / die vnder dem gesetz sind / bin ich worden als vnder dem gesetz / auff das ich die / so vnder dem gesetz sind / gewiñe. Denen die on Gesetz sind / bin ich als on gesetz worden (So ich doch on gesetz nicht bin für Gott / sondern bin in dem Gesetz

Christi)

Christi) auff das ich die / so on Gesetz sind / gewinne. Denn Schwachen bin ich worden / als ein Schwacher / auff das ich die Schwachen gewinne. Ich bin jedermann allerley worden / auff das ich allenthalben / ja etliche Selig macht. Deß sind Exempel. Paulus beschneidet Timotheum vmb der Jüden willen. Acto. am 16. Gala. 2. vnd bescheret sein Heubt zu Kenchrea vmb sein gelübd willen. Acto. 10. vnnd reiniget sich im Tempel. Acto. 21. Darnach von dem andern sagt er. Gala. 2. Es ward auch Titus nicht gezwungen / sich zubeschneiden / der mit mir war / ob er wol ein Grieche war. Denn da etliche falsche Brüder sich mit eingedrungen / vnd neben eingeschlichen waren / zu verkundschafften vnnser Freyheit / die wir haben in Christo Jesu / das sie vns gefangen nemmen / wichen wir denselbigen nicht eine Stunde vnderthan zu sein / auff das die Warheit des Euangelij bestünde.

Wider die Christliche Freyheit / ist die Freyheit des Fleisches / oder der mißbrauch Christlicher Freyheit / zu sünde / vnnd deckel der Schalckheit. 1. Petri 2. Gala. 5. Nicht gleuben noch wissen / das man vom fluch des Gesetzes erlöset sey. Gala. 3. Die mit des Gesetzes wercken vmbgehen / die sind vnder dem fluch. Durchs gesetz vnd seine Wercke / die Gerechtigkeit suchen. Roma. am 9. 10. Gal. 2. Die Beschneidung vnnd das Gesetz Moysi für nötig zur Seligkeit halten. Acto. 15. Gala. 5. Colos. 2. Sich bedüncken lassen / das menschen satzung zuhalten / vmb des gewissens willen / als ein Gottesdienst / nötig sey. Galat. 4. 5. Colos. 2. Seiner Freyheit mißbrauchen in mitteldingen zum ergerniß den Schwachen. Roma. am 14. 1. Corinth. am 8. 10. Item / seiner Freyheit auch nicht gebrauchen / wider die frechen vnd falschen Brüder. Darumb denn Paulus Petrum auch straffet. Gala. 2.

Vom Creutz vnd Trübsal der Kirchen.

DIe Apostel bezeugen auch / das die Kirche Christi inn diesem leben / vnder dem Creutz / mancherley jamer / vnd hertzeleid ligen muß. 1. Petri 1. Die jhr jetzt eine kleine zeit trawrig seyd in mancherley Anfechtungen. 1. Petri 2. Dazu seyd jhr beruffen / sintemal auch Christus gelidē hat für vns / vnd vns ein fürbilde gelassen / Das jr solt nachfolgen seinē Fußstapffen. 1. Petri 4. Es ist zeit / das da anfahe das Gerichte an dem Hause Gottes. 1. Joha. 3. Verwundert euch nicht / ob euch die Welt hasset / vnd Christus in der Epistel an die gemeine zu Smirna. Apoc. 2. Siehe / der teuffel wird etliche von euch ins Gefengnis werffen / auff das jr versucht werdet / vnnd werdet Trübsal haben zehen tage. Apoc. 3. Zum Engel der Gemeinen zu Laodicea / welche ich lieb habe / die straffe vnd züchtige ich. Paulus vnnd Barnabas stercketen die Seelen der Jünger / vnd vermanten sie / das sie im Glauben bestendig blieben / vnd das wir durch vil trübsal müssen ins Reich Gottes gehen. Acto. 14. Roma. 8. Wie geschrieben stehet / vmb deinen willen werden wir getödtet den gantzen tag / wir sind geachtet für Schlachtschaffe. 2. Corinth. am 4. Wir tragen vmb allzeit das sterben des Herrn Jhesu an vnserm leibe / etc. 1. Thes. 3. Denn jhr wisset / das wir dazu gesetzt sindt / vnd da wir bey euch

waren

waren / sagten wirs euch zuuor / wir würden trübsal haben müssen / wie denn auch geschehen ist / vnd jhr wisset. In der andern Cunot. 3. Alle / die Gott selig leben wöllen inn Christo Jhesu / müssen verfolgung leiden. Ebr. am 12. Denn wo ist ewer Son / denn der Vater nicht züchtiget? seyd jr aber on züchtigung / welcher sie alle sindt theilhafftig worden / so seyd jhr Bastarte / vnnd nicht Kinder. Sanct Jacobus. Cap. 1. 2. vnd 5. sagt auch / das die Gottfürchtigen mit mancherley versuchungen geplagt werden.

Hieher gehören nun die Exempel der ersten Kirchen / vnnd der Aposteln / welche allenthalben vonn den Gottlosen leiden müssen / wie in Actis vnd Episteln Pauli zusehen. Die Apostel haben auch eben dieselbige beschreibung des Creutzes / welche Christus gebrauchet / wie droben berürt. Saß das Creutz der Kirchen sey / mancherley Trübsal / welche den Gottfürchtigen widerfaren on alle schuld / Fürnemlich / vmb Christi willen / auff das sie beweret / geleret / vnnd als Christen erkannd / vonn Gott inn jnen gepreiset werde / wie folgends sol bewiesen werden.

Die Apostel lehren / das der Kirchen Trübsal jnnerlich vnnd eusserlich sey. Jnn der andern / Corinth. am 7. Allenthalben waren wir in Trübsal / Auß wendig streit / inwendig forcht. Vnnd Petrus nennet des teuffels versuchung ein leiden. 1. Petri am 5. gedenckt auch der eusserlichen Leyden / als / Streiche / Afterreden / schmach vnnd leyd. Jnn der ersten Petri 2. 3. 4. Das auch sonsten Geistliche / vnnd leibliche leiden sind / sagt Paulus. Ephes. 6. Wir haben nicht mit Fleisch vnnd Blut zu kempffen / sondern mit Fürsten vnd gewaltigen / nemlich / mit den Herrn der Welt / etc. Aber vonn diesem hernacher mehr.

Es sindt aber mancherley vrsachen / derer die Apostel gedencken. Denn sie setzen GOTT zur vrsach des Creutzes der Gottfürchtigen / als / der da zulesset / das sie müssen geplagt sein / vmb guter vrsach willen / dauon folgends. Denn Petrus spricht in der ersten. Petri 2. wenn jhr vmb wolthat willen leidet vnnd erdultet / das ist gnade bey Gott. Denn dazu seyd jr beruffen / sintemal auch Christus gelidten hat für vns / vñ vns ein fürbilde gelassen / das jhr solt nachfolgen seinen Fußstapffen. 1. Petri 3. Es ist besser / so es der wille Gottes ist / das jr von wolthat wegen leidet / denn von vbelthat wegen. Sintemal auch Christus ein mal für vnnsere sünde gelitten hat / etc. Jn der ersten Petri 4. stehet / daß das Creutz ein gericht Gottes sey / das an seinem Hause anfahe. Vnd Johannes sagt. Apoc. 3. auß den Worten Christi / Welche ich lieb habe / die straffe vnnd züchtige ich. 1. Corinth. am 11. Wenn wir gerichtet werden / so werden wir von dem Herren gezüchtiget. Philip. 1. Vnnd dasselbige von Gott. Denn euch ist gegeben vmb Christi willen zuthun / das jhr nicht allein an jn gleubet / sondern auch vmb seinen willen leidet. Vnd zun Ebreern am 12. ist ein feiner spruch gesetzet auß den Sprichwörtern / Mein Son / achte nicht geringe die züchtigung des HERRN / vnnd verzage nicht / wenn du vonn im gestrafft wirst. Denn welchen der Herr lieb hat / denn züchtiget er / Er steupet aber einen seglichē Son / denn er auffnimpt. So jhr die züchtigung erdulget / so erbeut sich euch Gott / als Kindern.

Der Stiffter aber der vnglück vnd trübsalen der Kirchen / ist der teuffel / als

der von wegen des vnuersünlichen/vñ jmmer werenden Hasses/jnen zufügt jnnerliche vnd eusserliche leidē/zu jrem ewigen verderben. Denn Petrus sagt. 1. Petri 5. Das der teuffel vmbher gehe vnnd suche welchen er verschlinge. Johannes gedencket auch der wercke des teuffels. 1. am 3. vnnd sagt. 1. am 5. Der Arge wird jn nicht antasten. Apoc. am 12. stehet / das der grosse Drache / die alte Schlange / der da heist der teuffel vnnd Sathanas/die gantze Welt verfüre/vnnd das Weib anfechte/das ist/ die Kirche / vnnd sie für Gott anklage tag vnnd nacht. Paulus sagt auch an vielen orten / das der Sathanas die Kirche betrübe. Denn Rom. 16. wündschet er den Römern / das Gott denn Sathan vnder jhre füsse zutretten inn kurtzen. 2. Corint. 11. spricht er. Das sich der Sathan verstelle zum Engel des liechtes/verstehe / die Gottfürchtigen zu betriegen. Vnnd 2. Corinth. 12. schlehet jhn der Sathanas Engel mit feusten. Ephes. 6. gedencket er der listigen anleuffe des teuffels/vnd seiner fewrigen Pfeilen. Vnnd 1. Thes. 2. klagt er/ das sein reise gen Thessalonich / durch den Sathan verhindert sey.

Die Werckzeuge aber des teuffels/ derer diensten er / die Kirchen zu plagen/gebraucht/ist die welt/das ist/die Menschen/nicht geringe / sondern die fürnembsten / welche Kirchen vnnd Ratheuser regieren / ein grosses ansehen / von wegen des orts der geschickligkeit/weißheit/tugent/gewalt vnnd herzligkeit/haben /vnd füren den Titel der Kirchen/ja auch wol Haußgenossen der Kirchen /das ist / falsche Brüder sindt. Denn Petrus sagt deutlich das böse Oberherrn / die Christen plagen werden. 1. Petri 2. vnd 1. Pet. 3. gedencket er derer / die den Christen affter reden/als Vbelthetern/dardurch er verstehet die Weltlichen Herrn / welche die Christen / als auffrürer verfolgen. 1. Petri 4. Sie die Christen vmb Christi willen schmehen / vnd den Geist Gottes lestern /damit er anzeiget die regierer der Kirchen. 2. Petri 1. Das falsche Lerer die Kirchen betrüben. Johannes spricht / das die Welt die Gottfürchtigen hasse vnnd verfolge. 1. Johan. 3. 5. Des Antichrists vnd der falschen Brüder gedencket er. 1. Johan. 2. 4. vnnd in der dritten Epistel klagt er vber Diotrephen / vnnd das leiden der Brüder. In der Offenbarung weissaget er/das der Antichrist vnd Könige der Erden/ die frommen verfolgen. Apocal. am 11. Das thier wird auß dē Abgrund auffsteigen /vnnd mit jnen einen streit halten/vnnd wird sie vberwinden / vnnd wird sie tödten. Apoc. 13. Vnd ward jm gegeben zu streitten mit den Heiligen vnnd sie zu vberwinden. Apoc. 16. vnnd am 19. Paulus sagt/ das die Herrn der Welt/die Edle /Stareke / Gewaltige/ Weisen/der Kirchen Feinde sindt. Roma. 8. 1. Cor. 1. 2. Jüden vnd Blutfreunde. 1. Thes. 2. Falsche Brüder. 2. Corin. 11. Die nach dem fleisch geborn sind. Gala. 4. Eigen sinnige Binder/ vom teuffel getrieben. Ephes. 2. vnd von jm verblendet. 2. Corinth. 4. Jacobus sagt im 2. vnd 5. Cap. das die Reichen vnnd gewaltigen Tyranisirn wider die Christen/sie für gericht ziehen/verdammen vnd tödten.

Folgend Exempel. Der ersten Kirchen zu Jherusalem Feinde vnnd verfolger waren / die Regenten der Kirchen/vnd Statt/als/die Priester Oberherrn des tempels/vnd die Sadduceer/ die es verdroß / das sie das Volck leresten. Item/ des folgenden tages versamlen sich zuhauffe der Rath / die Elteſten/

testen / Schrifftgelerten zu Jhernsalem / Annas der Hohepriester / Caiphas / Johannes vnd Alexander vnnd die andere. Item / Herodes / Pontius / Pilatus / die Heyden / vnd die Jüden. Actorum 5. Die falsche zeugen auß der Synagogen / vnd der Rath / verfolgen Stephanum. Acto. 6. 7. Auß befelh der Hohen priester / wolt Paulus die Christen verfolgen durch die Schůl zu Damasco. Act. 9. Die Jüden halten einen Rath zusamen / wie sie Paulum zu Damasco tödten / dazu halff auch des Königes Arete ansehen vnd gewalt. Act. 9. 2. Corinth. 11. Herodes tödtet / Jacobum / vnnd setzet Petrum ins Gefengnis / weil solchs den Jüden wolgefiel. Actor. 12. Zu Antiochia bewegeten die Jüden die andechtigen vnnd Erbarn Weiber / vnd der Statt Obersten / vnd erweckten eine verfolgung vber Paulum vnd Barnabam. Act. 13. zu Philippis zogen die Herrn der Warsageriñe Magt / Paulum vnd Silam auff den marckt für die Obersten / vnnd füreten sie zu den Heubtleutē. Act. 16. Die Halstarrigen Jüden / Boßhafftige menner vnd pöbelvolck / auch das volck / vñ die Obersten der Statt / verfolgen Paulū. Act. 17. Zu Epheso wird Paulus / vnd seine geferten / Gaius / Aristarchus / vñ Alexander / von dem Goldtschmid Demetrio / andern Geyerbeytern / vnd dem wütenden hauffen / vbel geplagt. Act. 19. gleich also / da Paulus zu Jerusalem zum letzten gefangen / vnd gefengklich gen Rom gefürt wird / verfolgen jn die Jüden / die Obersten der Phariseer / Ananias / der Rath / der Knecht Der jn ins maul schlecht / vnnd der Heubtmann. Actor. 21. 22. 23. Der Römer Tertullus / welcher paulum felschlich anklaget. Felix vnnd Festus / die einen vnschüldigen gefangenen Menschen nicht loß lassen. Actor. 24. 25. 26. Die Jüden zu Rom. Act. 28. vnd der Keiser / der paulum gefangen behelt. Acto. 28. Auch Nero / denn er einen Lewen nennet. 2. Timoth. 4. Alexander der Schmid. 2. Timoth. 4.

Es ist auch der Alte Adam mit seinen bösen begierden vñ früchten / nicht eine geringe vrsach der Anfechtung vnnd leiden / Denn Petrus sagt. 1. Pet. am 2. das die fleischliche lüste wider die Seele streiten / Vnnd Paulus spricht / daß das Fleisch streitet wider dē geist / vnnd hinder vns / das wir nicht thun können / was wir wöllen. Gala. 5. Roma. am 7. Malet er diesen Kampff des fleisches vnd Geistes an sich selbs / mit einer kleglichen beschreibung ab. Roma. 8. gebeut er / das man die geschefte des Fleisches durch den Geist tödten sol. Jaco. 1. Niemand sage / wenn er versucht wird / das er vonn Gott versucht werde / Denn Gott ist nicht ein Versucher zum bösen / er versuchet niemand. Sondern ein jeglichet wird versucht / wenn er von seiner eigen lust gereitzet vnnd gelocket wird. Darnach / wenn die lust empfangen hat / gebieret sie die Sünde / Die Sünde aber / wenn sie vollendet ist / gebirdt sie den Todt.

Die rechtmessigen vnnd ware vrsachen / warumb der teuffel / vnd die welt die rechte Kirche verfolget / sindt diese. Der nam̃e Christi. Denn Christus sagt von Paulo / Jch wil im zeigen wieviel er leiden muß / vmb meines Nammens willen. Act. 9. 1. Petri am 4. Selig seyd jr / so jhr geschmehet werdet / vmb den Nammen Christi. Acto. 21. sagt Paulus / Jch bin bereit / nicht allein mich zu binden zu lassen / sondern auch zu sterben zu Jhernsalem / vmb des Nammens willen des Herrn Jesu. Vm̃ des Gewissens willen. 1. Petri 2. Das ist

gnade/ so jemand vmb des Gewissens willen zu Gott/ das vbel vertregt/ vnd leidet das vnrecht. Vmb der Gerechtigkeit willen. 1. Petri 3. Ob jhr auch leidet vmb Gerechtigkeit willen / so seyd jhr doch Selig. 1. Johannis 2. Warumb erwürget Cain seinen Bruder? Darumb das er von dem argen war / seine wercke böse / vnd seines Bruders gerecht/ von wegen eines Christlichen wandels 1. Petri 3. 2. Timoth. 2. Alle die in Christo Gottselig leben wöllen/ müssen verfolgung leiden/ von wegē des bekenntnis. 1. Petri 3. Apoc. 1. wird Johannes von wegen des zeugnis Jhesu inn die Insel Pathmos verweiset. Apoc. 6. sindt die Seelen derer / die erwürget waren vmb des worts Gottes willen/ vnnd vmb des zeugnis willen / vnder dem Altar. Roma. 8. vmb deinet willen werden wir getödtet den gantzen tag. 2. Cor. 4. Ich habe gegleubet/ darumb habe ich auch geredtet/ ꝛc. vonn wegen des Ampts des Wortes / damit man der welt Sünde straffet/ vnd des teufels Reich stürmet. Ephes. 3. ist paulus vmb der Heyden willen gebunden. 2. Timoth. am 2. Ich dulde alles vmb der Außerwöleten willē / auff das sie auch Selig werden. Hievon findet man/ vnder dem Titel vom predigampt/ meh: Sprüche.

Das aber den Christen dise ware vrsachen nicht schuld gegeben / sondern andere grobe vnnd grosse laster felschlich aufferlegt werden / damit sie desto sicherer mit des Pöbels Volwort gerödet werden / ist an den Exempeln zu sehen. Denn der Rath zu Jherusalem gebeut wol den Aposteln/ Erstlich das sie gar nichts reden noch leren sollen im Nammen Jhesu. Acto. 4. Aber doch klagen sie sie hefftiger an, als verechter der Oberkeit vnd Auffrühr:er / da sie sagen. Haben wir euch nicht mit ernst gebotten / das jhr nicht soltet leren inn diesem Nammen? vnd sehet / jhr habet Jherusalem erfüllet mit ewer Lehre/ vnnd wolt dieses menschen Blut vber vns füren. Die falschen zeugen legen Stephano auff die Gottslesterung/ das er Lesterwort geredet habe wider die heilige stette vnd Gesetz. Acto. 6. 7. Paulus vnd Silas werden zu philippis beschweret mit diesen auff lagen. Diese Menschen machen vnsere Statt irre/ vnnd sind Jüden/ vnnd verkündigen eine weise / welche vns nicht ziemet anzunemmen / noch zuthun / weil wir Römer sind. Acto. 16. Solchs wird jhnen auch zu Thessalonich furgeworffen/ Acto. 17. da sie sprechen / Diese/ die den gantzen weltkreiß erregen / sindt auch herkommen/ die beherberget Jason/ vnnd diese alle handeln wider des Keisers gebott/ sagen/ ein ander sey der Künig/ nemlich/ Jhesus. Paulus wird auch zu Jerusalem gefangen mit dem schein / das er allenthalben wider das Volck/ Gesetze/ vnnd Heylige stette lere / vnnd habe die Griechen in Tempel gefüret/ vnd die Heilige stette entweihet. Acto. 21. Ananias der Hohepriester vnd die Eltesten geben Paulo / für dem Landuogt / diese schuld. Wir haben diesen Mann funden schedlich/ vnd der auffrhur erreget allen Jüden/ auff dem gantzen Erdtboden / vnnd einen fürnembsten der Secten der Nazarener/ der auch versucht hat den Tempel zu entweihen. Actorum 24. 2. Timotheo am 2. spricht er selbs / das er vber dem Euangelio sich leide / biß an die Bande / als ein vbeltheter/ vñ vom gemeinen vnglück der Aposteln vnnd Christen sagt er / das man böses vonn jhnen rede vnd schelte. 1. Corinth. 4. vnd das sie für betrieger gehalten werden.

den. 2. Corinth. 6. Derhalben ist es ein gewonliche weise / das man die Christen für auffrhürer schelte / vñ Lesterer / des sie doch vnschuldig sind. Denn Petrus will nicht / das die Christen leyden sollen / als Todtschleger / oder Diebe / oder Vbeltheter / oder die inn ein ander Ampt greiffen / sondern als Christen / das ist / die solcher auffiagen vnschuldig sindt / ob man sie gleichwol damit beschweret.

Die gestalt der Leyden sind bey den Aposteln diese. List des teuffels / 1. Petri 5. 1. Johan. 6. Apocalyp. 12. Feurige Pfeile des teuffels. Ephes. 6. Schrecken des Gewissens. 2. Corinth. 7. Ein Pfal ins Fleisch / des Sathanas Engel 2. Corint. 12. Schwachheit vnd angst. 2. Corinth. 12. Sorge vnd mühe. 2. Corint. 13. Arbeit / Trübsal / Wachen / Hunger / Durst / Fasten / Kelte / Blösse. 2. Corint. 6. 11. 1. Corint. 6. Roma. 8. Allerley gefehrligkeyt / reise. 2. Corint. 12. Für einen Narren gehalten sein / verachtet werden / keine gewisse stette habe / mit seinen eigenen henden arbeyten / von den Leuten gescholten / gelestert / geschmehet / verfolget werden / als ein fluch der Welt / vnnd ein Fegopffer aller Leute sein. Ein Schawspiel der Welt / vnnd Engel vñ Menschen sein / Mit feusten geschlagen werden / gehalten werden für einen / als dem Tode vbergeben. 1. Corinth. 4. Roman. 8. Auffs maul geschlagen werden. 1. Petri 2. geschmehet werden. 1. Petri 4. Kranckheyt. 2. Corint. 1. Wir hatten bey vns beschlossen / wir müsten sterben. Schmach / Schelt wort / für einen Betrieger / vnbekanten / für die ellendesten vnnd armesten vnder allen Menschen. 2. Corin. 7. Schlege. 2. Corin. 6. vnd 11. Mit ruten gestrichen werden. 2. Corint. 11. Actor. 5. Gefengklich eingezogen werdē. 2. Corinth. 6. 11. Vnnd in Actis / Mit banden gebunden werden. 2. Timot. 2. Ephes. 3. Schiff bruch leyden inn der tieffe. 1. Corinth. 11. Gesteinget werden. 2. Corint. 11. Actorum 7. Geköpffet werden. Acto. 12. Seiner güter beraubt werden. Ebre. 10. Jr habt den Rauß ewrer güter mit freuden erduldet. Elend. Actor. 13. 18. Aquilla vnd Priscilla werden vom Keiser Claudio auß Rom mit den andern Jüden verweiset. Erwürget werden. Jacobi 5. Jhr habt den Gerechtē erwürget. In Bañ gethan werden. 3. Johan.

Die Gründe aber vnd Beweisungen / damit die frommen sich im Creutze auffhalten mögen / setzen sie viele / welche zum teyl genommen sindt von den vrsachen oder Früchten. Erstlich / daß sie nicht zufelliger weise / one Gottes willen / sondern durch Gottes verhengnis / vnd nach seinem willen / vmb etwas gutes willen / angefochten vnd geplaget werden. 1. Petri 2. Das ist gnade / so jemand vmb des Gewissens willen zu Gott / das vbel vertregt / vnd leydet das vnrecht. 1. Petri 3. Es ist besser / so es der wille Gottes ist / das jhr von wolthat willen leydet / denn von vbelthat wegen. 1. Pet. 4. Welche nach dem willen Gottes leyden. Apocal. 3. Welche ich lieb habe / die straffe vnnd züchtige ich.

Darnach das jhnen nichts frembdes widerfare / weil sie zum Creutz von Gott beruffen sind. 1. Petri 2. Señ dazu seyt jr beruffen. 1. Petri 4. Jr lieben / lasset euch die hitze / so euch begegnet / nicht befrembden (die euch widerferet / das jr versucht werdet) als widerfüre / euch etwas seltzams / Sondern frewet euch / das jhr mit Christo leydet. 1. Thes. 3. Denn jr wisset / nemlich / das wir mit

Christo leyden / das wir dazu gesetzt sind. 2. Timot. 2. Alle die in Christo Jhesu Gottselig leben wöllen / die müssen Verfolgung leyden / etc.

Zum dritten / Das wir müssen gleichförmig werden dem HERRN Christo / Aposteln / vnd andern Gottförchtigen / die viel gelidten haben. 1. Petri 2. Sintemal auch Christus gelidten hat für vns / vnnd vns ein Fürbilde gelassen / das jr solt nachfolgen seinen Fußstapffen. Johañes schleusset nach dem Exempel Christi / 1. Joha. 3. das er sein Leben für vns gelassen habe / vnnd wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen. paulus zeuhet auch das Exempel Christi an. Romanor. 8. So wir anders mit jhm leyden. Philip. 2. 2 Thessalon. 2. 1. Timoth. 6. 2. Timoth. 2. Ebre. 12. Lasset vns anff sehen auff Jhesum / den Anfenger vnd vollender des Glaubens / welcher / da er wol hette mögen freude haben / erduldet er das Creutz / vnd achtet der Schande nicht / etc. Gedencket an den / der ein solches widerspriechen vonn Sündern wider sich erduldet hat / das jhr nicht inn ewrem mut matt werdet / vnnd ablasset. Von anderer Gottsförchtigen Exempel / spricht Petrus / 1. Petri 5. Wisset / das eben die selbigen leyden vber ewre Brüder in der Welt gehen. Er gedencket auch des Exempels Noha vnnd Loth / welche die Gottlosen plageten. Inn der 2. Petri am 1. Johannes helt vns das Exempel Abels für / 1. Joha. 3. Denen zu Thessalonich / helt paulus für das Exempel Christi / der Propheten / Aposteln / vnd Gemeinen inn Judea / 1. Thessalo. 2. Timotheum vermanet er durch sein selbs Exempel. 2. Timot. 3. Deßgleichē auch die Corinther. 2. Corint. 11. etc. Er sagt das er allenthalben der Thessalonicher Exempel in der Gemeine rhüme. 2. Thessa. 1. Ebre. 11. werden die Patriarchen vnnd Propheten zum Fürbilde gesetzt. Vnd Jacobus sagt. Cap. 5. Nemet zum Exempel des leydens vnnd der Gedult / die Propheten / die zu euch geredt haben / etc. Sie gedult habt jr gehöret.

Zum vierdten / Das die sache / darumb jr leidet / nicht vnser sey / Sondern Gottes / vnd vnsers HERRN Jhesu Christi / vnd das die Aufflagen / damit sie vns beschweren / nicht warhafftig / Sondern falsch vnnd Lügen sind Hieher gehören die Sprüche / welche kurtz zuuor erzelet sindt / von waren vñ falschen vrsachen.

Zum fünfften / Saß das leyden nur eine kurtze zeyt / vnd in dieser Welt alleine weren soll. 1. Petri 1. Sie jr jetzt eine kleine zeit trawrig seyt. Christus sagt zu der Gemeine in Smyrnien. Apoca. 2. Jr werdet Trübsal haben zehen tage. Vnd das Weib / welchs die Kirche bedeuttet. Apoca. 12. wird inn der Wüsten ernehret eine zeit / vñ zwo zeit / vnd eine halbe zeit / welchs gemeiniglich wirdt gerechtnet auff vierdthalb Jar / das denn eine zeit der grossen verfolgung in der Kirchen pfleget zu sein. Paulus nennet auch das Leyden der Gottförchtigen. 2. Corint. 4. kurtz vnd geringe. Vnd Romanorum am 8. nicht werdt der zukünfftigen Herligkeyt. Ebre. 10. Vber eine kleine weile so wird kommen / der da komen soll / vnd nicht verziehen.

Zum sechsten / Das Gott zusagt / Er wölle jre leyden vnd anfechtungen / durch seine gegenwertigkeyt / sendung des Heiligen Geistes / vnnd trost / also linderen / daß sie die mögen ertragen. 1. Petri 3. Förchtet euch für jrem trotzen nicht / vñ erschrecket nicht / heiliget aber Gott den Herrn in ewren Hertzen. In

der

der 1. Petri am 4. Deñ der Geist/der ein Geist der Herrligkeit vnd Gottes ist/ruhet auff euch/bey jhnen ist er verlestert/Aber bey euch ist er gepreyset. 1. Petri 5. So demütiget euch vnder die gewaltigen Hand Gottes/auff das er euch erhöhe zu seiner zeit. 2. Petri 2. Der HERR weiß die Gottseligen auß der versuchung zu erlösen. 1. Johan. 4. Kindlin/jr seyt von Gott/vnd habt jhene vberwunden/ Denn der in euch ist/ist gröſſer/ denn der in der welt ist. Christus spricht zum Bischoff zu Philadelphia. Apocaly. 3. Dieweil du hast behalten das wort meiner gedult/ will ich auch dich behalten für der stunde der versuchung/die kommen wird/ vber der gantzen Welt kreyß/zu versuchen die da wonen auff Erden. Vnnd Paulus/Roma. 5. sagt/das die frommen derhalben im Creutz sich frewen/ vnnd rhümen/das der heilige Geist in vns wonet. Vnd Roman. 8. das der Geist helffe der Gotförchtigen schwachheit. 2. Corinth. 1. Gelobet sey Gott/etc. der vns tröstet in alle vnserm Trübsal/das wir auch trösten können/ die da sindt inn allerley Trübsal mit dem trost/ damit wir getröstet werden vonn Gott. Denn gleich wie wir des leydens Christi viel haben/ Also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum. 2. Corint. 7. Aber Gott der die geringen tröstet/der tröstet vns auch/ durch die zukunfft Titi. So rhümet er auch viel von der gegenwertigkeit Christi/ der in den Schwachen seine Krafft beweiset. 2. Corinth. 12. vnd 13. Am ende daselbs spricht er/Got der Liebe vnd des Friedes sey mit euch. 1. Corint. 10. Gott ist getrew/der euch nicht lesset versuchen/ vber ewer vermögen/ Sondern machet/das die versuchung so ein ende gewinne/das jhrs kündt ertragen. 1. Corinth. 1. Auff das jr vnstrefflich seit/ auff den tag vnsers HERRN Jhesu Christi. 2. Corinth. 4. sagt er/das die Christen wol bedrenget werden/ aber sie werden drumb von Gott nicht verlassen. Philip. 1. Vnd bin des selbigen in guter zuuersicht/das/der in euch angefangen hat das gute werck/der wirts auch volfüren/biß an den tag Jhesu Christi. 1. Thessalo. 5. Getrew ist er/ der euch ruffet/ welcher wirds auch thun. 2. Thess. 1. Gott erfüllet alles wol gefallen inn der Güte/vnd das werck des Glaubens in der krafft.

Es ist aber ein sehr trefflicher spruch. Romanorum 8. Wer will vns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder angst? oder Verfolgung? oder Hunger? oder Blösse? oder Fehrligkeyt? oder der Schwert? wie geschrieben steht/ Vmb deinen willen werden wir getödtet den gantzen tag/ Wir sind geachtet für schlacht Schafe. Aber in dem allen vberwinden wir weit/vmb des willen der vns geliebet hat. Deñ ich bin gewiß/das weder Todt noch Leben/weder Engel noch Fürstenthum/noch gewalt/ weder gegenwertiges noch zukünfftiges/ weder hohes noch tieffes/ noch keine andere Creatur/mag vnns scheiden von der Liebe Gottes/die inn Christo Jhesu ist/vnserm Herrn. Ebre. 13. Deñ er hat gesagt/ich will dich nicht verlassen noch versewmē/Also/das wir dürffen sagen/Der HErr ist mein helffer/vnd ich will mich auch nicht förchten/was solt mir ein Mensch thun? Exempel wunderbarlicher Errettung. Petrus wirdt durch den Engel auß dem Gefengnis geführet. Actorum 12. Paulus nach dem er gesteiniget ist gewesen/wirdt wider lebendig. Actorum am 14. Paulus vnnd Silas.

Acto-

Psalm. 16. Auch wirdt er auß mancherley gefehrligkeyten errettet. 2. Corinth. 11. vnd 2. Timoth. 3. 4. Mehr Exempel der Aposteln sindt die Historien alle vol.

Zum siebenden/ Das diejenigen/ welche vmb der Gerechtigkeyt willen vnd Bekentnis verfolgt vnnd geplagt werden/ in diesem zukünfftigen leben grosse Belohnung haben sollen. 1. Petri 3. Ob jr auch leydet vmb Gerechtigkeyt willen/ so seyt jhr doch Selig. 1. Petri 4. Frewet euch/ das jhr mit Christo leydet/ auff das jhr auch zur zeyt der offenbarung seiner Herrligkeyt/ freude vnnd wonne haben möget/ Selig seyt jhr/ wenn jhr geschmehet werdet vber dem Nammen Christi/ Denn der Geist/ der ein Geist der Herrligkeyt vnd Gottes ist/ ruhet auff euch. 1. Joha. 2. Weñ er erscheinen wirdt/ werden wir jhm gleich sein. Christus in den Brieffen an die sieben Kirchen inn Asia/ verheyssets denen/ die in der forcht Gottes das Creutz bestendigklich getragen die krone des Lebens/ errettung von dem andern Tode/ das verborgen Mana/ ein gut zeugnis/ vnd mit dem gezeugnis ein newen Nammen geschrieben/ welchen niemandt kennet/ denn der jn empfehet/ gewalt vber die Heyden/ ein Morgenstern. Apoca. 2. Welcher vberwinden wirdt/ soll mit weissen Kleydern angezogen werden/ Vnd ich will seinen Nammen nicht außleschen auß dem Buch des Lebens/ vñ seinen nammen bekennen für meinem Vatter/ vnd seinen Engeln. Apoca. 3. Item/ Wer vberwindet/ den will ich zu einer Seulen machen in meinem Tempel/ vñ soll fort mehr nicht herauß gehen/ vnd will vber jn schreiben/ den nammen meines Gottes/ etc. Item/ Wer vberwindet/ der soll mit mir sitzen in meinem Throne. Apoca. 3. Gott wird abwischen alle Threnen von jhren augen/ vnd der Todt wirdt nicht mehr sein/ noch leyd/ noch geschrey/ noch Schmertzen wirdt mehr sein. Apoca. 21. Roma. 8. So wir anders mit leiden/ auff das wir auch mit zur Herrligkeyt erhaben werden. Denn ich halte es dafür/ das dieser zeit leyden der Herrligkeit nicht werth sey/ die an vns sol offenbaret werden. 1. Corinth. 15. Darumb meine lieben Brüder/ seyt feste/ vnbeweglich/ vnd nemet ymer zu in dem werck des HERRN/ Sintemal jhr wisset/ das ewer arbeyt nicht vergeblich ist in dem HERRN/ 2. Corin. 4. Darumb werden wir nicht müde/ Sondern ob vnser eusserlicher Mensch verweset/ so wird doch der innerliche vō tag zu tag vernewert/ Deñ vnser Trübsal/ die zeytlich vnnd leycht ist/ schaffet eine ewige/ vnnd vber alle maß wichtige Herrligkeyt/ vnns/ die wir nicht sehen/ auff das sichtbare/ sondern auff das vnsichtbare. Denn was sichtbar ist/ das ist zeytlich/ was aber vnsichtbar ist/ das ist Ewig. Philip. 1. Vnd lasset euch in keinem weg erschrecken von den Widersachern/ welchs ist ein anzeigē jnen/ der verdamnis/ Euch aber der Seligkeyt/ vnnd das selbige von Gott. 1. Thess. 4. wil Paulus/ das die Christen sich trösten sollen/ mit der Lere von der Aufferstehung der Todten. 2. Thessa. 1. spricht er/ das Gott ruhe geben werde den betrübten/ wenn der HERR Jhesus wirdt offenbaret werdet vom Himmel/ sampt den Engeln seiner Krafft. 2. Timoth. 1. Tröstet Paulus sich vnd Timotheum im Creutze/ das Gott mechtig sey/ jre Beylage zubewaren/ biß an jenen tag. 2. Timot. 2. Vermanet er jhn/ das er sich leyde/ von den exempeln eines Kriegßmans/ vnd wisse/ das/ der recht Kempffer/ die

Krone

Krone empfangen wird. Auff die weise zeucht er an das Exempel derer / die im Schrancken lauffen / vnnd fechten vmb ein gewisses Kleynat. 2. Timot. 2. Das ist ye gewißlich war / Sterbē wir mit / so werden wir mit jm leben / Dulden wir / so werden wir mit herrschen / Verleugnen wir / so wirdt er vns auch verleugnen / Gleuben wir nicht / so bleibet er trewe / Er kan sich selbs nicht leugenen 2. Timoth. 4. Ich werde schon geopffert / vnnd die zeit meines abscheidens ist für handen. Ich hab einen guten Kampff gekempffet. Ich habe den Lauff vollendet / Ich habe Glauben gehalten / Hinfort ist mir beygelegt die Krone der Gerechtigkeyt / welche mir der HERR an jhenem tage / etc. geben wirdt. Nicht mir aber alleine / sondern auch allen / die seine Erscheinung lieb haben.

Dergleychen vermanung zur Bestendigkeit im Creutz geschicht. Ebre. 10. auch / Gedencket aber an die vorigen tage / in welchen jhr erleuchtet / erduldet habt einen grossen Kampff des leydens / zum teyl selbs durch schmach vnd Trübsal / ein Schawspiel worden / zum teyl gemeinschafft gehabt mit denen / den es also gehet / Denn jhr habt mit meinen Banden mitleyden gehabt / vnd den Raub ewrer Güter mit freuden erduldet / Als die jhr wisset / Das jhr bey euch selbs eine bessere vnd bleibende Habe im Himel habt / werffet ewer vertrawen nicht weg / welchs eine grosse Belohnung hat. Ebre. 12. Alle züchtigung / weñ sie da ist / dünckt sie vns nicht freude / Sondern Trawrigkeyt sein / Aber darnach wird sie geben eine Friedsame frucht der Gerechtigkeyt / denen / die dadurch geübet sindt / Jacobi am ersten / Selig ist der Mann / der die Anfechtung erduldet. Denn nach dem er beweret ist / wird er die Krone des Lebens empfahen / welche Gott verheyssen hat denen / die jhn lieb haben.

Zum achten / Das die keine Jünger Christi sindt / vnnd in gegenwertigem vnd zukünfftigem Leben werden gestraffet werden / welche das Creutze fliehen / oder dasselbig zu vermeyden vnchristliche mittel gebrauchen. In der ersten Petri am 4. So aber das Gericht Gottes an vns zu erst anfahet / was wils für ein ende werden mit denen / die dem Euangelio Gottes nicht gleuben? Vnd so der Gerechte kaum erhalten wirdt / wo will der Gottlose vnnd Sünder erscheinen. In der 2. Petri am 2. Drawet Petrus Straffe denen / welche auff irgend eine weise / von der erkañten warheit abweychen. Johannes helt die für des Antichristis / vnnd nicht Christi Glieder / welche nicht gleuben / das Jhesus der Christ sey. 1. Johan. 2. vnd verleugnen das Christus inn das Fleisch kommen sey. Er setzet auch nach den worten Christi. Apoca. 2. vnnd 3. die Straffen / damit Christus heimsuchen wird alle die / welche vmb der Bekentnis willen nicht leyden. Apoca. 3. So du nicht wirst wachen / werde ich vber dich kommen / wie ein Dieb / vnd wirst nicht wissen / welche stunde ich vber dich kommen werde. Daselbs sagt Christus zu dem Engel zu Laodicea / Ich weiß deine Werck / daß du weder kalt noch warm bist / ach daß du kalt oder warm weretst / weyl du aber law bist / vnnd weder kalt noch warm / werde ich dich außspeyen auß meinem Munde. Du sprichst / Ich bin reich / vñ habe gar satt / vnd darff nichts / vnnd weisset nicht / daß du bist ellend vnnd jemmerlich / arm / blind / vñ bloß. Apocal. 14. 19. vnd 21. stehen die Straffen /

derer / welcher von Christo zum Antichrist gefallen sind. Paulus sagt / das die Galater vergeblich gelidten habē / weyl sie vom Glauben abtretten / vnd durch die annemmung der Beschneydung vnd Mosaischen gesetzes / als nötig zur Seligkeit / das Creutz Christi vnchristlicher weise abwenden / vñ sich des entziehen / Galat. 3. 6. Galat. 4. Ich förchte ewer / das ich nicht vielleicht vmb sonst habe an euch gearbeytet. 1. Thessa. 3. sagt er auch / das man vergeblich an denen gearbeytet habe / die nicht an der Bekentnis gehalten haben. 2. Timoth. 2. Verleugnen wir / so wird er vns auch verleugnen. Ebre. 10. Gefallen die Gott nicht / vnnd werden verdampt / welche weychen vnd nicht leyden wöllen. Ebre. 12. Sindt es Bastarte vnd nicht Kinder / die von Gott die züchtigung nicht erdulden wöllen.

Zum neundten / Das Gott die verfolger der Kirchen hie vnd dorten straffen will. 1. Petri 4. Müssen die Rechnung geben dem Richter vber die Lebendigen vñ Todten / welche den frommen leydt thun. Vnd 2. Petri 2. beweiset er auß dem Exempel der Sindflut / vnnd des verderbens Sodome / das Gott wisse den Loth zu erretten auß der versuchung / vnd werde die Vngerechten zum Gerichte behalten am Jüngsten tage. Johannes malet vns ein fein Bildnus für von den Seelen / die vmb des Worts willen erwürget sind / vñ vnder dem Altar vmb die Rache bitten. Apoca. 6. Da wird jnen geantwortet / Sie sollen ruhen vñ zu frieden sein / biß das jre Mitknechte vnnd Brüder auch hinan komen / die noch sollen erwürget werden wie sie. Apoca. 13. stehet / das die / welche die Christen gefangen gehabt haben / widerumb sollen gefangen werden / vnnd welche sie mit dem Schwert erwürget haben / widerumb durchs Schwert vmbkommen sollen. Apocalyp. 16. Liese das vnglück / vnd die straffen des Antichrists gesellen / wider das Euangelium / deßgleichen auch. Apoca. 19. vnd 20. Paulus tröstet mit der Straffe der Verfolger / die Philippenser / das die Verfolgung den Fienden ein vrsach des verderbens sey. Philip. 13. Vnd die Thessalonicher / das der entliche zorn den Jüden fürhanden stehe von Gott. 1. Thess. 2. vnd 2. Thessalo. 1. Es ist ein recht bey Gott / zuuergelten Trübsal / denen / die euch betrüben. Euch aber / die jr Trübsal leidet / ruhet mit vns. Also tröstet auch Jacobus / Cap. 5. die frommen mit der Straffe der Verfolger.

Zum zehenden / Das die Christen auch sonsten sterben müssen / Sollen der wegen vmb Christi willen viel lieber sterben / sintemal sie doch sonst sterben müssen. Petrus nennet der Christen Leben / 1. Petri 1. ein zeit eines Bilgrams. 1. Petri 4. Welche da leyden nach Gottes willen / die sollen jhm jre Seelen benelhen / als dem trewen Schöpffer / in guten Wercken / Philip. 1. Ich habe Lust abzuscheiden / vnd bey Christo zu sein. 2. Corint. 5. Dieweil wir im Leibe wonen / das ist / weil wir hie leben / so wallen wir dem HERRN / etc. Wir sind aber getrost / vnnd haben viel mehr lust auſſer dem Leibe zu wallen / vnd daheime zu sein bey dem Herren. Philip. 3. Vnser Bürgerschafft ist im Himmel. Coloss. 3. Lasset vns trachten nach dem / das droben ist. Ebre. 13. Lasset vns nun zu jhm hinauß gehen / auſſer dem Lager / vnd seine Schmach tragen / Denn wir haben hie keine bleibende statt / Sondern die zukünfftige suchen wir.

Auch

Auch setzen sie die Tugenden/welche im Creutz sollen gebraucht werden. Als/ware vnd rechte Erkentnis Gottes/vnd seines willens. Vnd der Glaube der gewiß ist/das Gott vnser ellend wisse/vnd erkenne/vnd sich derselben anneme/vns auch zu rechter zeyt helffen wölle. 1. Petri 4. Leydet jemandt als ein Christen/so scheme er sich nicht/er ehre aber Gott in solchem fall. 2. Petri 1. Wirdt erkentnis vnd Glaube inn den Gottförchtigen gefordert. 2. Petri 2. Gott weiß die frommen auß der Anfechtung zu erretten. 2. Timot. 2. Gott erkennet die seinen. 2. Thessalo. 3. Der HERR ist trew/der wird euch sterckē vnd bewaren für dem argen. Das Gebett. 1. Petri 4. Seit messig vñ nüchtern zum Gebett. 2. Thessalo. 3. Lieben Brüder/bettet für vns/etc. Das wir erlöset werden von den vnartigen vnd argen Menschen. Ephes. 9. vnd wachet mit anhalten vñ flehen/für alle Heiligen/vnnd für mich. 2. Corinth. 1. Wir hoffen auff jn/er werde vns hinfort erlösen/durch hülffe ewrer fürbitt für vns. Exempel/darauß zu besehen/das die Apostel im Creutz gebett haben. Actor. 5. Betten Paulus vnnd Silas im Gefengnis. Actor. 16. Gütigkeyt gegen den Feinden. Roma. 12. Rechet euch selber nicht/Sondern gebet raum dem zorn/Deñ es stehet geschrieben/Die Rache ist mein/ich will vergelten/spricht der HERR. So nun deinen feind hungert/so speise jn/dürstet jn/so trencke jn/wenn du das thust/so wirst du fewrige Kolen auff sein Heubt samlen.

Exempel/Stephanus bittet für die/die jhn tödten. Actor. 7. Dergleichen haben andere sonder zweiffel auch gethan. Demut. 1. Petri 5. Demütiget euch vnder die gewaltige hand Gottes. 2. Corinth. 7. Gott/der die geringsten tröstet. Jacobi 1. Ein Bruder der nidrig ist/rhüme sich seiner höhe. Gedult/Bestendigkeit vnnd verharrung. 1. Petri 3. Förchtet euch für jrem trotzen nicht/vnd erschrecket nicht. 2. Petri 1. Reychet dar/in Messigkeyt gedult. Apocaly. 2. Sey getrew biß an den todt. Item/Ich weiß deine werck vnd deine/etc. gedult. Apoc. 3. Du hast behalten das Wort meiner gedult. Roma. 5. Wir rhümen vnns auch der Trübsaln/dieweil wir wissen das Trübsal gedult bringet/Gedult aber bringt erfarung/Erfarung aber bringt hoffnung/Hoffnung aber leßt nicht zu schanden werdē 2. Corint. 6. in grosser Gedult. Ebre. 10. Gedult ist euch not/auff das jr den willen Gottes thut/vnd die Verheyssung empfahet. Jacobi 1. Die prüfung ewres Glaubens gebieret Gedult. Jocobi 5. Die gedult Hiob habt jr gehöret. Gerechtigkeit. 1. Petri 4. Niemand vnder euch leide als ein mörder oder dieb/oder vbeltheter/oder der in ein frembd Ampt greyffet. Freude vnd mutig im Creutz. Actor. 5. Sie giengen aber frölich von des Raths angesichte/daß sie wirdig gewesen waren/vmb seines Namens willen schmach zu leyden. Actor. 20. Der heilige Geist bezeuget inn allen Stetten/vnd spricht/Bande vnd Trübsal warten mein daselbs. Aber ich achte der keines/ich halte mein Leben auch nicht selbs thewer/auff das ich vollende meinen Lauff mit freuden. Actorum 21. Paulus aber antwortet/was machet jhr/das jhr weinet/vnnd brechet mir mein Hertz? Denn ich bin bereyt/nicht allein mich binden zu lassen/Sondern auch zu sterben zu Jerusalem/vmb des Nammens willen des HERRN. In der 2. Corint. 6. Als die Trawrigen/vnnd doch allezeit frölich.

Philip.2. Vnnd ob ich geopffert werde vber dem Opffer vnnd Gottesdienst ewers Glaubens/so frewe ich mich/vñ frewe mich mit euch allen. Hoffnung der ewigen Herrligkeit. Roma.5. Hoffnung lesset nicht zu schanden werden. Roma.8.2.Timoth.2.

Etliche vrsachen/Warumb Gott seine Kirche auff erden vom teuffel also lest plagen/erzelen sie diese. Erstlich/auff das die Gleubigen dem HErren Christo gleichförmig werden. 1.Pet.2. Vnnd Christus hat für vns gelidten. 1. Petri 3.4. Apocaly.3. Romano.8.2 Timoth.2.

Darnach/Das ein vnderscheid sey zwischen den Gotsförchtigen vñ gottlosen/Rechtgleubigen vnd heuchlern. 1. Petri 1. Auff das ewer Glaube recht schaffen/vnnd viel köstlicher erfunden werde/denn das vergengkliche Goldt/das durchs feur bewert wird/zu lobe/preiß vnd ehre. 1. Joha. 2. Auff daß sie offenbaret würden / daß sie nicht alle von vns sind. 1.Corint.11. Denn es müssen Rotten vnder euch sein / auff das die/so rechtschaffen sindt/offenbar vnder euch werden. Ebre. 12. Werden die Kinder Gottes durch die züchtigung von den Bastarten vnderscheidet. Jacobus nennet die Anfechtungen/Brüfungen des Glaubens.

Zum Dritten/Damit wir alle wüsten/das auch in den Heiligen noch sünde ist/daß sie noch schwach sind / durch jre eigene kreffte nicht bestehn können/sondern auß Barmhertzigkeit Gottes erhalten werden. 1. Petri 4. Es ist zeyt daß das Gerichte am hause Gottes anfahe. 1.Corint.11. So wir vns selber richteten/so würden wir nicht gerichtet. 2. Corinth. 4. Wir haben solchen Schatz inn jrdischen Gefessen / auff das die vberschwengkliche Krafft sey Gottes/ vnd nicht von vns / Wir haben allenthalben Trübsal/aber wir engsten vns nicht. Vns ist bange/aber wir verzagen nicht. Wir leyden Verfolgung/aber wir werden nicht verlassen. 2.Corinth.12. Wenn ich schwach bin/so bin ich Starck.

Zum vierdten/Auff das wir des teuffels list vnd gewalt erkennen lehrnen/1. Petri 5. Apocalyp.12. 2.Corinth. 2. Vnns ist nicht vnbewust / was der Sathanas im sinn hat/Ephes.6.2.Corinth.12.

Zum fünfften/Auff das wir desto ernstlicher zu Gott betten. Acto.5. Bettet die Gemeine vnder dem Creutze. Das thun sie auch. Acto. 12. Da Paulus zu Rom gefangen lag/vermanet er die Gemeine / inn allen seinen Briefen zum Gebett.

Zum sechsten/Damit sie im Creutz gedult/gütigkeit/demut/vnnd andere tugendē lernen/wie droben gesagt ist.

Zum sibenden/Damit sie ein begierde vnd verlangen/oder lust zum ewigē leben empfinden mögen. 2. Corinth. 5. Roma.8. Philip. 1. 3. Ebre. 13.

Zum achten/Auff das der alte Adam getödtet vnd gedempffet werde/damit sich die Christen nicht erheben/vnd die forcht Gottes von sich werffen. 1.Petri 4. Wer am Fleisch leydet/der lesset von Sünden abe. 2.Corinth. 4. Ob vnser eusserlicher Mensch verwesет/so wird doch der innerliche von tag zu tage vernewert. 2.Corint.12. Auff das ich mich nicht der hohen Offenbarung vberhebe / ist mir gegeben ein pfal ins Fleisch/nemlich/des Satanas Engel/der mich mit fausten schlahe / auff das ich mich nicht vberhebe. Ebre. 12. Dieser aber zu nutz/ (verstehe/züchtiget vns) auff das wir seine Heiligung erlangen.

Zum

Zum Neunden / auff daß das Reich Christi / vonn dem weltlichen / vnderschieden werde / vnd offenbaret werde / das die Gleubigen Geistliche gaben haben / welche jnen die Verfolger mit gewalt nicht nemmen können. Romanorum am 8. Philip. 3. Colos. 3. Ebre. 10. Jhr wisset / das jhr bey euch selbs eine bessere vnnd bleibende habe im Himmel habt.

Zum zehenden / Auff das durch die verfolgung das Euangelium außgebreitet vñ fortgepflantzet werde / Auch das es die Gottlosen hören / damit sie sich am Jüngsten tage nichts zuentschüldigen haben / als hettē sie es nicht gehöret. Acto. 7. Da sich zu Jherusalem eine verfolgung erhub / predigten die zerstreweten Brüder das Euangelion an allen ortern. So offt Paulus vonn einem ort verdrieben ward / da er sonst lenger geblieben were / gehet er an ander örter / vnnd predigt das Wort da / auch wie man inn Actis lieset. Philip. am 1. spricht er / das seine Bande zur förderung des Euangelij geraten / also / das sie auch offenbar worden sindt in Christo / inn dem gantzen Richthause / vnd bey den andern allen. Colossern am 1. Jch erstatte an meinem Fleische / was noch mangelt an Trübsalen inn Christo / für seinen Leib / welcher ist die Gemeine.

Zum eilfften / auff das auch andere zur Bestendigkeit gesterckt werden. Ephes. 3. Jch bitte das jhr nicht müde werdet / vmb meiner trübsalen willen / die ich für euch leide / welche euch eine Ehre sind. Philip. 1. Vnnd viele Brüder im Herrn / haben auß meinen Banden Zuversicht genommen / desto dürstiger das Wort one scheu zu reden. Item / vnd habt denselbigen kampff / welchen jr an mir gesehen habt / vnnd nun von mir höret. 2. Timoth. 2. Darumb dulde ichs alles vmb der Außerwöleten willen / auff das auch sie die Seligkeit erlangen inn Christo Jhesu mit ewiger Herrligkeit.

Zum zwölfften / Auff daß das Blut der gerechten / ein Zeugnis der rechten Lere sey. Also haben mit jhrem blut die lere bestetiget / Stephanus. Act. 7. Jacobus. Acto. 12. Vnd Paulus. 2. Timo. 4. Apo. 17. Jch sahe das weib truncken vom blut der Heiligen / vnnd Merterern Jhesu.

Zum dreyzehenden / Auff das sie nicht zugleich mit der Gottlosen Welt vmbkommen. 1. Corinth. am 11. Wenn wir aber gerichtet werden / so werden wir vonn dem Herrn gezüchtiget / auff das wir nicht sampt der Welt verdampt werden. Rom. am 8. Alles muß den Gottfürchtigen zum guten dienen. Ebreern. am 12. Alle züchtigung / wenn sie da ist / dunckt sie vns nicht frewde / sondern trawrigkeit sein / Aber darnach wird sie geben eine friedsame frucht der Gerechtigkeit / denen / die da durch geübet sind.

Zum vierzehenden / Auff das sie im zukünfftigen vnnd Ewigen Leben desto herrlicher seyen. Roma. 8. So wir anders mit leiden / so werden wir mit regiren. Solchs stehet auch. 2. Timo. 2. vnnd 2. Corinth. 4. Vnsere trübsal / die zeitlich vnnd leichte ist / schaffet eine ewige / vñ vber alle maß wichtige herrligkeit. Das bezeuget auch Petrus. 1. am 1. 4. Da er sagt / Das die angefochtē in der zukunfft Christi seiner Herrligkeit teilhafftig sind. Vnd 1. Pet. 5. Nennet er sich selbs ein Mitgenossen der Herrligkeit Christi / die offenbaret werden sol.

Vber dieses alles aber vnderscheiden die Aposteln auch das leidē Christi

von dem leiden der Apostel/vñ vergantzen kirchen/in dem/das sie leren / das allein das verdienst Christi die Sünde wegnemme / welchs sie niergens dem trübsal vnnd leiden der Aposteln vnnd kirchen zueignen/das jhre/oder andere sünde damit außgetilget künten werden. Denn Petrus sagt.1.am 1.das wir nur alleine durch das blut Christi erlöset sind. Vnd in der ersten Petri am 2. weiß er nur von Christo/der vnser sünde am Creutze getragen hat. Vnd 1.Petri 3.gedenckt er nur des leidens Christi des Gerechten für die Vngerechten. Er sagt auch wol von dem Creutze/der Christen/Aber denē gibt er andere endliche vrsachen / wie bißher beweißlich dargethan ist. Johannes sagt auch alleine von Christi blut / das vns versünet.1.Johan.1.2 4.5. Inn Apocal.5.stehet / das die Christen durch das blut Christi /vnd nicht durch jres blut vergiessen/erlöset sind. Vnnd Apoc.7.stehet von den Merterern also/ Disse sind kommen auß grossem Trübsal / vnnd haben jre kleider gewaschen/vnnd haben jre kleider helle gemacht im blut des Lambs / saget nicht / durch jhres blut Paulus spricht auch/ das alleine das blut Christi ein versünung sey der Sünde der gantzen Welt. Inn der andern/Corinth.5. Vnd sonst hin vnd wider/von sich vnd andern sagt er. In der 1.Corinth.1. Ist den Paulus für euch gecreutziget? oder seyd jhr inn Paulus nammen getaufft? Er spricht auch wol Ephe.3. das er für die Heyden gefangen sey / vnnd jrenthalben Trübsal leiden. Vnd Colos.1. das er erstatte an seinem Leibe/was noch mangelt an trübsaln inn Christo/etc.2. Timoth 2. das er alles dulde vmb der Außerwelten willen / auff das auch sie die Seligkeit erlangen in Christo Jhesu. Damit aber verstehet er nicht / das er durch sein Trübsal anderer Leute Sünde außtilge / sondern das er seines Ampts halben/in welchem er das wort pflantzet/ vnd die Kirche mit dem Wort bawet/ grosse trübsal / elend vnnd verfolgung trage/ vnd das er mit seinem Exempel bestendigkeit im Creutze / vnd der Bekenntnis lere.

Wider die lere vom Creutze/ ist nun diese. Nicht leiden als ein Christ /sondern als ein Dieb / todtschleger / vbeltheter/vnd fürwitziger. In der 1.Petri am vierdten/ seiner mißhandlung halben Backenstreiche vberkommen. Inn der 1.Petri am 2. Vnd wie ein Schalck gelonet werden. Inn der ersten Petri am 3. Auß Aberglauben jhm selbs ein Creutze freywillig aufflegen.Colos.am 2.Das Creutz Christi vonn sich stossen/ in annemung falscher Lehre/vnnd mit verleugung Christi.Gal.6. Die zwingen euch zubeschneiden / allein das sie nicht mit dem Creutz Christi verfolget werden. Das Creutz vnd den Keiserlichen Bann/oder die Acht / damit man sicher handeln vnnd wandeln müge/ vermeiden/durch anbettung des Bildnis des thiers/ vnnd annemung seiner malzeichen/das ist/das man Christum vnd den Antichrist vergleiche vnd versüne.Apoc.13.Vom Glaugen abfallen/ der verfolgung halben. Ephes. 3. Wie ein Lamer von dem wege der Warheit strauchelt/Ebre.12.

Vmb der Bekenntnis willen nichts leiden wöllen / noch ein Creutz haben. Ebreern am 12. Christum verleugnen. In der 2.Timoth.am 2.Ein mitgeselle der Verfolger sein/vnnd mit der Babylonischen Bure / die Heyligen bekriegen. Apocalipsis am 13. am 16.am 19. Verwegen vnnd Trötzig sein / als kunte

kunte man durch seine eigene kreffte bestehen. Jnn der 1. Corinth. am 10. Es hat euch noch keine/denn Menschliche Versuchung / betreten / Wer sich lest düncken er stehe / mag wol zusehē/das er nicht falle. Keines teils/ oder ein Adiaphorist sein / das ist / weder Kalt noch Warm in der Bekenndtnisse sein. Apocalyp. am 3. von wegen des zeitlichen lebens Bestendige Lerer im Creutz verlassen. Jnn der andern Timoth. am 4. Demas hat mich verlassen/vnd diese Welt lieb gewonnen. Item/inn meiner ersten verantwortung stund niemand bey mir / sondern sie verliessen mich alle. Andere vom Creutz abschrecken/vnnd sie in jrer Bestendigkeit zaghafftig machen. Actorum am 21. vmb des Ampts willen des Euangelij nicht wöllen mühe haben. Jnn der andern / Timoth. am ersten am vierdten. Ein feind des Creutzes Christi sein von wegen des Bauchs. Philip. am 3. Sich für dem trotzen der Gottlosen fürchten/ vnnd das Bekenntnis der warheit fallen lassen. Jn der 1. Petri am 3.

An keinem ort sagen sie außdrucklich / das man das Creutz fliehen sol/ vnnd zeigen damit jre meinung klerlichen an/das sie mit vielen gründen vermanen zum Creutz alle Rechtgleubigen/wie oben berürt/das sie gar keinen gefallen haben an dem Gottlosen weichen/vnd fliehen des Creutzes / welche geschicht inn verlassung seines Ampts verleugung/vergleichung/forcht/vnd andern sündlichen vrsachen. Paulus zwar entschuldiget seine Mitdiener nicht/die jn in d erſten verantwortung verlassen haben/vnd von jm gewichen sind. 2. Timot. 4. Denn er bittet das es jhnen nicht zugerechnet werde / Ja er beschuldiget den Demam gar hart/ vmb seines weichens willen.

Jedoch sind etliche Exempel/da die Apostel/da man sie verfolget / gewichen sind/ vnnd von einem ort an einen andern gezogen / so sonsten andere des orts / das Predigampt haben recht verwalten künnen / nach dem befelh Christi/So sie euch in der einen Stat verfolgen werden / so fliehet inn ein andere. Denn Paulus wird zu Samasco von den Jüngern in einem Korbe von der Mauren herunder gelassen/vnnd entkömpt also auß seiner Feinde Hende. Actorum am neunden. Jn der andern zun Corinthern am zwölfften. Paulus vnd Barnabas komen gen Jconien/da sie von Antiochia/in Pisidia/getrieben waren/vnd den Staub von jren füssen geschüttelt hatten. Acto. am dreizehenden. Da sie auch vermanen/das die Jüden vnd Heydē zu Jconio mit gewalt sie anfaren wolten / entweichen sie inn die stette Lycaonia/ gen Lystram vnnd Derben/vnd auff die gegend/vnd predigen das Euangelium daselbs. Actorum am vierzehenden. Da eine Verfolgung entstehet. Zu Thessalonich schicken die Brüder Paulum vnd Sylam bey nacht gen Berrhoen. Actorum am siebenzehendē. Da auch zu Ephesō sich ein auffrhur erhebet / Vnd Paulus sich vnder das Volck wagen wolte/ liessen jm die Brüder nicht zu. Auch etliche der Obersten auß Asia / die Pauli gute freunde waren / sandten zu jhm/ vnd ermaneten jn/ das er sich nicht gebe auff den Schawplatz. Actorum. 19. Aber diese sindt Sünderliche Wercke/ vnnd sindt deßhalben geschehen / auff das auch die Apostel / an anderen orten (jhren vermügen / algemeinen beruff) das Euangelion predigten vnnd pflantzeten. Vonn andern Christen aber findet man der Exempel keines/ das sie auch geflohen weren / es were denn/

denn / das sie ins elend verwiesen gewesen weren. Denn zu Damasco blieben die andern alle. Acto. 9. Zu Philippis sindt auch die andern Christen geblieben / vnnd verfolgt worden / wie zuuernemen ist auß der Epistel an die Philipper / vnd Acto. am 16. So haben auch zu Thessalonich die andern Christen verharret / vnnd vonn jhren Blutfreunden geplagt worden / nach dem Paulus vnd Silas außgewiesen waren. 1. Thes. 2. Acto. 7.

Von den Miracken vnnd Wunderwercken.

WUnderwercke / τέρατα vnnd σημεῖα Acto. 4. vnnd 5. Roma. 15. δυνάμεις. 2. Corinth. 12. Wird zu diesen beyden gesatz. Vnd 1. Corinth. 12. ἐνεργήματα δυνάμεων / Wirckung vnnd krafft der miracken / wiewol auch δυνάμεις vnderweilen ein Gabe vnnd die krafft Wunder zuthun bedeutet / Romano. 15.

Die Beschreibung der Miracken / so von den Apostel / oder neben jhnen / geschehen sind / setzen die folgende dinge / das es nemlich seind thaten geschehen von Gott durch die Apostel oder vmb sie / oder sonsten in andern dingen / vber den gemeinen lauff vnnd ordnung der Natur / zubestetigen die Lehre vnnd Ampt / derer / so es füren. Diese Beschreibung kan man nemmen auß. Actorum 4. 5. Roma. 15. 1. Corinth. am 12. 2. Corinth. 12.

Es sind auch zweyerley Miracken falsche vnnd warhafftige. 2. Thes. am 3. Deß Antichristo zukünfft geschicht nach der wirckung des Sathans / mit allerley lugenhafftigen Krefften vnnd Zeichen vnnd Wunder / vnd mit allerley verfürung zur vngerechtigkeit. Johannes sagt / Apocal. 13. Daß das ander Thier grosse zeichen thun werde / vnnd auch Fewer vonn Himmel fallen mache / für den Menschen. Dasselbige Thier / oder das Bapstum des Römischen Reichs eingeleibt / vnnd das zugleich mit Regieret / nennent ers hernacher einen falschen Propheten / welcher zeichen thut für dem Alten thier / das ist / dem Weltlichen Römischen Reiche / sie zuuerfüren / das sie annemmen des Thiers Malzeichen vnnd sein Bildnis / nemlich / das *Ius canonicum* Bepstisch recht Interim / vnnd dergleichen vergleichung Christi vnd Belial.

Die waren Miracken werden von den falschen vnderschieden / durch die *causam efficientem* / Wirckliche vrsache / weil jene von Gott vnnd Gottfürchtigen / Diese aber vom teuffel vnnd falschen Propheten geschehen. Item / *causa formali* / weil jene geschehen auß Gottes krafft / wider die Natur / Diese aber ein Gespött vnnd betrug des teuffels sind. Vnd *causa finali* nach der endlichen vrsachen / weil jene geschehen / die ware vnnd rechte Lehre zu bestetigen / Diese aber / Aberglauben vnnd Irthume zubekrefftigen / Wie folgens zusehen.

Das Gott ein vrsach sey / der rechtschaffenen Wunderwerck / lehren die Apostel. Denn Actorum 4. Bettet die Gemeine / das Gott seinen Knechten wolt geben allerley Freydigkeit / sein Wort zu reden / vnd das er seine Hand außstrecke / das Gesundheit vnnd Zeichen vnnd Wunder geschehen / durch den Nammen seines Heiligen Kindes Jhesu. Petrus vnnd Johannes. Actorum. 4.

rum 4. sprechen / Jnn dem Nammen Jhesu Christi vonn Nazareth/welchen jr gecreutziget habt/den Gott von den todten aufferwecket hat / stehet dieser allhie für euch gesund. Paulus vnnd Barnabas erzelen im Concilio zu Jherusalem / was Gott für grosse Zeichen vnnd Wunder /bey den Heyden durch sie gethan hatte. Actorum am 15. Romanorum 15. Jch thürste nicht etwas reden / wo dasselbige Christus nicht durch mich wirckete / die Heyden zum Gehorsam zu bringen / durch Wort vnnd Werck / vnnd durch Krafft des Geistes. Jnn der ersten. Corinth. am 2. Mein Wort vnnd mein Predigt / war nicht in vernünfftigen reden Menschlicher Weißheit / sondern inn beweisung des Geistes vnd der Krafft. Jnn der ersten. Corinth. am 12. Eignet Paulus dem heiligen Geist zu die gabe gesund zu machen/ vnd wunder zu thun. Gala. 3. Das Gott krafft wircke in den Galatern.

Der teuffel ist ein vrsach der falschen vnd Lügenhafftigen Miracke l/Wunder/vnd Zeichen. Jn der andern/Thes. am 2. Apoc. 13. Denn er brauchet darzu Zeuberey/Gaucklerey/ vnnd verblendung der Augen / wie Actorum am 8. zusehen / Da der Zeuberer Simon die Bürger zu Samaria mit seiner Schwartzen Kunst also bezauberte/ das sie jn für eine grosse krefft Gottes hielten.

Auß den Actis mag man auch die Miracke l zusamen schreiben / da nur etliche erzelet werden / vnnd nicht alle. Denn es dem heiligen Geist also gefallen hat / das sie nicht alle beschrieben würden. Dieses ist aber mit fleiß zumercken / das die Apostel nur allein durch das Wort / nicht mit Creutzen vnnd beschwerungen der Kreuter oder anderer dinge / Sondern alleine im Nammen Jhesu Christi. Wunder gethan haben. Denn Petrus saget zu dem / der auß Mutterleibe Lam war/ Jm Nammen Jhesu Christi stehe auff vnnd wandele. Actorum am 3. So bittet auch die Gemeine zu Jherusalem/ das Zeichen vnnd Wunder geschehen mügen / durch den Nammen Jhesu Christi / des Kindes Gottes. Actorum am vierdten. Durch die Hende der Apostel geschahen viel zeichen vnd Wunder vnder dem Volck/etc. Also/ das sie die Krancken auff die Gassen herauß trugen / vnnd legeten sie auff Bette vnd Baren/auff das / wenn Petrus keme / das sein Schatte jhrer etliche vberschattet. Actorum am 5. Es kommen auch herzu viele von den vmb liegenden Stetten gen Jherusalem/ vnnd brachten die Krancken vnnd die vonn vnsaubern Geistern gepeiniget waren / vnnd werden alle gesund/ Actorum am 5. Da Petrus redet / gaben Ananias vnnd Saphira jhren Geist auff. Actorum am 5. Stephanus that Wunder vnd zeichen vnder dem volck. Actorum. 6. Philippus thut der gleichen in Samaria. Actorum 8. Petrus hilfft dem Aenee/der acht Jar auff dem bette Gichtbrüchtig gelegen war/ mit diesen Worten/Aenea / Jhesus Christus mache dich gesundt / stehe auff vnnd Bette dir selbs. Actorum am neunden. Er kniedt auch nieder/Bettet vnd wante sich zu dem Leichnam / vnnd sprach/ Tabea/stehe auff / vnd sie that jhre Augen auff/vnd da sie Petrum sahe / satzte sie sich wider/Actorum am neunden. Paulus sprach zu Elyma / die Handt des Herrn kömpt vber dich / vnnd du solt blind sein /vnd die Sonne nicht sehen/ Vnd von stund an fiel auff jn tunckelheit vnnd Finsterniß. Actorum 13.

Der Herr ließ Zeichen vnnd Wunder geschehen durch die Hende Pauli vnd Barnabe. Actorum 14. Paulus heilet einen Lamen von Mutterleibe zu Lystra / vnnd sprach mit lauter stimme / stehe auffrichtig auff deine Füsse. Actorum am 14. Paulus vnnd Barnabas theten Zeichen vnder den Heyden. Paulus treibet einen weissager Geist / vonn einer Magt / mit solchen Worten auß / Ich gebiete dir in dem Nammen Jhesu Christi / das du vonn jhr außfarest / vnnd er fuhr auß zu derselbigen stunde. Actorum am sechzehenden Capitel / vnd am zweintzigsten. Erwecket er den Eutychum von todten. Heilet auch des Publij Vatter / der am Fieber vnnd Rhur lag / mit dem Gebett vnnd auff legung der Hende. Da das geschach / kamen auch die andern inn der Insulen herzu / die Kranckeit hatten, vnnd liesen sich gesund machen. Actorum. 28.

Es sindt auch sonsten Wunderbare ding geschehen / inn Actis / Als / die sendung des heiligen geists am Pfingstage. Actorum am 2. Vnd desselbigen geschencke. Actorum am 8. 10. 19. Die außführung der Apostel auß dem Gefengnis durch die Engel. Actorum am 5. Die Bekerung Pauli. Actorum am 9 22. 26. Als die Gemeine bettet / bewegte sich die stette / vnnd wurden des heiligen Geistes voll. Actorum am 4. Petrum füret der Engel auß dem Kercker. Actorum 12. Das gesichte Petri. Actorum am 10. vnd am 11. Da paulus vnd Silas betteten / beweget sich das gefengknis. Actorum am 16. Der teuffel gehet sehr vbel mit den Jüdischen Beschwerern / die die teuffel außtreibē wolten / inn dem Nammen des Herrn Jhesu Christi / den paulus predigte. Actorum am 19. Gott wirckete nicht geringe thaten durch die Hende Pauli / also / das sie auch von seiner Haut die Schweißtüchlin vnd Goller vber / die Krancken hielten / vnnd die Seuchen von jnen wichen / vnnd die Bösen Geister von jhnen außfuren. Actorum am neunzehenden. Paulus wird wunderbarlicher weise mit den andern im Schiffbruch erhalten. Actorum am 28. Paulo schadet auch gar nichts die Otter / welche an seiner Handt hieng / vber alle vermütung der Leutlin. Actorum am sieben vndzweintzigsten Capitel.

Sie Schreiben den Wunderwercken / diese / *effectus* vnnd kreffte zu / Das sie die menschen bewegen zur betrachtung Gottlicher Wercke. Actorum am 2. Das schnelle Brausen vom Himmel / als eines gewaltigen Windes / der das gantze Hauß erfüllet / da sie sassen / bewegte die menge / das sie zusammen kammen / vnnd nach den dingen forscheten. Die Leute verstörtzt machen / das sie sich verwundern müssen. Actorum am andern. Sie entsatzten sich alle / vnd wurden irre / vnd sprachen einer zu dem andern / was wil das werden? Das geschicht auch Actorum am dritten / als sie den Lammgebornen sehen gehen. Actorum am 9. Sie entsatzten sich alle zu Samasco / die Paulum höreten / vnnd sprachen / Ist das nicht der zu Jherusalem verstöret alle die diesen Nammen anruffen. Actorum am neunden. Eine Forcht machen. Actorum am fünfften. Vnnd es kam eine grosse Forcht vber die gantze Gemeine / vnnd vber alle die es höreten. Actorum am fünfften Capitel. Von Christo zeugen / das er der warhafftiste Messias sey / vnnd zur Rechten Gottes sitze / den Menschen Gaben gebe / vnnd die

Kirch-

Kirche samle / vnnd regiere durch das Predigampt. Denn Petrus bezeuget. Actorum am zehenden. Das die Miracke Christi / welche sie gesehen haben / vonn Christo zeugen / das er der rechte Messias sey. Actorum am dritten / zeiget er an / das die Heilunge am Lamen / vonn Christo geschehen sey / zum zeugnis / das er der rechte Messias sey. Auff die weise ist auch die sendung des heiligen Geistes ein zeugnis / vom waren Messia. Actorum am andern. Vnnd in der 2. Petri am 1. setzet er die Wunderbarliche Offenbarung Christi auff dem Berge Thabor geschehen / vnd die Wort des Vatters / vonn dem Son / für ein zeugnis vonn dem waren Messia. Actorum am vierdten / bittet die Gemeine von Gott Zeichen vnd Wunder / im Namen seines Sons Jhesu Christi. Vnd Paulus saget Romanorum am eilfften Capitel. Das die Aufferstehung Christi ein anzeigung sey / das er Gottes Son ist. Zeugen derwegen die Miracke Christi / vnnd der Apostel / vnd der Person / vnd dem Ampt Christi / vnnd bekrefftigen alle Artickel vnnsers Christlichen Glaubens.

Denn Aposteln zeugnis geben / das sie nach Gottes willen vonn Christo zum Ampt beruffen sind / vnnd das sie vom heiligen Geiste regieret werden / vnd jre Lere nicht Menschen Lere sey / Sondern ein warhafftiges wort Gottes. Romanorum am 15. Darumb kan ich mich rhümen / in Jhesu Christo / das ich Gotte diene. Denn ich thürste nicht etwas reden / Wo dasselbige nicht durch mich wirckete Christus / die Heyden zum Gehorsam zubringen / durch Wort vnd Wercke / durch Krafft des Geistes Gottes / also / das ich von Jherusalem an vnnd vmbher / biß an Illyricum / alles mit dem Euangelio Christi erfüllet habe. Jnn den andern Corinth. am zwölfften. Jch bin nicht weniger / denn die Hohen Apostel sind / wiewol ich nichts bin. Denn es sindt ja eines Apostels Zeichen vnder euch geschehen / mit aller gedult / mit Zeichen / vnd mit Wunder / vnnd mit Thaten. Die Galater heisset er / das sie darauß die warheit seiner Lehre erkennen / sollen. Gal. am dritten Das Gott jnen durch das Euangelium den Heiligen Geist gegeben hat / vnnd vnder jhnen Miracke vnd wunder gewircket hab. Ebre. am 2. Das Wort / ꝛc. ist erstlich gepredigt durch den HERRN / darnach auff vns kommen / durch die / so es gehöret haben. Vnd Gott hat jr zeugnis gegeben / mit Zeichen / Wunder / vnd mancherley krefften / vnd mit außteilung des Heiligen Geistes nach seinem willen. Folget derwegen / das die Miracke Christi / vnnd der Aposteln / bestetigen vnnd bekrefftigen / zu aller zeit der Lehre Christi / vnnd das Wort Gottes. Die Leute zu der bekerunge reitzen / das ist / zur erkenntnis der sünden vnd warheit / vnnd zu dem Glauben an Christum. Denn durch die wunderbare sendung des Heiligen Geistes / vnnd die predigt der Apostel / werden am pfingstage viele bekeret. Actorum am 2. Da Petrus vnd Johannes den Lamen im Nammen Jhesu gesund gemacht hatten / vnd von demselben in dem Tempel predigten / gleubeten viele / die es höreten / vnnd ward die menge bey fünfftausent. Actorum am 4. cap. Da Philippus in Samaria das Euangelion lerete / Zeichen thete / teuffel außtrieb / Gichtbrüchtige vnnd Lamen gesundt machete / ward ein groß frolocken in der Statt / vnnd viele gleubeten / vnnd liessen sich teuf-

fen. Actorum am 8. Paulus ward auch durch ein Miracfel bekeret / Actorum am 9. Die Heiligung Enee des Gichtbrüchtigen zu Lydda / vnnd Sarona / auch die Aufferweckung Tabee vonn todten / macheten / das viele sich zum HERRN bekereten. Acto. 9. Paulus Sergius der Landuogt / da er sahe / das Elymas der zeuberer blind ward / gleubet er / vnnd verwundert sich der Lere des Herrn. Acto. 13. Der Kercker meister zu Philippis wird durch das Erdtbeben / dadurch sich die Grundtfeste des Gefengknis bewegeten / zur bekerung vnnd Glauben an Christum gebracht. Acto. 16. Acto. 19. stehet / das viele zu Epheso / vnd in Asia / durch die Wunderwerck zum Euangelio komen sind.

Derer Glauben stercken / die bekeret sind. 1. Corinth. 2. Vnd meine wort waren nicht in vernunfftigē reden menschlicher Weißheit / Sondern inn beweisung des Geistes vnd der Krafft / auff das ewer Glaube bestehe / etc. 1. Thessalo. 1. Vnnser Euangelium ist bey euch gewesen / nicht allein im Wort / Sondern beyde in der Krafft vnd dem heiligen Geist / vnd in grosser gewißheit. Vermanen von der wirckung des glaubens / das der / nemlich / vonn GOTT Leibliche vnnd Geistliche Gaben bekommen. Actorum am 3. Durch den Glauben an seinen Nammen / hat er an diesem / den jhr sehet vnnd kennet / bestetiget seinen Nammen / vnnd der Glaube durch jn / hat diesem gegeben diese Gesundtheit für ewren Augen. Actorum 14. Als Paulus den Lamen ansahe vnnd merckte / das er gleubete / jhm möchte geholffen werden / sprach er mit lauter Stimme / Stehe auffrichtig auff deine Füsse. Die Leute bewegen Gott zu loben / vnd vnsern Herrn Jhesum Christum. Galath. am ersten Vnnd preiseten Gott vber mich. Actorum am 19. Dasselbige aber ward kund allen die zu Epheso wohneten / beyde Jüden vnnd Griechen / vnnd fiel eine forcht vber sie alle / vnnd der Name des HERRN Jhesu ward hoch gelobet. Das sie seine Zeugnisse vnnd Fürbilde der Geistlichen dingen oder jnnerlichen Miracfeln / welche inn der Kirchen geschehen / durchs Wort vnnd die Sacrament / Denn das der Heilige Geist sichtlicher vnd greifflicher weise den Apostel am Pfingstage gegeben ist / vnd hernacher denen zu Samaria. Actorum 8. Cornelio / vnd seinem Haußgesinde. Actorum am zehenden. Denn Ephesern. Actorum am 19. Das ist ein Zeugnis / das Gott vnbegreiffficher weise den Gleubigen / durchs Wort vnnd Sacrament / den heiligen Geist gebe / Also / die aufferweckung von den todten. Actorum 9. 20. sindt zeugnisse / das in der Kirchen die in Sünden gestorben sind / allzeit auffgewecket werden / vnnd letzlich alle Menschen am jüngsten tage widerumb lebendig werden sollen. Deßgleichen die heilgungen der Gichtbrüchtigen / Lamen / Febricitanten vnd blinden / welche durch Wort geschehen sindt / mag man auff die geistliche Krafft des Worts Gottes deuten / Denn die Miracfel gehören zum Predigampt / oder zu der Lere / vnnd sollen davon nicht gezogen werden.

Paulus. Inn der 2. Thessa. 2. Vnnd Johannes / Apocal. am 13. eigenen den falschen vnnd Lügenhafftigen Miracfeln / welche der teuffel durch die falschen Propheten / vnnd den Antichrist thut / zu / das sie darumb geschehen / auff das die falschen vnnd Gottlosen Lehren vnd Aberglauben stercken vnd bekreffti-

bekrefftigen / vnnd die Leute von der Warheyt abfüren. Darumb soll man jnen nicht gleuben. Wie Paulus saget Galat. 1. So auch wir / oder ein Engel vom Himmel euch würde ein Euangelium predigen / anders / etc. Der sey verflucht.

Es sindt auch die Miracke Gottes / den Gleubigen vnnd Außerwelten alleine dienstlich gewesen / Die gottlosen aber haben jrer nichts geacht oder verachtet. Denn Actor. 2. spottet vnd verlachet der gottlose Hauffe / die Gaben der mancherley Sprachen inn den Aposteln / vñ schreibens der trunckenheit zu. Actor. 4. Muß der Hohepriester bekennen mit seinen mithern / das ein offentlich zeichē geschehen sey / nichts desto weniger aber hassen sie die Aposteln. Die selbigen Actor. 5. erkennen auch / das Gott die Apostel auß dem Kercker geführet hat / sindt aber gleich hart gegen jnen. Actorum 7. Ob Stephanus seine Lere gleich mit Miracken bestettigt / jedoch verfolgen sie jn biß in den Tod.

Diß soll man auch wol mercken / das der Apostel Miracke warhafftiv̄ ernstliche / nicht beschwerung / oder gauckeley gewesen sind / als die Legenden haben von den Heiligen / da einer eine todte Khu aufferwecket / der ander die Vögel zu jm heyssen fliegen. Vñ dergleichen nerrische Dinge / etc. Denn das Petrus vnnd Johannes inn dem Namen Jhesu den Lamen heylen / müssen alle bekennen / das er recht gesundt worden sey. Actor. 3. 4. Solches sihet man auch auß andern Miracken / die die oben erzelet sind.

Auch ist zu wissen / das die Apostel nirgend leren / das die gabe / eusserliche wunder zuthun / zu jeder zeit gleich gemein sein werde / Denn sie one zweiffel haben wöllen anzeygen / das / weñ die lere nun bestettiget ist / die Miracke auch auffhören werden. Darumb weñ sie von der Kirchendiener Ampt redē / zelen sie nicht vnder die gemeine empter / die gewalt Wunder zuthun / als / Jn der 2. Timot. 2. vnd Titum 1. Sondern Paulus saget / das es eine sonderliche Gabe Gottes sey. Jn der 1. Cori. am 12. Vnnd nicht jederman gegeben werde / da er also spricht / Haben sie alle Gaben gesund zu machen? etc. Auch soll man nicht so sehr auff die Miracke der Apostel sehen / als auff das Wort Gottes / daran ein jeder gebunden ist. 1. Petri 4. 2. Petri 1. 1. Johann. 3. 4. 2. Johan. Gala. 1. Vber das alles bezeuget auch die Historia der Apostel / das die menge der Miracke mit der zeyt auffgehöret / vnd abgangen sey.

Wider die rechten Miracke / sindt die falschen / welche geschehen vnd gethan werden vom teuffel seinen Werckzeugen / falschen Leren / vnnd Zeuberern oder beschwerern. Jn der 2. Thessalon. 2. Apoca. 13. Actorum 8. 9. Der rechten Miracken mißbrauchē zu jrrigen meinungē / wie die Lycaner thun / welche zu Lystra / da der Lame gesund war worden / sagen / Die Götter sindt den Menschen gleich worden / vnd zu vns hernider kommen. Vnd nenneten Barnabam / Jupiter / vñ Paulum Mercurium. Actorum 14. Also thun auch die Leutlin in der Jnsulen Melite / da sie sahen / das die Otter Paulo nichts schadete. Die Miracke nicht der krafft Christi / sondern den Aposteln zu schreiben. Actorum 3. Den falschen Miracken des Antichrists gleuben. Jn der 2. Thessal. 2. Der Lere des Euangelij / welche vor zeyten durch Miracke bestettiget ist / nicht ehe gleuben wöllen /

biß das wider solche wunderwerck geschehen. Denn man findet niergendt ein außdrücklich gebott Gottes/ von der ymmerwerende widerholung oder geschicht der Miracke. Verleugnen das durch das Predigampt/ vnd gebett der Christen / auß Krafft vnsers HERRN Jhesu Christi/nicht zu allen zeyten innerliche / das ist / Geistliche Wunderwerck geschehen/ als da sind/ Sendung des heiligen Geistes / außtreybung der teuffel / lebendig machung der gefallenen / wunderbar schutz vnnd erhaltung der Kirchen/herrliche errettung mitten im Creutz wider den teuffel vnd eusserliche Feinde vnd Verfolger.

Von dem Antichrist/ der da sitzt im Tempel / das ist/inn der Kirchen Gottes.

DAs wort Antichrist/ oder Widerchrist / brauchet Johannes in der ersten am 2. vnd vierdten. Vnnd in der andern Johannis. Die andern Apostel habē es nicht Sondern gebrauchen andere Namen/ als/ falsche Lehrer. 2. Petri 2. Spötter. 2. Petri 3. Geist des irthumbs. 1. Johannis 4. Kinder des teuffels. 1. Johan. 3. Verführer. 2. Johan. Sodoma vnd Egypten. Apocalyp. 11. Thier. Apoca. 11. 13. 14. Babylon. Apo. 14. 16. 17. 18. Falsche Propheten. Apoca. 16. vnd 21. Ein Weib das da sitzet auff dem Thiere/vnnd hat sieben Heupter/ vnd zehen Hörner. Item/Das grosse Babylon/eine Mutter der Hurerey / vnd des grewels der Erden. Item / Ein Hure. Apoca. 18. Grewliche Wölffe/ vnd Meñer/ die da verkerete lere redē. Actor. 20. Falsche Apostel/ vntrewe arbeyter/teuffels Diener/ die sich verstellen zu Christus Apostelu/als Prediger der Gerechtigkeyt. 2. Corinth. 11. Böse Arbeiter/Hunde/Feinde des Creutzes Christi. Philip. 3. Philosophi vnd Verführer/die nach eigener wahl einher gehen/in Demut vnd geistligkeit der Engel/vnd haben Menschen Lere. Coloss. 2. Ein Mensch der Sünden / vnd das Kind des verderbens / ein Widerwertiger Gottes/vnd Gottesdienst / Geheimnis der Boßheit/Vngerechter. 2. Thessalon. 2. Verfürische Geister / die da lehren teuffels Lere. 1. Timoth. 4. Verretter/Freueler/ 2. Timoth. 3.

Das auch der Antichrist sein werde in der Kirchē des newen Testaments/ das ist/vnder den Christen/ zeygen die Apostel an vorangezogenen orten. Paulus saget auch/ das zu seiner zeit bereit der Antichrist ins werck kommen sey. 2. Thessalon. 2. da er spricht / es reget sich schon bereit die Boßheyt heimlich. Vñ Johannes spricht in Apocalypsis/ das jhm solches geoffenbaret sey/ was bald geschehen soll. Apoca. 1. vnnd 22. spricht der Engel zu Johanne/ Versiegele nicht die wort der Weissagung in diesem Buch/denn die zeyt ist nahe.

Sie leren auch/ das der Antichrist nicht eine einige person sey / Sondern ein gantzes vnd vollkommen Königreich/durch falsche Lerer/ welche in der Kirchen sitzen/da niemand so bald auff dencken wirdt/ in einer grossen Statt/ welche ein Reich haben wirdt vber die Könige der erden/das ist/ in der Stat Rom/ vnd in dem Römischen Reiche/ durch des teuffels list vnd betrug angerichtet/ dermassen/das die Lere Christi darinne wol wirdt geprediget/aber

sein

sein Ampt vnd Krafft verleugnet/ teuf-
fels Lere eingeführet/ der Ehestand/
vnd die Speise verbotten/ der Gottes
dienst/ vnnd die Ceremonien / so von
Christo eingesatzt sindt verrucket/ ver-
stummet vnnd verkeret. Dieses Reich
wirt auch haben zwey Schwerter/ das
Weltliche vnd das Geistliche / welchs
Statthalter sich für ein Gott auffwerf
fen wirdt/ als ein Statthalter Christi/
vnd das Heubt der Kirchen/ vnnd als
hette er gewalt vber alle Oberkeyt/
Kirchen vnd Concilia / in welches her-
tzen Schrein alle Göttliche vnd Welt-
liche Gesetze verborgen ligen/ vnd das
er könne auff setzen vñ abthun Artickel
des Glaubens / möge auch den En-
geln gebieten / welchem man vnder-
worffen/ vnd in allen dingen gehorsam
sein müsse / bey verlust der Seligkeit.
welchen niemand richten vnnd fragen
soll/ ob er gleich viel Seelen verführe/
warumb er solchs thue. Wie folgends
zuerkleren.

Des Antichrists Reichs fürnem-
ster Anstiffter/ ist der teuffel. In der 2.
Thessalon. am 2. Welches zukunfft ge-
schicht nach der Wirckung des Sa-
thans. In der 1. Timoth. am 4. Vnnd
hangen an den verfürischen Geistern/
vnd lehren der teuffel. Johannes nen-
net des Antichrists Glieder / Kinder
des teuffels/ als die er regiert. In der
ersten Johannis am dritten. Vnd Apo
calyp. am 13. Ist der Drache ein anfen-
ger des gantzen Antichristischen stan-
des im Römischen Reich. Vnd Apoca.
am 18. wirdt Babylon / oder der Anti-
christ genandt ein Behausung der teuf
fel/ vnnd ein Behaltnis aller vnreinen
Geister.

Die Werckzeuge des teuffels sind/
falsche Lehrer / die auch gleichwol inn
dem Tempel Gottes / das ist / inn der
Kirchen sitzen/ dieselbige regieren/ auff
wunderliche vnd mancherley weise die
Lere verfelschen/ vnd sich des Primats
in der Kirchen / vnd Weltlicher Herr-
schafft / welchs beydes der HERR
Christus den Kirchendienern verbotte
hat/ anmassen. Actorum am 20. In der
andern Epistel Petri am andern Cap.
Sie werden verderbliche Secten ne-
ben einführen. Item/ Sie werden die
Herrschafft verachten. 1. Johannis 2.
Sie sind von vns außgegangen. Aber
sie waren nicht auß vns. Vñ folgends.
Dieser ist der Widerchrist/ der da ver-
leugnet den Vatter/ vnd den Son. In
der 1. Johan. 4. saget er/ das der Anti-
christ leugnen wird/ vnd nicht gleuben
das Christus ins Fleisch kommen sey/
das ist/ das Christus in seinem Fleisch
vns volkömlich erlöset/ vnd Selig ge-
machet habe/ Sondern das auch vnse-
re gute Wercke / etwas zur Seligkeyt
thun können/ vnd müssen. Vnnd Pau-
lus/ 1. Timoth. 4. 6. Titum 1. 2. Thessa.
2. erinnert / das des Antichrists vnnd
des teuffels Glieder / die falschen Le-
rer sind.

Die Schützer/ Helffer/ Fortsetzer/
vnd Patronen der falschen Lehrer/ die
des Antichrists Reich helffen bawen/
vnd vnderhalten sollen sein/ die Köni-
ge vnnd Fürsten der Erden/ allermeyst
aber das thier / das ist / das Römische
Reich/ die Kauffleute/ vnd alle die seni
ge/ welcher nammen nicht geschrieben
sind in dem Buch des Lebens. Apoca.
13. 17. 18. vnd 19.

Sie leren auch/ das Gott dem teuf-
fel vnd Gottlosen werde zulassen vnd
verhengen/ daß sie das grewliche vnd
Gottslesterische Reich des Antichrists
anrichten / vmb seines gerechten Ge-
richts vnd vrteyls willen/ damit er die
verachtung vnd versewmung der War
heyt/

heyt straffet. 2. Thessalo. 2. Dafür/daß sie die Liebe zur Warheyt nicht haben angenommen/ daß sie Selig werden/ Darumb wird jnen Gott krefftige jrthumb senden/ daß sie gleuben der Lügen/ auff das gerichtet werden alle/ die der Warheit nicht gleuben/ Sondern haben lust an der vngerechtigkeyt. 1. Timoth. 4. sagt er/ das die Leute von dem Glauben abfallen werden. 2. Timoth. 4. Daß sie die heylsame Lehre nicht leyden werden/ Sondern nach jhren eigen Lüsten/ werden sie jhnen selbs Lerer aufladen/ nach dem jnen die Ohren jucken/ werden die Ohren von der Warheyt wenden/ vnd sich zu den Fabeln keren.

Sie lehren/ das auff diese weise des Antichrists Reich auffkommen werde. Erstlich/ das die/ so in der Statt sind/ die das Reich vnd die Herrschafft ist/ vber die Könige der Erden. Apoca. 17. vnd sitzen im Tempel Gottes/ das ist/ die Römische Bischoffe/ welche man für rechte Lerer vnd nachfolger der Aposteln wird halten/ werden durch des teuffels eingeben. 2. Thessalon. 2. vom Glauben abtretten/ oder von der reinen Lere des Euangelij/ vñ verfürische vñ verderbliche Secten in die Kirchen bringen/ vnnd verleugnen den HERRN/ der sie erkauffet hat. 2. Petri 2. Vnd das Christus ins Fleysch komen sey/ das ist/ das vns das Blut Christi alleine reinige von aller vnser Sünde. 1. Johan. 4. Sie werden auch in der Lere Christi nicht bestehen/ noch bleyben 2. Johan. Sie werden fürgeben/ als kenneten sie Gott/ aber mit den Wercken werden sie jn verleugnen. Titum 1. Werden sich wider Gott aufflehnen/ der jhnen verkündiget ist/ das ist/ Sie werden die reine Lehre von Gott verfelschen/ fürnemlich aber den Artickel von der Gerechtfertigung/ das wir nicht allein durch den Glauben gerecht werden/ Sondern das auch vnsere gute wercke zu der Seligkeyt etwas zuthun vermögen. Item/ von der Anruffung/ das man Gott anruffen soll/ nicht alleine in dem Nammen Christi/ Sondern auch der heiligen Mutter Christi/ der Jungkfrawen Marie/ der Aposteln vnnd Mertrern. Vnd also werden sie den Drachen/ das Bilde anbetten. Apoca. 13. Vnd werden das verdienst Christi lestern. 2. Petri 2. Apoca. 13. Grewliche Abgötterey treiben. Apocal. 18. Sie Gewissen binden an Menschen Gesetze/ vnd Gebotte. Coloss. 2. Der Clerisey vnnd Priesterschafft die Ehe verbieten/ vnd werden die gantze Welt also mit jrer Sodomytischen vnzucht/ erfüllen. 1. Timot. 4. Apocaly. 11. vnd 18. Vnderscheid machen zwischen Speiß vnd Tranck/ das ist/ Sie werden etliche Speise an gewissen Tagen vnd zeyten verbieten. 1. Timot. 4.

Darnach werden sie sich auch auff lehnen wider den Gottesdienst/ das ist/ wider die Sacrament/ so Christus eingesetzet hat/ werden die zum teyl stummeln/ verstehe/ nur eine gestalt im Nachtmal des HERRN/ den Leyen reychen/ zum teyl vngestalt machen/ da sie Abergleubige vnd nichtige Ceremonien darbey gebrauchen/ sie in vnbekanter Sprache handeln/ vnd jhre Krafft verringern/ zum teyl verkeren/ vnd anderer meinung vnd zu andern dingen/ Denn dazu sie Christus eingesetzet/ gebrauchen/ als das ist/ das man das Nachtmal als ein Vnschluldiges Opffer für die Lebendigen vnd Todten opfere/ vnd auff die weise den HERRN Christum zum andern mal Creutzigen. Die eingeschlossene Ostien vmbher

tragen

tragen / vnnd anbetten / nicht alleine Menſchen / ſondern auch Holtz / Steine / vñ Glocken teuffen. In der 2. Theſſalon. 2.

Zum dritten / werden ſie ſich auch vber die Kirche Gottes erheben / alſo / daß ſie ſich für Gott werden halten laſſen / welchs muß auff dieſe weiſe geſchehen / daß ſie ſagen / ſie ſindt das Heupt der Kirchen / Chriſti Statthalter / durch Götter der Menſchen / inn welcher hertzen Schrein der Heilige Geiſt wone. Haben alleine macht die Schrifft außzulegen / Artickel des Glaubens machen / vnnd abthun / die nicht irren können / ſind vber alle Concilia / auch kan vnnd ſoll die niemandt / denn Gott allein / richten / haben auch gewalt den Engeln Gottes zu gebieten. 2. Theſſa. 2.

Damit man aber jnen hierinne etwas glauben gebe / thun ſie durchs teuffels krafft / groſſe zeichē vnder dem Nammen Chriſti. Aber es werden Lügenhafftige zeichen vnnd wunder fein dahin gericht / das die Leute dardurch betrogen werden / jrer Lere zu gleuben vnd bey zu fallen. Solche jre Mirackel ſind / Die Erſcheinung der Seelen / die vom Fegfewer geſchwetz treyben / vnd bitten / das man für ſie Meſſe ſoll halten laſſen. Geſund machung der Krancken bey den Götzen vnd Bildnis / dahin ſie ſich geloben vnnd vergleychen. 2. Theſſalon. 2.

Auff das jrem Betrug gegleubet werde / werden ſie in Engel des Liechtes verſtellet. 2. Corint. 11. Werden nach eigener wahl einher gehen / in demut / vnd Geiſtligkeit der Engel / vnnd verſchonen des Leibes nicht. Coloſ. 2.

Wenn ſie die reine Lere nun alſo werden verfelſchet haben / vñ die Leute beredet / das man auch zugleich durch vnſere gute wercke Selig werde / vnd anderer verdienſt guter wercke mit gelte zubekommen ſindt / vnd die Seelen mügen auß dem Fegfewer durch die Meſſen / vñ ablaß brieffe / errettet werden / Als denn werden ſie der Welt güter an ſich bringen. 2. Petri 2. Sie werden durch Geitz mit erdichten worten an euch handtieren. Da ſie nun der Welt güter vberkommen haben / fahen ſie an die Herrſchafft / das iſt / die weltliche Oberkeyt / welche Gott geordnet hat / zuuerachten. 2. Petri 2. Vnd werden an ſich die Regiment der Statt Rom ziehen / vñ an ſich bringen / Werden auch zu letzt / von wegen des anbetten des Drachens / vnnd der Lehre der teuffel / zu lohn / die Reiche der welt bekomen. Denn Apoca. 17. ſtehet / das das Thier / welchs ſieben Köpffe vnnd zehen hörner hat / das iſt / das Römiſche Reich / die Babyloniſche hure / trage / das iſt / den Antichriſt / vnnd das er werde ſitzen vber viele waſſer / das iſt / herrſchen werde vber Völcker / Nation / Sprachen.

Das Reich des Antichriſts wirdt in vielen Bilden vnd Figuren abgemalet / welche Johannes geſehen hat / inn der Offenbarung. Deñ Apoc. 10. wird der Geiſtliche ſtandt beſchrieben / inn dem ſchönen Engel vnd ſeinem Buch / welchs im Munde ſüſſe iſt / aber im Bauch krimet es / Dadurch wird angezeiget / das die Lere des Antichriſts der vernunfft wolgefallen werde / Aber den gewiſſen werde ſie pein vnnd den todt bringen.

Der euſſerliche Stand aber ſtehet abgemalet / Apoca. 13. inn den zweyen Thieren. Apoca. 17. In der Babyloniſchen huren / welche da ſitzet auff einem Roſinfarben Thiere / vñ auff vielen waſſern / vnd hat einen gülden Becher inn

der hand/vol grewels vñ vnsauberkeit jrer Hurerey/vnd huret mit den Königen auff Erden. Damit wird bedeutet/das der Antichrist das Reich Christi in ein eusserlich Reich wird verwandeln/vnd wird das weltliche schwerdt füren/vñ das Römische Reich/so verwundet/vñ zum teil zerrissen sein wirt/wider zu recht bringen/vnd sich in das selbige eindringen. Darnach werde er auch zuglich mit herrschen/vnd hernacher sich vber das also erheben/das er die Herrschafft vnd hoheyt vnd Obergewalt habe/vñ gleich als drauff reite.

Die Glieder vnd Bürger des Antichristischen Reichs/sindt die falschen Lerer. 2. Petri 2. 1. Johan. 2. Die Könige vnd Fürsten der Erden. Apoca. 13. 17. Kauffleute vnd andere/die des Antichrists güter brauchen/vñ geniessen. Apocalyp. 18. Vnd alle/die nicht in dem Buch des Lebens geschrieben sind. Apoca. 13. vnd 16. Die Sitten der Burger vnnd Vnderthanen im Reich des Antichrists/werden beschrieben/2. Petri 2. 1. Timot. 4. 2. Timot. 3. vnd sonsten hin vnd wider.

Es ist auch sonderlich zumercken/das die Apostel leren/das die Diener vnnd verwandten des Antichrists/vnflettige vnzüchtige Sodomytische Menschen sein werden. 2. Petri 2. So da wandeln nach dem Fleisch in der vnreinen lust/etc. Achtens für wolluſt/das zeitliche wolleben/sie sind schande vnd Laster/prangen von ewren Allmosen/prassen mit dem ewren/haben augen voll Ehebruchs/lassen jnen die sünde nicht wehren/haben ein hertz durch trieben mit Geitz/etc.

Die werck der Vnderthanen des Antichristischen Reichs sind diese/den Lügen glauben/vnd lust an der vngerechtigkeyt haben. 2. Thessa. 2. Nicht gleuben/das Jhesus der Christ sey. 1. Joha. 2. Verleugnen das Jhesus Christus ins Fleisch kommen ist. 1. Johan. 4. 2. Johan. Vbertretten/vnd in der Lere Christi nicht bleiben. 2. Johan. Den verfürischen Geistern/vnnd Leren der teuffel/derer/die die Ehe verbieten/vñ die Speise/anhangen/Die teuffel/güldene/Silberne/Ehrne/Steinern vnd hültzerne Götzen/oder Bilde anbetten. Apoca. 9. Den Drachen anbetten. Apoca. 13. Das Thier anbetten. Apoc. 13. Das Bildnuß des Thiers anbetten. Apoca. 13. Das malzeichen des Thiers annemmen in seine rechte Hand/oder stirn/vmb zeitliches geniesses willen. Apoca. 13. Gott lestern vnd schmehen/seinen Nammen vnnd Tempel lestern/auch die im Himel sind/schenden/das ist/den Heiligē die ehre der Erlösung/Fürbittung/vnnd erhörung zuschreiben/welche allein Christo zugehöret. Apocaly. 13. Wider die Kirche Gottes streyten/sie gefangen füren/vnnd mit dem Schwerte tödten. Apoc. 13. Trunken sein vom Blut der Heiligen vnnd Zeugen Jhesu. Apoca. 17. 19. Mit der Babylonischen Huren bulen/vnd trincken den Wein jrer hurerey/das ist/jre Sodomytische leben vnd vnzucht/vnd grewliche Abgötterey billichen/vmb geniesses willen. Apocaly. 17. 18. Den Sitz vnnd Stül des Antichristischen Reichs/die Statt/welche gewalt hat vber die Könige auff Erden/das ist/die Statt Rom/zeyget Johañes/cap. 17. als mit einem Finger an/vnnd das es im Römischen Reich weit vnd breit herrschen werde. Dergleichen zeygt er an/Apo. 13. 17. da er sagt/das das thier die Hure trage/vnnd daß sie sitze auff den Wassern/vnd dasselbige von Völcker/Heyden/Scharen vnd Sprachen außleget.

Das

Das auch zur zeit Pauli vnnd der Apostelen/das geheimnis der Boßheit/ das ist/der Antichrist im werck zu sein/ angefangen habe/ sagt er selbs/2.Thessalo.2.Vnd Johannes spricht/Es werde das bald geschehen/ was er gesehen het. Apoca.1.

Die zeit / wie lang der Geistliche Stand des Antichrists weren soll/inn welcher der inner Chor des Tempels hinauß geworffen / vnnd den Heyden wird gegeben werden/ vnd die heilige Statt zu tretten / setzet Johannes/Apoca. 11. zwen vnd viertzig Monden/ das macht Tausent zweyhundert vnd setzig tage/welche etliche für Jar rechnen. Die zeit aber des eusserlichen standes des Antichrists/welcher beyde Schwerter füret / ist angezeiget in der zal/sechshundert vñ sechs vnd sechtzig Apoca. 13.

Ob auch gleichwol gesetzet wird/ das der Antichrist für der Offenbarung/sehr verborgen sein wird/in dem daß sie jn nennen das Geheimnis der Boßheit. 2.Thessa.2. vnd Apoca.17.ist der namme / das Geheimnis/an seine stirn geschriebē. Item/ich wil dir sagen das Geheimnis des Weibes/etc. Jedoch das allzeit etliche/wiewol wenig/ sein werden/ die sich dem Antichrist/seinen abgöttereyen/ vnd verfelschungen widersetzen werden/ welchen er wider streben wird/ist im Johanne in der Offenbarung geoffenbaret. Deñ Apoca. 11. stehet/das Gott allwege zwen oder mehr zeugen haben werde/ die jm widerstehen/ob sie wol getödtet werden. Vnnd Apoca. 12. Das etliche werden bleiben von dem Samen des Weibes/ das ist / welche Glieder der Kirchen sind/die Gottes gebott halten/vñ das zeugnis Jhesu bewaren. Vnd Apo. 17. wird angezeigt / das die Hure truncke von dem Blut der Heiligen vnd Zeugen sein werde.

Zu letzt/am ende der Welt sol das Reich des Antichrist/welchs sich vnder dem Tittel vnd Nammen der Kirchen verborgen gehabt hat / durch sonderliche gnade Gottes geoffenbaret werden / durch den Geist des mundes des HERRN/das ist/ durch die Lere des Euangelij/welche an Tag komen wirt. 2.Thessa.2. Als deñ wird der Boßhafftige offenbaret werden / welchen der Herr vmbbringē wird mit dem Geist seines Mundes. Solchs stehet ein wenig klerer/Apoca.14.17.18. Deñ Apoc. 14. werden drey Engel/das ist/drey Lerer verordnet zur eröffnung des Antichrists/zu welchen noch zwen kommen Apoca.18. Der erst bringet ein Ewiges Euangeliū herfür/ dadurch das Liecht von der anruffung Gottes / inn dem Nammen Jhesu Christi / vnd nicht im namen der Heiligen/angezündet wirt. Der ander/ verkündiget das Babylon gefallen sey/das ist/ Er offenbaret das der Antichrist in Babylon / in der Römischē Kirchē/sitze. Der dritte/vermanet vñ warnet/das niemand das Thier anbette/vnd seine Bildnus / vnd seine malzeychen an seine Stirn der hand annemme/ Apoca.14.

Das das geoffenbarte Antichristische Reich bleiben werde / biß auff die zukunfft Christi/ lehret Paulus/ 2. Thessalo. 2. da er spricht/Als deñ wird der Boßhafftige offenbaret werden/ vnd wird sein ein ende machen/ durch die erscheinung seiner zukunfft.

Johannes lehret/das die Könige auff Erden werden auch mit dem geoffenbaret Antichrist bulen / vnnd seiner Offenbarung vnd fall ein grosses miß fallen tragen. Apoca.17.

Weiter zeyget er auch an/ daß das Thier/ oder Römiſche Reich/ die Könige vnd Fürſten/ des Antichriſti abgötterey auffzurichten/ wol Krieg führen werden/ aber mit groſſem ſchaden. Apoca. 16. Vnd das viel von den Königen/ Fürſten/ vnd Kauffleuten mancherley vergleychung vnnd verſünung Chriſti vnd des Antichriſts zu machen verſuchen werden/ welche jhrer viel/ vmb des Thiers willen/ das iſt/ von wegen des Reichs abſchied/ damit ſie keuffen vnd verkeuffen/ vnnd one alle hindernis handtieren mügen/ annemmen werden/ an jre Stirne vnd hende/ vnangeſehen das etliche arme Prediger vnd Lehrer dawider predigen werden. Apoca. 13. 14. vnd 18.

Vber das erinnert auch Johannes/ das das mehrer teyl der Fürſten vnnd Stende des Römiſchen Reichs/ vom Antichriſt abfallen werde/ die Hure haſſen/ ſtraffen/ verbrennen/ vnd das Reich dem Thiere vbergeben Apoca. 17.

Der Engel verkündigt auch/ das der geoffenbarte Antichriſt zu ſeiner vorigen dignitet vnd anſehen nicht kommen werde. Apoca. 18. Da er den Mülſtein ins Meer würfft/ vnd ſagt/ Alſo wirt mit einem Sturm verworffen die groſſe Statt Babylon/ vnd nicht mehr erfunden werden.

Auch ſoll der Sitz des Antichriſts die Statt Rom/ vertilget werden/ wie zuuermercken/ Apoca. 18.

Das Thier/ die Könige auff Erden/ die falſche Propheten/ vnd alle die verfüret ſind/ vnd das malzeychen des Thieres angenommen/ vnd ſein Bildnus angebettet haben/ werden vom Kelch des zorns Gottes trincken/ vnd ewig geſtraffet werden. Apoca. am 14. vnd 19.

Es vermanen vns aber die Apoſtel allenthalben/ das man auß dem Reich des Antichriſts gehen/ ſeine Abgötterey erkennen/ verfluchen/ verdammen/ vnd vermeyden ſoll. 2. Petri 2. 3. 1. Johan. 2. 4. 2. Johan. Jr ſolt jn nicht auffnemmen/ vnd auch nicht grüſſen. Apocalyp. 14. 18. Jch höret ein ander Stim̃ vom Himmel/ die ſprach/ Gehet auß von jhr mein Volck/ das jr nicht teylhafftig werdet jrer Sünden/ auff das jhr nicht empfahet etwas von jhrer plagen/ Denn jhre Sünde reychen biß an den Himel/ vnd Gott dencket an jren frefel/ bezalet ſie/ wie ſie euch bezalet hat/ vnd machet jhrs zweyfeltig/ nach jhren wercken/ vnd mit welchem Kelch ſie euch eingeſchencket hat/ ſchencket jr zweyfeltig ein/ Wie viel ſie ſich herrlich gemacht/ vnd jhren mutwillen gehabt hat/ ſo viel ſchencket jhr Qual vnd leyd ein. Denn ſie ſpricht in jhrem hertzen/ Jch ſitze vnnd bin eine Königin/ vnnd werde keine Widwe ſein/ vnd leid werde ich nicht ſehen/ Darumb werden jre plagen auff einen tag kommen/ der Todt/ Leyd/ Hunger/ mit Fewer wird ſie verbrandt werden/ Denn ſtarck iſt Gott der HERR/ der ſie richten wirdt. Romano. 16. vnnd weichet von den ſelbigen. Galat. 1. So jemand ein anders/ etc. der ſey verflucht. Philip. 3. 2. Theſſalon. 3. 1. Timoth. 6. 2. Timoth. 3.

Neben dieſen verbieten auch die Apoſtel/ das man mit dem Antichriſt inn der Religion keine vergleychung machen ſoll. Apoca. 14. vnd der dritte Engel folgete dieſem nach/ vnd ſprach mit groſſer Stimme/ So jemand das Thier anbettet/ vnnd ſein Bilde/ vnnd nimpt das malzeychen an ſeine Stirn/ oder an ſeine hand/ der wirdt von dem Wein des zorns Gottes trincken/ der

eingeschencket vnd lauter ist/ in seines zorns Kelch/ vnnd wird gequelet werden mit Fewer vnd Schweffel für den heiligen Engeln vnnd für dem Lamb/ vnd der rauch jrer Qual wird auffsteigen von ewigkeit zu ewigkeit/ Vnd sie haben keine ruhe tag vnnd nacht/ die das Thier haben angebettet/ vnnd sein Bilde/ vnd so jemand hat das Malzeichen seines Nammens angenommen. 1. Corinth. 10. Die Heyden was sie opffern/ das opffern sie dem teuffel/ vnnd nicht Gotte. Nun wil ich nicht/ das jhr inn der teuffel Gemeinschafft sein solt/ jhr kündt nicht zu gleich Trincken des Herrn Kelch/ vnd der teuffel Kelch. Jr künd nicht zugleich teilhafftig sein des Herren tisches/ vnd der teuffel tisches. Oder wöllen wir den Herrn trotzē/ ꝛc. Dieses ist wol ein gemeiner Spruch/ Aber er schicket sich hie auch wol her/ Denn des Antichrists diener/ betten nicht Gott/ sondern den Drachen vnd teuffel an. Apoc. 13. Vnd haben teuffels Lere. 1. Timoth. 4. vnd der gantze stand vnd weses des Antichristischen reichs/ ist eine behausung der teuffel. Apoc. 18. Was solte man derwegen für gute Einigkeit mit jhnen in der Religion machen/ mit gutem vnnerfertē gewissen? 2. Corinth. 6. Ziehet nicht am fremden Joch/ mit den Vngleubigen. Denn was hat die Gerechtigkeit für genieß mit der Vngerechtigkeit? Was hat das Liecht für gemeinschafft mit der Finsternis? Wie stimpt Christus mit Belial? Oder was für ein teil hat der gleubige mit dem vngleubigen? Was hat der Tempel Gottes für ein gleiche mit dem Götzen? Jr aber seyd der Tempel des lebendigen Gottes/ wie deñ Gott spricht/ Ich wil in jnen wonen/ vnd in jnen wandeln/ vnnd wil jhr Gott sein/ vnd sie sollen mein Volck sein. Darumb gehet auß von jnen/ vnnd sondert euch abe/ spricht der Herr/ vnnd rüret kein vnreins an/ so wil ich euch annemmen/ vnd ewer Vatter sein/ vnd jr solt meine Söne vnd Töchter sein/ spricht der Allmechtige Herr.

Mit dem Antichrist haben verwandschafft/ oder sindt auch seine Glieder/ die ander Ketzer/ von welchen Johan. am 2. 4. vnd 2. Epistel sagt/ das sie den Geist des widerchrists haben. Denn der Antichrist ist vonn allerley Ketzereyen zusamen geschmeltzt. Daher Babylon/ eine grosse Mutter der Vnzucht vnd greweln der erden genennet wird. Apoc. 17.

Dem Antichrist ist auch verwand/ Gog vnnd Magog/ das ist/ das Türckisch Reich/ welchs die Kirche vonn aussen/ das ist/ ausserhalb dem Christenthumb/ zerzert vñ bestreiffet/ wie denn der Antichrist jnnerhalb/ das ist/ vnder dem Nammen Christi/ die Kirche betrübet.

Zum letzten wird der Herr Christus mit seiner Herrlichen zukunfft/ beyde Widerchrist/ als nemlich/ den Römischen Antichrist vnd Gog vnnd Magog das Sarracenische oder Türckische Antichristisch Reich außrotten/ vnd zur ewigen straff verdammen/ mit allen jhren Gesellen/ Dienern/ Patronen/ Günnern vnd Helffern/ Apoc. am 19. 20.

Von den Mittelding en.

DJeses Wort ἀδιάφορα findet man bey den Aposteln nicht/ Aber die sache selbs/ lieset man gewiß bey jhnen. Es heisset aber ἀδιάφορον/ auff deutsch ein Mittelding/

welchs an jhm selbs weder böse / noch gut ist/ vnnd welchs wer es thut/oder nicht thut/darumb nicht sündiget/ oder Gott angenem wird / wie dieses auß dem .1.Corinth.7.vnd 8.vnd an andern orten zusehen ist.

Das auch nu solche mitteldinge etliche sindt / zeiget Paulus an/ als/inn dem Ehestand / oder ausser demselben sein leben zu bringen/jedoch inn Keuscheit.1.Corint.7.Speise essen/ oder sich dauon enthalten. 1.Corint.8.Roma.14. Keine tagzeit halten/oder one mißuerstand vnd Abergleuben dieselbige halten.Rom.14.von seinen zuhörern sold/ oder keinen nemen.1. Corinth.9.10.Cor. am 11. In der ersten kirchen war es den Christen ein Mittel vnd frey ding / der Beschneidung / vnd anderer Jüdischen gebreuche oder Ceremonien/ zugebrauchen oder nicht.Gala.2.

Das man aber müge die dinge / so von natur Mitteldinge sind / frey vnd vnuerhindert gebrauchen / so nur kein zwang oder wahn / oder vermeinung eines Gottesdiensts vnd notwendigkeit/verlegung / Ergernis zu kompt/ oder ein öffentliche vrsach zur Abgötterey dadurch gegeben werde / lehret Paulus.Colos. 2. Lasset euch niemandt gewissen machen vber speise/oder vber tranck / oder vber bestimpten Feyertagen/oder Newmonden / oder Sabbather.Vnd Roma.14.Titu .1.Den reinen sind alle dinge rein.Paulus lesset auch. 1.Corinth.7.den Jungfrawen/das ist/ die die gabe der Keuscheit haben / frey zu / das sie freyen mügen oder nicht/ wirffet jnen keinen strick an hals/ noch zwinget sie viel weniger.1.Cor.8. Die speise fördert vns für Gott nicht.Essen wir / so werden wir darumb nicht besser sein. Essen wir nicht/so werden wir darumb nichts weniger sein. 1. Corint. am zehenden. Alles was feil ist auff dem Fleischmarckt/das esset/vnnd forschet nichts/auff das jr des Gewissens verschonet. Denn die erde ist des Herren/vnnd was drinnen ist. So aber jemand vonn den vnglaubigen euch ladet/vnnd jr wolt hingehen/ so esset alles/was euch furgetragen wird/ vnnd forschet nicht/auff das jhr des Gewissens verschonet.

Wo aber zu den dingen/ welche von Natur Mitteldinge sindt/ der zwang/ der wahn des Gottesdienst / verleugnung notwendigkeit/ergernis/ oder ein mercklicher Böser schein kömpt / dardurch die schwachen vnd frömen geergert / die halstarrigen vnnd mutwilligen Widersacher auch inn jhrem frrthumb möchten gestercket werden / so mag man sie auch frey vnderlassen. Coloss.am 2. So jhr denn nun abgestorben seyd mit Christo den Satzungen der Welt / was lasset jhr euch den fangen mit Satzungen/als lebtet jhr noch inn der Welt? Die da sagen / Du solt das nicht angreiffen. Du solt das nicht kosten. Du solt das nicht anrüren welches sich doch alles vnder handen verzeret / vnd ist Menschen Gebott vnnd Lere / welche haben einen schein der Weißheit / durch selbs erwölete geistligkeit vnd demut/ꝛc. Paulus straffet auch ernstlich die Galater/welche meineten / das zum rechten Gottesdienst vnd Seligkeit / die Tage / Monden/ zeiten/vnnd jaren / auch die Beschneidung / neben anderen Mosaischen Ceremonien / welche zu der zeit / da das Gesetz Moysi abgethan war/ Mitteldinge waren / nötig weren. Gala.4. vnd Gala.5.sagt er deutlich/Sihe/ich Paulus sage euch/ wo jr euch beschneiden lasset / so ist euch Christus kein nutze.Roma.am 14. Ich weiß/ vnd bins gewiß/

gewiß/das nichts gemein ist / an jhm selbs / on der es rechnet für gemein/ demselbigen ists gemein / vñ folgend/ wer drüber zweiffelt / vñ isset doch/der ist verdampt. Denn es gehet nicht auß dem Glauben.

Vom Ergernis redet Paulus. Roma.14. Lasset vnns nicht einer den andern richten / sondern das richtet viel mehr / das niemandt seinen Brüder einen Anstoß vnnd Ergernis darstelle. Vnd weiter/So dein Bruder vber deiner Speise betrübet wird / so wandelstu schon nicht nach der Liebe. Lieber verderbe den nicht mit deiner Speise/ vmb welchs willen Christus gestorben ist/Vnnd folgend. Verstöre nicht vmb der Speise willen/Gottes Werck. Es ist zwar alles rein/aber es ist nicht gut/ dem / der es isset mit einem anstoß seines Gewissens. Es ist viel besser du essest kein Fleisch / vnnd trinckest keinen Wein / noch sonst etwas / daran sich dein Bruder stosset / oder ergert/oder schwach wird. 1. Corinth. 8. Die Speise fordert vns für Gott nicht. Essen wir/ so werden wir darumb nicht besser sein/ Essen wir nicht / so werden wir darumb nichts weniger sein. Sehet aber zu / das diese ewer Freyheit nicht gerate zu einem anstoß der schwachen: Denn so dich (der du das erkenntnis hast) jemandt sehe zu Tische sitzen im Götzenhause / wird nicht sein Gewissen/dieweil er schwach ist / verursachet das Götzenopffer zu essen? Vnd wird also vber deinem erkenntnis der schwache Bruder vmbkommen/vmb welchs willen doch Christus gestorben ist. Weñ jr aber also sündiget an den Brüdern/ vnd schlahet jhr schwaches gewissen/ so Sündiget jhr an Christo/ Darumb/ so die Speise meinen Bruder ergert/ wolte ich nimmermehr Fleisch essen / auff das ich meinen Bruder nicht ergerte. Jnn der ersten /Corinth. am zehenden. Jch habs zwar alles macht / aber es frommet nicht alles. Jch habs alles macht/aber es bessert nicht alles / Vnd weitter / wo aber jemandt würde zu euch sagē/das ist Götzenopffer/so esset nicht / vmb des willen / der es anzeiget/auff das jr des gewissens verschonet.

Vom zwang vnnd nottwendigkeit/ ist zu Gala. am 2. ein Exempel. Denn da die falschen Brüder zanckten drüber/als were die Beschneidung nötig/ hat Paulus den Titum nicht beschnitten / vmb der Freyheit des Euangelij willen. Paulus stehet auch dem Petro öffentlich vnder Augen/vnnd strafften jn von wegē des vnzeitigen gebrauchs der Mitteldingen/ in dem/das er auß forcht für den Jüden / die von Jacobo kamen /, weil er zuuor mit den Heyden gessen hatte / sich hernacher entzog/vñ von jnen absondert vnd Jüdisch lebete vnd also mit der that / die warheit des Enangelij verleugnet/ die andern Jüden mit jhm Heuchelten / Barnabam verfürete / vnnd sterckete die halstarrigen ihn jrem Jrthumb/ als müsten die Heyden auch Jüdisch leben/wolten sie anders selig werden/Gala. 2.

Von Ceremonien/vnd Kirchen gebreuchen.

NVS der Apostel Schrifft / vnd Actis ist wissentlich / das Gott etliche Ceremonien eingesetzt / vnnd sonderlich befolhen hat/als / die Predigt des Worts/ Tauffe/ Nachtmal des Herren vñ Absolution/

solution/ wie an eines jeden ort bewiesen. Etliche Ceremonien aber vnd vmbstende derselben / haben die Apostel selbs eingesatzt / vnnd etliche den Bischoffen vnnd Kirchen/vmb Ordnung vnnd besseruug willen / anzurichten befolhen / wie folgendts angezeiget wird.

Es sindt aber zweierley ort der Kirchen gebreuchen / Etliche Geistliche/ welche vonn wegen guter Ordnung vnnd zu erbawung der Kirchen angerichtet sind/Andere aber/weltliche/als da sind/Kleider /Essen/wonungen/rc. Die Geistlichen sindt zweierley. Etliche werden gebrauchet inn offentlichen versamlungen der Christen/als die gesenge/Lectionen / personen/örter / zeiten/ die geberde im gebett / kleider der personen/etc. Dauon redet Paulus.1. Corinth.11.14.1.Timoth.2. Etliche aber werden in sonderheit von etlichen personen alleine gehalten/als da sind / die Fasten/gewisse zeit des gebettes/ des Weibs sich ein zeitlang enthalten / von zartlichen speise / oder vielheit der speise abbrechen / wenn man solchs vmb gebetts vnnd anderer vbung willen thut/dauon spricht er.1Timoth.4. Die leibliche vbung ist wenig nütze. Derer beyder art Ceremoniē/ sind an jm selbs Mittelding. Roma.14. Das Reich Gottes ist nicht essen vnnd trincken/ sondern Gerechtigkeit vnd Friede/vnd Freude in dem heiligen Geiste. Gala. am 5.vnd 6. In Christo Jhesu gilt weder Beschneidung noch Vorhaut etwas / sondern der Glaube / der durch die liebe thetig ist. Gala.5. So bestehet nu in der freyheit / damit vns Christus befreyet hat. Vnd lasset euch nicht widerumb inn des Knechtische Joch fangen. Colos. 2. Lasset euch niemandt gewissen machen / vber Speise oder tranck / oder vber bestimpten Feyertagen/rc.1.Corinth.6. Jch habs zwar alles macht / aber es frommet nicht alles/Jch habs alles macht / aber es sol mich nichts gefangen nemmen. Die speise dem bauche / vnnd der bauch der Speise / Aber Gott wird diesen vnnd jene hinrichten. Derhalben gehören die Regel vom gebrauch der Mittelding / auch zu der Kirchen Ceremonien / welche vonn Menschen ordinirt sind.

Es setzen aber die Apostel diese vrsachen / dauon die Kirchengebreuch her kommen. Die erste/Das Gemeine Gebott Gottes / welcher wil /das es inn der Kirchen alles ordentlich vnnd fein zugehen sol / zur besserung / welcher auch ein Gott der Ordnung / vnd nicht der zerrüttung ist / Corinthiern am 14.

Die ander/sind die Apostel/welche/ weil sie zum ersten die Kirche angerichtet haben/haben sie nützlich vnd zur erbawung dienstliche Ceremonien geordnet. Also hat Paulus dē Corinthern etliche gebreuche zugehalten befolhen/ darumb er sie auch lobet / das sie es thun.1.Corinth.am 11. An welchem ort er auch ferner ordnet wolstandes halben / das die Weiber mit gedecktem/ die Meñer aber mit blosen Heubtern/ in der Gemeine betten oder Weissagen sollen. 1. Corinth.14. redet er auch vom gebrauch der Gaben/von den dingen/ die ordentlich in gemeinen versamlung geschehen sollē. Denn er auch wil/das man bekannter sprache bey den einfeltigen brauchen sol / Vnd das die Weiber nicht predigen sollen. 1. Timoth.2. Widerholet es solchs/vnd helt gemein Gebott für/von dem schmuck der weiber / welchs Petrus auch thut.1.Petri am 3. Vnd Paulus.2.Thes.2 sagt/Stehet

het nu/liebenBrüder/vnd haltet an den Satzungen/die jhr geleret seyd/es sey durch vnser Wort oder Epistel.

Die dritte/ist die Kirche/welche gewalt hat in sonderheit der Ceremonien vmbstende / welche weder gebotten/ noch von Gott verbotten sind/ der kirchen zu nutz/anrichten/ vnnd derselbigen vnuerhindert/one allen wahn des Gottes diensts/vnd one Aberglauben zu halten / hierwider auch vmb wichtiger vrsachen vonn wegen des Mißbrauchs vnd schadens abezuthun. Dieses kan man sich belernen auß der Lere von der gewalt der Kirchen. Item/ vonn der Christlichen Freyheit / dauon an seinem ort/etc. Hieher gehöret dieses.1.Corinth.3.Es ist alles ewer/es sey Paulus oder Apollo / es sey Cephas/ oder die Welt / Es sey das Leben oder der Todt / Es sey das gegenwertige oder das zukünfftige / alles ists ewer/ jhr aber seyd Christi / Christus aber ist Gottes.

Die vierde/sind die Lerer vnd Diener der Kirchen / welchen die Kirche auß jrem freyen vnd Gottseligen willen befilhet/das sie/ wenn es nötig ist/ zur besserung nötige Ceremonien anrichten. Vonn welchen die Kirche ein frey vrteil hat / dieselbigen anzunemmen oder nicht/nach der Regel/ prüffet alles /vnd das beste behaltet.1 Thes.5. Lasset euch niemand gewissen machen/ vber speise oder tranck / oder Feyertagen.Colos.2. Jhr seyd tewer erkaufft/ werdet nicht Knechte der Menschen.1. Corinth.7.

Das ende dahin die Kirchen gebreuche gerichtet sollen sein / setzet Paulus / auff das alles fein ordentlich zur besserung vnnd erbawung geschehe.1.Corinth.11. vnnd 14. Er wil auch/ das man die Kirchen gebreuche / so sie den wolstand guter Ordnung vnd erbawung der Kirchen zu wider sindt/ vnderwegen lassen sol / oder so sie angerichtet/das man sie abthun sol. Seiner gebeut/ das die Weiber mit bedecktem Heubte/ vnd nicht bloß in die Gemeine kommen sollen / der vrsach halben/das es nicht fein stehet. 1.Corinth. am 11.vnd 1.Timoth.2. Es sollen in der Gemeine nicht viele zugleich reden/ denn es nützet nicht. 1. Corinth.am 14. Dergleichen thut er denn gebrauch auch abe / da etliche truncken / etliche Hungerig des Herrn Nachtmal gebrauchen. 1. Corinth.11.vmb des schadens willen / will er auch nicht haben/ das man inn der Geineine mit vnbekanter Sprache one außlegung reden sol/weil es die erbawung der Kirchen hindert.1.Corinth.14.

Vom Ergernis.

DJe Apostel lehren/ das zweierley Ergernis sey/ Das eine/wenn sich die Heuchler vnd weisen dieser Welt ergern / Das ander/ wenn die frommen vnd Gottfürchtigen geergert werden/ vom ersten stehet.1.Petri 1.2.Roma.9.1.Corin.1.Vom andern 1.Johan.2. In jhm ist kein Ergernis.1.Corinth.10.Seyd nicht ergerlich. 2.Corinth.6. Lasset vns niemandt ein Ergernis geben.Rom.14.niemand stelle seinem Bruder einen Anstos oder Ergernis dar.

Sie leren daß das Ergernis/wenn sich die Heuchler vnnd Gottlosen stossen/sey ein solch Ergernis/ welches sie empfangen / oder jhnen selbs machen / beyde auß der reinen Lehre des Euangelij / welche sie für Ketzerisch/

oder ein vergeblich gedicht Halten/vnd auß nötigen Wercken/ welche in Gottes Gebotten beschrieben sindt / oder aber weder verbotten / noch gebotten/ welches sie für Sünde achten/ nach jhren Menschen satzungen / Durch welche Ergernis sie also bewogen werdē/ das sie die Warheit nicht annemmen/ vnd das jenige /was gut ist / verdammen / vnd in jrem jrthumb frecher vnd halßstarriger werden. Jnn der 1. Petri 2. Euch die jr gleubet/ ist er köstlich/ Den Vngleubigen aber / ist er der Stein/ den die Bawleute verworffen haben/ vnd zum Eckstein geworden ist / ein Stein den Anstossens / vnnd ein Felß der Ergernis / die sich stossen an dem Wort/vnd gleuben nicht dran/darauff sie gesetzet sind / Vnnd Paulus spricht. Roma.9.vonn den Jüden / welche die lehre des Euangelij nicht wolten annemmen/vnd nach dem Gesetze Selig wolten werden /Sie haben sich gestossen an den Stein des Anlauffens/ wie geschrieben stehet / Sihe da/ich lege einen Stein inn Zyon/ des Anlauffens/ vnd einen Felß der Ergernis/ vnd wer an jn gleubet/ der sol nicht zu schanden werden. Jn der ersten/Corinth.1. Wir predigen den gecreutzigten Christum/ den Jüden ein Ergernis/vñ den Griechen eine Torheit. Gal.5. So hette das Ergernis des Creutzes auffgehöret. Acto.2. Ergern sich etliche Jüden an den mancherley Sprachen / damit die Apostel Gott loben/sagen/sie sind voll süsses Weines. Acto.4. Ergert sich der Rath zu Jherusalem an der geringen Person / vnnd ansehen Johannis vnd Petri/vnd an dem Wunderwerck/das sie theten / Also auch. Actorum am 5. Vnd Acto.am 6. Acto.am 7. Ergern sie sich an der Lehre Stephani/das er sagte / Jhesus Nazarenus würde die Sitten Moysi endern / vnnd werden vber dem erkenntnis Stephani also erbittert/ da sie jn auch mit steinen zu tod werffen. Actorum 11. Straffen die Jüden Petrum/ das er zu den Vnbeschnittenen eingegangen / vnd mit jnen gessen hatte / weil sie meineten / das die Heyden zum Reich Christi nicht gehöreten. Act.13. Da etliche Jüden zu Antiochia inn Pisidia sahen / das Paulus vnd Barnabas den Heyden das Euangelion verkündigten / vnnd die gantze Statt sie höreten / erbitterten sie sehr/ vnnd widersprachen dem allen / was Paulus redete/vnnd lesterten. Solchs widerfur Paulo auch / da er zu Rom den Jüden predigte. Acto.28. wie etliche Jüden sich an Pauli lehre ergerten/ dieselbige hasseten/ vnnd in jhrem Jrthumb verharreten.

Die vrsachen dieses Ergernis /sind zweyerley. Etliche an jhm selbs / vonn welchem gemeinigklich diese Ergernis her kompt. Die andere durch ein zufelliges/welchs von jm selbs keine Ergernis wircket. Die vrsachen der ersten sind / die vernunfft vnnd weisheit des Menschen / welcher nicht verstehet noch ergreiffet / was Gottes ist / sondern helt es alles für Torheit. 1. Corint. am 1. Das Wort vom Creutz ist eine Torheit / denen/die verloren werden/ vnns aber die wir Selig werden / ists eine Gottes krafft. 1. Corint. 2. Der natürliche Mensch vernimpt nichts vom Geist Gottes. Es ist jhme ein torheit/ vnnd kan es nicht erkennen / Denn es muß geistlich gerichtet sein. Roma.am 8. Fleischlich gesinnet /sein ist der Todt/ vnd geistlich gesinnet sein/etc. Jnn der 2. Corinth. am 10. zeiget er an / das des Gottlosen Menschen Rath vnd gedancken/sich aufflehnen wider das erkentnis Gottes / vnnd derhalben müssen

durch

durch die lere des Euangelij gefangen genommen werden.

Vnwissenheit der Schrifft / vnd der warheit. Actorum 13. Denn die zu Jerusalem wohnen / vnnd jhre Obersten / dieweil sie dieselben nicht kenneten / noch die stimme der Propheten / welche auff alle Sabbather gelesen werden / haben sie dieselben mit jren vrteilen erfüllet. Actorum am 3. Nu lieben Brüder / Ich weiß / das jhrs durch vnwissenheit gethan habt / wie auch ewer Obersten. 1. Corinth. 2. Wir reden vonn der heimlichen weißheit Gottes / welche Gott verordnet hat für der Welt / zu vnnser Herrligkeit / welche keiner vonn den Obersten dieser Welt erkannd hat. Denn wo sie die erkannd hetten / hetten sie den Herrn der Herrligkeit nicht gecreutziget. Roma. 10. Ich gebe jhnen das zeugnis / das sie eyffern vm̃ Gott / aber mit vnuerstand. Denn sie erkennen die Gerechtigkeit nicht / die für Gott gilt / vnd trachten jre eigene Gerechtigkeit auffzurichten / vnd sind also der Gerechtigkeit die für Gott gilt / nicht vnderthan.

Jrrige vnnd gefaste meinungen / ausserhalb der Schrifft / vonn Göttlichen dingen / vonn wercken des Gesetzes / vnnd Menschen satzungen. Actor. 6. werden die Jüden auff Stephanum deßhalben zornig / das sie vermeinen / das Gesetz Moysi werde jmmerdar bleiben / weil Stephanus lehrete / das es müste abgethan werden / sintemal der Messias were kommen. Acto. am 11. 15. Gala. 2. Ergern sich an der lere des Euangelij die falschen Apostel / darumb / das sie meineten / die beschneidung vnnd das Gesetz Moysi halten / vnd die guten wercke / weren auch nötig zur Seligkeit / Vnd ist dieses zu allerzeit ein gemein vrsach gewesen der Ergernis. Denn die Heuchler lassen sich allezeit bedüncken / das die Gerechtigkeit der Wercke für Gott zur Seligkeit viel vermüge. 1. Petri am 1. vnd wisset / das jhr nicht mit vergenglichem Silber oder Gold erlöset seyd / vonn ewrem eitel wandel nach Vätterlicher weise

Die Boßheit. Roma. 3. Vnnd nicht viel mehr also thun (wie wir gelestert werden / vnd / wie etliche sprechen / das wir sagen sollen) Last vnns vbel thun / auff das guts drauß komme. Welcher verdamnis ist gantz recht. Rom. 6. Sollen wir inn der Sünde beharren / auff das die gnade desto mechtiger werde? 2. Petri 3. saget Petrus / das die Spötter am ende der Welt / Christi zukunfft verleugnen werden / vnnd muttwillig Gottes Werck nicht wissen wöllen / vnd schöpffen also ein Ergernis vonn jhm selbs / auß dem verzug / welcher doch nichts ist.

Geitz vnd Ehrgeitz. Gala. 4. Sie eiffern vmb euch nicht fein / Sondern sie wölten euch vonn mir abfellig machen / das jr vmb sie solt eiffern. Gal. 6. Die sie haben wöllen angenemme machen / nach dem fleisch / die zwingen euch zubeschneiden / allein das sie nicht mit dem Creutz Christi verfolget werden. Philip. 3. Denn viel wandeln / etc. Feinde des Creutzes Christi / welcher ende ist die Verdamnis / welcher der Bauch jr Gott ist. 2. Timot. 4. Demas hat mich verlassen / vnd diese Welt lieb gewonnen. Philip. 3. Denn sie suchen alle das jr / vnd nicht was Christi Jhesu. Jn der 1. Timo. 6. Der Geitz ist eine wurtzel alles Vbels / welche hat etliche gelüstet / vnnd vom Glauben jrre gegangen / vnd machen jnen selbs viel schmertzen. Daselbs sagt er auch / das die des Glaubens feylen / welche nicht

meiden die vngeistliche lose geschwetz/ vnd das gezenck der falsch berümbten kunst.

Zu disen sachen hilfft auch der teuffel/welcher der Menschen hertzen also verblendet vnd bezeubert/ das sie entweder die warheit nicht erkennen/oder die erkannte warheit verlassen vnnd verseumen.2.Corinth.4. Ist nun vnser Euangelium verdecket/ so ists inn denen/die verloren werden/verdeckt/bey welchen der Gott dieser Welt/der vngleubigen sinn verblendet hat/ das sie nicht sehen das helle Liecht des Euangelij/vnnd der klarheit Christi/welcher ist das ebenbilde Gottes. 2.Timoth.2. Ein Knecht des Herrn/ꝛc. sol sein lerhafftig/ꝛc.vnnd straffe die widerspenstigen/ob jnen Gott dermal eins Busse gebe/die Warheit zu erkennen/ vnd wider nüchtern werden/ auß des teuffels strick/von dem sie gefangen sindt/ zu seinem willen.Gala.3.Wer hat euch bezaubert/das jr der warheit nicht gehorchet?

Die falsche Lere der Ketzer/das ansehen der Gottlosen/die Rathschlege/ Exempel vnnd Affterredung oder Lesterung/machen offtmals/das sich die Gottlosen vnnd Heuchler/an der Lere vnnd dem leben der Gottfürchtigen ergern. Darumb Hymeneus vnd Philetus vieler glauben verkerten/ da sie lereten die Aufferstehung were schon geschehen.In der 2.Timoth.2.Als der Landuogt Paulus Sergius/Paulum vnnd Barnabam für sich fordern ließ/ zu hören das Wort Gottes/ widerstund jm der Zeuberer Elymas/ vnnd suchte den Landuogt vom glauben abzuwenden.Actorum 13. Die Herrn der Magt/ welche einen warsager Geist hatte/da sie sahen/ das die Hoffnung jres geniessen auß war/namen sie Paulum vnnd Silam/ vnnd zogen sie auff den marck/für die Obersten/ vnd sprachen/ Die Menschen machen vnnsere Statt jrre/vnd sind Jüden/vñ verkündigen eine weise/ welche vns nicht zimet anzunemen noch zu thun/weil wir Römer sind. Mit diesen Lesterworten erbitteren sie das volck/vnd die Obersten also hart/ das sie die heissen steupen. Acto.16. vnd 18. sprechen die Jüden/vonn dieser Secten ist vns kund/ das euch allenthalben widersprochen wird.Paulus klagt vber die Jüdē Boßheit.1.Thes.2. Das sie die Apostel hinderen/damit sie den Heyden nicht predigeten/ auff das auch die nicht Selig werden mögen.

Die zufellige vrsachen/das ist/welche kein Ergernis anrichten/ denn nur inn denen/ bey welchen die vorigen vrsachen bereit an sindt/erzelen die Apostel fast diese. Rechte vnd gute Werck/ als/ das zeugnis vnd die bekenntnis der warheit. Dein die Jüden erzürnen fast darüber/das die Apostel offentlich sagen vnd zeugen/von Jhesu Christo/ das er vnschüldig gecreutzigt sey/ vnd am dritten Tage wider aufferstanden. Acto.5. Sihe da/ Jhr habt gantz Jherusalem mit ewer lehre erfüllet/ vnnd wolt vber vnns füren das Blut dieses Menschen.

Straaffe der Sünden. Acto.7. Da Stephanus sie ein wenig mit diesen Worten hart straffet/ Jhr halsstarrigen vnd vnbeschnittenen an Hertzen vnnd Ohren/ jhr widerstrebet allezeit dem heiligen Geiste/ wie ewer Vätter/ also auch jr/etc. giengs jhnen durchs hertz/ vnnd bissen die Zeene zusamen vber jhn/etc. Gala.am 4 Bin ich denn also ewer Feindt worden/ das ich euch die warheit fürhalte? Die falschen Apostel zu Corintho/ Ergerten sich an der

geringen

geringen Person/ vnnd schlechten rede Pauli/vnnd das er mit sich nicht vmbfürete ein Weib/ vnd das er vmb sonst predigte das Euangelium. 1. Corint. 9. 2. Corint. 10.

Die reine vnd lautere/vnuerfelschte Lere des Euangelij/das Jhesus Nazarenus der gecreutzigte/Gottes Son sey/ vnd das kein ander Namme gegeben sey den Menschen / dadurch wir kündten Selig werden/ vnnd das alle Propheten von jm zeugen/ das die an jn gleuben/alle vergebung der Sünde haben sollen. An dieser Lehre solten zwar die Jüden vñ Griechen sich nicht Ergern /Aber gleichwol thun sie es. 1. Corinth. 1. 1. Petri 2. Sie sich stossen an dem Wort / vnd gleuben nicht daran/ darauff sie gesetzt sind.

Gleich also ergert auch die Jüden vnd falschen Apostel/die ware Lehre/ von abthuung des Gesetzes Moysi/ das weder Beschneidung/ noch Gesetze/noch wercke des Gesetzes/zur Seligkeit nötig sindt/Sondern allein der Glaube / Actorum am 15. Galat. am 2. 3. 4. 5. 6. Colóss. 2. Romano. 3. vnnd 6. schliessen etliche auß dieser Lehre vom Glauben/das man verbiete gute wercke zuthun.

Die Saduceer ergern sich an der Lehre von der Aufferstehung der Todten/Actorum 23. Item/ die zu Athen/ Actorum 17. vnd die Corinther. 1. Corinth. 15.

Die einfalt vnnd geringheyt/ das Creutz/derer/die dem Euangelio gleuben/vnnd sich für Kinder Gottes auß geben. 1. Corinth. 1. Nicht viel Weisen nach dem fleisch/nicht viel gewaltige/ nicht viel Edle sind beruffen/Sondern was thöricht ist für der Welt/das hatt Gott erwehlet / das er die Weisen zu schanden mache/vnnd was schwach ist für der Welt / hat Gott erwehlet/das er zu schanden mache was starck ist/ ꝛc. Actorum 14. Als Paulus vnd Barnabas wider kamen gen Lystram/Iconion vnnd Antiochiam/ stercketen sie die Seelen der Jünger (von wegen der verfolgung) vnnd ermaneten sie/ das sie im Glauben blieben/ vnnd das wir durch viel Trübsal müssen in das Reich Gottes gehen. 2. Timoth. 1. Vermanet paulus Timotheum / das er sich nicht scheme des zeugnis des Euangelij / vmb der Trübsal vnd gefengnis Pauli willen. 2. Timoth. 4. klagt er/daß sie jhn allein inn seiner ersten verantwortung verlassen haben. 1. Thess. 3. Schicket Paulus den Timotheum gen Thessalonichen/das er sie stercket/Auff das niemandt sich die Trübsal abschrecken liese. Ephes. 3. Darumb bitte ich / das jr nicht müde werdet/vmb meiner trübsal willen/die ich für euch leyde/welche euch eine ehre sind. Diese ergerten sich auch daran/das Titus nicht beschnidten war. Galat. 2.

Weil aber reine vnnd rechte Lehre bekennen vnd predigen/ nach der selbigen sein leben füren/ auch darumb leyden/ wercke sind die Gott nicht verbotten / Sondern gebotten hat/ vnnd die Gottlosen sich dennoch dran ergern/ jhres hertzen Boßheit nach / daß sie nicht thun solten / Sollen derhalben/ oder können die Gottförchtigen/solche Ergernis der verstockten Gottlosen nicht meyden/ noch auff heben. Dann darumb soll man die lehre nicht verfelschen / das die Gottlosen sich daran ergern / so man recht leret. Das Bekenntnis auch nicht vnderlassen / weil die gottlosen das nicht leyden können/ Sondern ye mehr sie sich ergern/ an vnserer rechten Lere vnd Christlichem leben / desto mehr sollen wir anhalten/

vnd offentlich anzeigen/das wir Gottes gebott vnd zorn mehr achten vnnd förchten/denn der Menschen/vnd des teuffels willen vnd wüten. Das lehrnen wir an den Aposteln/welche zu Jerusalem vnd in der gantzen Welt/das Euangelium lehren/die Sacrament reichen/vnnd was Gott befilhet/außrichten/keren sich nichts dran/das die Heuchler/Phariseer/Jüden/Heyden/vnd andere Leute/sich an jrer Lere/leben vnd wercken ergern/vnd darumb die Warheit verdammen vnnd verfolgen. Darnach zeigen sie auch an/das es also im alten Testament zuuor geweissaget sey/daß das mehrer teyl der Menschen/fürnemlich aber der Jüde/Christum/vnd seine Lehre/vñ die Kirche/nicht werden annemmen/sondern verfluchen vnnd verfolgen. 1. Petri 2. Roma. 9.

Zum dritten/Stercken sie auch die frommen wider solche Ergernis/weyl sie die ermanen/daß sie sich nicht ergern sollen an den Exempeln der gottlosen/welche die Lere Christi verachten/vnd die Kirche betrüben. Joha. Epistola 3. Mein lieber/folge nicht nach dem böseu/Sondern dem guten. 1. Johan. 3. Last euch nicht wundern/das euch die Welt hasset. Apoca. 22. Wer vnrein ist/der sey ymmer hin vnrein. 1. Petri 4. Lasset euch die hitze/so euch begegnet/nicht befrembden.

Wie nun die rechten vrsache/der empfangenen Ergernis nicht auß der Lere des Euangelij kommen/vnd inn der Kirchen sind/sondern in den heuchlern vnd Gottlosen/Also auch gehören die früchte des selben Ergernis/jhnen zu. Welcher die Apostel diese setzen/dem Euangelio nicht gleuben. Romanorum 10. Aber sie gehorchen nicht alle dem Euangelio. Die Warheit nicht erkennen. 2. Corint. 4. Der Gerechtigkeit Gottes nicht vnderthan sein. Romanor. 10. Im Glauben nicht bleiben/sondern abfallen. 1. Timot. 6. 2. Timot. 2. Andere durch sein Exempel vrsachen/von der warheit abzufallen/oder dieselbige nicht anzunemen. 2. Timot. 2. Paulus saget von dem Phileto vnd Hymeneo/als die sich geergert haben/daß sie anderer Glauben verkeren 2. Timot. 3. Mit den bösen Menschen aber vnd verfürischen/wirds ye lenger ye erger/verfüren/vnnd werden verfüret. Verblendet vnnd verstocket werden. Roman. 11. Die andern sind verstocket. Ein Leibeigener Knecht des teuffels sein/vnd bleiben. 2. Corinth. 4. Ephes. 2. Verloren werden. 2. Corinth. 4. Ist vnser Euangelium verdecket/so ists inn denen/die verloren werden/verdecket. 1. Corinth. 1. Denn das wort vom Creutze ist eine Torheit/denen/die verloren werden. Paulus spricht/Roman. 11. Da auß dem fall der Jüden/das Heyl den Heyden widerfaren sey. So sage ich nun/sind sie darumb angelaufen/daß sie fallen solten? Das sey ferne/sondern auß jhrem fall ist den Heyden das Heyl widerfaren/auff daß sie denen nach eifern solten. Vnnd folgend. Darumb schawe die güte vnnd den ernst Gottes/den ernst an denen/die gefallen sindt. Die Güte aber an dir/so ferne du an der güte bleibest.

Durch die entpfangene Ergernisse/wirdt die rechte Kirche offenbaret/vnd werden die beweret/welche sonst heimlich vnd verborgen waren. 1. Johan. 2. wirdt angezeigt/das darumb etliche sich an der Lere ergern/von der selben abfallen/ein Geist des Widerchrists werden/damit kund werde/daß sie nicht alle auß vns sind/das ist/rechte Le-

te Lerer vnd ware glieder Christi. Vnd Petrus spricht/ das durchs Creutz der Christen Glaube beweret werde 1. Petri 1. vnd 4. Paulus spricht/ 1. Cori. 11. Es müssen Rotten vnder euch sein/ auff das die/ so rechtschaffen sind/ offenbar vnder euch werden.

Von dem gegebenen Ergernis.

DJE Apostel lehren/ daß das gegeben Ergernis sey/ wenn die schwachen vnd Gottförchtigen betrübt/ oder zum Abfall/ vñ zu einer Sünde bewogen werden/ durch falsche Lehre/ böse thaten/ die nicht nötig zuthun/ oder zu lassen/ frey weren/ ohn alles bedencken/ was den schwachen drauß widerfaren möchte/ Señ von der falschen Lere spricht Paulus. Rom. 16. Die Ergernis neben der Lere anrichten. 2. Timoth. 2. Jr wort frisset vmb sich wie der Krebs. Vnnd Christus/ Apoca. 2. zu dem Engel der Gemeine zu Pergamo/ Du hast daselbs/ die an der Lere Balaam halten/ welcher lerete durch den Balac ein Ergernis auffrichten für den kindern Jsrael/ zu essen der Götzenopffer/ vñ Hurerey treyben. Also hastu auch die an der Lere der Nicolaiten halten/ das hasse ich. Vnnd zum Engel der Gemeine zu Thyatira/ Du lessest das Weib Jesabel/ die da spricht/ sie sey eine Prophetin/ lehren vnd verfüren meine Knechte/ Hurerey treyben/ vnnd Götzenopffer essen. Romano. 2. Du rhümest dich des Gesetzes/ vnnd schendest Gott durch vbertrettung des gesetzes. Señ ewrenthalben wird Gottes Nam̃e gelestert vnder den Heyden. Galat. 2. Als Petrus nicht recht gebrauchet der Christlichen Freyheit/ bringet er auch Barnabam vñ die andern Jüden zum heuchlen/ vnd stercket die falschen Apostel in jrer jrrigen meinunge vnd Boßheit. Romanorum 14. Richtet das vil mehr/ das niemandt seinem Bruder einen Anstoß vnd Ergernis darstelle.

Die vrsachen des gegebenen Ergernis sind/ Falsche vnd vngewisse Lere. Romano. 16. Sehet auff die/ die da zertrennung vnd Ergernis anrichten/ neben der Lere/ die jr gelernet habt. 1. Corint. 15. Last vns essen vnd trincken/ denn morgen sindt wir todt. Last euch nicht verfüren/ böse geschwetze/ verderben gute Sitten/ etc. Señ etliche wissen nichts von Gott. Galat. 5. Jr liefet fein/ wer hat euch auffgehalten/ der Warheit nicht zu gehorchen/ solch vberreden ist nicht von dem/ der euch beruffen hat. Ein wenig Sawerteyg versewert den gantzen Teyg.

Die vneinigkeit vnd spaltung vnder den Lerern vñ Zuhörern. Ein solch Ergernis erhube sich inn der Gemeine zu Corintho/ da etliche sich als Pauli/ etliche Apollo/ etliche Cephe Zuhörer rhümeten. 1. Corint. 1. vnd 3. Dergleychen Ergernis ist die zwitracht der Apostel vnd falschen Aposteln inn der Gemeine zu Antiochia/ da die falschen Aposteln lereten/ Wo jhr euch nicht beschneiden lasset nach dem Gesetz Moysi/ so kündt jr nicht Selig werden. Paulus aber vnd Barnabas dagegen sagten/ das inn Christo Jhesu weder Beschneydung noch Vorhaut/ noch Gesetz/ oder die Werck des Gesetzes/ etwas gülten/ sondern der Mensch werde für Gott allein durch den Glauben Selig.

Dieser vneinigkeit war Paulus vnd

vnnd Barnabas nicht vrsacher/als die vber die Warheyt hielten/sondern die falschen Apostel/welche die Warheyt verfelscheten. Actorum 15. Der zanck zwischen Paulo vnd Barnaba/vñ daß sie von einander zogen/hat one zweiffel viel geergert. Actor. 15. So ist auch der zwispalt vnder Paulo vnnd Petro seh: ergerlich gewesen. Galat. 2. Als Paulus Petro offentlich vnderstunde/vnd jn straffete/das er durch sein Jüdisch leben/viel Gottlosen sterckete/vñ die Lere des Euangelij verfelschete. Aber Pauli ist die schuld nicht/als der da recht daran thet/sondern Petri/welcher nicht recht wandelte. Auch ist dieses Ergerlich gewesen/das Pauli mitgehülffen in Asia/alle von jm abgefallen/vnder welchen waren Philetus vnnd Hermogenes. 2. Timoth. 1. Philetus vnd Himeneus. 2. Timoth. 2. Alexander. 1. Timot. 1. Welche mit Paulo zuvor recht geleret hatten/die er auch hernacher in Bann thut.

Die vngeschickligkeit der Lehrer/denn wenn sie das Wort nicht recht teylen können/das Gesetz vnd Euangelium in einander mengen/richten sie seh: viel Ergernis an. 1. Timot. 1. Wöllen der Schrifft Meister sein/vnnd verstehen nicht was sie sagē/oder was sie setzen. Item/Wo sie nicht bleyben bey den heylsamen worten/vnnd meyden die vngeistliche lose geschwetz/vñ das gezenck/der falschberhümbten kunst/Sondern sind stoltz vnd auffgeblasen/zůchtig in fragen vnd wortkriegen. 1. Timoth. 6. Wo sie kein gut zeugnis habē/von denen die draussen sind. 1. Timoth. 3. Böse sitten derer/die die Warheit leren vnd predigen. Rom. 2. Ewrenthalben wirt der Nam̃e Gottes gelestert vnder den Heiden. 1. Corinth. 5. Es gehet ein gemein geschrey/das Hurerey vnder euch ist/vnd eine solche Hurerey/das auch die Heyden nicht von zusagen wissen/das einer seines Vattern Weib hat.

Der mißbrauch des HERRN Nachtmals 1. Corint. 11. Weñ jr zusammen kommet/sō helt man da nicht des HERRN Abendmal. Denn so man das Abendtmal halten soll/nimpt ein jeglicher sein eigens vorhin/vnd einer ist hungerig/der ander ist truncken. Habt jhr nicht heuser/da jr essen vnnd trincken můget? Oder verachtet jhr die Gemeine Gottes/vnnd beschemet die/so da nichts haben?

Ein vnrechter verstand Christlicher Freyheyt/vñ der vnzeitige gebrauch der Mitteldinge/weñ man gegen die Schwachen keine liebe/oder wider die halßstarrigen vnd mutwilligen keinen rechten ernst gebraucht/Sondern one alle bescheidenheit das thut/welches entweder die Schwachen ergert/oder die mutwilligen in jrem Gottlosen wesen stercket. Roma. 14. So dein Bruder vber deiner Speise betrübt wirdt/so wandelstu schon nicht nach der Liebe/Lieber/verderbe den nicht mit deiner Speise/vmb welchs willen Christus gestorben ist. Darumb schaffet/das ewer Schatz nicht verlestert werde/Vnnd folgend/Verstöre nicht vmb der Speise willen/Gottes werck. Es ist zwar alles rein/aber es ist nicht gut dem/der es isset mit einem anstoß seines Gewissens. Es ist viel besser/du essest kein Fleisch/vnnd trinckest keinen Wein/oder das/daran sich dein bruder stösset oder ergert/oder schwach wirdt. 1. Corint. 8. Die Speise fördert vns für Gott nicht. Essen wir/so werden wir darumb nicht besser sein/Essen wir nicht/so werden wir darumb nichts weniger sein. Sehet aber zu/das diese

ewer

ewre Freyheit nicht gerathe zu einem anstoß der Schwachen. Denn so dich (der du das Erkentnis hast) jemandt sehe zu Tische sitzen im Götzenhause/ wirdt nicht sein Gewissen / dieweil er schwach ist / verursachet/ das Götzenopffer zu essen? Vnd wird also vber deinem erkentnis der schwache Bruder vmbkomen / vmb welchs willen doch Christus gestorben ist? Wenn jhr aber also sündiget an den Brüdern/vñ schlahet jr schwaches Gewissen/so sündiget jhr an Christo. Darumb so die Speise meinen Bruder ergert / wolte ich nimmermehr fleisch essen/auff das ich meinen Bruder nicht ergerte. 1. Corinth. 10. Wo aber jemand würde zu euch sagen/ das ist Götzenopffer/so esset nicht/ vñ des willen/das er anzeiget/auff das jr das Gewissen verschonet/ꝛc. Ich sage aber vom Gewissen/ nicht dein selbs/ sondern des andern. Galat. 2. gebrauchet Petrus nicht einen rechtschaffenen ernst in dem gebrauch der Mittelding / wider die verstockten Jüden/ für welche/ weil er sich förchtet / vnnd sich von den Heyden absondert / mit welchen er zuuor gegessen hatte/ lehret er durch sein Exempel auch Barnabam/vnd die Jüden/daß sie heucheln/ vnd weichet also von der Warheit des Euangelij / vnnd stercket die falschen Apostel in jhrem jrthumb/die da vermeinten / das auch Jüdisch zu leben/ den Heyden zur Seligkeit nötig sey. Derwegen jhn auch Paulus gar ernstlich straffet. So du / der du ein Jüde bist/Heydnisch lebest / vnnd nicht Jüdisch / Warumb zwingest du denn die Heyden Jüdisch zu leben?

Das ein böser schein auch Ergernis verursachet/lehret Paulus. 1. Thessa. 5. Meydet allen bösen schein. 1. Corinth. 9. sagt Paulus / das er vnnd Barnabas darumb kein Weib nicht mit herumb führen / als dörfften sie es nicht thun/ vnd das er darumb nicht von den Corinthern Sold nemme / als sey es verbotten/ Sondern auff daß sie dem Euangelio kein Ergernis geben. Was er aber für ein Ergernis meine/ zeiget er klerlich an/ 2. Corinth. 11. da er spricht/ Was ich thue/vnd thun wil/ das thue ich darumb/das ich die vrsach abhawe/ denen/die vrsache suchen / daß sie rhümen möchten/sie sein wie wir. 2. Corin. 8. Da er von der stewer sagt/spricht er/ das er darumb Luce dienst gebrauche/ das er von den gemeinen jhm zu gethan sey/zu einem geferten seiner reise/ auff das jhnen nicht jemand vbel nach rede/ der reichen Stewer halben / die vō den Corinthern außgerichtet wird/ vnnd das er drauff sehe/ das es redlich zugehe / nicht alleine für dem HERRN / sondern auch für den Menschen. In der ersten Timot. am 5. So will ich nun/das die jungen Widwen freyen/etc. dem Widersacher keine vrsache geben zu schelten.

Die Früchte des gegebenen Ergernis/erzelen sie diese. Andern schaden/ welchs denn auff mancherley weise geschicht. Denn durch Ergernis werden die Christen betrübet. 2. Corint. 11. Wer wird geergert/ vnd ich werde nicht geergert. Ephes. 4. Betrübet nicht den heiligen Geist Gottes / damit jhr versiegelt seyt/auff den tag der Erlösung. 2. Petri 1. Denn dieweil er (Loth) gerecht war / vnd vnder jnen wonet/ das er es sehen vnd hören muste/queleten sie die gerechte Seele / von tag zu tage/ mit jhren vngerechten wercken. Die schwachen werden jrre/ vnd zu jrrigen meinungen / vnd zur nachthuung des bösen verführet. Galat. 3. Roman. 14.

1. Corint. 8. Galat. 3. Verunehren vnd hindern die Lere des Euangelij. Darumb Paulus zum Tito am 3. befilhet/ das er die Knechte soll vermanen/ daß sie jhren Herren vnderthenig sein/ vnd die Lere des Euangelij zieren inn allen dingen.

Geben den Gottlosen vrsache den Nammen Gottes zu lestern. Roma. 2. 2. Corinth. 6. Lasset vns aber niemand jrgend ein Ergernis geben / auff das vnser Ampt nicht verlestert werde. Item/ Vrsach zu klagen. Philip. 2. Zu fluchen. Romano. 14. 1. Timot. 5. Sie bringen straffe. Galat. 5. Wolte Gott daß sie auch außgerottet würden/ die euch verstören.

Sie vermanen neben diesem die Gottförchtigen/ daß sie sich hüten vnd nichts thun / damit sie andere ergern/ vñ daß sie dem/ was ander böses thun/ nicht nachfolgen sollen. 3. Johā. Mein lieber folge nicht nach dem bösen/ sondern dem guten/ vnd 1. Johan. 2. Vermanet er zur liebe des Nechsten / darumb / das wir die Brüder lieben/ keine Ergernis geben. 1. Petri 4. Niemandt vnder euch leide als ein Mörder/ oder Vbeltheter / oder der inn ein frembd ampt greifft. Ro. 14. Das lasset vns vil mehr richten/ das niemand seinen Bruder einen anstoß oder Ergernis darstelle. 1. Corint. 10. Seyt nicht ergerlich/ weder den Jüden noch den Griechen/ noch der Gemeine Gottes. Gleich wie ich auch jederman inn allerley mich gefellig mache/ vnd suche nicht was mir/ Sondern was vielen frommet/ daß sie Selig werden.

Paulus lehret vns auch/ das man den gegeben ergernissen mit dem Banne widerstehen vnd wehren soll. 1. Corinth. 5. Thut von euch selbs hinauß/ wer da böse ist. Item/ So jemandt ist/ der sich lesset einen Bruder nennen/ vñ ist ein Hurer / oder ein Geitziger/ oder ein abgöttischer/ oder ein Lesterer/ oder ein Trunckboltz / oder ein Reuber/ mit dem selbigen solt jhr auch nicht essen. 2. Thessalon. 3. Wir gebieten euch aber/ lieben Brüder/ inn dem Nammen vnsers HERRN Jhesu Christi / das jhr euch entziehet von allem Bruder / der da vnordig wandelt / vnnd nicht nach der Satzung / die er von vns empfangen hat. 2. Johan. So jemand zu euch kompt/ vnnd bringet diese Lere nicht/ den nemmet nicht zu hausse/ vnd grüsset jn auch nicht/ Denn wer jn grüsset/ der machet sich teilhafftig seiner bösen wercke.

Von dem Ehestand.

DAS Wort γάμος Ehestand/ stehet/ Ebre. 13. Apoca. 19. Die Hochzeit des Lambs ist komen. γαμῆσαι freyen/ oder sich in Ehestand begegeben. 1. Corint. 7. 1. Timot. 4. vnd sonsten. Mit mehrern worten/ wird der Ehestand genandt. Ebre. 13. ein vnbeflecktes Ehebette.

Auch sind die Aposteln in dem mit Christo inn der Lere gleichförmig/ das der Ehestand Gottes ordnung sey/ inn welcher ein Mann vnd ein Weib recht vnzertreñlich zusamen verbunden werden/ vmb vermehrung des menschlichen Geschlechts / vnnd zu vermeydung der Vnzucht/ vñ Hurerey/ wie folgend bewiesen wird.

Denn das Gott den Ehestand eingesetzt habe/ vnd jm den selbigen gefallen lasse/ Zeiget Petrus damit an. 1. Petri 3. Das er den Eheleuten jhre gute werck fürschreibet/ vñ der Patriarchen vnd Ertzuättern Weiber/ heilig neñet/ vnd

vnd sagt/das die Weiber auch Miterben der Gnaden seyen. Vnnd Johannes in der Offenbarung am 9. nennet die Gemeinschafft der Kirchen / oder der Frommen mit Christo/Hochzeit/vnd die Kirchen ein Weib. Vnd Apoca. 22. eine Braut. Paulus aber bezeuget das selbig auch an vielen orten. Deñ er erstlich die wort von der Einsatzung des Ehestands auß Genesi. Ephes. 5. setzet/ Darumb wirdt ein Mensch seinen Vatter vnd Mutter verlassen / vnd an seinem Weibe hangen / vnnd werden zwey ein Fleysch. Vnd 1. Corint. 6. Deñ sie werden (spricht er) zwey inn einem Fleisch sein. Zum andern zeiget er an/ daß das Gesetz den Ehestand für gut halte. Roma. 7. 1. Corint. 7. Zum dritten schreibet er den Eheleuten für / wie sie sich gegen einander halten sollen. Ephes. 5. Colos 3. vñ sonsten. Zum vierdten / Setzet er die Regel Christi / das man sich nicht von einander scheidē sol/ ausserhalb des Ehebruchs. 1. Corint. 7. Zum fünfften/heisset er auch das verbott der Ehe/ein teuffels lere. 1. Timot. 4. Die Epistel zu den Ebreern sagt/ das Gotte der Ehestand gefalle. Ebre. 13. Die Ehe soll ehrlich gehalten werden bey allen/vnd das Ehebette vnbefflecket.

Das es auch eine verbindung eines Mannes/vnnd eines Weibes sey/ bezeuget Petrus/1. Pet. 2. Jr Weiber seit vnderthan ewren Mennern/etc. Item Jr Meñer wonet bey ewren Weibern mit vernunfft/ als dem Schwechsten werckzeuge/etc. Paulus/2. Corint. 11. Jch hab euch einem Mañe vertrawet. Roman. 7. Ein Weib/ das vnder dem Manne ist/ die weil der Mañ lebet/ist sie verbunden an das Gesetz. 1. Corint. 6. Sie werden sein zwey ein Fleisch. Ephes. 5. Vnnd werden zwey ein Fleisch sein. Item/Also sollen auch die Menner lieben jhre Weiber/als jhre eigene Leybe.

Hierauß ist auch zu verstehn/das es ein vnzertreñliches Band der Ehe sein soll/Fürnemlich aber/sihet man es auß der ersten Corint. 7. Das Weib ist jres leibs nicht mechtig/ Sondern der Mann / Des selbigen gleichen / der Mann ist seines Leibs nicht mechtig/ Sondern das Weib. Auch sol die Ehe weren biß zum tod/des einen teyl von den beiden. Roman. 7. 1. Corint. 7. Ein Weib ist gebunden an das Gesetze / so lange jr Mann lebet.

Man soll auch nicht mehr / denn nur ein Weib haben / wie auß angezogenen vnd folgenden Sprüchen zu lernen. 1. Corint. 7. Ein jeglicher habe sein eigen Weib/vnd ein jegliche habe jren eigen Mann/Vnd 1. Timot. 3. Sol ein Bischoff/ vnnd Diacon eines Weibes Mann sein.

Das man/da man freyen wil/sehen sol auff die nahe der blutfreundschafft/ vnnd Graden/ so im Gesetz verbotten sind/leret Paulus. 1. Cor. 5. Deñ er alda die Ehe mit der Stiffmutter/eine hurerey nennet. Daher gehöret auch das Ephes. 5. Vmb des willen / wirdt ein Mensch seinen Vatter vñ Mutter verlassen/vnd an seinem Weibe hangen.

Das die schuldig sind/vnd sollen Freyen/welche die gabe der Keuschheit nicht haben. 1. Cor. 7. Vmb der hurerey willen/ habe ein jedlicher sein eigē Weibe/vñ ein jegliche habe jren eigen mañ. Vnd folgends. So sie sich nicht enthalten/so laß sie freyen/ Es ist besser freyen/denn brennen. Hieher gehören auch die Sprüche/ welche die Hurerey vnd Ehebruch verbieten. 1. Cori. 6. Ephes. 5. 1. Timot. 1. Galat. 5. Colos. 3. 1. Thes. 4. Ebre. 3.

So ist weder Bischoffen vnd Kirchendienern / noch keinen andern menschen / weñ sie zum Ehestand geschickt / die Ehe verbotten / bey den Aposteln / denn der Spruch / 1. Corint. 7. gehört zu allen Menschen / Vnd von Bischofe sagt er außdrücklich / 1. Tim. 3. Das ein Bischoff soll eines Weibs Mann sein / das ist / nicht mehr denn ein Weib haben. Vnnd damit niemand diese wort Geistlicher weise / von Kirchen Regiment / verstehe / setzet er hinzu / der seinem eigen hause wol fürstehe / der gehorsame Kinder habe / mit aller Ehrerbietung. Vnnd von den Diacon oder Kirchendienern sagt er / das ein jeglicher sey eines Weibes Mañ / der seinen Kindern vnd seinem eigenen hause wol fürstehe. Das bezeugen auch die Exempel der Aposteln vnd anderer. Denn Paulus beweiset / das Petrus vnd des Herrn Bruder / auch die andern Aposteln Ehemenner gewesen sind. 1. Cori. 9. Vnd Actor. 21. stehet / das Philipus einer von den sieben Diacon zu Cesarien vier Töchter / die Weissagerinne gewesen sind / gehabt habe. Vber dem heisset Paulus die / welche die Ehe vnd Speise verbieten / verfürische Geister vnd teuffels Lerer. 1. Timot. 4. Die Apostel verdammen auch die eusserliche Ceremonien nicht / welche gebreuchlich vñ ehrlich sind bey dem Ehestand / als / Verlobnis / der Eltern volwort / der Kirchgang / Trawung / Hochzeiten / der geschmuck / vnd dergleichen. Denn Paulus sihet auff die verlübnis. 2. Cor. 1. Ich hab euch vertrawet einem Manne / das ich eine reine Jungkfraw Christo zubrechte. 1 Corinth. 7. Welcher verharret / der thut wol / etc. Der Eltern volwort wird im Gesetz gebotten. Du solt deinen Vatter vnnd deine Mutter ehren. Epheſ. 6. Item / Ir Kinder gehorchet ewren Eltern. Epheſ. 3. Der Kirchgang vñ zusamengebung Braut vnd Breutigam / gehöret vnder das gebott / von dem Gebett. 1. Timot. 2. Thut Fürbitt / bitte / vnd gebett / für alle menschen. Vnd 1. Timot. 4. heisset Paulus das man der Speise vnd des Ehestandes gebrauche mit danckſagung. Col. 3. Alles was jr thut / mit worten vnnd wercken / das thut alles in dem Namen des Herrn Jhesu. Auff die Hochzeitlichen freude deutet. Apoc. 19. mit diesen worten / Selig sind die zum Abendmal des Lambs beruffen sind. Vñ der Brautschmuck / sagt Paulus. Epheſ. 5. Von der Kirchen / vnnd hat sich selbs für sie gegeben / auff das er sie heiligte / vnd hat sie gereiniget / durch das wasserbad im wort / auf das er jm selbs darstellet eine Gemeine / die herlich sey / die nicht habe einen Runtzel oder Flecken / oder des etwas / sondern daß sie heilig sey vnd vnstrefflich.

Hiezu verwerffen sie auch nicht die ander Ehe / wenn man zum andern mal freyet / so der eine Ehegemahl verstorben ist. Ja Paulus gebeut solche verenderung vielleicht / wo man sich nicht enthalten kan. 1. Corin. 7. Ich sage zwar den Ledigen vnnd Widwen / Es ist jnen gut / wenn sie auch bleiben wie ich / so sie aber sich nicht enthaltē / so laß sie freyen / etc. Vnd am ende des Capitels / Ein Weib ist gebunden an das Gesetz / so lang jr Mann lebet / so aber jr Mañ entschlefft / ist sie frey sich zu verheyraten / welchem sie will / allein / das es in dem HErrn geschehe / Romon. 7. Denn ein Weib / das vnder dem Manne ist / dieweil der Mañ lebet / ist sie verbunden an das Gesetz / So aber der Mañ stirbet / so ist sie loß von dem Gesetze / das den Mañ betrifft / wo sie nun

bey

bey einem andern Manne ist / weil der Mann lebet / wird sie eine Ehebrecherin geheissen / so aber der Mañ stirbet / ist sie frey vom Gesetz / das sie nicht eine Ebebrecherin ist / wo sie bey einem andern Manne ist. Inn der ersten / Timotham. 5. So wil ich nun / das die jungen Widtwen freyen / Kinder zeugen / Haußhalten / ꝛc.

Von dem Ampt der Eheleute gegen sich / vnd jhre Kinder / haben wir droben im vierden vnnd fünfften Gebott gesagt.

DAs ende vñ Effectus des Ehestands sindt / Auff das wir also der ordnung Gottes gehorchen / welcher den Ehestand eingesetzt hat. Ephes. 5. 1. Timoth. 4. vnd denselben denen befolhen / die sonsten one die Brunst nicht leben kõnen. 1. Cor. 7. Es ist besser freyen den brennen.

Zum andern / vmb auffziehung der Kinder. 1. Timoth. 1. Das Weib wirdt selig durch Kinder zeugen / so sie im Glauben bleiben. 1. Timoth. 5. So wil ich nun das die jungen Widwen freyen / Kinder zeugen. 1. Tim. 3. Der gehorsame Kinder habe / inn aller vnderthenigkeit. Vnnd folgend. Die Diener laß eines Weibes Mann sein / die jhren Kindern wol fürstehen.

Zum dritten / damit wir ein Gesellin vnd Mitgehülffen haben des Gebetts / erbeit vnd mühe im Haußregiment. 1. Petri 3. Ephes. 5. Coloss. 3. Wie droben vom Ampt der Eheleute angezeiget ist.

Zum vierdten / zu vermeidung der Hurerey. In der ersten / Corint. 7. Vmb der Hurerey willen / habe ein jeglicher sein eigen Weib / ꝛc. Vnd folgend. Entzie sich nicht eins dem andern / es sey denn auß beyder verwilligung / eine zeitlang / das jhr zum Fasten vnd Betten müsse habt. Vnnd kommet widerumb zusamen / auff das euch der Sathan nicht versuche vmb ewer Vnkeuscheit willen.

Zum fünfften / Auff das es ein Bildtnis sey / der grossen verbündnis Christi vnnd der Kirchen / vnnd Herzlichen Liebe / welche Christus gegen seine kirche treget / vnnd der wolthaten / damit er die Kirche begabet. Ephes. 5. Denn der Mann ist des weibes Heubt / gleich wie Christus das Heubt ist der Gemeine / vñ er ist seines leibes Heiland. Aber wie nun die gemeine ist Christo vnderthan / also auch die Weiber jren Mennern in allen dingen. Jr Meñer lieber ewre Weiber / gleich wie auch Christus geliebet hat die Gemeine / ꝛc. Item / Niemandt hat jemals sein eigen fleisch gehasset / sondern er erneret es / vñ pfleget sein / gleich wie auch der Herr die Gemeine. Denn wir sind Glieder seines Leibes / vonn seinem Fleische vnnd von seinem Gebeine / ꝛc. Das geheimnis ist groß / Ich sage aber von Christo vnd der Gemeine.

Man sol auch mit Dancksagung des Ehestandes gebrauchen. In der 1. Timoth. am 4. Vnd gibt Paulus diese Regel. 1. Corinth. am 7. Die da Weiber haben / die sind / als hetten sie keine / das ist / sollen nicht jhr thun gar auffs Weib setzen / also / das sie Gottes möchten drüber vergessen / vnnd nicht auff die Seligkeit gedencken / sondern sollen wissen / das dieses ding auch / wie alle andere / keinen Bestandt hat / Sondern sey ein zeitlichs / vnd vergehe mit der Welt.

Von der Ehescheidung.

DAS der Herr Christus die ehescheidung / des Ehebruchs halben zuletzt / haben wir oben angezeigt. Ist auch kein zweiffel / das die Aposteln solchs auch gelehret / ob sie es gleich in jren Schrifften nicht gedencken. Paulus lesset die Ehescheidung auch vmb einer andern vrsachen zu / nemlich / Wenn ein vngleubiger Mann / oder ein vngleubigs Weib / bey einem gleubigē Ehegemahel nicht sein mag / noch will / das er denn mag von im scheiden. 1. Corinth. 7. so der vngleubige sich scheidet / so laß jn sich scheiden. Es ist der Bruder oder die schwester nicht gefangen inn solchen fellen. Sonsten verbeut Paulus die ehescheidung gantz vnnd gar. 1. Corin. 7. Bistu an ein Weib gebunden / so suche nicht loß zu werden. Item / Den Ehelichen aber gebiete nicht ich / sondern der Herr / daß das Weib sich nicht scheide vonn dem Manne / so sie sich aber scheidet / das sie on Ehe bleibe / oder sich mit dem Manne versüne / vnnd das der Mann das Weib nicht vonn sich lasse. Den andern aber sage ich / nicht der Herr / so ein Bruder ein vngleubig Weib hat / vnnd dieselbige lesset es jhr gefallen / bey jm zu wohnen / der scheide sich nicht von jr / vnd so ein Weib einen vngleubigen Mann hat / vnnd er lesset es im gefallen bey jhr zu wohnen / die scheide sich nicht von jm. Denn der vngleubige Mann ist geheiliget durchs Weib / vnd das vngleubige weib wird geheiliget durch den Mann / sonst weren ewre Kinder vnrein / nu aber sindt sie Heilig.

Vonn der Jungfrawschafft / oder dem vnehelichen stande.

VOn der Jungfrawschafft / vnnd dem vnehelichem Stande / redet Paulus alleine. 1. Cor. 7. Die andern Aposteln nichts / alleine / das inn der Offenbarung die hundert vnd vier vnd viertzig tausent / welche vonn der Erden gekaufft sindt / Jungfrawen genandt werden / als die mit Weibern sich nicht beflecket haben. Aber das verstehet man geistlich vonn denen / die sie nicht gehengt haben an die Abgötterey der Babylonischen Huren.

Es lehret aber Paulus / das beydes eine gabe Gottes sey / ausserhalb der Ehe keusch leben / vnnd zum Ehestand geschickt sein / wiewol er sagt / das die gabe der Jungfrawschafft seltzamer vnnd nicht fast gemein sey / vnd derhalben desto höher geachtet werde. 1. Cor. am 7. Ich wolte / alle Menschen weren wie ich / Aber ein jeglicher hat sein eigene gabe von Gott / einer sonst / der ander so. Item / wie einem jehlichen Gott hat außgeteilet. Ein jeglicher wie jhn der Herr beruffen hat / also wandele er.

Denen / die die gaben der Keuschheit nicht haben / gebeut er / das sie freyen sollen. 1. Corint. 7. Vmb der Hurerey willen / ꝛc. Es ist besser freyen denn brennen.

Zum dritten / ist es denen frey / welche die gaben der Keuschheit haben / vnd ausser der Ehe keusch leben könnē / das sie freyen oder nicht. 1. Cor. 7. Vonn den Jungfrawen hab ich kein Gebott des Herrn / Ich sage aber meine meinung / ꝛc. So du ein Weib nimbst / so sün-

sündigestu nicht / wñ so eine Jungfraw freyet/sündiget sie nicht. Vñ folgends. So jemand sich lesset duncken/es wölle sich nicht schicken mit seiner Jungfrawen/ weil sie eben wol Manbar ist/ vnd es wil nicht anders sein / So thue er was er wil / er Sündiget nicht / er lasse sie freyen. Wenn einer aber jm fest fürnimpt / weil er vngezwungen ist/ vnd seinen freyen willen hat/ vnnd beschleust solchs in seinem Hertzen/ seine Jungfraw also bleiben zulassen / der thut wol.

Zum vierdten/Denen gibt er einen rath/welche die gabe der keuschheit haben/das sie besser thun / wenn sie nicht freyen/vnd allein bleiben.1.Cor.7. Solches sage ich auß vergunst /vnnd nicht auß gebott. Ich wolte aber lieber/ alle menschen weren wie ich bin / verstehe/ one Ehe.ꝛc. Item / wer verheirat/ der thut wol/welcher aber nicht verheirat/ der thut besser.

Dieses seines raths vrsach zeiget er hiemit an/das/so sie sich one ehe enthalten können/ viel besser dem Herrn dienen können/weniger sorge / vnd mühe haben denn sonst. Denn also spricht er/ Ich wolte/das jhr on sorge weret/wer ledig ist/ der sorget / was den Herrn angehöret/ wie er dem Herrn gefalle. Wer aber freyet / der sorget / was die welt angehöret. Wie er dem Weibe gefalle. Es ist ein vnderscheid zwischen einem Weibe vnd einer Jungfrawen/ Welche nicht freyet / die sorget / was dem Herrn angehöret / das sie Heilig sey/ beyde am leibe vnd auch am geiste. Die aber freyet / die sorget / was die welt angehöret / wie sie dem Manne gefalle. Solchs aber sage ich zu ewrem nutz/nicht das ich euch einen strick an den Halß werffe / sondern dazu/ das es fein ist/vnnd jhr stets vnnd vnverhindert dem HERRN dienen könnet.

Diese ding sind dem Ehestande zuentgegen/Ehebruch/ Hurerey/Vnreinigkeit/ Vnzucht / Knabenschenderey/ Blutschande.1.Cor.5.6.7.Ephes.5.Colos.3.1.Tim.1.Roma.1.2.Petri 2. Lieber wöllen brennen denn freyen. 1.Corin.1. Die Ehe denen verbieten / welche die gabe der Keuschheit nicht haben.1.Corinth.7.1.Timot.4. Denn Kirchendienern die Ehe als ein vnrein leben/ verbieten/ gleich als könten sie drinnen kein Heilig Werck anßrichten.1. Timoth.1. vielheit der Weiber. Roma.7. weil der Mann lebet / wird sie eine Ehebrecherin geheissen. Sich von seinem Weibe vmb ander vrsach/ denn des Ehebruchs willen/ scheiden. 1. Corinth.7. Wenn der Vngleubige sich scheidet von dem Gleubigen / das man als den dem Gleubigen die Ehe verbiete. 1. Cor.7. Auß dem Rathschlag vonn der Jungfrawschafft ein gebott Gottes machē/ vnd die gewissen bestricken. 1.Corinth. am 7. Das Ampt eines rechten vnnd Christlichen Ehegemals nicht thun/ als / wenn der Mann das Weib nicht liebet / sondern bitter gegen jhr ist/Ephes.5.Colos.3.1.Petri.3. Wenn sie jren Kindern vnd Hause nicht wol fürstehen.1.Tim.3.Colos.3. Widerum aber/ wenn die Weiber den Mennern nicht vnderthenig sind/vnnd sie nicht fürchten.1.Petri am 3.Ephes.5.Colos.3. Vnd wenn sie sich gewalt vnnd Herrschafft anmassen vber den Mann. 1.Timot.2. vnd dergleichen / wie oben im sechsten gebott angezogen.

Von der Weltlichen Oberkeit.

Petrus

PEtrus nennet die Weltliche Oberkeit. 1. Petri. 2. ἀνθρωπίνη κτίσις/eine Menschliche Ordnung/vnd 2. Petri 2. κυριότητα/eine Herrschafft/ vnd δόξας Maiestet/welche beyde letzte Wörter auch inn der Epistel Jude stehen/Paulus aber. Roma. 13. heist sie ἐξουσίας ὑπερεχούσας Oberkeit/die gewalt haben. Vnnd Titum 3. ἀρχὰς καὶ ἐξουσίας/ Fürsten oder Oberkeit.

Vnderweilen wird die Oberkeit/mit dem Wort König bedeutet. 1. Petri. 2 1. Tim. 2. vnnd mit dem Wort/ Fürsten. Roma. 13. vnd mit dem wort Herzog. 1. Petri 2. Allerley Oberkeit / die ein Oberampt hat. 1. Timoth. 2.

Die Apostel leren aber/ Das die Oberkeit vonn Gott geordnet sey / also/ Das einer oder mehr / andern fürstehen sollen/ sie mit gewissen vnd ehrlichen Gesetzen regieren/ weltliche zucht/ Erbarkeit/ vnnd friede erhalten/ vnnd welche hierwider gröblich sündigen / nicht alleine mit worten/ sondern auch an Leibe vñ leben straffen sollen/ wie folgens bewiessen wird.

Paulus lehret / Das Gott die Oberkeit / Das ist / Das Ampt/ welches mit dem Schwerd beyde tafeln der zehen Gebott beschützt / gestifftet habe vnnd erhalte. Roma. 13. Es ist kein Oberkeit/ denn von Gott/ Wo aber Oberkeit ist/ die ist vonn Gott verordnet. Wer sich nun wider die Oberkeit setzet / der widerstrebet Gottes ordnung. Item/ sie ist Gottes Dienerin/ zum guten.

Die Regenten inn diesem Ampt/ sind Menschen / wie die erfarung vnd Sprüche der Schrifft beweissen. 1. Petri 2. 1. Timoth. 2. Das aber dieselbigen werden durch die Menschen/ bey welchen die macht stehet/ regenten zum regiment zu erwöllen vnnd zu ordnen/ oder abzuthun / auß Gottes schickung vnnd zulassung erwölet / vnd zum Regiment gesetzt werden / Das bezeuget die erfarung / vnd stimpt damit Petri Spruch/ da er die Oberkeit ein menschliche Ordnung nennet / darumb/ Das die Menschen das Ampt verwalten/ vnnd das die Regenten durch Menschen gekoren vnnd ins Ampt gesetzt werden.

Die vnderschiedliche Graden der Personen inn der Oberkeit Ampt/ verwerffen die Apostel nicht. Als Petrus. 1. am 2. Es sey dem Könige als dē Obersten / oder den Heubtleuten als den gesanten von jm. 1. Tim. 2. Für die Könige vnd für alle Oberkeit.

Das Ampt aber vnd die werck, die dem beruff der Oberkeit zugehören/ an welche alle Regenten in allen policeyen vñ Regimenten verbunden sind/ erzelen sie fast diese. Die Kirche helffen samlen / die Abgöttereyen abschaffen helffen / auff das der rechte gebrauch der Sacrament vnd reine lere/ bey den jren müge im schwang gehē. Anderen auch ein gut Exempel der bekenntnis vnnd bestendigkeit sein. Dieses alles begrafft Paulus/ Romanorum am 13. Die Gewaltigen sind nicht den guten Wercken/ sondern den bösen zufürchten / wiltu dich aber nicht fürchten für der Oberkeit/ so thue guts / so wirstu lob vonn derselbigen haben / Denn sie ist Gottes Dienerin / die zu gut. 1. Timoth. 2. spricht er / Das auch der Oberkeit Ampt sey / als das Regiment zuführen/ Das die Vnderthanen ein Gottseliges leben füren mügen. Aber darzu gehöret die rechte Lere / vnd der rechte gebrauch der Sacramenten. Vnnd Petrus spricht. 1. am 2. Es gehöret der Oberkeit zu/ liebē die jenigen / welche recht thun/ damit er anzeiget / Das die

Oberkeit

Oberkeit auch die fördern/vnnd denen helffen sol/welche recht leren/vnnd die Abgöttereyen/welche des grössest vbel ist / vnnd den Menschen auff höchste schaden/abschaffen.

Eusserliche zucht / Erbarkeit vnd friede erhalten. 1. Petri 2. Als den gesandten von jm/zur Rache vber die Vbeltheter/ vnnd zu lob den frommen. 1. Tim. 2. Auff das wir ein gerüglich vnd stilles leben füren mügen in aller Gott seligkeit vnd Ebarkeit. Rom. 13. Sie ist ein Dienerin Gottes/dir zu gut. Wer wolt nun leugnen / das Zucht/Erbarkeit/ vñ Friede nicht nötige dinge seyen zur gesellschafft des Menschlichen geschlechtes.

Sie sollen auch wie diener Gottes die/on ansehen der Personen /straffen/ die offentliche handelen wider die Gebott Gottes / gerechte Satzungen/ vnd wieder den gemeinen Friede/ auch anderen leuten schaden zufügen. Roma. 13. Wer sich wider die Oberkeit setzet/der widerstrebt Gottes ordnung. Die aber widerstreben/werdē vber sich ein Vrteil empfahen. Denn die gewaltigen sind nicht den gutenwerckē/ sondern den bösen zufürchten. Wiltu dich aber nicht fürchten für der Oberkeit/ so thue gutes/so wirstu lob von denselbigen haben / denn sie ist Gottes Dienerin / dir zu gut. Thustu aber böses/ so fürchte dich / Denn sie tregt das schwert nicht vmb sonst / sie ist Gottes dienerin/ein racherin zur straffe vber dē der böses thut / So seyd nun auß noth vnderthan /nicht alleine vmb der straffe willen / sondern auch vmb des Gewissens willen. 1. Petri 2. zur straffe der Bösen/vnd lob der frommen.

Sie beweisen mit folgenden gründen / das keine Oberkeit / es sey hohe/ mittel/ oder gar nidriges standes / inn waserley Regiment es sey/ macht habe zuthun /oder zu gebieten jhren Vnderthanen / das wider Gott /rechte Satzung/ die auß der natürlichen Gesetz herfliessen / vnd dem wort Gottes nicht zuwider sind. Erstlich in dem / dz beyde die regenten vnnd vnderthanen schüldig sind / Gotte/ vñ seinem worte zu gehorchen / vnnd das kein Mensch macht habe / noch freyheit / böses zuthun oder zu gebieten. Roma. 2. Denen die der vngerechtigkeit gehorchē/ wird kommen/ vngnade/ zorn/ trübsal/ vnnd angst/ vber alle Seelen der menschen/ die da böses thun/ &c. Denn es ist kein ansehen der Person für Gott. Ephes. 6. Gala. 2. Colos. 2. Acto. 10.

Zum andern / das sie der Regenten Ampt darein fassen vnnd vmbschrancken/ das sie sollen Gottes diener sein/ zur Straffe/der böses thut/vnnd zum Schutz vnnd ehren / der gutes thut. 1. Petri 2. Roma. 13. Vnd das sie auff Erden bey den menschen zucht / disciplin/ Gottseligkeit vnd friede erhalten sollē. 1. Tim. 2. Das aber thun vnd gebieten/ was wider Gott/Gottseligkeit/ Zucht vnd Erbarkeit ist. Sie mutwilligē vertedigen/die Vnschüldigen straffen vnd dergleichen/ das ist wider jr ampt/das jhnen Gott befolhen hat. Solderhalben kein Regent Gottes ampt verkerē vnnd mißbrauchen / so es aber jemand thut / so ist er nicht ein diener Gottes/ Sondern ein diener des teuffels.

Zum dritten/das die Apostel/beyde mit jrem Exempel/ vnnd dem spruche/ man muß Gott mehr gehorsam sein/ denn den menschen. Acto. 5. Leren/das man der Oberkeit/welche gebeut / das Gott verbotten hat/vnd verbeut/ was Gott gebotten hat / keinen gehorsam hierinne schuldig ist. Welches denn vnrecht vnnd vnchristlich were / wenn

das der Oberkeit *Iurisdiction* were das böse zugebieten vnnd zu vertheidigen/welchs wider Gott/dem gemeinen vnnd der Kirchen auffs höchste schedlich were. Hat derhalben ein Oberkeit nicht mehr freyheit / vnnd gewalt/oder *Iurisdiction* in denen dingen/welche wider die zehen Gebott vnnd rechte gesetze sind/denn ein ander entzele Person / vnd da die Regenten böses thun / müssen sie sich eben so wol für Gottes ordnung/ welche das schwerd füret zur straffe der bösen fürchten / als andere priuat Personen. Denn Paulus sagt. Roma. 13. Das Gott die Oberkeit eingesetzt habe / mit dem Schwerte die Frommen /oder das gute zuuertheidigen / vnd das böse zu straffen/ vnnd befielhet/das alle Menschen/also auch die Regenten selbs / solcher ordnung Gottes vnderthan sein sollen/ das ist/ das sie verpflicht sindt / gutes zuthun/ wo sie anders vonn Gottes ordnung verthetigt vñ beschützt sind/Vnd vmb jrer mißhandlung vnd Vbelthat nicht gestraffet sein wollen.

Es lehren auch die Apostel / das ein Christ vnder einem Heidnischen vnnd Gottlosen Regenten sein müge / vnnd jm in eusserlichen dingē / die dem wort Gottes nicht entgegen / gehorsamen sol. Denn Petrus befilhet. 1. Petri 2. Seyd vnderthan aller Menschlichen ordnung / Es sey dem Könige als dem Obersten / oder den Heubtleuten als den gesandten von jm. Das auch viele Heyden vnnd Gottlose/ Könige vnnd Regenten gewesen sindt / zeiget auch die Historia vonn der zeit der Apostel an. Vnd paulus wil/das man den Fürsten/ vnd Oberherrn / nicht allein vmb der Straffe willen / sondern auch vmb des Gewissens willen/ vnderthan sein sol. Roma. 13. vnnd 1. Timoth. 2. gebeut für sie zu bitten. Also siehet man dasselbig auch in den Actis / das die Apostel den Gottlosen Regenten als Anne/ Caephe/ Herodi/ Pilato zu Jerusalem/ vnd an andern orten gehorsam vnd vnderthenig gewesen sind.

In den dingen / welche wider Gott recht vnd erbarkeit sind /sol man jhnen keins weges gehorsamen. Act. 4. Richtet jr selbs / obs für Gott recht sey/das wir euch mehr gehorchen denn Gott. Acto. 2. Man muß Gott mehr gehorchen/denn den Menschen. Was mehr vonn dem Ampt der Vnderthanen zuwissen / nötig ist / findet man oben im vierdten gebott Gottes.

Die Weltliche Oberkeit vnderscheiden die Apostel/von dem Kirchenregiment/in dem / das sie jhr zueignen das Schwert / das güte leiblich zu beschützen vnd zu ehren/vnnd zum schrecken vnd straffe / derer / die böses thun/wider beyde taffel Moysi. 1. Petri 2. Rom. 13. Sie tregt das Schwert nicht vmb sonst/sie ist Gottes dienerin ein Racherin zur straffe vber den/der böses thut. Dem Kirchen regiment geben sie ein geistlich Schwert. Ephes. 6. 1. Timot. 3. vnd Titum 1.

Vom Tode.

DVrchs Wort Todt/ verstehen die Apostel /des menschen tödtung. Act. 13. Vnd funden keine vrsach des Todes zu jm. Act. 23. Hat nichts gethan / das des todes werd sey. Acto. 25. Da ich vernam/das er nichts gethan hatte / das des todes werd sey. phili. 1. Das Christus noch gepreiset werde an meinem leibe/es sey durch leben oder durch todt. Roma 14. Wir leben oder wir sterben/ so sind wir

des

des Herrn. Ebre. 9. Wo ein Testament ist / Da muß der Todt geschehen / der das / ꝛc.

Bißweilen bedeut es den geistlichen todt / das ist / von wegen der Sünden / vnnd vnglaubens zum tode verurteilt sein / vnd wird dem geistlichen Leben / welchs gegeben wird durch die zugerechnete gerechtigkeit / vñ erneuerung des menschen / entgegen gesetzt. Ephe. 2. Da jr Weiland todt ward in sünden. 1. Pet. 4. Darumb ist auch den todten das Euangelium geprediget. Vnderweilen heisset es nicht allein den eusserlichen todt / sondern auch die verdamnis / vñ ewige straffe. 1. Joh. 3. Wer den Bruder nicht liebet / der bleibet im Tode. 1. Joha. 5. Es ist eine sünde zum Tode. Apoc. 9. Die Menschen werden begeren zusterben / vnd der todt wird von jnen fliehen. Roma. 1. Die solchs thun / sind des todes wirdig. Roma. 5. Die sünd hat geherrschet zum tode. Rom. 8. So jr nach dem Fleisch lebet / so werdet jr sterben müssen. 1. Cor. 15. Der todt ist verschlungen in den Sieg. Jac. 1. Die Sünde / ꝛc. gebietet den tode. Jaco. 5. Der hat einer Seel vom Tode geholffen.

Es sind zweyerley tod / der erste / vnd der ander. Apo. 2. vñ 20. Er heisset aber den ersten todt / die eusserliche von einander scheidung des Leibs vnnd der Seelen. Den andern todt / die ewige verdamnis / vnnd verwerffung zum fewrigen pful / in welchen die Gottlosen am Jüngsten tage sollen gepeinigt werden. Apoc. 20. Von dem andern tode wird drunden gesagt werden. Hie wöllen wir nur vonn dem ersten Tode handeln.

Die vrsache des todes ist der teuffel / Adam / vnnd die Sünde. Vom teuffel sagt. Joha. 1. am 3. Darzu ist erschienen der Son Gottes / das er die werck des teuffels zerstöre. Ebre. 2. Hat der teuffel todes gewalt. Setze hierzu die sprüche vom fall des Menschen / wie droben / ꝛc.

Von Adam vnd Eua / den ersten Eltern / sagt paulus / Roma. 5. Durch einen Menschen ist die sünde in die welt kommen / vnd der todt durch die Sünde / vnnd ist also der todt zu allen Menschen durch gedrungen / dieweil sie alle gesündiget haben / ꝛc. Sondern der todt herrschete von Adam an / biß auff Moysen / auch vber die / die nicht gesündiget haben / mit gleicher vbertretung / wie Adam. 1. Corinth. 15. Sintemal durch einen Menschen der todt / vnnd durch einen Menschen die Auffersteh ung der todten kömpt. Denn gleich wie sie in Adam alle sterben / Also werden sie inn Christo alle lebendig gemacht werden.

Von der Sünde / das sie die fürnemste vrsach des todes sey / leeret paulus. Roma. am 5. Durch eines Menschen Sünde / ist der todt kommen / Durch eines Sünde herrschete die Sünde / ꝛc. Durch eines sünde vnd vbertretung / ist der todt zu allen Menschen durch drungen / ꝛc. Item / die Sünde hat geherrschet zū tode. Rom. 9. Der solt der sünden ist der todt. 1. Cor. 15. Der Stachel des todes ist die Sünde.

Das alle Menschen einmal sterben müssen / saget die Epistel zun Ebre. 9. Denn Menschen ist gesetzt einmal zu sterben / darnach aber das Gerichte. Paulus aber nimpt die auß / die in der zukunfft Christi beim leben sein werden. Denn dieselben werden im Augenblick verwandelt werden. 1. The. 4. 1. Corinth. 15. 2. Cor. 5.

Die vrsachen aber / warumb auch die Christgleubigen Sterben müssen /

sind diese. Die erste / Denn sie haben auch sünde. Rom. 5. Der Todt ist durch alle Menschen durchdrungen / dieweil sie alle gesündiget haben. Roma. am 7. nach dem er anzeiget / das die Sünde auch inn seinem Fleische noch wohne / spricht er / ich elender mensch / wer wird mich erlösen vonn dem leibe dieses Todes? / Ich dancke Gott / ꝛc. Ebreern am 7. stehet / das die Hohenpriester im alten Testament gestorben sind / vnnd im 10. capitel / setzet er die vrsache / das sie mit jrem opffern / die sünde nicht haben können wegnemen. Vnd Ebre. 5. das sie auch noch Schwachheit an sich gehabt haben.

Die ander / denn Fleisch vnnd Blut das ist / vnser verderbte natur / kan das reich Gottes nicht ererben / noch erlangen / es werde denn die Sterbligkeit durchs Leben verschlungen. 1. Corin. 15. Vnd 2. Corinth. 5.

Die dritte / denn es müssen auch die Gottfürchtigen zum teil in disem stück gleichförmig werden dem Ebenbild Christi. 2. Timot. 2. Sterben wir mit / so werden wir mit regieren.

Die vierdte / denn es muß ein vnderscheid sein / zwischem diesem / vnd dem zukünfftigen Leben. Müssen derhalben die sterben / dorten aber wird der der Todt nicht mehr herrschen. Rom. 6. Der Todt ist verschlungen im Sieg. 1. Corinth. 15.

Die Gottfürchtigen haben auch ein abschew fürm Tode / vnnd wolten lieber verwandelt werden / denn sterben. Jnnder andern / Corinth. 5. Denn dieweil wir in der Hütten sindt / senen wir vns / vñ sind beschwert. Sintemal wir wolten lieber nicht entkleidet / sondern verkleidet werden / auff daß das sterbliche werde verschlungen von dem Leben.

Sie legen den Frommen diese Trostsprüche für / wider den Todt. Die erste / das die vrsach des todes / nemlich die Sünde / durch den todt Christi auffgehaben sey. Jnn der 1. Petri 3. Christus hat einmal für vnsere Sünde gelitten / der Gerechte für die Vngerechten / auff das er vns Gott opfferte / 1. Johan. 3. Vnnd hat sein Leben für vns gelassen. Apoc. am 19. Vnd er trit die Kelter des Weins / des grimmigen zorns des Allmechtigen Gottes. Rom. 4. Er ist vmb vnnser Sünde willen dahin gegeben / vnnd vmb vnser Gerechtigkeit willen aufferwecket. Roma. 6. Das er gestorben ist / das ist er der Sünde gestorben / zu einem mal / das er aber lebet / das lebet er Gotte.

Die ander / das wir Christum im sterben / vnnd darnach zu einem Herren haben. Roma. am 14. Denn vnnser keiner leber jm selber / vñ keiner stirbet jm selber. Leben wir / so leben wir dem Herrn / sterben wir / so sterben wir dem Herrn. Darumb wir leben oder sterben / so sind wir des Herren. Denn dazu ist Christus auch gestorben vnd aufferstanden / vnnd wider lebendig worden / das er vber Todte vnd Lebendige ein Herr sey.

Die dritte / das der Todt vnns nicht Scheidet vonn der liebe Gottes / die in Christo Jhesu ist. Roma. 8. Denn ich bin gewiß / das weder Todt / noch lebe / weder Engel noch Fürstenthumb / ꝛc. vns scheidē mag von der liebe Gottes / die in Christo Jhesu ist / vnserm Herrn.

Die vierdte / das die im Herrn / das ist / im glauben an Christo Jhesu sterben / selig sindt. Apoc. 14. Philip. am 1. Jch habe lust abzuscheiden / vnnd bey Christo zu sein. 2 Corint. 5. Wir sind aber getrost / vnnd haben viel mehr lust ausser dem Leibe zu wallen / vnnd daheim

zu

zu sein bey dem HERREN. 1. Pet. 4. Die sollen jhre Seele jm befelhen / als dem trewen Schöpffer.

Die fünffte / Das der Tod der Gott förchtigen genañt wird / ein ablegung dieser Hütten / das ist / des Leibes. 2. Petri 1. Ich werde meine Hütten bald ablegen. Außgezogen werden / Ausser dem Leibe wandeln. 2. Cori. 5. Auffgelöset werden. Philip. 1. Gott die Beylage vertrawen / das ist / Gott seinen leib also vertrawen / das er jn zu seiner zeit muß widergeben. 2. Timot. 1. Schlaffen. 2. Petri 3. Nach dem die Vätter entschlaffen sind. 1. Thessalo. 4. Die da entschlaffen sind / etc. 1. Corinth. 11. Darumb sind auch also viel schwachen vnd krancken vnder euch / vnnd ein gut teyl schlaffen. 1. Corin. 15. Wir werden nicht alle schlaffen.

Die sechste / Das die Todten am Jüngsten tage wider aufferstehn werden zum Ewigen leben. 1. Petri 5. 2. Petri 3. 1. Johan. 2. 3. Apoca. 11. 20. 21. 22. 1. Corint. 15. 1. Thessa. 4.

Es leren die Apostel auch / das die Seelen nach dem tode nicht vergehen / Sonder bleiben vnuerweset / vnd das sonderlich die Seelen der Gleubigen / bey Christo sein. Philip. 1. Ich begere auffgelöset zu werden / vnd mit Christo zu sein. 2. Corinth. 5. 1. Petri 4. Die da leyden nach Gottes willen / die sollen jm jhre Seele beuelhen / als dem trewen Schöpffer / in guten wereken. Vnd Apoc. 6. ruhen die Seelen der erwürgten Christen vnder dem Altar. Vnnd Hebre. 11. redet Abels Blut noch nach seinem tode.

Letzlich aber / So zeygen die Apostel nicht außdrücklich an / an welchem ort die Seelen der Gottlosen / biß zur Aufferstehung des fleisches / verwaret werden / allein das Petrus eines Gefencknis oder Verckers gedencket. In der ersten Petri am dritten. Hat geprediget den Geistern im gefengnis. Des Fegfewers gedencken sie niergends nicht / Denn was Paulus in der ersten zun Corinthern am 3. redet vom Fewr / das eines jeden Werck prüfen werde / ist von den anfechtungen vnnd Creutz zuuerstehen.

Von der Erscheinung der verstorbenen Seelen.

DAS die Seelen der Menschen widerkomen sollen / vnd den Leuten erscheinen / vnd begeren / das man jhnen etliche Dienste leyste / das wird niergend in der Apostel Schrifften geleret. Aber das widerspiel wirdt von Petro vnnd Paulo dargethan / inn dem / daß sie sagen / die todten schlaffen. 2. Petri 3. 1. Corint. 15. 1. Thessalon. 4. Vnd das Paulus anzeiget / daß sie bey Christo sind. 1. Philip. 1. Ich habe lust abzuscheiden / vnd bey Christo zu sein.

Vom ende der Welt / vnd vorgehenden Zeychen.

DAs diese Welt / vnnd der gantze stand der Dinge / so drinnen sind / einmal ein ende erreychen / vnd verwandelt solle werden / leren die Apostel einmütig. Dein in den Geschichten der Apostel am 2. zeyget Petrus auß Joele an / die Sonne soll sich nicht verkeren in Finsternis / vnnd der Mon in Blut / ehe denn der grosse

vnnd offenbarliche tag des HERRN kompt. Dergleychen zeyget er auch sampt Johañe in den Geschichten der Apostel am 3. Das Jesus Christus müsse den Himel einnemmen/biß auff die zeit/da er widerbracht werde alles/ꝛc.

Auff solche meinung/haben sie auch in jren Episteln geleret/Deñ Petrus spricht/das ende aller dinge ist nahe kommen. 1. Petri 4. Der selbige/Also auch der Himmel jetzund/vnnd die Erde/werden durch sein Wort gespart daß sie zum Fewer behalten werden/am tage des Gerichts vnnd Verdamnis der Gottlosen Menschen. 2. Petri 3. Johannes spricht auch/vnd die Welt vergehet mit jrer Lust. 1. Johan. 2. Vnd ich sahe einen newen Himel/vnd eine newe Erden/Deñ der erste Himmel/vnd die erste Erden vergienge/vñ das Meer ist nicht mehr. Apoc. 21. Paulus an die Römer am 18. Cap. Denn auch die Creatur frey werdē wird/von dem dienst des vergengklichen Wesens zu der Herlichen Freyheit der Kinder Gottes. An die Corinther in der ersten am 6. Cap. Die Speise dem Bauche/vnd der Bauch der Speise. Aber Gott wird diese vnd jene hinrichten. Vnnd 1. Corinth. 7. Denn das Wesen in dieser welt vergehet. Vnd 1. Corinth. 15. Diß verweßliche muß anziehen das vnverweßliche/vnd diß sterbliche muß anziehen die Vnsterbligkeyt. Philip. 1. Der wirds auch volfüren/biß an den Tag Jhesu Christi. Vnd Philip. 3. Vnnd 1. Thessalo. 2. wirdt gedacht der zukunfft Christi. Vnd 1. Thessa. 4. 5. Da Paulus vom Jüngsten tage vnnd Aufferstehung handelt/bekrefftiget er/das diese gegenwertige ding sollen verwandelt werden. 1. Timot. 6. Das du halte st diß Gebott/ohne flecken/vnuertadelich/biß auff die Erscheinung vnsers HERRN Jhesu Christi/etc. 2. Timoth. 4 Welche mir der HERR an jenem tage geben wirdt/etc. Ebre. 12. Noch einmal will ich bewegen/nicht allein die Erden/Sonder auch den Himmel. Ebre. 13. Wir haben hie keine bleybende statt/sondern die zukünfftige suchen wir. Die Epistel Jacobi am 5. Weissaget von der zukunfft des HERren/vnnd von der verenderung aller dinge. Deßgleichen thut die Epistel Jude auch/Sihe/der HERR kompt mit viel tausent Heiligen/Gerichte zu halten vber alle/vnd zustraffen alle jre Gottlosen/vnd alle werck jhres Gottlosen Wandels/damit sie Gottloß gewesen sind/etc.

Ein gewisses Jar aber vnnd Tag der verwandlung/wie sie es nicht von Christo empfangen/also haben es die Apostel auch nicht bestimpt/Sondern vnder die Geheimnis die im Gott für behalten hat/bleiben lassen/Deñ Paulus inn den Geschichten der Apostel spricht am 17. Das Gott einen tag gesetzt habe/auff welchen er richten wölle den kreiß des Erdbodens mit Gerechtigkeyt/Aber wenn der tag soll angehen/das bucket er nicht auß. Derselbige. 1. Thess. 5. spricht/Von den zeiten aber vnd stunden/lieben Brüder/ist nicht not euch zu schreibē/Deñ jr selbs wisset gewiß/das der tag des Herren wird komen/wie ein Dieb in der nacht. Derselbige. 2. Thessalo. 2. Da er erfaren hatte/das die Thessalo. wehneten/als were der Jüngste tag vorhanden/vermanet sie ernstlichen/daß sie solchen wohn sollen faren lassen/vnd in keinerley weise/solchs sich von jemand vberreden lassen. 2. Petri 3. Der tag des HERRN wirdt komen wie ein Dieb in der Nacht.

Jedoch

Jedoch geben sie zuuerstehen/das von jrer zeit an/biß an den Jüngsten tag/nicht so gar lang sein werde. Sein Petrus zeiget an/das in den letzten tagen/das ende der Welt komen werde. 2. Petri 3. Vnd Paulus 1. Thessa. 4. 5. 1. Corint. 15. 2. Thessalo. 3. vnnd sonsten allenthalben/zeiget an/das biß an das ende der Welt noch lebendige Leute sein werden. Johañes aber saget/Wir wissen/das die letzte zeyt sey. 1. Johan. 2. Vnnd in seiner Offenbarung am 20. Capit. Gedencket er der tausent Jar/nach welchen der teuffel die Heyden verfüren werde/die da sindt auff den vier orten der Erden/Gog vnnd Magog/in weniger zeit/etc. Damit er anzeigen will/das die zwey tausent Jar von Christi zeyten an/biß ans ende der Welt/nicht werde gantz erfüllet werden. Die Epistel zun Hebreern am 10. capit. spricht/Denn noch vber eine kleine weile/so wirdt komen/der da kommen soll/vnd nicht verziehen.

Die Zeichen/welche für dem ende der Welt vnnd zukunfft Christi/sollen vor her gehen/werden fast dise erzelet/als/Wunderwerk vnnd Zeychen am Himel vnd auff Erden. Denn die Apostel in den Geschichten am 2. ziehen den Spruch Joelis an/Vnnd ich will Wunderthun/oben im Himmel/vnd zeychen vnden auff Erden/Blut vnnd Fewer vñ rauch vnd Dampff/die Sonne soll sich verkeren in Finsternis/vnnd der Mon in Blut/ehe denn der grosse vnd offenbarliche Tag des HERRN kompt. Dieses/ob es wol könne verstanden werden von den Zeychen vnd Wunder/so zur zeit des Leydens Christi geschehen sindt/jedoch wirdt es nicht vbel auff den Jüngsten tag gezogen.

Die offenbarung des Antichrists. 2. Thessalo. 2. Der HERR wird nicht komen/es sey denn/das zuuor der Abfall komme/vnd offenbaret werde der Mensch der Sünden/vnnd das Kind des verderbens/der da ist ein Widertiger/vnnd sich erhebt vber alles/das Gott/oder Gottesdienst heysset/etc. Vnd als denn wird der Boßhafftige offenbaret werden. Welchen der HErr vmbbringen wirdt/mit dem Geist seines Mundes/vnnd wird sein ein ende machen/durch die Erscheinung seiner zukunfft. Vnd 1. Johan. 2. Kinder/es ist die letzte stunde/vnd wie jr gehöret habt/das der Widerchrist kompt/vnd nun sindt viel Widerchristen worden. Daher erkeñen wir/daß die letzte stunde ist. Johannes in der Offenbarung am 14. vnnd 18. Capit. zeyget auch an/das die Offenbarung des Antichrists werde vor dem Jüngsten tage hergehen.

Kriege/welche die Bestien/das ist/die Fürsten des Römischen Reichs/den Antichrist zu schützen/vnd sein Abgötterey wider auffzurichten/füren werden/wider die jenigen/so vom erkanten Antichrist abgefallen sind/vnd seine Abgötterey verfluchen. Inn der Offenbarung Johannis am 13. 16. vnd 19.

Die Bulerey der Könige vnd Fürsten/der Edelleut vnd Kauffleute/vnd anderer im Römischen Reich/mit dem Antichrist/welche geschicht durch die manchfeltige vergleychung mit seiner Religion vnnd Ceremonien/vmb des eusserlichen Friedes willen/welche genant werden Bilder vnd Malzeychen des Thiers. In der Offenbarung am 13. 14. 15. 19 vnd 20.

Das ruffen der Gottseligen Lehrer/das man sich hüten solle/vnnd das

Thier

Thier nicht anbetten / vnnd das man sein Bild vnd seine Malzeychen nicht annemmen solle/das ist / das man sich für den vergleychungen mit des Antichrists Religion hüten solle/welche die Potentaten des Römischen Reichs/ herfür bringen / friede zwischen Christum vnd Belial zu machen/in der Offenbarung am 14.

Der abfall etlicher Fürsten des Römischen Reichs vom Antichrist/vnnd die zerstörung Babylon / des Stuls des Antichrists / das ist / der Statt Rom. In der Offenbarung am 16. 17. vnd 18.

Der erschröckliche einbruch Gog vnd Magog/ inn die Kirche Gottes/ vnd verfolgung. In der Offenbarung Johan. am 20.

Die böseſten vnd verdorben sitten der Leute inn allen Stenden/das man leichtlich kan erachten / so es jemandt betrachtet / das inn den letzten zeiten der Antichrist / aller grewel Vatter/ vnd aller Laster Patron/auff dem Römischen Reich reyten werde / das er Kriege wider die Heiligen füren werde. Es werden aber die boßhafftigen Sitten der Leute/so vmb das ende der Welt sein werden / in der 2. Peri 2. beschrieben/ da er vnder andern Lastern auch dieses vermeldet / das viele von der erkañten Warheyt abfallen werdē. Vnd in der 2. Petri am 3. vermanet er/ das in den letzten zeiten werden Spötter sein/die nach jren eigen Lüsten wandeln/vnnd sagen/ Wo ist die Verheissung seiner zukunfft? Denn nach dem die Vätter entschlaffen sindt / bleibets alles/ wie es von anfang der Creaturn gewesen ist. Paulus aber malet hübsch mit lebendiger Farbe/ die sitten in den letzten zeiten/abe. In der ersten Timot. 4. Der Geist sagt aber deutlich/ das in den letzten zeiten werden etliche von dem Glauben abtretten/vnnd anhangen den verfürischen Geistern vnd Lehren der teuffel / durch die / so in gleyßnerey Lügenreder sind/vnd Brandmal in jrem Gewissen haben/ vñ verbieten ehelich zu werden / vnd zu meyden die Speise/die Gott geschaffen hat. 2. Timoth. 3. Das soltu aber wissen/ das in den letzten tagen werden grewliche zeyten komen/ Denn es werden Menschen sein/die von sich selbs halten/ geitzig/ rhumretig/hoffertig/Lesterer/den Eltern vngehorsam/vndanckbar/vngeistlich/störig/vnuersünlich/schender/vnkeusch/wilde / vngütig/verrheter/freueler/auffgeblasen/die mehr lieben wollust denn Gott/ die da haben den schein eines Gottseligen wesens / aber seine krafft verleugnen sie/vnnd solche meyde. 2. Timoth. 4. Denn es wird eine zeit sein/da sie die heylsame Lere nicht leyden werden/Sondern nach jren eigen Lüsten werden sie jnen selbs Lerer auffladen/ nach dem jnen die ohren jucken/ vnd werden die Ohren von der Warheit wenden / vnnd sich zu den Fabeln keren.

Die grosse sicherheyt der gotlosen/ von wegen/das es jnen alles glücklich fort gehet/wider die ware Religion vñ Gottselige Lere. 1. Thessalo. 5. Denn wenn sie werden sagen/ es ist Friede / es hat keine fahr / so wird sie das verderben schnell vberfallen / gleich wie der schmertz eines Schwangern Weibes/ vnd werden nicht entfliehen.

Wie die Welt vergehen werde/das erkleret Petrus inn der andern Epistel am 3. mit diesen worten/ Es wird aber des HERRN tag komen wie ein Dieb in der nacht/ in welchem die Himel zergehen werden / mit grossem krachen / die Element aber werden für Hitze schmeltzen

schmeltzen/ vnd die erde/ vnd die wercke die drinnen sindt/ werden verbrennen. So nun das alles soll zergehen/ wie solt jr denn geschickt sein/ mit heyligem wandel/ vnd Gottseligem Wesen/ das jr wartet vnnd eilet zu der zukunfft des tages des HERRN/ inn welchem der Himel vom Fewer zergehet/ vñ die Element für hitze zerschmeltzen werden. Wir warten aber eines newen Himels/ vñ einer newen Erde/ nach seiner verheissung. Johañ. in der Offenbarung am 20. gibt eben das selbige zuuerstehn/ dieweil er spricht/ das daß das fewr vom Himel werde fallē/ vnd Gog vnd Magog/ vñ andere fein de der Kirchen verzehren/ da er auch sagt./ Vnd ich sahe einen grossen weissen Stul/ vnd den der drauff saß/ für welches Angesicht flohe die Erde/ vnd der Himel/ vnd jnen ward kein stette erfunden. Vnd in der Offenbarung am 21. spricht er/ das ein newer Himmel/ vnd ein newe Erde sein werde. Vnd Paulus bestettiget diese meinung. In der 2. Thessalo. am 1. da er saget/ Christus werde mit einer Fewerflammen vom Himmel erscheinen/ die Gottlosen zu straffen/ vnd die Heiligen zu erretten/ Die Epistel zun Hebreern/ füret auß dem 102. Psalm/ den Spruch/ damit bewiset wird/ das die Himel vergehen/ vnd Gott sie verwandeln werde.

Von der verwandlunge der Lebendigen/ inn der zukunfft des HERRN.

DAS Menschen auff dem gantzen kreiß der Erden/ weñ Christus komen wirt/ noch beim Leben sein werden/ zeuget vnser Christlicher Glaube an/ da wir sagen/ Er wird kommen zu richten die Lebendigen vnd die Todten. Vnd Petrus in den Geschichten am 10. Vnd er hat vns gebotten zu predigen dem Volck/ vnd zeugen/ das er ist verordnet von Gott/ ein Richter der Lebendigen vnnd der Todten/ Vnd in seiner ersten Epist. am 4. Cap. spricht er/ Sie werden müssen rechenschafft geben/ dem/ so bereyt ist zu richten die Lebendigen vnd die todten. Vnd Paulus/ 1. Corinth. 15. vnd 2. Corint. 5. In der 1. Thess. 4. vnd 5. leret außdrücklich/ das/ weñ Christus komen werde/ das nicht alle schlaffen/ besondern noch menschen leben werden. Solches bestettigen auch die andern Sprüche/ damit die Apostel die Lebendigen vermanen/ daß sie auff die Zukunfft Christi warten.

Das aber die Menschen in einem augenblick sollen verwandelt werden/ also/ das die sterbligkeit/ von der vnsterbligkeit werde verschlungen/ leret Paulus in der 1. Corin. 15. Dauon sage ich aber/ lieben Brüder/ das Fleisch vñ Blut nicht können das Reich Gottes ererben/ auch wirdt das verweßliche nicht erben das vnuerweßliche. Sihe/ ich sage ein Geheimnis. Wir werden nicht alle entschlaffen/ wir werdē aber alle verwandelt werden/ vnd das selb plötzlich in einem augenblick/ zur zeyt der letzten Posaunen. Eben das selbige leret er in der 1. Thes. 4. Vnd nennet diese verwandlunge in der 2. Corint. 5. Vberkleydet werden/ so doch/ das wir nicht bloß/ das ist/ todt vmb die zukunfft Christi erfunden werden/ Denn dieweyl wir in dieser Hütten sind/ sehnen wir vns/ vnnd sindt beschweret/ Sintemal wir wolten lieber nicht entkleidet

kleidet/ das ist/ sterben oder vom Leib abgesondert werden / Sondern vberkleydet / das ist/ zugleich mit dem Leibe bald verwandelt werden / auff das das sterbliche würde verschlungē von dem Leben.

Von der Aufferstehung der Todten am Jüngsten tage.

DAS die Aufferstehung der Todten/ gewiß geschehen werde / wie es die Apostel von Christo gelehret haben/ Also haben sie es auch bestendiglichen außgesaget. Denn Petrus/ Actorum am 10. redet dauon / das Christus verordnet sey von Gott ein Richter der Lebendigen vnd der Todten. Vnd Paulus prediget den Athenienſern von der Aufferstehung der Todten/ in Geschichten der Apostel/ am 17. Er spricht auch im Rath der Jüden/ Actorum am 23. Ich bin ein Phariseer/ vnnd eines Phariseers Son / Ich werde angeklaget vmb der hoffnung vnd Aufferstehung willen der Todten. Solches saget er inn seiner Beschuldigung für dem Felice/ das er hoffnung habe zu Gott/ Nemlich / das zukünfftig sey die Aufferstehung der Todten/ beyde der Gerechten vnd Vngerechten/ Auff dieselbige meinung lehren sie auch inn jren Episteln. Petrus in der 1. am 1. 4. vnd 5. vnd in der andern Epistel am 3. cap. Vnd Johannes in der ersten Epist. am 2. vñ 3. vnd inn seiner Offenbarung am 20. 21. Vnd Paulus an die Römer am 8. vñ 14. 1. Corint. 15. 2. Corint. 5. Wir müssen alle geoffenbaret werden für dem Richterstul Christi. Philipen. 3. 1. Thess. 1. 4. 5. 2. Thessalon 4. 2. Timoth. 4. Die Epistel an die Hebreer am 10. 11. 12. 13. Jacobi 5. Vnd in der Epistel Jude. Hieher gehöret auch der Artickel vnsers Christlichen Glaubens / Ich glaube eine Aufferstehung des Fleisches/ das ist/ Menschlicher Natur.

Man kan viel Argument zusammen lesen / derer sie gebrauchen / die Aufferstehung der Todten zu beweisen / als da sind.

Das erste/ vom zeugnis der Schrifft des alten Testaments. Hieher gehören die Sprüche/ welche auff diese meinung angezogen werden in den schrifften der Apostel/ als da sind/ Wir erwarten newe Himel/ vnd ein newe Erden. Jn der 2. Petri 3. Vnd Gott wirdt alle threnen von jren augen abwischē. Auß dem 25. cap. Esaie. Sihe/ ich mach alles new. Auß dem 43. Esaie. Jn der Offenbarung am 21. cap. Vnd der Todt ist verschlungen inn dem Sieg. Todt wo ist dein Stachel? Helle / wo ist dein Sieg? Auß dem 13. Capit. Osee/ wird es inn der ersten zun Corinthern am 15. eingeführet.

Das ander/ vom zeugnis oder der Lere Christi / denn Petrus in den Geschichten am 10. spricht/ vnd hat vns gebotten/ zu predigen dem Volck/ vñ zeugen das er der jenige sey/ der von Gott verordnet ist/ ein Richter der Lebendigen vnd der Todten.

Das dritte/ von der Aufferstehung Christi/ welches sie sagen/ das es die aller gewisseste vrsach sey der Aufferstehung der Todten. Denn Petrus in der ersten Epist. am 1. saget/ das vns Gott wider geboren habe / zu einer lebendigen Hoffnung/ dadurch / das Jhesus Christus ist aufferstanden von den todten/ das wir Glauben vnd Hoffnung zu GOTT haben/ als nemlichen/ auch

von

von vnser Aufferstehung. Vnd Johannes in der ersten Epistel am 4. Capit. Gott hat seinen Son in die Welt gesandt/das wir durch jn leben. Vnd am 5. Capit. Wer den Son hat / der hat das Leben. Vnd in der Offenbarung am 1. Capitel / heisset er Christum/ den Erstgebornen von den Todten. Vnnd Paulus streychet allenthalben diß Argument auffs schönste auß/an die Römer am 14. Denn darzu ist Christus auch gestorben/ vnd aufferstanden/vñ wider lebendig worden / das er vber Todt vnd Lebendige HERR sey. 1. Corinth. 6. Gott aber hat den HERRN aufferwecket/vnd wird vns auch aufferwecken durch seine Krafft. 1. Corint. 15. So aber Christus geprediget wird/ das er sey von den Todten aufferstanden/wie sagen denn etliche vnder euch/ die aufferstehung der todtē sey nichts? Ist aber die aufferstehung der todten nichts/ so ist auch Christus nicht aufferstanden. Vnd hernacher/ Nun aber ist Christus aufferstanden von den Todten / vnnd der Erstling worden/vnder denen die da schlaffen/Sintemal durch einen Menschen der Todt / vnd durch einen menschen die Aufferstehung der todten kompt / denn gleich wie sie inn Adam alle sterben/ Also werden sie inn Christo alle lebendig gemacht werdē/ ein jeglicher aber inn seiner Ordnung/ der Erstling Christus/darnach die Christum angehören/wenn er komen wird/ darnach das ende. Vnd 1. Thessalon. 4. Denn so wir gleuben/das Jhesus gestorben vnd aufferstanden ist/also wirt Gott auch / die da entschlaffen sindt durch Jhesum Christum / mit jhm füren. Hieher gehören die Sprüche/darinn Paulus sagt / das wir mit Christo lebendig gemacht/vñ wider aufferwecket sindt, Ephes. 2. Er hat vns sampt Christo lebendig gemacht/ vñ hat vns sampt jm aufferwecket / vnd sampt jm in das Himlische wesen gesetzt/in Christo Jhesu. Coloss. 3. Vnd ewer leben ist verborgen mit Christo/in Gott.

Das vierdte/ von der Tauffe/zun Römern am 6. So wir aber sampt jhm gepflantzet werden/ gleich wie er in seinen tod / nemlich getaufft inn den tod Christi/ so werden wir auch der Aufferstehung gleich sein. Coloss. 2. Jnn dem das jr zugleich mit jhm begraben seyt/ durch die Tauffe/inn welchem jhr auch seyt aufferstanden. Vnd 1. Corinth. 15. Was machen sonst/die sich teuffen lassen vber den todten / so aller dinge die todten nicht aufferstehen? Was lassen sie sich teuffen vber den todten? Denn sie pflegten auff den Kirchhöfen/da die Todten begraben waren/ zu teuffen.

Das fünffte/ von der Einwonung des Heiligen Geistes. Zun Römern am achten/So nun der Geist/des/der Jhesum von den todten aufferwecket hat/in euch wonet/ So wird auch der selbige / der Christum von den todten aufferwecket hat/ewre sterbliche Leibe lebendig machen/vmb des willen/daß sein Geist in euch wonet.

Das sechste / Von den Exempeln der jenigen/die von den todten aufferwecket sindt/ denn in den Geschichten der Apostel am 9. machet Petrus die verstorbne Tabitham wider lebendig/ vnd Paulus den Eutychum/Actorum am 20.

Das siebend/von der Regel der Gerechtigkeit/welche helt/das die Frommen sollen belonet/ vnnd die bösen gestraffet werden. 2. Thessa. 1. Wir rhümen von ewer gedult inn allen Trübsaln / die jhr duldet/ welchs anzeiget/

das Gott recht richten wird/etc. Nach dem es recht ist/ bey Gott zuuergelten Trübsal/denen/ die euch Trübsal anlegen. Euch aber die jr trübsal leydet/ruhe mit vns. Galat. 6. Wer auff sein Fleisch seet / der wirdt vom fleisch das verderben erndten / Wer aber auff den Geist seet/der wirt von dem Geist das ewige Leben ernden. Romanorũ. 1. Er wirdt einem jeglichen vergelten nach seinen wercken. 1. Petri 4. Vnd so der Gerechte kaum erhalten wird/wo will der Gottlose erscheinen?

Das achte/ vom vrtheyl des Gewissens aller Menschen. Romanor. 2. Senckestu aber Mensch / der du richtest/die/so solches thun/vnd thust auch dasselbige/ das du dem vrteyl Gottes entrinnen werdest / vnnd darnach sagt er/das die Heyden beweisen/ das des Gesetzes werck sey beschrieben in jrem Hertzen/Sintemal jr Gewissen sie bezeuget/ darzu auch die gedancken/ die sich vnder einander verklagen/oder entschuldigen / auff den tag/ da GOTT das verborgen der Menschen richten wirdt.

Das neundte/von den Gleichnissen/von den Creaturen genommen. Dieses Argument brauchet Paulus 1. Corinth. 15. Du Narr / das du seest/das wird nicht lebendig/es sterbe denn/vnd das du seest / ist ja nicht der Leib / der werden sol/sondern ein bloß korn/nemlich/ Weitzen / oder der andern eines/ Gott aber gibt jm ein Leib/wie er wil/ vnd einem jedlichen von dem Samen seinen eigen Leib.

Das zehende / von der vergleichunge. 1. Corint. 15. Sintemal durch einen Menschen der Todt / vnnd durch einen Menschen die aufferstehung der Todten kompt/ denn gleich wie sie inn Adam alle sterben/ also werden sie inn Christo alle Lebendig gemachet werden/vnd hernacher/ vnd wie wir getragen haben das bilde des jrdischen/ Also werden wir auch tragen das Bilde des himlischen.

Das eilffte/*Ab absurdo*, von vngereimpten folgen. 1. Corint. 15. Ist aber die Aufferstehung der Todten nichts/ so ist auch Christus nicht aufferstandē/ ist aber Christus nicht aufferstanden/ so ist vnser Predigt vergeblich / so ist auch ewer Glaub vergeblich/ wir würden auch erfunden falsche Zeugen Gottes/das wir wider Gott gezeuget hetten / er hette Christum aufferwecket/ den er nicht aufferwecket hette/ Sintemal die todten nicht aufferstehen. Señ so die Todten nicht aufferstehen / so ist Christus auch nicht aufferstanden/ Ist Christus aber nicht aufferstanden/so ist ewer Glaube eitel/so seit jr noch in ewren Sünden / so sindt auch die/so inn Christo entschlaffen sind/verlorē. Hoffen wir allein inn diesem Leben auff Christum/so sind wir die elendesten vnder allen Menschen / vnnd hernacher/ So ich Menschlicher meinung zu Epheso mit den wilden Thieren gefochten habe/was hilfft michs/so die Todten nicht aufferstehen?

Das die Aufferstehung der Todten am Jüngsten tage / wenn Christus kommen wird/ werde geschehen/ leren die Apostel / Als/ 1. Petri 1. als denn wenn Jhesus Christus wird geoffenbaret werden. 1. Petri 5. Weñ der Ertzhirte erscheinen wirdt. 2. Petri 3. Es wird der tag des HERRN kommen/ꝛc. Die jr wartet auff den tag Gottes. Jn der ersten Johan. am 2. weñ er offenbaret wirdt / das wir freydigkeit haben/ vnd nicht zu schanden werden für jhm/

inn

in seiner zukunfft/Vnd 1. Joha. 3. wenn er erscheinen wird/werdē wir jm gleich sein. Vnnd paulus. Roma. 1. Am tage des zorns/ an welchem offenbar wirdt das gerechte Gerichte Gottes. 1. Cor. am 15. 1. Thes. 4. 2. Timoth. 4. vnd sonst allenthalben.

Die Aufferstehung der todten schreiben sie bißweilen Gotte zu. Roma. 8. Derselbige/der da Christum vonn den todten aufferwecket hat/ wird auch lebendig machen ewere sterbliche Leibe. 1. Corinth. 6. Gott aber hat auch denn Herrn aufferwecket/ vnnd wird vnns aufferwecken durch seine krafft. am 2. Corinth. 1. Das wir vnnser vertrawen nicht auff vnns selbs stellen / sondern auff Gott/der die todten aufferwecket. 1. Thes. 4. Gott wird die da entschlaffen sind/ durch Jhesum / mit jm füren. 1. Timoth. 6. Ich gebiete dir für Gott/ der alle ding lebendig machet. Jnn der Offenbarung Johan. am 11. Vnd nach dreyen tagen / vnnd einem halben/für in sie der Geist des lebens vonn Gott. Bißweilen vnserm HERRN Jhesu Christo. Jn der ersten. Thes. am 4. Jnn der Offenbarung am ersten wird gesagt / das Christus habe die Schlüssel der Hellen vnnd des Todes. Hieher gehören auch die zeugnisse / die da reden von der zukunfft Christi/deñ wenn er kompt / wird er die todten aufferwecken.

Das Christus mit seim Tode vnnd aufferstehung zu wegen gebracht/vnd verdienet habe die aufferweckung der todten / leret Petrus in der ersten Epistel am 1. vnd Johannes inn der Ersten Epistel am dritten. Dazu ist er erschienen / das er die Wercke des teuffels zerstöre /in der offenbarung am ersten. Roma. am 14. Christus ist gestorben vnnd aufferstanden / vnd wider lebendig worden/das er vber todte vnnd lebendige ein Herr sey. Vnd 1. Corinth. 6. Jhr seyd nicht ewer selbs / sodern seyd tewer erkaufft. Vnd 2. Cor. 5. Vnd er ist darumb für alle gestorben/auff das die so da leben / hinfort nicht jnen selbs leben/sondern dem/ der für sie gestorben vnnd aufferstanden ist. 1. Thes. 5. Christus ist für vnns gestorben / auff das/ wir Wachen / oder Schlaffen zugleich mit jm leben sollen. Ebre. 2. Auff das er durch den todt die macht nemme/dem/ der des todes gewalt hatte / das ist/ dem teuffel.

Die weise aber der erweckung der todten/beschreibet paulus also / wenn der Jüngste tag wird herein brechen/ wird Christus schnell vnnd vnuersehens. 1. The. 5. 2. Petri 3. in gestalt eines Menschen / damit er gen Himmel ist gefaren. Acto. 1. Jn denn Wolcken/in der offenbarung am 1. herab kommen vom Himmel. 1. Thes. 4. vnd 2. Thes. 1. philip. 3. 2. Petri 3. Mit den Engeln seiner krafft/2. Thes. 1. Mit einem Feldgeschrey vnd stimme des Ertzengels/ vnd mit der posaunen Gottes. 1. Thes. 4. Mit viel tausent Heiligen. Sie Epistel Jude mit fewrflamen. 2. Thes. 1. 2. Petri 3. Die todten werden aufferstehen vnuerweßlich / zur zeit der letzten Posaunen / Die aber noch leben/ werden plötzlich vnd in einem Augenblick verwandelt werden. Jnn der ersten/Corinth. 15. Die da leben vnd vberbleiben werden inn der zukunfft des Herrn / werden denen nicht vorkommen / die da Schlaffen/ꝛc. sondern die todten in Christo werden aufferstehen zu erst/darnach wir /die wir leben vnd vberbleiben /werden zugleich mit denselbigen hingezuckt werden inn der Wolcken / dem Herren entgegen inn der Lufft / vnnd werden also bey dem

Herrn sein allezeit. In der ersten Thes. am 4.

Das aber alle Menschen/ beyde gerechte vnnd vngerechte / aufferstehen werden/ saget Paulus in den geschichten der Apostel am 24. Vnnd habe die Hoffnung zu Gott/ &c. Das zukünfftig sey die aufferstehung der Todten/ beyde der gerechten vnd vngerechten/ hieher gehören auch die andern Sprüche/ da die vniuersal jhnne stehet/ als. Roma. 1. Er wird einem jetzlichen vergelten nach seinen wercken. Vnnd Romanorum am 14. Wir werden alle dargestellet werden / für dem Richterstůl Christi. Solchs repetirt er. 2. Corinth. am 5. Vnd 1. Corinth. 15. spricht er/ Wir werdē zwar nicht alle entschlaffen sein/ doch werden wir alle verwandelt werden. Inn der Offenbarung Johannis am 1. Alle Augen werden jn sehen/ inn der Offenbarung am 20. Ich sahe die Todten/ beyde groß vnnd klein/ stehend für Gott. Sie erinnern auch / das die todten mit Leib vnd Seel werden aufferstehen/ vnnd nicht mit eim teil allein. Denn Paulus. 1. Thes. 5. spricht / vnnd ewer geist gantz sampt der Seelen vnd leib müsse behalten werden / vnstrefflich / auff die zukunfft vnnsers Herrn Jhesu Christi. 2. Corinth. 5. Denn wir müssen alle offenbaret werden/ für dem Richterstůel Christi/ auff das ein jeglicher empfahe nach dem er gehandelt hat / auch an seinem leibe / es sey gut oder böse.

Mit waserley leibe aber / die Gleubigen aufferstehen werden / erkleret paulus. 1. Corinth. 15. Aber es möchte jemand sagen/ Wie werden die Todten aufferstehen / vnnd mit welcherley Leibe werden sie kommen? Du Narr/ das du seheſt / wird nicht lebendig / es sterbe denn / Vnnd das du seeſt/ ist ja nicht der Leib/ der werden sol/ sondern ein bloß Korn/ nemlich / Weitzen oder der andern eins/ Gott aber gibt jm einen leib / wie er wil/ vnnd einem jeglichen vonn dem Samen seinen eigen leib. Nicht ist alles fleisch einerley fleisch / sondern ein ander fleisch ist der Menschen / ein anders des viehes/ ein anders der Fische / ein anders der Vögel. Vnd es sindt Himmlische Cörper/ vnnd jrdische Cörper. Aber ein andere Herrligkeit haben die Himmlischen/ vnd ein andere die jrdischen/ Ein andere klarheit hat die Sonne / ein andere klarheit hat der Mon / ein andere klarheit haben die Sternen. Denn ein Stern vbertrifft den andern nach der klarheit. Also auch die Aufferstehung der todten. Es wird gesehet verweßlich/ vnd wird aufferstehen vnuerweßlich. Es wird gesehet in vnehre / vnnd wird aufferstehen in Herrligkeit. Es wird geseet in schwacheit / vnnd wird aufferstehen inn krafft. Es wird geseet ein natürlicher leib / vnnd wird aufferstehen ein geistlicher Leib/ Hat man einen natürlimen Leib / so hat man auch einen geistlichen Leib / wie es geschrieben stehet. Der erste Mensch Adam/ ist gemacht ins natürliche leben / vnnd der letzte Adam ins Geistliche Leben. Aber der geistliche Leib ist nicht der erste/ sondern der natürlich/ darnach der Geistliche. Der erste Mensch ist vonn der Erden vnd jrdisch/ der ander mensche/ ist der Herr vom Himmel. Welcherley der jrdisch ist / solcherley sind auch die jrdischen/ Vnd welcherley der Himlische ist/ solcherley sind auch die Himlischen/ Vnnd wie wir getragen haben das Bilde des jrdischen / Also werden wir auch tragen das Bilde des Himlischen. Hieher gehören auch die zeugnisse. Philip. 3. Er wird vnnsern nichtigen

gen leib verkleren / Das er ehnlich w.r-de seinem verklerten Leib. 2. Corinth. 5. werden die leibe der Heyligen nach der Aufferstehung ein Hauß / nicht mit Henden gemacht / sondern das ewig ist im Himmel. Item / ein Behausung / die vom Himmel ist genennet. Vnnd Paulus. Roma. 9. vnd 2. Tim. 2. heisset die Heiligen Gefesse / bereitet zur Ehren vnd zur Herrligkeit. 1. Joh. 3. Wenn es erscheinen wird / werden wir jm gleich sein.

Mit welcherley Leibe die Gottlosen vnd vngleubigen aufferstehen werden / Das wir nicht außgedücket. Aber es ist kein zweiffel / Das jhre Leibe auch werden vnuerweßlich sein / weil Paulus in der ersten Corinth. 15. spricht / Diß verweßliche muß anziehen das vnuerweßliche / vnnd weil angezeigt wird / das auch die Gottlosen an jhrem leibe die ewige Pein leiden sollen. 2. Corin. 5. vnd 2. Thes. 1. Das jhre leibe nicht mit schönheit vnnd herrligkeit werden gezieret sein / kan man leichtlich darauß erachten / weil sie geneñet werden / Gefesse / die zu gerichtet sindt zu vnehren vnd schwache / vnnd zum verdamnis. Romanorum am 9. Jn der andern. Timoth. 2.

Sie leren / Daß das ende der Aufferstehung / dieses werde sein / als / dargestellet werden für dem Richterstůel Christi. 2. Corinth. 5. Roma. 14. Hören das Vrteil der verdamnis / oder der ewigen Seligkeit. Roma. 2. Entweder mit ewiger Pein geplaget werden / oder mit Christo zum ewigen Leben eingehen. 1. Thes. 4. vnnd 5. 2. Thes. 1. Philip. am 1. Welchs ist ein anzeigung jnen der verdemnis / Euch aber der Seligkeit. 1. Petri 1. 4. 5. 2. Petri 3. 1. Joha. 2. 3. Jnn der Offenbarung am 1. vnnd 20. Vnd in der Epistel Jude.

Der lere von der Aufferstehung der Todten ist zuwider / der Saduceismus vnnd Epicureismus / Das ist / die Aufferstehung der todten / verleugnen vnd verlachen / wie die Athemeister thun / in den Geschichten der Apostel am 17. Da sie höreten von der Aufferstehung der todten / da hatten etliche jhren Spot / etliche aber sprachen / wir wöllen dich dauon weiter hören. Jnn den geschichten der Apostel am 23. sprechen die Saduceer / da kein Aufferstehung sey / noch kein Engel / noch Geist. Jnn der andern Petri am dritten. Vnnd wisset / das in den letzten tagen kom̃en werden Spötter / die nach jhren eigen Lüsten wandeln / vnd sagen / Wo ist die verheissung seiner zukunfft? Denn nach dem die Vätter entschlaffen sind / bleibets alles / wie es vonn anfang der Creaturn gewesen ist. Derselbigen meinung widerleget Petrus mit dreyen Argumenten. Das erst / vom Exempel / Vorzeiten ist die Welt mit wasser verderbet / durch Gottes geheiß / derhalben dieselbige auß Gottes befehl vergehen wird im Fewr am Tage des Gerichts. Das ander von gelegenheit der zeit. Eines aber sey euch vnnerhalten / jr Lieben / das ein Tag für dem HERRN ist / wie tausent Jar / vnnd tausent Jar wie ein tag / Der HERR verzeuhet nicht die verheissung / wie es etliche für einen vorzug achten. Das dritte vonn der vrsachen des verzugs / Gott hat gedult mit vnns / dieweil er nicht wil / das jemand verloren werde / Sondern das sich jemand zur Busse kere / etc. Darumb solt jhr die gedult vnnsers Herren / für ewre Seligkeit achten. Es widerleget auch paulus die Corinthier / welche die Aufferstehung verleugneten. Jn der ersten. Corinth. 15.

Das

Das man saget die Aufferstehung sey schon geschehen / wie Hymeneus vnd Phyletus thaten. 2. Timoth. 2.

Dem Jüngsten tage einen gewissen tag vnd stund bestimmen / in geschichten am 1. 2. Thes. 2.

Wehnen das die Lebendigen werden vorkommen den verstorbenen. 1. Thes. 4.

Sie nicht mit der Aufferstehung im absterben seiner freunde trösten / sondern sich bekummern vnnd trawrig sein / wie die Heyden / die keine Hoffnung haben. Thes. 4.

Vom Jüngsten Gericht / vnd von der andern zukunfft Christi.

DAS Christus werde widerkommen zum Gericht / leret der Apostolische glaub. Von dannen er kommen wird zurichten die lebendigen vnd die todten. Solchs leret auch Petrus in Geschichten am 10. vnnd 1. Petri 3. vnnd Johannes inn der Offenbarung am 1. Paulus. Roma. 2. 1. Corinth. 15. 2. Tim. 4. Die Epistel Jude / vnd Jaco. 5.

Das solchs aber am Jüngste tage werde geschehen / Das bezeugen die Apostel eben mit denselbigen zeugnissen. 2. Petri 2. Der Herr weiß die vngerechten zu behalten zum Tage des Gerichts / zu peinigen. In der 2. Pet. 3. Himmel vnd Erden / ꝛc. werden behalten zum Fewr / am tage des Gerichts / vnnd verdamnis der Gottlosen Menschen. Vnd Paulus. Acto. am 17. Er hat einen tag gesetzt auff welchen er Richten wil den Kreiß des Erdtbodems. Rom. 2. Du henffest dir selbs den zorn / auff den tag des Zorn / vnd der Offenbarung des gerechten gerichts Gottes. Es wird auch der tag genennet ein tag der Erlösung. Ephes. 4.

Daß das Gericht für dem Richtstůl Christi werde geschehen / sagt Paulus. Roma. 14. vnd 2. Cor. 5. Johannes in der Offenbarung am 20. spricht / das er gesehen habe die Toden / beyde groß vnnd klein / stehen für Gott. 2. Thes. 1. Die Gottlosen werden pein leiden / das ewige verderben / von dem Angesicht des Herrn. Das Christus in den Wolcken erscheinen werde / also / das jn alle Augen sehen werden / das sagt Johannes in der Offenbarung am 1. Vnd Paulus. 1. Thes. 4. leret / das die Gottseligen / die da aufferstehen / werden hingezuckt werden inn den Wolcken / Christo entgegen / vnnd also bey dem Herrn sein allezeit.

Das Christus Jhesus vnnser Herr / werde ein Richter sein / vber die Lebendigen vnd todten / das zeuget der Apostolische glaube. Er wirdt kommen zu richten die lebendigen vnd die todten / Vnd Petrus. Acto. 10. vnd zeugen das er ist verordenet von Gott / ein Richter der Lebendigen vnd der toden. Vnnd Paulus in Geschichten am 17. spricht / das Gott durch den Mann / welchen er vonn den Toden aufferwecket hat / als durch Christum / richten werde den Kreiß des Erdtbodens / mit Gerechtigkeit. Vnd Petrus in der 1. Epistel. 4. Der bereit ist zu richten die Lebendigen vnd todten. In der Offenbarung am 1. Sihe / er kompt in Wolcken / vnd werden jhn alle Augen sehen 2. Tim. 4. So bezeuge ich nu für Gott / vnd dem Herrn Jesu Christo / der da zukünfftig ist / zu richten die lebendigen vnnd die todten / mit seiner erscheinung vnnd seinem Reich.

Das

Das Christus aber kommen werde Gericht zuhalten / mit sonderlichem pracht/Herrligkeit vnnd krafft / zeigen die Apostel an. Denn Petrus. 1. Epistel am 4. zeiget an/das Christus werde offenbaret werden mit Herrligkeit. Derselbige / in der 2. am 3. erinnert vns auch mit was krafft Christus kommen werde, da er saget / das die Himmel zergehen werden / vnnd die Element für hitze Schmeltzen / vnd die Erde vnnd die Werck die drinnen sindt / werden verbrennen.

Johannes in der Offenbarung am 19. beschreibet die Magistet Christi/der da kompt zum Gerichte / Vnd ich sahe den Himmel auffgethan/vnd sihe/ein weiß Pferd / vnd der darauff saß/hieß Trew vnnd Warhafftig / vnnd richtet vnnd streitet mit Gerechtigkeit/vnnd seine Augen sindt wie ein Fewrflamme/vnd auff seinem Heubte viel Kronen / vnnd hatte einen Nammen geschrieben/vnd niemand wuste /denn er selbs / Vnnd war angethan mit einem Kleide/das mit Blut besprenget war/ vnd sein Namme heist Gottes Wort/ Vnd im folget nach das Heer im Himmel auff weissen Pferden / angethan mit weisser vnd reiner Seyden. Vnnd auß seinem Munde gieng ein scharff Schwerd / das er damit die Heyden schlüge / vnnd er wird sie regieren mit der Eysern Ruten. Vnd er trit die Kelter des Weins des grimmigen zorns des Allmechtigen Gottes. Vnnd hat einen Nammen geschrieben auff seinem Kleidt / vnnd auff seiner Küfften/ also/ein König aller Könige /vnnd ein Herr aller Herrn/Vnd paulus. 1. The. am 4. spricht / das Christus werde mit einem Feldtgeschrey vnnd stimme des Ertzengels vnnd Posaunen Gottes ernider kommen. 2. Thes. 1. sagt er / das Christus werde sampt den Engeln seiner krafft vnnd mit Fewrflammen erscheinen/ Solchs saget er auch. Tit. 2. Vnd warten auff die selige Hoffnung vnnd erscheinung der Herrligkeit des grossen Gottes.

Das die Engel vnnd Heiligen/als Beysitzer in dem gerichte sein werden/ vermelden die Apostel. Denn von den Engeln zeuget offenbarlich. S. paulus. 1. Thes. 4. vnnd 2. Thes. 1. Von den Heiligen aber spricht derselbige. 1. Corinth. 6. Wisset jr nicht/das die Heiligen werden die Welt richten. Vnd die Epistel Jüde / der Herr wird kommen mit seinen tausent Heiligen.

Das aber werde gericht gehalten werden vber alle Menschen/ Gerechte vnd vngerechte / Lebendige vnd tode/ vnd jre werck / gute vñ böse/das ist offenbar auß den sprüchen/ so bißher angezogen sind. Acto. 10. vnd 17. Roma. 2. Er wird das verborgen der Menschen richten. Roma. 14. vnnd 1. Cor. 4. Der Herr ists aber der mich richtet/ darumb richtet nicht für der zeit / biß der Herr komme / welcher auch wird ans liecht bringen / was im finstern verborgen ist/vnd den Rath der hertzen offenbaren / Als denn wird einem jeglichen von Gott lob widerfaren. 2. Corinth. 5. 2. Timo. 4. Ebre. 9. Vnd wie den Menschen ist gesetzt einmal zusterben / darnach das Gerichte / die Epistel Jude/ sihe der Herr wird komen/ꝛc. Gericht zu halten vber alle/ vnd zu straffen alle Gottlosen / vmb werck alle jres Gottlosen wandels/damit sie Gottloß gewesen sind/vnnd vmb alle das harte/das die Gottlosen Sünder wider jn geredt haben.

Das die Gottlosen nicht mit frewden zum gericht kommen werden / zeiget Joha. Apoc. 1. an. Siehe er kompt

mit den Wolcken/vnd es werden jn sehen alle Augen/ vnnd die jn gestochen haben / vnnd werden heulen alle Geschlecht der Erden. Derselbige. Apo. 6. Vnnd werden sprechen zu den Bergen vnnd Felsen/fallet auff vns/ vnnd verberget vnns für dem Angesichte/ des/ der auff dem Stůl sitzt / vnnd für dem zorn des Lambs / denn es ist kommen der grosse tag seines zorns / vnd wer kan bestehen ? Das die Gottlosen da müssen jrer thaten halben rechenschafft geben/zeiget Petrus 1. am. 4. an. Welche werden rechenschafft geben / dem/ der bereitet ist zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Das auch Gerichte werden gehalten werden/ vber die bösen Engel vnd teuffel/leret Petrus in der 2. am 2. Deñ so Gott der Engel / die gesündigt haben/nicht verschonet hat / sondern hat sie mit Ketten der Finsterniß zur Hellen verstossen vnnd vbergeben / das sie zum Gerichte behalten werden. Solches vermeldet auch die Epistel Jude. Auch die Engel / die jhr Fürstenthumb nicht behielten / Sondern verliesen jre behausung / hat er behalten zum Gericht des grossen tages / mit ewigen banden im Finsterniß. Vnd Paulus. 1. Corinth. 6. Wisset jr nicht/das wir werden die Engel richten.

Das die Gottseligen Lerer/von der bekerung vieler rhůmen werden / ist klar auß dem 2. Philip. Mir zu einem Rhum / an dem tage Christi / als der nicht vergeblich gelauffen. 1. Thes. 2. Denn wer ist vnnser Hoffnung oder frewd / oder Kron des rhums ? Seyd nicht auch jrs / für vnserm Herrn Jhesu Christo zu seiner zukunfft ? Jhr seyd ja vnser ehre vnd frewde. Dagegē auch das sie die vnbußfertigen verklagen werden/erinnert derselbige. 2. Corinth. am 10. Vnd sindt bereit zurechnen allen vngehorsam/ wenn ewer gehorsam erfüllet ist.

Das aber kein ander entlich Vrteil werde außgesprochen werden / denn das so im Euangelio/ vnd der heiligen schrifft geoffenbart ist/vermeldet. Johan. Apoc. 20. Vnd ich sahe einen grossen weissen Stůl / vnd den der darauff saß/für welchs angesichte floch die Erde/vnd der Himmel/ vnnd jnen ward keine Stette erfunden. Vnnd ich sahe die Todten beyde groß vnd klein stehn für Gott/ vnd die Bücher wurden auff gethan/welches ist des Lebens / vnnd die Todten wurden gericht nach der Schrifft in den Büchern/nach jren wercken/ Vnd das Mehr gab die Todten die darinnen waren / vnd der todt vnd die Helle gaben die todten die darinnen waren / vnnd sie wurden gerichtet ein jeglicher nach seinen wercken. Solches zeiget auch Paulus. Roma. 2. an. An dem tage / an welchem Gott richten wird / das verborgen der menschē/ lauts meines Euangelij / durch Jhesum Christ.

Was aber für ein Sententz oder vrteil im Euangelio geoffenbart sey/ das ist an seinem ort weitleufftiger gesagt/ nemlich / das die Gleubigen an Christum empfahen sollen das ewige Leben/die Vngleubigen aber/das Leben nicht sehen / sondern der zorn Gottes sol auff jhnen bleiben. Wir wöllen aber hieher etliche Summen des entlichen vrteils verzeichnen. 1. Petri 2. Wer an jn gleubet / der wird nicht zu schanden werden. 1. Joha. am 5. Vnd das ist das Zeugnis / das vns Gott das ewig leben hat gegeben / vnnd solches Leben ist in seinem Son/Wer den Son Gottes hat/der hat das Leben/ wer den Son Gottes nicht hat / der hat das

das leben nicht. Apocal. am 21. Ich wil dem Dürstigen geben von dem Brun des lebendigen Wassers vmb sonst. Wer vberwindet / der wirds alles ererben / vnnd ich werde sein Gott sein / vnnd er wird mein Son sein. Den verzagten aber vnnd vngleubigen / vnnd Grewlichen / vnd / ꝛc. Der teil wird sein in dem Pful / der mit Fewr vnd schwefel Brennet / welchs ist der ander todt. Eben dasselbige wird. Apoc. 22. widerholet. Roma. 2. Es wird offenbar werden / das gerechte gericht Gottes / welcher geben wird einem jeglichen nach seinen wercken / nemlich / preiß vnd ehre / vnd vnuergenglichs wesen / denen / die mit gedult in guten wercken trachten / nach dem ewigen leben / Aber denen / die da zenckisch sind / vnd der warheit nicht gehorchen / gehorchen aber dem Vnrechten / vngenade vnnd zorn / trübsal vnd angst / vber alle Seelen der Menschen / die da böses thun / fürnemlich / der Jüden vnd auch der Griechen. Preiß aber vnd Ehre vnnd Friede allen denen / die da gutes thun / fürnemlich / denn Jüden vnnd auch den Griechen. Denn es ist kein ansehen der person für Gott. Derselbige. 2. Thes. 1. Nach dem es recht ist bey Gott zuuergelten Trübsal / denen / die euch trübsal anlegen / Euch aber die jr trübsal leidet / ruhet mit vnns / wenn nu der Herr Jhesus wird offenbart werden vom Himmel / sampt den Engeln seiner krafft / vnd mit Fewerflammen / rach zu geben vber die / so Gott nicht erkennen / vnnd vber die / so nicht gehorsam sindt dem Euangelio vnsers Herrn Jhesu Christi / welche werden pein leiden / das ewige verderben / von dem Angesichte des Herrn / vnd von seiner herrlichē macht / wenn er kommen wird / das er herrlich erscheine mit seinen heiligen / vnd wunderbar / mit allen seinen Glenbigen. Denn vnser zeugnis an euch / von dem selbigen tage habt jr gegleubt. 2. Tim. am 2. Sterben wir mit / so werden wir mit leben / dulden wir / so werden wir mit herrschen.

Das an diesem gericht die Prosopolipsia / das ist / das ansehen der person kein statt werde haben / lehren die Apostel / Denn Petrus 1. am 1. spricht / das der Vatter richte on ansehen der Person / nach eines jedern Werck. Solches sagt Paulus. Roma. 2. vnd Gal. 2. Vnnd Colos. 3. Wer vnrecht thut / der wird empfahē / was er vnrecht gethan hat / vnd gilt kein ansehen der Person. Epheſ. 6. Vnd wisset was ein jeglicher gutes thun wird / das wird er von dem Herrn empfangen er sey ein Knecht oder ein freyer.

Es lehren die Apostel / das diß das gemeine ende des letzten gerichts sein werde / das eim jeglichen vergolten werde nach seinem Werck. 1. Pet. 1. Roma. 2. vnd Apoc. 2. vnnd 11. 12. vnd es ist kommen dein zorn vnd die zeit der todten / zu richten / vnd zu geben den lohn deinen Knechten den Propheten vnd den Heiligen / vnnd denen / die deinen Nammen fürchten / ꝛc. Darnach das Christus alle Herrschafft / vnnd alle Oberkeit vnd gewalt / vnd den letzten Feind / nemlich / den Todt auffhebe. 1. Corinth. 15. Zum dritten / das es Gott alles new mache. Apoc. 21. Newe Himmel vnd ein newe Erde / darinn gerechtigkeit wohne. 2. Petri 3. Apoc. am 21. Zum vierdten / das Christus das Reich vberantwortte seinem Vatter / vnnd vnderthan / auff das alle ding zusammen verfasset würden inn Christo / beyde das im Himmel vnd auch auff Erden ist. Epheſ. am ersten. Vnd das der

Vatter durch jhn alle fülle gewohnete. Coloss.1.

Ferner was guts die Gottseligen/ vnnd was böses die Verdampten auß diesen Gerichte bekommen werden/ das wird inn den folgenden orten außgelegt werden. Das aber ein jeglicher zu diesem tage des Gerichts sich bereite/vermanen die Apostel stetz. Denn Petrus 1.am 4. spricht/ Es ist aber nahe kommen/das Ende aller dinge. So seyd nu messig vnd nüchtern zum Gebett. Vnd 1. Johan.2. Vnd nu Kindlin/ bleibet bey jm/auff das/wenn er offenbaret wird/das wir freydigkeit haben/ vnd nicht zu schanden werden für jhm/ in seiner zukunfft. Apocal.am 3. So du nicht wirst Wachen / werde ich vber dich kommen/wie ein Dieb/ vnd wirst nicht wissen / welche stunde ich vber dich kommen werde. Apoc.am 16. Sihe/ich komme als ein Dieb/selig ist der da wachet/ vnd helt seine Kleider / das er nicht bloß wandele/vnnd man nicht seine schande sehe/Vnd 1.Corint.1.Vnd wartet auff die offenbarung vnnsers Herrn Jhesu Christi. In der ersten Corinth.15. Darumb meine Lieben Brüder/seyd feste/ vnbeweglich/ vnd nemmet jmmer zu in dem Werck des Herren/sindemal jr wisset/das ewer erbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn. Coloss.3. Trachtet nach dem / das droben ist/ nicht nach dem / das auff Erden ist. 1. Thess.5. So lasset vnns nicht schlaffen/ wie die andern / sondern lasset vnns wachen vnnd nüchtern sein/etc. Denn Gott hat vnns nicht gesetzt zum zorn/ Sondern die Seligkeit zu besitzen/ durch vnnsern Herrn Jhesum Christ/ der für vnns gestorben ist / auff das/so wir wachen oder entschlaffen/zugleich mit jm leben sollen. Darumb ermanet euch vndereinander/ vnnd bawet einer den andern / wie jhr denn thut. Titum am andern. Züchtig vnnd gerecht / vnnd Gottselig leben inn dieser Welt/vnd warten auff die selige Hoffnung vnnd erscheinung der Herrligkeit/des grossen Gottes / vnnd vnsers Heylandes Jhesu Christi. Die Epistel zun Ebre.am 12. Darumb/dieweil wir empfahen ein vnbeweglich Reich/ haben wir gnade/durch welche wir sollen Gotte dienen/jm zu gefallen mit zucht vnd forcht. Die Epistel. Jaco.5. Seyd jhr auch gedultig vnnd stercket ewere Hertzen/ Denn die zukunfft des Herren Christi ist nahe. Die Epistel Jude/ Vnd wartet auff die Barmhertzigkeit vnsers Herrn Jhesu Christi/ zum ewigen leben.

Von der Helle/ oder dem ort vnd straffen der Verdampten.

Das Wort Gehenna, Helle / für den ort der Verdammeten /welchs Christus offt gebrauchet / wie wir droben angezeiget/ wird inn der Apostel Schrifften nicht gefunden. Aber in der Epistel Jacob.3. stehets einmal / da es nicht so fest den ort der verdampten/ als den teuffel bedeutet / die zunge wird entzündet von der Helle.

Den Nammen Infern/ ἅδης/der Helle gebrauchen / Petrus vnnd die andern Apostel in der ersten predigt/da sie anziehen den spruch. Psalm.16. Du wirst meine Seele nicht inn der Hellen lassen / Vnnd hernach / Seine Seel ist nicht geblieben inn der Hellen / vnnd sein Fleisch hat die verwesunge nicht gesehen. Vnd Christus in der Offenbarung

rung spricht am 1. zu Johanne/ Das er habe die Schlüssel/ τῶν/ der Hellen vnd des Todes. In der Offenbarung am 6. ὁ ἅδης/ die Helle folget jhm. In der Offenbarung am 20. vnd der Todt vnnd die Helle gaben die Todten/ die darinne waren/ etc. Vnd der Tod vnd die Helle wurden geworffen in fewrigen Pfül.

Es sindt auch andere dieses orts namen/ Denn es lest sich ansehen/ das Petrus/ 1. Epist. 2. disen ort ein gefengnis nennet/ sprechende/ In dem selbigen ist er auch hingangen/ vnd hat geprediget den Geistern im Gefengnis/ Es scheinet auch/ das er den selbigen ort in der andern Epistel/ am 3. Capitel nennet ᾅδου vnnd *Tartarum*, Denn er spricht/ Er hat der Engel nicht verschonet/ Sondern hat sie mit Ketten der Finsternis zur Hellen verstossen. Vnd widerumb/ Welchen behalten ist eine runckel finsternus inn ewigkeyt. Eben diese wort widerholet die Epistel Jude.

Ein fewriger Pful/ der da brennet vom Schweffel. In der Offenbarung am 19. Lebendig würden diese beyde in den fewrigen Pful geworffen/ der mit Schwefel brandte. Apoca. 20. Vnd so jemand nicht ward erfunden/ geschrieben inn dem Buch des Lebens/ der ward geworffen in den fewrigen Pful. Vnd Apocalyp. 21. Jr teyl wird sein in dem Pful/ der mit fewer vnd Schwefel brennet.

Draussen/ das ist/ Ausserhalb dem Seligen Leben/ Deñ Apoca. 7. spricht er/ Draussen sind die Hunde.

Das ewige fewer. Die Epistel Jude. Die da leiden die pein des Ewigen fewers. Abgrund. Apoca. 9. Vnd jhm ward der Schlüssel zum Brunnen des Abgrunds gegeben/ vnnd er thet den Brun des Abgrund auff/ vñ es gieng auff ein Rauch auß dem Brunnen/ etc. Apoca. 17. Vnd wird widerkomen auß dem Abgrund/ vñ wird faren ins Verdamnis. Apoca. 20. Warff den Drachen in Abgrund.

Das ewige Verderben. 2. Thessa. 1. Der künfftige zorn. Roma. 5. 1. Thessalon. 1.

Die vndersten örter der erden/ Ephes. 4. Er ist hinunder gefahren in die vndersten örter der Erden. Ein ort/ derer/ so vnder der Erden sind. Philip. 2. Das in dem Nammen Jhesu sich biegen sollen aller der Knie/ die im Himmel vnnd auff Erden/ vnnd vnder der Erden sind.

Das ein ort sein werde/ an welchem die Verdampten ewig gepeiniget sollen werden/ ist auß diesen jetzt angezogenen Sprüchen zuuernemmen/ Vnd zwar es kan auch auß den zeugnissen/ welche reden von den straffen der Verdampten vnd Belohnungen der Seligen vermerckt werden. Denn beydes nicht geschehen kan an dem selbigen ort/ fürnemlich/ weyl gesagt wird/ das die Gerechten allein im newen Himel vnd auff der newen erden wonen werden. 2. Petri 3. Aber wo die Helle/ oder der ort der verdampten sein werde/ wie es die Apostel von Christo nicht empfangen haben/ also haben sie es auch die Kirchen nicht gelehret.

Sie lehren aber/ das in der Hellen diese sein werden/ nemlich/ zum ersten/ die teuffel. Denn Petrus in der 2. Epistel am 2. sagt/ das die Engel/ die gesündiget haben/ mit Ketten der finsternis zur hellen verstossen sind/ vnd daß sie zum Gericht behalten werde. Solches meldet auch die Epistel Jude. Vñ Johan. in der Offenbarung am 20. sa-

get öffentlich/ das der teuffel geworffen sey in den ewigen Pful/ der mit Schwefel brent. Paulus sagt/ inn der ersten zun Corinthern am 6. Das die Engel/ Nemlich/ die bösen/ werden gerichtet/ das ist/ mit ewiger pein gestrafet werden.

Darnach die Menschen/ Aber nicht alle ohne vnderscheid / sondern allein die Gottlosen vnnd Vnbußfertigen / welcher ein groß Register nach den zehen Gebotten kündte gemacht werden / Aber wir wöllen dauon nur etliche gemeine Sprüche hieher schreiben. Jn der Offenbarung am 19. Vnd das Thier ward ergriffen / vnd mit jm der falsche Prophet / der die zeychen thet für jm / durch welche er verfüret/ die das Malzeychen des Thiers namen/ vnd die das Bilde des Thiers anbetten. Lebendig wurden diese beyde inn den ewigen pful geworffen/ der mit Schwefel brandte. Jn der Offenbarung am 20. Der teuffel/ der sie verfüret/ ward geworffen in den ewigen pful vnd Schwefel/ da das Thier vnd der falsche Prophet/ das ist / der Antichrist war / vnd werden gequelet werden tag vnnd nacht / von Ewigkeit zu Ewigkeit/ vnnd hernacher/ vnnd so jemand nicht ward erfunden geschrieben in dem Buch des Lebens/ der ward geworffen inn den ewigen Pful/ am 21. Capit. Den Verzagten aber/ vnd vngleubigen/ vnd grewlichen vnd Todtschlegern / Hurern / vnnd Zeuberern/ vnd Abgöttischen / vnd allen Lügern/ der teyl wirdt sein in dem Pful/ der mit fewer vnd Schwefel brennet. Jn der Offenbarung am 22. Denn Haussen sind die Hunde/ vnd die Zeuberer/ vñ die Hurer/ vnd die Todtschleger / vnd die Abgöttischen/ vnd alle die lieb haben vñ thun die Lügen. Paulus setzet an vielen orten/ Register der jenigen/ so in die helle sollen verstossen werden. Romanorum 1. 1. Timot. 1. vnd 4. 2. Timoth. 3. 1. Corinth. 6. Wisset jr nicht/ das die Vngerechtē werden das Reich Gottes nicht ererben? Lasset euch nicht verfüren / weder die Hurer / noch die Abgöttischen / noch die Ehebrecher/ noch die Weichlinge/ noch die Knabenschender/ noch die Diebe/ noch die Geitzigen/ noch die Trunckenboltz / noch die Lesterer / noch die Reuber werden das Reich Gottes ererben. Eben solches wird Epheſ. 5. Coloſ. 2. widerholet/ Vnd Galat. 5. Offenbar aber sindt die werck des fleysches/ als da sindt/ Ehebruch/ Hurerey/ Vnreinigkeyt/ Vnzucht / Abgötterey / Zeuberey / Feindtschafft/ hader/ neydt/ zorn/ zanck/ zwitracht/ rotten/ haß/ mordt/ sauffen/ fressen / vnd dergleychen/ von welchen ich euch hab zuuor gesaget / vnd sage noch zuuor / das die solches thun / werden das Reich Gottes nicht ererben.

Das aber am Leibe vnd der Seelen/ die Gottlosen in der Hellen gepeiniget werden sollen / ist offenbar auß dem 19. Capit. der Offenbarung Johannis / da Johannes spricht / das das Thier vñ der falsche Prophet/ das ist/ der Antichrist/ vnd seine Patronen/ Könige vnd Fürsten der Erden / lebendig in den ewigē Pful/ der mit schwefel brennet/ geworffen sind/ vnnd das Paulus. 2. Corint. 5. leret/ das ein jeglicher werde empfahē an seinem leibe/ nach dem er gehandelt habe/ es sey gut oder böse. Solches beweren auch die Zeugnissen von der Aufferstehung der Todten. Denn so die verstorbenen gottlosen werden aufferstehn zur Straffe/ so folget notwendig/ daß sie an Leib vnd Seele werden gequelet werden.

Das

Das viel leute in abgrund der Hellen verstossen werden/leren sie mit diesen Sprüchen/darin sie anzeigen/das alle die jenigen/so nicht widerumb von newem geborn/vnnd vngleubig sind/verloren werden/als/1. Petri 1. Alles Fleisch ist wie Graß/vnnd alle herrligkeit der Menschen/wie des grases Blumen. Das Graß ist verdorret/vnd die Blume abgefallen. Das selbige bezeuget auch die Historia von der Sindflut/in welcher nur acht Seelen/in der Archen behalten sind/Vnnd der vndergang Sodome vnnd Gomorre/auß welchen allein Loth sampt den seinen errettet ist worden. 1. Petri 3. 2. Petri 2. Vnnd Johannes spricht/das die gantze Welt im argen lige. 1. Johannis 5. Vnd in der Offenbarung am 7. Capit. sagt er/wie er gehöret habe/die zal der verzeychneten auß allen Geschlechten Jsrael/welche nicht so gar groß ist/Nemlich/hundert vnd vier vñ viertzig tausent/wiewol an dem selbigen ort/eine gewisse zal für eine vngewisse gesatzt ist/Doch zeiget die selbige rede an/das wenig der Seligen/aber gantz viel der Verdampten sein werden. Paulus spricht auch/2. Thessa. 3. das der Glaube nicht jedermans sey. Vnd 1. Corinth. 1. Das nicht viel Weisen/nach dem fleisch/nicht viel Gewaltige/nicht viel Edle beruffen sindt. Seßgleichen/Ephes. 2. vnd 2. Timoth. 2. Vnd Corinth. 4. sagt er/wie der teuffel in den Vngleubigen herrsche.

Diß sind fast die Straffen/damit die Gotlosen geplaget werden/welcher die Apostel gedencken. Die Betrübung oder Schmach/denn am Jüngsten Gericht wird alle jr heimliche boßheyt vnnd vbelthat geoffenbaret werden. Romano. 2. 1. Corinth. 4. vnnd sie werden für jhm zu schanden gemachet werden inn seiner zukunfft. Johan. 2. Vnnd jhre Leibe werden heßlich/vnnd Gefesse zur vnehre sein. 2. Timo. 2. Der HERR wirdt alle Gottlose straffen/vmb alle werck jhres Gottlosen wandels/damit sie Gottloß gewesen sind/vnd vmb alles das harte/das die gotlosen Sünder wider jn geredt haben/in der Epistel Jude.

Der ander oder ewige Todt. Jnn der Offenbarung Johañis am 2. Wer vberwindet/dem soll kein leyd widerfaren vom andern Tode/Apoca. 21. Der Gottlosen teyl wirdt sein in dem Pful der mit Fewer vnnd Schwefel brennet.

Der zorn Gottes/inn der Offenbarung Johannis am 6. Es ist kommen der grosse Tag seines zorns. Apocalyp. am 14. So jemand das Thier anbetet/vnd sein Bilde/vnd nimpt das Malzeychen an seine Stirne/oder an seine Hand/der wirdt von dem Wein des zorns trincken/der eingeschencket vnd lauter ist inn seines zorns Kelch. Romanorum 2. Du heuffest dir selbs den Zorn/auff den tag des zorns. Vnd darnach/Vngnade vnd Zorn/Trübsal vnd angst wird kommen vber alle Seelen der Menschen/die da böses thun. Romanorum am 5. So werden wir ye viel mehr durch jhn behalten werden für dem zorn. Vnd Ephes. 5. vnd Coloss. 3. Vmb dieser willen kompt der Zorn Gottes vber die Kinder des Vnglaubens. Vnd 1. Thessa. 1. Er hat vns von dem zukünfftigen zorn erlöset. 1. Thess. 5. Got hat vns nicht gesetzet zum zorn/sondern die Seligkeit zu besitzen. Jn der Epistel Jacobi am 5. Jr habt euch den zorn zum Schatze gesamlet/etc.

Die ewige absonderung von Gott/vnd heiligen Engeln/vnnd Seligen

Men-

Menschen/denn sie werden in die helle geworffen werden. Apoca. 20. Sie werden drauſſen sein. Apoca. 22.

Gemeinschafft mit den teuffeln/in Apoca. 20. Der teuffel/ der sie verfüret/ ward geworffen in den fewrigen Pful da das Thier vnnd falscher Prophet war.

Verdamnis vnd verderben/Welcher vrteyl vor langes her nicht seumig ist/ vnd jr Verdamnis schlefft nicht. 2. Petri 2. Am tage des Gerichts vnnd Verdamnis der Gottlosen Menschen. 2. Petri 3. Gott hat mit grosser gedult getragen die Gefesse des zorns/die da zugerichtet sindt zur Verdamnis. Romano. 9. Etliche Gefesse sind bereit zur vnehr 2. Timoth. 2. Welches ist ein anzeygung jnen der Verdamnis / euch aber der Seligkeyt. Philip. 1. Welcher ende ist das verdamnis. Philip. 3. Welche werden pein leyden/ das ewige verderben/vom Angesichte des HErren. 2. Thessa. 1. welche versencken die menschen ins Verderben vnd Verdamnis. 1. Timot. 6. Wir sind nicht von denen/ die da weychen vñ verdampt werden/ sondern von denen/die da gleuben/vñ die Seele erretten. Ebre. 10. Das du verdampt werdest mit deinem Gelde. Actor. 8. Trübsal vnd Angst. Roma. 2. Es wird kommen vngnade vnd zorn/ Trübsal vnnd angst / vber alle Seelen der Menschen/die da böses thun/Erstlich den Jüden vnnd auch den Griechen.

Peinigung vnd Qual oder marter/ im fewrigen vnd Schweflichem Pful/ Apoca. 14. So jemandt das Thier anbettet/vnd sein bilde/ vnnd nimbt das malzeychen an seine Stirn/oder an seine hand/etc. Der wird gequelet werden mit fewer vnd Schwefel/ für den heiligen Engeln/vnd für dem Lamb / vnd der Rauch jhrer qual wird auffsteigen von Ewigkeyt / zu ewigkeyt/Vnnd sie haben keine ruhe tag vnd nacht. Vnnd 2. Thessalon. 1. Wenn nun der HERR Jhesus wirdt offenbart werden vom Himel/sambt den Engeln seiner krafft vnd mit Fewerflammen/ Rach zugeben vber die/so Gott nicht kennen.

Heulen/ klagen vnnd weinen/In der Offenbarung Johañis am 1. Vnd werden heulen alle Geschlecht der Erden/Jaco. 5. Wolan/Jr Reichen/weinet vnnd heulet vber ewer ellend/das vber euch kommen wird. Letzlich/alles Vnglück/ das den Gottlosen wird begegnen / wirdt genant der Lohn der vngerechtigkeit. 2. Petri 2.

Das vnderscheid der Straffe sein werde / zeygen die Apostel mit diesen gemeinen sprüchen an/ Er wird einem jeglichen nach seinen Wercken vergelten. 1. Petri 1. Apoca. 2. Romano. 2. 2. Corinth. 5.

Die Apostel leren auch klerlich / das die teuffel vnd Gotlosen/ da sie einmal inn die Helle geworffen werden/werden/allda in ewigkeit müssen pein leyden/ vnnd daß sie nimmermehr drauß erlöset werden / inn der Offenbarung Johan. am 20. Der teuffel der sie verfüret/ward geworffen in den fewrigen Pful/vnd Schwefel/da das Thier/vñ falscher Prophet war/vnd werden gequelet werden tag vnnd nacht/von Ewigkeit zu Ewigkeit. 2. Thessa. 1. welche werden pein leyden/ das ewige verderben/von dem angesichte des HERRN.

Vom Ewigen Leben/oder dem stande der Seligen/nach diesem Leben.

Die

DIE Apostel nennen offt den stand der Seligen nach diesem leben/das ewige Leben. In der ersten Johan. am 2. Das ist die verheissung/die er vns verheyssen hat/ das ewige Leben. Vnd 1. Joha. 5. Das ist das Zeugnis / das vns Gott das ewige Leben hat gegeben/Vnd Roma no 1. 6. Das ende aber ist das ewige Leben. Vnd bald hernach/ Die gabe Gottes ist das ewige Leben/vnd Galat. 6. Wer auff den Geist seet / der wird von dem Geist das ewige Leben erndten/ Vnd Tit. 3. Auff das wir durch desselbigen gnade Erben seyen des Ewigen lebens/nach der Hoffnung. Eben dieses nennen sie auch mit andern worten / Das ewige Reich. 2. Petri 1. Also wirdt euch reichlich dargereicht werden/ der eingang zum Ewigen Reich. Das Reich Gottes. Actorum 14. Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes gehen. Vnd 1. Corint. 6. Epheſ. 5. Gala. 5. Sie werden das Reich Gottes nicht ererben. Das Himmelreich. 2. Timot. 4. Der HERR wirdt mich erlösen/vnd außhelffen zu seinem himlischen Reich. Das Paradiß. 1. Corin. 12. Er ward entzucket in das Paradiß. Apoca. 2. Wer vberwindet/dem will ich zu essen geben von dem Holtz des Lebens / das im Paradiß Gottes ist. Der newe Himmel vnd newe Erde. 2. Petri 3. Apoca. 21. Die heilige Statt vnd newe Jerusalem. Apoca. 21. Ein vnuerwelcklichs Erbe/ etc. 1. Petri 1.

Das nach diesem leben ein anders folgen werde / beweisen die Apostel mit vielen zeugnissen/ welche wir droben inn der Lere/vom Euangelio/von dem ende dieser Welt/von der Auffersthung der todten/ vnnd vom Jüngsten Gericht/erzelet haben. Vnd 1. Petri am 5. Gott aller gnaden hat vns beruffen / zu seiner ewigen Herrligkeyt/ Vnd 1. Johan. 2. Wer den willen Gottes thut/der bleibet in Ewigkeit. Vnd paulus lehret auch mit vielen worten. 1. Corinth. 15. Das noch einander leben verhanden sey. Hoffen wir allein inn diesem leben auff Christum/so sind wir die ellendesten/vnder allen Menschen. Ebre. 13. Wir haben keine bleibende stett / Sondern wir suchen die künfftige. In der Epistel Jude/ Wartet auff die Barmhertzigkeit vnsers HERRN Jhesu Christi / zum ewigen Leben.

Den ort / da die Gottförchtigen sein werden nach diesem leben/ nennet Petrus inn seiner 2. Epistel am 3. Den newen Himel / vnd newe Erden. Johannes thut auch das selbige inn der Offenbarung am 21. vñ Paulus spricht 1. Thessa. 4. Das die Gleubigen in den Wolcken werden hingezuckt werden/ dem HERRN entgegen/in der lufft/ vnd werden also allezeit bey dem Herren sein. In der Epistel zun Ebreern/ wirdt er genennet ein vnbeweglich Reich. am 12. Capit.

Die Apostel vermelden auch/ das die jenigen/ welche Busse gethan/vnd an Christum gegleubt/vnd jren Glauben in jrem beruff/vnd Erkentniß / vñ gedult/ vnd andern Früchten beweiset haben/ werden in das ewige Leben gehen/Denn von den Gleubigen spricht Petrus/1. am 1. Auff das jr davon bringet das ende ewers Glaubens / Nemlich/der Seelen seligkeit/Vñ in derselben Epistel am 2. Wer an jhn gleubet/ der soll nicht zu schanden werden. Vnd 1. Johannis 2. Kindlin/bleibet bey jm. auff das / wenn er offenbaret wirdt/ wir freydigkeit haben / vnnd nicht zu

schanden werden für jhm/in seiner zukunfft. Romanorum 5. So werden wir viel mehr durch jn behalten werden für dem zorn/nach dem wir durch sein Blut gerecht worden sindt. Romanorum 10. Wer an jhn gleubet/der wirdt nicht zu schanden werden. Galat. 3. Also werden nun die/so des Glaubens sind/gesegnet mit dem gleubigen Abraham.

Von denen die da anruffen/sagen die Apostel inn der Apostel Geschicht/am andern/Auß dem Propheten Joele am 2. Wer den Nam̃en des HERRN wird anruffen/der wird Selig werden. Eben die selbige meinung widerholet Paulus/Romano. 10.

Von den Bekennern spricht Petrus in der ersten Epistel am 4. Selig seyt jr/weñ jr geschmehet werdet/vber dem Nam̃en Christi/Vñ in der andern Epistel Johannis / Wer inn der Lere Christi bleibet/der hat beyde den Vatter vnd den Son. Vnd in der Offenbarung Johannis am 2. Sey getrew/biß an den Tod / so will ich dir die Krone des Lebens geben. Vnd im selben Capitel hernach/Wer da vberwindet/vñ helt meine Wercke biß ans ende/dem wil ich macht geben vber die Heyden/etc. Romanorum 8. Doch das wir mit leyden/auff das wir auch mit zur herrligkeyt erhaben werden. Romanor. 10. So man mit dem Munde bekennet/so wirdt man Selig. 2. Corint. 4. vnd 2. Timot. 2. Sterben wir mit/so werden wir mit leben / dulden wir/so werden wir mit herrschen.

Von den Gottförchtigen Kirchendienern/1. Petri 5. So werdet jr (wenn erscheinen wird der Ertzhirte) die vnuerwelckliche Krone der Ehren empfahen. 2. Timoth. 4. Hinfort ist mir beygelegt die Krone der Gerechtigkeyt/welche mir der HERR an jenem tage/der Gerechte Richter geben wird/nicht mir aber allein/sondern auch allen/die seine Erscheinung lieb haben.

Von den andern Gottförchtigen spricht Paulus. Roman. 2. Denen die mit gedult inn guten wercken trachten nach dem ewigen Leben/wirdt er geben Preiß vnd Ehre/vnd vnuergengkliches Wesen/etc. vnd darnach Preiß vnd Ehre/vnd Friede allen denen/die da gutes thun/erstlich den Jüden/oñ auch den Griechen.

Die Apostel zeygen auch an/das auch die Weiber ins ewige Leben kommen werden/Denn Petrus spricht/in der 1. am 3. das die Weiber auch Miterben sein der Gnade des Lebens/Vñ Paulus sagt auch/ 1. Timoth. 2. Das die Weiber selig werden durch Kinderzeugen/so sie im Glauben bleiben.

Die güter aber vnnd nutzungen/welche den Gleubigen in jenem leben widerfaren werden/sindt fast diese/so von dem Apostel erzelet werden. Die Seligen werden heilig sein/vnnd rein von allen Sünden/an Leib vnd Seel. 1. Petri 1. Jr solt heilig sein/denn ich bin heilig. Vnd 2. Petri 3. Jn welchem Gerechtigkeit wonet/das ist/die Gerechten. Dasselbige bezeuget auch Johannes in der 1. Epistel am 3. Das wir jm gleich sein werden/aber er ist on sünde/Darumb so werden wir auch ohn alle sünde sein. Diese Reinigkeit vñ Herrligkeit nennet Johannes weisse Kleyder/Also in der Offenbarung Johannis am 3. Sie werden mit mir wandeln in weissen Kleydern. Apoca. am 6. Jnen ward gegeben eim jeglichen ein weisses Kleyd. Apoc. 7. Angethan mit weissen Kleydern/vnd am 19. Cap. Es ward jnen gegeben/sich anzuthun mit

reiner

reiner vnnd schöner Seiden/ Auff das wir sein solten heilig vnd vnstrefflich. Ephes. 1. Auff das er sie jm darstellete eine Gemeine die herrlich sey/die nicht habe einen Flecken oder Runtzel/ oder des etwas/ Sondern das sie heilig sey vnnd vnstrefflich. Ephes. 5. Auff das er euch darstellet heilig vnnd vnstrefflich/ vnd on tadel für jm selbs. Colos. 1. Vnd ewer Geist gantz/ sampt der Seelen vnnd Leib/ müsse behalten werden vnstrefflich auff die zukunfft vnnsers HERRN Jhesu Christi. 1. Thessal. 5. Der euch kan behüten on Feil/ vnd stellen für das Angesichte seiner Herligkeit vnstrefflich mit freuden/ in der Epistel Jude.

Sie werden auch frey sein/ für dem Tode / vnnd andern beschwerungen/ welche der Tod mitbringt / wir sindt auß dem Tode ins Leben versetzet. 1. Johannis 3. Wer vberwinden wirdt/ dem soll kein leyd geschehen von dem andern Tode. Jn der Offenbarung Johannis am 2. Gott wirdt abwaschen alle Threnen von jhren augen / inn der Offenbarung am 7. vnnd 21. Vnd der Todt wird nicht mehr sein / noch leydt/ noch geschrey/ noch schmertze wird mer sein/ denn das erste ist vergangen/ Jn der Offenbarung Johannis am 21. capitel. Wenn diß verweßliche wird anziehen das vnuerweßliche / vnnd diß sterbliche/ wirdt anziehen die vnsterbligkeyt/ denn wird erfüllet werden das Wort/ das geschrieben stehet/ der Todt ist verschlungen inn den Sieg/ Todt/ wo ist dein Stachel? 1. Corint. 15. Wir warten auff vnsers Leibs erlösung. Romanorum 8.

Sie werden frey sein von der Tyranney der teuffels/ Weñ als weñ werden die werck des teuffels gantz verstöret sein. 1. Johan. 3. Vnd der grosse Drach/ die alte Schlange vñ seine Engel/ der sie verklagte tag vnd Nacht für Gott/ wirdt auff die Erden geworffen sein. Jn der Offenbarung Johan. 12. Vnd wird geworffen sein in den fewrigen Pful/ vnd wirdt da gequelet werden von ewigkeit zu ewigkeyt. Jn der Offenbarung Johannis am 20. Vnd die bösen Engel werden von den Gottförchtigen verurteylet sein. 1. Corint. 6. Darumb so wird der teuffel den Gleubigen mit seinen fewrigen Pfeylen keinen schaden mehr thun können. Vnnd Romanorum 16. Der teuffel wird auch vnder der Gottförchtigen Füssen zutretten sein.

Sie werden gefreyet sein von der Helle/ weñ die Hell vnd Todt werden in den fewrigen Pful geworffen werden / inn der Offenbarung Johannis am 20. Helle wo ist dein Sieg? 1. Corinth. 15.

Sie werden auch frey sein/ von der Welt oder Gottlosen / vnd vom Antichrist/ vnd seinen Beschützern/ vnd verwandten/ welche vom teuffel angehetzet / sie inn diesem leben verfolgeten. Denn der Antichrist vnnd die andere Gottlose verfolger/ werden in den fewrigen pful geworffen werden. Jn der Offenbarung Johannis am 19. vñ 20. Christus wirdt Rach üben an den Verfolgern. 2. Thessa. am 1. Vnd die Gottlosen Menschen werden vmbgebracht werden. 2. Petri 3. Das fewer wirdt die Widerwertigen verzehren. zun Ebreern am 10.

Sie werden dem Ebenbilde Christi gleich sein/ Weñ er erscheinen wird/ so werden wir jm gleich sein. 1. Johannis 3. Welche er zuuor versehen hat/ die hat er auch verordnet/ daß sie sollen gleich sein dem Ebenbilde seines sons. Romano. am 8. Wie wir getragen ha-

ben das Bilde des jrdischen/also werden wir auch tragen das Bilde des Himlischen.1.Cor.15. Wir werden verkleret in dasselbige bilde.2.Cor.3. Welcher vnsern nichtigen leib verkleren wird/das er ehnlich werde seinem verklerten Leibe.philip.3. Aber diese vergleichung des ebenbilds Christi / werden diese nachgehende stücke erkleren.

Gleich wie Christus ist vnsterblich. Roma.6. Also werden auch die Seeligen sein/ꝛc.

Sie werden sein vnuerweßlich vnd vnsterblich /vnnd werden ewig leben. Werden willen Gottes thut/ der bleibet in ewigkeit.1.Johan.2. Auff das jr wisset/das jhr das ewige leben habt.1. Joha.5. Wer vberwindet/dem wil ich zu essen geben von dem Holtz des Lebens/dz im Paradis Gottes ist. Item/ Wer vberwindet / dem wil ich zu essen geben von dem verborgenen Manna. In der Offenbarung.Johan.2.Gal.6. Der wird vonn dem Geist das ewige Leben erndten.Rom.6. Die gabe Gottes ist das ewig lebē.1.Cor.15. Es wird geseet verweßlich /vnd wird aufferstehen vnuerweßlich/ Vnd darnach. Es wird die Posaune schallen /vnd die todten werden aufferstehē vnuerweßlich/ vnd wir werden verwandelt werden/ Denn diß verweßliche muß anziehen das vnuerweßliche/ vnd diß sterbliche muß anziehen die vnsterbligkeit.2.Corinth.am 5.Wir haben einen Baw von Gott erbawet / ein Hauß / nicht mit henden gemacht/das ewig ist im Himmel/vnd vber demselbigen sehnen wir vns auch/nach vnnser Behausung/die vom Himmel ist. Vnd vns verlanget/ das wir damit verkleidet werden/ꝛc. Auff daß dz sterbliche würde verschlungen vom Tode.

Darnach/gleich wie Christus ist inn Herrligkeit / vnnd hat einen herlichen Leib. Also werden auch die Seeligen jre Herrligkeit/ehre/klarheit/ vnd schön heit haben. Dieses leret Petrus in der 1.Epistel am 4. Frewet euch/das jr mit Christo leidet / auff das jr auch zur zeit der Offenbarung seiner Herrligkeit freude vnd wonne haben möget.Vnnd in der.1.Petri 5.So werdet jr/wenn erscheinen wird der Ertzhirte/die vnuerwelckliche Krone der ehren empfahen. Vñ im selben capitel/ der vns beruffen hat / zu seiner ewigen Herrligkeit inn Christo Jhesu. Vnnd Johan.in seiner Offenbarung am 2.Sey getrew biß an den todt / so wil ich dir die Krone des lebens geben. Item / Ich wil jn geben den Morgenstern. Inn der Offenbarung.Joh.21.wird die Kirche genennet eine geschmuckte Braut.Vnd Paulus. Rom.8.Auff das wir auch mit zur Herrligkeit erhaben werden/ Denn ich halte es dafür/ das dieser zeit Leiden der Herrligkeit nicht werdt sey/ die an vns sol geoffenbaret werden. Item/welche er hat gerecht gemacht/ die hat er auch herrlich gemacht. Roma.9.werden die Seligen genennet gefesse/ zur herrligkeit bereitet.1.Corint.15. Der Leib wird geseet in vnehre / vñ wird aufferstehen in Herrligkeit. Vnd 2.Corinth.4. Vnser trübsal die zeitlich vnd leichte ist/schaffet vns eine Ewige vnd vber alle masse wichtige Herrligkeit.2.Tim.4. Mir ist beygeleget die krone der gerechtigkeit/ welche mir der Herr an jhenem Tage/ der gerechte Richter/geben wird/nicht mir aber allein / Sondern auch allen/ die seine erscheinung lieb haben. Inn der Epistel Jacobi 1. Der da beweret ist/der wird die Krone des lebens entpfahen / Welche Gott verheissen hat/ denen/die jn lieb haben.

Weiter zeiget Paulus an.1.Corin.15.

Das

Das nicht aller gleubigen leibe in gleicher herrligkeit sein werden/sondern in etlichen wird gröſſer/in etlichen geringerer herrligkeit sein/Denn er spricht/ aber ein andere Herrligkeit haben die Himmelischen Cörper/ vnd ein ander die jrdischen/Ein ander klarheit hat die Sonne / ein ander klarheit haben die Sterne/vnnd ein Stern vbertrifft den andern nach der klarheit. Also auch inn der Aufferstehung der todten. One allen zweiffel hat Paulus gesehen auff den spruch Danielis / der da spricht/ Das die Lerer leuchten werden wie die Sonne.

Wie nu Christus nicht mehr schwach ist/Sondern mechtig.2.Corinth.13.Also werden auch die Seligen starck vnd gewaltig sein. Inn der Offenbarung Johan. am 2. Wer da vberwindt/etc. dem wil ich macht geben vber die Heyden / vnd er sol sie weiden mit einer eysern Ruten / vnnd wie eins Töpffers Gefeß/sol er sie zu schmeissen. Vnnd in der Offenbarung Johannis am dritten. Wer vberwindet/dem wil ich geben mit mir auff meinem Stůl zu sitzen/wie ich vberwunden habe / vnnd bin gesessen mit meinen Vatter auff seinem Stůl.1.Corinth.15. Der leibliche Cörper wird geseet in Schwacheit/ vnd wird aufferstehen in krafft. Gleich wie Christus hat einen geistlichen leib/ der keiner speise noch trancks bedarff/ nimpt nicht abe noch zu/ist schnell vnd behend / vnnd kan durch verschlossene thüren gehen / Also werden auch die Leibe der Seligen sein. 1. Corinth. 15. Es wird geseet ein natürlicher Leib/ vnnd wird aufferstehen ein Geistlicher leib. Denn das die Seligen keiner speise gebrauchen werden / lehret Paulus. 1.Corinth.6. Die Speise gehöret dem Bauche / vnnd der Bauch der Speise/ aber Gott wird diese vnd jene hinrichten. Das auch alda kein Ehestand sein werde / zeiget paulus an/1. Corinth.7. Das wesen inn dieser Welt vergehet. Das alle vnuolkomenheit werde auffhören/zeiget er an.1.Cor.13. Wenn aber kommen wird das volkomen / so wird das stückwerck auffhören. Die behendigkeit der seligen Leibe / zeiget auch paulus in dem an/da er spricht.1.Thes. am 4. Die wir vberbleiben/werden zu gleich mit denselbigen hingezuckt werden inn den Wolcken /dem Herrn entgegen in der lufft.

Die ewige Gesellschafft vnnd Gemeinschafft mit Gott dem Vatter/vnd vnserm HERRN Jhesu Christo/ vnd dem heiligen Geiste / vnnd allen heiligen Engeln Gottes / vnd allen seligen Menschen.1. Johan.1. Auff das auch jhr mit vns Gemeinschafft habt/vnnd vnser Gemeinschafft sey mit dem Vatter/vnnd mit seinem Son Jhesu Christo.1.Johan.3. Wir wissen / wenn es erscheinen wird/das wir jm gleich sein werden / denn wir werden jhn sehen/ wie er ist. Inn der Offenbarung Johannis am 7. Wer sindt diese/mit dem Weissen Kleide angethan? Vnd woher sind sie kommen? Vnd ich sprach zu jm/ Herr du weist es. Vñ er sprach zu mir/ Diese sinds/die kommen sind auß grossem Trůbsal/ vnd haben jre kleider gewaschen/ vnnd haben jre Kleider helle gemacht im Blut des Lambs/Darumb sind sie für dem Stůl Gottes / vnnd dieneten jm tag vnnd nacht / in seinem Tempel/vnd der auff dem Stůl sitzet/ wird vber jnen wohnen /sie wird nicht mehr hungern noch dürsten / Es wird auch nicht auff sie fallen / die Sonn/ oder jrgend eine hitze/Denn das Lamb mitten im Stůl wird sie weiden/vnnd leiten zu dem lebendigen Wasserbrunnen/

nen / vnnd wird abeweschen alle threnen von jhren Augen. Jnn der Offenbarung Johannis am 21. Capitel. Sihe da eine Hütte Gottes / bey den menschen. Vnnd er wird bey jhnen wonen / vnd sie werden sein Volck sein / vnnd er selbs Gott mit jhnen / wird jhr Gott sein. Jn der ersten Epistel. Corinth. am dreyzehenden capitel. Denn werde ich erkennen / gleich wie ich erkennet bin. Jnn der ersten / Corinth. am 15. Er wird das Reich Gott vnd dem Vatter vberantworten / auff das Gott sey alles inn allem. Ephes. am ersten. Der da alles in allen erfüllet. So nun bereit vnnser wandel im Himmel ist. Philip. am 3. So wirdt es als denn viel mehr sein. Colos. am dritten. Ewer leben ist verborgen mit Christo in Gott / Wenn aber Christus / ewerm Leben / sich offenbaren wird / denn werdet jr auch offenbar werden / mit jhm / inn der Herligkeit. Jn der ersten Thes. am 4. Wir werden also bey dem Herrn sein allezeit. Ebreern am 12. Jhr seyd kommen zu dem Berge Zyon / vnnd zu der Statt des lebendigen Gottes / zu dem Himmelischen Jherusalem / vnnd zu der menge vieler tausent Engel / vnnd zu der Gemeine der erstgebornen / die im Himmel angeschrieben sindt / vnnd zu Gott dem Richter vber alle / vnnd zu den Geistern / der vollkommenen Gerechten / vnd zu dem Mittler des newen Testaments Jhesu.

Die Seligen werden zu Christo versamlet werden / vnnd leben / Jn der andern / Timoth. am andern. Sie werden auch mit Christo vber die bösen Engel vnd Welt richten. Jn der ersten Corinth. 6.

Die Seligen werden das Reich Gottes ererben / vnnd werden sampt Christo Mitterben sein / Denn 1. Petri am 1. wird gesaget / Er hat vns widergeborn / etc. zu einem vnuergenglichen vnnd vnbefleckten vnd vnuerwelcklichen Erbe / das euch im Himmel behalten wird. 2. Petri am 1. Euch wirdt reichlich dargereicht werden / der eingang zum ewigen Reich vnsers Herrn vnnd Heylands Jhesu Christi. Jn der Offenbarung Johannis am 21. Wer vberwindet / der wirds alles ererben. Jtem am 22. Selig sind die seine Gebott halten / oder jhre Kleider waschen in des Lambs Blut / auff das jhr macht sey an dem Holtze des Lebens / vnnd zu den Thoren eingehen zu der Statt. Roma. 8. Sindt wir Kinder / so sind wir auch Erben / nemlich / Gottes erben / vnnd mitterben Christi. Dieses wird noch einmal widerholet. Gala. am 4. Ebreern am 10. Jr wisset / das jr bey euch selbs eine besser vnd bleibende haben im Himmel gehabt.

Weiter / das erbe der Seligen wird zu zeiten ein lohn genennet / als inn der Offenbarung Johannis am zwölfften capitel / zu geben den lohn deinen Knechten / den Propheten vnnd den Heyligen / vnd denen / die deinen namen fürchten / den kleinen vnd grossen. Jnn der Offenbarung am 22. Sihe ich komme bald / vnnd mein lohn mit mir. Colos. am dritten. Jr werdet von dem Herren empfahen die vergeltung des Erbes. Jn der andern Epistel Johannis. Das wir vollen Lohn empfahen.

Sie werden ewige Freude vnnd wonne haben. Jn der ersten / Petri am dritten. Auff das jhr auch zur zeit der Offenbarung seiner Herrligkeit Freude vnd

de vnd Wonne haben müget. Jnn der ersten Epistel Johannis am ersten Capitel. Auff das ewer Freude völlig sey. Jnn der Offenbarung Johannis am neunzehenden Capitel. Lasset vns frewen vnd frölich sein / vnnd jhm die Ehre geben / Denn die Hochzeit des Lambs ist kommen / vnd sein Weib hat sich bereit. Hieher gehöret auch der Spruch Esaie am 64. Capitel / welchen Paulus anzeiget. Jnn der 1. Corinth. am andern. Das kein Auge gesehen / vnnd kein Ohr gehöret hat / vnnd inn keins Menschen Hertz kommen ist / Das Gott bereitet hat / denen / die jhn lieben. Jnn der Epistel Jude / Der euch kan behüten one feyl / vnnd stellen für das angesicht seiner Herrligkeit vnstrefflich mit freuden.

Ende des gantzen Wercks / CORPORIS DOCTRINAE.

Gott sey Lob.

OCLC 68039652
1591616



et - 60/1

estis. Numquid aliquis ex p
bus credidit in eū aut
Sed turba hec que non
maledicti sunt. Dicit nō
ad eos. Ille qui uenit ad
qui unus erat ex ipsis. nū
lex nra iudicat homin
dierit ab ipso prius. et
rit quid faciat. Respo
et dixerunt ei. Numqu
galileus es. Scrutare
quia propheta a galile
surgit. Et reuersi sunt
in domū suā. Ihs aut
in montē oliueti. et di
uenit in templū. Et om
uenit ad eū. et sedens d
Adducunt aut scribe
mulierem in adulteriu
et statuerunt eam in
dixerunt ei. Magister.
lier. modo deprehensa
terio. In lege aut. mo
dant nobis huiusmo

